II
162552

Die Handschriften

der

Kirchenbibliothek von St. Marien in Danzig

Mit einer Einleitung über die Geschichte dieser Bibliothek und 9 Tafeln Abbildungen.

Von

Otto Günther

DANZIG

Kommissions-Verlag von A. W. Kafemann G. m. b. H.

1921

Katalog

der

Danziger Stadtbibliothek

verfertigt und herausgegeben im
Auftrage der städtischen Behörden

Band V.

Katalog der Handschriften. Teil 5.

DANZIG
Kommissions-Verlag von A. W. Kafemann G. m. b. H.
1 9 2 1

Die Handschriften

der

Kirchenbibliothek von St. Marien in Danzig

Mit einer Einleitung über die Geschichte
dieser Bibliothek und 9 Tafeln Abbildungen.

Von

Otto Günther

DANZIG

Kommissions-Verlag von A. W. Kafemann G. m. b. H.

1921

II
162552

II 162552

P·A·N BIBLIOTEKA GDAŃSKA
1977-2-23700

Vorwort.

Als ich im Jahre 1911 den 4. Band des Katalogs der Handschriften unserer Stadtbibliothek herausgab, mußte ich glauben, damit meine Beschreibung der Danziger Handschriften überhaupt zu Ende geführt zu haben. Zu meiner Freude sollte es jedoch anders kommen. Nachdem längere Verhandlungen vorausgegangen waren, entschloß sich gegen Ende des Jahres 1912 die Gemeindevertretung der Danziger Marienkirche in dankenswerter Weise, die altehrwürdige Bibliothek dieses Gotteshauses, die Marien- oder Allerheiligen-Bibliothek, wie sie auch wohl genannt wurde, unter Wahrung des kirchlichen Eigentumsrechts in die Räume und damit in die Verwaltung der Stadtbibliothek zu überführen und hierdurch einer im Interesse der wissenschaftlichen Forschung liegenden allgemeineren Benutzung zugänglich zu machen. Der Verwaltung der Stadtbibliothek brachte dieser Zuwachs nicht nur die Erfüllung eines längst gehegten sehnlichen Wunsches sondern gleichzeitig die moralische Verpflichtung, nun auch vor allem möglichst bald für eine schon lange entbehrte, den heutigen Ansprüchen der Wissenschaft genügende Beschreibung der in der Marienbibliothek enthaltenen Handschriften Sorge zu tragen. Bei der Ausführung dieser Arbeit, die mich von Beginn des Jahres 1913 an neben meiner sonstigen amtlichen Tätigkeit andauernd beschäftigt hat und die nur während der Kriegsjahre durch meine zeitweilige Einberufung zum Heere zwei längere Unterbrechungen erlitt, bin ich im großen und ganzen dieselben Wege gegangen wie bei den früheren Bänden meines Danziger Handschriftenverzeichnisses, insbesondere habe ich auch diesmal nicht unterlassen, den Benutzern durch Hinweise auf gedruckte Literatur oder auf Handschriftenkataloge anderer Bibliotheken zu Hilfe zu kommen, ein Bestreben, dem freilich durch die immerhin beschränkten Hilfsmittel, wie sie mir die Danziger Stadtbibliothek in dieser Beziehung zur Verfügung stellte, eine gewisse Grenze gezogen wurde. Die Notizen, die ich dabei aus einigen Handschriften des bischöflichen Klerikalseminars in Pelplin habe geben können, verdanke ich der flüchtigen Durchsicht eines handschriftlichen Katalogs der Pelpliner Manuskripte, den der verstorbene Pelpliner Domherr Neubauer verfaßt hat und der mir durch die freundliche Vermittlung des Herrn Professors

Dr. Panske-Pelplin für einige Zeit in Danzig zugänglich gemacht worden ist. Im übrigen gebührt mein besonderer Dank einmal meinem Kollegen Herrn Stadtbibliothekar Dr. Schwarz in Danzig, der mich besonders bei den an den Beständen der Marienbibliothek ausgeführten recht mühevollen Untersuchungen über die alten Danziger Buchbinder, deren Ergebnisse ich in der Einleitung dieses Bandes niedergelegt habe, auf das eifrigste und wirksamste unterstützt hat; ihm danke ich auch die wohlgelungenen Abbildungen, die ich dem Bande habe beigeben können. Sodann habe ich an dieser Stelle des am 18. Februar dieses Jahres entschlafenen Max Perlbach zu gedenken, der dem Fortschreiten meiner Arbeit eine rege und tätige Anteilnahme zugewandt hat: er hat nicht nur auf meine Bitte hin bereitwilligst eine Anzahl von Initien der Marienhandschriften mit dem Initienverzeichnis der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin verglichen, sondern dann aus eigenem Interesse an der Sache heraus bis zum 24. Bogen einschließlich auch eine Korrektur mitgelesen und mir hierbei eine Reihe fördernder Bemerkungen zuteil werden lassen. Erst sein Tod hat diese Mitarbeit, die ihm, wie er mir einmal schrieb, in dieser Zeit die größte, eigentlich die einzige Freude war, ein Ziel gesetzt — seine letzte Mitteilung, freilich schon nicht mehr von seiner eigenen Hand geschrieben, hat er noch am Tage vor seinem Hinscheiden an mich abgehen lassen. Dem treuen Helfer folgt mein Dank nun in das Grab hinein!

Der Druck des umfangreichen Bandes hat fast zwei Jahre in Anspruch genommen. Das hat zur Folge gehabt, daß ich einen Nachtrag zu der die Geschichte der Marienbibliothek behandelnden Einleitung, der sich mir in der Zwischenzeit aus einem neuen Funde ergab, noch hinter der eigentlichen Beschreibung der Handschriften auf S. 598—609 habe nachfügen können. Andererseits habe ich während des Druckes bereits an zwei anderen Stellen über die Marienbibliothek und insbesondere ihre Handschriften einige vorläufige Nachrichten gegeben, einmal in der Abhandlung „Mittelalterliches aus den Handschriften der Marienkirche in Danzig“ in den „Aufsätzen Fritz Milkau gewidmet“ (Leipzig 1921) S. 123—141, die einiges, was ich in dem vorliegenden Bande nur kurz angedeutet habe, näher ausführt und auf die ich daher von Ms. Mar. F 238 an[1]) gelegentlich hingewiesen habe; dann weiterhin in einem kurzen

[1]) S. 253 meiner Beschreibung ist der Titel der Milkau-Festschrift, der dort in der ursprünglich in Aussicht genommenen Form angegeben ist, entsprechend zu berichtigen. Berichtigen möchte ich hier beiläufig auch den in dem Aufsatze der Festschrift Seite 130 Zeile 6 v. u. stehen gebliebenen ärgerlichen Druckfehler Alexander V. statt Alexander IV.

Referat über zwei von mir über die Marienbibliothek im Februar dieses Jahres im Westpreußischen Geschichtsverein gehaltenen Vorträge, das im Jahrgang 20 der „Mitteilungen“ dieses Vereins S. 10—15 abgedruckt ist.

An mehr oder weniger häufig vorkommenden Abkürzungen habe ich in diesem Bande folgende verwendet:

AGMed. = Archiv für Geschichte der Medizin
APM = Altpreußische Monatsschrift
M. = Migne, Patrologia Latina
MWG = Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins
SRP = Scriptores rerum Prussicarum
SRW = Scriptores rerum Warmiensium
ZBibl. = Zentralblatt für Bibliothekswesen
ZfDA = Zeitschrift für deutsches Altertum
ZfKirchengesch. = Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZfR = Zeitschrift für Rechtsgeschichte
ZGErml. = Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Ermlands
ZWG = Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins

Danzig, den 15. Oktober 1921.

Otto Günther.

Inhaltsübersicht.

Seite

Einleitung: Geschichte der Marienbibliothek 1

Beschreibung der Marienhandschriften

I. Handschriften in Folio 69

II. Handschriften in Quarto 461

III. Handschriften in Octavo 583

IV. Handschriften in Duodecimo 595

Nachtrag zur Geschichte der Marienbibliothek (Die beiden ältesten Inventare der Bibliothek) 598

Anhänge

I. Historia de origine et incrementis huius bibliothecae . . 610

II. Der Calow-Katalog und seine Ergänzungen (mit Angabe der heutigen Signaturen) 611

Berichtigungen und Ergänzungen 624

Übersicht der Handschriften nach ihrem Alter 628

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis 629

Tafeln.

Geschichte der Marienbibliothek.

Die Anfänge der Danziger Marienbibliothek führen uns in die ersten Jahre des 15. Jahrhunderts. Damals war Pfarrer an St. Marien der Priesterbruder des Deutschen Ordens Andreas Slommow, ein nicht unbedeutender und vielseitig tätiger Mann, der mit einer kurzen Unterbrechung dieses Amtes von 1398 bis 1438 gewaltet hat[1]). Er war es, der bald, nachdem er in seine Danziger Stellung gekommen war, die Notwendigkeit erkannte, eine Büchersammlung anzulegen, die ihm und seinen Amtsgenossen und Nachfolgern zum Studium und zur Weiterbildung, insbesondere natürlich auf theologischem Gebiete, dienen konnte, und so begann er denn, unterstützt von seinen Kaplänen, derartige Schriften zu beschaffen und im Pfarrhause von St. Marien unterzubringen. Bereits im Jahre 1413 war ein gewisser Bestand von Handschriften vorhanden, und Slommow erbat nun für diese seine Gründung die Bestätigung des Hochmeisters Heinrich von Plauen, die am 24. Juni des Jahres erteilt wurde. Heinrich von Plauen erkannte in der Urkunde, die uns über diese Verhältnisse unterrichtet[2]), das Verdienst Slommows und seiner Kapläne in dieser Sache an, bestätigte die Stiftung und ordnete an, daß die Sammlung, sowohl die augenblicklich vorhandenen wie auch später hinzukommende Bücher, *bey der wedeme* (d. h. im Pfarrhause) *ewiclichen bleiben und der selben bucher keynes vorrocket adir entfremdet werden sulle, usgenomen unsers ordens brudere, was bucher die mit in uff die egenante pfarre brengen adir her Andreas, itczunt pfarrer, hot gefunden, das sal stehen czu unsern willen und gutdunken, was wir von iren eigen buchern bey der lybrien noch irem tode wellen lassen. Was abir von wert-*

[1]) Näheres über ihn vor allem bei Dombrowski, Die Beziehungen des Deutschen Ordens zum Baseler Konzil (Berliner Diss. 1913), besonders S. 240 ff.; Simson, Geschichte der Stadt Danzig I (Stellen im Register); Günther, Andreas Slommow und Johannes Zager in den Handschriften der Danziger Marienbibliothek (ZWG 57, 141 ff.).

[2]) Original im Danziger Stadtarchiv U 70_{54}; darnach jetzt gedruckt bei Simson a. a. O. IV Nr. 122.

lichen pristern adir leyen bucher dorczu werden geczuget, die sullen ewiclich do bey bleiben.

Was von dem heutigen Bestande der Marienbibliothek schon zu Slommows Zeiten zusammengebracht ist, läßt sich nur zum Teil mit Sicherheit angeben, da irgendein Verzeichnis der Bücher aus jener alten Zeit nicht vorhanden ist[1]). An Handschriften, in denen irgendwelche Eintragungen von Slommows eigener Hand stehen, enthält die Bibliothek nur vier, von denen überdies eine erst auf einem Umwege in späterer Zeit an die Marienbibliothek gekommen ist[2]), dagegen finden sich in einer größeren Anzahl von Handschriften nachträgliche Zusätze

1) In dem Archiv der Marienkirche befindet sich als Nr. 32 der Urkunden ein um die Mitte des 15. Jahrhunderts geschriebenes Verzeichnis einer Bibliothek, das August Bertling in seinem handschriftlichen Katalog jenes Archivs (Stadtbibl. Danzig Ms. 1019 a) auf die Marienbibliothek bezogen hat. Hätte er damit recht, so läge hier das älteste Verzeichnis dieser Bibliothek vor, da die Werke hier noch nicht wie später in Gruppen geteilt sind, die durch die Buchstaben des Alphabets bezeichnet werden. Aber wir haben es bei diesem Verzeichnis, das rund 100 Werke aufführt, die auf fünf Pulten aufgestellt sind (davon die erste Abteilung *uffm erste pulbte under dem krancze*), ganz sicher nicht mit einem Verzeichnis der Marienbibliothek zu tun. Denn es enthält zwar eine größere Reihe von Autoren und Schriften, die auch in der Marienbibliothek wiederkehren, aber das sind alles solche, die — wie Gregorius, Bernhardus, Gorra, Lyra, Jac. de Voragine, Succus, Rusticanus u. a. — mehr oder weniger in jeder geistlichen Büchersammlung jener Zeit vorkommen; was aber neben diesen jenes Verzeichnis an seltener auftretenden Werken aufweist — ich nenne z. B. Symon de Cassia de vita Christiana oder die Epistolae Hynrici de Oyta, — fehlt in unserer Marienbibliothek durchweg, ebenso wie wiederum von charakteristischen Stücken der letzteren, zumal solchen, die nachweislich zu ihrem ältesten Bestande gehören, keins in jenem Verzeichnisse anzutreffen ist. Wir haben jene Urkunde Nr. 32 demnach nicht für einen alten Katalog der Marienbibliothek, sondern für das Verzeichnis irgendeiner anderen Bibliothek zu halten, wenn wir auch nicht angeben können, welcher.

2) Slommow gehörten, wie sich aus seinen eigenhändigen Namenseintragungen ergibt, die Handschriften Ms. Mar. F 239, 266 und 311. Nur diese drei sind in der ersten älteren Hälfte des ältesten uns erhaltenen Katalogs der Marienbibliothek (Ms. Mar. F 314) verzeichnet. Anders ist es mit Ms. Mar. Q 7, der Boetiushandschrift, auf deren Pergamentumschlag Slommow die bekannten zuerst von Hirsch (Oberpfarrkirche von St. Marien I 101), dann von mir (ZWG 57, 144ff.) herausgegebenen lateinischen Verse eingeschrieben hat, denn diese Hs. fehlt in jener älteren Hälfte des genannten Katalogs, erscheint vielmehr erst in dem über 40 Jahre jüngeren zweiten Teile desselben. Nun hat sich auf der Innenseite des Vorderdeckels dieser Boetiushandschrift im 15. Jahrhundert als ihr Besitzer ein gewisser Petrus Hover eingeschrieben, von dem der Bibliothek nachweislich eine andere, erst im Jahre 1433 geschriebene Handschrift (Ms. Mar. F 277) zum Geschenk gemacht worden ist. Darnach ist es wohl sicher, das auch Ms. Mar. Q 7 erst durch den Umweg über Petrus Hover, der die Hs. nach Slommow besessen haben muß, wohl zusammen mit jener anderen an die Marienbibliothek gekommen ist.

oder Randbemerkungen einer anderen ziemlich charakteristischen Hand, die, wie ich nachweisen konnte[1]), einem Danziger Zeit- und Amtsgenossen Slommows, dem Prediger an St. Marien Johannes Zager angehört. In ihm haben wir ohne Zweifel einen jener ‚cappelane' zu erkennen, deren Verdienst um die erste Gründung der Bibliothek der Hochmeister in seiner Bestätigungsurkunde von 1413 neben dem Slommows anerkennt[2]); zugleich legen aber seine Eintragungen in diesen Handschriften[3]), die demnach sämtlich zu den ältesten Beständen der Sammlung gehören, ein sprechendes Zeugnis davon ab, mit welchem Eifer und mannigfachem Interesse er selbst die im Pfarrhause von St. Marien untergebrachten Manuskripte studiert hat. Hier im Pfarrhause der Marienkirche ist die Sammlung dann bis über die Mitte des 15. Jahrhunderts hinaus verblieben und in dieser Zeit, so wie es der Hochmeister gewünscht hatte, zweifellos durch manche Schenkung andächtiger Priester und Laien vermehrt worden.

Über die näheren Umstände, die zu einer Verlegung der Bibliothek aus dem Pfarrhause in einen Raum der Kirche selbst geführt haben, berichtet uns eine Urkunde, mit der der älteste, im dritten Viertel des 15. Jahrhunderts geschriebene Katalog der Marienbibliothek, die erste Hälfte der Handschrift Ms. Mar. F 314 unserer Sammlung, beginnt. Leider hat diese Handschrift ziemlich stark durch Feuchtigkeit gelitten, unter deren Einfluß die Schriftzüge vielfach ausgeblichen, an einzelnen Stellen sogar gänzlich zerstört worden sind. Doch ließ sich nach vorsichtiger Anwendung von Gallus-Tinktur der Text der Urkunde noch sicher lesen; nur an ganz wenigen Stellen mußten völlig oder bis auf geringe Reste zerstörte Buchstaben dem Sinn nach ergänzt worden. In der folgenden Wiedergabe der Urkunde sind diese Ergänzungen in eckige Klammern eingeschlossen.

In dem namen godis amen. Up dat dy dynk, dy in der tyt geschin, mit der tyt nicht vorgethen werde, zo is notroft, dat dyselvigen dynk in thokunftigen tyden werden geschreven unde dethlech bewaret, up dat dy nakamenden irkennen unde vliteger bewaren, wat ere vorvaren mit erbeit unde vlite vor dat gemene gut hebben gestiftet. Seleges gedechnisse dy erbar

[1]) ZWG 57, 153 ff.

[2]) Der Irrtum Hirschs (Oberpfarrkirche I 104 und 367) sowie Steffenhagens (Altpreußens älteste Bibliotheken, APM 1,650) und anderer, die zu diesen Kaplänen Slommows den weiter unten zu erwähnenden Heinrich Calow rechneten, ist schon von Simson I 174 richtig gestellt worden.

[3]) Es sind die jetzigen Nummern Ms. Mar. F 196, 222, 228, 242, 254, 269, 274, 276, 281, 282, 292, 294, 296 und Q 15, 39, 24, 66.

vrauwe Katherina elyche husvrauwe Johannis Meydeborg mit krancheit swerlich ummegegeven, doch mit vuller vornunft, mit eynem demudegen herten, heft betracht den sprok des apostel sunte Pauwels „wat eyn iczelich hyr seget, dat wert hee dort megen", hyr umme dorch erer sylen selicheit unde erer vriede heft demudeclich gebeden eren eliken man Johannem Meydeborg unde alle ere geslechte als sone, dochter unde sweger, dat sy dy capelle, dy gebuwet is in dy ere aller godes hilligen, dy er von eren vrunden geervet is, geven tho eynem gemeynen gude als tho eyner librarie. Dat selvige hadde dy erbar vrauwe lange vor erer krancheit mit guder vornunft tho volbrengen sam eyn testament. Kort dar na, do sy got tho synen genaden von hir nam, Johannes Meydeborg mit den erfmanen, alle gelik vrie mit guden willen, hebben die capelle genant allegodes hiligen in der kerken unser lyven vrauwen der stat Danczik umme erer sylen selikeit unde erer vr[ie]de mit allem gerede, dat dar tho horde, der pristerbruderschaft unser lyven vrauwen unde den kerkstiffederen derselvegen kerken up dem rathuse vor dem erbarn rade der stat Danczik vor eynem apenbaren scriver unde erbare thuge unwederrupelich overgeven, dar in tho maken eyne libraria gode tho love vor eyn gemeyne gut mit sotener underscheit, dat in der capelle sal blyv[en e]y[n alt]ar, dar man sal godis dinst uppe vulbringen gode tho love unde eren unde all[er god]es hilligen, ok alle cristen sylen tho troste unde tho hulpe. Up dat disse dyn[k werden] gemeret unde vulkomelik bewaret, so sal dy pravest unser lyven vrauwen bruderschaft mit den pristeren, dy dar synt gekoren tho der librarien, mit den erbaren luden als dy kerken stiffederen unser lyven vrauwen kerken tho hope komen alle iar tho dem wenegesten eyns up den vrydach tho pyngesten na twelven in dy librarie mit eren registren der buker unde des geredes der capellen unde besyen, eft dy tal der buker sy vul noch erem gelege, eft sik dy tal heft gemeret adder gemynret. Is dar mer thokomen, dat scrive me in dy register, adder is dar avekomen, dat man rekenschaft dar van do, wor et gebleven is. Up dat dy dynst godis werde gemeret, so sal man den provest unde dy anderen pristere dyrmanen unde bydden, dat sy getruwe unde vlitich syn by der librarie unde der capellen gerede also in testamenten, in goven unde in tynseren, dy dar tho mogen dynen, dat alsus dat gemene gut nicht aveneme sunder werde gemeret unde betert. Amen.

Wir entnehmen aus dieser Urkunde[1]) kurz gesagt folgenden Tatbestand. Die Ehefrau des Danziger Ratsherrn Johann Meydeburg[2]),

[1]) Einzig und allein auf sie geht alles das zurück, was in der kurzen lateinisch geschriebenen Historia de origine et incrementis huius bibliothecae, die den weiter unten zu besprechenden Katalog des Jahres 1694 einleitet und die ich im Anhang I dieses Bandes im Wortlaut mitteile, über diese Vorgänge berichtet wird.

mit Vornamen Katharina[3]) hatte, um sich durch ein gutes Werk den Himmel zu verdienen, schon bei Lebzeiten den Wunsch geäußert, die Allerheiligenkapelle der Marienkirche, die ihr von Verwandten durch Erbschaft zugefallen war[4]), zu einer „Librarie" zu stiften. Nach ihrem Tode erfüllte ihr Ehemann mit den übrigen Erben diesen ihren Wunsch und verschrieb auf dem Rathause vor Notar und Zeugen die genannte Kapelle mit allem dazu gehörigen Gerät der Priesterbrüderschaft von St. Marien und den Kirchenvorstehern der Marienkirche, damit in ihr eine Bibliothek eingerichtet werde, indem gleichzeitig Bestimmungen über deren Verwaltung und mindestens einmal im Jahre vorzunehmende Revision getroffen wurden. Meydeburg hat also keineswegs, wie bisher immer behauptet worden ist[5]), der Kirche eine Bibliothek, das heißt eine Anzahl von ihm zu diesem Zwecke angekaufter Bücher, oder Geld zum Ankauf von Büchern vermacht, sondern in Ausführung des letzten Willens seiner Ehefrau lediglich den Raum zu einer würdigen Unterbringung einer Kirchenbibliothek — natürlich derjenigen, die bis dahin im Pfarrhause aufgestellt war — gestiftet, eben die Allerheiligenkapelle, die von da an vielfach geradezu als die Librarie bezeichnet wurde, ebenso wie man der in sie verlegten Bibliothek dann auch wohl den Namen „Aller Heiligen-Bibliothek" gegeben hat.

Wann hat nun diese Verlegung stattgefunden? Die schon erwähnte[6]) Historia de origine et incrementis huius bibliothecae setzt sie in das Jahr 1460, und ihm folgen Carl Benjamin Lengnich in der Einleitung seines weiter unten zu besprechenden Katalogs und Simson[7]), während

---

Aber der Verfasser dieser Historia hat einiges in der Urkunde falsch verstanden oder falsch in sie hineingelegt, und seine Irrtümer sind dann teilweise auch von Späteren — C. B. Lengnich in seinem geschriebenen Katalog Ms. Mar. Q 189, Hirsch in der Geschichte der Oberpfarrkirche und Simson in seiner Geschichte der Stadt Danzig — übernommen worden.

[2]) Johann Meydeburg starb am 6. Februar 1468 (SRP IV 331); im übrigen vgl. über ihn Simson Bd. 1 (Stellen im Register).

[3]) Ihren Vatersnamen kennen wir nicht. In der Historia de origine etc. ist aus der *Katherina elyche husvrauwe Johannis Meydeborg* der Urkunde durch Lesefehler eine *Catharina Clythe Johannis Meydeburgi coniux* geworden; so dann auch bei Lengnich und Hirsch.

[4]) Davon, daß die Vorfahren der Katharina diese Kapelle erbaut hätten, wie nach dem Vorgang der Historia de origine Hirsch, Oberpfarrkirche I 367 und ihm folgend noch jüngst Grete Dexel (Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreußen XV 10) angibt, steht in der Urkunde nichts.

[5]) So wiederum Lengnich in seinem Katalog, Hirsch a. a. O. I 368, Steffenhagen in ZfR 10, 306 und APM 8, 533, Simson I 270.

[6]) Vgl. oben S. 4 Anm. 1. [7]) Geschichte d. Stadt Danzig I 270.

vrauwe Katherina elyche husvrauwe Johannis Meydeborg mit krancheit swerlich ummegegeven, doch mit vuller vornunft, mit eynem demudegen herten, heft betracht den sprok des apostel sunte Pauwels „wat eyn iczelich hyr seget, dat wert hee dort megen", hyr umme dorch erer sylen selicheit unde erer vriede heft demudeclich gebeden eren eliken man Johannem Meydeborg unde alle ere geslechte als sone, dochter unde sweger, dat sy dy capelle, dy gebuwet is in dy ere aller godes hilligen, dy er von eren vrunden geervet is, geven tho eynem gemeynen gude als tho eyner librarie. Dat selvige hadde dy erbar vrauwe lange vor erer krancheit mit guder vornunft tho volbrengen sam eyn testament. Kort dar na, do sy got tho synen genaden von hir nam, Johannes Meydeborg mit den erfmanen, alle gelik vrie mit guden willen, hebben die capelle genant allegodes hiligen in der kerken unser lyven vrauwen der stat Danczik umme erer sylen selikeit unde erer vr[ie]de mit allem gerede, dat dar tho horde, der pristerbruderschaft unser lyven vrauwen unde den kerkstiffederen derselvegen kerken up dem rathuse vor dem erbarn rade der stat Danczik vor eynem apenbaren scriver unde erbare thuge unwederrupelich overgeven, dar in tho maken eyne libraria gode tho love vor eyn gemeyne gut mit sotener underscheit, dat in der capelle sal blyv[en e]y[n alt]ar, dar man sal godis dinst uppe vulbringen gode tho love unde eren unde all[er god]es hilligen, ok alle cristen sylen tho troste unde tho hulpe. Up dat disse dyn[k werden] gemeret unde vulkomelik bewaret, so sal dy pravest unser lyven vrauwen bruderschaft mit den pristeren, dy dar synt gekoren tho der librarien, mit den erbaren luden als dy kerken stiffederen unser lyven vrauwen kerken tho hope komen alle iar tho dem wenegesten eyns up den vrydach tho pyngesten na twelven in dy librarie mit eren registren der buker unde des geredes der capellen unde besyen, eft dy tal der buker sy vul noch erem gelege, eft sik dy tal heft gemeret adder gemynret. Is dar mer thokomen, dat scrive me in dy register, adder is dar avekomen, dat man rekenschaft dar van do, wor et gebleven is. Up dat dy dynst godis werde gemeret, so sal man den provest unde dy anderen pristere dyrmanen unde bydden, dat sy getruwe unde vlitich syn by der librarie unde der capellen gerede also in testamenten, in goven unde in tynseren, dy dar tho mogen dynen, dat alsus dat gemene gut nicht aveneme sunder werde gemeret unde betert. Amen.

Wir entnehmen aus dieser Urkunde[1]) kurz gesagt folgenden Tatbestand. Die Ehefrau des Danziger Ratsherrn Johann Meydeburg[2]),

1) Einzig und allein auf sie geht alles das zurück, was in der kurzen lateinisch geschriebenen Historia de origine et incrementis huius bibliothecae, die den weiter unten zu besprechenden Katalog des Jahres 1694 einleitet und die ich im Anhang I dieses Bandes im Wortlaut mitteile, über diese Vorgänge berichtet wird.

mit Vornamen Katharina[3]) hatte, um sich durch ein gutes Werk den Himmel zu verdienen, schon bei Lebzeiten den Wunsch geäußert, die Allerheiligenkapelle der Marienkirche, die ihr von Verwandten durch Erbschaft zugefallen war[4]), zu einer „Librarie“ zu stiften. Nach ihrem Tode erfüllte ihr Ehemann mit den übrigen Erben diesen ihren Wunsch und verschrieb auf dem Rathause vor Notar und Zeugen die genannte Kapelle mit allem dazu gehörigen Gerät der Priesterbrüderschaft von St. Marien und den Kirchenvorstehern der Marienkirche, damit in ihr eine Bibliothek eingerichtet werde, indem gleichzeitig Bestimmungen über deren Verwaltung und mindestens einmal im Jahre vorzunehmende Revision getroffen wurden. Meydeburg hat also keineswegs, wie bisher immer behauptet worden ist[5]), der Kirche eine Bibliothek, das heißt eine Anzahl von ihm zu diesem Zwecke angekaufter Bücher, oder Geld zum Ankauf von Büchern vermacht, sondern in Ausführung des letzten Willens seiner Ehefrau lediglich den Raum zu einer würdigen Unterbringung einer Kirchenbibliothek — natürlich derjenigen, die bis dahin im Pfarrhause aufgestellt war — gestiftet, eben die Allerheiligenkapelle, die von da an vielfach geradezu als die Librarie bezeichnet wurde, ebenso wie man der in sie verlegten Bibliothek dann auch wohl den Namen „Aller Heiligen-Bibliothek“ gegeben hat.

Wann hat nun diese Verlegung stattgefunden? Die schon erwähnte[6]) Historia de origine et incrementis huius bibliothecae setzt sie in das Jahr 1460, und ihm folgen Carl Benjamin Lengnich in der Einleitung seines weiter unten zu besprechenden Katalogs und Simson[7]), während

---

Aber der Verfasser dieser Historia hat einiges in der Urkunde falsch verstanden oder falsch in sie hineingelegt, und seine Irrtümer sind dann teilweise auch von Späteren — C. B. Lengnich in seinem geschriebenen Katalog Ms. Mar. Q 189, Hirsch in der Geschichte der Oberpfarrkirche und Simson in seiner Geschichte der Stadt Danzig — übernommen worden.

2) Johann Meydeburg starb am 6. Februar 1468 (SRP IV 331); im übrigen vgl. über ihn Simson Bd. 1 (Stellen im Register).

3) Ihren Vatersnamen kennen wir nicht. In der Historia de origine etc. ist aus der *Katherina elyche husvrauwe Johannis Meydeborg* der Urkunde durch Lesefehler eine *Catharina Clythe Johannis Meydeburgi coniux* geworden; so dann auch bei Lengnich und Hirsch.

4) Davon, daß die Vorfahren der Katharina diese Kapelle erbaut hätten, wie nach dem Vorgang der Historia de origine Hirsch, Oberpfarrkirche I 367 und ihm folgend noch jüngst Grete Dexel (Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreußen XV 10) angibt, steht in der Urkunde nichts.

5) So wiederum Lengnich in seinem Katalog, Hirsch a. a. O. I 368, Steffenhagen in ZfR 10, 306 und APM 8, 533, Simson I 270.

6) Vgl. oben S. 4 Anm. 1. 7) Geschichte d. Stadt Danzig I 270.

Hirsch[1]) die Übersiedelung vorsichtiger ‚um 1460' geschehen sein läßt. Im Gegensatz hierzu gibt die Kirchenordnung der Marienkirche von 1614 für dies Ereignis das Jahr 1465 an, und in die Zeit um 1465 setzt es auch Steffenhagen[2]) und ihm folgend Wattenbach[3]). Daß die Angabe der Kirchenordnung auf einem Irrtum beruht[4]), zeigt schon eine im Archiv der Marienkirche erhaltene Originalurkunde[5]) vom 2. Oktober 1462, in welcher *in honorabilium virorum dominorum Arnoldi Rogge prepositi, Hinrici Kalow, Johannis Resenborg seniorum fraternitatis beate Marie maioris opidi Gdanczk . . . presencia* vor Notar und Zeugen[6]) Elisabeth Giese, Witwe des Albert Giese[7]), *altari parrochialis ecclesie beate Marie predicte in liberaria sito in honore et sub vocabulo omnium sanctorum erecto et promoto pro uno presbitero seculari inibi domino perpetuo servituro* von einem in der Brotbänkengasse gelegenen Hause[8]) einen jährlichen Zins von 8 guten Mark und 8 guten Skot zueignet. Darnach hat sich die Bibliothek also am 2. Oktober 1462 bereits in der Allerheiligen-

[1]) Oberpfarrkirche I 367.

[2]) APM 8, 533; ZfR 10, 306.

[3]) Das Schriftwesen im MA[3] 612f.

[4]) Der betreffende Abschnitt dieser Kirchenordnung (Ms. Mar. F 415 Bl. 9b) lautet: *Vonn der Liberey, welche zuvor aller Gottes Heiligen Capelle geheissen. Nachdem diese Capelle im Jahre 1465 von frommen Leutten zu einer Liberey verordnet, ist anfenglich dieselbe den Kirchen Vätern befohlen unnd übergeben worden nach laut undt inhalt eines Testaments im Buche sub litera D verzeichnet, in welchem auch ein sonderliches Inventarium uber die Bücher, so darinnen vorhanden, von den Stiffteren deroselben gemacht worden ist, welches auch bey den Kirchen Vätern noch vorhanden.* Das hier genannte unter dem Buchstaben D verzeichnete Buch ist eben der schon erwähnte älteste Katalog der Bibliothek, auf dessen Pergamentumschlag dieser Buchstabe noch zu lesen ist; der Hinweis darauf erklärt uns gleichzeitig, wie die Kirchenordnung zu der falschen Jahreszahl gekommen ist. In jenem Katalog folgt nämlich auf die oben mitgeteilte undatierte Stiftungsurkunde Meydeburgs die Abschrift einer anderen weiter unten zu erwähnenden Urkunde über eine Stiftung der beiden Priester Arndt Rogge und Hinrik Calow vom Jahre 1465; offenbar hat die Kirchenordnung von dieser das Jahr fälschlich auch auf den Inhalt jener undatierten Stiftungsurkunde Meydeburgs übertragen.

[5]) Archiv der Marienkirche, Urkunden Nr. 52.

[6]) Der ausfertigende Notar ist Johannes Styep clericus Wladislavien. dyocesis, als Zeugen werden genannt die Presbyter und Altaristen an der Marienkirche Petrus Conradi, Nicolaus Frolich (er war 1428b in Leipzig immatrikuliert, vgl. Perlbach, Pruss. schol. p. 81) und Hinricus Gersse, ferner die Bürger Jacobus Kolner und Jacobus Wintervelt.

[7]) In einer anderen späteren Urkunde, in der auf diese Schenkung bezug genommen wird (Archiv der Marienkirche, Urk. 92, Seite 1), heißt sie *Elizabeth relicta Alberti Gyze, alias Schelesche.*

[8]) *super quadam domo lapidea in platea panum prope domum lapideam vulgariter appellata(m) domus winrancke.*

kapelle befunden. Aber wir können den Zeitpunkt ihrer Verlegung dorthin noch näher bestimmen.

Der öfter genannte älteste Katalog der Marienbibliothek beginnt auf der Innenseite seines Pergamentumschlags mit einem Verzeichnis des zu dem Altar der Allerheiligenkapelle gehörenden Kirchengeräts. Darunter aber sind einige Eintragungen gemacht, die für unsere Frage nicht ohne Wert sind. Es heißt da:

Her Herman Stargart und Jacob Valke seleges gedechnisze borgemeister der stat Danczik haben den czyns der vicarien Hitveldis der librȃ. czuegent.

Item uff des heyligen gestes husze by dem breten thore uff der kalegaszen orthe II gutt. mar. pasce. actum anno X.

Item uff Bartholomeus Wegeners husze in sunte Johannis gasze 1 gutt. pasce. act. LXI anno.

Zwischen der ersten und zweiten Notiz stand ursprünglich noch eine andere, die aber ausradiert und nicht mehr zu lesen ist. Es sind, wie die erste Bemerkung deutlich zeigt, Angaben über Geldstiftungen, die zugunsten der „Librarie" gemacht worden sind und zwar, das dürfen wir wohl mit Sicherheit annehmen, jedenfalls, ebenso wie die oben erwähnte der Elisabeth Giese, erst nach der Schenkung des Johann Meydeburg und von dieser nicht unbeeinflußt: war der Bibliothek durch diese eine neue Unterkunft bereitet, so lag es in der Natur der Sache, wenn ihre Verwalter jetzt mit allen Kräften darauf bedacht waren, derartige Geldstiftungen für die Bibliothek auszuwirken, um aus ihren Zinsen die in den neuen Raum bereits überführten oder demnächst zu überführenden Bücherschätze in angemessener Weise vermehren, auch vielleicht die älteren Bestände, wo es nötig war, in Stand setzen zu können. Wir werden also mit großer Wahrscheinlichkeit schließen dürfen, daß die Meydeburgsche Schenkung nicht eben lange vor der Zeit stattgefunden haben wird, in der die älteste der hier angeführten drei Geldstiftungen für die Bibliothek gemacht worden ist. Alle drei sind aber datiert oder doch wenigstens datierbar. Die an letzter Stelle verzeichnete *(act. LXI anno)* stammt aus dem Jahre 1461, die mittlere *(act. anno X,* offenbar mit Schreibfehler statt *anno LX)* aus dem Jahre 1460; es bleibt also nur noch übrig, die erste, die Stiftung der beiden verstorbenen Bürgermeister Hermann Stargart und Jakob Falke festzulegen, von der man bei der offenbar chronologischen Anordnung dieser Übersicht von vornherein wird annehmen dürfen, daß sie nicht nach, sondern vor der an zweiter Stelle erwähnten, also jedenfalls nicht nach 1460 stattgefunden hat. Die beiden Bürgermeister eignen der neuen Bibliothek „den Zins einer Vikarie Hitfelds" zu, d. h. sie haben

die Bestimmung getroffen, daß die Zinsen dieser Vikarie in Zukunft für Zwecke der Bibliothek Verwendung finden sollten. Was es mit dieser Vikarie Hitfelds ursprünglich für eine Bewandtnis gehabt hat, wissen wir nicht, vielleicht haben wir darin eine der Marienkirche von einem der beiden Danziger Bürgermeister dieses Namens, Reiner Hitfeld[1]) oder Hermann Hitfeld[2]), zu geistlichen Zwecken vermachte Stiftung zu erkennen. Sicher aber ist, daß Stargart und Falke jene Verwendung dieser Hitfeldschen Stiftung nur in amtlicher Eigenschaft anordnen konnten, d. h. als sie beide zusammen Bürgermeister, bzw. „Bürgermeister" und „sein Kompan", waren, und das ist vor 1460 nur im Jahre 1457 der Fall gewesen[3]). Damit werden wir nach den oben gemachten Ausführungen denn aber auch Johann Meydeburgs Überweisung der Allerheiligenkapelle zur Aufstellung der bis dahin im Pfarrhause von St. Marien untergebrachten Bibliothek in das Jahr 1457 oder kurz vorher anzusetzen haben. Wenn die Historia de origine und die, welche ihr gefolgt sind, dafür das Jahr 1460 angeben, so liegt das eben daran, daß in dem ältesten Katalog, der einzigen Quelle der 'Historia', keine ältere Jahreszahl als diese mit klaren Worten genannt ist.

Im Anschluß an diese Ausführungen über den Zeitpunkt der Meydeburgschen Stiftung verdient eine in mancher Beziehung interessante, aber bisher unbeachtet gebliebene Notiz aus ihrer handschriftlichen Vergessenheit hervorgezogen zu werden. In einer Handschrift der Danziger Stadtbibliothek, die u. a. Abschriften der alten Kataloge der Marienbibliothek enthält, hat auf einer ursprünglich leergebliebenen halben Seite[4]) der bekannte gelehrte Danziger Ratsherr Valentin Schlieff († 1750) folgendes eingetragen:

In antiquo MSCto inveni sequentes Leges in Capella Librariae occurrere, quae a me nunquam visae sunt et forte non amplius extant:

Qui studii flores carpessere[5]) *vult et honores,*
Huc intret, fugiat vaga nebula, scandala vitet.
Wer wil meiden Laster und Mußkeit,
Lernen Tugend und Weißheit,
Nach Ehren und Frommen stahn,
Der mag in diese Librey gahn.
Disce libri quanti tibi sunt pretiique laboris.

[1]) Nachweisbar in den Jahren 1375—1394; vgl. Simson, ZWG 55, 173.

[2]) Nachweisbar in den Jahren 1401—1418; vgl. Simson, ZWG 55, 175.

[3]) Vgl. SRP IV 320 und dazu die amtlichen Kürregister des Danziger Stadtarchivs. Stargart und Falke starben beide schon 1461; die Angabe von Hirsch, Oberpfarrkirche I 372 Anm. 1, ist unrichtig.

[4]) Stadtbibl. Ms. 487 Bl. 380b.

[5]) corr. aus *capessere*.

Haec si pensares, nunquam digitis maculares
Nec manibus, cubitu, ne vilis bestia sis tu.
Sic lege, sic verte, veniant ne scandala per te.
CoLLIge De Metro reCtor sIC qVoLIbet anno,
Haec quo structura fabricat Magna Maria.
Qui sibi concedi codices vel bene credi
Vult, lex nostra sonat, pignus nox mane reponat,
Quod valeat tantum forsan vel plus aliquantum.
Hac spe frustratur, aliter quicunque precatur.
Sedula clausura codicum sit tibi cura,
Si non, ille puer, asini dabitur sibi ruder.
Laus, honor est danti codices, sed spolianti
Fertur anathema, prohibet quia lex aliena.

Die Verse sind von Schlieff in zwei Kolumnen nebeneinander geschrieben, in der ersten v. 1—10, in der zweiten 11—20; die Zahlen am Rande habe ich hinzugesetzt. Schlieff fand also in der alten Hs., der er diese Verse entnahm, die Bemerkung, daß sie in der Bibliotheks- d. h. in der Allerheiligenkapelle vorhanden seien, setzt aber hinzu, er selbst habe sie dort nie gesehen und sie existierten vielleicht nicht mehr. Auch heute ist an den Wänden der Allerheiligenkapelle, die allerdings stark übertüncht sind, keine Spur mehr von ihnen zu entdecken. Daß sie aber dort tatsächlich einst irgendwie als Wandinschriften angebracht gewesen sind, würde man auch dann vermuten dürfen, wenn es nicht schon aus dem *huc intret* des zweiten Verses zur Genüge hervorginge: die Verse 1—6 mit ihrer Aufforderung, hier, d. h. in die Bibliothek, einzutreten, können nur über deren Eingang, wahrscheinlich an der Außenseite der Kapelle, angebracht gewesen sein.

Die übrigen Verse lassen sich, wenn man die vv. 11 und 12 zunächst einmal ausschaltet, in drei in sich abgeschlossene Gruppen von je vier Zeilen zerlegen, nämlich die Verse 7—10, 13—16 und 17—20. Von diesen enthalten die beiden Gruppen 7—10 und 17—20 zum Teil in recht drastischer Form Verhaltungsmaßregeln für die Benutzer der Bibliothek. Diese sollen, so heißt es in der ersten dieser beiden Regeln, den Wert und die Arbeit bedenken, die in den Handschriften steckt, und sie daher nicht wie ein unvernünftiges Tier mit den Fingern, den Händen oder dem Ellenbogen beschmutzen. Beim Lesen und Umblättern sollen sie sich so benehmen, daß sie damit keinen Anstoß erregen. Nötig ist es auch, so mahnt die zweite Vorschrift, die Handschriften nach dem Gebrauch nicht aufgeschlagen liegen zu lassen, sondern sie wieder zu schließen; wer das nicht tut, benimmt sich wie ein Schuljunge und

ist wert, daß man ihm Eselsdreck gibt[1]); Lob und Ehre verdient, wer Hss. schenkt, das Anathem, wer welche stiehlt. Die dritte Gruppe, vv. 13—16, enthält die uns aus dem Bibliothekswesen des Mittelalters auch sonst geläufige Bestimmung, daß eine Verleihung von Hss. nur nach Hinterlegung eines mindestens gleichwertigen Pfandes stattfinden kann, und kleidet sie in Verse, wie sie fast gleichlautend in jener Zeit auch anderorts vorkommen[2]).

Es bleiben nun noch die Verse 11 und 12 übrig, von denen der erste ein Chronostichon ist. Wenn Schlieff dazu bemerkt: „Obige 2 Verße gehören gar nicht zu den anderen, so die leges in sich halten, und die Jahr-Zahl kan daraus gar nicht recht genommen werden", so hat er hiermit doch nur zum Teil recht. Eine Bestimmung über das Verhalten der Bibliotheksbenutzer wie die übrigen enthalten diese Verse ja freilich nicht, aber man wird doch versuchen müssen, auch ihren Inhalt mit der Bibliothek in Verbindung zu setzen, und zwar am natürlichsten in der Weise, daß man in ihnen die Zeitangabe sucht, wann die Bibliothek in der Allerheiligenkapelle eingerichtet ist. Was aber die Jahreszahl betrifft, die das Chronostichon angibt, so ist sie durchaus nicht so unverständlich, wie Schlieff annahm, man darf nur nicht, wie er es getan hat, das *D* in dem Worte *de* als zahlbildend mit in Rechnung stellen. Lassen wir einem für jene Zeit durch mancherlei Beispiele belegbaren[3]) Gebrauch folgend diesen Buchstaben ganz außer

[1]) Bei Schlieff steht Vers 18 ohne jede Interpunktion. Ich glaube durch meine Zeichensetzung und Erklärung die Schwierigkeit der Konstruktion behoben zu haben, wenn ich auch den Eselsdreck (*asini ruder*, vgl. Dieffenbach, Glossar. s. v. *ruder*) in seiner hier auftretenden metaphorischen Bedeutung nicht erklären und sonst nicht nachweisen kann; immerhin kann man vielleicht „den Esel reiten", „einen Esel schenken" (vgl. Grimm, Wörterbuch) und ähnliche volkstümliche Strafen zum Vergleich heranziehen.

[2]) *Qui sibi concedi vult librum vel bene credi,*
Nunc hoc ordo sonat: alium mox ipse reponat,
Qui valeat tantum vel certe plus aliquantum.
Spe defraudatur, alias quicumque precatur

heißt es ähnlich in den sonst abweichenden Benutzerregeln einer Hs. aus Bursfelde aus dem Ende des 15. Jh. (Wattenbach, Schriftwesen[3] 588). Das *nox mane* in v. 14 der Danziger Fassung scheint original und hier zu *mox ipse* verwässert zu sein; jedenfalls ist dort *nox* durch das dabeistehende *mane* vor dem Verdacht einer bloßen Korruptel aus *mox* gesichert.

[3]) Ich habe gerade folgende zur Hand:
qVando fVIt beLLVM per LItteras CertIfICarIs = 1370 (ZWG 49, 232 Nr. 11).
Caf Vf keM rVdo Vas eChters agatha sLVC do = 1370 (Ms. Mar. F 89_1).
LaMpart de festo CeCIdIt pLebs VVLnere Ceso = 1462 (Ms. Mar. F 89_1).
beLLVM naVtaLe CoLLIdIt sIC operantes = 1463 (Ms. Mar. F 201_{154b}).
hanC aCIeM beLLI tV splendor frange noVeLLI = 1463 (Ms. Mar. F 201_{154b}).
In keinem dieser Verse ist der Buchstabe d als zahlbildend betrachtet.

Rechnung, so erhalten wir die Jahreszahl 1458 und übersetzen nun so: „Entnimm, Rector, dem Metrum so (wie es hier steht) in jedem Jahre, wann (*quo* scil. *anno*), um dies zu bauen, die große Maria sich als Werkmeisterin betätigt (hat).“ Wir haben also offenbar auch in diesen, freilich nicht sehr geschickten Versen[1]) — die Ergänzung von *anno* zu *quo* aus dem vorangehenden *quolibet anno* ist hart, und statt des Präsens *fabricat* sollte man das Perfekt erwarten — eine alte Inschrift der Allerheiligenkapelle vor uns, die aber nicht, wie die übrigen, Verhaltungsmaßregeln für die Benutzer der Bibliothek enthält, sondern zu dem *rector* spricht, das heißt wohl nicht dem rector bibliothecae oder dem rector ecclesiae, dem Pfarrherrn, sondern zu den Vorstehern der Marienbrüderschaft, von denen wenigstens die weltlichen unter dieser Bezeichnung vorkommen[2]): wenn ein solcher Rector alljährlich die Kapelle betritt — vielleicht ist hier an die Bestimmung der Meydeburgschen Stiftung gedacht, die eine jährliche Revision der Bibliothek dem Propst, d. h. dem ersten der vier geistlichen Vorsteher der Brüderschaft auferlegte —, sollen diese Verse mit ihrem Chronostichon ihm für alle Zeiten das Jahr kundgeben, wann zur Unterbringung der Bibliothek in dieser Kapelle der Marienkirche bauliche Einrichtungen getroffen worden sind. Worin diese Einrichtungen bestanden haben, läßt sich natürlich nicht mehr sagen; vielleicht haben sie sich auf die Aufstellung von Pulten beschränkt, die den mit Ketten daran angeschlossenen Handschriften zur Unterlage dienten[3]).

Mit der sonstigen urkundlichen Überlieferung, die uns dahin führte, die Überlassung der Allerheiligenkapelle zur Unterbringung der alten Büchersammlung durch Meydeburg in das Jahr 1457 oder kurz vorher anzusetzen, läßt sich der Inhalt dieses Chronostichons nun durchaus befriedigend vereinigen. Eben die Notwendigkeit, vor der Überführung der Bibliothek im Innern der Kapelle noch einige bauliche Einrichtungen treffen zu müssen, kann sehr wohl zur Folge gehabt haben, daß die tatsächliche Übersiedlung der Handschriften aus dem Pfarrhause in die Kapelle und damit die Eröffnung der Bibliothek in dem neuen Raume nicht schon 1457 sondern erst im folgenden Jahre 1458 vor sich ging. Zu diesem Zeitpunkte wurden dann offenbar die fünf Inschriften, die

[1]) Ein großer Verskünstler ist der Verfasser der Inschriften überhaupt nicht gewesen; ich weise nur auf die fehlerhafte Messung von *codices* und *fabricat* mit langem i hin.

[2]) Vgl. Hirsch I S. 178.

[3]) Spuren der Ankettung sind in den hierfür an den Deckeln befestigten Eisenbeschlägen an vielen Marienhandschriften erhalten.

Schlieffs Notiz uns aufbewahrt hat[1]), in und an der Kapelle angebracht, vielleicht in der Weise, daß die vv. 1—6 über der Eingangstür an der Außenwand, die vier übrigen Gruppen auf den vier Wänden im Innern zu stehen kamen.

Also 1458, so dürfen wir wohl annehmen, wurde die Marienbibliothek, der schon im Jahre zuvor durch die Gunst der beiden Bürgermeister Stargard und Falke mit Überweisung der Vikarie Hitfelds ein sicherer jährlicher Zuschuß zuteil geworden war, in ihrem neuen Heim in der Allerheiligenkapelle der Marienkirche einer bequemeren Benutzung zugänglich gemacht, und bald — sicher schon von 1460 an, wie wir oben gesehen haben — wurden nun ihre Verwalter entsprechend dem von Meydeburg bei seiner Stiftung geäußerten Wunsche auch noch durch manche andere zugunsten der Bibliothek gemachte Geldschenkungen in die erfreuliche Lage versetzt, in dieser oder jener Weise für ihre Vervollkommnung wirken zu können.

In der genannten Stiftungsurkunde Meydeburgs war die Fürsorge für die Büchersammlung neben den Stiefvätern der Kirche, d. h. den Laienvorstehern der Kirchengemeinde, in erster Linie dem Propst der Priesterbrüderschaft von St. Marien und *den pristeren, dy dar synt gekoren tho der librarien,* zur Pflicht gemacht. Wie diese Bestimmung im einzelnen zur Ausführung gelangt ist, darüber können wir an der Hand der wenigen uns hierüber erhaltenen Urkunden leider nicht in allen Punkten ein völlig klares Bild gewinnen. Wir wissen nicht, wer 1458 Propst der Priesterbrüderschaft von St. Marien war; wenige Jahre später, 1462, war es, wie wir aus der Stiftung der Elisabeth Giese gesehen haben[2]), Arndt Rogge, der uns nicht lange darnach, 1466, auch als Pfarrer der Marienkirche begegnet[3]). Daß Rogge und mit ihm die Senioren der Priesterbrüderschaft, in deren Stellen uns die Urkunde über die Giese-Stiftung von 1462 die beiden Priester Hinricus Kalow und Johannes Resenborg[4]) zeigt, der neuen Schöpfung ein lebhaftes Interesse entgegengebracht haben, werden wir von vornherein annehmen dürfen; sie werden es vermutlich auch gewesen sein, welche Elisabeth

---

[1]) Eine der Versgruppen, die vv. 7—10, steht übrigens, von einer Hand wohl nicht lange nach 1500 geschrieben, auch auf einem Zettel, der auf das Vorsatzblatt eines alten Wiegendruckes der Marienbibliothek (Bibl. Mar. F 39) aufgeklebt ist.

[2]) Vergl. oben S. 6.

[3]) Daten über Rogges Leben siehe bei Simson I 316. Eigentümlicherweise wissen wir nicht, wo er studiert hat. Eine Hs aus seinem Besitz ist Ms. Mar. F 193.

[4]) Johannes Resenburg de Gdantzk war 1432a in Leipzig immatrikuliert gewesen: Perlbach, Pruss. schol. p. 82.

Giese zu ihrer Stiftung veranlaßt haben. Im übrigen stellt der Wortlaut dieser Gieseschen Stiftung die Obliegenheiten des Priesters, dem ihr Zinsbetrag zugute kommen soll, nur ganz im allgemeinen dahin fest, daß er für alle Zeiten in der als liberaria bezeichneten Allerheiligenkapelle Gott dienen, d. h. die gottesdienstlichen Handlungen erfüllen solle; von einer ihm dabei besonders zur Pflicht gemachten Fürsorge für die Bibliothek ist nicht ausdrücklich die Rede. Wir können auch nicht angeben, ob diese Vikarie damals sofort zur Verleihung gekommen ist und, wenn es der Fall gewesen, wer sie erhalten hat.

Weiter führt uns eine andere Urkunde, die in dem ältesten Katalog der Marienbibliothek auf die Stiftungsurkunde Meydeburgs folgt und bei der schon der Umstand, daß man sie dort mit ihrem ganzen Wortlaute aufgenommen hat, Zeugnis davon ablegt, welche Wichtigkeit man ihr damals beimaß. Die Urkunde, die in der Niederschrift durch Feuchtigkeit noch schwerer lesbar geworden ist als die ihr vorangehende Meydeburgsche Urkunde, beginnt mit den Worten: *In dy ere unsers* <*heren*>[1]) *Jesu Christi unde syner lyven muder marie unde alle godes hilgen synt etlike tynse gemaket tho dem altare vor der librarien in der cappellen alle godes hilgen dorch etlike pristere als her Arnt Roge unde her Hinrik Calow. Dy selvigen tynsere synt togescreven unser lyven vrauwen kerken in dat stat boek der stat von Danzke unde ok in dat kerken boek mit willen, vulborth unde gunst der kerkenstifveder unser lyven vrauwen kerke als Jacob Flugge, Mathies Negendank, Jacob Granczin unde Gert Brant.* Diese Zinsen setzen sich zusammen aus 4 guten Mark von einem Hause des Jakob Granczin in der Langgasse, $4^1/_2$ guten Mark von einem Hause des Mathis Stolle in der Wollwebergasse und 7 guten Firdung von einem Hause des Jakob Czuk in der Heiligengeistgasse. Die Kirchenstiefväter haben über diese Stiftungen eine mit ihren Siegeln versehene Urkunde aufgestellt[2]). Dann folgt die Hauptbestimmung: *Dy selvige tins is erst gemaket unde gegeven dem erbarn prister her Niccles Swichtenberc tho syme leven, unde wen en got mit gnaden ruppet ut dyszer tiet, so sal* [*man d*]*y vorgenanten tinsere der vicarie vorlyen eynen framen prister, dy dar getruwe miltebar*[3])

[1]) *heren* fehlt in der Hs.

[2]) Eine Urkunde, in der die Kirchenvorsteher Sonnabend vor Oculi 1465 bezeugen, daß jener von den drei Häusern einkommende Zins im Betrage von $8^1/_2$ Mark und 7 Firdung, der im Stadtbuche der Kirche zugeschrieben sei, nicht der Kirche, sondern dem Altar *aller hilligen yn der librarie tobehoret*, befindet sich noch jetzt im Archiv der Marienkirche (Nr. 41). Vgl. Hirsch I 372 Anm. 1, wo übrigens aus Calow (nach Praetorius, Das Evangel. Danzig) irrtümlich ein Colack geworden ist.

[3]) Für dies seltene, im Grimmschen Wörterbuch fehlende Wort finde ich sonst nur einen Beleg bei Schiller-Lübben, Mittelniederd. Wörterbuch III 91 (myldebaer).

und dinsthaftich wert sin tho der librarie unde ok got den heren bidde vor dy stiftere unde lenheren, dy dartho horen, als dy prister, dy vor dy librarie raden mit vuller eyndracht der kerkenstifvedern ... Am Ende der Urkunde steht, einigermaßen zerstört, aber in der Jahreszahl noch ganz sicher zu lesen das Datum *Dysze dyng synt angeha[ven ...?] gesche[hen ...?] der gebort xpi MCCCCLXV.* Wir erfahren hier also, daß die uns schon bekannten Arndt Rogge und Heinrich Calow aus eigenen Mitteln den Jahreszins von Kapitalien, die sie auf drei Häusern stehen hatten, im Gesamtbetrag von $10^3/_4$ guten Mark zur Einrichtung einer neuen ständigen Vikarie an der Allerheiligenkapelle gestiftet und diese Vikarie erstmalig dem erbaren Priester Nikolaus Swichtenberg für Zeit seines Lebens verliehen haben.

Hiermit in engem Zusammenhang steht eine andere Urkunde, von der uns eine alte Abschrift im Archiv der Marienkirche erhalten ist[1]), ein Notariatsinstrument vom 8. Mai 1468, in dem in Rogges und Calows Gegenwart[2]) festgelegt wird, daß die vor längerer Zeit (*dudum*) von diesen beiden *sub vocabulo perpetue vicarie* gestiftete Spende (*elemosina*) *sub annualis census titulo est promota et dotata pro honorabili viro domino Nicolao Swichtenbergh presbitero in decretis licenciato, qui ad provisionem dicte elemosine ad omnes sacros ordines se fecit promoveri et caractere presbiteralis milicie insigniri,* ferner, daß der Betrag dieses jährlichen Einkommens sich für Swichtenberg und nach seinem Tode für seine Nachfolger auf $20^1/_2$ Mark *levis monete pagamenti prutenici* beläuft und daß der betreffende Priester verpflichtet sei, *habere curam et administracionem circa librorum conservacionem et alia exercere, que de iure et consuetudine laudabili in dicta capella* (d. h. der Allerheiligenkapelle) *debent servari*[3]). Selbstverständlich haben wir es hier nicht mit einer neuen Stiftung Rogges und Calows zu tun, sondern mit der alten von 1465, die hier nur ihre endgiltige Form erhalten hat. Wenn der Betrag jetzt eine andere Höhe zeigt, so wird das leicht darin seine völlige Erklärung finden, daß die Kapitalien inzwischen von den

---

[1]) Archiv der Marienkirche, Nr. 92 S. 9—11.

[2]) Rogge erscheint hier als Pfarrer der Marienkirche und Propst der Marienpriesterbrüderschaft, Calow einfach unter der Bezeichnung *in dicta ecclesia beate Marie virginis vicarius.*

[3]) Als Notar fungiert wieder Johannes Styep (vgl. oben S. 6 Anm. 6.) Zeugen sind die Priester und Vikare an der Marienkirche Nicolaus Frolich (vgl. oben S. 6 Anm. 6), Michael Bilow (vgl. meine Handschriftenbeschreibung zu Ms. Mar. F 421 Bl. 8) und Weynricus Rosentael (1455a Student in Leipzig, vgl. Perlbach, Pruss. schol. p. 87).

drei Häusern, die hier nicht mehr erwähnt werden, abgelöst und anderweitig zu einem andern Zinsfuß festgelegt worden waren[1]).

Die Stiftung Rogges und Calows, die wir somit in einer ersten Form des Jahres 1465 und dann in ihrer endgültigen Fassung des Jahres 1468 kennen gelernt haben, bezweckte also tatsächlich, durch Gewährung der Mittel für Anstellung eines besonderen Priesters an der Allerheiligenkapelle zugleich eine Persönlichkeit zu gewinnen, die die Aufsicht und Verwaltung der dort aufgestellten Marienbibliothek übernehmen konnte, und zwar schien ihnen hierfür Nicolaus Swichtenberg der geeignete Mann zu sein.

Dieser Nicolaus Swichtenberg, der in dem kirchlichen Leben Danzigs eine gewisse Rolle gespielt hat[2]) und uns hier noch weiterhin beschäftigen wird, entstammte einer Danziger Familie[3]). Seit 1462 finden wir ihn als Studenten der Rechte in Bologna, wo er als decretorum licentiatus noch bis Ende des Jahres 1466 nachweisbar ist[4]), also noch über ein Jahr später, nachdem ihm in seiner Heimat durch die erste Stiftung Rogges und Calows eine Vikarstelle an St. Marien für Lebenszeit verbrieft worden war[5]). Wenn diese beiden schon 1465 den damals doch sicher noch recht jugendlichen Studiosen für jene Stelle an der Allerheiligenkapelle als geeignet betrachteten, so mag das für seine Tüchtigkeit sprechen, aber es werden doch wohl auch verwandtschaftliche Rücksichten dabei mit im Spiel gewesen sein, denn Swichtenberg war ein Neffe Calows[6]). Die Frage aber, wann nun Swichtenberg, der inzwischen durch Erwerbung der geistlichen Weihen die für die Übernahme jener Stelle nötigen Vorbedingungen erfüllt hatte, sein Amt in Danzig

---

1) 20½ leichte Mark als Jahresbetrag finden wir noch in der Bestätigung dieser Stiftung angegeben, die Nicolaus Swichtenberg als Propst und Antonius Huxer (vgl. über ihn Perlbach a. a. O. p. 134) als Senior der Priesterbrüderschaft von St. Marien unter dem 19. Juni 1507 beim Bischof Vincentius von Leslau erwirkten, doch ist in dieser Bestätigung außer diesem Geldbetrag noch von einem zu gleichen Zwecken gestifteten Hause (*una cum quadam domo in platea sancti spiritus circa domum dicte ecclesie et maccella sita*) die Rede: Archiv der Marienkirche, Nr. 92 S. 6.

2) Vgl. Simson I 68, 273, 316, 377 f.

3) Ein Mathias Schvichtemberk de Danczk studierte schon 1443 b in Krakau: Perlbach, Pruss. schol. p. 47.

4) Perlbach a. a. O. p. 6.

5) Mit Rücksicht auf dies ihm verbriefte geistliche Lehen erscheint er 1466 in der Bologneser Matrikel als *beneficiatus ecclesie beate Virginis in Gdanzik*: Perlbach a. a. O. p. 6.

6) Diese bisher unbekannte, aber in dem vorliegenden Zusammenhange nicht ganz wertlose Tatsache entnehme ich einer Originalurkunde Swichtenbergs vom Jahre 1480 (Archiv der Marienkirche Nr. 22), in der er den verstorbenen Calow als seinen *oem* bezeichnet.

tatsächlich angetreten hat, läßt sich aus den sparsam fließenden Quellen leider nur ungenau beantworten; sicher ist nur, daß es geschehen sein muß zwischen dem 8. Mai 1468, dem Datum jener endgültigen notariellen Festsetzung der Stiftung, und dem 21. August 1472, dem Tage, an dem uns Swichtenberg urkundlich zum ersten Male als Vikar (altarista) an der Marienkirche begegnet[1]). Auf alle Fälle ergibt sich somit, daß zwischen der Überführung der Marienhandschriften in die Allerheiligenkapelle und der Übernahme ihrer Verwaltung durch Swichtenberg ein Zeitraum von mindestens 10 Jahren liegt, in denen sicher irgend jemand anders sich um die Aufstellung, Nutzbarmachung und Vermehrung der Bibliothek gekümmert haben muß.

Dieser Mann und zugleich derjenige, dessen emsiger Tätigkeit die Marienbibliothek vor allen anderen zweifellos weitaus am meisten verdankt, war nun kein anderer als der von uns schon öfter genannte Heinrich Calow, der an der Marienkirche die Stellung eines Altaristen oder Vikars, also eines nur untergeordneten Geistlichen einnahm, wenngleich der Umstand, daß wir ihn 1462 unter den Senioren der Priesterbrüderschaft von St. Marien angetroffen haben, sowie die nahe persönliche Verbindung, die ihn mit Arndt Rogge verknüpfte, sicher dafür sprechen, daß er sich unter den Geistlichen der Kirche eines gewissen Ansehens erfreute. Im übrigen wissen wir von seinen Lebensumständen herzlich wenig. Der Familienname Calow tritt uns, bald so, bald anders geschrieben in Preußen öfter entgegen. Perlbach hat für eine etwas jüngere Zeit aus den Universitätsmatrikeln an Trägern dieses Namens neben einem Caspar Kalaw aus Wehlau (1488) auch zwei Danziger, Bartholomeus Calouw (1503) und Georg Kalo (1506/7) nachgewiesen[2]). Ich führe ferner an den Pfarrer an St. Bartholomei Johann Kalo (um 1440), die Hospitalitin Gertrud Kalouw 1451 und den Goldschmied Jakob Caluw 1458, alle drei Danziger[3]). Hiernach war also die Familie Calow jedenfalls im 15. Jahrhundert auch in Danzig ansässig, und es kann daher doch nicht als ganz sicher betrachtet werden, ob, wie man gemeint hat[4]), unser Heinrich Calow wirklich mit einem Henricus Kalaw aus Konitz

---

1) *Nicolaus Schwytebar Licentiatus in Decretis, Altarista de S. Maria in Gdansk* (Staatsarchiv Danzig 367, 26).

2) Perlbach, Pruss. schol. p. 191 und 134.

3) Simson I 209, 211, 220, 273.

4) Vgl. Freytag, ZWG 44, 114, wo Calow im übrigen unter Übernahme des alten von Hirsch ausgesprochenen Irrtums fälschlich mit den in das Jahr 1413 fallenden Bemühungen Slommows um die erste Einrichtung der Marienbibliothek in Verbindung gebracht ist.

identisch ist, der bereits 1419 in Leipzig immatrikuliert wurde und 1420 ebendort die Würde eines baccalaureus artium erhielt[1]). Doch muß zugegeben werden, daß zeitlich dieser Identifikation kaum etwas im Wege steht und daß auch die von uns ans Licht gezogene Verwandtschaft Calows mit dem Danziger Nicolaus Swichtenberg nicht entscheidend dagegen spricht.

Calows Interesse an der Weiterentwicklung und Förderung der Marienbibliothek haben wir bereits aus der Stiftung kennen gelernt, die er im Jahre 1465 bzw. 1468 zusammen mit Arndt Rogge zu ihren Gunsten machte. Mehr über seine Verdienste um die Sammlung erfahren wir aus einigen ausdrücklichen Zeugnissen, die uns aus späteren Jahren über den inzwischen bereits verstorbenen Mann erhalten sind. Nicolaus Swichtenberg nennt in der schon oben erwähnten Urkunde des Jahres 1480[2]) seinen verstorbenen Ohm Hinrik Calow *den Stiffter der Librarien.* Dann finden wir in einem Bande der Marienbibliothek, der zwei Cölner Wiegendrucke der Jahre 1478 und 1481 enthält[3]), auf dem Innendeckel die alte handschriftliche Notiz:

Anno domini 1485 presens liber testatus est huic librarie per honorabilem virum dominum Mathiam Lehema in domino defunctum, huius ecclesie altaristam, orent lectores pro anima eius et omnium benefactorum librarie, quorum primus fuit Hinricus Calow eciam ecclesie altariste.

Und schließlich besitzen wir eine alte Eintragung in dem zweiten (und fast ebenso auch im vierten) Bande der alten vierbändigen Gerson-Ausgabe (Cöln 1483/84 = Hain *7621)[4]), die 1486 für die Marienbibliothek aus dem Vermächtnis eines gewissen Urban Geißrwald angeschafft wurde:

Hic liber cum aliis tribus doctoris Gersonis empti sunt de testat. per D. Urbanum Geiszrwaldt huius ecclesie altaristam et preparati pecuniis librarie anno domini 1486. Orent legentes in eis pro anima ipsius et omnium librarie huius benefactorum, quorum primus fuit D. Hinricus Calow et eiusdem erector et institutor.

Wenn in diesen Zeugnissen Calow als Stifter der Bibliothek und als der erste unter ihren Wohltätern bezeichnet wird, so könnte man das immerhin auf seine ihr im Verein mit Arndt Rogge zugewandte Stiftung beziehen; wenn ihn aber die letzte Eintragung als ihren Begründer und Ein-

[1]) Perlbach, Pruss. schol. p. 147.
[2]) Archiv der Marienkirche Nr. 22.
[3]) Bibl. Mar. F 27, enthält die Drucke Hain 10374 und *6929.
[4]) Bibl. Mar. F 162—165.

P·A·N BIBLIOTEKA GDAŃSKA

richter bezeichnet, so möchte man hierin doch noch etwas mehr suchen, als einen Hinweis auf jene Geldstiftung.

Tatsächlich hat sich Calow denn auch noch ganz andere Verdienste um die Marienbibliothek erworben, wie Beobachtungen lehren, die wir an einer großen Reihe solcher Handschriften anstellen können, die sich entweder schon zu Calows Tagen in der Bibliothek befunden haben oder in dieser Zeit neu in sie hineingekommen sind.

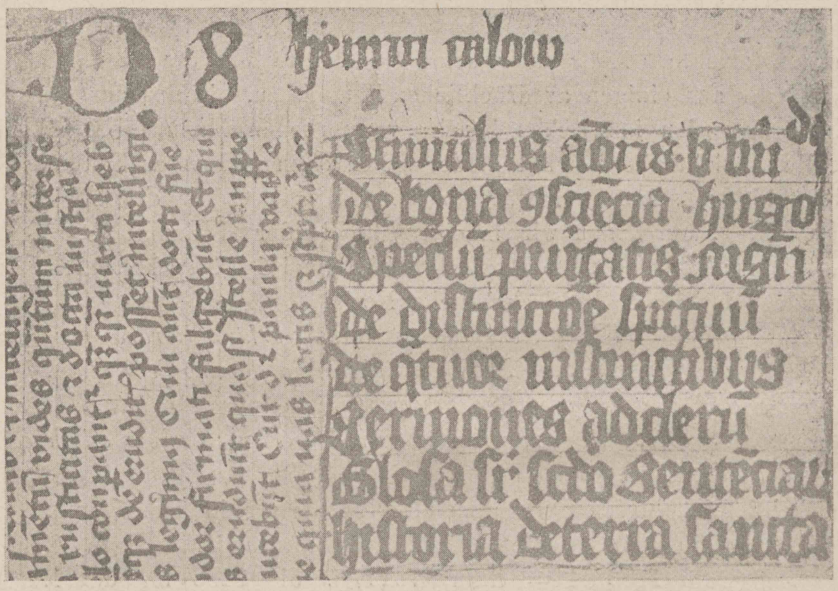

Abb. 1. Inhaltsverzeichnis von Ms. Mar. F 133.

In vier Handschriften der Marienbibliothek, den Foliobänden 133, 253, 275 und dem Quartbande 9, hat Calow als ihr ehemaliger Besitzer eigenhändig seinen Namen eingetragen. In zweien davon (Ms. F 133 und Q 9) steht entweder unter oder über dieser Namenseintragung ein ausführliches Verzeichnis des Inhalts der betreffenden Handschrift, das ganz augenscheinlich von derselben Hand herrührt, die den Namen geschrieben hat; in ähnlicher Weise enthält auch Ms. F 253 auf der Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebt eine Inhaltsübersicht, die in ihren Schriftzügen genau mit dem Namenszuge Calows auf dem Vorsatzblatte der Handschrift übereinstimmt.

Diese Inhaltsangaben sind darnach ebenfalls von Calow geschrieben. Nun finden wir aber auch noch in vielen anderen Hss. der Marienbibliothek — ich zähle deren über 50 — sei es auf den Vorsatzblättern

oder auf der Deckelbeklebung oder auch auf besonderen kleinen, auf die Innendeckel geklebten Blättern je nach dem Inhalt der Handschrift kürzere oder längere Inhaltsverzeichnisse, die ihrerseits wiederum genau dieselben Schriftzüge zeigen, wie jene drei von Calows Namen begleiteten. Meist sind sie in der gleichen etwas groben Missalschrift geschrieben, wie sie Calow z. B. in dem Inhaltsverzeichnis von Ms. F 133 (vgl. Abb. 1) angewandt hat; seltener gleichen sie mehr der alltäglichen und zwanglosen Schrift, deren er sich in der Inhaltsübersicht von Ms. Q 9 (Abb. 2)

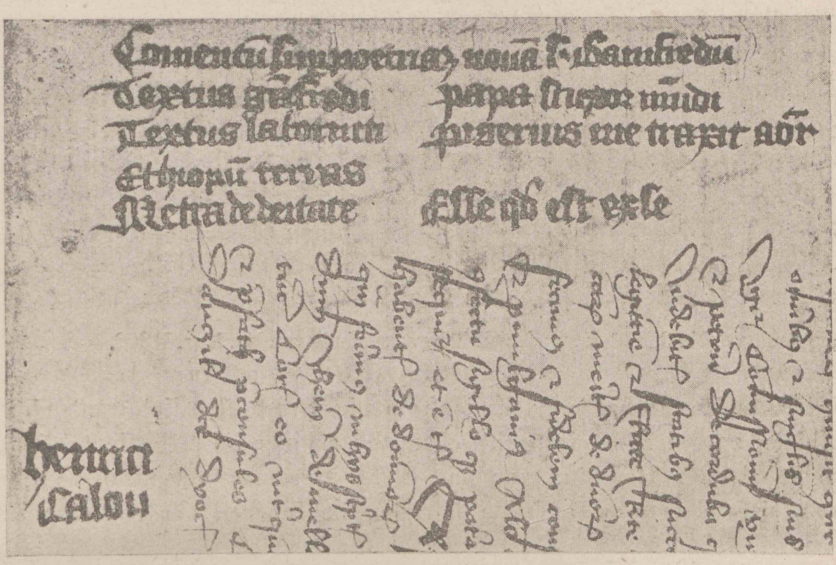

Abb. 2. Inhaltsverzeichnis von Ms. Mar. Q 9.

bedient hat. Ein wahllos herausgegriffenes Beispiel, ein Stück aus dem Inhaltsverzeichnis von Ms. F 202 (Abb. 3) mag hier die völlige Übereinstimmung der Schriftzüge mit denen auf Abb. 1 vor Augen führen.

Wir haben also über 50 Handschriften, denen Calow in dieser Weise eigenhändig Inhaltsverzeichnisse vorangesetzt hat. Aber auch in den Aufschriften der alten Titelschilder, die in Form von Pergamentstreifen bei einer großen Anzahl von Marienhandschriften auf der Außenseite des Vorderdeckels, ursprünglich meist unter einem Hornblättchen in Metallrahmen, befestigt sind, erkennen wir in sehr vielen Fällen Calows Hand wieder. Solche Titelschilder befinden sich einmal auf Handschriften, bei denen wegen ihres einheitlichen, nur aus ein oder zwei größeren Schriften bestehenden Inhalts eine besondere Inhaltsübersicht im Innern überflüssig war und daher denn auch fortgeblieben ist; bei

ihnen genügte es, den Inhalt lediglich auf dem Titelschilde kurz zu verzeichnen. Andererseits sind aber auch jene im Innern mit einem ins einzelne gehenden Inhaltsverzeichnisse versehenen Miszellanhandschriften von Calow überdies meist doch noch mit einem Titelschilde ausgestattet

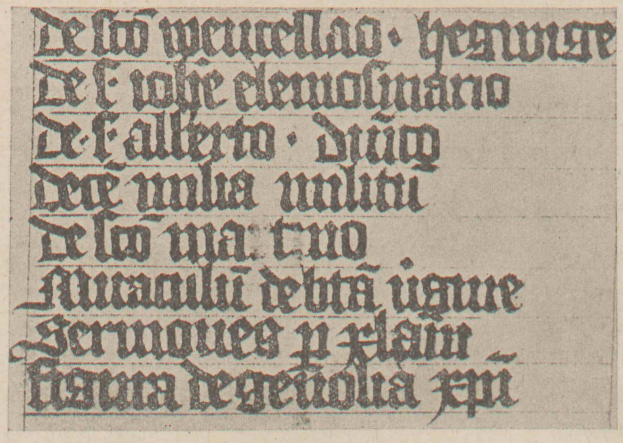

Abb. 3. Stück aus dem Inhaltsverzeichnis von Ms. Mar. F 202.

worden, und zwar hat er sich hier, um nicht zu unförmlich großen Titelschildern zu gelangen, in praktischer Weise einer Form bedient, die aus dem Inhalt der Hs. hier nur das erste oder das wesentlichste Stück nennt, außerdem aber auf den übrigen, im Inneren der Hs. eingehend

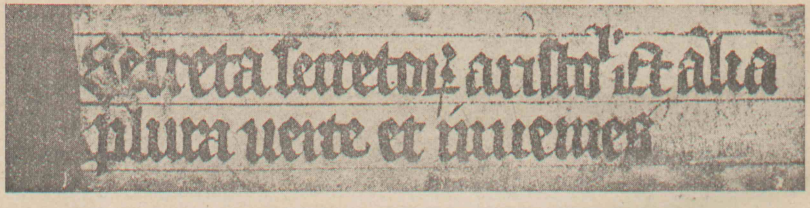

Abb. 4. Titelschild von Ms. Mar. F 256.

verzeichneten Inhalt meist mit den Worten *et alia (plura), verte et invenies* (d. h. „und noch andere Stücke, schlag um und du wirst sie dort angegeben finden"), seltener mit dem kürzeren Zusatz *cum ceteris* oder *et cetera* hinweist. Gegen 40 Handschriften tragen noch heute ein Titelschild Calows in der hier beschriebenen Form (vgl. Abb. 4).

Wenn wir so feststellen können, daß bei einem sehr beträchtlichen Teile der Marienhandschriften die Titelschilder und bei vielen Miszellan-

handschriften außerdem die ausführlichen Inhaltsverzeichnisse im Innern von Calows Hand herrühren, so tritt uns mit dieser seiner Tätigkeit Calow für eine bestimmte Zeit ganz offenkundig als der eigentliche Ordner und Verwalter der Bibliothek entgegen, und wir dürfen demnach annehmen, daß in den Jahren, als die mit der Marienbibliothek ausgestattete Allerheiligenkapelle noch keinen besonderen Geistlichen für die Beaufsichtigung dieser Bibliothek besaß, dann in den Jahren, als der für dies Amt in Aussicht genommene junge Swichtenberg noch auf der hohen Schule in Bologna weilte, er es gewesen ist, der im Interesse der Sache und der Priesterbrüderschaft, der er als angesehenes Mitglied angehörte, sein Wissen und Können aus freien Stücken und unentgeltlich in den Dienst des neuen Unternehmens gestellt hat. Dieses Interesse hat ihn, um die Bestände der Bibliothek, alte wie neu hinzugekommene, allgemeiner nutzbar zu machen, vor allem dazu geführt, die Handschriften auf ihren Inhalt zu untersuchen und die Ergebnisse dieser Untersuchung in seinen Titelschildern und Inhaltsangaben festzulegen, die in ihrer Vereinigung also eine Art von Katalog der Bibliothek darstellen. Prüfen wir diese Arbeit Calows auf ihren inneren Wert, so dürfen wir selbstverständlich nicht den Maßstab an sie anlegen, den wir heute bei Handschriftenkatalogen anzuwenden pflegen: manches Stück hat er ungenau bezeichnet, manches übersehen und viele absichtlich nicht vermerkt, im großen und ganzen aber ist seine Arbeit, für jene Zeit betrachtet, aller Ehren wert, sie ist das Ergebnis eines großen Fleißes und, wenn auch von Zuverlässigkeit weit entfernt, doch eine Grundlage, über die seine Nachfolger nur in vereinzelten Fällen hinausgekommen sind.

Aber bei dieser ich möchte sagen innerlichen Beschäftigung mit den Marienhandschriften hat Calow es nicht bewenden lassen: ehe er seine Titelschilder auf den Handschriften anbringen konnte, mußten diese, soweit es nicht bereits geschehen war, eingebunden werden. Wir können nun mit Sicherheit nachweisen, daß eben zu seiner Zeit und also auf seine Veranlassung hin eine große Anzahl der Codices ihre noch heute vorhandenen alten Einbände erhalten hat. Gegen 80 Marienhandschriften nämlich[1]) und zwar weitaus zum größten Teile solche, die durch die

---

[1]) Es sind die Handschriften

Ms. Mar. F 43 77 86 89 104 106 123 125 133 135 137 139 144 145 147 153 170 182 183 185 189 198 199 200 201 202 219 220 222 225 226 230 231 232 233 236 237 238 240 244 250 254 256 259 273 274 276 286 299 300 312 396 406

Ms. Mar. Q 3 4 7 8 9 11 14 15 16 19 24 25 26 27 39 46 47 48 49 51 68 72

Ms. Mar. O 10 16 18 20

Schriftzüge der Titelschilder oder der im Innern der Handschrift stehenden Inhaltsangabe ihre Zugehörigkeit zu derjenigen Masse an den Tag legen, welcher Calow seine Sorgfalt angedeihen ließ, zeichnen sich vor anderen Hss. durch eine große Gleichmäßigkeit oder Ähnlichkeit des Einbandes aus, die nicht nur in der Art des zum Beziehen der Holzdeckel verwandten Ledermaterials, in der Art der Verteilung der Stempel und der Linienornamente, sondern vor allem auch darin hervortritt, daß es immer wieder dieselben Stempel sind, mit denen der Buchbinder die Lederbezüge verziert hat. Nicht etwa, als ob auf jeder einzelnen Hs. immer ganz genau dieselben Stempel wiederkehrten wie auf jeder der übrigen. Den ganzen Bestand der von ein und demselben Buchbinder verwendeten Stempel ermitteln wir vielmehr hier und in ähnlichen Fällen durch ein bisweilen recht weitläufiges Additionsverfahren, bei dem wir schließen, daß wenn etwa auf einem Einband die Stempel a und b, auf einem zweiten die Stempel b c und d, auf einem dritten d e und f, auf einem vierten f und g vorkommen, nicht nur die Stempel a und b, sondern mit ihnen zusammen auch c d e f und g demselben Buchbinder angehören und daher alle irgendwie mit Stempeln der Reihe a—g versehenen Einbände für Erzeugnisse der gleichen Buchbinderei zu halten sind. In unserm Falle sind es nun im ganzen 24 Stempel, die in dieser Art auf jenen rund 80 Einbänden in den mannigfachsten Kombinationen immer wieder erscheinen, die einen sehr häufig, andere weniger oft, einige auch nur ganz selten oder gar nur einmal. Alle Einbände, die diese Stempel tragen, sind demnach in derselben Buchbinderwerkstatt hergestellt worden. Ich habe diese Stempel auf der diesem Bande beigegebenen Tafel I nach Durchreibungen in Schwenkes Verfahren[1]) originalgroß abgebildet, darunter als Nr. 1 auch einen ziemlich häufig verwandten, recht charakteristischen Stempel, der einen Drachen darstellt[2]), und nach dem ich den Buchbinder, dem jene ganze Gruppe von Einbänden zuzuweisen ist, als den Drachenbuchbinder bezeichnet habe. Wenn nun irgendeine alte Bibliothek wie hier eine unverhältnismäßig große Menge von Handschriften mit gleichen Einbänden besitzt, so ist es — das hat bereits Schwenke einmal ausgesprochen[3]) — von vornherein sehr wahrscheinlich, daß sich diese Buchbinderei, wenn man für ihn überhaupt in alter Zeit eine Buchbinderei voraussetzen darf,

[1]) P. Schwenke, Zur Erforschung der deutschen Bucheinbände des 15. u. 16. Jahrhunderts (in: Sammlung bibliothekswissenschaftl. Arbeiten, hrsg. v. Dziatzko, H. 11).

[2]) Dieser Stempel erscheint, in mannigfachen Kombinationen, auf den Einbänden von Ms. Mar. F 77 89 104 125 133 170 185 189 201 222 225 226 231 233 240 244 250 254 256 259 273 276 300 396 406 und von Ms. Mar. Q 4 15 25 39 49.

[3]) Schwenke a. a. O. S. 120.

am Aufenthaltsorte der Bibliothek selbst, in unserem Falle also in Danzig, befunden hat; müßte man doch sonst annehmen, daß alle diese Hss. vorher schon an einem anderen Orte vereinigt gewesen seien und dort ihren gleichmäßigen Einband erhalten hätten. Daß dies in unserem Falle gänzlich ausgeschlossen ist, ergibt sich schon daraus, daß unter den Hss. des Drachenbuchbinders z. B. die Nummern Ms. Mar. F 106 und 144 der Marienbibliothek von dem aus der Zeit um die Mitte des 15. Jahrhunderts uns auch sonst bekannten ermländischen Kleriker und Juristen Nikolaus Velan vermacht worden sind und daß F 225 sogar von demselben Velan eigenhändig geschrieben ist, während auf der andern Seite beispielsweise F 220 sich vorher im Besitze eines Andreas Kesemarket befunden hat, eines Danzigers, der 1446 in Leipzig studierte und der der Marienbibliothek auch noch eine andere Hs. (Ms. Mar. F 218), diese in einem Einbande anderer Art und daher offenbar schon in gebundenem Zustande gestiftet hat. Ganz deutlich auf Danzig als den Ort, an dem diese Einbände hergestellt worden sind, weist außerdem aber auch die von dem Buchbinder zur Beklebung der Deckel oder zu Vorsatzblättern verwandte Makulatur hin, so bei F 77, Q 9 und Q 24 Bruchstücke einer und derselben Handschrift mit Verhandlungen des Basler Konzils über die Streitigkeiten Danzigs mit dem Bischof von Kujawien, in F 89 das Notariatsinstrument eines Danziger Notars über die Verkündigung des letzten Willens eines Danziger Kaplans an St. Marien, in F 244 eine Lizenzerteilung des oben erwähnten Pfarrers an St. Marien Andreas Slommow, in F 259 ein Originalschreiben an den ebenfalls oben erwähnten Danziger Priester an St. Marien Johann Zager, in Q 4 die Abschrift einer Ablaßbulle Eugens IV. betreffend Erneuerungsbauten der St. Jakobskirche in Danzig, in Q 29 wiederum ein Formular zu einer Lizenzerteilung eines Pfarrers der Marienkirche, in Q 39 die Abschrift eines Schreibens des genannten Johann Zager. Alle diese und manche andere bei dem Einbinden als Makulatur verwandten Stücke beweisen durch ihren in gleicher Weise auf Danzig bezüglichen Inhalt mit untrüglicher Sicherheit, daß alle jene durch gleiche Einbandstempel gekennzeichneten Handschriften, zu denen übrigens auch noch eine Reihe jetzt im Eigenbesitz der Danziger Stadtbibliothek befindlicher Manuskripte[1]) hinzutritt, ihre Einbände eben nur in Danzig empfangen haben können, daß also der Drachenbuchbinder ein Danziger war.

Daß nun die Erzeugnisse des Danziger Drachenbuchbinders, soweit sie in der Marienbibliothek erhalten sind, sich nicht gleichmäßig auf

[1]) Es sind die Handschriften der Stadtbibliothek Ms. 1871 1944 1952 1975 2014 2028 2155. Der Drachenbuchbinder hat also nicht nur für die Marienbibliothek sondern auch für andere Auftraggeber gearbeitet.

eine lange Reihe von Jahren verteilen, sondern wenigstens zum großen Teil innerhalb einer kurzen Zeitspanne entstanden sind, dafür haben wir einen Beweis, den uns wiederum die von diesem Buchbinder bei ihnen verwandte Makulatur liefert. Ich habe schon oben erwähnt, daß bei drei Hss. (F 77, Q 9, Q 24) Bruchstücke ein und derselben Handschrift, die Basler Verhandlungen über die Streitigkeiten Danzigs mit dem Bischof von Kujavien enthält, zur Deckelbeklebung benutzt worden sind. Diese drei Hss. sind also sicher zu derselben Zeit eingebunden worden. Ähnliche Beispiele von der Verwendung zusammengehöriger Makulaturblätter zur Beklebung der Deckel verschiedener Handschriften finden wir aber bei den Einbänden des Drachenbuchbinders auch noch in anderen Fällen, am auffallendsten bei einer großen Gruppe von Handschriften — es sind ihrer nicht weniger als 16[1]), nämlich die Foliohandschriften 104 106 125 142 185 200 202 219 225 231 238 240 259 312 und die Quarthandschriften 14 und 27 —, bei denen der Drachenbuchbinder die Innendeckel mit beschriebenen Papierblättern beklebt hat, die sämtlich einem lateinischen Protokollbuche einer in Bologna befindlichen geistlichen Gerichtsbehörde, wie es scheint des Generalvikars des dortigen Bischofs, aus der Zeit um 1422 entnommen sind[2]). Aus dieser

---

[1]) Hinzu tritt noch die früher der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek angehörige Handschrift Ms. 2028 der Stadtbibliothek, deren Deckel mit Blättern desselben Protokollbuchs beklebt sind.

[2]) Der Generalvikar des Bischofs von Bologna wird als richterliche Instanz in F 240 genannt, die Jahreszahl 1421 in F 240, das Jahr 1422 in F 106 und 231.

An Personen, die in diesen Verhandlungen genannt werden, habe ich mir aus den einzelnen Hss. u. a. folgende notiert: Magister Fernandus Alfonsi procurator F 104 106 125 142 185 200 202 219 238 240 Q 47; Rodericus Gundissalvi Belante eccles. Ispalensis canonicus F 259; Petrus Brisel cursor papae F 104; Johannes de Cervantes archidiac. Ispalensis, domini nostri papae referendarius, familiaris et scutifer r. p. domini cardinalis de Ursinis F 125: Philippus magistri Jacobi de Cristianis civis Bononiensis, notarius F 185; Magister Johannes Engelhardi procurator F 142 185 202 238; Johannes de Fabrica auditor F 104; Dionysius Forgeti scriba F 104; Philippus quondam Stephani de Formaglinis civis Bononiensis, publicus imperiali communis Bononiae et curiae episcopalis Bononiensis auctoritate notarius F 185 231; Didacus Garsie F 240 312; Gundissalvus Garssie Ispalensis F 259; Johannes Gundissalvi (de Fromesta) F 225 240 und Stadtbibl. Ms. 2028; Vascus Remigius de Guzman archidiac. Tholetanus, domini nostri papae referendarius, familiaris et scutifer r. p. domini cardinalis de Ursinis F 125; Petrus Jacobi F 225; Laurencius vicarius et subdelegatus pro tribun. sedens F 225; Magister Johannes de Lovania F 185; Luppi clericus Ispalensis, publicus auctoritate apostolica notarius F 259; Alfonsus Luppi eccl. Ispalensis canonicus F 259; Stephanus Lupi clericus F 238; Johannes Mercaderi F 225 240; Hugo Nicodemi cursor papae F 104 238; Johannes de Opiczis auditor F 225; Johannes Sancii F 106 125 142 202 219 225 238; Petrus Sanciis de Peroia

Verwendung von Makulatur gleichen Ursprungs dürfen wir schließen, daß alle die Handschriften, auf deren Deckeln sie erscheint, von dem Buchbinder ungefähr zu derselben Zeit eingebunden worden sind[1]); diese Tatsache lehrt uns demnach einen Bibliothekar kennen, der auch insofern sich um die seiner Hut anvertrauten Schätze bemüht, als er planmäßig darangeht, Handschriften, die noch ungebunden waren, mit Einbänden versehen zu lassen, und zu diesem Zwecke dem Buchbinder gleich eine größere Menge ungebundener Manuskripte auf einmal in Arbeit gibt. Daß aber in dem vorliegenden Falle das Einbinden jener 16 mit der Bologneser Deckelmakulatur versehenen Handschriften tatsächlich erst in den Jahren erfolgt ist, als Calow für die Marienbibliothek arbeitete, und nicht etwa schon früher — vielleicht gar noch vor der Überführung der Handschriften in die Allerheiligenkapelle —, dafür liegt uns ein überzeugender Beweis in dem zu ihrer Zahl gehörigen Ms. Mar. F 106 vor, das auf seiner letzten Seite folgende eigenhändige Eintragung seines Vorbesitzers enthält: *hic liber spectat ad dominum N. Velan perpetuum vicarium et predicatorem ecclesie Warmiensis, testatus per eundem pro libraria fraternitatis beate virginis in parochiali ecclesia eiusdem b. virginis in Gdantczk.* Hiernach hat diese Hs. also der ermländische Kleriker N(icolaus) Velan besessen, aber er hat sie testamentarisch der Marienbibliothek vermacht, in die sie also erst nach seinem Tode gelangt sein kann. Von diesem Velan wissen wir nun, daß er noch 1467 gelebt hat[2]),

---

notarius F 200; Magister Johannes Sceveninck procurator F 106 125 185 200 202 Q 14 47. — Es scheint sich in den Vorgängen besonders um einen Präbendenstreit in der ecclesia Ispalensis zu handeln.

Eine Vermutung, wie dies Bologneser Gerichtsbuch einmal nach Danzig gekommen sein könnte, siehe unten S. 37 Anm. 1.

1) Natürlich darf zu einem derartigen Schlusse die Identität der benutzten Makulatur nur soweit herangezogen werden, als diese zur Deckelbeklebung verwendet worden ist. Anders ist es, wenn Makulatur gleichen Ursprungs als Vorsatzblätter vor oder hinter verschiedenen Handschriften erscheint — so beispielsweise Stücke ein und desselben einseitig in zwei Spalten auf Pergament geschriebenen Verzeichnisses der Tituli Decretalium in den Foliohandschriften 185 202 225 und 240 —, denn in solchen Fällen ist es immerhin denkbar, daß diese Vorsatzblätter schon zu den provisorischen Umschlägen gehört haben, die die Handschriften umschlossen, bevor sie dem Buchbinder zum Einbinden übergeben wurden, und daß sie dann von dem Buchbinder mit in den neuen Einband übernommen worden sind. So haben z. B. in der Foliohandschrift 106, deren Deckelbeklebung der Buchbinder dem Bologneser Gerichtsbuch entnommen hat, die Vorsatzblätter, die aus Notariatsinstrumenten ihres Vorbesitzers Nicolaus Velan bestehen, ganz augenscheinlich den früheren losen Einband dieser Handschrift gebildet.

2) Vgl. ZGErml. 19, 503 Nr. 14. Daß der dort genannte Nicolaus Brasiatoris mit unserem N. Velan identisch ist, habe ich zu Ms. Mar. F 225 nachgewiesen.

die Handschrift ist daher frühestens in diesem Jahre in die Marienbibliothek gekommen, um dann in Danzig zusammen mit den übrigen heute die gleiche Deckelbeklebung tragenden Manuskripten eingebunden zu werden. Daß dies auch nicht etwa erst in der Zeit nach Calow geschehen ist, beweist z. B. das von seiner Hand geschriebene und in der für ihn charakteristischen Form gehaltene Titelschild von Ms. Mar. F 200 *Sinonima medicinalia et alia, verte et invenies.* So ist es denn also Calow gewesen, der bei seiner Tätigkeit im Dienste der Marienbibliothek sich der Werkstatt des Danziger Drachenbuchbinders zur Herstellung von Einbänden in ausgedehnter Weise bedient hat. Daß der Drachenbuchbinder hierbei in manchen Fällen den Auftrag erhielt, mehrere Handschriften geringen Umfangs zu Sammelbänden zu vereinigen, mag nur nebenbei bemerkt werden; es genügt, in dieser Beziehung etwa auf Ms. Mar. F 273 und Q 15 hinzuweisen.

Ganz von selbst erhebt sich an dieser Stelle die Frage, ob neben dem Drachenbuchbinder, dessen Tätigkeit in Danzig durch die vorstehenden Ausführungen nachgewiesen worden ist, sich für jene Zeit etwa noch andere Danziger Buchbindereien feststellen lassen. Ihrer Beantwortung darf hier wohl um so eher ein etwas breiterer Raum zugestanden werden, als sie nicht nur mit der Geschichte der Marienbibliothek, wie wir sie hier verfolgen, in einem gewissen inneren Zusammenhange steht, sondern auch ohne ein ständiges Eingehen auf das uns in dieser Bibliothek erhaltene Material kaum zu lösen sein dürfte.

Eine vergleichende Prüfung der älteren Einbände der Marienhandschriften ergibt zunächst die Tatsache, daß auf ihnen außer den bisher behandelten Stempeln der Drachengruppe noch zwei andere in sich abgeschlossene Stempelgruppen auftreten, von denen jede neben einer größeren oder kleineren Anzahl von weniger ins Auge fallenden Nebenstempeln einen recht charakteristischen Hauptstempel aufweist, in einem Falle eine phantastische Vogelart, im andern eine sich ringelnde Schlange, so daß wir von einer Vogelgruppe und einer Schlangengruppe der Einbände reden können. Stilistisch zeigt sowohl der Vogelstempel (Taf. II Nr. 25) wie der Schlangenstempel (Taf. II Nr. 34) eine ziemlich nahe Verwandtschaft mit dem Drachenstempel, so daß man von vornherein alle drei ungefähr der gleichen Zeit zuweisen möchte. Auch die ganze Art und Weise, wie alle drei Stempelreihen verwandt worden sind, insbesondere die einfache und sparsame, dabei aber durchaus dekorative Art ihrer Anwendung, die sich darauf beschränkt, die im übrigen glatt gehaltenen Lederflächen nur an wenigen Stellen durch Stempelverzierungen zu unterbrechen, führt dazu, alle diese Einbände als im großen und ganzen derselben Zeit angehörig anzusehen.

Durch das oben gekennzeichnete Additionsverfahren gewinnen wir nun für die Vogelgruppe 10, für die Schlangengruppe 8 Stempel; die meisten von ihnen sind auf Tafel II unter Nr. 25—33 und Nr. 34—38 wiedergegeben. Die Stempel der Vogelgruppe erscheinen auf 7 Handschriften der Marienbibliothek, zu denen aber noch 2 Manuskripte der Stadtbibliothek hinzutreten; die der Schlangengruppe ebenfalls auf 7 Handschriften der Marienbibliothek und außerdem auf 3 Handschriften der Stadtbibliothek. Man könnte nun geneigt sein, die zu diesen beiden neu gewonnenen Gruppen gehörigen Einbände für Erzeugnisse von zwei weiteren, selbständig neben der Drachenbuchbinderei bestehenden Danziger Werkstätten zu halten, allein dieser Annahme steht der Umstand entgegen, daß sowohl von der Vogelgruppe wie von der Schlangengruppe gewisse Verbindungslinien zu den Drachenstempeln hinüberführen. Was die Vogelgruppe betrifft, so stehen zwar die ihr aus den Beständen der Marienbibliothek angehörenden 7 Handschriften Ms. Mar. F 134[1]) 253 257 272 285 294 und Q 6 sowie Ms. 1872 der Stadtbibliothek mit ihrem Stempelkreise völlig für sich, aber Ms. 1960 der Stadtbibliothek trägt außer zwei Stempeln der Vogelgruppe (Taf. II Nr. 32 und 33) den charakteristischen Drachenstempel (Taf. I Nr. 1), nach dem wir die ganze Drachengruppe benannt haben. Der Schlangengruppe gehören von Marienhandschriften die Mss. Mar. F 187 223 228 269 281 399 und 402, außerdem aus der Stadtbibliothek die Mss. 1940 2024 und 2033 an; auch diese stehen im allgemeinen selbständig da, nur ist ein Stempel der Schlangengruppe (Taf. II Nr. 37), der auf den Marienhandschriften F 223 228 und 399 erscheint, auf der ersten und letzten von diesen mit Stempeln der Drachengruppe vereinigt, wodurch auch für die Schlangengruppe ein Zusammenhang mit der Drachengruppe bewiesen wird. Wollte man nun die Verwender der Vogel- und Schlangenstempel für zwei selbständig neben der Drachenbuchbinderei bestehende Danziger Buchbinder halten, so würde der Umstand, daß dann von beiden gelegentlich auch Drachenstempel benutzt sein müßten, sich nicht leicht erklären lassen. Sehr viel wahrschein-

[1]) In Ms. Mar. F 134 dienen als innerer Umschlag der Handschrift zwei Pergamentblätter aus einem Kommentar zum Doctrinale des Alexander de Villa Dei, und zwar sind diese derselben Hs. entnommen, aus der zu gleichem Zwecke zwei Blätter auch in Ms. Mar. Q 13 Verwendung gefunden haben. Für die Zugehörigkeit des Einbandes von Ms. Mar. Q 13, der übrigens keine Stempel sondern nur einfache Ornamentlinien zeigt, zur Vogelgruppe beweist dies freilich noch nichts, da diese Umschläge ja die Hss. schon umgeben haben könnten, ehe sie in die Hände eines Buchbinders gegeben wurden. Doch ist zu bemerken, daß von den Hss. der Vogelgruppe auch Mss. F 257 und 294 unter sich Vorsatzblätter gleichen Ursprungs haben.

licher ist die entgegengesetzte Annahme, die davon ausgeht, daß von den zu der Vogel- und zu der Schlangengruppe gehörigen Stempeln mindestens ein Teil in der Drachenbuchbinderei verwendet worden ist, und daraus dann weiter den Schluß zieht, daß nach aller Wahrscheinlichkeit auch die übrigen Stempel jener beiden Gruppen für Drachenstempel im weiteren Sinne zu halten und also sämtliche mit Vogel- oder Schlangenstempeln versehenen Einbände der Werkstatt des Drachenbuchbinders zuzuweisen sind. Auffallend bleibt bei dieser Annahme allerdings die Tatsache, daß weitaus in den meisten Fällen die Stempel der Vogel- und Schlangengruppe ohne Vermischung mit Stempeln der eigentlichen Drachengruppe angewandt sind und daß ferner in keinem einzigen Falle Stempel der Vogel- und Schlangengruppe unter sich vermischt vorkommen. Diese eigentümliche Erscheinung könnte man aber verstehen, wenn in der allen gemeinsamen Buchbinderwerkstatt aus irgend einem zufälligen Grunde jede der drei Serien in sich abgeschlossen aufbewahrt und demgemäß auch in der Regel für sich allein ohne eine Vermischung mit Gliedern der beiden anderen Reihen angewandt wurde. Ob die wenigen Fälle, in denen eine solche Vermischung trotzdem stattgefunden hat, dann auf eine bestimmte Absicht des Buchbinders oder auf einen ungewollten Zufall zurückgeführt werden müßten, ist für die ganze Sachlage von keiner Bedeutung. Daneben möchte man freilich auch noch an eine zeitliche Abgrenzung der drei Gruppen denken, obwohl sich für eine solche Differenzierung irgendwelche den betreffenden Handschriften selbst entnommene Merkmale nicht anführen lassen. Wenn aber auf der einen Seite feststeht, daß die Stempel der Vogel- und Schlangengruppe an sich keineswegs jünger sind als die hauptsächlichsten Vertreter der eigentlichen Drachengruppe[1]), so führt uns andererseits der Umstand, daß die mit Stempeln der Vogel-[2]) und der Schlangengruppe versehenen Einbände an Anzahl weit hinter denen der eigentlichen

[1]) Das ergibt sich nicht nur aus der stilistischen Vergleichung, sondern auch daraus, daß unter den S. 3 Anm. 3 genannten 17 Hss. mit Eintragungen Zagers, die Calow zu Beginn seiner bibliothekarischen Tätigkeit bereits sämtlich in der Marienbibliothek vorfand und die er, soweit sie noch keine festen Einbände trugen, doch wenigstens annähernd zu gleicher Zeit wird haben einbinden lassen, außer 6 Einbänden, die entweder älteren Datums oder doch unbestempelt sind und daher für unsere Frage nicht in Betracht kommen, 7 Einbände mit eigentlichen Drachenstempeln, 3 mit Schlangenstempeln und 1 mit Vogelstempeln verziert sind.

[2]) Ob zu der Vogelgruppe auch Ms. Mar. F 105 zu rechnen ist, das außer 4 sonst nicht nachweisbaren Stempeln einen fünften trägt, der nur eine verkleinerte, im übrigen aber sehr ähnliche Wiederholung des charakteristischen Vogelstempels ist, mag dahingestellt bleiben.

Drachengruppe zurückstehen, zu dem Schlusse, daß jene beiden Gruppen von dem Buchbinder tatsächlich schon frühzeitig aus irgendwelchen für uns nicht erkennbaren Gründen außer Gebrauch gesetzt sein müssen, während er mit den eigentlichen Drachenstempeln, wie wir sehen werden, noch längere Zeit weiterarbeitete.

Haben wir so in den Stempeln der Vogel- und Schlangengruppe offenbar lediglich zwei besondere, meist in sich geschlossen angewandte, aber nur für eine beschränkte Zeit beibehaltene Untergruppen des Bestandes der einen großen Drachenbuchbinderei zu erkennen, so gilt etwas Ähnliches auch noch von einer anderen, allerdings nur sehr kleinen Gruppe unter sich gleicher oder doch wenigstens nahe verwandter Einbände. Auf den beiden bereits im ältesten Katalog der Marienbibliothek aufgeführten Hss. Ms. Mar. F 155 und Q 12 erscheinen vereinigt zwei auf Tafel II unter Nr. 39 und 40 abgebildete Stempel, die eine Krone bzw. einen Löwen darstellen; auf Ms. Q 12 sind sie mit noch zwei anderen Stempeln vereinigt, einem Adler (Tafel II Nr. 41) und einem rhombusförmigen Blumenmotiv (Tafel II Nr. 42), die sich ihrerseits unter den Beständen der Marienbibliothek nur auf dieser einen Hs. feststellen ließen. Dagegen erscheint die Krone allein, d. h. ohne den Löwen, noch auf dem in den älteren Katalogen der Marienbibliothek nicht verzeichneten Ms. Mar. F 136, hier aber unter anderen auch mit Stempeln des Drachenbuchbinders (Tafel I Nr. 6 und 16) vereinigt. Dieser Umstand führt uns dazu, auch jene Stempel der Kronengruppe dem Bestande der Drachenbuchbinderei hinzuzurechnen. Die einzelnen Stempel dieser Gruppe, — in der Mehrzahl sind sie auf Tafel II unter Nr. 39—45 abgebildet[1]) —, besonders die Krone, der Löwe und der Adler (Tafel II Nr. 39 40 41), lassen den charakteristischen alten Stempeln des Drachenbuchbinders, dem Drachen, dem Vogel und der Schlange gegenüber stilistisch kaum eine Fortentwickelung erkennen, trotzdem aber machen die Einbände der drei genannten Handschriften im ganzen betrachtet einen ganz anderen Eindruck als die sonstigen Erzeugnisse des Drachenbuchbinders aus der älteren Zeit. Statt des von diesem in seiner Frühzeit sonst beliebten hellen Rohschweinsleders ist gegerbtes und braun eingefärbtes Schweins- oder Kalbleder verwandt; die sparsame Bestempelung ist aufgegeben und statt ihrer eine reiche, die ganzen Flächen mit zusammenhängenden Stempelreihen bedeckende Art der Verzierung angewandt, die schon an die Einbände aus der letzten Zeit des 15. Jahrhunderts erinnert, wenn sie sich auch von

[1]) Die Stempel auf meiner Tafel II Nr. 40—42 sind bereits bei Schwenke, a. a. O. auf Tafel I unter Nr. 10—12 mit der Überschrift „Unbestimmte westpreuß. Stadt" abgebildet; diese Stadt ist also Danzig.

deren vielgestaltiger und unruhig wirkender Überladenheit noch fernhält. Wir haben demnach in diesen Bänden zwar zweifellos ebenfalls Arbeiten des Drachenbuchbinders zu sehen, aber solche, die jünger sind als jene alten einfachen Einbände und die wir wohl in die letzten Jahre von Calows bibliothekarischer Tätigkeit setzen dürfen, Arbeiten, die einen ersten Versuch darstellen, einem neu auftretenden, an reicherer Ausstattung der Einbände Gefallen findenden Geschmacke mit an und für sich noch einfachen Stempeln Rechnung zu tragen. Wenn der Drachenbuchbinder, wie wir noch sehen werden, in späterer Zeit von einer ausgiebigen weiteren Verwendung dieser einfacheren Stempel Abstand genommen hat, so wird auch das mit der ganzen Richtung zusammenhängen, in der sich der Geschmack weiterentwickelte; doch werden wir wenigstens einem Stempel der Kronengruppe auch späterhin noch begegnen.

Nach diesem Abstecher in die Werkstatt des alten Danziger Drachenbuchbinders, dessen Tätigkeit Calow im Dienste der Marienbibliothek, wie wir gesehen haben, in recht ausgedehnter Weise in Anspruch genommen hat[1]), müssen wir jetzt nochmals auf Calows Katalogisierungsarbeiten zurückkommen. Daß über den Bestand der Büchersammlung ein „Register" geführt werden sollte, an dessen Hand mindestens einmal im Jahr eine Revision der Bibliothek stattzufinden hatte, war bereits in Meydeburgs Stiftungsurkunde vorgesehen, und so war es denn für Calow gegeben, daß er die Arbeit, die er auf die Feststellung des Inhalts der Bände verwandt hatte, durch Aufstellung eines handlichen, für jenen Zweck geeigneten Katalogs zum Abschluß zu bringen suchte. So wenden wir uns nun zu einer näheren Betrachtung des schon einige Male erwähnten ältesten Verzeichnisses der Bibliothek, das uns in Ms. Mar. F 314 erhalten ist.

Es ist ein dünnes, nur aus 14 Pergamentblättern bestehendes Heft in Folioformat, eingeheftet in einen Pergamentumschlag, der vorn in roter Farbe die Aufschrift trägt *Dys ist das register der librarien ẽ vns(er)*

---

[1]) Außer den Einbänden, die auf Grund der verwendeten Stempel der Drachenbuchbinderei zugewiesen werden konnten, sind sicher auch noch andere der Marienbibliothek aus ihr hervorgegangen, bei denen eine Verzierung der Deckelflächen entweder ganz fehlt oder sich auf einfache Ornamentlinien beschränkt. Ohne weiteres läßt sich dies z. B. bei Ms. Mar. F 1 nachweisen, das auf seinen Innendeckeln mit Blättern derselben Vulgata-Hs. beklebt ist, aus der andere Blätter in den auf ihren Einbänden mit Stempeln des Drachenbuchbinders versehenen Handschriften Ms. Mar. F 86 und 133 als Vorsatzblätter Verwendung gefunden haben. Im übrigen bin ich einer Beantwortung der Frage in dieser Ausdehnung hier nicht weiter nachgegangen.

vr(a)uwē marien kirche[1]). Über diesem Titel steht, offenbar als Inventarbezeichnung, ein schwarzes *D.* Der Inhalt des Heftes, das, wie bereits bemerkt, stark durch Feuchtigkeit gelitten hat, so daß ein Teil der Schriftzüge nur schwer und einiges gar nicht mehr entziffert werden kann, ist folgender. Der Text beginnt auf der Innenseite des Pergamentumschlags mit einem Verzeichnis *Dyt is dat gerede dat dar horet tho dem altare der capellen alle godeshilgen*, darunter stehen die oben S. 7 mitgeteilten Angaben über der Bibliothek zugefallene Stiftungen und Zinser. Es folgt Bl. 1 die oben S. 3f. abgedruckte Stiftungsurkunde Meydeburgs, unter ihr nochmals eine Angabe über einen der Bibliothek gehörigen Hauszins, dann Bl. 2 die oben S. 13 erwähnte Urkunde über die erste Stiftung der beiden Priester Rogge und Calow vom Jahre 1465. Den ganzen Rest der Handschrift, die Blätter 3—14, nimmt dann ein Katalog der Bibliothek ein. Dieser Katalog ist so angelegt, daß darin der Bestand der Bibliothek in verschiedene Unterabteilungen gegliedert ist, die der Reihe nach durch die in roter Schrift den einzelnen Gruppen vorangesetzten Buchstaben A—Z bezeichnet sind. Jede neue Gruppe beginnt immer auf einer neuen Seite, so daß hierdurch die Möglichkeit gegeben war, am Ende jeder Gruppe auf dem leergebliebenen Teil der Seite Nachträge hinzuzufügen. Innerhalb jeder Gruppe sind die einzelnen ihr zugewiesenen Bände mit fortlaufenden römischen Ziffern, in jeder Gruppe von neuem mit eins beginnend, gezählt worden. Die Verbindung des Gruppenbuchstabens mit der ihm untergeordneten Zahl ergibt also für jeden einzelnen Band eine individuelle Signatur; es sind das die alten Signaturen, die dann auch auf die Bände selbst übertragen worden sind und sich auf ihren Deckeln zum größten Teil noch heute erkennbar erhalten haben.

Der erste Blick nun in dies älteste uns erhaltene Bücherverzeichnis der Marienbibliothek lehrt sofort, daß es von zwei gänzlich verschiedenen und zeitlich nicht unbeträchtlich auseinanderliegenden Händen geschrieben ist: während der Schreiber des ersten Teils — es ist die gleiche Hand, von der auch die vorangehenden Stücke, das Verzeichnis der Kirchengeräte[2]) auf dem Deckel und die beiden Stiftungsurkunden auf Bl. 1 und 2 geschrieben sind — ganz augenscheinlich etwa den sechsziger oder siebziger Jahren des 15. Jahrhunderts angehört, sind die Schriftzüge der zweiten Hand wesentlich jünger, sie weisen schon in den Anfang des 16. Jahrhunderts hinein. Von der ersten Hand sind außer jenen voran-

1) Die eingeklammerten Buchstaben sind in der teilweise ausgeblichenen Aufschrift durch Beschädigung des Pergaments zerstört.

2) Dieses jedoch nur in seiner ersten Hälfte, die zweite ist von jüngerer Hand später nachgetragen.

gehenden Stücken die Abteilungen A—L des Bücherverzeichnisses, von der zweiten außer ganz vereinzelten Nachträgen zu diesen Abteilungen, die folgenden Gruppen M—Z geschrieben. Während in dem älteren Teile nur Handschriften verzeichnet sind, fast immer unter Angabe, ob es solche auf Pergament oder auf Papier sind, umfaßt der jüngere neben Handschriften, die aber nicht als solche bezeichnet sind, auch schon Drucke. Ich habe in meiner Beschreibung der einzelnen Handschriften diesen ganzen ältesten Katalog in seiner Gesamtheit als Katalog I, von seinen beiden Teilen aber den älteren als Katalog I^1, den jüngeren als Katalog I^2 bezeichnet.

Katalog I^1 ist, wie die Schriftzüge lehren, durchweg in einem Zuge niedergeschrieben; nur in verhältnismäßig wenigen Fällen hat der Schreiber von der ihm durch die Anlage des Verzeichnisses gebotenen Möglichkeit, am Ende der einzelnen Gruppen spätere Nachträge hinzuzufügen, Gebrauch gemacht. Wir haben also im großen und ganzen eine Reinschrift vor uns und können feststellen, daß nach ihrer Beendigung bei Lebzeiten des Schreibers neue Zugänge den Bestand der Bibliothek nur in vereinzelten Fällen vermehrt haben. Was die Zuweisung der einzelnen Bände zu den verschiedenen durch die Buchstaben A—L bezeichneten Gruppen betrifft, so läßt sich hierbei ein gewisses sachliches Prinzip nicht verkennen, obwohl es an manchen Stellen durchbrochen ist; im allgemeinen enthalten die Abteilungen A Bibeltexte und Bibelerklärung, B Predigten, C Werke über die Messe, Predigten u. a., D vorzugsweise Erbauungsschriften, E und F theologische Schriften systematisch-dogmatischer Art, G Kirchengeschichte, Philosophie, Geschichte, H Jurisprudenz, I Medizin, K und L wieder theologische Werke verschiedener Art.

Vergleichen wir nun im einzelnen den Bestand der Marienbibliothek, der in Katalog I^1 aufgezeichnet ist — es sind im ganzen 139 Handschriften —, mit denjenigen Handschriften, die Titelschilder oder Inhaltsverzeichnisse von Calows Hand aufweisen, so finden wir, daß diese letzteren mit ganz verschwindenden Ausnahmen sämtlich in Katalog I^1 und nicht etwa erst in Katalog I^2 aufgeführt sind. Auf der andern Seite ergibt sich, daß wir unter den in Katalog I^1 verzeichneten Handschriften auch nicht bei einer einzigen etwa aus dem überlieferten Jahr ihrer Niederschrift oder Schenkung oder aus der Datierung der bei ihrem Einbande verwandten Makulatur zu der Annahme geführt werden, daß sie erst nach der Zeit in die Marienbibliothek gelangt ist, auf die wir

[1]) Die zweite Hand hat im ersten Teile die Nummern C XVII, E XVI—XXII, F XV—XVII, G XVI—XX nachgetragen.

Calows Tätigkeit an dieser Bibliothek beschränken müssen. Beide Gesichtspunkte vereint führen mit Sicherheit zu dem Schlusse, daß uns in Katalog I^1, der im übrigen den Inhalt der Hss. durchaus im Anschluß an den Wortlaut der Calowschen Titelschilder wiedergibt, nichts anderes vorliegt, als ein Verzeichnis, mit dem Calow selbst seine Tätigkeit für die Ordnung der Marienbibliothek abschloß: Katalog I^1 mit seiner Einteilung der Hss. in die Gruppen A—L ist offenbar Calows Arbeit und führt uns den Bestand der Marienbibliothek vor, wie er zu seiner Zeit beschaffen war. Wenn, wie ich sagte, ein paar Handschriften, welche Spuren von Calows Hand an sich tragen, nicht schon in Katalog I^1 sondern erst in Katalog I^2 aufgeführt sind, so vermag dieser Umstand die allgemeine Richtigkeit unserer Annahme in keiner Weise zu beeinträchtigen: als seine Tätigkeit an der Marienbibliothek sei es durch seinen Tod, sei es infolge anderer Umstände ihr Ende erreichte, wird es ihm eben ergangen sein, wie es in solchen Fällen auch sonst zu gehen pflegt, er hinterließ einige „Reste", deren bibliothekarische Bearbeitung er zwar begonnen, aber noch nicht zu Ende geführt hatte; erst dem, der in beträchtlich späterer Zeit den Katalog fortsetzte, blieb es in diesen Fällen überlassen, die im übrigen schon von Calow zur Aufnahme in seinen Katalog vorbereiteten Bände mit der noch fehlenden Signatur zu versehen und nun mit den inzwischen neu hinzugekommenen Stücken in den zweiten Teil des Katalogs aufzunehmen. Aber, wie gesagt, solcher Fälle sind verschwindend wenige[1]).

Bei dieser ganzen Sachlage der Dinge liegt natürlich die Frage nahe, ob der Katalog I^1, den wir so inhaltlich als Calows Werk in Anspruch nehmen müssen, nicht von ihm selbst geschrieben ist. Ziemlich sicher scheint mir zu sein, daß die rote Aufschrift auf dem Pergamentdeckel

[1]) Ich stelle die sicheren hier zusammen. Ms. Mar. Q 9, in einem Einband des Drachenbuchbinders, ist eine derjenigen Hss., die Calows eigenhändigen Namenszug tragen (vgl. oben S. 18f.); verzeichnet ist sie erst in Katalog I^2 unter der Signatur Z [9]. — Die beiden Hss. F 277 und Q 7, darunter zum mindesten die zweite ebenfalls in einem Einband des Drachenbuchbinders, haben Titelschilder und Inhaltsangaben von Calows Hand; ebenderselbe hat auch in ihnen vermerkt, daß ein Petrus Hover ihr Stifter war; eingetragen sind auch sie erst in Katalog I^2, die erste als X 2, die zweite als Z [8]. — Etwas anders liegt die Sache vielleicht in dem folgenden Falle. Die beiden Hss. Ms. Mar. F 180 und 191 der heutigen Zählung sind nach einer gleichlautend auf ihren Innendeckeln stehenden, übrigens nicht von Calows Hand herrührenden alten Notiz von einem gewissen Albert vom Holze, Pfarrer zu St. Michael in Grünplach im Salzburgischen, *ad novam liberariam ecclesie gloriosissime virginis Marie civitatis Danczke* gestiftet, also offenbar beide zu derselben Zeit und zwar nicht eben lange nach der im Anschluß an die Schenkung Meydeburgs erfolgten Neubegründung dieser Bibliothek. Beide Hss. weisen denn auch Titelschilder von Calows Hand auf, aber nur

von seiner Hand herrührt. Im übrigen ist allerdings nicht zu verkennen, daß die Hand, die den Katalog I^1 und die ihm in dem Bande vorangehenden beiden Urkunden geschrieben hat, trotz mancher Ähnlichkeiten doch etwas anders aussieht als die Schrift Calows, wie wir sie aus seinen Titelschildern und den Inhaltsangaben im Innern der Hss. kennen. Man könnte diese Verschiedenheit zum Teil gewiß damit erklären, daß die Auszeichnungsschrift, die in den Titelschildern und Inhaltsverzeichnissen monumental in die Augen fallen sollte und dabei etwa den Charakter der Missalschrift annahm, ganz naturgemäß ein etwas anderes Bild gewähren muß, als die flüssige Urkundenschrift, die dann auch für die Reinschrift des Katalogs beibehalten wurde. Aber die Frage muß meines Erachtens trotzdem unentschieden bleiben und die Möglichkeit zugegeben werden, daß Calow dies Schlußstück seiner bibliothekarischen Tätigkeit von einem andern hat abschreiben lassen. Viel kommt ja aber hierauf nicht an, da die Hauptsache, daß auch dieses Schlußstück zum mindesten innerlich sein Werk ist, unter allen Umständen bestehen bleibt.

Hiermit haben wir Calows Tätigkeit für die Marienbibliothek, soweit wir ihre Spuren an den Handschriften selbst und an Hand des ältesten Katalogs verfolgen können, in ihren wesentlichen Richtungen kurz dargelegt. Man geht vielleicht nicht fehl, wenn man annimmt, daß er es gewesen ist, der schon bei Meydeburg oder dessen Gattin die Überweisung der Allerheiligenkapelle zur Aufstellung der Bibliothek angeregt hat; sicher aber hat er, als diese Überweisung erfolgt war und die Übersiedelung stattgefunden hatte, alles das getan, was man noch heute in erster Linie von einem Bibliothekar verlangt: er hat die ihm anvertrauten Handschriften, die noch zum großen Teil gar nicht oder mangelhaft eingebunden waren, mit dauerhaften Einbänden versehen lassen, hat ihren

die eine von ihnen, Ms. Mar. F 180, ist in Katalog I^1 unter der Signatur E 6 verzeichnet, während die andere, Ms. Mar. F 191, erst in Katalog I^2 unter der Bezeichnung U 6 erscheint. Diese zweite Handschrift enthält eine Glosse zum Psalter und zwar genau dieselbe, von der ein anderes Exemplar, das heutige Ms. Mar. F 142, im Katalog I^1 unter der Signatur A 3 verzeichnet ist. Möglicherweise hat also Calow in diesem Falle das durch die Schenkung des Salzburger Pfarrers der Bibliothek zugefallene zweite Exemplar dieser Glosse zwar mit einem Titelschild versehen, im übrigen aber als Dublette absichtlich nicht in seinen Katalog aufgenommen sondern beiseite geschoben, und erst sein Nachfolger hat dann auch dies Exemplar der Glosse mit einer Signatur seines Katalogs bedacht. — Bei Ms. Mar. F 248 (= Q 4 des Katalogs I^2) und Ms. Mar. F 267 (= Q 7 des Katalogs I^2) muß es ungewiß bleiben, ob die Inhaltsangaben im Inneren von Calow geschrieben sind, doch scheint das Titelschild der ersteren Handschrift sicher von seiner Hand herzurühren; also auch wohl „Restanten“; daß beide Hss. gleichzeitig gebunden sind, beweist in ihnen die Verwendung von Bruchstücken ein und desselben Kalenders zu Vorsatzblättern.

Inhalt eingehend untersucht, hat sie dann einigermaßen nach dem Inhalte geordnet und neben ausführlicheren Inhaltsangaben in dem Innern der Hss. schließlich ein handliches Repertorium über den ganzen mit Signaturen versehenen Bestand und dessen Vermehrungen aufgestellt. Daneben ist er, dem Wunsche Meydeburgs entsprechend, nicht ohne Erfolg darauf bedacht gewesen, diesen oder jenen zu Schenkungen für die Bibliothek zu veranlassen. Alles in allem stellt sich die Tätigkeit dieses vortrefflichen Mannes auch uns, die wir ihre Spuren nur mit einiger Mühe den auf uns gekommenen stummen Zeugen der Vergangenheit abgewinnen können, doch in einer Weise dar, die es uns jetzt verständlich erscheinen läßt, wenn einer seiner Nachfolger ihn im Jahre 1486 nicht nur als den ersten Wohltäter sondern geradezu als den erector et institutor der Bibliothek bezeichnete.

Leider sind wir nun bei der Dürftigkeit der urkundlichen Quellen, aus denen wir die ältere Geschichte der Marienbibliothek mosaikartig zusammensetzen müssen, nicht imstande anzugeben, bis zu welchem Jahre sich Calows Tätigkeit im Dienste dieser Bibliothek erstreckt hat. Wir wissen weder genau, wann Swichtenberg sein Amt als Kaplan der Allerheiligenkapelle angetreten und damit offiziell die Verwaltung der Bibliothek übernommen hat — nur daß es zwischen 1468 und 1472 geschehen ist, haben wir oben feststellen können —, noch kennen wir Calows Todesjahr. Als noch lebend tritt er uns zum letzten Male in dem Notariatsinstrument über die zweite Form der Rogge-Calow-Stiftung vom 8. Mai 1468 entgegen. Als eines Verstorbenen geschieht seiner mit klaren Worten zum ersten Male in der oben[1]) erwähnten Urkunde Swichtenbergs vom Jahre 1480 Erwähnung. So können wir denn auch nicht sagen, in welcher Weise sich der Übergang der Verwaltung der Bibliothek von dem Onkel, der sie freiwillig lange Jahre hindurch geführt hat, auf den Neffen, dem sie als eine gewinnbringende Pfründe in den Schoß fiel, abgespielt hat. Aus dem Calow-Katalog selbst läßt sich ein sicheres Jahr für seinen Abschluß nicht gewinnen. Der Umstand, daß unter den ihn einleitenden, die rechtlichen Besitzverhältnisse der Bibliothek betreffenden Urkunden das Notariatsinstrument vom 8. Mai 1468 fehlt, könnte die Vermutung nahelegen, daß er vor diesem Datum und demnach mit Rücksicht auf die aus Nicolaus Velans Nachlasse stammenden Handschriften[2]) Ende 1467 oder Anfang 1468 abgeschlossen sein müsse, eine Ansetzung, gegen die sich auf Grund des Befundes, den die Handschriften selbst bieten, kaum

[1]) S. 15 Anm. 6.

[2]) Außer der oben S. 25 f. erwähnten Hs. Ms. Mar. F 106 enthält der Katalog I^1 aus Velans Vermächtnis noch Ms. Mar. F 144 und wohl auch F 225.

etwas Entscheidendes einwenden ließe[1]). Aber jener Schluß ist doch nicht zwingend genug; man könnte dagegen mit Recht einwenden, daß von den beiden zeitlich um drei Jahre auseinanderliegenden Urkunden über die Rogge-Calow-Stiftung die erste von 1465 doch insofern die wichtigere und maßgebende war, als sie die erste rechtliche Grundlage für die Swichtenbergsche Vikarie enthält, eine Grundlage, der gegenüber die zweite, nur eine andere Höhe des Zinsbetrages festlegende Urkunde von

---

[1]) Velans Todesjahr kennen wir leider nicht, so daß sich aus den drei seinem Vermächtnis entstammenden Hss. in dieser Beziehung nichts schließen läßt. Im übrigen scheint gegen die Annahme eines so frühzeitigen Abschlusses des Katalogs I^1 nur der folgende Fall zu sprechen. Kat. I^1 verzeichnet unter der Signatur H 10 eine *Summa Pisana in papiro*; von Handschriften dieses bekannten Werkes des Bartholomaeus de S. Concordio besitzt die Marienbibliothek nur eine, die heutige Nummer Ms. Mar. F 22, die von Johannes Rasoris aus Neidenburg in Danzig in den Jahren 1470—71 geschrieben worden ist. An und für sich liegt also nichts näher, als in dieser Nummer, die übrigens keine alte Signatur trägt und in ihrem Äußern auch sonst keinerlei Anzeichen von Calows Hand aufweist, jene alte Handschrift H 10 wiederzuerkennen, woraus sich dann ergeben würde, daß der Katalog I^1 nicht vor 1471 abgeschlossen sein könnte. Allein die Identifikation ist doch nicht sicher. Zunächst macht der spätere, um die Mitte des 17. Jahrhunderts entstandene Katalog der Marienbibliothek (Katal. II), von dem weiter unten die Rede sein wird, zu der Nummer H 10 des ältesten Katalogs die Bemerkung *Summa Pisana desideratur*. Darnach hat also bereits der Verf. dieses zweiten Katalogs die Nummer H 10 nicht mehr vorgefunden, wobei zu bemerken ist, daß derartige Verlustnotizen des zweiten Katalogs mit einer einzigen Ausnahme sich auch für den heutigen Bestand der Bibliothek noch als zutreffend erweisen. Ferner ist zu erwägen, daß von den sonstigen aus dem Besitz desselben Johannes Rasoris an die Marienbibliothek gelangten Bänden (6 Handschriften und 3 Drucken), die, soweit sie überhaupt in den Katalog I aufgenommen sind, sämtlich erst in seiner zweiten jüngeren Hälfte (Kat. I^2) erscheinen, eine Handschrift (Ms. F 140) erst 1474, eine andere (Ms. F 171) gar erst 1479 von Johannes Rasoris geschrieben ist, daß bei drei anderen (Ms. F 42, 58, 121), die nachweislich von ihm zusammen legiert worden sind, dies Vermächtnis wegen eines in Ms. F 58 enthaltenen datierten Druckes von 1480 nicht vor diesem Jahre gemacht sein kann und daß schließlich die drei Drucke (Bibl. Mar. F 11, 12, 140) den ausdrücklichen Vermerk tragen, daß sie der Bibliothek erst 1486 von Johannes Rasoris vermacht worden sind. Alles dies macht es einigermaßen unwahrscheinlich, daß von den Handschriften und Drucken des Johannes Rasoris allein Ms. F 22 so viel früher als alle anderen in die Marienbibliothek gelangt sein sollte, und spricht dafür, daß diese Hs. nicht mit der alten Nummer H 10 identisch ist, diese letztere vielmehr tatsächlich verloren gegangen ist. Unter dieser Voraussetzung würde allerdings Ms. F 22 in Katalog I^2 und ebenso in Katalog II unverzeichnet sein, das wäre aber ein Schicksal, das es mit einigen anderen Stücken teilen würde, die nachweislich früh in die Bibliothek gelangt und doch durch Zufall in den Katalogen I^2 und II unverzeichnet geblieben sind. Aber freilich ist die ganze Sachlage doch nicht so klar, um daraus nach dieser oder jener Richtung hin für die Zeit des Abschlusses des Calow-Kataloges etwas Sicheres erschließen zu können.

1468 von geringerer Bedeutung war, so daß ihr Fehlen in jenem Bande auch dann zu verstehen sein würde, wenn sein erster Teil erst einige Zeit nach 1468 abgeschlossen wäre. Und schließlich liegt doch auch der Gedanke nicht gar so fern, daß Calow seine langgewohnte und liebgewordene Tätigkeit bei dem Amtsantritt seines jungen Neffen nicht mit einem Male völlig aufgegeben, sondern diesen noch einige Zeit hindurch, möglicherweise bis zu seinem Tode, durch Rat und weitere freiwillige Mitarbeit unterstützt haben wird, so daß man von diesem Gesichtspunkt aus den Abschluß seines Katalogs und damit den Abschluß seiner Tätigkeit überhaupt auch noch in die erste Zeit der Swichtenbergschen Amtsführung hinabrücken könnte[1]). Aber freilich, das alles sind nur Möglichkeiten und keine Gewißheiten; falls nicht noch neue urkundliche Zeugnisse auftauchen, werden wir uns hier mit einem Non liquet begnügen müssen.

Swichtenberg hat sein Amt als Verwalter der Marienbibliothek fast 50 Jahre inne gehabt. Es lag in der Natur dieser ihm auf Lebenszeit verliehenen Pfründe, daß er die Stelle auch dann noch beibehielt, als er — zwischen 1474 und 1479[2]) — zum Pfarrer an der Johanniskirche berufen wurde, und so beginnt er eine schon erwähnte[3]) Urkunde des Jahres 1480, die sich mit Einzelheiten der Verwaltung der Rogge-Calow-Stiftung befaßt, mit den Worten: *Ich herr Niclis Swichtenbergh, in dem geistlichem rechte licenciath, der pharrekirchen der heiligen Sinte Johannis baptiste unde ewangeliste pharrer unde zcu meynem lebende eyn bestetigeter Cappellan der librarie in der pharre kirchen unsir lieben vrauwen zcu Danczk* usw. Neben der Pfarrstelle an St. Johann, die er 1509 aufgab[4]), bekleidete er von 1498—1516 das Amt des Offizials von Pommerellen[5]), 1507 finden wir ihn auch in der Stellung des Propstes der Priesterbrüderschaft von St. Marien[6]); er starb am 27. Mai des Jahres 1518[7]). In der langen Zeit, die er somit an der Spitze der Bibliothek

---

1) Sollte dies zutreffend sein, so hätten wir damit eine einleuchtende Erklärung der Tatsache, daß der Drachenbuchbinder noch zur Zeit von Calows bibliothekarischer Tätigkeit als Material für Deckelbeklebungen das oben S. 24 genannte alte Bologneser Protokollbuch benutzen konnte; man dürfte dann wohl annehmen, daß Swichtenberg es war, der diesen Band bei seiner Rückkehr aus Bologna mit über die Alpen gebracht und ihn, als er an seinem Inhalt kein Interesse mehr hatte, dem Buchbinder zu dem genannten Zwecke zur Verfügung gestellt hat.

2) Vgl. Simson I 316.

3) Oben S. 15 Anm. 6: Archiv der Marienkirche Nr. 22, mit Swichtenbergs Siegel.

4) Vgl. Simson I 377. 5) Simson I 377 f. 6) Archiv d. Marienkirche Nr. 92 S. 1.

7) Das Datum seines Todestages *die Jovis sub octavis penthecostes Anno 1518* in einigen aus seinem Vermächtnis stammenden Drucken der Marienbibliothek: Bibl. Mar. F 28 und 36—38.

stand, hat er für diese zweifellos ein großes Interesse bekundet und viel zu ihrer Vervollkommnung beigetragen. Wir erfahren, daß auf seine Veranlassung hin der Bibliothek verschiedentlich Bücher von Klerikern vermacht oder von Testamentsvollstreckern geistlicher Nachlässe zugewiesen worden sind[1]); wir sehen ferner, daß er selbst ihr eine Anzahl von Bänden eigenen Besitzes vererbt hat, die dann auch tatsächlich nach seinem Tode 1518 in die Bibliothek übergegangen sind[2]); vor allem aber beweist der starke Zuwachs, den diese besonders in der Zeit etwa von 1485—1500 an solchen Druckwerken genommen hat, die keinerlei Schenkungsnotiz tragen, also offenbar gekauft und, wie sich aus den Einbandstempeln ergibt, in jener Zeit in Danzig eingebunden sind, daß dem Verwalter der Bibliothek eine planmäßige Vermehrung der Bestände am Herzen lag, und wir werden sicher nicht fehlgehen, wenn wir diesen planmäßigen Ausbau der Bibliothek, dem in erster Linie sie ihre schöne Sammlung von Wiegendrucken zu verdanken hat, als Swichtenbergs eigenstes Werk und Verdienst ansehen. Auch von Handschriften ist in dieser Zeit ja noch manches neue Stück in die Bibliothek gekommen, aber naturgemäß tritt mit dem Emporblühen der Buchdruckerkunst und der immer mehr steigenden Verbreitung ihrer Erzeugnisse durch den Buchhandel das Interesse an geschriebenen hinter dem an gedruckten

[1]) Gregorius Witte, Pfarrer in Putzig, vermachte laut alten gleichzeitigen Eintragungen der Marienbibliothek die Drucke Bibl. Mar. F 114, 143 und 306; die Eintragung in F 306 besagt, daß Witte das Vermächtnis gemacht habe *instante D. Nicolao Swichtenbergh decretorum licenciato et officiali Pomeranie* (also nicht vor 1498). Zwei andere Drucke, Bibl. Mar. F 82 und 154, sind der Bibliothek von den Testamentsvollstreckern des Notars (vgl. MWG 18, 37 Anm. 1) und Klerikers Johannes Witstok überwiesen worden, auch sie, wie die alten Eintragungen bezeugen, *instante D. Nicolao Swichtenbergh dicte librarie administratore*. Daß Swichtenberg in solchen Fällen gelegentlich auch einmal für die Bibliothek seiner eigenen, d. h. der Johanniskirche sorgte, lehrt die alte Eintragung in dem Drucke Bibl. Mar. F 97; vgl. darüber zu Ms. Mar. F 421 Blatt 8.

[2]) Ausdrücklich als Vermächtnisse Swichtenbergs an die Marienbibliothek unter Hinzufügung seines Todesjahres 1518 sind durch gleichzeitige handschriftliche Eintragungen bezeichnet 12 Drucke in 7 Bänden (Bibl. Mar. F 28, 36—38, 161, 216, 252). Nicht von einem letztwilligen Vermächtnis (legare), sondern nur von einer Schenkung Swichtenbergs an die Marienbibliothek spricht außerdem die Eintragung *Liber ex donatione Nicolai Swichtenbarch librarie* auf dem Vorsatzblatt des Druckes Bibl. Mar. F 19, der sich, wie es scheint, später unter die Privatbibliothek des Pancratius Klemme verirrt hat und erst mit dieser an die Marienbibliothek zurückgekommen ist; vgl. unten S. 56 Anm. 1. Im übrigen bedachte Swichtenberg in seinem Testament nicht nur die Marienbibliothek: den Danziger Franziskanern vermachte er, wie handschriftliche Eintragungen zeigen, die zu Straßburg in den Jahren 1488—1502 gedruckte Ausgabe der Werke Gersons (Hain *7622), die in der Stadtbibliothek (XX A. f. 95) erhalten ist.

Büchern mehr und mehr zurück, eine Tatsache, die natürlich auch bei den Neuerwerbungen der Marienbibliothek in dieser Zeit in immer steigendem Maße zum Ausdruck kommt.

Meinen wir so Swichtenbergs Tätigkeit in der planmäßigen Vermehrung der Bibliothek wohl erkennen zu können, so tritt sie uns in den Ordnungsarbeiten an den neu hinzugekommenen Beständen nicht in gleicher Weise entgegen. Wir gewinnen von diesen Arbeiten in Swichtenbergs Zeit überhaupt kein so klares Bild wie in den Tagen Calows, was offenbar daran liegt, daß im Laufe der 50 Jahre unter Swichtenberg nach und nach eine Reihe untergeordneter Geistliche an ihnen beteiligt gewesen ist, ohne daß wir diese im einzelnen fassen können[1]).

Nicht in allen Fällen sind die Bände äußerlich mit einer Signatur versehen worden. Was die Titelaufschriften auf den Einbänden angeht, so ist die charakteristische Form der Calow-Schilder mit ihrem ... *et alia, verte et invenies* ausnahmslos aufgegeben, im übrigen aber sind auch damals noch in manchen Fällen die auch sonst üblichen Titelschilder unter einem Hornblättchen in Metalleinfassung auf den Deckeln angebracht. Einen unter sich einheitlichen Eindruck macht eine andere Gruppe von Titelschildern, bei denen die im übrigen schwarz gehaltene Aufschrift mit einem roten Anfangsbuchstaben beginnt, während Hornblättchen und Metallrahmen fehlen[2]). Wieder bei anderen sind die Titel nicht auf aufgeklebte Pergament- oder Papierstreifen sondern unmittelbar auf den Deckel geschrieben, und bei einer Anzahl von Drucken ist eine Inhaltsangabe in schwarzer Schrift auf dem Schnitt der Bände verzeichnet. Inhaltsangaben im Inneren der Bände sind sehr viel seltener angelegt, als einst Calow dies getan hat; hier und da kann man dabei wohl gleiche Schreiberhände feststellen, aber es gelingt doch auch hier nicht, diese Personen im einzelnen festzulegen. Was die katalogmäßige Verzeichnung der innerhalb dieses Zeitraumes nach und nach hinzugekommenen Bände

---

[1]) Vielleicht gehört zu ihnen Antonius Huxer, den 1507 Swichtenberg als Propst und Huxer selbst als Senior der Priesterbrüderschaft von St. Marien beim Bischof von Leslau für die 1462 (vgl. oben S. 6) von Elisabeth Giese gestiftete Vikarie der Allerheiligenkapelle in Vorschlag brachten, indem sie gleichzeitig beantragten, mit dieser Stiftung auch das in der Frauengasse *inter domos circumspecti Georgii Buck preconsulis oppidi prefati ex una et Rolaphi de Zunderen parte ex altera* gelegene steinerne Haus zu vereinigen, das einst der uns durch seine Familienchronik (vgl. SRP IV 692 ff.) wohlbekannte Jacobus Lubbe im Einverständnis mit seiner Ehefrau († 1489) *pro eiusdem altaris presbiteri sustentacione* für alle Zeit gestiftet habe; Archiv d. Marienkirche Nr. 92 S. 1 ff., vgl. Hirsch I 372 f.

[2]) Außer einer größeren Zahl von Drucken zeigen von Handschriften diese Form der Titelschilder die Nummern F 16 30 41 120 244 und 299.

betrifft, so hätte es nahegelegen, zu diesem Zwecke die alte Calowsche Liste, den Katalog I^1, auf dem laufenden zu erhalten, in dem ja am Ende der einzelnen Buchstabengruppen Raum für Nachträge freigelassen war. Das ist aber nicht geschehen. Vielmehr ist das auf uns gekommene Verzeichnis, das uns einen Überblick über den Zuwachs gibt, den die Bibliothek etwa um die Zeit von Swichtenbergs Tode gegenüber dem Bestand der Calowschen Zeit aufweist — es ist dies der zweite Teil des oben ausführlich beschriebenen Bücherverzeichnisses Ms. Mar. F 314, der Katalog I^2, wie ich ihn oben und in meiner Beschreibung der Handschriften durchweg kurz genannt habe —, nicht etwa allmählich entstanden, sondern wie die Schriftzüge deutlich zeigen, in einem Zuge als saubere Reinschrift niedergeschrieben. Von der gegebenen Möglichkeit, hierbei die alten Calowschen Gruppen fortzusetzen, hat der Verfasser nur einen ganz beschränkten Gebrauch gemacht: nur 16 Bände, durchweg Drucke, sind am Ende der alten Buchstabengruppen unter den Signaturen C 17, E 16—22, F 15—17 und G 16—20 nachgetragen; für alle übrigen Neuerwerbungen sind vielmehr, ohne daß für diese Verschiedenheit der Behandlung ein völlig einleuchtender Grund zu erkennen wäre, im Anschluß an die alten Gruppen A—L 12 neue Unterabteilungen gebildet worden, die Gruppen M—Z (unter Auslassung der Buchstaben V und W), innerhalb deren den Stücken nun wiederum eine in jeder Gruppe aufs neue mit eins beginnende fortlaufende Zählung gegeben worden ist; nur in den beiden letzten Gruppen Y und Z ist das Hinzusetzen einer Zahl unterblieben[1]). Daß dies Verzeichnis, wie es uns in der zweiten Hälfte von Ms. Mar. F 314 in Reinschrift vorliegt, nun nicht etwa die endgültige Abschrift eines mit Anwachsen der Sammlung allmählich weitergeführten Zugangsverzeichnisses ist, geht mit Sicherheit daraus hervor, daß einige Male innerhalb einer Buchstabengruppe nachweislich spätere Erwerbungen früheren vorangehen und demgemäß mit einer niedrigeren Zahl versehen sind[2]). Katalog I^2 verzeichnet demnach die Werke nicht in der Reihenfolge ihrer Erwerbung, ist vielmehr ganz

[1]) Wo ich in meiner Beschreibung Handschriften als ehemals einer von diesen beiden Gruppen zugehörig habe bezeichnen müssen, ist die Stelle, die sie in der Gruppe einnehmen, meinerseits im Anschluß an Katalog II durch eine Zahl in eckigen Klammern zum Ausdruck gebracht.

[2]) So ist R 3 ein Exemplar von Hartmann Schedels Chronik in dem Nürnberger Druck von 1493 (jetzt Bibl. Mar. F 14), während unter R 4 und R 5 die beiden Teile einer Ausgabe des Speculum historiale des Vincentius Bellovacensis verzeichnet sind, die nach Eintragungen auf den Vorsatzblättern der Bibliothek schon 1486 von Johannes Rasoris aus Neidenburg vermacht worden sind (jetzt Bibl. Mar. F 12 und 11). Ebenso finden wir unter U 2 einen Band mit zwei Drucken von 1478 und 1481 (jetzt Bibl.

offenbar das einheitliche Ergebnis einer zeitlich engbegrenzten Tätigkeit, die darauf ausging, die in vielen seit Abschluß des Calow-Katalogs verstrichenen Jahren allmählich angesammelten neuen Erwerbungen nach dessen Vorbild in Gruppen zu teilen und ordnungsmäßig unter Signaturen aufzunehmen.

Im großen und ganzen ist nun der Bearbeiter des Katalogs I^2 bei dieser Arbeit ziemlich wahl- und regellos vorgegangen. Handschriften und Drucke sind zwar zum Teil von einander geschieden, so daß wenigstens einige Gruppen (Q und Z) ausschließlich Manuskripte, andere (P, R und T) lediglich Drucke umfassen; meist aber erscheinen geschriebene und gedruckte Stücke innerhalb derselben Gruppe bunt durcheinander und ohne daß hinzugefügt wäre, ob eine Nummer ein Manuskript oder einen Druck enthält. Auch von einer sachlichen Ordnung, wie sie Katalog I^1 angestrebt und einigermaßen durchgeführt hat, finden wir hier nur vereinzelte Spuren (so enthält die Abteilung N nur juristische Werke), meist sind die Bände ohne Berücksichtigung ihres Inhalts einer ganz beliebigen Gruppe zugewiesen und zwar in der Reihenfolge, wie sie dem Bearbeiter des Katalogs gerade in die Hände kamen[1]). Im übrigen muß anerkannt werden, daß die Beschreibung der Hss. ziemlich sorgfältig ist, insbesondere beschränkt sie sich bei Sammelhandschriften nicht auf eine Zusammenfassung des Inhalts unter einem mehr oder weniger nichts-

Mar. F 56), der nach einer Eintragung auf dem Innendeckel der Bibliothek von dem 1484 verstorbenen Magister Mathäus Westphal vermacht worden ist, also nicht vor 1484 in die Bibliothek gekommen sein kann, während U 4, die jetzige Handschrift Ms. Mar. F 295, nach einer Deckelnotiz dieser schon 1479 durch Schenkung überwiesen worden ist.

[1]) Wenn in einigen Fällen nachweislich zu gleicher Zeit in die Bibliothek gelangte Bände wenigstens teilweise unter benachbarten Signaturen eingetragen sind — so die beiden aus dem Nachlasse des Johannes Wittstock (vgl. oben S. 38 Anm. 1) stammenden Drucke Bibl. Mar. F 154 und 82 unter den Signaturen O 4 und O 6; von den drei aus dem Vermächtnis des Gregor Witte (vgl. ebenfalls oben S. 38 Anm. 1) stammenden Bänden wenigstens zwei, Bibl. Mar. F 114 und 143, unter S 7 und S 8; die sieben im Jahre 1518 aus Swichtenbergs Vermächtnis in die Bibliothek gekommenen Bände Bibl. Mar. 37 36 38 252 28 216 161 unter den Signaturen G 18—20 und Y [2] [3] [5] [6] —, so wird das angesichts der oben S. 40 festgestellten Tatsache, daß Katalog I^2 keinesfalls die Bände in der Reihenfolge ihrer Erwerbung aufführt, damit zu erklären sein, daß jede dieser kleinen Gruppen zur Zeit der Aufstellung des Katalogs in der Bibliothek noch einigermaßen so vereint zusammenstand, wie sie einst zusammen überwiesen worden war, und daher vom Verfasser des Katalogs mehr zufällig als absichtlich in dieser Reihenfolge aufgenommen wurde. In anderen derartigen Fällen ist denn auch das Gegenteil festzustellen, so besonders bei den in Katalog I^2 völlig auseinandergerissenen Bänden, die dem Vermächtnis oder der Schenkung des Johannes Rasoris aus Neidenburg entstammen.

sagenden allgemeinen Titel sondern bemüht sich, auch hier wenigstens die hauptsächlichsten Stücke im einzelnen anzuführen.

Die Summe der von Katalog I^2 neu verzeichneten Bände beläuft sich auf 126, von denen 59 auf Handschriften, 67 auf Drucke fallen[1]). Der Bestand der Bibliothek hatte sich demnach in der Zeit, die zwischen dem Abschluß der beiden Kataloge I^1 und I^2 liegt, annähernd verdoppelt. Doch ist zu bemerken, daß eine größere Reihe von Neuerwerbungen, die wenigstens zum Teil ganz sicher schon zu Swichtenbergs Zeit in die Bibliothek gekommen sind, wohl nur durch Nachlässigkeit in Katalog I^2 noch keine Aufnahme gefunden hat[2]). Was die Zeit der Niederschrift angeht, so kann sie nicht vor 1518 stattgefunden haben, da sie bereits die von Swichtenberg der Bibliothek letztwillig vermachten und ihr erst nach seinem in jenem Jahre erfolgten Tode zugeflossenen Bände enthält. Auf der anderen Seite weist kein Druck und keine Handschrift, die in Katalog I^2 verzeichnet ist, auf ein späteres Jahr hin, so daß man wohl annehmen darf, daß diese zweite Hälfte des ältesten Katalogs im Jahre 1518 oder doch bald darnach niedergeschrieben worden ist.

Zu den bibliothekarischen Pflichten gehörte natürlich auch zu Swichtenbergs Zeit die Sorge für das Einbinden der etwa in ungebundenem Zustande für die Marienbibliothek erworbenen Bände, und so dürfen wir uns hier in Weiterführung der gleichen oben für die Calow-Zeit angestellten Untersuchungen der Frage zuwenden, ob und wie weit auch für das letzte Viertel des 15. und den Anfang des 16. Jahrhunderts

---

[1]) Bei einigen ganz wenigen Stücken, die heute nicht mehr vorhanden sind, kann man nur vermuten, ob es Handschriften oder Drucke gewesen sind; an dem ganzen Zahlenverhältnis zwischen den beiden Gruppen kann das aber nur wenig ändern.

[2]) Das gilt besonders von einer größeren Anzahl Inkunabeln, deren Erwerbung man schon deshalb nicht gern in eine viel spätere Zeit setzen möchte, weil sie vielfach alte Danziger Einbände haben, auch an und für sich nicht anzunehmen ist, daß man im weiteren Verlauf des 16. Jahrhunderts an der Anschaffung dieser alten Drucke noch irgend ein sachliches Interesse gehabt haben sollte. Immerhin könnte der eine oder andere von ihnen ja aber doch noch nach Niederschrift des Katalogs I^2 in die Bibliothek gekommen sein. Was die Hss. angeht, so ist es zu verstehen, wenn die Missalien und ähnliche Liturgica, die damals noch den Geistlichen der Kirche oder den Mitgliedern der Priesterbrüderschaft von St. Marien zu täglichem praktischem Gebrauch dienten, in dem Katalog nicht erscheinen. Dagegen wird die tatsächliche Unvollständigkeit desselben hier dadurch bewiesen, daß von den drei Hss. Mss. Mar. F 42, 58 und 121, die nach einer Eintragung in der ersten von ihnen der Marienbibliothek gleichzeitig von Johannes Rasoris vermacht worden sind, in Katalog I^2 sicher nur Ms. F 42 (= P 7 des Katalogs I^2), wahrscheinlich auch Ms. F 58 (wohl = Y [4] des Katalogs I^2), dagegen sicher nicht Ms. F 121 aufgenommen ist.

sich vornehmlich auf Grund der Bestände der Marienbibliothek eine Betätigung Danziger Buchbinder ermitteln läßt.

Da ist zunächst festzustellen, daß unter den Zugängen der Swichtenbergschen Zeit, soweit sie in Katalog I^2 verzeichnet sind, sich 16 Handschriften befinden, die noch ausschließlich die uns aus der Calow-Zeit wohlbekannten alten Stempel des Drachenbuchbinders tragen und zwar fast ausnahmslos die der eigentlichen Drachengruppe[1]). Einbände mit Stempeln der Vogelgruppe fehlen ganz, dagegen ist die Schlangengruppe noch mit einer einzigen Hs.[2]) vertreten. Hiermit ist nun selbstverständlich in keiner Weise gesagt, daß alle diese Hss. erst zu Swichtenbergs Zeit in der Drachenbuchbinderei gebunden worden sind (für die Handschrift mit den Schlangenstempeln muß dies nach den oben S. 28f. gemachten Ausführungen sogar von vornherein als ausgeschlossen betrachtet werden), da sie der Bibliothek damals ja sehr wohl bereits in gebundenem Zustande zugeführt worden sein können. Einen sicheren Anhalt für die Datierung eines dieser Einbände gewährt von ihnen allein die Handschrift Ms. Mar. O 10, ein erst 1475 in Danzig geschriebenes Breviarium, das also auch frühestens 1475 gebunden sein kann und uns damit den Beweis liefert, daß um 1475 die Danziger Drachenbuchbinderei noch bestand und auch noch wenigstens gelegentlich einmal nur mit ihrem ältesten Material arbeitete.

Von den etwas jüngeren Stempeln der Kronengruppe (vgl. oben S. 29f.) wendet derselbe Buchbinder nur noch den Löwenstempel (Taf. II Nr. 40) an, verbindet ihn aber in allen Fällen mit einem Stempel der eigentlichen alten Drachengruppe (einem Pflanzenmotiv in Rhombusform Taf. I Nr. 16) und einem vorher noch nicht auftretenden kleinen Lilienstempel (Taf. II. Nr. 45)[3]). Diese Kombination erscheint im ganzen auf fünf Einbänden, der in Katalog I^2 verzeichneten Marienhandschrift Ms. Mar. F 141, der Handschrift Ms. 1951 der Stadtbibliothek und drei ebenfalls der Stadtbibliothek gehörigen Inkunabeldrucken[4]). Von diesen ist Stadtbibl. Ms. 1951 im Jahre 1469, Ms. Mar. F 141 erst im Jahre

---

[1]) Von den oben S. 21 Anm. 1 genannten Handschriften sind es die Nummern:
Ms. Mar. F 123. 139. 145. 153. 237. 244.
Ms. Mar. Q 3. 7. 8. 9. 11. 16. 19. 25. 46.
Ms. Mar. O 10.

[2]) Ms. Mar. F 187.

[3]) Dieser Lilienstempel erscheint ohne Löwenstempel, allein mit dem rhombusförmigen Pflanzenmotiv (Taf. I Nr. 16) und einem andern alten Drachenstempel (Taf. I Nr. 8) verbunden, auch auf Bibl. Mar. F 140 (Druck von 1481).

[4]) Stadtbibl. XX B. f. 149; XX B. q. 284; HSB XVIII D. f. 11.

1474 geschrieben; unter den drei Drucken aber befindet sich einer[1]), der nach einer auf dem Innendeckel stehenden eigenhändigen Eintragung des Johann Walter aus Konitz[2]) diesem von dem 1485 verstorbenen Vikar von St. Marien Mathias Lehmann[3]) vermacht worden war, der seinerseits den Band und zwar sicher doch schon in gebundenem Zustande durch letztwillige Verfügung von dem am 16. Juli 1484 verstorbenen bekannten Pfarrer von St. Marien Mathäus Westphal[4]) geerbt hatte. Hiernach dürfen wir die Danziger Einbände, die diese weiterhin nicht mehr nachweisbare Stempelkombination tragen, in die Zeit zwischen 1474 und 1484 setzen[5]).

Könnte man mit Rücksicht auf diese Datierung die vorgenannten fünf Bände passend Erzeugnisse des „mittleren" Drachenbuchbinders heißen, so darf man als Arbeiten des jüngeren Drachenbuchbinders füglich eine recht große Anzahl von Einbänden bezeichnen, auf denen in den verschiedensten Verbindungen, auch hier einer den andern nach sich ziehend, im ganzen etwa 50 neue Stempel auftreten, gelegentlich wohl noch mit diesem oder jenem Stempel des älteren Drachenbuchbinders untermischt und hierdurch den Zusammenhang mit diesem auch äußerlich dokumentierend, weit öfter aber ohne eine solche Beimischung. Eine Reihe von besonders in die Augen fallenden Stempeln dieser Gruppe ist auf Tafel III unter Nr. 46—61 abgebildet worden. Alle diese Einbände zeigen den neuen Geschmack, dessen erste Spuren wir bereits gegen Ende der Calow-Zeit in der kleinen Kronengruppe zu Tage treten sahen, vollständig entwickelt, zum Teil sogar schon überentwickelt. Die braunen Lederbände sind auf ihren ganzen Flächen, oft bis auf den letzten Quadratzentimeter, mit einer Menge verschiedenartigster Stempel bedeckt; diese selbst aber halten sich nicht mehr in den alten, wenig zahlreichen und

---

1) Stadtbibl. HSB XVIII D. f. 11: Jacobus Magni, Sophilogium. [Straßburg: Rusch] o. J. = Hain *10472.

2) Die Eintragung lautet: *Liber hic primum a venerabili viro domino Magistro Matheo Westuael Ecclesie Beate virginis pastore honesto domino Mathie Lehman vicario eiusdem, demum mihi ab eodem testatus. Quorum primus XVIa Julij anni 84, alter vero antepenultima Maij anni 85 in domino obdormivit. Utriusque quorum anime divas requiescant in umbras.* Auf dem Vorsatzblatt steht von gleicher Hand: *Liber Johannis Walteri de Conitcz W ⁘ E.* Über Johann Walter und andere Bände aus seinem Besitze vergl. unten S. 52f.

3) Wir kennen ihn bereits durch seine letztwillige Stiftung des zwei alte Drucke enthaltenden Bandes Bibl. Mar. F 27, vgl. oben S. 17.

4) Vgl. über ihn meine Bemerkungen zu Ms. Mar. F 194.

5) Von den drei Drucken der Stadtbibliothek, die diese Einbände haben, ist nur einer datiert (1473).

durchgehends einfachen Formen, die sich höchstens einmal zu einem Drachen oder sonst einem Wappentier aufschwingen, sondern zeigen eine Fülle neuer kunstvoller Gebilde: Rosetten und Blumenmotive, Köpfe und figürliche Darstellungen, dazu Rankenstäbe und sonstige Einfassungen, die sich rahmenartig an den Rändern herumziehen. Kurzum, die alte Einfachheit ist aufgegeben und hat einer bunten Vielgestaltigkeit Platz gemacht, die sich selbst kaum genug tun kann[1]) und oft in unkünstlerische Überladenheit ausartet; es ist eine völlig neue Zeit, die uns — freilich nicht nur hier in den Erzeugnissen des jüngeren Drachenbuchbinders, sondern ähnlich überall — in der künstlerischen Entwicklung des Buchbands gegen Ausgang des 15. Jahrhunderts entgegentritt.

Was die jüngere Drachenbuchbindergruppe angeht, so gehören zu ihr von Handschriften nur noch verhältnismäßig wenige, aus der Marienbibliothek die Mss. Mar. F 91, 284, 403, Q (28), (29)[2]), dazu aus den eigenen Beständen der Stadtbibliothek, die bei diesen Untersuchungen natürlich nicht unberücksichtigt bleiben durften[3]), die Handschrift Ms. 2315. An Drucken dagegen weist die Marienbibliothek von dieser Gruppe nicht weniger als 35 auf, die Bände Bibl. Mar. F 14 18 (23) 27 51 82 110 (111) 112 113 (115) 116 117 (140) 154 158 (159) (160) 162—165 167 173 174 177 (178) 179 212 213 310, Q (20) 33 36 (40), zu denen noch 21 Drucke der Stadtbibliothek hinzutreten. Im ganzen können wir ihr also 61 Bände zuweisen. Diejenigen dieser Bände, deren Nummern ich hier in Klammern angeführt habe, sind solche, auf denen neben den neuen Stempeln gelegentlich auch noch alte Drachenstempel benutzt worden sind; dabei ist edoch zu bemerken, daß diese Einbände darum keineswegs von vornherein für älter anzusprechen sind als die, auf denen nur neue Stempel erscheinen,

---

1) So ist auch das unserm heutigen Geschmack völlig zuwiderlaufende Bestreben zu beurteilen, die einzelnen Bände eines und desselben Werkes nicht etwa möglichst gleichmäßig, sondern im Gegenteil recht verschieden zu verzieren. Gute Beispiele für dies Verfahren bietet der jüngere Drachenbuchbinder mit den Einbänden der dreibändigen Postille des Nicolaus de Lyra Bibl. Mar. F 111—113, der unten zu behandelnde Danziger Rosettenbuchbinder mit denen der zweibändigen Summa Decretalium des Henricus Hostiensis Bibl. Mar. F 20—21 und der dreibändigen Chronik des Antoninus Florentinus Bibl. Mar. F 36—38.

2) In Kat. I^2 ist von diesen Hss. noch keine verzeichnet, sie mußten aber hier natürlich trotzdem herangezogen werden. Daß keine von ihnen in dem alten Calow-Kataloge I^1 erscheinen kann, ist bei dem, was uns ihre Einbände gelehrt haben, selbstverständlich.

3) Doch ist von den Drucken der Stadtbibliothek für die vorliegenden Feststellungen nur die in ihr gesondert aufgestellte Abteilung der Inkunabeln herangezogen worden.

vielmehr hat der Buchbinder nachweislich zu derselben Zeit bald neue Stempel mit alten vermischt, bald neue allein verwendet[1]).

Daß die von mir als Gruppe des jüngeren Drachenbuchbinders bezeichnete Masse von Einbänden wirklich Danziger Ursprungs ist, geht schon aus der gelegentlichen Untermischung ihrer neueren Stempel mit Stempeln des alten Danziger Drachenbuchbinders hervor, läßt sich aber unabhängig hiervon auch direkt nachweisen.

Schon oben (S. 17) ist von dem in diese Reihe fallenden vierbändigen Gerson-Drucke der Jahre 1483—84 die Rede gewesen, der als Bibl. Mar. F 163—165 vorliegt. Auf seinen Deckeln finden sich nun folgende handschriftliche Eintragungen, bei deren Wiedergabe ich hier nur die oben S. 17 erwähnte Fürbitte für Calow fortlasse:

Bd. 1 *Hic liber cum aliis tribus doctoris Gersonis empti sunt de relictis D. Urbani Geiszrwald huius ecclesie altariste et de pecuniis librarie preparati. Orent lectores pro amina eius . . . anno etc. LXXXVI.*

Bd. 2 *Hic liber cum aliis tribus doctoris Gersonis empti sunt de testat. per D. Urbanum Geiszrwaldt huius ecclesie altaristam et preparati pecuniis librarie anno domini 1486. Orent legentes . . .*

Bd. 3 *Hic liber cum tribus aliis doctoris Gersonis empti sunt de testamento domini Urbani huius ecclesie vicarii seu altariste et preparati de pecuniis librarie. Orent lectores . . . anno domini 1486.*

Bd. 4 *Hic liber cum aliis tribus doctoris Gersonis empti sunt de testat. D. Urbani Geiszrwald huius ecclesie altariste et adaptati pecuniis librarie anno domini 1486. Orent lectores . . .*

Nach dem Wortlaut dieser Notizen wurden diese vier Bände also im Jahre 1486 zwar angekauft aus Geldern, die der Danziger Vikar Geißrwald der Marienkirche testamentarisch hinterlassen hatte (*de relictis, de testatis, de testamento*), aber *preparati* bzw. *adaptati* wurden sie *(de) pecuniis librarie,* das heißt aus eigenen der Bibliothek zur Verfügung stehenden Geldmitteln. Was unter diesem ‚praeparare' der Bücher zu verstehen ist, erkennen wir deutlich aus einigen Eintragungen in anderen Bänden. Eine handschriftliche Notiz im ersten Teile der zweibändigen Lyra-Postille Bibl. Mar. F 25—26 besagt, daß auch diese beiden Bände aus jenem Vermächtnis Geißrwalds angekauft und für sie *absque illuminatura et ligatura* zehn rheinische Gulden bezahlt worden seien[2]). Swichtenberg selbst hat in dem dritten Band eines ihm einst persönlich gehörenden

[1]) Vgl. die S. 45 Anm. 1 angeführten drei Bände des Lyradruckes Bibl. Mar. F 111—113, von denen Bd. 2 und 3 nur neue Drachenstempel zeigen, während diese auf Bd. 1 noch mit zwei alten Drachenstempeln untermischt sind.

[2]) Der Wortlaut der Eintragung in anderem Zusammenhange unten S. 49.

Exemplars der Chronik des Antoninus Florentinus (Bibl. Mar. F 38) vermerkt, daß er 1486 die drei Bände *absque aliqua preparatione* für 11 Mark erstanden und dann *pro planatura* noch 16 Scot und 2 Solidi, und *pro illuminatura* noch 2 Mark aufgewendet habe[1]), und von desselben Swichtenbergs Hand findet sich hinter dem dritten Teile seiner später den Danziger Franziskanern vermachten Gerson-Ausgabe von 1488—1502[2]) die Eintragung: *Empte sunt hee partes absque aliqua preparatione per me Nicolaum Swichtenbergh Ecclesie Sancti Johannis Gdan. plebanum pro quatuor marcis Et pro ligatura unam marcam, pro illuminatura et planatura nichil dedi sed hec gratis mihi oblata fuerunt ab amicis anno 1491*[3]). Besonders diese letzte Stelle zeigt deutlich, daß das ‚praeparare' und das ihm gleichgesetzte ‚adaptare' der Bücher in dreierlei bestand, dem Planieren, Einbinden und Illuminieren. Alles dieses beweist somit, worauf es uns an dieser Stelle ankommt, daß die Gerson-Ausgabe von 1483—84 (Bibl. Mar. F 162—165) in Danzig ungebunden gekauft und dann erst — natürlich ebenfalls in Danzig — eingebunden worden ist, beides im Jahre 1486. Hiermit gewinnen wir also gleichzeitig einen Anhaltspunkt zur Ermittelung der Zeit, in der der jüngere Drachenbuchbinder mit seinen neuen Stempeln und nach seiner neuen Art in Danzig gearbeitet hat. Für ein früheres Jahr als 1486 habe ich eine Anwendung dieser Stempel mit Sicherheit nicht feststellen können. Auf der andern Seite finden sie sich noch auf dem Einband eines Buches, das erst 1500 gedruckt worden ist[4]). Wenn wir demnach mit Sicherheit die Tätigkeit des jüngeren Danziger Drachenbuchbinders für die Zeit von 1486—1500 beweisen können, so ist damit natürlich keineswegs gesagt, daß sie nicht vielleicht auch schon einige Jahre vor 1486 eingesetzt und sich nicht auch ebenso vielleicht noch einige Zeit über das Jahr 1500 hinaus erstreckt hat.

So gewährt uns denn die Marienbibliothek mit ihren älteren und jüngeren Drachenbuchbinderbänden unter gelegentlicher Heranziehung von Bänden der Stadtbibliothek die erfreuliche Möglichkeit, die Tätigkeit ein und derselben Danziger Werkstatt durch rund 40 Jahre hindurch, etwa von 1460—1500, zu verfolgen[5]) und uns damit einen lehrreichen

[1]) Der Wortlaut der Eintragung unten S. 49.

[2]) Stadtbibl. XX A. f. 95, vgl. oben S. 38 Anm. 2.

[3]) Hinter dem vierten Teile desselben Werkes steht die handschriftliche Bemerkung: *Anno domini 1503 empte et ligate pro una marca cum j ad festum Sancti Dominici per me Nicolaum Swichtenbergh officialem Gdan.*

[4]) Stadtbibl. XX B. q. 539 (Hain *12556).

[5]) Als typische Proben der Kunst des älteren und jüngeren Drachenbuchbinders gebe ich auf Tafel VI und VII Abbildungen der Vorderdeckel von Ms. Mar. F 125 (älterer Drachenbuchbinder) und Bibl. Mar. F 112 (jüngerer Drachenbuchbinder).

Überblick über die Entwicklung eines bisher noch so gut wie unbeachtet gebliebenen Zweiges des Danziger Kunstgewerbes zu verschaffen. Der alte Drachenbuchbinder, das dürfen wir auf Grund unseres reichen Materials wohl annehmen, war damals, als um das Jahr 1460 herum Calow mit der Neueinrichtung der Marienbibliothek begann, der einzige Buchbinder in Danzig, der in größerem Umfange arbeitete, und ist es auch wohl längere Zeit geblieben, da er zweifellos imstande war, allen Bedürfnissen, die auf seinem Arbeitsgebiete in der Stadt bestanden, vollauf zu genügen. Erst mit der Verbreitung des Buchdruckes, die es auch Privatpersonen ermöglichte, sich für nicht allzu teures Geld eine kleine Bibliothek anzulegen, werden wie anderswo so auch in Danzig diese Bedürfnisse erheblich gestiegen sein, und so kann man von vornherein erwarten, vom Ende des 15. Jahrhunderts an auch noch anderen Buchbindereien in Danzig zu begegnen. An der Hand der Marienbibliothek können wir für die beiden letzten Jahrzehnte des 15. und für den Anfang des 16. Jahrhunderts denn auch tatsächlich noch zwei Danziger Buchbinder feststellen, deren Einbände weder mit denen des Drachenbuchbinders noch auch unter sich irgendwelche Stempel gemeinsam haben und deren Werkstätten demnach selbständig neben der Drachenbuchbinderei bestanden haben müssen.

Der ältere von beiden ist der, den ich nach einem häufig von ihm benutzten, eine doppelte Rosette wiedergebenden Stempel als den Rosettenbuchbinder bezeichnet habe. Im ganzen verwendet er in dieser oder jener Zusammenstellung 17 Stempel, von denen die meisten, darunter auch die Rosette (Nr. 62), auf Tafel IV abgebildet sind. Wie die Arbeiten des jüngeren Drachenbuchbinders zeigen auch seine Einbände bereits völlig den modernen Geschmack des letzten Viertels des 15. Jahrhunderts. Von den Handschriften der Marienbibliothek gehören ihm mit ihren Einbänden an die Mss. Mar. F 58, 87, 124, von Drucken Bibl. Mar. F 5—7, 11, 12, 17, 19—21, 25—26, 34—38, 49, 56, 57, 146, 247, im ganzen also 24 Bände[1]); zu diesen treten hinzu aus den eigenen Beständen der Stadtbibliothek die Handschriften Ms. 1962, 1966, 1967,

[1]) Selbstverständlich erscheinen alle diese Bände, soweit sie überhaupt schon in Katalog I verzeichnet sind (die Manuskripte F 87 und 124 sowie der Druck F 19 fehlen darin; bei Ms. F 58 ist es zweifelhaft, ob es mit der alten Signatur Y [4] identisch ist), erst in seinem zweiten, bald nach Swichtenbergs Tode entstandenen Teile (Kat. I²); die alten Signaturen verteilen sich dort auf die Buchstabengruppen N—P und R—U, nur die Drucke Bibl. Mar. F 36—38 sind in der Buchstabengruppe G unter den Nummern 19 18 und 20 aufgeführt, aber, wie bereits oben S. 32 Anm. 1 gesagt, erst als Nachträge der zweiten jüngeren Hand zu Kat. I¹.

2041, 2148, 2154[1]) sowie 25 ältere Drucke. Alles in allem liegen uns also 55 Einbände dieser Werkstatt vor, eine so beträchtliche Anzahl, daß ihr Danziger Ursprung schon hierdurch mehr als wahrscheinlich wird. Aber auch hier läßt sich dieser positiv erweisen durch zwei handschriftliche Eintragungen, die ich in anderem Zusammenhange schon oben S. 46f. erwähnt habe. Die Bände Bibl. Mar. F 36—38 enthalten ein Exemplar der dreibändigen, 1484 bei Koberger gedruckten Chronik des Antoninus Florentinus (Hain *1159), das Swichtenberg der Bibliothek vermacht hat[2]). Von seiner Hand findet sich nun in Band 3 auf der Rückseite des letzten weißen Blattes die Bemerkung: *Empte sunt hee partes Cronice Anthonine absque aliqua preparatione per me Nicolaum Swichtenbergh plebanum Sancti Johannis Gdan(ensis) pro undecim marcis anno domini 1486 circa festum sancti Dominici Et pro planatura dedi 16 scot. et 2 soll. Et pro illuminatura duas marcas.* Swichtenberg hat danach diese Bände 1486[3]) in Danzig ungebunden gekauft und dann erst seinerseits planieren, binden und illuminieren lassen[4]). Den zweiten Beleg bietet Bibl. Mar. F 25—26, die Postille des Nicolaus de Lyra in dem schönen Koberger Druck des Jahres 1481 (Hain *10369); darin findet sich auf dem Vorsatzblatt des ersten Bandes die alte handschriftliche Eintragung: *Partes Lire absque illuminatura et ligatura empte sunt pro decem florenis rinen in auro de pecuniis domini Urbani Geyrszwaldt quondam Altariste huius ecclesie et presenti librarie assignate. Orent lectores pro anima eius.* Auch diese Bände sind demnach für die

[1]) Die hier an letzter Stelle genannte Hs. ist der Stadtbibliothek erst im 17. Jahrhundert von einem Danziger Gelehrten geschenkt worden, die übrigen 5 stammen nachweislich aus den Beständen des alten Danziger Franziskanerklosters, für das der Rosettenbuchbinder also ebenfalls gearbeitet hat. Bemerkenswert ist, daß bei den ersten dreien als Vorsatzblätter Stücke ein und derselben Pergamenths. der Vulgata (10/11. Jh.) Verwendung gefunden haben.

[2]) Eine handschriftliche Eintragung auf dem Deckel von Bd. 1 (und ebenso oder ähnlich auch in den beiden andern Bänden) lautet: *Istum librum legavit dominus Nicolaus Swichtenbergk etc. Librarie Beatissime Marie virginis Gedanen. Qui obijt die Jovis sub octavis Penthecost. Anno 1518.*

[3]) Die nähere Zeitangabe *circa festum s. Dominici* lehrt, daß der Buchführer zur Feilhaltung seiner Ware sich in Danzig die Zeit des Dominiksmarkts ausgesucht hat. Auch in anderen Jahren hat Swichtenberg Bücher zur Dominikszeit gekauft, vgl. oben S. 47 Anm. 3 und unten S. 54.

[4]) Noch einen anderen Band hat Swichtenberg nach seiner eigenen Angabe ungebunden für die Bibliothek gekauft: Bibl. Mar. F 33, ein undatierter Baseler Druck des Digestum novum (Hain *9579), hat auf der Rückseite des letzten bedruckten Blattes von seiner Hand die Eintragung *Item pro planatura 13 soll. Emptus pro 5 marcis.* Im übrigen zeigt der Deckel dieses Bandes keine Stempel sondern nur einfache Ornamentlinien und scheidet daher für die hier vorliegende Frage aus.

Marienbibliothek in ungebundenem Zustande gekauft und also erst in Danzig gebunden worden. Wann beides stattgefunden hat, ist hier nicht gesagt, aber wir haben bereits gehört, daß noch in einem anderen Falle und zwar im Jahre 1486 aus dem gleichen Legat des Urban Geyßrwald Bücher in ungebundenem Zustande für die Marienbibliothek angekauft worden sind, während ihre weitere Herrichtung, d. h. insbesondere das Planieren und Einbinden aus den regelmäßigen Einkünften der Bibliothek bestritten wurde[1]). Wenn nun aber im übrigen jenes Vermächtnisses des Geyßrwald in keinem der Marienbände auch nur mit einem Worte Erwähnung geschieht, so läßt uns das vermuten, daß es sich bei diesem Legat nur um eine verhältnismäßig kleine Summe gehandelt hat, die durch eine einmalige größere Anschaffung aufgebraucht worden ist, und daß demnach auch der Erwerb der Lyra-Postille in das Jahr 1486 fällt und sie auch um diese Zeit, bevor sie der Bibliothek einverleibt wurde, eingebunden worden ist. Sowohl die handschriftlichen Eintragungen in der Chronik des Antoninus wie die in der Postille des Lyra führen uns also zu dem Schlusse, daß beide Einbände in Danzig im Jahre 1486 hergestellt worden sind.

Wie stellt sich nun die übrige Menge der Rosettenbände zu dieser zeitlichen Festlegung? Unter den Beständen der Marienbibliothek ergeben die drei Handschriften für eine Datierung ihrer Einbände keinerlei Anhalt; was die Drucke angeht, so entstammen sie, soweit ein Druckjahr angegeben ist, den Jahren 1471—1488[2]), woraus aber nur zu schließen ist, daß die Buchbinderei mindestens 1488 noch bestanden hat. Weiter führen uns einige handschriftliche Eintragungen in den Drucken. Bibl. Mar. F 247, ein Exemplar des 1482 zu Speyer gedruckten Homiliarius des Paulus Diaconus (Hain *8790) trägt auf dem Innendeckel die Notiz: *Hic liber omeliarum legatus est per honorabilem dominum Paulum librarie b. virginis oppidi Gdan. predicatorem egregium dira pestilentie tempestate anno domini 1484 sevien(te) in domino defunctum. Orent lectores pro eo;* da die Notiz auf dem Einband steht, auch nicht hinzugefügt ist, daß dieser etwa wie in dem erwähnten Falle Geyßrwald auf Kosten der Bibliothek besorgt ist, werden wir annehmen dürfen, daß das Stück 1484 bereits in gebundenem Zustande in die Bibliothek gekommen ist und seinen Einband demnach zwischen 1482 und 1484 erhalten hat. Wenn bei Bibl. Mar. F 11 und 12, einer undatierten Ausgabe des Speculum historiale des Vincentius Bellovacensis, die der Bibliothek 1486 von dem in Danzig ansässigen Johannes Rasoris aus Neidenburg gestiftet worden

1) Vgl. oben S. 46.

2) Ein Druck von 1488 ist in dem Sammelbande Bibl. Mar. F 146 enthalten.

ist, einer der beiden Bände von des Stifters eigener Hand als Datum der beendigten Rubrizierung den 1. März 1481 trägt, so beweist das allein für das Alter des Einbandes noch nichts, da der Druck ja auch vor dem Einbinden rubriziert sein könnte. Sicherer ist die Datierung, die wir für den Einband von Bibl. Mar. F 56 gewinnen, das in sich die Vitas patrum in dem Nürnberger Druck von 1478 (Hain *8595) und den Fasciculus temporum in dem Cölner Druck von 1481 (Hain *6929) vereinigt. Dieser Band ist nach einer Eintragung auf dem Innendeckel der Bibliothek von dem bereits oben erwähnten, am 16. Juli 1484 verstorbenen Pfarrer an St. Marien Mathäus Westphal vermacht worden; von Westphals eigener Hand aber trägt er, ebenfalls auf dem Innendeckel, einen Vermerk über den Kaufpreis *pro vj m̄r* und die Besitzernotiz *Liber Mathei Westuaell de Brunßbergk Comparatus in Dantzike Anno LXXX primo.* Dadurch, daß diese Notiz, die Westphal doch sehr wahrscheinlich sofort nach Erwerbung des Bandes eintrug, ihren Platz auf dem Einband gefunden hat, wird ziemlich sicher bewiesen, daß auch der Einband aus dem Jahre 1481 stammt. Wir können demnach an den Einbänden der Marienbibliothek die Tätigkeit des Rosettenbuchbinders mit ziemlicher Sicherheit für die Jahre 1481—1488 nachweisen, doch erweitert sich dieser Zeitraum, wenn wir die Inkunabeln der Stadtbibliothek hinzuziehen. Offenbar schon 1480 gebunden ist darunter ein Exemplar des Supplementum summae Pisanellae des Nicolaus de Ausmo in dem Koberger-Druck von 1478[1]), das auf dem Deckel wiederum eine eigenhändige Kaufnotiz des Mathäus Westphal enthält, nämlich außer der Preisangabe *pro VI m̄r levibus* die Worte *Liber Mathei Westuaell presbiteri Warmiensis Comparatus in Dantzike anno LXXX^mo;* auf der anderen Seite aber finden wir dort Einbände des Rosettenbuchbinders auch noch bei einigen erst 1499 gedruckten Werken[2]).

Das Endergebnis ist also das, daß wir die Rosettenbuchbinderei in Danzig etwa für die Jahre 1480—1500 nachweisen können, also etwa

[1]) Stadtbibl. HSB XVIII D. f. 10.

[2]) Der Werkstatt des Rosettenbuchbinders entstammen auch die Einbände zu Teil 1/2 und 3 der oben S. 47 erwähnten, von Swichtenberg den Danziger Franziskanern vermachten Gerson-Ausgabe (Stadtbibl. XX A.f. 95); sie wurden 1491 hergestellt. Der dazu gehörige vierte, erst 1502 gedruckte Teil, den Swichtenberg 1503 kaufte und binden ließ (vgl. S. 47 Anm. 3), weicht im Einbande von seinen beiden älteren Brüdern ab und trägt Stempel, die mir weder in Verbindung mit denen des Rosettenbuchbinders noch mit denen des jüngeren Drachenbuchbinders, noch auch mit denen des noch zu besprechenden Rankenstabbuchbinders begegnet sind, die aber wenigstens zum Teil auch noch auf anderen Einbänden der Marienbibliothek (Bibl. Mar. F 13, 31, 32) und Stadtbibliothek (XVIII D. f. 11) wiederkehren, so daß diese fünf Bände eine zusammen-

gleichzeitig mit dem jüngeren Drachenbuchbinder, an den Beständen der Marienbibliothek freilich nur bis 1488, wodurch wir, da diese Bibliothek eine größere Reihe von Drucken auch der neunziger Jahre besitzt, zu dem Schlusse gedrängt werden, daß aus irgendeinem nicht mehr erkennbaren Grunde die Bibliotheksverwaltung in der Zeit nach 1488 von einer weiteren Beschäftigung dieses Buchbinders Abstand genommen hat.

Wenn wir oben zum Beweise der Unabhängigkeit des Rosettenbuchbinders von dem jüngeren Drachenbuchbinder die Tatsache feststellten, daß in keinem einzigen Falle Stempel des einen neben solchen des andern auf ein und demselben Einband vorkommen, so scheint dieser Feststellung der Umstand zu widersprechen, daß auf einer größeren Reihe von Einbänden, die sonst nur Stempel des jüngeren Drachenbuchbinders tragen, ein eigenartiger kleiner Stempel erscheint, der außerdem auch auf einigen sonst nur mit Stempeln des Rosettenbuchbinders versehenen auftritt. Allein dieser Widerspruch beginnt sich schon zu lösen, wenn man beobachtet, daß eben dieser Stempel — ein kleiner Kopf mit keck in die Höhe stehender Nase, neben dem links und rechts die Buchstaben J bzw. W angebracht sind — sich auch auf einigen Einbänden befindet, die in ihrer übrigen Stempelung weder mit dem jüngeren Drachenbuchbinder noch mit dem Rosettenbuchbinder irgendetwas gemeinsam haben, also offenbar ganz anderen Ursprungs sind, und völlig klärt sich die Sachlage, wenn man sieht, daß dieser Kopfstempel auf allen Bänden die im übrigen durchaus kunstgerechte Anordnung der Stempel durch seine ganz willkürliche Einfügung an dieser oder jener Stelle planlos unterbricht. Alles dies weist deutlich darauf hin, daß wir in diesem Kopfstempel die Marke eines Besitzers zu sehen haben, die von diesem erst nachträglich in die bereits fertiggestellten Einbände eingepreßt worden ist, und zwar eines Besitzers, dessen Namen durch die beiden Anfangsbuchstaben J und W angedeutet ist. Wer dies war, lehren uns die in Frage stehenden Bände selbst. Im ganzen fanden sich deren bisher 21, davon aus der Marienbibliothek nur die Drucke Bibl. Mar.



Abb. 5. Besitzstempel des Johann Walter aus Konitz.

gehörige Gruppe bilden. An auswärtige Verlegerbände zu denken, verbietet schon die Verschiedenheit des Druckortes; überdies weist ja aber auch Swichtenbergs Eintragung im vierten Teil der Gerson-Ausgabe (vgl. S. 47 Anm. 3) mit ziemlicher Sicherheit auf eine Danziger Werkstatt hin. Wir werden demnach auch diese fünf Einbände für Danziger Arbeit zu halten haben, vermutlich aber doch nur für eine Sondergruppe einer der hier behandelten drei großen Danziger Buchbindereien, wahrscheinlich der Rosettenbuchbinderei. Abgebildet habe ich von den Stempeln dieser fünf Bände keinen.

F 111—113 (die 1487 rubrizierten drei ersten Bände der Postille des Nicolaus de Lyra in der Nürnberger Ausgabe von 1485) und Bibl. Mar. F 173 (die Sermones dominicales des Hugo de Prato, o. O. & J. = Hain *9003), alles übrige sind Inkunabeln der Stadtbibliothek und zwar solche, die zu der mit ihren älteren Beständen aus der Kirchenbibliothek von St. Petri und Pauli stammenden sogenannten Heinrich Schwarzwaldbibliothek gehören. In 14 von diesen 21 Bänden hat sich nun auf dem Deckel, dem Vorsatzblatt oder sonst irgendeiner Stelle eigenhändig als Besitzer der wohlbekannte Johann Walter aus Konitz eingeschrieben, der, nachdem er in den 60er Jahren des 15. Jahrhunderts in Leipzig studiert hatte, später in Danzig Vikar und Pfarrer an St. Petri und Pauli, daneben auch Stadtschreiber wurde und 1512 starb[1]). Er ist es also, der die Einbände seiner immerhin nicht ganz unbeträchtlichen Büchersammlung, aus der einige wenige Stücke auch in die Marienbibliothek gelangt sind, mit jenem Besitzerstempel versehen hat.

Zu der Drachenbuchbinderei und der Rosettenbuchbinderei tritt als dritte Danziger Werkstatt der Swichtenbergschen Zeit noch die des Rankenstabbuchbinders hinzu, auch sie wieder ein jüngeres Unternehmen und mit ihren sämtlich der modernen Geschmacksrichtung folgenden Erzeugnissen unter den dreien sicher die jüngste. Die Anzahl der Stempel, die sich auf den aus dieser Buchbinderei hervorgegangenen Einbänden nachweisen läßt und von denen auch hier wieder immer einer den anderen nach sich zieht, beläuft sich im ganzen auf 57. Eine Reihe von ihnen ist auf Tafel V abgebildet, darunter auch (Nr. 75) der oft vorkommende charakteristische Rankenstab, nach dem ich diese ganze Gruppe bezeichnet habe.

Daß auch die Rankenstabbände in Danzig gebunden sind, läßt sich auch in diesem Falle schon aus der großen Anzahl schließen, die Marienbibliothek und Stadtbibliothek davon besitzen: von den Handschriften der Marienbibliothek gehören zwar nur zwei hierher, die Mss. Mar. F 59 und 166, von Drucken aber nicht weniger als 30, nämlich die Bände Bibl. Mar. F 29 39 40 50 52 53 60 62 81 84 85 90 114 143 149 150 157 169 203—207 208 210 211 216 313 392 393; aus der Stadtbiblio-

[1]) Vgl. ZWG 44, 102 und Simson, Gesch. d. Stadt Danzig I 370 u. 379. Eines Druckes, den Walter von dem Vikar an St. Marien Mathias Lehmann geerbt hatte, ist bereits oben S. 44 Erwähnung getan. Einen anderen (Stadtbibl. HSB XVIII D. f. 5) hat ihm laut Eintragung der 1484 verstorbene *Carissimus frater Johannes Plastwigk ecclesie dive Katerine in Gdano presbiter* vermacht. Bemerkenswert ist, daß Johann Walter seinen Besitzvermerken in den Bänden fast überall die Buchstaben *W* ⁘ *E* hinzugefügt hat, meist im Anschluß an seinen Namen, vereinzelt auch an anderer Stelle; ich weiß für sie keine rechte Erklärung.

thek tritt hinzu die Handschrift Ms. 2030 und von älteren Drucken, soweit diese bisher daraufhin geprüft werden konnten, nicht weniger als 28, alles in allem also 61 Nummern. Von der Wahrscheinlichkeit aber zur Sicherheit des Danziger Ursprungs führt uns in diesem Falle der bereits erwähnte Band Bibl. Mar. F 216, ein Sammelband, der nach einer vorn auf dem Deckel stehenden Eintragung zu denen gehörte, welche Swichtenberg der Bibliothek 1518 vermachte, und der fünf alte Drucke vereint, von denen der jüngste, das 1502 von Baumgarten in Olmütz gedruckte Clippeum adversus Waldensium seu Pickardorum heresim des Henricus Institoris, an erster Stelle steht. Am Ende dieses ersten Druckes nun finden wir hinter dem Impressum die handschriftliche Eintragung: *Empt. anno domini predicti* (so verschrieben statt *predicto*, d. h. 1502) *ita crudum pro 3 fert. ad festum sancti patris Dominici per me Nicolaum Swichtenbergh ecclesie sancti Johannis Gdan. plebanum etc. Pomeranie districtus tunc officialem*, am Ende des vierten Druckes: *Empt. pro 4 soll. et 3 d.* und ganz hinten am unteren Rande des letzten leeren Vorsatzblattes: *Item pro ligatura et pro poculis 16 scot.* Also auch diese fünf Drucke hat Swichtenberg in ungebundenem Zustande *(crudum)* gekauft, den an erster Stelle stehenden im Jahre seines Erscheinens 1502, und sie dann später — natürlich in Danzig — zusammen einbinden lassen, wofür er einschließlich eines Trinkgeldes 16 Scot bezahlt hat. Wann der Einband gefertigt ist, läßt sich in diesem Falle aus jener ersten Eintragung am Ende des Druckes von 1502 ziemlich genau feststellen. Daß diese Eintragung noch vor dem Einbinden erfolgt ist, beweist der Zusatz des Wortes *ita* zu *crudum* („in diesem rohen Zustande"); daß sie aber andererseits nicht etwa sogleich beim Erwerb dieses Druckes, sondern beträchtlich später und nicht vor dem Jahre 1516 gemacht sein kann, in dem Swichtenberg sein Amt als pommerellischer Offizial niederlegen mußte[1]), entnehmen wir aus den Worten *Pomeranie districtus tunc officialem*, in denen deutlich ausgesprochen ist, daß Swichtenberg, als er dies schrieb, schon nicht mehr Offizial war. Der Einband ist demnach in die Zeit zwischen 1516 und Swichtenbergs Todesjahr 1518 zu setzen. Von den übrigen Einbänden[2]) der Ranken-

[1]) Simson I 378.

[2]) Von den beiden uns an dieser Stelle besonders naheliegenden Handschriften der Marienbibliothek zeigt Ms. Mar. F 59 einen Stempel, der zusammen mit einem der auf dem Swichtenbergschen Sammelbande Bibl. Mar. F 216 vorkommenden auf Bibl. Mar. F 50 erscheint. Dagegen hängt ein Stempel auf Ms. Mar. F 166 mit einem andern ebenfalls auf Bibl. Mar. F 216 vorkommenden durch die Zwischenglieder Bibl. Mar. F 29 und F 114 zusammen.

stabgruppe (meist umschließen sie Inkunabeldrucke der 90er Jahre) kommen für eine hierüber hinausgehende nähere Datierung nur die Bände Bibl. Mar. F 313, 392, 393 in Betracht, alle drei enthalten Exemplare des Deutschordensmissals in dem Neudruck des Thomas Anshelmus, Hagenau 1519. Wir können hiernach als die Zeit, in der der Rankenstabbuchbinder in Danzig arbeitete, mit Sicherheit nur die zweite Hälfte des zweiten Jahrzehntes des 16. Jahrhunderts feststellen, womit freilich keineswegs gesagt ist, daß er nicht auch schon einige Zeit früher und ebenso wenig, daß er nicht auch noch weiter in das 16. Jahrhundert hinein dort tätig gewesen sein könnte. Jedenfalls aber haben wir, da keiner seiner Stempel jemals mit irgendeinem des (älteren oder jüngeren) Drachenbuchbinders oder des Rosettenbuchbinders vereint vorkommt, das Recht, in ihm einen von jenen völlig unabhängigen dritten Danziger Buchbinder anzunehmen[1]). Ob er schon gleichzeitig neben dem bis 1505 nachweisbaren Rosettenbuchbinder tätig gewesen ist oder etwa sein Geschäft erst dann aufgemacht hat, als die Rosettenbuchbinderei aus irgendeinem Grunde eingegangen war, mag dahingestellt bleiben.

Kehren wir nach dieser etwas längeren Abschweifung, die über die eigentliche Geschichte der Marienbibliothek in manchen Punkten hinausgreift, zu dieser zurück, so ist festzustellen, daß die gegen Ende des zweiten Jahrzehnts des 16. Jahrhunderts erfolgte Niederschrift des Katalogs I^2 uns für lange Zeit das letzte Zeugnis einer eingehenderen Beschäftigung mit der Marienbibliothek und ihren Beständen darbietet. Wir wissen nichts darüber, wie und von wem sie nach Swichtenbergs Tode verwaltet worden ist, und es folgen fast 150 Jahre, in denen wir von der alten Sammlung, der einst frommer Sinn in der Allerheiligenkapelle eine dauernde würdige Stätte zu bereiten gehofft und Männer wie Calow und Swichtenberg lange Jahre hindurch einen Teil ihrer besten Kraft gewidmet hatten, überhaupt so gut wie nichts hören. Den Hauptgrund für diesen Umschwung werden wir in der Reformation zu suchen haben, die ja nun auch in Danzig bald festen Fuß faßte. Mit ihr kam eine andere Zeit auf, deren Interessen weit ablagen von dem, was in den alten Handschriften und Büchern der Marienbibliothek vor-

---

1) Auch bei den Einbänden des Rankenstabbuchbinders ist es nach den obigen Ausführungen ganz natürlich, daß keiner von ihnen in dem Calow-Verzeichnis Kat. I^1 aufgeführt ist. Die Bände Bibl. Mar. F 39 und 40, die dort als G 16—17, und Bibl. Mar. F 203—207 (Drucke des Jahres 1506), die dort als E 17—21 erscheinen, bilden wieder nur einen scheinbaren Widerspruch, da sie zu denjenigen gehören, die erst der Schreiber von Kat. I^2 am Ende der alten Calow-Gruppen nachgetragen hat. Vgl. oben S. 32 Anm. 1.

nehmlich verzeichnet stand. Aber auch dazu, diese Büchersammlung etwa im reformatorischen Geiste auszubauen, ist es nicht gekommen. Zwar taucht aus dem Dunkel der nächsten Jahrzehnte in Verbindung mit der Bibliothek noch einmal ein Name auf, der auch sonst einen guten Klang hat: Pankratius Klemme, der Danziger Reformator, vermachte ihr, ehe er 1546 starb, letztwillig seine Sammlung gedruckter Bücher[1]), aber er blieb eine Ausnahme. Im allgemeinen hatte die Danziger Geistlichkeit und mit ihr die von St. Marien, bei der man in erster Linie ein gewisses Interesse für diese Sammlung hätte erwarten sollen, leider meist anderes zu tun: von der Mitte des 16. bis weit ins 17. Jahrhundert hinein erschöpfte sie bekanntlich ihre beste Kraft in kaum je abbrechenden theologischen und persönlichen Zänkereien der unerquicklichsten Art, und ebenso wie unter ihr im Laufe dieser langen Zeit kaum eine Persönlichkeit zu nennen ist, bei der wir ein tiefergehendes Interesse für die geschichtliche Vergangenheit Danzigs feststellen könnten, so finden wir auch kaum eine Spur davon, daß sich

[1]) In den tatsächlichen Besitz dieses Vermächtnisses kam die Marienkirche nach Beendigung eines langwierigen Prozesses erst im Jahre 1606 und nicht ohne daß die von Pancratius hinterlassene Büchersammlung inzwischen schon einige Einbuße erlitten hatte. Ein aus dem November des Jahres (15)76 stammendes „Register über die Bücher H. Pancratij", das dem Katalog II (Ms. Mar. F 339) angeheftet ist, führt noch 46 Bände in fol., 8 in quarto und 7 in octavo auf, von diesen zusammen 61 Bänden sind aber 6 in folio, 3 in quarto und alle 7 Oktavbände, zusammen also 16, nicht mehr in die Marienbibliothek gekommen. Darnach ist die Zahlangabe bei Hirsch, Oberpfarrkirche I 370 (und ihm folgend Simson I 542) zu berichtigen. — Zu den von Joh. Ernst Schmieden (vgl. unten S. 59 f.) mit dem Vermerke „Ex bibliotheca Pancratij" bezeichneten Büchern gehört auch die jetzige Nummer Bibl. Mar. F 19, ein Exemplar der (zu Straßburg) ohne Jahr gedruckten Concordantiae des Conradus de Alemannia (*Hain 5629), das auf dem Vorsatzblatt als Schenkung Swichtenbergs an die Bibliothek bezeichnet ist (vgl. oben S. 38 Anm. 2). Ein Irrtum Schmiedens scheint nicht vorzuliegen, da sowohl in dem genannten „Register über die Bücher H. Pancratij" wie in dem die an die Marienbibliothek gekommenen Bücher des Pancratius enthaltenden Anhange des Katalogs II „Concordantiae maiores" aufgeführt sind; Katalog I[2] verzeichnet „Concordancie biblie maiores" nur an einer Stelle, unter T 5, was sich aber ebenso gut wie auf Bibl. Mar. F 19 auch auf Bibl. Mar. F 13 (Ausgabe von 1485, Hain *5631) beziehen kann. Man darf wohl annehmen, daß Pancratius jenes Buch aus der Marienbibliothek entliehen und nicht zurückgeliefert hat und daß es tatsächlich erst mit seinem Nachlasse dorthin zurückgekommen ist. — Wenn das „Register über die Bücher H. Pancratij" als Nr. 26 der Werke in folio die Postilla Epplini ex patribus collecta aufführt, so kann dies 1560 gedruckte Buch (jetzt Bibl. Mar. F 96) nicht wohl aus dem Besitz des 1546 verstorbenen Reformators stammen, es mag aber in der Zeit zwischen seinem Tode und der 1576 erfolgten Niederschrift jenes Registers durch irgendeinen Zufall unter die Bücher des Pancratius geraten sein.

einer von ihnen irgendwie einmal um die alte Kirchenbibliothek gekümmert habe. So geschah denn auch für ihre regelmäßige Vermehrung nichts mehr, und nicht viele werden wohl in dieser ganzen Zeit überhaupt noch ihre Schritte in den Raum gelenkt haben, in dem die alten Handschriften und Drucke nunmehr bestimmt schienen, allmählich in Staub und Moder zu verkommen.

An diesem trüben Bilde, wie es uns die Marienbibliothek im größten Teil des 16. und noch über die Mitte des 17. Jahrhunderts hinaus darbietet, vermag auch der Umstand kaum etwas zu ändern, daß in dieser Zeit ihres offenkundigen Verfalls doch noch einmal ein neues Verzeichnis der Bibliothek aufgestellt worden ist, Katalog II, wie ich ihn in meiner Beschreibung der Handschriften kurzweg bezeichnet habe, der uns in einer sauberen gleichzeitigen Reinschrift in Ms. Mar. F 339 der Marienbibliothek und außerdem in einer jüngeren Abschrift in Ms. 487 der Danziger Stadtbibliothek[1]) vorliegt. Wer diesen Katalog angefertigt hat, wissen wir nicht; auch die Zeit der Abfassung läßt sich nicht genau angeben und nur so viel sagen, daß er etwa um die Mitte des 17. Jahrhunderts aufgestellt worden ist[2]). Grundlage dieses neuen Verzeichnisses ist durchaus der Katalog I, das heißt die Vereinigung der beiden, wie wir gesehen haben, ganz verschiedenen Zeiten angehörenden Listen Katalog I^1 und I^2, wie sie uns in dem alten offiziellen Exemplare Ms. Mar. F 314 erhalten ist. Die Einteilung des Bestandes in die Unterabteilungen A—Z ist aus diesem alten Verzeichnis ebenso übernommen wie die Zählung der einzelnen Stücke innerhalb dieser Unterabteilungen; in den Gruppen Y und Z, in denen in Katalog I^2 eine Bezeichnung durch fortlaufende Nummern unterblieben war, ist diese im Katalog II nachgetragen. Aber wenn so der Katalog II im großen

[1]) Blatt 348—373, von der Hand des 1703 verstorbenen Danzigers Georg Schröder. A. Bertling bezeichnet in dem von ihm bearbeiteten 1. Bande des gedruckten Katalogs der Danziger Hss. S. 242 dies Stück irrtümlich als Abschrift des ältesten Katalogs des 15. Jahrhunderts.

[2]) Einen terminus post quem gewinnen wir daraus, daß das Verzeichnis hinter einem darin aufgeführten Drucke, dem Volumen tertium Joh. Gersonis, den Zusatz aufweist *a D. Botsacco repet.*, das wird bedeuten, daß dieser Band von Botsack entliehen war, aber von ihm wieder eingefordert war oder eingefordert werden sollte. Johannes Botsack trat sein Kirchen- und Schulamt in Danzig im Jahre 1631 an, Pastor an St. Marien wurde er 1643. Auf der anderen Seite wird in der Historia de origine etc. erzählt, daß, nachdem im Jahre 1660 Johann Ernst Schmieden als Vorsteher der Marienkirche sich ernstlich um die Bibliothek zu kümmern begonnen hatte, sich doch lange keiner gefunden habe, der sich der Mühe, einen neuen Katalog anzufertigen, hätte unterziehen wollen. Damit kommen wir also für die Anfertigung des Katalogs auf die Zeit zwischen 1631 und 1660, wahrscheinlicher noch zwischen 1643 und 1660.

und ganzen sich an den alten Katalog I hält, so ist er doch nicht eine bloße Abschrift von diesem, vielmehr hat der Bearbeiter in vielen Fällen die Hss. selbst eingesehen, wenn auch durchgehends wohl nur die ihnen meist voranstehenden Inhaltsverzeichnisse, und hieraus nähere Angaben in das neue Verzeichnis übernommen. Das ist für die Identifizierung der heutigen Nummern mit den ehemaligen Signaturen bisweilen deswegen von Nutzen, weil besonders Kat. I^1 den Inhalt der Hss. öfters nur recht summarisch und unbestimmt angibt. Wo der neue Bearbeiter eine im alten Katalog verzeichnete Nummer nicht mehr in der Bibliothek vorfand oder vorzufinden glaubte, hat er dies durch den Zusatz von ‘deest’ oder ‘desideratur’ angemerkt. Auf der anderen Seite hat er dann allerdings auch mancherlei nachgetragen, was ihm in der Bibliothek an bisher noch unverzeichneten Bänden aufstieß. Diese Nachträge sind zum kleineren Teile am Ende einiger der alten Unterabteilungen A—Z mit weiterlaufenden Nummern angehängt, wodurch der neue Katalog über den alten hinaus die Signaturen K 7—9, L 9—15, N 8, P 8, R 7, T 8, X 15—18 und Z 14—17 gewonnen hat, zum größeren Teile jedoch nach einem kleinen Absatz am Ende des ganzen Verzeichnisses als besonderer Anhang ohne Hinzufügung einer weiteren Signatur oder Zahl aufgeführt. Die (59) Stücke dieser letzten Gruppe habe ich in meiner Beschreibung der Hss. als „Katalog II Anhang“ bezeichnet; sie enthält übrigens mit ganz vereinzelten Ausnahmen keine Handschriften, sondern fast nur Drucke, vor allem jene, die inzwischen aus dem Nachlasse Klemmes in die Bibliothek gelangt waren, daneben freilich auch ein paar ältere Stücke aus der Reihe derjenigen, von denen ich bereits oben[1]) sagte, daß sie größtenteils wohl bereits zu Swichtenbergs Zeit in die Bibliothek gekommen und nur infolge einer gewissen Nachlässigkeit nicht schon in Kat. I^2 verzeichnet worden seien. Die gleiche Unvollständigkeit in der Aufnahme muß hier nun aber auch dem Katalog II vorgeworfen werden, denn von den älteren Inkunabeln der Bibliothek fehlt auch in ihm noch eine ganze Reihe, und daß diese erst in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts ihren Eingang in die Bibliothek gefunden haben sollten, erscheint nach der ganzen Lage der Dinge als ausgeschlossen. Überdies läßt sich die tatsächliche Unvollständigkeit der Nachträge auch hier zum mindesten in einem Falle mit Sicherheit nachweisen[2]).

[1]) S. 42.

[2]) Von den bereits oben S. 45 Anm. 1 und S. 46 Anm. 1 erwähnten aus dem Nachlasse des Johannes Walter stammenden Bänden der Lyra-Postille von 1485 (Bibl. Mar. F 111—113) sind nur der erste und dritte im Anhange des Katal. II an dritter und vierter Stelle aufgeführt, während der zugehörige zweite darin fehlt.

Auch die Aufstellung dieses neuen Katalogs vermochte das gesunkene Interesse an der Marienbibliothek nicht wieder zu beleben. Daß sie nicht mehr durch regelmäßige Anschaffungen vermehrt wurde, erscheint verständlich, wenn man bedenkt, daß seit dem Ende des 16. Jahrhunderts Danzig in der Bibliothek des Gymnasiums, der späteren Rats- und heutigen Stadtbibliothek, eine Büchersammlung besaß und fortentwickelte, die bald alle billigen Ansprüche befriedigen konnte. Schlimmer war, daß die vorhandenen Bestände mehr und mehr in Unordnung gerieten und so doch einem allmählichen Untergange geweiht zu sein schienen. Sie wenigstens vor diesem äußersten Schicksal bewahrt zu haben, ist das Verdienst nicht etwa eines Geistlichen der Kirche, sondern eines hochgebildeten Laien, des für die Pflege der Wissenschaft in seiner Vaterstadt auch sonst mit Erfolg tätig gewesenen Danzigers Johann Ernst Schmieden. Als dieser, der im Jahre 1626 als Sohn des späteren Bürgermeisters Nathanael Schmieden geboren war[1]), am 4. Juli 1659 zum Mitgliede des Kollegiums der Kirchenväter oder Vorsteher der Marienkirche gewählt worden war und es ihm nicht entging, in welch trostlosem Zustande sich die Kirchenbibliothek befand, deren Bücher, wie die Historia de origine etc. berichtet, damals *sine cura et ordine, catenulis ferreis affixi, hinc inde pendentes et pulverulenti, non hominum usu sed vermium atterebantur,* griff er ein und setzte es durch, daß im Jahre 1660 in der Bibliothek gründlich Ordnung geschaffen wurde: die Bände wurden vom Schmutz gesäubert, von den eisernen Ketten befreit und dann in eigens zu diesem Zwecke neu angefertigten verschließbaren Schränken aufgestellt. Eine damals in der Allerheiligenkapelle angebrachte, von Schmieden selbst verfaßte Inschrift gab von dieser seiner Tätigkeit Kunde[2]) Wenn Schmieden es außerdem nicht verschmähte, die aus dem Nachlasse des Pancratius stam-

[1]) Näheres über sein Leben bei A. Bertling im 1. Bande des Danziger Handschriftenkatalogs S. 684.

[2]) Diese Inscriptio Bibliothecae, quae asservatur in Templo Mariano, ist uns, von Valentin Schlieffs Hand aufgezeichnet, Stadtbibl. Ms. 487 Bl. 374 erhalten; sie lautete:

Libros
Templi Mariani
Inter pulverulenta Pluteorum
Toto hactenus Sacello dispersos
ac vix ultra sibi superstites
hoc extructo Pegmate
CURATORES
Anno CIↃIↃCLX
ab ulteriore situ
L. M. Vindicabant.

J. E. Schmieden fecit.

menden Bände als solche festzustellen und eigenhändig mit der Eintragung *Ex bibliotheca Pancratij* zu versehen, so darf man vielleicht annehmen, daß er selbst auch der Abfassung eines neuen Katalogs näher getreten sein würde, wenn er länger in seinem Kirchenamt geblieben wäre. Allein seine schon 1661 erfolgte Wahl in das Schöffenkollegium hatte sein Ausscheiden aus jener Stellung zur Folge, und es mußte nun seinen Nachfolgern im Kollegium der Kirchenväter überlassen bleiben, ob sie diesen von Schmieden sicher schon angeregten Plan zur Ausführung bringen wollten. Aber ein Menschenalter hindurch geschah nichts; mit der ordnungsmäßigen Unterbringung der Bände in den neuen Schränken glaubten die Kirchenväter wohl das Ihrige getan zu haben, und was insbesondere die Aufstellung eines neuen Katalogs angeht, so schreckte, wie die Historia de origine etc. angibt, die große Anzahl von Handschriften vor diesem Unternehmen zurück. Erst gegen Ende des Jahrhunderts fand sich jemand, der dieser Arbeit gewachsen zu sein glaubte, es war der Großneffe des inzwischen zum ersten Bürgermeister der Stadt aufgerückten Schmieden, Johann Nathanael Ferber, der, am 24. September 1692 zum Vorsteher der Marienkirche gewählt, 1694 mit der Abfassung eines neuen Katalogs begann und diesen, den Katalog III, noch in demselben Jahr beendete[1]).

Wenn dieser Katalog Ferbers, von dem das offizielle, in den ersten Jahren nach seiner Niederschrift noch durch vereinzelte Nachträge erweiterte Exemplar (früher: Ms. Mar. F 340) unter die Handschriften der Danziger Stadtbibliothek (Ms. 1017) geraten ist[2]), von einem Zeit-

[1]) Das Jahr der Abfassung nach der Historia de origine etc. Daß Joh. Nathanael Ferber der Verfasser des Katalogs ist, berichtet — ich weiß nicht auf Grund welcher Quelle — Hirsch, Oberpfarrkirche I 370. Ich selbst fand Ferbers Verfasserschaft bezeugt durch seinen jüngeren Zeitgenossen Valentin Schlieff in einer Randnote zu der in der folgenden Anmerkung genannten Abschrift Schröders (Bl. 380). Daß neben Ferber auch der alte Schmieden († 1707) in dieser Zeit noch gern der Marienbibliothek gedachte, beweist der Druck Bibl. Mar. F 314, ein Exemplar der 1694 in Leipzig mit Phil. Jak. Speners Vorrede gedruckten Luther-Bibel. Der mit vergoldeten Beschlägen verzierte braune Lederband zeigt vorn das Schmiedensche Wappen, auch der Schnitt der Blätter ist vergoldet. Der ganze Band steckt nochmals in einer braunen Lederhülle und ist daher vorzüglich erhalten. Auf dem Vorsatzblatt steht folgende eigenhändige Eintragung Schmiedens: *Generoso viro Joanni Nathanaeli Ferbero ex sorore nepoti apud D. Mariae Antisteti ad majorum vestigia laetis ominibus destinato Biblia, aeternas Dei tabulas ex se ipsis explicatas, . . . pro usu Bibliothecae, quam ibidem a longo situ vindicavit, justi adplausûs memoriaeque sui caussa Joan. Ernest. Schmieden Burgrab. Reg. et Praecos. Gedan. s. m. mittit et offert m. m. Anno 1695.*

[2]) Eine andere Abschrift, von der Hand Georg Schröders, Stadtbibl. Ms. 487 Bl. 377—392.

genossen in bewundernder Weise als ein stupendum opus bezeichnet wurde[1]), so können wir dieser Wertschätzung in keiner Weise beitreten, müssen ihn vielmehr als eine durchaus untergeordnete Arbeit von recht mäßigem Werte bezeichnen. Inhaltlich bietet er, was die schon in den älteren Katalogen verzeichneten Werke angeht, keinerlei Neues, übernimmt vielmehr deren Inhaltsangaben durchaus wortgetreu. Was ihn vor seinen Vorgängern auszeichnet, ist lediglich seine Vollständigkeit, da er, soweit wir sehen können, tatsächlich ziemlich alle Handschriften und Drucke verzeichnet hat, die sich damals in der Allerheiligenbibliothek befanden. Völlig neu in ihm ist die veränderte Einteilung des ganzen Bibliotheksbestandes, die sich einer neuen ebenfalls von Ferber durchgeführten Aufstellung der Bibliothek[2]) anschließt. In dieser wurden die alten Unterabteilungen A—Z, die ja allerdings kaum noch einen Wert hatten, aufgegeben und statt dessen die Bände ausschließlich nach ihrem Format in die noch heute bestehenden drei Gruppen — Folio, Quarto und Octavo[3]) — geschieden und innerhalb dieser dann, in jeder mit besonderer Zählung, Handschriften und Drucke ohne jede Berücksichtigung ihres Inhalts bunt aneinandergereiht. Nur in der Folioreihe ist insofern noch ein weiteres Prinzip der Anordnung befolgt, als in ihr die Bände ungewöhnlich großen Formats ganz an den Anfang gestellt sind. Also eine Aufstellung einzig und allein nach der Größe der Bände, ohne jede Rücksicht auf ihren Inhalt, wogegen kaum etwas einzuwenden ist, aber auch ohne eine doch auch damals gewiß schon naheliegende Sonderung der Handschriften von den Drucken vorzunehmen. In dem Katalog, der sich, wie gesagt, dieser neuen Aufstellung durchaus anschließt, sind allerdings die Manuskripte durchweg durch ein hinzugefügtes MSS als solche kenntlich gemacht; auch ist bei den Drucken bisweilen Druckort und Druckjahr angegeben.

Was die Anzahl der in Katalog III aufgeführten Nummern betrifft, so verzeichnet er in seiner ersten Niederschrift 313 Bände in folio,

---

[1]) Stadtbibl. Ms. 487 Bl. 380.

[2]) Daß tatsächlich erst Ferber diese Umordnung der Bibliothek ausgeführt hat, nicht etwa schon Schmieden bei Einreihung der Bände in die von ihm neu angeschafften Schränke, zeigt eine eigenhändige Eintragung Ferbers in ein von ihm im Jahre 1700 der Marienbibliothek geschenktes Exemplar von Seckendorfs Commentarius de Lutheranismo, Ed. 2., Lips. 1694 (Bibl. Mar. F 325): *Librariam Templi Mariani, quam anno MDCXCIV in meliorem redigere ordinem Joannes Nathanael Ferber provisor sponte in se suscepit, abhinc plurimis donativis auctam suo etiam hoc qualicunque munere idem donat Anno MDCC.*

[3]) Eine vierte, nur wenig Nummern umfassende Abteilung 'In Duodecimo' ist erst im 19. Jahrhundert von August Bertling begründet.

55 in quarto und 14 in octavo, zusammen 382; das ergibt dem Katalog II gegenüber ein Mehr von nur etwa 35 Nummern, die aber nicht als inzwischen der Bibliothek zugeflossene Neuerwerbungen, sondern vielmehr durchweg als alte Bestände von ihr anzusehen sind, die nur durch Nachlässigkeit nicht schon in die älteren Kataloge I^2 und II Aufnahme gefunden haben. Außer jenen 382 Bänden führt er dann noch in einer besonderen Abteilung von 80 Nummern die offenbar ursprünglich im gottesdienstlichen Gebrauch der Marienkirche benutzte, dann aber dort entbehrlich gewordene wertvolle Sammlung von Musikalien auf, geistliche Kompositionen in Drucken des ausgehenden 16. und anfangenden 17. Jahrhunderts, die heute unter den Signaturen Bibl. Mar. Q 82—143 verzeichnet sind und den gleichartigen reichen eigenen Bestand der Danziger Stadtbibliothek in erfreulicher Weise ergänzen.

Dem neuen Katalog vorangesetzt und sicherlich ebenfalls von Ferber verfaßt ist die mehrfach erwähnte Historia de origine et incrementis hujus Bibliothecae[1]). Für die älteste Zeit sind ihre Angaben, wie bereits oben[2]) bemerkt worden ist, nicht nur ohne eigenen Wert, da sie einzig und allein auf dem urkundlichen Beiwerk beruhen, das dem Katalog I^1 vorangeschickt ist, sondern auch irreführend, da jene Urkunden vielfach falsch gedeutet sind; dagegen ist sie natürlich wertvoll in dem Wenigen, was sie über die Schicksale der Bibliothek zur Zeit Schmiedens und Ferbers selbst zu berichten weiß.

Ferber hatte sicherlich gehofft, durch seine Neuordnung der Marienbibliothek und durch seinen diese Neuordnung festlegenden neuen Katalog das Interesse für die alte Büchersammlung neu beleben zu können. Das entnehmen wir auch dem Umstande, daß er den Bibliotheksraum mit einem Tisch zum Aufschlagen der Bände und sechs goldledernen, zum Teil noch heute vorhandenen Stühlen ausstattete[3]). Allein seine Hoffnung ging nicht in Erfüllung. Zwar finden wir, daß in den ersten Jahren nach 1694 der eine oder andere Danziger, offenbar durch Ferbers Tätigkeit angeregt, der Bibliothek dies oder jenes Buch zum Geschenk machte, Zugänge, die in unserem offiziellen Exemplar des Ferber-Katalogs nachgetragen sind. Aber das wollte nicht viel besagen, hielt auch nur für eine ganz kurze Weile vor, und als Ferber wie einst Schmieden infolge seiner Wahl zum Schöffen schon im März des Jahres 1704 von seinem

---

[1]) Abgedruckt im Anhang I. Außer in Ferbers Katalog steht sie, auf diesen zurückgehend, auch noch Stadtbibl. Ms. 487_{378} und 697_{365}. Was Hanow Ms. $504_{310\,b}$ über die Marienbibliothek berichtet, ist auch nur ein Auszug aus dieser Historia.

[2]) Vgl. S. 4 und 8.

[3]) Hirsch, Oberpfarrkirche I 370.

Amt als Kirchenvorsteher zurückgetreten war[1]), legt sich wiederum für lange Jahre ein Schleier über die Bibliothek; in ihren Schränken hinter Schloß und Riegel wohlverwahrt, aber jedem Blicke entzogen, entschwindet sie mehr und mehr dem Gedächtnis der Menschen und fällt schließlich einer völligen Vergessenheit anheim.

Fast 90 Jahre vergehen so, ehe es wieder anders wird. „Die Entdeckung einer alten, nicht unbeträchtlichen Bibliothek in der ersten protestantischen Hauptkirche einer großen Stadt gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts gehört zu den selteneren litterarischen Merkwürdigkeiten" — mit diesen Worten beginnt im Jahre 1791 Carl Benjamin Lengnich, der Vetter und Schwiegersohn des bekannten Danziger Syndikus Gottfried Lengnich, eine sich durch mehrere Stücke von Meusels historisch-litterarisch-bibliographischem Magazin[2]) hinziehende Abhandlung, der er die Überschrift gegeben hat „Nachricht von einer in der Oberpfarrkirche zu St. Marien in Danzig unlängst von ihm entdeckten und seiner Aufsicht nunmehr anvertrauten Bibliothek nebst einer Beschreibung der ältesten gedruckten darin befindlichen Bücher". Was Lengnich hier in der Einleitung zu berichten weiß, klingt allerdings merkwürdig genug. Er war im Jahr 1774 von der Heiligen Leichnamskirche als Diakonus an die Marienkirche berufen, aber — man höre! — erst im 16. Jahre seiner Amtsführung an dieser Kirche, 1789, wurde er durch einen Zufall auf einen Katalog der Marienbibliothek geführt und ihm dadurch „die erste Veranlassung zu der längst gewünschten, aber oft umsonst gesuchteu Bekanntschaft mit dieser Büchersammlung" gegeben. Schließlich erhielt er auf seine Bitte von dem verwaltenden Kirchenvorsteher Friedrich Hartwich Gerhard „die so lange ungenutzten Bibliothekschlüssel", die ihm bald nachher im Namen der sämtlichen Vorsteher mit der Aufsicht über die Bibliothek zum beständigen Gebrauch übergeben wurden.

Der Dornröschenschlaf, der die Bibliothek so lange umfangen hatte, war hiermit gebrochen, und Lengnich war durchaus der rechte Mann, um ihre wiederentdeckten Schätze nun auch an das Licht einer weiteren Öffentlichkeit zu ziehen. Er war nicht nur ein tüchtiger Gelehrter sondern vor allem ein mit reichen bibliographischen Kenntnissen ausgestatteter Freund alter Druckwerke, aus dessen Feder, schon ehe er die Marienbibliothek kennen lernte, mehrere wertvolle Schriften zur Bücherkunde hervorgegangen waren. So machte er sich denn jetzt auch sofort mit

---

1) Stadtbibl. Ms. 487 Blatt 183. Er starb als Ratsherr im Jahre 1727.

2) Stück 3 (1791) S. 63—94, Stück 4 S. 139—166, Stück 5 (1792) S. 96—132.

Freude und Eifer an die Arbeit, „einen neuen räsonnirenden Catalog der Bibliothek zu verfertigen, da der ältere ein bloßes Skelet und wegen seiner mangelhaften, zum Theil unrichtigen Titelangaben ganz unbrauchbar ist", und schon vor Ende des Jahres 1790 war dieser neue Katalog fertig[1]), den er mit Worten dankbarer Freude den Kirchenvorstehern widmete. Lengnichs eigenhändige saubere Reinschrift desselben liegt uns in einem schönen goldverzierten Maroquinbande in Ms. Mar. Q 189 der Marienbibliothek vor; ein erster Entwurf, in dem jedoch die „räsonnierenden" literarischen Anmerkungen fortgelassen worden sind, befindet sich heute als Ms. 1018 unter den Handschriften der Danziger Stadtbibliothek[2]). Der neue Bearbeiter hat sein Verzeichnis durchaus sachgemäß in zwei Hauptteile geschieden, von denen der erste nach einer kurzen „Historischen Nachricht vom Ursprung und Wachsthum unsrer Kirchenbibliothek"[3]) die Drucke, der zweite die Handschriften umfaßt. Am ausführlichsten ist der erste Teil gehalten und in ihm wiederum die erste Unterabteilung, die eine mit reichen bibliographischen und literarhistorischen Bemerkungen ausgestattete Beschreibung der Drucke bis 1500 gibt; hier war der Verfasser so recht auf seinem eigensten Gebiete, und wenn seine Bemerkungen, die sich im wesentlichen mit seinen dann in Meusels Magazin gedruckten Ausführungen decken, auch teilweise vor den Ergebnissen der heutigen Inkunabelforschung nicht standhalten, so stellen sie doch zweifellos eine für ihre Zeit sehr beachtenswerte wissenschaftliche Leistung dar. Geordnet sind die undatierten Inkunabeln alphabetisch, die datierten sowie die späteren Drucke chronologisch nach dem Druckjahr. Die alten Signaturen des Ferberkatalogs sind überall als beibehaltene Standortsnummern hinzugefügt. Weit kürzer hat sich Lengnich bei der Beschreibung der Handschriften gefaßt, die ihm bei seiner Vorliebe für alte Drucke und weil er keine Manuskripte alter Klassiker darunter fand, von vornherein für den bei weitem weniger wertvollen Bestandteil der Bibliothek galten. Aber seine Beschreibung, die sich auf eine eigene ziemlich gründliche Einsicht der Manuskripte stützt, geht doch auch hier meist weit über die Angaben der älteren Kataloge hinaus, indem sie nicht nur bemüht ist, den Hauptinhalt der Hss. einigermaßen vollständig anzu-

[1]) Das Vorwort zum ersten Teil ist vom 28. Dezember 1789, das zum zweiten vom 14. November 1790.

[2]) Ehemals Ms. Mar. F 341 der Marienbibliothek.

[3]) Diese geht nicht weit über das hinaus, was Lengnich zu Anfang seiner genannten Abhandlung in Meusels Magazin hierüber berichtet, und beruht in ihren Grundlagen auf der Historia de origine, deren sämtliche Ungenauigkeiten sie übernommen hat.

geben[1]), sondern auch darüber hinaus vielfach schon allerlei gelehrtes Beiwerk, Datierungen und Unterschriften der Schreiber, Eintragungen von Besitzern und dergl. verzeichnet. Wenn trotzdem auch dieser Teil seiner verdienstvollen Arbeit den Ansprüchen, die heute an einen wissenschaftlichen Handschriftenkatalog gestellt werden, nicht mehr entspricht, so ist das selbstverständlich und schließt für den Verfasser keinerlei Vorwurf ein. Was die Anordnung dieses zweiten, die Handschriften umfassenden Hauptteils angeht, so hat Lengnich von einer „scientifischen, chronologischen oder alphabetischen Classification" derselben verständigerweise Abstand genommen, dagegen hat er, was auch besser unterblieben wäre, die Handschriften auf Pergament und Papier von einander geschieden, innerhalb jeder dieser beiden Abteilungen aber die einzelnen Handschriften „nach der Folge der Nummern in den Schränken", d. h. nach den Nummern des alten Ferberkatalogs, jedes der drei Formate für sich, aufgeführt[2]).

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts hat die Marienbibliothek keine besonders nennenswerten Schicksale oder Veränderungen erlebt. Lengnichs Katalog hat, besonders was sein Verzeichnis der Handschriften betrifft, in dieser Zeit sicherlich manchen Nutzen gestiftet, konnten doch an seiner Hand Forscher, denen daran lag, mit einiger Sicherheit darüber Auskunft erhalten, ob die Marienhandschriften Material für ihre Studien enthielten oder nicht. So sind denn besonders in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts tatsächlich hin und wieder Marienhandschriften wissenschaftlich benutzt und Texte daraus veröffentlicht worden, wenn auch im ganzen nur selten, da nicht jedem die Möglichkeit gegeben war, den Katalog selbst einzusehen, die Auskunftserteilung der mit Beaufsichtigung der Bibliothek betrauten Geistlichen der Marienkirche aber aus mancherlei Gründen doch unzulänglich bleiben mußte. Ziemlich eingehend hat sich noch vor der Mitte des Jahrhunderts an Ort und Stelle natürlich Theodor Hirsch für seine leider unvollendet gebliebene, in Einzelheiten wohl überholte, im ganzen aber noch heute sehr wertvolle „Oberpfarrkirche von St. Marien" mit dem Inhalt der Marienbibliothek beschäftigt und insbesondere aus ihren Handschriften manches für seine

[1]) Nur bei manchen Miszellanbänden fand er deren Inhalt „zu geringfügig, als daß es der Mühe einer detaillirten Anzeige desselben verlohnt hätte, und in dem Falle hielt ichs für hinreichend, auf den jedesmaligen Conspectus, der dem Bande gemeiniglich vorgesetzt ist, und eine daher genommene ausführlichere Rubrikenangabe im älteren Catalog zurückzuweisen" (Vorbericht zum 2. Teile).

[2]) Lengnich hat also im allgemeinen die alten Signaturen des Ferberkatalogs beibehalten, nur hat er die Handschriften der Oktav-Abteilung aus nicht erkennbarem Grunde größtenteils unter neuen Signaturen der Quart-Abteilung angereiht.

Darstellung entnommen[1]), freilich nicht soviel, als man von vornherein vielleicht annehmen möchte. Die Marienbibliothek ist eben eine Kirchenbibliothek allgemeinen wissenschaftlichen Inhalts, wie es deren im ausgehenden Mittelalter zahlreiche gegeben hat, natürlich mit einem lokalen Einschlag, aber dieser ist doch verhältnismäßig nur gering, und wer etwa in ihren Handschriften ein besonders reiches Material für die ältere Geschichte Danzigs oder des Ordenslandes zu finden hofft, wird einigermaßen enttäuscht werden. Von den juristischen Handschriften der Sammlung hat Steffenhagen, als er im Winter 1870/71 kurze Zeit Stadtbibliothekar in Danzig war, eine Reihe untersucht und über die Ergebnisse im 10. Bande der Zeitschrift für Rechtsgeschichte S. 301—308 Bericht erstattet.

Der Zuwachs der Marienbibliothek hat sich auch in neuerer Zeit selbstverständlich nur in sehr beschränkten Grenzen gehalten. Wie Lengnich selbst († 1795) ihre Drucke um einige wertvolle Inkunabelbände aus eigenem Besitze vermehrte, so hat ihr auch später noch dieser oder jener, besonders als zeitweiliger Verwalter der Bibliothek der um die Danziger Geschichtsforschung in mehreren Beziehungen verdiente Archidiakonus August Bertling († 1893), in wohlmeinender Absicht das eine oder andere geschriebene oder gedruckte Werk zugeführt, die dann mit weiterlaufenden Nummern am Ende der jeweilig in Frage kommenden Folio-, Quart- oder Oktavreihe[2]) angehängt und in Lengnichs Katalog von verschiedenen Händen nachgetragen worden sind. Aber insbesondere die Abteilung der gedruckten Bücher hat durch diese in ihrer Art recht auseinandergehenden Zugänge des 19. Jahrhunderts an innerem Werte nicht viel gewonnen, während das zwar beschränkte, aber eben darum in sich abgeschlossene und in seiner Abgeschlossenheit so anziehende Bild einer Kirchenbibliothek um die Wende des 15. zum 16. Jahrhundert, das sie im großen und ganzen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts bewahrt hatte, durch die Aufnahme dieser modernen Predigtsammlungen, Erbauungs- und Choralbücher und ähnlicher Werke in dem jüngsten Teile der Sammlung zerstört worden ist. Auf der anderen Seite hat es aber auch an Verlusten in dieser Zeit nicht ganz gefehlt. Von Handschriften, die noch Lengnich verzeichnet hat, konnten bei der Überführung der Sammlung in die Stadtbibliothek die Handschriften Q 44 und 45 trotz

[1]) In Einzelheiten sind die von Hirsch über sie und aus ihnen gemachten Angaben leider nicht immer ganz zuverlässig.

[2]) Eine vierte Reihe ‘In Duodecimo’ ist, wie bereits oben S. 61 Anm. 3 bemerkt worden ist, erst von Bertling begründet, sie umfaßt aber nur 12 Nummern, darunter eine Inkunabel und eine Handschrift.

allen Suchens nicht mehr aufgefunden werden; auch zwei Exemplare eines alten Holzschnitts, die noch Lengnich auf den Deckeln von zwei Drucken vorfand, sind in der Zwischenzeit von diesen abgelöst worden und verschwunden[1]). Im übrigen muß jedoch festgestellt werden, daß die Marienbibliothek im großen und ganzen ohne nennenswerte Verluste und — von einigen wenigen Beschädigungen durch Feuchtigkeit, Mäusefraß oder Ausreißen von Blättern abgesehen — in durchaus wohlerhaltenem Zustande auf uns gekommen ist, eine erfreuliche Tatsache, zu der sicher gerade der Umstand, daß die Sammlung jahrhundertelang eigentlich so gut wie vergessen war, das Seinige beigetragen haben wird. Die wenigen Verluste, die tatsächlich zu verzeichnen sind[2]), fallen durchweg in die Zeit, die zwischen der Abfassung der beiden Kataloge I und II liegt.

Nach der Überführung der Marienbibliothek in die Räume der Danziger Stadtbibliothek, bei welcher nur wenige Bände aus besonderen Gründen in der Kirche zurückbehalten wurden[3]), erschien es nicht angebracht zu sein, die alten zum Teil doch schon eingebürgerten Signaturen der Ferberschen Aufstellung, die sich aus den Formatbuchstaben F, Q, O und der laufenden Zahl zusammensetzen, irgendeinem andern Prinzip zu Liebe aufzugeben und die Bibliothek darnach umzuordnen. Die alte Reihenfolge Ferbers nebst den durch sie bedingten Signaturen

[1]) Sie befanden sich nach Lengnich auf den Hinterdeckeln der aus dem Besitze des Pancratius stammenden Drucke Bibl. Mar. F 100 und 103; ein drittes Exemplar desselben ist erfreulicher Weise auf dem Vorderdeckel des letztgenannten Druckes Bibl. Mar. F 103 erhalten geblieben. Der Holzschnitt zeigt einen stehenden Bischof im Ornat mit Buch und Stab, links hinter ihm zwei Geistliche, unten zwei Wappen, am oberen Rande die Jahreszahl 1502. — Nebenbei mag auch hier auf die schönen Schrotblätter hingewiesen werden, die sich auf Deckeln von Marienbänden erhalten haben. Fünf von ihnen, erhalten auf den Deckeln von Ms. Mar. F 58, 22, 121 und Bibl. Mar. F 18, sind kürzlich von W. L. Schreiber, Meisterwerke der Metallschneidekunst T. 1 Die Schrotblätter in Danzig, Königsberg etc. (= Einblattdrucke des 15. Jahrh. Band 41), Straßburg 1914 unter Nr. 1—5 veröffentlicht worden. Ein sechstes Blatt (Kreuzigung, von Schreiber nicht reproduziert aber erwähnt S. 10; vgl. auch Schreiber, Manuel de l'amateur III Nr. 2339) ziert den Deckel von Bibl. Mar. 179.

[2]) Durchaus irreführend sind in dieser Beziehung die Bemerkungen Steffenhagens ZfR 10, 306 ff.; er hat die alten Kataloge doch nur flüchtig durchgesehen, und so ist es ihm entgangen, daß auch diejenigen juristischen Werke der Bibliothek, deren Verlust er annehmen zu müssen glaubte, fast ausnahmslos noch heute erhalten sind, freilich nicht unter den Handschriften, sondern unter den Wiegendrucken. Was von den alten Beständen tatsächlich verloren gegangen ist, ergibt sich aus der Anlage II, einem Abdruck der beiden ältesten Kataloge unter Hinzufügung der Signaturen, unter denen die einzelnen Stücke noch heute vorhanden sind.

[3]) Von Handschriften nur das große vierbändige Antiphonarium Wenzel Grunaus Ms. Mar. F 408—411.

ist vielmehr grundsätzlich beibehalten worden. Doch hielt ich es aus mehreren Gründen für wünschenswert, bei der Aufstellung die Handschriften von den Drucken zu trennen, und so zerfällt denn heute die Sonderabteilung „Marienbibliothek“ der Danziger Stadtbibliothek in zwei Serien, in die Handschriften und in die Drucke, von denen jene vor der alten aus Formatbuchstaben und laufender Nummer bestehenden Ferbersignatur nunmehr regelmäßig die Bezeichnung Ms. Mar., diese dagegen ebenso die Bezeichnung Bibl. Mar. tragen. Die wenigen Bände, in denen Drucke und Handschriften nebeneinander enthalten sind, habe ich dabei der Abteilung der Mss. Mar. zugewiesen.

Beschreibung der Marienhandschriften.

I.

HANDSCHRIFTEN IN FOLIO.

Ms. Mar. F 1.

Pergam. 399 Bl. 42 : 39 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., Anfbst. der Kapitel abwechselnd rot und blau mit Zierlinien in anderen Farben, größere mehrfarbige Initialen zu Anfang der Bücher; große Initiale in Gold Bl. 8ᵇ zu Anf. von Genes. c. 1, in Blau und Silber Bl. 248 zu Anf. von Matth. c. 1 (zwischen Bl. 6 u. 7 ist ein Blatt mit dem Anf. des ersten Prologs wohl der Initiale wegen herausgeschnitten). Bei den ersten Blättern sind die oberen Ecken durch Moder zerstört. Blattweiser. Alter, mit ungestempeltem, jetzt defektem Leder bezogener Holzband (aus der Werkstatt des älteren Danziger Drachenbuchbinders; vgl. unten die Bemerkung über die Deckelbeklebung) mit noch 1 Schließe und Eisenbeschlag für Kette; hinten 5, vorn nur noch 4 große Metallbuckel. Von der Signatur A 1 des Katalogs I¹ ist vorn auf dem Einband nur noch der Buchstabe *A* erhalten.

Biblia.

Bl. 1 (später nachgetragen) Verzeichnis der Bücher der Bibel nach der vorliegenden Hs. und eine schematische Einteilung der biblischen Schriften. Bl. 1ᵇ—2 leer.

Bl. 2ᵇ *Registrum biblie* (metricum), dem Alexander de Villa Dei zugeschrieben (vgl. Fabricius, Bibl. lat. med. et inf. aet. I, 1734, p. 179). Anf. *Sex prohibet peccant abel enoch archa fit intrant,* Ende Bl. 5ᵇ *Flebunt ad cenam surgunt sponsus venio iam.* Über den einzelnen Merkworten Erläuterungen (*Sex: dierum opera; prohibet: deus ne comedent (!) de ligno; peccant: adam et eva; abel: occiditur a cayn* usw.) und (rot) die Zahl des betreffenden Kapitels. Auch Ms. Mar. F 226_{208^b} 261_{233} Q 12_{310}.

Bl. 6 *Divisio biblie. Secundum Augustinum in primo libro super Genesim ad litteram capitulo primo sacra scriptura canonis biblie habet duas partes principales scilicet vetus testamentum et novum . . .;* unvollständig,

da zwischen Bl. 6 u. 7 ein Blatt herausgeschnitten ist, schließt jetzt mit Ende von Bl. 6b mitten im Satz *Quo ad vocem illius instrumenti ad literam David in ta<bernaculo>*. Vgl. z. B. U. B. Krakau 325_{303} (Wisłocki S. 110) und Wolfenbüttel 3243_{78} (Heinemann II 4 S. 298).

Mit dem ausgeschnittenen Blatt ist auch der Anfang des die Bibelübersetzung einleitenden Prologs des Hieronymus 'Frater Ambrosius' an Paulinus verloren gegangen, Bl. 7 beginnt jetzt mitten im 4. Kapitel dieses Prologs mit den Worten *eruditint multos quasi stelle.* Es folgt Bl. 8 der Prolog *Desiderii mei desideratas* zum Pentateuch und dann Bl. 8b der Bibeltext durchweg in der gewöhnlichen Anordnung und mit den gewöhnlichen Prologen. Auf II Paralip. folgen 1 Esdre, Neemie, 2 Esdre; die Psalmen fehlen; zwischen Treni und Ezechiel Bl. 198 Baruch. Anf. des Neuen Testaments Bl. 247b mit dem *Prologus in Matheum. Matheus ex Judea sicut primus* . . . und dem zweiten *Prologus. Matheus cum primo predicasset ewangelium in Judea* . . . Neben dem Text der Evangelien in drei schmalen Spalten in Zahlen eine Konkordanz der drei übrigen Evangelien. Actus apostolorum hinter den Ebräerbrief. Ende der Apocal. Bl. 317b.

Bl. 318 (in drei Spalten) die bekannten (hier und da dem Remigius zugeschriebenen) Interpretationes nominum hebraicorum, Anf. *Aaz interpretatur apprehendens vel apprehensio*, Ende Bl. 343 *Zutim consiliantes eos vel consiliatores eorum.*

Bl. 343 leer.

Bl. 344 (**Johannis Marchesini**) Mammotrectus. Anf. *Impaciens proprie impericie* . . ., Ende Bl. 399 *ovat .i. letatur et ovans non plus est in usu.* Alte Drucke s. Hain 16551ff.

Bl. 399b leer.

Die Innendeckel sind beklebt mit zwei Blättern einer andern zweispaltig geschriebenen Vulgata-Hs. (Perg., 15^1 Jh.): vorn ein Stück aus der Divisio bibliae, hinten aus Genes. c. 24. Blätter derselben Vulgata-Hs. sind als Vorsatzblätter verwandt in den vom älteren Danziger Drachenbuchbinder eingebundenen Mss. Mar. F 86 (hinten) und F 133 (vorn und hinten); demnach stammt auch der Einband von F 1 von diesem Buchbinder.

Ms. Mar. F 3.

Pergam. 259 Bl. 48 : 33 cm XIV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss.; zu Anf. der einzelnen Absätze abwechselnd rote und blaue Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe, größere zu Anf. der einzelnen Bücher, eine besonders große (10 : 9 cm) und fein ausgeführte Initiale mit Randleiste (betende Figur) Bl. 2 zu Anf. des Prologs. Blattweiser. Alter mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Lederschließen, starken Metallbuckeln und eisernem Kettenbeschlag. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Scolastica histo*; eine alte Signatur nirgends zu erkennen, es ist U 7 des Katal. I^2.

Petri Comestoris Scolastica historia. (Ausgabe: M. 198).

Der Text (Anf. *(R)everendo patri et domino suo Gvillemmo . . . Senonensi archiepiscopo Petrus . . . presbiter Trecensis vitam bonam et exitum beatum. Causa suscepti laboris . . .*) beginnt Bl. 1 (hier ist die Initiale zu Anfang des Prologs nicht ausgeführt), dann aber Bl. 2 nochmals von neuem. Ende Bl. 242^{b} *scilicet in cathacumbis. Explicit liber diversarum hystoriarum a magistro Manducatore Petro compositus. Incipiunt concordancie ewangelistarum* (d. h. ein Auszug aus der Schrift des Augustinus, De consensu evangelistarum M. 34, 1041), Anf. *Inter omnes divinas auctoritates*, Ende Bl. 259^{b} *discipulis pedes lavat.* Am Ende der Hs. die Verse:

Quos ang uis di tris ti dulce dine pa uit
Hos sang uis mi rus cris ti dulce dine la uit

(vgl. Cod. Amplon. F 239 Nr. 1 = Schum S. 153, wo im ersten Hexam. *mulcedine stravit*) und darauf die Schlußnotiz *Explicit scolastica hystoria.*

Ms. Mar. F 4.

Pergam. (sehr starkes) 220 Bl. 51 : 34 cm XV^{1} Jh.

Schöne große Schrift. 2 Sp., rote Übss., rote und blaue Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe, zu Anf. der Bücher größere Miniaturen (zu Anf. von Levit. herausgeschnitten); am oberen Rande Bezeichnung der Bücher in roten und blauen Majuskeln. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit starken Eisenbuckeln und Spuren von Schließen und Kettenbeschlag. Fehlt in Katalog I, erscheint zuerst (als Nr. 1) im Anhang von Katalog II.

Bibliae pars (Genesis bis Ruth).

Zu Anfang defekt. Auf der Rückseite des (im übrigen leer gebliebenen) ersten Blattes der ersten Lage, das gegen den Innendeckel geklebt ist, steht die rote Übs. *Incipit prefacio sancti Jeronimi presbiteri in hystoriam penthateucum moysi*, doch ist von dieser ersten Lage außerdem nur noch das letzte Blatt (jetzt Bl. 1) erhalten, das in Genes. 1 v. 16 mit *ut preesset nocti* beginnt. Auch von der zweiten Lage ist (zwischen den heutigen Bll. 1 und 2) das erste Blatt (Genes. 2,17—3,19) herausgeschnitten.

Ms. Mar. F 16.

Papier 435 Bl. 41½ : 27 cm XV Jh.

Von verschiedenen, meist mit Beginn neuer Lagen abwechselnden Händen geschrieben. 2 Sp.; rot rubr., rote Anfbst. Mit ungestempeltem Leder bezogener Holzband mit Metallbuckeln und -Ecken, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Exposiciones figurarum* (schwarz mit rotem *E*), darüber in roter Farbe die Signatur *U I* des Katalogs I^{2}.

Expositiones figurarum bibliae.

Bl. 1. *Sequuntur rubrice istius libri,* nur der Anfang; der leer gebliebene Raum der Seite ist dann von anderen Händen des 15. Jh. mit verschiedenartigen Nachträgen (s. unten) ausgefüllt worden. Bl. 2 beginnt abermals, diesmal zu Ende geführt, *Sequuntur rubrice istius libri,* alphabetisch von *Abstinencia* bis *Xp̄us.* Bl. 3 *(D)iligenter considerandum, quod in isto volumine sunt due tabule. Prima est de figuris expositis et ad diversas materias applicatis, sumptis de omnibus libris sacre scripture, et ordinatur ista tabula secundum numerum et ordinem librorum biblie. Secunda tabula est de virtutibus et viciis et aliis vocabulis predicabilibus, et ista 2ª tabula est ordinata per alphabetum . . .* (es folgen noch Bemerkungen über die Benutzung dieser Tabulae). Hierauf die Tabulae selbst mit Angabe der alten Blattzählung, die auf Bl. 39 der heutigen Zählung mit 1 beginnt; Bl. 3 *Incipit tabula prima huius libri de figuris expositis tocius biblie et 1° Genesis. Genesis 1° Capitulo. Vidit deus lucem quod esset bona . . .,* Bl. 22 *Explicit prima tabula primi libri.* Bl. 22 *Incipit tabula secunda huius libri etc. (Abies, abscondere, absolvere, abstinencia . . .* bis *vulpis, Xp̄us, zelus, zona).* Bl. 38 *Incipit specialis tabula de Cristo seu de Jhesu. (X)p̄us via veritas vita . . .,* Ende Bl. 38ᵇ *quod Xp̄us factus est nobis etc. Finito libro sit laus et gloria Christo.* Bl. 39 beginnt dann unter der Übs. *Incipiunt figure exposite de diversis materiis accepte de omnibus libris scripture* das eigentliche Werk, d. h. eine zu praktischem Gebrauch bei Abfassung von Predigten bestimmte, systematisch nach Materien geordnete Zusammentragung von Bibelstellen und ihre Behandlung als 'Figurae'; die Anordnung ist durchweg alphabetisch, beginnend mit *Apparitiones, abstinentia . . .* und endigend mit *Xp̄us.* Anf. *Quod deus diversis modis diversis personis apparuit sub signis visibilibus. Quibus modis deus apparuit in signis visibilibus et quid significant ille apparitiones. (N)otandum quod in triplici specie visibili apparuit dominus . . .* Ende des Abschnittes 'Christus' Bl. 389ᵇ *ad portandum quodcumque pondus tribulacionum et persecucionum,* worauf aber nach kurzem freigelassenen Zwischenraum noch einige weitere Abschnitte (Nachträge?) folgen: Bl. 389ᵇ *Et no. quod in eleccione prelati sunt quatuor attendenda . . .,* Ende Bl. 397 *obsequentes etc. laus deo.* Dasselbe Werk, wenn auch offenbar stark gekürzt und in der Anordnung gestört, auch in der Bamberger Hs. (14. Jh.) Bibl. 153 (Leitschuh-Fischer I 1 S. 130).

Bl. 397ᵇ—398ᵇ leer.

Bl. 399 *Utrum preter legem Mosaicam ferenda fuit lex ewangelica, arguitur quod non superfluum . . .,* Ende Bl. 412ᵇ *et hoc exprimit ele-*

ganter Philippus cancellarius Parisiensis in quadam prosula sua notabili et devota ... interior tamen planctus est gravior, tam ingratum dum te experior. Expliciunt questiones rare subtiles et valde magistrales super Matheum.

Bl. 413—435 leer.

Bl. 1 auf dem ursprünglich leer gebliebenen Raum (vgl. oben) spätere Nachträge, insbesondere medizinische Rezepte, darunter auch zwei in niederdeutscher Sprache (*Contra calculum. Nym een nye ey adder twe, de an dem selbigen dage geleget syn ...*) sowie ein Rezept *Ad conservandum rapas et poma ita ut per totam hyemem perseverant* (!) *in novitate ...*, dann medizinische Verse: *Si te incolumem, si te vis reddere sanum ...* bis *Hec tria mens leta, requies tenuisque dicta* (8 Hexam. aus dem Anfang des Regimen scholae Salernitanae).

Dann Theologisches:

Vulnera mors clavi crux lancea que tolleravi
Demonstrant qua vi miserorum crimina lavi.
Sputa flagella mine colaphi crux lancea spine
Felici fine nostre sunt meta ruine.
Criste tuos tua te gratis suscepimus a te,
Erga (!) meos mea me merito nunc exigis a me.
Ach! Quid obest? Amo. Quem? Te. Me desine nunquam.

(Vers 3 u. 4 mit der Variante *mine crux clavus lancea* auch Pelplin Cod. 80, Vorsatzblatt. — Über den sechs Teilen des letzten Verses ist zur Bezeichnung der Sprechenden abwechselnd *dicit homo* und *dicit Christus* übergeschrieben).

Ferner:

Hanc formam vite teneas tibi, clere perite:
Nunc lege, nunc ora, nunc cum fervore labora,
Nunc contemplare, nunc scripturas meditare,
Non sis in pausa, ne mortis sit tibi causa.

Zu den drei letzten Versen vgl. Basel U. B. Ms. A. XI. 72 Nr. 2 (Binz I S. 353).

Dann in Prosa *Hec puncta composuit dominus Albertus episcopus: Homo in ista vita dans unum denarium propter deum plus prodest anime sue, quam si post eius decessum tantum auri pro eo daretur quantum inter celum et terram possit contineri* usw., vgl. Ms. Mar. Q 27_{48b}.

Gegen den Hinterdeckel geklebt ist ein Pergamentblatt mit einer in Wasserfarben ausgeführten und mit Gold erhöhten rechteckigen Malerei (Größe etwa 32 : 22 cm, 15^2 Jh.): Christus am Kreuze mit den beiden Schächern, Maria, Maria Magdalena und Johannes auf schwarzem goldgestirntem Hintergrund; an den vier

Ecken und in der Mitte des unteren Blattrandes fünf Medaillons mit den Symbolen der Evangelisten und einer Darstellung der Auferstehung Christi aus dem Grabe. Vielleicht war ursprünglich auch auf dem Vorderdeckel ein Bild eingeklebt, da hinterlassene Leimspuren zeigen, daß hier ein Blatt abgelöst ist.

Auf dem Vorsatzblatt (Perg.) von einer Hd. des 15. Jh.: *Istum librum emit dominus Jacobus Leppin de Conitcz a venerabili viro domino Johanne Wolder pro tunc predicatore in Francfordis pro XIIII florenis renensibus.* (Zwei andere Träger des Namens Leppin aus Konitz s. Perlbach, Pruss. schol. 147.)

~~Ms. Mar. F 22.~~

Papier I + 215 Bl. 39 : 27½ cm XV² Jh. (1470/71)

Bl. I ungezählt; von den folgenden Blättern 1—215 sind Bl. 1—206 schon von alter Hd. foliiert, jedoch mit irrtümlicher Überspringung der Zahlen 134—139. 2 Sp., rot rubr., rote und blaue Anfbst., Bl. 1 zu Anf. des Textes größere Initiale in rot, blau und grün mit Rankenwerk. Blattweiser. Mit gepreßtem Leder bezogener Holzband mit kunstvoll gearbeiteten Metallbuckeln und -Ecken sowie Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Summa Pisani*; eine alte Signatur ist nirgends bemerkbar; wahrscheinlich nicht identisch mit der in Kat. I¹ unter der Signatur H 10 angeführten ‘Summa Pisana in papiro’, die bereits in Kat. II als vermißt bezeichnet wird (‘Summa Pisana desideratur’), vgl. Einleit. S. 36 Anm. 1.

Bartholomaeus de Sancto Concordio, Summa Pisani. Vgl. Schulte, GQ II 429, wo diese Hs. nachzutragen ist. Bl. I nur die Einleitung *Quoniam ut ait Gregorius* bis *postulo correccionem.* Wohl weil dem Schreiber hier ein Teil der Schrift verwischte, begann er auf dem folgenden Bl. 1 dann nochmals den Text von Anfang an. Am Ende (Bl. 206b) *Consumatum fuit opus hoc in civitate Pisana per fratrem Bartholomeum de Sancta Concordia ordinis predicatorum anno domini MCCCXXXVIII de mense Decembri. Qui obiit anno domini MCCCXLVII II die Julii. Cuius anima requiescat in pace amen. Et elaboratum est in civitate Gdana per Johannem Marci Rasoris de Nydenbarg anno domini MCCCCLXX die Mercurii quinta mensis Decembris.* Es folgt noch Bl. 207 ein Registrum zu der Summa, am Ende (Bl. 209b) *Registrum Summe Pisani feliciter explicit anno quo supra.*

Bl. 209b *Sequitur registrum casuum extractorum a sexto decretalium,* dann der Text selbst *Casus Sexti decretalium feliciter incipiunt. Abbas qui ex privilegio habet apostolico quod populum sollemniter benedicere potest . . .* Am Ende (Bl. 215) *Casus extracti a Sexto decretalium feliciter expliciunt conscripti die Mercurii XXIII mensis Januarii anno domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.*

Der Schreiber dieser Handschrift, Johannes Rasoris (Scherer) aus Neidenburg, Sohn des Marcus Rasoris, hat in den siebziger und achtziger Jahren des 15. Jh. — man weiß nicht in welcher Stellung — in Danzig

gelebt. Die Marienbibliothek enthält aus seinem Vermächtnis eine größere Anzahl von Handschriften und Drucken, nämlich außer der vorliegenden Hs. noch Ms. Mar. F 42 58 121 141 171 199, die mit Ausnahme von F 121 und 199 sämtlich von ihm selbst geschrieben sind, ferner die Drucke Bibl. Mar. F 11 und 12 (Vincentius Bellov., Speculum hist., o. O. & J.) und Bibl. Mar. F 140 (Bartholomaeus Anglicus, De proprietatibus rerum, Cöln 1481, = Hain 2501). In Ms. 1965 der Danziger Stadtbibliothek sind die Blätter 9b—49 von ihm in den Jahren 1472—73 geschrieben. Nicht von seiner Hand ist Stadtbibl. Ms. 2014, eine Handschrift, die er der Kirche von St. Petri und Pauli vermachte.

Auf den Innenseiten der Deckel sind zwei schön erhaltene Schrotblätter des 15. Jh. aufgeklebt, vorn der Kalvarienberg, hinten das jüngste Gericht, beide beschrieben von W. L. Schreiber, Manuel (1893) Nr. 2335 und 2406, und nach diesen Exemplaren neuerdings veröffentlicht ebenfalls von Schreiber, Meisterwerke der Metallschneidekunst T. 1 (Straßb. 1914) unter Nr. 3 und 2. — Über andere Schrotblätter auf Einbänden der Marienbibliothek vgl. Einleitung S. 67 Anm. 1; soweit die betreffenden Bände Handschriften sind, stammen sie sämtlich aus dem Besitze des Johannes Rasoris.

Ms. Mar. F 30.

Papier 302 Bl. 41 : 29 cm XV¹ und XV² Jh.

Der Hauptteil (Bl. 1—292) ist im ersten Drittel des XV Jh. in Italien geschrieben, genauer zwischen 1416 (Todesjahr des Petrus de Anchorano, der in der Subscriptio Bl. 274b als verstorben bezeichnet wird) und 1432 (vgl. die Besitzernotiz Bl. 291b); mit Bl. 219 beginnt eine andere, aber der ersten sehr ähnliche Hand, auch beginnt Bl. 219 eine alte selbständige Blattzählung (Bl. 219—292 = alt 1—74) Bl. 292b ff. sind von jüngerer Hand (1453) nachgetragen. 2 Sp., für rot nachzutragende Anfbst. ist Platz gelassen. Alter, mit nichtornamentiertem Leder bezogener Holzdeckel mit Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild (mit rotem Anfbst. des ersten Wortes): *Tabule Cortasii*, darüber undeutliche Spuren einer alten Signatur, es ist N 7 des Katalogs I².

Der Inhalt der Hs. ist verzeichnet von Steffenhagen, ZfR 10, 304ff. unter Nr. 22, wo einige weitere Literaturangaben zu finden sind.

Bl. 3b **Ludovicus de Padua** (s. **de Cortesiis** † 1418), Curiale (Tabula utriusque iuris). Anf. des Prologs *(C)uriose corpus iuris discurrens memoriamque michi et aliis pariter adesse non videns . . . Deliberavi itaque agredi opus grande . . . hanc curam in meo reposui animo, ut, si quid in toto corpore iuris civilis notabile fuerit in glosis, . . . per alphabetum posset reperiri. Addidique laborem labori, ut, si quid in dictis doctorum maxime Cyni et Bartholi foret, huic operi aggregaretur. Hocque opus seu hanc tabulam cognomine meo nominari disposui curiale vulgariter cortese, cum ego Ludovicus de Padua utriusque iuris doctor minimus de Cortesiis sim cognominatus. Nam curialiter in eo reperies quidquid in corpore iuris*

panditur aut dicta doctorum maxime supra dictorum . . . huicque operi addidi ius canonicum cum novellis et Speculum cum addicionibus Jo. An., ut ne dum provectus doctor quam consonum vel dissonum in utroque iure reperiatur possit et valeat invenire sed eciam quilibet anniculus scolaris . . .; Ende des Prologs *sciat et possit invenire etc. Explicit prologus.* Dann die alphabetische Tabula selbst, beginnend mit *(A) ab absque preposiciones an incipiantur inclusive vel exclusive . . .*, Ende Bl. 216. Zwischen den einzelnen Artikeln ist reichlich Platz freigelassen, wie um Nachträge einschieben zu können. Vgl. über das Werk Schulte, GQ II 395, wo diese Hs. als einzige genannt ist.

Bl. 216^{b}—218^{b} leer.

Bl. 219—292 von anderer, aber ganz ähnlicher Hand (mit alter Foliierung 1—74):

Bl. 219 Kaiser **Heinrichs VII.** Extravagante Ad reprimendum mit der Glosse des **Bartolus de Saxoferrato.** Anf. *Quomodo in crimine lese maiestatis procedatur. Rubrica. Henricus Imperator septimus . . . semper augustus. (A)d reprimendam* (corr. in: *reprimenda*) *facinora . . . decernimus optinere.* Dann *Sequitur Rubrica Quomodo in crimine lese maiestatis procedatur. Infrascripte sunt glose super constitucione precedenti edite facte et composite per unicum speculum mundi D. Bar.de Saxfarrato excellentissimum legum doc. et anchonomasicum(!) commentatorem. Ista rubrica est magistralis . . .*, Ende Bl. 232^{b} *Dic ut ibi Bartholus legum doc. Requiescat in sancta pace amen.*

Bl. 233^{b} *Sequitur Repeticio eximii decr. doc. d.* ***Antho. de Butrio*** *super c. Cum M. Ferrarien. de consti. rubrica. (C)um M. Ferrarien.* (Decretal. I tit. 2 cap. 9). *In nomine patris . . . amen. Cum M. etc. In repeticione presentis capituli tenebo situm . . .*, Ende Bl. 244^{b} *in principio. Et hec sufficiant de hac repeticione publicata per dominum Anthonium de Butrio utriusque iuris doctorem etc. etc. amen.* Vgl. Schulte II 293, wo diese Hs. erwähnt ist.

Bl. 244^{b} *Sequitur Repeticio eximii decretorum doc. Domini* ***Joh. de Caldrinis*** *super c. Naviganti de usuris rubrica. (N)aviganti* (Decretal. V tit. 19 cap. 19). *Casus summarius. Usurarius est qui a debitore recipit . . .*; Ende Bl. 250 *et est simile XIIII q. V penale Jo. Cal. etc. deo gracias.* Vgl. Schulte II 252, wo Anm. 28 diese Hs. erwähnt wird.

Bl. 250 *Sequuntur Recepta de questione quam disputavit dominus* ***Petrus de Anchorano*** *relictis superfluis. (A)n recipere annuum prestitum ex inprestitis que sunt Veneciis sit usura. Et pro intellectu thematis scias . . .*, Ende Blatt 251^{b} *et hoc de illa questione,*

Hec sunt recepta de questione quam disputavit d. Petrus de Anchorano reiectis superfluis.

Bl. 251[b] *Sequuntur dicta et collecta domini* ***Anthonii (de Butrio)*** *circa glo. Actore non probante in c. ut nostrum et* (!) *ecc. benefic. etc.* (Decretal. III tit. 12 cap. un.). *Sequitur. (C)irca illam partem Actore non probante reus absolvitur sic distingue . . .*, Ende Bl. 252 *de quo eciam in repeticione c. Vestra de cho. cle. et mulierum etc. Anthonius de Butr. decr. doc.* Vgl. Schulte II 293, wo Anm. 24 diese Hs. erwähnt ist.

Bl. 252 **Petri de Anchorano** repetitio regulae 'Ea quae a iudice' (Lib. sext. Decretal. lib. V. tit. 12 de regulis iuris c. 26). Anf. *(N)e repeticionis prolixitas te lectorem perterreat . . .*, Ende Bl. 274[b] *prosequor in dicta repeticione canonum. Et sit laus deo, virgini gloriose Marie . . . et sancto Anthonio in seculorum secula amen. Hec regula repetita est per famosum utriusque iuris doc. dominum Petrum de Anchorano etc. cuius anima requiescat in sancta pace amen.* Vgl. Schulte II 282, wo Anm. 24 diese Hs. erwähnt ist.

Bl. 274[b] **Antonii de Butrio** Quaestio (circa materiam testamenti usurariorum, an valeat et qualiter intelligatur). Anf. *Questio disputata per me Antho. de But. indagata ut plurimum ex allegacionibus dilecti michi fratris domini Mathei de Mathasilanis . . . Bonon. Quidam usurarius manifestus condidit testamentum . . .*, Ende Bl. 283 *dant medietatem. Et sic est finis, sit ergo laus deo in ympnis. Explicit questio domini Antho. de Butrio.*

Bl. 283 *(G)loria laus inmensus honor sit alme trinitati prolique sanctoque paraclito amen. Cum circa permutacionum materiam beneficiorum plurimum dubia cottidie occurrunt super quibus appeto declarari, ideo ipsa dubia per modum questionum formabo, et licet super illis quod michi videbitur scribam, non tamen ea que scripsero sed quod vobis videbitur assero fore scribendum et tenendum. Primo queritur an permutacio facta per ordinarium de beneficiis reservatis valeat cum effectu . . .*, Ende Bl. 291 *et ex hiis que utrobique no. Lapus de Florencia. Explicit tractatus domini* ***Feder(ici) de Senis*** *super permutacione beneficiorum directus domino* ***Lapo de Podiobonici,*** *qui fecit addiciones ut patet in fine cuiuslibet questionis etc. Benedictio maiestatis et laudacio sit sedenti in trono civitatis eterne etc. amen.* Es folgt noch (bis Bl. 292) ein Registrum titulorum. Vgl. über die Schrift Schulte II 238 (mit abweichenden Anfangsworten), wo Anm. 8 diese Hs. erwähnt ist; außerdem Rose XIII S. 963 zu Berlin Ms. 845 Nr. 10.

Bl. 292 von einer späteren Hd. (noch 15[1]. Jh.) ein Verzeichnis des Inhalts der vorliegenden Hs., aber nur des zweiten Teils (von Bl. 219—292).

Bl. 292b—299 später (1453) nachgetragen:

Bl. 292b (Tractatus de processu iudiciario). Anf. *(Q)uia citacio est fundamentum ordinis iudicare* (lies: *iudiciarii*), *de citacione est videndum. Citacio igitur vel fit per nunccium . . .*, Ende Bl. 296b *ad quas presentes pervenerunt ut supra.* Die Ortsangaben in den Formularen weisen auf Prag als Entstehungsort; an Jahreszahlen kommen darin vor 1385 (Bl. 295b, die Hs. hat irrtümlich *M° CCC° LXVV*), 1386 (Bl. 296), 1387 (Bl. 295). Auch in Königsberg U. B. LXXXIX Nr. 14 (Steffenhagen, Catal. I p. 38).

Bl. 297 der sog. Ordo iudiciarius: Antequam (früher dem Johannes Andreae zugeschrieben). Überschrift und Anf. (ganz wie in Stadtbibl. Ms. $1870_{53\,b}$; siehe dort weitere Literaturangaben) *Hic docetur totus modus et processus qualiter sit placitandum in spirituali iudicio et iure canonico. (Q)uoniam in tractando iudicio canonico magna circumspeccio est necessaria, ergo priusquam dicamus de processu iudicii . . .* Am Ende auch hier die sonst nur aus der genannten Hs. der Stadtbibl. bekannten und daraus von Ott in den Wiener Sitzungsber., Phil.-hist. Cl., Bd. 117 Nr. 4 S. 74—76 veröffentlichten Prozeßformulare, während die dort den Schluß bildenden beiden Arengae hier fehlen. Ende *Acta sunt coram H. et istis etc. Explicit ordo iudicii et ad iudicium necessariorum secundum instituta canonum que servantur in curia romana Sub Anno d. M° CCCC° LIII° in die invencionis Sancti Stephani hora quasi octava.* Rest der Seite und Bl. 299b—302b leer.

Hinten dient als Vorsatzblatt ein schöngeschriebenes Pergamentblatt liturgischen Inhalts (14. Jh.; Stück aus der Lichterweihe und Introitus aus der Messe vom Fest Mariä Lichtmeß, 2. Febr.) mit Noten.

Deckelbeklebungen aus Pergament: vorn ein Blatt mit einzelnen Namenseintragungen (Bürgschaften?) italienischer Herkunft (14. Jh.); hinten Bruchstücke aus einem Gerichtsbuch der Stadt Spoleto (14. Jh., eine Eintragung aus dem Jahre 1360).

Besitzernotizen: Bl. 291b am unteren Rande: *Jo. Curonien. 1432 decembris 13.* Bl. 3 *Tabula Cortesii Johannis Ambrosii Tiergarth 1439.* Vgl. zu beiden die Besitzernotizen in Ms. Mar. F 44 und Q 5. Außerdem vgl. die Bemerkung zu Ms. Mar. F 335. Johannes Tiergarth, des Ambrosius Sohn (vgl. Perlbach, ZBibl. XI 158 Nr. 31), dürfte identisch sein mit dem bekannten in Danzig geborenen Johannes Tiergart, der von 1419—1428 Prokurator des deutschen Ordens in Rom und daneben von 1425 an (bis zu seinem Tode 1456) Bischof von Kurland war; vgl. über ihn ZWG 49, 202f.

Ms. Mar. F 41.

Pergam. 281 Bl. 40½ : 27½ cm XIV Jh.

Von mehreren Händen geschrieben; auf Frankreich als Entstehungsland weisen auch der Name des Schreibers Durandus de S. Cyreo (Bl. 227b) sowie die Besitzer-

notizen am Ende der Hs. 2 Sp., rot und blau rubriziert; Übss. zum Teil rot, zum Teil von etwas späterer Hand mit einer hell-schwarzen Tinte nachgetragen; größere Schnörkelinitialen in rot und blau. Alter mit rotem, unbestempeltem Leder bezogener Holzband, von zwei Schließen nur noch eine vorhanden, vorn und hinten je fünf fein ausgearbeitete Metallbuckel; Eisenbeschlag für Kette. Vorn aufgeklebt Titelschild (schwarz mit rotem *G*): *Galienus;* darüber die Signatur *M 1* des Katalogs I^2.

Galeni opera quaedam Latine versa.

Auf der Innenseite des vorderen Vorsatzblattes von einer Hand noch des 14. Jhs. Inhaltsübersicht *In isto volumine sunt libri qui secquntur silicet . . .*, umfassend die Nr. 1—15, beginnend mit *1 De ingenio sanitatis* und endigend mit *15 De diferensiis febrium.* Der Titel des heute die Hs. beginnenden Traktats *De virtutibus simplicium medicinarum* ist in dieser Inhaltsübersicht erst von einer etwas späteren Hd. zwischen Überschrift und Nr. 1 nachgetragen, ein Beweis dafür, daß dieses erste Stück der Hs. (Bl. 1—28), das auch im Schriftcharakter und in der Bogenlegung (vierbogige statt der sonst meist verwandten fünfbogigen Lagen) von der übrigen Sammlung abweicht, ursprünglich nicht zu dieser gehörte. Später ist die Inhaltsübersicht von einer jüngeren Hand noch um die Nr. 16—33 vermehrt worden, weitere Schriften Galens, die in dieser Hs. nicht enthalten sind (daher zum Teil Zusätze wie *non est hic*), auf die aber teilweise in den in der Hs. enthaltenen Schriften Bezug genommen wird (daher Zusätze wie *allegatur . . .*).

Bl. 1 *Incipit liber* ***Galieni*** *de virtutibus simplicium medicinarum, in quo docet disscipulum que oportet ipsum prescire per nomen simplicis medicine.* Liber 1—5. Anf. von Buch 1 *Non michi necesse est hic ostendere summam utilitatis,* Ende von Buch 5 Bl. 28^b *et ego quidem determinabo totum illud in eo quod futurum est de sermone in unaquaque medicinarum per se si deus voluerit. Deo gracias. Explicit liber de simplicium virtutibus medicinarum.* Rest von Bl. 28^b leer.

Bl. 29 *Incipit liber* ***G(aleni)*** *de ingenio sanitatis translatus a magistro Gi(rardo) Cre(monensi) de arabico in latino.* Liber 1—14. Anf. *Capitulum primum quare tantum distulit facere hunc librum. Nero(!) karissime a te et multis . . .*, Ende Bl. 83 *et similia que in libro simplicium medicinarum scripta sunt. Expliciunt conventa. Laus tibi sit Christe quoniam liber explicit iste. Deo gracias.* Bl. 83^b—84 *Hec sunt capitula primi* (bis *XIIII*^{i}) *libri.* Rest von Bl. 84 u. Bl. 84^b leer.

Bl. 85 **Galenus,** De regimine sanitatis lib. 1—6 (Burgundione iudice Pisano interprete). Anf. *Quod contemperancia quidem calidi et frigidi,* Ende Bl. 103^b *alius ad eos dicetur sermo. Explicit liber G de*

regimine sanitatis sive de custodia. deo gracis(!) et beate marie amen. Bl. 104—104ᵇ leer.

Bl. 105 **Galenus**, De crisi lib. 1—3. Anf. *Ego non intendo in hoc meo libro determinare*, Ende Bl. 128ᵇ *et non est eis necessarius tractatus quartus. Hic liber est scriptus, qui scripsit sit benedictus. Toni fibroli cur dare hace trogisma amen.*

Bl. 128ᵇ *Incipit prima particula de creticis diebus* **Galieni.** Lib. 1—3. Anf *Et egritudinum que non paulatim minuuntur*, Ende Bl. 147 *et iam quidem pervenimus ad finem libri auxilio dei et eius adiutorio. Expletus est tractatus tercius libri G. de creticis diebus. Deo gracias.*

Bl. 147ᵇ **Galenus,** De complexionibus lib. 1—3 (Gerardo Cremonensi interprete). Anf. *Summe que sunt in primo libro G. de complexionibus sunt VIII*, Ende Bl. 166ᵇ *quemadmodum ante diximus in medicinis ipsis. Explicit liber de complexionibus Galieni. Explicit hic liber, habeat sua iura magister.*

Bl. 167 **Galenus,** De malitia complexionis diversae. Anf. *Malicia complexionis diverse*, Ende Bl. 169 *post illum librum de ingenio sanitatis. Explicit liber G. de malicia complexionis diverse.* Rest von Bl. 169 leer. Bl. 169ᵇ, ursprünglich leer geblieben, enthält als Nachtrag aus dem späteren 14. Jh. eine schematische Einteilung der *Mala composicio* unter der Übs.: *Ista distinccio fuit data in Monte pessulano per magistrum Wᵐ Reuordelli.* Der hier genannte Guilelmus Revordelli ist als magister in medicina in Montpellier urkundlich für das Jahr 1378 belegt; vgl. Pansier, Janus 9 (1904), 596 Nr. 100.

Bl. 170 **Galenus,** De morbo et accidenti. Anf. *Inicio huius libri diffiniri morbum oportet*, Ende Bl. 191 *alia sequentur et que non. Explicit liber G. de morbo et accidenti.* Bl. 191ᵇ leer.

Bl. 192 **Galenus,** De interioribus lib. 1—6. Anf. *Medicorum non solum moderni*, Ende Bl. 227ᵇ *que quidem in illo(!) suo dicemus. Hoc opus hic finit quod G. studiose peregit. Explicit liber Galieni de interioribus. Durandus de sancto Cyreo scripsit istum librum.*

Bl. 228 **Galenus,** De virtutibus naturalibus lib. 1—3. Anf. *Quia sentire quidem et moveri*, Ende Bl. 244ᵇ *omnifariam evellunt. Finis tercii libri. Explicit liber G. de virtutibus naturalibus. Hic liber est scriptus, qui scripsit sit benedictus.* Rest von Bl. 244ᵇ leer.

Bl. 245 **Galenus,** De 12 portis. Anf. *Sperma hominis descendit*, Ende Bl. 251ᵇ *debeat curari secundum naturam sui corporis. Explicit liber de XII portis.* Hiernach von erster Hand noch folgende Todesprognostik nach dem Zahlwert der Buchstaben des Namens des Kranken (vgl. über

solche Prognostica AGMed. 10, 310 zu Nr. 31) *Si vis scire, si eger convalescet, conputa numerum nominis illius et inde quot sibi sunt vide. Si centum, accipe de C X, de X accipe I et tene, tunc divide per IX et conputa numerum signi illius temporis et fac similiter. Si numerus egri superaverit numerum signi, eger morietur, et si numerus signi superaverit numerum egri, eger convalescet.* Dann erst die Schlußschrift *Explicit hic liber, habeat sua iura magister.*

Bl. 251ᵇ **Galenus,** De vinis. Anf. *Vinum aquosum nominant,* Ende Bl. 252 *ad antidotos. Explicit liber de vinis Gualieni.*

Bl. 252 *Incipit liber de virtute cibariorum* ***Gualieni.*** *Dicit G. quod corpora hominum sunt in continua dissolucione . . .,* Ende Bl. 255 *stringunt eum s. ventrem. Explicit liber G. de virtute cibariorum.* Den Übersetzer ʿMagister Attalius Pistoriensis apud Bononiam a. d. 1200ʾ nennt der Cod. Amplon. F 236 Nr. 7, ʿAttralfus Pistoriensisʾ Clm 490. Rest von Bl. 255 u. Bl. 255ᵇ leer.

Bl. 256 **Galenus,** Therapeutica ad Glauconem, lib. 1. 2. Überschrift von anderer, nur wenig jüngerer Hd. *Incipit liber G. de aureis (!) ad Glauconem filium sue sororis.* Anf. *Quoniam quidem non solum communem universorum hominum naturam,* Ende Bl. 267 *tibi mittere non pigritabor me scribendorum monumentorum singulum. Explicit liber tetrapentice(!) de febribus ad Glauconem. deo gracias.*

Bl. 267ᵇ *Incipit liber* **(Galeni)** *de tumoribus preter naturam.* Anf. *Unum aliquod eorum que in corporibus,* Ende Bl. 269ᵇ *nulla adhuc specie tumorum preter naturam indicibili derelicta. Explicit translatus a greco in lat. a Nicolao de Regio. Deo gracias.*

Bl. 269ᵇ *Incipit liber de differenciis febrium* ***G(aleni).*** *Differencie febrium que quidem maxime . . .,* Ende Bl. 281 *vel utrumque paciantur. finis tercii tractatus. Explicit liber de differenciis febrium deo gracias.* Übersetzung des Burgundio Pisanus, vgl. z. B. Amplon. F 249 Nr. 6.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels folgende Besitzernotizen (Ende des 14. oder frühes 15. Jh.): *Iste liber in quo sunt multi libri Galieni est magistri Hugonis Salars magistri in medicina Ruth̄ dyec.* (später nachgetragen: *et constitit XX ff.*). Ruthenensis dioecesis = Rodez, nordwestlich von Montpellier. Dann weiter, offenbar von einem Verwandten des vorigen: *Iste liber est Rigaldi Salardi bacallarij in medicina.*

Auf dem Vorsatzblatt Notiz über die Schenkung der Hs. an die Marienbibliothek (wohl aus dem Ende des 15. Jh.): *Hic liber legatus est librarie beate virginis per egregium artium et medicine doctorem dominum Symonem Gossil huius insignis civitatis acceptissimum atque expertem medicum: omnium retributoris gratia requiescat in pace amen.*

Ms. Mar. F 42.

Papier einem Drucke angebunden, 29 Bl. 40 : 27½ cm XV² Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., Anfbst. abwechselnd blau mit rot oder rot mit grün verziert. Alter mit einfach ornamentiertem (dasselbe Linienmuster wie auf dem Einband von Ms. Mar. F 171) Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, vorn und hinten je 5 Metallbuckel. Vorn Titelaufschrift: *Passionale* und darüber die Signatur *P VII* des Katalogs 1².

Legendae et vitae sanctorum, als handschriftlicher Nachtrag angebunden an einen Druck der Legenda aurea des Jacobus de Voragine, Nürnberg, Sensenschmidt & Frisner 1476 (Copinger 6411).

Bl. 1 *Incipit legenda de sancto Wenceslao. Oriente iam sole Christiane religionis . . .*

Bl. 3ᵇ *Incipit legenda Sancte Gertrudis. Sancta Gertrudis orthodoxis et claris orta parentibus . . .*

Bl. 4 *Legenda S. Thome de Aquino. Beatus Thomas de Aquino ordinis fratrum predicatorum doctor egregius de illustri prosapia comitum Aquinorum . . .*

Bl. 4ᵇ *Legenda de S. Henrico. Regnante illustrissimo rege sancto Erico in Swecia venerabilis pontifex beatus Henricus in Anglia oriundus . . .*

Bl. 5 *De Sancto Erico. Gloriosi martiris Christi ac illustrissimi quondam regis Sweorum beati Erici ortum vitam . . .* (unvollständig).

Bl. 5ᵇ *Incipit legenda de S. Olauo. Gloriosus rex Olauus . . .*

Bl. 6 *Historia de s. Brigitta incipit. Beata Brigitta nobilis progenie sed nobilior moribus . . .*

Bl. 6ᵇ *Legenda de s. Ludowico. Beatus Ludowicus patre suo Christianissimo rege Francorum defuncto . . .*

Bl. 7 *Vita Sancte Appolonie. Tempore Juliani fuit vir nobilis Rome . . .*

Bl. 8 *Origo S. Laurentii. Rex provincie per quam itur ad sepulchrum domini . . .*

Bl. 8ᵇ *Origo S. Bartholomei. Bartholomeus de regia stirpe hoc modo sumpsit originem. Cum nobilis Egiptiorum rex . . .*

Bl. 9 *De cuiusdam regis filio nomine Egidius. Fuit quidam rex qui cum nullum haberet filium . . .*

Bl. 10 *De sancto Henrico imperatore qualiter audivit cantari officium Salve sancta parens. Legitur quod sanctus Henricus imperator maritus sancte Kunegundis . . .*

Bl. 11 *Incipit vita S. Erasmi. Beatus Erasmus a persecutione Diocleciani fugiens . . .*

Bl. 11b *Vita sancti Huperti episcopi. Placuit sancte matri ecclesie fratres carissimi gesta sanctorum suis fidelibus predicando enarrare . . .*

Bl. 12b *Incipit vita S. Anthonii. Anthonius cum LXX annis in deserto habitasset . . .*

Bl. 13b *Incipit vita S. Panthaleonis. Tempore Maximiani imperatoris multi Christiani . . .*

Bl. 14b *Incipit origo et vita S. Albani. Erat olim in partibus aquilonis . . .*

Bl. 17 *Incipit historia de S. Justino presbitero ex Chronica novella. Anno domini MLVI in regno Sicilie . . .*

Bl. 17b *Ortus et origo S. Katherine. Erat rex quidam apud Allexandriam . . .*

(Bl. 19—19b von anderer Hd. nachgetragen: *Fuit quedam abatissa in ordine sancti Benedicti multum nobilis et devota . . .*, Wundergeschichte über diese und ihren Sohn, den Bischof Burchardus.) Rest der Seite und Bl. 20—20b leer.

Bl. 21 *Vita Sancti Materni. Vita gloriosa sancti Materni episcopi Treverensis et confessoris sic describitur. Ex geneloya nanque Christi traxit originem . . .*

Bl. 22 *Qualiter caput beate Barbare virginis devenerit in Pomeraniam et in Prusziam. Fertur fuisse ducem quendam fuisse (!) in Dacia multum frivolum et ferocem et proprie voluntatis . . .*, Ende Bl. 22b *Qui in recompensam impetravit a domino papa eidem episcopo et suis successoribus, nulli abhinc et de cetero archiepiscopo debere subici preterquam ecclesie sancte romane. Hoc autem quando caput beate Barbare in castro Sartowitz est repertum fuit anno domini MCCXLIII.* Verwandt mit der Fassung der beiden Handschriften M und N in der Ausgabe SRP II 402 Anm. 1.

Bl. 22b *Incipit vita sancte Hedwigis. Beata Hedwigis per sanguinis natalium sic clara refulsit . . .*

Bl. 24 *Incipit passio sancti Patrocli martiris. Gloriosum pro patria mori . . .*; Bl. 25b *Incipit translatio eiusdem beati Patrocli martiris. Cum equissimus seculorum omnium . . .*

Bl. 26b *De puero Symone in civitate Tridentina per Judeos occiso incipit. Johannes Mathias Tybernius liberalium artium et medicine doctor magnificis rectoribus senatui populoque Brixiano s. Rem maximam qualem a passione domini . . .*, Ende Bl. 28 *priusquam debitas paenas luant. Valete Tridenti ij° nonas Aprilis MCCCCLXXV°.*

Bl. 28 *Incipit prodigium terribile nimis de Udone archiepiscopo Partinopolitano id est Magdeburgensis ecclesie. Anno domini DCCCCL*

Ottone imperatore III° et apud Partinopolim .i. Magdeburch in Saxonia contigit factum terribile . . ., Ende Bl. 29ᵇ *terribile iudicium et sevissimam ultionem. A tali peste libera nos domine Jesu Christe amen.* Alter Druck Hain 15909; im übrigen vgl. Chevalier, Répert. d. sources histor. Nouv. éd. II 4583. Auch Ms. Mar. F 254 $_{103\,b}$ und F 287 $_{242\,b}$.

Bl. 29ᵇ *De Sancto Cholomanno. Sanctus Cholomannus in Austria iuxta Danubium est suspensus in loco qui dicitur Mukrow . . .*

Vorn auf dem ersten Blatte des Druckes ist vermerkt: *Liber Johannis Rasoris de Nydemburgh legatus una cum aliis duobus sibi adiunctis Biblia videlicet et Leonardo de Utino ad ecclesiam parrochialem* (ausradiert: *civitatis prefate*). Vgl. über diesen Johannes Rasoris zu Ms Mar. F 22. Eine Vergleichung der Schriftzüge unserer Hs. mit dem von Johannes Rasoris geschriebenen Ms. Mar. F 171 zeigt, daß auch sie von diesem selbst geschrieben ist. Die beiden anderen in vorstehender Notiz erwähnten Schenkungen sind die Handschrift des lateinischen Neuen Testaments Ms. Mar. F 121 und der mit einem Drucke der Sermones de sanctis des Leonardus de Utino beginnende Sammelband Ms. Mar. F 58.

Ms. Mar. F 43.

Pergam. 240 Bl. 38 : 28 cm XV¹ Jh.
(um 1442, vgl. die von derselben Hd. geschriebenene Hs. gleichen Formats Ms. Mar. F 55.)

2 Sp., rot rubriziert, rote Anfbst. u. Übss., größere Initialen in rot und blau oder rot und schwarz Bl. 1 und 105ᵇ. Blattweiser. Mit braunem Leder bezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Spuren von Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones de passione Et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf eine ausführliche Inhaltsangabe (Calows?) auf dem vorderen Vorsatzblatt; links unter dem Titelschild die Signatur *D 1* des Katal. I¹.

Bl. 1 (**Nicolai de Dinkelspuel** Sermones de passione domini, mit anderen Anhängen). Anf. *Quamvis devocionis christianissimi(!) principalis causa sit omnipotens deus secundum illud Jacob. 1° . . .;* Bl. 9ᵇ *In prioribus tribus sermonibus dixi . . .* Nach dem gewöhnlichen Schluß der Sammlung (vgl. z. B. Bamberg Theol. 195 $_{285}$ = Leitschuh-Fischer I 1 S. 770; Melk 95 Nr. 9 = Catal. codd. bibl. monast. Mellic. I S. 165; Wien Schottenkloster 43 $_{209\,b-246}$ = Hübl S. 42) *et sibi colligere dignetur. Idem ipse dominus et salvator noster cum patre et ss. vivit in secula seculorum amen* folgt noch ein Anhang anderer Predigten: Bl. 20ᵇ *Maria Magdalena et Maria Jacobi et Salomee emerunt aromata . . . Marci VI°. Maria Magdalena et Maria Jacobi minoris mater . . .* (Vf. ebenfalls **Nicolaus de Dinkelspuel**, vgl. Wien Schottenkloster 43 $_{246}$); Bl. 24 *De novo sacerdote* (*Vas eleccionis est mihi iste . . . Act. 9. Hec verba dixit dominus . . .*); Bl. 25 *Item de eodem* (*Vos estis genus electum . . . Hanc epistolam scripsit beatus Petrus . . .*); dann noch fünf einzelne Sermones verschiedenartigen Inhalts: Bl. 25ᵇ *Nisi granum frumenti cadens in terram . . . Joh. 12. Philosophus 4° ethycorum:*

In moralibus plus docent facta quam verba . . .; Bl. 27 *Supra muros tuos Jerusalem constitui custodes. Ysae 60. Re. patris(!) et domini, ubi maius periculum, ibi caucius est agendum . . .;* Bl. 28b *O altitudo diviciarum . . . Paulus ad Ro. XIc. Beatus Jerominus in epistola ad Helyodorum dicit . . .;* Bl. 30b *Erat homo ex pharizeis Nicodemus nomine Joh. 3°. Fides consurgit . . .;* Bl. 32b *Videns Jesus civitatem flevit super illam. Luce 19. Hoc quidem litteralis sensus verborum de civitate Jerusalem designat . . .*

Bl. 37 (De passione Jesu Christi). Anf. *Egressus Jesus cum discipulis suis. Sanctus Thomas 3 par(te) questione 16 articulo primo in responsione ad questionem dicit quod Christus pati voluit triplici de causa . . .*, Ende Bl. 49 *occisus es et redemisti nos amen.* Rest der Seite und Bl. 49b—50b leer.

Bl. 51 *Incipit summa de oculo morali.* Anf. *Si diligenter voluerimus in lege domini meditari . . .;* nach dem gewöhnlichen Schlusse *et illuc eriguntur. ad illud regnum nos perducat Jesus Christus amen* folgt noch (Bl. 85) ein *Sermo de domina. Ave Maria gracia plena dominus. Nomen illud gloriosum et dignissimum convenit optime Marie . . .*, Ende Bl. 86 *cuius et mens et lingua et manus sunt tociens a muneris (!) ociose amen.* Hierauf noch eine kurze alphabetische Übersicht über den Inhalt des Traktats de oculo morali. Literaturangaben über diese bekanntlich den verschiedensten Verfassern (Robertus Grostete, Johannes Wallensis, Johannes de Pecham, am wahrscheinlichsten Petrus Lemovicensis) zugeschriebene Schrift siehe im Catal. codd. bibliothecae universitatis Rheno-Traiectinae II (1909) S. 49 zu Nr. 349. Alte Drucke Hain 9426f.

Bl. 86b (Tractatus de idolatria mulierum); sachlich interessant, aber im Text offenbar stark verdorben. Anf. *Quam (!) eciam prima mater virus yolatrie, quod a dyabolo per serpentem contraxit, plus sapere quam oportet sapere, filiabus suis, mulieribus precipue, hereditavit . . .*, Ende Bl. 87b *tales admitte ad lignum vite.* Ohne besondere Überschrift angeschlossen ist Bl. 87b—98 eine Sammlung von Exempla, meist durch *legitur* eingeleitet. Anf. *Exemplum quomodo celestis medicus sanat in corpore et animam. Legitur de quadam muliere que puerum suum pre magna fame Judeo vendidit . . .* (Bl. 97 *Exemplum quod gula et ebriens occidit animam. temporibus enim quidam diu fuit in cervisia, circa medium noctis ivit domum in ponte ultra aquam in Ligenitz. Que (!) rapiens dyabolus proiecit in foramen glaciei scilicet wune. Qui mane inventus pedibus extra glaciem capite submersus.*). Letzte Geschichte (Bl. 98) *Nota heremita qui dominum in oracionibus deprecabatur ut sibi revelaret cuiusmodi servicium sibi acceptabilius esset . . .*, Ende *et plures elemosinas largiamur etc.*

Bl. 98 (Sermo de cruce domini). Anf. *Nos autem gloriari oportet in cruce domini* (vgl. Galat. 6, 14) *Misericordia et veritas obviaverunt sibi . . .*, Ende Bl. 99^b *Chana interpretatur zelus.*

Bl. 99^b (Sermo). Anf. *O altitudo diviciarum sapi. (de ordinacione celestium) et sciencie (de disposicione terrestrium). Qua (!) incomprehensibilia sunt iudicia (de dampnandum (!) quesivit) et quare (!) infestigabiles (!) vie eius (de salvandis qui in celum ascendunt)* [vgl. Rom. 11, 33]. *Duo nascuntur de una matre, unus vadit sursum alter deorsum . . .*, Ende Bl. 100^b *nunquam experiemur nisi in prima ad quam nos perducat Jesus Christus amen.*

Bl. 100^b (Sermo de matrimonio). *Solutus es[t] ab uxore, noli querere uxorem* (Cor. I 7, 27). *Notare debemus quot (!) sunt quinque genera hominum, qui in matrimonio dampnantur, et sunt quinque genera hominum, qui in matrimonio salvantur . . .*, Ende Bl. 101^b *apud pauperes per suam misericordiam. Require in sermone illo: vidit Jacob etc.*

Bl. 101^b (Sermo). *Cum venerit filius hominis in maiestate sua et sanctorum angelorum, quando sedebit in monte testamenti iudicaturus omnes gentes . , .*, Ende Bl. 104^b *o quod semper habitabo cum dyabolo in perpetua morte. A quo nos omnes custodiat amen.*

Bl. 104 wieder 2 Exempla: *Exemplum de effectu misse. Erat quidam miles . . .* und *Legitur de quodam sacerdote paupere qui semper letus erat . . .*

Bl. 105 Schlußstück einer einen Fürsten betreffenden Wundergeschichte. Anf. *Servatur in medium corpus sanctum, funus non funestum, vas eleccionis . . ., commendatur defunctus et cum gloria magna celebrentur (!) exsequie. Iacet princeps ita purpuratus ut fuerat, calciatus caligas suas cum calcaribus aureis, spectandus omnibus facie revelata ipsaque candida ut non putaretur humana. Astiterunt reges presules et principes, convenerunt in unum videre miraculum a diebus antiquis auditum et nunc tandem, ubi non sperabatur, exhibitum . . . Nichil glorie, nihil decoris defuit in exequiis, agebatur pompa cum lacrimis, sine superstitione tamen et cultu vanitatis. Ceterum nil obmittitur, quod expeteret honor dei, quod exigeret dignitas principis, iusti meritum, amor fundatoris. Fit quod pecierat, ipsi apparuerunt ei, <ad?> tumulum sponse humeris principum et sacerdotum portatur, illuc sancto sanctum eque corpus aptatur, fit amborum caro cinis unus in tumulo . . .* Dann weiterhin: *Hystoriam hanc scripsi, ut comperi; fons eius non sum ego, canalis illius esse non abnuo . . . Nec moneatur quod agrestis et acephala videtur historia, non habens nomina personarum vel locorum apposita. Hinc . . . lectori volo si valeo satisfacere. Item qui michi retulit, illiteratus fuit nec ipse ut vulgo*

dicitur ex suo digito suxit sed a litterato audiens materne lingue verba retinuit, alterius lingue vocabula retinere non potuit. Ego referentem libenter audivi, materiam . . . scripto iudicavi dignam . . ., hoc in fine addiciens (!), quod in predicti Eberhardi episcopi ego verba iurarem, et vere historiam veram, si ipsum habuit relatorem. Nulli tamen fidem ex<t>orserim . . . Ende Bl. 105ᵇ *Sciscitetur queso de historia ista, si ab episcopo dicta, quo loco acciderit, que personarum vocabola sint, et si plus seu minus stilus noster gesta sonuerit, et quidquid veritas inveniendo probaverit, hoc et michi cum illo pro premio placebit, immo nec meum nisi quod verum est erit.*

Bl. 105ᵇ **Johannes Gebii,** Scala coeli. Anf. *Venerabili viro ac karissimo patri in Christo domino Hugoni de Columberiis sancte Aquensis ecclesie preposito frater Johannes Gebii iunior ordinis fratrum predicatorum . . .,* Ende Bl. 208 *vel sepultus est. Capitulum de voto hic deficit. Explicit scala celi. Deo gracias.* Dann noch ein alphabetisches Register. Vgl. Quétif I S. 633. Rest von Bl. 208ᵇ und Bl. 209—210ᵇ leer.

Bl. 211 *Incipiunt* ***gesta Romanorum.*** 106 ungezählte Stücke, fast alle mit Übss. Anf. *Octonianus* (!) *imperator dives valde uxorem quam habuit multum dilexit propter tria . . .* (Gest. Rom. ed. Oesterley S. 648 Nr. 249); letztes Stück Bl. 239 *De filia imperatoris et quinque militibus et quinque sensibus. Valerianus imperator filiam pulchram habuit quam quinque militibus ad custodiendam (!) tradidit . . .,* Ende Bl. 239ᵇ *et sic vitam eternam obtinebimus, quam nobis concedat Jesus Christus amen. Et sic expliciunt gesta Romanorum.* Rest der Seite und Bl. 240—240ᵇ leer.

Die Innendeckel sind beklebt mit Bruchstücken einer lateinischen Psalmenerklärung (Papier, 15. Jh.). Vorn ist hierüber noch geklebt eine saubere gleichzeitige Abschrift der Bulle Martins (V.) betr. die Feier des Festes Corporis Christi, Anf. *Martinus episcopus . . . ad perpetuam rei memoriam. Ineffabilis sacramenti quod sacerdos in eternum Christus . . . prosit iugiter ad salutem. Sane dudum felicis recordacionis Urbanus papa quartus predecessor noster ad orthodoxe corroboracionem . . . Dat. Rome . . . VII kld. Junii pontificatus nostri anno XII* (26. Mai 1429). Ohne die kurze Einleitung gedruckt bei Raynald, Annal. eccl. XVIII 1429 Nr. 20.

Ms. Mar. F 44.

Pergam. 162 Bl. 43 : 27 cm XIV Jh.

2 Sp., rote Übss.; zu Anfang der Kapitel einfache rote und blaue Anfbst. mit spärlichen Schnörkeln in der Gegenfarbe, zu Anfang der Tituli größere Initialen ebenfalls rot oder blau mit reicheren Verzierungen in der Gegenfarbe, Paragraphenzeichen rot und blau. Alter mit einfach gemustertem rotem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; an den Ecken und in der Mitte schöne Buckelbeschläge aus Messing (hinten fehlt ein Eckbeschlag). Vorn, fast ganz erloschen, Spuren einer alten Signatur; es ist Y[1] des Katalogs I².

Bl. 1 **Liber sextus Decretalium** mit dem Randkommentar des **Johannes Andreae.** Die Hs. ist zu Anfang infolge von Blattverlust nicht ganz vollständig, der Text beginnt mit den Worten *unum librum cum nonnullis constitucionibus* aus der Vorrede des Bonifacius, die Glosse mit *textum scribere illas ponere debere.* Ende der Glosse Bl. 109 *licet noviter inchoatos. explicit. deo gracias. Explicit apparatus domini Johannis Andree super sextum librum decretalium.* Bl. 109^b leer.

Bl. 110 **Constitutiones Clementinae** mit dem Randkommentar des **Johannes Andreae.** Auch hier zu Anfang geringer Blattverlust; Anfang des Textes <*aper*>*te cum sancta matre ecclesia confitemur unigenitum* (Lib. I Tit. 1 cap. un. gegen Anfang), der Glosse *substancia quia in qualibet substat et est tota.* Ende der Glosse Bl. 160^b Sp. 1 *gloriose nos collocet cum electis amen. Explicit apparatus domini Jo. Andree super clementinas.* Es folgt dann noch Bl. 160^b Sp. 2 bis Bl. 162^b Sp. 1 die vorher an ihrer Stelle ausgelassene Constit. *Exivi de paradiso* ohne Glosse. Am Ende *Expliciunt constituciones domini Clementis pape V. in concilio Viennensi celebrate. Deo gracias. amen.*

Bl. 162^b vor dem letzten Explicit eine später zum Teil ausradierte Besitzernotiz [illegible]*ronien 1432. decembris 13*, d. i. Johannes Curoniensis, vgl. die Besitzernotizen in Ms. Mar. F 30 und Q 5. Auf dem Vorsatzblatt, gleichfalls mit Rasur in der Mitte, doch noch lesbar: *Liber sextus et Clementin. Johannis Ambrosii Tiergarth 1439;* vgl. ebenfalls Ms. Mar. F 30 sowie F 335.

Ms. Mar. F 45.

Pergam. 78 Bl. 46 : 28 cm XIV Jh.

2 Sp., rote Übss.; zu Anf. der Kapp. zierliche, rote und blaue Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe, zu Anf. der Tituli größere prächtig ausgeführte Miniaturen in bunten Farben und Gold (Köpfe Bl. 31 38^b 52^b 57 57^b 68; ausgeschnitten sind Miniaturen Bl. 16 18^b 30^b 15), Paragraphenzeichen rot und blau. Alter mit ungestempeltem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, vorn noch ein Metallbuckel. Vorn Titelschild: *Sextus decretalium,* daneben undeutlich die Signatur *H 5* des Katalogs 1[1].

Liber sextus Decretalium mit dem Randkommentar des **Johannes Andreae.** Die Hs. ist vorn infolge von Blattverlust nicht vollständig, nach einer alten Foliierung an der unteren rechten Ecke der Blätter fehlen 19 Blätter; der Text beginnt mit *reciperent vel possent recipere in dictis ecclesiis residendo* (Lib. I tit. 4 c. 30), der Kommentar mit *querebat olim gar. in decr. cupientes an due persone.* Ende des Kommentars Bl. 78^b *iam licet noviter inchoatos. Johannes Andree. Explicit apparatus domini Johannis Andree super VI° libro. Deo Gracias Amen.* Darunter

von einer späteren Hd. des 14. Jh. der Vers *Sicere fit carum quamvis primo sit amarum* (zu *sicere* vgl. Du Cange, Gloss.).

Ms. Mar. F 46.

Pergam. 46 Bl. 47½ : 28½ cm XIV Jh.

Schrift und farbige Ausstattung sehr ähnlich der von Ms. Mar. F 45. 2 Sp., rote Übss.; zu Anf. der Kapp. zierliche rote u. blaue Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe; zu Anf. der Tituli ist für nachzutragende Initialen (wahrscheinlich in bunten Farben wie in Ms. Mar. F 45) Raum freigeblieben; Paragraphenzeichen rot und blau. Alter mit unbestempeltem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; 5 Buckel je vorn und hinten sind verloren gegangen. Vorn Titelschild: *Clementinas*, daneben die Signatur *H 4* des Katalogs I^1.

Constitutiones Clementinae mit dem Randkommentar des **Johannes Andreae.** Wie Ms. Mar. F 44 und 45 ist auch diese Hs. infolge von Blattverlust vorn unvollständig, der Text beginnt mit *ab interlocutoria vel gravamine ante prolacionem ipsarum* (Lib. II tit. 11 c. 1), der Kommentar mit *raynucius et c. raynaldus.* Ende Bl. 46^b *gloriose nos collocet cum electis. amen. amen. Deo gracias. Explicit apparatus domini Johannis Andree super Clementinas. deo* <*gracias* ist fortgelassen>.

Ms. Mar. F 47.

Pergam. 94 Bl. 45 : 26½ cm XIV/XV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst., zu Anfang der einzelnen Bücher größere Initialen in rot und blau. Blattweiser. Holzband mit Lederrücken; Reste von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; ein vorn aufgeklebt gewesenes Titelschild ist verloren gegangen, neben seiner Stelle auf dem Lederstreifen die Signatur *F 1* des Katalogs I^1.

Bl. 1 (Tractatus de X praeceptis). Anf. *Audi Israel deus tuus deus unus est. Sunt autem VII genera hominum qui deum non colunt sed ydola . . .*, bricht Bl. 4 mit Erläuterungen zum 8. Gebote ab, Ende *qui per prophetas et sanctos talia ventura predixit.*

Bl. 4 Compendium sacrae theologiae pauperis fratris minoris in 7 Büchern. Vgl. Stadtbibl. Ms. 1972. Anf. *Incipit prologus in compendium sacre theologie pauperis fratris minoris. Veteris ac nove legis continenciam magister sentenciarum in quatuor libros distinxit, quorum primus agit de deo . . . Ideo iste tractatus, qui merito compendium pauperis potest dici, tum quia a paupere fratre minore ordinatus, tum eciam quia brevi eloquio et rudi stilo compositus . . ., in VII libellis sive particulis dividetur . . .* Ende Bl. 90^b *propter consolaciones visionis Christi uberiores, ad quas nos perducat ipse Christus benedictus, cuius remuneracionem visionem . . . expectamus.* Es folgt noch Bl. 90^b ein

alphabetisches Inhaltsverzeichnis (*Absolvere* bis *ymagines*), das (mit einer hier fehlenden Einleitung *Posui tabulas in archa . . .*) auch in Stadtbibl. Ms. 1972 steht; am Ende desselben Bl. 93 *Explicit compendium theologice veritatis novum.* Bl. 93 nachgetragen ein vorher im Text versehentlich ausgelassenes Stück (Buch VI Rubrica 31). Bl. 93^{b} leer.

Bl. 94—94^{b} von späterer Hd. (15. Jh.) nachgetragen zwei Absätze: *Nota de contricione. Contricio s. pe. in 4° di. XVII sic diffinitur . . .* und *Nota de ludo et ioco. Utrum in ludis et iocis potest esse virtus, dicendum s. Tho. . . .*

Ms. Mar. F 55.

Pergam. 213 Bl. 38 : 28 cm XV^{1} Jh. (1442, vgl. Bl. 97^{b})

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Von derselben Hd. geschrieben wie die Handschrift (gleichen Formats) Ms. Mar. F 43. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit einfachen Linienornamenten, Spuren von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Cantica canticorum Et alia verte et invenies* mit Hinweis auf ein ausführlicheres Inhaltsverzeichnis Calows auf dem Vorsatzblatt; darunter die Signatur *D 2* des Katalogs I^{1}.

Bl. 2 *Incipiunt Cantica canticorum. Capitulum primum. Osculetur me osculo oris sui . . .*, Ende Bl. 3 *super montes aromatum. Expliciunt cantica.* Bl. 3 *Incipit Orosius* (vielmehr **Honorius Augustodunensis**) *super Cantica. Incipit prologus. In principiis librorum tria requiruntur . . .* (also ohne den im Druck M. 172, 347 vorangehenden Widmungsbrief 'Donum sapientiae . . .'); Ende Bl. 48 *compositori et expositori de (!) utriusque operis gracias agimus, deo laus et gloria eterna assignetur.* (rot:) *Expliciunt dicta super cantica sub quadruplici sensu. laus deo.* Der irrtümliche, ursprünglich offenbar auf einen bloßen Schreibfehler zurückgehende Verfassername Orosius statt Honorius z. B. auch in den Hss. Krakau U. B. 409 u. 1498 und Wolfenbüttel 1209 (Helmst. 1102)$_{1}$; eine Zwischenform 'Horosius' in der Subskription Prag U. B. 1854$_{1}$ ff.; vgl. im übrigen zu dem Werke Rose XIII 188 zu der Berliner Hs. 361.

Bl. 48 *Incipit speculum beate Marie virginis. Quoniam ut ait beatus Jeronimus nulli dubium est . . .*, Ende Bl. 74^{b} *benedictus fructus ventris tui, qui cum patre . . . regnat deus . . . amen. Explicit speculum beate virginis Marie.* Erläuterung des Ave Maria in Predigten, in Hss. öfter dem Bonaventura oder Albertus Magnus beigelegt; Verf. ist **Conradus de Saxonia** ord. minorum, vgl. Rose XIII S. 376 zu Berlin Ms. 504 Nr. 1. Wie hier anonym auch Ms. Mar. F 283$_{21}$.

Bl. 74^{b} *Incipiunt meditaciones* (Ps.) *sancti* ***Bernhardi*** *. . . Multi multa sciunt . . .*, Ende Bl. 81^{b} *sponsum cum sponsa prospiciens unum*

eundemque dominum glorie qui vivit . . . amen. Explicit liber meditacionum sancti Bernhardi abbatis. M. 184, 485.

Bl. 81b *Incipit prologus venerabilis doctoris* **Bonaventure** *super ymaginem vite. Flecto genua mea ad patrem . . . Paulus apostolus vas eleccionis . . .*, Ende Bl. 97b *qui est trinus et unus deus benedictus in secula seculorum amen. Explicit ymago vite Anno domini millesimo quadringentesimo XLII°.* Es folgt noch ein kurzes alphabet. Inhaltsverzeichnis. Das bekannte Soliloquium des Bonaventura, gedr. in dessen Opp. ed. Quaracchi VIII 28ff. Die vorliegende Hs. ist in dieser Ausgabe Prolegom. p. XXIX als Nr. 59 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 98 *Incipiunt optimi passus de virtute bonorum religiosorum. Quos(!) nimis remissum regimen nutrit vicia in subditis . . .*, Ende Bl. 101 *ullam ei reverenciam exhiberi etc. Explicit laudabilis tractatus de disciplina et moribus monachorum.* Oft fälschlich dem Bonaventura zugeschrieben; Verf. ist **David de Augusta**. Vgl. Rose XIII 274 zu Berlin Ms. 424. Rest von Bl. 101 und Bl. 101b leer.

Bl. 102 (De septem itineribus aeternitatis). Anf. *Eum qui venit ad me non eiciam foras. Joh. VI°. Sanctus Augustinus de cognicione vere vite dicit . . .*, Ende Bl. 138 *vita beata in eternum et ultra in perpetuas eternitates* (Opp. Bonaventurae ed. Peltier VIII 482 Sp. 1 Z. 8). *Ad quam domum nos perducat et conducat et inducat qui est trinus . . . amen. Incipit tabula super itinerarium . . .* (alphabetisch), Bl. 140b *Explicit tabula super itinerarium . . .* Verf. ist nicht Bonaventura, sondern (nach Bonav. opera ed. Quaracchi VIII Prolegom. p. CXI Nr. 2) **Rodulphus de Bibraco.**

Bl. 141 (**Bonaventurae**) *Lignum vite. Cristo crucifixus(!) sum cruci . . .*, Ende Bl. 147 *decus et imperium per infinita seculorum secula amen. Explicit lignum vite.* Bonav. Opp. ed. Quaracchi VIII 68ff. Die vorliegende Hs. ist in dieser Ausgabe Proleg. p. XLIV als Nr. 70 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 147b (**David de Augusta**, De profectibus religiosorum). Anf. *Profectus religiosi in septem distingwuntur profectibus(!) . . .*, Ende Bl. 179b *aut gracias agimus pro acceptis vel promissis, que nobis dominus concedat amen.* Ebenfalls oft fälschlich unter dem Namen des Bonaventura gehend, vgl. Rose a. a. O. S. 273 f. Hieran schließt sich ohne Überschrift und ohne besonderen Absatz nochmals des **David de Augusta** Formula brevis ad novicios (= Optimi passus de virtute religiosorum, oben Bl. 98) *Quod nimis remissum . . .*, Ende Bl. 182b *reverentiam exhibere. Tu autem domine miserere nobis. Explicit profectus religiosorum.* Bl. 182b—183

folgt noch eine Tabula. Über Drucke der beiden Schriften vgl. zu Ms. Mar. F 221 $_{61\,ff.}$

Bl. 183^{b} *Incipit tractatus de gracia.* Anf. *Quia licet ex nobis insufficientes sumus . . . Ideo . . . ex adiutorio divino aliqua de gracia secundum intelligenciam mihi datam breviter ad instruccionem simplicium et nondum perfectorum scribere volo, prout in originalibus sanctorum invenero, per tractatum habendo hunc modum. Primo que sit gracia. 2° de illis que animam nostram disponunt et abilem reddunt ad graciam et ipsius effectus recipiendos. 3° de effectibus. Videndum est primo quid sit gracia. Hugo super angelicam ierar. sic diffinit . . .;* Ende Bl. 190 *ad visionem autem illam, que sine omni nebula est, perducat nos Christus Jesus amen.*

Bl. 190 *De visione dei passiva. Nota quod multipliciter videtur deus. videtur enim primo in creaturarum visibilitate . . .,* Ende Bl. 191 *hec visio est tota merces nostra, quam nobis prestare dignetur Christus amen.*

Bl. 191 *De cognicione et dilectione. Secundum quod dicit Hugo in libro de archa Noe duobus modis deus inhabitat cor humanum, per cognicionem et dilectionem . . .,* Ende Bl. 191^{b} *sed in amore consumatur.*

Bl. 191^{b} *Contemplativorum aquilinos obtutus . . .,* Ende Bl. 192^{b} *future arra glorie insignitur, quod nobis etc. Hec* **Bonaventura.** Auszug aus Ps. Bonav., De septem gradibus contemplationis = Opp. ed. Peltier XII 183 ff. Vgl. zu Ms. Mar. Q 39 $_{200\,b.}$

Bl. 192^{b} *De unione dei passiva. Ceci vident. Verbum istud scribitur . . .,* Ende Bl. 193^{b} *ad quam dilectionem fruicionem seu visionem nos perducat etc.*

Bl. 193^{b} *Sequitur de trinitate et unitate. Deus unus est in epistola ad Hebre. . . .,* Ende Bl. 195 *quam desponsacionem nobis prestare dignetur Jesus Christus amen.*

Bl. 195 (**Bonaventura,** De triplici via). Anf. *Ecce descripsi tibi eam tripliciter. Prover. 22°. Cum omnis sciencia generat(!) trinitatis insigne . . .,* Ende Bl. 198^{b} *et hec seraphin* = Bonav. opp. ed. Quaracchi VIII p. 18, Cap. III § 7 Nr. 14 gegen Ende. Es folgt noch ein kurzes Stück von 11 Zeilen *Deus est esse absque non entitate . . . ut scias quantum diligat amen.* Die vorliegende Hs. ist in der genannten Ausgabe Proleg. p. XV unter den 'Codices non collati' als Nr. 82 aufgeführt. Vgl. Ms. Mar. F 298 $_{92\,b.}$

Bl. 198^{b} (**Bonaventurae** Itinerarium mentis ad deum). Anf. des Prologs *In principio a quo cuncte illuminaciones descendunt . . .,* Ende Bl. 206 *et dicet omnis populus fiat fiat amen.* Bonav. opp. ed. Quaracchi

V 295.ff; die Hs. ist dort in den Prolegom. p. XXIX als Nr. 43 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 206 *Incipit libellus sancti* **Thome de Aquino** *de perfeccione vite humane. Quoniam quidam perfeccionis ignari . . .*, Ende Bl. 213^b *alios*(so!) *vero perfeccionis statum habere sed perfectos non esse. Explicit liber de perfeccione vite humane.*, also nur bis zum Schluß von Cap. XV des Drucks in den Opp., Paris 1660, T. 20 p. 628.

Als Deckelbeklebung dient hinten ein Doppelblatt aus einer Pergamenths. (14/15. Jh.) liturgischen Inhalts.

Ms. Mar. F 58.

Papier zwischen Drucken 19 Bl. handschriftlich 39 : 28 cm XV^2 Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote u. blaue Anfbst. Prachtvoll erhaltener, reichgestempelter alter Lederband des Danziger Rosettenbuchbinders mit schönen Metallbeschlägen und Schließen. Ohne alte Signatur; ob identisch mit den (sonst fehlenden) 'Sermones de sanctis', die Kat. I^2 unter der Signatur Y [4] aufführt? Kat. II bemerkt zu dieser Signatur freilich 'Desideratur' und führt dann die 'Sermones aurei de sanctis Leonhardi de Utino' erst im Anhange (Nr. 31) auf.

Den Hauptinhalt des Bandes bilden 3 Wiegendrucke:

1. Leonhardus de Utino, Sermones de sanctis, Nürnberg, Koberger 1478 (Hain *16134)
2. Constitutiones Clementinae, Mainz, P. Schoeffer 1476 (Hain *5421)
3. W. Rolevinck, Fasciculus temporum, Cöln, H. Quentell 1480 (Hain *6925).

Zwischen dem ersten und zweiten derselben befinden sich folgende handschriftliche Stücke, die, wie eine Vergleichung mit Ms. Mar. F 22 und 171 zeigt, von Johannes Rasoris aus Neidenburg (vgl. über ihn zu Ms. Mar. F 22) geschrieben sind:

Bl. 1 eine Tabula alphabetica zu den vorangehenden Sermones des Leonardus de Utino, mit einer kurzen Einleitung *Ad inveniendum facilime secundum subscriptam tabulam materiam in suprapositis sermonibus contentam . . .*

Bl. 6^b—9^b leer.

Bl. 10—19^b einzelne Sermones: Bl. 10 *Incipit Sermo Sinodalis. Audite reges et intelligite . . . Sap. III. Cum me video in medio magnatorum stantem et in medio seniorum loquentem, merito obmutesco loqui non audens . . .*, Ende Bl. 13^b *vitam eternam feliciter largiente, ad quam nos perducat qui vivit in secula seculorum amen.* Die ganze Einleitung ist zum großen Teil wörtlich nachgebildet einer Predigt mit anderem Thema, die Ms. Mar. F 232$_{154b}$ erhalten ist. Bl. 13^b *Incipit Sermo de fraternitate. Translati sumus de morte ad vitam, quoniam diligimus fratres.*

Prima Joh. III. Actus humani virtuosi non sunt . . . Bl. 15[b] *Incipit Sermo de novo sacerdote. Vestietur Aaron cum tintinabulis aureis in officio ministerii . . . et non moriatur sc. morte eterna sed vivat. Exod. XXVIII. Super quo Greg. in pastorali . . .* Dieselbe Predigt, ebenfalls von der Hd. des Johannes Rasoris geschrieben[1]), auch Stadtbibl. Ms. 1965_{33}. Bl. 17 *Incipit Sermo beati Johannis Cris(ostomi) de penitentia. Provida mente et profundo cogitatu cognosci debent . . .*; gedr. Chrysost. opp., Antverp. 1614, V 361. Bl. 18 *Incipit Sermo de S. Stanislao episcopo et martire. Talis dicebat* (!) *ut esset pontifex sanctus innocens excelsior in celis factus* [Hebr. 7,26]. *In his verbis tria dicuntur de beato Stanislao . . .* Bl. 18[b] *Incipit Sermo de Sancto Wenceslao duce Bohemie. Ecce vox saguinis fratris tui Abel clamat ad me de terra. Gen. IVc. Verba ista domini increpans (!) infelicem Boleslaum . . .*

Der Band wurde nach einer Bemerkung in Ms. Mar. F 42 der Marienbibliothek von Johannes Rasoris zusammen mit jener Hs. und der Bibelhs. Ms. Mar. F 121 vermacht.

Gegen die Innenseite des Vorderdeckels ist ein ausgezeichnet erhaltenes altes Schrotblatt geklebt: die Messe des hl. Gregor des Monogrammisten b; beschrieben von Schreiber, Manuel III Nr. 2645 und nach diesem Exemplar neuerdings veröffentlicht von Schreiber, Meisterwerke der Metallschneidekunst T. 1, Straßburg 1914, Nr. 1.

Ms. Mar. F 59.

Pergam. 222 Bl. 36 : 26½ cm XV[1] Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote u. blaue Anfbst. Größere Initialen in bunten Farben und Gold, meist mit buntem Rankenwerk am Rande, Bl. 5 12[b] 88[b] 98 101[b] 137 206[b], alle offenbar von derselben Künstlerhand, von der auch die Miniaturen der Missalien F 80 und (besonders prächtig) F 399, die *Te igitur*-Initiale in F 403, das Kanonbild in F 61 und die Anfangsminiatur in dem Cantionale F 406 ausgeführt sind. Der einspaltig mit besonders großen Buchstaben geschriebene Meßkanon (Bl. 109—114[b], zu Anf. große blaue Initiale in dem *Te igitur*) jetzt ohne vorangehendes Bild, doch zeigen Leimspuren, daß auf der vorangehenden Seite Bl. 108[b] am Ende der zweiten Spalte ein kleines, jetzt verlorenes Bildchen aufgeklebt war. Mit weißem gestempeltem Leder bezogener und mit Schließen versehener Holzband des Danziger Rankenstabbuchbinders. Fehlt in den Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Andere Exemplare Ms. Mar. F 61, 80, 87, 91, 332, 333, 399, 400, 401, 402; ein Auszug F 284. Alle diese Hss. zeigen untereinander vielfach kleine Verschiedenheiten, ebenso weichen sie sämtlich von der bei Georg Stuchs in Nürnberg o. J. gedruckten Ausgabe des Deutschordens-Missals

[1]) aber nicht von ihm verfaßt, wie ich in dem gedruckten Katalog der Stadtbibliothek irrtümlich angegeben habe.

(Proctor 2283; Neudruck von Thomas Anshelmus, Hagenau 1519) nicht unwesentlich ab.

Bl. 1 späterer Nachtrag (15/16. Jh.) *Gloria in excelsis deo . . .* Bl. 1^{b} leer.

Bl. 2 Kalender.

Bl. 5 Proprium de tempore, Pars hiemalis vom 1. Adventssonntag (*Ad te levavi animam . . .*) bis Sonnabend nach Pfingsten. Bl. 107 Praefationes missarum von *In nativitate* bis *Cottidiana.* Bl. 108^{b} *Credo in unum deum . . .* Bl. 109 Canon missae: *Te igitur clementissime pater . . .* Bl. 115 Pars aestivalis von Trinitatis bis (Bl. 135) Domin. XXV post Trin. nebst (Bl. 135^{b}) *In dedicacione templi officium* und (Bl. 136) *In dedicacione al(taris).*

Bl. 137 Proprium de sanctis von *In vigilia Andree* (*Dominus secus mare galylee . . .*) bis *Katherine.*

Bl. 172^{b} Commune sanctorum von *In vigilia unius apostoli officium* (*Ego autem sicut olyva . . .*) bis (Bl. 191) *Plurimarum virginum non martirum.*

Bl. 191^{b} *Speciales misse* von (De s. Trinitate) bis *Pro defunctis* (verschiedene). Bl. 202^{b} das (auch in das Deutschordensbrevier aufgenommene) Gebet *Pietate tua queso domine nostrorum solve vincula peccatorum . . .* mit der Fürbitte für . . . *reges et principes nostros, magistrum nostrum et omnem congregacionem sibi commissam . . .* (In den Exemplaren F 61 und 87 ist, nachdem ein Teil des Ordenslandes an Polen gefallen war, das auf den Hochmeister bezügliche Wort *magistrum* ausradiert oder ausgestrichen). Am Ende (ähnlich wie in dem Stuchsschen Drucke fol. CCLV) Bl. 205^{b} die Notiz *Notandum quod oraciones prenotate sub uno pro duobus vel pro pluribus eciam si necesse fuerit dici possunt* und daran anschließend Lectiones pro defunctis (Schluß: . . . *egerunt in resurreccionem iudicii*). Bl. 206^{b} *Gloria in excelsis . . .*

Bl. 206^{b} Sequentiae, von der Weihnachtssequenz *Ad primam missam. Grates nunc omnes reddamus domino deo . . .* bis (Bl. 214) *De virginibus. Exultent filie Syon in rege . . .*, dann mehrere *De domina nostra* und zuletzt (Bl. 215^{b}) *In dedicacione ecclesie. Psallat ecclesia mater illibata . . .*

Bl. 216 ff. später (15/16. Jh.) nachgetragen einzelne Officia: Bl. 216 *De XIIII auxi(liatoribus), De s. Adalberto,* Bl. 216^{b} *De s. Adriano,* Bl. 217 *De s. Anthonio, De s. Adriano* (nochmals), Bl. 217^{b} *De sancto Christofero, De sancto Erasmo,* Bl. 218 *De sancto Olauo, De sancto Rocho,* Bl. 218^{b} *De S. Reynoldo,* Bl. 219 *De S. Sebastiano,* Bl. 219^{b} *De*

S. Wenceslao; Bl. 220 *De IIII. virginibus capitalibus, De s. Helena,* Bl. 220b *De sancta Appolonia, De sancta Otilia,* Bl. 221 *De sancta Gerdrudi virgine.* Rest von Bl. 221b und Bl. 222—222b leer.

Ms. Mar. F 61.

Pergam. 223 Bl. 37½ : 28 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., abwechselnd rote und blaue Anfbst., mehr oder weniger große in rot, blau und violett mit Ornamentfüllung Bl. 7 15 89b 103 114b 135b 137. Dem ebenfalls zweispaltig, aber in größerer Schrift geschriebenen Meßkanon (Bl. 111—114, zu Anf. große Initiale in dem *Te igitur*) geht Bl. 110b ein später eingeklebtes, in Farben und Gold ausgeführtes blattgroßes Kanonbild (Christus am Kreuze mit Maria und Johannes) voraus, das augenscheinlich von demselben Künstler stammt wie die Miniaturen in F 59 80 und 399, die *Te igitur*-Initiale in F 403 und die Anfangsminiatur in F 406; neben und unter diesem Bilde sind zwei kleine auf Leder gemalte Christusköpfe (jetzt stark beschädigt) aufgeklebt. Blattweiser. Der mit braunem ornamentiertem Leder bezogene und mit zwei Schließen versehene Holzband ist noch durch eine mit großen Hornbuckeln darauf befestigte Lederhülle geschützt, die vorn infolge des Gebrauches zahlreiche Wachsspuren aufweist. Fehlt in den Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender.

Bl. 7 Proprium de tempore, pars hiemalis von Advent (*Ad te levavi animam . . .*) bis Sonnabend nach Pfingsten. Bl. 108b Praefationes. Bl. 110 *Credo . . .* Bl. 111 Canon missae mit (Bl. 110b) vorangehendem Kanonbild (vgl. oben). Bl. 114b Pars aestivalis von *De sancta trinitate* bis (Bl. 136b) *In dedicacione altaris.*

Bl. 137 Proprium de sanctis.

Bl. 172b Commune sanctorum.

Bl. 191b *Incipiunt speciales misse.* In der Fürbitte *Pietate tua queso domine . . .* (Bl. 202b) ist das auf den Hochmeister des Ordens bezügliche Wort *magistrum* ausradiert; vgl. zu Ms. Mar. F 59_{202b}. Bl. 206b *Gloria in excelsis . . .*

Bl. 206b Sequentiae, beginnend mit *Grates nunc omnes reddamus . . .*, zuletzt *Uterus virgineus thronus est eburneus . . .* In dem sich hieran anschließenden Schlußgebet Bl. 217 *Et pacem tuam nostris concede temporibus . . .* ist wiederum das auf den Hochmeister bezügliche *et magistrum* ausradiert.

Bl. 217b—220 spätere Nachträge verschiedener Hände: Bl. 217b Officium *Wenceslai martiris. Huperti episcopi et confessoris.* Bl. 218 De b. virgine. Bl. 218b *Missa de s Birgitta.* Bl. 219 *Officium de*

quatuordecim auxiliatoribus. Bl. 219ᵇ *Pro fundatoribus.* Bl. 220 (aufgeklebtes Papierblättchen) *Pro navigantibus.* Bl. 220ᵇ—221ᵇ leer.

Bl. 222—223 Anhang (Perg., etwas kleineren Formats): Bl. 222 *Officium de sancta Birgitta. De sancta Otilia. De sancta Helena.* Bl. 222ᵇ *De sancta Sophia. Officium de sancta Barbara.* Bl. 223 *De sancto Erasmo officium. Contra subitaneam mortem of(ficium).*

An einigen Stellen liegen in der Hs. lose Einschaltblättchen.

Die Innendeckel sind beklebt mit Blättern einer zweispaltig geschriebenen Papierhs. philosophischen Inhalts (14^2 Jh.)

Ms. Mar. F 77.

Pergam. 223 Bl. in neuer Zählung 33 : 22 cm XIII Jh.

Sehr schöne, saubere Schrift wohl italienischen Ursprungs. 2 Sp., rote Übss., Anfbst. abwechselnd rot und blau, zum Teil mit Schnörkelverzierungen in der Gegenfarbe; zu Anf. der 3 Teile und aller 36 Causae schöne Miniaturen (Ornamente, phantastische Tiergestalten) in bunten Farben mit reicher Goldfüllung; die Einleitung zu Anfang mit einem besonders großen *I* (in *In prima*) als Randleiste über zwei Drittel der Seite; Bl. 8ᵇ zu Anf. des ersten Teiles als Umfassung des *H* (in *Humanum genus*) ein Gestaltenbild: der Papst und ihm zu Füßen der Kaiser, der ein Schriftband hält mit der Aufschrift *Iuri disce poli iura subesse* ||||| (das letzte Wort ist zerstört). Blattweiser zu Anf. der 3 Teile (Bl. 8ᵇ, 58, 205). Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette, vorn aufgeklebt (einst unter Hornblättchen in Metallrahmen, von dem ein Stückchen erhalten ist) Titelschild: *decretum*, daneben ziemlich erloschen die Signatur *H 9* des Katalogs I^1.

Decretum **Gratiani.**

Bl. 1 Summa Decreti, Anf. *In prima parte agitur de iusticia naturali et positiva, tam constituta quam inconstituta . . .*, Ende Bl. 8ᵇ *licite copulari valeant:* ausführliche Inhaltsübersicht der Distinctiones des ersten und der 36 Causae des zweiten Teils (nicht über den dritten Teil De consecratione); dieselbe z. B. auch Ms. Mar. F 334_{91}, Stadtbibl. Ms. 1861_5 und in den Berliner Hss. 615 und 616 (Rose XIII S. 558, 559).

Bl. 8ᵇ (ohne Überschrift) Decretum Gratiani, Anf. *Humanum genus . . .*, Ende Bl. 222ᵇ *facientem.* Causa 23 endet Bl. 149 in der ersten Spalte, der Rest der Seite und das ganze Bl. 149ᵇ sind leer geblieben, Causa 24 beginnt dann oben auf Bl. 150. Keine fortlaufende Glosse, nur vereinzelte Randbemerkungen verschiedener nicht über das 14. Jh. herabgehender Hände.

Bl. 223 und 223ᵇ Nachträge einer sehr feinen und zierlichen Hd. (wohl noch 13. Jahrh.):

Bl. 223 ein Tractatus de positionibus et probationibus, Anf. *Posiciones succedunt in locum probacionum quod patet de consuetudine causarum pocius quam de iure scripto . . .*, Ende *bone memorie.*

Bl. 223^{b} *Precibus et instancia nobilissimi viri socii compulsus, quam variis excepcionibus sive obieccionibus ante cause inicium actoris intencio repellatur reo iudicium declinante, prout iuris prudencia ministrabit, ego* ***Bagarot*** *iuris civilis sciencie professor paucis verbis exponam . . .*, bricht mit Ende der Seite unvollständig ab; vgl. über die Schrift Savigny, Gesch. d. röm. Rechts im MA^{2}, V 138ff., 634.

Als Vorsatzblatt dient vorn eine am oberen und am rechten Rande etwas beschnittene Pergamenturkunde: Notariatsinstrument des *Mathias Grudentcz clericus Wladislaviensis diocesis publicus sacra* <*imperia*>*li auctoritate notarius* über ein von ihm in Danzig aufgenommenes Testament. Jahreszahl und Name des Testators sind durch das Beschneiden verloren gegangen. Genannt werden an Personen: Andreas Tilsche, Johannes Burchart, magister Johannes Reppyn, Nicolaus capellanus apud sanctum Johannem, Hinricus de Lewyn pres<biter>, Hincze Molner, Harmannus Dortmund (stud. 1433a in Leipzig, vgl. Perlbach, Pruss. schol. 131) und als Zeugen Johannes Sartoris, Johannes Gryze (beide presbiteri), Lucas Hartungi, Nicolaus de Luckaw (clerici <Wla>dislaviensis et Misnensis diocesis). Andere Notariatsinstrumente desselben Matthias Grudentcz (vgl. ZWG 57, 152) auf dem hinteren Vorsatzblatt von Ms. Mar. F 89 (aus dem Jahre 1426) und auf dem vorderen von Ms. Mar. F 267 (aus dem Jahre 1441); ein viertes (aus dem Jahre 1429) s. Urkundenbuch des Bistums Culm Nr. 548.

An den Hinterdeckel angeklebt ein Blatt aus einer Papierhs. (15. Jh.) enthaltend ein Bruchstück aus Verhandlungen des Baseler Konzils über den Streit Danzigs mit dem Bischof von Leslau; andere Bruchstücke aus derselben Handschrift an den Einbänden von Ms. Mar. Q 9 und Q 24.

Ms. Mar. F 79.

Pergam. 272 Bl. 36½ : 27 cm XV^{1} Jh. (1437—1449)

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., Text- und Seitenübss.; vereinzelt größere Initialen in bunten Farben (Bl. 50 mit Gold verziert; die Initiale Bl. 1 ist ausgeschnitten). Blattweiser. Mit reich gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit Metallbuckeln, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Titelschild abgefallen; eine alte Signatur nicht erkennbar, es ist *M 2* des Katalogs I^{2}.

Schriften medizinischen Inhalts.

Bl. 1 *Incipit liber* ***Avicenne*** *de viribus cordis et medicinis cordialibus translatus a magistro* ***Arnoldo (de Villa Nova)*** *Barchinone.* Anf. von Tract. I cap. 1 *Creavit deus ex concavitatibus . . .*, Ende von Tract. II cap. 4 (Bl. 11) *finem huic operi imponentes cum laude dei, qui virtutem largiri dignatus est opusculum terminandi, qui sit benedictus in secula amen. Explicit tractatus Avicenne de medicinis cordialibus*

translatus a magistro Arnoldo de Nova Villa et finitus per me Nicolaum Armknecht Anno domini M°CCCC°XXXVII° in vigilia Simonis et Jude apostolorum anno etatis mee XLI°. Vgl. über die Schrift Steinschneider, Hebr. Übss. des Mittelalters S. 700. Die Familie des Schreibers war um jene Zeit in Thorn angesessen, ein Johannes Armeknecht aus Thorn studierte 1430 in Rostock; vgl. APM 32, 419—421 und Perlbach, Pruss. schol. S. 157.

Bl. 11 *Tabula de urinis:* kurze Bemerkungen über die Farben des Harns und ihre Anzeigen, Anf. *Alba urina ut aqua purissima, lactea ut serum . . . isti quatuor colores significant indigestionem humorum . . .*, Ende *Isti duo colores significant super congelacionem et mortificacionem humorum.* Dann noch 5 Verse (de horis humorum, mit einigen Abweichungen gedruckt als vv. 1723—1727 des Flos medicinae scholae Salerni bei De Renzi, Coll. Salern. V 49):

A nona noctis donec sit tercia lucis
Est dominus sanguis. sex insequentibus horis usw., bis
Post viget flecma, donec sit nona quietis .i. noctis.

Bl. 11^{b} (Tractatus de urinis). Anf. *Quoniam de urinarum sciencia* (ebenso beginnt Cod. Amplon. F 303 Bl. 60ff.) *tractaturi sumus, videndum est quid sit urina, qualiter generetur, quot sint colores urine . . . Urina ut ait Theophilus est colamentum sanguinis, Ysaac autem in libro urinarum sic describit eam . . .;* Ende Bl. 21^{b} *in decoccione horum fiat sirupus quo paciens utatur cum decoccione anisii.*

Bl. 22 (Glossulae super antidotarium Nicolai Praepositi). Anf. *Practica medicine dividitur hoc modo. Secundum quod vult Avicenna in primo libro quasi in principio tunc practica dividitur in conservativam sanitatis . . .*, Ende Bl. 44^{b} *ad intestina descendere faciunt. Sufficiant ista de hiis que in hoc capitulo dicta sunt etc.* Vgl. Stadtbibl. Ms. 2314_{306}.

Bl. 45 *Quoniam quidam ex melioribus meis amicis . . .*, Ende Bl. 49 *Et omnes medicine renes infrigidantes superius prenotate. Explicit practicella magistri* ***Johannis de Parma*** *ex dictis Mesue abreviata Et intitulatur libellus iste baculus morbi, finitus per me Nicolaum Armeknecht Sub anno domini MCCCCXLV^{to} in vigilia concepcionis Marie virginis gloriose.* Vgl. über diese oft überlieferte Schrift AGMed. 10, 181f.

Bl. 49^{b} und dann, von neuem von Anfang an beginnend, Bl. 50 *Incipit rosarius medicine editus et compilatus per magistrum* ***Johannem de Gatisden,*** *Rosa anglicana communiter nuncupatus etc.* Anf. der Einleitung *A viridario voluptatis . . .* Am Ende Bl. 272^{b} die Verse *Gloria laus et honor grates decus atque potestas | Sit tibi Christe pie singula felicitans,* dann die Subscriptio *Explicit viridarium medicine quod rosa*

nuncupatur edita et compilata per magistrum Johannem de Gatisden finita et conscripta per me Nicolaum Armeknecht Anno domini MCCCCXLIX° in Petri ad vincula profesto, pro quo deus gloriosus sit benedictus per eterna seculorum secula amen. Einen alten Druck s. Hain 1108.

Ms. Mar. F 80.

Pergam. 240 Bl. 36 : 25 cm. XV¹ Jh. (1433)

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote u. blaue Anfbst., größere Initialen in bunten Farben und Gold, zum Teil mit buntem Rankenwerk am Rande, Bl. 7ᵇ 16 102 113 117 132 157ᵇ 163ᵇ 194ᵇ 226 231. Der einspaltig geschriebene Meßkanon (Bl. 126—131ᵇ, zu Anf. in dem *Te igitur* große blaue Initiale auf rotem gemustertem Grunde) jetzt ohne Bild, doch zeigen Leimspuren auf der vorangehenden leeren Seite Bl. 125ᵇ, daß von hier ein solches entfernt worden ist (nach einer beigeschriebenen Bleistiftbemerkung fand es schon A. Bertling im Jahre 1866 nicht mehr vor). Sämtliche Miniaturen sind offenbar von derselben Hd. gezeichnet wie die in Ms. Mar. F 59 und 399, die Te igitur-Initiale in F 403, die Anfangsminiatur in F 406 und das Kanonbild in F 61. Blattweiser. Mit braunem ornamentiertem Leder bezogener und mit zwei Schließen versehener Holzband mit einer durch große Hornbuckel darauf befestigten, vorn zahlreiche Wachsspuren aufweisenden Lederhülle. Altes Lesezeichen. Fehlt in den Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vormals Gebrauchsexemplar des St. Johannis-Altars der Marienkirche (vgl. über ihn Hirsch, Oberpfarrkirche I 453 Nr. IV). Andere Hss. siehe zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender.

Bl. 7ᵇ Proprium de tempore, pars hiemalis. Bl. 123 *Credo* . . . Bl. 123ᵇ Praefationes. Bl. 126 Canon missae. Bl. 132 Pars aestivalis.

Bl. 158 Proprium de sanctis.

Bl. 193ᵇ Commune sanctorum.

Bl. 215ᵇ *Incipiunt officia specialium missarum.* Bl. 230 *Gloria in excelsis* . . .

Bl. 231 Sequentiae, von *Grates nunc omnes reddamus* . . . bis (Bl. 239ᵇ) *De domina. Gaude mater luminis* . . . Am Ende des letzten Stückes *Explicit liber missalis per manus Nicolay Lich Sub anno domini M. CCCC. tricesimotercio proximo sabato ante dominicam oculi. laudetur deus.* Es folgen noch einige Nachträge zu den Sequenzen: Bl. 239ᵇ *De ewangelistis. Jocundare plebs fidelis* . . .; Bl. 240 *De uno martire. Spe mercedis et corone* . . .; *In festo pasche. Mane prima sabbati* . . .; *De concepcione. Altissima providente cuncta* . . .

Auf der Innenseite des Vorderdeckels: *Iste liber spectat ad altare sancti Johannis in ecclesia beate virginis Marie.*

Ms. Mar. F 83.

Pergam. 334 Bl. 36 : 25 cm XIV Jh.

2 Sp., rote Übss., rote u. blaue Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe, im Kommentar rote Unterstreichungen; am oberen Rande Angabe der Buchzahl rot und blau; zu Anf. des Textes der fünf Bücher große, die Breite beider Spalten einnehmende Miniaturen in bunten Farben auf Goldgrund, auf den Inhalt der fünf Bücher bezügliche Szenen (meist sieben Figuren) darstellend (Bl. 1 Übergabe der Dekretalen durch den Papst, Bl. 91 Gerichtsszene?, Bl. 168 Meßopfer, Bl. 238^b Verlobung, Bl. 263 Gerichtsszene); goldverzierte Anfbst. auch zu Beginn des Kommentars in jedem der fünf Bücher. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Spuren von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn fünf, hinten nur noch drei Metallbuckel; vorn Titelschild in roter Schrift *Decretales.* Spuren einer alten Signatur sind nicht festzustellen; die Hs. scheint, obwohl sie (vgl. unten) eine Schenkungsnotiz wohl von Calows Hd. trägt, doch in den Katalogen I und II zu fehlen und nicht mit den in Kat. I unter der Signatur H 6 aufgeführten und wohl als verloren anzusehenden 'Decretales in perg.' identisch zu sein, da Kat. II den Inhalt von H 6 im Gegensatz zu dem unserer Hs. als Decretales. item Speculator Judicialis' angibt.

Decretalium Gregorii IX. liber 1—5 mit der Randglosse des **Bernardus Parmensis.** Anf. *Gregorius episcopus . . . Rex pacificus;* Anf. der Glosse *In huius libri principio quinque precipue sunt prenotanda . . .*, Ende Bl. 333^b *inducit S. de pac. pacciones. Explicit liber quintus deo gracias.*

Bl. 334 und 334^b Nachträge anderer Hände (14. Jh.): Bl. 334 und 334^b kurze juristische Notata in Prosa, Bl. 334^b außerdem eine Reihe von Merkversen verschiedenen Inhalts, darunter z. B.

Sex in lacte dies, ter sunt in sanguine trini,
Bis ceni (!) carnem, ter seni membra figurant

(über die 45 Tage der Bildung des menschlichen Körpers; auch Ms. Mar. F 180$_{158}$; vgl. auch Ms. Mar. Q 69 Vorderdeckel); ferner:

Sunt septem delere modi quibus omnia possunt . . . (4 vv.)

Sensus, amisicia (!), concordia, plena potestas,
Pax secura, decus et gaudia sunt animabus . . . (4 vv.)

und andere.

Als Vorsatzblätter vorn und hinten dienen die beiden Hälften einer großen, in der Mitte von oben nach unten auseinandergeschnittenen Pergamenturkunde (geringer Textverlust in der Mitte und am unteren Rande) des Arnoldus de Ergsten decanus ecclesie Warmiensis (vgl. über ihn ZGErml. 3, 350f., gestorben zwischen 1402 und 1404) in der Streitsache des Johannes Rodecop perpetuus vicarius eccl. Warm. (bekannt aus einer Urkunde des Jahres 1405: Cod. dipl. Warm. III S. 402) gegen Henricus Wetterheim *(gerenti se pro clerico Warm. diocesis).* Die Datierung am Ende ist nicht erhalten; der Text nimmt Bezug auf eine Bulle des Papstes Bonifacius (IX., 1389—1404) *Tercio Non. Julii pontificatus nostri anno nono;* also ist die Urkunde aus den letzten Jahren des 14. Jh.

Die Innenseite des Vorderdeckels ist beklebt mit einer gleichzeitigen Abschrift eines Beschlusses des Konzils von Basel *De annatis, De pacificis possessoribus* etc., *Datum in sessione publica Basilee in maiori ecclesia sollempniter celebrata die Jovis IX. mensis Junii anno a nativitate domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quinto. Cui interfuerunt XLIX prelati infulati.*

Am oberen Rande des vorderen Vorsatzblattes wohl von Calows Hd. die Notiz: *hunc librum Johannes Herder dedit pro testamento huic librarie.*

Ms. Mar. F 86.

Pergam. 288 Bl. 32½ : 23½ cm XV¹ Jh. (1411)

2 Sp., rot rubriziert, rote Übss. und rote (von Bl. 69 ab auch blaue) Anfbst.; von mehreren Händen geschrieben. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn und hinten je fünf Metallbuckel. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Scolastica historia*; daneben schwarz die Signatur *A 2* des Katalogs I¹ und über diese rot übergeschrieben *E VII.*

Petri Comestoris Historia scholastica.

Bl. 1—1ᵇ (Vorsatzbl.) spätere Nachträge, wahrscheinlich von der Hd. Calows. Zunächst (Bl. 1) eine Übersicht der biblischen Bücher und folgendes *Epitaphium magistri Petri Comestoris de Francia Qui floruit tempore Frederici imperatoris Anno domini millesimocentesimoquinquagesimosecundo 1152* (zu den ersten vier Versen vgl. M. 198, 1048):

Nunc comedor, alios docui nec cesso docere
Mortuus, ut dicat qui me videt incineratum:
Quod sumus, iste fuit, erimus quandoque quod hic est.
Petrus eram, quem petra tegit, dictusque comestor.

Quondam Petrus eram, sed sub petra modo, pridem
Qui pulvis fueram, sum rediens in idem.
Quid regale genus, species cantusve serenus
Quidve prioratus honor aut quid canonicatus
Profuit in vita, dum caro mansit ita?
Quisquis transieris, si te cognoscere queris,
Quis sis, quis fueris, hic lege, vel quid eris.
Cur mundi flores, cur mundi queris honores,
Cur carnis mores, quando mei memor es?
Cur umbram sequeris, cur hec fallacia queris
Postpositis veris? nonne per ista peris?
Cur tantis curis immergeris perituris?
Cur tibi queritur hys gloria? nonne furis?
Gloria nulla cuti, sed tempore dum potes uti
Omnia virtuti postpone tue saluti.

Te docet, in quorum claustro stas, ordo minorum,
Per quos sanctorum clarescit vita priorum.
Ergo miser plora, fuge mundum teque minora
Dum potes hac hora, libera nulla mora.
Pondere pigricie pereat qui crastina querit,
Qui non est hodie, cras minus aptus erit.

Dann Bl. 1[b] *Epitaphium beati Thome de Aquino ordinis fratrum predicatorum*:

Ad luctum cithare vertuntur, flent et amare
Extincto iubare sidera terra mare.
Peregi (so, ob *peregri*?) *natura stupet, quod mors sua iura*
Fregit, mors dura, mors ipsa, mors peritura.
O frater Thoma, te plangunt Francia, Roma,
Aurea dans poma fragrasti sicud aroma
Parisiusque ferens eclipsim stat modo merens:
Aquini natus generosus honestus amatus
Castus honoratus transivit ad astra beatus.
Hic iubar ethereum retinens ex carne tropheum
Mente ferens oleum predicat ore deum.
Dux patrie, dux (ob *lux*?) *ecclesie sit doctor honoris,*
Milicie constans acie sit gemma pudoris.
Doctor amabilis et venerabilis invia pandit,
Germine nobilis omnibus utilis ardua scandit,
Aula sophie preco Marie morte gravatur,
Philosophie theologie lux tumulatur.

Hierauf noch kurze Angaben über die Lebenszeiten folgender Personen: Origenes, Donatus scriptor artis grammatice preceptor Jeronimi, S. Martinus, S. Augustinus, S. Ambrosius et Hilarius, Priscianus grammaticus et Cassiodorus, Gracianus monachus de Clusa civitate Tuscie natus qui decretum composuit, Petrus Longobardus, Richardus de sancto Victore.

Bl. 2 Petri Comestoris scholastica historia. Anf. *Reverendo patri et domino Wilhelmo Senocensi archiepiscopo Petrus . . . Causa suscepti laboris . . .*, Ende Bl. 288[b] *scilicet in cathacumbis.* Dann (rot) die Subscriptio *Deo laus. Finitus est liber iste anno domini M°CCCC^mo XI° IIII. die mensis februarii etc.*

Hinten ein Vorsatzblatt aus einer 2spaltigen Vulgata-Hs. (Perg., 15[1] Jh.), enthaltend Stücke aus Genes. 20—24. Blätter derselben Hs. sind benutzt zur Deckelbeklebung in Ms. Mar. F 1 und als Vorsatzblätter in Ms. Mar. F 133.

Gegen den Hinterdeckel geklebt ein stark abgeschabtes Doppelblatt aus einer Perg.-Hs. 14. Jh., enthaltend Bruchstücke aus dem Doctrinale des Alexander de Villa dei.

Ms. Mar. F 87.

Pergam. 231 Bl. 34 : 24 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., abwechselnd rote und blaue Anfbst., größere Initialen in beiden Farben Bl. 4ᵇ 14 112 116 135ᵇ 217. Blattweiser. Mit reich verziertem Leder bezogener Holzband des Danziger Rosettenbuchbinders mit zwei Schließen und kunstvoll gearbeiteten Messingecken und -Buckeln. Fehlt in den alten Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Andere Hss. siehe zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender.

Bl. 4ᵇ Proprium de tempore, pars hiemalis; da nach Bl. 115 mehrere Blätter herausgenommen sind, nicht ganz vollständig, sondern mit Schluß von Bl. 115ᵇ gegen Ende der Feria 5 post Pent. abbrechend. Außer dem Schluß des Winterteils sind mit den entfernten Blättern vielleicht die Praefationes, sowie sicher fast der ganze Canon missae verloren gegangen. Bl. 116 beginnt innerhalb der Schlußgebete des Canons; dann Bl. 116 Proprium de tempore, pars aestivalis, beginnend mit dem Officium de s. trinitate.

Bl. 137 Proprium de sanctis.

Bl. 171ᵇ *Incipit commune sanctorum.*

Bl. 195ᵇ *Incipiunt votiva officia. Primo de sancta trinitate . . .* In der Fürbitte *Pietate tua queso domine . . .* (Bl. 210) ist das auf den Hochmeister bezügliche *magistrum nostrum* leicht überstrichen. Vgl. zu Ms. Mar. F 59_{202b}.

Bl. 217 Sequentiae von *Grates nunc omnes reddamus . . .* bis (Bl. 231ᵇ) *Item de domina. Mittit ad virginem non quemvis angelum . . .*

Ms. Mar. F 88.

Pergam. 450 Bl. 32½ : 22½ cm XIV Jh.

2 Sp., mit Ausnahme von Bl. 437 ff. rot rubr., rote Übss., rote und blaue Anfbst. und Paragraphenzeichen; zu Beginn der größeren Abschnitte hübsche größere Initialen in bunten Farben und Gold; feine Miniaturen mit figürlichen Darstellungen (Schreiber, Lehrer) finden sich noch Bl. 1 und 365, während sie Bl. 3, 70, 143 und 319 herausgeschnitten sind. Blattweiser. Lederbezogener Holzband (ohne Stempel) mit nur noch einer Schließe und Eisenbeschlag für Kette. Vorn beschädigtes Titelschild: *Summa confessorum Johannis Th(eutonici?),* links und rechts daneben in schwarzer Tinte die Signatur *O III* des Katalogs I².

Bl. 1 **Johannis Friburgensis** Summa confessorum. Vgl. Schulte, GQ II S. 421 Nr. 4. Anf. *Nota quod lector iste Johannes ante compilationem huius summe confessorum fecerat tabulam super summam Raymundi . . .,*

dann zunächst (Bl. 1) *Prologus fratris Johannis lectoris in priorem libellum questionum casualium Quoniam dubiorum nova cotidie difficultas . . .*, (Bl. 1^{b}) *Explicit primus prologus. Incipit prologus eiusdem fratris Jo. lectoris in summam confessorum. Saluti animarum . . .*, (Bl. 2) *Tituli primi(—quarti) libri;* dann der Anfang von Buch 1; Ende von Buch 4 Bl. 359 *Gratias ago domino . . . quoniam collectionis mee laborem . . . hic conclusit . . . amen.* Über die Notiz zu Anfang der Schrift und die beiden Vorreden vgl. Steffenhagen, Catal. codd. mss. bibl. Regimontanae I S. 29 Nr. LXXI und Helssig, Katalog der lat. und deutschen Hss. der Univ.-Bibl. zu Leipzig III S. 199 Nr. 1077 sowie die daselbst angeführte Literatur.

Bl 359^{b}—362 späterer Nachtrag, siehe unten. Bl. 362^{b}—364^{b} leer.

Bl. 365 *Incipiunt* **(Johannis Friburgensis)** *statuta summe confessorum ex sexto decretalium addita quantum pertinere videntur ad materiam eiusdem summe ac sub eisdem titulis et numero questionum.* Vgl. Schulte II S. 422 Nr. 6. Anf. *Ne libri qui de summa confessorum . . .*, Ende Bl. 379 *contra legis nititur voluntatem. Explicit compendiosa collectio quorundam statutorum ex sexto decretalium addita ad summam confessorum. Deo Gratias Amen.* Bl. 379^{b}—380^{b} leer.

Bl. 381 **(Johannis Friburgensis)** Tabula super summa confessorum. Vgl. Schulte II S. 422 Nr. 5. Anf. *Prologus tabule. In hac tabula ubicunque . . .*, dann *Incipit tabula super summa confessorum. Abbas. Utrum unus abbas possit presidere in diversis monasteriis . . .;* Ende Bl. 436^{b} *et in multis aliis locis. Explicit tabula super summa confessorum. Deo gratias amen.*

Bl. 437 (**Johannis Friburgensis** Confessionale). Vgl. Schulte II S. 422 Nr. 8. Anf. *Simpliciores et minus expertos confessores . . .;* am Schluß nicht ganz vollständig und Bl. 450 mit den Worten *et tunc exprimas ei peccata a quibus non potes eum absolvere et pro illis* abbrechend.

Auf den ursprünglich leer gelassenen Bl. 359^{b}—362 ist einspaltig von jüngerer Hd. (15.^{1} Jh.) nachgetragen des **Andreas Hispanus** Confessio generalis (minor = Modus confitendi, Schulte II S. 440 Nr. 3). Anf. *Quoniam omni confitenti necessarium est hanc generalem confessionem dicere . . . ideo ad utilitatem michi confitencium Ego magister A. hispanus . . . hanc generalem confessionem que quasi omnia peccata continet ex multis patrum sentenciis quantum brevius potui collegi, que in alio tractulo (!) nominato Lumen confessorum diffusius conscripsi* (also etwas anders als Ms. Mar. Q 22$_{18\,b}$) . . ., Schluß Bl. 362 (abweichend von Ms. Mar. Q 22$_{23\,b}$) *Notandum quia multi sunt ignorantes modum et formam debitam ecclesie qualiter absolvere debeant confitentes, Ego A. episcopus olim Civitatensis*

addidi formam confessionis mee superius descripte sic . . . quantum possum et debeo in virtute passionis domini nostri Jesu Christi. In nomine patris . . . amen.

Ms. Mar. F 89.

Pergam. 263 Bl. 34 : 24 cm XV² Jh. (1463)

2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst., zu Anfang der Bücher größere Initialen in rot, blau und grün. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Racionale divinorum,* darunter die Signatur *A 13* des Katalogs I¹.

Guilelmi Duranti Rationale divinorum officiorum. Vgl. Schulte, GQ II 155.

Bl. 2. *Incipit registrum racionalis divinorum officiorum editum a venerabili in Christo patri (!) ac domino domino Gwilhelmo sancte Mynacensis (!) ecclesie episcopo secundum rubricas octo librorum.* Am Ende des Registers Bl. 3ᵇ *Anno incarnacionis domini M°CCCC° LXIII° in octava epyphanie.* Nach Bl. 3 ist ein Blatt herausgeschnitten, so daß der Anfang des Werkes (‚Quaecunque in ecclesiasticis officiis . . .') jetzt fehlt. Ende Bl. 262ᵇ *devotas oraciones fundant amen. Explicit racionale divinorum officiorum.*

Bl. 1 ist von anderer, ziemlich gleichzeitiger Hd. (sicher derselben, die in Ms. Mar. F 86 das Vorsatzbl. 1—1ᵇ beschrieben hat, wahrscheinlich Calow) in 2 Spalten eine Sammlung lateinischer Verse vorangesetzt worden, und zwar zunächst die folgenden auf die Geschichte Danzigs oder Preußens bezüglichen Chronosticha, von denen hiernach einige von Günther, ZWG 60, S. 13ff. veröffentlicht und besprochen sind. Diejenigen von ihnen, die sich auf Ereignisse des sog. dreizehnjährigen Krieges (1454—1466) beziehen, sind vielleicht von Calow selbst verfaßt (ebenso wie zwei ähnliche Gedichte, die wohl von derselben Hd. in Ms. Mar. F $201_{154b-155}$ nachgetragen sind). Die Überschriften sowie die Worte, Buchstaben usw., in denen die Zahlen enthalten sind, sind in der Hs. rot geschrieben.

De magno seu malo Dominico.

1363. En ciculum cristi, Polonus obijt nece tristi.
Hoc factum dici solet in festo Dominici.

Bezieht sich auf den blutigen Zusammenstoß zwischen Deutschen und Polen, der nach der älteren Hochmeisterchronik (SRP III 594) am Dominikstage 1361 in Danzig stattgefunden haben soll. Näheres siehe ZWG 60, 13ff. Nr. I.

De lite in Rudo.

1370. Annis M tria C coniunctis septuaginta
Exurge quare prope Rudo bella notare.
Schyndkop marscalcus heu tunc ruit intimoratus
. . . . . .
Sit patri proli cum pnemate (!) gloria soli.

7 Verse, mit unbedeutenden Abweichungen gedruckt (aus Detmar und Bitschin) SRP III 89f., wo auch bereits auf ähnliche in der Pelpliner Hs. 181 (V. H a. 13) hingewiesen ist.

Idem.

Caf uf kem rudo vas echters agatha sluc do.

1454. Annis M cristi quater C l quoque tot I
Tunc in Prusia crevit contencio magna
. . . . . .
Nam rigor ipsorum sic desinit et dominorum.

14 Verse über die Einnahme des Danziger Ordensschlosses durch die Danziger und den Fall der übrigen Ordensschlösser in Preußen im Jahre 1454; hiernach gedruckt ZWG 60, 15f. Nr. III.

1462. Lampart de festo cecidit plebs vulnere ceso.
Runek Zak Rythbach facti per omnia schak math
. . . . . .
Ut post certamen sanctis coniungimur amen.

Idem.

Post M bis duo C, LX, bis I superadde
Lamparti festo prope Puczik vulnere mesto
Runek cum socius turpiter occubuit.

Auf die Schlacht bei Sarnowitz zwischen Danzig und dem Orden im Jahre 1462. Das erste Stück (13 Verse) hiernach gedruckt ZWG 60, 16f. Nr. IV; die zweite Versgruppe aus anderer Quelle ZWG 49, 239 Nr. 34.

De magna lite.

1410. Anno milleno quadragento quoque deno
Hostiliter bello vulgus prosternitur, ex hoc
Sexcenti fere fratres crucis cecidere,
Innumerus populus heu periit reliquus.

Auf die Schlacht bei Tannenberg.

Es folgen zehn weitere Versgruppen vermischten Inhalts, darunter einige (3–5) nicht ganz verständlich:

(1) *Dum rota bis duo C semel M denaquinque revolvet,*
Filius in Christum Sathane tunc ora resolvet.

Ähnlich Ms. Mar. F 201_{155}; vgl. auch Berlin Ms. 617 (Rose XIII p. 562).

(2) *LX bis duo C superaddas milia quinque,*
Tot fertur Christus pro nobis vulnera passus.

Vgl. Ms. Mar. Q 27_{1b} und die (aus Elbing stammende) Hs. Cambridge, Corp. Christi Coll. 537_{42} (James II S. 489).

(3) *Si cur quando fuge veniendi sunt tibi nuge*
Sed frenum vestes veniendi sunt tibi testes.

(4) *Bis duo comoda pondere tristia vix bene venta*
Tu sede, debibilis (!) es, senior precedere debes,
Ebibe pauperi es, ictum cape, dum perit es res.

Erwähnt ZWG 60, 21.

(5) *Hec via non pya cur quia vos tria facta luistis*
Dum lego ne dego me rego ne fruar istis.

(6) *Prelati temere credunt sibi cuncta licere,*
Esse putat Cayphas omne nephas sibi phas.

Vgl. Ms. Mar. F 196 Vorsatzbl., Q 3 Vorderdeckel.

(7) *Ex istis penis omnis plectetur adulter:*
Aut erit hic pauper aut hic subito morietur,
Aut aliquod menbrum casu vel vulnere perdet,
Aut erit infamis quo claudi carcere debet.

Vgl. Ms. Mar. Q 27_{13b}.

(8) *Ut valeas esse monachus, sit ergo necesse*
Rostrum porcinum, cor ovinum crusque bovinum
Osque columbinum, tibi dorsum sit asininum.

Vgl. Ms. Mar. Q 27_1: Berlin Ms. 762_{91b}.

(9) *Linque tuos tua te, si vis transire beate.*

Vgl. Ms. Mar. Q 27_1; Berlin Ms. 762_{91b}.

(10) *Aspera cuncta tibi, si vis super ethera scribi,*
Asper sit victus, asper labor, asper amictus.

Vgl. Ms. Mar. Q 27₁.

Von einer späteren Hd. (16. Jh.) sind dann noch folgende zwei Versgruppen hinzugefügt:

Anno milleno quadricenteno quoque deno
In bis missorum sex scysmata discipulorum
Ense Polonorum cecidit gens Prutenorum.

Auf die Schlacht bei Tannenberg 1410.

Ulrich fecit bella Polonus (!) ipse magister,
Tunc Frederich victa [d. i. *vitta*] *mox ut claret (?) benedicta,*
Ordo decrescit sed iam Polonia crescit
Annis [so! der Vers nicht zu Ende geführt.]

Vers 1 und 3 dieser letzten Gruppe gehören ursprünglich nicht in diese Verbindung. Zu dem ersten (Chronostichon auf die Schlacht bei Tannenberg 1410) vgl. ZWG 49, 232 Nr. 12, in der richtigen Form *Ulrich bella facit Polonis ipse magister* steht er auch Pelplin Cod. 234 Bl. 1; zum dritten (ohne Bewertung der *d*'s — vgl. Einleitung S. 10 — Chronostichon auf 1454, das Jahr des Abfalls Preußens vom Orden) ZWG 49, 237 Nr. 26.

Als hinteres Vorsatzblatt (Bl. 263) dient ein vollständig erhaltenes Notariatsinstrument des Notars Mathias Grudencz, clericus Wladislaviensis dyocesis, über die am 17. Jan. 1426 erfolgte Verkündigung des letzten Willens eines *Jacobus presbiter felicis recordacionis quondam predicator Polonorum nec non caplanus . . . domini Andree Slommaw . . . rectoris parrochialis ecclesie apud sanctam Mariam maioris opidi Gdanczk*: das Vermögen wird zu kirchlichen Zwecken bestimmt, zu Testamentsvollstreckern werden ernannt Andreas Slommow und der Prediger an St. Marien Johannes Zager. Mit einigen Kürzungen hiernach gedruckt ZWG 57, 150ff. Über Mathias Grudencz vgl. zu Ms. Mar. F 77 (Vorsatzbl.).

Gegen den Vorderdeckel geklebt ist ein Papierblatt (15. Jh.), enthaltend eine Aufzählung der einzelnen Tugenden (*Innocencia, fides, spes, misericordia, pietas* usw.), zu deren jeder dann meist in Imperativform Erläuterungen gegeben werden, z. B. *Misericordia: vesti nudos, ciba famelicos, doce indoctos, pota sitibundum* usw.

Ms. Mar. F 91.

Pergam. 185 Bl. 33½ : 26 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., abwechselnd rote und blaue Anfbst., an einigen Stellen größere Initialen in beiden Farben. Blattweiser. Schöner, mit reich ornamentiertem braunem Leder bezogener Holzband des jüngeren Danziger Drachenbuchbinders mit Schließen, Messingbuckeln (vorn 5, hinten nur noch 4) und Messingecken. Fehlt in den alten Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender (November und Dezember auf hellerem Pergam. von anderer Hd. ergänzt).

Bl. 7 Proprium de tempore, pars hiemalis von Advent bis Sonnabend nach Pfingsten. Die sich an diesen Teil sonst meist anschließenden Praefationes fehlen. Statt dessen folgt Bl. 89 die Praeparatio calicis: *Post officium faciat crucem super calicem dicens: Veni invisibilis sanctificator* . . . Bl. 89 *Credo in unum deum* . . ., Ende Bl. 89^b, Rest der Seite leer. Die den Meßkanon enthaltende Lage ist (wie in Ms. Mar. F 87) aus der Hs. entfernt und damit auch der Anfang des Sommerteils des Proprium de temp. verloren gegangen, Bl. 90 beginnt jetzt mit den Worten *que revelabitur in vobis* . . . aus der 1. Lection von Domin. 4 post Trin.

Bl. 107 Proprium de sanctis, am Ende unvollständig, da zwischen Bl. 140 und 141 Blätter herausgenommen sind.

Bl. 141 Commune sanctorum, infolge des Blätterausfalles zu Anf. unvollständig, beginnend mit *legacionem mittens rogat ea* . . . aus der Lectio sec. Lucam des Abschnitts De uno martyre.

Bl. 154 *Incipiunt speciales misse.*

Bl. 172 Sequentiae, beginnend mit *In nativitate Christi. Grates nunc omnes reddamus* . . .; am Ende nach den Stücken *de domina* noch (Bl. 184^b) *Hedwigis vidue. Consurge iubilans* . . .

Bl. 185 Intonationen von *Kyrie, Gloria* und *Ite missa est* für die verschiedenen Feste.

Spätere Nachträge: Bl. 185^b Officium b. Apolloniae martiris, Officium b. Materni confessoris. Auf der Innenbeklebung des Hinterdeckels die Sequenz *Postquam Jesus sic cenavit* . . . (Anal. hymn. XXXIV Nr. 15).

Ms. Mar. F 104.

Papier und Pergam. 240 Bl. 31 : 21 cm Anfang des XV Jh.

Aus Pergam. nur der äußere Bogen der ersten (Bl. 1, 12) und die äußeren und inneren Bogen der letzten Lage (Bl. 227, 233, 234, 240). In der Hauptsache von zwei verschiedenen Händen geschrieben: I) Bl. 1—75 (Bl. 75^b—81 späterer Nachtrag), 6 Sesterne und 1 Quintern; II) Bl. 83—240, 12 Sesterne und 1 Septern mit alter Lagenzählung von 1 an auf dem unteren Rande der ersten Blätter. 2 Sp., rot rubriziert, rote Übss. u. Anfbst.; Bl. 1, 70^b und 83 größere Initialen, blau mit roter Füllung und Rankenwerk. Alter mit braunem Leder bezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Spuren von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Super simbolum apostolorum cum ceteris. De informacione simplicium sacerdotum;* links darunter in roter Farbe die Signatur *G 15* des Katalogs I^1; dieselbe Signatur nebst ausführlichem Inhaltsverzeichnis von Calows Hand auf dem vorderen Vorsatzblatt.

Bl. 1 (**Johannis Marienwerder**) Expositio symboli apostolorum. Beginnt mit dem *Prologus. Venite ambulemus in lumine dei nostri Ysa. 2°. Qui volumus prout debemus . . .*, Ende Bl. 70ᵇ *me expectans per Jesum Christum . . . qui tecum vivit . . . amen. Explicit exposicio symboli apostolorum.* (rot:) *Secuntur octo beatitudines post duo sexternos.* Entgegen dieser offenbar aus der Vorlage übernommenen Bemerkung des Rubrikators ist diese andere Schrift des Johannes Marienwerder ‘De octo beatitudinibus’, die in manchen Hss. (z. B. Ms. Mar. F 278 und Stadtbibl. Ms. 1976. 1977) auf die Expositio symboli folgt, in dieser Hs. nicht enthalten. Es folgt noch *Registrum super symbolum apostolorum. Pro tabula exposicionis symboli est sciendum . . .*, das sonst der Schrift meist vorangeht. Ende Bl. 75. Dieser Teil der Hs. ist erwähnt von Hipler, ZGErml. 3, 273 Anm. 1.

Bl. 75ᵇ—81 von anderer Hand nachgetragen zwei Sermones: Bl. 75ᵇ *De omnibus sanctis. Videns Jesus turbas ascendit in montem Mt. et Cris. super Mt. ostendens quomodo . . .* Bl. 79 *Liber generacionis Jesu Christi . . . Mt. primo. Hic est liber mandatorum dei qui non potest legi . . .* (= Sermo **Milicii** de nativitate virginis Marie, vgl. Berlin Ms. 490 Nr. 8).

Bl. 81ᵇ—82ᵇ leer.

Bl. 83—158 (von Calow in dem Inhaltsverzeichnis zusammengefaßt als ‘De penitencia, virtutibus et viciis extracta de diebus (!) salutis’) enthalten verschiedene Stücke, die durch keine größeren Absätze getrennt sind. Zunächst ein paar Sermones: Bl. 83 (De poenitentia) Anf. *Penitenciam agite, appropinquat enim regnum celorum Mt. Hic describuntur duo . . .*, Ende Bl. 84ᵇ *Penitemini igitur karissimi ut in tempore oportuno vitam valeatis consequi sempiternam.* Bl. 84ᵇ *(S)uper mortuum plora, defecit enim lux eius. Eccli. Sic naturalis et sacra scriptura nos provocant . . .*, Ende Bl. 86 *faciem dei videbimus, quod nobis prestare dignetur Jesus Christus.* Bl. 86 *De circumcisione. Vocatum est nomen eius Jesus. Sic scribitur Luce 2°. Super quo verbo dicit magister Nycolaus de Lyra . . .*, Ende Bl. 86ᵇ *ecce ego vobiscum sum.* Dann über dasselbe Thema *Postquam consummati sunt dies octo. In illo ewangelio duo nominantur scilicet Christi circumcisio . . .*, Ende Bl. 87ᵇ *et dicamus Jesu nostra redempcio.* Es folgt Bl. 87ᵇ ohne Überschrift und größeren Zwischenraum mit dem Anfang *Hec est via salutis, ambulate in ea nec ad dextram nec ad sinistram declinatis (!) Ysa. 30. Ad dextram prosperitatis nec ad sinistram adversitatis. Magnam misericordiam facit . . .* eine größere Schrift de virtutibus et vitiis in Anlehnung an die bekannte Diaeta salutis des Ps. Bonaventura (vielmehr **Guilelmus de Lancea**) = Bonav. opera ed. Peltier VIII 248ff., die zum großen Teil wörtlich ausgeschrieben

ist; Ende Bl. 158 *Anima calida quasi ignis ardens non extingwetur donec aliquid degluciat.* Bl. 158 Alphabetisches Register (*Abstinencia* bis *Vulnera Christi quinque*) zu diesem ganzen Teile.

Bl. 159^b *Quis dabit capiti meo aquam . . . Oportunius nunc a me . . .*, Ende Bl. 174 *medicamenta non queras. Expliciunt originalia beati* ***Johannis Crisostomi*** *de reparacione lapsi.* Die alte Übersetzung, vgl. Rose XII 63 zu Berlin Ms. 44 Nr. 4.

Bl. 174 **Johannes Merklin,** De instructione simplicium sacerdotum (ohne Überschrift). Anf. *Reverendissimo . . . Heynrico . . . Warmiensis ecclesie episcopo frater Johannes Merklin . . .*, Ende Bl. 240^b *suavissimam refeccionem et eterne fruicionis gloriam misericorditer pervenire. amen.* Vgl. Stadtbibl. Ms. 1975$_2$. Dies Stück der Hs. wird erwähnt von Hipler, Bibl. Warm. I 36 Anm. 48.

Bl. 240^b (später nachgetragen) ein kurzes Stück *De sacramento extreme unccionis. (M)ediator dei et hominis non solum vocatur Jesus in quantum habet salvare . . .* und über vita contemplativa und activa nach Beda.

Auf der Rückseite des hinteren Vorsatzblattes von einer Hand um die Mitte des 15. Jh. die beiden Verspaare:

Annis M duo CC(?) viginti quatuor atque
Ecce Thorun vetus fundatur in arbore quercus

und

Anno milleno centeno cum nonageno
Tunc Almanorum surrexit nobilis ordo.

Zu dem zweiten vgl. ZWG 49, 232 Nr. 10.

Die Innendeckel sind beklebt mit Stücken des Einleitung S. 24 erwähnten Bologneser Protokollbuchs.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt der Name eines Besitzers der Hs. *Johannes Brabant* (15. Jh.); ein Danziger dieses Namens studierte 1447a in Wien, Perlbach, Pruss. schol. S. 30.

Ms. Mar. F 105.

Papier 266 von alter Hand foliierte Bl. 30½ : 21 cm XV^1 Jh. (1409)

2 Sp., rot rubr.; rote, bis Bl. 153 mit blauen abwechselnde Anfbst. Mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Super officium misse*, links darunter undeutlich mit roter Farbe die Signatur *C 1* des Katalogs I^1.

Henrici de Perchink Lectura super officium missae.

Anf. *Circa officium misse est sciendum. Quoniam clamitat sapiens quod perscrutator maiestatis opprimetur a gloria,* Ende Bl. 266 *de carceris ergastulo liberati in gloriosam libertatem eripiuntur amen. Benediccio claritas fortitudo . . . et honor graciarum accio sit deo nostro in secula*

seculorum amen. Explicit lectura super officium misse lecta per venerabilem virum magistrum Heinricum de Perchink sacre theoloye professorem finita anno finita anno (!) domini MCCCC° nono in vigilia Erhardi episcopi et finita per manus Wolfhardi de Weytra etc. finales. Über den Verf., Professor der Theologie in Prag, und andere Hss. des Werkes vgl. Franz, Die Messe im deutschen MA., S. 523ff.

Als Vorsatzblätter dienen vorn und hinten Bruchstücke einer Perg.-Hs. des 15. Jh. (Donatus, de octo partibus orationis).

Ms. Mar. F 106.

Papier 303 Bl. 30 : 21 cm XV Jh.

Rote Anfbst. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *De civitate dei Augustinus,* darunter die Signatur *E 4* des Katalogs I^1.

Augustinus, De civitate dei.

Bl. 1 *Incipiunt capitula . . .*, für alle 22 Bücher der Schrift.

Bl. 13 *Interea cum Roma Gothorum irrupcione . . . Hoc opus sic incipit: Gloriosissimam civitatem dei.* (Augustin. Retract. II 43 = M 32, 647).

Bl. 13 dann der Anf. von Buch 1 *Gloriosissimam civitatem dei . . .*, Bl. 302^b Schluß von Buch 22 *congratulantes agant. Gloria et honor patri et filio et spiritui sancto omnipotenti deo in excelsis in secula seculorum amen.* (M. 41). Bl. 303 leer.

Als Innenumschlag der Hs. dienen vorn und hinten zwei nur unwesentlich beschädigte Notariatsinstrumente (Perg.), enthaltend Appellationen des Nicolaus Velan in seiner Eigenschaft als Prokurator für Johannes Scheveke senior und iunior (Vater und Sohn) aus Danzig in einer Streitsache gegen den Danziger Pfarrer (an St. Marien) Andreas Ruperti († 1447, vgl. über ihn Simson, Gesch. d. Stadt Danzig I 210f.). Beide Instrumente sind datiert Sonnabend, den 9. Sept. 1441 (in dem hinteren steht fälschlich *quadragesimo* statt *quadragesimo primo*); aufgenommen sind sie *aput ecclesiam Warmiensem in domo habitacionis discreti viri Stephani Howfman vicarii in ecclesia Warmiensi,* Zeugen sind eben dieser Stephanus Howfm... (vgl. SRW I 240) und Jordanus Reyntke(n) (ebenfalls vicarius eccl. Warm., vgl. SRW I 243, 245). In dem vorderen Instrument wird noch erwähnt Johannes de Bachenstein decretorum doctor archidiaconus Zagrabiensis als *iudex et commissarius a sacrosancta generali synodo Basiliensi specialiter deputatus.* Die Unterschrift des Notars ist in beiden Fällen nicht erhalten. Über den in diesen Instrumenten genannten Nicolaus Velan (alias Braxatoris) vgl. zu Ms. Mar. F 225; ebendort finden sich Bl. 289 und 296 die eigenhändigen Entwürfe Velans zu den hier vorliegenden Instrumenten. Nicolaus Velan war der Besitzer dieser Hs. und hat sie (ebenso wie Ms. Mar. F 144 und wohl auch F 225) selbst der Marienbibliothek vermacht, denn Bl. 303^b steht von ihm die eigenhändige Eintragung: *hic liber spectat ad dominum N. Velan perpetuum vicarium et predicatorem ecclesie Warmiensis, testatus per eundem pro libraria fraternitatis beate virginis in parochiali*

plurimis auditoribus sollempnibus doctoribus canonicis religiosis bacalariis et clericis aliis anno domini M°C̊C̊C̊XXXIX° et incepit feria quinta post cineres accipiendo thema quod sequitur de ewangelio illius diei et continuavit usque ad festum sancti Petri martiris in modo et forma que secuntur. Incipit prologus (also ohne die Widmung Franz S. 504). *Quoniam clamitat sapiens quod perscrutator maiestatis . . .;* Ende Bl. 111 *perpetuo lumen vite quod nobis concedat dei filius benedictus amen. Amen. Explicit exposicio super officium misse valde bona et cetera.*

Ms. Mar. F 123.

Papier 254 Bl. 31 : 21 cm XV² Jh. (1467)

2 Sp., rot rubr. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Resten eines Metallrahmens Titelschild: *Super epistolas Pauli apostoli et super canonicas glosa Lire*, daneben die Signatur *X IIII* des Katalogs I².

Bl. 1 *Incipit postilla fratris* ***Nicolai de Lira*** *de ordine fratrum minorum sacre theoloye venerabilis doctoris super epistolas Pauli apostoli.* Anf. *Ecce descripsi eam tibi tripliciter Prov. XXII°. Quod verbum de sapiencie descripcione dicitur . . .,* Ende Bl. 212 *Amen i. e. confirmetur in presenti et in futuro prestante domino nostro Jesu Christo, cui est honor . . . amen. Et sic est finis huius operis deo sit laus. Expliciunt postille edite ab egregio doctore Nicolao de Lira super omnes epistolas Pauli, de quibus deus gloriosus sit benedictus in secula seculorum amen.*

Bl. 212ᵇ *Quatuor sunt minima terre, ipsa sunt sapienciora sapientibus Proverbiorum XXX. Septem epistole que canonice i. e. regulares nuncupantur . . .,* Ende Bl. 253 *tamen virtus divina que facit talia facit eterna. Ad que nos perducat Jesus Christus, qui cum patre . . . amen. Expliciunt postille super epistolas canonicas edite ab egregio doctore sacre theoloye* ***Nicolao de Lira*** *sacri ordinis fratrum minorum finite sub annis (!) domini 1467° feria 5ta ante festum Nativitatis Marie.*

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einem Breviarium (Perg., 14/15. Jh.), und zwar aus derselben Hs., aus der andere Blätter zu gleichem Zwecke in Ms. Mar. F 153 und 237 Verwendung gefunden haben.

Ms. Mar. F 124.

Pergam. 396 Bl. 30½ : 21 cm XIV und XV¹ Jh.

Der Hauptteil der Hs. (Bl. 1—370, meistens 5bogige Lagen, die am unteren Rd. der letzten Seiten meist eine alte Lagenzählung tragen) stammt noch aus dem Ende des XIV. Jh., die Anhänge (Bl. 371 ff.) sind etwas jünger, Bl. 371—390ᵇ aus dem

Jahre 1425. 2 Sp., rot rubr., rote Übss., Unterstreichungen und Anfbst., zu Anf. der Hauptteile und innerhalb des Psalters zu Anf. der einzelnen Wochentage größere Anfbst. in rot u. schwarz mit Ornamentfüllung. Blattweiser. Alter, lederbezogener Holzband mit reicher Stempelung des Danziger Rosettenbuchbinders, kunstvollem Messingbeschlag an den Ecken und in der Mitte und 2 Messingschließen; Eisenbeschlag für Kette. Ohne alte Signatur; vielleicht L 12 des Katal. II.

Breviarium.

Ob und wie weit das hier vorliegende schön geschriebene und gut erhaltene Brevier Zusammenhänge mit dem Deutschordensbrevier aufweist, bedarf noch einer eingehenden fachmännischen Untersuchung. Von den zahlreichen in der Marienbibliothek erhaltenen Brevieren, die sich ziemlich genau an die Notula dominorum Teutonicorum anschließen (vgl. zu Ms. Mar. F 166), weicht es im Kalender, der Letania, den Vigiliae defunctorum, dem Hymnarius (hier besonders stark!) und auch in dem eigentlichen Breviarium oft beträchtlich ab. Der alte Teil der Hs. (bemerkenswert darin ist die öfter vorkommende Abkürzung *capet.* für capitulum) ist nicht ganz vollständig, er reicht bis Bl. 370^{b}, wo der Text in der letzten Zeile mitten im Satze abbricht; es sind also (vor dem Einbinden) nach Bl. 370 Bogen verloren gegangen. Bl. 371 ff. — davon Bl. 371—390^{b} im Jahre 1425 von H. Huxer geschrieben, wohl einem Angehörigen der bekannten Danziger Familie (vgl. Löschin, Die Bürgermeister etc. des Danziger Freistaates S. 11 zum Jahr 1418; doch kommt die Familie auch in anderen Städten Preußens vor, vgl. Perlbach, Pruss. schol., Register s. v. Huxer) — sind spätere Anhänge, wohl bestimmt, zu dem älteren Hauptteile Ergänzungen im Sinne des Deutschordensritus, wie er damals galt, zu liefern.

Bl. 1—6 Kalender, schwarz und rot, mit nur wenigen Nachträgen von späterer Hd. Von den drei erst unter dem Hochmeister Winrich von Kniprode (1351—82) in den Deutschordensritus eingeführten Festen Dorotheae, Huperti und Praesentationis Mariae (vgl. Hirsch, Oberpfarrkirche I 212, Anm. 2) ist nur das erste (6. Febr.) von erster Hd. eingetragen, die beiden anderen sind (ebenso wie das noch später eingeführte Visitationis Mariae) erst von späterer Hd. nachgetragen.

Bl. 7 Psalterium feriatum in der biblischen Anordnung, die Cantica soweit üblich an ihren Stellen unter den Wochentagen eingeschoben. Anf. *Ā(ntiphona). Pro fidei meritis. Ān. Servite domino. Beatus vir qui non abiit* . . . usw. Ps. 1—25. Bl. 14 *Feria 2̂.* Ps. 26—37 und *Confitebor tibi* . . . Bl. 18^{b} *Feria tercia.* Ps. 38—51 und *Ego dixi* . . . Bl. 23 *Feria IIIÎ.* Ps. 52—67 und *Exultavit cor meum* . . . Bl. 28 *Feria V̂.* Ps. 68—79 und *Cantemus domino* . . . Bl. 34^{b} *Feria VI.* Ps. 80—96

und *Domine audivi* . . . Bl. 41 *Sabbato.* Ps. 97—108 und *Audite celi* . . . Bl. 48 *Ad vesperas.* (Domin.) Ps. 109—113; Bl. 50 *Feria 2.* Ps. 114—120; Bl. 54^{b} *Feria tercia.* Ps. 121—125; Bl. 55 *Feria quarta.* Ps. 126—130; Bl. 56 *Feria quinta.* Ps. 131—136; Bl. 57^{b} *Feria sexta.* Ps. 137—142; Bl. 59 *Sabbato.* Ps. 143—150. Hierauf Bl. 61 der Rest der Cantica (*Benedicite, Te deum, Benedictus, Magnificat, Nunc dimittis*) nebst dem *Quicumque vult salvus esse.* Bl. 63 Letania; die *Ut*-Rogationes am Ende beträchtlich kürzer als in dem Deutschordensbrevier (in dem Drucke Nürnberg 1492, Hain *3942, Blatt rr hinter den Lectiones de b. virgine in sabbatis), u. a. fehlt auch die Bitte für den Hochmeister. Angehängt sind 5 kurze Orationes, darunter an letzter Stelle *Pro vivis et defunctis. Omnipotens sempiterne deus qui vivorum dominaris simul et mortuorum* . . . . Das in den Deutschordensbrevieren sonst gewöhnlich an die Litanei angehängte Gebet *Pietate tua quesumus domine nostrorum solve vincula peccatorum* . . . fehlt ebenfalls, ist jedoch (Bl. 64^{b}) von jüngerer Hd. nachgetragen, doch sind die darin auf den Hochmeister und den Deutschen Orden bezüglichen Worte *et magistrum nostrum et omnem congregacionem sibi commissam* später, d. h. nach dem Abfalle Preußens vom Orden, durch Überstreichen mit roter Farbe ausgetilgt; vgl. zu Ms. Mar. F 218$_{67\,b}$, F 396$_{53\,b}$, O 10$_{89}$, O 17$_{72\,b}$, O 18$_{85\,b}$.

Bl. 65 Vigiliae defunctorum. Anf. *Placebo domino in regione vivorum. Ps. Dilexi. Aⁿ.* . . . *Parce michi domine* . . ., am Ende einige Orationes, zuletzt *Pro patre et matre* und *Generalis oracio,* das Ganze nicht unerheblich abweichend von der Form, wie sie in dem Cursus cum nonnullis pulcerrimis orationibus secundum rubricam theutonicorum dominorum, Leipz., Lotter 1502 (Bibl. Mar. D 1) fol. 1 ff. gedruckt ist.

Bl. 67^{b} Hymnarius, stark abweichend von der Form im Deutschordensbrevier (vgl. zu Ms. Mar. F 166$_{36}$): einige 80 Hymnen, beginnend mit *Conditor alme syderum* . . ., *Veni redemptor gencium* . . ., *Ad noct. Verbum supernum prodiens* . . ., *Ad lau. Vox clara ecce intonat* . . ., *In nativitate domini. A solis ortus cardine* . . ., *Compl. Corde natus ex parentis* . . . usw. bis *De virginibus. Virginis proles* . . . und *Jhesu corona virginum* . . . Am Schluß (Bl. 74) sind noch von anderer, aber gleichzeitiger Hd. nachgetragen (*De nativitate Christi*). *Criste redemptor omnium* | *Ex patre patris unice* . . ., (*De corpore Christi*). *Sacris sollempniis iuncta sunt* . . ., (*De Stephano*). *Sancte dei preciose* . . ., (*De s. Augustino ad laud.*) *Celi cives applaudite* . . ., (*De s. Katherina*). *Pange lingua gloriose* . . . und *Presens dies recolitur (!)* . . ., nach den Schlußworten des letzten (*maturat Maxencius*) noch (Bl. 79^{b}) die Anfänge *Imminente. In hoc capud. Huius ergo concionis. Amen.* Rest der Spalte leer.

Bl. 80 Proprium de tempore. Anf. *Dominica prima in adventu domini Sabbato precedenti ad vesperas anth. Benedictus. Cantor ipsum psalmum prosequatur hoc modo. Domine deus meus et sic semper fiat ubicunque aⁿ̃. et suus ps. unum inicium habent. in plena diccione aⁿ̃. In eternum cum ceteris. Cap. Ecce dies veniunt . . .* usw. Bl. 231ᵇ *Incipiunt dominicalia ewangelia cum suis collectis et anthyphanis (!) ad benedictus et ad mg̃t oracio. Deus in te sperancium . . .* (für Dom. 1—25 post Trin.) Bl. 243ᵇ *In dedicacione ecclesie . . .*, schließend mit dem Absatz *Per ebd̄om. Morem qm̃ sancta ecclesia tenet in sollempni domus dominice consecracione . . .* (bis Schluß Bl. 246:) *Clamat autem ter: ut patris et filii et spiritus sancti, quorum una est divinitas, fit reconciliacionis equa parilitas. Tu.* Rest der Seite leer.

(Bl. 246ᵇ späterer Nachtrag *In vigilia sancti Mathei apostoli et ewangeliste ad matut. legatur sequens ewangelium . . .*)

Bl. 247 Proprium de sanctis. Beginnend mit längerer Vorbemerkung *Nota <si> festum sancti Andree in prima die adventus evenerit, vigilia quidem in precedenti sabbato facienda est, festum vero in secundam feriam celebrabitur. Si vigilia propria die dominica evenerit, missa tantum matutinalis de dominica fiat . . .*, dann *In vigilia sancti Andree s. Johannem. In illo (tempore) Stabat Johannes . . .* Ende Bl. 352ᵇ *Saturnini episcopi et martiris memoria ut de communi.*

Bl. 352ᵇ Commune sanctorum. Anf. *In natali unius ewangeliste ad v̄s super ps. aⁿ̃. Estote fortes . . .* usw. bis (Bl. 366) *In natali unius virginis non martiris ad v̄s cap. Qui gloriatur in domino . . .*, Ende Bl. 366ᵇ *Ad IX̄ capeī. Sapiencia vincit maliciam . . . et disponit omnia suaviter. Deo gracias.* Rest der Spalte leer.

Bl. 367 *Lecciones sabbatis diebus de beate (!) virgine incipiunt. Leccio prima. Adest nobis dilectissimi . . .*, nur für drei Sabbate und mit Ausnahme des ersten Anfangs durchaus verschieden von den entsprechenden Lectiones hinter dem Commune sanctorum des Deutschordensbreviers Bl. qq iii des Druckes von 1492. Ende Bl. 369 *multis donorum privilegiis sublimata. ℟. O virgo virginum castitatis lilium . . . Vers. Salve regina celorum laudantes te mater et spes orphanorum. Per graciam.*

Bl. 369 Verzeichnis der Psalmenanfänge in biblischer Reihenfolge, hinter jedem eine kurze Bemerkung über Veranlassung etc. des betreffenden Psalms. Anf. *(B)eatus vir qui non abiit in consilio impiorum etc. David erat plenus spiritu sancto, unde composuit istum ps. primo de spiritu sancto . . .* Infolge des Verlustes von Blättern nach Bl. 370 (vgl. oben) nur bis zu den Anfangsworten von Ps. 63 reichend, Ende Bl. 370ᵇ *Exaudi deus deprecacionem meam.*

Es folgt Bl. 371—396 ein Anhang aus etwas jüngerer Zeit (vgl. oben), von alter Hd. selbständig foliiert als *primum folium* bis *XXVI.* Auf die Officia für einzelne Feste, die dieser Anhang als Ergänzung zu dem vorangehenden Breviarium enthält, ist an den betreffenden Stellen des Breviarium vielfach durch spätere Randbemerkungen hingewiesen. Es sind folgende Stücke, die sich im wesentlichen auf zwei Schreiber (Bl. 371—390^b und Bl. 393—396^b) verteilen:

Bl. 371 *De lancea domini nostri Jhesu Christi.* Bl. 372^b *In divisione apostolorum.* Bl. 373 *De transfiguracione domini.* Bl. 375 *De festo sancte Hedwygis.* Bl. 377 *De sancto Huperto.* Bl. 377^b *De presentacione beate virginis Marie.* Bl. 379^b *De concepcione beate Marie virginis.* Bl. 381 *In vigilia visitacionis virginis Marie.* Bl. 384^b *De transfiguracione domini;* am Ende (Bl. 385^b *Finitum per manus .H. Huxer* (vgl. oben). *orate deum pro eo unum pater noster propter deum.* Dann noch von derselben Hd. weiter Bl. 385^b *Decem milia militum.* Bl. 386^b *De sancto Erasmo* (mit der Sequenz *Sanctissimi pontificis . . .* = Mone III Nr. 910); am Ende (Bl. 390^b) *Completum Anno domini M°CCCC°XXV° die vero $\bar{X}\bar{X}$ mensis Septembris.* (Von späterer Hd. des 15. Jh. nachgetragen: Bl. 390^b *In nativitate sancti Wenczeslai ducis et martiris* und Bl. 391^b De b. Cleopha). Rest von Bl. 392 und Bl. 392^b leer.

Bl. 393 *Hystoria XI milium virginum.* Bl. 394 *Legenda beati Kalixti. Sanctus Kalixtus cum persecucionem Allexandri . . .* Bl. 394^b *Hystoria* (Officium) *de sancta Birgitta;* Ende Bl. 396^b, Rest der Spalte leer.

Ms. Mar. F 125.

Papier 264 Bl. 29½ : 20½ cm 1400 geschrieben

2 Sp., sorgfältige, gleichmäßige Schrift, rote Anfbst. (größere zu Anf. der einzelnen Buchstaben des Alphabets, wo auch immer einige Zeilen des Textes in größeren Buchstaben geschrieben sind; Bl. 1 zwei Anfbst. in rot und grün), im übrigen Rubrizierung nur bis Bl. 21. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten 1 Metallbuckel. Vorn Titelschild: *hugwicio sive ortulus gramatice,* darunter die Signatur *D 13* des Katalogs I^1.

Vocabularium **Huguitionis** Pisani. Anf. *Cum nostri protoplasti,* Ende Bl. 264^b *zoastrum minimum sydus etc. Explicit hugwicio sive ortulus gramatice Jacobi Rectoris* (*Rc̄oris,* von späterer Hd. corr. in *Sco<la>ris*) *de Wismaria finitus sub Anno domini Millesimo CCCC°* ^{a}*feria III in invencione s. Stephani.*

Als Vorsatzblätter dienen vorn und hinten die Hälften eines großen Pergamentblattes (2 Sp., 15. Jh.), enthaltend *(I)ncipit opusculum quod continet allegaciones novi*

et veteris digesti, inforciati, codicis, collacionum ac auctenticorum, alphabetisch von (*A*)*postatis* bis *Colonis illiricianis;* der Text bricht zu Anf. der 1. Spalte der im übrigen unbeschrieben gebliebenen Rückseite ab.

Die Innendeckel sind mit 2 Blättern aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuch beklebt.

Ms. Mar. F 129.

Pergam. II Bl. und 361 S. 33 : 25 cm XIV Jh.

Die Seiten von alter Hand gezählt; meist 5bogige Lagen, die am unteren Rande der letzten Seiten mit *I°* bis *XVII°* bezeichnet sind. 2 Sp., rote Übss. und Paragraphenzeichen; Anfbst. abwechselnd rot und blau, zu Anfang der größeren Abschnitte größere mit Zierfüllung und Randleisten in der Gegenfarbe; am oberen Rande rote Inhaltsangaben. Alter, lederbezogener Holzband mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn noch 3, hinten noch 2 Hornbuckel; vorn in der Mitte unter Hornblättchen in kreisrundem Hornrahmen Titelschild: *Summa virtutum,* oben die Signatur *O II* des Katalogs I².

(**Guilelmus Peraldus**), Summa virtutum.

Bl. 1ᵇ—IIᵇ (von anderer Hd. des 14. Jh. vorgesetzt) alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

S. 1 *Incipiunt capitula in summam virtutum. Presens opus habet V partes principales . . .* S. 4 *Expliciunt capitula. Incipit tractatus moralis de virtutibus. Cum circa utilia studere debeamus . . .* S. 5 *Explicit prologus. Prima pars de virtute in communi quid oporteat. Si separaveris preciosum a vili . . .,* Ende S. 361 *celestem hereditatem. Tractatus virtutum explicit. Benedictus dominus virtutum qui incepit et complevit amen.* Hain 12383.

Gegen die Innenseite des Vorderdeckels geklebt, jetzt losgelöst, ein Blatt aus einer Perg. Hs. (14. Jh., 2 Sp., 48 Zeilen in der Spalte, die Anfbst. der Verse rot durchstrichen, zu Beginn der größeren Abschnitte größere Initialen abwechselnd blau und rot mit Zierfüllung und Schnörkeln in der Gegenfarbe), enthaltend von dem alten Passional nach der Ausgabe von Hahn (Frankf. 1845) S. 228, Sp. 1 v. 7 bis S. 230, Sp. 1 v. 9. (Die Verse S. 229 Sp. 2 v. 59—60 fehlen).

Ms. Mar. F 131.

Papier 322 Bl. 29 : 21 cm XV Jh.

Über die verschiedenen Hände s. unten. Sechsbogige Lagen mit alter Zählung in den oberen rechten Ecken der ersten Seiten, die aber bei der 24. Lage (Bl. 276) wieder mit 1 anhebt. 2 Sp. bis Bl. 266; bis Bl. 303 rot rubr., bis Bl. 265 rote (nur zu Anfang der Hs. mit blauen abwechselnde) Anfbst. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Rest eines Titelschildes: *Postille super epistolas,* darunter die Signatur *U 5* des Katalogs I².

Postille epistolarum ***Mathie de Legenicz*** (Übs. rot am oberen Rande von Bl. 1). Anf. *Videte quoniam non michi soli laboravi sed om-*

nibus. Hanc proposicionem scribit sapiens Jesus filius Sirach . . ., Ende Bl. 323[b] *quia affuit principio misericorditer, medio et fine liberaliter in secula seculorum amen. Explicit postilla collecta super epistolas dominicales per circulum anni (ad honorem bene)dicte et individue trinitatis et gloriosissime virginis Marie tociusque (celestis curie) amen.* (Die eingeklammerten Worte durch Rostfraß vernichtet). Die erste Hd. bricht zu Anf. der 2. Spalte von Bl. 265 in der *Epistola dominice none post trinit.* mit den Worten *Ex litera habetur* mitten im Satze ab; eine zweite Hd. setzt den Text dieser epistola dann noch bis zu den Worten (Bl. 266, Anf. von Sp. 2) *Apostolus ergo secundum Hay. reduxit* fort, also ohne sie zu Ende zu führen; der Rest der Lage (bis Bl. 275[b]) ist leer geblieben. Bl. 276 setzt dann auf neuer Lage vielleicht wieder die erste, jedenfalls eine sehr ähnliche Hd. ein, von hier an bis zum Ende der Hs. aber nicht mehr wie bisher in 2 Spalten, sondern quer über die ganzen Seiten schreibend, und zwar beginnt sie mit dem Anfang desselben Satzes, in welchem oben Bl. 266 abgebrochen war: *Ex litera habetur quod crapula in conviviis homines ad ludos allicit . . .* Die letzten Lagen (Bl. 276 ff.) sind also eine etwas spätere Ergänzung, worauf auch ihre selbständige Zählung (vgl. oben) hinweist.

Vgl. über das Werk: Der Katholik 78 I (1898) S. 4 ff., 380 ff. und ZfKirchengesch. 22 (1901) S. 466 ff. Eine andere Hs. Ms. Mar. F 261[1].

Auf dem vorderen Vorsatzblatt von einer Hd. des 15. Jh. Aufzeichnungen über ausstehende Forderungen (darunter auch: *item ego Gerardus teneor sibi ij marc.)*; an Örtlichkeiten in Westpreußen werden darin u. a. genannt Damerow, Blumenow, Bomgarde, Mergenborg. Als Rückenstreifen vor diesem Vorsatzblatt der unterste Teil eines originalen Notariatsinstruments (Perg., 1. Hälfte des 15. Jh.), ausgestellt von dem kaiserlichen Notar Nicolaus Petri de Prerowia (Prerau in Mähren) clericus Olomucensis diocesis. Gegen den Vorderdeckel geklebt ein Doppelblatt aus einer Papierhs. des ausgehenden 14. Jh., philosophischen Inhalts. Auf der Innenseite des Hinterdeckels Schenkungsvermerk (15[2] Jh.) *Honorabilis dominus Symon Rothman legavit hunc librum librarie ecclesie b. virginis Gdan. Orent legentes in eo pro anima eiusdem.* Diesen Stifter kennen wir aus einer abschriftlich im Archiv der Marienkirche (Nr. 80) enthaltenen Urkunde vom 30. Juni 1472, in der sich die Kirchenvorsteher verpflichten, dem Priester Simon Rothmann von 1473 ab jährlich wegen des Altars „der Halle gegenüber" 3 Mark Leibrente zu zahlen. Er ist ohne Zweifel identisch mit dem Symon Ratman aus Stüblau (Kreis Danziger Niederung), der 1443 in Wien studierte (Perlbach, Pruss. schol. 29).

Ms. Mar. F 132.

Papier 122 Bl. 29½ : 21½ cm Ende des XIV Jh.

Vor Bl. 1 sind mehrere leere Blätter ausgeschnitten. 2 Sp., rot rubr. u. rote Anfbst., jedoch wird die Rubrizierung gegen Ende sparsamer und hört schließlich ganz auf. Alter mit einfach ornamentiertem Leder bezogener Holzband mit Schließen und

Eisenbeschlag für Kette, hinten 1 Metallbuckel. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Glosa super sequencias*, darunter in schwarzer Schrift die Signatur *Item C 15 Glosa Sequenciarum* des Katalogs I^1. Als zweiter innerer Einband dienen 2 Pergamentblätter aus einer liturgischen Hs. (mit Noten, 14. Jh.)

Bl. 1 am oberen Rande: *Gaudia virgo pia retines immensa Maria | His rege principium, finis, adest medium.*

Bl. 1 **Glossa sequentiarum.** Anf. des Prologs *Gustate et videte quoniam suavis est dominus. Verba proposita sunt prophetica et sunt dicta de pietate dei*, Ende Bl. 1^b *hanc adimplecionem dat (!) nobis Jesus Christus in secula seculorum;* hierauf eine zweite Einleitung *Dicit Aristoteles in primo physicorum: Tunc opinamur cognoscere unumquidque, cum causas eius cognoscimus. De causis igitur et de quibusdam aliis prenotandis videamus . . .;* weiterhin *Et sic beatus Gregorius videtur esse causa efficiens huius libri quantum ad aliqua cantica et beatus Dyonisius et Ambrosius eciam ad aliqua, ymmo plures novi doctores ad laudem dei aliqua cantica composuerunt et quedam nova que in hoc libro sunt exponenda . . .* und *Tytulus huius libri est: Incipit liber sequenciarum in laudem dei omnipotentis a beato Gregorio partim et a quibusdam aliis doctoribus partim compilatus . . .* Dann Bl. 1^b Beginn der Sequenzen mit dem Lemma *Grates nunc omnes reddamus* und der Erklärung *Iste liber quantum ad primam distinccionem dividitur in tot partes . . .* Letztes Lemma *O sancta virginitas*, Ende der Glosse Bl. 84^b *ante conspectum tui beati nati .i. Jesu Christi et confer .i. da nobis indulgenciam .i. veniam cunctorum delictorum .i. omnium peccatorum nostrorum amen. Explicit opus sequenciarum. Laus domino detur quia terminus huius habetur. | Explicit ille liber, sit scriptor crimine liber. | Laudes reddo pie Christo pariterque Marie.* Die eingeschobenen Worte des Sequenzen-Textes sind mit großer, stark hervortretender Schrift geschrieben und rot durchstrichen; zu Anf. des Textes einer neuen Sequenz rote Initialen. Andere Hss. mit gleichem Anfang z. B. in Bamberg Theol. Nr. 42 und 84 (Leitschuh-Fischer I 1 S. 596 und 629); auch der Kommentar der Berliner Hs. 842 Nr. 25 (Rose XIII S. 954) scheint (ohne den ersten Prolog) wenigstens die gleiche Einleitung zu haben.

(Bl. 84^b hinter der Sequenzen-Glosse von späterer Hand Bezeichnung der Himmelsrichtungen und Winde, lat. mit deutscher Übersetzung *Oriens osten, occidens westen . . ., aquilo nordwest nord . . ., eous nord ost norden.*)

Bl. 85 **Expositio missae.** Anf. *Induite vos armatura dei ut possitis stare adversus insidias dyaboli. Hec verba scripta sunt ad Ephesios septimo. Ostendit apostolus per ipsa, qualiter armari debeamus, ut adversus hostis versucias resistere valeamus. Sed quia multorum est armatura dei, ad*

instruccionem sacerdotum maxime simplicium . . . dignum diximus (!) sub compendio tractatum edere de armatura sacerdotis, quo ordine sacramentorum (!) instrumentorum induitur (!) debeant, cum volunt conficere sacrum corpus Christi, et quid significent ipsa indumenta et que sint ad confeccionem corporis et sanguinis media et quid significent omnia, que peraguntur in missa. Hec armatura, de qua ad presens loquimur, est vestis sacramentalis significativa septemplicem virtutis representatam (!) vestium Christi, quibus indutus fuit . . . Zu Anfang (bis Ende von Bl. 86^b) gibt der Verf. im wesentlichen den ersten Teil der Expositio missae des Hugo a S. Caro (= cap. 1—17 des Druckes von Joh. Weyssenburger, Landshut o. J., den ich benutze; vgl. über die Schrift Franz, Die Messe im deutschen MA. S. 474f.). Dann folgt von Bl. 87 an in Form eines Kommentars, innerhalb dessen für die Lemmata Platz ausgespart ist, die Worte aber nicht nachgetragen sind, eine ausführliche Erklärung des Kanons, des Pater noster usw., beginnend (nach dem ausgelassenen Anfangsthema) *Ista proposicio scribitur ad Ephesios capitulo 2°. Dyonisius super ecclesiastica gearchia . . .*, und endigend Bl. 102^b *ad huius igitur nominis generosi benediccionem et beatitudinis adoperacionem perducat nos iste, cuius corpus est in canone consecratum et cuius nomen in seculo benedictum. amen. amen.*

Bl. 103 Anonymer Kommentar zu dem Peniteas cito (des **Johannes de Garlandia**). Für das Thema, mit dem die Vorrede beginnen sollte (*Bonum anime preciosum omnibus bonis* lautet es Ms. Mar. F 260$_{181}$, wo derselbe Kommentar, aber unvollständig, überliefert ist), ist ebenso wie für die Lemmata des Gedichts innerhalb des Kommentars Platz freigelassen, die nachträgliche Einsetzung der Worte aber unterblieben. So beginnt denn die Einleitung hier mit den Worten *Ista scribit Aristoteles VII philosophorum (p̄horum*, lies: *physicorum). Ad intellectus (!) huius nota, quod triplex est bonum . . .* In der Einleitung heißt es (Bl. 103^b) *De causa efficiente non est curandum, quia dicit Seneca: non est curandum quis dicat sed quid dicatur, dummodo effectus sit bonus.* Ende Bl. 116^b *sine omni labore requies, ad quam nos perducat qui . . . regnat amen. Explicit. Expliciunt dicta summe penitenciarum.* Hierauf Bl. 116^b der Text des Gedichtes selbst im Zusammenhang *(P)eniteas cito peccator . . .*, Ende mit Schluß der Seite *et medici curant vario medicamine corpus*, es fehlen also die letzten 24 Hexameter des Druckes M. 207, 1155ff.

Bl. 117—122^b leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Anfänge der im ersten Teile der Hs. glossierten Sequenzen, dann weitere Inhaltsangabe *Super officium misse. Super peniteas cito* und nochmals die Signatur des ältesten Katalogs *Item Glosa sequenciarum 15 C*

und darunter der Name (offenbar des Vorbesitzers und Stifters) *Andreas Pauli*, augenscheinlich alles von derselben Hand. Der Name Andreas Pauli steht auch auf dem Vorsatzblatt von Ms. Mar. F 231. — Am oberen (jetzt unteren) Rande dieses zur Deckelbeklebung verwandten Blattes eine ältere (Danziger) Aufzeichnung aus dem Jahre 1418: *Item hebbe ik untfangen int jar unsers heren XIIII^c in dem XVIII jare VIII dage vor Domelik ut schipper Mannus schalm* (= Schiff) *van Hans Vlicken wyves wegen VIII vate seels* (= Tran). *Dat vat gaff ik vor VIII mr. und hebbe dar van gegeven to punttol und op to schepe ½ mark. Summa blivendes geldes, dat vor de VIII vate is* (übergeschrieben: *sels*) *geworden, LXIII ½ mr.*

Ms. Mar. F 133.

Papier 222 Bl. (einschließlich der beiden Perg.-Vorsatzblätter) 29 : 21 cm XV¹ Jh.

Aus mehreren, von verschiedenen Händen geschriebenen Teilen bestehend. 2 Sp. (mit Ausnahme von Bl. 114—199^b), meist rot rubr. und rote Anfbst. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten ein kleiner Metallbuckel. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild (rot): *Stimulus amoris cum ceteris*, darunter die Signatur *D 8* des Katalogs I¹.

Bl. 2 Stimulus amoris. Zunächst kurze Inhaltsübersicht der 3 Teile *Liber iste qui stimulus amoris in dulcissimum et pium dominum Jesum salvatorem nostrum non incongrue potest dici, in tres dividitur partes. In quarum prima de Christi gloriosissima passione agitur . . .*; dann (ohne Prologus) *Incipit ordo capitulorum prime partis . . .* und hierauf der Text *Capitulum primum quomodo homo libenter Christi passionem debet meditari. Currite gentes undique et miramini . . .*; Ende des letzten (hier 17.) Kapitels des 3. Teils Bl. 41 *O clemens es afflictis, pia in delictis, dulcis amore ictis, O clemens es subiectis, pia in correctis, dulcis preelectis. amen amen*, also ohne das Schlußkapitel (III 20) des Druckes in den Opp. Bonaventurae ed. Peltier XII 702 f. Am Schluß (rot) die Subscriptio *Explicit Stimulus amoris beati* (Ps.) *Berenhardi* (!) Vielfach, aber ebenfalls mit Unrecht, auch unter dem Namen des Bonaventura überliefert; Verf. ist vielleicht ein fr. Jacobus, lector Mediolanensis ord. minor., vgl. Bonavent. opp. ed. Quaracchi T. VIII Prolegom. p. CXI Nr. 3. Rest der Seite und Bl. 41^b leer.

Bl. 42 *Domus hec in qua habitamus ex omni parte sui ruinam nobis minatur . . .*, Ende Bl. 54^b *quam terrestrium occupacione. Et sic est finis etc.* (rot:) *Explicit Stimulus amoris Bernhardi vel secundum alios Boneventure* (auf das vorangehende Stück bezüglich). *Explicit* ***Hugo*** *de bona consciencia.* Außer Hugo de S. Victore sonst auch dem Augustin oder dem heil. Bernhard zugeschrieben; M. 184, 507 ff. Die Kapitel 29—37 fehlen in unserer Hs. ebenso wie in Ms. Mar. F 255_{108b} ff.

Bl. 55 (**Matthaeus de Cracovia,** De confessione oder De puritate conscientiae). Anf. *Quoniam fundamentum et ianua,* Ende Bl. 64 *cum apparuerit gloria et sic est finis deo gracias amen.* Gedruckt z. B. unter den Schriften des Bonaventura (ed. Peltier VII 559 ff.); über die Verfasserschaft vgl. Sommerlad, Matth. von Krakau (Diss. Halle 1891) S. 69 f. und Bonavent. opp. ed. Quaracchi T. VIII Prolegom. p. CXI Nr. 12.

Bl. 64^{b} (De duodecim gradibus abusionis). Anf. *Omnis enim etas et hominum condicio infecta est . . . sicud patet Augustinus in XII abusionibus . . .,* Ende *perdicionis laqueum incurrit.*

Bl. 65 *De confessione IX puncta. Notandum quod 9 sunt que pertinent ad confessionem, sine quibus nihil valet . . . Primo debet esse confessio voluntaria non coacta . . .,* Ende Bl. 66 *iram contra peccatorem.*

Bl. 66^{b} *Sicud in phylosophia motus et operaciones . . .,* Ende Bl. 74^{b} *inpossibilitatis freno posse retineri. Explicit tractatus de discrecione spirituum.* Verf. ist **Henricus de Hassia.** Vgl. Hartwig, Henricus de Langenstein II 20; Aschbach, Gesch. d. Wiener Universität I 397; Roth, ZBibl. Beih. II 2 S. 9 Nr. 14.

Bl. 74^{b} *Semen cecidit in terram bonam . . . Luce 18. Licet verbum propositum exponatur per Christum de semine verbi dei . . .,* Ende Bl. 81^{b} *victorialiter triumphando. Quam coronam nobis prestare <dignetur> in presenti per graciam et in futuro per gloriam qui sine fine regnat in secula deus benedictus. Expliciunt dicta de IIII^{or} instinctibus.* Verf. ist **Henricus de Frimaria.** Andere Hss. z. B. in Bamberg und Prag; auch Ms. Mar. F 221$_{24}$.

Bl. 82 ff. 21 Sermones ad clerum, alle unter einer der folgenden Überschriften: *Ad synodum* (oder *In synodo*), *De eleccione, De* (oder *In*) *visitacione, Ad religiosos.* An einigen Stellen (Bl. 84, Bl. 93^{b}) steht nicht die ganze Predigt, sondern nur die Einleitung, das *anthema* (Bl. 84 *Anthema vel prologus*). Erstes Stück *Ad synodum sermo. Sacerdos magnus qui unctus est oleo. Numeri XXXV. In verbis propositis tangitur status sacerdotum . . .;* letztes Stück Bl. 108^{b} *In visitacione sermo. Fratres tuos visitabis . . . I Reg. XXII* (vielmehr *XVII*). *Vulgariter dicitur: velit nolit sacerdos vadit ad synodum, et procul dubio similiter dici potest: velit nolit prelatus tenetur eum visitare qui ipsi committitur ad custodiendum . . .,* Ende Bl. 110^{b} *ut castrorum acies ordinata. Rogemus ergo dominum nostrum Jhesum Christum etc. Amen. Et sic est finis etc.* Von anderer Hd. nachgetragen Bl. 110^{b} eine Predigt *Sapiencie VI°. Audite reges et intelligite, data est vobis omnis potestas . . . fiet hiis qui presunt. Redde villicacionis tue racionem . . .* und Bl. 111 ein Stück *Ex revelacionibus*

beate Brigitte. Dico tibi quod tales apes deberent esse illi cruciferi . . . ut vivant et se ipsos cognoscant etc. (Revelat. II c. 19); vgl. ZWG 59, 79. Rest der Spalte und Bl. 111b leer.

Bl. 112 f. auf einem einzeln eingeklebten Doppelblatt ein einzelner Sermo ad synodum: *Sobrii estote et vigilate. 1a Petri 2°* (vielmehr *5°*). *Reverendi patres et domini. Quamlibet populosa et munita sit civitas . . .* (Bl. 112b *quis enim hoc scisma suscitavit, reges et principes corrupit et populum seduxit nisi clerici?* usw.); mit Ende von Bl. 113b unvollständig abbrechend.

Bl. 114 (**Commentarius in Petri Lombardi Sententiarum librum 2**). Anf. *Creacionem rerum. Dividitur ergo iste liber in partes tres. In prima determinat de creaturis in communi . . .;* unvollständig, bricht mitten auf Bl. 177b im Anfang der Erklärungen zu Dist. 38 mit den Worten *Et in presenti divisione inquirit quomodo sit rectitudo vel peccatum in actu interiori* ab. Rest der Seite und Bl. 178—178b leer.

Bl. 179 Itinerarium et descriptio terrae sanctae. Anf. *Sciendum est quod iter terre sancte inchoantibus convenit, ut licenciam a summo pontifice optineant . . .,* Ende Bl. 199b *Quapropter fons ille hodie a sarracenis in veneracione habetur. Tu autem domine miserere nobis deo gracias.* Die Hs. ist erwähnt bei Röhricht, Deutsche Pilgerfahrten, 1880, S. 565 und bei Röhricht, Biblioth. geogr. Palaest. S. 76 Nr. 6 (wo irrtümlich noch eine — nicht existierende — Hs. der Danziger Stadtbibl. aufgeführt ist) und S. 153. Dann ist der Text nach der vorliegenden Hs. herausgegeben und besprochen von G. A. Neumann in den Archives de l'Orient latin, T. II. Documents p. 305—377. Hauptquelle ist **Ludolf von Sudheim,** aber nach Neumann nicht dessen lateinische Schrift, sondern eine etwas spätere deutsche Bearbeitung. Rest von Bl. 199b leer.

Bl. 200 Anfang einer Sammlung von Sermones quadragesimales (3 Predigten): Bl. 200 (In capite ieiunii). *Cum ieiunas, unge caput tuum et faciem tuam lava. Mat. VI°. Salvator noster Jesus Christus salutem omnium cupiens ieiunium Christianorum taliter ordinare voluit . . .* Bl. 203 *Feria quinta. Domine dic verbo et sanabitur puer meus. Sicud dictum fuit in precedenti sermone, optima comes corporalis ieiunii est devota oracio . . .* Bl. 205 *Feria sexta. Estote ergo vos perfecti sicud et pater vester celestis perfectus est. Mt V. Ieiunium oracio et elemosina . . .* Der Rest der Lage Bl. 206—210 ist von anderer Hd. mit verschiedenen unbedeutenden Aufzeichnungen theologischen Inhalts angefüllt, darunter Bl. 209 ein *Exemplum. Contigit enim in Yspania, ut fide digna relacione percepi, quod quidam levis homo ludebat ad ludum taxillorum . . .* (Bestrafung eines Gottesleugners durch eine Fliege). Bl. 210b leer.

Bl. 211—221 (einzelne selbständige Lage, vielleicht noch Ende des 14. Jh.) Anfang einer alphabetisch nach sachlichen Begriffen (*De amore, De anima, De audacia, De auditu* usw.) geordneten Sammlung von Zitaten aus Kirchenvätern und jüngeren theologischen Schriftstellern, aber auch aus klassischen Autoren (Plato, Theophrast, Plautus, Terentius, Cicero, Sallust, Vergil, Seneca, Sidonius u. a.). Anf. *Capitulum de amore. Augustinus in soliloquiis: Quidquid in hac vita amaritudinis et tormenti excogitari poterit . . .* Bricht mit Ende von Bl. 221^b unvollständig in dem Abschnitt *De bestialitate* ab.

Als Vorsatzblätter dienen vorn und hinten die beiden Hälften eines Pergamentblattes aus derselben zweispaltigen Vulgata-Hs. des 15^1 Jh., aus der andere Blätter zur Deckelbeklebung von Ms. Mar. F 1 und als hinteres Vorsatzblatt von Ms. Mar. F 86 Verwendung gefunden haben; sie enthalten den Schluß der Divisio bibliae und den Anfang des Hieronymus-Prologs ‚Frater Ambrosius'. — Gegen den Hinterdeckel geklebt ist ein Papierblatt aus einer theologischen Hs. des 15. Jh. (Stück eines alphabet. Sachregisters).

Auf dem vorderen Vorsatzblatt die Namenseintragung *Henrici Calow* und darunter, ebenfalls von Calows Hd., ein kurzes Verzeichnis des Inhalts der Hs.; links neben dem Namen nochmals die Signatur *D 8* des Katalogs I^1 (vgl. Einl. S. 18 mit Abb. 1).

Ms. Mar. F 134.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 204 Bl.
29½ : 21½ cm XV^1 Jh.

Rote Anfbst. u. Übss. Mit gestempeltem Leder bezogener Holzband (Vogelgruppe des älteren Danziger Drachenbuchbinders) mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten ein Buckel. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Sermones beati Bernhardi. Excerpta collacionum;* darunter die Signatur *C 9* des Katalogs I^1. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsangabe (Calow).

Bl. 1. *Incipiunt sermones beati* ***Bernhardi*** *abbatis de adventu domini et de toto anno.*

Bl. 1 *Hodie fratres celebramus adventus domini inicium . . .* = M 183, 35 Nr. 1, jedoch von Spalte 38C des Druckes an (*Sed videamus iam que sequuntur* usw.) mit völlig anderem Text; Ende Bl. 2^b *postremo qua veniat cogitantibus magnum est exemplum mortalibus eundi et perveniendi ad ipsum qui est benedictus in secula amen.* Bl. 2^b = M. 183, 52 Nr. 6 Bl. 4 = M. 183, 43 Nr. 3 Bl. 5^b = M. 183, 47 Nr. 4 Bl. 7 = M. 183, 50 Nr. 5 Bl. 7^b = M. 183, 624 Nr. 32 Bl. 8 = M. 183, 94 Nr. 3 Bl. 11 = M. 183, 109 Nr. 6 Bl. 13^b = M. 183, 87 Nr. 1 Bl. 15 = M. 183, 122 Nr. 3 Bl. 16^b = M. 183, 126 Nr. 4 Bl. 17 = M. 183, 127 Nr. 5 Bl. 18 = M. 183, 129 Bl. 19 = M. 183, 131 Nr. 1 Bl. 20^b = M. 183, 137 Nr. 3 Bl. 22^b = M. 183, 141 Nr. 1 Bl. 25 = M. 183, 147 Nr. 2 Bl. 25^b *Item de Epiphania domini sermo beati Bernhardi abbatis. Triplicem huius festivitatis racionem a sanctis patribus traditam esse cognovimus . . .*, scheint bei M. zu fehlen.

Bl. 28 = M. 183, 153 Bl. 28b = M. 183, 155 Nr. 1 Bl. 29b = M. 183, 677 Nr. 55 und 679 Nr. 56 (in einem Stück, ohne Absatz dazwischen) Bl. 31 = M. 183, 157 Nr. 2 Bl. 32b = M. 183, 359 Nr. 1 Bl. 34b = M. 183, 365 Nr. 1 Bl. 35b = M. 183, 368 Nr. 2 Bl. 36 = M. 183, 161 Nr. 1 Bl. 37 = M. 183, 171 Nr. 2 Bl. 38b = M. 183, 167 Nr. 1 Bl. 40 = M. 183, 183 Nr. 7 Bl. 40b = M. 183, 173 Nr. 3 Bl. 41b = M. 183, 176 Nr. 4 Bl. 42 = M. 183, 178 Nr. 5 Bl. 43b = M. 183, 605 Nr. 25 Bl. 45 = M. 183, 734 Nr. 107 (nur die zweite Hälfte) Bl. 45b = M. 183, 375 Bl. 48 *Item de transitu sancti Benedicti abbatis sermo de ewangelica leccione Dixit Symon Petrus ad Jesum: Ecce nos reliquimus omnia . . . Verba leccionis huius fratres ea arbitror esse de quibus spsallat (!) ecclesia . . .*, Ende Bl. 50 *qui venit ut vitam habeamus et habundanciam habeamus Jesus Christus dominus noster . . . amen.* Scheint in dieser Form bei M. zu fehlen. Besonders im Anfang starke wörtliche Berührungen mit cap. 1 und 2 der Declamationes de colloquio Simonis cum Jesu, die Gaufredus abb. Claraevallensis nach Predigten des heil. Bernhard zusammengestellt hat (M. 184, 435ff.). Bl. 50 = M. 183, 383 Nr. 1, aber teilweise mit sehr starken Abweichungen von dem Drucke. Bl. 52b *In annuncciacione dominica de IX mensibus. Missus est Gabriel. Gabriel missus est ad Mariam i. e. predicator ad peccatricem animam . . .*, scheint bei M. zu fehlen. Bl. 53b = M. 183, 669 Nr. 46 Bl. 54 *In annuncciacione sancte Marie de verbis Ysaie. Angelus presumpsit similitudinem dei dicens Ponam sedem meam . . .*, scheint bei M. zu fehlen. Bl. 55 = M. 183, 392 Nr. 3 Bl. 57 = M. 183, 256 Nr. 2 Bl. 58b = M. 183, 259 Nr. 3 Bl 60 = M. 183, 263 Bl. 63 = M. 183, 271 Bl. 64—67b fünf Sermones de resurrectione domini; der hier in mehrere Stücke geteilte Text schließt sich an die große M. 183, 273—284 gedruckte Predigt an, weicht aber im Wortlaut vielfach völlig davon ab. Bl. 67b = M. 183, 283 Nr. 2 Bl. 69b = M. 183, 288 Nr. 3 Bl. 71 = M. 183, 666 Nr. 44 Bl. 71b = M. 183, 736 Nr. 111 Bl. 72b = M. 183, 291 Nr. 1 Bl. 74 = M. 183, 296 Nr. 2 Bl. 75 = M. 184, 1085 Bl. 78b = M. 183, 297 Bl. 79 = M. 183, 301 Nr. 2 Bl. 80b = M. 183, 304 Nr. 3 Bl. 82b = M. 183, 309 Nr. 4 Bl. 85 = M. 183, 316 Nr. 5 Bl. 88 = M. 183, 299 Nr. 1 Bl. 89 *In invencione s. crucis de cruce Christi et de cruce dyaboli. Volumus scire ut sciamus, sciamur, vendamus, edificemur, edificemus . . .*, scheint bei M. zu fehlen. Bl. 89b = M. 183, 323 Nr. 1. Bl 91 *Item de eodem* (sc. sancto spiritu) *sermo beati Bernhardi. Congregati estis fratres karissimi ad audiendum verbum dei . . .*, scheint bei M. zu fehlen. Bl. 94 = M. 183, 330 Nr. 3 Bl. 96 = M. 183, 667 Nr. 45; dazu Bl. 97 *Item epilogus supradictorum. Octo sunt trinitates . . . ex tota virtute et sic habemus octo trinitates* (aus den Sententiae Bernhardi M. 183, 753 cap. 25) Bl. 97 = M. 183, 397 Bl. 99b *Item in natali beati Johannis Baptiste sermo. Gaudeamus dilectissimi in nativitate beati Johannis precursoris domini . . .*, scheint bei M. zu fehlen. Bl. 100b = M. 183, 403 Bl. 101 = M. 183, 405 Nr. 1 Bl. 102 = M. 183, 408 Nr. 2, aber etwa von Ende von cap. 3 an völlig von dem gedruckten Texte verschieden. Bl. 104 = M. 183, 412 Nr. 3; Ende Bl. 104b *evanuit presumpta temeritas* (M. 413 C gegen Schluß) *etc. ut supra in sermone de verbo Isti sunt viri misericordie.* Bl. 104b = M. 183, 337 Nr. 1 Bl. 105 = M. 183, 339 Nr. 2 Bl. 106 = M. 183, 341 Nr. 3 Bl. 107b = M. 183, 645 Nr. 39 Bl. 108 = M. 183, 637 Nr. 36 Bl. 109 = M. 183, 415 Nr. 1 Bl. 109b = M. 183, 421 Nr. 3 Bl. 111 = M. 183, 425 Nr. 4 Bl. 113 = M. 184, 1001 Bl. 116 = M. 183, 429 Bl. 119b = M. 183, 437 Bl. 123 = M. 183, 600 Nr. 23 Bl. 124 = M. 183, 603 Nr. 24, im letzten Absatz übereinstimmend mit dem Texte des Ms. S. Ebrulfi (M. Spalte 605 Anm.) Bl. 125 = M. 183, 447 Nr. 1 Bl. 126b =

M. 183, 453 Nr. 1 Bl. 130 = M. 183, 475 Nr. 5 Bl. 132b = M. 183, 462 Nr. 2 Bl. 134b = M. 183, 468 Nr. 3 Bl. 135b = M. 183, 471 Nr. 4 Bl. 137 = M. 183, 343 Nr. 1 Bl. 137b = M. 183, 346 Nr. 2 Bl. 138b = M. 183, 489 Bl. 142b = M. 183, 499 Bl. 144 = M. 183, 501 Bl. 144b = M. 183, 503 Nr. 1 Bl. 146b = M. 183, 509 Nr. 2 Bl. 148b = M. 183, 579 Nr. 16 Bl. 150 = M. 184, 1031 Bl. 155 = M. 183, 517 Nr. 1 Bl. 156 = M. 183, 521 Nr. 2 Bl. 157 *Sermo ad clericos de conversione et leccione ewangelium* (!) *Beati pau* (! lies: *pacifici*). *Ad audiendum ut credimus . . .* = M. 182, 833—856. Bl. 165b = M. 183, 622 Nr. 30; nach den Schlußworten des Druckes *quid spiritus velit* folgt in der Hs. noch der Satz *sed alio sermone eos designare conabimur, ut a quibus disiuncti sunt opere, disiungantur sermone.* Bl. 166 = M. 183, 577 Nr. 15 Bl. 166b = M. 183, 630 Nr. 34, Ende Bl. 168 *vox exultacionis sine fine amen.* Dann als Abschluß der Sammlung der Schreibervers *O regina poli scriptorem linquere noli.* Bl. 168b leer.

Bl. 169 *Incipit excerptum de collacionibus s(anctorum) p(atrum). Collacio abbatis Moysi de puritate cordis. Cum in heremo siti (!) abbatem Moysen expetissemus . . .*: ein kurzer Auszug aus den XXIV Collationes **Johannis Cassiani.** Ende Bl. 204b *quo eciam multos licet incompto hec omnia sermone digesta sunt credimus inflammandos* (ed. Petschenig, Vindob. 1886, p. 711$_6$). *Explicit excerptum de collacionibus sanctorum patrum. O regina poli scriptorem linquere noli.*

Als innerer Umschlag der Hs. dienen zwei 2spaltig geschriebene Blätter (Perg., 14. Jh.) aus einem Kommentar zum Doctrinale des Alexander de Villa Dei. (Von derselben Hs. stammt der innere Umschlag von Ms. Mar. Q 13).

Ms. Mar. F 135.

Papier 264 Bl. 29½ : 21 cm XV¹ Jh.

Von mehreren Händen geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten 1 Metallbuckel. Vorn Titelschild: *Formula honeste vite Et alia plura, verte et invenies* mit Hinweis auf eine auf die Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebte Inhaltsübersicht von alter Hand; unter dem Titelschild die Signatur *F 13* des Katalogs I¹.

Bl. 1 *Epistula beati* ***Bernhardi*** (Verf. vielmehr **David de Augusta**) *que dicitur formula honeste vite.* Anf. *Petis a me frater karissime quod nunquam et nusquam . . .*, im letzten Teile völlig von dem Drucke M. 184, 1167ff. verschieden. Ende Bl. 2b *cum ad orandum sive ad psallendum ecclesiam intraveris, fluctuancium cogitacionum tumultum relinque cunctorumque exteriorum penitus obliviscens, ut soli deo possis vacare amen. Explicit epistola beati Bernhardi de formula honeste vite per manus Johannis Unvorsůcht.*

Bl. 2b (**Adalgeri** s. Adelheri episcopi admonitio ad Nonsuindam reclusam s. liber de studio virtutum). Anf. *Tue non inmemor peticionis*

o carissima, Ende Bl. 10ᵇ *bona voluntate, cui est honor potestas et imperium per infinita secula.* M. 134, 915. Vgl. Rose XIII S. 808 zu der Berliner Hs. 779 Nr. 2.

Bl. 10ᵇ *Incipit epistola sancti* **Jeronimi** *ad Eustochium. Audi filia et vide . . .,* Ende Bl. 20ᵇ *non cooperient eam.* M. 22, 394 Epist. 22.

Bl. 20ᵇ (S. **Isidori** Hispalensis Synonyma de lamentatione animae peccatricis). Anf. *Venit nuper ad manus meas . . .,* von M. 83, 865 B an mit völlig anderem Schlusse; Ende Bl. 33 *inmunde autem anime nichil audeas dicere de deo.*

Bl. 33 folgt, ohne durch größeren Zwischenraum von dem Vorangehenden getrennt zu sein, ein kleines Stück von bunter Zusammensetzung. Zunächst Reime *Iam advesperascit* | *Mens mea et tabescit* | *Membra sol(v)untur* | *Carnes infirmantur* | *Lumen oculorum* | *Deficit amborum* | *Et festinant ossa* | *Ut paretur fossa.* | *Thezaurisamus* | *Quibus ignoramus* usw., Schluß *Ad terram tendunt ossa* | *Ut paretur fussa* (*!*). Dann ohne Interpunktion in der Zeile fortfahrend Bemerkungen über das Aussehen der Apostel: *Matheus niger crispus barba ruffa brevi[s] et coma carta* (*!*). *Philippus ruffus totus et barba longa. Jacobus capillis nigris sine barba* usw., zuletzt *Cristus capillo niger barba longa.* Dann wieder Verse über die Evangelisten *Principio verbum clamat preesse Johannes . . .* und andere Verse; zuletzt *Sanctus Ciprianus dixit: eucaristia cottidie ad cibum salutis accipitur* und weitere Dicta des Ambrosius und Hilarius ähnlichen Inhalts, Schluß Bl. 33ᵇ *qui iam peccare quievit, communicare non desinat.* Alles dieses ist ohne Absatz hintereinander fortgeschrieben, wohl aus einer Vorlage übernommen, in der es aus mehreren von einander getrennten einzelnen Eintragungen bestand.

Bl. 33ᵇ Sermo *Fratres dilectissimi, contra pessimum hostem et victissimum* (*!*) *tantum nos armare debemus . . .,* Ende Bl. 34 *miserante domino deo omnipotenti qui vivit . . . amen.* Am unteren Rande von Bl. 33ᵇ ist von alter (ob erster?) Hd. beigeschrieben *Omelia Augustini*; aber irrtümlich, da Augustin in dem Stücke zitiert wird.

Bl. 34 Sermo *Sentenciam de suis actibus quisque in die iudicii redditurus est racionem . . .,* Ende Bl. 34ᵇ *invocantibus se in veritate, quod ipse nobis prestare dignetur . . . amen.*

Bl. 34ᵇ *Certissima est fiducia Christianorum . . .* = Ps. **Augustini** sermo 171, M. 39, 2074.

Bl. 35 *Audite fratres et attencius cogitetis quid in baptismo renunciastis . . .* = S. **Bonifacii** sermo 15, M. 89, 870. Nach dem Schlusse *ad eternam beatitudinem feliciter pervenire* Bl. 35ᵇ noch die Worte *Hec*

est fides que paucis verbis tenenda in simbalo (!) novellis cristianis datur . . . corde mundato quod credent intelligant.

Bl. 35ᵇ—40 acht weitere Sermones: Bl. 35ᵇ *Audi ergo homo qui huius seculi substanciam habes, qualiter in eternum possis servare quod habes . . .*, Ende *ipse nos faciet in eternum gaudere in regno suo.* Bl. 35ᵇ *Audite fratres dilectissimi, qualiter dominus duas vias commemoravit . . .*, Ende Bl. 36ᵇ *vitam consequatur eternam prestante domino nostro . . . in secula seculorum.* Bl. 36ᵇ *Omnibus creaturis fratres karissimi quas dominus fecit . . .*, Ende *ipse enim est consiliarius dei Jesus Cristus dominus noster qui vivit et regnat etc.* Bl. 36ᵇ *Ideo diligamus dominum deum nostrum ex toto corde . . .*, Ende Bl. 37ᵇ *qui enim de salute anime sue <non> cogitat et inferni supplicia non formidat pro ebrietate, saltim corporis morbum timeant, quia sepe de illis venit suffusio oculorum et caligo, vertigo quoque et dolor capitis membrorumque omnium tremor Hec fratres et hiis similia dedignemur peccata . . . per infinita secula seculorum.* Bl. 37ᵇ *Scitis optimi fratres mei, quia semper est omni cristiano semet ipsum perpendere . . . Maxime tamen in istis sanctis quadragesime diebus . . .*, Ende Bl. 38 *gloria eterna, ubi nos perducere dignetur deus omnipotens, qui cum patre . . . amen.* Bl. 38 *Monet nos ubique divina scriptura fratres, ut videamus diligenter, quibus pervenire possumus ad regnum dei . . .*, Ende Bl. 38ᵇ *eterna laus domino decantatur, ubi nos omnes pariter perducere* (Bl. 39) *dignetur dominus noster . . . per infinita secula seculorum.* Bl. 39 *Fratres karissimi, officium nostrum est et omnium . . .*, Ende Bl. 39ᵇ *ut ille ad suum regnum nos perducere dignetur qui vivit in secula.* Bl. 39ᵇ *Audite fratres karissimi pariter et intelligite de salute anime . . .*, Ende Bl. 40 *et eos qui proferre voluerint, eos prohibete etc. Et sic est finis huius.*

Bl. 40 (**David de Augusta,** Formula noviciorum. Tractatus 1 et 2). Zunächst der 1. Teil (De exterioris hominis compositione), Anf. *Desiderasti a me karissime ut aliquid scriberem tibi ad edificacionem,* er schließt Bl. 45ᵇ mit dem *Epilogus huius libelli. Ut igitur percurram breviter omnia . . .*, doch folgt nach den Worten *et castus in omnibus* noch weiter *Si religiosus domini inter seculares conversetur . . . Doceo te non tuo arbitrio dimittendum . . . Cogitacio nostra versari debet <circa> septem . . .* (Schluß Bl. 46ᵇ) *Septimo circa penarum inferni acerbitatem,* also ganz wie z. B. in der Bamberger Hs. Patr. 104 (Leitsch.-Fischer I 1 S. 487) Bl. 207 ff. Dann weiter Bl. 46ᵇ *Incipit secundus tractatus qui est de reformacione hominis interioris,* Anf. *In priori formula noviciorum quam tibi novicio scripsi de exterioris hominis composicione . . .*, Ende Bl. 62 (auch hier wie in der Bamberger Hs.) *Tercium ut in quo-*

cunque loco sederet non subito inde recederet. Et sic est finis huius deo adiuvante. Über die verschiedenen Formen und Ausgaben der Schrift vgl. Rose XIII S. 274.

Bl. 62 *Incipit prologus in librum* (**Henrici Susonis**) *qui intitulatur Horologium Sapiencie. Sentite de domino . . .*, Ende der Schrift Bl. 129 *in decore conspicientes Jesum Ch. istum dominum nostrum qui . . . regnat . . . amen.* (rot:) *Explicit horologium sapiencie. Quicunque desiderat sapienciam eterna(m) habere sibi sponsam familiarem, debet enim has horas cottidie devote legere;* es folgt der Text dieser horae: *Salutem mentis et corporis donet nobis sapiencia patris . . .*, Schluß Bl. 131 *Eterna sapiencia benedicat et custodiat corda et corpora nostra amen.* (rot:) *Explicit cursus pertinens ad horologium sapiencie. O regina poli scriptorem linquere noli.* Dieser Cursus ist (nach Rose XIII S. 384) gedruckt in den Opp. H. Susonis ed. Surius, Colon. 1555, p. 619ff.; das Horologium selbst ist neu herausgegeben von J. Strange, Colon. 1856.

Bl. 131 (**Henrici de Frimaria** Summula de vitiorum occultatione sub specie virtutum). Anf. *Est via que videtur homini esse recta . . . Proverb. IX° (!). Quia Gregorius 3° moralium multa sunt vicia que sub virtutum specie se occultant . . .*, Ende Bl. 141 *faciliter poterimus exstirpare, quod nobis prestare dignetur et sic est finis.* Unter dem Namen des Verf. z. B. Bamberg Theol. 162_{213} und 214_{36b} (Leitsch.-Fischer I 1 S. 745 und 788); anonym auch Ms. Mar. F 221_1.

Bl. 141^b (**Guigonis Cartusiensis**) Scala claustralium = Ps. Bernhard. M. 184, 475; Ps. August. Scala paradisi M. 40, 997. Anf. *Cum die quadam corporali . . .*, Ende Bl. 144 (wie z. B. die Berliner Hs. 426 Nr. 25, Rose XIII S. 278) *quanto a primo gradu remocior* (M. 184, 483 C) *et sic est finis scale monachorum, deo laus et graciarum accio.*

Rest von Bl. 144 und Bl. 144^b—145^b ursprünglich leer geblieben (zwischen 144 und 145 außerdem ein leeres Blatt ausgeschnitten); später ist noch im 15^1 Jh. auf Bl. 145^b nachgetragen *Nota super illud ewangelium Cum audissent quidam de turba sermones Jesu, quidam dixerunt [quidam dixerunt]: hic est propheta, alii: hic est Christus, XXIIII^{or} articulos scribit Cassiensis* (d. i. Simon de Cassia † 1348, vgl. Ossinger, Bibl. Augustin. 214 ff.) *se dixisse . . .* (kurze Inhaltsangabe dieser Artikel).

Bl. 146 (**Johannes de Tambaco**, De consolatione theologiae, Auszug). Anf. *Quoniam secundum apostolum quecunque scripta sunt . . .*, Ende Bl. 162^b *contra omnes antiqui hostis insidias accingi et sic est finis, laus deo salus reo amen.*

Bl. 162^b *Quoniam ut ayt apostolus Petrus spiritu sancto affati locuti sunt . . .*, Ende Bl. 173 *pulchritudo sine deformitate, ad quam perducamur*

prestante domino Jesu Christo, cuius est honor . . . amen: das bekannte, in den Hss. durchweg anonym erscheinende **Viridarium consolationis**, das Hauréau (Journal des savants 1885 S. 429 f.) dem Bonaventura zuschreiben möchte; Prag U. B. Ms. 1546_{141} wird als Verf. Rolandus de Comitibus genannt. Rest von Bl. 173 und Bl. 173ᵇ—177ᵇ leer.

Bl. 178 *Speculum puritatis. Quoniam fundamentum et ianua . . .*, Ende Bl. 190 *cum apparuerit gloria tua, ad quam nos perducat trinitas per secula veneranda amen.* Verf. **Matthaeus de Cracovia** (De confessione oder De puritate conscientiae). Vgl. zu Ms. Mar. F 133_{55}.

Bl. 190 *Quoniam karissimi in huius via vite fugientes sumus . . .*, Ende Bl. 192ᵇ *vitam possidens eternam amen. Explicit speculum peccatorum editum per beatum* (Ps.) ***Augustinum.*** M. 40, 983.

Bl. 192ᵇ **Opusculum noviciorum.** Zunächst ohne Übs. eine Einleitung *Roqavit me fraterna tua karitas, ut exhortacionem, quam tibi nuper scripseram, quamvis brevis fuisset et modica, tamen, quia multum tibi placere dicebas, in longum vellem extendere et sentenciis ad hoc opus ydoneis adornare . . . misi me in mare sanctarum scripturarum et extraxi inde paucos pisciculos, sentencias scilicet ibi occulte latitantes in lucem protuli, quibus mensa tua ditesceret . . .* (Schluß:) *sicut optavimus feliciter perduxit.* Dann zweite Vorrede *Dominus dicit in ewangelio: Nemo mittens manum suam ad aratrum et respiciens retro aptus est <ad> regnum dei. Mementote uxoris Loth . . .* (Schluß:) *sana animam meam quia peccavi tibi.* Dann (Bl. 194) *Incipit opusculum noviciorum de diversis sacre scripture floribus confestum (!). hoc novicius commendat ne homo deficiat in temptacione, sic dicens* (soweit als Übs. rot): *Fili accedens ad servitutem dei sta in iusticia et timore et prepara animam tuam ad temptacionem. Legimus quod quidam iussu senioris sui perrexit ad puteum . . .* Es ist eine in 7 Bücher geteilte Zusammenstellung von Ermahnungen für Mönche, mit reichlichen Belegen aus geistlichen und weltlichen Schriftstellern (Cato; Bl. 213 *Unde Fridancus: Qui malus in factis est fidus sive fidelis | Illius pura non est mens sive fidelis. | hoc est in tm̄ dictum: Der hot nicht eynen getruwen mut | Der eynen wol leret und selber obil tut;* vgl. Vridankes Bescheidenheit von W. Grimm 1834 S. 123 v. 12—13). Ende des letzten Buches (Bl. 230) *erexit atque ad felicem consummacionem perduxit, cui sit honor et gloria in secula seculorum amen.* Dann noch, am Rande als *allocucio fraterna* bezeichnet, ein Nachwort *Ecce frater karissime dum hec te et alios doceo . . .* (Ende:) *dulcis est symphonia. Gracia deo patri, honor sit sancto spiritui, laus et tibi sit Christe quoniam liber explicit iste.*

Bl. 230ᵇ *Incipit liber .s. paradisus anime. Sunt quedam vicia que frequenter speciem virtutum assumunt . . .*, Ende Bl. 250ᵇ *quia omnes unite*

sunt in gracia, quas nobis conferre dignetur benedictus in secula seculorum amen et sic est finis huius operis etc. Gedruckt in den Opera **Alberti Magni** ed. Borgnet (Paris 1898) 37, 447.

Bl. 251 *Audistis quia antichristus venit. . . . 1. Joh. II°. Ibi dicit glosa . . . Idcirco ad laudem dei et cautelam fidelium ego frater* ***Rynerus*** *olym heresiarcha nunc dei gracia sacerdos in ordine predicatorum sed indignus presens opusculum de hereticis copilavi (!). Distinguitur autem ipsum opusculum in X capitula . . .*, Ende Bl. 264^{b} *dicere quod mater quinque puerorum virgo possit esse, heresis est Jominiani sic dicti. Expliciunt secte hereticorum per manus etc. Verumptamen universa vanitas omnis homo vivens.* Vgl. zu dieser Subscriptio Stadtbibl. Ms. 1964$_{15b}$. Über die Schrift des Rynerus d. i. fr. **Rainerius Sacconus** († 1259) vgl. Quétif I 154.

Vorn und hinten je 1 Vorsatzblatt aus einer Papierhs. (15. Jh.) theologischen Inhalts; die Innendeckel sind mit Blättern aus einer anderen Hs. des 15 Jh., ebenfalls theolog. Inhalts, beklebt.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels noch übergeklebt ein Papierblatt (15 Jh.): *Hee sunt reliquie que continentur in ecclesia Compostellana. Primo corpus beati Jacobi Zebedei . . . Hee sunt indulgencie concesse a sanctis patribus dicte ecclesie Compostellane.*

Ms. Mar. F 136.

Papier 288 Bl. 30½ : 21 cm XV Jh.

Sesterne, 2 Sp., sehr breite Ränder, rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Alter, mit braunem, reich gestempeltem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Kronengruppe) mit Messingschließen. Keine alte Signatur; fehlt in den Katalogen I und II.

Jordanus de Quedlinburg, Postilla de tempore, (Pars hiemalis). Nur der erste Teil.

Bl. 1 *Hec sunt Contenta presentis operis in generali. Jordanis ripas alvei sui tempore messis 1. Prohemiale habens duas partes 2.* usw. bis *Cum inducerent puerum Jesum. Sermo de eodem habens subsermones duos.* Bl. 1^{b} beginnt dann das zweiteilige Prooemium *Jordanis ripas alvei sui . . .* und (Bl. 3) *Ut autem sequencia et euangelia dominicalia . . .*, Bl. 4 die erste Predigt des ersten Teils *Erunt signa in sole . . . Principum natalicia consueverunt homines antiquitus celebrare . . .* Ende des letzten Stückes (*Cum inducerent puerum Jesum*, Subsermo 2) Bl. 265^{b} *permanenter in pace quietis eterne. Ad quam nos perducat . . . amen. Et sic est finis prime partis posstille (!) Jordanis.* Bl. 266—277^{b} alphabetisches Register. Bl. 278ff. leer.

Eine Abschrift der ganzen Postille liegt in Ms. Mar. F 182 (Winterteil) und F 183 (Sommerteil) vor.

Als Vorsatzblätter dienen vorn und hinten je ein Doppelblatt eines 2spaltig geschriebenen Breviariums (Perg., 15. Jh.).

Ms. Mar. F 137.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 275 Bl.
29½ : 21 cm XV¹ Jh. (1430)

Rot rubr. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn Titelschild: *Jordanus de sanctis* und darunter die Signatur *B 4* des Katalogs I¹.

Jordanus de Quedlinburg, Sermones de sanctis (Opus Dan).

Anf. *Dan cattulus leonis fluit largiter.* Alte Drucke Hain 9439 ff. Am Ende (Bl. 272) die Subscriptio *Anno domini millesimo CCCC°XXX° Sabbato ante dominicam Judica finitus est liber iste scilicet Jordanus de sanctis per Nicolaum de Kossenplotcz.* Eine Hs. desselben Schreibers aus dem Jahre 1429 ist Ms. Mar. F 230.

Bl. 272ᵇ—275 von anderer Hd. Notata theologischen Inhalts.

Ms. Mar. F 139.

Pergam. 210 Bl. 32 : 23 cm Anf. des XV Jh.

2 Sp., rot rubriziert, rote (von Bl. 163 an abwechselnd rote und blaue) Anfbst. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Super apocalipsim. Beati immaculati;* daneben die Signatur *X 1* des Katalogs I².

Bl. 1 (**Albertus Magnus**), Expositio in Apocalypsim Johannis. Anf. *Confitebor tibi pater domine celi et terre quoniam abscondisti hec a sapientibus et prudentibus Mᵗ XI. Quamvis ista verba secundum literalem sensum sunt verba Christi . . .,* Ende Bl. 54ᵇ *veritas domini manet in eternum. Et habetur finis, pro quo laus deo salus reo.* Vgl. Opp. Alb. M. ep. Borgnet 38, 465ff.

Bl. 54ᵇ Commentarius super 'Beati immaculati' (Ps. 118). Anf. *Beati inmaculati in via qui ambulant in lege domini. Tria sunt que hominis mentem reddere possunt affectam ad desiderandam noticiam huius psalmi . . .,* Ende Bl. 157ᵇ *cum quibus et nos gaudeamus leticia sempiterna, que erit in Christo Jesu . . . per eterna secula seculorum amen.* Es folgt noch Bl. 158—162 ein alphabetisches Register. Vgl. Ms. Mar. F 268_1, wo das Werk einem Magister **Matheus** (de Cracovia?) beigelegt ist. Bl. 162ᵇ leer.

Bl. 163 (**Rodulphi de Bibraco**) De septem itineribus aeternitatis. Anf. *Eum qui venit ad me non eiciam foras. Joh. 16 (!). Augustinus in libro de cognicione vere vite dicit . . .*, Ende Bl. 210 *ad quam domum eternitatis nos perducat conducat et inducat qui est trinus . . . amen.* Vielfach fälschlich dem Bonaventura zugeschrieben. Vgl. zu Ms. Mar. F 55_{102}.

Gegen den Vorderdeckel geklebt (jetzt halb abgelöst) ein nur einseitig beschriebenes Pap.-Blatt (15 Jh.), enthaltend ein Stück (Ende von cap. 1 bis Mitte von cap. 3) aus dem Prosologion des Anselmus und zwar aus derselben demnach unvollendeten Hs., von der das erste Blatt zur Beklebung des Hinterdeckels von Ms. Mar. F 145 benutzt worden ist.

Ms. Mar. F 141.

Papier 254 Bl. 31 : 21 cm XV² Jh. (1474)

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss., Initialen in blau und rot zu Anfang der einzelnen Traktate des Sophilogium; größere Initialen zu Anf. der beiden Schriften, Bl. 1 in grün, Bl. 163 in Gold. Blattweiser. Mit ornamentiertem Leder bezogener Holzband des „mittleren" Danziger Drachenbuchbinders (vgl. Einleit. S. 43f.) mit Schließen, gebuckelten Messingecken und einer eisernen Öse zum Anlegen der jetzt fehlenden Kette. Vorn ist ein Papierstreifen mit unleserlich gewordener Inhaltsangabe aufgeklebt; darunter, ebenfalls kaum noch erkennbar, die Signatur *Q X* des Katalogs I².

Bl. 1 *Sophilogium cuius finis est amare scientias et virtutes incipit feliciter. Illustrissimi principis regis Francorum devotissimo confessori domino Michaeli . . . frater* ***Jacobus Magni*** *ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini . . .*; Ende Bl. 160 *et loquitur vidue. Liber Sophilogii cuius finis est amare scientias et virtutes feliciter explicit anno a nativitate domini MCCCCLXXIIII die Veneris decimaquarta mensis Januarii elaboratus.* Bl. 160ᵇ *Incipit tabula in librum Sophilogii.* Alte Drucke Hain 10467ff. Vgl. Mugnier, Le Sophologium Jacobi Magni, Paris 1889.

Bl. 163 *Mens Decretorum* (Gratiani) *quam* ***Wilhelmus Lucensis*** *breviter coacervavit incipit feliciter.* Anf. *Domino Meinfredo decano Mildensi Wilhelmus Romanus salutem dicit . . .*, Ende Bl. 249 *ante preces non sunt a sacerdote nomina recitanda mortuorum. Mens decretorum quam Wilhelmus Lucensis breviter coacervavit feliciter explicit die Veneris undecima mensis Martii a nativitate domini anno M°CCCC°LXXIIII elaborata atque conscripta.*

Bl. 250 *Hic notande sunt interrogationes cum quibus interrogantur Wycleffiste et contra eorum responsiones statim scripture allegantur, ita quod nescient os aperire, et sunt utiles iste interrogationes.* Anf. *Prima interrogatio, quere Wycleffistam sic: Quid hoc fuit, quod Christus*

in cena instituit dans discipulis utramque speciem, utrum fuit sacrificium i. e. officium misse vel utrum fuit aliquid aliud. Si Wycleffista dicet, quod fuit sacrificium, tunc tu dic . . . 14 Interrogationes; Ende Bl. 254 *prouideat sibi de penitentia salubri prius quam moriatur, ne in perpetuum dampnetur.*

Auf dem Vorsatzblatt (Perg.) die Eintragung (rot): *Liber Johannis Rasoris de Nydemburgh, in quo continentur hec infra scripta . . .* (folgt Inhaltsangabe). Über Johannes Rasoris vgl. zu Ms. Mar F 22. Er hat, wie eine Vergleichung mit Ms. Mar. F 171 zeigt, auch unsere Hs. selbst geschrieben.

Ms. Mar. F 142.

Papier (nur Bl. 1 Pergam.) 327 Bl. 30 : 20½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote (nur Bl. 1 auch blaue) Anfbst., zu Anfang größere Initiale in Gold. Lederbezogener Holzband ohne Ornamente (aber wie aus der Deckelbeklebung hervorgeht, doch Arbeit des älteren Danziger Drachenbuchbinders), mit Metallbuckeln (vorn und hinten je 5) und Eisenbeschlag für Kette. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Glosa super psalterium*, daneben die Signatur *A 3* des Katalogs I¹.

Glossa super psalterium (et cantica). Anf. der Einleitung *Patri verbo et exemplo ut speculum relucenti gregem ad vite pascua aperto calle ducenti N. devotus Christo serviencium servus devoti oris affectus, quatenus cum apparuerit princeps super omnia bona domini constituatur in thabernaculis iustorum. Studium tuum venerande pater flagrans in scripturis ardenter ad opus, quod iubes aggredi, accendit animum meum vehementer et cymbam ingenioli mei impellit in pelagus vix transnavigabile* (corr. ras. in: *transmeabile*) . . ., Ende *Hoc igitur opus nomini tue dignitatis dedicetur ac per te utilitati fidelium publicetur.* Dann weiter *Psalterium gallicum non romanum explanabo, quia hoc in nostris ecclesiis psallimus. Est autem gallicum psalterium quod a LXX interpretibus est translatum . . .* Anf. des 1. Psalms (Bl. 3) *Beatus vir qui non abiit . . . Primus psalmus non habet tytulum, quia proprie est de Christo, qui nullum habet inicium . . .* An Quellen werden besonders zitiert Augustinus, Cassiodorius, Hieronymus, Hilarius, von neueren Rabanus. Am Ende Erklärung der Cantica etc., zuletzt der Fides catholica (*Quicunque vult salvus esse*); Schluß Bl. 327 *assumpsit corpus humanum ut corpora redimeret. Hec est fides catholica.* Dann das Nachwort *Opus, quod de psalterio vel canticis instituimus, auxilio dei ad anguem* (lies: *unguem*) *perduximus. Rogo autem omnes filios ecclesie, qui hoc opus lecturi sunt, ut mecum Christo pro hoc labore gracias agant et pro meis excessibus preces pio indultori fundant. Et noverint in hoc opere nil esse meum preter solum laborem, sentencias autem esse sanctorum. Finito libro sit laus et gloria Christo.* Vgl. Ms. Mar. F 191.

Hinten ein Vorsatzblatt aus einer Perg.-Hs. liturgischen Inhalts (14. Jh.). Die Innendeckel beklebt mit Blättern aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuch.

Ms. Mar. F 144.

Papier 249 Bl. 30 : 21 cm etwa Mitte des XV Jh. (zum Teil 1440)

Das Hauptstück der Hs. bilden Bl. 46—237b, 16 Sesterne, von denen die ersten vier in der unteren rechten Ecke des ersten Blattes die alte Lagenbezeichnung 1—4 tragen; sie sind von drei verschiedenen Schreibern geschrieben: 1) Bl. 46—92, äußerst rohe und ungeschickte Hd., die sich erst im Fortschreiten der Arbeit etwas einschreibt; 2) Bl. 92—144, nicht schöne, aber flüssige Hd., nur in diesem Teil rote Übss.; 3) Bl. 144b—237b saubere und ausdrucksvolle Schrift (des Philippus de Monte bruno a. 1440, vgl. Bl. 237b). Diesem Hauptstück sind dann kaum wesentlich später vier weitere Sesterne (Bl. 1—45, im ersten Sestern sind die drei letzten, wahrscheinlich leer gebliebenen Blätter — zwischen Bl. 9 und 10 — später ausgeschnitten) vorgesetzt, die nur zum Teil beschrieben sind und zwar von Nicolaus Velan (vgl. unten), von dessen Hand dann auch die Nachträge hinter dem Hauptstück auf Bl. 237b—245 und möglicherweise auch die Bl. 92—144 des Hauptstückes selbst stammen. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; Titelschild abgefallen, unter seiner Stelle undeutlich die Signatur *J 4* des Katalogs I[1].

Sammelband medizinischen Inhalts.

In einer alten Notiz auf Bl. 1 ist die Sammlung bezeichnet als *Florigerus medicine cum quibusdam aliis contentis testatus pro liberaria fraternitatis beate virginis in parrochiali ecclesia eiusdem per dominum N. Velan vicarium perpetuum et predicatorem indignum ecclesie Warmiensis.* Daß diese Beurkundung über das Vermächtnis der Hs. von ihrem Stifter N. Velan eigenhändig geschrieben ist, zeigt in ihrem Wortlaut das der Standesbezeichnung hinzugefügte Beiwort *indignum.* Im übrigen ergibt eine Vergleichung der Schriftzüge dieser Stiftungsnotiz sowie ferner mehrerer ebenfalls nachweislich von Velan geschriebener Stücke der juristischen Sammelhandschrift Ms. Mar. F 225 mit den an der Niederschrift des vorliegenden medizinischen Sammelbandes beteiligten Händen, daß auch in diesem einige Stücke, nämlich der Anfang Bl. 7—40 und der Schluß Bl. 237b—245, von Velan selbst geschrieben sind. Ob er auch an der Niederschrift des Hauptteils der Hs. (Bl. 46—237b) mit den Bl. 92—144 beteiligt ist, muß ungewiß bleiben. Über diesen Nicolaus Velan (alias Braxatoris), einen um die Mitte des 15. Jahrh. auch sonst nachweisbaren ermländischen Geistlichen, vgl. zu Ms. Mar. F 225. Eine dritte Hs. aus Velans Besitz, die zwar nicht von ihm selbst geschrieben ist, aber doch ebenfalls eine Besitz- und Schenkungsnotiz von seiner Hand trägt, ist Ms. Mar. F 106. Velan lebte noch 1467 (vgl. Einl. S. 25), so daß auch unsere Hs. nicht vor diesem Jahre in die Marienbibliothek gekommen sein kann, nicht etwa 1440, wie Hirsch (Oberpfarrkirche I 367 Anm. 2) angibt, der die Zeit der Niederschrift eines

Teiles der Hs. (vgl. die Subskription Bl. 237^{b}) irrtümlich für die Zeit ihrer Schenkung gehalten hat.

Bl. 1—6 leer.

Bl. 7 *Nomina syruporum . . .*, Ende Bl. 9^{b} *dosis opii sec. Avic. Tabula super Antid(otarium) N(icolai)* ***Arnoldi Armogandi*** *explicit.* Tabellenförmig geschrieben; vgl. Amplon. F 41 Nr. 8 (Schum. p. 153). Über den sonst durchweg ohne Vornamen auftretenden Verf. Armengaldus Blasii aus Montpellier, Leibarzt Philipp des Schönen, († 1314) vgl. Pansier, Janus IX 503 und besonders Steinschneider, Hebr. Übss. d. MA. S. 778.

Bl. 10 (die folgenden Bl. 10—29^{b} sind dreispaltig geschrieben) *(A)rtemesia videtur herbarum mater . . .*, Ende Bl. 13 *Zegi .i. vitriolum. Synonima arabica* ***Serapionis*** *de diversis herbis in latinum translata in nomine domini nostri Jesu Christi finita feliciter amen.*

Bl. 13^{b} Herbarius, lateinisch mit deutschen Erklärungen, in alphabetischer Folge. Anf. *(A)bsinthium wor(mut), Abrotanum garthan vel eberczie, Acalaphe eyternessel . . .*, Ende Bl. 15^{b} *zinca drespe.* Ebenso beginnt das Verzeichnis im cod. Amplon. F 236$_{1}$.

Bl. 16 leer.

Bl. 16^{b} *(O)mnis scriptura a summis usque ad yma in mensura q*^{3} *numero et pondere disposita est atque firmata . . . Apud Hebreos primo Moyses primum instituit ponderum et mensurarum racionem, apud Grecos vero Phydon agnius . . .* Bl. 17 *. . . centenarium dicitur pondus c librarum. Explicit liber* ***Apolleii*** *de ponderibus. Incipit eiusdem de mensuris. (M)ensura dicitur eo quod meciantur fruges et frumentum . . .*, Ende Bl. 17 *eo quod XXX modia coacervata instar collis excrescunt et efficiuntur honus cameli etc.* Die beiden hier unter dem Namen des Apuleius gehenden Traktate sind Überarbeitungen der Kapitel De ponderibus und De mensuris aus dem 16. Buch der Etymologiae des Isidorus (Metrolog. script. reliquiae ed. Hultsch II p. 110—121).

Bl. 17^{b} *(U)tilis est iste liber in arte medicine, multis enim medicorum contigit sepe, ut ea que utilia sunt in curacionibus invenire non possunt (!). Dicendum ergo breviter quid pro quo poni debeat. pro aceati semine semen lini, pro acacia sucus lentisci . . .*, Ende Bl. 18 *pro zinsibero piper. deo gracias.*

Bl. 18 die bekannten Verse über medizinische Gewichte: *Audi letande que dicam vificande | Collige triticeis medicine pondera granis . . .* usw. Vgl. De Renzi, Coll. Salern. V 44 v. 1586—1599.

Bl. 18^{b} *(A)bsinthium wermet, Abrothanum gartham vel eberczie . . .*, nur der Anf. desselben Herbarius, der vollständig oben Bl. 13^{b} steht.

Bl. 18^{b} *Quia medicinarum approprietates cuilibet membro de Sancto Amando ultra ceteros doctores modernos melius prosecutus est meo iudicio, ideo ordine suo in narracione earum procedam, alias addendo si quas in aliis reperiam ab eo non recitatas, et primo de medicinis capiti conferentibus. Et sunt hec. Anisium maxime tostum per nares aufert dolorem . . .*, also eine Zusammenstellung von Heilmitteln nach Johannes de Sancto Amando, geordnet nach Körperteilen bzw. nach bestimmten Zwecken; letzte Überschrift (Bl. 29^{b}) *Ista interficiunt pediculos.*

Bl. 30 *Incipit tractatus de modo medendi* **Scephonis** *(!). In medicandis corporibus et maxime purgandis variis sepe molestamur incommodis . . . Ego itaque communi consulens utilitati hoc opus de modo medendi a Tophonis (!) ore suisque et sociorum suorum scriptis compendiose collegi . . .*, Ende Bl. 37 *Ungen populeon datur acutis febribus et hiis qui dormire nequeunt inunctis eorum tymporibus. Explicit modus medendi M. B(er)n(ardi) de Gord(onio) extracta (!) de modo Cofonis.* Die hier (ebenso wie in der Münchener Hs. Clm 19901; vgl. AGMed. 10 S. 182 f.) dem Bernardus de Gordonio beigelegte, in den Kreis von Salerno gehörige Schrift wird in einer Hs. des 13. Jahrh. einem Archimatheus (= Mattheus Platearius?) zugeschrieben; vgl. darüber Rose XII S. 370 f. Unter dem falschen Namen des Copho ist sie schon hinter der Ausgabe des Mesue, Lugd. 1531, gedruckt. Die vorliegende Hs. weicht am Schlusse in der Aufzählung der Medicinae zum Teil von diesem Drucke ab; der Schlußsatz über das Unguentum populeon findet sich mit denselben Worten im Antidotarium des Nicolaus.

Bl. 37^{b} (**Bernardi de Gordonio** De ingeniis curandorum morborum). Anf. *Ingenia curacionis morborum quantum est de presenti sunt X . . .*, Ende Bl. 40 *et in talibus audemus medicamina fortissima ponere et ista omnia extracta sunt ex dictis G(al.) VII de ingen. ex ca. fi. et Avic. primi canonis fen c. 1. Factus autem fuit hic ordinarius in preclaro studio Montis peslani anno d. M etc.* Gedr. in Bernardi Gordonii opus, lilium medicinae etc., Lugd. 1574 S. 981 ff.; vgl. AGMed. 10, 165 ff. Bis hierher von der Hand des Nicolaus Velan.

Bl. 40^{b}—45^{b} leer.

Bl. 46 **Ranaldi** Florigerum sapientum, ein medizinisches Handbuch in 3 Teilen. Anf. d. Einleitung *(T)uis mi pater Jacobe sancti Mercerialis* (corr. in *-curialis*) *de Forolis abbas si tardus crebris exortacionibus hoc amicicie pignus ex sapientum gazis propensius exaravi . . .* Dann weiterhin *Ordo muneris est iste: premissis capitulis in tres dividitur partes. In prima de egritudinibus cuique membro appropriatis a capite usque ad pedes continebit. In 2^{a} de egritudinibus omnibus membris communibus. Tercia*

de opere cyrurgico disputabit. Intitulatur florigerum sapientum eo quod diversarum scripturarum sapientum flores gerat, sicut hiis versiculis continetur:

Hoc leve florigerum plantat Ranaldus (corr. in *Rayn.*) *amenum*
De veterum pratis florea serta gerens,
Pauper indoctus doctus simul atque viator
Quilibet hinc poterit sumere grata sibi

Anf. des ersten Teils Bl. 47^{b} *(Q)uoniam philosopho teste V sensus exteriores sunt porte anime . . .* Bl. 189^{b} *Hic finit pars prima.*

Mens requiem cape, prima iam tibi parte peracta.
Rumpe moras, satis est, properans nunc sume secundam.

Incipit secunda pars. Bl. 219 *Finit pars secunda cum laude dei.*

Membris communis scripta sit pars ista secunda,
Morbos (corr. aus *–bis*) *vel membris tercia scripta ferat.*

Finit pars secunda. (Bl. 219^{b}) *Incipit pars tercia que est de opere cyrurgico.* Ende Bl. 237^{b} *carnem generandam et fluxum sanguinis constringendum. Et hoc opus hic cum dei laudibus constringamus. ffinit liber cum dei laudibus cui gracie sint infinite.*

Cedere disce manus, veterum nunc scripta sigilla
Discere ne cesses. valeas Raymunde per illa.
Asisium lucem dedit et tibi luna (!) *mores,*
Hos tui iam placuit sapientum scribere flores.

Neben dem 2. u. 3. dieser letzten Verse, in denen wohl die Anrede *Raymunde* aus *Ra(y)nalde* verschrieben und *luna* in *Liuia* (d. i. Forum Livii = Forli) zu bessern ist, steht noch die Bemerkung *Erant xpi 1270 Mercurii XII Novenbris.* Dann die Subscription des letzten Schreibers: *per Phil. de monte bruno* (d. i. Braunsberg) *anno 1440 die VII^{a} Julii transcripta aput ecclesiam venerabilem Warmiensem, quo insani et infesti vasalli et rustici venerabile vexarunt capitulum* (Hinweis auf den Bauernaufstand in Ermland, vgl. Buchholz, Abriß einer Gesch. Ermlands, 1903, S. 96 f.). — Eine (unvollständige) Pariser Hs. (14. Jh.) des Werkes bei Pansier, AGMed. 2, 36; auch die Prager Hs. 1507 (Truhlář I S. 554) scheint nur einen Teil der Schrift zu enthalten.

Bl. 68^{b}—69^{b} inmitten der Schrift des Ranaldus sind ursprünglich leer geblieben. Bl. 69^{b} sind dann von der Hd., die Bl. 92—144 geschrieben hat, Bemerkungen über medizinische Gewichte nachgetragen, besonders wiederum (vgl. oben Bl. 18) die Verse *Collige triticeis medicine pondera granis . . .*

Bl. 237^{b} (hier beginnt wieder die Hand Velans) Tractatus de calculo. Anf. *Calculo qui tribulantur hec attendant. Primo unde vel de quibus cibis et potibus crescat, 2° quomodo vel quibus remediis removeatur, 3° quibus*

modis divino auxilio radix sive matrix qua crescit expurgetur . . . Kurzer Traktat; in den Rezepten deutsche Benennungen, wie *item herba waldedel decocta . . . iuvat et per hoc, quod mihi constat, una mulier fuit totaliter liberata a calculo. Item beyfus wegebrey verbena fenchel . . .*

Bl. 238 *Quia calculosis frequenter accidit dolor et personis nobilibus et cura calculi est multum difficilis, aliqua breviter ad maiorem memoriam hic recitabo et primo ponam causas . . .*, Ende Bl. 239 *et uti balneo per intervalla et subtili dieta etc. et sic est finis tractatus de calculo editus a magistro* ***Jacobo*** *decano studii Montispesl.* Diese Schrift des Mag. **Johannes Jacobi** (vgl. über ihn Janus 9, 600ff.) ist nach einer Erfurter und einer Lübecker Hs. kürzlich hrsg. von Wickersheimer, AGMed. 3, 41ff.

Bl. 239 einige Rezepte: *Nota pulvis fortis pro podograicis . . . Pille ad reū que sunt sub ligwa tenende . . . Ad reparandam loquelam epilenticis . . .*

Bl. 239ᵇ *Circa passiones puerorum est notandum. Primo lac quo puer nutritur debet esse album . . .* Weitere Absätze: *Si pueri scissuram labiorum paciantur . . . Si non potest dormire, fiant uncciones . . . Si ventris fluxum habet . . .* usw.

Bl. 240 Tractatus de compositione simplicium medicinarum. Anf. *Quoniam ut testatur Jo. Damascenus in principio necesse est illi, qui vult componere medicinas, ut sciat virtutes medicinarum simplicium non tantum cognicione verbali sed eciam cognicione speciali . . . Et propter hoc antequam de composicione simplicium medicinarum tractemus, cognicionem cuiuslibet medicine simplicis premisimus arealas ordinando . . .* Letzter Absatz: *Nunc de ponderibus apponendorum videamus . . .*, Ende Bl. 241ᵇ *respicientem et confortantem et sic explicit.*

Bl. 242 (2 Sp.) De dosibus medicinarum unter folgenden Überschriften *Dos. Jo. Ebemesue solita medicinarum (Aloe, dosis eius est ab aur. 3 usque ad 3 ij et in infusionibus ab aureo i usque ad 3 iij . . .), Dos. non de Johanne Ebemesue, Dos. alie simplicium, Dos. compositarum* usw.; am Schluß einige Rezepte, zuletzt (Bl. 244ᵇ) *Contra scabiem amorpheam in facie* und *Aqua mundans leprosos . . .*

Bl. 245ᵇ—249ᵇ leer.

Als Vorsatzblätter vorn und hinten je ein Doppelblatt einer zweispaltig geschriebenen Pergam.-Hs. in klein 4° (14. Jh.), Inhalt meist Logik, aber auch ein Absatz *Hec sunt verba Dionisii ariopagite. Nota quod deus omnia ad se aththrahit (!) sine aliquo sui motu sicut magnetes ferrum attrahit sine motu suo. Nota quod deus est bonum uniforme . . .*

Die Innendeckel sind beklebt mit zwei Blättern aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuch.

Ms. Mar. F 145.

Pergam. 308 Bl. 30 : 21 cm XIII/XIV und XIV Jh.

Die Hs. ist aus zwei, verschiedenen Zeiten angehörigen Teilen zusammengesetzt: I) Bl. 1—205, XIII/XIV Jh., 2 Sp., breite Ränder freigelassen; rot u. blau rubr., Anfbst. rot oder blau mit Schnörkeln in der Gegenfarbe, 2 größere fein ausgeführte goldverzierte Miniaturen mit Randleisten (Tierköpfe, Blätter) zu Anf. der Schriften Bl. 1 und 121; am oberen Rande abgekürzte Titelübss. in roten u. blauen Majuskeln. II) Bl. 207 ff., XIV Jh., von 2 verschiedenen Händen, von denen die eine Bl. 207—218 und 271—308, die andere Bl. 219—270 geschrieben hat; einspaltig, sehr breite Ränder freigelassen; rot u. blau rubr., Anfbst. rot oder blau, zu Anfang der Bücher in beiden Farben, aber ohne jede Schnörkelverzierungen; am oberen Rande auch hier Titelübss. rot u. blau. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *liber Metaphi. phicorum. Metrorum. De celo et mundo.* Eine alte Signatur fehlt, es ist Z [3] des Katalogs I 2. Auf der Innenseite des Deckels Inhaltsübersicht von alter Hd.

Schriften des **Aristoteles** in lateinischer Übersetzung. Randbemerkungen (noch 14. Jh.) besonders zahlreich zu den Libri physicorum.

Bl. 1 Metaphysica, lib. 1—14. Anf. *Omnes homines scire desiderant,* Ende Bl. 120b *neque hec esse principia. Explicit metaphisica Ar.*

Bl. 121 Physicorum lib. 1—8. Anf. *Quoniam quidem igitur intelligere et scire,* Ende Bl. 205 *nullam habens magnitudinem. Explicicit (!) liber phisicorum Ar.* Vor dem Explicit ist der Name eines Besitzers (14. Jh.) ausradiert, man erkennt noch *fratris . . . ordinis fratrum predicatorum*; nach dem Explicit von der Hand dieses Besitzers *orate pro me.*

Bl. 207 Meteorologicorum lib. 1—4. Anf. *De primis quidem igitur* (von anderer Hd. über der Zeile nachgetragen *causis*) *nature,* Ende Bl. 254 *hominem plantam et alia talia. Explicit liber Methororum (!) Aristotilis.*

Bl. 254 De lineis indivisibilibus. Anf. *Utrum sunt indivisibiles linee,* Ende Bl. 258b *puncta autem habet.*

Bl. 258b De inundatione Nili. Anf. *Propter quid aliis fluminibus,* Ende Bl. 261 *De Nilo quidem igitur hec dicta sunt.*

Bl. 261 De progressu animalium. Anf. *De partibus autem oportunis animalium ad motum,* Ende Bl. 270b *consequens est de anima contemplari. Explicit liber de progressu animalium.*

Bl. 271 De coelo et mundo. Anf. *De natura sciencia fere plurima,* Ende Bl. 308 *eorum que natura fiunt etc. Explicit liber de celo et mundo.*

Der Hinterdeckel ist innen beklebt mit einem Blatte *Incipit Prosologion Anselmi. (E)ya nunc homuncio . . .* aus derselben (unvollendeten) Papier-Hs. 15. Jh., aus der ein anderes Blatt zur Deckelbeklebung von Ms. Mar. F 139 verwandt worden ist.

Ms. Mar. F 147.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Lagen (meist Sesternen) Pergam. 334 Bl. 29 : 21½ cm Anf. des XV Jh. (1404)

2 Sp., rot rubriziert, rote Anfbst. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen, Metallbuckeln und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Quadragesimale per ferias*, darunter die Signatur *C 3* des Katalogs I[1].

(**Augustinus de Ancona,** Sermones super Quadragesimam). Anf. *Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes . . . M^t VI° et in ewangelio hodierno. Queritur cur a dulcissimo domino nostro Jesu Christo ieiunium sit nobis institutum . . .* Ende Bl. 318 *ut sine macula et ruga illi me paci dignetur finaliter immiscere, cuius pacis non est finis amen. Completum in die sancte Anne circa horam septimam anno domini millesimo CCCC°iiij°. Gracias tibi ago o vera et summa unitas, summa et vera trinitas pater et filius et spiritus sanctus etc.* Es folgt noch (Bl. 318) *Ut facilius inveniatur, quid in hiis sermonibus positum queritur, hec tabula annectetur . . .* (alphabetisches Register). Vgl. Stadtbibl. Ms. 2014.

Ms. Mar. F 151.

Papier 286 Bl. 30 : 21 cm XIV[2] Jh. (1392)

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., Bl. 1 zu Anfang eine größere Initiale in rot und schwarz. Mit reich gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit Schließen, Metallbuckeln und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unten Hornblatt in Metallrahmen Titelschild: *Postille Conradi super evangelia dominicalia*, links darunter die Signatur *B 3* des Katalogs I[1].

Conradi Postillae super evangelia dominicalia (Postilla studentium). Bisher ziemlich allgemein dem Conradus de Waldhausen, neuerdings von Rose XIII S. 410 vielmehr dem Conradus Soltow zugeschrieben.

Bl. 1 Anf. der Einleitung *Postillam studencium sancte Pragensis universitatis ut supra ewangelia dominicalia . . .*, Bl. 1[b] Anf. des Textes *Cum appropinquasset dominus Jerosolimis . . . Quia hodie sancta mater ecclesia incipit . . .*, Ende Bl. 286 (wie in Stadtbibl. Ms. $2029_{165\,b}$) *reperitur dominica quinta ante nativitatem domini et sic est finis.* Dann *Explicit postilla domini Conradi sub anno domini M°CCC°LXXXXII°. Finita est in vigilia nativitatis Marie hora XXIII^a per Nicolaum de Rosenberg.*

Die Hs. wird erwähnt von Hipler, ZGErml. 3, 182 Anm. 2. Andere Danziger Hss.: Ms. Mar. F 263 und Q 66, Stadtbibl. Ms. 1964 2028 2029.

Ms. Mar. F 152.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Lagen Pergam.
226 Bl. 29½ : 21½ cm Anf. des XV Jh.

Mit Ausnahme der fünfbogigen Lage Bl. 157—166 (bei dieser nur der äußere Bogen Pergam.) alles Sesterne, die auf dem unteren Rande der letzten Seiten alte Lagen-Zählung tragen, doch fängt diese Zählung bei der 4. Lage (Bl. 48ᵇ) und ebenso bei der 15. Lage (Bl. 178ᵇ) wieder mit 1 an. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Decem precepta Audi Israel Et alia plura. verte invenies* mit Hinweis auf eine ausführlichere Inhaltsangabe von Calows Hd. auf dem Vorsatzblatt. Unter dem Titelschild fast ganz erloschen die Signatur *F* 7 des Katalogs I¹.

Bl. 1 *Incipit tractatus decem preceptorum editus a fratre* ***Hinrico de Frimaria*** *ordinis sancti Augustini sacre theologie professor (!).* Anf. *Audi Israel precepta domini . . . In verbis propositis spiritus sanctus . . .*, Ende Bl. 30ᵇ *quod vinum nobis meritis gloriose virginis prestare dignetur eius filius benedictus, qui cum patre . . . amen.* Vgl. Ms. Mar. F 228_{32}. Es folgt noch (wie in Stadtbibl. Ms. 2028_{150b}) eine ausführliche Inhaltsangabe der Schrift (Bl. 31): *Ut autem in hoc tractatu contenta legenti prompcius occurrant . . .*, Ende Bl. 35ᵇ *in dulcedinem mentalis devocionis. Explicit tabula per tractatum decem preceptorum editum pro instruccione simplicium ad laudem dei et profectum animarum. Cui sit honor . . . amen.* Rest von Bl. 35ᵇ und Bl. 36 leer.

Bl. 37 **Henrici de Hassia** tractatus de falsis prophetis. Anf. *Venerabili patri ac domino domino Gregorio sancte Salczburgensis ecclesie preposito virtutum fulgoribus preclaro quidam minimus vocatus sacre theologie professor. Attende a falsis prophetis quoniam dies mali sunt finem minantes seculorum. Olim veteres in populo unius dei creatoris . . .*, Ende Bl. 50ᵇ *quam aliquid in hiis temere asserendum. Explicit tractatus de falsis prophetis editus a magistro Hynrico de Hassia in sacra pagina professore eximio in studio Winensi.*

Quando finis erit ignoro scismatis huius,
CLeMens VrbanI qVo seXtI IVra reCVsat.
Tempus quo cepit, numeri dant gramata versus,
Qui preit, addendo centum sine sex minus uno.

Dieselben Verse hinter dem Explicit dieser Schrift auch im Cod. Amplon. Q 148_1 und in der Hs. Darmstadt 792. Der auch unter dem Titel Contra Theolophorum vorkommende Traktat (vgl. Hartwig, Henricus de Langenstein II 34f.; Aschbach, Gesch. der Wiener Universität I 384; Roth,

ZBibl. Beih. II 2 S. 3 Nr. 7) ist gedruckt bei Pez, Thesaurus anecdot. noviss. I 2 p. 508ff.

Bl. 51 *Quatuor michi timorem ac tremorem faciunt loqui de virgine gloriosa . . .*, Ende Bl. 91^{b} *in hora mortis nostre acquirat salvatorem amen. Explicit tractatus super Ave Maria fratris* ***Augustini de Ancona*** *ordinis heremitarum Sancti Augustini.* Es folgt noch *Utrum conveniens fuerit angelum ad virginem mitti . . .*, am Ende (Bl. 93) *Expliciunt tituli questionum super Ave Maria tractatus magistri Augustini.* Vgl. Ossinger, Bibl. Augustiniana p. 46.

Bl. 93 **Henrici de Hassia** tractatus de contractibus. Anf. *In sudore vultus tui . . .*, Ende Bl. 125 *peiora fierent et sic est finis huius tractatus de contractibus deo gracias amen.* Bl. 125^{b} *Incipit (!) tractatus de contractibus habens duas partes. Sequuntur capitula . . .*, am Schluß (Bl. 126^{b}) *Explicit tractatus de contractibus magistri Henrici de Hassia. Deficiunt vires, hinc pro me vade libelle | Certifica dubios contractus, argue pravos.* Die gleichen Verse hinter dem Explicit dieser Schrift auch im Cod. Amplon. Q 168_{1}; über die Schrift selbst s. Hartwig II 37f.; Aschbach I 398; Roth S. 6 Nr. 4; Schulte GQ II 433.

Bl. 127 *Secuntur questiones pertinentes ad mercatores et proponebantur quedam pertinencia ad modum mercandi, quedam pertinencia ad tempus mercandi. De primo proponebantur duo. Primum erat utrum liceat emere redditus ad vitam, secundum utrum emere vilius et in continenti vendere sit peccatum. Circa primum arguebatur quod non . . . Contra hec dixit opponens . . .* (Bl. 131) *Secuntur questiones pertinentes ad tempus vendendi et proponebantur due, una si liceat forum tenere in die dominico rerum venalium ad vendendum et emendum . . .* (Ende Bl. 132) *Videtur igitur mihi quod nullo modo liceat die dominico forum tenere et negocia <emp>cionis et vendicionis publice exercere. Et sic est finis.*

Bl. 132 (**Theoderici de Elrich** tractatus de contractibus emptionis, venditionis, mutuationis). Anf. *Quoniam circa contractus empcionis et vendicionis necnon mutuorum homines quasi communiter occupantur et varii modi circa hoc inventi sunt et cottidie inveniuntur . . ., idcirco rogatus a fratribus aliqua de hoc licet pauca nominare curavi, prout ex glosis et summis doctorum tam iuristarum quam theologorum extrahere potui . . .*, Schluß Bl. 137 *ut satis dictum est in corpore questionis* (wie in der Leipziger Hs. 1062_{175}; anders Ms. Mar. Q 15_{111} und wieder anders Stadtbibl. Ms. 2015_{82b}).

Bl. 137 *Sequitur pertinencia ad bene esse et erunt tria, duo de abdicatore temporalium, unum propriorum, alterum communium, tercium de transitu unius ab uno statu perfeccionis in alterum. Quorum primum*

<utrum> habens necessaria vite melius et perfeccius facit ea dimittendo quam retinendo. Secundum utrum habere bona temporalia in communi dimittit de statu perfeccionis. Tercium utrum liceat transire a statu habencium bona immobilia coram ad illorum statum qui abdicaverunt illa. Circa primum arguitur .... Ende Bl. 144^{b} *quidam vero in nichil possidendo et patebit in alia questione et sic de aliis et sic patet prima questio.*

Bl. 144^{b} *Queritur utrum omnis redditus vel census de camera vel fisco communitatis alicuius vel persone singularis, ubi nil tempore empcionis in possessionem traditur ementis preterquam litera recognicionis, communiter uti inolevit, iuri naturali sit repugnans. Cum scriptura Job IIII° sic dicat 'Conceptum sermonem quis tenere poterit', uti promisi alias, ... raciones XXI^{am} principales in medium ducam negativam dicte questionis persuadentes ... Ergo oppositas raciones vel auctoritates cum correccione sancte matris ecclesie sapientumque reverendissimi in Christo patris domini mei Johannis Pragensis ecclesie archiepiscopi et universitatis nostre cancellarii dissolvere Pragensis temptabo iuxta posse, non intendens aliquid pertinaciter asserere vel defendere, ymmo paratus omnino cunctis que prefati diffinierunt in hiis assentire ...*, also eine akademische Disputation an der Prager Universität aus der Zeit des Erzbischofs Johann (von Jenzenstein 1379—1396). Ende Bl. 151^{b} *unum pro X eo modo quo communis inolevit.*

Bl. 151^{b} *Quicunque vult emere census licitos et securos ad vitam vel ad tempus sive perpetue, debet emere res censuales cum iusto censu vel res censiferas ...*, Ende Bl. 158 *hec Johannes Caldrini. Hic expliciunt collecta de contractibus censuum ad reempcionem et ad vitam. Laus tibi sit Christe quoniam liber explicit iste.*

Bl. 158^{b}—165^{b} (von einer späteren Hand des 15. Jh. nachgetragen) *Incipiunt ymagines 4^{or} virtutum secundum diversos doctores.* Anf. *Ymago prudencie. (P)rudencia secundum aliquos depingitur in statu cuiusdam philosophi ...*, Bl. 160^{b} *unde Virgilius ait: sit piger ad penas princeps, ad premia velox etc. Expliciunt ymagines 4^{or} virtutum. Incipiunt ymagines secundum diversos doctores. Ymago humane nature. (P)oete imaginem humane nature posuerunt talem. Pingitur virgo placabilis ...*, Ende Bl. 165^{b} *(Ymago clemencie) ... qui ut pius veridicus et misericors pater clemencie nuncupetur etc. Explicit compendium de ymaginibus virtutum et viciorum deo gracias amen.*

Rest von Bl. 165^{b} und Bl. 166 leer. Mit Bl. 167 beginnt wieder die erste Hand.

Bl. 167 **(Jacobi de Vitriaco)** Historia Hierosolymitana abbreviata. Anf. des Prologs *Postquam divine propiciacionis munificencia ...*

Bl. 167[b] *Explicit prologus, incipiunt capitula.* Bl. 168[b] *Incipit historia Jerosolimitana abbreviata et primo cur dominus terram sanctam variis flagellis . . . exposuit. Terra sancta promissionis . . .* Ende Bl. 215[b] *consolacionem et subsidium de die in diem expectantes.* Die Abschrift wird erwähnt bei Röhricht, Bibl. geogr. Palaestinae S. 48. Hierauf ohne größeren Absatz *Explicit iste liber. Et sequitur alius pro parte eiusdem tenoris editus a fratre* **Borchardo** *theutunico ordinis predicatorum:* ein größeres Stück aus der Descriptio terrae sanctae des **Burchardus de Monte Sion.** Anf. *Jerusalem igitur civitas dei summi . . .* (= Laurent, Peregrinatores medii aevi quatuor, Lips. 1864, S. 63 Zeile 6); Ende Bl. 226 *videre et audire devotissimum est* (= Laurent, S. 93 Zeile 8 v. u.). *Et hec de hiis dicta sufficiant* (vgl. die Florentiner Hs. bei Laurent S. 8 Nr. 12). *Laus tibi sit Christe quoniam liber explicit iste.* Hierauf die Subscriptio *Explicit liber editus a fratre Burchardo theutunico ordinis predicatorum de discrecione et terminacione terre sancte, quam ipse totam perambulavit et vidit, diu ibi stetit. quem scripsit in heremo Carm̄ dominus Symon heremita reclusus ob amorem illius qui in terra sancta mortuus est pro nobis* (vgl. die Subscriptio der Oxforder Hs. bei Laurent S. 9 Nr. 18). Die Abschrift ist erwähnt bei Röhricht S. 56 Nr. 11 (wo aber aus der einen Hs. irrtümlich zwei — eine der Allerheiligenbibliothek und eine der Marienbibliothek — gemacht sind).

Ms. Mar. F 153.

Papier 294 Bl. 30½ : 21 cm Anfang des XV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Super prophetas maiores et minores glosa Lire*, links und rechts daneben die Signatur *X III* des Katalogs I[2].

Nicolai de Lyra Postillae super Jeremiam, Ezechielem, Danielem et duodecim prophetas minores.

Bl. 1 Super Jeremiam. *Prologus. Prophetam in gentibus dedi te. Verbum propositum scribitur Jeremie primo capitulo ut dictum fuit sibi . . .;* Bl. 69[b] *Explicit Jeremias. Sequitur liber trenorum.*

Bl. 85 Super Ezechielem. *Prologus. Aperti sunt celi et vidi . . .;* Bl. 163 *Explicit postilla super Ezechielem prophetam edita a magistro N. de Lyra ordinis fratrum minorum.*

Bl. 163 Super Danielem. *Danieli autem dedit deus intelligenciam . . .;* Bl. 208 *Explicit postilla super Danielem prophetam edita a magistro Nicolao de Lyra ordinis minorum.* Rest der Seite und Bl. 208[b] leer.

Bl. 209 Super duodecim prophetas minores. *Prologus. Duodecim prophetarum ossa . . .;* Bl. 289 *Explicit exposicio N. de Lyra super XII prophetas. Incipit hystoria Susanne, Belis et Draconis;* Ende Bl. 294^{b} *fuit inductus ad deum laudandum, qui est benedictus in secula seculorum amen. Explicit hystoria Draconis.*

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einem Breviarium (Perg., 14/15. Jh.), demselben, aus dem andere Blätter zu gleichem Zwecke in Ms. Mar. F 123 und 237 verwandt worden sind.

Die Innenseiten des Deckels sind beklebt mit 2 Doppelblättern einer Perg.-Hs. kleinen Formats (14. Jh.), enthaltend Stücke lateinischer Poesie grammatischen Inhalts in Hexametern oder Distichen; hinten Anfang eines Abschnitts: *Viginti septem specierum* $\overset{a}{n}$ *(= nomina) dicas* | . . ..

Ms. Mar. F 155.

Papier 351 Bl. 30½ : 21 cm XV^{1} Jh.

Von mehreren Händen geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote (im ersten Teil der Hs. teilweise auch blaue) Anfbst.; größere Initialen (rot mit schwarzer Zierfüllung) zu Anfang der Bücher Bl. 160, 171^{b}, 191^{b}. Blattweiser. Alter mit reichgestempeltem braunem Leder bezogener Holzband (Kronengruppe des älteren Danziger Drachenbuchbinders) mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn und hinten noch je 4 Metallbuckel (je 1 Eckbuckel fehlt). Vorn fast erloschenes Titelschild: *Egidius de regimine principum et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf eine ausführlichere Inhaltsangabe Calows auf dem Perg.-Vorsatzblatt; unter dem Titelschild, ebenfalls fast verblichen, die Signatur *G 12* des Katalogs I^{1}.

Bl. 1 **Egidius Romanus,** De regimine principum. Anf. des Prologs *Ex regia ac sanctissima prosapia oriundo . . .,* Ende des 3. Buches Bl. 149^{b} *promisit suis fidelibus qui est benedictus in secula seculorum amen.* Hierauf rot: *Et sic est finis huius operis Egidii Romani. Sequitur nunc unus alius parvus tractatus ƶforax blembrida.* Ähnliche seltsame Subscriptionen des Rubrikators auch schon vorher: Bl. 49^{b} *nullus est defectus nisi auri et argenti . . . Et sequntur nunc tytuli alie partis per ordinem Crimhilt etc.,* Bl. 54 *Sequitur tytulus capituli sequentis et non est huc defectus nisi auri et argenti Comedult.* Alte Drucke Hain 107 ff.

Bl. 150 *Age fili ut oportet, age ut decet . . .,* Ende Bl. 152 *bonum sciencie acceptum retine, adimple opere quod didicisti, vide deinceps ne bonum quod cepisti despicias amen. Et sic est finis huius* ***Ysideri*** *(!) de bono modo vivendi.* M. 83, 1247. Rest von Bl. 152 und Bl. 152^{b}—158^{b} leer.

Bl. 159 *Incipiunt tituli primi libri compendii the*^{cij} *(!) veritatis . . .* Bl. 160 Anf. des Textes *Veritatis theoloyce sublimitas cum superni sit splendoris radius . . .,* Ende Bl. 263 *secundum merita recipiet sine fine ab eo qui est benedictus in secula seculorum amen.* (rot:) *Expliciunt libri*

istius compendii sancti **Thome** *theoloyce veritatis.* Es folgt von anderer Hd. eine Inhaltsangabe der 7 Bücher dieser Schrift in Memorialversen, die über den Zeilen stellenweise glossiert sind:

Cum ter centenis demptis senis quoque denis
Ples Thome capita, sep que libros numera.
Scribitur in primo deitas, sed res creat alter,
Est de peccato tercius inde liber,
Christi quartus habet hominem, quinto sed adheret
Gracia seu virtus, septem sed habet sacra sextus,
Mundi finire septeno prompte require.

Hierunter ist von einer späteren Hd. (ohne Tinte) eingeritzt: *Non fuit Thomas de Aquino sed alter eiusdem nominis et* (das letzte Wort nicht deutlich zu erkennen). Das in den Hss. meist namenlos auftretende Werk (einem Thomas de Saxonia monoculus beigelegt Berlin Ms. 522 Nr. 3, einem Thomas de Argentina Berlin Ms. 852 Nr. 2) wird gewöhnlich dem Hugo de Argentina zugewiesen; Literaturangaben s. bei Hübl p. 181 zu der Hs. 160 des Wiener Schottenklosters.

Bl. 263^{b} *Incipiunt interpretaciones ebraycorum nominum et primo a post a: Aaz* (vom Rubr. corr. in *Aas*) *apprehendens vel apprehensio,* Ende Bl. 307^{b} *Zuzim consiliantes eos vel consiliatores eorum. Et sic est finis huius per manus.* In manchen Hss. unter dem Namen des Remigius vorkommend.

Bl. 308 Vocabularium iuris, ein alphabetisch geordnetes juristisches Repertorium. Anf. *Abavus est pater proavi, proavus est pater avi . . .,* Ende Bl. 346^{b} *Ythomos (!) dicitur ab ypus quod est sub et comes villia qui sunt sub villariis secundum Placen. et Accur. de cursu publico l. non po^{r}* (!, vgl. Cod. Just. XII 50, 13) *etc.* Auch Berlin Ms. 839 Nr. 2. Hieran ohne Absatz anschließend *Ut legentibus et studere volentibus summas et glosas iuris facilius constare poterit brevi(a)tura tam librorum legalium quam canonici iuris, est animadvertendum . . .,* die bekannten Regeln über Abkürzungen und Zitierungsart der Rechtsbücher (‚Abcdarius iuris' Stadtbibl. Ms. 1965$_{236}$); Ende Bl. 348 *eodem modo exemplifica de aliis tribus libris ut aliqualiter pretactum est. Sit laus deo salus reo.* (rot: *Deo laus et gloria eternaliter.* Rest von Bl. 348 und Bl. 348^{b}—351^{b} leer.

Die Innendeckel sind beklebt mit 2 Blättern einer Papierhs. kanonistischen Inhalts (15. Jh.); vorn ist hierüber noch ein Blatt geklebt, das Verse über die Zahlbedeutung der Buchstaben enthält:

Possidet a numero quingentos ordine recto usw. (23 Verse) bis
Ultima z canit finem bis mille tenebit;

dann weiter noch 6 Verse:

I monos V quinos X denos dupla vicenos usw. bis
Aufert C centum, sic debes scribere totum.

Vgl. z. B. Ms. Mar. F 296$_{99b}$, Bamberg Theol. 194$_{160}$ (Leitsch.-Fischer I 768) und München Clm 251$_{90}$ und 641$_{37}$. Wenn sie in der letztgenannten Münchner Hs. als *Versus Hoyconis* bezeichnet sind, so erklärt sich das vielleicht daraus, daß sie auch in dem Vocabularium Huguicionis (Ms. Mar. F 125 Bl. 69) vorkommen.

Ms. Mar. F 156.

Papier 392 Bl. 30 : 21 cm XV^1 Jh. (1442)

2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. Mit ornamentiertem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones rusticani de tempore et de sanctis*, darunter die Signatur *S V* des Katalogs I^2.

Fratris **Bertoldi (de Ratisbona)** Sermones dicti Rusticani de sanctis per circulum anni et de communi sanctorum. Vgl. über diese Predigtsammlungen und andere Hss. derselben G. Jakob, Die lateinischen Reden des sel. Berthold von Regensburg, Regensb. 1880, S. 14 ff. und S. 55—86. In der vorliegenden Hs. sind die Predigten beider Sammlungen am oberen Rande durchlaufend durchgezählt als *Sermo primus* bis *CCVII* (davon fallen die Nr. 1—127 auf die Sermones de sanctis per circulum anni, 128—207 auf das Commune sanctorum); ebendort am Rande rote Inhaltsangaben für die einzelnen Predigten *De angelis*, *De sancto Francisco* usw.

Bl. 1 *In nomine domini Incipiunt sermones qui dicuntur Rusticani de sanctis per circulum anni. quorum primus est de angelis, in quo tractatur de nominibus officiorum angelorum et quomodo per hec nomina angeli nos vivere docent in ecclesia.* Anf. *Factum est prelium magnum in celo etc. Apok. XII. Habet dominus duplicem familiam . . .*; letzte Predigt Bl. 244^b *De tribus statibus hominum in spiritu . . . Convaluerunt de infirmitate sua . . . Heb. XI. In hiis verbis notantur tria genera hominum . . .*, Ende Bl. 246^b *Acceperunt mulieres de resurreccione mortuos suos.* Bl. 246^b *Incipiunt sermones de communi sanctorum et primo de multiplici honore apostolorum.* Anf. *Michi autem nimis honorati sunt amici tui deus. Nimis Glosa .i. ultra quam dici possit . . .*; letzte Predigt Bl. 364 *Quod quidam coram deo parvi, quidam magni . . . Historia de Zacheo. Statura pusillus erat Luc. XIX. De Zacheo dicitur . . .*, Ende Bl. 366 *vos estis qui permansistis etc. Hec nobis prestet dominus deus noster amen deo gracias. Expliciunt Sermones dicti Rusticani alias Bertoldi de sanctis per circulum anni et Commune sanctorum. In ante ponuntur themata dominicalium, item tituli in opus fratris Bertoldi etc. Anno domini M° CCCC° XLII° ipso die Felicis et Adaucti.* Wie in dieser

Subscriptio bemerkt ist, folgt noch Bl. 366 *Incipiunt sermones dominicales per circulum anni:* Epistel-Themata für die Zeit von Advent bis Domin. ultima post oct. Pente. (nicht etwa die Evangelien-Themata des Rusticanus de dominicis, Jakob S. 45 ff.) mit ganz kurzen Ausführungen und unter stetem mit *R.e* (d. i. *require*) eingeleiteten Hinweisen auf die nach Inhalt, Anfangsworten und Nummer zitierten vorangehenden Predigten des Bertholdus de sanctis; Anf. *Dominica prima in adventu. Scientes quia hora est iam nos de sompno surgere. Ro. XIII. Iam et statim hora est nos de sompno peccati surgere sine mora et hoc propter V. R.e Benedicti Iustus cor suum CLVII* (statt *CLVII* lies *LVII*). *Item in pascha. Et valde mane una sabbatorum LXV. Item quod non est dormiendum sed instanter vigilandum quia insidiantur nobis inimici nostri instantissime R.e de uno martire Beatus vir qui invenit sapienciam De quatuor insidiis dyaboli CXXXVI* (lies *CXLVI!*) . . .; dann Bl. 374b *Incipiunt sermones per totam quadragesimam:* ganz ebensolche Ausführungen und Verweise auf die Heiligen-Predigten Bertholds zu Texten von Fastenpredigten von In capite ieiunii bis In vigilia pasche. Hierauf Bl. 376 *Incipiunt tituli super opus fratris Bertoldi*, d. h. die Überschriften und Inhaltsangaben zu den Sermones de sanctis. Bl. 381 ein alphabetisches Sachregister (Anf. *Absolvat qualiter vere sacerdos*), aber ohne beigefügte Blattzahlen.

Bl. 383b *Hic ponuntur miracula et illa gloriosissima signa quindecim que in nocte sacratissima acciderunt et eciam ipso die sancto. Primum miraculum quod virgo purissima, quod est super humanam naturam, peperit . . . Secundum miraculum est istud quod contigit in sancta Anastasia virgine, quod sic accidit . . .;* Ende Bl. 386 *qualiter mirra electa dedi suavitatem odoris. Unde agamus Christo inmensas grates de beneficiis nobis impensis amen.*

Bl. 386 *Incipiunt figure de sanctis et prima de sancto Andrea. Sanctus Andreas in cruce suspenditur et ibi biduo vivens et orans moritur et anima eius in celum ab angelis deportatur. Figura Josue VIII ubi rex Hay suspenditur in patibulo . . .;* de tempore geordnet, zuletzt (nach *De sancta Katherina*) Bl. 392b *De dedicacione. Dedicacionis ecclesie figura habetur 2i Paral. VI ubi Salomon templo perfecto cantavit . . .,* Ende *a quo raptu dignetur nos custodire pater et filius et s. s. amen.*

Ms. Mar. F 166.

Pergam. 319 Bl. 28½ : 21 cm Anf. des XV Jh.

2 Sp., rote Übss. u. Unterstreichungen, Anfbst. rot und blau, im Psalter zu Anf. der Wochentage größere Initialen in rot und blau mit Ornamentfüllung und einfachen

Randranken. Mit Bl. 48 (Anf. des Proprium de temp.) beginnt ein anderer Schreiber. Die an manchen Stellen starke Gebrauchsspuren tragende Hs. besteht aus 5bogigen Lagen (nur zu Ende des Propr. de temp. eine 4bogige Lage = Bl. 190—197), weist aber heute manche Defekte auf: der Kalender zu Anf. ist vorn und hinten unvollständig, vor Bl. 4 ist eine größere Anzahl von Blättern herausgerissen, ebenso 3 Blätter zwischen Bl. 23 u. 24 und zwei von ihren Gegenblättern zwischen Bl. 27 u. 28, desgleichen 4 ganze Bogen zwischen Bl. 48 u. 49, schließlich eine größere Anzahl von Blättern zwischen Bl. 317 u. 318 sowie mehrere zwischen Bl. 318 und dessen gegen den hinteren Innendeckel geklebtem Gegenblatt 319. Alter mit braunem Leder bezogener Holzband mit reicher Stempelung des Danziger Rankenstabbuchbinders; Messingecken und -Schließen, vorn und hinten je 4 große weiße Hornbuckel (der fünfte in der Mitte fehlt jetzt an beiden Stellen); Eisenbeschlag für Kette. Eine alte Signatur nicht erkennbar.

Breviarium (secundum notulam dominorum Teutonicorum), ebenso wie Ms. Mar. F 218, F 396, Q 16, O 10, O 17 mit manchen Abweichungen von der Ausgabe Nürnberg 1492 (Hain *3942), die aus den Drucken der Marienbibliothek (Bibl. Mar. Q 17) zur Vergleichung herangezogen werden konnte.

Bl. 1—3 Kalender (rot u. schwarz), zu Anf. und Ende defekt, nur für die Monate März—August.

Bl. 4 Psalterium feriatum in der biblischen Anordnung, die Cantica an ihren Stellen unter den Wochentagen eingeschoben. Zu Anfang infolge des Blätterausfalls unvollständig; Textlücken zwischen Bl. 23 u. 24 und zwischen Bl. 27 u. 28 (vgl. oben); Anf. jetzt *Observabit peccator iustum* . . . (Ps. 36 v. 12). Bl. 5 *Feria tercia*: Ps. 38—51 und *Ego dixi;* Bl. 9 *Feria quarta:* Ps. 52—67 und *Exultavit cor meum*: Bl. 13^{b} *Feria quinta*: Ps. 68—79 und *Cantemus domino* usw., Bl. 26^{b} die Vesperpsalmen 109—150, Bl. 35 Rest der Cantica (*Benedicite, Te deum laudamus, Benedictus, Magnificat, Nunc dimittis*).

Bl. 36 Hymnarius; 96 Hymnen, beginnend mit *Conditor alme siderum* und endigend mit (Bl. 46^{b}) *Jhesu corona virginum.* Im allgemeinen wie in dem Drucke, nur fehlen in der Hs. der Hymnus 'In septuagesima', die beiden Hymnen De s. Dorothea, der 1. Hymnus de s. Hedwige (Exultant hodie omnium) und die 4 Hymnen de s. Barbara; außerdem stehen die 3 Hymnen *Fit porta Christi pervia . . ., Quem terra pontus ethera . . .* und *O gloriosa domina . . .* statt unter der Rubrik De annuntiatione in der Hs. unter der Rubrik De purificatione b. v. Rest von Bl. 46^{b} und Bl. 47—47^{b} leer.

Bl. 48 Proprium de tempore. Anf. (*D*)*ominica prima in adventu domini sabbato precedenti ad ũs. ā*(*ntiphona*) *Benedictus. Ps. ipsum. Cetere ad ceteros. Cap. Ecce dies veniunt dicit dominus . . .* Große Textlücke zwischen Bl. 48 und 49 (vgl. oben). Bl. 194^{b} *Dō. XXV* (post Pentec.),

dann (nach einer in dem Drucke an dieser Stelle fehlenden Vorbemerkung *Nota quod singulis annis in anniversario dedicacionis ecclesie fiat officium sicut in toto duplici festo et octave celebrentur . . .*) Bl. 195 *In dedicacione ecclesie ad ūs super ps. an. Tu domine universorum . . .*, Ende Bl. 197^b *ut dei lapides esse possimus. Tu autem.* Rest der Seite leer.

Bl. 198 Proprium de sanctis Anf. *In vigilia sancti Andree secundum Johannem. In illo t(empore) Stabat Johannes . . .* Gegen Ende infolge des Blattverlustes nach Bl. 317 (vgl. oben) unvollständig, letzte Worte Bl. 317^b *in deum tendebat* (Druck Bl. nn 7^b Spalte 2 Zeile 3 v. u.) Ganz unvollständig ist infolge des Blattverlustes vor und nach Bl. 318 das Commune sanctorum, von dem nur das eine Bl. 318—318^b (ein Schlußstück aus ‘In nativitate plurimorum martirum’ und der Anf. von *In nat. unius conf. et pont.* = Druck Blatt pp 3 Sp. 1 Zeile 13 v. o. bis pp 4 Sp. 1 Zeile 12 v. u.) erhalten ist. Das zu diesem Bl. 318 gehörige, auf der Rückseite nicht mehr beschriebene Gegenblatt Bl. 319 ist auf die Innenseite des Hinterdeckels geklebt, es enthält Stücke aus den auch im Drucke an das Commune sanctorum angehängten Lectiones de beata virgine in sabbatis und zwar den Schluß der Lectio ‘O bone fili’ (Druck Bl. qq 5) und die Lectio *Sileat misericordiam . . .* (Druck Bl. qq 6) ohne Respons. u. Versus, Ende *munera (!) largiatur. Jhesus Christus filius tuus . . . benedictus in secula. Tu autem domine.*

Auf der Innenbeklebung des Vorderdeckels (Perg.) 2 Absätze von zwei verschiedenen späteren Händen des 15. Jh.: *Notandum quod octave sunt triplices: sollemnissime, sollemnes et minus sollemnes . . .* (vgl. Ms. Mar. F 218_{10}) und *Item notandum: psalterium pro defunctis taliter legendum est . . .*

Ms. Mar. F 170.

Pergam. 1 + 231 + 1 Bl. 33 : 22½ cm XV^1 Jh.

2 Sp., rot rubr. Lederbezogener Holzdeckel mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Lederschließen, Buckeln und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Glosa super Job*, daneben die Signatur *A 4* des Katalogs I^1.

Glossa super Job. Anf. *Consumpta est caro eius . . . adolescencie sue. Job XXXIII. Hiis verbis que ad literam de iusto afflicto scribuntur . . .*, Ende Bl. 231^b *dies pleni invenientur in eis.*

Ms. Mar. F 171.

Papier 234 Bl. 31½ : 21½ cm XV^2 Jh. (1479)

Rot rubr. rote Übss., Anfbst. abwechselnd rot und blau, zu Beginn der größeren Abschnitte in beiden Farben. Blattweiser. Lederbezogener, auf der Vorderseite

einfach gemusterter (vgl. Ms. Mar. F 42) Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, von und hinten je 3 starke Metallbuckel. Vorn Titelschild: *Exposicio psalterii et alia*; am oberen Rande Spuren der Signatur *S 6* des Katalogs I².

Die ganze Hs. ist, wie aus den Subscriptionen hervorgeht, in Danzig von Johannes Rasoris aus Neidenburg in der Zeit von Januar—März 1479 geschrieben worden; vgl. über diesen zu Ms. Mar. F 22.

Bl. 1 (Vorsatzbl., Perg.) *In hoc libro continentur hec infrascripta,* Inhaltsübersicht, darunter (rot) *Liber Johannis Rasoris de Nydemburgh.*

Bl. 1 *Canticum psalmorum animas decorat, invitat angelos in adiutorium, fugat demones . . . et animam suam in celo letificabit in secula seculorum amen:* die bekannten Dicta (Ps.) **Augustini** de virtutibus psalmorum. Vgl. M. 131, 142; 142, 46.

Bl. 2 *Beatissimo patri . . . Pio secundo pontifici maximo Johannes de Turrecremata . . . Perscrutanti michi studiose psalmorum librum . . .,* Ende Bl. 96ᵇ *omnis spiritus sive angelicus sive humanus laudet dominum. Reverendissimi Cardinalis tituli sancti Sixti domini* ***Johannis de Turrecremata*** *Expositio brevis et utilis super toto Psalterio Dantzk conscripta Anno domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo-nono die Saturni decimasexta Januarii per Johannem Rasoris de Nydemburgh feliciter est consumata.* Alte Drucke Hain 15689 ff.

Bl. 97 *Ad sanctissimum et B. dominum dominum Paulum secundum pontificem maximum liber incipit dictus Speculum vite humane, quia in eo cuncti mortales, in quovis fuerint statu vel officio spirituali aut temporali, speculabuntur eius artis et vite prospera et adversa ac recte vivendi documenta. Editus a* ***Roderico Zamorensi*** *et postea Calagaritano Hispano eiusdem sanctitatis in castro suo sancti angeli castellano.* Anf. *Sanctissimo ac clementissimo in Christo patri . . . Paulo secundo . . . Rodoricus episcopus Zamorensis Hispanus . . .,* Ende Bl. 163ᵇ *una cum grege tibi credito perducat ad vitam eternam amen.* Dann die Verse

Edidit hoc li(n)gue clarissima norma latine
Excelsi ingenii vir Rodoricus opus,
Qui norma angelica est custos bene fidus in arce
Sub Pauli Veneti nomine pontificis.
Claret in Ytalia Zamorensis episcopus ausis
Eloquii, id (!) superos gloria parta viri,

und die Subscriptio *Finit liber dictus Speculum vite humane, quia in eo et cesarea potestas et regalis dignitas, bubulcorum eciam genus sibi speculatur saluberrima . . . a Johanne Marci Rasoris de Nydemburgh in civitate Dantzk*

conscriptus et elaboratus feria quinta sive die Jovis decimanona mensis Februarii Anno domini Millesimoquadringentesimo septuagesimo nono. Es folgt noch ein *Repertorium sive tabula per alphabetum <ad> faciliter recipiendas materias in presenti libro dicto Speculum vite humane.* Vgl. Fabricius, Bibl. lat. med. et inf. aet. VI (1746) S. 320.

Bl. 165[b] *Incipit tractatus beati* ***Augustini*** *de facultatibus ecclesie. Utrum inquit congregandis fratribus aut alendis expedit facultates ecclesie possideri aut perfectionis amore contempni. Expedit facultates possideri et proprias amore contempni, non enim proprie sunt sed communes ecclesie facultates . . .*, Ende Bl. 167[b] *ita omnium discipulorum perfectio gloriosa magistri habeatur honor et gloria. Finitur die Saturni vicessimaprima mensis Februarii Anno domini supra millenum et quadringentenum septuagesimo nono.* Bl. 168—168[b] leer.

Bl. 169 ***Henricus de Hassia*** *de contemptu mundi.* Anf. *Reverendo domino . . . Johanni Ebirsteyn camerario Maguntino . . . Henricus Langensteyn dictus de Hassia . . . requiem. Benigno vestre caritatis affectu . . .*, Ende Bl. 172[b] *ad ethera vadunt. Magistri Henrici de Hassia Tactatus (!) de contemptu mundi feliciter explicit conscriptus die Martis vicesimatercia mensis Februarii Anno domini Millesimoquadringentesimo septuagesimonono.* Vgl. Hartwig, Henricus de Langenstein II 52f. Nr. 3; Aschbach, Gesch. der Wiener Univ. I 376 Anm. 3.

Bl. 173 Compendium (de celebratione missarum pro defunctis) **Johannis Grunenberg.** (Verfaßt 1438; Grunenberg war sacrae theologiae bacc. in monasterio sancti Michaelis in Newenkirchen canonicorum regularium Bambergensis diocesis; vgl. Ms. Mar. Q 28_{98} ff.) Anf. *Reverendi patres fratresque mei in Christo prestantissimi. Ego theologorum minimus tam vestris quam vicinorum quorundam sacerdotum affectuosis rogatibus huc usque sollicitius extabam impulsus pro eo, ut aliquo informativo compendivo (!) . . . vellem caritative aliquid ultra communes materias in libris probabilibus communiter contentas calamo limpidius explanare (de fidelium defunctorum suffragiis* add. cod. Bamberg. Theol. 226, vgl. unten) *et precipue an sine consciencie scrupulo sacerdotes divina celebrantes possint cum aliis missis peculiaribus, puta pro sanctis* (Ms. Mar. Q 28: *peccatis*), *de sancto spiritu, de sancta trinitate aut aliis de tempore seu de quibuslibet sanctis iuxta temporis cursum et annuam revolucionem, satisfacere ipsis defunctis in obligatoriis missis et tricesimis ipsorum solvendis . . .* Ende Bl. 176 *sic vivere ut simus quotidie digni accedere, quod nobis prestare dignetur dominus noster . . . amen.* Es folgt (wie in Ms. Mar. Q 28) eine auf den Inhalt der Schrift bezügliche kurze Notiz *Compendio in hoc fit mentio horum duorum terminorum scilicet septimum et tricesimum.*

Per septimum intelligendus est dies septimus ab ipso die quo homo mortuus est et per tricesimum accipienda dies tricesima a die mortis defuncti, et in hiis diebus prefatis in quibusdam terris peraguntur exequie illius vel illius defuncti, sicut apud nos moris est peragi dies anniversarius alicuius defuncti unius vel plurium. Hierauf weiter (Bl. 176b) *Compendium hoc compilavit frater Johannes Grunenberg sacre theoloye baccalarius, in quo ipse determinat quomodo quilibet sacerdos in quacunque missa sive de tempore sive de sanctis possit satisfacere ipsis defunctis . . . ut patet circa finem eiusdem compendii.* Außer Ms. Mar. Q 28_{98} findet sich die Schrift z. B. noch in den beiden Bamberger Hss. Theol. 96_{163} = Leitsch.-Fischer I S. 648 (anonym) und (mit Nennung des Namens am Ende) Theol. 226 = Leitsch.-Fischer I S. 809, jedoch ist zu bemerken, daß sie in der letzten Hs. nicht, wie in dem gedruckten Katalog angegeben ist, auf Bl. 263, sondern mit der Überschrift 'Tractus (!) de divino cultu' erst Bl. 290b beginnt; was dort Bl. 263—290b vorangeht (anonym, wie dort, auch Bamberg Theol. 215_{165} und Clm 14177), ist selbständig und hat mit der Schrift des Grunenberg nichts zu tun.

Bl. 177 *Iste sunt abusiones missarum que a quibusdam fieri consuerunt et a discretis presbiteris ut inplurimum sunt vitande. Et primo de sermone fiendo post ewangelium. Consuetum est in multis ecclesiis ut infra missam . . .,* Ende Bl. 180b *nemo quicquam saluti congruum compilavit. Tractatus de abusionibus missarum* **Johannis Hismeri** *doctoris Pragensis feliciter explicit die lune prima Martii Anno domini Millesimoquadringentesimoseptuagesimonono.* Über den Verf. **Johannes Ys(e)neri** vgl. Ad. Franz, Der Magister Nikolaus Magni de Jawor (1898) S. 39f.

Bl. 181 *Incipit Tractatus de negligentiis circa divinissimum sacramentum cum remediis earundem egregii doctoris* **Jacobi** *Erfordie* **Carthusien.** *olim in Paradiso abbatis ordinis Cistercien. Primo si contingat quod celebrans . . .,* Ende Bl. 185 *propter scandalum in populo astante vitandum.* Es folgt noch ein *Registrum predictarum negligentiarum,* dann (Bl. 185b) *Circa divinissimum sacramentum negligentie cum earundem remediis feliciter expliciunt conscripte die Mercurii tercia mensis Martii Anno domini MCDLXXIX°.*

Bl. 186 *Incipit tractatulus venerabilis Magistri* **Johannis Gersonis** *cancellarii Parisiensis de pollutione nocturna an impediat celebrantem vel non. Dubitatum est apud me frequenter . . .,* Ende Bl. 190b *hoc est omnis homo. Tractatulus venerabilis Magistri Johannis Gersonis de pollutione nocturna . . . feliciter explicit die Jovis quarta mensis Martii Anno domini MCDLXXIX.* Gedruckt in den Opera Gersonis ed. Dupin III 323.

Bl. 191 *Incipit tractatus venerabilis Magistri* **Johannis Gerson** *cancellarii Parisiensis de cognitione castitatis et pollutionibus diurnis. Scripsi pridem aliqua . . .*, Ende Bl. 195 *et est utilis multis. Venerabilis Magistri Johannis Gerson Tractatus de pollutionibus diurnis explicit fauste die lune octava mensis Martii Anno domini MCDLXXIX°.* Opera III 335.

Bl. 195^{b} *Incipiunt* (16) *puncta sacramenti confirmationis. Episcopus confirmando primo fundit orationem super populum . . .*, Ende Bl. 197 *Et hoc non extendo tamquam notum.* Vgl. Stadtbibl. Ms. 1965_{3}.

Bl. 197^{b} *Incipit tractatulus perbrevis* **Stanislai de Snoyna** (Znoima) *doctoris theologie Pragensis de horis canonicis dicendis vel decantandis. Circa horas canonicas dicendas vel cantandas dubitatur primo an ad hoc quod oracio sit fructuosa requiratur mentis intentio . . .*, Ende Bl. 199^{b} *a periculo mortis liberat. Hec Wilhelmus archiepiscopus Lugdunensis in summa virtutum tractatu de iusticia pt. VII c. de impedimentis oracionis. Tractatus super horas canonicas dicendas venerabilis magistri Stanislai de Snoyna sacre theologie doctoris Pragensis explicit fauste die Martis nona mensis Martii Anno supra millenum et quadricentenum septuagesimonono.* Über den Verf. vgl. Franz a. a. O. S. 41.

Bl. 200 *Incipit Summa quarti libri decretalium domini* **Johannis Andree** *doctoris Bononiensis. Christi nomine invocato ad honorem ipsius et reverendissimi patris mei . . . Ego Johannes Andree . . .* Schulte, GQ II 214.

Bl. 203^{b} *Circa lecturam arboris consanguinitatis . . .*, Ende Bl. 209 *continue perseverent per graciam eius qui est benedictus . . . amen. Apparatus super arbore consaguinitatis (!) et affinitatis domini* **Johannis Andree** *feliciter explicit die veneris duodecima mensis Martii Anno domini MCDLXXIX° per manus Johannis Rasoris de Nydemburgh.* Schulte II 215. Bl. 205^{b}—207 die dazugehörigen Zeichnungen der beiden arbores und zwar auf den linken Seiten *in latino,* auf den rechten *in theutonica expositione.*

Bl. 209^{b} *Incipit libellus sancti Thome de Aquino* (vielmehr **Matthaei de Cracovia,** vgl. zu Ms. Mar. F 133_{55}) *de modo confitendi et de puritate conscientie. Quoniam fundamentum et ianua . . .*, Ende Bl. 218 *apparuerit gloria tua, ad quam nos perducat . . . amen. Sancti Thome de Aquino libellus de modo confitendi . . . explicit die Mercurii decimaseptima mensis Martii Anno domini ICDLXXIX per Joh. Rasoris de Nydemburgh.*

Bl. 218^{b} *Incipit tractatulus de aqua benedicta editus in sacro concilio Basiliensi contra hereticos asserentes aquam benedictam nullius esse efficacie. Iniunxit michi nuper . . .*, Ende Bl. 222^{b} *correctioni cum omni reverencia presento. Tractatulus de aqua benedicta editus per* **Johannem de Turrecremata** *in sacro concilio Basilen. contra hereticos . . . feliciter*

explicit die Saturni XX mensis Martii anno supra millenum et quadricentenum septuagesimonono. Hain 15737 ff.

Bl. 223 *Tractatus de XII laudum preconiis beati Joseph ex ewangelica scriptura sparsim collectis editus per cardinalem Cameracensem* (i. e. **Petrum de Alliaco**). Anf. *Si colligimus in unum . . .*, Ende Bl. 226^{b} *consequi valeamus, qui cum patre . . . regnas . . . amen. Tractatus de duodecim laudum preconiis beati Joseph per cardinalem Cameracensem editus fauste explicit die Martis XXIII mensis Martii anno ĪCDLXXIX.* Vgl. Tschackert, Peter von Ailli, 1877, S. 364.

Bl. 227 *Incipit tractatus* ***Albertani (Brixiensis)*** *de modo loquendi et tacendi. Quoniam in dicendo . . .*, Ende Bl. 230^{b} *ut ad eterna gaudia valeat pervenire. Modus loquendi et tacendi Albertani ad Stepfanum (!) scriptus explicit feliciter die Veneris XXVI mensis Martii Anno domino (!) supra millenum et quadringentenum septuagesimonono.*

Bl 231 leer. Bl. 231^{b} zwei kurze Absätze *Descriptio salvatoris nostri domini Jesu Christi. In Annalibus Romanorum temporibus Octaviani . . . Quidam nomine Lentulus . . . scripsit senatoribus Rome sic de Christo Jesu : Apparuit temporibus istis . . .* (der bekannte Brief des sog. **Lentulus**) und *Alia descriptio quo ad Veronicam. Dominus Jesus Christus impressit faciem suam sanctissimam in sudario cuiusdam sancte matrone . . .* Bl. 232 leer.

Bl. 232^{b}—233^{b} zwei mittelalterliche lateinische Gedichte mit danebenstehender gereimter deutscher (*in vulgari*) Übersetzung. Zuerst *Contemptus mundi : O vos omnes qui transitis | Hanc figuram aspicite | Memores mei semper sitis | Et mundum hunc despicite* usw., 22 Strophen, aber in ganz anderer Reihenfolge als Anal. hymn. medii aevi 46 S. 349 ff. (1—5, 15, 18, 6—8, 13, 14, 9, 16, 12, 10, 11, 16^{b}, 17, 19—21). Die deutsche Übersetzung beginnt:

O alle ir, dy hy vorgeet,
Seeth an fleyßlich dese figur,
Meyn gedenkit und dornoch steet,
Das ir vorsmeht der werld unfur.

Es folgen unter den Übss. *Corpus interrogans animam dicit* und *Anima respondet corpori* mehrere Strophen aus dem sehr verbreiteten Gedichte 'Noctis sub silentio tempore brumali' (der sog. Visio Philiberti, vgl. zu Ms. Mar. F 296$_{87}$), hier beginnend mit *Adhuc loquar breviter | Animo sub tristi | Si tu apud inferos | Anima fuisti* (Wright, Walter Mapes S. 103 v. 203 ff.) und endigend mit *Talis dei gratia | Nempe quisque caret* (ebenda v. 248). Den Schluß bildet unter der Überschrift *Diabolus trahens*

animam dicit die Strophe *Hii qui nobis serviunt* | *Sic sunt onerati* (ebenda v. 288) | *Sine fine taliter* | *Erunt cruciati.* Die deutsche Übersetzung beginnt folgendermaßen:

Der leib zcur zelen frogende spricht:
Auß hertzen betrubekeit
Ich dich zele frage:
Bistu gewest in iamerkeyt
Der hellen, mir das sage.

Das Ganze wird abgeschlossen durch eine in der Hs. nicht in Reimzeilen abgesetzte *Conclusio operis,* die über die Zeit der Abfassung der deutschen Übersetzung Auskunft gibt:

Lob und ere well wir sagen
Gote in der ewicheit,
Dem zcu eren in den tagen
Dis deutsch geticht ist bereyt
Do men tawsint und vyrhundirt
Schreyb und XXXII iar
Noch der iartzal ußgesundirt
Noch unsers hern geborte clar
. . . . . .

(Ende:) *Das helff got der ewig amen.*

Die lateinischen Texte mitsamt der deutschen Übersetzung sind aus dieser Hs. (mit einigen kleinen Fehlern) abgedruckt von A. Bertling, APM 4, 557 ff.

Ms. Mar. F 172.

Pergam. 189 Bl. 29½ : 21½ cm XV¹ Jh. (1417)

2 (Bl. 161 ff.: 3) Sp., rot rubr., rote Anfbst., Unterstreichungen und Seitenüberschriften. Blattweiser. Alter mit einfach gemustertem Leder bezogener Holzband mit (vorn 5, hinten nur noch 2) kunstvoll gearbeiteten Metallbuckeln, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Mammetrectus,* darunter die Signatur *D 14* des Katalogs I¹.

Bl. 1 (**Johannis Marchesini**) Mammotrectus. Anf. *Inpaciens proprie impericie . . .,* Ende Bl. 160 (im Kapitel *Sancte Katherine*) . . . *Occurrant .i. se opponant. Sorciantur ut prius etc. Explicit mammetrectus de exposicione vocabulorum biblie, legende, ympnorum et hystoriarum Anno domini M° CCCC° XVII° ipso die Scolastice per manus Hinrici Brunsfoerd notarii publici Camyn. dyoc. super durum pergamenum exaratus.* Alte Drucke Hain 10551 ff.

Bl. 161 *Incipiunt rara vocabula secundum ordinem alphabeti.* Anf. *A littera ista prima est omnibus aliis quia omnibus nascentibus prior appro-*

priatur etc. Alpha et o interpretatur principium et finis . . ., Ende Bl. 189 *Zinzinber. huius virtus calida est veluti piperis longi, denique humores precordiorum spissos solvit curat et enodit et purgat etc. Et sic est finis.*

Als Vorsatzblätter dienen vorn ein Bruchstück eines kurzen päpstlichen Originalschreibens (Perg.): *Gregorius* (wohl XI.) *episcopus servus servorum dei. Dilecto <filio . . . ordinis Teu>tonicorum Jerosolimitani salutem et apostolicam ben. Ultra illa que tua devotio . . .* (Begleitschreiben für einen Gesandten *Ma . . .*; die Jahreszahl ist mit weggeschnitten), hinten ein Doppelblatt aus einer Pergamenths. (14/15 Jh.), enthaltend aus dem Doctrinale des Alexander de Villa dei die Verse 1607—1681 und 1842—1920 ed. Reichling.

Gegen die Innendeckel geklebt sind 2 Doppelblätter einer Pergamenths. des 14. Jh.: vorn aus dem Doctrinale des Alexander de Villa dei die vv. 2258—2281 (Schluß von Pars 3) und daran anschließend *Cum animadverterem quam plurimos homines . . .* (Anfang der Einleitung zu den Disticha Catonis), ferner ein Stück aus einer lateinischen Schrift grammatischen Inhalts; hinten ebenfalls Stücke dieser grammatischen Schrift.

Ms. Mar. F 180.

Pergam. 183 Bl. 31½ : 22 cm XIII² und XIV Jh.

Aus zwei ursprünglich selbständigen Handschriften vereinigt. Blattweiser. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen u. Eisenbeschlag für Kette, hinten noch 1 Hornbuckel; vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Summa viciorum Secreta secretorum*, darunter die Signatur *E 6* des Katalogs I¹.

Handschrift I.

Bl. 2—158. Zweite Hälfte des XIII Jh. Schöne, sehr saubere und gleichmäßig zierliche Schrift. 2 Sp., 16 fünfbogige Lagen, die (mit Ausnahme der letzten) am unteren Rande der je ersten und letzten Seite eine alte Lagenzählung (*I⁹—XV⁹*) tragen; in der ersten Lage ist zwischen Bl. 3 u. 4 ein leeres Blatt, in der 5. Lage zwischen Bl. 44 u. 45 das innerste beschriebene Doppelblatt herausgeschnitten; das letzte Blatt (Bl. 158) ist etwas zerknittert und besonders auf der Rückseite beschmutzt, man sieht, daß es auf einen Einbanddeckel aufgeklebt war und von diesem wieder abgelöst worden ist, um diese erste Hs. mit der zweiten in einem Bande zu vereinigen. Zu Anf. der Kapitel abwechselnd rote u. blaue Anfbst., größere Initialen in rot u. blau zu Anf. der einzelnen Traktate; rote Übss.; im Text rote u. blaue Paragraphenzeichen; am oberen Rande der Vorderseiten bis Bl. 139 abgekürzte Inhaltsangaben in roten Majuskeln.

(Guilelmi Peraldi) Summa vitiorum.

Bl. 2ᵇ *Distincciones capitulorum in summam viciorum. Tractatus iste continet IX partes. Prima pars continet de hiis que valent ad detestationem vitii in communi . . .* (ausführliche Übersicht der Einteilung). Bl. 6 *Incipit tractatus de VII vitiis capitalibus et de peccato lingue . . . Dicturi de singulis viciis cum oportunitas se offerat . . .* Ende Bl. 157 *tacuisse vero numquam. Explicit tractatus de peccato lingue.* Hain 12384f.

Bl. 157 Sp. 2 bis Bl. 157^{b} von anderer nur wenig jüngerer Hd. nachgetragen: *Istos mittimus ad Curiam Romanam. Qui inierunt* (lies: *iniecerunt*) *manus violentas in clericos religiosos animo deliberato. Item incendiarios et invasores ecclesiarum . . . Istos denunciamus excommunicatos. Hereticos et eorum fautores . . . Hiis faciemus graciam et introducemus et mittimus eos ad suos plebanos pro penitencia recipienda. Qui iniecerunt manus violentas in patrem et matrem . . . Hiis nullam graciam facimus. Propriis ecclesiarum et dominorum, qui sine causa recedunt ab eis . . . quia ecclesia non consuevit talem dare penitenciam.*

Auf zwei miteingebundenen Vorsatzblättern dieser ersten Handschrift (das erste ist an den Deckel geklebt, das zweite jetzt als Bl. 1 bezeichnet) sowie auf der anfänglich leer gebliebenen Vorderseite von Bl. 2 und dem ebenfalls ursprünglich unbeschrieben gebliebenen Schlußblatt 158 sind von der Haupthand dieses Teils in sehr viel kleinerer Schrift verschiedene Aufzeichnungen gemacht, zum Teil in Prosa: auf dem Deckel Zitate aus Bernardus, Augustin., Crisost., Jeronim., Gregor., Ambros., Ysidorus (diese Zitate sind von einer anderen nur wenig jüngeren Hd. fortgesetzt, dabei auch zwei Bemerkungen in deutscher Sprache: *Timore reverencie mit ere erpietunge der vorcht* und *Nota verbum cuiusdam sapientis: Sitlich vñ gewonlich, zcitlich vñ mezlich nach christenlichen siten, applica ad quodcunque potes).* — Bl. 1 *Mors triplex . . . (culpe, nature, gehenne). In eleccione amici* $^{or}_{IIII}$ *sunt necessaria . . . Articuli fidei secundum magistrum Hugonem cardinalem super tercium sentenciarum sunt* $^{or}_{XIIII}$ *. . .* (längeres Stück). — Bl. 2 *Quidam sanctus tria docet quemlibet religiosum: pauca loqui, paucos habere familiares, multum orare. De peccato claustralium* (5 peccata, mit einem Zitat aus Prudentius). Außerdem Verse verschiedenen Inhalts:

Bl. 2 *Job probat, inclinat Paulum, sese manifestat*
In ceco, purgat Mariam, punit Herodem,
Fratres odit, apostata fit spernitque fateri,
Penituisse piget, pristina culpa redit.

(Die beiden ersten Verse ähnlich Ms. Mar. Q 66$_{140b}$.)

Angele, qui meus es custos pietate superna,
Me tibi commissum serva defende guberna.

Syrenes sunt monstra maris, que voce canora
Quaslibet admissas detinuere rates.

Dives divicias non congregat absque labore,
Non tenet absque metu, non deserit absque dolore.

Ex Joachim Cleopha Salome tres Anna Marias
Quas habuit, iu(n)xit Joseph Alpheo Zebedeo,
Unius hec mater, hec quattuor, illa duorum.

(Die ersten beiden der letzten 3 Verse z. B. auch in den Berliner Hss. 386 und 409, der letzte in anderer Verbindung auch Ms. Mar. Q 69 Vorsatzbl.)

Bl. 158 *Mundus non mundat, sed mundus polluit, ergo*
Qui manet in mundo quomodo mundus erit?

(Auch z. B. Berlin Ms. 456 Vorsatzbl.)

Dum licet et modici tangunt precordia motus usw.

(Ovid., Remed. amor. 79—88, 91—94, 101—106 mit kleinen Abänderungen).

De nive conceptum quem mater adultera fingit,
Sponsus eum vendens liquefactum sole refingit.

(Zusammenfassung des Novellenstoffes vom „Schneekind", vgl. Müllenhoff-Scherer, Denkmäler[3] II S. 115; Wattenbach ZfDA 19, 119ff., W. Meyer, Fragmenta Burana 174ff.)

Handschrift II.

Bl. 159—183. XIV Jh. Ebenfalls saubere u. gleichmäßige, aber gröbere Hand. 2 Sp. 2 fünfbogige (auf den Schlußseiten alte Lagenzählung *1—2*) und 1 dreibogige Lage (letztes Bl. an den Deckel geklebt). Zu Anf. der einzelnen Kapp. größere, abwechselnd blaue u. rote Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe; rote Übss.; im Text selbst keine Rubrikation.

Ps. **Aristotelis** Secreta secretorum in der lat. Übersetzung des Philippus Tripolitanus. Zunächst Bl. 159 *Incipit tabula libri regum qui intytulatur de regimine principum sive secretum secretorum. De prohemio cuiusdam doctoris in commendacione Aristotelis. De prologo Johannis qui transtulit hunc librum . . .* usw. bis *De lege et pecunia et cetera.* Dann Bl. 159 *Incipit liber de secretis secretorum Aristotelis sive de regimine principum. Domino suo excellentissimo in cultu religionis christiane strennuissimo Gradoni (!) de Valencia civitatis metropolis (!) glorioso pontifici Philippus suorum minimus clericorum . . .;* Ende Bl. 182[b] *declina semper ad meliorem et probabiliorem partem. Completus est tractatus de signis et moribus naturalibus hominum ad regem magnificum Alexandrum, qui dominatus fuit toto orbi dictusque monarchia (!) in septentrione.* (rot:) *Explicit iste liber. Explicit liber Aristotelis de secretis secretorum sive de regimine principum vel regum vel dominorum.* Über Hss. und Ausgaben der Schrift vgl. Förster, ZBibl. 6, 1 ff.; Hss. mit der gleichen Subscriptio s. dort S. 11. Vgl. auch Ms. Mar. F 256_1. Rest von Bl. 182[b] und Bl. 183—183[b] leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels, Bl. 158 u. Bl. 183[b] kurze Eintragungen von einer schwarzen groben Hd. des 15. Jh., darunter Bl. 158 schematische Einteilung der *Pollucio* und Verse *Quinque modis peccat uxore maritus abutens . . .* (4 vv.), *Sex in lacte dies, ter sunt in sanguine trini . . .* (2 vv., vgl. Ms. Mar. F 83_{334b}), und (über zodomita, zobolita, gomorrita) *Qui visu peccat palpando fit zodomita . . .* (3 vv.)

Ebenfalls auf der Innenseite des Vorderdeckels Schenkungsnotiz von anderer Hd. des 15[2] Jh. *Istum librum dedit et testatus est honorabilis vir dominus Albertus vom Holcze plebanus parrochialis ecclesie sancti Michaelis Archangeli in Grünplach Salcz-*

burgensis diocesis ducatus inclite Austrie et Cappellanus Cesarie Maiestatis ad novam liberariam ecclesie gloriosissime virginis Marie civitatis Danczke. Orate deum pro eo et suorum. Vgl. die Schenkungsnotiz in Ms. Mar. F 191. Der Stifter, geborener Danziger, wird erwähnt in einem Briefe seines Bruders Ladewig van Holte an den Danziger Bürgermeister Philipp Bischof, d. d. Grovenplach Mittwoch nach Urbani 1478 (Casp. Weinreichs Danziger Chronik, hrsg. von Hirsch u. Voßberg, Berlin 1855, S. 21 Anm. 2.) Vielleicht ist er identisch mit dem Albertus Henrici de Ligno aus Danzig, der 1446—1448 in Krakau studierte (Perlbach. Pruss. schol. p. 134).

Ms. Mar. F 181.

Pergam. 248 Bl. 31½ : 22 cm XV¹ Jh. (1404)

2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst., vereinzelt größere Initialen mit blauem oder rotem Rankenwerk. Alter lederbezogener Holzband mit Lederschließen, eisernen Buckeln und Eisenbeschlag für Kette; vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *pars yemalis Succi,* daneben die Signatur *B 9* des Katalogs I¹.

Succus de tempore, pars hiemalis. Über den mutmaßlichen Verf. der unter den Namen Succus bekannten Predigtsammlungen vgl. die Literaturangaben bei Hübl, Catal. codd. monast. ad Scot. Vindob. p. 43f.; gegen ihre Zuweisung an Conrad von Brundelsheim, Abt des Klosters Heilsbrunn, s. Rose XIII S. 523f. zu den Berliner Hss. 579 und 580.

Bl. 1 Anf. der ersten Predigt *Exurge a mortuis . . . Eph. V. Bernh. Cogitanti mihi quod deum patrem . . .* Ende Bl. 222 *conveniencius predicare possumus in hoc festo etc. Amen*; hierauf die Subscriptio *Anno domini millesimo CCCC°IIII In vigilia sancti Nicolai* und (rot) die Verse *Qui te furetur, in patibulo coronetur* | *Versus amor mundi caput est, sum bestia terre.* Bl. 222 *Incipit thabula in sucum de tempore de parte yemali et sequitur. Abicere. Abiecit deus multos meliores . . .* usw. (alphabetisch *Abicere* bis *Zelus*), Bl. 247 (rot) *Explicit tabula in sucum de tempore de parte yemali. Per manus Kerstani Grellen. Anno domini MCCCC(VI?* auf Rasur) *In vigilia circumcisionis domini.* Dann (von anderer Hd. und später ausradiert) *Finivi librum propterea da michi potum* | *Da scripsi bibere, scribi scrapsi (!) que (?) . . .* Vgl. Stadtbibl. Ms. 2026.

Ms. Mar. F 182 und 183.

Zwei von derselben Hd. geschriebene Bände in völlig gleicher Ausstattung. Papier, nur die äußeren Bogen der Sesterne Pergam. Bd. I: 277 Bl., Bd. II: 229 Bl. 29 : 20 cm XV Jh. Rot rubr., rote Anfbst. Alte lederbezogene Holzbände mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschilder von Calows Hand: *Jordanus de tempore pars yemalis* und *Jordanus de tempore pars estivalis,* darunter die Signaturen *B 2* und *B 1* des Katalogs I¹.

Jordanus de Quedlinburg, Postillae et sermones de tempore. Die Anordnung ist meist die des Drucks Straßburg 1483 (Hain *9438).

Ms. Mar. F 182.

Pars hiemalis.

Bl. 1 *Incipiunt postille et sermones Jordani professoris sacre theoloye.* Zunächst das zweiteilige Prooemium (Bl. 1) *Jordanis ripas alvei sui* . . . und (Bl. 1^b) *Secunda pars prohemii. Ut autem sequencia et ewangelia dominicalia* (Druck: *sequentias evangeliorum dominicalium*) *prout leguntur* . . . Bl. 3 beginnt dann die Pars hiemalis *Erunt signa in sole* . . . *Principum natalicia consueverunt homines antiquitus celebrare* . . . Bl. 146 *Et sic est finis prime partis postille Jordani etc.* Bl. 146^b *Incipit secunda pars Jordani que est de tempore nostre conversionis. Expedita prima parte operis* . . . usw. bis *et hec est summa tocius partis istius in generali. Sequitur tunc dominica prima post Epyphanie: Nupcie facte sunt in Chana Gallilee* . . . Ende des 2. Teiles Bl. 223^b, wo dann der 3. Teil *Dicebat Jesus turbis Judeorum* . . . *Solent innocentes* . . . beginnt; die Einleitung zu diesem 3. Teil *Incipit tercia pars huius operis, que est de tempore nostre redempcionis. Postquam in prima parte operis actum est* . . . ist auf einem Schaltblättchen (Bl. 224) zwischen Bl. 223 und 225 eingeheftet. Bl. 243^b *In parasceve de passione domini sermo et tractatus incipit. Inspice et fac secundum exemplar* . . . (= Serm. 189—254 des Druckes); Ende Bl. 274^b *devocionem ministrabit. Explicit exposicio dominice passionis cum suis theorematibus et exemplaribus documentis ad honorem domini nostri Jesu Cristi, qui pro nobis passus mortuus et sepultus resurrexit et vivit et regnat in secula seculorum.*

Bl. 275—277^b von anderer Hd. ein Anhang von 3 Predigten: Bl. 275 *(P)etite et accipietis ut gaudium vestrum plenum sit. Jo. 16. Bernardus* . . .; Bl. 275^b *(R)elinquo mundum et vado ad patrem. Si quis dominica verba* . . .; Bl. 277 *(P)etite et accipietis. Jo. ubi supra. No. quod petere est proprium pauperum et indigencium* . . .

Ms. Mar. F 183.

Pars aestivalis.

Bl. 1—21^b zunächst einige Sermones unter der Überschrift *Hee postille non habentur in debitis locis,* nämlich die Sermones (Bl. 1) *In octava pasche* (Nr. 261—263 und 266 des Drucks), Bl. 6^b *Dominica secunda post (pascha)* (Druck Nr. 268—270), Bl. 10^b *Dominica tercia post pascha* (Druck Nr. 274—276), Bl. 14^b *Dominica quarta post (pascha)* (Druck Nr. 280—282), Bl. 17 *Tercia pars ewangelii in dominica rogacionum prius obmissa etc.* (Druck Nr. 288 ohne den letzten Absatz, Nr. 289 nur der Anfang bis *gracie dotasse privilegio),* Bl. 17^b *Dominica infra ascensionem* (Druck Nr. 308—310). Der Rest von Bl. 21^b und Bl. 22—24 sind leer geblieben.

Bl. 24^{b} beginnt dann die eigentliche Fortsetzung des 1. Bandes *Sequitur secunda pars tercie partis principalis que tractat de domini resurreccione. Expedita prima parte tercie partis . . .* Die Stücke, die Bl. 1—21^{b} vorangehen, fehlen in dieser Fortsetzung; Nr. 320 des Druckes steht nach Nr. 322 am Ende des 3. Teils. Bl. 79 *Incipit quarta pars sermonum Jordani que est de Cristi predicacione;* Ende Bl. 212^{b} *quod erit in fine sine fine. Quos* (lies: *Quo nos*) *perducere dignetur deus deorum, qui vivit . . . secula seculorum.* Erst hieran schließt sich Bl. 212^{b} *Sequitur exposicio super pater noster secundum Jordanem* (!) *etc. Quia in precedente proximo ewangelio . . .*, Ende Bl. 227 *Talem oracionem promere digne nobis concedat deus benedictus, qui vivit . . . secula seculorum*, das sind im Druck die Sermones Nr. 288 (letzter Absatz) bis 298 (erster Absatz), die an der betreffenden Stelle vorher ausgelassen sind.

Bl. 227^{b}—229 von derselben anderen Hd., die im ersten Bande die Bl. 275—277^{b} geschrieben hat, wieder ein Anhang von 2 Predigten: Bl. 227^{b} *(V)ado ad eum qui misit me, ubi supra. Anima racionalis est a deo . . .*; Bl. 228 *(A)rguet mundum de peccato. Sicut nullum bonum irremuneratum . . .*

Ms. Mar. F 184.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Lagen (Sesterne) Pergam. 299 Bl. 29 : 21½ cm Anf. des XV Jh. (um 1405, vgl. Bl. 60^{b})

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Mit braunem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Questio de adventu Christi et alia, verte et invenies*, das auf eine ausführliche Inhaltsangabe Calows auf dem Vorsatzblatt hinweist. Links unter dem Titelschild die Signatur *E 11* des Katalogs I^{1}.

Bl. 1 *Queritur utrum per scripturas a Judeis receptas possit probari misterium Christi in lege et prophetis promissi iam esse completum. Arguitur primo quod sic . . .*, Ende Bl. 12^{b} *et plures iam baptizati ad vomitum revertuntur amen. Explicit questio de probacione per scripturas a Judeis receptas quod misterium Christi predictum a lege et prophetis sit impletum determinata a fratre* **Nicolao de Lyra** *de ordine fratrum minorum etc. Deo laus etc.* Auch Ms. Mar. F 226$_{222}$ und 305$_{61}$. Gedr. z. B. als Anhang der Postille Lyras, Basel 1506—08.

Bl. 13 **Isidori Hispalensis** De summo bono liber 1—3. Anf. *Incipiunt capitula primi libri sancti Ysidori episcopi in libro de summo bono . . .*, Ende Bl. 60^{b} *letificandos includit etc. Explicit tercius liber beati Ysidori de summo bono etc. Anno domini 1405.* M. 83, 537.

Bl. 61—75 **Boetii** tractatus sacri cum prologis Gilberti Porretani, genau mit denselben Über- und Unterschriften (am Ende Bl. 75 auch die Verse *Nulli compatitur leccator . . .*) wie in Ms. Mar. F 239$_{94}$ ff., aus welcher Hs. sie zusammen mit der auch dort vorangehenden Schrift Isidors de summo bono abgeschrieben sein dürften.

Bl. 75 *Incipit liber beati (Ps.)* ***Augustini*** *soliloquiorum anime ad dominum et primo de ineffabili dulcedine dei. Agnoscam te domine . . .*, Ende Bl. 91 *omnis clemencia sit deo patri et filio et spiritui sancto amen. Explicit liber beati Augustini soliloquiorum anime ad dominum.* M. 40, 863.

Bl. 91^b *Incipit prefacio in libros* ***Anshelmi Cantuar.*** *episcopi qui dicuntur Cur deus homo. Opus subditum propter quosdam . . .*, Ende Bl. 112^b *attribuere debemus, qui est benedictus in secula amen. Expliciunt libri Anshelmi Cant. episcopi qui dicuntur Cur deus homo.* M. 158, 359.

Bl. 112^b *Incipit tractatus beati (Ps.)* ***Bernhardi*** *de consideracione* [illegible] (Rasur, die Worte *de consideracione* sind dann ausgestrichen und von erster Hand nachgetragen *Meditacionum*). Anf. *Multi multa sciunt*, Ende Bl. 120^b *videas solem iusticie, regem glorie in decore suo, qui vivit et regit deus amen. Explicit tractatus beati Bernhardi qui secundum aliquos intitulatur de consideracione sui.* M. 184, 485.

Bl. 121 *Incipit* ***Augustinus*** *ad Paulinam de videndo deum. Memor debiti quod ex tua peticione . . .*, Ende Bl. 131^b *disputare valeamus. Explicit Augustinus de videndo deum.* M. 33, 596.

Bl. 131^b *Sequitur tractatus* ***Anshelmi*** *contra respondentem pro insipiente et est continuus ad Prosologion eiusdem.* Beginnt mit cap. 2—4 aus dem Prosologion des Anselmus *Ergo domine qui das . . . non possim intelligere aliud* (M. 158, 227—229). Es folgt Bl. 132 ohne Überschrift der Liber pro insipiente des Gaunilo monachus *Dubitanti utrum sit . . . et laude suscipienda* (M. 158, 241—248) und dann erst Bl. 133 unter der Überschrift *Quid ad hec respondeat editor ipsius libelli* die Gegenschrift des Anselmus *Quoniam non me reprehendit . . .*, Ende Bl. 136 *non malivolencia reprehendisti. Explicit tractatus Ansh. contra respondentem pro insipiente et est continuus ad prosologion eiusdem quod sic incipit Eya nunc homuncio.* M. 158, 247 ff.

Bl. 136 *Incipit de incarnacione verbi. Domino ac patri universe ecclesie . . .*, Ende Bl. 144 *in eodem libello aperte inveniet etc. Explicit tractatus beati* ***Ansh(elmi)*** *de incarnacione verbi.* M. 158, 261.

Bl. 144 *Incipit tractatus* ***Anshelmi*** *de tribus questionibus. Et primus est de presciencia et libero arbitrio. De illis tribus questionibus . . .*, Ende Bl. 155^b *gratis volui petentibus impendere etc. Explicit tractatus Anshelmi de tribus questionibus.* M. 158, 507.

Bl. 155[b] *Incipit prefacio in Monologion id est soliloquium* ***Ansh(elmi)***. *Quidam fratres me sepe . . .*, Ende Bl. 177 *ineffabiliter trinus et unus, cui laus et gloria per infinita secula amen.* M. 158, 142.

Bl. 177 *Subit animum dictare . . .*, Ende Bl. 205 *sed non finis querendi. Explicit tractatus beati* ***Bernhardi*** *de consideracione ad Eugenium papam.* M. 182, 727.

Bl. 205 *Epistola* (**Bernhardi** Claraev.) *ad eundem* (sc. Eugenium papam). *Amantissimo domino suo et patri Eugenio . . . Auditum est in terra nostra . . .* M. 182, 427. Bl. 205[b] *Epistola beati* ***Bernhardi*** *ad Arnoldum abbatem Morimundo qui licenciam peregrinandi obtinuerat a papa. Domino abbati Arnoldo . . . Primo te scire volo . . .* M. 182, 91.

Bl. 206[b]—208[b] Einzelne Stellen, Sentenzen u. dgl. aus Plato, Boetius, Aristoteles, Demosthenes, Seneca, Plotinus, Hermes Trism., Plautus, Statius, Terentius.

Bl. 208[b] Sermo. *Nupcie facte sunt in Chana Galy(l)ee et erat mater Jesu ibi. Spirituales nupcie sunt novorum Israelitarum . . .*, Ende Bl. 213[b] *mereatur pulchro Nazareo copulari etc. Explicit hoc.*

Bl. 214 *Incipit registrum capitulorum in librum Enchiridion beati* ***Augustini*** . . . Bl. 215 *Incipit Enchiridion beati Augustini. Dici non potest dilectissime fili Laurenti . . .*, Ende Bl. 232[b] *caritate conscripsi etc. Explicit Enchiridion beati Augustini.* M. 40, 231.

Bl. 232[b] *Epistolam fili Petre tue caritatis accepi . . .*, Ende Bl. 242 *deus revelabit amen. Explicit liber beati* ***Augustini*** *de fide ad Petrum.* Verf. vielmehr **Fulgentius Ruspensis**, vgl. M. 40, 751. Der nicht zugehörige Anhang (M. cap. 45) fehlt.

Bl. 242 *Incipit liber 50 omeliarum beati* ***Augustini***. *Omelia prima. Vocans genus humanum . . .*, Ende Bl. 299[b] *mors eterna vitatur. Deo gracias. Amen dicant omnia. Explicit liber quinquaginta omeliarum beati Augustini episcopi per manus etc.* Es ist die nur in den älteren Ausgaben (Ed. Bas. 1529 T. X S. 281 ff.; Verzeichnis bei M. 39, 2432) in dieser Zusammenstellung gedruckte Sammlung, jedoch mit folgenden Abweichungen: Nr. 4 hier *Quod ammonemur, ammonere debemus* = Serm. 113 M. 38, 648. Nr. 22 *Modo cum evangelium legeretur, audivimus dominum arguentem eos . . .*, fehlt bei M. Nr. 27 *Arbor ficulnea genus humanum est . . .*, fehlt bei M. Nr. 32 *Audivimus evangelium et quemadmodum (!) vidimus in leccione presenti naviculam . . .* = App. 72 M. 39, 1884 (Vf. Heraclius presbyter). Noch stärkere Abweichungen von den Quinquaginta homiliae der älteren Ausgaben zeigt die Sammlung in der alten (10. Jh.) Phillipps-Hs. Berlin 30 bei Rose XII S 36 ff. Mit der Form der vorliegenden Danziger Hs. stimmt völlig überein die Hand-

schrift Ms. Mar. F 227_1, die in ihren jüngeren Teilen (vor und hinter dem älteren Mittelstück) offenbar aus der vorliegenden Hs. geschöpft hat.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels von alter Hd. einige lateinische Distichen und Hexameter:

1. *Omne genus pestis superat mens dissona verbis,*
   Dum sentes animi florida ligwa polit.
2. *Quidquid habes meriti preventrix gracia donat,*
   Nil deus in nobis preter sua dona coronat.

Nr. 1 und 2 in derselben Reihenfolge auch auf der Innenseite des Vorderdeckels von Ms. Mar. F 227. Nr. 1 auch Ms. Mar. F 239_{1b}. Nr. 2 auch in den Carmina Burana (ed. Schmeller Nr. XVII[a] v. 1. 2), in Pelplin Cod. 203 (Vorderdeckel) und (in anderer Verbindung) in 2 Berliner Hss., vgl. Rose XIII S. 268.

3. *Nolo tribus servire, seni puero mulieri,*
   Deficit hic, alter nescit et illa levis.
   vel sic: Hic moritur, puer immemor est, se femina mutat.

In der zweiten Fassung auch Ms. Mar. F 239_1.

4. *Peccatum, tua mors, mors Christi, pena iehenne,*
   Iudicium, patria, sunt hec tibi sex memoranda.
5. *Est nostre sortis transire per ostia mortis,*
   Est grave transire, quia transitus absque redire.

Die beiden letzten Verse als erster und letzter einer aus 4 Versen bestehenden Gruppe auch Pelplin Cod. 182_{132}.

Ms. Mar. F 185.

Pergam. 360 Bl. 31 : 21½ cm XV[1] Jh.

Sesterne, 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., zu Anfang Bl. 1 größere Initiale in rot und schwarz. Alter lederbezogener Holzdeckel mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, 2 Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Secunda secunde thome*, darunter die Signatur *E 10* des Katalogs I[1].

Thomas de Aquino, Summae theologiae partis secundae pars 2.

Bl. 1 Index quaestionum. *Primo de fide quantum ad eius obiectum. Questio prima de virtutibus et vicijs in speciali et primo de virtutibus theologicis ...* Bl. 8[b] *Incipit 2[a] 2[e] questionum beati Thome de Aquino etc. Post communem consideracionem de virtutibus et vicijs ...* Ende Bl. 360 *sempiternam requiem animarum. Ad quam nos perducat ipse ... benedictus in secula seculorum amen.*

Als Vorsatzblatt dient vorn die obere Hälfte eines einseitig in zwei Spalten beschriebenen Pergamentblattes (15. Jh.), enthaltend ein Verzeichnis der Tituli Decretalium (I 1—26; II 7—30 und III 1—4); aus derselben Hs. sind andere Stücke zu Vorsatzblättern in Ms. Mar. F 202 225 und 240 verwendet.

Die beiden Innendeckel sind beklebt mit Blättern des Einl. S. 24 erwähnten Bologneser Gerichtsbuches.

Ms. Mar. F 186.

Papier 362 Bl. 30½ : 20½ cm XV Jh.

2 Sp., Rubrizierung und rote Anfbst. nur Bl. 1—6, 134b—165 und 358b ff., im übrigen ist für die (rot) nachzutragenden Anfbst. Platz freigelassen; Bl. 1 zu Anf. in schwarz-roter Zeichnung eine Rose, um die der Titel *Incipit prima pars* usw. im Viereck wiederholend herumgeschrieben ist. Alter lederbezogener Holzband mit Schließen, Metallecken und Eisenbeschlag für Kette. Vorn undeutliche Titelaufschrift: *Prima pars summe sancti Thome* und darunter ebenfalls undeutlich die Signatur *S 10* des Katalogs I[2].

Incipit prima pars summe beati **Thome de Aquino** *fratris ordinis sancti Dominici.* Anf. *Quia catholice veritatis doctor . . .*, Ende Bl. 358b *talis enim partus decebat eum qui est super omnia benedictus deus in secula amen. Explicit liber primus summe fratris Thome de Aquino ordinis fratrum predicatorum magistri in theoloya.* Bl. 359 Verzeichnis der Quaestiones.

Ms. Mar. F 187.

Papier 460 Bl. 30½ : 21 cm XV[1] Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Alte Zählung der Blätter, buchweise immer wieder mit 1 beginnend; außerdem eine alte Zählung der Lagen (Sesterne) auf dem unteren Rande der ersten Seite, aber erst von Bl. 64 ab mit 1 beginnend. Alter mit gestempeltem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Schlangengruppe) mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn die Signatur *M VIII* des Katalogs I[2].

Liber de laudibus beatissimae virginis Mariae, in 12 Büchern. Der Verf. nennt seinen Namen nicht, hat ihn vielmehr absichtlich verschwiegen, vgl. den Schluß der 2. Vorrede (Bl. 39) *Et quia rogatus ab amicis meis tam monachis quam monialibus de ordine cysterciensium, qui speciali affectu famulari solent virgini gloriose, non prout debui sed prout potui prosecutus sum laudes eius, ab ipso ordine non solum supplex expostulo sed et ab omnibus, quibus placuit labor meus, ut a matre misericordie mihi misero peccatori suis oracionibus veniam postulent delictorum. nomen vero meum malui subticere, ne tractatus forte vilescerer* (lies *vilesceret) cognito tractatore.* Seit langer Zeit wird das Werk auf Grund einer späteren Ausgabe dem Richardus a Sancto Laurentio zugeschrieben, dessen Lebenszeit in die Mitte des 13. Jahrh. gesetzt wird (vgl. Denis, Codd. theol. bibl. Palat. Vindob. I 2 Sp. 2419 ff. zu Nr. DCXXXIV = C. lat. Vind. 4386). Auch unter den Werken des Albertus Magnus ist es gedruckt (Vol. 20, Lugd. 1651). Aber das Werk ist viel jünger, das zeigt sein Anfang in der

Hs. Krakau U. B. 1441 (Wislocki S. 355), wo der Verf. von sich sagt *in hoc libro, quem peregrinantes in hoc seculo in alma urbe Veneciarum a. d. 1371 intitulavimus christianorum solem;* vgl. dazu Bl. 43 der vorliegenden Danziger Hs. *illius sibille antiquissime heretice babilonice . . . dictum celeberrimum reticendum in presenti minime decernimus, cuius dicta autentica ad nos in Veneciarum alma urbe degentes pervenerunt anno domini M° CCC° sexagesimo VII° in fluctibus seculi navigantes.*

Von Drucken konnte herangezogen werden die Ausgabe Straßburg 1493 (Hain *10768) in einem Exemplar der Marienbibliothek (Bibl. Mar. F 143). Ein Vergleich dieses Druckes mit unserer Hs. ergibt starke Abweichungen in dem 1. Buche, das Erläuterungen zu dem Ave Maria enthält, und zwar insofern, als in der Hs. eine doppelte Bearbeitung dieses Buches vorliegt. Wie sich die zweite Rezension zu der ersten verhält, wird sich freilich nur unter Heranziehung noch anderer Hss. (z. B. Clm 3790) mit Sicherheit feststellen lassen können; für die Danziger Hs. mögen die folgenden Angaben genügen.

Bl. 1—36 (3 Sesterne) ohne jede Überschrift (nur steht am oberen Rande von Bl. 1 . *a. II°* .), enthält Stücke, die sämtlich zu dem 1. Buch des Werkes gehören, obwohl die alte Seitenüberschrift *1 liber* erst mit Bl. 21 beginnt. Es sind zunächst Bl. 1—11 Erläuterungen zu den Worten *Benedictus fructus ventris tui* des Ave Maria (Anf. *(B)enedictus fructus ventris tui. Luce primo. Cum deus rebus non viventibus dederit distincta et certa loca generacionis sue . . .*) und zwar solche, die von den entsprechenden Stücken des ersten Buches im Druck gänzlich verschieden sind, also der anderen Bearbeitung angehören; weiter unten im Text des ersten Buches (Bl. 39 ff.) fehlen alle Erläuterungen zu diesen Worten des Ave Maria. Es folgt Bl. 11, beginnend mit den Worten *(M)agnificenciam emicantem in natura humana nitore perfulgido . . .*, offenbar eine Einleitung zu den ganzen Erläuterungen über das Ave Maria, die in dem Drucke ebenfalls fehlt und erst zwei Seiten später (Bl. 12) bald nach Beginn des Absatzes *(P)erscrutantes igitur sacratissimam excellenciam salutacionis angelice mentis archano vigilanter inspiciendum fore decernimus salubritate conspicua, quod tres salutaciones celebriores ceteris in evangelio reperimus. prima est Gabrielis . . .* in diejenigen Worte (*Tres salutaciones celebriores* usw.) überleitet, die in dem Drucke (fol. 2^b) nach dem Thema das erste Kapitel des ersten Buches beginnen. Nun folgt der weitere Text des ersten Buches, von jenen Worten *tres salutaciones celebriores . . .* an ganz in Übereinstimmung mit der gedruckten Ausgabe bis zu den Worten (Bl. 36) *iuxta omnem similitudinem quam ostendam tibi etc.* (Druck fol. 20, Ende von Absatz F). Nach diesen Worten steht in der Hs. (rot)

der Vermerk *Sequitur 'notandum est'*, d. h. der im Drucke sich an jene Worte anschließende Schluß des 1. Buches *Notandum est* (Druck: *Nota etiam) quod ad salutacionem Marie tria principaliter nos invitant . . .*, der in unserer Hs. aber erst Bl. 96^{b} folgt. Rest von Bl. 36 und Bl. 36^{b} sind leer geblieben.

Bl. 37 ff. folgen nun die Einleitungen zu dem ganzen Werke, und zwar zunächst Bl. 37 *Incipit epistola salutis humane alias et communius liber de laudibus beatissime et intemerate virginis Marie dei genitricis in eternum benedicte amen. Ave Maria gracia plena etc. Per hanc epistolam mundo annunciata est illa salus eterna . . .*; Ende dieses in dem Drucke fehlenden Absatzes Bl. 37^{b} *quasi sacramentum in pixide aurea.* Es folgt Bl. 37^{b} die im Druck auf der unteren Hälfte von fol. 1 beginnende Übersicht über die Einteilung des Werkes in 12 Bücher *(L)iber iste qui intitulatur de laudibus beate Marie virginis distinctus est et partitus in XII libros . . .*, Ende *6^{a} de diversitate arborum orti conclusi* (die Inhaltsangabe für Buch 12 Teil 7 *Septima de avibus orti conclusi* fehlt hier). Hieran anschließend (rot:) *Hic incipit scriptor seu compilator avisando informare lectorem attentum reddere cupiens per hoc eundem et nota bene quod sequitur.* (schwarz:) *(N)ota prudens lector et acquiesce . . .*, Ende *nunquam de cetero revertetur* d. h. ein Satz weniger als im Druck, wo diese Einleitung (ohne die Übs.) fol. 1 der Übersicht über die Einteilung vorangeht. Sodann Bl. 38 (rot:) *Prefacio scriptoris in libro qui intytulatur de laudibus beate virginis cuius sequitur et incipit hic prologus.* (schwarz:) *(U)niversis Christi fidelibus inspecturis oculo simplici . . .* (bis) *ad secandum* und Bl. 38^{b} ohne Übs. *(D)ictum est Johanni sancto theologo . . .* (bis) *cognito tractatore,* im Drucke fol. 1^{b} und 2 als Prologus primus und secundus. Nun folgt das erste Buch, eingeleitet durch folgende Bemerkung (rot), die über die zweite Bearbeitung des Buches Aufschluß gibt: *Incipit liber primus de laudibus beate virginis secundum huius prohemii secundi prosecucionem, secundum quod 2^{a} ordinatur huius operis compilacio, que congruencior apparet, quamquam eadem per totum existat cum prima preter materiam trium sexternorum insertorum prime edicioni usque ad capitulum quod hic iam sequitur et hic stare debet iuxta 2am et meliorem huius libri ordinacionem.* Nach dieser Überschrift folgen die Worte, mit denen Lib. I cap. 1 in dem Drucke beginnt *(T)res salutaciones celebriores ceteris in ewangelio reperimus . . .*, aber nur wenige Zeilen bis zu den Worten *que sepius a domino legitur repetita. hanc autem etc. vide infra post quatuor sexternos,* d. h. also, für die Fortsetzung dieses Textes wird auf eine andere Stelle verwiesen, die sich in unserer Hs. nun freilich nicht weiter unten, sondern schon vorher,

nämlich oben Bl. 12 findet. Der Text, der sich nach diesem Verweise dann hier weiter anschließt, (Bl. 39—96, Anf. *(S)uperindependens superbenevolentissimus princeps . . .*) fehlt in dem Drucke, der statt dessen vielmehr die Fassung hat, die oben Bl. 12ff. steht; erst von Bl. 96^b ab (*Notandum est quod ad salutacionem Marie tria principaliter nos invitant . . .*) tritt kurz vor dem Ende des 1. Buches dann wieder Übereinstimmung mit dem Drucke ein.

Die Bücher 2—12 scheinen keine wesentlichen Abweichungen von dem Drucke aufzuweisen. Ende des 12. Buches Bl. 459 *a quo fonte sumpta pia quadam audacia debet peccator quem penitet postulare.* Die als Lib. XII. Part. VII Cap. 3 des Druckes noch folgenden Sermones fehlen in der Hs.

Ms. Mar. F 188.

Papier 330 Bl. 30½ : 21 cm XV^1 Jh. (1440)

Rot rubr. Lederbezogener Holzband mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn aufgeklebt unter einem Hornblatt in Metallrahmen Titelschild: *Hugo de Prato*; links daneben und auf dem Vorsatzblatt die Signatur *D 15* des Katalogs I^1.

Hugonis de Prato Sermones dominicales de evangeliis et epistolis. Anf. (Bl. 1) *Ecce dabit voci sue vocem virtutis,* Ende (Bl. 322) *ipso adiuvante complevi qui vivit et regnat deus in secula seculorum amen. Expliciunt per manus Thome Korcze de Gdanczk Sermones seu postille sollempnissimi magistri theoloij sacre scripture Hugonis de Prato ordinis predicatorum. Anno domini M° CCCC° (XXXIX* getilgt) *XL° vigilia Symonis et Jude quasi hora vesperarum.* Es folgt noch ein alphabetisches Sachregister (*Abraham imitari debemus in octo virtutibus . . .*), an dessen Schluß (Bl. 329^b) *Et sic est finis huius tabule ac operis, laudetur deus in ymis cum matre sua gloriosa. Et collecti sunt hij sermones cum suo regristro (!) in armario Florentinorum.* Vgl. über das Werk, seine Ausgaben usw. Quétif I 551.

Bl. 329^b—330 wohl von derselben Hd. hinzugefügt zwei *Miracula:* Bl. 329^b *Legitur quod quidam monachus ymaginem beate virginis multum devote ubicumque eam videbat . . . adamavit . . .;* Bl. 330 *Item aliud miraculum beate virginis. Legitur quod Thomas Canthuariensis manens in adolescencia sua castissimus . . .*

Auf dem vorderen Vorsatzblatt (Perg.) die Namenseintragung des Schreibers und Vorbesitzers: *Thomas Korcze.*

Ms. Mar. F 189.

Papier 312 Bl. 30½ : 21 cm XV^1 Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst.; Bl. 1 zu Anfang größere Initiale in blau und rot mit grünen Schnörkeln. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger

Drachenbuchbinders, Resten von Schließen u. Eisenbeschlag für Kette, hinten ein großer Hornbuckel. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Discipulus*, darunter die Signatur *B 15* des Katalogs I[1].

(**Johannis Herolt**) Discipulus, und zwar die Sermones de tempore (Nr. 1—136), die Sermones communes omni tempore praedicabiles (137—148) und die Sermones communes de sanctis (149—164). Die Sermones de sanctis fehlen. Alte Drucke Hain 8743ff.

Bl. 1 (Sermones de tempore). Anf. *Ecce rex tuus venit tibi mansuetus. Zacharie IX. . . . Sanctus Thomas de Aquino noster egregius doctor . . .*, Ende des letzten (136) Sermo Bl. 236[b] *quem vivum querebant mortuum inveniebant.* Es folgt dann noch der erste der Sermones communes de sanctis (*Cogitacio eorum apud altissimum . . .*), dessen Abschrift an dieser Stelle aber nicht zu Ende geführt ist. Bl. 237[b] ein etwas späterer Nachtrag *De novo anno. Quia hodie mos est in aliquibus partibus, quod homines solent eis mittere novum annum, et ex quo hoc est in conswetudine seculari, volo eciam applicare ordine spirituali. Unde mitto regibus pro novo anno leonem, de cuius natura scribitur . . . Secundo mitto encenium prelatis communiter omnibus pellicanum . . . Tercio mitto encenium dominis terrenis gallinam . . .*, 14 Punkte, Ende Bl. 238 *et ibi eternam beatitudinem, quod nobis prestare dignetur.* Rest der Seite sowie Bl. 238[b]—240[b] leer.

Bl. 241 (Sermones communes omni tempore praedicabiles und Bl. 260[b] Sermones communes de sanctis). Anf. *Cogitacio eorum apud altissimum. Sapiencie 5°. Sciendum quod tria sunt . . .*, Ende (Sermo 164) Bl. 292 *et sic postmodum finivit vitam suam in bono amen.* Hierauf die Subscriptio *Expliciunt sermones collecti ex diversorum sanctorum dictis et ex pluribus libris, qui intitulantur sermones* <add. *discipuli*>, *qui*<*a*> *in istis sermonibus non subtilia per modum magistri sed simplici*<*a*> *per modum discipuli conscripsi et collegi, sicut in principio huius libri scilicet in primo sermone prima dominica adventus premisi. Et si quid in presentibus sermonibus minus bene posui, in hoc me correccioni sancte matris ecclesie et cuilibet caritativo correctori subicio et offero ad emendam.* Es folgen noch Bl. 292 eine kurze Liste der angewandten Abkürzungen und die Tabulae, wie sie z. B. in der Ausgabe Spirae 1483 der Sammlung vorangehen; Bl. 312 *Explicit tabula de exemplis etc.*

Auf der Rückseite des vorderen Vorsatzblattes (Perg.) von einer Hd. des 15. Jh. 7 Hexameter über die Casus papales: *Ad papam clerum feriens, falsarius, urens* usw., und zwei kurze Bemerkungen in Prosa über die *Signa incipiencium in gracia* und die *Signa proficiencium.*

Die Rückseite eines vorn gegen den Deckel geklebten, jetzt zum größten Teil losgelösten Papierblattes enthält die Abschrift (15. Jh.) eines Briefes eines unge-

nannten Absenders (Danzigers) an ein Kloster mit Vorwürfen wegen Nichterfüllung der eingegangenen Verpflichtungen; genannt wird außer Danzig *Rugenwat* (so!) und ein *Hennyngus protunc prior*. Auf der anderen (oberen) Seite desselben Blattes der Name (des Stifters der Hs.?) *Andreas Wilde* und daneben offenbar von derselben Hd. (Calow) nochmals die alte Signatur *B 15*. (Ein Andreas Martini Wilde aus Danzig studierte 1449 in Krakau; Perlbach, Pruss. schol. p. 141).

Ms. Mar. F 191.

Papier 404 Bl. 29½ : 21½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn 5, hinten nur noch 2 große Hornbuckel. Vorn Titelschild: *Glosa psalterii*, darunter die Signatur *U VI* des Katalogs I².

Glosa super psalterium (et cantica). Dasselbe Werk wie Ms. Mar. F 142 mit der gleichen Einleitung *Patri verbo et exemplo ut speculum relucenti commissum gregem ad vite pascua per artum callem* (so hier) *ducenti N. devotus Christo serviencium servus* . . . und dem gleichen Schluß (Bl. 397) *sentencias autem esse sanctorum*. Rest der Blätter leer.

An einigen Stellen Falzstreifen aus einer Perg.-Hs. 14. Jh. (Doctrinale des Alexander de Villa Dei).

Auf dem vorderen Vorsatzblatt von späterer Hd. des 15. Jh. die bekannten Verse über den Agnus Dei *Balsamus et munda cera cum crismatis unda | Conficiunt agnum . . .*, hier (wie De Renzi, Coll. Salern. V 84 v. 2873—2883) 11 Hexameter, d. h. am Schluß einer (*Agne dei miserere mei qui crimina tollis*) mehr als in dem Abdruck Roses XIII S. 622 aus der Berliner Hs. 651_{178}, wo weitere Literaturangaben.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Schenkungsnotiz: *Istum librum dedit et testatus est honorabilis vir dominus Albertus vom Holcze plebanus parrochialis ecclesie sancti Michaelis archangeli in Grünplach Saltczpurgensis diocesis ducatus inclite Austrie et cappellanus Cesarie Maiestatis ad novam liberariam ecclesie gloriosissime virginis Marie civitatis Danczke. Orate deum pro eo et suorum etc.* Vgl. die Schenkungsnotiz in Ms. Mar. F 180.

Ms. Mar. F 192.

Papier 316 Bl. 31 : 21 cm XV² Jh. (1458)

Rot rubr. nur bis Bl. 45; zu Anf. Bl. 1 größere rohe Initiale. Mit braunem, einfach gemustertem Leder bezogener alter Holzband mit großen Hornbuckeln (vorn 5, hinten nur noch 2), Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelaufschrift: *Holkot super S.* und darunter die Signatur *A 12* des Katalogs I¹.

(**Robertus Holkot** super librum Sapientiae, aber in einer von den Drucken vielfach abweichenden gekürzten Form). Anf. (ohne den Prolog) *Notandum quod in generacione animalis natura non incipit a digito* (d. i. aus Lectio 2 des Druckes, ed. Basel 1506 fol. III Sp. 1 A). Ende der

Lectio 212 Bl. 300 *Sapiencia deducet ad regnum perpetuum, ad quod nos perducat qui sine fine vivit et regnat amen. Per dominum Augustinum Surman de Cristburg. Et est finit. in die IIII^or coronatorum anno LVIII.* Bl. 300—310 alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist aufgeklebt ein anonymer kreisrunder (Durchmesser 87 mm), das Martyrium der hl. Katharina darstellender Kupferstich aus der 2 Hälfte des 15. Jahrh., umgeben von einer ca. 25 mm breiten Teigdruckbordüre, die eine auf die Darstellung bezügliche, aber ziemlich zerstörte und daher im Zusammenhang nicht mehr zu entziffernde deutsche Inschrift in gotischen Minuskeln enthält. Vgl. über das schöne, nur in diesem einen Exemplar bekannte Blatt Schreiber, Manuel III Nr. 2863 und besonders M. Lehrs im Repertorium f. Kunstwissenschaft XVII (1894) 365, wo ältere Literatur angegeben ist.

Ms. Mar. F 193.

Papier IV ungezählte Blätter und 278 Bl., von denen Bl. 1—276 von alter Hd. rot foliiert sind (Bl. 9 ist verloren gegangen) 29½ : 22 cm. XV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Der Schnitt der Blätter mit einem schwarzen Rankenornament verziert. Lederbezogener Holzband mit einfachen Linienornamenten (ohne Stempel), Schließen und Eisenbeschlag für Kette; je 5 Buckel vorn und hinten sind abgefallen. Vorn in Metallrahmen unter Resten eines Hornblättchens Titelschild: *Floretum sentenciarum ex diversis libris*, links und rechts daneben die Signatur *Q III* des Katalogs I[2]. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsübersicht aus späterer Zeit des 15. Jh.

Auf den ersten ungezählten Blättern ist von erster Hd. (Bl. I[b]) ein kurzer *Prologus* vorangesetzt: *In hoc presenti opusculo ubi ponitur alphabeti assignacio, ibi intelligenda est corespondencia dualitatis . . .*, in welchem die Bedeutung der an vielen Stellen der Hs. am Rande beigefügten Buchstaben sowie der ebenfalls häufig am Rande beigeschriebenen Worte *frigor* und *iusti epulentur* (aus Ps. 67, 4) erklärt wird *(frigor enim representat dominice passionis acerbitatem, idcirco ubicunque ponitur, intelligitur quod ibi tractatur de Christi passione abhominabili et amara; iusti vero epulentur important materias delectabiles ex sanctorum libris canonicis introductas)* und dem sich dann (Bl. I[b]—IV[b]) für die ganze Hs. ein alphabetisches Sachregister mit beigefügten (roten) Blattzahlen anschließt. Hierauf das Hauptstück des Inhalts:

Bl. 1 **Floretum sententiarum ex diversis libris sacrae scripturae receptum**, dogmatischen Inhalts. Zunächst (mit größerer Initiale in schwarz und rot) eine Einleitung in Predigtform *Colligite que superaverunt fragmenta ne pereant Jo. VI°. Increata sapiencia ordinatissima disponere a mundi principio non desiit . . .*, die mit den Worten schließt (Bl. 6) *ad*

eius imitacionem qui est super omnem substanciam et cognicionem. Hiis premissis nunc restat ad intenti operis perfeccionem ac laborem alacriter accedamus. Hierauf (rot) die Übs.: *Incipit floretum sentenciarum ex diversis libris sacre scripture receptum* und eine zweite Einleitung *Circa principium huius libri nō. quod modus procedendi instructivus in theologia est quadruplex, videlicet hystoricus, allegoricus, tropoloicus et anagoicus . . .*, in deren weiterem Verlauf es über Einteilung und Inhalt des Werkes heißt (Bl. 6ᵇ): *Sciendum quod presens tractatus consequenter distinguitur in 3 partes. In prima expedientur raciones pertinentes ad causam indigencie humane liberacionis, in secundo (!) questiones pertinentes ad causam qualitatis et passionis scilicet per sanguinem et crucem;* der dritte Teil, von dem hier nichts gesagt ist, beginnt Bl. 103 *Incipit 3ª pars capitulum 1ᵐ. In tercia parte huius tractatus videndum est de causis conveniencie qualitatis id est generis mortis Christi, que erat mors crucis . . ., et de sufficiencia et efficiencia utilitatis mortis Christi quantum ad humanam liberacionem et salvacionem per ipsam mortem.* Das letzte (22.) Kapitel dieses 3. Teils beginnt Bl. 130 *Ultimo respondendum est ad raciones factas contra hoc . . .* und endet Bl. 131 *ut sibi congaudeamus eternaliter cum eisdem in celis. Quod ipse prestare dignetur etc.*

Es folgt eine größere Anzahl kleinerer theologischer Traktate, Quaestiones, Sermones u. dergl.:

Bl. 131 *Tria incredibilia hominibus mundi ponuntur circa fidem christianam, primum quod Christus resurrexerit . . ., Mors plus ceteris penis formidatur . . .* usw.

Bl. 133ᵇ *Incipiunt questiones de trinitate personarum divinarum: De questione quadam a quodam familiari modo simpliciter interrogatus sum, de qua duxi quantum mihi visum fuit ut potui respondere . . .* Ende Bl. 138 *extra se aliunde habeat vel recipi.*

Bl. 138 *Incipiunt XII questiones speciales: Questiones subscriptas quidam vir bonus et amicus meus . . .*, Ende Bl. 141 *iuxta illud ps(almi) Superbia e(orum) qui te o(derunt) as(cendit) s(emper) etc. Expliciunt questiones.* Verf. ist wohl **Engelbertus** abbas **Admontensis**, vgl. Pez, Thesaur. anecdot. noviss. T. I p. LXVI Nr. 35; Wien, Schottenkloster 314 Nr. 7.

Bl. 141 *Prologus in tractatum de miraculis Christi.* Anf. *Mirabilia testimonia tua domine etc. Quia sicud Augustinus de verbis domini XLIIII° dicit opera Christi . . .*, Ende Bl. 167ᵇ *quia mutabile est etc. amen.* Verf. ist **Engelbertus Admontensis**, vgl. Pez, a. a. O. T. I. p. LXIV Nr. 10.

Bl. 167ᵇ *Incipit prologus in tractatum de fascinacione.* Anf. *Cum secundum philosophum in primo posteriorum . . .*, Ende Bl. 182ᵇ *Bene-*

dictus deus qui vi. et regn. in s. etc. Verf. ist **Engelbertus Admontensis**, vgl. Pez, a. a. O. T. I p. LXV Nr. 19.

Bl. 182[b] *Incipit sermo de sancto Hugone Li(n)coniensi episc.* Anf. *Implebit dominus splendoribus animam tuam . . . cuius aque non deficient* (Js. 58, 11). *Venerabiles domini et patres. Recordor dicti almifici patris nostri Augustini dicentis . . .*

Bl. 185[b] *Incipit prohemium in tractatum de libero arbitrio. Inter plures ceteras questiones . . .;* Verf. ist **Engelbertus Admontensis.** Gedruckt Pez, a. a. O. T. IV P. 2. Sp. 119ff. Nach den Schlußworten des Druckes (so auch Wien, Schottenkloster 314 Nr. 5) *consequens primum motum ipsius* folgen in unserer Hs. am Ende (Bl. 196) noch die Worte *De prescienca et predestinacione, de libero arbitrio et gracia require in libro de predestinacione qui sic incipit: Dixisse quidem apostolum scimus in epistola ad Philipp. eadem scribere vobis mihi quidem non pigrum, nobis (!) autem tutum est etc.*

Bl. 196 *Sermo de nativitate domini: Liber generacionis Jesu Christi etc. Liber iste clausus est, nescio quid est in eo. M[t] 1°. Ysa. XXIX°. Quia secundum preclaram doctrinam preconis dulcissimi . . .*

Bl. 202 Sermo *In Epyphania: Vidimus stellam eius in oriente et venimus adorare eum. Jo. IX°* (vielmehr X 38) *scribitur Ego in patre et pater in me est. Ut actui, domini et patres karissimi, virtuoso laudifluo . . .*

Bl. 206 *Incipit compendium de modo sermocinandi.* Anf. *Notifico thema, subdivido, comprobo, pono | . . . | Exequor, expono varie que causa vel ad quid. | Ad dilatandum thema et inveniendas diversas vias in themate . . .*, Ende Bl. 213 *ad simplices et illiteratos etc. amen. Explicit compendium de modo sermocinandi.*

Bl. 213 *Si vis scire s. quod puritas cordis distinctis gradibus adeatur et de timore domini inicio salutis ac de distinccione affeccionis naturalis acquisite et gratuite etc.* Anf. *Vis autem scire quibus gradibus hec perfeccio adeatur . . .*

Bl. 216 *Sermo in visitacione prelati: Stelle dederunt lumen in custodiis suis. Baruch 3°. Reverendi patres, divina bonitas que nobis diversimode innotescit . . .*

Bl. 220[b] Sermo *de s. Michaele: Quia si hii tacuerint lapides clamabunt. Luc. 19. Magnum et admirabile dominice disposicionis misterium . . .*

Bl. 222 Sermo *Dominica 2[a] post pascha. Misericordie domini plena est terra. Et de nativitate domini. Terra terra terra audi sermonem domini. Jeremie XXII°. Nomine convenienter terre homo designatur . . .*

Bl. 225[b] Sermo de corpore Christi: *Caro mea vere est cibus . . . Jo. VI°. Hinc sermo debetur auribus et mentibus vestris . . .*

Bl. 227 *Sermo de resurreccione domini. O quam gloriosus apparuit rex hodie II° Reg. VI° c°. Doctor venerabilis pater noster Augustinus de dignitate festivitatis hodierne . . .*

Bl. 230 Sermo (vorn in der Inhaltsübersicht auf dem Deckel bezeichnet als *dominice quarte adventus domini*): *Tu quis es? et confessus est et non negavit. Jo. 2°* (vielmehr 1, 19 f.). *Beatus Augustinus de doctrina christiana libro 4° c° II° dicit: Sermo doctoris non edificat . . .*

Bl. 233 *De illo glorioso et letabili cantu illius antyphone que incipit 'Cum rex glorie Christus' etc. et in die resurreccionis dominice sollempniter secundum antiquam consuetudinem ad processionem decantatur, aliqui aliquociens ut audivi dubitant . . .*, Ende Bl. 236 *sunt venerabiliter acceptanda.* Verf. ist **Engelbertus Admontensis,** vgl. Pez a. a. O. T. I p. LXIV nr. 12; Wien, Schottenkloster 314 Nr. 3.

Bl. 236 *Sermo de sancto Johanne baptista: Magnus es tu et faciens mirabilia. Ps. Tu es deus solus idem. Pauper non sufficiens . . .*

Bl. 238 *Incipit sermo de sancta Maria Magdalena: Surgam et circuibo civitatem querens quem diligit anima mea. Cant. 3°. Res naturales secundum aliam et aliam formam diversitatem motuum sorciuntur . . .* Geht in Erörterungen theologisch-dogmatischer Begriffe etc. über, die, meist mit *Notandum* eingeleitet, vielfach im Anschluß an Bibelstellen alphabetisch angeordnet sind (die Schlagworte sind meist am Rande verzeichnet: *Abstinere, Accuso excuso recuso, Adam fuit exemplar Christi, Adventus domini, Ambulare spiritualiter* usw., an letzter Stelle *Xp̄us traditus est multipliciter*); Ende Bl. 263 *Traditus est ergo dei filius . . . a Pylato iudicante et reddente, a dyabolo suggerente. amen.* Dann (rot): *Hunc librum in dominice incarnacionis et passionis laudem et devocionem legentibus, viis et verbis sanctorum et expositorum quantum scivi et potui sequendis me imprimens, hoc tempore annuali in laborem mihi assumpsi et utcunque perfeci, veniam a legentibus postulans de minus bene et plene dictis vel necessariis omissis, quia non omnia possumus omnes sed sufficit, si quod <non?> possumus melius sic ut possumus in laudem dei et gloriam faciamus. amen. deo gracias.*

Bl. 263 Sermo (vorn in der Inhaltsübersicht *de sancto Johanne Baptista*): *Priusquam te formarem in utero . . . sanctificavi te. Jer. 1° c°. Formarum naturalium gradus . . .*

Bl. 266 *Prothema. Vidi alterum angelum . . . Apo. 7° c°. Sicut lux . . .*, nur 1 Spalte, schließend mit *dicentes Ave Maria etc.* Dann rote Überschrift *De sancta Maria Magdalena sermo*, Anf. *Sicut lux meridiana clara est. Ysa. 18. Beatus Jacobus apostolus . . .*

Bl. 269ᵇ *Sermo de sancto Egidio: Fecit illum dominus crescere in plebem suam. Eccli. 44°. Occurrit memorie verbum Jeronimi . . .*

Bl. 272 *Item sermo de sancto Egidio: Oculus fui ceco . . . diligentissime investigabam. Job 29. Beati oculi . . .*

Bl. 275ᵇ *Nota de hoc: pater clarifica filium tuum ut filius tuus clarificet te* (Joh. 17,1). *Clarificatum a patre filium secundum formam servi . . .* Bl. 276 *Notandum quod ordo, a quo dicitur dei potencia ordinata, nihil potest referri ad ordinem voluntarium . .* , Ende Bl. 276ᵇ *presertim cum nichil sit in eo inordinatum ac irracionabile,* dann die Subscriptio *Peto munus a te pro me referre Marie.*

Bl. 277f. von anderer, aber kaum jüngerer Hd. nachgetragen ein Sermo *Si ignoras te pulcherrimam mulierum, egredere et aby. Cantic. Loquitur spiritus sanctus per os Salomonis . . .*, Ende Bl. 278ᵇ *ponam te in gaudium per mille generaciones.* Darunter, offenbar wiederum von anderer Hd., die Namenseintragung *Arnoldus Rogge* (seit 1466 Pfarrer an St. Marien in Danzig, † wohl 1478; vgl. Simson, Gesch. d. Stadt Danzig I 316), der also diese Hs. besessen hat.

Als Vorsatzblätter sind vorn und hinten verwandt die beiden auseinandergeschnittenen Hälften einer großen Pergamenturkunde: Albertus episcopus Pataviensis (Albert von Winkel, Bischof von Passau 1364—1380) fordert den Praepositus und den Konvent des in seiner Diözese gelegenen Klosters *S. Marie in Newnburga ordinis sancti Augustini canonicorum regularium* (Klosterneuburg) auf, auf Grund einer (inserierten) Bulle Urbans VI. (*Dat Rome apud Sanctum Petrum XVI. Kal. Junii pontificatus nostri anno primo* = 1378) dem Johann v. Reychenaw, presbiter Pragensis diocesis, bei eintretender Vakanz ein beneficium ecclesiasticum von näher bestimmtem Werte zu verleihen. Die Urkunde ist nur unwesentlich an den beschnittenen rechten und unteren Rändern der beiden Hälften verstümmelt. — Zur Beklebung des Vorderdeckels dient (jetzt teilweise abgelöst) eine an ihrer rechten Seite beschnittene deutsche Originalurkunde aus der 2. Hälfte des 14. Jh.: Friedrich der Turmsinger, Bürger zu Karnuerenburg (d. i. Korneuburg) und seine Frau Kathrei verkaufen anstatt ihrer Tochter Dorothea ein halbes Haus in Neunburg Chlosterhalben (d. i. Klosterneuburg) an ihren Schwager Leupolt Harmaichter und dessen Ehefrau Anna (das Datum ist durch das Beschneiden verloren gegangen). — Der Inhalt beider Urkunden weist darauf hin, daß die Hs. in Österreich eingebunden und wohl auch geschrieben ist.

Ms. Mar. F 194.

Papier 388 Bl. 30½ : 21 cm 1466 in Leipzig (von Matthäus Westphal aus Braunsberg) geschrieben

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss.; sauber gemalte größere Initialen in bunten Farben und Gold zu Anf. der 4 Bücher Bl. 1, 112, 200ᵇ u. 277. Blattweiser. Mit ornamentiertem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und feinen

Messingbeschlägen an den Ecken und in der Mitte; am untern Rande Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Textus sentenciarum*, darüber mit roter Farbe die Signatur *S IX* des Katalogs I[2].

Petri Lombardi Sententiarum libri IV. Anf. Bl. 1 *Cupientes aliquid de penuria,* Ende Bl. 388[b] *ad pedes usque via duce pervenit amen. Deo laus in secula. Anno etc. LX sexto ipso die Valentini in Lipczk.* Nach dem Ende des 3. Buches Bl. 266[b]—267 Memorialverse über den Inhalt der 4 Bücher der Sententiae, Anf *Res tres vestigium genuit natura volendo,* mit Erklärungen über den einzelnen Wörtern (vgl. Ms. Mar. Q $12_{308\,b}$); die folgenden Blätter (Bl. 267[b]—276[b]) bis zum Anfang des 4. Buches sind dann leer geblieben.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Besitzernotiz: *Liber Mathei de Brawnsbergk anno LXVIII°.* Daß dieser Besitzer auch der Schreiber der Hs. war, besagt eine weitere Eintragung von anderer Hd.: *Anno domini 1484 decimasexta die mensis Julii obiit venerabilis D. Mgr. Matheus Westvael huius ecclesie plebanus dignissimus et hunc librum propria ipsius manu exaratum presenti librarie legavit cum duobus aliis signatis. Orent lectores pro anima eius.* Über den Magister Matthäus Westphal aus Braunsberg, der 1453a in Leipzig immatrikuliert wurde, 1470 Unterschreiber des Rats von Danzig und später Pfarrer an St. Marien wurde, vgl. Perlbach, Pruss. schol. 178, und Freytag, ZWG 44 besonders S. 62, sowie die dort angeführte Literatur, ferner Simson, Gesch. d. Stadt Danzig I 273 u. 316 und Kolberg, ZGErml. 18, 106. Das Datum seines Todestages bei Hirsch, Oberpfarrkirche I 131 (darnach Perlbach und mit einem ferneren Irrtum Freytag) ist nach der hier mitgeteilten Eintragung, mit der eine andere in der Einleitung S. 44 Anm. 2 angeführte übereinstimmt, zu berichtigen. Die von Hirsch für seine irrtümliche Angabe zitierte Marienhs. 'Fol. 31' ist keine andere als die vorliegende, die in Lengnichs Katalog als Nr. 31 der Abteilung „Handschriften auf Papier in Folio" verzeichnet ist. Andere Hss. von Westphals Hd. als die vorliegende besitzt übrigens die Marienbibliothek nicht, auch hat er diese selbstverständlich 1466 in Leipzig nicht gerade für die Marienbibliothek abgeschrieben, was beides gegen Hirsch a. a. O. I 131 und ihm folgend Simson I 316 festzustellen ist. Die beiden anderen nach obiger Notiz von W. der Marienbibliothek vermachten libri signati sind die (ebenfalls mit entsprechenden Schenkungsnotizen versehenen) Drucke: Bibl. Mar. F 24 (Astexanus, Summa de casibus = Hain *1895) und Bibl. Mar. F 56 (Vitas patrum = Hain *8595 und Rolevinck, Fasciculus temporum = Hain *6929); zu dem ersten der beiden vgl. Einleit. S. 51.

Ms. Mar. F 196.

Papier 167 Bl. 29 : 21 cm XV[1] Jh. (um 1420)

Von mehreren Händen geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Alter mit ungemustertem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones de sanctis,* darunter undeutlich die Signatur *C 8* des Katalogs I[1].

Auf dem vorderen Innenumschlag (Perg.) außer einer kurzen Inhaltsangabe Calows (*Sermones de sanctis. Vita seu historia allexandri magni*)

noch folgende 3 Disticha, geschrieben von Johannes Zager (vgl. Einl. S. 3), von dessen Hand sich auch sonst in dieser Hs. manche Nachträge finden:

Nil prodest prodesse malis, mens prava malorum
Immemor accepti non timet esse boni.

Prelati temere credunt sibi cuncta licere,
Esse putat Cayphas omne nephas sibi phas.

(Vgl. Ms. Mar. F 89_1 und Q 3 Vorderdeckel).

Da cito, tolle moras, munus cito dando decoras,
Munus dedecoras in dare dando moras.

Bl. 1 **Sermones de sanctis.** Anf. *De sancto Andrea sermo. Venite post me etc. M^t. 4° fi. Mundus iste et mare magnum et speciosum . . .* Schließt mit 2 Sermones *De sancta Katherina;* letzter (Bl. 124) *Que parate erant etc. M^t. 25. Parate .i. purgate a viciis et ornate virtutibus . . .* (Ende:) *ad lectum Assueri intravit etc.* Rest von Bl. 124^b leer. Bl. 125 folgen noch 6 einzelne Sermones de resurrectione Christi: Bl. 125 *Maria Magdalene et Maria Jacobi etc. M^t. ultimo. Quamvis multe alie mulieres sancte . . .;* Bl. 126 *Jesum queritis Nazarenum etc. Dominus in hac vita nobilem habuit societatem . . .;* Bl. 127^b *Tu solus peregrinus es etc. Luc. ultimo. Quamvis Christus in propria venisset . . .;* Bl. 128^b *Surrexit dominus vere et apparuit Symoni. Ubi vel quando dominus Symoni apparuit non determinatur . . .;* Bl. 129^b *Stetit Jesus in medio discipulorum suorum . . . Luc. ultimo. Dominus noster inter discipulos tria specialiter in usu habuit . . .;* Bl. 131^b *Stetit Jesus . . . ut supra. Ista eadem apparicio plenius ponitur Joh. 20 . . .* Rest von Bl. 132 und Bl. 132^b leer.

Bl. 133 Historia Alexandri Magni. Anf. *Alexander rex Macedonum XXIIII^us Philippi ut putabatur et Olympiadis filius regnavit annis . . .;* vgl. über diese Rezension W. Meyer zu der Göttinger Hs. Histor. 61_{80}. Auf den Schlußsatz *eo tempore Apius(!) Claudis(!) censor aquam clandidam(!) urbi induxit et viam Apiam stravit* folgt (wie in der Göttinger Hs.) ohne Überschrift und ohne größeren Absatz Bl. 157 *Mens tua que semper amat discere . . .*, d. i. das sog. Commonitorium **Palladii** (Literatur siehe zu der Bamberger Hs. Hist. 3 = Leitsch.-Fischer I 2 S. 124); Ende Bl. 158 *et Paulum decollari fecit. Et hec bragmannus (!) sufficiant. Et sic est finis huius historie etc. finita anno domini M°CCCC°XX° in die translacionis elizabeth vidue etc.*

Bl. 158^b ein paar kurze Auszüge aus **Johannes Boccacius**, de viris illustribus.

Bl. 159 *Informacio brevis et utilis contra pestilenciam per magistrum* ***Gallum*** *conscripta cuidam amico suo electa de melioribus dictis*

Galieni Avicenne Ypocratis medicorum grecorum. Primo si alicui apostema fit sub ascella . . .: das verbreitete 'Missum imperatori' von 1371; vgl. darüber Sudhoff, AGMed. III 149ff., IV 194ff. und (besonders über den angeblichen Verfasser Magister Gallus de Strahov) VII 68ff. Die vorliegende Hs. (vgl. auch Ms. Mar. F 273_1 und Q 10_1), in der die einleitende Anrede fehlt, hat nach den gewöhnlichen Schlußworten *portat in manu semper aliquid odoriferum ut est pomum mambre* noch folgenden Zusatz *Et eciam super omnia predicta vitanda est fornicacio. Multa habemus regimina contra pestilenciam sed inter omnia illa est efficacius et ergo gracius.* Es folgen noch einige medizinische Rezepte, Versus memoriales u. dergl., z. B. *Contra venenum — Ad dentes vermiculosos — Contra pulices — Lac mulieris in vas aque proiectum si supra natat concipit masculum, si fundum petit feminam.* Bl. 159b Exzerpte, Sentenzen, Merkverse verschiedenen Inhalts, zum Teil von Zagers Hd.

Bl. 160—165b vier einzelne Sermones: Bl. 160 *Descendi in ortum meum (!) ut viderem poma convallium Cant. 6. Omnium affectuosarum oracionum . . .* (Fortsetzung und Schluß Bl. 161b—163). Bl. 160b *Sapiencia edificavit sibi domum . . . Proverbiorum 9. Supercelicarum operacionum miro modo est proporcionata conformitas . . .* Bl. 163b *Dixi ascendam in palmam . . . (Cant. 7). De contemplativa palma dictum est hoc . . .* Bl. 164b *Memorare novissima tua . . . Eccli. 7. Valde est utile servis dei . . .*

Bl. 165b (von Zagers Hd.) *Queritur utrum deus seu divina bonitas sit finis rerum omnium et probatur, quod non, multiplici racione . . .*

Bl. 166 *Nota. Sub specie panis et vini totus Christus continetur, sed ex naturali concomitancia, non ex vi sacramenti . . .*

Bl. 166b Medizinische Vorschriften, 37 Verse, durchweg aus dem bekannten Schatz des Flos medicinae scholae Salerni (De Renzi, Coll. Salern. V 1ff.):

Anf.: *Anglorum regi scripsit scola tota Salerni:*
Si vis incolumem, si vis te reddere sanum,
Curas linque graves, irasci crede profanum . . . } De Renzi v. 5—7

Ende: *Inter prandendum sit semper pauca bibendum,* ibid. v. 370
Si fore vis sanus, ablue sepe manus. ibid. v. 215
Si tibi deficiunt medici, medici tibi fiunt
Hec tria: mens leta, requies, moderata dieta. } ibid. v. 12—13

Bl. 166b (von Zagers Hd.) folgende Verse:

Morbi contagiosi.

Ffebris lippa lepra scabies morbusque caducus
Corporibus nostris in transicione notentur.

Parum sepe dabis nisis, dominis dominabus
Ut redeant, recolant, semper ut indigeant

Au(gustin)[9] *super dāi*[b3] (*?*).
Prava quidem subito fructificat, utilis arbor
Tardius, urtica crescere semper habet.

Idem ibidem.
Auri nobilitas luteam si vestiat ollam,
Non ideo sequitur hanc minus esse lutum.

Idem ibidem.
Canicies eciam mentiri novit et albam
Non retinet semper alba senecta fidem.

Nemo sibi satis est, eget omnis amicus amico,
Si non vis aliis credere, crede tibi.

(= Anonymus Neveleti fab. 55 v. 15 sq., doch hat dieser im Pentameter *parcere parce tibi.*)

Post zephirum plus ledit yemps, post gaudia luctus,
Unde nichil melius quam nil habuisse secundum.

Bl. 166[b] *Speculum et norma sacerdotum ex theoloya et canonibus copiose recollectum* (Übs. rot), 17 vierzeilige gereimte Strophen, Anf. *Viri venerabiles, sacerdotes dei,* | *Precones altissimi, lucerna diei* usw. Vgl. Wattenbach, ZfDA Neue Folge III S. 505; Du Méril, Poés. pop. lat. 1847 S. 15f.; Anal. hymn. 33 Nr. 214.

Bl. 167 *Specialis norma pro presbiteris animarum curam habentibus* (Übs. rot); das bekannte Gedicht *Multi sunt presbiteri ignorantes quare . . .*, 41 Verse, Ende *Plus redolent (!) aromatis bene masticata.* Vgl. Wattenbach a. a. O. S. 491; Du Méril S. 12ff.; Anal. Hymn. 33 Nr. 213. Andere Hss. z. B. in Berlin Ms. $826_{327\,b}$, 916_{53} u. Görres $152_{34\,b}$.

Bl. 167 (von Zagers Hd.) *Item plures ritmi de gallo,* 6 vierzeilige gereimte Strophen:

Anf. *Videmus, quod piger est gallus aliquando*
Sive levis nimium contra ventum stando.
Sic multi presbiteri quasi dormitando
Locum dant dyabolo predoni nephando.

Ende *Sic sacerdos qui se scit caste custodire,*
Calculum recipiet qui nequit perire.

Bl. 167[b] *Figura ventorum* mit deutschen u. latein. Beischriften. Ferner (von Zagers Hd.) 5 Versus memoriales über Längenmaße: *Ex granis quatuor formatur digitus unus* | . . .

Ms. Mar. F 197.

Papier 317 Bl. 29 : 20½ cm XV¹ Jh.

Rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzdeckel (ohne Stempelung) mit Resten von Schließen, vorn noch 1 Metallbuckel. Ohne alte Signatur; fehlt in den Katalogen I und II.

Pars **Bibliae sacrae** (Auswahl aus den Schriften des Alten Testaments mit den gewöhnlichen Prologen; Inhaltsübersicht Calows auf dem Vorsatzblatt).

Bl. 2 Anfang des Registrum bibliae metricum (des Alexander de Villa Dei) *Sex prohibet peccant* . . . mit den Kapp.-Zahlen und üblichen Erläuterungen über den Zeilen, nur bis Exod c. 28. Bl. 2ᵇ—6ᵇ leer.

Bl. 7 Die biblischen Bücher (beginnend mit den beiden Hieron.-Prologen *Frater Ambrosius* und *Desiderii mei*) Genesis bis Ruth, die 12 kleinen Propheten, Tobias, Job, Parabolae, Ecclesiastes, Cantic., Sapient. und Ecclesiasticus. Zwischen dem Ende von Ruth und dem Anf. von Osea sind die Bl. 169ᵇ—176ᵇ leer geblieben. Ende des Eccli. Bl 311, Rest der Hs. leer.

Bl. 1 Schenkungsnotiz: *Anno domini Millesimo Quadringentesimo quinquagesimo nono die vero septima Mensis Decembris honorabilis vir dominus Hermannus Wolken perpetuus vicarius apud beatam virginem infra muros opidi Gdanczk dedit donavit legavit necnon pro testamento assignavit (loco testamenti* durchgestrichen) *presentem librum videlicet bibliam ita quod post obitum domini Nicolai Rulow debet remanere et presentari librie (!) apud beatam virginem in Gdanczik etc.* Zu Hermann Wolke vgl. Ms. Mar. Q 12_{273}ᵇ.

Ms. Mar. F 198.

Papier 257 Bl. 29½ : 21 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst.; größere Initialien in blau und rot zu Anf. der größeren Abschnitte. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten ein weißer Hornbuckel. Vorn auf dem Einband mit Tinte die alte Inhaltsangabe *Dyalogus Cesarii* und darunter die Signatur *14 G* des Katalogs I¹.

Caesarii Heisterbacensis Dialogus miraculorum (*Colligite fragmenta ne pereant. Cum ex debito* . . .) mit den Zusätzen eines Cisterziensermönches aus Kl. Tennibach, wie sie Rose XIII S. 815 nach der Berliner Hs. 783 näher beschrieben hat dieselbe Form auch Stadtbibl. Ms. 2155).

Der Zusatz zur 2. Distinctio (cap. 37) ist von erster Hd. auf einem Schaltblättchen (Bl. 28^{2}) zwischen Bl. 28 und 29 eingeschoben, ebenso auf dem Schaltblatt Bl. 43 ein in der gedruckten Ausgabe von 1604 fehlendes Einschaltkapitel 40 zur 3. Distinctio *Quod mali sacerdotes male*

braxent in confessione. In episcopatu Coloniensi sicut ex cuiusdam relacione didici . . . (in Stadtbibl. Ms. 2155 steht dieser Zusatz als cap. 40 zwischen den capp. 39 und 40 des Druckes), dann die Zusätze zur 6. Distinctio (cap. 38—40) auf den Schaltblättern 112 und 113 schon vor dem Ende dieser Distinction (Bl. 114). Am Ende der 12. Distinctio Bl. 244^{b} die bekannten den Namen des Autors enthaltenden Verse *Lodicis* (innerhalb des großen roten *L* noch ein rotes *m*; zu schreiben ist *Codicis*) *exigui stilus auctorem reticiscens . . . nota vera salubres*, der Rest der Seite ist leer geblieben. Dann Bl. 245 die Nachträge *Post hanc duodecimam distinccionem nota aliqua rara miracula* (*eiusdem Cesarii monachi* durchgestrichen). *Primum de comite de Gulich* . . . usw. (15 Kapitel); Ende derselben Bl. 256 *claritatem illius veri dei et salvatoris nostri Jesu Christi, qui cum patre* . . . *amen* und daran anschließend dieselben Spruchverse *Sunt tria gaudia pax* . . ., die auch in der Berliner Hs. stehen (gedruckt Rose S. 816); letzter Vers *Camphora per nares castrat sine vulnere mares* und dahinter die Bemerkung *Isti versus ante d. quare posita* (*!*) *fuerunt ante primum capitulum in alio volumine.*

Bl. 256^{b} *Notabile bonum licet non non* (*!*) *sit de ordine libri huius. Quantum operetur castitas et oracio ex subiecto doceberis exemplo. Retulit nobis unus de minoribus fratribus vir religiosus rem quandam memorie dignam, quod fuit quedam virgo formosa* . . . *imperium in secula seculorum amen* (wie in Stadtbibl. Ms. 2155_{242}). Bl. 257—257^{b} leer.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt (Perg.) von einer ziemlich gleichzeitigen Hd. des 15. Jh. eine kleine Geschichte *De rege quodam. Item de quodam rege qui fideles habuit mechanicos scilicet inscisores pannum et sutores, quos cum una vice invite invitasset et album panem cum melle dedisset, unus nomine Nedyn absens erat et alii socium non exspectantes comederunt* . . .

Auf der Innenseite des Vorderdeckels eine rohe Zeichnung (Ende des 15. Jh.) *Disposicio capitis et cellularum quinque* (vgl. die ähnliche Zeichnung zu Ludovicus de Prussia, Trilogium animae, Nürnberg, Koberger 1498, cap. 23). Die Innenseite des Hinterdeckels ist beklebt mit einem Blatt einer zweispaltig geschriebenen Papierhs. philosophischen Inhalts (14^{2} Jh.).

Ms. Mar. F 199.

Pergam. 171 Bl. 33 : 22½ cm XIV Jh.

Von mehreren (vielleicht nur zwei: 1): Bl. 1—24^{b}, 50, 120—135^{b}; 2): Bl. 25—49^{b}, 50^{b}—119^{b}, 136—171) Händen geschrieben. 2 Sp., rote und blaue Anfbst., Paragraphenzeichen und Angabe der Distinctiones über den Seiten, zu Anf. der größeren Abschnitte rot-blaue Schnörkelbuchstaben. Mit gestempeltem, braunem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn mit schwarzer Tinte die Signatur *Q VIII* des Katalogs I^{2}.

Gerardus de Senis, Lectura primi libri Sententiarum. Anf. des Prologs (Bl. 1—26^{b}) *Utrum cognicio divine veritatis acquisita in theologia* . . .,

des eigentlichen Kommentars Bl. 26[b] *Circa primam distinccionem primi libri quero primo utrum fruicio sit essencialiter unus actus . . .*, Ende Bl. 169[b] *cupio dissolvi et esse cum Christo, cui Christo cum suo patre et spiritu sancto sit honor et gloria in secula seculorum amen.* Es folgen noch Bl. 170 *Tituli primi libri.* Am Ende derselben (Bl. 171) *Explicit lectura primi libri Sentenciarum edita a fratre Gerrando (!) de Senis sacre pagine baccelario ordinis sancti Augustini anno domini M°CCCXVIIII deo gracias amen.* Die Schrift ist (nach Ossinger, Biblioth. Augustin. 1776 S. 828) gedruckt Patavii 1598.

Vor und hinter der eigentlichen Handschrift je 3 ebenfalls zweispaltig beschriebene Vorsatzblätter aus Pergam., von denen vorn das erste, hinten das letzte gegen den Deckel geklebt ist. Sie enthalten in einer der Hs. gleichzeitigen Niederschrift ebenfalls Stücke aus Erläuterungen zu den Sentenzen, und zwar hinten wiederum aus der Lectura des Gerardus. Das erste der hinteren Blätter beginnt genau mit den Worten, mit denen in der Hs. selbst die mit Bl. 136 anhebende neue Lage einsetzt; es sind also offenbar Textseiten, die ursprünglich für die vorliegende Hs. bestimmt waren, dann aber aus irgend einem Grunde von dem Schreiber verworfen wurden und darauf als Umschlag Verwendung fanden. — Auf der Rückseite des ersten dieser Vorsatzblätter die alte Besitzernotiz *Liber Johannis Rasoris de Nydenburg*; vgl. über diesen zu Ms. Mar. F 22.

Ms. Mar. F 200.

Papier 294 Bl. 30 : 21 cm XV[1] Jh. (1437)

Nicht in allen Teilen rot rubr. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten 1 Metallbuckel. Vorn Titelschild: *Sinonima medicinalia et alia, verte et invenies,* mit Hinweis auf ein ausführlicheres Inhaltsverzeichnis Calows auf dem Vorsatzblatte; darunter die Signatur *J 5* des Katalogs I[1].

Sammlung medizinischer Traktate.

Bl. 1 (von späterer Hd. nachgetragen) Verzeichnis medizinischer Heilmittel, alphabetisch, Anf. *(A)lfica .i. farina ordei et succus,* nur einen Teil des Buchstabens A enthaltend und nicht weiter fortgeführt.

Bl. 2 Synonyma medicinalia, in 3 Spalten geschrieben, alphabetisch angeordnet, zuerst nach den lateinischen Bezeichnungen (mit deutschen Erklärungen dahinter), dann (Bl. 17) nach den deutschen Bezeichnungen. Wo die Ausdrücke bereits vorher als Synonyma unter anderen Gruppen vorgekommen sind, ist bei ihrer Wiederkehr in der alphabetischen Folge durch nachgestellte rote Zahlen auf die Stelle des ersten Vorkommens zurückverwiesen. Anf. *Albula, angiofora, angaofora, gemma, margarita, perla . . . fyn perlin; Aurum, crisos, effebes, origonia, sol golt . . .* Zwischen Bl. 5 u. 6 sind Blätter mit Text ausgeschnitten.

Ende Bl. 19^{b} *Zucker candit quere in T (!). Expliciunt Synonima medicinales etc.*

Bl. 19^{b} (von anderer Hd. als das vorangehende Stück, ebenfalls in 3 Spalten) Tractatus de paralisi. Anf. *Paralisis est morbus nervorum . . .*, Ende Bl. 22^{b} *super nervos possunt poni sicud castoris folia lauris et similia etc. et hec dicta de paralisi sufficiant.*

Bl. 23 *Hic est tractatus pulcherrimus assumens receptas bonas et utiles a capite usque ad pedes conferentes particularibus egritudinibus membrorum et tocius corporis compilatus per egregium* (zuerst war geschrieben *egritud*) *doctorem tempore quo legit nonum Almansoris in urbe.* Anf. *In descripcione medicinarum conveniencium congrue nonum* (lies *nono*) *Almansoris talis ordo servetur . . .* Die Schrift ist nach der Einleitung in 10 Teile geteilt, von denen der neunte der umfangreichste ist (*nono incipiam ponere curam cuiuslibet egritudinis iuxta ordinem autor. aliquas proprias et particulares receptas . . . addendo* heißt es in der Einleitung); sie ist hier nicht ganz vollständig, da (ebenso wie zwischen Bl. 69 u. 70) nach Bl. 71 ein Blatt herausgerissen ist und sie infolgedessen mit Ende von Bl. 71^{b} im Anfange des 92. Kapitels des neunten Teils (*De dolore qui fit in manifestis membris*) abbricht. Verf. ist **Petrus de Tussignano**; vgl. zu Stadtbibl. Ms. 2314_{112b}.

Bl. 72 Schluß (der Anfang fehlt infolge des Blattverlustes) eines kleinen Traktats De pronosticacione morborum, Ende *quia ista scire multum confert in sciencia predicendi etc.* Bl. 72^{b} leer.

Bl. 73 (*A*)*d inveniendam dosim uniuscuiusque medicine composite quedam sunt notanda. Primo enim quedam sunt notanda ex parte tocius compositi . . .*, Ende Bl. 75 *cum per hoc intelligens possit de cetero invenire etc. Et sic est finis tractatus* ***Mundini*** *ad inveniendam dosim cuiuscunque medicine composite, quem non credo correctum etc.*

Bl. 75 *Dixit Ypocras in 2^{a} particula amphorismorum quod pronosticaciones in morbis acutis . . .*, Ende Bl. 78 *est gradus certitudinis in iudicio amen. et sic finitur tractatus de differencia pronosticacionis in morbis cronicis et acutis secundum Magistrum* ***Gentilem de Fulgencio*** *(!)*

Bl. 78^{b} *Medicine simplices (preservantes* getilgt) *contra humores frigidos capitis. Pyonia betonica . . .:* Heilmittel, nach Krankheiten geordnet. Ende Bl. 87 *addat vel minuat discretiva medici etc.* Rest der Seite und Bl. 87^{b}—92^{b} leer.

Bl. 93 **Raymundi Cha(l)melli** de morbis epidemicis. Anf. *Deum posco auxiliatorem,* Ende Bl. 130^{b} *et rasure cornu unicorni. Huic tractatui finem imponens omnium ultimo et optimo fini Jesu Christo benedicto laudes*

uberrimas et graciarum acciones ago, qui est benedictus in secula seculorum amen. Compositum per me Raymundum Chamelli magistrum in artibus et in medicina, familiarem et medicum domini nostri pape et domini mei cardinalis Alban. in Aveniona anno domini 1382 completus in festo beate Lucie virginis et martiris. Literaturangaben über die Schrift siehe zu Ms. Mar. F 229_{199}.

Bl. 131 *Electuarium pestil. preservativum. Recipe . . .:* verschiedene Heilmittel gegen die Pest.

Bl. 131 *Cum communis usus medicorum . . .*, Ende Bl. 134^{b} *oportet igitur ut scias etc. Et sic est finis tractatus de syrupis acetosis* ***Gentilis.***

Bl. 134 *(Q)ueritis a me duas questiones. Prima est utrum flebotomia in pregnante secius conceditur in primis mensibus quam in mediis et arguitur primo . . .* (Bl. 136) *Secunda dubitacio est, utrum medicina alixiterea .i. que a veneno liberat possit esse deliteria .i. venenosa sive mortem inducens data corpori non indigenti .i. corpori sano. Videtur quod sic . . .* Ende Bl. 140 *observatis condicionibus supradictis etc. etc. etc. questio* ***Gentilis.*** Es folgt noch *Tactus quidam* (über der Zeile hinzugefügt *circa talum prope venam sciaticam*) *a serpente multum venenata a Gentili sic curatur . . .*, Ende Bl. 140^{b} *in hoc sanato permansit. deo gracias.*

Bl. 141—149 Verschiedenes de urinis. Zunächst ein größeres Stück in Versen, aber ohne Absetzen der Verse geschrieben (nicht Aegidius), Anf. *Urinam primam noctis depone sed inde*
Post longum sompnum que sit vicina diei . . .,
Ende Bl. 141^{b} *Si super urinam mulierum circulus extat,*
Vel patitur capite calido vel corpore languet.

Hierauf (Bl. 141^{b}) die Verse *Circulus ampulla granum nubecula spuma | . . . Sperma cinis sedimen spiritus alta petens* aus dem Gedicht de urinis des **Aegidius Corbol.** (ed. Choulant 1826 v. 216—219) und hierzu ein Kommentar in Prosa *Et primo est dicendum de circulo, quia primo ponitur in ordine hic. Unde primo de ipso circulo apparente in urina dantur X regule ab ipso Egidio, quarum prima talis est. Circulus grossus et spissus . . .*, Ende Bl. 145^{b} *adustionem signat. Explicit Egidius.* Dann Bl. 145^{b} *Sequitur rotulum* ***Rubertinum*** *de colore (de col.* scheint durchgestrichen) *urina. (U)rina in colore nigra grossa in substancia quadam caligine . . .*, Ende Bl. 149 *in toto corpore inquietudo.* (Ein Kommentar eines Robertus zu dem Liber de urinis des Aegidius im cod. Amplon. F 303_{136}).

Bl. 149b **Arnoldus de Villa nova,** Regimen sanitatis ad regem Aragonum). Anf. *(P)rima consideracio sanitatis conservande pertinet ad aeris eleccionem . . .*, gegen Ende völlig abweichend von dem Drucke in den Opp. Arnaldi Villanovani, Basil. 1585, p. 787ff. Den Schluß bildet ein Kapitel (Bl. 158b) *De vinis artificialibus. (M)odus autem confeccionis . . .*, Ende Bl. 160b *tollit sonitum auris et valet ad multas alias causas.*

Bl. 160b *Ad honorem sancte et individue trinitatis et virginis gloriose et ad utilitatem rei publice volo aliqua de pestilencia scribere, que nos frequencius invadit quam fecerit antiquis, et ideo pauci antiqui per experienciam ab eis habitam pauca de ea dicere potuerunt. Videatur ergo primo de causis. Unde sciendum quod pestilencia venit quandoque a radice inferiori . . .*, Ende Bl. 163 *manui cirurgicali dimittatur autem pestilencia ad presens sufficit etc. etc.* Vgl. die ganz ähnlich beginnende Schrift (des **Johannes Jacobi**?) Stadtbibl. Ms. 2315_{233} u. sonst.

Bl. 163 *(F)leubothomia diffinitur sic: Fleubothomia est vena (!) recta incisio et sanguinis moderata effusio. Unde nota quod fleubothomia sive sanguinis minucio debet fieri in hora motus humorum . . .* Bl. 165 *Sequitur aliud. Dicto de minucione sanguinis et eius inspeccione nunc dicendum est de ventris solucione et humorum diversorum evacuacione. Preparandum igitur est corpus . . .* Ende Bl. 167 *assellabit ter vel quater vel quinqueges secundam exigenciam constitucionis etc. Et sic est finis istis.* Rest der Seite und Bl. 167b leer.

Bl. 168. *(P)rotector in te sperancium deus excelsus . . .*, Ende Bl. 294b *michi autem veniam dignetur concedere peccatorum qui vivit . . . amen. Explicit Cyrurgia maior magistri* ***Lantfranci*** *cyrurgici sub anno domini M° quadringentesimo XXXVII° in vigilia sancti Jacobi hora quasi quarta per manus Pauli Schonebrugge.*

Die Innenseiten des Deckels sind beklebt mit Blättern aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuch.

Ms. Mar. F 201.

Papier, nur die äußeren und inneren Doppelblätter der sechsbogigen Lagen Pergam. IV und 156 Bl 29 : 20 cm XIV/XV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Unterstreichungen. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, 2 Lederschließen u. Eisenbeschlag für Kette, hinten ein kleiner Hornbuckel, vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Summa doctorum. Speculum futurorum temporum*, darunter die Signatur *L 6* des Katalogs I1. Bl. I Inhaltsangabe von der Hand Calows.

Bl. 1 **Summa doctorum** oder (nach Calows Inhaltsangabe) Auctoritates diversorum doctorum secundum ordinem alphabeti, d. h.

eine Sammlung von Stellen aus Kirchenschriftstellern, alphabetisch nach Schlagworten (*Abbas, Abraham, abissus, absolucio* usw. bis *zelus*) geordnet. Anf. *Abbas super fratrum transgressiones, non super patrum tradiciones eligitur. Mandatorum cultor, viciorum ultor. Bernhardus libro de precepto . . .*, Ende Bl. 154 *Nullum omnipotenti tale est sacrificium quale est zelus animarum. Ibidem omelia duodecima. Finito libro sit laus et gloria Christo. Explicit Summa doctorum.* Rest der Seite leer. Ein alphabetisches Verzeichnis der Schlagworte ist auf den IV vorgehefteten Perg.-Blättern dreispaltig der eigentlichen Hs. vorangeschickt. Bl. 154^{b}—155 spätere Nachträge, siehe unten. Bl. 155^{b} und 156 leer.

Außer der Summa doctorum wird in der alten Inhaltsangabe Bl. I im Einklang mit der Angabe des Titelschilds noch als in der Hs. enthalten angeführt *Speculum futurorum temporum extractum de propheciis sancte Hilgardis.* Dies Stück, zu Anf. des 15. Jh. auf 36 Papierblättern geschrieben, war erst beim Einbinden der Hs. dem ersten ursprünglich selbständigen Teile (Spuren dieser Selbständigkeit zeigt die beschmutzte leere Rückseite von Bl. 156, das vor dem Einbinden offenbar längere Zeit den Umschlag vertrat) angehängt; jetzt sind von diesem Teile nur noch die mehr oder weniger großen Ansätze der 36 Blätter mit kümmerlichen Resten des Textes erhalten, das übrige ist — wie es scheint durch Mäusefraß — völlig zerstört, und zwar schon in verhältnismäßig alter Zeit, denn schon Katalog II (Katalog I^{1} führt — wie oft — nur das erste Stück der Hs. an) macht zu den Worten ‘Item Speculum futurorum temporum’ den Zusatz ‘totum expunctum est’. Denselben Mäusezähnen ist auch noch eine Reihe weiterer Blätter, die sich, von anderer Hd. geschrieben, noch hinter den Hildegard-Prophezeiungen befanden, zum Opfer gefallen; ihre winzigen Reste gestatten keine genauere Bestimmung des (theologischen) Inhalts.

In dem wohlerhaltenen ersten Teile der Hs. finden sich Bl. 154^{b} und 155 später nachgetragen (ob von der Hd. Calows und von diesem verfaßt bezw. überarbeitet?) zwei auf die Geschichte Danzigs und Preußens bezügliche lateinische Gedichte, die hiernach von Günther, ZWG 60 S. 17ff. unter Nr. V und VI veröffentlicht sind:

1) 45 Verse über den Seesieg der Danziger über den Deutschen Orden im Haff am 15. Sept. 1463. Anf. (die Zahlbuchstaben des Chronostichons rot) *Bellum nautale collidit sic operantes,* Ende *Natalis, miseris tu miserere tuis.*

2) Bl. 155 40 Verse, enthaltend Klagen über die Zerrüttung des Landes und die Verwilderung der Sitten. Anf. *Nunc illuxeru(n)t que quondam fata fuerunt,* Ende *Paci divine deus addat nos sine fine.*

Diese Verse, hier ebenfalls offenbar auf die Zeit des dreizehnjährigen Krieges (1454—1466) bezogen, sind, wie Perlbach gesehen hat, mit ganz wenigen Ausnahmen und nur hier und da leicht verändert dem Gedicht des sog. Occultus Erfordiensis (d. i. Nicolaus de Bibera, ed. Fischer in den Geschichtsquellen der Prov. Sachsen I 2) entnommen: es sind

v. 4—16 = Occult. v. 1024—1036
v. 19—30 = Occult. v. 1039—1050
v. 31—32 = Occult. v. 1037—1038
v. 33—35 = Occult. v. 1161—1163
v. 36—40 = Occult. v. 1423, 1419, 1422, 1421, 1420.

Am Ende der Seite dann noch die Verse:

Dum rota bis duo C, semel M denaquinque revolvet,
In Christi servos sathanas tunc ora resolvet. (Ähnlich Ms. Mar. F 89 Bl. 1).

Als Nachsatzblatt dient ein (an der rechten unteren Ecke ebenfalls von den Mäusen beschädigtes) Perg.-Blatt mit (15. Jh.) Schönschreibeproben (Alphabete, Gebete).

Auf dem inneren Vorderdeckel (16. Jh.) *Liber Ecclesie sive Liberarie Ecclesie beate virginis Gdañ.*

Ms. Mar. F 202.

Papier 276 Bl. 29 : 21 cm XV¹ Jh.

Aus 4 ursprünglich selbständigen Bestandteilen zusammengesetzt: 1) Bl. 1—26, 2 Lagen von 6 + 6 und 6 + 8 Bl., 2 Sp., ohne jede Rubrizierung. 2) Bl. 27—122, 8 Sesterne, die äußeren Bogen Pergam., 1 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst.; Bl. 87 setzt mit der Conclusio zu der Schrift des Boccaccio eine zweite und noch auf derselben Seite mit dem Anfang der Heiligenlegenden eine dritte Hd. ein. 3) Bl. 123—254, 11 Sesterne, 2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. 4) Bl. 267 ff., 1 fünfbogige Lage, 2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten 1 Metallbuckel. Vorn Titelschild: *De arte moriendi et cetera* und darunter die Signatur *G 6* des Katalogs I¹. Am Innendeckel befestigt ein Pergamentblättchen mit Inhaltsangabe von der Hd. Calows.

Bl. 1 (**Dominicus Capranica**, De arte moriendi). Anf. *Cum de presentis exilii miseria mortis transitus . . .*, Ende Bl. 7 *mori discat. Explicit.* Alte Drucke Hain 4386—4393, 14911—14913.

Bl. 7 *Incipit mistica theologia beati Dyonisii discipuli sancti Pauli apostoli*, d. h. nicht die so betitelte bekannte Schrift des (Ps.) Dionysius Areopagita, sondern eine Darstellung der theologia mystica im Anschluß an Dionysius, die dem Carthäuser **Hugo de Palma** (Balma) zugeschrieben wird. Anf. *(V)ie Syon lugent eo quod non sit qui vadit*

ad solempnitatem. Hoc dicit propheta . . ., Ende Bl 23^{b} *ideo theorica operativa consequetur. Pax omnibus amatoribus vere sapiencie et divine bonitatis influencia concedatur amen. Explicit mistica theoloya b. Dyonisii.* Es folgt noch eine wohl dazu gehörige Quaestio verwandten Inhalts, in der ebenfalls auf Schriften des Ps. Dionysius Areop. Bezug genommen wird, *(U)trum anima sine medio possit moveri in deum hoc est an secundum affectum possit aspirando vel desiderando moveri in deum sine aliqua cogitacione intellectus previa vel concomitante. Videtur quod non, quia semper necessarium est precogitare . . .*, Ende Bl. 26^{b} *Ex omnibus predictis evidenter patet quod anima vere amans potest consurgere in deum . . . sine aliqua cogitacione previa . . . domino prestante cui est honor in secula amen. Explicit questio difficilis.* Literaturangaben über Hugo de Palma bei Chevalier, Répert. biobibl.^{2} I 2195; eine andere Hs. (mit der Quaestio am Ende) C. lat. Vindob. 4031_{202b}; vgl. auch C. lat. Vindob. 3609_{161b} und Little, Initia s. v. Viae Sion lugent.

Bl. 26^{b} Sp. 2 ist leer geblieben.

Bl. 27 ***Johannes Boccaccii*** *de Certaldo de mulieribus claris ad Andream de Acciarolis de Florencia Alteville comitissam. De Eva parente prima. Scripturus igitur quibus fulgoribus mulieres claruerunt insignes . . .*, Ende Bl. 87 *dentibus invidorum depereat amen.*

Bl. 87 **Legendae sanctorum.** Bl. 87 *De S. Appolonia martire. Tempore Juliani imperatoris fuit quidam vir nobilis . . .* Bl. 88^{b} *De sancta Scolastica. Sancta Scolastica virgo soror erat sancti Benedicti abbatis . . .* Bl. 88^{b} *De Gerdrude. Sanctam Gerdrudem virginem filius ducis Austrasiorum . . .* Bl. 89 *De sancta Barbara passio. Temporibus Maximiani imperatoris erat quidam satrapa . . .*, Bl. 90 *Item de sancta Barbara. Post ascensionem passionem et resurreccionem Jesu Christi multi martirum . . .*, Bl. 92 *Miracula de sancta Barbara. Visa sunt de beata virgine Barbara signa miraculorum quam plurima . . .*; dies Stück der Hs. ist benutzt (als cod. M) von Toeppen in seiner Ausgabe der Translacio et miracula S. Barbarae, SRP II 397 ff. Bl. 94 *Ewangelium Nichodemi quod invenit Theodosius imperator Ierosolimis in pretorio Pylati in codicibus publicis. Factum est autem anno XVIII imperii Tyberii . . .*, schließt mit der *Epistola quam misit Pylatus Tyberio* (Evangelia apocr. ed. Tischendorf^{2} S. 413—416), Ende Bl. 101^{b} *mendaciis iudeorum. Direxi potestati vestre omnia que gesta sunt de Jesu in pretorio meo. Hec itaque de Christo filio dei. Nunc ergo fratres karissimi*

hanc leccionem, quam audistis, Nichodemus hebraicis litteris commendavit et postea succedentibus annis multis venit in Jerusalem imperator magnus Theodosius ibique invenit illas in pretorio Pylati presidis in codicibus publicis scriptas sicque per illum imperatorem ad nostram noticiam devenerunt prestante domino nostro Jesu Christo cui sit laus honor et gloria. Bl. 102 *De s. Erasmo martire. In Anthiochia civitate facta est persecucio . . .* Bl. 103^{b} *De sancto Wenczeszlao. Oriente sole Christiane religionis . . .* Bl. 104 *De sancta Hedwige. Beata Hedwigis per sangwinis natalium . . .*, am Ende einige Miracula. Bl. 106 *De sancto Johanne Elemosinario patriarcha Allexandrino. Johannes Elemosinarius patriarcha Allexandrinus quadam nocte in oracione persistens vidit quandam puellam . . .* Bl. 108 *De sancto Adalberto legenda. In partibus Germanie locus est operibus multiplex . . .*, offenbar nur Bearbeitung der Vita s. Adalberti des Johannes Canaparius (Mon. Germ. hist. SS. IV 581 ff.), am Schlusse Miracula. Bl. 114 *Sequitur legenda de sancto Dominico. Dominicus ordinis predicatorum dux et pater inclitus . . .*, Bl. 117^{b} *Secuntur miracula.* Bl. 119 *Anastasius bibliotecarius ecclesie romane hanc legendam de greco transtulit in latinum de X milia (!) militum martirum. Salvatore nostro dei filio in mundo apparente . . .* Bl. 121 *De sancto Materno. Vita gloriosa sancti Materni episcopi . . .* Bl. 122 *Miraculum de beata virgine. Fuit quidam rex Egipti rex super tria regna unicum filium habens, quem ad scolas misit Parisius . . .*, Ende Bl. 122^{b} *et ad divinum cultum omnia laudabiliter restauravit.* Rest von Bl. 122^{b} leer.

Bl. 123 **Sermones per quadragesimam**, große Sammlung von Fastenpredigten oder vielmehr von Skizzen oder Dispositionen zu solchen, für jeden Tag durchweg mehrere Sermones. Anf. *Cum deposuisset Hester vestes regias . . . corpus suum humiliavit ieiuniis. Hester XIIII. Quia advenerunt dies penitencie ad redimenda peccata, propter hoc hodie assumit ecclesia arma penitencie ad impetrandum veniam . . .* Der Schluß der Sammlung war schon, als sie diesem Bande eingefügt wurde, verloren gegangen, sie bricht mit Ende von Bl. 254^{b} unvollständig in dem *Sermo dominica III post octav. pasce* (*Omne datum optimum . . .*) mit den Worten *Quo ad primum nota quod ipse deus liberalis est in donando* ab; um den Ausfall gelegentlich ergänzen zu können, wurde beim Einbinden nach Bl. 254 ein leerer Sestern (Bl. 255—266) eingelegt.

Bl. 267 **Chronologia historiae sacrae** (von Adam bis auf Christus) mit stammbaumartigen Zeichnungen in roten Schildkreisen, daher vorn im Inhaltsverzeichnisse bezeichnet als Figura de genealogia Christi. Das erste Blatt ist am oberen Rande beim Einbinden etwas zu sehr beschnitten. Anf. *Considerans hystorie sacre prolixitatem nec non difficultatem . . .*, Ende Bl. 272 *Iste Mathias loco Jude est substitutus, super quem cecidit sors cum ipse cum Joseph fuit electus ante dies ascensionis et penthecosten.* Vgl. z. B. die Berliner Hss. 243 Nr. 3 und 257 Nr. 1 (Bibel-Hss.), 863 und 864 (Petrus Comestor, Hist. scol.) und (in Rollenform als Karte zum Aufhängen) 876.

Bl. 272^{b}—276^{b} leer.

Als Vorsatzblatt dient vorn der untere Teil eines nur einseitig in 2 Spalten beschriebenen Pergamentblattes (15. Jh.) enthaltend die Tituli Decretalium Lib. I tit. 29—II tit. 6 und Lib. III tit. 7—28 (aus derselben Hs. stammen die Vorsatzblätter in Ms. Mar. F 185, 225 u. 240); hinten ein Doppelblatt einer Perg. Hs. kleinen Formats (14. Jh.) enthaltend ein Stück aus einem lat. Gedicht in Hexametern, grammat. Inhalts (nicht Alexander de Villa dei).

Beide Innendeckel sind beklebt mit Blättern des Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuches.

Ms. Mar. F 214.

Papier 165 Bl. 29½ : 22 cm XV Jh.

2 Sp., rot rubr. Alter mit ungestempeltem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; von ursprünglich je 5 kleinen Metallbuckeln vorn und hinten sind nur hinten noch 3 erhalten. Vorn in Metallrahmen unter Resten eines Hornblättchens Titelschild: *Super Johannem thomas de aquino,* links darunter die Signatur *A 8* des Katalogs I^{1}.

Thomas de Aquino, Catena aurea in evangelium Johannis.

Anf. Bl. 3 *Divine visionis sublimitate illustratus Ysaias propheta dixit . . .*, Ende Bl. 158^{b} *Quia ipse est super omnia deus benedictus in secula seculorum amen. Ffinito libro sit laus et gloria Christo ame(n) explicit iam.* (Opp., Paris 1660, T. XVII P. 4.)

Bl. 158^{b}—165 von anderer Hd. nachgetragen 3 einzelne Sermones: Bl. 158^{b} *Non iudicavi me aliquid scire inter vos . . . et hunc crucifixum. Ad Cor. II°. Predicatori volenti loqui . . .* (Skizze). Bl. 158^{b} *Pariet filium et vocabis nomen eius Jhesum. M^{t} 1°. Ad partum sanctissime virginis . . .* Bl. 160^{b} *Sermo bonus. Simile est regnum celorum etc. In ista tota parabola ewangelii tria nominantur in generali . . .*, unvollständig, da die zweite Spalte von Bl. 165 weggeschnitten ist.

Auf den Innenseiten der Deckel Bruchstücke einer schön geschriebenen Perg. Hs. des 13. Jh. liturgischen Inhalts (mit Neumen).

Ms. Mar. F 215.

Papier 165 beschriebene Bl. 31 : 21 cm XV Jh.

Das erste alphabetische Schlagwort *Abatissa* mit größerer, sehr fein ausgeführter Miniatur in bunten Farben und Gold, die Anfbst. der übrigen Schlagwörter abwechselnd rot und blau mit Zierlinien in der Gegenfarbe, die Anfbst. der Unterabteilungen rot durchstrichen und die ihnen vorangesetzten Ziffern rot eingerahmt. Breite freigelassene Ränder; am unteren Rande von Bl. 1 sehr saubere Wappenzeichnung in kreisrunder Medaillonform: auf blauem, von einem grünen Kranze umgebenen Grunde 6 pyramidenförmig aufeinander geschichtete grüne Berge, so, wie sie (mit einem Stern darüber) im Wappen der Chigi stehen. Defekter alter Holzband, nur am Rücken mit Leder bezogen, durch das zierliche größere und kleinere Metallknöpfe geschlagen sind. Eisenbeschlag für Kette. Im Katalog I^2 verzeichnet unter der Signatur Y [7].

Tabula super libros Thomae de Aquino. Alphabetisches Repertorium; beginnt mit einer kurzen, die Einrichtung und Abkürzungen erläuternden Einleitung: *Incipit tabula super libros sancti doctoris Thome de Aquino, pro cuius intellectu notandum : ubi invenies sic* $\overline{p}$, *significat parte . . . Et hec omnes sunt questiones. Cetera patent scienti figuras algorissimi* (!). Dann das alphabetische Verzeichnis, beginnend mit *Abatissa non habet ordinariam prelacionem . . .* und endigend Bl. 165^b mit *Zelotipia unde oritur et quid sit . . . Explicit tabula super libros Sancti doctoris Thome de Aquino. Oretis pro scriptore.* Hierauf die Verse:

Qui dedit alpha et o sit laus <et> gloria Christo.

Inclinata pura pia castissima virgo Maria,
Esto salutata cum prole semper virgo beata,
Gloria fine carens sit tibi virgo parens
Pauperis atque rei sis memor oro mei,
Sis memor oro pia scriptoris virgo Maria,
Me tibi virgo pia dei genitrix commendo Maria.

Vgl. Ms. Mar. F 309_{162}.

Als innerer Einband dienen zwei wohlerhaltene Original-Pergamenturkunden:

Vorn: Notariatsinstrument, aufgenommen Rom d. 25. Nov. 1456: Guillermus de Alto nemore rector ecclesie parrochialis de Esquibien Corisopitensis diocesis (d. i. Esquibien in der Diözese Quimper in der Bretagne) ernennt seine Prokuratoren in seinem Streite an der römischen Kurie mit Jacobus dictus de Villa Alta um die Pfarrkirche Esquibien. Die Urkunde ist nur am unteren Rande beschnitten, so daß der Name des Notars verloren gegangen ist.

Hinten (dieselbe Zeit und Gegend betreffend) eine *Collacio Jo. Leprince de parrochiali ecclesia de Bron. Macloviensis diocesis* (Aufschrift von anderer Hd. auf der Rückseite der Urkunde, die nur am linken Rand mit Textverlust von wenigen

Buchstaben beschnitten ist). Es ist ein Notariatsinstrument (mit Signet) des kaiserlichen Notars Bertrandus du Rochier, Sekretars des Bischofs von St. Malo, presbiter Macloviensis diocesis, durch welches <*Joha*>*nnes episcopus Macloviensis* (von St. Malo in der Bretagne, 1450—1486) am 5. April 1456 *Johanni Leprince clerico nostre diocesis parrochialem ecclesiam* <*de*> *Bronnio* (La Bronnière südlich oder Broons südwestlich von St. Malo?) . . . *ad presens liberam et vacantem per obitum quondam Ludovici Dumur* (? oder *Dinaur*) *ultimi possessoris eiusdem* verleiht, datiert *in manerio ac domibus nostre solite residencie sancti Maclovii de Bedano nostre diocesis.*

Ms. Mar. F 218.

Pergam. (nur Bl. 1, 338, 339 Papier) 342 Bl. 28 : 19 cm XV. Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss. und (im Psalter. u. Hymnarius mit blauen abwechselnd) Anfbst.; im Psalter. zu Anf. der Wochentage größere Initialen in rot und blau mit Ornamentfüllung. Stellenweise Spuren starken Gebrauchs. Blattweiser. Alter, mit einfach gemustertem Leder bezogener Holzband mit Schließen, Messingecken u. Eisenbeschlag für Kette, vorn 5 kleinere Messingbuckel, hinten 5 größere aus Horn. Die Signatur *L 5* des Katalogs I^1 auf Bl. 1 (vgl. unten).

Breviarium (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 166.

Bl. 1—10 (5 bogige Lage, deren äußerer Bogen aus 2 zusammengeklebten Einzelblättern besteht, hinten einem Pergamentblatte, vorn einem einseitig beschriebenen Papierblatte, das, um es zu verstärken, mit seiner unbeschriebenen Seite auf ein einzelnes, einer anderen Hs. entnommenes Pergamentblatt — liturg. Inhalts, auf der Vorderseite ist der Text ausradiert — aufgeklebt ist): Kalender und Vorbemerkungen:

Bl. 1^b Officium s. crucis mit dem Hymnus (Anf.:) *Patris sapiencia veritas divina . . .*; vgl. Mone, Lat. Hymnen I Nr. 82.

Bl. 2 *Nota ad faciendam memoriam de sancta trinitate, beate(!) virgine et de sancta Elizabeth per totum annum in feriis et in festis trium leccionum et infra octavas ad v̄s an̄. Libera nos . . .*; weiterhin Vorschriften de facienda memoria b. virginis tempore resurrectionis, in adventu usw. Vgl. hierzu im Druck von 1492 den Anhang des Commune sanctorum Bl. qq.

Bl. 3—8^b Kalender, schwarz und rot. Bl. 9 Mondlauftafel (Aureus numerus, Litterae signorum und Tierkreise mit Zusätzen *bonum, malum, medium signum*, vgl. Ms. Mar. O 18_{8b}) und *Tabula de imposicione hystoriarum.*

Bl. 9^b *Notandum de hystoriis imponendis a festo trinitatis usque ad adventum domini. Et primo liber regum semper imponitur in octava trinitatis. Si A fuerit litera dominicalis, hystoria Sapiencia imponitur . . .*,

Ende *Aspiciebam post festum sancti Andree et sic est finis.* Vgl. Ms. Mar. F 396_{277}, Q 16_{63b}.

Bl. 9^b *Benedicciones de domina nostra . . . De tempore similiter et de sanctis benedicciones per totum annum . . .*

Bl. 10 *Item notandum quod quindecim gradus dicuntur per totum annum . . . Primi quinque psalmi . . . medii quinque psalmi . . . ultimi V psalmi . . .*

Bl. 10 *Sequitur notula quot duplices sunt octave. Notandum quod octave sunt triplices scilicet solempnissime, solempnes et minus sollempnes . . .* (vgl. Ms. Mar. F 166 Vorderdeckel). Bl. 10 *Versus quando dicitur Te deum.* Bl. 10^b *Item nota quando Credo dicitur . . .* Bl. 10^b *Quomodo collecte debent concludi* (Versus). *De apostolis benedicciones ad matutinas . . . De uno martyre benedicciones ad lecciones . . . De pluribus martyribus benedicciones . . . Item nō. quod quodlibet festum trium leccionum sic celebratur . . . h̄ anthiphone dicuntur per ebdomam per totum annum . . .*

Bl. 11 Psalterium feriatum, in der biblischen Anordnung, die Cantica an ihren Stellen unter den Wochentagen eingeschoben; die Psalmen numeriert. Anf. *Primus p̃s. Invitatorium Dominum qui fecit nos . . . Beatus vir . . .* Bl. 18 *Feria 2ª* usw. Ps. 142, der im Text fehlt, ist auf einem Schaltblättchen zwischen Bl. 60 und 61 eingeschoben. Am Schluß (Bl. 63) der Rest der Cantica (*Benedicite* usw. bis *Nunc dimittis*) und das *Quicunque vult salvus esse*; Ende Bl. 64^b.

Bl. 65 Vigiliae defunctorum. *Oremus pro omnibus fidelibus defunctis. Requiem eternam . . . Parce michi domine, nichil enim sunt dies mei . . .*

Bl. 67^b Letania, mit manchen Abweichungen von Bl. qq 8 des Druckes von 1492; am Schluß Gebete *Exaudi quesumus domine supplicum preces . . ., Parce domine parce peccatis nostris* und (wie im Druck) *Pietate tua queso domine nostrorum solve vincula peccatorum . . . et requiem eternam concede per.* Die in der Litanei selbst und in dem Gebete *Pietate tua queso* sonst vorkommende Fürbitte für den Hochmeister des deutschen Ordens (magister; vgl. zu Ms. Mar. F 396_{53b}) fehlt hier bereits.

Bl 69^b Hymnarius, 97 Hymnen von *Conditor alme siderum* bis (Bl. 82) *Jhesu corona virginum*, durchweg wie in Ms. Mar. F 166_{36} (also auch hier ohne die Hymnen auf Dorothea und Barbara und den 1. Hedwig-Hymnus), nur stehen die 3 Hymnen *Fit porta Christi pervia . . ., Quem terra pontus ethera . . ., O gloriosa domina . . .* hier richtig unter der Rubrik De annuntiatione, ferner stehen die beiden de s. cruce hinter dem de nativitate b. v. und der Hymnus de s. Petro et Paulo hinter den de

visitatione b. v. Mehr als Ms. F 166 hat die vorliegende Hs. (ebenso wie Ms. F 396_{45} ff.) noch einen 4. Hymnus De visitatione b. v. *In Mariam vite viam veram matrem vivencium . . .* Von anderer Hd. später nachgetragen sind Bl. 82—82^{b} noch die drei Hymnen *De lancia (!) domini: Pange lingua gloriosa | lancee preconium . . ., Paschali iubilo iuncta sunt gaudia . . .* und *Verbum supernum prodiens | salvare que perierant . . .*

Bl. 83 Proprium de tempore. Anf. *Dominica prima in adventu domini sabato precedenti Ad vs super psalmo an Benedictus. ps. prosequatur hoc modo Dominus deus meus. cetere antiphone ad ceteros ps. Capitulum Ecce dies veniunt . . .* usw. Bl. 195 *Dominica XXV . . .*; Bl. 196 *Sequitur notula dedicacionis. Nota quod [dies dedicacionis] singulis annis in anniversario dedicacionis ecclesie fiat officium sicut in toto duplici et octave celebrentur . . . In dedicacione ecclesie ad vs a. Tu domine . . .*, Ende Bl. 198 *ut dei lapides esse possumus (!).*

Bl. 198 Proprium de sanctis. *In vigilia sancti Andree secundum Johannem. In illo (tempore) Stabat Jhesus* (so! *ihs*) *et ex discipulis eius duo . . .*, Ende Bl. 320 *Saturnini martiris et ponti. memoria. Oracionem quere in vigilia Andree.*

Bl. 230 *Hic incipit commune sanctorum per totum annum Et primo de ewangelistis. Ad vs a Estote fortes . . .*, Ende Bl. 331 *In nat. plurimarum virg. non martirum Ad vs an Prudentes virgines . . . Oracio ut supra etc.* Bl. 331ff. Anhänge, wie sie zum Teil auch in dem Drucke von 1492 dem Commune sanctorum folgen, besonders den Mariendienst betreffend; zuerst *Item no. quod horas (!) de beata virgine omnino non mutantur per totum annum . . .* (Druck Bl. qq 2), dann (Bl. 331) Lectiones de b. virgine Maria in sabbatis (Anf. der 1. Lectio *Adest dies nobis dilectissimi*, dieselben Lectionen z. T. auch in dem Drucke Bl. qq 3ff.) und an besonderen Festen. Bl. 336 *Hic incipiunt horas* (*s* ausradiert) *de beata virgine q dicimus per totum annum . . .* Bl. 337^{b} *Item quando vis privatim honorare cum aliquibus oracionibus beatam virginem, tunc honore (!) eam cum suo nomine s(cilicet) Maria et dic primo salutacionem angelicam sc3 suscipe verbum, tunc illos quinque psalmos: Magnificat anima mea . . .* (Die Anfänge der 5 Psalmen ergeben im Akrostichon das Wort Maria). Bl. 337^{b} *Ad promerendum indulgencias dic illud responsorium: O vitis amoris strennui | regis descensus ardui | flos honoris perpetui | verbum supernum metui | nostro se scutum donat | . . .*, am Ende *Innocencius quartus hoc responsorium approbavit . . .* (folgt dessen Ablaßbestimmung, dann:) *Cancellarius Parisiensis* (d. i. Philippus de Grevia) *auctor existens fundavit, ut pro qualibet necessitate presenti valeat et futura. Qui vero scripsit aut cantari procuraverit, eandem indulgenciam obtinebit etc.*

Bl. 338f. (auf 2 eingeklebten Papierblättern) einzelne Lectiones: *Feria tercia* (und *quarta*) *de sancta trinitate, De corpore Christi feria quarta, In octava corporis Christi.*

Bl. 340 *Hic incipit hystoria* (d. h. Officium) *Brigitte. Ad vs a. Birgitte matris inclite . . .* Bl. 342 *Decem milia martirum añ. et resp.*, Ende Bl. 342b.

Bl. 1 von Calows Hd. die Eintragung *Andreas Kesemarket dedit, requiescat in pace* (Andreas Kesemarkt aus Danzig studierte 1446b in Leipzig, vgl. Perlbach, Pruss. schol. p. 135; sein Name auch vorn in Ms. Mar. F 220); darunter die Signatur *L 5* des Katalogs I 1.

Vorn gegen den Innendeckel geklebt ein Pergamentblatt, enthaltend von einer Hd. des 15 Jh. eine *Tabula festorum mobilium cum distinccione tocius anni.* Darunter ein Blatt aus einer Perg. Hs. kleinen Formats (15. Jh.) liturgischen Inhalts (Lection aus der Placidus-Legende).

Ms. Mar. F 219.

Papier 200 Bl. 28½ : 21 cm Ende des XIV Jh.

Aus 2 ursprünglich wohl nicht zusammengehörigen Teilen (Bl. 1—106 und 107—200) bestehend. 2 Sp., rubr., rote Anfbst. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Resten eines Hornblättchens in Metallrahmen Titelschild: *Quadragesimale*, darunter die Signatur *B 14* des Katalogs I 1. Auf einem Vorsatzblatt (Perg.) Inhaltsangabe von der Hand Calows.

Bl. 1b *Sequitur Registrum epistolarum et prophetarum et ewangeliorum totius anni secundum ordinem.* Bl. 5 *Et sic est finis.* Bl. 5b—6b leer.

Bl. 7 **Postillae quadragesimales.** Anf. *Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes M° 6°. Quia solempnitas quadragesimalis insequenti dominica inchoatur, hos tamen dies precedentes ecclesia addidit . . .*, Ende Bl. 106b *felices femine, que triumphum resurreccionis mundo nuncciare meruerunt. Laus sit deo. Expliciunt postille quadragesimales Sub anno domini M° CCC° L XXXIX VII°* (das ist doch wohl 1397) *feria secunda post octavas epyphanie.* Eine auch Ms. Mar. F 292_{13} vorliegende Sammlung von Fastenpredigten, bei der ebenso wie für die Einleitung der ersten Predigt auch noch für einige andere die entsprechenden Sermones aus dem Quadragesimale des Jacobus de Voragine (unten Bl. 107b) benutzt worden sind. Für jeden Tag 1 Predigt, nur für Sonnabend vor Invocavit und für die Sonntage Invoc., Remin., Laetare und Palmar. je 2 Sermones. Bei 2 Predigten (feria 5 vor Invoc. = Bl. 10, und feria 5 vor Remin. = Bl. 25b) fehlt der Schluß, für den an beiden Stellen einige Zeilen freigelassen sind.

Bl. 107 leer.

Bl. 107^{b} (von einer anderen und von Bl. 117 an von einer dritten Hd. geschrieben) Quadragesimale (**Jacobi de Voragine**). Anf. *Filia populi mei induere cilicio . . . Jer. VI. Quamvis sollempnitas quadragesimalis insequenti dominica inchoetur, ecclesiarum (!) hos dies quatuor precedentes addidit . . .*; Ende Bl. 200^{b} *in quam meritis et precibus gloriose virginis matris sue Marie et beatorum apostolorum Petri et Pauli . . . ipse filius dei nos perducat . . . amen. Explicit quadragesimale per manus Nycolai Sutoris Andree adhuc in vigilia beati Johannis baptiste hora tercia Anno domini millesimo trecentesimo etc.*

Die Innenseiten des Einbandes sind beklebt mit 2 Blättern des Einleit. S. 24 erwähnten Bologneser Gerichtsbuchs.

Ms. Mar. F 220.

Papier 213 Bl. 29 : 20½ cm XV^{1} Jh. (zum großen Teil 1433)

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Aus verschiedenen, von verschiedenen Händen geschriebenen Stücken bestehend: I) Bl. 1—12, ein Sestern; II) Bl. 13—134 neun Sesterne und ein Septern, alte mit 1 beginnende Blattzählung, die aber mit 109 (= Bl. 120) aufhört; III) Bl. 135—198 drei Sesterne und zwei Septerne, von denen die ersten drei am unteren Rande der letzten Seite eine alte Lagenzählung (*1°* bis *3°*) tragen; IV) Bl. 199—213 eine ursprünglich 8bogige Lage, von der jedoch das erste (leere) Blatt herausgenommen ist. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Margaritha decreti*, darunter die Signatur *Item 9 H* des Katalogs I^{1}.

Sammelhandschrift meist juristischen Inhalts; die hauptsächlichsten juristischen Stücke sind verzeichnet von Steffenhagen, ZfR 10, 302 unter Nr. 17.

Bl. 1. *Incipit summa* ***Jo. An(dreae)*** *super IIII li. Decre(talium) brevissima et utilissima.* Anf. *Ipsi nomen invocamus* (so statt *Christi nomine invocato*), Ende Bl. 5 *unde quid dicunt vide per te etc. Explicit summa quarti libri brevis et utilis quam dominus Johannes Andree decretorum doctor pro scholarium utilitate non modica compilavit etc. Et sic est finis huius operis, sit laus et gloria Christo anno d. M°CCCC°XXXIII°.* Vgl. über die Schrift Schulte, GQ II S. 214 Nr. 2.

Bl. 5^{b}. Der sog. Ordo iudiciarius ‘Antequam’ (früher dem Johannes Andreae zugeschrieben). Anf. *De processu iudicii videndum est primo quid sit iudicium*, Ende Bl. 9 *profectum illorum quos informat etc. Explicit summula iudiciaria domini Johannis de Kant finita anno incarnacionis domini M°CCCC°XXXIII°.* Zeitangaben unbestimmt, Ortsangaben: Mainz, Würzburg und besonders Paris.

Bl. 9b Schematische Einteilung der Bücher der Bibel in legales, historiales, sapientiales und prophetales.

Bl. 10 *Hec est regula generalis ad legendum ius*, alphabetisches Verzeichnis der in den Rechtsbüchern vorkommenden Abkürzungen. Anf. *A Acursius, Ala Alanus . . .*, Ende Bl. 11b *U usuris. Et sic est finis huius operis.*

Bl. 11b *Rubrice primi* (bis *quarti*) *libri Decretalium* in Versen, Anf. *Prima summa fides . . .*, Ende Bl. 12 *post regula iuris.* Rest von Bl. 12 und Bl. 12b leer.

Bl. 13 **Martini Poloni** Tabula decreti (Margarita Martiniana). Anf. *Inter alia quecunque ad fidelium Christi doctrinam*, Ende Bl. 131b *in fasciculos ad comburendum 23 q. 1 ante finem. Et sic est finis. Explicit Margaritha decreti transiens per decretum secundum ordinem alphabeti, finitum anno domini M°CCCC°XXXIII in vigilia ascensionis.* Es folgt noch Bl. 132 ein alphabetisches Register, am Ende (Bl. 134b) *Explicit registrum margarite decreti transiens per decretum secundum ordinem alphabeti finitum sub anno domini incarnacionis M°CCCC°XXXIII° proxima feria sexta post festum ascensionis domini etc.* Über das Werk s. Schulte II S. 137.

Bl. 135 **(Thomas de Haselbach,** Exemplarium decalogi). Anf. *Cogitatum habe in preceptis dei . . . assiduus esto. Ita scribit sapiens Ecclesi. VI. Hoc clamat lex et prophete . . .*, dann nach der Vorrede (Bl. 137) *Preceptis suis dominus deus preponit quendam titulum seu quoddam preambulum alias vorrede . . .*; Ende Bl. 197b *semper habere volens pro repetitis amen.* Vgl. z. B. Wien Schottenkloster 28 Nr. 5 (Hübl S. 18). Rest von Bl. 197b und Bl. 198—198b leer.

Bl. 199 *In nomine patris et filii et spiritus sancti et virginis matris dei amen. Proposicio Ritini* (so statt ***Richardi***) *archiepiscopi* ***Ardmachani*** (!) *primatis Hibernie facta in consistorio coram domino papa et cardinalibus ac prelatis ad utilitatem et cleri et populi cristiani super materia mendicitatis ac privilegiorum contra fratres de ordinibus mendicancium quibuscunque apud Anionem* (so statt *Avinionem*) *die octavo mensis Novembris anno domini M°CCC°LVII°.* Anf. *Nolite iudicare secundum faciem*, Ende Bl. 212b *iuxta peticionem quam feci Nolite iudicare secundum faciem sed iustum iudicium iudicate etc.* Über Drucke und andere Hss. der Schrift s. Rose XIII S. 798 zu der Berliner Hs. 771 Nr. 3 Rest der Seite und Bl. 213 leer.

Die Innendeckel der Hs. waren mit 2 beschriebenen Blättern (15. Jh.) beklebt, die jetzt so weit losgelöst sind, daß sie von beiden Seiten gelesen werden können. Sie enthalten — das vordere Blatt in deutscher Sprache und zu Anfang unvollständig, das hintere in lateinischer Sprache mit der Überschrift *Brevis informacio in causa archi-*

diaconatus terre Pomeranie — Abschriften von zwei Aktenstücken betr. Streitigkeiten wegen der Besetzung des Archidiaconatus Pomeraniae wohl aus dem Jahre 1460 oder 1461. Beide Schriftstücke haben, obwohl offenbar an verschiedene Adressen gerichtet — in der deutschen Fassung sind die Angeredeten bezeichnet mit *Ir libir her Borgermester* (von Danzig?) *und ir erwirdigen lieben heren*; in der lateinischen finden sich die Anreden *vestram prudenciam* und *vestram reverenciam et dominacionem* —, sachlich den gleichen Inhalt: Stephan Vorrad, seit 26 Jahren (von 1435 an) Archidiakon von Pommern beschwert sich über die Bemühungen seiner Gegner, die ihm sein Amt streitig machen wollen, und bittet um einen Termin für beide Parteien zur Prüfung der rechtlichen Grundlagen. In der lat. Fassung werden als Gegner Vorrads bezeichnet *Paulus Logendorff* und *quidam Polonus*, in der deutschen *her Matcz der Official alhie* (d. i. Matthias Racht, Pfarrer in Cladau, vgl. Simson, Gesch. d. Stadt Danzig I 266) *unde eyn ander Polan Herr Stentczlow genant*. Die lat. Fassung, bei der auch der Anfang erhalten ist, ist besonders dadurch wertvoll, daß sie auch über die Streitigkeiten um den archidiaconatus Pomeraniae schon zur Zeit des Johannes Karschow (vgl. über ihn Hirsch, Oberpfarrkirche I 80; Simson I 173) und des Johannes Krowel (vgl. Hirsch I 82; Freytag, ZWG 49, 206; Simson I 173, 176, 181, 190, 207) Auskunft gibt.

Auf der Rückseite des vorderen Blattes der Name (des Stifters? vgl. die Bemerkung auf Bl. 1 in Ms. Mar. F 218) *Andreas Kesemarket* und darunter nochmals die Signatur des ältesten Katalogs: *Item 9 H.*

Hinten ein Vorsatzblatt zusammengesetzt aus 3 Blättern einer Perg.-Hs. kleinen Formats (14/15 Jh.) theologischen Inhalts.

Ms. Mar. F 221.

Papier 187 Bl. 28½ : 21 cm Anf. des XV. Jh.

Von verschiedenen Händen geschrieben und aus mehreren, zum Teil ursprünglich nicht zusammengehörigen Stücken bestehend; das Stück Bl. 61—112 (4 sechsbogige und 1 zweibogige Lage) hat auf den ersten Seiten der Lagen in der unteren linken Ecke von alter Hd. eine selbständige Lagenzählung (1—5) 2 Sp., nur zum Teil rot rubr. und rote Anfbst. u. Übss. Alter lederbezogener Holzband mit Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn aufgeklebt Titelschild: *De septem viciis capitalibus et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf die Inhaltsangabe Calows auf dem Vorsatzblatte (Perg.); unter dem Titelschild undeutlich die Signatur *F 11* des Katalogs I¹.

Bl. 1 *Est via que videtur homini recta . . . Proverbiorum XIIII° capitulo. Quia secundum Grego. libro moralium multa sunt vicia . . .*, Ende Bl. 14 *a cordis hospicio poterimus exstirpare. Quod nobis prestare dignetur trinus et unus amen. Adest finis huius summule de viciorum occultacione sub specie virtutum.* Verf.: **Henricus de Frimaria**, vgl. zu Ms. Mar. F 135$_{131}$.

Bl. 14^{b} *(C)irca temptaciones primo ostenditur, quod inpugnant homines, secundo quod temptaciones dei amicis sunt utiles, tercio ostenduntur modi impugandi quos temptator habet, quarto quibus qui temptatur repugnare debet. Ostensio primi multum necessaria est . . .*, Ende Bl. 24 *contra hanc temptacionem oracio. Et sic finis istius tractatus de temptacionibus, prout habitur in libro qui intitulatur erudicionis religiosorum etc.*

Bl. 24 **(Henricus de Frimaria,** De quattuor instinctibus). Anf. *(S)emen cecidit in terram . . . Luce 18. Licet verbum propositum . . .*, Ende Bl. 36[b] *victorialiter triumphando. quam coronam nobis in presenti per suam graciam mereri concedat qui sine fine vivit . . . amen.* Vgl. zu Ms. Mar. F 133_{74b}. Rest der Seite (und damit der Lage) leer.

Bl. 37 **(Matthaeus de Cracovia,** De confessione s. de puritate conscientiae). Anf. *Quoniam fundamentum et ianua . . .*, Ende Bl. 47 *cum apparuerit gloria tua, ad quam nos perducat trinitas per secula veneranda amen. Explicit liber qui dicitur speculum puritatis.* Vgl. zu Ms. Mar. F 133_{55}.

Bl. 47 *Multorum tam clericorum quam laycorum . . .*, Ende Bl. 56 *corpus domini nostri Jesu Christi, qui cum patre . . . benedictus amen. amen. Explicit tractatus utilis de communione sacramenti editus per magistrum* ***Matheum de Cracovia*** *doctorem sacra (!) theoloye etc. et per manus Johannis Myssenery est finitus tractatus iste etc. Mich wundert.* (Der bekannte Dialogus rationis et conscientiae). Die Hd. des hier genannten Schreibers reicht von Bl. 37—58[b].

Bl. 56[b] Sermo. *Quicunque spiritu dei aguntur, hii filii dei sunt. Rom. 8. Beatus Thomas in summa contra gentiles . . .*, Ende Bl. 58[b] *nobis prestare dignetur idem Christus Jesus omnium electorum dilectus amen.* Derselbe Sermo — ebenfalls im Anschlusse an die beiden Schriften des Matth. de Crac., Dial. rationis und De purit. conscientiae — auch Stadtbibl. Ms. 1964_{157}. Rest der Seite und der ganzen Lage (bis Bl. 60[b]) leer.

Bl. 61 **(David de Augusta,** De profectibus religiosorum und Formula brevis ad novicios). Bl. 61 (De profectibus religiosorum). Zunächst eine Inhaltsübersicht (*Primus profectus de fervore noviciorum . . .*), dann nach der (vielmehr der weiter unten folgenden Formula brevis ad novicios zukommenden) Überschrift (Bl. 61[b]) *Secuntur optimi passus de virtute bonorum religiosorum* der Anfang *Profectus religiosi in septem distinguuntur profectibus (!) . . .*, Ende Bl. 107[b] *pro acceptis vel promissis que nobis dominus concedat amen.* Hieran schließt sich Bl. 107[b] unmittelbar (ohne Zwischenraum u. Übs., nur neuer Absatz) die Formula brevis ad novicios, und zwar zunächst auch hier eine Inhaltsübersicht, beginnend mit *Quot (!) nimis remissum regimen nutrit vicia in subditis et religionum (!) confundit* und endigend mit *que vicia cum (!) comitetur (!) vel alia mala velle diligi ab hominibus* (Ms. Mar. F 299_{54} steht sie am Ende der Schrift), dann der Text *Si vis in spiritu proficere . . .*, Ende Bl. 112[b] *nec vellem* (lies *ullam) ei reverenciam exhiberi etc. Finito libro sit laus et gloria Christo.* Die erste Schrift des David de Augusta ist unter dem Namen des Bonaventura gedruckt in dessen Werken, ed.

Peltier XII 362—442, unter dem des David in der Maxima bibliotheca veterum patrum, Lugd. 1677, T. 25 S. 899—936; die Formula brevis (= Viginti passus de virtutibus bonorum religiosorum) ebenfalls als Werk des Bonaventura bei Peltier XII S. 304ff. Vgl. im übrigen Rose XIII S. 274.

Bl. 113 *Quasi stella matutina . . .*, Ende Bl. 117^{b} *et in futuro dampnarentur etc. etc. Explicit liber dictus stella clericorum.*

Bl. 117^{b} **Nicolai Andreae** rubrica de officio lamentationum cum commentario. Anf des Kommentars *Presentis tractatus declaracione nostre salutis pia informacione est advertendum . . .*; weiterhin heißt es (Bl. 118) *causa autem efficiens fuit magister Nicolaus Andree de civitate Theatina doctor decretorum* und *Tytulus autem est talis: Incipit rubrica de[o] officio lamentacionum.* Ende des Kommentars Bl. 127^{b} *o vos omnes qui transitis per viam. Expliciunt lamentaciones trium dierum etc.* Die Rubrica *De officio lamentacionum quod fit per tres noctes ante pascha resurreccionis domini est sciendum quod ille tres noctes . . .*, von deren Text Stücke in den Kommentar eingeschoben sind, ist entnommen dem sog. Liber de informatione electorum des genannten Verfassers (vgl. Schulte, GQ II S. 398), von dem die Marienbibliothek in Ms. F 283$_{57}$ einen vollständigen Text besitzt. Mit dem hier vorliegenden Kommentar steht sie auch in der Berliner Hs. 978 Nr. 2 (Rose XIII S. 1242).

Bl. 128 Sermo de die iudicii. Anf. *In illo tempore congregabo omnes gentes . . . et disceptabo eos ibi. Hoc est scriptum Johele prophete de die iudicii . . .*, Ende Bl. 129 *quod nulla lingua exprimere potest* und darnach die *Versus:*

Nemo potest fari nec credere nec meditari
Gaudia sanctorum, sic et tormenta malorum.
Crescit, decrescit, canit, ardet, sanguineus ros,
Tecta ruent, lapidum collisio, terra movetur,

von denen die beiden letzten zugleich versus memoriales für die ersten 8 der auch im Texte der Predigt behandelten *XV signa terribilia* sind. Bl. 129^{b}—130^{b} leer.

Bl. 131 *(D)e utilitate indulgenciarum consideranda sunt X. Primo si indulgencie proficiunt, 2° quid proficiunt . . ., decimo quare proficiunt. Quod indulgencie proficiunt, primum ostenditur quadrupliciter . . .* Nicht ganz vollständig, bricht mitten auf der 2. Spalte von Bl. 132^{b} mit *ne deus iterato requirat* in dem 9. Punkte ab. Rest von Bl. 132^{b} und Bl. 133 leer.

Bl. 134 (Ps.) **Cyrilli** epistola ad Augustinum de miraculis b. Hieronymi. Anf. *(V)enerabili viro . . . illius sequi vestigia . . .*, Ende Bl. 137^{b} *coronam glorie optinere amen.* Also unvollständig (M. 22, 289—299 Cap. V Anf).

Bl. 138 (De sancto Erasmo). Anf. *(I)n Anthiochia civitate facta est persecucio christianorum . . .*, Ende Bl. 140 *anima eius suscepta ab angelis III° Juniij etc.*

Bl. 140 (De septem mirabilibus sacramenti altaris). Anf. *(R)evela oculos meos et considera mi(rabilia) de l(ege) t(ua). Revelacio mirabilium . . .*, Ende Bl. 142^{b} *cum propheta: Revela oculus (!) meos etc. Et sic est finis huius de corpore Christi sermonis, quare deus sit benedictus in secula seculorum amen.*

Rest der Lage (bis Bl. 145^{b}) leer.

Bl. 146 Am oberen Rd. der Vers *Spiritus alme veni, pennam duc tramite leni.* Dann *(I)ste liber intitulatur pharetra theologye seu theologycalium auctoritatum, continens quatuor libros parciales, in quorum quolibet premittuntur rubricati tytuli capitulorum, de quibus auctoritates sunt huiusmodi collecte.* Es folgen die capitula des 1. Buches der bekannten Schrift (des Ps. **Bonaventura**, Opp. ed. Peltier VII 1ff.), dann (ohne die Einleitung 'In conversionis meae primordio') der Text *Sequitur rubrica de deo capitulum primum. (G)regorius in Moralibus: Deus ipse manet . . .* Mit Ende der Lage bricht der Text Bl. 157^{b} in dem Cap. de viduis des 1. Buches mit den Worten *si vina non temptant* ab. Gegen die Verfasserschaft des Bonaventura vgl. dessen Opp. ed. Quaracchi VIII, Prolegom. p. CXV Nr. 14. Bl. 158—187^{b} leer.

Ms. Mar. F 222.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 276 Bl.
31 : 21 cm XV^{1} Jh.

2 Sp., rot rubr., rote und vereinzelt blaue Anfbst. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Distincciones mauricij*, darunter in schwarzer Farbe die Signatur *F 4* des Katalogs I^{1}.

Distincciones ***Mauricii de Anglia*** (Vorsatzblatt). Anf. Bl. 1 *Abicere secundum auctorem de naturis rerum columba . . .*, Ende Bl. 272^{b} *Zelus iusticie remissio pietas vult videri. In nomine domini amen. Distincciones mauricij de Anglia.* Vgl. Fabricius, Bibl. Lat. mediae et infimae aet. V 173 f.

Bl. 273ff. nachgetragen von Johannes Zager (vgl. Einleit. S. 3) 2 Sermones: Bl. 273 *Nisi habundaverit iusticia vestra . . . regnum celorum* (Matth. 5, 20). *Beatus Ambrosius de iusticia loquens . . .*; Bl. 274^{b} *Bene omnia fecit. Marci 7. Omnipotens deus recte omnia fecit . . .*

Ms. Mar. F 223.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 2 + 300 Bl. 30 : 21½ cm XV¹ Jh.

Bis Bl. 33ᵇ zweispaltig; rot rubr. Blattweiser. Mit gestempeltem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Schlangengruppe) mit Resten von Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Dicta super cathonem*, darunter die Signatur *F 5* des Katalogs I¹.

Philippus de Pergamo, Speculum regiminis (Cato moralizatus).

Auf dem ersten Vorsatzblatt von alter Hd. Übersicht über die Einteilung der Schrift. Dann Bl. 1 Anf. *Omne quodcumque facitis . . .*; Bl. 31 *Sequitur tabula altera Catonis. Quoniam omnium habere memoriam . . .*; Bl. 33ᵇ *Explicit tabula Cathonis, sequitur prologus etc. Illustris industrie ac grandis benivolencie speculo . . .*; Ende Bl. 300 *non contempnas. ipsi igitur . . . honor sit et gloria in seculorum secula amen. Deo gracias.*

Alte Drucke Hain 4712f.

Ms. Mar. F 224.

Papier 458 Bl. 29½ : 20½ cm XV Jh.

2 Sp, rot rubr., rote Übss. u. Anfbst., zu Anfang der Bücher größere rote oder dunkelgrüne Initialen mit blauem oder rotem Schnörkelwerk. Blattweiser. Der Schnitt der Hs. mit bunten Blättern und Blüten bemalt. Mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Metallbuckeln, der Eisenbeschlag für die Kette ist abgenommen. Eine alte Signatur ist nicht erkennbar, es dürfte die Nummer Z [4] des Katalogs I² sein, falls diese sich nicht (was aber weniger wahrscheinlich ist, da die Abteilung Z sonst nur Handschriften enthält) auf den 1486 der Marienbibliothek durch Vermächtnis des Johannes Rasoris de Nydemburgh zugefallenen Druck des gleichen Werkes (Hain 2501) Bibl. Mar. F 140 bezieht.

(Bartholomaei Anglici) De rerum proprietatibus liber 1—19.

Bl. 1 *Iste liber qui intitulatur de rerum proprietatibus qui continet XIX libros quorum primus est de deitate distinctus secundum capitula que sequuntur. Sequuntur capitula primi libri etc. I. De sancta trinitate. II. De nocionibus . . .*: Kapitelverzeichnis der 19 Bücher. Bl. 7ᵇ Alphabetisches Sachregister mit Hinweis auf das betreffende Buch, in dem der Gegenstand behandelt ist. Bl. 12—15ᵇ leer. Bl. 16 Anf. des ersten Buches *Cum proprietates rerum sequantur substancias . . .* Bl. 457 Ende des *Epilogus: . . . sublimis et gloriosus vivens et regnans in secula seculorum amen.* Bl. 457ᵇ Angabe der benutzten Quellen *Doctores, de quorum scriptis sunt hec tracta, sunt isti: Augustinus, Adamancius . . .*, Ende *ut patere potest diligencius intuenti. Et sic est finis huius operis de quo deus sublimis et gloriosus una cum intemerata virgine matre eius Maria sit in eternum benedictus.* Alte Drucke Hain 2498ff.

Ms. Mar. F 225.

Papier 299 Bl. 30 : 20½ cm XV Jh.

Von verschiedenen Händen geschrieben. Nur Bl. 1b—61 rot rubr. u. mit roten Anfbst. u. Übss.; zu Anf. des Textes Bl. 3 eine größere Initiale in grün. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Ordo iudiciarius gwidonis Et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf eine Inhaltsangabe Calows auf dem vorderen Vorsatzblatt; links darunter die Signatur *H 11* des Katalogs I[1].

Sammelhandschrift juristischen Inhalts, nur ihrem Hauptinhalte nach kurz verzeichnet von Steffenhagen, ZfR 10, 302 unter Nr. 16.

Die Hs. enthält außer Stücken, die von ganz verschiedenen Händen des 15. Jh. geschrieben sind (Bl. 1b—61, 63—111b, 112—121, 172—183b, 244—250b, 256—264, 268—270, 272—275b, 281—284), eine größere Anzahl anderer, die, wie sich bei mehreren aus ihrem Inhalte ergibt, zu verschiedenen Zeiten um die Mitte des 15. Jh. von N(icolaus) Velan geschrieben sind und zwar zum Teil in besserer Reinschrift, zum Teil in ganz flüchtiger Niederschrift oder gar in Entwürfen mit Korrekturen. Dieser Nikolaus Velan ist, wie sich aus dem Wortlaut einer Bl. 165 unserer Hs. enthaltenen Urkunde (*dominum N. Velan alias Braxatoris*) ergibt, identisch mit dem Nicolaus Brasiatoris (= Meltzer) diaconus ecclesiae Warmiensis, dessen Name bereits aus gelegentlichen Erwähnungen ermländischer Geschichtsquellen (SRW I 164 und 177) bekannt war und von dem sich andere aus den Jahren 1466 und 1467 stammende Niederschriften in einer aus dem Ermland nach Schweden verschleppten, jetzt in Uppsala befindlichen Handschrift (vgl. ZGErml. 19, 503 Nr. 14) erhalten haben. Wie eine Eintragung in dieser Uppsalaer Hs. beweist, stammte er aus Culm; gegen die sonst naheliegende Identifizierung mit dem Magister Nicolaus Meltzer, der 1444 in Cöln Medizin, Jurisprudenz und Theologie studierte (vgl. Perlbach, Pruss. schol. 36), spricht der Umstand, daß dieser in der Matrikel als cl. Pomesianensis dioc. bezeichnet wird. Aus der vorliegenden Danziger Hs. geht hervor, daß Nicolaus Velan alias Braxatoris in dem Streit zwischen Caspar Buls und Bartholomaeus Liebenwald um ein ermländisches Kanonikat (vgl. SRW I S. 300ff., ZGErml. 3, 587ff.) als Prokurator des ersteren um das Jahr 1448 eine gewisse Rolle gespielt hat. Auch in anderen Rechtssachen zeigt ihn unsere Hs. als Prokurator tätig. Die Handschrift, in der wir eine Art von juristischem Handbuch Velans erkennen dürfen, ist wohl gleichzeitig mit den ebenfalls aus seinem Besitz stammenden Mss. Mar. F 106 (Augustin. de civit. dei) und 144 (eine Art medizinischen Handbuchs, zum Teil ebenfalls von Velan selbst geschrieben) — in diesen

beiden bezeichnet er sich als perpetuus vicarius et predicator ecclesie Warmiensis -- an die Marienbibliothek gelangt.

Bl. 1[b] **Aegidii Fuscararii** Ordo iudiciarius. Zunächst ein Verzeichnis der (186) Kapitelüberschriften, dann Bl. 2[b] *Ordo iudiciarius per magistrum Egi[m] doctorem decretorum editus secundum consuetudinem Bonon. in foro ecclesiastico.* (Bl. 3) *In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego Egidius de Friscarijs (!) civis Bonon. doctor decretorum . . .;* Ende Bl. 61 *sub brevitate qua potui terminavi ad laudem . . . sancte trinitatis, cui sit honor . . . amen. Explicit summa Egidij per manus* (durchgestrichen *Institoris*) *Nicolai Gőrer de Thoren notarius Civitar. (!) Warmie.* Die Hs. wird erwähnt von Schulte, GQ II 141 Anm 7, auch in Wahrmunds neuer Ausgabe des Ordo (Innsbruck 1916) p XIV unter den von ihm nicht eingesehenen Hss. und des Schreibers wegen von Perlbach, ZBibl. XI 159 Nr. 43. In dem Libellus separationis coniugii propter adulterium (c. 127 = Wahrm. c. 138) hat sie die Jahreszahl 1340, die Forma procurationis (c. 173 = Wahrm. c. 187) beginnt *Anno domini M°CC°LX° indiccione prima die tali dominus Guido episc. Bon. fecit constituit . . .* (ein Guido war nicht ep. Bononiensis, also fingierter Name; auch die Indiction ist fingiert). Rest der Seite und Bl. 61[b]—62[b] leer.

Bl. 63 Casus summarii zu dem Liber Sextus Decretalium und den Clementinen (nur zu Anfang auch zu den entsprechenden Tituli der Decretalen Gregors IX; vgl. Ms. Mar. Q $5_{28\,b}$). Anf. *Liber primus de constitucionibus. Canonum. Constituciones canonum ab omnibus sunt servande et nullus suo sensu . . . Cognoscentes. Constitucio respicit futura et non preterita . . .,* Ende Bl. 111[b] *quam tenetur in scriptis ferre et secundum acta revisere.*

Bl. 112 *Registrum* ***Willelmi Durandi*** *cardinalis in reportorium (!) suum.* Bl. 113 *Incipiunt rubrice legum* (Institut., Digest., Cod., Authentic.) *secundum ordinem alphabeti,* Bl. 120[b] *Sequuntur tytuli feudorum.* Bl. 121[b] (hier beginnt zuerst die Hd. Velans) Übersicht der rubricae der Sammlungen des Ius canonicum und Ius civile. Anf. *Incipiunt capitula et tytuli primi libri decretalium,* Ende Bl. 132[b] *Expliciunt rubrice iuris civilis.* Bl. 132[b] kurze Erläuterungen zu den Tituli Decretalium lib. 1—5. Anf. *Constitucio est ius humanum quod rex imperator vel papa constituit vel alius qui habet ius constituendi,* Ende Bl. 134 *Regula dicitur compendiosa diffinicio rerum universitatem complectens etc.* Bl. 134 Alphabetische kurze Liste juristischer Abkürzungen. Anf. *Alba albanus,* Ende *wic .i. wicbilden recht etc.* Bl. 134[b]—135 leer. Bl. 135[b] s. weiter unten.

Bl. 136—164[b] Ein Ordo iudiciarius mit Formularen besonders am Ende, der in seinen ersten Stücken ziemlich mit dem ersten Teile

des weiter unten (Bl. 172) folgenden Ordo übereinstimmt. Anf. *Ad divolvendam causam per appellacionem in partibus interpositam ad curiam Romanam sciendum* . . . (dies Kapitel steht unten Bl. 173), dann *De modo procedendi in execucione citacionis legitime. Circa execucionem citacionis legitime in partibus fiende* . . . (dies ist der Anfang des Ordo unten Bl. 172) usw. Weiterhin ist die Ordnung der einzelnen Stücke vielfach durch beigesetzte Zeichen und durch Verweise nach vor- und rückwärts von dem Schreiber selbst (Velan) berichtigt; das ganze ist also vielleicht ein Entwurf Velans, bei dem unter andern Quellen auch der weiter unten folgende Ordo iudiciarius benutzt worden ist. Die Formulare (Bl. 160^{b}ff.) beziehen sich meist auf die ermländische Kirche (Bl. 163^b wird genannt B. decanus ecclesie Warmiensis, d. i. Bartholomaeus von Boruschow † 1426, vgl. ZGErml. 3, 351; ZWG 59, 145ff.), von Päpsten werden genannt Martin V (1417—1431) und Nicolaus V (1447—1455). Letztes Stück ist ein Instrumentum provisionis acceptacionis.

Bl. 135^b und Bl. 164^b—167^b (vor und hinter dem Ordo iudiciarius und von Velan zu anderer Zeit als jener geschrieben) fünf Urkunden zur Geschichte des ermländischen Domkapitels: Bl. 135^b Notariell verlautbarte Appellation des ermländischen Domkapitels an den heiligen Stuhl und das Konzil von Constanz gegen die von N(icolaus) Halwerstadt perpetuus vicarius in ecclesia Warmiensi (vgl. SRW I 229) als Procurator für Bertoldus Ryken auf Grund einer diesem von dem (nunmehr abgesetzten) Papst Johann XXIII erteilten Provision erhobenen Ansprüche auf ein ermländ. Kanonikat und eine durch den Tod des Johann von Essen († 1416 oder 1417, vgl. ZGErml. 3, 583ff. und SRW I 227 n. 63) erledigte praebenda maior, in die das Kapitel vielmehr den bisher mit einer praebenda media ausgestatteten Domherrn Johannes Lem befördern will; o. D. Bl. 164^b Notariatsinstrument des Notars Andreas Sameland de Melsak clericus Warmiensis dyoc. (vgl. SRW I 446 im Register) über die am 10. Jan. 1448 erfolgte Übertragung des durch den Tod des ermländ. Domherrn Magister Johann Calle (vgl. SRW I 245) erledigten Kanonikats und einer praebenda maior an den in seiner Abwesenheit durch seinen Procurator N(ic.) Velan vertretenen Caspar Buls de Brunsberg cleric. Warm. dioc. Bl. 165 Notariatsinstrument des Notars Andreas Lumpe de Gdanczk cleric. Wlad. dyoc. (Stellen über ihn SRW I 446 im Register, vgl. auch Z. d. Ver. f. Gesch. Schlesiens 24, 289; er wird auch in der vorangehenden Urkunde Bl. 164^b als einer der abwesenden ermländ. Domherren genannt): Caspar Buls, vicarius in ecclesia collegiata s. Salvatoris et omnium sanctorum in Gutenstad Warm. dyoc., ernennt *N. Velan alias Braxatoris*

predicatorem in ecclesia Warmiensi zu seinem Procurator bei Übertragung des ermländ. Kanonikats, 9. Jan. 1448. Bl. 165 Appellation in einer Erbschaftssache eines N(icolaus) Scho gegen die ermländ. Domherren Arnoldus Huxer, Arnoldus Venrade, Peregrinus Cegenberg und Augustinus Tyrgart, o. D. Bl. 166—167^{b} Hynricus Boraw ('Corau' irrtümlich Z. d. Ver. f. Gesch. Schles. 24, 289) custos et canonicus ecclesie Wratislaviensis comes palatinus macht dem ermländ. Domkapitel Mitteilung von einem (inserierten) Schreiben des Johannes S. Angeli diac. cardinalis (dat. Wyenne 14. Nov. 1447), durch das dem Bartholomaeus Liebenwald cleric. Warm. die Provision auf ein erml. Kanonikat und eine praebenda maior verliehen wird, und ersucht als Executor dieses Schreibens nach dessen Inhalte zu verfahren, Dat. Wyenne 18. Nov. 1447. Rest des Sesterns bis Bl. 171^{b} leer.

Bl. 172 ein Ordo iudiciarius. Anf. *In nomine domini amen. Circa execucionem citacionis legittime in partibus fiende et ut per ipsius variam execucionem causa ad curiam Romanam legitime devolvatur, primo est considerandum . . .* Weitere Rubriken Bl. 172 *De execucione citacionum per edictum,* Bl. 172^{b} *De execucione inhibicionis in partibus, De execucione intimacionis litispendencie, De execucione compulsorie,* Bl. 173 *De modo procedendi in remissione ad partes, De modo devolvendi causam ad curiam per appellacionem,* Bl. 173^{b} *De modo procedendi in executoriis, Sequntur diverse forme* (Prozeßformulare zu den vorangehenden Kapiteln, darunter Bl. 174 eins mit der Jahreszahl 1394 und Bonifacius IX. als Papst), Bl. 175 *Sequitur rubrica de causa possession. et proprietat.,* Bl. 176 *Cappittulum de iudiciis,* Bl. 176 *Sequitur textus de appellacionibus. Venerabili in Christo patri ac domino domino B. dei gracia tituli sancte Marie in Aquar. (!) sancte roman. ecclesie diacono cardinali Hugo de Caul'* (lies: *Carilis*) *legum doctor cum refent. (!) hunc tractatum de appellacionibus decreto vestro roborandum. In nomine domini nostri Jesu Cristi amen. Inter curas cur. appellacioni dolose hoc tempore multipliciter involutus . . .* (nur der Anfang der Schrift, vgl. unten Bl. 215^{b}), Bl. 176^{b} *Sequitur forma appellandi a iudice,* Bl. 177^{b} *De <de>volucionibus causarum,* von hier an dann eine große Reihe Absätze, die alle mit *Item nota* beginnen. Ende Bl. 183^{b} *Finis adest operis mercedem quero laboris.* Bl. 184—184^{b} leer.

Bl. 185—215^{b} und Bl. 220—231^{b} (die Lage Bl. 220—231^{b} ist an falscher Stelle eingebunden, sie gehört hinter die mit Bl. 195 schließende Lage) der bekannte Processus iudicii des **Johannes Urbach**, in Reinschrift wohl von der Hd. Velans. Anf. *In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Rex pacificus cunctorum causa . . .,* Ende Bl. 215^{b} *atque condempnetis iusticia exigente. Salvo iure addendi minuendi mutandi etc. Et sic est finis huius iudiciarii.* Die Formula receptionis litterarum apostoli-

carum (ed. Muther, Halle 1873, p. 32ff.) Bl. 188 hat als Zeitangabe die Jahreszahl 1453 und Papst N(icolaus) V., als Ortsangabe Basel. In Muthers Ausgabe ist p. X die vorliegende Hs. unter D aufgeführt, für den kritischen Apparat aber nicht benutzt (vgl. p. XXIV).

Bl. 215^{b} *Venerabili in Christo patri ac domino B. dei gracia* (Raum für ein Wort freigelassen, ergänze *tituli*) *sancte Marie in Aquar. (!) sancte romane ecclesie cardinali* **Hugo de Carilis** *doctor legum cum reverencia hunc tractatum de appellacionibus decerno vestre benivolencie. In nomine domini amen. Inter curas appellacionum dolose hoc tempore multipliciter involutus ut non cespitando sed firmo pede procedamus . . .*; nicht ganz vollständig, bricht mit Ende von Bl. 219^{b} (Ende der Lage) mit den Worten *Item quia ad iudicem appellacionis* ab. Eine andere (vollständige) Hs. in Königsberg, U. B. 16 = LXXX, Steffenh. I p. 32, Bl. 2. Bl. 220—231 vgl. oben zu Bl. 185. Bl. 232—243^{b} (1 Lage) leer.

Bl. 244 (Summa Decreti). Anf. *(S)ciendum quod Gracianus modum agendi in libro decretorum distingwit in tres partes, quarum prima ministeriis, 2^{a} negociis, 3^{a} deputatur ecclesiasticis sacramentis. Circa primam partem procedit sic. In prima d(istinccione) tangit Gra. de iure canonico . . .* Unvollständig, bricht Bl. 250^{b} in der 8. Causa des 2. Teils mit den Worten *non debent se subtrahere nec obedienciam debitam denegare* ab. Rest des Sesterns (bis Bl. 255^{b}) leer.

Bl. 256 (De successione ab intestato). Anf. *Si supersunt liberi naturales et legitimi primi gradus tantum, . . .*, Ende Bl. 257 *in ascentibus (!) et secu^{bus} (!) et secutibus (!).* Ob zu Anf. vollständig? Zitiert werden besonders Jo(hannes) Fa(solus) und Dy(nus) de Musello. Bl. 257 *(C)um ab intestato successionum materia et (!) iuris corpore tam in textu quam in glo. noscunt (!) esse diffusa . . .*, Ende Bl. 260 *lege et sic hic. Et sic est finis tractatus de succ. ab intestato compositus per d.* **Dinum de Musello** *legum* <*doctorem*>. Vgl. Savigny, Gesch. d. Röm. Rechts^{2} V, 458ff.

Bl. 260 *(Q)ueritur utrum iudex racione delicti vel racione domicilii vel contractus posset citare extra dyocesim. Distinguitur sic . . .*, Ende Bl. 260^{b} *a quibus appellari non licet. Hec* **Franciscus de Subrellis** (d. i. **Zabarellis**) *in c. ut debitus de appel. etc.*

Bl. 260^{b} *(O)rdo terminorum secundum solitum pallacii apostolici observari solitorum, et primo in causis beneficialibus. Quando citacio ad partes fuerit decreta . . .*, Ende Bl. 264 *quod processus prius factus propter hoc non viciatur sed in pristino suo robore et firmiter persistet etc.* Rest des Sesterns (bis Bl. 267^{b}) leer.

Bl. 268—275^{b} Schriftstücke betr. den Ablaß des Basler Konzils vom Jahre 1436 und seine Durchführung in den preußischen Landen:

Bl. 268 Die Ablaßbulle *Vox illa iocunditatis et leticie . . ., Dat. Basilee . . . XVIII kalendas maii . . . 1436;* gedr. z. B. Harduin, Acta conc. VIII S. 1217. Bl. 270 *Sacrosancta generalis synodus Basiliensis . . . dilecto ecclesie filio fratri Jodoco ordinis beate Marie Theutunicorum Ierosolimitani decretorum doctori et canonico Sa(m)biensi . . .:* ernennt ihn zum principalis executor und zu ihrem commissarius für den ausgeschriebenen Ablaß in den Städten und Diözesen von Culm, Ermland Pomesanien, Samland und Leslau und erteilt nähere Instruktionen, *Dat. Basilee VI nonas Maii . . . 1436.* Bl. 272 *Exerpta de Bulla Indulgenciarum populo in vulgari exponenda. Et primo cause ponuntur quare indulgencie sunt concesse. Vulgari exponatur quod Greci et Rutheni sive Russi ante quingentos annos boni Christiani fuerunt . . .,* Ende Bl. 272^{b} *Circa premissa avisandi sunt Christifideles, quod pecuniam, qua satisfacere velint, non dent confessoribus vel ad alia opera tribuant sed tantum ad truncum vel capsam ponant vel poni faciant per fide<le>s quibus credunt,* also am Ende etwas kürzer als in Ms. Mar. Q 27$_{98}$. Bl. 273 *Ad ostendendum, quod concilium generale et in spiritu sancto legitime congregatum venerabilem ecclesiam representans claves a Christo ligandi et solvendi accepit, patebit ex sanctorum conciliorum ac sanctorum doctorum auctoritatibus infra explicandis. Primo in synodo Nicena ita diffinitum est . . .* Bl. 274 *Copia protestacionis Nacionis Germanice circa indulgencias. Circa medium indulgenciarum pro sancta Grecorum reduccione acceptum ut prosit propositus et non obsit pocius fidei et statui ecclesiastico, Germanica nacio necessaria estimat infra scripta, quibus intendit firmiter inherere. Primo cum catholice fidei causa . . .* Bl. 275—275^{b} Ausführungen allgemeiner Art über Indulgentiae: *Indulgencie ad hoc ut valeant, quatuor principaliter requiruntur et quintum racione materie potest addi . . .*

Zwischen diese letzte Gruppe von Schriftstücken auf ursprünglich leer gebliebenem Raume von Velan eingeschoben Bl. 270—271^{b} mit Fortsetzung auf Bl. 274^{b} und Schluß auf Bl. 276 *Incipiunt excepciones canonice* (übergeschrieben *licet*). *Primo excipitur contra sigillum et litteras . . .* (in 13 Kapiteln).

Bl. 276^{b}—277^{b}, dann Fortsetzung und Schluß Bl. 285—286, von Velans Hand *Sanctissimus in Christo pater et dominus noster Jo(hannes) papa XXIII divina providencia vestigiis predecessorum suorum inherendo in crastino sue assumpcionis videlicet XVII kal. Junii anno domini M°CCCCX fecit constituit et ordinavit reservaciones constituciones et raciones subsequentes, quas dumtaxat suo tempore voluit observari, quas publicari voluit in cancellaria et audien. per me Jo(hannem) episcopum Hosti-*

ensem sancte Romane ecclesie cardinalem et ipsius domini pape vicecancellarium (d. i. Johannes de Brogny). *In primis fecit similes reservaciones illis que in constitucionibus domini Benedicti pape XII que incipiunt Ad regimen etc. Ubicunque etc. Item eadem die idem dominus noster declaravit omnes canonicatus prebendas dignitates . . . Item VII kal. Junii pontificatus sui anno primo cassavit et irritavit . . . omnes gracias exspectatas quibuscunque personis per fe(licis) re(cordacionis) dominum Allexandrum papam V. predecessorem suum factas . . .*, Ende Bl. 286 *pro media parte personarum quas habent viri sui etc.*

Bl. 278 (von Velan geschrieben) zwei kurze Stücke aus dem Processus iudicii des Johannes Urbach betr. citatio (ed. Muther p. 35_3—38_7 mit Martin IV (!) als Papst und p. 46_{1-11}). Bl. 278^b—280^b leer.

Bl. 281 Papst **Eugen's IV.** Bulle *Doctoris gencium* betr. die Verlegung des Konzils von Basel nach Ferrara, Bononie 1437 XIIII kal. Octobr. Vgl. Hefele, Conciliengesch. 7, 651. Bl. 283^b ***Eugenius (IV.)*** *. . . universis et singulis . . . Cum speramus quod per operam altissimi . . .*: Salvus Conductus für die Besucher des Konzils von Ferrara, Bononie 1437 XVI kal. Octobr., Abschrift einer Originalausfertigung mit nachgezeichnetem Siegel und Unterschriften. Rest von Bl. 284 leer.

Bl. 284^b (von Velan geschrieben) ***N(icolaus V.)*** *episcopus servus servorum dei dilecto filio Johanni Wargel canonico Warm. salutem . . .*: erteilt ihm die Provision auf ein ermländisches Kanonikat und eine praebenda maior, Ende auf Bl. 299. *Dat Ro(me) . . . 1447 18. kal. Julii.*

Bl. 285—286 s. oben zu Bl. 276^b. Bl. 286^b leer.

Bl. 287—287^b (von Velan geschrieben) wieder ein paar Stücke aus dem Processus iudicii des Johannes Urbach betr. contumacia (ed. Muther p. 73_1—74_9, 76_{14}—81_{12}, 82_5—83_{12}).

Bl. 288—299^b Urkunden, mit Ausnahme von Bl. 293—294^b von Velan geschrieben: Bl. 288 ***N(icolaus V.)*** *servus servorum dei dilecto filio Francisco Fewstel canonico Warmiensi salutem:* erteilt ihm Provision auf eine praebenda maior, ohne Dat., am Ende wohl unvollständig. Franciscus Feustel war Canonicus in dem Kollegiatstift an der Kirche in Gutstadt (SRW I 271). Rest von Bl. 288 und Bl. 288^b leer. Bl. 289, 290, 291 und 296 vier Schriftsätze (Entwürfe mit Korrekturen) des Nicolaus Velan in seiner Eigenschaft als Prokurator für Johannes Scheveke iunior und Johannes Scheveke senior aus Danzig in einer Streitsache derselben gegen den Pfarrer von Danzig Andreas Ruperti. Zu dem ersten und letzten dieser Stücke sind notarielle Originalausfertigungen auf Pergament (dat. 9. Sept. 1441) als Innenumschläge

der aus Velans Besitz stammenden Hs. Ms. Mar. F 106 erhalten. Bl. 292 und 293 f. zwei Schriftsätze Velans als Prokurator des Johannes Scheveke in einer causa matrimonialis gegen Dorothea, Tochter des Heinrich Kunt aus Danzig; das erste Stück eigenhändiger Entwurf mit Korrekturen, das zweite Reinschrift von anderer Hand. Bl. 297—298^{b} leer. Bl. 299 Entwurf zu einem Notariatsinstrument für eine Appellation N. Velans als Prokurator des Caspar Buls in seinem Präbendenstreit mit Bartholomaeus Liebenwald, 18. April 1448, unvollständig. Bl. 299 dann der Schluß der Urkunde von oben Bl. 284^{b}. Bl. 299^{b} Entwurf zu einem Notariatsinstrument für eine Appellation des ermländischen Domkapitels an den heil. Stuhl gegen die durch den custos et canonicus ecclesie Wratislaviensis Hynricus Boraw als Executor geltend gemachten Ansprüche (vgl. oben Bl. 166) des Bartholomaeus Liebenwald, 19. April 1448.

Als vorderes Vorsatzblatt dient ein Stück eines einseitig in 2 Spalten beschriebenen Pergamentblattes mit einem Verzeichnis der Tituli Decretalium (Ende von Buch 4. Anf. u. Ende von Buch 5), das derselben Hs. des 15. Jh. entnommen ist wie die Vorsatzblätter in Ms. Mar. F 185, 202 und 240; als hinteres Vorsatzblatt das untere Stück eines Notariatsinstruments (Perg.) des Notars Laurencius Cuprifabri de Brega clericus Wratislaviensis, etwa aus der Mitte des 15 Jh. (mit Signet).

Die Innendeckel sind beklebt mit Blättern aus dem Einl. S. 24 erwähnten Bologneser Gerichtsbuch.

Ms. Mar. F 226.

Papier 235 Bl. 29 : 20 cm XV^{1} Jh (um 1432)

Rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Vitas patrum*, darunter die Signatur *G 13* des Katalogs I^{1}. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsübersicht von Calows Hd.

Bl. 1—35^{b} leer.

Bl. 36 **Vitae patrum.** Vorausgeschickt ist ein kurzer Prolog über die verschiedenen genera monachorum, Anf. *In claustro quatuor illa genera monachorum comprobantur esse que describit beatus Benedictus. Sunt enim cenobite* ... bis *quia non licet subditis discernere sed simpliciter obedire. Explicit prologus.* Es folgt ein Verzeichnis der im ersten Teil der Sammlung (Bl. 37^{b}—66^{b}) enthaltenen Viten. Bl. 36^{b} leer. Bl. 37^{b} beginnt dann der Text mit *Incipit prologus in vitas patrum. Benedictus deus qui vult omnes homines* ..., d. i. die Historia monachorum des

Rufinus Aquileiensis (=Vitae patrum ed. Rosweyde lib. II, S. 448ff.), aber in völlig veränderter Reihenfolge (c. 1, 15, 16, 12—14, 7—9, 11, 6 und so unregelmäßig weiter); Ende Bl. 66b. Bl. 66b *Incipit prologus in verba vel gesta sanctorum patrum. Vere mundum quis dubitat . . .*, d. i. lib. III, V und VI der Ausgabe von Rosweyde, unter den Rubriken *De profectu, De abstinencia, De quiete* usw. bis *De conversacione*, mit manchen Abweichungen und Auslassungen; Ende Bl. 153. Hieran schließen sich noch (aus lib. I der Ausgabe) die Vita Antonii des Athanasius (Bl. 153), die Vita S. Pauli primi heremite des Hieronymus (Bl. 177) und die Vita Abrahe heremite des Ephrem (Bl. 180); Ende Bl. 189 *Tu autem domine miserere nobis Deo gracias amen. Explicit vita Abrahe monachi amici dei vivi Anno domini M°CCCC°XXXII In vigilia Martini episcopi et confessoris.* Rest von Bl. 189 und Bl. 189b—191b leer.

Bl. 192 Registrum bibliae secundum alphabetum, zuerst für das Alte Testament (*Aaron ex quibus progenitoribus nascitur Exodi 6 . . .*), dann Bl. 205b für das Neue Testament (*Aceto et felle potatur Jhesus Mt 27 Mr 15 Luc. 23 . . .*).

Bl. 208b Registrum bibliae metricum (des Alexander de Villa Dei, vgl. Ms. Mar. F 1_{2b}): *Sex prohibet peccant . . .*, Ende Bl. 221 *Flebunt ad cenam surgunt sponsus venie (!) iam.* Über dem Merkwort jedes Kapitels kurze Erläuterungen.

Bl. 222 *Questio quam composuit* ***Nycolaus de Lyra*** *frater ordinis fratrum minorum. Queritur utrum per sacras scripturas a Judeis receptas possit probari misterium Christi in lege et prophetis promissis (!) (ut* ausradiert) *esse completum. Arguitur primo quod sic . . .*, Ende Bl. 233b *et plures iam baptisati ad vomitum revertuntur non potentes ascendere ad intelligenda predicta et maxime trinitatem personarum in divinis, cui laus et gloria in secula seculorum. Explicit questio Nycolai de Lyra fratris ordinis minorum.* Vgl. zu Ms. F 184_1. Bl. 234—235 leer.

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einer Pergam.-Hs. (14. Jh., 2 Sp.) liturgischen Inhalts.

Ms. Mar. F 227.

Papier 184 Bl. 29½ : 21½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Aufbst. u. Übss. Aus 3 verschiedenen, von verschiedenen Händen geschriebenen Teilen bestehend: I. Bl. 1—42 (3 Quinterne und 1 Sestern, die beiden mittleren am unteren Rande der letzten Seite gezählt als *II°* und *III°*); dieser Teil ist jünger als der folgende und diesem später vorangesetzt. II. Bl. 43—88: 4 Sesterne, von denen die ersten drei in der rechten unteren Ecke der letzten Seite als *8°*, *9°* und *10°* bezeichnet sind, demnach ein Bruchstück aus einer vollständigeren

Hs., deren erste 7 Lagen nicht erhalten sind; die alte Hd. hört mit Ende von Bl. 88 auf. III. Bl. 89—172; eine etwas jüngere Hd. als II (wohl nicht dieselbe, die Teil I geschrieben) hat dann unter Freilassung von Bl. 88^b den letzten Sestern des vorigen Stückes zu Ende geschrieben (Bl. 89—90^b) und dann noch 7 neue Lagen (Bl. 91—172, bestehend aus 1 Quintern, 1 Septern, 1 Quintern und 4 Sesternen) hinzugefügt; sie hat die von ihr vollendete letzte Lage des vorigen Teils weiterzählend mit *XI*^{p} und daran anschließend die 7 neuen mit *12* bis *18* bezeichnet. Es folgt dann noch ein fast ganz leer gebliebener Sestern Bl. 173—184. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit Schließen; vorn ein (von der sonst üblichen Ausstattung der Marien-Hss. durchaus abweichendes) Titelschild mit jetzt verblichener Aufschrift, darunter in großen Zügen die Signatur *E 3*, die aber in Katalog I^1 und II ursprünglich die mit diesem Codex inhaltlich verwandte Hs. Ms. Mar. F 272 trägt; die vorliegende Hs., die wohl später in die Marienbibliothek gelangte (von Calows Hd. keine Spur), wurde dann offenbar der Inhaltsverwandtschaft wegen zunächst mit unter derselben Signatur wie jene eingereiht; im Katalog I^1 ist sie demnach nicht besonders aufgeführt, wohl aber im Katalog II, wo sie in einer anderen Abteilung als *L 14* verzeichnet ist.

Schriften **Augustins.**

Bl. 1 *Incipit liber 50 homeliarum beati* ***Augustini*** *episcopi.* Genau in derselben Form wie Ms. Mar. F 184$_{242\,ff.}$ Doch ist zu bemerken, daß hier von den Homilien 1, 2 und 11 nur die Überschriften und Themata angegeben sind, dagegen in Bezug auf den Text mit den Worten *vide infra proximo libro 36 homeliarum homelia* ... auf das folgende Stück dieser Hs. (Bl. 43—88) verwiesen ist, das älter ist als dieses erste und dem dieses nachträglich vorangesetzt ist. Am Ende (Bl. 42) *Explicit liber quinquaginta omeliarum beati Augustini episcopi per manus etc.* (rot:) *et sequuntur 36 omelie eiusdem.* Es folgen noch, zum Teil von anderer Hand, die Verse: *Non deportabis nisi tercium scherperis (!) mihi dabis. — Eri cur heres? cras eris non eris heres. — Da cito, tolle moras, donum cito dando decoras | Donum dedecoras in dare dando moras* (vgl. Ms. Mar. F 196 Umschlag). — *Sta foris ante fores Michael discens quod honores | Permutant mores, raro tamen in meliores.* — und von dem Rubrikator *Dic ubi tunc esset cum preter eum nichil esset. | Tunc, ubi nunc: in se, quoniam sibi sufficit ipse. — Utile lex humile res ignorata necesse | Hec anathema quidem faciunt ne possit obesse. — Dulcis amice veni sub tempore* ... (dies Distichon auch Ms. Mar. F 239$_1$). Rest der Seite und Bl. 42^b leer.

Bl. 43 *Omelie sancti* ***Augustini*** *episcopi*, d. i. die in dem vorangehenden Teile der Hs. als 'Liber 36 homeliarum' bezeichnete Sammlung. In den Übss. sind nur 33 Homilien gezählt, doch kommen zu diesen

noch 3 ohne Zählung gebliebene hinzu. Ohne weitere Mühe an der Hand von Vattasso nachzuweisen war von den hier vereinigten Stücken nur etwa ein Drittel.

Bl. 43 *Omelia prima: Erudimini qui iudicatis terram. Terram iudicare . . .* = sermo 13 M. 38, 107. Bl. 44 *Om. II. Cantavimus domino et diximus . . .* = s. 14 M. 38, 111. Bl. 45b *III. Si peccaverit in te frater tuus . . . Admonet nos deus noster . . .* = s. 82 M. 38, 506; nicht vollständig, nur bis cap. V *duo testamenta in libris vet. et novis.* Bl. 46b *Omelia IIII. Creatoris et omnium rerum constitutoris opera tacenda non sunt sed tantum potest dicere lingua quantum concipit memoria . . .*, Ende Bl. 47 *qui sanguine suo redemit nos.* Bl. 47 *Om. V. Prestando hominibus universa beneficia ut det que in usu corporis necessaria sunt, virtutes ordinavit . . .*, Ende Bl. 47b *coronam repositam accipiet.* Bl. 47b *Omelia VI. Circulo consecrato anno revoluto debitum sermonem vobis electis ad fidem decrevimus . . .*, Ende Bl. 49b *mereamur audire: intrate in gaudium domini vestri.* Bl. 49b *Om. VII. Viatores arte et anguste vie qui se crucifigunt . . .*, Ende Bl. 50 *et te sustinui tota die.* Bl. 50 *VIII. Filii lucis in libertatem vocati qui sedebant in tenebris . . .*, Ende Bl. 50b *in s(ecula) s(eculorum) lau(dabunt) te.* Bl. 50b *Omelia IX. Decorem domus domini . . .* = s. 15 M. 38, 116. Bl. 52 *Omelia X. Frequenter fratres cum psalmista . . .* = s. 40 M. 38, 244. Bl. 53 *Omelia XI. Vocans genus humanum . . .* = s. 16 M. 38, 121. Bl. 53b *Omelia XII. Sermo divinus peragrans currensque per campos singulis velut luminaria ecclesiis contulit claritatem . . .*, Ende Bl. 54b *sine naufragio ad portum salutis pervenietis.* Bl. 54b *XIII. Cantavimus deus manifestus veniet . . .* = s. 17 M. 38, 124; am unteren Rd. von alter Hd. die Notiz *Eadem supra folio 21*, d. i. Hinweis auf die erste Sammlung dieser Hs., den Liber 50 homeliarum, in dem das Stück ebenfalls steht. Bl. 56 *XIII* (statt XIV). *Ad exortandas mentes caritatis vestre . . .* = s. 18 M. 38, 128. Bl. 57 *Omelia XIIII* (statt XV). *Frequenter fratres karissimi cum psalmista cantamus versiculum . . .* = Append. s. 53 M. 39, 1845. Bl. 57b *Omelia XV* (corr. in *XVI*). *Pictores imitantur arte naturam . . .*, Ende Bl. 62b *coronari mereamur per Christum dominum nostrum, cum quo est deo . . . potestas in secula seculorum.* Bl. 62b *Omelia XVI* (corr. in *XVII*). *Voce consona et corde concordi . . .* = s. 20 M. 38, 137. Bl. 63b *Omelia XVII* (corr. in *XVIII*). *Exaudi deus oracionem meam dum tribulor . . . Sevierunt inimici in martires . . .*, geht Bl. 65b nach den Worten *qui iudicium venturum tremuerunt* einfach in der Zeile weiterlaufend in s. 21 M. 38, 142 *Iocundabitur iustus in domino . . .* über. Bl. 67b *Omelia XVIII* (corr. in *XVIIII*). *Audivimus et contremuimus . . .* = s. 22 M. 38, 148. Bl. 70 *XIX* (Rubricator: *XX*). *Ps. Exaudi me domine quoniam suavis est m(isericordia) t(ua). Qui insistere oracionibus, semper voluntatem dei implere . . .*, Ende Bl. 70b *quoniam ipsi deum videbunt.* Bl. 70b *XX* (corr. in *XXI*). *Deus quis similis erit tibi . . . Gracias domino deo nostro . . .* = s. 24 M. 38, 162. Bl. 72 *Omelia XXI* (corr. in *XXII*) *Secundum apostolum fratres karissimi . . .* = Append. s. 54 M. 39, 1848, aber unvollständig, nur bis *ideo ergo propheta dixit: cor meum et caro mea exultavit in deum vivum* gegen Ende von cap. 1. Am unteren Rd. ist mit den Worten *Eadem supra folio 25* wieder von anderer Hd. auf die erste Sammlung der Hs. hingewiesen, wo dieser Sermo (vollständig) ebenfalls vorkommt; wohl aus diesem Grund ist auch der Text dieser Predigt am Rande mit einer Schlangenlinie versehen und dazu geschrieben *vacat* (= ist überflüssig). Bl. 72 *XXII* (corr. in *XXIII*). *Non in eternum irasceris nobis . . . Omnis qui se agnoscit sui accusator est . . .*, Ende Bl. 72b *ut revertatur et vivat.* Bl. 72b ohne Zählung (Übs. des Rubricators *Omelia Johannis episcopi secundum quosdam*) *Psalmum*

nonagesimum deo demonstrante atque enodante proposui exponere . . ., Ende Bl. 74 *et detur nobis quod tradatur vobis.* Bl. 74 *Omelia XXIIII. Quis consurget mihi adversus malignantes . . . Adversus fluctus et impetus malorum hominum . . .*, Ende Bl. 75^{b} *ob meritum vite perpetue.* Bl. 75^{b} *XXV. Confitemini domino fratres karissimi quoniam bonum (!) est . . . Remedia purgandi . . .* = Append. s. 56 M. 39, 1851; am unteren Rd. wieder Verweis auf die erste Sammlung *Eadem supra folio 36.* Bl. 76^{b} *XXVI. Benignitas dei et domini nostri Jesu Christi et bonitas luxit in nobis . . .*, Ende Bl. 77 *in s. s. laud(abunt) te.* Bl. 77 *De eo quod scriptum est psalmo C° XVIII° ubi dicit: in proximo es domine . . . Omelia XXVII. Veritatem predicandam angustia oris humani non capit . . .*, Ende Bl. 78 *superhabundavit gracia.* Bl. 78 *Omelia XXVIII. Fiat pax domine in virtute tue (!) et habundancia in turribus tuis. Dominus noster Jesus Christus qui voluit ostendere viam recentem . . .*, Ende Bl. 78^{b} *deus metuentibus se.* Bl. 78^{b} *XXIX. Ad te levavi oculos meos qui habitas in celis. Prosunt nonnunquam supplicia . . .*, Ende Bl. 79 *ut refici quiete possimus per dominum n. J. C. viventem . . . in secula amen.* Bl. 79 *Omelia XXX. Ne intres in iudicium cum servo tuo domine . . . Iudicia domini sicut abissus . . .*, Ende Bl. 80 *humilibus dat graciam.* Bl. 80 *XXXI^{a}. Laudate dominum in sanctis eius, alius inquit in sanctis eius, alius inquit in sanctificacione eius . . .*, Ende Bl. 80^{b} *perfrui poterimus. Gracia et misericordia domini nostri Jesu Christi . . . cum omnibus nobis amen.* Bl. 80^{b} (ohne Zählung) *Oracio dominica*, d. h. ein Sermo darüber, Anf. *Annua vobis dominica oracio ex pontificali doctrina electis ad fidem debetur . . .*, Ende Bl. 81^{b} *pax hominibus bone voluntatis.* Bl. 81^{b} (ebenfalls ohne Zählung) *De simbolo. Super fabricam tocius ecclesie nichil aliud in fundamento ponunt sapientes architecti . . .*, Ende Bl. 82 *deus pacis sit vobiscum amen.* Bl. 82 *Omelia XXXII^{a}. De eo quod scriptum est in ps° XXVI Dominus illuminacio mea . . . Ex plenitudine verbi formamus verba . . .*, Ende Bl. 82^{b} *ut cum illo regnemus in regno celorum amen.* Bl 82^{b} *Omelia XXXIII^{a}. De eo quod scriptum est in psalmo Domine deus meus in eternum confitebor tibi. Celebritas confessionis perficitur ex iugi oracione . . .*, Ende Bl. 83 *sed gratuitam coronam amen. Expliciunt omelie.*

Bl. 83 *Incipit liber s.* ***Augustini*** *de querendo deum.* In dieser Übs. des Rubrikators sind die Worte *s. Augustini de querendo deum* nachträglich durchgestrichen und dazu ist am untern Rd. von ziemlich gleichzeitiger Hd. bemerkt *Nota. Iste tractatus Eya nunc hom. etc. intitulatur Prosologion* ***Anshelmi*** *et est consecutivus ad monologion eiusdem.* Anf. *Eya nunc homuncio fuge paululum . . .*, also ohne den Prolog (M. 158, 225). Ende Bl. 86^{b} *qui est trinus et unus deus benedictus in secula seculorum amen.* (am Rande rot:) *Explicit liber Augustini de querendo deum*, wobei *Augustini* wieder durchgestrichen ist. Die Schrift ist hier in 24 capp. geteilt, von denen ein Verzeichnis *(Exhortacio mentis ad contemplandum deum, Quod vere sit deus . . .)* Bl. 82 dem Titel der Schrift voraufgeschickt ist; der im Text irrtümlich ausgelassene größte Teil von cap. 7 (= cap. 9 bei M.) ist von anderer Hd. auf einem zwischen Bl. 84 und 85 eingelegten Pergam.-Streifen nachgetragen.

Bl. 86^{b} (rot:) *Deploracio presentis vite.* (schwarz:) *Terret me vita mea . . .*: die zweite Meditatio **Anselmi** (M. 158, 722), hier in 4 Absätze geteilt. Ende Bl. 87 *per interminata secula seculorum amen.*

Bl. 87 *Beatus Wolfkangus Pragenses sacerdotes ammonuit qua cautela populum dei baptizarent . . .*, ein kurzer Absatz, der später durch eine Schlangenlinie und das Wort *vacat* am Rande (vgl. oben zu Bl. 72) als ungiltig bezeichnet ist.

Bl. 87^{b} *Phylosophia est disciplina omnium rerum divinarum atque humanarum raciones probabiliter investigans et dividitur in theoricam practicam mechanicam et logicam. Theorica interpretatur speculativa et dividitur in theologiam mathematicam et phisicam . . .*: ein kurzer Traktat über die Einteilung der Philosophie (im weitesten Sinne als Inbegriff aller Wissenschaften). Ende *probabilis pertinet ad dyalecticos et ad rethores, sophistica ad sophistas et ad cavillatores.* Hieran schließt sich Bl. 88 ein lateinisches Gedicht über den Inhalt der einzelnen Wissenschaften, 26 vierzeilige gereimte Strophen,

Anf. *Demonstrandum arbitror, pagine divine*
Quatuor subserviunt arcium doctrine,
Quas nisi didiceris honestatis fine,
Causam secum ingerunt cladis et ruine.

Harum dyalectica fons et dyadema
Omne suis laudibus subicit problema,
Rite sumens media colligit extrema
Parciens in species genera suprema usw.

Ende *Pater est principium auctor moderator,*
Mediator filius salus et salvator,
Spiritus paraclitus donum et donator,
Tota simul trinitas unus et creator.

Bl. 88^{b} leer.

Bl. 89 *Incipit registrum capitulorum in librum Enchiridion beati* ***Augustini*** . . . Bl. 89^{b} *Incipit enchiridion beati Augustini. Dici non potest dilectissime fili Laurenci . . .*, Ende Bl. 102^{b} *et caritate conscripsi etc. Explicit Enchiridion beati Augustini.* M. 40, 231.

Bl. 103 ***Augustinus*** *de fide ad Petrum. Epistolam fili Petre . . .*, Ende Bl. 110 *deus revelabit amen. Explicit liber beati Augustini de fide ad Petrum.* (Verf. **Fulgentius Ruspensis**, vgl. M. 40, 751). Rest von Bl. 110 leer.

Bl. 110^{b} Flores librorum **Augustini**: Bl. 110^{b} *Ex Augustino super Johannem,* Bl. 119 *Expliciunt flores ex Aug. super Johannem.* Bl. 119^{b} *Ex libris Augustini de trinitate.* Bl. 122 *Octoginta trium questionum.*

Bl. 124 *Ex libris confessionum Augustini* usw., zuletzt Bl. 172[b] *De natura et corpore anime.* Rest der Seite und Bl. 173—182 leer.

Bl. 182[b]—184 alphabetisches Sachregister zu den beiden Sammlungen der Homeliae Augustini Bl. 1—83.

Der größte Teil der jüngeren Bestandteile dieser Hs. — vorn der Liber 50 omeliarum b. Augustini und hinten das Enchiridion Augustini und Augustinus de fide ad Petrum — ist offenbar aus Ms. Mar. F $184_{242\ 214\ 232\,b}$ abgeschrieben. Dagegen liegt umgekehrt eine Abschrift eines großen Teils dieser Hs. — die 36 Homelien, das Prosologion und die Meditatio Anselmi, der Traktat über die Einteilung der Philosophie und die Flores Augustini — in dem ersten Teil von Ms. Mar. F 272 (Bl. 1—149[b]) vor.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels außer einer alten Inhaltsangabe die Verse:

(1) *Mane Techel Phares memori si mente notares,*
Rapta reportares et meliora dares.

(2) *Per terras poteris verbis mendacibus ire,*
Non leviter poteris sic agnitus inde redire.

(3) *Omne genus pestis superat . . .* (2 v.)

(4) *Quidquid habes meriti . . .* (2 v.)

Zu Nr. 1 vgl. Stadtbibl. Ms. 1954_{8} und Berlin Ms. 388 Rose XIII S. 220; zu Nr. 3 u. 4 Ms. Mar. F 184 Vorderdeckel.

Ms. Mar. F 228.

Papier, nur die äußeren und inneren (von Bl. 61 ab allein die äußeren) Bogen der Sesterne Pergam. 167 Bl. 29½ : 21 cm Anf. des XV. Jh.

Mit Bl. 61 beginnt eine andere Hd 2 Sp., rot rubr., rote (im ersten Teile bis Bl. 60[b] zum Teil auch blaue) Anfbst., im zweiten Teil auch rote Übss. Blattweiser. Mit gestempeltem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Schlangengruppe) mit Schließen, früher mit Kette, hinten 1 Metallbuckel. Vorn Titelschild: *Miracula quedam et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf eine ausführlichere Inhaltsangabe Calows auf dem Vorsatzblatte (Perg.); darunter die Signatur *D 6* des Katalogs I[1].

Bl. 1—19 eine kleine Sammlung von Miracula und Heiligengeschichten, deren Herkunft im einzelnen zum Teil noch zu untersuchen bleibt:

Zuerst Bl. 1—3 mehrere Marienwunder. Anf. *Abbas eciam quidam aliquando in medio maris Britanei nimis cum aliis oppressus est tempestate . . .* (Rettung aus Seenot.) Daran anschließend *Quod eciam sibi servientes in morte et post mortem honoravit et honorat* (sc. b. virgo), *duo miracula in medium producuntur. Primum est. Erat quidam*

archiepiscopus Cantuariensis ecclesie . . . (über den monachus Joscio conventus S. Bertini), dann das zweite *In territorio Lugdunensi erat quedam mulier beatam virginem Mariam valde amans . . .* (Wiedererweckung zum Leben). Bl. 1b *Sequitur aliud miraculum. Fuit enim quidam Romanorum imperator Christianissimus, cui providit dei clemencia uxorem genere et moribus nobilissimam ac pulchritudine honestissimam . . .* (Beschuldigung der Untreue durch den Bruder des Kaisers, Verstoßung, Rückkehr und Heilung der Verleumder vom Aussatz), eine von der Darstellung der Gesta Roman. Nr. 249 = Oesterley S. 648 stark abweichende Behandlung des bekannten Grundstoffes (Crescentia, Florence, Hildegarde usw.), über den v. d. Hagen, Gesammtabenteuer I p. C ff. und Oesterley S. 747 weitere Nachweise geben. Bl. 2b *Sequitur aliud miraculum de b. virgine. Temporibus Bonifacii pape, qui ut in historiis legitur a Fota (!) cesare eximiis obtinuit precibus, quatinus Rome templum quod ab antiquis Pantheon vocabatur . . . in honore beate semper virginis Marie ac simul omnium sanctorum consecraretur, facta est in urbe Roma inter Iudeos atque catholicos sedicio non modica . . .* (Heilung des gläubigen Blinden am Feste Purif. Mar.)

Bl. 3 *Sequitur aliud miraculum ex Vi. Regem fuisse quendam regni subiectosque pie regentem audivi. Huic frater erat carne, fide tamen et morum probitate germanior . . .* (langes Stück, das damit schließt, daß ein Büßender den vom Papst in den Tiber geworfenen Ring durch Petrus zurückerhält; Tod des Papstes).

Bl. 7 ff. aus den Vitas patrum: Bl. 7 *Vita sancti Abrahe* (auctore Ephraem, M. 73, 281). Bl. 13b *Incipit vita Eufrasie* (corr. in *Eufrasine*, d. i. *Eufrosine*) *virginis* (M. 73, 643). Bl. 16b *Sequitur de occulto iudicio dei quidam tractatulus de vitas patrum et cetera. Erat quidam monachus solitarius in Egypto qui rogabat dominum dicens . . .* Bl. 17 *De quadam puella que elegit vitam patris et non matris. Narravit quidam senex quia erat quedam puella . . .* Bl. 18 *Aliud miraculum de corpore Christi ex vitas patrum. Narravit abbas Daniel qui fuit discipulus abbatis Arsenii . . .*

Bl. 18 *Sequitur materia quedam de sancto Eligio. Beatus Eligius cum adhuc genitricis sue esset in utero, vidit mater eius visionem talem . . .*; benutzt sind aus dem 1. Buch der Vita S. Eligii des Audoenus (M. 87, 481 ff.) besonders die capp. 2, 27, 29, 30.

Bl. 19 *Libellus sancti* **Thome de Aquino** *de perfeccione* (vitae spiritualis). Anf. *Quoniam quidam perfeccionis ignari,* Ende Bl. 29 *pontificalis status assumitur et eciam religionis perfeccio (!) celebratur. Explicit etc.,* schließt also schon gegen Ende von cap. 16 des Druckes in den Opp., Paris 1660, XX 628.

Bl. 29 *Beati* (Ps.) **Bernhardi** *de consciencia.* Anf. *Consciencia in qua anima perpetuo mansura . . .* Enthält Stücke aus dem sonst auch Augustin oder Hugo de S. Victore zugeschriebenen Tractatus de interiori domo seu de conscientia aedificanda (M. 184, 507). Ende Bl. 30b *qua homo cognoscit se ipsum.*

Bl. 30b **Bernhardus** *de 4or modis orandi.* Anf. *Quatuor michi videntur orandi modos,* Ende Bl. 32 *nomen dei per se sanctum est. Explicit libellus Bernhardi de modo orandi.* Gedruckt, aber am Schlusse kürzer als in der Hs., unter den Sermones Bernardi, M. 183, 605 Nr. 25.

Bl. 32 (**Henrici de Frimaria** Tractatus de decem praeceptis). Anf. *Audi Israel precepta domini . . . In verbis propositis spiritus sanctus . . .*, Ende Bl. 60ᵇ *vinum quod letificat cor hominis. Quod nobis prestare dignetur pater . . . amen et dicant omnia.* Vgl. Ms. Mar. F 152_1.

Bl. 61 (Tractatus de anno iubilaeo et indulgentiis eius.) Anf. *Providemus bona non solum coram deo sed eciam coram omnibus hominibus. Sic scribit apostolus . . .*, Ende Bl. 84ᵇ *pro quorum detraccione vel determinacione reddet michi deus mercedem beatitudinis superne amen. Et sic est finis huius etc.* Auch in den Hss. 423 und 1985 der Prager Univ.-Bibliothek enthalten, vgl. Truhlář I S. 164 u. II S. 107, der unter Beziehung auf Palacky, Vorläufer des Husitenthums in Böhmen S. 83, die Schrift vermutungsweise dem Mag. Wenceslaus Rohle zuweist.

Bl. 84ᵇ (**Matthiae de Janow** [Parisiensis]) Tractatus de cottidiana communione. Anf. der Einleitung *Frater mi in domino Jesu predilecte, precibus tuis sedulis . . .*, gegen Schluß derselben (Bl. 85ᵇ) *non enim inductas fabulas secutus hoc scribo, sed ea que per novem annos Parisius a magistris meis didici et reportavi in universitate Pragensi, scilicet per 8 annos continuos studendo a diebus adolescencie mee in sacrarum literarum studiis conquisivi, hoc curavi in presenti tractatu inserere;* Ende Bl. 109ᵇ *et dedit pignus hoc in cordibus vestris. Et sic est finis tractatus illius de cottidiana communione. deo laus etc.* Vgl. Palacky, Vorläufer des Husitenthums S. 52 und Truhlář I S. 153 zu der Prager Hs. 395_{102}.

Bl. 110 *Salve festa dies toto venerabilis evo* | . . ., Ende Bl. 111 *Sancto spiritui laus deitate patri. Amen. Explicit ympnus* ***Rabani*** *metrice collectus.* Eine der Formen (vgl. Anal. hymn. 50 S. 79 ff.) des bekannten christlichen Osterhymnus des Venantius Fortunatus (III 9); unter dem Namen des Rabanus auch Ms. Mar. F 294_{133}. Rest von Bl. 111 leer. Über Bl. 111ᵇ—120ᵇ siehe unten.

Bl. 121 *Pulcherrimus processus super deposicione et articulis Johannis pape cuiusdam sollempnissimi doctoris, cuius nomen non ad presens scribitur.* Anf. *Alma mater catholica et apostolica ecclesia . . . maledictis filiis maledictisque pastoribus de papatu contendentibus . . . Ad vos filii Belial hec rudis epistola exordii dignitate privata dirigitur . . .*, Ende Bl. 126ᵇ *et ad futuram quam querimus iugiter permanentem conducat feliciter civitatem amen.* Es ist die bekannte Invektive gegen Papst Johann XXIII, die v. d. Hardt, Res Concil. Constant. II 295 ff. aus zwei Helmstedter Hss. veröffentlicht und Dietrich von Nieheim zugeschrieben hat. Vgl. über die Verfasserschaft Erler, Dietr. v. Nieh. (1887) S. 382 ff. Der in unserer Hs. vorliegende Text weicht von dem Drucke v. d. Hardts oft stark ab. Eine andere (unvollständige) Hs. Prag U. B. $2324_{207\,b}$.

Bl. 126b *Sermo venerabilis abbatis* ***Johannis de Castro Durantis*** *in festo Augustini beati in concilio Constanciensi predicatus anno domini M°CCCC°16. Reverendissimi in Christo p. celeberrimique domini metuendi sacrosancte romane ecclesie cardinales . . .*, Ende Bl. 130b *et sic finem bonum concludendo bonitate eterna perducat ad superna qui vivit . . . amen.* Eine an diesem Tage (28. Aug.) gehaltene Konzilspredigt erwähnt ohne Angabe eines Verfassers (aus einer Tübinger Hs.) Hefele, Conciliengesch. VII 288. Bl. 131—131b leer.

Bl. 132 *Incipit liber abbatis* ***Ysaac de Syria*** *de accessu anime ad deum.* Anf. *Anima que deum diligit in solo deo quietem habet. Anticipa solvere omnem colligacionem . . .* Gedr. (als S. Isaaci Syri de contemptu mundi liber) Migne Patr. Graeca 86, 811ff., doch folgt nach dem Ende des dort gedruckten Textes *anima tua in semet ipsa lumen Christi et in seculum non erubescet, ipsi laus et gloria in secula seculorum amen* (so in unserer Hs. Bl. 160) noch ein im Drucke fehlender Absatz *Quid accedenti ad deum oporteat. Et si quid gloriari in Christo licet . . .*, Ende Bl. 161 *in hoc filii carissimi vivendi tramite constituti vacate . . . et deus pacis erit vobiscum amen.*

Bl. 161 *Summa de penitencia* (des **Johannes de Garlandia**). Anf. *Peniteas cito peccator cum sit miserator,* Ende Bl. 161b *Et cure gravitas et consuetudo ruine. Explicit summa de penitencia brevis et utilis.* M. 207, 1153. Es folgen noch 2 Versgruppen:

1) *Fructus prava malos, dignos bona procreat arbor,*
Arbor iniqua bonos fructus, bona nescit iniquos.
Arbor mala bona bona, non bona gignit iniqua.
Mali mala boni bona sunt, mala mala maleque (lies: *malique*),
Malus mala mala non mala nec mala gignit.

2) *Virginitas flos est et virginis aureas (!) dos est* usw.,

Schluß: *Mens humilis thus est, inflata superbia pus est.*
Et sic est finis horum metrorum deo laus:

die bekannten 7 Hexameter des Marbodus Redonensis (gedr. M. 171, 1653; Hagen, Carmina medii aevi inedita, Bern 1877, S. 178 und — nur 6 Hexam. und am Schluß ein nicht dazu gehöriges Distichon — Wattenbach, Münchener Sitzungsber. 1873 S. 692), jedoch ist nach dem dritten Verse *Ebrietas fax est, lymphe potacio pax est* hier noch ein nicht dazu gehöriger Hexameter *Ebrius est Salomon, post symea, post leo, post sus* eingeschoben.

Auf den ursprünglich leer gebliebenen Bl. 111b—120b und 162—167 sind im 15¹ Jh. (wohl von Johannes Zager, vgl. Einleit. S. 3) allerlei moralisierende

Geschichtchen nachgetragen, meist über Darstellungen (figurae, picturae) von Tugenden. Besonders stark sind dabei die Moralitates des Holkot und die Imagines des sog. Fulgentius ausgeschrieben.

Ms. Mar. F 229.

Papier 227 Bl. 29½ : 20 cm XV¹ Jh. (um 1438, vgl. Bl. 72)

Von mehreren Händen geschrieben, die zum Teil an verschiedenen Stellen der Hs. wiederkehren und nicht überall leicht auseinanderzuhalten sind. Größtenteils rot rubr. und rote Anfbst. An mehreren Stellen der Hs. sind leere, an einzelnen auch beschriebene Blätter herausgeschnitten oder herausgerissen, so daß von manchen Lagen (Sesterne) nur noch wenige Blätter stehen geblieben sind. Von der ersten Lage sind nur 7 Blätter erhalten (1 + 0 + 2 + 3 + 4 + 5 = 6 + 7 + 0 + 0 + 0 + 0), von der zweiten nur die ersten 4 Blätter (8 + 9 + 10 + 11 + 0 + 0 = 0 + 0 + 0 + 0 + 0 + 0), von der dritten die ersten beiden und die drei letzten (12 + 13 + 0 + 0 + 0 + 0 = 0 + 0 + 0 + 14 + 15 + 16). Von der vierten Lage fehlt das erste Blatt (vor Bl. 17). Es folgen Bl. 28—87 fünf vollständige Sesterne, der dann folgende ist wieder unvollständig (88 + 89 + 90 + 91 + 92 + 93 = 94 + 0 + 0 + 0 + 0 + 95). Hieran schließen sich Bl. 96—198 acht Sesterne (vom fünften derselben sind die beiden ersten beschriebenen Blätter zwischen Bl. 143 u. 144 ausgeschnitten, also Lücke im Text!) und ein Quintern (Bl. 190—198, vor Bl. 198 ein leeres Blatt ausgeschnitten). Schließlich 2 vollständige Sesterne (Bl. 199—222) und ein unvollständiger (223 + 224 + 225 + 226 + 227 + 0 = 0 + 0 + 0 + 0 + 0 + 0). Blattweiser. Mit einfach ornamentiertem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette, von je 5 Metallbuckeln vorn und hinten ist nur einer vorn in der Mitte erhalten. Vorn in Metallrahmen Titelschild: *Ovidius de vetula. historia troyana*, rechts daneben und darunter die Signatur *M IIII* des Katalogs I². Auf der Innenseite des Vorderdeckels kurze unvollständige Inhaltsübersicht von alter Hd. (15² Jh.).

Varia, meist medizinisch-naturwissenschaftlichen Inhalts.

Bl. 1—2 leer.

Bl. 2ᵇ (Liber de regimine sanitatis), metrice.

Anf. *Testatur sapiens, quod deus omnipotens*
Fundavit phisicam, prudens <hinc> non fugat ipsam ...

Ende Bl. 3ᵇ *Ius caulis solvit quantum substancia stringit,*
Utrumque quando datur venter laxare paratur.

96 Verse, also im großen und ganzen von demselben Umfange wie der Abdruck, den Ph. Rosenthal, Poeseos medii aevi medicae specimina (Diss. med., Breslau 1842) S. 12—14 aus einer Breslauer Hs. (U. B. III Q 1; vgl. De Renzi, Coll. Sal. V 135 Nr. 37) gegeben hat: von den 97 Versen Rosenthals fehlen in unserer Hs. 5, darunter die 4 letzten Rosenthals; dafür hat sie aber 4 Verse, die wieder bei Rosenthal fehlen; außerdem stehen noch Bl. 2ᵇ u. 3 am Rande 6 Verse als spätere Nachträge. Im übrigen ist der Rosenthalsche (zum Teil auch in den Abdruck

des Flos medicinae scholae Salerni in De Renzi's Collect. Salernitana T. V übergegangene) Text öfters recht fehlerhaft und aus unserer Hs. zu bessern. Andere Hss. Ms. Mar. F 238_{185} (mit sehr viel längerem Text) und München Clm 251_{35b}.

Bl. 4 (Thesaurus pauperum), metrice (über medizinische Heilmittel).

Anf. *Ars medici sensus honerant (!), non verba sophiste,*
Hec ego revelo, puros (!) verbis necat iste.
Si mors concludi posset per verba sophiste,
Conclusisset eam nunc philosophus iste . . .

Ende Bl. 7 *Algorem stomachi (!) thoraci renibus aufert*
Isdem conditum solaria zinziber aufert (!).
Zinziber conditum est remedium soletica passione.

Zu dem Anfange vgl. De Renzi, Collect. Salern. V 102 v. 3431f., zu dem Ende ebenda V 43 v. 1582f. Dasselbe Werk, aber mit sehr starken Abweichungen, auch Ms. Mar. F 238_{183}, wo es (ebenso wie z. B. in den Münchener Hss. Clm 251_{39} und 3875_{204b}) als *Thesaurus pauperum* bezeichnet ist. Rest der Seite und Bl. 7^b leer.

Bl. 8 *Sunt phisici qui temporum viȝ planetarum et XII signorum particulariter . . .*, nach der Einleitung: *Signum arietis. Masculus qui nascitur, planeta suus fulget in celo, humilis erit, bene sensatus, perfectus, reverendus . . .*, Ende Bl. 10 *anno X et XXII° et XXXVIII egrotabit et LX morietur. Explicit liber signorum secundum lunam.* Vgl. Ms. Mar. F 238_{176^4b}.

Bl. 10 *Secuntur hore bone et male. Die dominica hora bona III. et VI. et IX. et hora mala V. et VII. et XII.* usw. bis *Die saturni hora bona II. . . .*

Bl. 10^b *Incipit liber XII mensium. Mense Marcii masculus natus erit magne doctrine et pertinax in amore mulierum . . .*, bricht mit Ende von Bl. 11 schon im Monat Juni mitten im Satz mit den Worten *canis morsum habebit, anno 19 erupcionem* ab. Bl. 11^b leer.

Bl. $12-12^b$, geschrieben von derselben Hd. wie Bl. $96-194^b$, astrologische Notata, zu Anfang, da vor Bl. 12 mehrere Blätter ausgeschnitten sind, unvollständig und mitten im Satz *similiter multa pluvia sed non erit ventus frigidus in illo mense . . .* beginnend. Der erste vollständige Absatz beginnt *Si vis scire que in quibus annis merces care future sunt, considera signum quod in ortu fuerit, tunc videlicet quando sol . . .*, der folgende *Si vis ire ad loquendum alicui scriptori sive cancellario, cave horam Mercurii . . .*, der letzte (Bl. 12^b) *Lynconiensis dicit: scire debes . . .* (Ende:) *supra capita arietis et libre zodiaci fixi etc.*

Bl. 13 De signis. Anf. *(N)ota secundum astrologos XII sunt signa supercelestia, quorum quodlibet habet XXX gradus divisos in 3es partes equales . . .*, Ende Bl. 13b *De aliis patet in spera materiali et in multis aliis locis.*

Bl. 14 (Ps.) **Ovidius** de vetula, cum prologo. Bl. 14 *Prologus super Ovidium de vetula. Capta Troya sicut tradunt historie cum Enea venit quidam de Frigia Solenius, qui Sulmonem regionem a nomine suo nominavit . . .* Der Prolog ist hier zu Anfang nicht ganz vollständig und geht auch nicht ganz bis zu Ende, vielleicht weil der obere Teil von Bl. 16, der den Schluß enthalten haben mag, ebenso wie der obere Teil von Bl. 17 ausgeschnitten ist; die stehen gebliebenen Teile von Bl. 16 u. 17 sind leer. Bl. 18 beginnt (zweispaltig) derselbe Prolog dann noch einmal von Anfang an, diesmal auch mit der kurzen Einleitung, die ihm an der ersten Stelle fehlt: *In librorum iniciis septem solent inquiri que ad causas quatuor reducuntur, causarum intrinsece sunt materialis et formalis, extrinsece efficiens et finalis . . . Sed quoniam auctoris vita precognita multa circa materiam, intencionem et utilitatem patebunt, ab ipsius vita incipiamus auctoris. Capta Troie (!) sicut tradunt historie cum Enea venit* usw., und am Ende vollständig, Schluß Bl. 20 *in laude huius virginis terminat ipse librum suum. Sequitur igitur textus etciis.* Dieser Prolog, der sich z. B. auch in dem Cod. Amplon. Q 1 Nr. 4 (Schum S. 285) findet, ist zum größten Teil auch in Jean Lefevres altfranzösische Übersetzung der Vetula übernommen; vgl. Cocheris, La vieille ou les dernières amours d'Ovide, Paris 1861, p. 4—10. Nach dem Prolog folgen Bl. 20 Sp. 2 zunächst 6 Disticha:

Singula dum contemplor in hoc descripto libello
Illum vix possum credere, Naso, tuum
. . . . . .
Sed tamen inspiciens quod nemo pectoris alti
Rem falso intitulare suam
. . . . . .
Corrigo verba mea, sicut argumenta Leonis
Historieque vita iam mihi digna fide,
Nempe placet mihi non modicum, quod Naso propheta
Si fuerit Christi lector et inde satis.

Hierauf Bl. 20 *Proposicio sive argumentum Leonis protonotarii sacri pallacii Bicantei sub Vachachio principe in librum Ovidii Nasonis Pelingnensis de vetula etc.*, d. i. die Überschrift zu den Bl. 21 beginnenden (Bl. 20b ist leer geblieben), bei Goldast, Ovidii Nasonis erotica et amatoria opuscula (Francof. 1610) p. 105 gedruckten Versen *Ovidius Naso*

Peligni ruris alumpnus . . ., dann ohne Übs. die bei Goldast p. 106 lückenhaft gedruckte Praefatio ipsius auctoris: *Queritur unde mihi quod opus processerit istud | . . . | Versus amatorum proprius veneri<que> dicatus.* Hierauf Bl. 21^{b} der Anf. des 1. Buches *O quam carus erat mihi quamque optabilis ille . . .* Bl. 32^{b}, 33, 34, 39, 56 erläuternde Tabulae; Bl. 62^{b} ist für eine solche Platz freigelassen. Ende des 3. Buches (am Schlusse 6 Verse mehr als bei Goldast . . . *concathedrabit;* auch anders als der Schluß in der Berliner Hs. 210 Nr. 7, Rose XII S. 448) Bl. 72:

Illic esto tui memorum memor optima virgo,
Illic cum fueris pro nobis tracta trahendis,
Pro nobis te non pigeat suadere, quod ad se
Nos trahat is per te, qui per te venerit ad nos.
A nobis sit ipsi gloria laudis, ab ipso
Gracia sit nobis et mete nescia vita.

Explicit Ovidius de vetula per manus Wenceslai de Zaniberg anno domini M°CCCC°XXXVIII° feria quinta post festum epyphanie domini. Eine andere Hs. Ms. Mar. F 272$_{163}$.

Bl. 72^{b} *Incipit historia Troyana* ***ffrigii Daretis***, metrice.

Anf. *Historiam Troye figmenta poetica turbant*

. . . . . .

Mensque incaluit vestigia fida sequendo
Daretis Frigii Troyanum scribere bellum usw..

Ende Bl. 93 *Et precor ille mei sit consumacio cepti. | Explicit liber ffrigii Daretis et tractat historiam Troye per totum.* Angehängt sind Bl. 93^{b} drei Absätze in Prosa: *Progeniem Troyanorum nosce. Atlas genuit Tantalum . . ., Progeniem Grecorum nosce, qui venerunt in obsidionem Troye. Unde Jupiter genuit Cantaculum alias Tantalum . . .* und (Bl. 94) *Jupiter et Juno multis filiis procreatis per coitum ad ostendendam potenciam divinitatis filios sine coitu incepit procreare . . .* (Pallas, Vulcanus, Erichthonius). Rest der Seite und Bl. 94^{b}—95^{b} leer.

Bl. 96 **De notabilibus animalium libri 6.** Anf. *Incipit prologus in libris de notabilibus animalium etc. Licet iamdudum in libello qui compendium mirabilium intitulatur* (dies Compendium mirabilium steht anonym in der Berliner Hs. 862 Nr. 3, Rose XIII S. 1014) *quedam de quorundam animalium naturis notabilia venerabilium doctorum Ambrosii et Solini dicta secutus succincte tetigerim, quia tamen non mee fuit intencionis ibi naturas vel proprietates animalium disserere quam pocius aliqua de mirabilibus rebus et eventibus recitare, idcirco in hoc presenti opusculo, quod notabilia animalium appello, de singulorum animalium maxime notorum proprietatibus notabilibus aliqua de doctoris egregii Alberti Coloniensis*

et plurium aliorum philosophorum libris exerpta et collecta statim (lies: *statui*) *plenius ac perfeccius enarrare. Opus autem istud in VI libros dividitur. In primo agitur de homine incipiendo a capite et descendendo per singula membra usque ad pedes, in 2° agitur de quadrupedibus secundum ordinem alphabeti, in 3° de volatilibus eciam secundum ordinem alphabeti, in quarto de natatilibus . . ., in 5to de serpentibus . . ., in 6to de vermibus secundum modum predictum . . .;* Ende des Prologus *et sic deinceps usque ad finem libri. Ad honorem domini nostri Jesu Christi qui cum patre . . . est unus deus benedictus in secula seculorum amen.* Hierauf (Bl. 96) Anfang des 1. Buches *Dicturus aliqua notabilia de singulorum animalium naturis . . .*; über eine Textlücke zwischen Bl. 143 u. 144 siehe oben die Vorbemerkung; Ende des 6. Buches Bl. 194^b^ *hec ergo de vermibus sufficiant. Explicit liber de notabilibus animalium etc.* Es folgt noch der Vers *Omnia que disco non aufert fur neque latro.* Als Quelle hat in erster Linie Albertus Magnus gedient, viel ausgeschrieben sind auch Aristoteles, Constantinus, Plinius, Solinus, Ysidorus; daneben kommen vor Ambrosius (in exameron), Augustinus, Avicenna, Galienus, Glosa super Cant., Gregorius, Phisiologus, Varro, Ysaac (de urina Bl. 110, in dietis Bl. 136^b^) u. a.

Bl. 194^b^ (von derselben Hd. wie die vorangehende Schrift) ein kurzes Rezept *Contra pediculos. Recipe argenti . . .*

Bl. 195 *Incipiunt aque et olea sancti Egidii.* Anf. *Aqua philosophorum sic fit. Rec. ysopi pulegii gariofilate . . .*, Rezepte zu 9 aquae (*A. philosophorum, dulcedinis, potabilis, yrundinum, lassida* usw.) Bl. 196^b^ *Et scias quod beatus Egidius degens in humanis examinavit et probavit virtutes aquarum predictarum et hunc librum composuit et quicunque habet hunc librum habet omnia etc. Quicumque vult malum sancti Egidii sanare, rec. proporcionem novem aquarum predictarum . . . Et si quis de hac commixtione istarum aquarum biberit in sero, curat omnem lepram et paralisim, et breviter dico, quod quisquis de hac medicina non curatur, nunquam curabitur. Et hec de aquis mirabilia sufficiant.* Es folgen dann noch die Rezepte für 3 olea (*candida, sperma solis* und *sperma rute*), Ende Bl. 197 *et membra vivificat dormiencia etc. Expliciunt aque et olea sancti Egidii.* Bl. 197^b^—198^b^ leer.

Bl. 199 **Raymundi Chalmelli** tractatus de morbis epidemicis. Anf. *Deum posco auxiliatorem,* Ende Bl. 226 *et rasure cornu unicornii. In secula seculorum sit benedictus amen. Compositum per me Raymundum Chalmelli magistrum in artibus et in medicina, familiarem et medicum domini nostri pape et domini mei cardinalis Alban. in Aviniona Anno domini 1382° completus in festo beate Lucie. In quibus erravit scriptor, tu corrige lector.* Vgl. über das Werk, seinen Verfasser und diese und andere Hss.: Hecker,

Die großen Volkskrankheiten des Mittelalters 1865 S. 32 Anm. 2; Hirsch, Biogr. Lex. d. Aerzte I 692f.; Hoeniger, Der schwarze Tod in Deutschland 1882 S. 157ff. (der von ihm S. 159ff. nach dieser Danziger Hs. gegebene Abdruck des ersten Buches ist voller Fehler); Pansier im Janus 10, 7 Nr. 191 und im AGMed. 2, 36. Eine andere Abschrift Ms. Mar. F 200_{93}.

Bl. 226 einige medizinische Rezepte: *Contra lepram de frigiditate sive ex alia causa. Rec. cineres clavellatos i. e. wēt asche . . . Unguentum ad idem.* Bl. 227 *Item remedium contra scabiem humidam que dicitur bernegrunth. Rec. baccas lauri olibanum . . .* Rest der Seite und Bl. 227^{b} leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels von alter Hd. (15. Jh.) ein Rezept *Cinis ericii combusti cum pice liquida liquefacta appositus cicatrici pilos reddit.* An den Hinterdeckel angeklebt ein Blatt aus einem Kommentar zu Jesaias (cap. 6), Papierhs. 15. Jh., 2 Sp.

Ms. Mar. F 230.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 149 Bl.
29½ : 21½ cm XV^{1} Jh. (1429)

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten ein kleiner Metallbuckel. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Ecclesiastica historia et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf eine ausführlichere Inhaltsangabe Calows auf dem Vorsatzblatte (Perg.); darunter in schwarzer Tinte die Signatur *F 8* des Katalogs I^{1}.

Bl. 1 **Rufini** ecclesiasticae historiae libri XI. Anf. *Incipit prologus ecclesiastice historie Ruffini presbiteri. Peritorum dicunt esse medicorum . . .,* Ende Bl. 96 *cum pijssimis principibus percepturus premia meritorum etc. Et sic est finis XI librorum ecclesiastice historie finiti per Nicolaum de Kossenplotcz anno domini M°CCCCXXIX die sabbato post festum sancti Johannis baptiste etc.* (Eine Hs. desselben Schreibers aus dem Jahre 1430 ist Ms. Mar. F 137).

Bl. 96^{b} **Francisci Petrarcae** De vita solitaria libri II. Dem Texte der Schrift (Anf. Bl. 97^{b} *Paucos homines novi,* Ende Bl. 137^{b} *recte consulis, bene dicis etc. Explicit liber laureati poete Francisci Petrarche de laude vite solitarie*) geht unter der Übs. *Iste primus prologus non est de libro* ein längeres Schreiben voran: *Reverendissimo ac graciosissimo suo domino Henrico ecclesie Warmiensis episcopo suorum devotorum fidelium oratorum minimus frater Andreas Twemoth prior provincialis Thuris* (d. i. Thuringie) *et Saxonie ordinis heremitarum sancti Augustini immeritus*

cum oracionum devocione se ipsum. Graciose pater et domine, dum filiorum Adam . . ., mit welchem dieser Augustinerprovinzial (nur als Andreas, ohne Beinamen, kennt ihn aus einer Urkunde von 1400 Kolde, Die deutsche Augustiner-Congregation und Johann v. Staupitz, Gotha 1879, S. 415) dem Bischof Heinrich von Ermland (wohl Heinrich III. Soerbom 1373—1401) die Schrift des Petrarca übersendet. Die von Twemoth mit diesem Schreiben dem Bischof übermittelte Abschrift scheint im Original erhalten zu sein in der 'de libraria reverendi patris domini episcopi Warmiensis' stammenden Handschrift (14. Jh.), die mit andern Manuskripten u. Drucken aus Ermland nach Schweden verschleppt ist und sich jetzt in der Stockholmer Bibliothek befindet; vgl. ZGErml. 19, 499 Nr. 3.

Bl. 138 *Venerabilissimo in Christo patri ac domino domino Cistercii ceterisque doctoribus et prelatis ordinis nostri Cisterciensis in sacro concilio generali M°CCCCXV Constancie celebrato congregatis pro evidenti et necessaria salute animarum nostrarum. Querimus, utrum vel quomodo abbates [abbates] vel monachi ac moniales ordinis nostri Cisterciensis existentes proprietarii vel peculiarii possunt salvari. Cum manifestum sit, quod monasteria seu conventus utriusque sexus nostri ordinis fere omnes exceptis paucis declinaverunt et recesserunt a mandatis votis . . .;* Ende Bl. 143^{b} *regnum dei et iusticiam eius et hec omnia adicientur vobis.* Vgl. v. d. Hardt, Res concilii Constantiensis III 121ff. Auch Ms. Mar. F 267_{13}.

Bl. 143^{b} und 145 Abschriften zweier Notariatsinstrumente, datiert Prag den 12. Oktober 1385 und 3. Februar 1386, enthaltend 1) einige auf Veranlassung der Ulmer Dominikaner in einem (inserierten) Notariatsinstrument (Ulm d. 12. Sept. 1385) festgelegte und den Theologen der Universität Prag (ebenso wie denen der Universität Wien) zur Prüfung überwiesene Propositiones de corpore Christi u. dgl. des Johannes Munczinger, in sacra theoloya studens et in artibus magister ac rector scolarium in Ulma Constanciensis dyocesis und 2) die über diese Propositiones von dem Prager Professor der Theologie Conradus Zolcow (d. i. Soltow) in Beisein der Professoren Fridemannus de Praga, Johannes Marienwerder und Johannes Wenczeslaus de Praga und sonstiger Prager Magister in deren Namen abgegebene und verlesene Erklärung. Gedruckt bei (Schelhorn), Amoenitates literar. VIII 511ff. Im wesentlichen dieselben und noch andere Aktenstücke über diese Angelegenheit z. B. auch in den Pelpliner Hss. Cod. 217 (olim B 223—V K. c. 23) Bl. 179ff. und Cod. 221 (olim V. H. a. 25) Bl. 340^{b}ff.; vgl. auch Prag U. B. $2100_{159^{b}\ 162^{b}}$ und Basel A X 120 Nr. 19. Das Wiener Gutachten ist gedruckt bei Schelhorn a. a. O. XI 222ff.

Ms. Mar. F 231.

Papier (nur Bl. 214 Perg.) 254 Bl. 29½ : 21 cm XV¹ Jh.

Von verschiedenen Händen geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. Bl. 164, 182 u. 185ᵇ größere Initialen in rot u. schwarz. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Septililium dorothee*, darunter die Signatur *C 16* des Katalogs I¹.

Bl. 2 (**Johannis Marienwerder**) Septililium b. Dorotheae Montoviensis. Nur die lateinischen Stücke Tract. I—VII 6. Anf. *Oracio seu meditacio in septem particulas distincta . . . Domine deus qui precipis . . .*, Ende Bl. 85ᵇ *in suo vulgari scilicet theutunico sunt relicte et sic est finis huius septililii. Explicit septililium venerabilis domine Dorothee etc.* Die Hs. wird erwähnt von Toeppen, SRP II 185 unter Nr. 2 und von Hipler, ZGErml. 3, 268 Anm., sie ist benutzt in Hiplers Ausgabe des Septililium (Anal. Bolland. II—IV, 1883—85).

Bl. 86ᵇ *Beatus vir cuius est auxilium abs te, ascensiones in corde suo disponit. In verbis de ps. propositis quilibet perfectus a duobus eximie commendatur . . .*, Ende Bl. 95 *frequenter revolvere. Quem affectum nobis prestare dignetur pater et filius et spiritus sanctus amen. Explicit tractatus de septem gradibus amoris.* Verf: **Gerardus de Zutphania**, vgl. Fabricius, Bibl. lat. med. et inf. aet. III (1735) S. 127. Hss. meist anonym, vgl. z. B. Prag U. B. 319_{66} und $2385_{218\,b}$, Wien Schottenkloster 67 Nr. 4 und 399 Nr. 1.

Bl. 95 *Ecce iam habemus in ardenti dileccione IIII^or gradus, de quibus superius proposuimus . . .*, Ende Bl. 97ᵇ *si optata volumus optinere etc.*

Bl. 98 *Incipit liber sancti* (Ps.) ***Augustini*** *de bono* (corr. in *domo*) *consciencie valde utilis. Domus hec in qua habitamus . . .*, Ende Bl. 109 *quomodo vel ubi nescire.* Endet hier also mit c. 28 des Druckes M. 184, 507ff.; die capp. 29—41 gehören nicht zu dieser Schrift. Sonst auch S. Bernardus oder Hugo de S. Victore zugeschrieben. Vgl. Ms. Mar. F 133_{42} und F $255_{108\,b}$.

Bl. 109 *Sanctus* ***Thomas*** *consciencia erronia quid sit. Nota quod in timore consciencie contingit multis modis orare . . .*, kurzes Stück.

Bl. 109ᵇ Ps. **Bernardi** Meditationes. Anf. *Multi multa sciunt . . .*, Ende Bl. 118 *sponsum cum sponsa prospiciens unum eundemque dominum glorie qui regnat . . . amen. Explicit liber Bernhardi de contemptu mundi vel de cognicione vere vite.* M. 184, 485.

Bl. 118—125 drei Sermones: Bl. 118 *Caro mea vere est cibus. Johs 6. Dominus ac salvator noster . . .*; dieselbe Predigt (unvollständig) Stadtbibl. Ms. 1952_{238}. Bl. 119ᵇ *Caro mea vere est cibus. Augustinus.*

Cum cibo et potu illud appetant homines . . . Bl. 121b *Misit servum suum hora cene dicere Luc. 14. Misit inquid servum suum secundum Greg. i. e. ordinem predicatorum . . .*

Bl. 126 *Tractatus b.* ***Bernhardi*** *qui vocatur scala claustralium.* (Verf. vielmehr **Guigo Carthusiensis.**) Anf. *Cum die quadam corporali . . .*, Ende Bl. 128 (wie Ms. Mar. F 135$_{141b\,ff.}$) *quanto a primo gradu remocior* (M. 184, 483 gegen Ende von cap. XII).

Bl. 128b *Bona meditacio: Benedicat anima mea tibi domine Jesu Christe et omnia que intra me sunt nomini sancto tuo . . .*, Ende Bl. 130 *per hoc digneris me ad tui amorem accendere. In nomine patris . . . amen.* Bl. 130 eine andere Meditatio: *Domine Jesu Christe, verbum dei, sapiencia patris, eterna veritas . . .*, Ende Bl. 130b *et te laudabunt laudabilem et gloriosum in secula seculorum deo gracias.* Bl. 131 *De humilitate b. virginis Marie: Multi mirantur cur loquar tecum, certe ideo ut ostendatur humilitas mea . . .*, am Rande bezeichnet als *2i li. c. 23.* Bl. 132 *Septem impedimenta proprie consciencie,* Anf. *Septem sunt inpedimenta que propriam conscienciam non permittunt cognoscere . . .*; Ende Bl. 133b *per te valeas reportare. Iste est sermo valde bonus ad populum de consciencia auctoris* (getilgt *bn̄dus*) *ba bn̄?*.

Bl. 134 *Tractatus r. doc.* ***Mathei de Cracovia*** *de communione. Multorum tam clericorum . . .*, Ende Bl. 145 *corpus domini nostri Jesu Christi qui cum patre . . . amen. Anno d. 1444. Tractatus magistri Mathei Cracoviensis.* Der bekannte Dialogus rationis et conscientiae de communione; vgl. zu Stadtbibl. Ms. 1964$_{138}$. Rest von Bl. 145 und Bl. 145b leer.

Bl. 146 *Incipiunt quedam picture sive ymagines et hystorie moralisate etc.* (rot:) *Merke an mich.* Anf. *Theodosius de vita Allexandri. Rex Cecilie Allexandrum . . .*, Ende Bl. 163b *sed victus terrore infernorum tormentorum etc.* (Verf. **Robertus Holkot**). 48 Stücke (ungezählt, aber mit Übss.), und zwar dieselben, die Oesterley, Gesta Romanorum S. 246—248, unter Nr. 1—47 anführt, nur daß zwischen Oesterleys Nr. 29 und 30 noch die Geschichte von den 4 Tafeln (Oesterley S. 249 Nr. 26) eingeschoben ist. Rest von Bl. 163b leer. Nach Bl. 163 sind 6 leere Blätter ausgeschnitten.

Bl. 164 Epistolae Ps. **Eusebii**, Ps. **Augusfini** et Ps. **Cyrilli** de vita et miraculis S. Hieronymi, M 22, 239—326, lateinisch, in der Zusammenstellung und mit dem einleitenden Brief des Bischofs Johann von Neumarkt an Kaiser Karl IV. Anf. *Epistola Johannis episcopi ad Carolum imperatorem. Serenissimo ac invictissimo principi . . .* Bl. 164 *Epistola sancti Eusebii ad Damasum.* Bl. 182 *Epistola Augustini ad*

Cirillum. Bl. 185^{b} Epistola Cyrilli ad Augustinum. Ende Bl. 200 *in tuis oracionibus memor esto. Expliciunt epistole magnificorum presulum Eusebii Augustini et Cirilli, que de vita, transitu et miraculis gloriosi loquuntur Jeronimi.* Vgl. Stadtbibl. Ms. 1952_{195}[1]). Rest von Bl. 200 und Bl. 200^{b}—209^{b} leer.

Bl. 210 *Tractatus de modo habituandi hanc artem.* Anf. *Ad intelligendum istam figuram que est generalis ad omnem materiam in sacra pagina, sciendum secundum philosophum 3° de anima . . .*: zwei kleine zusammengehörige Traktate (offenbar nur Bruchstücke eines größeren Ganzen, da öfter auf vorhergehende, hier fehlende Teile Bezug genommen wird), die zur Erläuterung des Gebrauches zweier hinter dem Text auf einem Pergamentblatt (Bl. 214 und 214^{b}) dargestellten Figuren dienen. Die erste dieser Figuren (Bl. 214; vgl. dazu auch die erste der beiden Figuren in Ms. Mar. Q 27_{159}) besteht aus 4 konzentrischen Kreisen, von denen die beiden inneren um den Mittelpunkt drehbar sind; im Mittelpunkt und in den acht 'camerae' des äußersten Kreises steht der Buchstabe *A* (= deus), in den 8 camerae der übrigen Kreise der Reihe nach die Buchstaben *B* bis *J*, die zugleich je eine der proprietates dei (bonitas, magnitudo, aeternitas usw.), der 8 virtutes (iustitia, prudentia, fortitudo usw.) und der 8 vitia (avaritia, gula, luxuria usw.) bezeichnen. Durch das Drehen der beiden inneren Kreise ergeben sich nun verschiedene Kombinationen der Buchstaben, die ihrem Sinne nach dann nach Absicht des Verf. von Predigern bei Abfassung ihrer Sermones angewandt werden können. *Iste tractatulus,* heißt es Bl. 211^{b} am Schlusse des ersten Traktats, *merito vocatur ars cognicionis, ad hoc ut predicator sciat predicare scientifice et dare exempla de diversis materiis, et est ars inventiva et generalis, que leviter potest apprehendi per hominem subtilis [in] intellectus et qui ad eam sciendam habuerit magnam diligenciam. Diligencia enim cuiuslibet operis obtusitas permollitur secundum Boecium ideoque semper est cum scientificis practicanda.* — Die zweite Figur (Bl. 214^{b}) besteht im wesentlichen aus 7 konzentrischen, aber unbeweglichen Kreisen, in deren 7 camerae die 7 vitia principalia, die 7 Bitten der oratio dominica, die 7 virtutes principales, die dona spiritus sancti, die sacramenta usw. eingetragen sind. Auch bei dieser Zusammenstellung ist der Zweck ein praktischer. Anf. des Textes zu der zweiten Figur (Bl. 211^{b}) *Ad intelligendum illam 2^{am} figuram sciendum secundum venerabilem Boecium 3° de consolacione prosa 2^{a}: omnis mortalium cura . . .* In dem ersten Traktat wird (Bl. 210^{b})

---

[1]) Kat. III S. 91f., wo S. 92 Zeile 1 das irrtümlich in den Text geratene dann die Schlußworte des Johann von Olmütz zu streichen ist.

auf einen Magister Augustinus de Dirshovia Bezug genommen, und dementsprechend schließt der zweite Traktat (Bl. 213b) *redditurus mercedem vivis et mortuis quibuslibet secundum opera sua et sic est finis mundi. Jam sequitur figura de supradictis domini Augustini etc. anno domini 1448.* Er war ermländischer Domherr und Domprediger; vgl. zu Ms. Mar. F 309.

Bl. 215—217 leer.

Bl. 218 Tractatus de dono timoris: wie aus der Einleitung hervorgeht, nur der erste Teil einer größeren Schrift De exemplis, angeblich eines Auszuges aus dem umfangreichen Werk de septem donis spiritus sancti des **Stephanus de Borbone** († c. 1261); vgl. darüber Quétif I 184 ff. und Rose XIII S. 257 und 412 zu den Berliner Hss. 420 Nr. 7 und 527 Nr. 4. Anf. *Quoniam plus exempla quam verba movent secundum Gregorium et facilius intellectu capiuntur et alcius memorie infiguntur . . ., expedit viros predicacionis officio deditos in huiusmodi habundare exemplis, quibus utantur modo in sermonibus communibus modo in collacionibus ad personas deum timentes . . .* Ende der Einleitung *Ad hec quia omnis materia sermonis edificatoris reduci potest ad VII dona spiritus sancti vel annexa illis, predictus tractatus dividitur in VII partes secundum illa dona spiritus sancti septiformis, qui invocandus est ad opus utiliter perficiendum et consumandum.* Der erste Teil, der wie in den beiden genannten Berliner Hss. und Danzig Stadtbibl. Ms. 2012_{112} auch hier allein vorliegt, beginnt dann Bl. 218b *Prima pars de timore et continet 10 capitula, primum de speciebus timoris, 2m de effectibus timoris domini, 3m de potentatibus mundi, 4m de timore inferni, 5m de timore purgatorii, 6m de timore futuri iudicii, 7m de timore mortis, 8m de timore peccati, 9m de timore presentis periculi, 10m de timore dyaboli,* und dann weiter *De speciebus timoris. Species timoris domini dicuntur esse septem, scilicet timor mundanus humanus servilis naturalis inicialis finalis* (lies: *filialis*) *reverencialis. Timor mundanus est, cum quis plus debito timet dimittere bona mundi et hic timor semper est malus et in malis et multa generat mala ex se. Hic est timor qui filiis Israel miris angustiis et mortibus parvulorum affligi fecit a Pharaone . . .* Ende Bl. 251 *si ergo considerat quis predictas condiciones dyaboli, mirum est si non timeat eum omnis homo. Et sic est finis, lau. deus.* Hierauf noch ein Verzeichnis der einzelnen Unterabteilungen *De timore mundano, De timore humano* usw., zuletzt *De timore dyaboli.* Die vorliegende Abschrift war vorn defekt, das Fehlende ist dann aber von einer ziemlich gleichzeitigen Hd. ergänzt (Bl. 218—229b; am Ende der Ergänzung *hic non est aliquis defectus illius tractatus sed materiam illius quere post quinque integra folia,* d. h. infolge des Vorsetzens sind die folgenden 5 Blätter 230—234 leer geblieben, der alte Text beginnt mit Bl. 235).

Andere, von dieser Form verschiedene Auszüge aus dem Werke des Stephanus de Borbone s. Ms. Mar. F 282_1 und O 19_1 (14. Jh.).

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einer einspaltig geschriebenen Pergam.-Hs. (Ende des 14. Jh.) des Doctrinale des Alexander de Villa Dei. Bei dem vorderen ist der Text der Vorderseite ausradiert, um für eine Inhaltsangabe der Hs. Platz zu schaffen, die Hinterseite enthält die vv. 711—753. Das hintere Vorsatzblatt enthält vorn die vv. 1257—1297, hinten vv. 1298—1338. Ein Bruchstück aus derselben Hs. ist zur Deckelbeklebung von Ms. Mar. Q 68 verwandt worden.

Neben der alten Inhaltsangabe auf der Vorderseite des vorderen Vorsatzblattes von Calows Hand der Name des Vorbesitzers oder Stifters *Andreas Pauli* (nicht *Paul*, wie Toeppen SRP II 185 angibt; vgl. die Eintragung auf dem Vorderdeckel von Ms. Mar. F 132), ferner in schwarzer Tinte nochmals die Signatur *C 16* des Katalogs I^1.

Die Innenseiten des Deckels sind beklebt mit 2 Blättern aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuch.

Ms. Mar. F 232.

Papier 292 Bl. 29½ : 21 cm XV¹ Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. Bl. 171—277ᵇ sind von einer anderen Hd. geschrieben als die übrigen Teile der Hs. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen, vorn und hinten je 5 Hornbuckel. Eine alte Signatur nicht erkennbar; scheint in Katal. I und II zu fehlen.

Sermones.

Bl. 2—13ᵇ sieben Sermones, in der Anlage zum Teil ähnlich denen unten Bl. 119ᵇff.:

Bl. 2 *Congregamini ad cenam magni (!) dei ut manducetis. Apoc. 19. Sicut corporalis natura indiget alimento . . .*, Ende Bl. 4 *terram inquam medencium et vivencium amen.* Bl. 4 *Hodie rex et cras moritur. Ecclesiasticus. In huius ineffabilis et singularis unionis . . .*, Ende Bl. 5ᵇ *ut diligatis in vicem Jo. 15, quam dileccionem nobis conferat etc.* Bl. 5ᵇ *Veniet desideratus cunctis gentibus Agg. 2. Karissimi, verbum propositum potest esse . . .*, Ende Bl. 6ᵇ *et fructuosam faciat amen.* Bl. 6ᵇ *Christus venit in hunc mundum peccatores salvos facere. Prima ad Thy. primo. Venit enim Christus per patriarchas prenuncciatus . . .*, Ende Bl. 7 *et m(ansionem) apud eum faciemus etc.* (Skizze?) Bl. 7 *Videbis et afflues . . . venerit tibi. Ysa. 60. Karissimi, instantis diei festivitas seu crastina solempnitas . . .*, Ende Bl. 9ᵇ *gloria domini super te orta est, quam gloriam nobis concedat Jesus Christus etc.* Bl. 9ᵇ *In disciplina perseverate . . . se vobis offert deus. Hebre. 12. Ut ait Gr(egor.) l. super Cant. sermone 9 divina gracia . . .*, Ende Bl. 11ᵇ *gloriam plebis tue Israel, quam nobis concedat dominus noster Jesus Christus etc.* Bl. 11ᵇ *Que sursum est Jerusalem libera est. Gal. 4. Sicud dicit philosophorum princeps in cuiusdam libri prohemio . . .*, Ende Bl. 13ᵇ *sed futuram inquirimus, ad quam n. etc.* Rest der Seite und Bl. 14—14ᵇ leer.

Bl. 15—107ᵇ Sermones de sanctis. Zuerst eine Predigt allgemeinen Inhalts: *In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Quis est qui ascendit nisi qui descendit primum <in> inferiores partes terre. Ad*

Ephe. V [IV 9]. *Quoniam ut dicitur Bernh. sermone 35 . . .*, Ende *in celum pertingere valeamus, quod nobis concedat pater et f. et s. s. amen.* Dann wohl als Einleitung zu der ganzen Sammlung Bl. 19b *In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Ad laudem dei et omnium sanctorum suorum aliquid dictaturus omnium electorum electissimam scilicet genitricem domini nostri Jesu Christi . . . invoco, quatenus per ipsam summi gracia dictandi impetret mihi, ut non deviem a veritatis sancte tramite sed ut pocius . . . conscribam illa, que sunt divine veritati consona . . . prestante domino nostro Jesu Christo nec non ipsa trinitate sanctissima largiente.* Die nun einsetzende Reihe der Predigten beginnt mit einem Sermo *de omnibus sanctis* (so Beischrift am Rande): *(L)audate dominum in sanctis eius. Ps. ultimo. Hugo de archa libro primo dicit Sicud deus . . .*; dann folgen Predigten für die Feste einzelner Heiligen, nur zum Teil von anderer Hd. mit entsprechenden Überschriften versehen. Letztes Stück Bl. 106 *De sancta Katherina. Simile est regnum celorum thesauro abscondito in agro. Mt 13. Cris(ostomus) super Mt. dicit Omnia parata sunt in sacra scriptura . . .*, Ende Bl. 107b *introire in regnum celorum. Quod nobis concedat pater et filius et spiritus sanctus amen etc.* Hierauf von der Hd. des Rubrikators *Explicit scolaris de sanctis*, eine Bezeichnung, die mit ähnlichen Bezeichnungen anonymer Predigtsammmlungen (Discipulus, Paratus u. a.) in eine Reihe zu stellen ist. Bl. 108—109b Zwei einzelne Sermones, von anderer Hd. nachgetragen: Bl. 108 *Ego sum pastor bonus et cognosco oves meas et cognoscunt me mee Jo. X et Oves mee vocem meam audient (!) etc. Circa quod notandum est . . .* und Bl. 109 *Augustinus de ascensione domini sermo bona (!) et utilis. Introivit Jesus in celum ut appareat vultui dei pro nobis. Hebr. 9. Questio facta fuerat sponse a suis sodalibus . . .*, Ende Bl. 109b *et afflicio spiritus, unde rogemus etc.* Rest der Seite und Bl. 110—110b leer.

Bl. 111 (Sermo de armis Christi). Anf. *Exposicioni leccionis ewangelice secundum Aug. quam audivit dileccio vestra . . .*, Ende Bl. 116b *accipere virtutem divinitatem sapienciam honorem et gloriam in secula seculorum amen. Deo gracias eiusque matri laus et gloria per infinita secula seculorum.* (Nach einer Bemerkung Bl. 115b *quomodo enim iuncus marinus corona conflexus iam usque ad millesimum trecentesimum et octuagesimum secundum annum domini naturali virtute qualicunque eciam adhibita custodiendi diligencia ab incineracione conservari potuisset . . .* im Jahre 1382 gehalten).

Bl. 116b Traktat über die mystische Bedeutung der Gott in der Bibel zugelegten membra humana und motus animae, Anf. *Omnipotens deus pater et filius et spiritus sanctus unus atque trinus, unus videlicet*

extat in natura . . ., Ende Bl. 119^{b} *vigilare dei est in defensione electorum suorum et in ulcione inimicorum suorum se manifestum demonstrare etc.* Es ist der erste, aus Eucherius, de formulis spiritualis intelligentiae entnommene Abschnitt der den verschiedensten Verfassern beigelegten Schrift De essentia divinitatis (M. 42, 1199). Vgl. Ms. Mar. Q 3_{115}.

Bl. 119^{b}—170^{b} eine Sammlung von Sermones, die wenigstens zum größten Teile ganz offenbar einen und denselben Verfasser haben. Die Zuhörer werden öfter mit *R(everendi) p(atres) m(agistri) et domini* angeredet. Daß die Sermones an einer Universität gehalten sind, zeigt z. B. die Predigt Bl. 151 ff. Manche Eigentümlichkeiten in Anordnung und Ausdrucksweise weisen vielleicht auf Henricus de Hassia als Verfasser hin, der bekanntlich in Wien vor Mitgliedern der Universität öfter derartige Predigten gehalten hat (vgl. Hartwig, Henr. de Langenstein II S. 49 ff.):

Bl. 119^{b} *De adventu. Veniet desideratus cunctis gentibus. Aggei 2°. R(everend.) p(atres) m(agistri) et domini, locuturus caritati vestre breve de adventu . . .* Gegen Ende Bl. 123^{b} *2 et 3° de quibus mihi grandis sermo et interpretabilis ad dicendum, quia et vos fortasse tediosi facti estis ad audiendum propter huius sermonis longitudinem, ideoque deferendum puto usque ad octo dies . . .*, Schluß Bl. 124 *tormentum consciencie inportabit, quod a nobis avertat sponsus ecclesie Jesus Christus dominus noster qui est d. b. in secula amen* Hierauf Bl. 124 in einer zweiten Predigt die angekündigte Fortsetzung *Dixi ergo quod est adventus in homines . . .*, Ende Bl. 131 *stare ante filium hominis qui cum patre et spiritu sancto regnat deus in secula seculorum.* Bl 131 (De adventu). *Terra germinet salvatorem. Ysa^{e} 45. R(everend.) p(atres) m(agistri) et domini. Si magna et mirabilia huius ineffabilis sacr<ament>i, incarnacionis videlicet filii dei, velimus attente pensare misteria, que pia mater in huius adventus tempore recolit ecclesia . . .*; nicht ganz vollständig, schließt Bl. 134^{b} mit den Worten *seu fructus preciositate fecundior. et tantum de 2°.* Vgl. unten Bl. 136. Bl. 134^{b} (De adventu). *Veniet desideratus cunctis gentibus. Aggei 2°. R. p. m. et domini, in adventu domini quem hodie celebramus, si attendo . . .* In der Einleitung Bezugnahme auf die erste Adventspredigt (oben Bl. 119^{b} ff.) *cuius adventus memoriam feci in precedenti sermone . . .*, Ende Bl. 136 *et inplebo domum istam glo. quam nobis concedat.* Bl. 136 (De adventu). *Terra germinet salvatorem Ysa^{e} 45. R. p. m. et domini. Si magna et mirabilia huius venerandi ineffabilisque sacramenti incarnacionis videlicet dominice veli<m>us attente pensare misteria . . .*, vgl. oben Bl. 131, hier aber vollständig, Ende Bl. 140 *tu terra illuminata a gloria domini Apoc. 18 ad quam gloriam nos perducat etc.* Bl. 140 *Humanum dico etc. ad Roman. 6. Postquam apostolos (!) induxit ad peccatum dimittendum, hic inducit ad virtuose agendum . . .*, Ende Bl. 140^{b} *gracia autem dei vita eterna etc.*, kurze Skizze. Bl. 140^{b} *Ad dominum cum tribularer clamavi etc. Circa psalmum istum et alios 14 inmediate sequentes scilicet quindecim ps. graduum nota exposicionem misticam . . .*, Ende Bl. 141^{b} *Ecce nunc benedicite domino omnes servi domini etc*, Skizze. Bl. 142 *Providentes bona non tantum coram deo sed eciam coram hominibus* (Thema von anderer Hd. nachgetragen). *Hodie in presenti synodo quatuor secundum ordinem debent fieri. Primo enim debet fieri brevis sermo, secundo staturorum (!) leccio, tercio articulorum denuncciatoriorum pronuncciacio, quarto ex premissis ad denuncciandum processio. Ut hiis nobis assit divinum auxilium et*

virginis matris Marie subsidium, invocemus spiritum sanctum et per antyphonam veni sancte spiritus et collectam et matrem per angelicam salutacionem. Qn̄o (= quanto?) ad primum, recipio hoc apostoli dictum: providentes bona non solum coram deo . . ., Ende Bl. 144^b *qui fuit vir propheta potens in opere et sermone coram deo et omni populo amen.* Bl. 144^b *Curam illius habe et quodcunque supererogaveris cum rediero reddam tibi Luc. X. Jesus Christus dominus noster qui dignatus . . .*, Ende Bl. 146^b *Hec audire et percipere nobis concedat Jesus Christus qui etc.* Bl. 146^b *Estote prudentes et vigilate, prima Patri (!) IIII°. Reverendi patres et domini, vetustatis figuras . . .*, Ende Bl. 150^b *percipiatis coronam ab eodem pastore principe domino nostro Jesu Christo qui cum patre . . . amen.* Bl. 151 *Misit illos predicare regnum dei Luc. 9. R. p. m. et d., doctrina veluti nostis tradit apostolica . . .*; Bl. 153 u. 153^b spricht der Redner von den *doctores et magistri alme nostre universitatis;* Ende Bl. 154^b *honorificetur deus per Jesum Christum dominum nostrum cuius est gloria et imperium in secula seculorum amen.* Bl. 154^b *Adolescens tibi dico Luc. VII. Cum me video in medio magnatorum consilio . . .*, Ende wohl Bl. 157^b *que fuerunt verba nostre (!) thematis;* dann noch Bl. 157^b wie es scheint zwei andere Anfänge zu derselben Predigt (eine Dublette steht auch, von Linien eingeschlossen, Bl. 155 im Text!); hierauf Bl. 158 dieselbe Predigt *Adolescens tibi dico Luc 7. R. p. m. et d. Considerans cum me vides (!) in medio magnatorum collegio . . .* noch einmal von Anfang an bis zum Ende des ersten der 3 Hauptteile. Zu den Anfangsworten der Predigt vgl. übrigens auch den Sermo synodalis Ms. Mar. F 58_{10} (derselbe auch Prag U. B. $1884_{141\,b}$, Truhlář II S. 66). Bl. 159^b (am Rande von anderer Hd. *De epipha. domini). Vidimus stellam eius in oriente Mt. 2. R. m. p. ac domini. Vestre verbum dei locuturus caritati . . .*; der Schlußabsatz, auf den am Ende Bl. 163^b mit den Worten *Nos igitur karissimi quorum illi magi et cetera quere ante* zurückverwiesen wird, steht zwischen roten Linien schon vorher Bl. 161. Bl. 163^b *De assumpcione. Astitit regina a dextris . . . Ps.° 44. Ut verbis utar loco thematis considero predicacioni tria necessaria . . .*, Ende Bl. 167 *induere vestimentis glorie tue ad quam nos perducat Jesus Christus amen.* Bl. 167 *De nativitate b. virginis. Germinet terra herbam virentem . . . Gen. primo. Quia karissimi prima terra . . .*, Ende Bl. 169 *et fres* (lies: *fructus*) *eius dulcis gutturi meo, ad cuius fructus percepcionem perducat etc.* Bl. 169 (De annuntiatione b. v.). *Signum magnum apparuit in celo Apok. XII. Johannes in exilium religatus . . .*, Ende Bl. 170 *et fecundat fructus bonarum operacionum amen.* Bl. 170 *Iste est panis quem dedit vobis dominus ad vescendum. Exo. In verbo proposito exprimitur sacramenti institucio . . .*, mit Ende von Bl. 170^b unvollständig abbrechend.

Bl. 171—277^b Sermones de sanctis, zuerst für einzelne Heiligenfeste (die aber in den Übss. nicht immer genannt sind), Anf. des ersten *Ambulans Jesus iuxta mare Galilee Mt IIII. Humanus defectus hominum est . . .*; dann Bl. 230^b *Sequitur commune sanctorum,* beginnend mit *Ecce ego mitto [mitto] vos sicud oves in medio luporum. Mt 10. Inter omnia que predicatori sunt necessaria, necessaria est paciencia . . .*; letzte Predigt Bl. 275^b *Simile est regnum celorum thesauro. Mt. 13. Astucia hominum est quod ubi possunt . . .*, Ende Bl. 277^b *audiat de suppliciis unusquisque quod timeat. Hec ille etc. Explicit huius finis est, sit deo patri laus.* Vgl. Berlin Ms. 490 Nr. 2, Cod. Amplon. F 168_1, Prag U. B. $80_{11\,b}$ 1299_1 1949.

Bl. 278—279^b leer.

Bl 280 (Tractatus de idolatria). Anf. *Nota quod latria est summe veneracionis cultus soli deo exhibendus . . .*, scheint am Ende unvollständig, letzter Absatz (am Rande *Errores Waldensium summarie*) beginnt Bl. 291^{b} *Hec sunt in quibus errant Waldenses . . .*, Ende *20^{m} quod unus potest salvari in aliquo ordine nec eciam in seculo nisi esset in secta sua.* Rest der Seite und Bl. 292—292^{b} leer.

Als Vorsatzblätter vorn u. hinten je ein Doppelblatt aus einer Pergamenths. des 14. Jh. kleinen Formats kanonistischen Inhalts.

Ms. Mar. F 233.

Papier, nur die äußeren Bogen der Lagen (meist Sesterne) Pergam. 181 Bl. 30 : 21 cm XV^{1} Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones de sanctis,* darunter die Signatur *C 7* des Katalogs I^{1}. Auf einem Vorsatzbl. von Pergam. Inhaltsübersicht von der Hd. Calows.

Bl. 1 **Sermones de tempore et sanctis** (Pars hiemalis) ohne Überschriften. Anf. (De s. Andrea) *Venite post me, faciam vos fieri piscatores hominum Mt IIII. De istis piscatoribus et eorum successoribus dicit dominus . . .* Gegen Ende der Sammlung ist nach dem Sermo de s. Martino Bl. 129 eingeschoben *Sequitur questio. Queritur utrum de ingressu religionis* (d. h. über den Eintritt in einen geistlichen Orden) *habenda sit integra deliberacio. Respondeo secundum Thomam . . .* Es folgen hierauf noch je ein Sermo de apostolis, de viduis, de s. Katherina (Bl. 135 Anf. *Simile est regnum celorum homini negociatori querenti bonas margaritas Mt. 13. Super quo Crisostomus . . .*) und de dedicatione ecclesiae (Bl. 138^{b} Anf. *Hodie salus huic domui facta a deo. Luce XIX. Cum secundum Augustinum finiti et infiniti . . .*), Ende Bl. 143 *ut quid eciam terra occupat. A quo nos defendat qui vivit et regnat.* Dieselbe Sammlung, ebenfalls anonym, Prag U. B. Ms. 1906.

Bl. 143 *Nostris temporibus miraculum memorabile et antiquorum simile in Britannia factum est . . .*, Ende Bl. 144^{b} *ex eius verbis haurire volebant,* d. i. die Visio Drichthelmi (vgl. Th. Wright, St. Patrick's Purgatory, Lond. 1844, p. 17 ff.) aus Beda, Hist. eccles. Angl. V c. 12 (M. 95, 247—251 Ende von A). Bl. 144^{b} Historia de Joseph Egyptio et Asseneth = Vincentius Bellov. Specul. hist. II c. 118—124, Anf. *Joseph XXX annorum esset, stetit coram Pharaone sompnoque eius exposito sublimatus et dux Egipti constitutus s. anno Jacob CXXI . . . Ex historia*

Asseneth. In primo etenim anno VII annorum ubertatis misit Pharao Joseph ut congregaret frumenta . . ., Ende Bl. 146[b] *post translati sunt in Sichen.* Vgl. Ms. Mar. F 120_{1b}.

Bl. 146[b] 2 Sermones (de s. Johanne evangelista), beide über das Thema *Vidit discipulum quem diligebat Jhesus sequentem Joh. XXI* (Bl. 146[b] *Dicitur 1 Cor. XV Gracia dei sum id quod sum . . .*, Bl. 148 *Secundum quod colligitur ex decursu scripture et nature tria sunt . . .*) und (Bl. 149[b]) ein Sermo (in festo spineae coronae) *Egredimini filie Syon . . . Cant. III. Circa festum corone domini possumus duo considerare . . .*, Ende Bl. 151[b] *vincenti dabo coronam etc.*

Bl. 151[b] *Incipit quidam tractatus notabilis de horis canonicis dicendis.* Anf. *Sepcies in die laudem dixi tibi in psalmo scribitur. Quamvis deus semper et in omni tempore a nobis sit laudandus . . .*, Ende Bl. 155 *vitam eternam pro qua laborat habebit, quam nobis concedat dominus noster . . . in secula seculorum amen etc.* In manchen Hss. und alten Drucken dem Henricus de Hassia zugeschrieben, vgl. Hartwig, Henr. de Langenstein II 23f., Roth, ZBibl. Beih. 2_2 S. 8 Nr. 5 und Rose XIII 242 zu der Berliner Hs. 405 Nr. 3.

Bl. 155 *Sequitur epistola* ***Petri Damiani*** *ad Blanckam comitissam.* Anf. *Pensandum quippe est . . .*, Ende *indeclinabiliter custodire etc.*, also nur cap. VI des Druckes M. 145, 738.

Bl. 156 (**Johannes von Hildesheim**), Gesta sanctorum trium regum. Zunächst die ausführliche Inhaltsangabe der 46 Kapitel: *In primo capitulo huius libri qui est collectus de gestis et translacionibus sanctorum trium regum . . .*, dann Bl. 157 (Cap. 1) *Cum venerandorum trium magorum ymmo verius trium regum gloriosissimorum . . .* Den Schluss des letzten Kapitels bildet (Bl. 181[b]) der Hymnus *Maiestati sacrosancte | Militans cum triumphante | Iubilet ecclesia . . .*, Ende *Ubi patris ubi tui | Et amoris sacri frui | Mereamur gloria | amen.* Die Hs. gehört also zu derjenigen besonderen Klasse, die (wie Ms. Mar. F 253_{123}. Stadtbibl. Ms. 1974_{205}, Göttingen Cod. hist. 61_{196}) im Gegensatz zu der Ausgabe Köpkes (Progr. der Ritterakademie Brandenburg 1878) und den von ihm benutzten Hss. (vgl. auch Ms. Mar. F 249_{93}) jenen Hymnus ganz gibt, während das Schlußwort in Prosa *Gaude felix Colonia . . . secura in reddenda ratione* in ihnen fehlt. Neueste Ausgabe von Horstmann, The Three Kings of Cologne = Early English Text Society, Orig. Ser. 85, London 1886, S. 206ff.

Hinten ein Vorsatzblatt aus einer 2spaltig geschriebenen Perg.-Hs. theolog. Inhalts (15. Jh.).

Ms. Mar. F 234.

Papier 176 Bl. 30 : 20 cm XIV^2 Jh. (1385)

2 Sp., nur an vereinzelten Stellen rot rubr., größere Initiale in rot und schwarz zu Anf. des Textes Bl. 6. Lederbezogener Holzband, einst mit Buckeln, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Questiones sentenciarum*, darunter die Signatur *E 9* des Katalogs I^1.

Conradus de Soltau, Quaestiones quatuor librorum Sententiarum. Anf. Bl. 6 *Queritur primo circa primum librum sentenciarum, utrum per studium sacre scripture . . .* Bl. 50 *et sic deo auctore finis est questionum primi libri sentenciarum anno 82 (!) deo laus. Expliciunt questiones super primum librum sentenciarum compilate a reverendo magistro Conrado Zoltaw doctore in sacra theologia, reportate Prage sub anno domini millessimo CCC^{mo} LXXXV° finite in vigilia Johannis Baptiste etc.* Bl 157 Schluß des 4. Buches *quod reprobi usque ad diem iudicii vident gloriam sanctorum. Ad racionem principalem patet ex dictis in 3° articulo et sic est finis questionum 4^{or} librorum sentenciarum, pro quarum consummacione ille qui creavit omnia sit benedictus in seculorum secula amen deo gracias. Expliciunt questiones quatuor librorum sentenciarum edite a reverendo magistro Conrado Zoltow magistro sacre theologie, reportate Prage sub annis (!) incarnacionis domini millesimo CCC^{mo} octuagesimo quinto per Hermannum Roden. Deo laus et gloria per infinita secula amen.* Bl. 157^b *Incipit tabula questionum . . .* (unvollständig). Bl. 158^{b}ff. leer. Eine ebenfalls aus dem Jahre 1385 stammende Hs. desselben Werkes in Prag, U. B. Nr. 163.

Bl. 1, von einer Hd. aus dem Anfang des 15. Jh. später nachgetragen, Abschriften von 3 Urkunden:

1) *Johannes Loppin per Pomeraniam archidiaconus ecclesie Wladislaviensis discreto viro domino plebano apud sanctam Katherinam in Gdanczk ceterisque ecclesiarum rectoribus:* befiehlt, die über *Johannes rector parochialis ecclesie apud sanctum Adalbertum* wegen seines Umgangs mit einer gewissen Katherina verhängte Exkommunikation in verschärfter Form bekanntzugeben, *Dat. in curia nostra in Warsno die sabbato septima mensis Maii anno domini Millesimo CCCC° primo.* Der Archidiakon Johannes Loppin ist als Johannes Soppini (Lese- oder Druckfehler?) bekannt aus einer Urkunde der Vatikanischen Regesten von 1402, die Fijałek in den Roczniki towarz. nauk. w Toruniu VI 159 ff. veröffentlicht hat.

2) *Nicolaus dei gracia episcopus Wladislaviensis universis et singulis ecclesiarum rectoribus per decanatum Gdanensem ubilibet constitutis:* befiehlt die feierliche Bekanntmachung der Exkommunikation über Martinus Luppin, Niclos de Cepelke und Theodericus de Pampow, welche den Petrus Liza, canonicus Wladislaviensis et plebanus in Prust, getötet und den Nicolaus (Ritenberg, vgl. Fijałek a. a. O), archidiaconus Pomeraniae, tötlich verwundet haben, *Dat. in antiqua Wlad. XXI die mensis Octobris anno domini M° quadringentesimo primo.*

3) (Bl. 1b) *Johannes plebanus apud sanctam Katherinam in antiquo opido Gdanczk, commissarius reverendi in Christo patris ac domini Johannis Thaurisiensis episcopi viccarii generalis venerabilis in Christo patris ac domini Johannis episcopi ecclesie Wlad. discreto viro rectori capelle apud sanctum Georrium in dicto opido salutem:* befiehlt, daß der öffentlich in Ehebruch lebende *vector nomine Ertmer in loco habitans qui vulgariter Ertmers Santgrube nuncupatur* bei Strafe der Exkommunikation zur Rechtfertigung vorgeladen werde, *Dat. X° die mensis Aprilis* (o. J.).

Die drei Urkunden sind, die zweite mit falscher Jahreszahl, nach dieser Hs. erwähnt von Hirsch, Oberpfarrkirche I 74 Anm. 3 und 75 Anm. 1; die ersten beiden auch ZWG 58 S. 120, 122. Die dritte ist ebenfalls nach unserer Hs. erwähnt Roczniki towarz. przyjac. nauk Poznańskiego 43, 113, wo sie um 1406 angesetzt und der Pfarrer Johannes von S. Katharinen mit dem Offizial Johannes Hildebrand (Simson, Gesch. d. Stadt Danzig I 120) identifiziert ist.

Auf der Rückseite des Vorsatzblattes eine unleserlich gemachte Besitzernotiz *Iste liber est domini . . .*

Ms. Mar. F 235.

Papier 199 Bl. 29½ : 21½ cm Anfang des XV Jh. (Bl. 1—149 vom Jahre 1408)

2 Sp., rote Anfbst. nur bis Bl. 149. Blattweiser. Mit Schließen versehener alter Holzband, der nach dem Schnitt zu mit jetzt stark verloschenen Bruchstücken einer Perg.-Hs. (14. Jh., Doctrinale des Alexander de Villa Dei), nach dem Rücken zu dagegen mit Leder bezogen ist. Vorn Titelschild: *Super quarto libro decretalium, item formularia consistorii;* darunter, jetzt undeutlich, die Signatur *H 1* des Katalogs I1.

Der Inhalt der Hs. ist kurz verzeichnet von Steffenhagen ZfR 10, 304 unter Nr. 20.

Bl. 1 von späterer Hd. des 15. Jh. nachgetragen *Tytuli super Quartum librum Decretalium.*

Bl. 1b Lectura **Jacobi Rodewicz** super quarto libro Decretalium. Anf. *In nomine domini amen. Formato homine ad ymaginem et similitudinem dei,* Ende Bl. 149 *sed quid apostolus doceat etc. et sic est finis. Finita est hec lectura anno domini millesimo quadringe(n)tesimo octavo in vigilia beati Augustini Conscripta et lecta per Jacobum Rodewicz de Jhenis magistrum in artibus et bacalarium in iure canonico in studio Erfforden(si) anno domini M°CCCC°VII° in vigilia beate Marie Magdalene. De quo deus gloriosus in secula sit benedictus. Amen.* Also eine 1407 gehaltene Vorlesung in einer Abschrift des Jahres 1408. Eine andere Hs. in Königsberg U. B. Nr. 86 = CXXXVII (Steffenhagen, Catal. I p. 61). Über Jacob Rodewicz (Radewicz) vgl. die von Steffenhagen, ZfR 10, 304 angegebene Literatur; ferner Schulte GQ II 376 (wo diese Hs. der Marien-, nicht Stadtbibliothek, mit der falschen Jahreszahl 1448 statt 1408 angeführt ist); W. Meyer, Göttinger Nachrichten 1894 S. 319; Steffenhagen, Zu den Göttinger Rechtshandschriften, Kiel 1895, S. 7f.; Rose XIII 955 zu der Berliner Hs. 843 Nr. 6.

Rest von Bl. 149 und Bl. 149ᵇ—151ᵇ leer. Der folgende Teil der Hs. ist von anderer, aber ziemlich gleichzeitiger Hd. geschrieben.

Bl. 152—159 Formulare zu Notariatsinstrumenten; in dem ersten wird Papst Bonifacius IX (1389—1404) genannt.

Bl. 159 Novum formularium. Anf. *Incipit prohemium novi formularii. (Q)uoniam prolixitas non edificat sed corrumpit, presumo non nullos notar. nostri temporis solo et singulari aspectu formulariorum suorum mediante prolixitate taliter attediari . . .* Bl. 159ᵇ *Incipiunt regule novi formularii. (Q)uia vero contractus sunt diversi . . .*; Bl. 161ᵇ *Expliciunt notabilia bona et valde utilia;* hierauf Formulare. Ende des ersten Teils Bl. 184ᵇ *Qualiter debet fieri testamentum . . . que(re) superius in principio huius libri scilicet in rubrica que dicit Incipiuntur regule etc. Explicit formularium curie Romane.* Dann weiter *Incipit formularium super officio notariorum archiepiscoporum episcoporum et primo prohemium etc. (O)mne datum optimum . . .*, Ende Bl. 195ᵇ *Donacio scolarum. Sciencia spectabilis qua te . . . plenarie committentes in quorum etc. Explicit formularium tam secundum morem* (Steffenh. falsch *vigorem*) *curie Romane quam eciam formularium super officio notariorum archiepiscoporum scriptum Rome.* Über Formelbücher mit dem gleichen Anfang vgl. Steffenhagen, ZfR 4, 190ff. In den Formeln unserer Hs. wird Bl. 176ᵇ Papst Gregor IX. (1227—1241), häufiger (z. B. Bl. 163, 188, 190ᵇ, 191, 191ᵇ, 192ᵇ) Gregor XI. (1370—1378) genannt; dagegen notiert Steffenhagen (Catal. I p. 48) zu der Königsberger Hs. CXII 'tempore Innocentii VI confectum' (1352—1362).

Bl. 195ᵇ ein einzelnes Formular *Licencia ab episcopo clerico ut posset iuramentum prestare.*

Bl. 195ᵇ (**Johannis de Bononia** Summa de arte tabellionatus in curia Romana). Anf. *(L)icet tractatus instrumentorum in Ytalie partibus . . .* Vgl. über die für England bestimmte und dem Erzbischof Johannes (Peckham 1279—1292) von Canterbury gewidmete Schrift: Steffenhagen, Beiträge zu Savignys Gesch. d. Röm. Rechts, 2. Ausg. (Königsberg 1861) S. 38f.; zu den dort genannten Hss. kommt noch hinzu Cambridge, Corp. Chr. Coll. 450_1 (James II 364). Die von 1289 datierte (vgl. Steffenh. S. 39) Vorrede an den Erzbischof fehlt in unserer Abschrift, die auch sonst unvollständig ist und schon Bl. 199ᵇ (wo ein Teil der letzten Sp. leer geblieben ist) in dem Abschnitt über die Citatio mit der Übs. *De hiis qui in delegatorum citacionibus requiruntur etc.* abbricht. Während in einer Formel (Bl. 199ᵇ) Papst Honorius IV. (1285—87) erwähnt wird, ist eine andere (Bl. 196) 1311 (!) datiert.

Gegen den Hinterdeckel geklebt ein Blatt aus einer Papierhs. theol. Inhalts (15. Jh.).

Ms. Mar. F 236.

Papier 166 Bl. 29½ : 22 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., die biblischen Textworte rot unterstrichen. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten 1 großer Hornbuckel. Vorn Titelschild: *Glosa proverbiorum cum ceteris*, darunter die Signatur *A 11* des Katalogs I¹. Ausführlichere Inhaltsangabe von Calows Hd. auf dem vorderen Vorsatzblatt.

Glosa in Proverbia, Ecclesiasten, Cantica canticorum, Librum Sapientiae, Ecclesiasticum. Durchweg die Glosa ordinaria (M. 113), zum großen Teil nach Hrabanus.

Bl. 1 In Proverbia. Anf. *Parabole Salomonis etc. Parabole grece, latine similitudines. quod vocabulum Salomon ideo huic operi imposuit . . . Parabole Salomonis secundum hebraicam veritatem translate sunt ab Eusebio . . . Proverbiorum liber non ut simplices arbitrantur . . . Notandum est quod vulgata edicio parabolas que hebraice Masloth . . .*; vgl. M. 113, 1079. Ende Bl. 40ᵇ *probante ac remunerante deo, cui est honor et gloria amen.*

Bl. 40ᵇ In Ecclesiasten. Anf. *Sequitur Ecclesiastes, cui duo prologi prelati sunt in exemplari . . . quos quia in omnibus libris invenies hic obmissi sunt. C. 1. Verba ecclesiastes .i. concionatoris, filii David ecce paterna dignitas, regis Jerusalem ecce propria auctoritas. Gr(egorius) Quomodo hic liber legendus et exponendus sit . . .* (vgl. Rose XIII S. 30 zu Berlin Ms. 256 Nr. 4). Ende Bl. 55 *sive bonum sive malum sit. subaudi indicabit dominus.* Hierauf noch unter der Übs. *Quod sequitur spectat ad precedencia* zwei Einleitungen zum Eccles. (vgl. Rose a. a. O.) *Stabat Amos supra murum litum . . .* und *Legitur Salomon deum offendisse supra omnes coetaneos . . .*

Bl. 55ᵇ In Cantica canticorum. Anf. *Sequitur Prologus super Cantica canticorum. Salomon dictus est pacificus . . .* (M. 113, 1127). Ende Bl. 76 *et Christi bonus odor sunt. Deo gracias.*

Bl. 76 In Librum Sapientiae. Anf. *Liber Sapiencie apud Hebreos nusquam est, unde et ipse titulus (!) grecam redolet eloquenciam . . .*, dann ℟. *Hunc librum Jer. asserit non a Salomone . . .* (M. 113, 1167). Ende Bl. 94 *liberavit eos dominus.*

Bl. 95ᵇ In Ecclesiasticum. Anf. *Librum Jhesu filii Syrach dicit se Jerominus apud Hebreos reperisse . . .* (aus dem Prolog des Hrabanus M. 109, 763), dann *Omnis sapiencia a domino deo est . . .* ℟. *Incipit ab eterna sapiencia dei . . .* (M. 113, 1183). Ende Bl. 148 *ubi metemus non deficientes amen.*

Es folgen noch einige (nicht rubr.) spätere Nachträge verschiedener Hde. des 15. Jh.:

Bl. 148b *Nota. Quatuor genera sunt malarum cogitacionum secundum Holkot super li. Sapiencie c. 1 scilicet maliciose ambiciose voluptuose infructuose . . .* Bl. 150 *Nota secundum Aristotelem 1. Ethic. tria sunt fugienda circa mores videlicet incontinencia, malicia et bestialitas . . .* Bl. 150b—153 drei theologische Quaestiones: *Utrum agens contra conscienciam erroneam plus peccet quam sequens eam et arguitur primo quod sequens erroneam conscienciam plus peccet . . .* Bl. 152 *Utrum consciencia erronea liget et videtur quod non liget ad peccatum . . .* Bl. 153 *Utrum ei qui pretermisit divinum officium dicere, ad quod ex debito obligatur, possit alia penitencia inponi pro tali obmissione vel sit ei iniungendum quod reiteret quod obmisit, et videtur quod sit ei imponendum quod resumet . . .*

Bl. 153b *Concordancia evangeliorum. Inter omnes divinas auctoritates que sanctis litteris continentur . . .*, Ende Bl. 155 *sed eciam septuagies sepcies:* Auszug aus Augustinus, De consensu evangelistarum (M. 34, 1041).

Auf dem vorderen Vorsatzblatt (Perg.) eine längere Notiz über die species temptacionum, Anf. *Nota temptacionum alia importuna . . .*; auf der Rückseite des hinteren ein medizinisches Rezept *pro oculis.* Die Innendeckel sind beklebt mit liturgischen Bruchstücken (Papier, 15. Jh.).

~~Ms. Mar. F 237.~~

Papier 226 Bl., bis 129 von alter Hd. foliiert 29½ : 20½ cm XV¹ Jh.

Von mehreren Händen geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Super prologos biblie ante genesim*, links und rechts daneben die Signatur *X VII* des Katalogs I². Auf der Innenseite des Vorderdeckels alte Inhaltsangabe (15. Jh.).

Schriften der Wiener Professoren **Henricus de Hassia, Petrus Pirchenwart** und **Nicolaus Dinkelspühel.**

Bl. 1 Lectura **Henrici de Hassia** super prologis bibliae. Anf. *In principio creavit deus celum et terram. Ita scribitur in capite tocius divine scripture. Que incipit a libro genesis. Quem ideo exponere intendo adiuvante domino ut in Wynnensi universitate . . .* Ende Bl. 129 *biblie moderne Judeorum magis sunt corrigende ex biblia christianorum quam e converso ut elici potest ex premissis. Deo gracias. Hec Magister Henricus de Hassia etc. In prologis super Genes.* Vgl. Hartwig, Henr. de Langenstein II 40 Nr. 2; Aschbach, Gesch. d. Wiener Universität I 388; Roth, Z Bibl. Beih. 2₂ S. 7 Nr. 2. Rest der Spalte und Bl. 129b leer.

Bl. 130 *Item dicta M.* ***Petri Pirichenbart*** (de religione militari). Anf. *Item notandum est quod religio est exercicium quoddam . . .*, Ende

Bl. 149b *mereamur pervenire ad claram unitatis trium personarum divinarum visionem, quam nobis concedat qui sine fine vivit . . . amen et tantum sit dictum de ista religione militari.* Über Petrus (Reicher von) Pirchenwart vgl. Aschbach I 443 ff., wo S. 445 auf eine Wiener Hs. dieser Schrift hingewiesen ist.

Bl. 149b—201b Sermones sive collationes M. **Henrici de Hassia**; nur zum Teil mit seinem Namen bezeichnet, aber auch die übrigen dürften ihn zum Verfasser haben. Bl. 149b *Sermo magistri* ***H. de Hassia*** (de assumptione Mariae). *Quasi cedrus exaltata . . . scribitur Eccli. 24 c° et legitur in ecclesia communiter ad laudem dei genitricis virginis gloriose . . .*, Ende Bl. 167b *et nos cum ipso appareamus in gloria, quam ipse nobis concedat qui cum deo patre in unitate spiritus sancti vivit et regnat in secula seculorum amen.* Vgl. Pez, Thesaur. anecd. I. p. LXXVII Nr. 6 II; Hartwig a. a. O. II S. 51 Nr. 1. Bl. 168 *Collacio de resurreccione domini. Deus suscitavit eum a mortuis. Actuum 13 c° etc. Reverendi patres magistri et domini, divinarum scripturarum revolventi volumina liquet . . .*, Ende Bl. 171 *dotalicia, quorum nos participes faciat dominus deus noster Jesus Christus hodie resurgens a mortuis in secula benedictus amen.* Bl. 171 *Sequitur de cena domini alia collacio multum magistralis in Wyenna facta in die cene secundum consuetudinem universitatis eiusdem. Accipite et manducate etc. 1 Cor. XI. Quia difficile est verbum dei predicare . . .*, mit diesem Anfang unter den Sermones des **Henricus de Hassia** erwähnt bei Pez, a. a. O. Nr. 6 VIII; Ende Bl. 178b *habet vitam eternam, quam ipse nobis concedat qui . . . vivit . . . amen.* Hieran schließt sich noch Bl. 178b, eingeleitet durch *Vel aliter et brevius* eine andere Teil-Behandlung desselben Themas *Dixi 2° quod in verbis predictis precipitur manducacio sacramentalis fructuosa, pro quo est advertendum quod duplex est manducacio sacramentalis . . .* Bl. 179 *Dubium. Utrum Christus manducaverit hoc sacramentum et quomodo. Respondet Bonaventura quod manducavit . . .* Bl. 179b *Quero an ascensio domini fuerit nobis utilis. Respondetur secundum beatum Thomam . . .*, Ende Bl. 180 im Predigtstil *in regno celorum quod nobis concedat . . . amen*, also wohl Skizze zu einem Sermo de ascensione domini. Bl. 180 *Notabilia bona de confessione. Aristoteles de regimine prin. li. 4 dicit: Sana est nocturna vigilia . . .*, nur etwa 1 Spalte. Bl. 180b *Sermo sive collacio magistralis de nativitate gloriose virginis Marie. etc. Exortum est in tenebris lumen rectis corde Ps. CXI. In verbis istis ortus virginis gloriose nobis aliqualiter innotescit . . .*, Ende Bl. 184 *et eius gracia in gloriam transeuntem ultimo fini fuit coniuncta etc.* (ob vollständig?) Bl. 184b *Ave Maria gracia plena . . . Luce 1°. Adeamus cum fiducia ad thronum*

gracie . . ., nur 13 Zeilen, die dann wieder durchgestrichen sind (das ganze Prothema dieser Predigt unten Bl. 221); dann weiter Bl. 184b *Collacio de concepcione b. virginis. Queritur utrum virgo gloriosa, que adeo fuit preelecta, ut filium dei conciperet, fuit concepta in originali peccato et videtur quod sic . . .*, Ende Bl. 189 *qui est masculini sexus etc.* Ob identisch mit dem ebenfalls mit ‘Ave Maria gracia plena beginnenden Sermo de conceptione b. M. v. des **Henricus de Hassia** in Melk, Cod. 4_{241}? Bl. 189 *Collacio de ascensione domini magistri* ***Henrici de Hassia*** *etc. Sic veniet quemadmodum vidistis eum euntem in celum. Act. primo c°. Sicut novistis domini et patres . . .*, Ende Bl. 201b *ut ubi ego sum et vos sitis. quod nobis concedat . . . amen. Hec magister Henricus de Hassia*; z. B. auch C. lat. Vindob. 4384.

Bl. 202 *Mgr.* ***Nycolaus Dinkenspüchel.*** (Sermo:) *In illa hora accesserunt discipuli ad Jesum Mt 18. Hoc evangelium habet tres partes . . .*; am Ende des ersten Teils (Bl. 205) *De istis lacius fuit dictum in 2° sermone de superbia, de ordinibus angelorum et de reparacione angelice ruine vide in priori sermone de presenti festivitate*; Schluß Bl. 211 *Item diceret aliquis ad quid valet homini huiusmodi deputacio angeli. Vide de hoc in priori sermone de hac festivitate etc.* (in den letzten Worten ist *priori* vom Rubrikator durchgestrichen und am Rande durch *sequent.* ersetzt). Es folgt Bl. 211 der Sermo de angelis, auf den in dem vorigen Stücke mit *in priori sermone* Bezug genommen ist, Anf. *Angeli eorum in celis semper vident . . . Mt XVIII° Et legitur in ewangelio hodierno . . .*, Ende Bl. 216 *regnum solidum permanens in secula seculorum amen. Hec Mgr. Nycolaus Dinkenspüchel.*

Bl. 216 *Sequitur Collacio magistralis de omnibus sanctis facta Wyenne coram universitate. Beati qui habitant in domo tua . . . Ps. 83. Hominem qui vult loqui de festo hodierno . . .*, Ende Bl. 221 *illius domus inhabitatores, ad quam habitacionem nos perducat . . . amen.* (Verf. Henricus de Hassia?).

Bl. 221 *Prothema* (zu einer Predigt De conceptione b. virginis des Henricus de Hassia?, der Anfang mit dem hier fortgelassenen Thema *Ave Maria gracia plena . . .* auch oben Bl. 184b). *Adeamus cum fiducia ad thronum gracie . . .*, Ende Bl. 221b *salutacionem angelicam offeramus dicentes Ave Maria gracia plena.*

Bl. 221b—225 (später nachgetragen) alphabetisches Register zu der Lectura super prologis bibliae des Henricus de Hassia Bl. 1—129.

Als innerer Einband der Hs. dienen zwei Blätter (Perg. 14/15. Jh.) desselben Breviariums, aus dem andere Blätter zu gleichem Zwecke in Ms. Mar. F 123 u. 153 verwandt worden sind.

Ms. Mar. F 238.

Papier 271 von alter Hd. foliierte Bl., doch sind bei dieser Zählung öfter einige Bl. übersprungen, die jetzt durch Einschaltziffern mit Exponenten bezeichnet worden sind. 28½ : 20½ cm XV¹ Jh.

Von verschiedenen Händen geschrieben und mehrfach mit Nachträgen und Einschiebseln versehen. 2 Sp. Lederbezogener, vorn teilweise durch Wurmfraß zerstörter Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn beschädigtes Titelschild: *Amphorismi Johannis Damasceni et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf eine Inhaltsübersicht von alter Hd., die sich auf dem Vorsatzblatte (Perg., Bruchstück in großer Missalschrift, zum Teil ausradiert) befindet; unter dem Titelschild fast erloschen die Signatur *J 2* des Katalogs I¹

Medizinische Sammelhandschrift.

I.

Bl. 1—46, eine 8bogige, eine 9bogige und eine 6bogige Lage (Wasserzeichen: Windhund), durchweg von derselben Hd. geschrieben, rot rubr., rote Anfbst. u. Übss.

Bl. 1 Am oberen Rande rot: *Assit in principio virgo Maria meo.*

Bl. 1 *Liberet te deus filii (!) amantissime . . .*, Ende Bl. 2ᵇ *id ante oculos pone, contrario vero contrarium. Expliciunt Amph(orism)i* ***Jo. Damasceni.***

Bl. 3 *Incipiunt aureole* ***Johannis de Sancto Amando.*** *Sicut dicit G(alienus) primo s(implicis) medicine . . .*, Ende Bl. 30ᵇ *et ipsum confortantem. Expliciunt aureole Jo. de Sancto Amando.*

In den Text der Areolae sind auf 2 ursprünglich durch Versehen des Schreibers leer gebliebenen Seiten nachträglich eingeschoben: Bl. 13ᵇ *Medicina arcium preclarissima vel excellentissima . . .*, Ende *priusquam perficiantur in secretis sciencie etc. Explicit liber* (**Hippocratis**) *de lege.*

Bl. 13ᵇ bis Ende von Bl. 14 Medizinische Rezepte (electuaria, emplastra etc.), darunter mit Übss. solche *contra calculum* und (Bl. 14) *ad maturandum apostema.*

Bl. 30ᵇ *Medicina abstersiva, medicina adustiva, medicina aperitiva . . .*: kurze Übersicht über Einteilung der Medizin u. dgl. Ende *urtice semen yres. Explicit finaliter.* Vgl. Cod. Amplon. F 236_{60}.

Bl. 30ᵇ *Quoniam que ab Ysaac et aliis . . .*: Einleitung eines Compendium de urinis, auf halber Spalte mitten im Satze abbrechend (vollständiger unten Bl. 32 ff.), der Rest der Spalte ist leer geblieben.

Bl. 31 *Quicunque autem consuevit audire dicentes de natura humana . . .*, Ende Bl. 32 *scire oportet medicum Explicit liber* ***Ypo(cratis)*** *de humana natura.*

Bl. 32 Compendium de urinis. Anf. *Quoniam que ab Ysaac et aliis quam pluribus tradita sunt auctoribus de urinis tam prolixitate sen-*

tenciarum . . . quam metri necessitate sunt prolongata . . ., igitur invigilans utilitati quoddam de urinis ad modum Affrorum descripsi compendium . . .; am Ende unvollständig, bricht Bl. 39^{b} kurz vor Ende der Spalte mit den Worten *(L)aborantes frenesi* ab.

Bl. 40 (**Richardi Anglici** tractatus de anatomia). Anf. *Galienus testatur in tegni quod quicunque interiorum membrorum cognitor . . .*, Ende Bl. 43 *unde tales vel tantum generant masculos vel tantum feminas.* Nach kleinem Absatz dann noch 5 Zeilen *De hiis que secundum accidens eveniunt, arti non est cura, ultimo capitulo in libro Ethycorum . . . pro accidens igitur non est cura arti. Explicit medicinale optimum quid.* Über den Verf. und andere Hss. des tractatus de anatomia s. Rose XIII 1073 zu der Berliner Hs. 901 Nr. 2.

Den Rest von Bl. 43 ($1^{1}/_{2}$ Sp.) füllen allerhand medizinische Notata (mit Memorialversen): *Nota versos (!) de sufficienciis graduum secundum Jacob Alkindi: Primus dicatur in quo secundus dominatur | Sensibus equato gaudet natura secundo | . . . Unde gradus sic diffinitur a Jacob Alkindi . . . Nota versos de novem saporibus et de sufficiencia eorundem: Ponticus et dulcis ingrossa sunt et amarus . . .* (vgl. De Renzi, Coll. Salern. 5, 14 vv. 520, 518, 519). *Item inter istos sapores sunt quidam calidi, quidam frigidi, quidam temperati, unde versus: Ista calore vigent . . .* (vgl. De Renzi a. a. O. vv. 530—532) *Nota versos de effectu yris: Yris purpureum florem gerit . . . Spica nardi decoquatur in vino . . . Valet multum contra ydropesim . . . Notandum quod V sunt yere, scilicet yera logodion, yera rufini, yera constantini, yera abbatis de curia et yera g(aleni), unde potest haberi versus talis: logodion ruffus g. constantinus et abbas. Videndum est de basibus istorum vomituum. bases autem quedam sunt leves, quedam sunt fortes. leves autem istis duobus versibus comprehenduntur breviter: Est ebulus firmus sambucus semina rape | . . .*

Bl. 43^{b} De virtutibus aquae vitae. Anf. *Hec sunt verba, que retulit quidam senex, et illa inventa fuerunt in libris philosophorum scilicet que extracta fuerunt de secretis Hermetis et sunt verba aque vite scilicet ardentis et de eius virtutibus. Cum a primo tamquam ab optimo . . .*, Ende Bl. 45^{b} *et composicio huius oley supra dictum est. Expliciunt virtutes aque vite per manus cuiusdam servitoris.*

Bl. 45^{b} von anderer Hd. einige medizinische Rezepte, Bl. 46 *Aqua ardens sic fit. Rec. IIII^{or} libr. boni vini . . .* Der größte Teil von Bl. 46 und Bl. 46^{b} ganz — also der Rest dieses Teiles der Hs. — sind leer geblieben.

II.

Bl. 47—121[3], zwei 6bogige und drei 9bogige Lagen; Wasserzeichen der ersten Lage Jagdhorn, der übrigen Lilie; Schreiberwechsel mit Anf. von Bl. 92[b]; rot rubr., rote Übss., blaue und rote Anfbst., vielfach mit Schnörkeln in der Gegenfarbe.

Bl. 47 Tractatus de febribus, erster Teil einer Schrift De signis et causis et curis aegritudinum. Anf. *De signis et causis et curis egritudinibus (!) particulariter tractaturi a febre nostre oracionis sumamus exordium, et quia sepius occurrunt nobis curande et universo simul accidunt corpori. Est autem febris ut testatur Johannicius . . .*, Ende Bl. 62[b] *cum aqua in qua bullierit gummi arabicum dragagant.* Kleiner Rest der Spalte und Bl. 62[2] leer.

Bl. 62[2b] *Incipit secundus liber qui est de febribus et hiis que sunt necessaria in consideracione curacionis febrium* (folgt Kapitelverzeichnis). Bl. 63 *Capitulum primum de diffinicione febris et eius divisione in sua genera et suas species. Febris est calor naturalis . . .*, Ende Bl. 92 *quousque ad perfectam sanitatem convalescentes fuerint restituti. Explicit secundus liber practice physicalis excellentissimi magistri* ***Guilelmi Placentini*** *deo gracias amen.*

Bl. 92[b] *Incipit liber* ***Johannis Damasceni*** *Nafran filii Mesue Casbdei (!) quod est aggregacio vel antidotarium electuariorum confectionum syroporum. Incipit 3[us] liber. Sicud in libris urinarum ex hiis que experti sumus . . .*: nur die erste Summa de medicinis compositis, Ende Bl. 114[b] *sicud diximus in oleo de serpentibus.* Es folgen noch Nachträge: *Electuarium patris mei ad restauracionem humiditatis, Electuarium katholicon i. e. universale, Sequitur de oleo mandragarino et videlicet in multis causis,* usw. eine Reihe von olea, syrupi, trocisci, unguenta, emplastra etc. Ende Bl. 121 *Dentifricum. Rec. . . . omnia subtilissime pulverizentur.*

Bl. 121 von späterer Hd. nachgetragen *Dyaciminum Allexandri contra frigidam causam* und *Dyaciminum preciosum.* Im übrigen ist der größte Teil von Bl. 121 leer geblieben, ebenso Bl. 121[b] und die Bl. 121[2] und 121[3] (Rest der Lage und damit dieses Teils der Hs.).

III.

Bl. (122)—141, eine ursprünglich 12bogige Lage (Wasserzeichen: Bogen mit Pfeil), von der jedoch zu Anfang Bl. 122 und ebenso am Ende 4 Blätter (nach Bl. 141) herausgerissen sind. Mit Ausnahme einiger kurzen Nachträge am Ende alles von einer Hand; rubr., rote Übss. u. Anfbst.

Eine Zusammenstellung von Heilmitteln (Rezepten), zum Teil nach Krankheiten, zum Teil nach der Art der Heilmittel geordnet; dazwischen an einigen wenigen Stellen größere, ursprünglich selbständige

Stücke. Das Ganze scheint von einem Arzte zusammengestellt zu sein, der auch in Danzig praktiziert hat, vgl. Bl. 132 bei einem Rezept gegen Zahnschmerzen den Zusatz *expertus sum in me ipso* und Bl. 134^{b} am Ende der Summula des Gregorius de Wyenna die schwerlich ursprünglich zu dieser gehörige Bemerkung *Expertus sum in Knowetil et aliis in Danczik.* Der Anf. der Sammlung ist mit Bl. 122 verloren gegangen; erster vollständiger Abschnitt Bl. 123 *Medicine laxative ventrem et corpus. Quedam autem medicine laxant ventrem . . .;* es folgen Absätze *Dicto de solucione ventris stiptici . . . dicendum est communiter de superflua ventris solucione constringenda . . .*, Bl. 124 *De cura dissenterie, De cura colice et yliace passionis* usw., Bl. 130 *De regimine viatorum et virtutibus corundam pomorum et quarundam aquarum . . .* usw., zuletzt Bl. 133 *Pessarium probatum est in quadam muliere iuvene, que non poterat concipere propter pingwedinem et humiditatem habundantem in vulva. Recipe . . . et dyamargariton.* Hierauf Bl. 133 *Summula de remediis contra caliginem per magistrum* ***Greg(orium) de Wyenna*** *edita et cetera. Teste philosopho nichil est in intellectu nisi prius fuerit in sensu . . .*, Ende Bl. 134^{b} *et oculis superponatur. Expertus sum in Knowetil et aliis in Danczik* (der letzte Satz offenbar Zwischenbemerkung des Danziger Sammlers). *Explicit summula de remediis contra caliginem oculorum a magistro de Wyenna a peritorum veterum in arte medicina libris collecta ac per ipsum longa experiencia probata in quam pluribus est experta.* Über den Verf. vgl. Günther, Mittelalterliches aus den Handschriften der Marienkirche in Danzig (in: Vermischte Beiträge vornehmlich zum Buch- u. Bibliothekswesen Fritz Milkau dargebracht, Lpz. 1921) S. 138. Es folgen Bl. 134 Rezepte zu einigen pulveres, pillulae etc. Dann Bl. 134^{b} *Incipit liber de aquis. Teste philosopho sciencia multiplex est . . .*: über Medizinalwässer. Bl. 137 (wohl nicht mehr zu dem Vorangehenden gehörig) *Nunc dicendum est de optalmia . . .*, Rezepte gegen Augenkrankheiten. Bl. 137 *Hic incipit de elementis* (lies: *electuariis*) *et primo de calidis . . .*, es folgen Rezepte: electuaria, unguenta, pillulae usw. Bl. 138^{b} *Sequitur de syrupis . . .* Bl. 139—139^{b} eine Sammlung medizinischer Versus memoriales. Dann wieder (Bl. 140) weitere Heilmittel. Zum Schluß Bl. 141 eine *Collecta bona: Deus qui mirabiliter creasti et mirabilius reformasti, qui dedisti medicinam ad recuperandam humanorum corporum sanitatem, da benediccionem tuam sanctam de celis supra hoc antidotum medicine vel el(ecturar)ii, ut dum in eorum corpora introierit, sanitatem mentis et corporis accipere mereantur per dominum d. Explicit hoc totum etc.*

Die äußere Spalte von Bl. 141, die auf der Vorderseite des Blattes wohl leer geblieben war, ist abgeschnitten, damit aber auf der Rückseite

(Bl. 141b) mit der ersten Spalte der Anfang eines Nachtrages verlorengegangen, den eine spätere Hd. gemacht hat (von derselben Hd. sind schon vorher Bl. 139 einige medizin. Memorialverse nachgetragen). Der Nachtrag enthält chemische Rezepte verschiedener Art, zuletzt eins in deutscher Sprache (*Nym ybischin worcz II pfunt . . .*), das aber infolge des Blattverlustes nach Bl. 141 unvollständig ist.

IV.

Bl. 142—152[5] eine 7bogige Lage (Wasserzeichen Jagdhorn wie oben Bl. 47—58), in der das erste beschriebene Blatt (vor Bl. 142) ausgerissen ist und in die noch ein Einzelblatt (Bl. 151) eingeschoben ist. Rot rubriziert; Schreiberwechsel auf Bl. 151.

Bl. 142 ff. wieder eine zu Anfang defekte Sammlung medizinischer Rezepte der verschiedensten Art. Hier und da werden dabei Namen von Ärzten genannt oder sonst nähere Angaben hinzugefügt, so Bl. 144 *Pocio Anglorum et Valensium ad plagam sanandam et ad fistulam*, Bl. 145 *Contra fistulam. Hoc ordine magister Bernh(ardus) curavit fistulam suam . . .*, Bl. 147b *Secretum magistri Curgeri, Secretum magistri Roder(ici) contra spleneticam passionem*, Bl. 148 *Sirupus. Johannes Vicecomes camerius (!) comitis de Picaia videlicet contra calefaccionem epatis . . .*, Bl. 148 *Emplastrum a magistro Pontico contra fluxum ventris.* An einigen Stellen spricht der Sammler (wieder selbst ein Arzt) von seiner eigenen Person: Bl. 145 *Contra crepaturam audivi dicere quod paciens iaceat VIII diebus supinus sine omni motu*, Bl. 149 *pigram Galieni alicui do per se, alicui do mixtum cum pigra allexandrina . . .* Unter den Rezepten auch einige Beschwörungsformeln: Bl. 143 *Ad vermes et ad scrophul. resecandas carmen: + lecardio + leo + leo + pars + ars + nors (!) et dic hoc super infirmum*, und ganz am Ende der Sammlung Bl. 150b (später durchgestrichen) folgendes *Carmen ad fistulam:*

Christus natus est, Christus passus est, Christus resurrexit a mortuis. Ego sum alpha et o, primus et novissimus, inicium mundi, consumacio seculi, vita et pax. In nomine patris quesivi te, in nomine filii inveni te, in nomine spiritus sancti delebo te. Circumcingat te <pater, circumcingat te> filius, circumcingat te spiritus sanctus. Destruat te pater, destruet (!) te filius, destruet (!) te spiritus sanctus. Fuge inimice III. Crux Christi III. Vultus domini super aspidem et basiliscum ambulabit et conculcabit leonem et draconem. Adiuro te venenate rancule per patrem et filium et spiritum sanctum et per sanguinem domini nostri Jesu Christi et per sanctam Mariam matrem eius et per IIIIor ewangelistas sanctum Marcum Mattheum Lucam Johannem et per 7 dormientes .s. Marchum Maltum Maximianum Dionisium Johannem Serapionem et Constantinum et per centum XLIIIIor milia innocentum et per omnes sanctos dei, ut ne percucias vel affligas carnem istam. Miserere famuli tui vel famule tue, pater noster. Dic tribus vicibus et liberabitur. Amen.

Bl. 150 *Incipiunt passiones puerorum. Passiones puerorum et morbos adhuc incurabile existencium sub brevi placuit transcurrere compendio . . .*, Ende Bl. 151 *hec confert feminis. Explicit tractatus de passionibus puerorum.*

Bl. 151 (hier Anfang einer neuen Hd.) *De lapide in vesica puerorum. Signum eius secundum Rasim est stranguria . . .*, kurzer Absatz.

Bl. 151 *Incipiunt passiones puerorum et sunt* ***Almassoris*** **(Rasis.)** Anf. *Assaphatiu acc(idit) pueris*, Ende Bl. 152^2 *oleum quod sufficit, fiat unguentum.* Vgl. Rose XIII 1066f. zu der Berliner Hs. 899 Nr. 5. Der größte Teil von Bl. 152^2 ist leer geblieben, ebenso der Rest der Lage bis Bl. 152^{5b}.

V.

Bl. 153—170: eine ursprünglich 8bogige Lage (die jetzigen Bl. 153—160 und 162—169, Wasserzeichen nicht recht zu erkennen) nebst einem Einzelblatt (Bl. 170); später sind in die Mitte der Lage noch 4 Doppelblätter (Bl. $161—161^8$, Wasserzeichen Ochsenkopf) eingelegt, von denen die 4 ersten Blätter (Bl. $161—161^4$) Nachträge anderer Hde. enthalten, dagegen die 4 letzten Blätter (Bl. $161^5—161^8$) leer geblieben sind. Rot rubr. und rote Anfbst., auch in der Einlage.

Bl. 153 *Incipiunt consideraciones* ***Galteri*** *de urinis.* Anf. *Circa urinam quinque requiruntur principaliter . . .*, Ende Bl. 160 *prima bona, secunda mala, tercia indifferens. Explicit. Explicit. Explicit. Explicit de urinis compendium* ***Galteri*** *vel* ***Petri Hispani****, ut dicunt quidam, sed de causa efficiente non est vis, nisi quia, ut dicitur in topicis, quod a probabili viro dictum est magis credimus, ut magis tradimus (!) philosopho quam Averrui et Ypoc. quam Galieno ideo etc.*

Bl. 160 (Versus de urinarum coloribus). Anf. *Isti significant indigestiones et frigidos humores cum grossa substancia: Puri fontis aque se comparat alba seroque | Lactea glauca negat . . . Isti significant principium digestionis et calidos humores cum subtili substancia: Pallida pallet uti succus carnis semicrude | . . .* usw., am Schluß der 6 Versgruppen die Prosabemerkung *Urina multum colorata est ex caliditate, discolorata ex frigiditate, spissa ex humiditate, tenuis <ex> siccitate, et sic est de conpositis et c. c.*

Bl. 160^b *Incipit* ***Johannicius novus*** *de urinis.* Anf. *Memoracio urine. Quare fit quod urina quando tangitur extra balneum . . .*, Ende Bl. 163^b *aut in verendis utriusque sexus. Explicit Johannicius novus translatus a Rufino Alexandrino cum adiutorio magistri sui in Arabico fratris Dominici Marrochini de ordine fratrum pre-*

dicatorum in Murcia de Arabico in Latinum. Deo gracias. Vgl. z. B. den Cod. Amplon. F 271 Nr. 2.

Zwischen Bl. 160 und 162 ist, wie oben erwähnt, den Text des Johannicius unterbrechend eine Lage von 4 Doppelblättern (Bl. 161—161[8]) eingelegt, folgenden Inhalts:

Bl. 161 *Pulsus est nunccius qui non mentitur, preco qui occulta reserat . . .*, Ende Bl. 162[2b] *inordinatum pulsum. Explicit liber de signis pulsuum*: eine schematische, tabellenförmige Übersicht, nicht der Traktat des Bernardus de Gordonio mit gleichem Anfang. Dann (Bl. 162[2b]) *Incipiunt pulsuum versiculi* (in Prosa): *Effimera facit pulsus durus (!), pulsus vero effimere differt a pulsu putride . . .*, Ende *Pulsus spissus differt a veloci. qui velox est qui velociter descendit et ascendit, spissus qui sepissime etc.*

Bl. 161[3] *(C)irculus ampulla granum nubecula spuma | . . .* (2 Disticha). *Prima incipienda est a circulo, quia prima ponitur in ordine huius . . .*, Ende Bl. 161[4] *in qua nature vel virtutis debilitatem significat. Expliciunt regule bone de urinis et utiles*, aus dem Tractatus de urinis des **Aegidius Corboliensis**, vgl. Cod. Amplon. F 274 Nr. 6. Bl. 161[4] Sp. 1 sieben Versus memoriales de saporibus: *Humectat lenit nutrit . . .*, teils abweichend, teils mit besseren Lesarten als De Renzi, Coll. Sal. 5, 15 vv. 533—539. Bl. 161[4] Sp. 2 weitere kurze Bemerkungen de urinis.

Bl. 161[4b] *Sequitur de clisteriis. Species clisteriorum sunt octo . . .*, Ende *sed non debent condiri sale, quia mordent infirmum.* Rest der Spalte sowie die Bl. 161[5]—161[8] der eingelegten Lage leer.

Bl. 163[b] (an den Johannicius novus anschließend) *Sequitur de paralisi in capite aut de apoplexia. Nota quod aliquando paralesis est capite toto et tunc proprie loquendo non est paralesis sed apoplexia, aliquando in toto corpore capite sano manente . . .*, Ende Bl. 164 *et unum potest inpediri absque altero ideo etc. ut patet.*

Bl. 164 *De contentis urinarum. Si apareant contenta minuta rubea . . .*, Ende *simile est ex adipe renum etc. Explicit bonum quid de contentis urinarum et super viaticum.* Es folgen Bl. 164 von anderer Hd. nachgetragen (nicht rubr.) noch einige medizinische Rezepte, darunter *Pillule gloriosissimi* ***Rogeri,*** *quibus utebatur singulis diebus et utebatur papa Allexander prae omnibus, visum clarificant, auditum corroborant . . .*

Bl. 164[b] *Incipit flebotomia et ventosacio* ***Richardi*** (Anglici?) *et sanguinis inspectio. Medelam membrorum duplicem habere diversitatem testatur . . .*, Ende Bl. 167 *caninum vel bovinum supra positum. Expliciunt consideraciones Richardi de inspeccione sanguinis.*

Bl. 167 *Nota de flebotomia. Secundum P. Paliani si necessitas fuerit in omni tempore flebotomus est adhibendus . . .*, Ende *Qui in fine maii .s. in quarta die sanguinem minuunt, nunquam febrem habebunt etc. Explicit hoc opus. magister* ***Nicolaus Polonus*** *sit omnibus propter hoc notus, quem deus custodire et conservare et in omnibus promovere dignetur sine fine amen.* Über den Magister Nikolaus von Polen vgl. Sudhoff, AGMed. IX 31ff.; auch Cod. Amplon. F 276 Nr. 8.

Bl. 167^{b} *Incipit liber de aere et aqua* ***Ypocratis.*** *Quisquis ad medicine studium accedere voluerit . . .*, Ende Bl. 170^{b} *ab aliis et non errabis a varietate etc. Explicit et finitur primus et 2us et 3us liber de aere et aqua Ypocratis cohos (!) gloriosissimi et est optimus et valet tantum de auro ut patet intuenti ipsum etc.* (dieselbe Subscriptio z. B im Cod. Amplon. F 271 Nr. 3).

VI.

Bl. 171—271 (Rest der Hs.) sechs 9bogige Lagen (Wasserzeichen: Lilie oder Ochsenkopf mit Stern), von denen jedoch die erste (Bl. 171—185) ursprünglich nur aus 4 Doppelblättern (Bl. 171—174, 182—185) bestand, dann aber durch eine spätere Einlage von 5 Bogen (Bl. 175—176^{4}, 177—181) in der Mitte erweitert worden ist. Von verschiedenen Händen geschrieben, Bl. 185^{5}—208 laut Subscription von Nicolaus Schonow, dessen Hd. aber auch in der Einlage auf Bl. 176^{4b}—181 wiederzukehren scheint. Rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. mit Ausnahme der unrubriziert gebliebenen Bl. 183—185^{2} und 208^{b} bis zum Ende; die Bl. 186—208 tragen in der Mitte des oberen Randes eine alte rote Blattzählung (I—XXIII).

Bl. 171 (Tractatus de pestilentia). Anf. *Multociens accidit aeri ut alteretur in qualitatibus suis activis et passivis scilicet caliditate frigiditate siccitate et humiditate,* Ende Bl. 172 *in principio cure. Explicit.*

Bl. 172 (später nachgetragen) *Pillule de tribus herbis contra pestilenciam et dolorem capitis factum (!) per magistrum* ***Thomam de Banonia*** *(!) Recipe betonic. . . .*

Bl. 172^{b}—174^{b} und daran anschließend 182—182^{b} Compendium de epidemia (a. 1349 a facultate medica Parisiensi editum; vgl. z. B. den Cod. Amplon. Q 194 Nr. 2). Anf. *Visis affectibus quorum causa latet,* Ende Bl. 182^{b} *de thezauro sue largitatis cuncta felicitans. Explicit compendium de epidymia.* Der Text des Compendium wird unterbrochen durch die Einlage Bl. 175—181^{b} folgenden Inhalts:

Bl. 175 Lateinische Verse über Wochentage, Kalenderberechnungen u. dgl. Bl. 175^{b} Figur (vom Jahre 1300 ausgehend) mit Erläuterung: *Nota per istam figuram inveniuntur tria, cyclus solaris, littera dominicalis et aureus numerus . . .* Bl. 176—176^{3b} Calendarium

mit aureus numerus, numerus dierum, horae coniunctionis, minuta horarum, sillabae feriarum, litterae feriarum, horae meridiei, gradus solis, litterae signorum. Bl. 176[4] Astronomische Tabelle (aureus numerus, litterae signorum).

Bl. 176[4b] *De dominacionibus planetarum et signorum* Anf. *In ariete signo masculus qui nascitur, planeta suus fulget in celo, humilis erit, bene sensatus . . .*; dieser erste Teil de signis, der Bl. 178 mit den Worten *vel 60 morietur* schließt, ganz ähnlich auch Ms. Mar. F 229$_8$. Dann Bl. 178 weiter *De principatu planetarum. Cum ascendit planeta coequans se terre ita quod vix adhuc videri possit, tunc incipit dominatus ipsius planete . . .*, Ende Bl. 179 *infans natus sub virgine castus erit . . . et stabilis.*

Bl. 179 *Januarius dicit: ego Januarius primum anni principium ponens, quare vocor Januarius i. e. ianitor anni . . .*, Ende Bl. 180[b] *ipse sol vertitur ad nos, et hec de mensibus sufficiant.*

Bl. 180[b] Über die Planeten und die domus coeli. *Cupientibus habere fructum planetarum primo oportet scire quis sit ordo eorum, que natura et que proprietas . . .*, dann *Ad sciendum quot sunt domus et qualiter ymaginentur . . .*, Ende *unde iste domus dicuntur naturales, alie vero dicuntur accidentales.* Ein liber de effectibus planetarum mit gleichem Anfang, aber anderem Schluß Cod. Amplon. F 267 Nr. 7.

Bl. 181 Tractatus de flebotomia. Anf. *Flewbotomia est evacuacio universalior farmacia, pueri non sunt fleubotomandi, cibo preassumpto non fiat fleubotomia . . .*, Ende Bl. 181[b] *signa sunt bona et sic est finis huius*; vgl. die Berliner Hss. 825 Nr. 22 und 906 Nr. 5. Es folgen noch einige weitere Notizen über flebotomia und venae; Ende derselben Bl. 182[b] nach dem Ende des Compendium de epidemia. Am Schluß 12 Verse (Hexam. und Distichen) enthaltend allerlei Lebensregeln:

Est grave ridere, dum cor est in anxietate,
Et studium colere, dum burse sunt vacuate.
Si vitare velis venerem, loca tempora vita,
Nam locus et tempus fabula (l.: *pabula*) *donat ei* usw.,

Schluß: *Sobrius a mensa, de lecto surge pudicus,*
Consilium canum do tibi, crede michi.

Bl. 183 Thesaurus pauperum metrice, über medizinische Heilmittel,

Anf. *(A)rs medici sensus onerat, non verba sophiste,*
Hec ego revelo, pueros verbis necat iste,
Si mors concludi possit per verba sophiste,
Conclusisset eam magus (!) philosophus iste . . .

Ende Bl. 184 *Aures vel argalea purgat syringaque virgam.*

Explicit thezaurus pauperum do man den vochs aes.

Vgl. zu Ms. Mar. F 229_4.

Bl. 184 Zusammenstellung medizinischer Rezepte, meist in Versen, nur einige in Prosa.

Anf. *Auricule surde si te vexacio ledit,*
Instilletur adeps angwille moxque recedit,
Virginis urina pueri masculi maledicta cavebit

(De Renzi, Coll. Salern. V 93 v. 3183, 3184, 3187), Ende Bl. 185 (in Prosa) *Ut mulier liberetur ab infante mortuo, lac alterius mulieris bibat.*

Bl. 185 Liber de regimine sanitatis, metrice (241 vv.).

Anf. *(T)estatur sapiens, quod deus omnipotens*
Fundavit phisicam, prudens hinc non fugat ipsam usw.

Zunächst im großen und ganzen in der Form, wie sie auch Ms. Mar. F 229_{2b} vorliegt und wie sie Rosenthal an der zu jener Hs. genannten Stelle veröffentlicht hat (doch 112 Verse statt der 97 Rosenthals), dann aber nach dem Rosenthalschen Schlußverse

Si male cocta datur hinc ē fraxis (!) generatur

noch 129 weitere Verse mit Gesundheitsregeln, wie sie in dem Flos medicinae scholae Salerni (vgl. De Renzi, Collect. Salern. V 1ff.) niedergelegt sind:

Allea vetorem (!) pellunt variantque colorem
Clarificant raucam vocem quoque coctum (!)

(De Renzi S. 21 v. 797f.) usw.,

Ende (Bl. 185^2):

Tempore vernali calidus sit et humidus aer
Tunc farmasia confert et fleubotomia — De Renzi vv. 63—75
. . . . . .
Sed usus veneris proficit tibi tunc moderatus.

Anglorum regi scripsit tota scola Salerni:
Si vis incolumem, si vis te reddere sanum,
Parce mero, cenare parum nec sit tibi vanum
Surgere post epulas, sompnum fuge meridianum,
Curas tolle graves, irasci crede prophanum,
Nec minctum retine nec comprime fortiter anum.
Si tibi deficiunt medici, medici tibi fient
Hec tria: mens leta, requies tenuisque dieta. — De Renzi vv. 5, 6, 8, 9, 7, 10, 12, 13.
Hec sunt collecta diversorum documenta
Auctorum valida, prudens hinc non fuget ipsa.

Explicit liber de regimine sanitatis.

Rest der Seite und Bl. 185^{2b}—185^{4b} leer.

Bl. 185⁵—185⁶ Kapitelverzeichnis zu dem Bl. 186 folgenden Liber servitoris. Anf. *(D)ixit aggregator huius operis: postquam ego collegi librum hunc magnum in medicinis compositis . . . quem nominavi librum Servitorem . . .*, Ende Bl. 208 *et hec tibi sufficiant de ramich. deo gracias. Explicit Servitor in medicinis bonus et utilis per manus Nicol. Schonow.* Verf. der Schrift, die zum Teil unter dem Namen des Serapion geht (vgl. z. B. die codd. Amplon. F 245 Nr. 4 und F 267 Nr. 8) ist (nach Steinschneider, Hebr. Übss. d. Mittelalters S. 740 f., vgl. S. 1017 f.) **Zahrawi (Albucasis).** Der Schreiber Nicolaus Schonow (Schönau) dürfte identisch sein mit dem gleichnamigen Danziger, der 1410 in Leipzig, 1420 in Wien studierte; vgl. ZWG 44 S. 117; Perlbach, Pruss. schol. 139.

Bl. 208ᵇ (**Rasis** Antidotarium). Anf. *Dixi in hoc meo libro medicinas . . .*, Ende Bl. 226 *unguentum egipciacum . . . super ignem donec inspissetur, deinde repone.* Vgl. Rose XIII 1066 zu der Berliner Hs. 899 Nr. 3.

Bl. 226ᵇ (**Rasis** de doloribus iuncturarum). Anf. *(D)icit Rasis: volo in hoc capitulo dicere medicinas que sunt necessarie in doloribus iuncturarum . . .*, Ende Bl. 238ᵇ *confice et utere.* Vgl. Rose a. a. O. zu Hs. 899 Nr. 4.

Bl. 239 (**Thomas von Breslau,** Bischof von Sarepta, Mihi competit Buch 3). Anf. *(F)inito libro secundo oposculi mei quod michi competit nominavi . . .* Hier unvollständig, bricht Bl. 264 zu Ende des Abschnitts über die Pillulae mit den Worten *omni sero tres corpore mundificato si indiget* ab. Über das ganze Werk vgl. zu Stadtbibl. Ms. 2310, neuerdings auch Sudhoff, AGMed. X 59 ff. Eine vollständige Hs. Ms. Mar. Q 47. Rest der Spalte und Bl. 264ᵇ—271ᵇ leer.

Die Innendeckel der Hs. sind beklebt mit Bruchstücken aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuch.

Ms. Mar. F 239.

Papier, nur (von Bl. 9 an) die äußeren und inneren Bogen der Lagen (meist Sesterne) Pergam. 131 Bl. 29 : 21 cm. XIV² Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Alter mit glattem rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten ein Hornbuckel. Vorn Titelschild mit völlig verblichener Aufschrift, links daneben die Signatur *F 12* des Katalogs I¹.

Bl. 1—4 spätere Nachträge, siehe unten. Bl. 4ᵇ—8ᵇ leer.

Bl. 9 **Johannis Damasceni** de orthodoxa fide lib. 1—4 in der lat. Übersetzung des Burgundio Pisanus. Überschrift *Incipiunt capitula librorum Johannis Damasceni qui mansur liber dicitur. In quo est*

tradicio certa orthodoxe fidei capitulis divisa a Burgundione iudice cive Pisano de greco in latinum domino Eugenio pape tercio translatus ... (vgl. die Überschrift im cod. Amplon. F 179_{66}). Anf. von Buch I cap. 1. *Deum nemo vidit umquam. unigenitus dei filius qui est in sinu patris ...* Ende Bl. 54^b *gaudium fructificantes etc. Explicit liber Johannis presbiteri Damasceni.*

Bl. 54^b *Incipit* **Ysydorus** *de summo bono* (= Sententiarum libri 1—3, M. 83, 537.). Voran eine später durchgestrichene, nicht zugehörige kurze Einleitung *Et facies eius sicut sol. Apo(cal.) 1 f. Ibi dicit Hai. hanc claritatem ostendit tribus discipulis in monte ...*, Ende *sicut Ysidorus testatur ne impii claritate luminis eius fruantur etc.* Dann *Incipiunt capitula primi libri sancti Ysidori episcopi in libro de summo bono ... Incipit primus liber quod deus summus est et incommutabilis. Capitulum primum. Summum bonum deus est ....* Ende Bl. 94 *letificandos includit etc. Explicit tercius liber Ysidori de summo bono finitus per manus cuiusdam etc.*

Bl. 94 **Boetii** tractatus sacri cum prologis Gilberti Porretani. Bl. 94 *Primus prologus Gilberti commentatoris in libros Boecii de trinitate. Libros questionum Annicii ...* Bl. 94^b *Alius prologus eiusdem in librum Boecii de trinitate. Omnium que in rebus percipiendis ...* Bl. 95^b *Incipit prohemium Boecii in librum eiusdem de trinitate. Investigatam diligentissime ...* Bl. 96 *Incipit liber Boecii eiusdem de trinitate capitulum primum. Cristiane religionis reverenciam ...*, Ende Bl. 98 *vota supplebunt.* Bl. 98 *Prologus Gilberti in questionem ad Johannem dyaconum. Ex illius de qua Symacho ...* Bl. 98^b *Incipit questio Boecii ad Johannem dyaconum que substancialiter de deo predicentur et que non. Quero an pater et filius ...*, Ende Bl. 99 *racionemque coniunge. Explicit liber Boecii de trinitate, cuius pars ad Symachum pars ad Johannem dyaconum.* Bl. 99 *Incipit prologus Gilberti in epistolam Boecii ad Johannem dyaconum Quomodo ea que sunt de deo quod sunt bona, cum non ſn̄* (!) *substancia bona. Quod grece phylozophya ...* Bl. 99^b *Incipit prohemium Boecii in librum eiusdem de Ebdomadibus. Postulas ut ex ebdomadibus nostris ... Incipit liber de ebdomadibus. Communis animi concepcio ...*, Ende Bl. 100^b *omnia bona.* Bl. 100^b *Incipit prologus Gilberti Porrectani in librum Boecii de duabus naturis in una persona Christi. Non sum nescius ...* Bl. 101 *Incipit prohemium Boecii in librum eiusdem de duabus naturis Christi in una persona ad Johannem dya. Anxie te quidem diuque sustinui ...* Bl. 101^b *Incipit liber Boecii de duabus naturis Christi in una persona persona persona* (!). *Natura igitur aut de solis ...*, Ende Bl. 106 *omnium causa perscripsit etc.* (rot:) *Expliciunt tractatus*

Bohecii quorum primus est de trinitate. Cuius una pars ad Symachum, altera scribitur ad Johannem dyaconum. Secundus est de ebdomadibus. Tercius de duabus naturis in una persona Christi. Hierauf noch (ebenfalls rot) die Verse:

Nulli compatitur leccator adeptus hon
Vi si non premitur, contempnit se meli > *orem.*
Ordine retrogrado si forte facit rota s
Asperius nichil est humili dum surgit in > *altum.*

Die Schrift Isidors de summo bono (ohne die hier durchgestrichene fremde Einleitung) und die Traktate des Boetius genau mit denselben Über- und Unterschriften (auch mit den Versen am Schluß) finden sich — wohl aus dieser Hs. abgeschrieben — auch Ms. Mar. F 184_{13-75} (geschrieben im Jahre 1405). Bl. 106^b leer.

Bl. 107—128^b sind von einer anderen, wohl etwas jüngeren Hd. geschrieben:

Bl. 107 (Meditatio). Anf. *O beata et benedicta et gloriosa trinitas pater filius et s. s., quibus te laudibus efferam nescio . . .*, Ende Bl. 120 *et incessanter laudemus patrem et filium et spiritum sanctum deum trinum et unum viventem in secula seculorum amen.*

Bl. 120 *Sequitur tractatus de spirituum discrecione.* Anf. (Bl. 120^b) *Sicut in philosophia motus et operaciones . . .*, Ende Bl. 128^b *inpossibilitatis freno posse retineri. Explicit tractatus de spirituum discrecione.* Verf. **Henricus de Hassia**; vgl. Ms. Mar. F 133_{66b}. Rest der Seite und Bl. 129 leer.

Bl. 1—4 und Bl. 129^b—131, zum großen Teil von ein und derselben Hd. des 15. Jh., spätere Nachträge, meist lateinische Sprüche und Gedichte:

Bl. 1 *Unde superbit homo, cuius concepcio culpa,*
Nasci pena, labor vita, necesse mori?
Cum fex, cum limus, cum res vilissima simus,
Unde superbimus ? in terram terra redimus.

Die beiden ersten Verse auch bei Ps. Bernhardus, Tract. de interiori domo c. 28 (M. 184, 538).

Hoc sacramentum nunquam licet esse sinistrum,
Quamvis per pravum celebretur sepe ministrum.
Sicud deterius non fit pro deteriore,
Sic non fit melius pro presbitero meliore.

Nolo tribus servire, seni puero mulieri:
Hic moritur, puer immemor est, se femina mutat.

Vgl. Ms. Mar. F 184 Vorderdeckel.

Milicie species amor est, discedite segnes.

O quam fortis amor ! quis enim non cedet amori,
Cum deus omnipotens optet amore mori?

Si deus elingwes faceret quoscunque bilingves,
Tunc bene quaque die fierent mille Sacharie.

Vectigal currus regioque tributa, colonus
Dat censum, naulum navis, thelonia vendens.

Confiteor tundoque respergor conteror oro
Signor edo dono, per que venialia pono.

Finis adest, ora, geme, fle, vigil esto, labora.

Nunc lege, nunc ora, nunc cum fervore labora,
Sic erit hora brevis et labor ipse levis.

Que sub mortali bona fiunt, dant bona terre,
Cor faciunt habile, minuunt tormenta gehenne.
Illa reviviscunt que quondam viva fuerunt,
Vivere non poterunt que nunquam viva fuerunt.
Mortua non surgunt sed mortificata resurgunt.

Si bene perpendi, sunt cause quinque bibendi:
Hospitis adventus, presens sitis atque futura,
Ast calor intensus et ne perdam mea iura.

Vgl. Anz. f. Kunde des deutschen Mittelalters II S. 191.

Qui faciendo moram prandendi negligit horam,
Aut male prandebit aut sedis honore carebit.

Cum studeo multum, studuisse supinat in ultum,
Cum studeo modicum, dat studeo studitum.

O michi cara caro racioni consona raro,
Dum tibi cara paro fercula, littus aro.

Dulcis amice veni, sub tempore non tamen omni,
Bis vel ter venias, sic satis esse scias.

Vgl. Ms. Mar. F 227_{42}.

Bl. 1^{b} Verse aus Claudianus und Prudentius. Außerdem:

Pauper adest, transis, sta, da, cras nescius an sis,
Nescis cras an te mors sit raptura vel ante.

Quam poscente darem te, poscenti michi da rem,
Quid tibi do leto, non retribuisse doleto.

Omne genus pestis superat mens dissona verbis,
Dum sentes animi florida ligwa polit.

Vgl. Ms. Mar. F 184 Vorderdeckel und F 227 Vorderdeckel.

Bl. 2 *Cuncta notanda nota, sint ocia queque remota,*
Discas ignota tibi, cum moderamine pota,
Cognita celato, sine murmure iussa patrato,
Nulla prophetato, dominus quod amabit amato,
Cui tu sis humilis nec te vincat tua bilis,
Actu sis agilis, tibi sit dormicio vilis.
Dilige fidus herum, fides custos tibi rerum,
Semper dic verum nec ei responde severum,
Illo tristante tristare, iocare iocante
Et non rixeris super omnia, pauca loqueris
Et sic tutus eris, quod laudanter famuleris.

Vor oder hinter dem drittletzten Verse dieser Gruppe ist offenbar ein im Schlußwort auf *-ante* reimender Hexameter ausgefallen.

Bl. 2b *De laude crucis et crucifixi,* langes Gedicht aus gegen 100 vierfach (am Ende und in der Mitte) gereimten Distichen.

Anf. *In luctum cithara conversa de crucis ara*
Mens licet ignara flebile carmen ara.
Ducas signa ducis, dum carmen eo duce ducis,
Carpe viam lucis stipite fulta crucis usw.

Ende Bl. 3b *Huic operi tu des operam, viciis metra nudes*
Versus desudes eruderare rudes.
Namque magisterio polles et dogmate dyo
Multiplici radio te radiare scio.
Vos ego purgavi pendens ut glorificarer[1]),
Vos illustravi surgens ut iustificarer,
Vos consummavi scandens ut glorificarer.
J dictus dixi planctum crucis et crucifixi,
Dum dixi vixi, quantum vixi tibi dixi.

Bl. 3 *Mors hominis est separacio conjunctorum et est triplex, nature culpe et gehenne . . .*, kurzes Stück in Prosa über den Tod.

Bl. 129b *Ego quodam spiritu vel in carne gravi*
Raptus sum et tercium celum penetravi usw.,

36 Strophen, die oft überlieferte Contentio aquae et vini, sonst meist zu Anf. mit einer Strophe (‘Cum tenerent omnia medium tumultum . . .’) mehr. Ende Bl. 130 *Usque ad in gloria dei patris amen.* Vgl. H. Walther, Das Streitgedicht in der lat. Literatur des MA. (München 1920) S. 47—49.

Bl. 131 (auf den Hinterdeckel geklebt)
Quondam factus fuit festus
Et vocatus ad comestus
Abbas prior de Glutestus
Cum totus familia usw.,

das bekannte in mittelalterlichem Spottlatein verfaßte Gedicht, das zuletzt Wilh. Meyer in den Göttinger Nachrichten 1908 S. 406 ff. nach 5 anderen Hss. herausgegeben hat.

[1]) am Rande hierzu offenbar als Variante oder Verbesserung *purif(icarer).*

In unserer Hs. enthält das Gedicht ursprünglich nur 26 Strophen (Bl. 131), doch sind 11 weitere von anderer Hd. des 15. Jh. auf Bl. 130b nachgetragen, indem dabei durch Zeichen kenntlich gemacht ist, wo sie in dem Texte Bl. 131 einzufügen seien. Von diesen insgesamt 37 Strophen kommen in Meyers Hss. nur die ersten 28 vor und zwar in nachstehender Reihenfolge (die römischen Zahlen bezeichnen die Reihenfolge der Danziger Hs., wobei die Nachträge von Bl. 130b in Klammern gesetzt sind, die arabischen Ziffern die Strophenzählung der Meyerschen Ausgabe):

I—IV : 1—4	XVI : 16
(V) : 67	XVII : 19
VI—VII : 6—7	XVIII : 32
VIII : 18	(XIX) : 17
IX : 8	(XX—XXII) : 34—36
(X) : 9	XXIII—XXV : 20—22
(XI—XII) : 12—13	(XXVI) : 42
XIII : 11	(XXVII) : 53
XIV : 14	XXVIII : 25
(XV) : 15	

Die letzten 9 Strophen, die noch unbekannt waren (jetzt gedruckt bei Günther, Mittelalterliches usw. S. 140f.), geben der Handlung einen bisher völlig unbekannten Abschluß.

Ende: *Ecce quantum valet ictus*
Quod prioris maledictus
Et abbatus est devictus
Totus avaricia.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels zum Teil ausradierte, aber mit Hilfe von Reagenzien wieder lesbar gemachte Besitznotiz: *Fratris Andr. Slōmow plebani in Gdz.* (vgl. Einl. S. 2).

Ms. Mar. F 240.

Papier 194 Bl. $28^1/_2 : 21$ cm XV¹ Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Reste von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn Titelschild: *Johannes mesue*, darunter die Signatur *J 1* des Katalogs I¹.

Johannis Mesue scripta medica.

Bl. 1 **Johannes Mesue**, De simplicibus medicinis. Anf. *In nomine dei misericordis cuius nutu sermo recipit graciam et doctrina perfeccionem. Principium verborum filii Mesue filii Hames filii Hely filii Abdella regis Damasci . . .*; letzter Abschnitt De elleboro, Ende Bl. 41 *Dosis eius est akaratis VI usque ad drachmas II vel ad III nigri. Explicit Mesue de simplicibus.*

Bl. 41 *Incipit practica* ***Johannis Mesue.*** Anf. Bl. 41b *In nomine dei misericordis Johannis Nazam filii Mesue grabadin medicinarum particularium incipit. Quia est grabadin sufficiencie medicine et per-*

feccionum. Inquit Johannes Mesue: sanat languores et de fragilitatis solo perduxit . . . Der ganze Abschnitt De aegritudinibus oculorum (Mesuae Opp. Venet. 1623, Bl. 213^{b} ff.) fehlt, es steht Bl. 64 nur die Überschrift *Ad lesionem oculorum etc.*, danach sind 2 halbe Seiten freigeblieben. Angehängt sind Bl. 117 ganz ohne Absatz die in dem Supplem. der Venezianer Ausgabe Bl. 1—11^{b} gedruckten Ergänzungen des Petrus de Apono *Si autem fuerit in eo humor* bis (Bl. 145^{b}) *cum suco plantaginis,* worauf noch 2 kurze Absätze folgen: *De doloribus iuncturarum. Cura ad dolores iuncturarum dieta . . .* und (Bl. 146) *De lepra et eius cura. Quidam autem hanc egritudinem dicunt divino oriri iudicio . . .*, Ende Bl. 147^{b} *cum melle et reliqua curacione donec sanetur. Explicit nova addicio Mesue. Deo gracias amen.*

Bl. 147^{b} *Incipit anthidotarius* ***Johannis Mesue*** *Mesue.* Anf. *Scripsimus in libris explanacionum nostrarum ex hiis que experti sumus . . .* Letzter Abschnitt Bl. 184 *De oleis factis per resolucionem,* Ende Bl. 184^{b} *Et quanto est antiquius tanto est melius. Finem huius grabadin accipit locus, quare gracias largitori omnium bonorum referimus qui auxiliatur nostris laboribus et statuit lumen in tenebris et labore quietem amen.* Andere Übersetzung als die der erwähnten Ausgabe der Opera Bl. 83 ff.

Bl. 185 zwei medizinische Rezepte *Ad combustionem menbri rec. albinum ovi crudi et oleum olivarum . . .* und *Ad procurandum vomitum acc. kopperoth quantum emitur pro asse . . .*

Bl. 185 **Aegidii Corboliensis** versus de urinis cum commento, aber nur die vv. 27—55 und 222—338 der Ausgabe Choulants (Aegidii Corb. carmina medica, 1826). Anf. *De alia regula de nigro colore. Multa die cretico quam nigra et pendula nubes | . . . Multa die cretico etc. Alia appropriatur racio de urina nigra vel subnigra . . .* Bemerkenswert ist, daß zwischen v. 37 u. 38 der Ausgabe Choulants hier noch 5 dort fehlende Verse stehen: *Urine varias liventis collige causas* usw. Am Ende (Bl. 192^{b}) *Expliciunt versus Egidii de urinis cum commento. Deo gracias etc.*

Bl. 192^{b} *Incipiunt de urinis versus Magistri* ***Johannis de Sundis.***

Anf. *Urine vim da mihi stringere virgo Maria.*
Dicitur urina quoniam fit renibus una
Aut ab urit greco vel ab hoc quia siccat et urit . . .

Ende Bl. 194 *Tunc ad pulmonem transit coste viciamen.* Zum großen Teil in engem Anschluß an die Verse des Aegidius Corbol.; vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 139.

Bl. 194—194^{b} noch 2 Expositiones zu den Versus Aegidii. Am Ende des Ganzen Bl. 194^{b} *Explicit liber medicinarum quem fecit Johannes*

Mesue per manus Jacobi di Rostzi Rozstok. Scriptor scripsisset bene melius si voluisset.

Als Vorsatzblatt dient vorn die obere Hälfte eines in 2 Sp. einseitig beschriebenen Perg.-Blattes (15. Jh., aus derselben Hs. wie die Vorsatzblätter in Ms. Mar. F 185, 202 und 225), enthaltend ein Verzeichnis der Tituli Decretalium (III_{29}—IV_4 und V_{7-34}), hinten ein Perg.-Blatt aus einer Hs. liturgischen Inhalts (15 Jh.).

Die Innendeckel sind beklebt mit Blättern aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuche.

Ms. Mar. F 241.

Papier 241 Bl. 28 : 21 cm XV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., zu Anfang größerer Abschnitte zum Teil mit schwarzen oder grünen Verzierungen; bisweilen Verzierungen der Buchstaben durch Menschen- und Tierköpfe u. dergl. Mit rotem ungestempeltem Leder bezogener Holzband mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten 1 Eisenbuckel. Titelschild abgefallen. Vorn die Signatur *D 12* des Katalogs I^1.

Brevilogus (Vocabularius tripertitus, enthaltend in 3 Alphabeten nomina, verba und indeclinabilia).

Bl. 1 Anf. der Vorrede *A a domine deus nescio loqui quia puer ego sum. Verum ut fateor (!) verbum istud propheticum meum est, nam puer in scienciis existens . . .* (vgl. Berlin Ms. 948). *ita ut tamen pre omnibus et super omnia Christus Jhesus benedicatur in secula seculorum.*

Bl. 1^b *Quoniam quidem et presens colleccio arti deservit grammatice . . . incipimus ordinem cum latinorum triplici alphabeto .s. nominum verborum ac parcium indeclinabilium specialiter prosequendo. Igitur alleph prima litera est ebraici alphabeti et interpretatur quasi doctrina vel via vel beatitudo . . . Alpha grecorum prima est littera . . . Aaron . . . Ab nomen indeclinabile . . . Abel . . . Abram . . . Abraham . . .* In diesem ersten Teile viele deutsche Glossen, die zum Teil am Rande wiederholt sind. Ende Bl. 133 *Zorobabel . . . Zozina proprium nomen. Zoni sunt dii quos acciones quidam vocant et appellant. Et sic est* (ergänze *finis*).

Bl. 133 *Incipit de verbis pars. Ut presens colleccio de raritate verborum . . . Abarceo . . . abcedo . . . abdico . . . abdo . . .*, zuletzt (Bl. 172^b) *zelotipo . . . zimo . . . zizimo . . . et sic est finis 2? liber.*

Bl. 172^b *Colleccione dei gracia mediante peracta . . . A vel ab abs ex e dic unum significare . . . versus grecismi . . .* Ende Bl. 181 *utinam adverbium optandi et est idem quam o si et sic est finis.* Dann noch ein kurzes Schlußwort *(O)im infinitum supremumque bonum, qui es cunctorum finis et origo . . . existit sine principio atque fine amen* und die Subscriptio

Explicit brevilogus per manus duorum sociorum uno nomine nuncupato. (!) deo laus per infinita secula seculorum amen.

Im letzten Teil der Hs., etwa von Bl. 154 an, hat der Rubrikator kleine freie Stellen zwischen den einzelnen Absätzen durch allerlei mit dem Text in keinem Zusammenhange stehende Bemerkungen ausgefüllt, so Bl. 159 *las varen* und *ja wol*, Bl. 159^b *Ich hofe noch* usw.; bemerkenswert, da sie in Bezug auf die Entstehung der Hs. nach Meckelnburg weisen, sind die Bemerkungen Bl. 163^b *Gustrow est bona civitas firmiter edificata* und Bl. 168 *Gustrow ūn Buczow*. Auch Personennamen kommen so vor, z. B. Bl. 174 *Wernerus de Hanstede* (vgl. dazu die Randbemerkung des Rubrikators Bl. 137^b *Wernerus Hanstede nequam est*).

Bl. 181^b (von späterer Hd. des 15. Jh. nachgetragen) ein medizinisches Rezept: *Nym abeschrot von messinge eyn pfunt unde thu daz in eyn becken unde gus doruf wyn ane mirgel* ... Rest von Bl. 181^b und Bl. 182—183^b leer.

Ms. Mar. F 242.

Papier 275 Bl. 29 : 21 cm Anf. des XV. Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Mit rotem einfach ornamentiertem Leder bezogener Holzband mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones de tempore*, links daneben die Signatur *B 13* des Katalogs I[1].

Sermones de tempore (meist über Epistel-Texte), mit Advent beginnend; vielfach mehrere Sermones für einen Sonntag.

Anf. der ersten Predigt (das Thema 'Hora est iam nos de somno surgere' ist nicht vorangesetzt) *Agit igitur sancta mater ecclesia in hac prima dominica principaliter de ultimo adventu salvatoris . . .*, zweite Predigt *Hora est iam nos de sompno surgere ut supra Ro. 13°. In presenti dominica que est principium circuli . . .*; letzte Bl. 267 *Eripuit nos de potestate tenebrarum . . . Col. primo. Sicut dictum fuit supra in principio precedentis sermonis,* Ende Bl. 269 *ecce appropinquat redempcio vestra, quam redempcionem nobis Christus concedat qui sine crimine vivit . . . amen etc.*

Bl. 269^b—275^b und auf der Vorderseite des vorderen Perg.-Vorsatzblattes Nachträge von der Hd. Johann Zagers (vgl. Einleit. S. 3): durchweg kürzere theologische Notata, aber auch einzelne vollständige Predigten.

Die Innendeckel sind beklebt mit 2 Doppelblättern (14. Jh. Papier, 2 Sp.) aus einem Kommentar zu einer Schrift philosophischen Inhalts.

Ms. Mar. F 243.

Papier 238 Bl. 30½ : 21 cm XV¹ Jh. (um 1420)

Rot rubr. Mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn verblaßtes Titelschild: *Cronica novella.* In Katalog I¹ verzeichnet unter *G 10.*

Cronica novella fratris ***Hermanni*** (***Korners*** *ordinis fratrum predicatorum*). So rote Überschrift zu Anf. von Bl. 1, die eingeklammerten Worte unter Rasur und nur sehr undeutlich zu lesen. Hierauf sogleich die Vorrede *Quamquam copiosa per varios honorabiles viros* . . . Der Text der Chronik bricht Bl. 218ᵇ auf halber Seite im Jahr 1420 mit den Worten *In cuius sedem successit* ab. Bl. 219—223 leer. Bl. 224 Register; am Ende (Bl. 236ᵇ) *Explicit Cronica nova cum sua tabula per fratrem Hermannum Korner collecta ordinis predicatorum domus Lubicensis.* Bl. 237f. leer.

Die Hs. ist ausführlich beschrieben in Schwalms Ausgabe der Chronica (Göttingen 1895) p. XI und ebendort S. 1ff. (Fassung A) abgedruckt.

Ms. Mar. F 244.

Papier 186 Bl. 28 : 21 cm XV¹ Jh.

Zusammengesetzt aus 3 ursprünglich selbständigen Handschriften. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild (das erste Wort mit roter Initiale): *Formulare epistolarum et instrumentorum,* darüber die Signatur *O 1* des Katalogs I². Auf der Innenseite des Vorderdeckels eine kurze Inhaltsangabe aus dem Ende des 15. Jh. und darüber die Worte *O Adams Ribb.*

Über den Inhalt des Sammelbandes haben gehandelt H. Prutz, Über ein Formelbuch aus dem Anfange des fünfzehnten Jahrhunderts (APM 6, 193—214, mit manchen falschen Lesungen und irrtümlichen Datierungen) und Steffenhagen, Zu dem Thorner Formelbuche und dem Formelbuche Arnold's von Protzan (APM 8, 531—534).

Handschrift 1.

Bl. 1—71 6 Sesterne, die äußeren Bogen der drei ersten aus Pergam.; im 6. Sestern ist zwischen Bl. 69 u. 70 ein leeres Blatt herausgeschnitten. Wasserzeichen Wage. Saubere gleichmäßige Schrift aus dem Anfang des 15. Jh.

Formelbuch des Thorner Stadtschreibers **Waltherus de Boleslavia (Walther Ekhardi** aus Bunzlau). Daß dies Formulare quarundam epistolarum (so bezeichnet in der alten Inhaltsangabe des Vorderdeckels)

in Thorn entstanden und sein Verfasser Stadtschreiber daselbst gewesen sei, hat bereits Prutz gesehen. Ebenfalls mit Recht hat dann Steffenhagen in diesem Verfasser den aus der Zeit um 1400 uns auch sonst (vgl. auch Katal. der Danziger Stadtbibl. III 66 zu Ms. 1872) bekannten Thorner Stadtschreiber Walther Ekhardi aus Bunzlau erkannt, dessen Namen (*honestus W. de Boleslavia*) er auch in einer Rechtsurkunde eben dieses Formelbuches, einem *Procuratorium curiale* (Bl. 18^{b}f.), wiederfand.

Die Sammlung beginnt mit Abschriften von 5 größeren Königs- und Papsturkunden in latein. Sprache: Bl. 1 König Wenzel an den Hochmeister des Deutschen Ordens Konrad von Jungingen gegen Ruprecht von der Pfalz *Diu credimus ad noticiam tuam . . ., Dat. in montibus Chutnis a. d. 1402 die 5. Januarii;* fast wörtlich übereinstimmend mit dem Schreiben Wenzels an Bologna vom 1. Jan. 1402 = Deutsche Reichstagsakten V Nr. 147. Bl. 1^{b} König Sigismund von Ungarn an Konrad von Jungingen in derselben Sache *Non ambiguus* (lies: *ambigimus*) *ad vestram fore noticiam deductum . . ., Dat. in montibus Chutnis prima die Januarii a. d. 1402.* Bl. 2 *Imperator intimat ungeltum* (Prutz S. 195 falsch: *vrigeltum*) *de omnibus rebus recipiendum*: Karl IV. an die Stadt Prag *Quia comes G. Swarczburgh noster et sacri Romani imperii emulus et rebellis . . .*, Ausschreibung einer Steuer zum Kampf gegen seinen Gegenkönig Günther von Schwarzburg, o. D. (1349); fehlt bei Böhmer-Huber, Regesten des Kaiserreichs unter Karl IV. Bl. 2^{b} *Deposicio Wenceslai de regno Romanorum ac ducis Bavarie eleccio,* d. h. deren Bestätigung durch Papst Bonifacius (IX.), der dritte Entwurf (aus dem Ende des Jahres 1401) = Deutsche Reichstagsakten IV Nr. 21. Bl. 3^{b} *Ad reverenciam dei, extirpacionem errorum, exaltacionem fidei atque iusticie et animarum salutem quedam execrabilia scripta seu leges condempnamus . . . prout infra continetur. Gregorius etc. . . Salutem (!) humani generis . . .*: Gregors XI. Bulle gegen Artikel des Sachsenspiegels (8. April 1374); vgl. (Scheidt), Bibliotheca histor. Goettingensis I (1758) S. 102—107.

Es folgt Bl. 4 ff. eine Art Ars dictandi, d. h. systematische Anweisungen (z. Teil *secundum magistrum Gwidonem,* Bl. 5), dann Briefformeln, Salutationes, Exordia, Captationes benevolentiae u. dgl., denen sich Bl. 18^{b} eine Sammlung von Musterformularen besonders zu amtlichen Schreiben und Urkunden anschließt. Die Eigennamen sind meist nur abgekürzt wiedergegeben, doch sind Absender und Empfänger der Schreiben oft noch erkennbar; vorwiegend sind es die Städte Breslau und ganz besonders Thorn, aus deren Briefwechsel mit anderen Städten diese zum Teil hansische Angelegenheiten behandelnden Schriftstücke

entnommen sind. Die Datierungen sind durchweg fortgelassen; nur Bl. 24b und 25 sind zwei Stücke (betr. eine Nachlaßsache des Anthonius de Sundern aus Thorn) aus dem Juli 1407; Bl. 26b der Rat von Brügge bestellt zu seinen Vertretern bei den Verhandlungen *cum . . . ambassiatoribus mercatorum civitatum et villarum parcium Almanie* den Pe. Repperore und Pe. Gadirpenning, letzterer ist 1411 als Schöffe von Brügge nachweisbar (Hans. Urkundenbuch V Nr. 1033). Näheres über den Inhalt der Formulare siehe im übrigen bei Prutz S. 201 ff. Diese Sammlung endet Bl. 46b; Rest der Seite sowie Bl. 47—48b sind leer geblieben.

Bl. 49 ff. folgen, nicht „von einem spätern Schreiber der vorhergehenden Sammlung angefügt" (Prutz S. 212), sondern von derselben Hd. wieder Abschriften von einigen vollständigen größeren Urkunden und Schriftstücken, die sich (mit einer Ausnahme, Bl. 53b) entweder auf hansische Angelegenheiten des Jahres 1408 oder auf die kirchlichen Streitigkeiten zur Herstellung der Union zwischen Gregor XII. und Benedikt XIII. (1406—1408) beziehen: Bl. 49 Heinrich (IV.) von England an den Hochmeister Ulrich von Jungingen, Westminster 26. März 1408 = Hans. Urkundenbuch V Nr. 830. Bl. 50 Ulrich von Jungingen an Heinrich IV. (29. Aug. 1408) = Hanserecesse V Nr. 537. Bl. 50b *(S)athanas regnorum Achirontis imperator . . . dilecto nostro Johanni Dominici ordinis predicatorum . . . archiepiscopo Raguzino salutem . . . Verissimis relatibus nostrorum demonum . . .*, der bekannte sog. Satansbrief (des Notars Pegaletti?) gegen den Erzbischof Johannes Dominici von Ragusa von Ende März 1408; gedruckt zuerst bei Nieheim, Nemus unionis VI 29, vgl. im übrigen Günther, Neues Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde 41, 649. Eine andere Abschrift Ms. Mar. F 266$_{67}$. Bl. 51b Gregor XII. an Benedikt XIII. *Accepimus hodie literas tuas . . .*, *Dat. Luce Kal. Aprilis pont. nostri anno secundo* (1408); Nieheim, Nem. un. VI 2. Bl. 52 Bulle Gregors XII. *Docet apostolus . . .*, *Dat. Luce XII. Kal. Junii . . . anno secundo* (1408); Nieheim, Nem. un. VI 23. Auch Ms. Mar. F 266$_{60}$. Über das Datum siehe Günther S. 648 Anm. 2. Bl. 53b *(R)ichardus dei gracia Roman. rex . . . Cum regalis dignitas . . .*, belehnt König O(ttokar) von Böhmen mit den Fürstentümern des Königreichs Böhmen u. der Markgrafschaft Mähren, ferner mit Österreich und Steyer, *Dat. Aquisgrani nono die Augusti . . . a. d. millesimo CCC°LXXVI°* (vielmehr 1262); Böhmer-Ficker, Regesta imperii V 2 Nr. 5399. Bl. 54 *(M)agnifice ac potens domine amice et frater noster carissime post salutem. Quamvis exacte collegium . . .*, Schreiben der römischen Kardinäle an den Hochmeister Ulrich von Jungingen in Sachen der Union und des Konzils von Pisa, *Datum Pisis die sexta mensis Septembris* (1408);

vgl. Ms. Mar. F 266_{162} b. Hiernach gedr. Günther S. 674f. Bl. 54b *(V)enerabilis pater et socie noster dilecte post salutem. Ut successus noster plene sit notus* . . . Schreiben eines ungenannten Verfassers an den Prokurator des deutschen Ordens (Petrus Wormditt, vgl. ZWG 49, 201), Pisa 28. Oct. (1408), übersendet diesem ein inseriertes Schreiben desselben Verfassers an den Hochmeister (Ulrich von Jungingen) von demselben Tage *Reverendissime pater . . . post salutem. Credimus reverenciam vestram non latere* . . . über seine Stellung zu Gregor XII. und zur Unionsfrage. In diesem eingelegten Schreiben erzählt der Verf., er sei bei der Sezession der Kardinäle zunächst in Lucca zurückgeblieben und erst am 10. September nach Pisa nachgereist; hiernach kann unter den Kardinälen unter denen wir den Briefschreiber zu suchen haben, nur der Kardinal von Neapel Henricus Minutoli der Absender sein; vgl. Souchon, Die Papstwahlen in der Zeit des großen Schismas I 156f. II 24 und Günther S. 660 Anm. 2. Bl. 55 *(N)os dei gracia officiales Roman. curie pontifices coquine . . ., Dat. et actum . . . d. 17. mensis Junii* (1408): Pasquill gegen Gregor XII., gedruckt (mit dem falschen Datum 17. Juli) Nieheim, Nem. un. VI c. 41; vgl. Sauerland, ZfKirchengesch. X 374, Hefele, Conciliengeschichte VI^2 917, Günther S. 649; eine andere Abschrift Ms. Mar. F 266_{49} b. Bl. 56 die Wahlkapitulation der Kardinäle vor der Wahl Gregors XII., 23. Nov. 1406, in der Aufnahme des Notars Stephanus de Greci Roni (!) de Prata. Neueste Ausgabe bei Souchon a. a. O. I 285ff. Vgl. Ms. Mar. F 266_{147}.

Bl. 57 wird die Reihe der Urkunden unterbrochen durch 4 Sermones augenscheinlich ein und desselben Verfassers und eine Quaestio dogmatischen Inhalts, auch diese nicht „von einer späteren Hand geschrieben" (Prutz S. 214), sondern von derselben Hd. wie alles Vorangehende und Nachfolgende: Bl. 57 *Incipit sermo latinus in die Epiphanie. (I)ntrantes domum invenerunt puerum cum Maria matre. Verba proposita M^t II°. c°. sunt scripta originaliter et in hodierne festivitatis ewangelio sunt recitata transumptive . . . Patres mei reverendi. Ista iam dicta proposicio duplici nobis potest deservire via* . . . Bl. 59b *De vigilia nativitatis. (C)onplacuit domino in te. Verba vestris reverenciis proposita stilo prophetico Ysa. 62 scribuntur originaliter et in hodierne festivitatis missa recitabuntur leccionaliter. Que quidem verba duplici nobis possunt deservire via* . . . Bl. 61b *Natus est vobis hodie salvator Luc. in c°. 2° et in ewangelio presentis sollempnitatis. Reverendissimi patres et domini, nati salvatoris* . . . Bl. 64b *Vocabis nomen eius Jesum. Habentur verba M^t. in c°. primo magistraliter et primitive et in ewangelio presentis solempnitatis figuraliter et transsumptive. R(ev.)p(atres) et f(ratres) in Christo quam plurimum merito*

venerandi . . . Bl. 66ᵇ *Questio. Utrum omnes ad vitam eternam predestinati per legem supernam necessario erunt salvati. Et ar(guit)ur* . . .

Bl. 67 folgen zunächst eine *Forma procuratorii super persecucione bonorum* . . und Bl. 67ᵇ ein *Tenor et forma certarum informacionum respiciens et pertinens ad procuratorium supradictum*, beide auf England bezüglich, im ersten Stück die Jahreszahl 1404; hierauf nochmals drei vollständige Urkunden englisch-hansischen Inhalts: Bl. 68 die englischen Gesandten an Lübeck, London 10. März 1406, gedr. Hanserecesse V Nr. 312; dann nach einer den geschichtlichen Zusammenhang erläuternden Zwischenbemerkung Bl. 68ᵇ König (Heinrich IV.) von England an die Gesandten des Hochmeisters und der Hanse, Westminster 26. Juni (1406), gedr. Kunze, Hanseakten aus England Nr. 309, und Bl. 69 die englischen Gesandten an die Gesandten des Hochmeisters und der Hanse, London 30. Juni 1406, gedr. Kunze Nr. 310. Rest von Bl. 69ᵇ und Bl. 70—71 leer geblieben.

Handschrift 2.

Bl. 72—90 Wasserzeichen Stierkopf mit Stern zwischen den Hörnern. 2 Sp. Ziemlich flüchtige Schrift. Geschrieben im J. 1443.

Bl. 72—74ᵇ leer.

Bl. 75 Commentarius in tractatum **Johannis de Sacrobosco** de sphaera materiali. Anf. *Ex quo noticia presentis libri est mathematicalis, ideo videndum, sub qua parte mathematice comprehendatur* . . .; dann weiterhin *causa efficiens fuit magister Johannes de Sacrobusto nacione Angelicus, qui nobis istum librum sub compendio ex diversis prolixsis astronomorum libris collegit* . . .; Ende Bl. 90 *et (!) cuius honorem et laudem presens opusculum compilatum auxilio suo suffragante anno domini mi° 1443.* Hierauf kleine Zeichnung der Sphaera. Vgl. Steffenhagen a. a. O. S. 533 f.

Bl. 90ᵇ leer.

Handschrift 3.

Bl. 91—184 Von alter Hd. foliiert (nicht ganz bis zu Ende) als Bl. 1—90. Wasserzeichen Hirschkopf. Ziemlich rohe Hand des 15. Jh. Rot rubriziert.

Das in dieser Hs. vorliegende Formulare aliquorum instrumentorum (so bezeichnet in der oben erwähnten alten Inhaltsangabe) ist, wie Steffenhagen (a. a. O. S. 534) erkannt hat, das Formelbuch des Breslauer Domherrn **Arnold von Protzan**, das dieser zumeist aus Aktenstücken der bischöflichen Kanzlei in Breslau zusammenstellte und in seiner ursprünglichen Form dem Breslauer Bischof Nanker im Jahre 1332 über-

reichte. Herausgegeben ist es nach einer 1377/78 geschriebenen Königsberger Hs. (Steffenhagen, Catal. I p. 44 Nr. CIII; eine Abschrift davon ebenda Nr. CIV) 1862 von Wattenbach als 5. Band des Codex diplom. Silesiae; vgl. auch Wutke, Über schlesische Formelbücher des MA. (Darstell. u. Quellen z. schles. Gesch. Bd. 26) S. 8f. In der Danziger Hs. fehlt die Vorrede, in der sich der Verf. nennt; auch die Rubriken der einzelnen Kapitel sind fortgelassen. Der Text beginnt nach der Rand-Übs. *Assit ad principium sancta Maria meum* sofort mit der ersten Urkunde *Hnr. dei gracia episcopus Wrat. viro discreto rectori ecclesie sancte Elizabeth Wrat. salutem in domino . . .* (Wattenb. p. 11). Das letzte Stück des ersten Teils der Schrift ist nicht ganz vollständig, es bricht Bl. 136^b mit den Worten *prefatus dictus dominus meus* (Wattenb. p. 134 bei Note b) ab. Teil 2 und 3 sind vollständig. Schluß Bl. 179^b *vel habere debeat ab eadem* und dann (wie bei Wattenb. p. 295) der Vers *Esto dator palme pugili mesto pater alme.* Von den Anhängen der Königsberger Hs. enthält die Danziger Hs. nur die ersten drei (vgl. Wattenb. p. XI), nämlich Bl. 180 *Privilegium Colmense*, die erneuerte Culmer Handfeste des Eberhardus de Seyne, lateinisch (Philippi, Preuß. Urkundenbuch, Polit. Abt. I Nr. 252); Bl. 189 *Collegium sancte Romane ecclesie cardinalium dilectis eiusdem ecclesie filiis canonicis et capitulo ecclesie Wrat. sede vacante salutem et desideratum gaudium in domino sempiternum. Urget nos Christi caritas . . . Dat. civitate Fundorum*; (Bl. 182^b—183 leer); Bl. 183^b *Littera missa a cardinalibus post eleccionem domini Urbani pape VI. anno domini MCCCLXXVIII . . . Exigit sancte ac katholice fidei puritas . . .*: die Absetzung Urbans (Anagni 9. Aug. 1378), gedr. Raynaldus, Annal. eccl. 1378 nr. 48.

Bl. 184^b von derselben Hd., aber vielleicht etwas später nachgetragen, zwei kirchliche Urkunden: 1) *Venerabili in Christo patri ac domino dei gracia archiepiscopo etc. Augustinus eadem gracia episcopus salutem . . . Ex parte a. b. de tali loco fratrum carnalium scolarium vestre diocesis fuit nobis humiliter supplicatum . . .*, Formular einer Dispenserteilung, o. D.; 2) Ablaßprivileg Papst Urbans (VI.) für die Besucher der Marien-Magdalenenkapelle in der Pfarrkirche zu St. Marien in Danzig, o. D. Das zweite Stück ist nach dieser Hs. veröffentlicht MWG XIII S. 45f.

Bl. 185—186 leer.

Als innerer Umschlag (vorderes u. hinteres Vorsatzblatt) für die ganze Hs. dient ein Folioblatt einer Perg.-Hs. 15. Jh., enthaltend ein alphabetisches Verzeichnis der Tituli des Corpus iuris civilis (von Ende des Buchstabens B bis zum Anfang des G).

Gegen die Innenseite des Vorderdeckels ist ein Schriftstück geklebt, in dem *. . . frater Andreas Slommaw ordinis sancte Marie Theutonicorum rector ecclesie sancte*

Marie in Gdanczk Wladislaviensis diocesis dem Paulus Meysener aus Danzig, der eine Wallfahrt *ad sanctum Jacobum apostolum maiorem* antreten will, hierzu in der üblichen Form die Lizenz erteilt, *Dat. Danczik feria quarta in capite Jeiunii sub annis domini millesimo CCCC°XXXIIII^to*; das Stück ist erwähnt ZWG 57, 149.

Ms. Mar. F 245.

Papier 215 Bl. 29 : 21 cm XV¹ Jh. (1421)

Von verschiedenen Händen geschrieben, meist 2 Sp. Eigenartiger alter mit braunem Leder bezogener Holzband, das Leder ist quadratisch gemustert und in die einzelnen Quadrate sind mit Goldfarbe verschiedene (jetzt stark verblichene) Verzierungen (springende Löwen, Rosetten und Monde) eingezeichnet; vorn und hinten je 5 kleine weiße Hornbuckel. Keine alte Signatur erkennbar, fehlt in Kat. I. u. II.

Boetius, De consolatione philosophiae; **Alanus,** De planctu naturae, beides mit Kommentar.

Bl. 1 Kalendarius, mit Einleitung *Si per hunc kalendarium scire volueris, qua die et qua hora . . .*

Bl. 6 ***Boecius*** *de consolacione,* mit Kommentar. Anf. des Kommentars *Philosophie servias oportet. Hec verba scribit moralissimus Seneca 8^a epistola ad Lucillum. Quia vocari scienciam phylosophicam veritatis . . .*, Ende Bl. 84^b *unde Boecius in tractatu de summo bono: philosophum voco hominem viventem ordine nature, tendentem ad alta, qui finiens vitam acquirit finem ultimum et optimum vite humane, qui est deus gloriosus et benedictus. Cui laus honor et gloria . . . amen. Explicit liber venerabilis Boecii de consolacione phylosophie sub anno incarnacionis dominice 1421 die dominica qua cantatur Jubilate inter festa paschalia. Orate pro laboratoribus universis.* Bl. 85 leer. Bl. 85^b—97^b Nachträge zu dem vorangehenden Kommentar. Bl. 98 leer. Bl. 98^b—99 (von anderer Hd.) Inhaltsangabe der Consolatio *Tota vis materiarum de consolacione stat in quinque libris . . .* (Schluß:) *certe apprehendamus et sic est finis.* Bl. 99—119^b leer.

Bl. 120—167^b (einspaltig geschrieben, zu Anf. große rote Initiale) ***Alanus*** (ab Insulis), De planctu naturae. Anf. *In lacrimas risus, in luctus gaudia verto*; nicht ganz vollständig, bricht Mitte von Bl. 167^b mit den Worten *ecce natura celeri occursu* (M. 210, 474 Zeile 3 v. u.) ab. Über den mit weiten Abständen geschriebenen Zeilen zahlreiche Glossen.

Bl. 168—214^b Kommentar zu dem vorangehenden Alanus de planctu naturae. Die ersten Worte der Einleitung (Anfang des Aristoteles-Zitats) fehlen, da sie in größerer Schrift, für die zu Anfang ein quadratischer Raum freigelassen worden ist, nachgetragen werden sollten; sie beginnt jetzt mit den Worten *hanc igitur abicientes minus peccabimus.*

Hanc proposicionem scribit Aristoteles 2° ethicorum in fine. In qua docet delectacionem sensualem cum ceteris viciis evitare . . . Anfang der eigentlichen Erklärung Bl. 169ᵇ *In lacrimis (!) ri(sus). Iste liber presens prima sui divisione dividitur in duos libros parciales, in primo determinat de viciis, in 2° de virtutibus* . . . Auch der Kommentar ist nicht vollständig, er bricht oben auf der zweiten Spalte von Bl. 215ᵇ in den Erläuterungen zu dem Absatz de arrogantia (M. 210, 467) mit den Worten *quod declarat Bo(ecius) in scolastica disciplina de filio inconstancie. Item litera* ab.

Ms. Mar. F 246.

Papier 171 Bl. 31 : 19½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr, rote Anfbst. Lederbezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; von Metallbuckeln nur hinten noch einer erhalten. Vorn Titelschild: *postille wigādi super ewan.*, darunter die Signatur *B 5* des Katalogs I¹.

Postillae super evangelia dominicalia. Anf. Bl. 1 *De adventu domini dominica prima. Cum appropinquasset Jhesus Jerosolimis et venisset Bethfage ad montem Oliveti. Mᵗ. XXI. Quantum deus dederit molliter, hunc passum ewangelii exponere curavi de visitacione hominis per divinam graciam* . . . Letztes Stück Bl. 162ᵇ *Dominica XXIII. Tunc abeuntes Pharisei consilium inierunt. Mᵗ XXII° Luc. XX°. Mr. XII°. Cum enim Cristus in multis parabolis et questionibus eis propositis confudisset de baptismo Johannis* . . ., Ende Bl. 166 *in cuius filia summitas et throni Salomonis erat retro rotunda. Ad quam nos perducat Christus qui vivit et regnat amen.*

Nach einem Absatze folgen noch, wie es scheint von anderer Hd., jedenfalls später mit anderer Tinte nachgetragen und nicht rubriziert, 2 weitere Sermones: Bl. 167 *(L)oquente Jesu ad turbas ecce princeps unus etc.* (Matth. 9, 18). *In dominica precedenti docuit Christus rex noster milites suos cautos esse* . . und Bl. 169ᵛᵃ *(C)um videritis abhominacionem desolacionis* . . . *Mᵗ. XXIIII. Presens dominica ultima est officiorum* . . ., Ende Bl. 171ᵇ *ita ut in errorem inducantur si fieri potest eciam electi. Ecce predixi vobis etc.*

Wenn auf dem Titelschild die Sammlung als *Postille* ***Wigandi*** *super ewangelia* bezeichnet wird, so weist in der Hs. selbst nichts auf einen Verfasser dieses Namens hin, doch mag die Angabe ihre Richtigkeit haben, und man könnte dann an den Nicolaus Wigandi de Cracovia denken, von dem eine andere, von dieser verschiedene, dem Bischof Mathias von Przemysl gewidmete Sammlung von Sermones per modum postillae z. B. in 3 Krakauer Hss. (Nr. 1488, 1489, 1491, Wisłocki p. 366)

und in einer Hs. der Krasinskischen Bibliothek in Warschau (vgl. Pułaski, Opis 815 rękopisów Bibl. ord. Krasińskich, Warsz. 1915, S. 7 Nr. 6) vorliegt.

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt, die aus 2 verschiedenen Perg.-Hss. kleinen Formats des Doctrinale des Alexander de Villa Dei (beide 14. Jh.) zusammengestückt sind.

Ms. Mar. F 248.

Papier 328 Bl. 29 : 20 cm XV Jh.

Von vielen verschiedenartigen Händen geschrieben; meist 2 Sp. und rot rubr. Mit rotem Leder bezogener Holzband mit Eisenbeschlag für Kette; von 2 Schließen nur noch eine vorhanden, hinten ein Metallbuckel. Vorn Titelschild unter Hornblättchen in Metallrahmen: *Tractatus contra Huszitas et plura alia, verte et invenies*, das auf eine ausführlichere Inhaltsangabe von alter Hand (ob Calow?) auf dem ursprünglich leer gebliebenen Bl. 1 hinweist. Links und rechts neben dem Titelschild die Signatur *Q IIII* des Katalogs I^2.

Bl. 1^b—16^b Aufzeichnungen verschiedener Hände verschiedensten Inhalts. Darunter neben Exzerpten und kürzeren belanglosen Stücken folgendes: Bl. 1^b *Cristus dominus virginum sponsus . . . Johannem ewangelistam virginem a se electam ampliori pre ceteris dilectione quasi dignum videtur iuxta scripturarum sanctarum testimonia amavisse. Quod sic venari ac demonstrare possumus . . .* Bl. 2^b Kommentar zum Briefe des Paulus an Philemon. *Paulus vinctus Christi Jesu etc. Hanc epistolam scribit apostolus Philemoni. Hic civis Colosensis erat . . .*, Ende Bl. 3^b *vel alius est iste Demas. Explicit epistola ad Philemonem.* Bl. 5 *Videre. Cum videre sit actus nobilissime potencie sensitive . . .*, theologisch-moralische Erörterungen über videre, visio etc.; Ende Bl. 10^b *Ista igitur de videre sufficiunt. Vide de aspicere, apparere et ostendere et similibus*, also aus einem größeren Werke entnommen. Bl. 11^b wieder ein Stück aus einem größeren Zusammenhange *Dicit 3° ad confirmandum proposicionem suam quod habere aliquid in communi est conforme paupertati Christi . . . Tribus enim de causis invenimus salvatorem habuisse loculos et emisse scilicet ad subvencionem pauperum . . .* Bl. 13 *De sancta Katherina* (Miraculum). *Quidam Sabinus nomine episcopus Mediolanensis . . .*, Ende Bl. 13^b *annulus et cedula de quibus supra apud episcopum Mediolanensem usque hodie servantur. hec in dictis Petri Ravennensis in libro gestorum nobilium lacius continentur.* Bl. 14 Opus Filonis et Filonie. Langes Gedicht in Hexametern über die Entführung der Filonia, Gattin des Ceno von Tyrus, durch den Griechen Filo. Anf. *Grecia summorum fecunda parens studiorum*, Ende Bl. 16 *Artificisque manum doctam commendat et artem. Explicit opus Filonis*

et Filonie scriptum Bononie etc. Ein Bruchstück des Gedichts ist nach einer Helmstedter Hs. (Wolfenbüttel 671 = Helmst. 622, Bl. 146; Heinemann I 2 S. 84) gedruckt bei Leyser, Histor. poetarum medii aevi 2081. Bl. 16 *Si vis scire planetam qui dominatur in toto anno, considera . . .* mit Bemerkungen über die Bedeutung der Jahresdomination der einzelnen Planeten.

Bl. 17 *Tractatus contra perfidos hereticos huszite pravitatis* (spätere Überschrift des Rubrikators). Anf. *Quesivistis r. p. et domine colendissime a nobis per v. r. officialem, quid de materia libelli qui incipit ‘Scienti bonum et non facienti peccatum est’, libelli revera si non famosi, tunc utique er(r)onei temerarii scandalosi et sediciosi, foret sciendum quidque quantasve grates mereatur autor ipsius pociusque congestor nobis minime cognitus nec usquemodo nominatus . . .*; Ende Bl. 40ᵇ *que recta sunt pariter et agendum etc.*: eine seltene und bisher ungedruckte Gegenschrift gegen den mit den angegebenen Worten ‘Scienti bonum et non facienti’ beginnenden berühmten Traktat (die sog. Confutatio primatus papae), der früher fälschlich allgemein dem Gregor Heimburg, neuerdings ebenfalls irrtümlich dem Minoriten Matthias Döring beigelegt worden ist. Eine andere ebenfalls anonyme Abschrift der Gegenschrift in Leipzig, U. B. cod. 181; bei ihrem anonymen Erscheinen suchte man ihren Verfasser in Erfurt, dagegen will v. d. Hardt sie in einer (jetzt verschollenen?) Leipziger Hs. als Werk des Leipziger Professors der Theologie Nicolaus Weigel († 1444) gefunden haben. Näheres bei Günther, Mittelalterliches usw. S. 134f.

Bl. 41—52ᵇ siehe unten zu Bl. 53ff.

Bl. 53 (**Jacobi de Voragine** Mariale aureum). Anf. der Einleitung *Cogitavi dies antiquos . . . Quoniam iam senili sum etate confectus . . .*; dann Bl. 53ᵇ Beginn des ersten Absatzes *Abstinencia multiplex fuit in beatissima virgine gloriosa . . .* Bl. 100ᵇ Schluß des Absatzes *Palma significat virginem Mariam . . .*, Rest von Bl. 100ᵇ leer. Die Fortsetzung steht weiter vorn in der Handschrift Bl. 41ff., beginnend mit *Paradisus deliciarum est virgo Maria . . .*, doch führt sie das Werk nicht zu Ende, sondern bricht mit Ende von Bl. 50 in dem Absatz *Requiem perfectam habuit virgo Maria . . .* mitten im Satze mit den Worten *ad virtutem paciencie* ab. Bl. 50ᵇ—52ᵇ sind leer geblieben. Vgl. über die Schrift Fabricius, Bibl. lat. med. et inf. aet. IV 54.

Bl. 101 *Miserere mei deus secundum magnam misericordiam tuam. Septem sunt defectus impellentes hominem ad querendam misericordiam dei . . .*: 3 Sermones über Ps. 50, 3 (vgl. Wien, Schottenkloster 343 Nr. 12 = Hübl p. 382), Ende des letzten Bl. 108 *secundum multitudinem*

miseracionum suarum deleat iniquitatem nostram pater et filius et spiritus sanctus amen. Rest von Bl. 108 bis Ende von Bl. 110^{b} leer.

Bl. 111 (**Thomas de Haselbach,** Tractatus de quinque sensibus). Anf. *Postquam dei dona (!) taliter qualiter pauca . . .*, Ende Bl. 134^{b} *comparata sunt, despiciunt. Hec ille etc. Deo gracias amen.* Hss. mit Angabe des Verf. z. B. in Bamberg und Wien (Schottenkloster). Gedr. in den Tractatus Nicolai Dinkelspuehel, Argent. 1516, als letzter; daher diesem zugewiesen von Hübl, Catal. codd. Scot. Vindob. p. 257; vgl. auch Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. I 439 n. 10. Rest von Bl. 134^{b} leer.

Bl. 135 Sechs Sermones de b. virgine Maria, davon die ersten 3 über die Salutatio angelica. Anf. des ersten *Salutacio angelica a patre, ad quem spectat auctoritas, fuit imperata . . .*, Anfang des letzten *Vita et conversacio beate Marie fuit ordinata quantum ad deum, quantum ad se et quantum ad omnes alios . . .*, Ende Bl. 139^{b} *cuius sidera aliarum virtutum ornamenta pulcherrima.* Rest von Bl. 139^{b} und Bl. 140 leer.

Bl. 140^{b} Drei einzelne Sermones: Bl. 140^{b} *Debitores sumus Ro. 8. In hiis verbis considerare possumus . . .*; Bl. 141 *Negociamini dum venio Luc. 19. Quod dixit paterfamilias servis suis . . .*, Bl. 141^{b} *Ad scolares. Stulticia colligata est in corde pueri . . . Proverb. XXII. Pueros stulticie deditos sive lascivie . . .* Rest von Bl. 143^{b} und Bl. 144—144^{b} leer.

Bl. 145 Acht einzelne Sermones oder Skizzen zu solchen, Anf. des ersten *Cum esset rex in accubitu suo, nardus mea dedit odorem suum. Hic est nardus, hoc ungentum, quod Christum traxit in Bethaniam ad Lazarum suscitandum . . .*, des letzten *Si videbas furem, currebas cum eo. Hiis verbis reprehenditur mala societas . . .* Rest von Bl. 154 und Bl. 154^{b}—156^{b} leer.

Bl. 157 Flores de poenitentia. Anf. *Quoniam peccantibus post baptismum mortaliter sola penitencia remedium est ad vitam nec a multis qui pocius irridentes quam penitentes, agnoscatur plenius, que sit vera penitencie forma, mihi satis utile visum est ex sanctorum patrum sentenciis, qui de hac materia in multis opusculis ante nos diffuse tractaverunt, flores aliquos colligendo penitencie modum ordinemque describere et hoc ipsum opusculum in XV particionibus dividere. In prima tractatu(r) de penitencia in communi . . . In 15^{a} de vigiliis et opere manuali . . .*, Ende Bl. 203^{b} *etiamsi amplissima familia natus sit, appellandum puto etc. et sic est finis.* Als ‘Liber qui intytulatur summa aurea vel flores patrum’ auch Vatic. Pal. Lat. 316_{76}.

Bl. 204 Sermones de tempore per totum annum (Skizzen). Anf. *Hora est iam nos etc. R. 13. Quia rex noster venit, cui occurrere necessarium est, sicut cantatur hodie . . .* Letztes Stück Bl. 279^{b} *Est puer unus*

hic qui habet V panes ordeaceos. Nota duplex convivium deus turbis . . ., Ende *ne tardes converti ad dominum etc.*

Bl. 280 ein einzelner Sermo *Elevans autem oculos suos cum esset in tormentis Luc. 16. Nota quod est duplex tormentum . . .*

Bl. 280^b (**Nicolucii de Asculo** Sermones super epistolas et evangelia dominicalia). Anf. *Induimini dominum Jesum Christum. Ro. 13°. Lex antiquorum regum dinoscitur fuisse, ut nullus ante eos accederet . . .* Besonders in den Eingängen der Predigten vielfach Abweichungen von dem Wortlaute wie er Stadtbibl. Ms. 2020 vorliegt. Im übrigen bricht die Sammlung schon in der 13. Predigt *Invenerunt illum in templo . . . Luc. 2. Recitat Boecius libro de doctrina scolarium . . .* mit Ende von Bl. 299^b mitten im Satz mit den Worten *Ysidorus Ethic. ubi Appollo deus* ab. Bl. 300—328^b leer.

Als vorderes Vorsatzblatt ein zweispaltiges Doppelblatt einer in Italien geschriebenen Perg. Hs. (13/14. Jh.) enthaltend allegorische Erklärungen zur Bibel (Exod. und Jos.) zum Teil nach Gregor und Beda, teilweise mit Übss. wie *Istoria de vestibus minorum sacerdotum Alt. Bede, Istoria de altare et thimiamate Alt. Bede, Istoria de duabus tabulis Moysi alt. Gregorii* u. a. . — Hinten ein Stück aus einem Kalender für die Jahre 1410—1416 (Perg.; von derselben Hs. ein Bruchstück hinter Ms. Mar. F 267).

Ms. Mar. F 249.

Papier, nur die inneren (seltener auch die äußeren) Bogen der Lagen (Sesterne oder Septerne) meist Pergam. 183 Bl.; schmales einspaltiges Einschaltblatt zwischen Bl. 18 und 19. 29½ : 21 cm Ende des XIV. Jh. (1398—1400)

2 Sp., rot rubr. Blattweiser. Alter mit rotem unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit ledernen Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten ein Hornbuckel. Ein Titelschild vorn ist abgefallen, unter seiner Stelle in ziemlich erloschener Schrift die Signatur *Item 10 G* des Katalogs I^1. Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Papierblatt mit Inhaltsangabe Calows.

Bl. 1 *Incipit Cronica Martiniana pulchris addicionibus adornata.* Ein Exemplar der von Weiland in seiner Ausgabe der Chronik des **Martinus Polonus** (Mon. Germ. hist. SS. XXII 383) mit C bezeichneten Rezension. Anf. *Quoniam scire tempora summorum pontificum . . .*, Ende Bl. 84^b *Anno domini 1320 III. Kl. Maii hic papa* (Johann XXII.) *canonizavit sanctum Thomam episcopum Erfordensem theologie et decretorum doctorem, cuius meritis deus multa miracula operatus est.* Dann (rot): *Nil plus inveni anno domini 1400 feria 2^a Invocavit.* Bl. 85—92^b leer.

Bl. 93 *Incipit historia trium regum* (des **Johannes von Hildesheim**). Die Inhaltsangaben der Kapitel (*In primo capitulo huius libri qui est collectus de gestis et translacionibus trium regum . . .*), die sonst meist in

einem Stücke vereinigt dem Text vorangehen, sind hier einzeln den einzelnen Kapiteln vorangesetzt. Anf. von Kap. 1 *Cum venerandissimorum trium magorum . . .*, Ende Bl. 116^{b} *ut ex hiis in die ultima sis secura in reddenda racione amen* (also die Fassung wie in der Ausgabe Köpkes, vgl. zu Ms. Mar. F 233$_{156}$). *Et sic est finis hystorie trium regum anno domini 1398 in vigilia Petri et Pauli apostolorum beatorum. lege eam diligenter et invenies pulchra multa.*

Bl. 117 *Incipit liber beati* **Thome** *de humanitate Christi,* in der richtigen Ordnung gestört und daher öfter abweichend von dem Druck in den Opp. Thomae, Paris 1660, T. 20 p. 259ff. Anf. *Prologus. Cristus Jesus venit in hunc mundum peccatores salvos facere 1. Thi. 1. Apostolus in verbis propositis . . .*; Bl. 135 (in dem Kapitel de adventu Christi ad iudicium) . . . *pura corda quam astuta verba, consciencia pura quam marsubia plena* (im Druck p. 307 Mitte der 1. Spalte). *Explicit liber beati Thome de Aquino de humanitate Christi. Secuntur autem supplementa prius obmissorum* (rot: *Iste tractatus continuatur ad precedentem.*) *Decimo videamus de Christi conversacione . . .* (Druck p. 280 Spalte 1). Ende Bl. 144^{b} *mel vero in cera designat divinitatem in humanitate* (Druck p. 300 Spalte 2 oben). *Explicit tractatus de humanitate Christi anno domini 1400 in die Sennen et Abdon et sunt isti duo tractatus in vicem intricati, itaque quidquid deest in uno, queratur in altero sub rubricam et est satis expeditum amen.*

Bl. 145 *Super officio misse glosa et sermo primus. Domine non sum dignus ut intres sub tectum meum. M^{t} 8. c°. Ad reliquias preciosas non debet homo accedere nisi cum reverencia et timore et quantum digne poterit. Figuram habemus expresse 2° Reg. 6 de Oza, qui ad archam domini . . . presumptuose accedens . . . a domino est percussus. Karissimi, reliquia preciosissima est dei filius . . .* Trotz des ähnlichen Anfangs nicht identisch mit Berlin 831 Nr. 8 (Rose XIII S. 925). Die Abschrift ist nicht vollständig, sondern bricht in den Erläuterungen zur 6. Bitte der Oratio dominica Bl. 181 mit den Worten *temptatus est Job et Thobias* ab, worauf (rot) die Subscriptio folgt *non est finis set nil plus inveni.*

Bl. 181—182^{b} auf größtenteils leeren Seiten von späterer Hand (15. Jh.) einige kurze Zitate aus Bernardus, Augustinus, Ciprianus u. a. Bl. 183 leer.

Ms. Mar. F 250.

Papier u. Pergam. 286 Bl. 29½ : 20½ cm (Ende des XIV? und) XV^{1} Jh.

Die Hs. besteht aus vier, von verschiedenen Händen geschriebenen Teilen, von denen die beiden ersten offenbar zusammengehören, während die beiden letzten

nur zufällig mit jenen zu einem Bande vereinigt worden sind. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und eisernem Kettenbeschlag. Vorn Titelschild: *Oraciones de beata virgine et de sanctis,* darunter die Signatur *J 6* des Katalogs I[1]. Auf dem Vorsatzblatt Inhaltsangabe von der Hd. Calows.

I.

Bl. 1—118 Papier, wohl noch aus dem 1. Viertel des XV. Jh. Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss., größere Initialen in blau u. rot Bl. 1 und 6[b], Initiale mit Darstellung eines Gesichts Bl. 88[b].

Compendium meditationum et orationum de beata virgine Maria.

Die Sammlung beginnt mit einer Vorrede (Bl. 1—5), die zunächst über ihren Zweck unterrichtet: *Cum plerumque accurrato (!) mentis studio animotenus retractarem, quidnam operis attemptarem, quo excellentissime ... virgini Marie aliquem famulatus mei heu dolor indigni honorem impenderem, nichil apcius occurrit animo, quam ut meditaciones et oraciones a sanctis patribus et doctoribus ceterisque viris catholicis ... pro inenarrabili eiusdem gloriosissime dei genitricis honore et gloria dudum carptim editas et confectas ... in unum recolligam et reducam, ut si qui devoti lectores et signanter huius imperiose domine humiles servitores quandoque interna devocione pretacti quampiam ex hiis proructare voluerint, in presenti libello ocius inveniant quod depromant ... Hiis itaque consideranter attentis ad honorem beatissime Marie ... talismodi sanctorum ceterorumque orthodoxorum virorum oraciones et venerabiles ediciones de laude eiusdem ... licet sparsim hinc inde, stilo tamen officiosissime elaboratas et scriptas e diversis locis quin ymmo a variis mundi partibus undelibet comportatas cum nonnullis eciam commendabilibus et dulcissonis versibus in dictis poetarum et autorum repertis eciam ad ipsius laudem spectantibus ego C. omnium famulorum eius ultimus ... in unum redigere presentique libello collectim inserere ... procuravi ...* Eingeteilt ist die Sammlung in 5 Teile, worüber die Vorrede folgendes angibt (Bl. 3): *Ut igitur oraciones beatissime domine nostre in presenti libello comprehensas vel saltim unam, quam voluerit, quisque legencium prompcius invenire valeat, ipsum decrevi in quinque partes precipuas distinguendum. Prima pars est libellus Soliloquiorum devote anime cum beata virgine Maria ex variis sentenciis doctorum studiosissime collectus et subdividitur ulterius principaliter in duas partes* (es folgt hier wie auch bei den übrigen Teilen eine ins einzelne gehende und gleichsam als Register zu benutzende Inhaltsübersicht) ... *Secunda pars principalis continet psalterium beate virginis devotissimum et subdividitur in quatuor iuxta quadruplex psalterium et*

quodlibet continet aliquot quinquagenas, ut patet intuenti, et in principio habet unum prologum precedentem . . . Tercia pars principalis continet cursus quosdam horarum diversarum de intemerata dei genitrice . . . In quarta parte principali continentur oraciones varie et diverse de multipharíis laudibus et preconiis ad benedictissimam virginem Mariam . . . Quinta pars et ultima huius compendii continet versus quosdam notabiles et bonos et quasdam commendabiles sentenciolas ex dictis poetarum autorum et versificatorum hinc inde adinvicem aggregatas . . . Schluß der Vorrede (Bl. 5) *Hortantur itaque ac supplici deprecatu rogantur universi et singuli presentem libellum legentes vel saltem reserantes, ut pro eo C., qui hec scripta in unum convulsit, nec non pro parentibus suis et amicis ipsius intemerate virginis filium salvatorem nostrum exorare dignentur . . . amen.*

Im einzelnen ist über den Inhalt der fünf Teile folgendes zu bemerken:

1. Teil.

Bl. 5—20 Libellus soliloquiorum devotae animae cum b. virgine Maria.

Beginnt mit einer Quellenangabe: *Autores, de quorum scriptis sunt hec extracta, que in hoc libello primo scilicet soliloquiorum continentur, sunt isti: Augustinus, Jeronimus, Gregorius, Bernardus, Albertus magnus, Thomas de Aquino, Leo papa, Dyonisius, Faustinus, Bonaventura, Origenes, Richardus de Sancto Victore, Basilius prior Carthusie, Robertus abbas, Vrowenloff, autor libri qui dicitur horologium eterne sapiencie* [Henricus Suso], *Sybilla, Lyra . . .* Hierauf Bl. 5^b *Incipit prohemium huius: Scribere michi libet aliquid ad laudem et gloriam gloriose et intemerate matris domini . . .* Bl. 5^b *Explicit prohemium. Incipit epistola de laude et gloria semper virginis et matris dei Marie ad omnes christifideles . . . Tempore vernali cum ad alta celi sol incipit ascendere . . .* Bl. 6^b *Explicit epistola. Incipit libellus ex diversis sentenciis et autoritatibus sanctorum et catholicorum doctorum . . . compilatus, qui non incongrue potest soliloquium sive alloquium devote anime cum beata Maria virgine appellari . . .* Der Inhalt des Buches ist in 8 soliloquia eingeteilt, entsprechend dem cursus anni der Marienfeste (annunciatio, visitatio, assumptio usw.), die benutzten Quellen sind am Rande vermerkt; Anf. des ersten Stückes Bl. 6^b *Ave lucis speculum, deitatis sacrarium, trinitatis triclinium,* Ende des letzten Bl. 20 *et ad illam celestem Jerusalem cum gaudio perducatur per eundem unigenitum crucifixum filium tuum dominum nostrum Jesum Christum, qui cum patre . . . regnat etc. Explicit soliloquium devote anime cum beata Maria virgine deo gracias.*

2. Teil.

Bl. 20—39^b Psalterium b. virginis Mariae, so bezeichnet in der Inhaltsübersicht. In Wirklichkeit sind es vier verschiedene Marienpsalter, die hier aneinandergereiht sind und denen als Einleitung ein Prolog vorangeschickt ist.

a) Der Prolog zeigt die Form, wie sie in manchen Hss. dem Psalterium b. Mariae virginis des Edmundus Cantuariensis vorangesetzt ist, vgl. Mone, Lat. Hymnen II

S. 254 Nr. IX und besonders Analecta hymn. medii aevi XXXV S. 151. Er beginnt mit den zur Einleitung von Marienpsaltern beliebten 2 Distichen *Suscipe regina celi que mente fideli* usw. (Mone II S. 245, 252), gibt darauf die bekannten Strophenanfänge *Rex Christe clementissime, Maria mater gracie* und *Gloria tibi domine* und schließt hieran das Marienlied *O Maria mater pia* | *O benigna laude digna . . .*, gegen Ende etwas abweichend von dem Texte bei Mone II Nr. 606.

b) 1. Marienpsalter (Bl. 20b), bestehend aus 3 Quinquagenae und Schluß-Oratio, Anf. *Ave virgo virginum* | *Per quam vir beatus . . .*, gedruckt Anal. hymn. XXXV S. 218 ff.

c) 2. Marienpsalter: Bl. 25b *Secundum psalterium beate virginis Marie*, geteilt in Nocturnus 1—6, Sabbato die und einen Schlußabschnitt ohne Überschrift. Anf. *Beatus vir qui meditatur* | *In lege de Maria quid dicatur . . .*, gedr. Anal. hymn. XXXVI S. 83 ff.

d) 3. Marienpsalter: Bl. 29 *Incipit psalterium tercium beate virginis Marie.* Anf. *Ave virgo lignum vite (!)* | *Que dedisti fructum vite . . .*, d. i. das Psalterium Edmundi Cantuariensis, gedr. Anal. hymn. XXXV S. 137 ff. Wie im Druck nur bei der zweiten Quinquagena, finden sich in dieser Hs. auch am Ende der einzelnen Strophen der ersten Quinquagena die Anrufungen *O virgo serena, O mater amena* usw.

e) 4. Marienpsalter, Bl. 33b ohne Übs., in 3 Quinquagenae geteilt, Anf. *Ave porta paradisi* | *Lignum vite quod amisi . . .*, Mone II Nr. 504, Anal. hymn. XXXV S. 189 ff. Nach jeder Strophe ist die Psalmenstelle, auf die sie Bezug nimmt, eingefügt.

Es folgen noch, gleichsam als Abschluß des Ganzen, Bl. 38b drei Orationes an Maria und Bl. 39b eine längere Schlußverheißung (rot) *Pie crede et non temere. Quicunque hoc psalterium prescriptum beate virginis Marie cottidie dixerit vel saltem unam quinquagenam, sine dubio noverit quod eterna visione beate Marie virginis nunquam carebit . . . Quod ille, qui has oraciones pro laude beate virginis conposuerat, ab ipsa audire meruit, quod ultra humanum modum ipsam laudavit etc.*

3. Teil.

Bl. 39b—51 Cursus quidam horarum diversarum de b. Maria virgine.

Bl. 39b *Sequitur cursus gratissimus de laudibus gloriose virginis Marie qui alias intytulatur hore deaurate beate Marie virginis.* Anf. *Salve pii salve boni virgo Maria mater domini, cuius pium est et bonum confiteri nomini . . .*

Bl. 42b *Incipiunt hore de compassione et lacrimis et de magno dolore gloriosissime virginis Marie, quem habuit in amara passione dilecti filii sui . . .* Anf. *Domine labia mea aperies . . . Venite adoremus et procidamus . . .*

Bl. 46 *Incipiunt hore de compassione intemerate et gloriose virginis matris Marie.* Anf. *Hora matutina Marie nuncciatur . . .*

Bl. 46b *Sequitur alius cursus horarum de compassione gloriosissime dei genitricis virginis Marie.* Anf. *Sancta dei genitrix . . . Venite mares et femine ploremus . . .*

Bl. 49b *Alie oraciones de planctu beate virginis ad omnes horas.* Anf. *Matris cor virgineum* | *Trena tunc concernit (!)* | *Quando suum filium* | *Nocte captum scivit . . .*, nach jeder Strophe der Kehrreim *Te laudamus te rogamus* | *Mater Jesu Christi* | *Ut intendas et defendas* | *Nos a morte tristi.* Anal. hymn. XXX S. 106.

Bl. 49b *Sequntur alie oraciones multum devote ad beatam virginem et primo ad mat(utin). Propter terroris illius commocionem . . .*, 7 Absätze in Prosa, alle mit *propter* beginnend.

Bl. 50b—51 zwei kurze Orationes in Prosa.

4. Teil.

Bl. 51—106b Orationes variae ad b. Mariam virginem, zum großen Teil gereimt.

Bl. 51 *Incipiunt oraciones sive meditaciones domini* ***Anshelmi Cantuariensis*** *archiepiscopi.* Voran geht die *Epistola domini Anshelmi ad Guntolphum de oracionibus sancte Marie,* mit welcher A. dem G. drei Mariengebete übersendet (M. 158, 1086 Nr. 20), hier mit den im Drucke fehlenden Schlußworten *et ubi elegerit quisque incipiat vel desinat, ne prolixitas aut frequens eiusdem loci repeticio fastidium generet, sed pocius aliquem fructum inde lector colligat, propter quod facte sunt pietatis ad affectum.* Hierauf folgen die 3 Orationes Anselmi Nr. 50—52, M. 158 p. 948 950 952.

Bl. 55b—56b drei Gebete in Prosa.

Bl. 56b *Oracio optima ad sanctam Mariam et ad omnes sanctos: Maria templum domini | Sacrarium paracliti . . .* (Vf. **Anselmus Cantuar.**) M. 158, 965; Mone III Nr. 627; Anal. hymn. XLVIII S. 99.

Bl. 57b *De domina,* in Prosa, Anf. *In urbe autem regia erat quedam preclara regina . . .* (Besuch der 12 Apostel.)

Bl. 58 *Oracio de domina: Ave gloriosa | Virginum regina . . .,* Anal. hymn. X S. 89, vgl. XX S. 170.

Bl. 58b *Oracio devotissima . . . Maria virgo virginum | Que genuisti dominum | Triumphatorem zabuli . . .,* Anal. hymn. L S. 395 (Vf. **Marbodus episc. Redonensis**), doch von Strophe 9 ab mit starken Erweiterungen, während andere Strophen fortgeblieben sind.

Bl. 59 *De domina: Salve mater gloriosa | Iam in celis speciosa | Te laudamus preciosa | Per bissena gaudia . . .,* mit Schluß-Collecta, Mone II Nr. 459.

Bl. 59b *Oracio de domina nostra: Gaude virgo mater Christi | Que per aurem concepisti . . .,* 3 Strophen in der Form wie Mone II Nr. 455 ohne die dort eingeklammerte zweite Strophe.

Bl. 59b *Stabat mater dolorosa | Iuxta crucem lacrimosa . . .,* Mone II Nr. 147; Anal. hymn. LIV S. 312.

Bl. 59b—60 Gebete in Prosa.

Bl. 60b *Ave salve gaude vale | O Maria non vernale . . .,* in der Schlußverheißung am Ende bezeichnet als *Sertum beate virginis* (sonst auch *Crinale b. M. v.*), Mone II Nr. 507; Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 2.

Bl. 61b *Quicunque oracionem sequentem legere voluerit, ille semper debet legere in principio 'O Maria' ante quatuor ricmos.* Anf. *Salve mater misericordie | Mater spei et mater venie . . .* Anal. hymn. XXXII S. 176; Strophe 3 des Druckes fehlt, Strophe 57 steht nach 60, die Strophen 89—92 nach 94. Die auch sonst vorkommende Zurückführung des Gedichts auf Joseph von Arimathias tritt hier in folgenden Schlußversen auf:

Que preponuntur nunc ricmata sic oriuntur:
Joseph qui Christum de cruce tulit benedictum,
Peciit a pia domini genitrice Maria
Precamen tribui, quo Christo consociari
Poterit et pie placabilis esse Marie
. . . . . .
Hoc Augustinus factum reserat bene doctus
Vita terrestri, sit ibi cum rege celesti
Nobis precamen solamen omnibus amen.

Bl. 64 *Hic incipiunt septem gaudia beate Marie virginis etc. . . .: Virgo templum trinitatis* | *Deus summe bonitatis . . .*, Mone II Nr. 457.

Bl. 65 *Oracio sancti* ***Thome Cantuariensis*** *archiepiscopi de septemformi gaudio honoratissime dei genitricis, quo nunc exultat et eternaliter gavisa est in celi culmine sine fine: Gaude flore virginali* | *Que honore speciali . . .* Anal. hymn. XXXI S. 198. Am Ende eine längere Notiz (ähnlich aber nicht so ausführlich in der von den Anal. hymn. herangezogenen Wiener Handschrift O; für die letzten Sätze vgl. auch die Handschrift R) *Legitur quod sanctus Thomas Cantuariensis archiepiscopus septem gaudia temporalia beatissime virginis Marie cottide (!) magna cum devocione repetebat. Et eadem gaudia in oracione sua more solito dicens, beata virgo Maria quadam vice apparuit ei inquiens „Cur de gaudiis, que preterierunt, tantum gaudes et letaris . . . ut mecum gaudia paradisi perpetuo possideat, presentabo". Que septem gaudia a beato Thoma martire super predictis sunt edita etc.*

Bl. 66 *Sequitur aliud Septigaudium beate virginis Marie sive Jubilus*, Anf. *Sancta Maria virgo virginum per illud gaudium quod habuisti . . .*, in Prosa, alle 7 Absätze beginnend *Sancta Maria per gaudium quod habuisti.*

Bl. 67 *Oracio de septem tristiciis beate virginis Marie; Ave Maria* | *Mater Christi pia* | *Celestis imperatrix* | *Tu es virga dya* | *Tristium in hac via* | *Clemens consolatrix . . .*, 7 Absätze, immer mit diesen gleichen Versen beginnend und dann in Prosa fortfahrend, vgl. Mone II Seite 146 nach Nr. 444.

Bl. 68^{b} *Incipit septililium beati* (Ps.) ***Bernhardi.*** *Primum lilium ad mat.: Gaude plaude clara rosa* | *Esto mesto cara prosa . . .* Anal. hymn. XXXII S. 92ff Dreves weist hier und Anal. hymn. L S. 540f. das Lied dem (Hermannus) Josephus, Canonicus von Steinfeld in der Eifel († 1241) zu. Vgl. auch Hauréau, Des poèmes lat. attrib. à S. Bernard, p. 87f. In der vorliegenden Hs. in Tagzeiten abgeteilt, die erste Strophe (15 statt 10 Zeilen) hat eine Variante in den Text aufgenommen, sie lautet:

Gaude plaude clara rosa,
Esto mesto cara prosa,
Salutanti supplicanti
Te roganti dic amanti:
In Christo te servavero.
Ex quo nusquam es Maria
Absque trinitate pia
Et omni choro sanctorum,
Hoc corda movet tuorum
Et me qui te desidero.
Colens volens te sentire,
Quod sis presens, me fac scire,
Intuentem me (!) tuere,
Sinum tuum da patere
Peccatori misero.

Vgl. dazu die Texte an den angegebenen Stellen Anal. hymn. XXXII S. 92 und L S. 541. Am Ende *Explicit septililium Beati Bernardi etc.*

Bl. 71 *Incipit dictamen pulcerrimum de laude regine celi discurrens per omnes figuras veteris et novi testamenti et per omnes artes liberales.* Anf. *Illius assit gracia* | *Quem stricta cinctum fascia* | *Celorum ambit spacia . . .* Manche Verse sind zu Anfang mit einem roten oder blauen Kapitalbuchstaben geschrieben; hierüber sagt die Nachschrift Bl. 78 *Si autorem huius operis scire volueris,considera literas cavitales et nvenies*

sic: ***Franco scolaster Meschedensis*** *servitor alme virginis Marie humilis et devotus ista collegit et ea domino Johanni pape XXII misit. Et nota quod litere blauee inicia sunt diccionum etc.* (d. h. die blauen Kapitalbuchstaben bezeichnen, wie außerdem an den betreffenden Stellen am Rande beigeschrieben ist, eine *mutacio ricmorum*). Nach einer Wolfenbütteler Hs. zuerst gedr. von Milchsack, Hymni et sequentiae, Halle 1886, I 143ff., dann unter Hinzuziehung einer Münchener Hs. Anal. hymn. XXIX S. 185ff. Auch Basel A. VI. 4 Nr. 10 und A. X. 130 Nr. 92 (wozu bei Binz I S. 227 weitere Literaturangaben), Cambridge Corp. Chr. Coll. 537_{13} (James II S. 488) und Berlin Ms. 916_{55} (Rose XIII S. 1116, wo das Akrostichon nicht erkannt ist).

Bl. 78b *Sequitur alia oracio suavissima*, 9 Strophen, Anf.

Maria spes humilium,
Da robur, fer auxilium,
Ut digna dem preconia
De mira sanctimonia,
Qua frueris in etheris.

Te nempe pater luminum
Reginam fecit numinum
Celestium tam inclitam
Ob puritatem inditam,
Qua fungeris pre ceteris usw.

Bl. 79 *Item oracio pulcra de domina etc.: Ave plena gracia | Virgo fecundata . . .*, Mone II Nr. 511.

Bl. 79 *Item incipit devotissimum beate Marie virginis officium scilicet membrorum eius omnium salutacio . . . incipiendo a capite . . . Phisonomia Marie virginis gloriose dicitur ista oracio . . .*, in Prosa, Anf. *Suscipe regina celi obsequium servi tui . . . Ave Maria gracia plena, vere plena et benedicta . . . Benedictum sit caput tuum gloriosissimum . . .*

Bl. 80b *Sequitur oracio devotissima cum meditacione de virgine gloriosa*, umfangreiches Stück in Prosa, Anf. *O potentissima regina celorum, o gloriosissima et beatissima imperatrix angelorum . . .*; bemerkenswert durch eine längere Stelle, in der Maria hinter einander mit vielen seltenen oder fremdartigen Beiwörtern belegt wird (z. B. *dampnandorum apologia, lapsorum consiliaria, proscriptorum clippeata, peccatorum confugela, infirmorum cataplasma, errancium cathezizeta, merencium pigneratica, egencium victuaria* usw. über den Raum einer ganzen Seite), die über der Zeile teilweise glossiert sind. Am Ende Bl. 86b *Hanc oracionem prescriptam de virgine gloriosa quidam frater premonstracen. ordinis habitu alborum professus monasterii sancti Vincencii Wratislavie collegit.*

Bl. 86b *Ave mundi spes Maria*
Ave mitis ave pia,
Ave plena gracia
Afflictis da solacia.
Ave virgo mater Christi
Tu que sola meruisti
Esse mater sine viro
Et lactare modo miro.
Regem celi veneratum
Ipsum mihi fac placatum,
Angelorum imperatrix . . .,

nach diesem etwas abweichenden Anfang weiter wie Mone II Nr. 536.

Bl. 86b—90b Gebete in Prosa.

Bl. 90b *Oracio celeberrima de beata virgine: Maria sponsa trinitatis* | *Maria rivus puritatis* | *Tu cum celi es regina . . .* Nach dieser Einleitung weiter:

Salve terre celi decus,
Per te vidit homo cecus
Captivorum et reorum,
Quando regem angelorum
Virgo genuisti.

Salve virginale sydus,
Per te vidit homo fidus.
Per te fides inolevit,
In te verbum dei crevit,
Virum nec scivisti

usw. Am Ende (Bl. 92) *Nota diligenter hanc oracionem cottidie dicentes flexis genibus coram ymagine beate Marie virginis plenam suorum remissionem peccaminum veraciter consequantur, quod Urbanus papa quintus misericorditer donavit et confirmavit.*

Bl. 92 *Salutaciones egregie ad dominam nostram,* in Prosa.

Bl. 93 *Sequitur oracio domini* ***Urbani pape quinti*** *ad honorem beatissime dei genitricis ab eo edita secundum ordinem litterarum alphabeti:*

Ave virgo sanctissima *dei creatura*
Simul nobilissima *digne de natura*
Tu excellentissima *in partuque pura*
Casta beatissima *presens et futura*

usw., 23 Strophen, die mit den Buchstaben A—Z beginnen, und außerdem 2 Schlußstrophen, dialogisch (die Sprechenden sind am Rande mit *papa, Maria, Jesus* bezeichnet). Am Ende (Bl. 94) *Hanc oracionem prescriptam per ordinem alphabeti compilavit . . . Urbanus papa quintus in primo anno, cum venisset Romam, et eam canonizavit ad laudem gloriose virginis Marie in remedium hominum peccata sua confitencium et dedit de qualibet littera alphabeti duos annos indulgenciarum, unum annum criminalium, alium venialium in remissionem peccatorum.*

Bl. 94 *Alia oracio ad beatam virginem et ad omnes sanctos,* in Prosa.

Bl. 94b *Sequitur oracio beati* ***Bernardi*** *ad beatam virginem etc.,* in Prosa, Anf. *Obsecro te Maria mater summe benignitatis per ineffabilem leticiam . . .,* am Ende (Bl. 95) *Hanc oracionem precedentem dixit beatus Bernardus in fine obitus sui. Quicunque eam devote dixerit, centum dies indulgenciarum obtinebit et tercia die ante finem obitus sui beata virgo Maria sibi leta et beata facie creditur apparere.*

Bl. 95 *Item sequitur alia oracio ad beatam virginem etc.: Dyva, virgo, flos, nubes, regina, theotoca, theotocos, imperatrix . . .* (Prosa, Aufzählung der nomina Mariae).

Bl. 95b *Item alia oracio de domina etc.: Salve virgo gloriosa* | *Parens femina formosa . . .,* mit einigen besseren Lesarten als Anal. hymn. XXXI S. 132, wo das Stück nach einer Wolfenbütteler Hs. gedruckt ist.

Bl. 95b *Salutacio ad beatam virginem Mariam: Ave cuius concepcio* | *sollempni plena gaudio . . .* Mone II Nr. 323.

Bl. 95b *Ave plena gracia* | *Virgo fecundata . . .* Mone II Nr. 511.

Bl. 96 *Ave mater salvatoris* | *Salve mater redemptoris* | *Ave mater gloriosa* | *Super omnes speciosa . . .*

Bl. 96 *Oracio optima ad matrem domini nostri.*

Anf. *Ave virgo gloriosa* *stella sole clarior*
Mater dei speciosa *favo mellis dulcior*
Rubicunda plus quam rosa *lilio candidior*
Tu es nimis speciosa *cunctis speciosior . . .*

25 Strophen und darnach die Schlußverse

O virgo dulcissima me perduc ad gaudia
Me presenta filio cuius dulcis unccio
Vita est et gloria per eterna secula
amen.

Bl. 97b *Ave sydus lux dierum* | *Ave gemma mulierum . . .*, Mone II Nr. 518; Anal. hymn. LIV S. 387. Am Schluß angehängt noch die Strophen:

O Maria stella maris | *Ora pro me virgo pia,*
Virgo mater singularis | *Ut in huius vite via*
Speculum virginitatis | *Conversando sic incedam,*
Et tocius trinitatis | *Ne post mortem sim in predam*
Nobile triclinium, | *Raptorum infidelium. amen.*

Bl. 97b *Sequitur oracio ad beatam virginem Mariam de tristiciis et passionibus eius continens quinque porciunculas secundum numerum et situm quinque literarum huius venerandissimi nominis Maria*, in Prosa, 5 Absätze nacheinander beginnend mit *Mediatrix, Auxiliatrix, Reparatrix, Illuminatrix, Allevatrix.*

Bl. 98b *Ricmi sollempnissimi super angelica salutacione: Ave virgo virginum* | *Que virgo (!) concepisti . . .*, Mone II Nr. 409, Anal. hymn. XXX S. 270; die Strophen Mone v. 129—158 fehlen.

Bl. 99—99b Miracula betr. das Ave Maria.

Bl. 99b *Item sequitur aliud Ave Maria domini* ***Johannis archiepiscopi Pragensis:*** *Ave virgo virgula* | *Flosculi regalis . . .*, Mone II Nr. 399, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 8. Am Ende (Bl. 100) *Anno domini milesimo tricentesimo nonagesimo primo die secunda mensis Julii reverendissimus in Christo pater ac dominus dominus Johannes sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus et apostolice sedis legatus donavit omnibus vere penitentibus et confessis XL dies indulgenciarum perpetuis temporibus hanc oracionem prescriptam devote dicentibus ad honorem virginis gloriose etc.*

Bl. 100 *Item aliud Ave Maria sequitur: Ave flos desiderii* | *Fons summi decoris . . .*, Anal. hymn. XXX S. 194.

Bl. 100b *Legitur preterea quod dyabolus cuidam converso ordinis Cisterc1en. adeo fuit infestus . . .* (Miraculum betr. die salutatio angelica).

Bl. 101 *Salve regina misericordie, vita dulcedo et spes nostra salve . . .* nebst *De invencione seu institucione huius gloriose antyphone Salve regina* und einem Miraculum.

Bl. 101b *Oracio valde bona super Salve regina: Salve virgo virginum* | *Stella matutina* | *Sordidorum criminum* | *Vera medicina . . .*, vgl. Mone II S. 208 hinter Nr. 488.

Bl. 103—103b zwei weitere Miracula betr. das Salve regina.

Bl. 103b *Dictamen pulcerrimum domini* ***Martini*** *olym Culmensis ecclesie decani super Ave Maria et Salve regina*, 2 Glossenlieder mit den Anfängen:

Ave celum novum clarum und (Bl. 104) *Salve axa irrigata*
Empirreum planetarum *Hostem sternens Jabel grata*
Lux stella matutina, *Dulce refrigerium,*
Ave domina celorum *Salve vellus Gedeonis,*
Imperatrix angelorum *Cuius magi tribus donis*
Hostia vespertina . . . *Laudant puerperium . . .*

Der Verfasser **Martin (von Lynow)** war Deutschordensgeistlicher (vgl. die Urkunde des Einbandes von Stadtbibl. Ms. 1867); als Kaplan des Hochmeisters Konrad Zöllner von Rotenstein ist er aus Urkunden der Jahre 1383—1390, daneben als Domherr von Culmsee aus solchen der Jahre 1386 und 1388 bekannt (vgl. Wölky, Urkundenbuch

des Bistums Culm, S. 302), als Dekan des Culmer Domkapitels kommt er im Culmer Urkundenbuch in den Jahren 1396—1414 vor. Das Stück ist nach dieser Hs. erwähnt von Günther, Mittelalterliches usw. S. 131.

Nach der Inhaltsübersicht Bl. 4 sollten jetzt einige Stücke folgen, die im Text aber fortgelassen sind. Das Inhaltsverzeichnis gibt an: *Inde sequuntur quedam commendabiles prose seu Sequencie et Antiphonie oratorie cum quibusdam punctis et miraculis nota dignis de festivitatibas et laudibus generosissime dei matris. Primo videlicet prosa de assumpcione eius 'Congaudent' cum annotacione quorundum punctorum. Item prosa de nativitate eius 'Stirpe Maria' cum miraculi annexione. Prosa de purificacione eius 'Concentu parili' cum quibusdam punctis. Item de eius gloriosa annunciacione 'Mittit ad virginem' cum miraculo quodam annexo. Item prosa celeberrima 'Ave preclara cum miraculis quibusdam ad eandem spectantibus. Prosa 'Hodierne lux diei'. Prosa 'Verbum bonum'. Prosa 'Gaude Maria templum'. Prosa 'Gaude mater luminis' cum miraculo quodam de sabbato honorando.* Alles dies ist im Text weggeblieben. Es folgt (wieder in Übereinstimmung mit der Inhaltsübersicht):

Bl. 105 *Item aliud de beatissima virgine Maria: Ave coronata sublime super cherubyn . . .*, in Prosa. *Alma parens regem glorie . . .*

Bl. 105 *Venerabilis anthyphona ad b. virginem etc. Gaude Dei genitrix . . . Gaude virgo mater Christi | Que per aurem concepisti . . . Gaude virgo regia | Egregia | Morum tenens privilegia | . . .*, nebst 2 Collecten und einem Miraculum.

Bl. 105 *Gaude Maria virgo . . .* (Responsorium), mit einem Miraculum dazu.

Bl. 106 Bemerkungen zu der Antiphona ex Cantic. *Nigra sum sed formosa.*

Bl. 106b einige Antiphonen-Texte.

5. Teil.

Bl. 106b—113. Enthält (nach der Inhaltsübersicht) *Versus quosdam notabiles et bonos et quasdam commendabiles sentenciolas ex dictis poetarum autorum et versificatorum aggregatas,* durchweg direkt oder indirekt auf die Jungfrau Maria bezüglich.

Als Quellen werden genannt Laborintus (vgl. Rose XIII S. 1121), Paraclitus (des Warnerius Basiliensis, vgl. Rose XIII S. 1114), Occultus (d. i. Nicolaus de Bibera; vgl. Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen I) in libello suo super descripcione civitatis Erfordensis (Bl. 107), Aurora (des Petrus de Riga, der einigemale auch mit Namen zitiert wird), Anshelmus Cantuariensis (Bl. 108 *Versus ad b. virginem Mariam: Stella maris que sola paris sine coniuge prolem . . .*, vielmehr Marbodus Redonensis episc. M. 171, 1652; Anal. hymn. L S. 393), Palestra (vgl. Ms. Mar. Q 24_2), Ovidius de vetula, Albertus Magnus Ratispon. episc. (Bl. 111b); andere Verse sind nur mit versificator überschrieben. Erstes Stück *Laborintus de Eva prima parente: Eva necem mundo dedit, hoc nomen retroverte | Fit ave, per quod fulsit in orbe salus,* letztes (Bl. 113) *Compendiosa transcursio veteris novique testamentorum* von Adam bis Extremum iudicium, Anf. *Optime formati sunt a domino prothoplasti,* Ende *Virtus gaudebit tunc, luet ast vicium.*

Es folgt noch, gleichsam als Abschluß des ganzen Werkes: Bl. 113b eine Zusammenstellung der mit verschiedenen Orationes etc. verbundenen Ablässe (besonders Johannes XXII.). Bl. 114b *Oracio domini* ***Gwilhelmi Parisiensis*** *ad beatam Mariam virginem petentis pro inter-*

cessione: Adibo te, ymmo eciam conveniam, gloriosissima dei genitrix . . . Bl. 117 (auf besonderer Seite) die Sequenz *Uterus virgineus | Thronus est eburneus . . .*, Anal. hymn. LIV S. 389.

Rest von Bl. 117 und Bl. 117^{b}—118^{b} leer.

II.

Bl. 119—172 Papier von anderer Hand als I geschrieben, aber in ganz ähnlicher Ausstattung und in derselben Zeit; rot rubriziert, rote Übss. u. Anfbst.; 2 spaltig nur die Inhaltsübersicht Bl. 119—121.

Orationes de sanctis.

Wie bei der voranstehenden Sammlung von Mariengebeten geht auch dieser Sammlung eine eingehende Inhaltsübersicht voraus, die zugleich die Einteilung darlegt: *Iste libellus tres continet partes principales. In prima continentur oraciones varie et diverse ad omnem celestis curie exercitum et ad sanctos coniunctim et divisim* (folgt Aufzählung der einzelnen Stücke). *Secunda pars principalis est metrica in se continens versus diversorum autorum et versificatorum de deo et omnibus sanctis eius, ut patere poterit tytulos de singulis intuenti* (folgt wieder Aufzählung im einzelnen). *Tercia et ultima pars continet tractatum quendam revelacionum divinarum Sancte Brigitte de futura et forte de iam presenti tribulacione et mundi miseria et continet capitula varia nota et memoria digna, ut expatescere poterit singula relegenti.* Dieser letzte, den Revelationes S. Birgittae entnommene Teil fehlt jedoch in unserer Handschrift. Im übrigen ergibt sich, daß (den fehlenden letzten Teil mit einbegriffen) hier nur die 3 letzten Teile einer größeren, aus 9 Abteilungen bestehenden Sammlung von Gebeten und Meditationen vorliegen, von der die ersten 6, in dieser Hs. fehlenden Teile in der Handschrift Ms. Mar. Q 26 erhalten sind. Eine größere Einleitung, die dort dem Gesamtwerke voraufgeschickt ist und den Inhalt aller 9 Teile anführt, gibt den Inhalt der drei letzten, die in Ms. Mar. Q 26 selbst nur aus Raumrücksichten weggelassen sind, ungefähr mit den gleichen Worten an, wie es in der Inhaltsübersicht der vorliegenden Handschrift geschieht. Der Inhalt von Ms. Mar. Q 26 und daran anschließend diese dreiteilige Sammlung von Orationes de sanctis und einem (hier fortgefallenen) Auszug der Revelat. Birg. bilden also ein Ganzes, und zwar ist diese Sammlung, wie zu Ms. Mar. Q 26 bemerkt worden ist, zu Anfang des 15. Jh. vermutlich in Preußen entstanden. Nun zeigt aber die längere Einleitung, die dieser neunteiligen Sammlung in Ms.

Mar. Q 26 vorausgeschickt ist, eine ganz unverkennbare Ähnlichkeit mit der Einleitung zu der Sammlung von Mariengebeten, die in der hier vorliegenden Hs. auf Bl. 1—117 vorangeht und bei der die Aufnahme des sonst unbekannten Dictamen des Dekans von Culm Martin v. Lynow ebenfalls auf Preußen als Entstehungsland hinweist. Nimmt man hinzu, daß in der neunteiligen Gebetsammlung Mariengebete so gut wie ganz fehlen, so ist der Gedanke nicht abzuweisen, daß beide Sammlungen, die neunteilige (Ms. Mar. Q 26 + Ms. Mar. F $250_{119—172}$) und die Sammlung von Mariengebeten (Ms. Mar. F $250_{1—117}$), die eine die andere ergänzend, von ein und derselben Hand zusammengestellt sind, eben jenem C., der sich in der Einleitung zu der Mariengebetsammlung genannt hat.

Im einzelnen enthalten die beiden hier vorliegenden Teile der neunteiligen Sammlung folgendes:

1. Teil (= Teil 7 der ganzen Sammlung).

Bl. 121—150^b Orationes ad omnem celestis curiae exercitum et ad sanctos coniunctim et divisim.

Bl. 121 *Oracio beati* ***Anselmi*** *de invitacione curie celestis: (D)ilecte ex dilecto tuis verbis et monitis . . .*

Bl. 121 *Oracio sive Jubilus ad tocius celestis curie imparatricem (!): Te matrem laudamus, te Mariam reginam confitemur . . .*; vgl. zu Ms. Mar. Q 26_{207}.

Bl. 121^b *Oracio* ***Anselmi*** *ad sanctos angelos et signanter ad sanctum Michaelem: Summe divinitatis minister . . .*

Bl. 122 *Oracio beati* ***Anselmi*** *ad proprium angelum: Sanctissime et dulcissime angele dei . . .*

Bl. 122 *Alia oracio de eodem angelo: Obsecro te sancte angelice spiritus . . .*, mit manchen Abweichungen = **Anselmus** M. 158, 967 Nr. 62.

Bl. 122 *Alia pulcra oracio in mensura ricmica ad angelum: Salve mi angelice | Spiritus beate . . .*, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 14.

Bl. 122^b *Oracio beati* ***Anselmi*** *ad s. Johannem Baptistam,* M. 158, 969 Nr. 63.

Bl. 123^b *Alia pulcra oracio in stilo ricmico ad s. Johannem Baptistam: Gaude te priusquam natum | Fuisse prenuncciatum,* Mone III Nr. 653, Anal. hymn. XXIX S. 106.

Bl. 123^b *Oracio bona ad omnes patriarchas et prophetas et ad omnem celestem exercitum,* in Prosa, Anf. *Dominator domine deus omnipotens . . .*

Bl. 124^b *Meditacio beati* ***Anselmi*** *de s. Petro apostolorum principe,* M. 158, 972 Nr. 64.

Bl. 125^b *Oracio ricmica ad s. Petrum: Salve pastor gregis Christi | Quem pascendo docuisti . . .*, Anal. hymn. XV Nr. 212. Statt der Strophen 11 und 12 des Druckes hier folgender Schluß:

Et celestis regni porta
Per te mihi sit aperta
Marie clemencia,
Ut ne hostis vis distorta
Turbet me et mors absorta
Sic (lies *sit*) *Jhesu potencia.*
Hoc pater hoc flamen hoc filius annuat amen.

Bl. 125b *Oracio beati* ***Anselmi*** *ad s. Paulum apostolum,* M. 158, 975 Nr. 65.

Bl. 128 *Oracio beati* ***Anselmi*** *ad s. Johannem ewangelistam,* M. 158, 985 Nr. 67. Bl. 129 *Alia oracio beati* ***Anselmi*** *ad s. Johannem,* M. 158, 988 Nr. 68.

Bl. 130b *Oracio ricmica ad s. Johannem apostulum (!) et ewangelistam: Gaude quia dignus fuisti* | *Quod in cena Jesu Christi . . .,* Mone III Nr. 706.

Bl. 131 *Oracio generalis ad omnes apostolos dei,* in Prosa.

Bl. 131 *Oracio beati* ***Anselmi*** *ad s. Stephanum,* M. 158, 992 Nr. 69.

Bl. 132bff. je eine Oratio in Prosa an S. Laurentius, (Bl. 133) S. Clemens, S. Sebastianus, S. Christoferus, (Bl. 133b) S. Erasmus.

Bl. 134 *Oracio de s. Georgio martire domini: O Georgi miles Christi* | *Palatinum devicisti . . .,* vgl. Mone III S. 319 nach Nr. 945.

Bl. 134 *Oracio de decem milibus martirum* und *Oracio de omnibus sanctis martiribus,* beide in Prosa.

Bl. 134b *De s. Nicolao,* in Prosa.

Bl. 134b *Oracio* ***Anselmi*** *de s. Martino,* M. 158, 999 Nr. 71.

Bl. 137 *Oracio de s. Anthonio confessore domini: O felix confessor Christi* | *Sancte Anthoni qui fuisti . . .,* Mone III Nr. 1033 (auf S. Leonardus).

Bl. 137 *Oracio ad s. Benedictum* ***Anselmi,*** M. 158, 1005 Nr. 72.

Bl. 137b *De s. Jeronimo versus: Jeronimi virtus est tam miranda beati* | *. . . Hec Augustino describit dicta Cyrillus.* 6 Hexam. mit Resp., Vers., Collect.

Bl. 138 *Oracio de s. Bernhardo: Bernharde sanctissime* | *Obtine virtutem . . .* (Akrostichon 'Bernardus' der Strophenanfänge).

Bl. 138 *Oracio de s. Dominico, Petro novo martire et s. Thoma de Aquino confessore,* in Prosa.

Bl. 138b *Ad s. Augustinum et ad sanctum, sub cuius nomine prelatus regit ecclesiam.* Bl. 139b *Ad sanctum qui in presenti requiescit ecclesia.* Bl. 140 *Oracio de tribus regibus.* Alles in Prosa.

Bl. 140b *Oracio ad beatam Mariam Magdalenam* = **Anselmus** M. 158, 1010 Nr. 74. Bl. 141b *Item oracio de s. Maria Magdalena: Ave plena gracia* | *Maria Magdalena . . .,* Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 69. Bl. 142 *Item alia oracio de s. Maria Magdalena: Gaude pia Magdalena* | *Spes salutis vite vena . . .,* Mone III Nr. 1060.

Bl. 142 *Oracio de s. Katherina: Gaude virgo Katherina* | *Quam refecit lux divina . . .,* Mone III Nr. 1008, Anal. hymn. XXIX S. 110. Bl. 142b *Alia oracio de s. Katherina: Ave dulcis Katherina* | *Virgo martir et regina* | *Costi regis filia . . .* Bl. 143 *Item de s. Katherina: Ave candens lilium* | *Per Marie filium . . .,* Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 56.

Bl. 143b *Oracio de s. Barbara: Ave virgo Barbara* | *Speculum honoris . . .,* Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 61. Bl. 144 *Alia oracio de s. Barbara: Ave salve gaude vale* | *O beata Barbara . . .,* Mone III Nr. 833, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 60.

Bl. 144 *Oracio de s. Margaretha: Ave virgo Margaretha* | *Sponsi summi que secreta . . .,* Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 58 und XV Nr. 199.

Bl. 144b *Oracio de s. Dorothea: Ave virgo Dorothea* | *Castitatis lilium . . .,* Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 59.

Bl. 144b *Oracio de s. Agnete: Agnes sacratissima* | *Virgo me commendo* | *Tibi ut miserie* | *Mee condolendo . . .* (Akrostich.).

Bl. 145 *Oracio de s. Ursula: Ave felix Ursula* | *Dulcis et amena . . .*, Mone III Nr. 1185, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 65.

Bl. 145 *De s. Agatha: Ave virgo generosa* | *Sponsa Christi Agatha . . .*, Mone III Nr. 770, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 64.

Bl. 145b *Oracio de s. Lucia: Ave lucis speculum* | *Lucida Lucia . . .*, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 62.

Bl. 145b *Oracio de s. Cecilia: Ave virgo sanctitatis* | *Speculum Cecilia . . .*, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 63.

Bl. 146 *Oracio de s. Gertrude: Ave Gertrudis virgo grata* | *Ex regali stirpe nata . . .*, Mone III Nr. 949 und (aus dem Missale sec. notulam dominorum Theutonicorum) Anal. hymn. VIII S. 139.

Bl. 146 *Oracio de s. Appolonia:*

Sponsa Christi egregia
Pro nobis Appolonia
Funde preces ad dominum,
Ne pro reatu criminum
Morbo vexemur dencium.
Ut fiat nobis remedium,
Ora pro nobis dominum.

Bl. 146 *Oracio de s. Otilia virgine: Virgo sancta Ottilia* | *De matre ceca nata* | *A Christo tu auxilia* | *Impetra nobis grata . . .*

Bl. 146b *Oracio d. s. Anna: Ave mater virginis* | *Que lactavit Jesum . . .* 4 Strophen, Anal. hymn. XXXIII S. 38.

Bl. 146b *Oracio de s. Martha: Martha Jhesu hospita* | *Ei predilecta . . .*, Anal. hymn. XXXIII S. 147.

Bl. 146b *Oracio de s. Elyzabeth:*

Ex radice regia *Elyzabeth est orta*
Carmen tui supplicis *pie nunc supporta*
Meaque precamina *coram deo porta*
Sicque michi pateat *per te celi porta . . .* (Akrostich.).

Bl. 147 *Oracio de s. Hedwigi: Hedwigis clarissima* | *Stirpe procreata . . .*, Anal. hymn. XV Nr. 182.

Bl. 147b *Ad omnes sanctos: Ave trinus in personis* | *Unus in essencia . . .*, Mone III Nr. 628, Anal. hymn. III als Konrad von Haimburg Nr. 12 (die 2. Strophe fehlt).

Bl. 147b *Incipiunt letanie ad omnes sanctos: Deus pater credencium* | *In te salus sperancium . . .*, Mone III Nr. 621, Anal. hymn. XLVIII S. 95. (Verf.: **Anselmus Cantuariensis**). Nach v. 124 der Ausgabe von Mone sind 6 Strophen auf den hl. Clemens eingeschoben (*Clemens re et nomine* | *Tuo sancto iuvamine* | *Sit sancto sacrificio* | *Apta nostra devocio . . .*), weiterhin nach v. 164 je 2 Strophen auf Nicolaus und Augustinus und nach v. 188 je 2 Strophen auf Agatha, Cecilia, Lucia, Agnes und Margaretha.

Bl. 149b *Item oraciones pro diversis statibus et necessitatibus hominum*, in Prosa, unter den besonderen Überschriften *Pro ecclesia, Pro papa, Pro antistite, Pro episcopis et regibus, . . . Pro iter agentibus, Pro concordia* usw., zuletzt *Pro penitentibus.*

2. Teil (= Teil 8 der ganzen Sammlung).

Bl. 150b—172b Versus diversorum auctorum de deo et omnibus sanctis eius.

Dieser nur aus metrischen Stücken bestehende Teil beginnt mit den *Versus optimi de divinitate sancta et individua trinitate: Esse quod est ex se deus est . . .* (ziemlich

stark abweichend von dem Druck unter den Gedichten des Hildebertus Cenomanensis M. 171, 1417 und kürzer als Anal. hymn. XV Nr. 1). Weiterhin werden als Quellen angegeben Ovidius de vetula, Aurora (viel), Gamfredus in poetria nova, Theodolus, Laborintus, Occultus (viel), Sibylla Tyburtina, Palestra, Auctor in libello Pilati, Hugo (viel), Paraclitus, Petrus de Riga in biblia, also zum großen Teil dieselben, die auch in dem 5. Teile der vorangehenden Sammlung von Mariengebeten herangezogen worden sind; andere Stücke sind — ebenso wie dort — auch hier nur mit versificator überschrieben. Der Teil schließt mit den Versen:

Ad omnes sanctos et electos dei.
Votis sanctorum cunctorum Christe tuorum
Mundifica corda, viciorum germine forda, .i. plena
Agmina sanctorum dent nobis regna polorum,
Larga dei pietas ad gaudia ducat amena
Captivas animas, quas expiat horrida pena.
Deo gracias.

Rest von Bl. 172b leer.

III.

Bl. 174—204 Papier kleine zierliche Hand, 1431 geschrieben ohne jede Rubrizierung.

Incipit liber dyalogus sancti ***Jo. Crisostomi*** *Constantinopolitani episcopi et sancti Basilii Cesariensis episcopi college beati Gregorii Nazareni (!) qui intitulatur de dignitate sacerdotali.* Anf. *Michi quidem multi fuerunt amici certi.* Die alte lat. Übersetzung von *περὶ ἱερωσύνης*; Hain 5048 ff. Ende Bl. 202 *Explicit dialogus beati Johannis cognomine Crisostomi et Basilii episcopi scriptus per me Jo. Nicclosdorff anno domini M°CCCCXXXI XX Augusti quando princeps de Columpna gwerrabat cum domino meo pape (!) Eugenio IIIIto. orate pro scriptore, qui multum festinanter scripsit.*

IV.

Bl. 205—286 Pergam. Ende des XIV. oder Anf. des XV. Jh. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst.

Bl. 205 ***Liber vite Jesus Christus clausus 7tem sigillis*** *ita ut nulli <ad> regnum celorum per eum pateret accessus . . .,* Ende Bl. 274b *gaudeat igitur nunc Johannes et non fleat, quia per septem aperciones sigillorum ad profectum legencium et ad salutem omnium fidelium ipsius gracia adiuvante apertus est liber vite Jesus Christus heri et hodie ipse et in secula seculorum amen.* Dies mystische Werk eines unbekannten Verfassers — bisher nur bekannt aus der gegen Ende des 14. Jh. geschriebenen und aus dem Kloster Pelplin stammenden Handschrift 1767 der Königsberger Univ.-Bibliothek —

ist neuerdings öfter genannt als Quelle des im Jahre 1331 beendeten deutschen Gedichtes ‘Von siben ingesigeln’ des samländischen Domherrn Magister Tilo von Culm. Vgl. Kochendörffers Ausgabe dieses Gedichtes (Deutsche Texte des MA. Bd. 9) p. V f.; G. Reißmann, Tilos von Culm Gedicht von siben Ingesigeln (Palaestra 99), besonders p. 3 ff. und (Probe aus dem lat. Text) 51 ff.

Bl. 275 *Declaracio humilis* ***Arechini*** (so!) *episcopi in venerabilem dormicionem sanctissime et gloriose domine nostre dei genitricis semperque intemerate virginis Marie ex dictis reverendissimorum sanctorum patrum Andree videlicet Jerosolimitani archiepiscopi et Cosme vestitoris necnon Germani Constantinopolitani archiepiscopi seu Johannis venerabilis monachi Damasceni atque presbiteri Novelaure, quos . . . universe Grecorum sed et orientalium ecclesie digna veneracione concelebrant.* Anf. *Hodierna festivitas dei genitricis virginis Marie dormicio toto orbi venerabilis . . .*, Ende Bl. 281^{b} *aput filium tuum dominum et salvatorem nostrum, cui est honor . . . in omnia secula seculorum amen. Deo gracias.* Über den Verf. war nichts Näheres zu ermitteln.

Rest von Bl. 281^{b} und 282—286^{b} leer.

Die Innendeckel sind beklebt mit 2 Blättern einer Papier-Hs. (15. Jh.) theologischen Inhalts.

Ms. Mar. F 253.

Papier 256 Bl. XV^{1} Jh. (Bl. 197 : 1421)

Von verschiedenen Händen geschrieben; bis Bl. 181 2 Sp.; rot rubr. Blattweiser. Mit gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Puncta naturalia cum ceteris*, darunter in fast erloschener roter Farbe die Signatur *D 9* des Katalogs I^{1}. Auf der Innenseite des Vorderdeckels angeklebt ein Pergamentblatt mit ausführlicher Inhaltsübersicht von der Hd. Calows, der sich mit *Henrici Calou* auf dem vorderen Vorsatzblatt als Besitzer eingetragen hat; auf der Rückseite des Pergamentblattes die Verse: *O felix unda, tu nos de crimine munda | Que vere fluxisti de puro corpore cristi.*

Bl. 1 ‘Naturalia puncta cum auctoritatibus doctorum’, so bezeichnet vorn in Calows Inhaltsübersicht: eine Fassung des sog. (kleinen) Lumen (s. Speculum) animae (des **Berengarius de Londora**?). Vgl. Rose XIII S. 79 und 341 zu den Berliner Hss. 297 Nr. 6 und 484 Nr. 2; Burdach, ZBibl. VIII 146. Vor Kap. 1 (wie in der Hs. Prag U. B. 948$_{1}$) die Vorbemerkung (rot) *Ad sequens itaque capitulum infra scripta reducuntur capitula videlicet de celsitudine, de mundi gloria, de superbia, de sublimitate . . .*; dann *Sequitur capitulum de altitudine. Philozophus in sexto*

libro animalium: in cunctis quidem mortuis pectus alcius solito elevatur ... In der vorliegenden Fassung sind die Kapitel nur im ersten Teile alphabetisch angeordnet: De altitudine, De amore, De affluencia, De adventu domini, De accessu, De angelis usw. bis (Bl. 18) De trinitate; dann folgen andere Übss.: De monte, De littore, De sole usw. Letztes Kapitel: De quiete, Ende Bl. 38^{b} *Plato in Phedrone (!) Quies sapienciam . . . etc., vide ante de quiete ibi invenies omnia etc.*

Bl. 39 'Themata sermonum secundum alphabetum', so bezeichnet vorn in Calows Inhaltsübersicht. Es sind vielmehr Similitudines naturales et mysticae, alphabetisch geordnete Sentenzen u. dgl. theologischen Inhalts, denen, mit *nota* eingeführt, Erläuterungen und Beispiele aus der Naturgeschichte, dem täglichen Leben usw. angehängt sind. Anf. *Abicit mundus pauperes et honorat divites. Nota. Augustinus dicit sequitur (!) quod corvus est illius nature, quod pullos suos quamdiu non habent plumas abicit et contempnit* . . . Schluß Bl. 76 *Ypocrita videtur esse bonus et non est. Nota fabulam. Vespertilio excusavit se de festo leonis . . . quia pennas virtutum non habent. Explicit tractatus utilis et compendiosus.* Anonym auch Ms. Mar. F 269$_{140}$^{b} und z. B. in zwei Bamberger und mehreren Prager Hss.; Truhlář identifiziert die Schrift mit den Moralitates des **Jacobus de Lausanna** (vgl. Quétif I 548), ob mit Recht?

Bl. 76^{b} *Theodosius scribit de vita Romanorum quod rex Cecilie Allexandrum ad convivium invitabat* . . .: die sog. Moralitates des **Robertus Holkot,** 24 ungezählte Stücke, und zwar von der Übersicht bei Oesterley, Gesta Roman. S. 246ff. die Nummern 1—6, 8—11, 13, 17, 19—21, 23, 22, 26, 27, 30—32, 34, 37. Ende Bl. 83 *septimo ex magna asperitate contra luxuriam.* Rest der Seite und Bl. 83^{b}—84^{b} leer.

Bl. 85 **Gesta Romanorum**, 88 Nummern ohne Zählung aber mit Übss. Anf. *De milite qui ad peregrinandum profectus est. Dorotheus imperator statuens pro lege* . . .; letztes Kapitel (Bl. 121) *De filia regis et quinque militibus et cane etc. Valerius regnavit Rome potens valde* . . . (Bl. 121^{b}) *et si ista fecerimus vitam eternam obtineamus amen.* Dieselbe Form z. B. Stadtbibl. Ms. 2049$_{218}$^{b}. Rest der Seite und Bl. 122—122^{b} leer.

Bl. 123 (**Johannes von Hildesheim**), Gesta sanctorum trium regum. Anf. *Cum veneratissimorum trium regum ymo gloriosissimorum* . . .; erst nach dieser Einleitung die ausführliche Inhaltsangabe der 46 Kapitel *In primo capitulo huius libri qui est collectus* . . .; Ende Bl. 157^{b} *Ubi patris ubi tui | Et amoris sacri frui | mereamur gloria | amen. Et sic est finis historie trium regum.* Gehört also zu der gleichen Klasse von Hss. wie z. B. Ms. Mar. F 233$_{156}$.

Bl. 157b (von derselben Hd. wie das vorangehende Stück) das bekannte Rätsel *Sedit duo pes super tripes et habuit unum pes. Tunc venit quadrupes et recepit duo pes unum pes. Tunc surexit duo pes et recepit tripes et proiecit quadrupes quod misit unum pes. rat es;* vgl. Simrock, Das deutsche Räthselbuch Nr. 63; Petsch, Neue Beiträge zur Kenntnis des Volksrätsels (Palaestra 4) S. 80. Ferner der Spruch:

Wilde unde herte
Ist mein geferte,
Ach got an ende
Wy groß ist elende,
Elende ist groß,
Armut ir genoß,
Elende thut we,
Armut nach vil me,
Nach wil ich nicht vorczage,
Gelück kümpt alle tage

sowie außer ein paar kurzen Zitaten (Augustin., Prov. Salom.) die lateinischen Reimsprüche:

Proch dolor in mundo non vivit homo furibundo
Pectoris ex fundo.

Si vis amari multisque carus vocari,
Discas adulari, quia tales sunt modo cari.

Eternum munus det nobis trinus et unus.

Bl. 158—158b leer.

Bl. 159 *Theologia est sciencia pro naturato et naturante . . .*, in Calows Inhaltsverzeichnis bezeichnet als Tractatus de modo sermocinandi. Steht als Aurissa fratris **Jacobi de Saraponte** Wien Schottenkloster 318 Nr. 3; vgl. Truhlář I 530 zu Prag Ms. 1426_{43}. Andere Hss. siehe zu Stadtbibl. Ms. 2014_{205}; (unvollständig) auch Ms. Mar. F 295_{218}. Ende Bl. 169 *et secundum hec fiet utilis negociacio. que predicta sunt in versibus subcriptis concluduntur: Tempero distingwo determino . . . dum rebus inheret.* Dann noch die Worte *Substancia quantitas qualitas ad aliquid* und von späterer Hd. hinzugesetzt *proprietas predicatoris est ut sine timore in sermone querit (!) honorem dei unde den fromen der menschen in animabus.* Diese Bemerkung schließt den Traktat auch in Stadtbibl. Ms. 2014, wo das Stück (mit dem darauf folgenden) offenbar aus dieser Hs. abgeschrieben ist. Es folgt noch ein Inhaltsverzeichnis der einzelnen (33) Absätze der Schrift.

Bl. 169b (Sermo de S. Katherina). *Sicut lilium inter spinas . . . Canti. 2. In hiis verbis quatuor tanguntur a quibus ipsa beata Katherina commendatur . . .*, Ende Bl. 170b *tot milia milium, ad quam leticiam nos perducat qui sine fine vivit et regnat.* Folgt auch Stadtbibl. Ms. 2014_{214b} auf den vorangehenden Tractatus de modo sermocinandi. Rest der Seite leer.

Bl. 171 *Incipiunt X precepta secundum quod beatus Augustinus exponit, sapiens enim est . . .*, Ende Bl. 181b *qui illicite concupiscit aliena. Versus: Qui concupiscit res alienas suas perdit . . . cum nunquam sanctificeris. Et hec sufficiunt. deo laus et perhennis gloria.* Auch Stadtbibl. Ms. 1956_{102b}. Rest der Seite und Bl. 182—182b leer.

Bl. 183 *Quoniam scire tempora summorum pontificum . . .*: die Chronica **Martini Poloni**, aber hier nur bis zum Tode Alexanders des Großen reichend; Ende Bl. 197 *Anno a mundi inicio III M°DCCXLIII° etc. Explicit cronica sed non ex toto per manus Nicolay Kurzswank Anno domini M°CCCC°XXI in civitate Culmen.*

Bl. 197 *Pater noster etc. Nota quando aliquis dicit oracionem dominicalem . . .*: nur der Anfang zu einer kurzen Erläuterung des Vaterunser.

Bl. 197b (später von anderen Händen des 15. Jh. nachgetragen) Rezepte zur Bereitung von Farben in lateinischer (*Si vis nigri coloris, capias picem sutoris . . .*) und deutscher (*Blo. nym scher wolle van blo gewande, sut sy myt essige . . .*) Sprache.

Bl. 198 Virtutes herbarum. Anf. *Galganum est humidum et siccum et septem habet virtutes,* Ende Bl. 201 *Menta est herba alta et bonum habet odorem et hanc habet virtutem, quod quicunque eam decoctam cum vino biberit, ille inebriari non potest de aliquo potu. Item ad vestes in cista.* Am Rande von anderer Hd. vielfach deutsche und polnische Namen der behandelten Pflanzen, z. B. synsiber: *hyngbyr*, piper: *peyrz*, aleum: *cnubeloch*, sinapis: *gorczycza*, rapula: *srzepa, ruwe*, abrotanum: *bozedzewko*, millefolium: *gacheyl, kyrwanyk*, plantago: *wegebreyt*, serpentina: *wosewnik, wrotycz.*

Bl. 201b *Incipit prologus de purgatorio sancti Patricii*: die bekannte Schrift des **Henricus** (?) **Saltereiensis.** Vgl. M. 180, 975ff.; ein Abdruck von zwei verschiedenen Rezensionen bei Mall in den Roman. Forschungen 6 (1891) S. 143ff., über andere Hss. und sonstige Literatur vgl. Roman. Forschungen 22 (1908) S. 599f. Der vorliegende, offenbar stark verdorbene Text weicht von den beiden durch Mall veröffentlichten Fassungen vielfach erheblich ab. Anf. des Prologs *Patri suo in Christo preoptato domino H. preoptato domino abbati Sarris frater B. (!) monachorum de Salatera minimus cum continua salute patri filius obediencie*

munus. Insistis (!) pater sancte ut scriptum vobis mitterem quod in (!) purgatorio in nostra (!) me retuli audisse presencia. quod quidem pro utilitate multorum vestre paternitatis iussione compulsus agrediar. vestram vero non lateat paternitatem . . ., Ende des Prologs Bl. 202 *a corporali et mortali spirituali homine dicuntur videri quasi in forma et specie corporali. Versus: Creditur a dignis fore purgatorium ignis | Sancti Patricii vel ut hoc ascribitur ipsi. Qui vero michi eam retulit et quomodo eam cognovit, in fine indicabo narracionis. Quam quidem narracioni (!) ita exorsus est. Explicit prologus, incipit narracio purgatorii.* Dann die Erzählung selbst *Dicitur magnus sanctus Patricius qui a primo est secundus. Qui dum in Hibernia verbum dei predicaret . . .*; das Ende dieser Erzählung bildet (mit etwas anderer Einleitung und vielen Abweichungen im Ausdruck) die Geschichte von dem keuschen Priester, die Mall S. 196 f. unter dem Strich aus dem cod. Arundelianus 292 mitgeteilt hat, doch folgt auf das Ende dieser Erzählung *(sacerdos vero virginem quam deo nutriverat deo serviturum in monasterio virginibus commendavit.)* noch folgender Schlußsatz (Bl. 208) *Hec igitur venerande pater, que a predictis viris veracibus et valde religiosis audivi, super (fr̄,* lies *sicut) iussistis vestre paternitatis litteris significavi. Porro abbas venerabilis Gilbertus insalē* (so! dazu am oberen Rand von anderer Hand: *insalem .i. insipientem*) *se fatetur interrogasse abbates venientes ad generale capitulum Cister. de eodem episcopatu, ubi fertur esse supradicta fossa, qui affirmant verissimam esse assercionem. Precor ergo ego peccator humilis vestram et omnium qui opus legerint vel audierint dileccionem, ut dm̄pn̄ nostrum Jesum Christum exorare dignemini, ut a penis predictis et aliis me vobiscum transferat in requiem beatorum etc.*

Bl. 208 *De paradiso voluptatis. Plantaverat autem deus paradysum voluptatis a principio. Quasi quereret aliquis: remansit homo in loco ubi factus est in ag° s. damasceno? Non. Ubi ergo translatus? in paradysum . . .*, Schluß mit Ende von Bl. 208^{b} *iam senserant in carne* (wohl unvollständig).

Bl. 209 (De Secundo philosopho). *Fuit quidam philosophus nomine Secundus qui philosophatus est omni tempore silencium servans. Causa autem silencii in sua (!) libro demonstratur. hec autem fuit causa. Cum ipse Secundus in studio iuvenis fuisset, audivit dicere quod omnis mulier esset fornicatrix . . .*, Ende Bl. 210 *Igitur cum Adrianus hec legisset et didicisset causam quare Secundus cum silencio philosopharetur, precepit libros eius sacre bibliothece inseri et intitulari etc.* Vgl. Hilka im Jahresber. d. schles. Ges. f. vaterländ. Cultur 1910 Abt. 4 S. 5 ff.

Bl. 210 *Colores predicatorum. Ut ordinate scias loqui et devote, qui predicator es, nota IIII^{or} versus sequentes in quibus XX^{ti} colores rethorici*

comprehenduntur: Contendo repeto dubito contrarius addo | . . . Es folgen kurze Erläuterungen zu diesen Versen. Ende Bl. 211 *odiunt paupertatem et similia etc. Expliciunt colores predicatorum.*

Bl. 211 *Anshelmus dat consilia circa hominem moriturum, ut secure possit exire de mundo, si propositum habet abstinendi a peccato et deo satisfaciendi . . Quia dicit Anshelmus homo morti proximus debet interrogari illeque respondere: Frater vel soror letaris . . .*, Ende *requiescam et dormiam in sancta pace etc. Expliciunt mandata* ***Anshelmi*** *de quolibet infirmo quomodo quilibet secure debet mori etc.* Vgl. M. 158, 685. In derselben Form wie hier z. B. auch Stadtbibl. Ms. 1957_{176} 1959_{159}. Vgl. auch Pelplin Cod. $230_{132\,b}$.

Bl. 211^b folgen einige kurze, meist aus Zitaten bestehende Ausführungen über folgende theologische Begriffe (vielleicht einem größeren Werke entnommen): Bl. 211^b *Scriptura sacra. Tanta est Christianorum profunditas litterarum . . .* Bl. 214 *Secularis. Non mediocre periculum est cum habeas . . .* Bl. 214 *Simonia. A sancto suscepisse se credant Eliseo . . .* Bl. 214^b *Deus tibi totum est. Si esuris panis tibi est . . .* Bl. 215 *Ieiunium magnum et generale est abstinere ab iniquitatibus . . .* (am Ende von anderer Hd. hinzugesetzt *ey ryntfleys monch*). Bl. 216^b *Incipit de sacerdotibus etc. ut sequitur. Sacerdos. Nemo in ecclesia amplius nocet . . .* Bl. 218 *De sacramento etc. Sacramentum. Ab ipso dei sapiencia homine assumpto . . .* Bl. 218^b *Accidia est de virtutum laudabili exercicie (!) . . .* Bl. 218^b *Avaricia. Non solum avarus est qui rapit aliena . . .*, Ende Bl. 220^b *habet enim avarus dampnacionem vite que nunc est et future.* Rest der Seite leer.

Bl. 221 *Audite fratres karissimi salutiferam nostri patris doctrinam . . .*, Ende Bl. 222^b *reddamus gracias Jesu Christo . . . amen. Explicit libellus beati* (Ps.) ***Augustini*** *de contemptu mundi ad clericos.* M. 40, 1215. Rest der Seite leer.

Bl. 223 *Incipit libellus de fine mundi etc. Finale iudicium quedam sunt antecedencia, quedam quasi concomitancia et quedam sequencia . . .*, Ende Bl. 230^b *secundum merita recipiet sine fine, que nobis unigenitus dei filius . . . prestare dignetur . . . amen.* Dahinter noch eine Inhaltsübersicht der einzelnen Kapitel. Dieselbe Schrift Magdeburg, Domgymnasium Cod. 34_{119} (vgl. Dittmar, Progr. 1878 S. 20) unter dem Namen des **Thomas de Argentina**, aber unter dessen Werken bei Ossinger, Bibl. August. p. 71ff. nicht aufgeführt.

Bl. 231 *Viri fratres servi dei* | *Non vos turbant verba mei* | . . .: das bekannte Gedicht Dolus mundi, vgl. Wattenbach, ZfDA Neue Folge 3,505; gedr. z. B. bei Hoefler, Geschichtschreiber der Husit. Bewegung in Böhmen

II 51ff.; Roth: Roman. Forschungen 6, 13ff.; Anal. hymn. 33 S. 269ff. Steht auch Ms. Mar. F 296_{86}. In der vorliegenden Hs. nicht vollständig, letzter Vers *Pro eis qui dona donant* (Anal. hymn. l. c. v. 150).

Bl. 231b leer.

Bl. 232—234 Tabellen und Figuren zu kalendarischen Berechnungen.

Bl. 234b *Sciendum duodecim sunt virtutes que proveniunt ex audicione ipsius misse. Prima virtus est hominis, unde Bernardus dicit quod si homo . . .* (Ende:) *et ergo missa libenter audiatur per quam homo salvatur.* Bl. 234b *Sciendum aliquas questiones bonas et utiles, quarum prima est quare ewangelium legitur a sinistris partibus altaris . . .*: 28 Quaestiones mit kurzem *Respondetur.* Bl. 235 *Exposicio misse est hec. Primo quod introitus misse significat . . .*

Bl. 235b *Karitas est que servis dei mundi huius illecebras fugere, voluptates calcare . . . swadet . . .*, Ende Bl. 237 *ut ipse cum patre ad nos venire dignetur qui vivit . . . amen.* [rot:] *Explicit* ***Hugo*** *de laudibus karitatis. Stara baba;* also die Schrift des **Hugo de Sancto Victore**, ohne Prolog und die ersten Sätze der Ausführung, beginnend mit M. 176, 971 Zeile B 11 (mit derselben Kürzung des Anfangs ohne Bezeichnung des Verf. und am Ende unvollständig auch in der Berliner Hs. 405 Nr. 4 = Rose XIII S. 242). Der Schreiberwitz *stara baba* auch Ms. Mar. F 283_{3b} und Berlin Ms. 450_{258b}. Es folgen noch zwei kurze Absätze *Caritas est ut ayt apostolus. Est finis precepti . . . Explicit de karitate etc.* (Zitate) und (Bl. 237b) *Nota quelibet fidelis anima et sancte et iuste vivendo meretur comparari hiis tribus scilicet aurore sole (!) et lune . . .* Unten am Rand von Bl. 237 die Verse *Auditis gallis . . . ignea vallis,* vgl. zu Ms. F 273_1.

Bl. 238 *Incipitur tractatus de septem dormientibus qui dormierunt CCX annos etc. Septem dormientes in civitate Ephesi orti sunt, Decius autem imperator persequens Christianos cum venisset Ephesum . . .*, Ende Bl. 239 *et ita non dormierunt nisi annis C. XC. quatuor vel tribus. Explicit tractatus de VII dormientibus deo gracias.* (Form der Legenda aurea, vgl. Huber, Die Wanderlegende von den Siebenschläfern, 1910, S. 73ff.).

Bl. 239 *Incipitur* (Ps.) ***Augustinus*** *de vita Christiana. Ego Augustinus primus peccator et ultimus . . .*, Ende Bl. 243b *conferamus absentes. Explicit libellus de vita Christiana pertinens ad operacionem verorum Christianorum.* Auch dem **Fastidius Brito** zugeschrieben. Mit dem Anf. *Ut ego peccator et ultimus* gedruckt M. 40, 1031 und nochmals 50, 383. Vgl. Ms. Mar. F 255_{122b} 278_{124} und Q 50_{204b}.

Bl. 244 *De captivitate Jerusalem. Refert Josephus quod propter peccatum mortis Jacobi iusti sit factum excidium Jerusalem et dispersio Judeorum. Sed non solum ob mortem Jacobi sed etiam ob mortem domini precipue hec destruccio facta est . . .*, Ende Bl. 245^{b} *vapore ignis de terra prodeuntis penitus sunt exusti. Explicit narracio quomodo expugnata est Jerusalem.* Vgl. Vatic. Pal. Lat. 619$_{21\,b}$. Rest der Seite leer.

Bl. 246 *Incipit* ***Lira*** *contra Judeos ut sequitur. In disputacione contra Judeos notate triplicem cautelam . . .*, Ende Bl. 254^{b} *Plurimi ergo illorum suum errorem derelinquentes et fideliter credentes baptizati sunt Christum verum deum et hominem confitentes. Cui gloria et imperium simul cum papa (!) cum patre et spiritu sancto in secula seculorum amen. Explicit libellus* ***Nicolai de Lyra*** *qui intytulatur libellus de disputacione contra Judeos.* Ist vielmehr die Pharetra fidei contra Judeos des **Theobaldus subprior** (beide Teile); vgl. zu Ms. Mar. Q 28$_{1}$.

Bl. 254^{b} wieder zwei kurze, meist aus Zitaten bestehende theologische Notata über die Schlagworte *Christianus. Ille vere Christianus est qui omnibus miseriam facit . . .* und (Bl. 255) *Studium. Sedulo monendi sunt scolastici . . .* Bl. 256 leer.

Vorn und hinten je ein stark abgeschabtes Vorsatzblatt aus einer Perg.-Hs. (14. Jh.) liturgischen Inhalts. Gegen die Innendeckel sind Bruchstücke einer zweispaltigen Perg.-Hs. (13./14. Jh.) einer alten compilatio Decretalium geklebt.

Ms. Mar. F 254.

Papier, nur die äußeren Bogen der Sesterne Pergam. 156 Bl. 29½ : 21 cm
Anfang des XV. Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Bonum universale de apibus et plura alia, verte et invenies* (Hinweis auf ein ausführlicheres Inhaltsverzeichnis Calows auf dem Vorsatzblatt), darunter die Signatur *D* 7 des Katalogs I^{1}.

Bl. 1 **(Thomae Cantipratensis)** Bonum universale de apibus. Anf. des Prologs *Reverendo in Christo patri fratri Humberto . . .*, der Praefatio *Unum caput Christum . . .*, des ersten Kapitels *Rex igitur apum . . .*; Ende Bl. 92^{b} *et gloriosa virgo mater eius. Explicit liber bonus de apibus et vocatur liber iste bonum universale apum. Sequitur registrum vel tabula super illum . . .* Bl. 94 *Explicit registrum super librum precedentem . . .* Vgl. Quétif I 251; öfter gedruckt.

Bl. 94 *Incipit omelia* ***Bernhardi*** *secundum Matheum. In illo tempore dixit Symon Petrus ad Jesum: Ecce nos reliquimus omnia . . . et reliqua. Audite fratres quam audacter, quam confidenter et quam glorianter Petrus dicat 'ecce reliquimus omnia'. Quid reliquisti o bone homo . . .*, Ende Bl. 96^{b}

consorcium omnium sanctorum, quod nobis prestare dignetur qui se ipsum daturus est nobis in premio Jesus Christus . . . amen. Verschieden von der Predigt über dasselbe Thema M. 184, 1127 und in den Ausgaben der Werke Bernhards wie es scheint nicht enthalten.

Bl. 96b Collectio miraculorum. Zuerst vier Geschichten über den frater Jordanus ordinis praedicatorum (die erste beginnt *Contigit fratrem Jordanum predicatorem loqui cuidam obsesso ab immundo spiritu . . .*, die letzte Bl. 97 *Contigit in Swevia quod frater Jordanus cum fratre Arnoldo predicaret crucem in quadam villa . . .*); dann eine große Reihe anderer Mönchs- und Wundergeschichten (zum großen Teil Cisterzienser Ursprungs) unter sachlichen Überschriften *De beata virgine* (15), *De sacramento corporis Christi et penitencia* (1), *De eukaristia* (5), *De penitencia* (5) usw., zuletzt (Bl. 103) *De paciencia et obediencia. Quidam abbas volens probare quendam fratrem parvulum filium, quem secum ad monasterium adduxerat, eum sepe fecit percuti . . . Qui brevi tempore transacto abbati successor extitit in monasterio amen.*

Bl. 103b (Historia de Udone archiepiscopo Magdeburgensi). Anf. *Anno domini DCCCCL Ottone imperatore III° et apud Partinopolym .i. Magdeburkh in Saxonia contigit factum terribile nimis . . .*, Ende Bl. 105 *et seveissimam (!) ulcionem. A tali peste libera nos domine Jesu Christe amen.* Vgl. zu Ms. Mar. F 42_{28}.

Bl. 105 *Hystoria de sancto Albano martire. Erat olim in partibus aquilonis homo . . .*, Ende Bl. 108 *a nostris facinoribus ablui et super nivem dealbari per infinita secula seculorum amen. Explicit hystoria satis mirabilis Sancti Albani martiris et heremite quondam Ungarie regis piissimi.* Gedr. in Catalogus codicum hagiogr. bibl. regiae Bruxellensis I 2 (1889) S. 444ff.; vgl. auch Potthast, Bibl. hist. medii aevi² 1146.

Bl. 108 Kurze Notata, meist theologischen Inhalts, darunter: *Confessio* ***Boneventure*** *generalis: Confiteor omnipotenti deo, virgini Marie et omnibus sanctis et vobis sacerdoti omnia peccata mea que commisi ex negligencia . . .* (Schluß:) *et peto mihi iniungi penitenciam salutarem etc. Ethymoloyzacio literalis Monachi: Per Mintelligitur miles strenuus in omni temptacione, O obediens . . .* (vgl. Ms. Mar. Q 12_{325}). Dann drei Disticha über den Wert der Ziffern an den verschiedenen Stellen einer Zahl: *Unum prima, secunda decem, dat tercia centum . . .* und folgende fünf Verse:

Qui mundum spernunt et celi gaudia querunt,
Non sunt hic ubi sunt sed sunt illuc ubi non sunt.
Rarius in terris nichil est quam fidus amicus,
Iam didici quam sit venerabile nomen amici,
Quam sincera fides sinceros inter amicos.

Bl. 108^{b} war ursprünglich leer geblieben und ist dann von Joh. Zager (vgl. Einl. S. 3), von dessen Hd. auch die vorangehenden Stücke der Hs. hier und da Randbemerkungen aufweisen, mit einigen Nachträgen beschrieben, darunter die Verse:

Ecce tibi numerum quem littera sola notabit,
Linea ducta super illum tibi millificabit

und

Casta tacens residens humilis paciens pia prudens
Floribus ornata fuit istis virgo beata,
Proficit omnibus hiis, discrecio si sit in ipsis,
Que si tollatur, virtus vicium reputatur.

Bl. 109 *Incipit tractatus moralis* (de oculo). Anf. *Si diligenter voluerimus in lege domini meditari . . .*, Ende Bl. 137^{b} *et illic eriguntur. ad illud regnum nos perducat qui . . . regnat deus. Explicit tractatus moralis.* Bl. 137^{b}—138 alphabet. Register. Über den Verfasser (Petrus Lemovicensis?) vgl. zu Ms. Mar. F 43$_{51}$.

Bl. 138 *Incipit prologus in libellum de continencia clericorum. Dilecto in Christo fratri L sacerdoti viro religioso ordinis domus Theotonice in Grifstete frater inutilis ordinis predicatorum Erford. domino vivere et domino mori. Oraciones a me et non exhortaciones poscere solebatis et quidem ad neutrum ydoneum me esse profiteor* usw. in fast wörtlicher Benutzung des Anfangs von Bernardus, De diligendo deo (M. 182, 973). Dann weiter: *Verecundia tamen postposita vestre cognovi placuisse caritati, qua de vigore continencie, que maxime clericis est indicta, quosdam ex sanctorum patrum dictis quasi flosculos excerperem ac in unum parvulum volumen breviter et succincte colligerem . . .* (Bl. 138^{b}) *Cum quanta autem difficultate hanc compilacionem consummaverim, non est facile dictu propter multarum occupacionum interrupciones, audiendo videlicet confessiones vel propter chori sive scolarum frequentaciones ac ad iussum prelatorum egressiones, ymmo non minimum prebuit impedimentum oculorum debilitas . . . ad laudem sanctissimorum et profectum proximorum. Explicit prologus, incipiunt capitula* (22) *. . . Expliciunt capitula. Incipit libellus. De sex gradibus continencie et de continencia clericorum. Tam multos iam laudatores castitas habuisse cognoscitur . . .*; Ende Bl. 154 *monasterio patri marito et ecclesie. Explicit liber de clericorum continencia. O. g. Deo laus nunc et in perpetuum. Sequuntur versus qui recitantur circa materiam presentis libri: Crimen habet noctis pollucio si iacuisti | Ebrius . . .* (4 Hexam.) *Circa <idem?> aliud: Asperitas vestis, operacio sobrietasque | Sensus stringe, tace, tempus vitato locumque. Et aliud: Femina vile forum, caro fetida, fons viciorum | Corpus amenum, dulce venenum, vas lue plenum. | In coytu sex*

dampna fleo, quod denarium do | . . . *Si venerem fugare velis, loca tempora vita* | . . . *Urit in affectu venus, anxia lassat in actu* | . . . (im ganzen 13 Verse). *Item aliud: Sacris dotatus et sacris deditus atque* | *Dans sacra, sacra docens et dux sacer esto sacerdos. Item: Agnum sumpturus sis omni crimine purus* | *Viscera munda para qui pasca (!) querit (!) ab ara* (vgl. Ms. Mar. F 298_{120^b}) | . . . (10 Verse). *Item: In domini mensa quid tractes sedulo pensa* | *Vivere sive mori confert quod porrigis ori* (die beiden letzten Verse in anderer Zusammenstellung auch Ms. Mar. F 305_{114}). Am Ende *Hii sunt versus transcurrentes materiam presentis libelli etc.* Die hier überlieferte Schrift de continentia clericorum eines ungenannten Erfurter Dominikaners steht auch in der aus St. Zeno bei Reichenhall stammenden Münchener Hs. (14/15. Jh.) Clm 16513_{177}, wo jedoch (nach dem gedruckten Katalog) die Anrede lautet *Dilecto . . . fratri H.* (statt *L*) und wo statt *in Grifstete* (d. i. Griefstedt, Kreis Weißensee) abgekürzt einfach *G* geschrieben ist, was die Veranlassung gegeben hat, dies *G* irrtümlich zu dem Folgenden zu ziehen und einen frater G. für den Verf. zu halten.

Bl. 154^b—156 wiederum spätere Eintragungen von der Hand des Johannes Zager: Notata meist theologischen und astronomischen Inhalts, fast alle mit *Nota* beginnend.

Ms. Mar. F 255.

Papier (Bl. 1 u. 4 Pergam.) 223 von alter Hand foliierte Bl. 30 : 21½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Spuren von Schließen, Eisenbeschlag für Kette und (vorn 5, hinten 2) Eisenstiften, die die Stelle der sonst üblichen Buckel vertreten. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Super Qui habitat Bernhardi. De vita sancti Jeronimi Eusebius,* daneben die Signatur *X V* des Katalogs I². Bl. 1 Inhalt'sübersicht von alter Hand (15. Jh., nicht Calow).

Bl. 1^b—4^b leer.

Bl. 5 *Beatus* ***Bernardus*** *super psalmo Qui habitat et ista expositio distingwitur per sermones iuxta numerum eiusdem psalmi.* M. 183, 185—254. Anf. *Considero laborem vestrum* (so!) . . . Ende Bl. 33 *Jesum tuum dominum meum* (so!) *qui est super omnia deus benedictus in secula amen.*

Bl. 33 *Epistola beati* ***Eusebii*** *de obitu beati Jeronimi presbiteri etc.* Bl. 51^b *Incipit epistola beati* ***Augustini*** . . . *ad beatum Cirillum . . . de magnificencia beati Jeronimi . . .* Bl. 55 *Incipit epistola sancti* ***Cirilli*** . . . *ad beatum Augustinum . . . de miraculis beati Jeronimi . . .* Die drei bekannten apokryphen Stücke M. 22, 239—326.

Bl. 72 *Liber beati* ***Johannis Crisostomi*** *de compunccione cordis.* Lib. 1. 2. Anf. *Cum te intueor beate Demetri,* Ende Bl. 85 *immortalibus flammis a quibus nos custodiat* usw. Bl. 85 *Incipit* (**Johannis Chrysostomi**) *quod nemo potest ledi ab alio nisi a semet ipso. Scio quod crassioribus . . . a semet ipso non leditur.* Bl. 93^{b} *Incipit* (**Johannes Chrysostomus**) *De reparacione lapsi. Quis dabit capiti meo . . . medicamenta non queras. Tu autem domine miserere nobis* Alle drei Schriften in der alten Übersetzung (Hain 5044ff., 5052, 5051).

Bl. 108^{b} *Liber* ***Hugonis de sancto Victore*** *de domo consciencie. Domus hec in qua habitamus . . .,* Ende Bl. 122^{b} *quam terrestrium occupacione. Explicit liber de domo consciencie.* = Ps. Bernardus M. 184, 507—552. Auch hier wie Ms. Mar. F 133_{42} ff. u. 231_{98} ff. ohne die capp. 29—37 des Druckes.

Bl. 122^{b} *Incipit liber beati* (Ps.) ***Augustini*** *de vita Christiana. Ego Augustinus primus peccator et ultimus . . .,* Ende Bl. 130 *conferamus absentes. Explicit liber beati Augustini de vita Christiana.* (Verf. **Fastidius Brito?**). Vgl. zu Ms. Mar. F 253_{239}.

Bl. 130 *Incipit liber beati* (Ps.) ***Augustini*** *ad Flavium comitem de salutaribus documentis. O mi frater si cupias scire . . .,* Ende Bl. 145^{b} *una deitas gloria virtus et potestas in secula seculorum amen.* M. 40, 1047 (Verf. **Paulinus Aquileiensis**).

Bl. 145^{b} ***Hugo*** *de institucione noviciorum, principium tamen aliter hic ponitur quam in libro Hugonis, est tamen eadem sentencia.* Eine im einzelnen stark abweichende Bearbeitung der M. 176, 925ff. gedruckten Schrift des **Hugo de S. Victore.** Anf. *Cum ad beatitudinem omnes unanimiter aspiramus, ad beatitudinem autem nemo pertingere potest nisi per virtutem, virtus autem non alio modo acquiratur nisi disciplina virtutis non negligenter custodiatur . . .* (vgl. M. 176, 925 A am Ende); Schluß der kurzen Einleitung (ganz abweichend von M.) *Quapropter ad discipline elucidaciorem scienciam, qua in discipline observacione informemur, in presenti libello tradere intendimus duas ordinando distincciones, in quarum prima intencio est instruere quibus modis veniatur in disciplinam, in secunda specialem cognicionem eius et observanciam instruere intendimus.* Hierauf weiter: *Venitur autem in disciplinam V modis, partim accione (!), partim doctrina, partim exemplo, partim meditacione sanctarum scripturarum, partim assidue (!) inspeccione operum ac morum suorum sine circumspeccione. De quorum unoquoque succincte et compendiose in prima distinccione exequemur. Racione autem venitur in disciplinam attente considerando quid licitum quid illicitum, quid decens quid indecens . . .* (vgl. M. Sp. 927 A). Ende Bl. 151^{b} *alius sic, alius vero sic. Hec fratres*

de sciencia et disciplina memorie commendetis, bonitatem autem orate ut nobis det omnipotens deus amen (vgl. M. Sp. 952 am Ende der Schrift).

Bl. 151ᵇ *De oracione et eius speciebus.* Ein Auszug oder eine kürzere Fassung der Schrift de modo orandi des **Hugo de S. Victore** (M. 176, 977ff). Anf. (ohne den Prolog) *Quo studio et quo affectu a nobis orandus est deus . . .*, Ende Bl. 153 *Sciendum tamen quod per totam seriem psalmi non continuatur unus affectus sed variatur secundum quod affectus ex affectu oritur. propter cuius varietatis prolixitatem ad presens supersedemus* (vgl. M. Sp. 986 Anf. von cap. VIII).

Bl. 153 ***Jeronimus*** *contra Jovinianum libri quatuor.* Anf. *Pauci admodum dies sunt . . .*, Ende Bl. 187 *luxuriam susceperunt ceperunt perunt rum (!) amen. Explicit liber beati Jeronimi contra Jovinianum super quatuor proposiciones erroneas finitus etc.* M. 23, 221—352. (Liber 3 beginnt mit II c. 5, Liber 4 mit II c. 18 des Druckes.)

Bl. 187 *Audi filia et vide et inclina aurem tuam . . .*, Ende Bl. 190 *virgines permanserunt, secuntur agnum quocunque ierit in secula seculorum amen. Explicit epistola beati* ***Jeronimi*** *ad Eustochium virginem de servanda virginitate.* Vielfach kürzer als M. 22, 394 Nr. 22.

Bl. 190 *Sequitur epistola* ***Jeronimi*** *ad Vigilancinum (!) arguens eius blasphemias. Iustum quippe (!) fuerat . . .*, Ende Bl. 191 *ut intelligas et loquaris amen.* M. 22, 602 Nr. 61.

Bl. 191 *Pomachius (!) et Occeanus scripserunt literam ad beatum Jeronimum pro interpretacione peciarchon* (so statt *περὶ ἀρχῶν*) *et beatus Jeronimus rescribit ad eos de libris Origenis et laude eius. Cedule quas misistis . . .*, Ende Bl. 192ᵇ *eloquii velit venustatem. Explicit epistola beati* ***Jeronimi*** *ad Pamachium et Occeanum.* M. 22, 744 Nr. 84.

Bl. 192ᵇ *Sequitur* (Ps. **Hieronymi**) *ad eosdem epistola. Qui Ethiopem invitat ad balneum . . .*, Ende Bl. 193ᵇ *Christiani igitur plus debent timere deum, ei obedire quam dyabolo et homini celum amare (!) amen.* M. 30, 247.

Bl. 193ᵇ *Responsio cuiusdam magistri* (**Henrici de Oyta**) *super quatuor questionibus quibus interrogatus et requisitus fuit.* Anf. *Reverende domine Rudolfe, questio vestra prima est, quomodo intelligendum sit, quod in persona domini nostri Jesu Christi est verus deus et homo . . .*, Ende Bl. 197 *sed neque me ipsum iudico, qui autem iudicat me dominus est etc.* Andere Hss. z. B. Prag U. B. 2374_{87} und Wien Schottenkloster $40_{23}{}^{b}$. Vgl. Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. I 406 N. 7.

Bl. 197 *De discrecione spirituum* ***H. de Hassia.*** Anf. *Sicut in philosophia motus . . .*, Ende Bl. 204ᵇ *solo inpossibilitatis freno posse retineri. Explicit tractatus de discrecione spirituum magistri Heinrici de Hassia.* Vgl. zu Ms. Mar. F 133_{66b}. Rest von Bl. 204ᵇ und Bl. 205—223ᵇ leer.

Ms. Mar. F 256.

Papier 192 Bl. 28½ : 21½ cm Anfang des XV, Bl. 135—163 vielleicht noch Ende des XIV Jh.

Die Hs. ist aus vier ursprünglich nicht zusammengehörigen und von verschiedenen Händen geschriebenen Stücken zusammengesetzt:

1) Bl. 1—24: 2 Sesterne; 2 Sp., rot rubr., zu Anf. der einzelnen Abschnitte ist für nachzutragende Initialen Platz freigelassen. Der äußere Bogen des 1. Sesterns (Bl. 1 u. 12) dieses Stückes war verloren und ist nachträglich von der Hand ergänzt, die den zweiten Hauptteil der Hs. geschrieben hat; er hat anderes Wasserzeichen als die übrigen Blätter dieser Lagen, dagegen dasselbe wie Bl. 37—128.

2) Bl. 25—134: 5 Sesterne und 1 Quaternio (Bl. 85—92), dann wieder 3 Sesterne und 1 Ternio; der erste der Sesterne (Bl. 25—36) und der Ternio am Schluß (Bl. 129—134) haben ein anderes Wasserzeichen (Bogen mit Pfeil) als die übrigen Blätter dieses Teils; nur Bl. 25—34^{b} in 2 Sp.; rot rubr., von Bl. 93 an rote Übss.

3) Bl. 135—169: 3 Sesterne (der letzte nur aus 6 + 5 Blättern bestehend) einer älteren, vielleicht noch dem XIV. Jh. angehörigen Hs. entnommen und am oberen Rande der ersten Seiten als *8^{a}, 9^{a}, 10^{a}* gezählt; 2 Sp., rot rubr.

4) Bl. 170—192: 2 Sesterne, der letzte unvollständig (6 + 5 Bl.); 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst.

Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten ein kleiner Metallbuckel. Vorn Titelschild: *Secreta secretorum Aristotelis Et alia plura, verte et invenies* mit Hinweis auf ein gegen den vorderen Innendeckel geklebtes eingehenderes Inhaltsverzeichnis (Calows?); unter dem Titelschild die Signatur *G 5* des Katalogs I^{1}.

Bl. 1 (Ps. **Aristotelis** Secreta secretorum in der Übersetzung des Philippus Tripolitanus). Anf. *(D)omino suo excellentissimo in cultu Christiane religionis serenissimo (!) Gwidoni viro de Valencia civitate polis (!) glorioso pontifici Philippus . . .*, Ende Bl. 20 *ad meliorem et ad probabiliorem partem. Conpletus itaque est tractatus de singnis (!) et moribus naturalibus hominum ad regem magnificum Alexandrum, qui dominatus fuit toti orbi dictusque monarcha in septentrione etc.* Vgl. zu Ms. Mar. F 180_{159}. Nach dem Schluß Bl. 20 noch die Schreiberverse:

ffinis adest vere, precium volt scriptor habere.
Qui semel, bonus est; qui bis, homo; bestia, qui ter.

Rest der Lage leer.

Bl. 25 *Non varie (!) cultus intrinseca pectoris icunt*
Si deus est animus, nobis ut carmina dicunt,
Est quia cunctorum finis deus ipse legendus,
Hic tibi precipue sit pura mente colendus.

Appetitus humani divina bonitas solummodo vacuum replet antrum . . .: diejenige Bearbeitung der Disticha Catonis, die Zarncke in den Berichten der K. Sächs. Ges. d. Wiss. zu Leipzig, phil.-hist. Cl., 1865 S. 54 ff.

unter der Bezeichnung Cato interpolatus aus einer Wiener Hs. des 15. Jh. herausgegeben hat und die darin besteht, daß vor jedem der ursprünglichen Verse ein anderer auf ihn gereimter Hexameter eingeschaltet und außerdem eine Prosa-Umschreibung beigefügt ist. In der vorliegenden Hs. (eine dritte in Berlin Ms. 945_{315}, Rose XIII S. 1160) sind diese Prosa-Umschreibungen in einer besonderen Spalte untereinandergeschrieben, jede neben den Versen, die sie umschreibt. Ende Bl. 34^{b}

Egimus ut nudos versus mirabere si nos
Hoc brevitas sensus fecit coniunge(re) binos

und daneben die Umschreibung *Si rudi tunica verborum bine iunctos versus indui . . . esse compulit infacundum.* Der bisher unbekannte Name des Verfassers dieser Bearbeitung steht hier am Ende der Verse: *Katho magistri* ***Ruperti de Ragio*** *quem composuit Johanni filio suo.* Rest von Bl. 34^{b} und Bl. 35—36^{a} leer.

Bl. 37 (**Gualterus Burley**), *De vita et moribus phylozophorum veterum tractaturus multa que ab antiquis doctoribus . . . Tales philosophus Asyanus . . .* Hinter Priscianus folgen am Schluß noch (Bl. 83^{b}) Sedechias, (Bl. 85) Homerus und (Bl. 85^{b}) Rabion; Ende Bl. 85^{b} *et sis contentus statu in quo es et recessit iuvenis confortatus.* Vorangestellt ist dem Texte Bl. 36^{b} ein alphabet. Verzeichnis der behandelten Personen. Bl. 86—92^{b} leer.

Bl. 93 **Alberti Magni** Mineralium libri 5. Anf. *De commixcione et coagulacione . . .*, Ende Bl. 133 *de facili poterunt cognosci. deo gracias. Expliciciunt (!) mineralia Alberti.* Gedr. in den Opp. Alberti ed. Borgnet, Paris 1890 ff., T. V 1 ff. Am Rande vielfach Bemerkungen, ohne Tinte nur mit einem scharfen Stift eingeritzt. Bl. 133^{b}—134^{b} leer.

Bl. 135—169 drei Schlußlagen einer älteren Hs., enthaltend (bis Bl. 163^{b}) Abschriften von Briefen u. dgl., offenbar böhmischer Provenienz. (Am oberen Rande von Bl. 135 ist von späterer Hd. rot hingekritzelt *Epistola Francisci poete ad Carulum imperatorem regem Bohemie*, wohl mit Rücksicht auf den Brief Petrarcas Bl. 140.): Bl. 135 **F(ranciscus Petrarca**?) an den Kanzler (Karls IV. Johann von Neumarkt) *Quo sepius care pater in memoriam redis . . .*, Ende Bl. 136 *et raris te nominibus inserentes. Vale. Mediol. VIII kalen. apprilis etc. F. tuus Se(rvitor?)* und hierauf die Adresse *Domino meo cancellario F.* Der Brief scheint noch unbekannt zu sein; vgl. über den Briefwechsel Petrarcas mit Johann von Neumarkt Friedjung, Kaiser Karl IV. und sein Antheil am geistigen Leben seiner Zeit, Wien 1876, S. 311 ff. Bl. 136^{b} (? an Karl IV.) *Tue maiestatis insignia, tuam claram industriam, que tibi videtur attributa divinitus . . .* (Aufforderung, nach Böhmen zurückzukehren).

Bl. 137 ***Innocencius (VI.)*** *episcopus . . . carissimo in Christo filio*

Karolo regi Roman. illustri salutem . . . Licet fama prenuncia . . . Data Avinion. XI kalen. Decembris pont. nostri anno secundo; vgl. unten Bl. 161b. Bl. 138 *Congrue disposicionis ordine fruaris, epistola . . .*: Schreiben des **Johannes von Neumarkt**, am Ende die Adresse *Domino magistro Stephano regine celorum grato notario, spiritualis vite professori*; = Summa Cancellariae Caroli IV. ed. Tadra, Prag 1895, S. 36, Nr. LIX; dort S. 37 Anm. auch Nachweis des St. als erzbischöflichen Protonotars 1357 im Kloster Raudnitz. Bl. 138b *Ex Cassiodoro epistola de imperatore Karolo: Oportet vos clementissime imperator pacem querere . . .*: Schreiben des **Johann von Neumarkt** an Karl IV. unter Benutzung eines Schreibens des Königs Theoderich an Kaiser Anastasius (Cassiodor., Var. I 1); nach zwei anderen Hss. gedruckt bei Burdach, Vom Mittelalter zur Reformation II 3 (1912) S. 437ff. Bl. 139 *Nunciature novorum de coronacione Romana regi Hungar. Ungar. etc.* (Schreiben **Karls IV.**). Anf. *Serenissime frater carissime, habet hoc sibi proprium excellencie inperialis magnitudo . . ., Dat. in eadem alma urbe Romana predicto die resurreccionis dominice regnorum nostrorum anno nono, imperii vero primo* (1355); Bl. 139b (**Karl IV.**) *Super eodem. Illustris frater carissime. Festina* (l.-*va*) *nostre coronacionis imperiali dyademate solempnia . . . Dat. etc.;* als Überbringer des Schreibens wird Johannes Sartor genannt. Beide Schreiben nicht bei Böhmer-Huber, Regesten d. Kaiserreichs unter Karl IV. Bl. 139b *Lamentacio significat obitum patriarche,* Schreiben von ? an ? (an eine ‚paternitas'). Anf. *Summus rerum opifex . . .*, weiterhin . . . *in obitu karissimi filii et fratris nostri N., qui die quinto mensis huius hora terciarum . . . diem clausit extremum . . .*, o. D. Man möchte an den Patriarchen von Aquileja Nicolaus von Luxemburg (Bruder Karls IV.) denken († 1358), doch stimmt dessen Todestag (nach Gams u. Euler 29. Juli) nicht zu der obigen Angabe. Bl. 140 *Precipicium horret epistola serenissime Cesar . . .*: **Franciscus Petrarca** an Karl IV. = Epp. de rebus fam. ed. Fracassetti X 1; kritischen Text dieses Briefes bringt der Kommentar zu Burdach, Vom Mittelalt. z. Ref. II 3 Nr. 71 in: Vom Ma. z. Ref. II 5 (noch nicht erschienen). Bl. 142 (**Karl IV.** an Petrarca) *Laureata tui gratanter . . .*, Antwort auf das vorangehende Schreiben, Böhmer-Huber nr. 6364; kritischer Text bei Burdach, Vom Ma. z. Ref. II 3 S. 406, Nr. 71. Der Brief ist im Namen Karls IV. von Rienzo geschrieben (s. schon Burdach, ZBibl. VIII 340 und Anm. = Vom Mittelalt. z. Ref. 1. Aufl. 1893 1, S. 68 und Anm.). Bl. 143b *Incipiunt invective Crispi* ***Salustii*** *in M. Tulium Ciceronem;* Bl. 144b *Invective M. Tulii* ***Ciceronis*** *in Salustium Crispum:* die bekannten apokryphen Stücke. Bl. 147b *Quisquis es qui iacentem calamum . . .*, Ende Bl. 152b *novis erroribus extinxerunt amen* = **Petrarca**, In medicum

quendam invectivarum lib. 1 (gedr. in den alten Ausgaben der Opera). Bl. 153 *Hon. viro domino carissimo magistro V°lr̄* (= Volrato?) *scolastico frater* ***Ambr(osius)*** *vite beate participium et gaudium sempiternum. Iuxta requisicionem vestram quondam prefacionem et commendacionem de iure canonico dictavi eamque per fratrem Jacobum scriptam vobis transmisi. Hinc igitur occasionem nata* (so! lies *nactus*) *scribendi vobis eciam super quodam alio magis urgenciori articulo . . . vobis scribere hanc exhortacionis epistolam procuravi de consideracione, quam de vestra conversacione preteriti temporis et presentis adhibui . . .*, Ende Bl. 155[b] *ingredi valeatis, quod ipse prestare dignetur qui vivit . . . amen. In vigilia sancti Nycolay LVI* (d. i. 1356). Bl. 156 ***Urbanus*** **(*V.*)** *episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . . Alberto et Leupoldo fratribus ducibus Austr. salutem . . . Ad salutem et pacem omnimodamque prosperitatem . . .*: hat gehört, daß Karl IV. demnächst in Deutschland *quoddam prelatorum ac principum et magnatum nec non universitatum Alamanie et circumstancium parcium generale parlamentum* abhalten werde, und zur Teilnahme hieran *Petrum episcopum Ulixbonensem*, den Überbringer dieses Schreibens, entsandt, den er bei den Herzögen beglaubigt; *Dat. Avinion. VII Kalen. Marcii pontificatus nostri anno quarto* (1366). Bl 156[b] Schreiben Papst **Innocentius' VI.**: *Ven. fratri Egydio episcopo Sabinensi apostolice sedis legato salutem etc. Ammonet nos ille celestis agricola . . .*: Aufforderung zum Kreuzzug gegen Franciscus de Ordelaffis und Johannes und Guillermus de Manfredis, *Dat. Avinion. XVI kalend. Januarii anno tercio* (17. Dez. 1355) = Theiner, Cod. dipl. dominii temporalis S. Sedis II nr. 324; über die Datierung vgl. Wurm, Cardinal Albornoz, Paderb. 1892, S. 104; Werunsky, Gesch. Kaiser Karls IV. Bd. 3 S. 184. Bl. 160 ***Innocencius*** **(*VI.*)** *papa scribit* (Petro) *regi Castelle et Legionis ut dimittat pelicem et reassumat conthoralem legitimam . . . Si diligenter attenderes . . . Dat. apud Villam novam Avinion. dyoc. VI. Kalend. Augusti anno quarto* (1356) = Raynaldus, Annal. eccl. 1356 nr. 38; Bl. 161 (**Innocentius VI.**) *Scribit* (Blanche) *regine Castelle ut non obstante regis pelice in devocione et bono proposito perseveret . . . Super angustiis et tribulacionibus multis . . . Dat. apud Villam novam Avinion. dyoc. V. kalend. Augusti anno quarto* (1356). Bl. 161[b] ***Innocencius*** **(*VI.*)** *papa scribit* (Carolo IV.) *regi Romanorum congaudendo de iocundo suo adventu in Italyam. Licet fama prenuncia . . . Dat. Avinion. XI. kalend. Decemb. Anno secundo* (1354) = Theiner II nr. 278. Vgl. oben Bl. 137. Bl. 163 ***Innocencius*** **(*VI.*)** *papa scribit prelatis infra scriptis de coronacione regis Romanorum in Mediolano: Vener. fratribus Constantinopolitano et Aquilegiensi ac Gradensi patriarchis salutem. Antiquorum servavit posteris imitanda*

tradicio . . . Dat. Avinion. X. kalend. Decembris anno secundo (1354) = Theiner II nr. 281.

Bl. 164—169^b, der Rest der alten Lage, ursprünglich leer geblieben. Spätere Nachträge: Bl. 164^b *Hec sunt penitencie in canonibus diffinite. Sciendum est, quod mensuram temporis in agenda penitencia non satis prefigunt canones pro unoquoque crimine sed magis in arbitrio sacerdotis statuunt relinquendum. tamen pro quibusdam culpis modi penitencie sunt impositi, quos inferius supponemus . . .*, Ende Bl. 165^b *dilectus c. II XXII q. b. c. 1.* Bl. 166 (Sermo). *(Q)uis ex vobis arguet me de peccato etc. Maxima causa quare Judei Christum persequebantur . . .*, Ende Bl. 167^b *humiliter declinemus amen.* Bl. 168 *(S)tabat iuxta crucem Jesu Maria mater eius. O domina mea ubi stabas? numquid iuxta crucem? ymmo in cruce . . .*, Passionsbetrachtung = Ps. Bonaventura, Stimulus amoris P. 1 cap. 3 (Bonav. opera ed. Peltier XII 638) mit angehängtem fremden Schlusse . . . *qui pro nobis voluit crucis obprobria sustinere.* Bl. 168^b *Domine Jesu Christe cor meum tuis vulneribus saucia . . .* = Schlußgebet aus Ps. Bonaventura, Stimulus amoris P. 1 cap. 2 (Opera XII 638). Rest von Bl. 168^b und Bl. 169—169^b leer.

Bl. 170 *Vocabulorum que de deo dicuntur secundum Prepositivum in principio sue summe . . .* Ende Bl. 187 *sicut movens et motum, caput capitatum et alia huius modi. Explicit introductorium theologie* ***Petri Speton*** *sacre theologie professoris de universitate existenti.* Ob identisch mit der von Fabricius, Bibl. lat. m. a. V (1736) 832 erwähnten Introductio in theologiam des ‘Petrus Viconiensis in Gallia coenobii ordinis Praemonstratensis canonicus’? Rest von Bl. 187 und 187^b—191^b leer.

Bl. 192 (späterer Nachtrag) *Quomodo implemus decalogum legis, declarat beatus Augustinus in libro de decem cordis . . .*

Bl. 192^b unter allerlei Geschreibsel (Federproben) und kurzen Notizen von verschiedenen Händen in deutscher und latein. Sprache über Ausgaben Abschrift (15. Jh.) eines Briefes *Universis et singulis reverend. in Christo patribus . . . dominis episcopis ab universitate sancte matris ecclesie non precisis, quibus presentes exhibite fuerint,* ***Jacobus*** *parrochialis ecclesie in Kezemarg Wald.* (so statt *Wlad<islaviensis>;* Käsemark im Danziger Werder) *dyocisis . . .*: bittet *Johannem de tali Pomezan. dyoc. clericum latorem presencium super provisione sua ad omnes sacros clericorum ordines recipere ac promovere;* das Stück ist nach dieser Hs. erwähnt ZWG 58 S. 115.

Vorn als Vorsatzblatt ein Doppelblatt aus einem zweispaltig geschriebenen Lectionarium (Perg., 15. Jh.)

Der Vorderdeckel ist beklebt mit einem Blatt einer zweispaltig geschriebenen Papierhs. (Anf. 15. Jh.), enthaltend ein Stück aus einem Traktat über die Signa des Tierkreises.

Auf dem Hinterdeckel von einer Hd. des 15. Jh. nach der Überschrift *kum werkmeister du heyliger geyst* ein ausführlicher Bericht über ein Erdbeben in Katalonien und Südfrankreich (vielleicht das des Jahres 1427?): *Nota quidam prior monasterii vallis Jesu Christi in Kathalonie regno ordinis Carthus.* (bei Segorbe im Königr. Valencia, gegründet 1385) *pro certo narravit in capitulo dicti ordinis, primo quod in dicto regno terre motus incepit sexta feria ante dominicam Esto mihi vel parum ante et duravit usque ad exitum dicti prioris de eodem regno, qui fuit ut estimo post festum pasche, et fuit dubius dictus prior dominica 4ta post dictum festum, an cessaverit tunc terre motus vel non, et dixit huiusmodi terre motum iam venisse ad Montem Pessolanum una dumtaxat dieta excepta. Secundo narravit, quod per huiusmodi terre motum ceciderunt aut ruerunt XVIII vel XX civitates id est oppida murata preter castra et villas, quarum numerum ignoravit. Et aliqui dicunt Parsinonam, que est una de maioribus civitatibus in Kathalonia, eciam funditus esse destructam . . . Tercio narravit quod unum opidum ex toto a terra fuit absorptum et postea in loco oppidi apparuit aqua profundissima, cuius fundum piscatores cum suo plumbo non potuerunt tangere. Quarto narravit quod in dicto regno in multis locis apparent magne scissure, <unde> exeunt flamme ignee et odor sulfureus. Quinto narravit quod quidam abbas habuit circa monasterium suum unum satis notabile oppidum, qui volens placare deum . . .* (folgt ein längerer Bericht über die durch ein Wunder herbeigeführte Rettung der ganzen Einwohnerschaft dieser Stadt bei ihrer Zerstörung durch das Erdbeben). *Item multa alia terribilia narravit, propter que ibidem populus Christianus constitutus est in magnis angustiis et tribulacionibus et timoribus et fugiunt cum parvulis suis aliquando eciam nudi homines et mulieres de habitacionibus suis terre motus timore perculsi vel perterriti. Quare merito predictis tribulatis in caritate Christi compaciendo debemus orare. Item prior Avinionis dixit, tanta esset caristia ibidem, quod quatuor sacci frumentorum, quorum quilibet posset portari per asinum, solverent vel valerent libenter XX ducatos .i. XXV florenos rinenses. Et illos 4or saccos reputo non multum plus continere quam unum moldrum Erfordensem. Item quidam notabilis et honestus civis de Oven in Ungaria noviter veniens de peregrinacione narravit quod in Marsilia et in locis vicinis non fuit pluvia infra 4or vel quinque menses, unde clerici et layci, mulieres et virgines omnes indute vestibus lineis et albis habuerunt tam devotam processionem lacrimis gemitibus ululacionibus plenam, quod vix potest dici, et hoc ad placandum deum. Nota circa Marsiliam iacet sancta Maria Magdalena.*

Ms. Mar. F 257.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 203 Bl.
29½ : 22 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Von der gleichen Hd. geschrieben wie Ms. Mar. F 294 Bl. 133—266. Mit gestempeltem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Vogelgruppe) mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Omelie per annum preter gregorij,* darunter in schwarzer Farbe die Signatur *E 2* des Katalogs I¹.

Omelie per annum preter Gregorij (so von Calows Hd. auf dem vorderen Vorsatzblatt) oder *Omeliare dominicalium per circulum anni et de sanctis diversorum doctorum* (so von späterer Hd. auf

der Innenseite des Vorderdeckels). Es ist eine Sammlung in engem Anschluß an den Homiliarius des **Paulus Diaconus,** jedoch ohne die Einleitung und mit manchen Auslassungen und Zusätzen gegenüber den alten Drucken Hain 8789f. Insbesondere sind die in dem genannten Homiliarius stehenden Homilien Gregors nur mit ihrem Thema bezeichnet, während ihr Text fortgelassen ist. Dieselbe Sammlung auch Stadtbibl. Ms. 2008.

Anf. Bl. 1 *In illo tempore cum appropinquasset Jesus Jeroso. . . . et pullum. O(melia) Johannis episcopi. De eadem leccione ad idem quere omeliam in die palmarum. Puto res ipsa egit (!)* . . . Bl. 147^{b} *Expliciunt omelie de tempore et hic incipiunt omelie de sanctis per circulum anni.* Letztes Stück Bl. 198 *In illo tempore dixit Jesus discipulis suis Simile est regnum celorum decem virginibus . . . Omelia beati Augustini. Audistis fratres karissimi dum ewangelica leccio legeretur . . .*, Ende Bl. 200 *augeat ignem pocius quam extingwat prestante domino nostro Jesu Christo qui cum patre . . . amen.* Bl. 200 ff. von anderer Hd. nachgetragen *In dedicacione altaris secundum Luc. 6 In illo tempore dixit Jhesus d. s. Non est arbor bona . . . Omelia venerabilis Bede presbiteri etc. Qui propicia divinitate fratres karissimi sollempnia dedicacionis ecclesie . . .* und (Bl. 201^{b}) *Secundum Matheum. In illo tempore assumpsit Jhesus Petrum . . . De regionibus messis . . .* (Ende) *imperium nunc et semper per infinita s. seculorum amen;* diese beiden Homilien auch Stadtbibl. Ms. 2008_{219}, während die beiden dort vorangehenden Stücke 'In dedicacione ecclesie' und 'Item in dedicacione templi vel altaris' hier fehlen.

Vorn und hinten Vorsatzblätter aus zwei verschiedenen zweispaltig geschriebenen Pergamenthss. 14. Jh. philosophischen Inhalts, denselben beiden Hss., aus denen andere Blätter zu gleichem Zwecke in Ms. Mar. F 294 verwandt worden sind.

Die Innendeckel sind beklebt mit Stücken aus einer Pergamenths. (2 Sp., 15. Jh.), enthaltend ein alphabetisches Verzeichnis der Tituli der Digesten.

Ms. Mar. F 258.

Papier 236 Bl. 29½ : 21 cm XIV^{2} Jh. (1381)

Vielleicht von derselben Hd. wie die 1386 geschriebene Gorra-Hs. Ms. Mar. F 289. 2 Sp., rote Anfbst. und rote Unterstreichung der Textworte zu Anfang der einzelnen Kapitel; größere Initialen in rot und blau zu Anfang Bl. 5 (stilisierte Blume) und 5^{b}. Alter lederbezogener Holzband, die Schließen fehlen jetzt, ebenso (bis auf einen hinten) die Buckel; Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Gorra super lucam*, daneben die Signatur *A 7* des Katalogs I^{1}.

Postille doctoris ***Gorre*** *super Lucam* (Titelaufschrift von Calows Hd. auf dem vorderen Vorsatzblatt).

Bl. 1 (von späterer Hd. nachgetragen) *Registrum ewangeliorum Luce per annum de tempore et de festis sanctorum legendorum.* Bl. 1^{b}—4^{b} leer.

Bl. 5 Anfang der Postillae *Disciplina medici exaltabit caput illius . . . Ecclesiastici XXXVIII°. Inter figuras animalium celestium . . .* Ende Bl. 234ᵇ *cum omnibus sanctis sit laus in secula s. amen. Expliciunt dicta Gorre super Lucam finita anno domini M°CCCLXXXI° primo in die sancti Francisci* (in dieser Jahresangabe ist *primo* wohl hinzugefügt, weil in der Zahl *LXXXI°* die letzten vier Ziffern nicht recht auseinanderzuhalten sind). Vgl. über das Werk Quétif I 439. Bl. 235—236 leer.

Als Vorsatzblatt vorn und hinten und gleichzeitig zur Beklebung der Innendeckel ist ein Stück einer Thora-Rolle (Perg., 13. oder 14. Jh.?) verwendet worden, das in eine obere und eine untere Hälfte zerschnitten ist; das obere Stück ist hinten, das untere vorn eingeklebt. Beide Stücke zusammen enthalten den hebräischen Text von Deuter. c. 1 v. 23 bis c. 4 v. 5.

Ms. Mar. F 259.

Papier (nur Bl. 1—2 und 227—228 Perg.) 228 Bl. 29 : 20 cm XV¹ Jh.

Die aus mehreren Stücken zusammengesetzte Hs. umgeben vorn und hinten gleichsam als Umschlag je zwei Perg.-Blätter (Bl. 1—2 und 227—228); die dazwischen liegenden Papier-Lagen zerfallen in drei von verschiedenen Händen geschriebene Gruppen: I) Bl. 3 –204, siebzehn Lagen (die 6. davon fünfbogig, sonst Sesterne), einspaltig, rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. II) Bl. 205—216, ein Sestern, saubere gleichmäßige Schrift, 2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. III) Bl. 217—226, ein Quintern, flüchtige Schrift, 2 Sp., rot rubr. Blattweiser. Alter mit hellem Leder bezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten ein weißer Hornbuckel. Auf der Vorderseite des Deckels die Signatur *14 C* des Katalogs I¹. Auf Bl. 1 über und unter der ‘Oracio ad impetrandum intellectum circa hunc librum’ Inhaltsangabe von alter Hd. (Calow).

Bl. 1–199 **(Johannis Marienwerder)** Liber vitae venerabilis dominae Dorotheae viduae. Vgl. über diese und andere Hss. des Werkes Toeppen, SRP II 183ff.; Hipler ZGErml. 3, 259f.; Rose XIII S. 894f. zu der Berliner Hs. Nr. 822. Das Werk im ganzen ist noch nicht veröffentlicht; die Kapitelübss. der sieben Bücher und die Kapp. 5—7 des 1. Buches hat Toeppen a. a. O. S. 350—360 nach dieser und einer Königsberger Hs. abgedruckt. Bl. 1 *Oracio ad impetrandum intellectum circa hunc librum. Domine Jesu Christe, qui es via veritas et vita sicut ostendisti sponse tue felici Dorothee . . .,* mit Resp., Versus, Versiculus und Collecta, Ende *ac virtutum varietate decorare per Christum dominum nostrum;* dann die Notiz *Nota secundum Innocencium Hostiensem et Jo. Andree licitum est invocare illum hominem, quem quis credit vel estimat esse sanctum, post mortem suam ante eius canonizacionem. De hoc vide Inno. quartum in glosa super c. audivimus Extra de reliquiis et veneracione sanctorum et Hosti. idem in glosa sua, Jo. An. super c. gloriosus deus e li. VI.* Diese

(fremde) Einleitung zu der Schrift des Joh. Marienwerder (sie steht nach Toeppen S. 184f. auch in der Königsberger Hs., aus der Berliner Hs. führt Rose nur die Oracio an) ist hier von einer Hd. vorangesetzt, die nicht identisch ist mit der, die den Text der Schrift selbst geschrieben hat; die Bl. 1^b—2^b sind dann leer geblieben. Bl. 3 *Pro tabula libri vite venerabilis domine Dorothee est sciendum . . .*, dann die Tabula (*Abnegacio* bis *Xpūs)* selbst. Bl. 24^b *Prologus in subsequentes septem libros per octo capitalia distinctus de vita et revelacionibus venerabilis domine Dorothee . . . Capitulum primum.* (Bl. 25) *Vidi in dextera sedentis . . .* Bl. 34 *Capitula primi libri . . .* Bl. 34 *Incipit liber vite venerabilis domine Dorothee vidue Et hic liber totus septem habet parciales libros . . . Capitulum primum de ēius studio laborioso sequitur. Sub obediencie magistro cuius kathedra est in celo . . .* Schluß des 7. Buches Bl. 196^b *et nos tibi creatori nostro reconciliare. Cui sit honor et gloria in seculorum secula amen. Et sic finis est huius. Explicit liber vite venerabilis domine Dorothee.* Es folgen noch zwei Nachträge, geschrieben von derselben anderen Hd., die oben Bl. 1 die *Oracio ad impetrandum intellectum . . .* und das *Nota secundum Innocencium . . .* vorausgeschickt hat: Bl. 197 *Hic aliquorum iam dictorum racio assignatur et quedam caritati communia recitantur. Hic est diligenter advertendum . . . hoc in tractatu de spiritus sancti missione lucidius apparebit* (= Johannes Marienwerder, Septililium b. Dorotheae Tract. I Cap. 2, ed. Hipler, Bruxell. 1885 p. 28_{35}—30_{23}) und Bl. 197^b *Vita venerabilis domine Dorothee. Venerabilis memorie domine Dorothee vidue in ecclesia Pomezaniensi vite sanctitas ac persone dignitas extitit clara variis virtutibus atque signis. Sane quia est de honestis parentibus orta in villa Montaw insule maioris in Prusia, pater eius nomine Wilhelmus cognomento Swarcze dictus est . . .*; die kurze Vita, in der es Bl. 198 heißt *De quibus omnibus singulariter scribere estimo non solum michi esse nimis longum nunc et difficile sed eciam pene impossibile variis de causis, sicuti tempore alio vobis apparebit domino concedente . . .* endigt Bl. 199 mit zwei Orationes de domina Dorothea (Schluß: *per consolacionis experienciam recognoscimus per Christum d. amen).* Rest der Lage bis Bl. 204^b leer.

Bl. 205 *Sermo in consilio (!) Constanciensi a domino cancellario Parisiensi* (**Johanne Gersone**) *predicatus. Obsecro vos tamquam advenas et peregrinos . . .* Vgl. Ms. Mar. F 286_{26^b}. Bl. 207^b *Sermo hic per dictum dominum Cancellarium Parisiensem* (**Johannem Gersonem**) *factus fuit in recessu regis Romanorum ad Arrogoniam. Prosperum iter faciet . . .* Vgl. Ms. Mar. F 286_9.

Bl. 211 (Sermo de corpore Christi): *Hoc est corpus meum. Ita scribitur 1° Cor. XI° et sunt verba apostoli loquentis in persona Christi de institucione huius venerabilis sacramenti in salutem animarum nostrarum . . .*, Ende Bl. 213 *et responsum fuit in nocumenti.*

Bl. 213 *Videte quomodo caute ambuletis . . . Apostolus Paulus conscius consiliorum dei . . .*, Ende Bl. 216^{b} *precibus possideat. Quod nobis prestare dignetur . . . amen. Explicit speculum amatorum mundi* (**S. Bernardini Senensis**) *etc.* Gedr. in dessen Opp., Venet. 1745, III 437 ff.

Bl. 217 Kommentar zur Stella clericorum. Anf. der Einleitung *Theoloyca veritas est dyadema sapientis. Hanc proposicionem quidam scribit Atheniensis ad Valerianum . . .*; weiterhin *Sed causa efficiens dicitur fuisse quidam theologus qui ob utilitatem omnium clericorum hunc librum brevem et utilem compilavit . . .* Anf. der Erklärung Bl. 217^{b} *Quasi stella matutina etc. Iste liber cuius subiectum est informacio clericorum in vita et honestate, ut patebit in processu, prima sui divisione dividitur in duas partes. In prima parte auctor promittit suum intentum . . .*; Ende Bl. 226^{b} *ut nos efficiamur camerarii dei, concedat nobis Jesus Christus qui sine fine vivit et regnat amen etc. et sic est finis.* Bl. 227—228 leer.

An der Innenseite des Vorderdeckels befestigt ein 1916 davon abgelöstes Papierblatt aus dem Einleit. S. 24 erwähnten Bologneser Gerichtsbuche. Ein noch über dieses Blatt geklebtes und gleichzeitig abgelöstes Originalschreiben des Johannes (Tiefensee) custos ecclesie Pomezaniensis an Johannes Zager aus dem Anf. des 15. Jh. siehe jetzt in dem Sammelbande Ms. Mar. F 421 Bl. 1.

Ms. Mar. F 260.

Papier 202 Bl. in neuer Zählung 29 : 21 cm Ende des XIV u. Mitte des XV Jh.

Über die beiden aus verschiedenen Zeiten stammenden Bestandteile der Hs. siehe unten. Blattweiser. Alter, mit gestempeltem hellem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten ein weißer Hornbuckel. Vorn Titelschild: *(Ap)pariciones domine Dorothee. Glosa Imnorum*, darunter die Signatur *15 C* des Katalogs I^{1}.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsangabe von Calows Hd.: *Appariciones venerabilis domine Dorothee. Glosa ymnorum.* Eine zweite ausführlichere Inhaltsangabe von einer etwas älteren Hd. des 15. Jh. befindet sich auf einem schmalen Vorsatzstreifen aus Pergament, der der ganzen Hs. vorgebunden ist; sie zählt auf: *Hic continentur in isto libro: primo vita beate dorotehee incluse vidue et sponse Christi et appariciones ei facte per Jesum sponsum eiusdem et per Mariam virginem gloriosam dei genitricem et per aliquos sanctos et sanctas secundum ordinem illic notatas. Item hic*

continetur bona glosa super ymnos secundum circulum anni, primo Conditor alme siderum . . . (es folgen die Anfänge der einzelnen Hymnen). *Item de aliquibus erroribus catholice fidei.*

Erste Handschrift.

Zunächst neun leere ungezählte Bl. (zwischen denen noch einige ausgeschnitten sind), dann 84 gezählte, von denen aber Bl. 79—84 wiederum leer sind; geschrieben 1457. 2 Sp., rote Kapitel-Übss. und Anfbst. (zwei größere Initialen in rot und schwarz Bl. 1 u. 2 zu Anf. der Einleitung und des ersten Kapitels), im Text selbst nur sparsame Rötelung.

(**Johannis Marienwerder** liber de festis venerabilis dominae Dorotheae). Anf. Bl. 1 *Laudate celi* . . . *Ysaie 49. Pro spirituali dono toti ecclesie in venerabili domina Dorothea concessa* . . ., Ende Bl. 78 *et se michi totaliter obtulerunt etc. Et sic est finis Anno domini 1457 in die sancti Benedicti conf.* Es folgt noch Bl. 78^{b} ein Inhaltsverzeichnis (*De dominica annuncciacione* bis *de sancta Katherina*). Vgl. über diese Schrift besonders Hipler, ZGErml. 3, 262 ff., wo sowohl diese Hs. wie die daneben allein noch bekannte Berliner Hs. (Theol. fol. 207 = Nr. 822 bei Rose XIII S. 894) erwähnt ist. Das Inhaltsverzeichnis von Bl. 78^{b} und 5 (der 130) Kapitel sind aus der Danziger Hs. abgedruckt von Toeppen, SRP II 367—374; über die Handschrift ebenda S. 185. Die von Toeppen gewählte Überschrift ‚Appariciones venerab. domine Dorothee' ist ohne Beglaubigung, sie beruht nur auf den späteren Inhaltsangaben zu Anfang dieser Hs.; Marienwerder selbst hat die Schrift als liber de festis (Dorotheae) zitiert (vgl. Hipler S. 262 Anm. 2), eine Benennung, die durch die Berliner Hs. bestätigt wird.

Zweite Handschrift.

Heute bezeichnet als Bl. 85—202, von denen Bl. 186^{b} ff. leer sind. Ende des XIV. Jh. 2 Sp., Text ausgiebig gerötelt; die Lemmata der Hymnentexte in größerer, stark hervortretender Schrift mit roten Anfbst. zu Anfang der einzelnen Hymnen.

Bl. 85 am oberen Rande *Principium medium finem rege virgo Maria.* Dann **Kommentar zum Liber hymnorum** (derselbe wie Stadtbibl. Ms. 2043$_{247}$). Anf. *Vicia corporis et anime naturalia nulla sapiencia delinquuntur. Hanc proposicionem scribit Seneca ad Lucillum capitulo XI* . . . Gegen Ende der Vorrede (Bl. 86) *Causa autem efficiens non est una in isto libro sed dicuntur plures esse ut beatus Gregorius papa, Ambrosius, Augustinus, Prudencius et alii doctores sancti* . . . *Tytulus libri est talis: Incipit liber ympnorum et divinarum laudum, vel sic: Incipit laus facta cum cantico in honorem dei et sanctorum suorum reverenciam* . . . Die Hymnen beginnen

mit *Conditor alme syderum*; letztes Lemma *Presta pater omnipotens;* Ende Bl. 177 *meliorum conor subire correccioni, pro quo sit benedictus omnium rerum conditor in secula seculorum amen et sic est finis huius libri deo gracias.* Hierauf der Vers *Qui te furetur male pena mox punietur.*

Hieran schließt sich Bl. 177 unmittelbar und ohne größeren Absatz ein Tractatus de 6 erroribus fidei catholicae an. Anf. *Et licet <multi?> sunt errores qui fidei katholice adversantur, brevitatis causa de VI tangemus. Primus est eorum qui negant filii dei incarnaciones . . .*, Ende Bl. 179 *et non sunt acta meritoria. Augustinus. Quisquis amat dictis absentum rodere vitam | Hanc mensam indignam noverit esse sibi | et sic est finis deo gracias.* Rest der Seite sowie Bl. 179^{b}—180^{b} leer.

Bl. 181 Kommentar zu dem Peniteas cito (des **Johannes de Garlandia**). Anf. *Bonum anime preciosum omnibus bonis et ce. Ista scribit Aristoteles VII phisicorum . . .*, bricht unvollständig mit Ende von Bl. 186 mitten im Satze mit den Worten *vel ex ebrietate vel ex nimia sumpcione cibi vel potus* ab. Vollständig Ms. Mar. F 132$_{103}$. Bl. 186^{b} ff. leer.

Ms. Mar. F 261.

Papier II + 240 Bl. 30 : 21 cm XV Jh.

Der Hauptteil (Bl. 1—228) in 2 Sp. geschrieben. Rot rubr., abwechselnd rote u. blaue Anfbst., zu Anfang des Textes Bl. 1 hübsche Miniatur mit Goldverzierung (Maria mit dem Jesusknaben). Lederbezogener Holzband mit Eisenbeschlag für Kette, einst mit Buckeln u. Schließen. Vorn Titelschild: *postille super epistolas dominicales magistri mathei de legenicz*; daneben die Buchstabensignatur *B* des Katalogs I^{1}, die Ziffer (7) nicht mehr deutlich erkennbar.

Bl. 1 **Matthias de Liegnitz,** Postilla super epistolas dominicales. Anf. *Videte quoniam non mihi soli laboravi sed omnibus,* Ende Bl. 228^{b} *quia affuit principio misericorditer, medio et fini liberaliter in secula seculorum amen. Explicit postilla collecta super epistolas dominicales per circulum anni ad honorem benedicte et individue trinitatis et gloriosissime virginis Marie tociusque celestis curie amen per magistrum reverendum Mathiam de Legenicz sacre theloye professorem.* (Von anderer Hd., wohl derselben, die Bl. 238^{b} u. 239 geschrieben, ist hinzugefügt:) *Anno domini M° CCCC° in crastino XI milia virginum de sero finite sunt et incepte eodem anno VII° die mensis julii deo gracias.* Diese Zeitbestimmung kann sich nicht auf die vorliegende Hs. beziehen, die zweifellos jünger ist; sie wird vielmehr auf die Abfassungszeit der Postille gehen, die auch von anderen Hss. in das Jahr 1400 gesetzt wird, vgl. Der Katholik 78 I (1898) S. 381. Vgl. auch Ms. Mar. F 131.

Die folgenden Blätter sind von anderen, aber ziemlich gleichzeitigen Händen geschrieben:

Bl. 229 *De 72^{abus} sectis hereticorum*, Anf. *Secte hereticorum sunt septuaginta due, quarum in theutonia sunt quatuor . . .*, Ende Bl. 229^{b} *et vitam eternam possidebit.*

Bl. 229^{b} *Nota quod octo sunt species turpitudinis, quas quandoque solent coniugales inter se exercere. Prima est subyatus (!) in diebus et noctibus sacris . . .*, Ende Bl. 230^{b} *ipse eternaliter dampnabitur etc.* Vgl. Ms. Mar. Q 22$_{94}$ Q 27$_{221}$ und z. B. Berlin Hs. 841 Nr. 8, Wien Schottenkloster 325 Nr. 2; unvollständig Danzig Stadtbibl. Ms. 1973$_{103}$.

Bl. 230^{b} *Incipit ordo liberorum (!) tocius byblie:* Memorialverse über die Reihenfolge (*Sunt genes ex <le> nu deu iosue ruth reg paralipo . . .*) und über die Kapitelzahl (*L genesis, minus exo decem, le vigin dat et epta . . .*) der biblischen Bücher. Bl. 231 Memorialverse über den Inhalt der 5 Bücher Mose: *Intrat in Egiptum genesis . . .* (4 vv.). Bl. 231^{b} Arbor sacrae scripturae cum declaratione. Zunächst die declaratio mit dem Anfang *Omnis sapiencia a domino deo est et fluit*, Ende Bl. 232 *Explicit declaracio arboris sacre scripture, que statim sequitur*; dann Bl. 232^{b} die Zeichnung *Incipit arbor sacre scripture.* Bl. 233 *Incipiunt versus super totam bybliam et fere quelibet diccio comprehendit unum capitulum*, die bekannten Memorialverse (dem Alexander de Villa Dei zugeschrieben, vgl. Ms. Mar. F 1$_{2b}$) *Sex prohibent peccant . . .*, über jedem Merkwort eine kurze Erläuterung und in roter Schrift die Kapitelzahl; Ende Bl. 237^{b} *flebunt ad cenam surgunt sponsam (!) venio iam. Explicit tractatus sive compendium tocius byblie.* Bl. 238 leer.

Bl. 238^{b}—239 eine Konkordanz über den Inhalt der 4 Evangelien in Tabellenform (*De divinitate verbi Joh. 1a, De concepcione precorsoris (!) Luc. 1a . . .*). Bl. 239^{b}—240^{b} leer.

Ms. Mar. F 262.

Papier 207 Bl. 29½ : 21 cm XV, zum Teil vielleicht noch Ende des XIV. Jh.

Die Hs. besteht aus zwei verschiedenen Stücken: 1) Bl. 1—123, XV. Jh., 2 Sp., rot rubriziert, rote Anfbst. 2) Bl. 124—207, ebenfalls 2 Sp., rot rubriziert und rote Anfbst.; von diesem zweiten Stück ist aber Bl. 136 ff. älter und vielleicht noch aus dem Ende des XIV. Jh.; da der Anfang dieses Teils fehlte, hat dann eine andere Hd. des XV. Jh. auf einem vorgesetzten Sestern das Fehlende ergänzt (Bl. 124—135^{b}, am Ende der Ergänzung: *hic nullus est defectus*); das ältere Stück ist rubriziert durch Unterstreichen mit sehr blasser, kaum noch rot zu nennender Farbe; ein späterer Rubrikator, der Bl. 124—135^{b} rubrizierte, hat da zuerst mit besserer Farbe nachhelfen wollen, seine

Absicht aber schon mit Ende von Bl. 136 aufgegeben. Lederbezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten ein Metallbuckel; vorn Titelschild: *Super actus apostolorum lira apocalip. Isayam*, daneben die Signatur *X VI* des Katalogs I^2.

Nicolai de Lyra Commentaria super Actus apostolorum, Apocalypsim, Isaiam.

Bl. 1 Super Actus apostolorum. Anf. *Repleti sunt omnes spiritu sancto . . . Act. II° Sicut lex ewangelica . . .*, Ende Bl. 64b *et eius premio consequendo, quod nobis prestare dignetur etc.*

Bl. 65 *Incipit prologus beati Jeronimi* (so statt *Gilberti*) *in Apokalipsim. Omnes qui pie volunt vivere in Christo sicut dicit apostolus persecucionem paciuntur . . .* Bl. 65b *Sequitur alius prologus videlicet magistri Nicolai de Lira in Apocalipsim. Oportet te iterum prophetare . . .* Bl. 66 *Apocalipsis Jesu Christi. Liber iste in duas partes dividitur . . .*; Ende Bl. 122b *Subditur in fine gracia domini nostri Jesu Christi cum omnibus vobis amen.* Rest von Bl. 122b und 123—123b leer.

Bl. 124 Super Isaiam. Anf. *Jherusalem ewangelistam dabo Ysa. XLI° ca°. Secundum quod dicit b. Jeronimus . . .*, Ende Bl. 204 *et ipsius dei principaliter, cui est honor et gloria in secula seculorum amen.*

Bl. 204 Sp. 2 (von anderer Hd. des 15. Jh. nachgetragen) *Nota quod discere volenti tria precipue sunt necessaria, scilicet ingenii habilitas, inquirendi studiositas et audiendi cupiditas . . .* und Bl. 204b (von derselben Hd.) *Nota 3a requiruntur ut quis proficiat in cognicione veritatis et perveniat ad plenam intelligenciam scripturarum . . .*

Bl. 204b Sp. 2 und Bl. 205—207 leer.

Vorn und hinten als Vorsatzblatt je ein Doppelblatt aus einer Perg.-Hs. 15. Jh. (Donatus, de octo partibus orationis); Text stark abgeschabt.

Ms. Mar. F 263.

Papier 169 Bl. 29½ : 21½ cm XV¹ Jh. (1421/22)

2 Sp., rot rubriziert, rote Anfbst. Blattweiser. Alter mit braunem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn 5, hinten nur noch 2 starke Hornbuckel. Vorn Titelschild: *Postille Conradi. Sermones de sanctis*, darunter die Signatur *3 B* des Katalogs I^1 (also die gleiche wie bei Ms. Mar. F 151). Inhaltsangabe Calows auf der Innenseite des Vorderdeckels.

Bl. 1 (**Conradi** Postillae super evangelia dominicalia s. Postilla studentium). Über den Verf. vgl. zu Ms. Mar. F 151. Anf. (ohne die Einleitung) *Cum appropinquasset Jesus . . . Mt 21. Quia hodie sancta mater ecclesia incipit officium*, Ende Bl. 111b (wie in Ms. Mar. Q 66 und Stadtbibl.

Ms. $1964_{99\,b}$ 2028_1; anders Ms. Mar. F 151, Stadtbibl. Ms. 2029_1 und Berlin Ms. 526 bei Rose XIII S. 409) *qui ex paucis granis multas segetes facit, qui est benedictus in secula deus Anno domini 1421.* Hierauf die Subscriptio *Qui te finivit danczker phi se que bibit | Hinc est Johannes Delwin neili (?) wyphi que schenk yn.* Die Handschrift ist erwähnt von Hipler, ZGErml. 3 ,182 Anm. 2.

Bl. 111^b **Conradi** Sermones de sanctis. Anf. *Ascendam in palmam et apprehendam fructus eius. Can. 2° (!). Vocacio huius legitur tribus vicibus factam (!) . . .*, Ende Bl. 161^b *corpus dat oleum rogemus. Explicit Conradus de sanctis. Melius scripsissem scribere si studuissem. Anno domini 1422 ego Johannes Delwin finivi laus deo Jesu nostro.*

Es folgen noch 4 einzelne Sermones: Bl. 161^b *De visitacione beate virginis Marie. Exsurgens autem Maria in diebus illis. Luc. primo. Prius immediate ante hoc Lucas scripsit . . .* Bl. 163 (De assumptione Christi). *Et dominus quidem Jesus . . . assumptus est in celum . . . Mr ultimo. Quia finis humani desiderii . . .* Bl. 163^b (De dedicatione ecclesiae). *De dedicacione nota quod prima dedicacio facta est in Jerusalem . . .* Bl. 165^b (De ascensione Christi). *(V)identibus illis elevatus est . . . Act. 1. In hiis verbis ostenditur . . .*

Bl. 167 *Unde si quis coniungitur uxori causa prolis vel causa reddendi debitum, non peccat . . .*: über die peccata carnis; am Ende ein *Miraculum. Refert Gregorius in primo libro dyalogorum quod quedam mulier in Tuscia . . .* Rest von Bl. 167^b und Bl. 168—169 leer.

Bl. 169^b nachgetragen eine tabellenartige Berechnung des Wochenlohns aus dem Jahreslohn in deutscher Sprache, Anf. *Wer des jares dint umme j mr, dem gebort dy woche VII d., dar ane gebrechen IIII d. . . .* Vgl. Hartknoch, Alt- u. Neues Preußen S. 523f. = Perlbach, Statuten d. Deutschen Ordens 166 sowie Ms. Mar. Q 10_1, Q $151_{159\,b}$.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels von einer Hd. des 15. Jh. nachgetragen der Weihnachtshymnus *Dies est leticie | In ortu regali . . .* = Mone, Lat. Hymnen I Nr. 47, aber nur die Strophen 1—7 in der Reihenfolge 1. 3. 2. 6. 4. 5. 7. des Druckes.

Ms. Mar. F 264.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der meist achtbogigen Lagen Pergam. (in der dritten Lage ist zwischen Bl. 34 und 35 noch ein einzelnes Perg.-Blatt — 34^a — eingefügt). 191 Bl. 29 : 22 cm XV 1 Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette, vorn noch 2, hinten noch 4 (statt 5) Messingbuckel. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Succus de sanctis,* darunter undeutlich die Signatur *B 11* des Katalogs I[1].

(Succus), Sermones de sanctis. Über den Verf. (Conrad von Brundelsheim?) vgl. zu Ms. Mar. F 181.

Von dem zur Vergleichung herangezogenen Drucke Strassburg 1484 (Hain 14826) zeigt die Hs. folgende Abweichungen. Die beiden ersten Sermones der Ausgabe (De s. Andrea: ‘Venite post me’ und ‘Venite et videte’) fehlen, die Hs. beginnt vielmehr Bl. 1 mit *Ecce sacerdos magnus etc. Eccli. XLIII. Dicit Fulgencius: in verbis domini tamquam ditissimis ferculis . . .*, das ist Nr. 3 der Ausgabe (aber ohne die ersten einleitenden Sätze des Druckes). Hierauf folgen weiter die Nummern 4, 7 (aber nur der letzte Teil des Druckes vom Buchstaben F ab: Bl. 3 *De eodem* — am Rande *De sancto Thoma — Verum quia dicit Gregorius mirabilia non sanctum faciunt . . .*), 8, 11, 13—113 des Druckes; jedoch stehen hierzwischen noch 3 Sermones, die in der Ausgabe fehlen, nämlich 1) Vor Nr. 8 des Druckes auf Bl. 3^{b} der Hs. noch ein zweiter Sermo *In nativitate Christi. Ortus est sol. Dicit Gregorius: sepe in sacro eloquio dominus solis appellacione figuratur . . .* 2) Nach Nr. 35 des Druckes auf Bl. 43^{b} ein zweiter Sermo *De sancto Benedicto. Ecce elongavi fugiens . . .* 3) Nach Nr. 50 des Druckes auf Bl. 69^{b} noch ein vierter Sermo de ss. apostolis Petro et Paulo *Item de eodem festo. Principes Juda duces eorum etc.* Das letzte Stück der Ausgabe (Nr. 113 De dedicacione ecclesiae *Domum tuam domine decet sanctitudo . . .*) endet Bl. 170 der Hs. ähnlich wie im Drucke mit den Worten *et eris super et non subter. Quam benediccionem nobis donare dignetur cuius regnum et imperium sine fine permanet in secula seculorum amen.* Es folgt nun noch Bl. 170 ein *Sermo de sancto Andrea. Michi autem absit gloriari nisi in cruce domini nostri Jesu Christi, ad Gala. VI°. et potest convenienter applicari sancto Andree . . .*, Ende Bl. 170 *ut vita ipsius apertissime protestatur. Et sequitur vita in passionali deo gracias amen* (keine der beiden in dieser Hs. zu Anfang fehlenden Andreas-Predigten Nr. 1 u. 2 des Druckes), dem Bl. 170 noch eine besondere Einleitung vorangesetzt ist *Exordium ad sermonem sequentem. Dicit Bernhardus in quodam (!) epistola: festinemus fratres ad locum tuciorem . . .*, die zum Schluß zu dem Thema der Predigt überleitet. Dann als letztes Stück Bl. 171 *Sermo pulcher de una virgine. Vulnerasti cor meum soror mea . . . Can. In hiis verbis insinuatur quod quelibet anima sancta . . .*, Ende Bl. 172^{b} *quam collate sibi dulcedini adherere, ad quam dulcedinem nos perducat Jesus Christus princeps regum universe terre qui vivit et regnat.* Rest der Seite und Bl. 173 leer.

Bl. 173^{b} von anderer Hd. des 15. Jh. nachgetragen (nicht rubriziert) 2 Sermones de s. Elisabeth *(C)onsideravit semitas domus sue et panem ociosa non comedit. Prov. 31. Verba proposita convenienter assumuntur in*

laudem beate Elyzabeth . . . und (Bl. 174) (*F*)*ortitudo et decor indumentum eius* . . . *Prov. 30* (vielmehr 31). *Verba proposita convenienter exprimuntur in preconium beate Elyza*. . . .

Bl. 175—175^b Anfang eines alphabetisch nach Schlagwörtern geordneten Inhaltsverzeichnisses, das aber schon im Buchstaben d abbricht.

Bl. 176—191^b leer.

Als Deckelbeklebung sind vorn und hinten zwei Bogen einer Pergamenths. des Doctrinale des Alexander de Villa Dei verwandt (14. Jh., klein 4°).

Ms. Mar. F 265.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Lagen Pergam. 261 Bl.
29½ : 22 cm XV^1 Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Mit rotem Leder bezogener Holzband mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette, von Messingbuckeln nur hinten noch 2 (statt 5) vorhanden. Vorn Titelschild: *pars estivalis succi*, darunter die Signatur *B 10* des Katalogs I^1.

(**Succus**), Sermones de tempore. Pars aestivalis. Über den Verf. (Conrad von Brundelsheim?) vgl. zu Ms. Mar. F 181.

Anf. Bl. 1 (*A*)*lleluia dicit Gregorius. Qui ad vere predicacionis verba* . . . Nach der letzten vollständigen Predigt (Bl. 242 *Ecce dies veniunt ut supra. Dicit Gregorius. Pensate fratres karissimi* . . ., Ende Bl. 244 *teneat ammirantem. Quod nobis prestare dignetur Jesus* . . . *amen*) folgt noch der Verweis *Sequitur ultima: Est puer unus hic etc. Require in medio quadragesime.* Hierauf die Überschrift zu einer Tabula *Ut predicator absque difficultate ad manum habeat materiam predicandi, proinde diximus* (*!*) *hanc tabulam substituendam, in qua prima linea materiam* . . ., *ultima autem littera ostendit in qua parte sermonis eadem materia inveniatur.* Die Tabula selbst fehlt aber, wie auch in Stadtbibl. Ms. 2025$_1$ff. Vgl. auch Stadtbibl. Ms. 2024. Bl. 244^{b}ff. leer.

Gegen die Innendeckel geklebt ist vorn und hinten je ein Doppelblatt einer Perg.-Hs. 15. Jh. (Donatus, Ars grammatica).

Ms. Mar. F 266.

Papier 184 Bl. 30 : 22 cm XV^1 Jh.

Saubere Schrift; nur zu Anfang Bl. 1 eine einfache rote Initiale. Lederbezogener Holzband mit Lederschließen. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *De concilio pisanensi*, darunter undeutlich die Signatur *G 1* des Katalogs I^1.

Schriftstücke zur Geschichte der kirchlichen Streitigkeiten zwischen Gregor XII. und Benedikt XIII. und des Konzils von Pisa (1406—1410). Eine Reihe bisher unbekannter Stücke dieser reichhaltigen Sammlung ist neuerdings veröffentlicht von O. Günther, Zur Vorgeschichte des Konzils von Pisa, Neues Archiv der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde Bd. 41 S. 633—676. Zwischen diesen Stücken Bl. 15—30^{b} einige Briefe anderen Inhalts.

Bl. 1 Verzeichnis der Päpste von Petrus bis auf Gregor XII., mit Angabe der Regierungszeit und stellenweise auch einigen anderen historischen Notizen. Anf. *Petrus apostolus filius Johannis provincie galilee de Bethsayda tenuit sacerdotalem kathedram in partibus orientis annis quatuor . . .*, Ende Bl. 12 *Gregorius XII°. nacione venetus anno domini M°CCCCVI° factus fuit papa cum pacto de tollendo scisma.* Nach kurzem Zwischenraum, in den eine jüngere Hd. des 15. Jh. noch die Namen der Päpste von Martin V. bis Paul II. eingetragen hat, folgt (Bl. 12) ein Verzeichnis der (22) Schismata; wie aus der Übs. *Scismata que fuerunt in fide Christiana usque ad presens scisma Urbani ytalici et Clementis gallici . . . et fuit electus grecus et vocatur Alexander* und dem Anfange *Reverendissime pater et domine mi, ex diversis cronicis maxime Pauli Oratoni* (l.: *Diaconi*) *cardinalis, Martini Tusentini* (l.: *Cusentini*; vgl. Monum. Germ. hist. SS. 22, 379) *et historie ecclesiastice nove infrascripta scismata et gesta summorum pontificum collegi* hervorgeht, aufgestellt nach der Wahl Alexanders V. (1409) und zur Information für einen Geistlichen bestimmt. Nach der Aufzählung der 22 Schismata folgen noch, alle mit *Item notavi* eingeleitet, Bl. 14—15 Bemerkungen über einzelne Vorgänge bei diesen Schismata. Schluß Bl. 15 *Item notavi quod ante Nycolaum secundum non erat ita libera eleccio pape sicut postea fuit, quia dictus Nycolaus fecit consilium (!) solum propter iniurias et violencias que fiebant in eleccione summorum pontificum per Romanos.*

Nach diesem einleitenden Stücke folgt zunächst Bl. 15—30^{b} eine Reihe von Briefen, die mit dem sonst einheitlichen Inhalt der Sammlung nichts zu tun haben:

Bl. 15—23^{b} Zwölf (bezw. zehn) Briefe aus der Zeit der Streitigkeiten des **Gian Galeazzo Visconti** mit Florenz und anderen Städten Italiens 1388—1395 (fünf davon sind gedruckt ‘Ex Biblioth. Wiblingana prope Ulmam’ bei Pez, Thesaur. Anecd. noviss. T. 6 P. 3. S. 81—87): Bl. 15 ***Comitis virtutum*** (d. i. **Gian Galeazzo Visconti**) *ad Florentinos. Magnifici fratres et amici karissimi. Ne tantum bonum quantum annuente deo . . . Dat. Papie die 26. Octobris 1389*; gedr. Pez a. a. O. S. 82 Nr. 4; auch unten Bl. 20. Bl. 15^{b} *Responsio com<un>it. Florent.*

ad prefatam epistolam sequitur. Magnifice et excelse domine frater . . . Recepimus litteras excellencie vestre . . . Dat. Florencie die quinta mensis Novembris 1389. Priores arcium et lesilifex (l.: *vexillifer*; vgl. Davidsohn, Forsch. z. Gesch. von Florenz 4,258f.) *iusticie populi et comis Florent.*; Pez S. 83 Nr. 5; auch unten Bl. 20b. Bl. 17 *Epistola belli indicti per d.* **Comitem virtutum** *domino Francisco de Cararia. Fallimini vir magnifice, si que in depressionem . . . Dat. Papie die 20. mensis Junii 1388.* Bl. 17b **Comitis virtutum** *ad Bononienses. Magnifici amici karissimi. Multis per hos dies evidentibus comperimus indiciis . . ., Dat. Mediolani die 2. Julii 1388:* wird alle Bolognesen, die in seinem Gebiete gegen ihn intriguieren, bestrafen. Bl. 18 *Littera diffidencie domini* **Galeas comitis virtutum** *ad Bononienses. Dolemus et compatimur cives egregii . . . Dat. Papie die 22. mensis Aprilis 1390;* nach der Unterschrift die Notiz *Die prima Mai* (corr. aus *Mar.*?) *dicti millesimi prefate littere presentate fuerunt communi Bon.* Bl. 18b *Littere diffidencie domini* **(Francisci de Gonzaga)** *Mantuani ad Bononienses. Quoniam naturali instinctu natorum est . . .*, o. O. und J. (1390). Bl. 18b *Officiales bailie cois Floren. ad dominum Comitem virtutum. Magnifice et exme domine . . . Et assumpcionem nostram ad bailie et auctoritatis officium . . ., Dat. Floren. die 5. Februarii 1395:* beklagen sich über die Überrumpelung ihres *castrulum nomine Gargonsan* (d. i. Gargonza im Chianatal, vgl. Davidsohn, Gesch. von Florenz III 199, 339f.). Bl. 19b Florenz an Gian Galeazzo: *Comiti virtutum. Magnifice et excelse domine . . . Sicut excellencia vestra videt lige fedus . . ., Dat. Floren. die 15. Octobris 1389*; ohne Dat. bei Pez S. 81 Nr. 3. Bl. 20 *Copia litterarum transmissarum communi Floren. per Comitem virtutum. Ne tantum bonum . . .*, dasselbe Schreiben wie oben Bl. 15b. Bl. 20b *Comiti virtutum responsio ad predictam . . . Recipimus (!) litteras . . .*, dasselbe Schreiben wie oben Bl. 15b. Bl. 22 *Copia littere directe comunitati Floren. per* **Comitem virtutum.** *M. f. et a. k. Non credebamus . . . Dat. Papie 18. Novembris 1389*; Pez S. 85 Nr. 6. Bl. 22b *Comiti virtutum responsio. Aliquamdiu stetimus in suspenso . . . Datum Floren. 16. Decembris 1389*: Antwort der Florentiner auf das vorhergehende Schreiben; Pez S. 85 Nr. 7.

Bl. 23b **Seneca** *ad* (*Lucillum* ausradiert) *amicum super mortis consolacione. Nam primum supervacuum dolere est si nichil dolendo proficias . . .*, Ende *nisi quod aliam quam dampnavit viam cerciorem potuit evadere etc.*: Bruchstück aus Epist. XVI 99 (ed. Hense[2] 1914 p. 470_{20}–472_{9}).

Bl. 24 **(Franciscus Petrarca)** *Religioso viro fratri Gerardo Petrarche monacho Cartusiensi apud Montem Rynum . . . Subit animum luce mihi*

carior germane . . .; gedruckt Fr. Petrarcae epist. de rebus familiaribus (ed. Fracassetti vol. 2 Florent. 1862) X n. 3. Am Ende Bl. 29 nach dem Datum *VII. Kal. Octobris ex opido Carpensi* noch die im Drucke fehlende Notiz *post multos anni menses Padue dat. Februar. 24.*

Bl. 29 *Epistola sancti* [Ps.] ***Jeronimi*** *Tyraxum (!) de morte filie sue:* M. 11, 287.

Bl. 30^b bis zum Schluß der Hs. nun durchweg Stücke über die erwähnten kirchlichen Streitigkeiten, meist aus den Jahren 1406—1410:

Bl. 30^b *Oracio flebilis conquestus naufragantis ecclesie ad Christum et Christicolas omnes. Accurrite misere matri torpentes filii, accurrite naufraganti . . .*, Ende Bl. 33 *ipse deus amen*: Schmähschrift gegen Gregor XII., wohl Ende 1407 oder Anfang 1408.

Bl. 33 *Subivit animum pridem beatissime pater tuam alloqui sanctitatem ...*, langes aber recht inhaltsloses Schreiben an den neugewählten Papst (Alexander V.? 1409), unterzeichnet *Humilis creatura tua archiepiscopus Calām;* in dem letzten Wort sind die beiden *a* wie es scheint durch Rasur in *o* verbessert, so daß doch wohl *Coloniensis* gemeint ist.

Bl. 37^b *Alexander (V.) episcopus servus servorum dei ad perpetuam memoriam. Rerum omnium summi ac providi ordinatoris . . .*: bestätigt (Bononiae 31. Jan. 1410) die Sentenz des Konzils von Pisa gegen Gregor XII. und Benedikt XIII; gedruckt Raynaldus, Annales eccl. 1410 nr. 7. Bl. 42^b *Hodie sententiam nuper in generali concilio Pisan. contra iniquitatis alumnos . . .*: Alexander V. befiehlt dem Klerus die Veröffentlichung der vorstehenden Bestätigung.

Bl. 43 *Hec affixa sunt valvis ecclesie Pisan. ambobus collegiis unitis mortuis cardinalibus Florentin(o) et Leod(iensi). Cogunt nos assidue silentes . . .*: Schmähschrift gegen Gregor XII. in Form eines aus dem Himmel gerichteten Briefes, Ende August oder Anfang September 1408. Der Abdruck bei Martène-Durand, Veterum scriptor. ampliss. collectio VII 826—840 ('ex ms. illustrissimi dom. Chauvelin' d. h. aus dem jetzigen cod. Paris. lat. 12542) läßt sich aus dieser Hs. öfters verbessern. Am Ende (Bl. 49^b) die Unterschrift *N. Plodricius scriptor;* die Subscriptio bei Martène p. 840 'Quarkemboldus pauperum vicecancellarius' gehört nicht als Unterschrift zu diesem, sondern als Überschrift zu einem andern Stück, nämlich der Invektive gegen Rother Balhorn (unten Bl. 68). Vgl. Günther a. a. O. S. 649f., 651.

Bl. 49^b *Affixa sunt valvis ecclesie Lucan. post recessum dominorum cardinalium a papa Errorio. Nos dei gracia officiales Roman. curie pontifices coquine . . . Dat. et act. . . . die XVII. mensis Junii . . . 1408:* Schmähschrift gegen Gregor XII. Vgl. zu Ms. Mar. F 244$_{55}$.

Bl. 51 *Copia bullarum antipape* (Benedicti XIII.) *directarum collegio cardin. cum copia bulle directe Gregorio inserte,* beides datiert Massilie II. Kal. Febr. (1407). Das Hauptschreiben *Nuper videlicet XV. die mensis Januarii . . .* ist (mit dem Anf. *Nuper videl. XI. die . . .*) gedruckt bei Martène p. 733, die inserierte Bulle *Per quendam conversum . . .* bei Nieheim, Nemus unionis I 4.

Bl. 52b *Littera domino Gregorio per anticardinales missa . . . Spiritum cogitandi . . .*; gedr. Nieheim, Nem. un. I 5.

Bl. 53b *Littera missionis ambasiatorum ad Petrum de Luna. Gregorius etc. . . . Litteras tuas grata mente . . . Dat. Rome apud s. Petrum Idus Marcii pont. nostri anno primo* (1407); gedr. Martène p. 745.

Bl. 54 Die Kardinäle an König Ruprecht von der Pfalz über die Wahl Gregors *Tenentes indubie . . .*, Rom 10. Dez. 1406; gedr. Martène p. 721, vgl. Weizsäcker, Deutsche Reichstagsakten VI S. 177 Anm. 3.

Bl. 54b *Ad anticardinales. Gregorius etc. . . . Ut vobis et omnibus pateat . . ., Dat. Rome . . . XI. Kal. Jan. anno primo* (22. Dez. 1406); gedr. Martène p. 726. Bl. 55 *Ad universos christifideles. Gregorius etc. . . . Quam fuerit semper . . . Dat. Rome ut supra*; Martène p. 730. Bl. 56b *Ad regem Francie. Gregorius etc. . . . Ad te, ad regnum tuum . . . ut supra;* Martène p. 727. Bl. 57b *Ad Magdeburgensem. Gregorius etc. . . . Confidimus in domino . . . Dat. Rome . . . XI. Kal. Jan.;* Martène p. 728. Am Ende dieser Gruppe die Notiz (Bl. 58) *Hic eciam dominus G(regorius) scripsit alias litteras ad regem Francorum et anticardinales requirens et exhortans eos ut operam dent unioni.*

Bl. 58b *Gregorius episcopus etc. venerabilibus fratribus Anthonio Motonensi . . . Cum pro extirpacione . . .*, Kreditiv für seine Gesandten, *Dat. Rome . . . III. Kal. Marcii . . . anno primo* (1407); gedr. Raynald. Annal. eccl. 1407 nr. 3. Bl. 58b *Ad antipapam . . . Pro extirpacione inveterati . . .*, Schreiben der Kardinäle, *Dat. Rome 26. Febr.* (1407).

Bl. 58b *Ad* (Wenceslaum) *regem Bohemie. Gregorius etc. . . . Eo celerius carissime fili litteras nostras . . .*, o. D. (Dezember 1406): teilt seine Wahl zum Papst mit, mutatis mutandis identisch mit dem Schreiben an den Erzbischof von Canterbury bei (Wilkins), Concilia Magn. Britann. III 284 f., doch fehlt in unserer Ausfertigung der Text der Einlage.

Bl. 59b *Convocacio consilii (!) Errorii. Gregorius etc. . . . Cum totam (!) nostre mentis intencio sit . . ., Dat. Luce VI. Nonas Julii . . . anno secundo* (1408); gedr. z. B. Nieheim, De scism. III 36.

Bl. 60 *Littera quam Errorius post recessum cardinalium scripserat se excusans et cardinales perniciose incusans. Gregorius etc. . . . Docet apostolus . . ., Dat. Luce XII. Kal. Junii . . .* (1408); vgl. zu Ms. Mar. F 244_{52b}.

Bl. 61b *Ad regem Francie. Gregorius etc.... Quamvis nobis multa intervenerint impedimenta . . ., Dat. Senis IIII. ydus Jan. ... anno secundo* (1408); vgl. Hefele, Conciliengesch. VI² 902.

Bl. 61b *Sequitur quedam cedula missa per oratores regis Francie cardin(alibus) domini G(regorii) ante recessum eorum . . . Nos S. patriarcha Alex., P. episcopus Meldensis . . .*, o. D. (1408); gedr. (mit der Variante in d. Übs. *paulo post eorum recessum de Luca*) Martène p. 771.

Bl. 62b *Cardin(ales) oratoribus legati Bononien(sis), Florentin(orum) et Venetorum Luce existentibus in crastino sui recessus de Luca . . . Scribimus sanctissimo domino nostro . . .* Inseriert ist ein Schreiben derselben Kardinäle an Gregor *Vellemus totisque precordiis affectaremus . . .*; beide datiert Librefacta 12. Mai (1408). Hiernach gedruckt Günther a. a. O. S. 638 ff.

Bl. 63b *Articuli super convencione Saonensi* (1407) *abbreviati etc.: In primis quod ambo domini . . .*; gedruckt Nieheim, Nem. un. I 10. Zu Anf. am Rande von erster Hd. die Bemerkung *De hiis capitulis patet amplius in instrumento super eisdem conscripto* und ähnlich nochmals Bl. 65 am Rande *Istud melius et amplius patet in publico instrumento de hiis capitulis confecto.*

Bl. 65b *Gregorius etc. dilectis filiis communi concilio ancianorum civitatis Saone . . . Venerunt nuper . . . Dat. Rome . . . Idus Junii pont. nostri anno primo* (1407), Martène p. 754.

Bl. 66 *Gregorius etc. Petro de Luna . . . Cupientes ab intimis . . . Dat. Rome . . . tercio ydus Julii . . . anno primo* (1407); gedr. z. B. bei Raynald. 1407 n. 8. Bl. 66 *Responsio Benedicti ad predictam litteram domino G(regorio) . . . Litteras tuas sub eodem tenore recepimus iteratas . . . Dat. Massilie . . . Kalend. Augusti anno terciodecimo* (1407).

Bl. 67 *Littera ad fratrem Johannem Dominici. Sathanas regnorum Acherontis imperator . . .*; vgl. über dies Pamphlet zu Ms. Mar. F 244_{50b}.

Bl. 68 *Aguarkenboldus* (d.i. = Quarkenboldus, vgl. oben zu Bl. 43 ff.) *pauperum vicecancellarius. Nos pauperum vicecancellarius de mandato priorum iudicum . . .*: Schmähschrift gegen den auf Gregors Seite gebliebenen Kurialen Rother Balhorn (zwischen dem 17. Juni und etwa Anfang Sept. 1408). Nach dieser Abschrift herausgegeben von Günther a. a. O. S. 649 ff.

Bl. 69 *A tergo: Illustrissimo . . . principi . . . Ruperto inclito Roman. regi etc.: Spectat Christianissime et illustrissime princeps . . .*: die Denkschrift der röm. Kardinäle über ihren Abfall von Gregor, Pisa 14. Mai 1408, in der Ausfertigung an König Ruprecht. Hiernach

gedruckt Günther S. 645 f. Angehängt sind Bemerkungen darüber, welchen Fürsten etc. die Denkschrift übersandt wurde: Günther S. 647. Bl. 70 *Missa per cardin. principibus, quando omisso papa primitus Pisan. adierunt*: dieselbe Denkschrift der Kardinäle an die Fürsten etc. über ihren Abfall von Gregor wie Bl. 69, hier mit dem Anfang *Considerantes claros et christianissimos maiores vestros . . .*; vgl. Günther S. 646 Anm. 1.

Bl. 71b *Littera appellacionis dominorum cardinalium* (Pisa 13. Mai 1408). Drucke siehe bei Hefele S. 907 Anm. 1. In der vorliegenden Abschrift geht eine Notiz voran über die Aushändigung dieser Appellationsschrift an den Papst *Insinuata fuit sequens appellacio domino Gregorio XIII die mensis Maij . . . per Amidē Francisci de Calderinis . . .*; vgl. Günther S. 642.

Bl. 73b *Copia appellacionis dominorum doctorum appellancium a quodam mandato per papam Gregorium sibi facto. Pater sancte ad pedum oscula beatorum humili recommendacione premissa. Litteris b. v. cum debita reverencia receptis unde sumamus responsionis exordium dubitamus . . .*; o. Dat.

Bl. 75b *Appellacio B(artholomei) de Monticulo litterarum sacre penitenciarie scriptoris a sentencia Gregoriana. Vellem pro communi salute . . ., Dat. Pisis . . . Kalend. Novembr. anno domini 1408*; gedr. Martène p. 875 und mit manchen Fehlern nochmals (aus einer Prager Hs.) von Sommerfeldt, ZfKirchengesch. 28, 188 ff.

Bl. 78b *Benedictus etc. Universis qui in hoc pernicioso scismate pro cardin. se gerunt Pisis manentibus . . . Propter nonnulla in quibusdam partibus innovata . . ., Dat. apud portum Veneris . . . ydus Junii . . . anno XIII* (1408); gedr. Nieheim, Nem. un. VI 26. Bl. 78b *Responsio dominorum cardinalium* (an Benedikt) . . . *Recepimus litteras vestras copia interclusa illarum quas domino G(regorio) scribitis destinasse . . ., Dat. Pisis . . . die 20. mensis Junii a. d. 1408.*

Bl. 79 *Benedictus etc. venerabilibus fratribus archiepiscopis . . . Celestis altitudo consilii . . ., Dat. apud portum Veneris . . . XVII. kal. Julii . . . anno XIII* (1408): Berufung eines Konzils nach Perpignan; gedr. Martène p. 781.

Bl. 82 *Dilecto filio Petro tit. sancte Susanne presbitero cardinali. Benedictus etc. . . . Nuper tempore . . ., Dat. apud Cocumlibernio Elnensis dyoc. Id. Julii . . . anno XIIII* (1408); Martène p. 817.

Bl. 82 Schreiben von vier Kardinälen an Benedikt *Etsi usque in presens . . ., Scriptum Pisis d. XXII. Augusti* (1408); Martène p. 818 (ohne Dat.).

Bl. 82b *Littera excusacionis Gregorii sub IIII. Idus Julii emissa, de qua in litteris convocacionis concilii generalis supra fit mencio, sequitur. Gregorius etc. . . . . Ad protegendum innocenciam . . .*; gedr. Raynald. 1408 nr. 41.

Bl. 83b *Littera qua cardinales de alia parte convocant Petrum de Luna ad concilium generale . . . Etsi b. v. celerius . . ., Dat. Pisis XXIIII. Septembris a. d. 1408;* gedr. Mansi 26, 1175.

Bl. 86b *Littera ad reges pro concilio generali . . . Regium nomen ac genus regium . . .*, Entwurf der Kardinäle, vgl. Günther S. 660 Anm. 3. Auch Wolfenbüttel Ms. 2330 nr. 25 (Heinemann II 3 S. 9).

Bl. 89b *Copia littere directe per dominos cardinales ad principes et ad convocandum eos ad generale concilium . . . Principum ducum marchionum . . ., Dat. in castro seu loco Liburnii Pisan. dyoc. . . . die* [für das Dat. ist Platz freigeblieben] . . . 1408; Martène p. 820.

Bl. 90b *Copia littere misse per eosdem dominos cardinales ad universitates studencium Erffordii Pragen. Colonien. etc. Alaman. . . . Quamvis sacrosancta mater . . .;* Martène p. 823.

Bl. 91 *Intimacio dominorum cardinalium facta Curthisanis etc. affixa valvis ecclesie Lucan. . . . Quamvis ea que circa pacem . . .*, nur der Anfang, 3 Zeilen Text, die dann wieder durchgestrichen sind; vollständig unten Bl. 169b.

Bl. 91b Schreiben an die Kardinäle . . . *Litteras r. p. v. per discretum virum Jo. Stalberg . . ., Datum Cilie die Martis 12. Junii a. d. 1408,* unterzeichnet *H(ermannus) Cilie Gre*(lies: *Se*)*gorieque comes.* Auch unten Bl. 162. Gedr. Günther S. 643f.

Bl. 91b *In quem nulla est iurisdiccio, non potest exercicium prevencionis cadere . . .*, Ende Bl. 92 *propter quem congregari debet concilium;* gedr. Mansi 27, 158 Z. 8 v. u. — 159 Z. 8 v. u. als ein Teil der ‘Responsio per dominos cardinales obedientiae Gregorii data ambaxiatoribus Venetorum et Florentinorum’.

Bl. 92 *Rectori et universitati studii Parisiensis per Mediolanensem* (d. h. durch den Kardinal von Mailand Petrus Philargi, späteren Papst Alexander V.). *Quod dudum eximii viri . . ., Dat. Parisius* (lies: *Pisis*) *in Septembr. 1408* (über die vollzogene Union der beiderseitigen Kardinäle).

Bl. 93 *Substractio Januensis. Universis has visuris pateat quod nos J(ean) le Maingre dictus Bociquaut marescallus Francie, locum tenens regius et Januensis gubernator . . ., Dat. Janue 1408° die 21. Julii;* Mansi 27, 162.

Bl. 93b *Ad Bandellum episcopum Ariminensem per* (Landulphum archiepiscopum) *Barensem. Quibus te verbis aggrediamur amice . . .*, o. D.

Bl. 94b—104b Einladungsschreiben seitens der Kardinäle zum Konzil nach Pisa, Juli und September 1408; vgl. Hefele VI² 914 u. 917: Bl. 94b *Convocacio concilii generalis prelatorum per cardinales ultramontanos . . . Quante magnitudinis ampliorisque infeccionis . . .:* Encyclika der Kardinäle Benedikts (14. Juli 1408); Mansi 26, 1161. Bl. 97b *Littera missa domino Benedicto per cardinales suos . . . Qualiter hoc scisma pestiferum . . .* (14. Juli 1408); Mansi 26, 1131. Bl. 99 *Littera ad regem Francie . . . Transire silencio . . .;* Martène p. 788. Bl. 100 *Littera ad reginam Francie . . . Alma mater ecclesia . . .;* Martène p. 824. Bl. 101 *Ad primogenitum regis Francie . . . Hec est mater . . .;* Martène p. 825. Bl. 101 *Ad regem Castelle et Legionis . . . Hec est domus . . ., Scriptum in loco Liburnii . . . d. 13 Julii 1408;* Martène p. 793. Bl. 102 *Littera ad reginam Castelle et Legionis . . . Considerantes devocionis . . ., Scriptum ut supra;* Martène p. 793. Bl. 102b *Littera ad infantem Castelle . . . Recolentes piam devocionem . . . Scriptum ut supra;* Martène p. 794. *Littera ad regem Arragonum . . . Certi sumus . . .;* vgl. Martène p. 793 Anm. b. *Littera ad* (Sigismundum) *regem Ungarie . . . Quantis dudum exulcerata . . . Dat. Pisis VIII. Septembris* (1408); Martène p. 860. Bl. 103b *Littera ad* (Manuelem Palaeologum) *imperatorem Remeorum (!) . . . Quam grata sit . . ., Data Pisis ut supra;* Martène p. 862. Bl. 104b Briefanfänge *ad ducem Borbonii, ad ducem Biturre, ad ducem Albanie;* vgl Martène p. 795.

Bl. 104b *Littera regis Francie ad Gregorium. Karolus . . . Angelo dicto Corario . . . Et iam diu magnam post Christi subsidium . . . Dat. Parisius XII. die Januarii a. d. 1407* (das ist 1408). Bl. 105b *Karolus dei gracia Francorum rex universis Christifidelibus salutem . . . Pax ecclesiastica . . . Dat. Parisius ut supra* (12. Jan. 1408); gedr. Nieheim, Nem. un. VI 1. Bl. 106b *Karolus dei gracia Francorum rex* an die Kardinäle Gregors *Quamvis dudum persecucioni unionis . . ., Dat. ut supra* (12. Jan. 1408).

Bl. 107 *Littera missa regi Francie per Benedictum . . . Utinam fili carissime ad plenum . . ., Datum apud portum Veneris . . . XIIII Kalend. Maij . . . anno XIIII* (1408). Bl. 108b leer.

Bl. 109 *Tractatus elegantissimi doctoris domini* **Anthonii de Butrio.** *Reverendissimis . . . cardinalibus . . . pro pace et unione gregis Christi in Pysana urbe congregatis . . . Rem magnam agressi estis . . .* Vgl. über diese unvollendete Schrift Butrios († 4. Okt. 1408) Souchon, Papstwahlen II 35f., Günther S. 656ff. In dem Drucke bei Mansi XXVII 313ff. ist das zweite Kapitel unvollständig, hier liegt es vollständig vor und schließt Bl. 123 *hec mala de populo Christi radicitus extirpanda. et hic sit finis primi puncti et se-*

cundi capituli, laus sit Christo. Zwischen Einleitung (*Rem magnam aggressi estis . . .*) und Beginn des 1. Kapitels (der *Narracio facti gestorum per contendentes et dominos cardinales in scismate tollendo*) ist eine Inhaltsangabe der ganzen, auf 10 Kapitel berechneten Schrift eingeschoben; abgedruckt Günther S. 658.

Bl. 123 *Littera cardin(alium) Roman. directa G(regorio) per quam se subtrahunt ab obediencia sua. Dominus et salvator noster dei filius . . .* (Livorno 16. Juli 1408); gedr. z. B. Raynald. 1408 nr. 33.

Bl. 126^{b} *Sequitur processus penalis domini Benedicti contra dominos et prelatos Francie missi* (!) *regi Francie una cum littera prescripta. Benedictus . . . In dierum successu crescente malicia . . ., Dat. Massilie . . . XIIII. Kal. Junii . . . anno tercio decimo* (1407).

Bl. 128^{b}—132^{b} *Hec sunt nomina reverendissimorum dominorum cardinalium et aliorum mundi prelatorum, item ambassiatorum dominorum regum principum et communitatum veniencium Pysas ad sacrum concilium generale:* ein sehr ausführliches Verzeichnis der Teilnehmer am Konzil zu Pisa, ähnlich dem bei Mansi XXVI 1239 ff., das sich aus dieser Hs. in vielen Fällen ergänzen und verbessern läßt. Der es zusammengestellt hat, war selbst mit in Pisa, vgl. Bl. 132^{b} *Nomina doctorum in iure canonico habere non potui, qui ut creditur fuerunt ultra numerum CCCC . . ., Item sciendum quod de parte nostra fuerunt bene tot voces quot de parte alia . . .*

Bl. 133 *Tractatus Parysiensis de unione ecclesie secundum tres vias etc. . . . Quamquam maiorum nostrorum revocata ante oculos exempla . . ., Datum in nostra generali congregacione apud Sanctum Bernhardum ut moris est in arduis celebrata unanimi facultatum singularum et nacionum consensu VIII. Idus Junii . . . anno domini millesimo CCC^{mo} XCIII^{o} deo gracias:* die bekannte (von **Nicolaus von Clémanges** verfaßte) Denkschrift der Universität Paris an Karl VI. von Frankreich; vgl. Hefele S. 823 ff. (Drucke S. 825 Anm. 1).

Bl. 138 *In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno domini millesimo CCCC^{mo} nono egregius utriusque iuris doctor in orbe famosissimus dominus* ***Franciscus de Zabarellis*** *pronuncciari misit presens subscriptum opusculum quod alias tractatus scismatis appellatur.* Anf. *Unitatem ecclesie firmiter tenere ac vendicare debemus . . .*, Ende Bl. 147 *in celo eternaliter in secula seculorum amen. Hec compilata per dominum supradictum anno d. millesimo CCCC IIII° mens. Novembris, que partim executa sunt 1409 etc.* Gedruckt z. B. in der Straßburger Ausg. der Schriften des Dietrich von Nieheim (1609) S. 541 ff.; vgl. M. Lenz, Drei Tractate aus dem Schriftencyclus des Constanzer Concils (1876) S. 71 Anm. 2; Kneer,

Kard. Zabarella (Diss. Münster 1891) S. 57ff.; Souchon, Papstwahlen I 85ff. II 36ff.

Bl. 147 *Copia promissionis voti et sacrifactorum Rome per cardinales in conclavi antequam venirent ad eleccionem celebrandam*: die Wahlkapitulation der römischen Kardinäle vom 23. Nov. 1406 vor der Wahl Gregors XII., hier in der notariellen Ausfertigung des Gerlacus Buk de Esch clericus Coloniensis dioc.; vgl. zu Ms. Mar. F 244_{56}.

Bl. 148^b *Copia bulle misse per dominum Gregorium papam XII. ad antipapam ... Qui se humiliat ... Datum Rome ... XI. ... Decembris a. d. 1406°*; gedr. z. B. Nieheim, De scism. III 4.

Bl. 149 *Copia bulle missa* (!) *ad ducem Biturie, consimilem misit omnibus principibus Francie substancia non mutata. Gregorius ... Eo magis properamus dilecte fili ...* (11. Dez. 1406), abgesehen von Einleitung und Schluß identisch mit dem Schreiben an Graf Adolf von Cleve bei Nieheim, Nem. un. I 3.

Bl. 149^b *Copia bulle misse per antipapam Poncello et similes misit Paulo de Ursinis senatori urbis et collegio cardinalium etc. super eodem facto. Benedictus ... Fama publica divolgante ..., Datum Tholoni VIII. Kal. Decembris pontificatus nostri anno XIII° etc.* (1406): rät von der Wahl eines neues römischen Papstes ab.

Bl. 150 *Informacio eorum que gesta sunt tam per Gregorium quam cum eodem per dominos cardinales inprimis.* Erzählt in einer Reihe *Item*'s die Vorgänge zwischen Gregor und seinen Kardinälen bis zu deren Übersiedelung von Lucca nach Pisa vom Standpunkt der Kardinäle aus; geschrieben nach dem 1. Juli 1408 (Todestag des Kardinals von Lüttich, der hier *bone memorie* genannt wird). Anf. *Copia instrumenti conclavis non est necessaria tamquam nota toti mundo ...*, Ende Bl. 152 *Hec voluerunt dicti domini omnibus intimare, ut rei cunctis veritas innotescat, ne forte labia detractorum presumant, ut diu fecerunt, falsa pro veris asserere et ut cause predictorum dominorum recessus atque progressus cunctis liquide innotescat* (!) *etc.*

Bl. 152 *Allegaciones de administracione per doc(tores) Bononien(ses)*. Gegen Gregor; verneint die Frage *utrum Gregorius habeat ius administracionis in papatu.* Anf. *In Christi nomine amen. Premittendum est, quod illud est scisma inveteratum ...*

Bl. 152^b *Scriptum Parisius in convocacione generali* (mit kleinerer Schrift nachgetragen: *apud S. Martinum die XXIX maij. Reverendissimis patribus se pro cetu cardinalium Rome gerentibus dominis carissimis*). *Cum iam prope esset ...* (29. Mai 1408); gedr. Nieheim, Nem. un. VI 15.

Bl. 153 *Conclusiones universitatis studii Parisiensis facte super privacione regis Francie per P. de Luna,* 6 Conclusiones mit einem Anhang *Sequntur requeste;* gedr. Nieheim, Nem. un. VI 17.

Bl. 153^{b} *Copia littere studii Wiennensis. Reverendissimi in Christo patres . . . Ut pax et unio . . . Datum Wyenne die lune 29. mensis Octobris a. d. 1408°:* Antwort auf die Aufforderung der Kardinäle, sich der Obedienz Gregors zu entziehen und das Konzil in Pisa zu beschicken; gedr. Günther S. 670f.

Bl. 154 *Item Conclusiones facte per universitatem Bononiensem . . . Primo prolata debita protestacione . . .* (Ende 1408); über Drucke vgl. Hefele 921 Anm. 1.

Bl. 155 *Ista sunt alias deliberata pro regimine ecclesie tempore subtraccionis. Et primo <de> illis, que possunt tangere consciencia in foro penitenciali, est ordinatum . . .,* Ende Bl. 156 *et lex adversum se divisa destruetur in c. si ea q. 1 etc.:* ein aus einer Reihe juristisch begründeter *Item*'s bestehendes Gutachten eines einzelnen Juristen (vgl. Bl. 156 *et istos processus credo continuaverunt successores per XXX annos*).

Bl. 156 *Informaciones per viam:* ausführliche Instruktion für die Gesandten der in Pisa versammelten Kardinäle (nach dem 30. Aug. 1408) zur Empfehlung des zukünftigen Konzils. Anf. *Primum recomendabitur totum nostrum collegium . . .,* Ende Bl. 157^{b} *considerata pertinacia sua etc.* Hiernach gedr. Günther S. 661ff.

Bl. 157^{b} *Mandatum quod fecit dominus noster papa* (Gregorius) *dominis cardinalibus* (4. Mai 1408; gedr. Raynald. 1408 nr. 11) und daran anschließend einige Bemerkungen über Gregors Vorgehen gegen die Kardinäle und deren Flucht von Lucca nach Pisa.

Bl. 157^{b} *Ad mandatum domini regis Wen. Romanorum et Boemie regis patriarcha Anthiocenus . . . Ex amoris affectu . . . Datum Prage die 19. Julii* (1408): Schreiben König Wenzels an die Kardinäle; der Text bei Weizsäcker, Deutsche Reichstagsakten VI Nr. 310 läßt sich aus dieser Abschrift an einzelnen Stellen verbessern.

Bl. 158 *Copia littere regis Francie missa (!) dominis cardinalibus ad Liburnium. Karolus . . . Cognoscitis habunde . . . Datum Parisius a. d. 1408 die 22 Maij;* gedr. Nieheim, Nem. un. VI 14.

Bl. 159 *Copia declaracionis facte Marchioni* (Theodoro) *Montisferrati quod sentencie istorum contendencium* (d. h. der beiden Päpste) *non ligant.* Anf. *Ceterum de excommunicacionum sentenciis proferendis . . .*

Bl. 160^{b} *Responsio domini Frisingensis . . . Litteras pro parte v. p. r. pridie . . . Datum in castro nostro Enzesdorff 24. mensis Octobris 1408:*

Antwort des Bischofs von Freising (Berthold von Wachingen) an die Kardinäle auf die Einladung zum Konzil nach Pisa; gedr. Günther S. 671 ff.

Bl. 161 *Copia littere misse per antipapam d(ominis) card(inalibus) quando recesserunt de Liburnio. Benedictus . . . Propter nonnulla in quibusdam partibus innovata . . . Datum apud portum Veneris . . . ydus Junii . . .* (1408). Vgl. das Schreiben an Paulus bei Nieheim, De scism. III 35.

Bl. 161 *Copia littere misse per antipapam ad dominum Gregorium papam. Benedictus etc. . . . Si te veritatem profiteri . . . Datum apud portum Veneris . . . idus Junii . . .* (1408); gedr. Nieheim, Nem. un. VI 25.

Bl. 161[b] *Copia responsionis domini Leopoldi ducis Austrie. Super legacione dominorum cardinalium exposita illustri . . . domino Leopoldo duci Austrie etc. respondetur per ipsum principem modo infrascripto. Multum placet sibi . . .:* Inhalt der dem Gesandten der Kardinäle (Joh. Abeczier) mündlich erteilten Antwort (Oktober 1408). Bl. 162 *Item copia alia ducis eiusdem . . . Vestram legacionem valde racionabilem . . .* Beide Stücke hiernach gedr. Günther S. 668 f.

Bl. 162 *Copia littere comitis Cilie . . . Datum Cilie die Martis XII. Junii a. d. 1408,* unterzeichnet *Hermandus Cilie <Se>gorieque comes.* Vgl. oben Bl. 91[b].

Bl. 162[b] *Scriptum per card(inales) ordinis dominorum Theutunicorum magistro generali territorie(!) Prusie . . . Quamvis exacte . . .* (Pisa 6. Sept. 1408); vgl. zu Ms. Mar. F 244_{54}.

Bl. 163 ***Petrus Damiani*** *civis Venetus unus de potencioribus. Iam dudum preclarissime vir ac pater optime tibi aliqua scribere institueram . . .,* Schreiben an einen ungenannten Empfänger (Bl. 163[b] *tu qui sacre pagine professor diu fuisti*) über die eigenen Erlebnisse in Rom, Viterbo, Siena, seine Hoffnungen auf ein Zustandekommen der Union und seine Bemühungen in Venedig, *Venet. VI. Kalendas Junii regimine ypocritarum ut spero ultimo* (1408).

Bl. 164 Enzyklika der Kardinäle über die Berufung des Konzils nach Pisa (hier in der Ausfertigung an den Erzbischof von Riga und seine Provinz) *Quanta sollicitudinis <cura> salvator . . ., Datum in castro seu loco predicto Liburnii . . . die 24. mensis Junii . . . 1408,* mit (Bl. 167) der Nachschrift *Postquam autem hec nostra deliberacio . . . dabitur in ecclesia sua sancta.* Zuletzt gedr. bei Weizsäcker, Deutsche Reichstagsakten VI S. 377 ff.

Bl. 167[b] Enzyklika der Kardinäle *Scribitur in Levitico . . ., Datum in castro seu loco predicto Liburnii . . . die 16. mensis Julii . . . 1408;* vgl. Weizsäcker a. a. O. S. 320_{32}.

Bl. 169b Aufforderung der Kardinäle an alle Gläubigen, sich der Obedienz Gregors zu entziehen und ihm keine Abgaben mehr zu entrichten: *Quamvis ea que circa pacem et unionem . . ., Datum Liburnii . . . die prima mensis Julii . . . 1408;* gedr. Nieheim, Nem. un. VI 13.

Bl. 170b—183b Schriftstücke vom Konzil zu Pisa:

Bl. 170b *Conclusiones in concilio generali in prima sessione Pisis date per dominum cardinalem Mediolanensem* (Petrus Philargi, späteren Papst Alexander V.); 16 Punkte: *1. Pro moderno scismate auferendo de iure expediens fuit generale concilium convocare. 2. Quilibet Christianus compos racionis sue et mentis habens sufficientem noticiam scismatis nunc currentis tenetur obligacione legis ewangelice suo posse iuvare, ut scisma predictum a dei ecclesia moveatur. 3. Postquam introductum est scisma, domini contendentes de papatu tenebantur sub pena peccati mortalis scisma predictum per viam generalis concilii aut aliam honestam viam et laudabilem extirpare . . . 16. Auctoritas generalis concilii nomine universalis ecclesie congregati est summa auctoritas residens in ecclesiastica ierarchia.* Die gedruckten Konzilsakten (Mansi T. XXVI u. XXVII) enthalten in ihrem Bericht über die erste Sitzung (26. März 1409) nichts über diese conclusiones.

Bl. 171 *Prima pronuncciacio concilii generalis. Sancta et universalis sinodus . . . decernit ex iustis et racionabilibus causis . . .:* Beschluß der 9. Sitzung vom 17. Mai 1409, vgl. Hefele S. 1020; aufgenommen in die Konzilsakten Mansi XXVI 1141 und 1221, XXVII 394. Der letzte Absatz *Sancta sinodus attenta . . .* steht in den Konzilsakten als Beschluß der 12. Sitzung vom 25. Mai: Hefele 1022; Mansi XXVI 1144 und 1224, XXVII 398.

Bl. 171b *Item alia pronuncciacio . . . Omnes et singulos processus sentencias excommunicaciones . . .:* Beschlüsse der 17. Sitzung vom 13. Juni, Hefele 1028f., 3 Punkte, aber in anderer Reihenfolge als in den Konzilsakten bei Mansi XXVI 1229f., XXVII 408f.

Bl. 172 *Sentencia diffinitiva . . . Sancta et universalis <sinodus> universalem ecclesiam representans . . .:* die Absetzung der beiden Päpste vom 5. Juni (gedruckt Hefele 1025 Anm. 1); am Schluß nach den Worten *cassat irritat et annullat* die Notiz *Lecta et promulgata in ecclesia Pysan. anno 1409 indiccione secunda, die vero Mercurii quinta mensis Junii hora terciarum vel quasi per reverend. patrem patriarcham Allexandrinum dominis Ierosolimitan. et Anthiocen. patriarchis eidem assistente (!) in eadem ecclesia a dicta sancta sinodo ad premissa deputatos.*

Bl. 173 *Libellus in causis destitucionis P. de Luna et A. Corario. Coram sancta et universali sinodo . . .;* vgl. über diese Denkschrift Hefele 1006ff. (Drucke: 1011 Anm. 1).

Bl. 182 *Infrascripti articuli publicati fuerunt in concilio generali per reverend. in Christo patrem dominum card. de Salucio in civitate Pis. anno d. 1409 27. die mensis Julii die sabbati in ecclesia maiore. Item sacro approbante concilio omnes et singulas promociones translaciones* . . . Der letzte Artikel *Item sacro approbante concilio religionem hospital. Johannis Ierosolimitan. propter scisma diucius in suis membris divisum (!) reintegramus reunimus* . . . fehlt in den Konzilsakten bei Mansi XXVI 1154f. 1234ff. Nach dem Berichte der Konzilsakten verlas diese Artikel übrigens nicht der Kardinal (Amadeus) de Saluzzo, sondern der Kardinal Challant.

Bl. 182^{b} *Sequitur alia pronuncciacio* . . . *Nos Allexander papa quintus* . . . Sie besteht aus 5 Absätzen: 1) *Consideratis (!) quod tam per P. de Luna* . . . (Ende:) *traxerint dispensamus* = Mansi XXVI 1153 und 1233f. 2) *Item eciam omnes et singulas elecciones postulaciones* . . . (Ende:) *de novo providemus* = Mansi XXVI 1154. 3) *Item elecciones postulaciones ipsarum admissiones* . . . (Ende:) *reservacionibus inhibicionibus et decretis in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque* = Mansi XXVI 1154. 4) *Item omnes et singulas dispensaciones* . . . (Ende:) *ratificamus et approbamus* = Mansi XXVI 1234. 5) eine Verordnung, die in dieser Form in den Konzilsakten zu fehlen scheint: *Item hoc sacro approbante concilio ordinamus et statuimus, quod nullus prelatus amodo a sua ecclesia transferatur invitus sed, si forte ab ipsa sua ecclesia amoveri meruerit, causa cognita et iuris ordine debito servato ad amocionem suam canonice procedatur.*

Bl. 183 *Item alia pronuncciacio per dominum cardinalem Bononiensem* (d. i. Balthasar Cossa) *primo Julii facta. Serenissimus dominus noster dominus Allexander papa V^{us}* . . . *omnes processus et sentencias nec non omnia et singula gesta* . . . Das Stück kommt in dieser Zusammensetzung unter diesem Datum in den Konzilsakten nicht vor; es besteht aus 9 Bestimmungen, von denen die erste sachlich mit Mansi XXVI 1152 Absatz 1 identisch ist, während die übrigen 8 in derselben Reihenfolge wörtlich in dem Schlußdekret Alexanders V. vom 7. August = Mansi XXVI 1156 (Sessio 23) enthalten sind. Bl. 184 leer.

Bl. 184^{b} von zwei späteren Händen des 15. Jh. nachgetragen: 1) kurzer lat. Privatbrief, mit dem jemand einem andern *pulchram hanc quamvis tenuem suppellectilem* . . . *mense vestre pro decore* als Geschenk übersendet. 2) eine Formula absolutionis.

Vorn und hinten gegen die Innendeckel geklebt, aber später nicht ohne Beschädigung des Textes davon abgelöst zwei an der einen Seite und am unteren Rande etwas beschnittene Blätter einer schön geschriebenen zweispaltigen Pergamenths. des 11. Jh., enthaltend Stücke aus Vergils Aeneis und zwar 1) auf dem vorderen Blatte: Vorder-

seite (ed. Thilo, Lips. 1886) lib. IX v. 354—396 und 404—446, Rückseite v. 454—496 und 504—546; 2) auf dem hinteren Blatte: Vorderseite lib. X v. 528—570 und 578—620, Rückseite v. 628—670 und 678—720. Durch das Beschneiden sind auf beiden Blättern auf der Vorderseite die Verse der 1. Spalte zu Anfang, auf der Rückseite die der 2. Spalte am Ende verstümmelt. Bruchstücke derselben Vergil-Hs. dienen als Vorsatzblätter in Ms. Mar. Q 35. — Auf der Rückseite des vorderen Perg.-Blattes die später ausradierte, aber noch leserliche Besitzeintragung *Fratris Andree Slōmow plebani in Gdz.* Vgl. Einleit. S. 2 Anm. 2.

Ms. Mar. F 267.

Papier 278 Bl. 29 : 20½ cm XV Jh.

Aus sieben verschiedenen Stücken bestehend, die verschiedene Wasserzeichen haben und von verschiedenen Händen geschrieben sind: I) Bl. 1—12 (1 Sestern), 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. II) Bl. 13—24 (1 Sest.), 1 Sp., rot rubr., zu Anfang eine blaue Initiale mit roten Schnörkeln. III) Bl. 25—36 (1 Sest.), 2 Sp., rot rubr., zu Anfang eine rote Initiale. IV) Bl. 37—76 (2 Sesterne und 1 achtbogige Lage), 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. V) Bl. 77—182 (8 Sest. und 1 Quint.), 1 Sp., rot rubr., rote Anfbst. VI) Bl. 183—266 (7 Sest.), 1 Sp., keine Rubrizierung, für rot nachzutragende Anfbst. ist Platz freigelassen. VII) Bl. 267—278 (1 Sest.), 1 Sp., keine Rubrizierung, für rot nachzutragende Anfbst. Platz freigelassen. Von dem alten mit rotem Leder bezogenen Holzband ist nur der Hinterdeckel mit 1 Metallbuckel und 2 Lederschließen erhalten, der Vorderdeckel ist modern ergänzt. Auf dem Perg.-Vorsatzblatt Inhaltsangabe von alter Hd. Eine alte Signatur nicht erhalten, es ist *Q VII* des Katalogs I².

I) Bl. 1—12 drei Sermones: Bl. 1 (ad clerum) *Caute ambuletis Eph. 5°. Cum me ipsum intueor ego . . .* Bl. 8 *De nativitate beate virginis. Audite disciplinam . . . Proverb. VIII ca°. Gloriosissimam genitricis dei virginis Marie nativitatem . . .* Bl. 11 *Sermo ad clerum. Ministracio spiritus erit in gloria 2ª Cor. 3°. Reverendi patres et domini, racio dictat quod fervencius . . .* Ende Bl. 12ᵇ, Rest der 2. Spalte leer.

II) Bl. 13 *Venerabilissimo . . . domino Cistercii ceterisque doctoribus et prelatis ordinis nostri Cisterciensis in sacro consilio (!) generali M° CCCCXV Constancie celebrato congregatis . . . Querimus utrum vel quomodo abbates . . .*, Ende Bl. 20ᵇ *et hec omnia adicientur vobis.* Vgl. Ms. Mar. F 230$_{138}$. Rest der Lage leer.

III) Bl. 25 *Incipit tractatus* ***Boneventure*** (?) *qui dicitur Summa aurea* (de gradibus virtutum). Anf. *Infimus gradus caritatis est diligere amicum . . .* (also ohne den Prolog ‘Accedite ad dominum . . .’), Ende Bl. 30 *altissimus letari de eiusdem eterna unione. Explicit tractatus Boneventure qui dicitur Summa aurea etc.* Gedr. Bonav. opp. ed. Quaracchi VIII 646. Unsere Hs. ist dort Prolegom. p. C als Nr. 11 der ‘Codices non collati’ aufgeführt. Anonym Ms. Mar. Q 39$_{156b}$. Rest der Lage leer.

IV) Bl. 37 *Lumen confessorum vocatur hec doctrina . . .*, Ende Bl. 75 *residet in perpetuo lumine amen. Explicit lumen confessorum magistri* ***Andree Didaci Hispani*** *sacre theologie professoris episcopi Magaren. Roman. curie minoris penitenciarii.* Vgl. Schulte, GQ II 440 Nr. 2. Rest der Lage leer.

V) Bl. 77 Sammlung von 31 Sermones verschiedenen Inhalts, im allgemeinen de tempore im Anschluß an die großen kirchlichen Feste, mit Ausnahme des ersten ohne jede Überschrift. Anf. *Sermo in adventu domini. Videbunt filium hominis venientem in nubibus cum potestate magna et maiestate lucis* (l.: *Luce*) *21 c°. Quia vero secundum doctrinam beati Gregorii secundum sensum hystoricum . . .* Es folgt Bl. 80^{b} *De ultimo iudicio mihi consideranti occurrunt per ordinem 12 inquirenda . . .*, Bl. 85 *Nupcie facte sunt in Chana . . . Joh. 2° c°. quo verbo sacramentum matrimonii commendatur dupliciter . . .* usw. Anf. des letzten Stückes Bl. 177 *(V)idi turbam magnam . . . Apok. 7°. Quia secundum preclaram Danielis propheciam . . .*, diese letzte Predigt (De militia caelesti) ist aber am Ende unvollständig. Rest der Lage leer.

VI) Bl. 183—184^{b} leer. Bl. 185 Skizzen zu Sermones de tempore, (Bl. 204^{b}) quadragesimales und (Bl. 236^{b}) de sanctis, nach dem Thema meist mit *Nota quod . . .* beginnend. Anf. *Dominica prima de adventu. (H)ora est iam nos de sompno surgere Ro. XIII. Nota quod dicit 'hora est' propter tria . . .* Letztes Stück Bl. 257 *Sermo de mortuis. (B)eatus vir qui in sapiencia morabitur etc. Eccli. XIIII. Nota quod quadruplex est sapiencia . . .* Rest der Lage leer.

VII) Bl. 267 *Secuntur errores sive proposiciones condempnate Parysius ab universitate contra fratres predicatores, racione quorum fuerunt privati communione predicte universitatis sedecim annos et restituebantur ad communionem predictam in principio Augusti Anno domini M°CCCC°3.* Anf. *Maior est unio ypostatica in Cristo quam unio trium personarum in essencia increata et ista proposicio condempnatur non revocanda, quia doctor eorum dixit . . .* Ende Bl. 267^{b} *que regulas ponit in quibus excepcio reperitur. Et hec condempnatur tamquam falsa et erronea, si intelligatur quod excepcio et exposicio sit trahenda expresse et implicite de sacra scriptura et non aliunde prout videtur pretendere. Hee proposiciones debent teneri condempnate tamquam articuli Parysien. Et prefati fratres predicatores reuniti cum universitate et oportebat singulos ad aliquem actum in theologia respondere. Et super illo confecte sunt littere sigillate sigillo magno universitatis et sigillo provincie Francie. Et hec revocacio facta est in rectoratu Magistri Nicolai de grandi Curia Anno domini M°4°3° in principio Augusti apud sanctum Mauricium Ad instanciam domini nostri Francorum regis et*

dominorum dictum (l.: *ducum*) *Burgundie et Borbonie qui pro eis supplicaverunt et scripserunt. Et supra dictas proposiciones asseruit frater Johannes de Monte sereno ordinis fratrum predicatorum.* Vgl. über die Angelegenheit Bulaeus, Histor. universit. Paris. IV 618ff., V 82; Quétif I 691ff.; Crevier, Hist. de l'univers. de Paris III 78ff. 217f.; Schwab, Gerson 92ff. Die Propositiones sind (mit manchen Abweichungen im einzelnen) gedruckt bei Bulaeus IV 620. Bl. 267ᵇ *Auctoritates ad probandum beatam virginem esse conceptam in peccato originali. Secuntur alique autoritates sanctorum et aliorum doctorum, quibus probare nitebantur fratres predicti opinionem suam in supra dictis. Prima apostoli Roman. 5 loquentis de introitu peccati in mundum . . .* Bl. 268 *Secuntur modi respondendi ad autoritates iam proximo tactas. Quia iuxta usitatos modos loquendi et terminos accipiendi in scripturis divinis . . .* Bl. 268ᵇ *Autoritates probantes eam non esse conceptam in originali peccato. Secuntur auctoritates sanctorum et quorundam theologorum approbancium beatam virginem Mariam non esse conceptam in peccato originali, nam eciam sunt autoritates pro ista parte. Primo Augustini de natura et gracia . . .*, Ende Bl. 269ᵇ *Et hec de isto sufficiunt.*

Bl. 269ᵇ *Tractatus Cancellarii* (**Johannis Gerson**) *de efficaci oracione extractus de quodam sermone eiusdem doctoris facto in concilio Constanciensi. (S)it oracio vel obsecracio agilis et expedita . . .*, Ende Bl. 271 *per oracionem scilicet que victrix est et domina nature. deo gracias*: Auszug aus dem Sermo 'Obsecro vos tamquam advenas' (Ms. Mar. F 286_{26b}); vgl. Hain *7687. Bl. 271ᵇ—278ᵇ leer.

Vorderes Vorsatzblatt: Notariatsinstrument (Perg.) des Mathias Grudentcz (vgl. zu Ms. Mar. F 77) vom 21. Mai 1441: *Katherina filia legitima Clementis Ecken quondam opidani opidi Mariemburg Pomezanien. dioc.* ernennt *Wilhelmum Schebyn* (oder *Sthebyn*) *presbiterum Wladislavien. dioc.* zu ihrem Prokurator in ihrer Streitsache gegenüber *Enwaldo Wrygge et Johanni Munkebeke, opidanis maioris opidi Gdanczk . . . occasione triginta marcarum levium . . . Acta . . . in antiquo opido Gdanczk . . . presentibus . . . Winrico Wygant et Michaele Lyske clericis Gnezenensis et Misnensis dioc. testibus . . .* Enwald Wryge wurde in Danzig 1446 Schöffe, 1449 Ratsherr, † 1473 (Stellen über ihn SRP V 664 s. v. Einwolt); ein Munkebeke (ohne Vornamen) als preuß. Schiffsführer (1436) erwähnt Hanserecesse II 2 S. 48.

Hinteres Vorsatzblatt: Stück eines Kalenders (für 1413/14) aus derselben Perg.-Hs. wie das Vorsatzblatt hinten in Ms. Mar. F 248.

Gegen den Hinterdeckel geklebt: erstes Blatt einer Perg.-Hs. von Donatus, Ars minor *Partes oracionis quot sunt . . .* (15. Jh., das P zu Anfang in großer rotschwarzer Initiale).

Ms. Mar. F 268.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Lagen (meist Sesterne) Pergam. 196 Bl. 29 : 21½ cm XV¹ Jh.

Aus zwei von zwei verschiedenen Händen geschriebenen Teilen bestehend: I) Bl. 1—108, 9 Sesterne, 2 Sp. II) Bl. 109—196, 6 Sesterne und 1 achtbogige Lage,

die ersten 6 davon mit alter Lagenzählung (I^9—VI^9) am unteren Rd. der letzten Lagenseite; einspaltig. Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss.; Bl. 1 zu Anfang größere rote Initiale mit blauer Linienfüllung. Blattweiser. Einfach ornamentierter lederbezogener Holzdeckel mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Super psalmo Beati immaculati et plura alia, verte et invenies*, mit Hinweis auf ein ungenaues Inhaltsverzeichnis von Calows Hd. auf dem Vorsatzblatte; unter dem Titelschild die Signatur *D 10* des Katalogs I^1.

Bl. 1 Super ‘Beati immaculati’ (Psalm. 118) commentarius **Matthaei (de Cracovia**? vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 127). Anf. *Beati immaculati in via. Tria sunt que hominis mentem reddere possunt affectam ad desiderandam noticiam huius psalmi*, Ende Bl. 102 *cum quibus et nos gaudeamus leticia sempiterna, que erit in Christo Jesu domino nostro vivente . . . amen. Explicit.* Es folgt noch die Übs. *Registrum super Beati inmaculati in via Magistri* ***Mathei*** *etc.*, doch ist dies Registrum selbst (das Ms. Mar. F $139_{158\text{ff.}}$ steht) hier weggeblieben und ein Platz dafür (bis Ende der Lage Bl. 108b) freigelassen. Ms. Mar. F $139_{54}{}^{b}$ steht die Schrift ohne Angabe eines Verfassers. Bl. 102b—108b leer.

Bl. 109 *Sermo magistri* ***Mathei de Cracovia*** *coram papa predicatus. Quomodo facta es meretrix . . . Ysa‘ 1. In venerabili ac venerabiliter formidanda . . .* Vgl. Sommerlad, Matth. v. Krakau (Diss. 1891) S. 72 Nr. 1; Franke, Math. v. Krakau (Diss. 1910) S. 117 Nr. 6 (wo auch diese Hs. erwähnt ist). Auch Ms. Mar. F $294_{237}{}^{b}$. Bl. 113 *Sermo de nativitate domini. Quis te huc adduxit . . . Iudicum XXIII* (l.: *XVIII*). *Naturale est quod novitas . . .* Bl. 114b *Sermo moralis de eodem. Queramus domino nostro regi adolescentulam virginem . . . 3. R. Primo duo sunt genera hominum . . .* Bl. 115b *Aliud notabile de nativitate Christi. Quid faciemus puero . . . Iudic. XIII. Nota quod puero Jesu faciendum est spiritualiter . . .* Bl. 116 *Aliud notabile de nativitate Christi. Plorans ploravit in nocte . . . Tren. 1°. Cum rex magnus et potens . .* Bl. 116b *Aliud notabile de nativitate Christi. Videmus ad experienciam cum a rege . . .* Bl. 117 *Item aliud notabile. Natus est tibi puer masculus . . . Jer. X(X). Videmus quando nobilis domina magna bona possidet . . .* Bl. 117b *Aliud notabile de eodem. Apparuit enim gracia dei salvatoris nostri. Ad Tytum II. Dominus in antiqua lege . . .* Bl. 117b *Notabile bonum quomodo possibile fuit virginem parere. Sed mirabile valde est multumque nostris intelligenciis supereminet . . .* Bl. 119 *Sermo de assumpcione beate Marie virginis gloriose. Ascendisti in altum Ps. Quandoque aliquis vult honorare . . .* Bl. 120 *Item de eodem sermo. Te assumam et regnabis super omnia . . . IIII* (l.: *III*) *Reg. ca° XI. Revolvendo sacre scripture*

historias ... Bl. 120b *Materiam istam scribit b. Bernhardus in sermone de assumpcione qui incipit ffilie Jherusalem nuncciate et cetera. Maria migratura* ... Bl. 121b *Notabile de assumpcione Marie. Dimitte me, iam enim ascendit aurora Gen. XX(X)II. Ibi legitur quod vir luctabatur cum Jacob* ... 121b *Aliud notabile. Soli Maria comparatur quia sicut sol* ... Bl. 122 *Item aliud notabile. Ecce ascendimus Ierosolimam. Mt. XX. ca°. Quando solempnes homines de terra recedunt* ... Bl. 122b *Aliud notabile. Mecum est et non reliquit me Joh. VIII. Pullus aquile* ... Bl. 122b *Item sequitur notabile. Erit lux lune* ... *Ysae XIX* (l.: *XXX*). *Id est claritas Marie* ... Bl. 123 *Item aliud notabile. Puella non est mortua sed dormit. Mt IX. Marc. V. Luc. VI(II). et dicuntur de quadam puella* ...

Bl. 123—195b Kurze und ziemlich freie Auszüge aus Schriften des **Richardus de S. Victore.** Bl. 123 *Omnè caput lagwidum* ..., Ende Bl. 128 *Explicit contemplacio Richardi breviata in libro qui dicitur de statu interioris hominis post lapsum;* vgl. M. 196, 1117. Bl. 128 *De exterminio mali,* Bl. 133 *Explicit de exterminio mali et promocione boni;* vgl. M. 196, 1073. Bl. 133 *De thabernaculo federis;* vgl. M. 196, 191. Bl. 135 *Sequitur de finali iudicio;* vgl. M. 196, 1177. Bl. 136b *Soluciones aliquarum questionum ad Bernhardum,* Auszug aus den M. 196, 991 (De tribus appropriatis personis in trinitate) und 255 (Declarationes nonnullarum difficultatum scripturae ad Bernardum) gedruckten Schriften. Bl. 138b *Sequitur de clamore interiori,* Auszug aus dem Liber de verbo incarnato M. 196, 995. Bl. 141 *Queritur de illa auctoritate: Elemosina patris non erit in oblivionem* ... (aus De differentia peccati mortalis et venalis, vgl. M. 196, 1194) und Bl. 141 ohne Absatz daran anschließend *Videtur quod apostolus in dictis suis sit contrarius* ... mit der Subscriptio (Bl. 144b) *Explicit solucio Richardi quarundam difficultatum emergencium ex dictis apostoli* (M. 196, 655). Bl. 144b *Sequitur super ps. Quare fremuerunt gentes;* M. 196, 265. Bl. 146 *Sequitur super ps. Iudica me etc.;* M. 196, 277. Bl. 147b *Sequitur super ps. Afferte domino filii dei;* M. 196, 285. Bl. 153b (Super ps. Homo pacis meae); M. 196, 321. Bl. 154 *Sequitur super ps. Calix in manu domini etc.;* M. 196, 323. Bl. 155 (Super ps. Iustitia et pax osculatae sunt); M. 196, 327. Bl. 155 (Super ps. Moyses et Aaron in sacerdotibus eius); M. 196, 329. Bl. 156 (Super ps. Cum essent numero brevi paucissimi); M. 196, 333. Bl. 156b (Super ps. Vox exultationis et salutis); M. 196, 343. Bl. 157 (Super ps. Laetatus sum in his); M. 196. 363. Bl. 158b (Super ps. Eripe me domine); M 196, 377. Bl. 159b

(Expositio cantici Habacuc In medio annorum); M. 196, 401. Bl. 160ᵇ *Et sequitur. Apprehendet messis vindemiam et apprehendet vindemia sementem* (Levit. 26, 5). *Legendo et meditando metimus . . .*; Bl. 161 *Quid eis dabis domine? vulvam absque liberis et ubera arencia* (Osee 9, 14). *Vulva studiositas . . .*; Bl. 161 *Sex sunt dies in quibus operari debemus et septimus dies requiecionis est* (vgl. z. B. Levit. 23, 3). *Aliquando habemus graciam que est posse tantum, dies primus . . .*; Bl. 161 *Tolle puerum et matrem eius . . .* (Matth. 2, 20). *Mater est cordis puritas . . .*: 4 kurze Stücke, die ich in den Werken des Rich. nicht fand. Bl. 162 *De clavibus ecclesie*; M. 196, 1159 (Tract. de potestate ligandi et solvendi). Bl. 166ᵇ *Sequitur de tribus processionibus. Exiit edictum ab Allexandro Magno et vult notum fieri in universo mundo etc. Ut quicunque voluerit graciam eius obtinere et plenitudinem gracie possidere, fiat Judeus Hebreus Galileus . . .*, Ende Bl. 170 *Ecce quomodo tercie processioni scilicet ascensionis conveniunt cymbalum iubilacionis, tuba admiracionis. Explicit Richardus de tribus processionibus;* scheint in den gedruckten Ausgaben zu fehlen. Bl. 170 *Sequitur de spiritu blasphemie;* M. 196, 1185. Bl. 171 *Incipit Richardus de contemplacione Benyamyn;* M. 196, 1. Bl. 182 *Incipit Richardus de contemplacione maiori*; M. 196, 63 (De gracia contemplationis s. Benjamin maior); am Ende Bl. 195ᵇ die Subscriptio *O regina poli scriptorem linquere noli. ffinitus est liber iste per manus Thome Glogaw in vigilia purificacionis sancte Marie.* Rest der Seite und Bl. 196—196ᵇ leer.

Ms. Mar. F 269.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 180 Bl. 29½ : 21½ cm XV¹ Jh.

2 Sp, rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Mit gestempeltem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Schlangengruppe) mit Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Liber figurarum moralium. Adaptaciones sermonum*, darunter die Signatur *D 5* des Katalogs I¹.

Bl. 1 **Antonii Januensis** Liber figurarum moralium. Zunächst Bl. 1 eine Tabula dazu mit der Einleitung *Animadverte lector ad tabulam infrascriptam et ibi nota tria . . .*, dann Bl. 8 *Incipit prologus in librum figurarum moralium etc. Religiosis viris in Christo dilectis studentibus Neopolitani conventus ordinum heremitarum sancti Augustini frater Anthonius de Janua eiusdem ordinis salutem in domino. Dileccioni vestre postulata conferens . . .* und hierauf das eigentliche Werk *Castigo corpus meum 1. Cor. IX. Non est animal adeo indomitum . . .*, Ende Bl. 140 *ut pro me misero operario apud Christum dominum et iudicem nostrum humiliter*

intercedant. Et sic est finis. Vgl. Ossinger, Bibl. Augustin. 461. Auf der Rückseite des vorderen Vorsatzblattes der Prolog *Religiosis viris . . .* von anderer Hand noch einmal.

Bl. 140b 'Adaptaciones sermonum': so bezeichnet von Calow auf dem Titelschild und in der Inhaltsangabe auf der Innenseite des Vorderdeckels. Anf. *Abicit mundus pauperes . . . Nota Augustinus dicit quod corvus . . .*, Ende Bl. 176b *Ypocrita . . . quia pennas virtutum non habent.* Vgl. über diese alphabetisch geordnete Sammlung (die Moralitates des **Jacobus de Lausanna**?) zu Ms. Mar. F 253_{39}. Rest der Seite leer.

Bl. 177 (von anderer Hd. nachgetragen, nicht rubr.) Sermo. *(E)gredimini filie Syon et videte regem Salomonem . . . in die leticie cordis eius. Verbum est Salomonis filii David in Cant. III° et dirigitur ad omnes clericos . . .*

Bl. 178—180b von Johannes Zager (vgl. Einleit. S. 3) nachgetragen kurze Auszüge aus den Sermones **Leonis I.** papae (vgl. Ms. Mar. F 274_{140b}).

Ms. Mar. F 270.

Papier. 132 Bl. 29 : 21½ cm XIV/XV Jh.

Bis Bl. 84 zweispaltig; rot rubr., rote Anfbst. Lederbezogener Holzdeckel mit Schließen. Titelschild abgefallen. Fehlt in den Katalogen I und II.

Bl. 1 (**Galli** abbatis **Aulae Regiae**) Malogranati liber 1. Bl. 1 *Incipit registrum huius libri. Primus liber malogranati. Quod deus creavit hominem ad diligendum et serviendum . . .* Bl. 1b *Prohemium. Notandum quod opus subsequens seu liber sive tractatus intytulatur malogra(na)tum . . .* Ende Bl. 84b *aliqualiter ista legentibus patefiat etc. Explicit primus liber malogranati per etc. In fine libri sit laus et gloria Christi.* Alte Drucke Hain 7449 ff.

Bl. 85 **Henrici Bitterfeld** *Collacio sacerdotum.* Anf. *Divini collacionis vel sermonis proprium est secundum se animam dulcorare . .*, Ende Bl. 131 *videbis quod generose inplebit tuum affectum Christus Jhesus. Et sic est finis huius operis compilati per reverendum magistrum Henricum Bittervelt ordinis predicatorum sacre theologie professorem. Intitulatur iste tractatus Collacio sacerdotum.* Fehlt unter den von Sommerfeldt, Z. f. kathol. Theologie 29 S. 165 ff. und 600 ff. aufgezählten Schriften Bitterfelds. Auch Ms. Mar. Q 27_{171}.

Bl. 131 eine kurze Betrachtung De caelesti Jerusalem: *Ut ad contemplandum et ad quietem omnium de celesti Jerusalem aliquid balbutiendo prorumpam . . .*, Ende Bl. 132 *sic ergo laudetur deus, ut laudet eum in eternum omnis spiritus. Deo gracias amen.*

Auf einem Vorsatzblatt die Eintragung eines Besitzers *Lieber (!) Bernhardi Strik.* Ein Bernhardus Strick (Stryck) aus Dirschau studierte 1387/88 in Prag; vgl. Perlbach, Pruss. scholast. p. 146.

Ms. Mar. F 271.

Papier, nur die äußeren und inneren Doppelblätter der meist achtbogigen Lagen Pergam. 264 Bl. 28 : 21 cm. XIV^2 Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Alter lederbezogener Holzband mit ledernen Schließbändern, Eisenbuckeln und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Sermones Jacobi de Voragine*, links darunter die Signatur *B 12* des Katalogs I^1.

(**Jacobi de Voragine**) Sermones dominicales per circulum anni. Bl. 1 Pars hiemalis. Anf. der Vorrede *Humane labilis vite decursus . . .*, der ersten Predigt *Preparare in occursum dei tui Israhel Amos IIII°. Quando rex vel aliquis princeps . . .* Für jeden Sonntag drei Predigten. Letzte Predigt des Winterteils Bl. 122 *Paraclitus autem spiritus . . . vos docebit omnia etc. Magnum donum deus pater nobis dedit . . .*, Ende Bl. 123^b *Ps. Lingua mea calamo (!) scribe velociter scribentis etc.* Der Rest von Bl. 123^b und Bl. 124—130^b ursprünglich leer geblieben. Bl. 131 Pars aestivalis, beginnend mit den Predigten für dominica trinitatis. Anf. *Erat homo ex Pharizeis Nichodemus . . . Joh. III. Festum de trinitate olym ab ecclesia non fiebat . . .*. Letzte Predigt (Nr. 3 für dominica XXIV p. trin.) beginnt Bl. 262^b *Filia mea modo defuncta est . . . et vivit. Quid significent tres mortui . . .*, Ende Bl. 264^b *sibi incorporat per operacionem et cetera.* Die drei Sermones für domin. XXV p. trin. fehlen also, doch ist von einer späteren Hd. wenigstens der Anfang des ersten von ihnen *(C)um sublevasset oculos Jesus . . . Joh. VI. Litteras pulcras et bene formatas . . .* bis zu den Worten *quem respectum petebat* — mit ihnen endet Bl. 264^b und damit die ganze Hs. — nachgetragen; vielleicht sind am Schluß der Hs. Blätter verloren gegangen, die den Schluß dieser Predigt und auch die beiden übrigen Predigten dieses letzten Sonntages als Nachträge enthielten. Die dritte von ihnen (*Ut autem impleti sunt*) findet sich übrigens auch unter den späteren Nachträgen zwischen Winter- und Sommerteil auf Bl. 128 (s. unten). Vgl. über dies Predigtwerk Quétif I 456f.

Auf den zwischen beiden Teilen ursprünglich leer gebliebenen Seiten einige spätere Nachträge: Bl. 123^b (14/15. Jh.) *Hec absolucio dicitur super fratres hospitalis sancte Marie domus The(u)tunic. Jherosolimitan. in extremis: Dominus Jesus Christus dignetur te absolvere . . .*; als Papst wird darin Bonifacius IX. (1389—1404) genannt. Bl. 124 Sermo *(V)ado ad eum qui me misit . . . Joh. XVI. Quando aliquis paterfamilias longe est profecturus . . .* Bl. 125^b Sermo (am Rande *dō VI*) *(C)um venerit paraclitus . . . Joh. XV. Sciens benignus dominus de suo recessu . . .* Bl. 126^b Sermo *(A)bsque synagogis facient vos . . . Quia discipuli multa erant passuri . . .* Bl. 128 Sermo *(U)t autem impleti sunt*

etc. Per istam Christi refeccionem . . ., Ende Bl. 129 *ad illum beatum finem perducat nos ille qui est principium et finis qui sine fine . . . amen. Iste est ultimus sermo ipsius Jacobini de Voragine s. ut impleti.*

Als Vorsatzblatt (Perg.) dient ein zum Teil etwas abgeschabtes Notariatsinstrument, ausgestellt *in Cappella maiore que est <in Re>sinburg* am 24. Jan. 1410, in dem *Nicolaus Resinkirchge presbiter Pomezanien. dioc.* in einer Benefiziensache *Paulum Winckelman ecclesie parrochialis in Resinburg <recto>rem et Nicolaum Engelke presbiterum predict* [illegible] *Pomezanien. dioc.* zu seinen Procuratoren ernennt. Da das Blatt unten etwas beschnitten ist, ist der Name des Notars fortgefallen. Paul Winkelmann ist als Pfarrer von Riesenburg bisher für die Jahre 1409—1411 nachweisbar, vgl. SRP V 400 u. Culm. Urkb. S. 384.

Auf der Rückseite des Vorsatzblattes allerlei Eintragungen verschiedener Hände des 15. Jh., neben belanglosen Exzerpten u. dgl. auch Memorialverse, z. B. *Quinque virum prohibent <per>solvere debita carnis . . ., Quinque modis peccat uxore maritus abutens . . ., Quatuor exceptis tibi fit commixtio carnis . . .*, ferner über die Casus papales: *Qui facit incestum, deflorans ac homicida . . ., Ad papam feriens clerum, falsarius, urens . . .*

Die Innendeckel sind beklebt mit Blättern einer Perg.-Hs. (14. Jh., Liturgie mit Noten).

Ms. Mar. F 272.

Papier, nur die äußeren Bogen der Lagen (meist Septerne) meist Perg.
259 Bl. 29½ : 21½ cm. XV¹ Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss.; von Bl. 163 an 2 Sp. Blattweiser. Alter, mit reich gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Vogelgruppe) mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Omelie Augustini Et alia plura verte et invenies* mit Hinweis auf die Inhaltsangabe Calows auf dem Vorsatzblatte. Unter dem Titelschild die Signatur *E 3* des Katalogs I¹.

Bl. 1—149ᵇ Schriften **Augustins** u. a., abgeschrieben aus Ms. Mar. F 227: Bl. 1 *Omelie sancti Augustini*, d. i. die Sammlung der 36 Homilien, die Ms. F 227 Bl. 43ff. steht. Ausgelassen sind hier von dem Abschreiber nur drei Stücke der Vorlage, nämlich die ursprünglichen Nummern XIII *Cantavimus deus manifestus veniet*, XXI *Secundum apostolum fratres* und XXV *Confitemini domino fratres*, d. h. diejenigen drei Stücke, bei denen sich in der Vorlage ein Hinweis auf eine in derselben Hs. vorangehende andere Sammlung Augustinischer Homilien vorfindet, in der diese drei Stücke ebenfalls vorkommen. Bl. 48ᵇ *Iste tractatus Eya nunc homun. etc. intitulatur Prosologion Anshelmi et est consecutivus ad monologion eiusdem* (Abschrift also nicht der ursprünglichen Übs. der Vorlage, sondern der berichtigenden späteren Randbemerkung). Bl. 53ᵇ *Deploracio presentis vite* (Anselmi meditatio II). (Das hierauf in der Vorlage folgende kleine Stück ‘Beatus Wolfkangus . . .’ ist der dort an den Rand gesetzten Beischrift ‘vacat’ entsprechend in dieser Abschrift ausgelassen). Bl. 54 Traktat über die Einteilung der Philosophie

Philosophia est disciplina omnium rerum divinarum . . . mit anschließendem Gedicht (Bl. 55) *Demonstrandum arbitror pagine divine* . . . Die hierauf in der Vorlage folgenden beiden Schriften Augustins, das Enchiridion und De fide ad Petrum, sind hier fortgelassen, wohl, weil diese beiden Stücke ebenso wie der Liber 50 homeliarum b. Augustini, der in Ms. Mar. F 227 den 36 Homilien noch vorangeht, schon in Ms. Mar. F 184 Bl. 214 ff. vorlagen. Es folgen vielmehr sofort Bl. 56—149^{b} die Flores librorum Augustini.

Bl. 149^{b} *Incipit* ***Appollonius de Tyro.*** *Fuit rex quidam Antiochus nomine, a quo ipsa civitas nomen accepit Antyochia. Hic habuit ex amissa coniuge filiam* . . ., Ende Bl. 162^{b} *vixit autem cum coniuge sua benigne annis septuaginta quatuor et tenuit regnum Antiochie dum vixit. Casus suos scripsit et istud volumen fecit. Deo gracias.* Rest der Seite leer.

Bl. 163 (Ps.) **Ovidius** de vetula. Beginnt mit der *Prefacio super* (lies: *sive*) *argumentum Leonis protonotarii sacri pallacii Bizantei sub Vachachio principe in librum Ovidii Nasonis Pelignensis de vetula. Ovidius Naso Peligni ruris alumpnus* | . . .. Ende Bl. 178 (mit denselben Schlußversen wie in Ms. Mar. F 229$_{72}$) *gracia sit nobis et mete nescia vita. Explicit Ovidius de vetula.* Für die fehlenden Tabellen etc. sind auf Bl. 165^{b} 166 167^{b} 175 nur kleine Plätze freigelassen.

Bl. 178^{b} *Vita sancti Josaphat cum Barlaam et Auennir patre eius. Cum cepissent monasteria* . . ., Ende Bl. 237 *me perducere dignare per Jesum Christum filium tuum dominum amen. Explicit liber Barlaam et Josaphat.* Alte Drucke unter dem Namen des Johannes Damascenus Hain 5913 f. Einige Nachträge zum Text weiter unten Bl. 259.

Bl. 237 *Incipit liber de sancto Brandano. Sanctus Brandanus filius fuit yocham nepos althi de genere cogenista gnileri regionis immensium ortus fuit. Erat vir magne abstinencie* . . ., Ende Bl. 248 *inter manus discipulorum gloriose migravit ad dominum, cui est honor* . . . *amen. Explicit liber qui dicitur Brandanus.* Vgl. Bibliotheca hagiogr. lat. Boll. I 214 Nr. 2.

Bl. 248 *Incipit* ***Tundalus.*** Die Prosafassung ohne den Prolog. Anf. *Hybernia est insula,* Ende Bl. 258^{b} *qui super est cunctis que ante diximus Jesu Christo domini nostro, cui est honor* . . . *amen.* Dann noch die Worte *Gregorius. Hoc solum michi ex munere dei est, ut quod in me non habeo, hoc in te diligo, et quod tuum est per laborem, meum erit per caritatem.* Die Hs. ist nachzutragen in dem Verzeichnisse bei A. Wagner, Visio Tnugdali (1882) S. X ff.

Bl. 259 (hinteres Vorsatzbl.) unter der Überschrift *defectus de barlaam* von anderer Hd. des 15. Jh. einige Nachträge zum Texte des Barlaam (oben Bl. 178^{b} ff.)

Ms. Mar. F 273.

Pergam. 196 Bl. 26 : 18½ cm XIII/XIV u. XIV Jh.

Eine Sammelhs., in der drei ursprünglich nicht zusammengehörige Teile (Bl. 1—58, 59—174, 175—196) zusammengebunden sind, doch müssen die beiden ersten (in Frankreich geschriebenen) Stücke schon vorher vereinigt gewesen sein, ehe sie (in Danzig, vgl. unten) in diesen Band übernommen wurden, da vorn das Vorsatzblatt vor Bl. 1 und hinten Bl. 174 deutliche Spuren an sich tragen, daß sie von einem älteren Einbanddeckel, gegen den sie geklebt waren, losgelöst worden sind.

I) Bl. 1—58: 1 Doppelblatt (Bl. 1 u. 2), das als Register vorangesetzt ist, und 7 vollständige Quaternionen. XIII/XIV Jh. 2 Sp., rot rubr., rote Übss., abwechselnd rote und blaue Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe; breite Ränder.

II) Bl. 59—174: 9 vollständige Sesterne (Bl. 59—166) und 8 einzelne Blätter (Bl. 167—174), zu denen die Gegenblätter fehlen. Die ersten 6 dieser Einzelblätter (Bl. 167—172) sind an Pergamentfalze geklebt, die mit ihrer freien Seite hinter Bl. 174 liegen; dagegen ist das 7. Blatt (Bl. 173) mit dem 8. Blatt (Bl. 174) zusammengeklebt worden. Die Hs., aus der dies Stück (zusammen mit dem ersten Teile) in die heutige Sammelhs. übernommen worden ist, muß demnach defekt gewesen sein, es lagen gegen Ende nur noch diese einzelnen Blätter vor und zwar mit Blattverlust nach Bl. 170. Beim Einbinden in die vorliegende Hs. ist Bl. 171 an eine falsche Stelle geraten, es gehört zwischen Bl. 172 und 173. Übernommen wurde, wie bereits gesagt, aus der alten Hs. mit den losen Einzelblättern am Ende auch die Beklebung ihres Hinterdeckels, das heutige Bl. 174. XIV¹ Jh. Auch hier 2 Sp., blaue und rote Anfbst. mit etwas reicheren Schnörkeln in der Gegenfarbe, blaue und rote Paragraphenzeichen im Text; Schreiberwechsel mit Anf. von Bl. 155ᵇ, dann von Bl. 169 an noch mehrere Male.

III) Bl. 175—196 1 Quintern und 1 Sestern. XIV Jh. 2 Sp., rot rubr. und rote Anfbst.

Blattweiser. Lederbezogener Holzdeckel mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Quartus sentenciarum. Questiones sentenciarum*, darunter die Signatur *E* 7 des Katalogs I¹.

Bl. 1—58ᵇ **Petri Lombardi** Sententiarum liber quartus. Bl. 1 ursprünglich leer (über Nachträge s. unten). Bl. 1ᵇ (in 3 Sp.) *Incipiunt capituli quarti libri sentenciarum. Dist. prima. Quid sit sacramentum. Quid signum* usw. bis *Utrum visa impiorum pena minuat vel augeat bonorum gloriam.* Es folgen noch die in den alten Drucken fehlenden Worte *Hiis tractatis, que ad doctrinam rerum pertinent, quibus fruendum est et quibus utendum et que fruuntur et utuntur, ad doctrinam signorum accedamus,* in denen auf die Lib. I Dist. 1 (*et primum de rebus, postea de signis disseremus*) aufgestellte Zweiteilung zurückgegriffen wird. Die letzten 1½ Sp. von Bl. 2ᵇ sind dann leer geblieben. Bl. 3 Text des Liber quartus. Anf. *Samaritanus enim vulnerato appropinquans,* Ende Bl. 58ᵇ *via duce pervenit. amen amen amen.* An den Rändern mancherlei Bemerkungen aus verschiedenen Zeiten; zwischen Bl. 55/56 und 57/58 zwei kleine Perg.-Schaltblätter mit Nachträgen.

Bl. 59 Quaestiones in Petri Lombardi Sententiarum librum 2. Anf. *Primo queritur utrum sit creacio. quod non. accio non exigit quid agat . . .*, Ende Bl. 168^b *secundum commentatorem.* Rest von Bl. 168^b leer.

Bl. 169 *Queritur quomodo virtus ab habente potest cognosci et quod per suam essenciam videtur, quia ut habetur ex tercio libro de anima tria requiruntur et sufficiunt ad cognicionem intellectualem . . .*, bricht infolge von Blattverlust mit Ende von Bl. 170^b mitten im Satz *Item quod tantum per* ab.

Bl. 172 (dies Blatt gehört vor 171), 171, 173 Bruchstücke aus einer anderen Schrift philosophisch-theologischen Inhalts, Anf. *Questione 12 articulo 7 querens utrum divina essencia videatur ab intellectu creato per aliquam similitudinem mediam. in responsione principali dicitur quod requiritur ad videndum deum aliqua similitudo . . .* usw.: Ausführungen zu Quaest. 12, 14, 25, 26 einer nicht näher bezeichneten (welcher?) Schrift. Schluß mit Ende von Bl. 173 *in posicione ista et racionibus imposicionis tria falsa.* Bl. 173^b leer.

Bl. 174 einzelnes Blatt, das, als der vorangehende Teil der Hs. noch nicht mit dem folgenden vereinigt war, zur Beklebung des Hinterdeckels des vorangehenden Teils gedient hat; auf der Rückseite ist infolge davon die Schrift fast ganz abgeschabt; Perg. 14. Jh., 2 Sp., Text aus einer kanonistischen Schrift. Unten am Rand von späterer Hd. *Istud est memorabile fratris Johannis* (folgt ein unleserlich gewordenes Wort) *pro peciis summe Astex(ani) de casibus.*

Bl. 175 (Expositio symboli apostolorum). Anf. *Funiculus triplex difficile rumpitur. funiculus iste quo a terra ad celum levamur est fides spes et caritas. Circa fidem quatuor principaliter queruntur . . .*, Ende Bl. 195^b *ad sedes sydereas transferentur etc. Rogemus.* In manchen Hss. (z. B. Bamberg Patrist. 152 = Leitschuh-Fischer I 1 p. 535; vgl. auch Little, Initia p. 101) dem Thomas de Aquino zugeschrieben. Gegen die von Pez, Thesaurus anecd. noviss. I. p. LXXVII vermutete Verfasserschaft des Henricus de Hassia vgl. Hartwig, Henricus de Langenstein II 44, der darauf hinweist, daß die Schrift in einer Wolfenbütteler Hs. einem Dominikaner beigelegt ist, dessen Namen aber größtenteils weggeschnitten war. Die vorliegende Hs. ist irrtümlich als die Expositio symboli des Johannes Marienwerder enthaltend erwähnt von Hipler, ZGErml. 3, 273 Anm. 1. Rest der Seite und Bl. 196—196^b leer.

Spätere Nachträge:

Auf der Rückseite des vorderen Vorsatzblattes von einer Hd. des 14. Jh. *IX Proverb. Sapiencia edificavit sibi domum et extruxit in illa columpnas VII. hec sunt VII ecclesie sacramenta . . .*, ein kurzes Stück über die 7 sacramenta (als medicinae betrachtet);

Ende *de hiis etiam* (?) *medicinis agens magister dicit Samaritanus' etc.*, also vielleicht eine Art Einleitung zu einem Kommentar über das IV. Buch der Sentenzen des Petrus Lombardus.

Bl. 1 von anderer Hd. des 14/15. Jh. eine Informatio contra pestilentiam. Anf. *Nota primo si aliquod apostema oriatur super ascellas . . .*, Ende *sicut sunt poma granata et cerusa fusca*, d. h. die vier ersten Vorschriften des sog. Missum imperatori von 1371; vgl. darüber zu Ms. Mar. F 196_{159}. Hierunter von späterer Hd. des 15. Jh. (Calows?) die Verse:

Auditis gallis si non surgis neque psallis,
Clerice te fallis, tibi datur ignea vallis.

Dum bibis ex vitro, vitrum cinis est memor esto,
Sic eris ipse cinis, dum venerit ultima finis.

Ante Romam Treveris fuit annis mille tricenis.

Die ersten beiden Verspaare in derselben Reihenfolge auch Ms. Mar. Q 3 (Vorderdeckel), das erste auch Ms. Mar. F 253_{237} und Q 12_{307}b. Der Vers auf Trier ähnlich (mit der Lesart *ducentis* statt *tricenis*) Berlin Ms. 843_{132}.

Besitzernotizen: Auf die ersten beiden Teile, vielleicht auch nur auf den ersten Teil (Bl. 1—58) der Hs. beziehen sich zwei zum Teil durch Rasur vernichtete Eintragungen auf Bl. 1: *Iste liber est domini Joh.* (?) *Hinr.* (?) *de aueſ3 in hanonia* (also aus Avesne in Hennegau) *et constitit sibi Parisius VIII sol. Par. . . . et fuit emptus anno domini M°CCC°XXXVII°*, dann von anderer Hand *Iste liber* (folgt Rasur), *fuit autem Brugis emptus anno domini MCCCLXXVI die sancti Leonardi pro VII ſ9 g̊ flānıſ9 pagamenti.* Bl. 174 von einer Hd. des 15. Jh. *Iste liber est Johannis Thessinisdorf.* Auf der Innenseite des Vorderdeckels zwischen anderem Geschreibsel von einer Hd. des 15. Jh. der Name *Hannus . . . Wernerus*, ebenso auf der Innenseite des Hinterdeckels *Manus qu . . . m signa Wernerus.* Bl. 1 von einer Hd. des 15. Jh. der Name *Sagerus*, kaum auf Johannes Zager (vgl. Einl. S. 3) bezüglich, da nicht von seiner Hand.

Die Innendeckel sind beklebt mit zwei Blättern einer in flüchtiger Kursive zweispaltig beschriebenen Perg.-Handschrift theologischen Inhalts (14. Jh.).

Ms. Mar. F 274.

Papier, nur die äußeren Bogen der Sesterne Pergam. 144 Bl. 29 : 21 cm XV¹ Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Ein Teil der Papierblätter ist unter der Schärfe der Tinte schwarz und brüchig geworden. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild Calows (mit Hinweis auf sein ausführlicheres Inhaltsverzeichnis auf dem Vorsatzblatt): *liber consolacionis et consilii et plura alia, verte et invenies*, darunter die Signatur *F 9* des Katalogs I¹.

Bl. 1 *Incipit* **(Albertani Brixiensis)** *liber consolacionis et consilii qui intytulatur eciam Melibeus.* Anf. des Prologs *Multi sunt qui in adversitatibus . . .*, Ende Bl. 19 *recesserunt et ad propria redierunt. Explicit liber consolacionis et consilii quem Albertinus (!) causidicus Brixensis de ore sancte Agathe compilavit anno domini millesimo ducentesimo*

quadragesimo sexto in mense aprilis. Scriptus autem est domino Nicolao de Senitzhkou (also für den Culmer Landesritter Nicolaus von Sentzkau, der von 1433—1465 nachweisbar ist, vgl. Toeppens Acten der Ständetage I 618, SRP IV 139 und V 252) *et finitus per manus Goswini notarii civitatis Grudencz.* Es folgen noch die Verse

Principium verum deus est et clausula rerum,
Quo sine quod ceptum fuerit, finitur ineptum.
Quod (Qui?) decus oblatum rugosa fronte venenat,
Plus mihi diabolo displicet ille dator

und hierauf ein kurzes Kapitelverzeichnis der Schrift, die von Th. Sundby (Havniae 1873) herausgegeben ist.

Bl. 19^b *Incipit prologus quem composuit frater* **Jacobus de Cessolis** *ordinis fratrum predicatorum magister in theologia de moribus hominum et officiis nobilium super ludo scacorum. Ego frater Jacobus de Cessolis magister in theologia multorum fratrum ordinis nostri et diversorum scolarium precibus persuasus . . .*, Ende Bl. 43 *Hunc autem libellum . . . ego frater Jacobus de Cessolis . . . composui et ad hunc finem perduxi donante illo, a quo descendit omne datum . . . cui est honor et gloria in seculorum secula amen. Explicit solacium ludi schacorum scilicet regiminis ac morum hominum et officiorum virorum nobilium, quorum si quis formas menti impresserit, bellum ipsum et ludi virtutem inde faciliter poterit obtinere.* Vgl. Quétif I 471. Alte Drucke Hain 4891 ff.

Bl. 43 *Incipit breviloquium de iusticia antiquorum principum et philosophorum. Quoniam misericordia et veritas custodiunt regem . . .*, Ende Bl. 57 *ubi vis permanere ego vita amen.* Verf. ist **Johannes Galensis**, vgl. Rose XIII S. 1162 zu der Berliner Hs. 947 Nr. 2.

Bl. 57^b **Petri Alfonsi** Disciplina clericalis. Anf. *Dicit Petrus Aldefunsus servus Jesu Cristi . . .*, Ende Bl. 69^b *perfrui mereamur in aula celesti prestante domino nostro Jesu Cristo . . . per infinita secula seculorum. Et sic est finis huius libri qui dicitur disciplina clericorum.* Die Hs. ist nachzutragen in der Zusammenstellung der Ausgabe Hilkas und Söderhjelms, Samml. mittellatein. Texte 1 (Heidelb. 1911) p. IX.

Bl. 69^b *Hec est intytulacio et continencia libri presentis cuius tytulus est liber de perfeccione spirituali interioris hominis. Istum librum pro honore dei et edificacione legencium concepit magister* **Henricus de Vrimaria** *sacre theologie professor ex libris collacionum et institucionum sanctorum patrum . . . Qui quidem liber continet viginti quatuor libros parciales iuxta tytulos infra scriptos . . .* Dann Bl. 70 Anf. des Prologs *Quia multa predicabilia pulchra et utilia . . .* Ende der Schrift Bl. 128

gloriam eterne beatitudinis recepturi. Cui est honor et gloria . . . amen. Andere Hss. z. B. in Bamberg.

Bl. 128^{b} (Expositio orationis dominicae et salutationis angelicae). Anf. *Sciendum quod hec oracio dominica super omnes oraciones factas et fiendas habet triplicem excellenciam . . .* (der Anfang ganz ähnlich z. B. Basel A X 124 Nr. 12), Ende des ersten Teils Bl. 133 *et nobis pro speculo et forma imitacionis tradita. Cui est honor . . . amen.* Dann *Exposicio salutacionis angelice. Quia oracioni dominice communiter secundum ritum ecclesie et devocionem fidelium salutacio angelica consuevit annecti, ideo post exposicionem talem qualem oracionis dominice ut cum (utcumque?) annectere decrevi exposicionem salutacionis angelice . . .*, Ende Bl. 136^{b} *Quam desponsacionem nobis prestare dignetur qui est benedictus in seculorum secula.*

Bl. 136^{b} ***Hugo de Sancto Victore*** *de oracionis effectu sic scribit. Quo studio et quo affectu nobis orandus sit deus . . .*, Ende Bl. 137 *per humilem affectum spe fide et karitate subnixa.* (De modo orandi cap. 1. M. 176, 977—979.) Bl. 137 *Sanctus* ***Cesarius*** *episcopus Cesarius (!) de eodem et cetera etc. Orantes fratres karissimi quantum possumus adiuvante domino laboremus . . .*, Ende Bl. 137^{b} *et vobis preparabitis regnum prestante domino . . . amen.*

Bl. 138 Verzeichnis der Überschriften und Anfänge der Psalmen (lat.).

Bl. 140 leer.

Bl. 140^{b}—143 nach der Rubrikation der Hs. von Johannes Zager (vgl. Einleit. S. 3) nachgetragen: Auszüge aus den Sermones **Leonis I.** papae (vgl. Ms. Mar. F 269$_{178}$). Rest der Seite und Bl. 143^{b}—144^{b} leer.

Ms. Mar. F 275.

Pergam. 192 Bl. 29 : 18½ cm XII/XIII Jh.

Durchweg vierbogige Lagen (nur Bl. 137—146 fünfbogig); von mehreren Händen sehr sauber und schön geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote (mit Ausnahme des Mittelstückes Bl. 90—146^{b} mit grünen und gelben abwechselnde) Anfbst., zu Anf. der größeren Abschnitte größere einfache Initialen in mehreren Farben. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband, der noch von einer zweiten, durch einen Überschlag auch den Schnitt der Hs. deckenden Lederhülle umgeben ist. 2 lederne Schließen; vorn 5, hinten nur noch 1 Metallbuckel; der Eisenbeschlag für Kette am Hinterdeckel herausgebrochen. Vorn Titelschild: *Decretum abreviatum,* darunter die Signatur *H 12* des Katalogs I[1].

Decretum **Gratiani** abbreviatum. (Bl. 1 spätere Übs. des 15. Jh. *Excerptum utile de Graciano*).

Anf. der Einleitung Bl. 1 *Gratiani opus egregium et perutile de concordia canonum profectus gratia legi sed quia nimia ipsius prolixitas fastidium*

mihi generavit et a studio inchoato retardavit, nacta inde occasione conatus sum pelagus et prolixitatem tanti operis habili compendio perstringere et in libellum manualem coartare. Quod quidem utile et gratum fore credidi negocium non solum mihi sed et his qui vel totum corpus habere non possunt vel qui spaciosum volumen fastidiunt profuturum. In inicio ergo huius libelli ad ampliorem totius operis evidentiam sunt quedam prelibanda. Inter ceteras theologie disciplinas sanctorum patrum decreta et conciliorum statuta non postremum obtinent locum . . . Den Schluß der Einleitung bildet (Bl. 1ᵇ—15) ein Verzeichnis der Tituli von Pars 1—3: darin hat der 1. Teil 214 Tituli, von den 36 Causae des 2. Teils sind nur die Tituli der ersten Causa durchgezählt (42), während schon in der zweiten Causa die Zahlen aufhören; die Tituli von Pars 3 sind ohne Zählung aufgeführt. Dann Bl. 15ᵇ am oberen Rd. *Incipit pars prima,* in der Spalte selbst *Discordantium canonum concordia ac primum de iure nature et constitutionis. Humanum genus duobus regitur . . .* Letztes Stück Bl. 192 *Non tam absolutione (!) corporis quam fide cordis baptisma consistit . . .* (P. III. Dist. 4 c. 150), aber dahinter noch einige Nachträge aus dem ersten Teil (P. I Dist. 44 c. 11, Dist. 83 c. 2—5, zuletzt Dist. 81 c. 26 *In omnibus observari convenit . . . nulla religionis ratio permittit*). Vereinzelt Randbemerkungen von erster Hd.

Bl. 192ᵇ hinter den letzten Textworten nachgetragen (14. Jh. ?). *volumen Rodulfi.* Auf dem vorderen Vorsatzblatt hat sich im 15. Jh. *Henricus Calou* als Besitzer eingetragen; vgl. Einleit. S. 18.

Als hinteres Vorsatzblatt dient ein Blatt aus einer Perg.-Hs. des 14. Jh.: Anfang einer Vorlesung über den Liber IV. Sententiarum *(E)st deus in celo revelans misteria. Dan. 2°. Quamvis nomine misterii insinuetur materia tocius libri generaliter, sicut fuit dictum in principio meo hesterno, specialiter tamen materia quarti libri. quod patet sic . . .*

Ms. Mar. F 276.

Papier, nur die äußeren Bogen der Sesterne (bei den letzten drei auch die inneren) Pergam. 192 Bl. 29½ : 21 cm XIV/XV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *De similitudinibus Et plura alia verte et invenies,* das auf Calows ausführlichere Inhaltsübersicht auf dem Vorsatzblatte hinweist; unter dem Titelschild die Signatur *G 11* des Katalogs I¹.

Schriften des Anselmus Cantuariensis, Augustinus, Hugo de Folieto.

Bl. 1 *Incipit liber Anshelmi de similitudinibus.* (Verf. **Eadmerus** monachus Cantuariensis). M. 159, 605. Anf. *Voluntas tripliciter intellegitur,* Ende Bl. 24 *ne nobis noceant in quantum volunt etc.* (M. Spalte 702, Ende von cap. 192) *et sic est finis huius libri de similitudinibus.*

Bl. 24 *Incipit prefacio in subditos tractatus. Tres tractatus pertinentes ad studium sacre scripture . . .:* die tres tractatus (dialogi) **Anselmi Cantuariensis** de veritate (M. 158, 467), (Bl. 29) de libertate arbitrii (*Quoniam liberum arbitrium videtur repugnare . . .* M. 158, 489) und (Bl. 33) de casu diaboli (*Illico apostolus* [!] *quid habes . . .* M. 158, 325). Ende Bl. 41^b *uti potestate loquendi etc. et sic est finis. Explicit tractatus de casu dyaboli.* Jedem der drei Traktate geht ein Verzeichnis seiner capitula voran.

Bl. 41^b *Incipiunt capitula in librum eiusdem Anshelmi de conceptu virginali etc.* Bl. 42 *Incipit liber* ***Anshelmi*** *archiepiscopi Cantuariensis de conceptu virginali. Cum in omnibus religiose tue voluntati . . .*, Ende Bl. 49 *si vera probari poterit. Explicit liber de conceptu virginali et de peccato originali etc.* M. 158, 431.

Bl. 49 *Incipit liber* ***Anshelmi*** *Cantuariensis archiepiscopi de processione spiritus sancti et sequitur in hec verba. Legitur* (*!*) *a Grecis quod spiritus sanctus . . .*, Ende Bl. 58^b *non sensus* (*!*) *latinitatis.* M. 158, 285.

Bl. 58^b *Incipit epistola* ***Anshelmi*** *Cantuariensis archiepiscopi ad Valerianum* (*!*) *Nuemburgensem episcopum de fermentato et azimo. Anshelmus servus ecclesie Cantuariensis Valeriano Nuemburgensi episcopo. Scienti breviter loquor . . .*, Ende Bl. 60 *reputandum* (*!*) *iudicatur.* M. 158, 541.

Bl. 60 *Incipit liber* ***Anshelmi*** *Cantuariensis archiepiscopi de concordia presciencie et predestinacionis et gracie dei cum libero arbitrio etc. De tribus illis questionibus . . .*, Ende Bl. 68^b *gratis volui petentibus impendere.* M. 158, 507.

Bl. 68^b *Incipit epistola secunda* ***Anshelmi*** *ad Valerianum episcopum de sacramentis ecclesie. Domino et amico Valeriano . . . Gaudeo et gracias ago deo quia sicut scribitis . . .*, Ende Bl. 69^b *quandam epistolam etc. et sic est finis. Explicit epistola epistola* (*!*) *Anshelmi ad Valerianum Nuemburgensem episcopum de sacramentis ecclesie.* M. 158, 551.

Bl. 69^b *Sequitur* (**Augustinus**) *super Genesin ad litteram* (libri 12). Als Einleitung geht voran die diese Schrift betreffende Stelle der Retractationes (II 24) *Per idem tempus de Genesi libros XII scripsi . . . quasi non ita sit etc.* Dann *Aurelii Augustini egregii doctoris super Genesin ad litteram liber primus. Omnis divina scriptura bipartita est . . .* Ende des 12. Buches Bl. 147 *isto tandem fine concludimus etc.* M 34.

Bl. 147 *Incipit liber* (Ps. **Augustini,** in einer alten Veroneser Hs. des 7. Jahrhunderts dem **Gennadius** Massiliensis zugeschrieben, vgl. Maassen, Gesch. d. Quellen u. der Literatur des canon. Rechts I 351 und 549) *de ecclesiasticis dogmatibus etc.* Anf. *Credimus unum deum esse patrem,* Ende Bl. 149^b *similitudinem invenire etc.* M. 42, 1213 = 58, 979 (ohne die capp. 22—51 dieses letzten Druckes).

Bl. 150 *Incipit liber b.* (Ps.) ***Augustini*** *de contemptu mundi ad clericos.* Anf. *Audite fratres karissimi salutiferam . . .*, Ende *reddamus gracias Jesu Christo domino nostro qui . . . amen.* M. 40, 1215.

Bl. 151 *Incipit liber* (Ps.) ***Augustini*** *de beato latrone. Deus erat in Christo mundum reconcilians sibi i. e. divinitas operabatur . . .*, unter den unechten Sermones des Aug. gedr. M. 39,2043 Nr. 154.

Bl. 152^b *Incipit* (Ps. **Augustini**) *liber de honestate mulierum. Nemo dicat fratres quod temporibus nostris . . .*, M. 39,2301 Sermo 293.

Bl. 154 *In isto tractatu invenies modum debitum* (nachgetragen *et* statt *te*) *occupandi debite ac bene vivendi ac sancte tam per dicta quàm per exempla sanctorum. Ideo hic parvus tractatus potest vocari inventorum* (l.: *inventarium*) *modi ordinate et sancte vivendi. Et primo agit hic de temporis qualitate. Gregorius Mor. III. Religiosus autem non vivens . . .* Ende Bl. 159 *sicut patet de phariseo etc. amen.* Hierauf noch eine Inhaltsübersicht: *Hii sunt tytuli eorum qui continentur in hoc tractatu parvo. De qualitate et brevitate corporis* (l.: *temporis*) *nostri. De ocio nocivo. De infructuosa occupacione. De multiloquio et fructuosa occupacione* usw., zuletzt *De accessu ad lectum. De sompniis etc.*

Bl. 159 *Incipit liber* (Ps.) ***Augustini*** *de medicina anime. Rogas me frater karissime ut ea que de medicina anime . . .*, Ende Bl. 166^b *et hoc emplastro si curabilis est sanabitur, quo emplastro dominus nos conservet incolumes, ne a sua diligenti labamur memoria in secula seculorum amen.* Wird **Hugo de Folieto** zugeschrieben; vgl. darüber Rose XIII S. 855 f. zu der Berliner Hs. 800 Nr. 11. Die vorliegende Hs. enthält dieselbe Textrezension wie der Berliner Codex und weicht von dem Drucke bei M. 176, 1183 vielfach stark ab.

Bl. 166^b *Incipit liber qui dicitur claustrum anime compilatus a magistro Hugone de Sancto Victore amen.* Verf. vielmehr **Hugo de Folieto**. Text von dem Drucke bei M. 176, 1017 oft beträchtlich abweichend. Anf. *Rogasti me frater amantissime quod aliqua remedia libri de materiali claustro . . .*; Anf. des 2. Buches Bl. 185 *Incipit secundus liber de claustro anime. Anime claustrum contemplacio dicitur . . .* (d. i. cap. 1 des 3. Buches M. Spalte 1087); Ende Bl. 189^b *Hec igitur que diximus provocant penitencie lacrimas, si ea diligenter et cum discrecione consideras. Unde igitur quisquis fidelis animus sanus vivat et omnia noxia cautus devitet, saluberrima documenta aure cordis sedula devocione percipiat domino Jesu Christo adiuvante, qui cum patre . . . amen* (vgl. den Schluß von cap. 8 des 3. Buches M. Spalte 1101; der Rest des 3. Buches und das ganze 4. Buch des Druckes fehlen). Rest von Bl. 189^b leer.

Bl. 190 Nachtrag von Joh. Zagers Hand (vgl. Einl. S. 3), nicht rubr.: *Utrum predestinacio vel reprobacio divina imponat necessitatem predestinato vel reprobato et utrum aliquis possit cognoscere vel sperare se esse de predestinatis. Respondet Mgr. H. de Hassia per hoc quod dicitur Eccli. XV. Deus ab inicio constituit hominem . . .*, Ende Bl. 190^{b} *Exemplum in scala Holkot 23 q. 4 per totum c. Nabuchodonozor et c. predestinacionem.*

Rest von Bl. 190^{b} und Bl. 191—192 leer.

Ms. Mar. F 277.

Papier 196 Bl. 29½ : 21 cm XV^{1} Jh. (1433)

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzdeckel mit Spuren von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Super psalterium lira. Super Cantica alanus*; daneben die Signatur *& II* des Katalogs I^{2}. Auf einem Vorsatzblatt Inhaltsangabe von Calows Hand.

Bl. 2 Lectura **Nicolai de Lyra** super librum psalmorum. Am oberen Rande *In honore Marie virginis.* Dann Anf. *Propheta magnus surrexit in nobis Luc. VII°. Quamvis liber psalmorum apud Hebreos inter agiographa computetur . . .*, Ende Bl. 182 *in secula seculorum laudabunt te. Ad quam laudem nos perducat qui cum patre . . . amen. Explicit lectura venerabilis magistri Nicolai de Lyra super librum psalmorum finita anno domini M°. CCCC°. XXXIII. in vigilia Laurencii hora quasi XII. in meridie per manus Arnoldi Sachsse. Orate pro scriptore.*

Bl. 182 (von anderer Hd.) *Incipit glosa magistri* ***Alani*** *super cantica beate virginis*, d. h. über die dem Psalterium angehängten Cantica *Confitebor tibi domine* uws. bis zum canticum Mariae *Magnificat anima mea* (also nicht zu verwechseln mit Alans Elucidatio in Cantica canticorum ad laudem virginis Mariae, M. 210, 51ff., die aber vielleicht die Veranlassung gegeben hat, auch diese Glosse dem Alanus zuzuschreiben). Anf. *Hic considerandum est quid sit canticum et quot species cantici et unde dicatur canticum*, Ende Bl. 194^{b} *in celesti beatitudine, quod nobis concedat qui est benedictus in secula etc.* Dieselbe Glosse, ebenfalls unter dem Namen des Alanus (jedoch die Erklärung des Symbolum Athanasii *Quicumque vult salvus* nicht wie hier vor, sondern hinter dem *Magnificat anima mea*), auch Ms. Mar. Q $12_{239\,b}$ und Berlin Ms. $826_{136\,b}$.

Bl. 195—196 leer. Bl. 196^{b} später nachgetragen ein kurzer Absatz *De archa testamenti. Jeremias propheta qui templum evertendum prenoscens . . . Hec magister in historiis.*

Auf der Innenseite des Einbands von einer Hand des 15. Jh. Verse,
vorn: *Ter quinquagenos David canit ordine psalmos,*
Versus bis mille sex centos sex canit ille.
hinten: *O crux condigna super omnia ligna benigna,*
Tu me consigna, moriar ne morte maligna.

Auf dem Vorsatzblatt über der Inhaltsangabe Calows ebenfalls von seiner Hand die Schenkungsnotiz *Dedit Petrus Houer* (vgl. Ms. Mar. Q 7); vgl. Einleit. S. 33 Anm. 1.

Ms. Mar. F 278.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 214 Bl. 29½ : 21 cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Mit braunem, ornamentiertem Leder bezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen; der Eisenbeschlag für Kette ist ausgebrochen; hinten 1 Metallbuckel. Vorn aufgeklebt beschädigtes Titelschild: *<Super si>mbolum apostolorum et alia, verte et invenies,* das auf Calows ausführlichere Inhaltsangabe auf der Innenseite des Vorderdeckels hinweist. Unter dem Titelschild undeutlich die Signatur *F 14* des Katalogs I¹.

Bl. 1 (**Johannes Marienwerder**, Expositio symboli apostolorum). Anf. *Pro tabula exposicionis simboli . . .*, Ende Bl. 67ᵇ *in littore celestis patrie me exspectans per Jesum Christum . . . amen.* Vgl. Hipler, ZGErml. 3, 185ff. und 273 Anm. 1, wo diese Hs. erwähnt ist; Stadtbibl. Ms. 1976_2.

Bl. 67ᵇ (**Johannes Marienwerder**, De octo beatitudinibus). Anf. *Beatitudines sunt habitus virtutum,* Ende Bl. 73 *et hoc nobis concedat amen.* Vgl. Hipler a. a. O. 185; Stadtbibl. Ms. 1976_{59}.

Bl. 73 *Incipit liber meditacionum beati* ***Augustini*** *episcopi.* Anf. *Vigili cura, mente solicita . . .*, Ende Bl. 80 *et sic (!) differentibus meritis ab invicem distabunt. Explicit liber meditacionum beati Augustini.* = Ps. Augustinus de diligendo deo M. 40, 847.

Bl. 80 *Domine deus noster miserator et misericors . . .*, Ende Bl. 83 *quod hic desideramus ibi inveniemus amen.* (von anderer Hand:) *Explicit* ***Augustinus*** *de X cordis.* Gedruckt unter dessen Sermones M. 38, 75.

Es folgen Bl. 83—105 mehrere Stücke, die genau in derselben Reihenfolge auch in Ms. Mar. F 307 Bl. 1—24 vorliegen:

Bl. 83 (Ps.) **Augustini** Manuale. Anf. *Quoniam in medio laqueorum positi . . .* Umfaßt von dem Drucke M. 40, 951ff. die Praefatio, capp. 1—17 (18—19 fehlen), 20 (stark gekürzt), 21—24. Nach den Worten *ut amem deum fortissimo cum affectu* (d. i. im Drucke Schluß von cap. 24) folgt, in derselben Zeile ohne Absatz weiterlaufend, noch ein längerer Abschnitt (entnommen aus Ps. Bernardus De interiori domo cap. 38 u. 39 = M. 184, 546—548) *Anima si vis amari a deo, reforma in te ymaginem suam . . .*, Ende Bl. 87ᵇ *divine autem inspiracionis atque subsequente gracia*

domini nostri Jesu Christi qui est benedictus . . . amen. Explicit manuale beati Augustini.

Bl. 87b (Ps.) **Augustini** De spiritu et anima, eingeteilt in 66 capitula. Titel *Incipit prologus in de spiritu et anima* von anderer Hand. Anf. *Quoniam dictum est mihi*, Ende Bl. 103 *et visione dei que (!) cernere finis est doloris* (M. 40, 816 gegen Ende von cap. 50). *Explicit liber beati Augustini de spiritu et anima.* Es folgt noch (Bl. 103) *Nota opiniones philosophorum de anima ex primo de anima: Ignem (!) Democritus animam dicit atque calorem* | . . . (9 Verse) und *Nota hic registrum capitulorum libri de spiritu et anima.*

Bl. 103b *Origenes in scripturarum labore tam grecos quam latinos operum suorum numero superavit, denique Jeronimus VI milia librorum eius se legisse fatetur. horum tamen omnium studia Augustinus ingenio et sciencia superavit . . .*, es folgen Bemerkungen über die Zeit des Augustin und die Anzahl seiner Werke und ein Bericht (*Contigit eodem tempore ut quidam magnus sapiens, Manicheorum tamen errore seductus, Augustinus nomine . . .*) über die Bekehrung und Taufe des Augustinus. An diesen schließt sich, ohne Interpunktion in derselben Reihe fortlaufend, Bl. 104 *Domino sancto et beatissimo pape Augustino* ***Jeronimus.*** *Omni quidem tempore beatitudinem tuam . . .* = M. 22, 1179 Epist. 141.

Bl. 104 *Creator omnium rerum deus pater omnipotens . . .*, Ende Bl. 105 *ad nupcias superna gaudia collaturus dominus noster Jesus Christus amen. Explicit oracio beati* ***Bernhardi*** *dicta Carthusia:* neun Gebete (je zwei ad patrem, ad filium, ad spiritum sanctum, ad trinitatem, eins ad beatam virginem), deren Anfangsbuchstaben das Wort Carthusia ergeben. Außer Ms. Mar. F 307_{23b} z. B. auch Amplon. Q 98 Nr. 23. Bis hierher erstreckt sich die Übereinstimmung mit Ms. Mar. F 307_{1-24}.

Bl. 105 *Incipit tractatus de florigero beati Augustini, versus postea capitula ponit per ordinem.* Vor dem Prolog vier Hexameter *Prologus in verbis exhaustis fonte beato . . .* und die Inhaltsangabe der 26 capp. Dann Bl. 105b Anf. der Einleitung *Quorundam librorum gloriosi et incomparabilis doctoris Augustini tractatus percurrentes . . . sentencias quasdam singularitate dignissimas in uno volumine adunare curavimus . . .* (Ende der Einleitung:) *hunc ergo librum florigerum appellamus, unde versus: Florigerus liber hic non immerito vocatur* | *Nempe gerit flores quibus incola mens recreatur.* Dann *Incipit florigerus liber, hec est prima collecta: Da mihi domine scire et intelligere quis sis . . .* Ende Bl. 115 *aperietur te prestante Jesu clemente, qui vivis . . . amen. Explicit florigerus per manus Petri.* Dieselbe Schrift unvollständig Ms. Mar. Q 48_{121b}; sonst z. B. Wien Schottenkloster 317 Nr. 3 (Hübl S. 344).

Bl. 115 *Incipit opus manuale sive speculum beati . . . doctoris* (Ps.) ***Augustini*** *per eundem. Presens huic operi sit gracia pneumatis almi.* Anf. *Adesto mihi verum lumen . . .* Nach den Worten *per infinita et indefessa et inmortalia secula amen* (soweit der Druck M. 40, 967 ff.) kommen noch folgende Kapitel: Bl. 122^b *De contricione petenda: Da cor deo contritum . . .*, *De vilitate humane nature: Dic mihi quando morieris . . .*, Bl. 123 *De amore: Domine percussisti cor meum . . .* und ein Schluß *Qualis fuerit litterature beatus Augustinus <qua?> in hac vita floruit: De eximia sanctissimi patris nostri beati Augustini doctrina qua in vita sua floruit . . .*, Ende Bl. 123^b *florens tam exemplis virtutum quam effluencia doctrinarum. Versus: Augustine tonas divini fulmine verbi . . .* (sieben Verse, der letzte:) *Sed Augustinus adest sufficit ipse tibi. Explicit speculum beati Augustini.* Es folgt noch ein *Registrum capitulorum in speculum manuale Augustini.*

Bl. 124 (Titel von anderer Hd. unten auf Bl. 123^b nachgetragen) *Incipit* (Ps.) ***Augustinus*** *de vita Christiana. Ego Agustinus (!) primus peccator et ultimus . . .*, am Ende Bl. 130^b *Explicit Augustinus de vita Christiana.* Auch dem Fastidius zugeschrieben. Vgl. zu Ms. Mar. F 253$_{239}$.

Bl. 130^b (Sermo **Matthaei de Cracovia**). *Quid est quod dilectus meus . . . Jer. XI capitulo. Venerabilis Hugo primo de archa Noe sic dicit . . .*, Ende Bl. 136^b *domum non manu factam ingredi mereamur, ad quam nos perducat . . . amen.* Vgl. Sommerlad, Matth. v. Krakau S. 72; Franke, Math. v. Krakau S. 115 Nr. 1; Sommerfeldt, ZfKirchengesch. 22, 471 f.

Bl. 136^b *Si vis esse cenobita | Huius vite vitam vita . . .*, Ende Bl. 138 *Ut in tue mortis hora | Tibi sit auxilium. Amen. Hec Gernhardus* (lies: **Bernhardus**). M. 184, 1327; vgl. Wattenbach, ZfDA Neue Folge 3, 501.

Bl. 138—140^b Auszüge (Flores) aus **Augustinus**.

Bl. 140^b (Überschr. von anderer Hd. nachgetr.:) *Incipit formula honeste vite b.* ***Bernhardi*** (Verf. vielmehr **David de Augusta**), in der Form wie Ms. Mar. F 135$_1$. Anf. *Petis a me fili mi karissime quod nunquam et nusquam . . .*, Ende Bl. 142^b *cunctorumque exteriorum penitus obliviscens ut soli deo possis vacare qui est benedictus in secula seculorum.*

Bl. 142^b (Titel von anderer Hd.:) ***Augustinus*** *ad Domicencium* (!) *comitem vel de salutaribus documentis.* Anf. *O mi frater si scire cupias,* Ende Bl. 157 *imperium et potestas in secula seculorum.* M. 40, 1047. (Verf. **Paulinus Aquileiensis**).

Bl. 157^b **Augustinus,** De doctrina Christiana libri 4. M. 34, 15. Voran geht das auf diese Schrift bezügliche Kapitel der Retractationes (II 4).

Bl. 194^b *Visitacionis gracia nepoti meo karissimo . . .*, Ende Bl. 199 *iustificatus ab ipso qui vivit . . . amen.* Das Explicit steht fälschlich erst

am Ende des nächstfolgenden Stückes Bl. 200 *Explicit liber dictus visitacio infirmorum* (von anderer Hd. hinzugefügt: *venerabilis* ***Anselmi***). Sonst fälschlich auch dem **Augustinus** beigelegt; M. 40, 1147.

Bl. 199 *Nemo dico* (l.: *dicat*) *fratres quod temporibus nostris martirum certamina . . .* = Ps. **Augustinus** Sermo 293 (M. 39, 2301), vgl. Ms. Mar. F 276_{152b}. Nach den letzten Worten Bl. 200 *plena est terra amen* noch, auf das vorige Stück bezüglich, *Explicit liber dictus visitacio infirmorum.*

Bl. 200[b] *Apostolica vox clamat . . .*, Ende Bl. 205 *cupio dissolvi et esse cum Christo, qui Christus perducat nos ad regnum suum . . . per omnia s. s. Explicit libellus beati* ***Augustini*** *de conflictu viciorum et virtutum.* M. 40, 1091 (in der Hs. nur bis Sp. 1193 gegen Ende von c. 26). (Vf.: **Autpertus** presbyter? vgl. Rose XII S. 409 zu Berlin Ms. 181 Nr. 1).

Bl. 205 *Quoniam iubente filio tuo . . .*, Ende Bl. 209[b] *ad laudem et gloriam tuam qui cum patre . . . amen. Explicit de mensuracione crucis b.* (Ps.) ***Anselmi.*** M. 159, 289.

Bl. 209[b] *Dilecte fili dilige lacrimas . . .*, Ende Bl. 210 *et non in terra merces promittitur. Explicit liber* (Ps.) ***Ambro(sii)*** *de moribus ecclesie.* M. 17, 827.

Bl. 210 Vita S. Catharinae. Anf. *Gloriosus deus sanctos suos et electos . . .*, Ende Bl. 214 *contigit autem illis diebus quod Maxentius imperator in civitate Allexandrie infinitum populum mandavit convenire ad sacrificandum suis diis animalia mactare et cetera.* Vgl. z. B. Berlin Ms. 786 Nr. 6.

Bl. 214 ein paar Verse, zunächst aus dem *Fayfacetus* (des **Reinerus**) die ersten drei Verse nach der Einleitung:

Sanctius est animal homo, rerum flosculus, heres
Celi, forma dei, cui celum cernere. facto
Os sublime dedit placidissimus ille creator,

dann ***Ovidius*** (Metam. I 84ff., etwas abgeändert):

Cetera cum prona spectant animalia terram,
Os homini sublime dedit celumque videre
Iussit et ad celos pronos attollere vultus,

hierauf:

Si cruce signe	*ris*	*vita decet hunc imiteris*
Quem signo seque		*cuius et arma geris.*
Si vite vete	*ris*	*luxu velud ante teneris*
In cruce quam tule		*latro sinister eris.*

Ms. Mar. F 279.

Pergam. 100 Bl. 28½ : 21 cm XIV Jh.

Zwei verschiedene Hände: die erste hat Bl. 1—30ᵇ und Bl. 60—100ᵇ, die zweite das Mittelstück Bl. 31—60 geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst.; zu Anfang Bl. 1 eine größere Initiale in rot und blau. Alter lederbezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones de sanctis*, darunter die Signatur *B 8* des Katalogs I¹.

Sermones, gemischt de sanctis und de tempore. Für manche Feste mehrere Predigten. Ein Verzeichnis der Übss. von einer Hd. des ausgehenden 14. Jahrh. steht am Schlusse der Hs. auf Bl. 100ᵇ.

Die Sammlung beginnt mit *De beato Dyonisio sermo bonus valde* (Anf. *Quasi stella matutina in medio nebule etc. usque rami palme. Eccli. 50. Sicut dicit Rych. 1. de contemplacione . . .*), es folgen Bl. 3ᵇ *De beato Bartholomeo sermo.* (*Pellem pro pelle . . .*), Bl. 8 *De omnibus sanctis sermo*, Bl. 15 *Sermo de consolacione divina et vita eterna*, Bl. 17 *Sermo de triplici visione dei*, Bl. 18 *De adventu domini sermo* usw. Die beiden letzten Stücke sind Bl. 97ᵇ *Sermo in synodo ad clerum* (*Filii Syon exultate . . . Istud verbum propositum . . .*) und Bl. 99 *De beata Katherina* (Anf. *Non enim mortua est puella sed dormit . . . Dicit Gregorius Mor. 31 Intellectus sacri eloquii . . .*, Ende Bl. 100ᵇ *merces copiosa omnium sanctorum ad quam nos perducat qui vivit et regnat. Explicit.*).

Die Innenseite des Vorderdeckels ist mit zwei Pergamenturkunden des 14. Jh. beklebt:

1) Hermannus episcopus Warmiensis macht bekannt, daß er am 16. Mai 1344 ein Schreiben des Bischofs Gancelinus von Albano erhalten habe und auf Grund desselben einer (namentlich nicht bezeichneten) Persönlichkeit Dispens erteile, *Dat. in castro nostro Wurmedit anno supratacto XVI. kal. Junii.*

2) *In Christo venerando patri ac domino domino Bertoldo Pogzaniensis ecclesie episcopo (!) magister Bando rector ecclesie in Holland.*: bittet, den Überbringer des Schreibens, Hinricus de Manghen, ad sacros ordines zu promovieren. *Datum Holland. anno domini M°CCC°XLV° dominica LXª.* Über (Johannes) Bando vgl. Urkundenbuch des Bistums Culm im Personenregister.

Ms. Mar. F 280.

Papier 287 Bl. 28½ : 20½ cm XV¹ Jh.

Alter (neuerdings ausgebesserter) Holzband, vom Rücken aus etwa zur Hälfte mit rotem Leder bezogen; Eisenbeschlag für Kette; vorn Titelschild: *Disputata contra articulos bohemorum*, darüber die Signatur *S 1* des Katalogs I².

Reden gegen die Böhmen auf dem **Basler Konzil** (Januar bis April 1433).

Bl. 1 Gegenreplik (des **Johannes de Ragusio**) gegen die Replik des Johannes de Rokyczana betr. die communio sub utraque

specie. Anf. *Reverendissimi reverendique patres . . . Ad replicas magistri Johannis de Rochisana facturus dei gracia intrepide responsionem.* Ende Bl. 93 *Et hec sint dicta de materia communionis puerorum in defensionem consuetudinis ecclesie catholice ad laudem omnipotentis dei qui est benedictus in secula Amen.* Die vom 2.—10. März (vgl. Hefele, Conciliengesch. VII 515) gehaltene Replik des Rokyczana, gegen welche sich diese Gegenreplik wendet, ist in ihrem Wortlaute nicht bekannt, läßt sich ihrem Inhalte nach aus der hier vorliegenden Gegenschrift aber besser wiederherstellen als aus den Angaben, die darüber Petrus Zatecensis in seinem Liber diurnus (Monum. concil. general. sec. XV, T. 1, 1857, p. 318—323) gemacht hat. Diese Gegenreplik des Johannes de Ragusio (auch in Prag, U. B. Ms. 1748 f. 181—333, aber nach Angabe von Truhlář II S. 19 mit anderem Schlusse und augenscheinlich länger) wurde am 2. April ff. gehalten (vgl. Hefele VII 520ff.) und ist wie es scheint noch ungedruckt. Sie hat mehrere Aktenstücke vollständig in ihren Text aufgenommen, darunter Bl. 58 die 19 Articuli Jacobelli, den Rokyczana in seiner Replik lobend erwähnt hatte (vgl. Petrus Zatec. a. a. O. p. 320), Bl. 59—60 die Revocatio des Matthias von Janow, des Jacobus und eines gewissen Andreas auf der Prager Synode von 1389 (gedruckt von Höfler, Concilia Pragensia, p. 37—39 und von Palacky, Documenta M. Joh. Hus p. 699—702; beiden ist hier die aus den Worten der Gegenreplik deutlich hervorgehende Identität des revozierenden 'Jacobus talis etc.' mit dem später berühmt gewordenen Jacobellus = Jacobus de Misa entgangen; vgl. Palacky, Gesch. von Böhmen III[1] S. 180 Anm. 221) und Bl. 60 *Articuli quos quidam de predictis hereticis Hussitis in dyocesi Wormaciensi combustus nomine Johannes Draendorff presbiter dogmatisaverat* (18 Articuli, Anf. *Primus quod omnino iurandum non est*; eine deutsche Übersetzung derselben gibt Krummel, Theol. Studien u. Kritiken Jahrg. 1869 S. 132ff., im übrigen vgl. über Draendorf und seinen Prozeß noch Kapp, Kleine Nachlese einiger zur Erläut. der Reform. Gesch. nützl. Urkunden III, 1730, S. 3ff., Ad. Franz, Der Magister Nikolaus Magni de Jawor S. 115ff.), *similiter* (Bl. 60[b]) *et confessio quedam quam ab ecclesia catholica apostatantes et ad ipsorum heresim conversi facere cogebantur* (47 mit *Item* eingeleitete Punkte, Anf. *Primo confiteor quod confessus sum credens quod sacerdos possit me absolvere a peccatis*). Am Ende des Textes der Gegenschrift des Johannes de Ragusio (Bl. 93) von einer späteren Hd. des 15. Jh. die Subscriptio *Disputata fratris Johannis de Ragusio in consilio (!) Basiliensi contra quosdam hereticos sub utraque specie communicare volentes et de communione puerorum parvulorum* (mit der communio parvulorum beschäftigt sich der letzte Teil der Gegenreplik von Bl. 85 an, als Antwort auf die Aus-

führungen Rokyczanas, vgl. Petrus Zatec. a. a. O. p. 322), in der dann aber die Worte *fratris* und *Ragusio* über der Zeile irrtümlich durch die Worte *domini* und *Polmar hispani sacri pallacij auditoris* ersetzt sind; darauf ist diese ganze Subscriptio durchgestrichen und durch eine neue ersetzt *Et sic est finis posicionis et responsionis domini Johannis Polmar hispani sacri pallacij auditoris facte in sacro concilio Basiliensi ad dicta magistri Johannis de Czhigra bohemi in articulo communionis sub utraque specie.* Rest der Seite u. Bl. 93ᵇ—96ᵇ leer.

Bl. 97 unter der Übs. *Articulus de predicacione verbi dei* die Rede des **Henricus Kalteisen**, gehalten am 18. Febr. ff. (Hefele VII 515). Anf. *(P)atres et domini reverendissimi . . . In medio tam magnatorum . . .*; Ende Bl. 145ᵇ *Et quemadmodum in principio ita nunc in fine hec prescripta huius sacrosancte sinodi offero correctioni, quemadmodum extra locum concilii indesinenter me subieci alme matris mee universitatis Coloniensis determinacioni et decisioni.* Gedruckt Harduin, Acta concil. VIII 1825—1871. Dann Bl. 146 die Replik **Kalteisens** vom 7. April (Hefele VII 523), Anf. *(R)everendissimi patres . . . Et si iuxta sacri canonis veritatem . . .*, Ende Bl. 185 *Hec sunt que ego frater Henricus Kaltyseren ordinis predicatorum . . . conscripsi . . . Prescripta autem singula huic sacrosancte generali sinodo Basiliensi offero corrigenda, cuius iudicio me subicio per omnia. Terminata fuit hec replica in presencia sacri concilii et Bohemorum recitata anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo tercio in ebdomada penosa celerrime et abrupte collecta propter nimiam festinanciam Bohemorum ad recedendum. Ideo propicium requirit lectorem.* Gedruckt Harduin VIII 1871—1910.

Bl. 185ᵇ—190ᵇ leer.

Bl. 191 Des **Johannes de Ragusio** (erste) Rede de articulo communionis sub utraque specie, gehalten am 31. Jan. ff. (Hefele VII 509 ff.). Anf. *(R)everendissimi reverendique patres . . . Post valde utilem . . .*, Ende Bl. 285 *facile poterit desiccare. Ad laudem omnipotentis dei et exaltacionem fidei catholice Amen. Et sic finis est posicionis et responsionis magistri Johannis de Aragusio sacre theologie professoris fratrum predicatorum facte in sacro generali Basiliensi concilio. Ad dicta magistri Johannis de Rokisano Bohemi. In articulo communionis sub utraque specie. Anno domini MCCCCXXXIII°.*

Bl. 285ᵇ von anderer Hd. des 15. Jh. nachgetragen *Declaracio* (concilii Basiliensis) *ut non est de precepto salutis communicari laicos sub utraque specie, Sessio tricesima . . ., Dat. Basilee . . . X. kls Januarii anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo.* Vgl. Hefele VII 657.

Bl. 286—286^{b} (zu Anf. am Rd. von anderer Hd. *va* d. i. *vacat*, ‚überflüssig') nochmals der Schluß der ersten Rede des Joh. de Ragusio (oben Bl. 191 ff.) einschließlich der Subscriptio *Et sic est finis . . . M°CCCC°XXXIII°.* Bl. 287 leer.

Als Vorsatzblätter dienten vorn und hinten die beiden auseinandergeschnittenen, jetzt wieder zusammengesetzten und zusammen der Hs. vorgebundenen Hälften einer Pergamenturkunde des Basler Konzils: das Konzil befiehlt *dilecto ecclesie filio plebano in Tudelo Argentinensis diocesis* den Johannes Schuum Maguntine diocesis, der einen Laien getötet hat, aber darüber Reue empfindet, zu absolvieren, *Datum Basilee XII. Kal. Maij anno domini millesimoquadringentesimotricesimotercio.* — Auf der Rückseite der Urkunde außer den Namen ihrer Aussteller von späterer Hd. des 15. Jh. die auf die ganze Hs. bezügliche Besitznotiz *Liber custod. Warmiensis.*

Ms. Mar. F 281.

Papier, zum Teil mit Perg. gemischt 175 Bl. 29½ : 21 cm Anf. des XV Jh.

Aus drei von verschiedenen Händen geschriebenen und ursprünglich nicht zusammengehörigen Teilen zusammengesetzt: 1) Bl. 1—73: fünf Sesterne und ein Septern; bei den Sesternen die äußeren und inneren Bogen, bei dem Septern nur der äußere Bogen (von dem jedoch das Hinterblatt herausgerissen ist) Pergam.; 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., die Textworte der Bibel rot unterstrichen; Anf. des XV Jh. 2) Bl. 74—119: drei Sesterne und ein Quintern, nur die äußeren Bogen Perg., 2 Sp., rote Anfbst., ebenfalls Anf. des XV. Jh. 3) Bl. 120 ff.: vier Sesterne und ein Quatern, nur Papier; 2 Sp., sparsam rubr., rote zum Teil mit kleinen Ornamenten ausgestattete Anfbst., die Lemmata rot durchstrichen, Anf. des XV Jh. (zwischen 1400 und 1407). Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Schlangengruppe), 2 Lederschließen, Eisenbeschlag für Kette und einem kleinen Eisenbuckel auf der Rückseite. Vorn Titelschild: *Quedam puncta seu notata biblie Et plura alia verte et invenies*, mit Hinweis auf ein auf dem Vorsatzblatte stehendes Inhaltsverzeichnis von der Hd. Calows; unter dem Titelschild die Signatur *A 10* des Katalogs I^{1}.

Bl. 1 Notata in Vetus Testamentum (Genesis—Job, Daniel, Machab.). Anf. *Nota genesis dicitur a generando et hoc anthonomatice. Nota Moyses est actor (!) huius libri, quando et ubi scripsit respondetur. Albinus dicit quod in Egipto scripsit Gen. et Exo. usque ad cantemus . . .* Der Schluß der Noten zum 2. Maccabäerbuch fehlt, da nach Bl. 73 ein Blatt herausgerissen ist.

Bl. 74 Interpretationes Hebraicorum nominum (bisweilen dem Remigius zugeschrieben). Anf. *Aaz apprehendens vel apprehensio*, Ende Bl. 116^{b} *Zusim consiliantes eos sive consiliatores.* Rest der Seite und Bl. 117—119^{b} leer.

Bl. 120 am oberen Rd. von erster Hd. *Exordium collectorum quasi nuclei 4^{or} librorum sentenciarum Reverendissimi patris ac domini domini et magistri* ***Cunradi Zoltow*** *pronunc dei omnipotentis gracia episcopi Werdensis*

dyocesis pro sublevamine studentium in sacra theologia Pragensi in studio exstat editum et contextum. Cuius quidem editi tenor primordialis taliter exaratur. Dann der Anfang *Firmiter credimus et simpliciter confitemur. Fidem ortodoxam solidum et primum omnium virtutum immobile fore fundamentum . . .* Ende Bl. 172^{b} *sic enim spallit (!) propheta in psalmo XV°: adimplebis me leticia cum vultu. Ad quam leticiam nos perducat trinitas individua in secula seculorum amen et sic est finis huius libri etc. Explicit liber de fide katholica et super de summa trinitate includens sententiam* (ob: *summam*?) *virtualiter quatuor librorum sententiarum, compilā.* (am Rd. wie es scheint von erster Hd. nachgetragen *in studio Heidelberg.) per reverendum magistrum nomine Soltouwe.. Datum Praghe etc.* Also eine in Prag zwischen 1400 und 1407 (in diesen Jahren war S. Bischof von Verden) hergestellte Abschrift der bekannten von Soltow in Heidelberg um 1387 (vgl. Rose XIII S. 405 zu der Berliner Hs. 522 Nr. 4) gehaltenen Vorlesung. In Danzig noch Stadtbibl. Ms. $1869_{126\,b}$.

Bl. 172^{b} (von anderer Hd. des 15. Jh. nachgetragen, nicht rubr., für Übss. ist Platz freigelassen) Traktat über die Fälle, in denen die Communio corporis Christi zu verweigern ist, bestehend aus 23 mit *Item* beginnenden Absätzen (Anf. *Item primo omnibus hereticis manifestis et occultis. Isti sunt leprosi qui de sanctificatis vesci non debent. Levitici XXII° . . .*) und einem Schlußwort *De hiis omnibus et supradictis concludit Augustinus . . .* (Ende Bl. 174^{b}) *hec ille quem novit deus amen qui solus laborem et dolorem considerat. Et sic est finis huius etc.*

Bl. 174^{b} (wieder von anderer Hd. des 15. Jh.) *Sciendum est breviter, pro quibus culpis sive casibus ac penitenciis sit ad episcopum penitens remittendus. Ad cuius rei evidenciam difficultatibus obmissis dico primo quod penitenciarum alia publica, alia solempnis, alia privata . . .* Bl. 175 *Secuntur casus papales. Primus est qui verberat clericum . . .*, unvollständig. Rest von Bl. 175 leer.

Bl. 175^{b} (nachgetragen von Johannes Zager, vgl. Einl. S. 3) *Nō. Sancta mater ecclesia facit, sicut fecit quedam domina, cuius maritus captus ab inimicis vulneratus et interfectus est, que reservavit camisiam in dorso eius cruore rubricatam in scrinio suo . . .*, wie die Schlußworte *quare mencionem facit passionis domini hodie in ewangelio ut retrahat nos a peccato etc.* zeigen, Eingang zu einer Predigt. Rest der Seite leer.

Ms. Mar. F 282.

Papier mit Pergam. untermischt 215 Bl. 30 : 22 cm XV^{1} Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Von drei verschiedenen Händen geschrieben: I) Bl. 1—115, neun Sesterne und ein Quintern; der letzte Sestern und der Quintern nur

Papier, dagegen ist bei den ersten acht Sesternen für den innersten Bogen Pergament verwandt, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Sesterne 2, 4 und 5 nur aus 5 + 6 Blättern bestehen, indem hier von den inneren Pergamentbogen jedesmal das erste unbeschrieben gebliebene Blatt ausgeschnitten ist; die Sesterne 2—6 tragen in der oberen rechten Ecke des ersten Blattes eine alte Numerierung (*2—6*). II) Bl. 116—189 fünf Sesterne und ein Septern, am unteren Rd. der letzten Seiten gezählt als *1—6*, die äußeren Bogen Pergam. III) Bl. 190—215 ein Sestern und ein Septern, die inneren und äußeren Bogen Pergam. Blattweiser. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *De septem donis spiritus sancti Et alia, verte et invenies* mit Hinweis auf Calows ausführlichere Inhaltsübersicht auf einem Vorsatzblatte von Pergam. Eine alte Signatur nicht zu erkennen, es ist *C 13* des Katalogs I[1].

Bl. 1 De septem donis spiritus sancti. Anf. *Quoniam septem dona sunt spiritus sancti, scilicet donum timoris pietatis sciencie fortitudinis consilii et intellectus et sapiencie, que conficiunt hominem in presenti vita et bene regunt . . ., primo ponetur de dono timoris, qui est de rebus timendis, qui hominem a malo pene future et a malo culpe . . . revocat et retrahit, ut deus, infernus, pena purgatorii, iudicium dei etc. 2° ponetur de dono pietatis . . .* (usw. mit Inhaltsangabe der 7 Teile). *7ª pars de dono sapiencie, que est de rebus super omnia appetendis et querendis, que est dileccio dei et proximi . . . et beatitudo eterna, que affectum mentis pascit et dulcedine reficit, dum vera bona amare et gustare facit . . . unde versus:*

Summe deus, dona mihi septem celica dona,
Nam hominem gratum faciuntque replendo beatum
. . . . . .
Dulcia gustare sapiencia dat vel amare.

Cum inicium sapiencie sit timor domini ut dicitur Prov. 1 et Eccli. 1 radix et fundamentum, finis et inicium omnium bonorum timor . . ., ideo de dono timoris primum capitulum inchoatur s. de septem speciebus eius et de hiis que deum timere docent. Primus titulus de timore domini et septem speciebus eius s. timor mundanus humanus naturalis servilis inicialis filialis sive castus et reverencie. Timor mundanus est quando homo timore amittendi temporalia, que habet, vel non consequendi, que desiderat et non habet, peccat mortaliter. Primo peccavit Pharao opprimens filios Israel . . . Wie der mitgeteilte Anfang zeigt, haben wir es auch hier mit einem Auszug aus dem großen Werke des **Stephanus de Borbone** zu tun (vgl. Quétif I 184 ff.), aber mit einer anderen Bearbeitung desselben als in Ms. Mar. F 231_{218} und (wieder verschieden) Ms. Mar. O 19_1. Im übrigen liegen hier nur die Teile 1 (de d timoris) und 2 (de d. pietatis) dieser Bearbeitung vor. Anf. von Teil 2 Bl. 30 *Dicto in prima parte de eis que pertinent ad donum timoris, que habent hominem trahere a peccato, nunc dicendum est in hac parte de eis que*

pertinent ad donum pietatis, quod per spem ad deum peccatores habet retrahere . . ., Ende dieses Teils Bl. 115^b *ut multo tempore amoveri non posset in argumentum vindicte dei. Explicit illa pars.*

Bl. 116 (**Nicolai de**) **Gorra** epistolarum per quadragesimam dicta. Anf. *Feria quarta cinerum epistola. Hec dicit dominus: Convertimini ad me. Johelis 2°. Presens leccio sic potest dividi . . .*, Ende Bl. 189^b *sicut clare patent hec omnia ex isto ewangelio quod scribitur Johannis XIIII°. Deo gracias. Explicit opusculum epistolarum per quadragesimam dicta magistri Gorre etc.* Fehlt in der Zusammenstellung der Schriften Gorrams bei Quétif I 438ff. Rest von Bl. 189^b leer.

Bl. 190 **Theoderici** fratris ordinis praedicatorum **Thuringi** (= **Dietrich von Apolda**) liber de vita beatae Elizabeth, und zwar in der ursprünglichen, bei Canisius, Antiquae lectionis tom. V 2 p. 147—217 gedruckten Fassung. Anf. *Incipit prologus in librum de vita Elizabeth. Cum de vita et moribus et de morte miraculisque beate Elizabeth . . .*, Ende Bl. 215 *innotescit fidelibus mirificans sanctam suam magnificencia virtutum altissimi, cui est honor et gloria per infinita secula seculorum amen.* Die Zusätze der Reinhartsbrunner Bearbeitung (vgl. Meyer II 423 zu der Göttinger Hs. Theol. 200i und Rose XIII 888 zu der Berliner Hs. 818), die von Mencken, Script. rer. German. II (1728) Sp. 1987ff. aus zwei Leipziger Hss. veröffentlicht sind, hat in der vorliegenden Hs. Johannes Zager (vgl. Einleitung S. 3), von dem sich auch schon in dem letzten vorhergehenden Teile der Hs., den Gorra-Predigten, einige vor der Rubrizierung der Hs. (vgl. besonders Bl. 160) niedergeschriebene Randbemerkungen vorfinden, am Rande und auf kleinen eingefügten Schaltblättern (Bl. 198^2 199^2 203^2 205^2 212^2) nachgetragen. Der letzte dieser Nachträge ist Bl. 212^2 der Absatz *De viro religioso cui in mortis sue die b. Ely. apparuit* (Mencken Sp. 2004); die kleineren Nachträge Mencken Sp. 2005 und das Miraculum de puella mortua Mencken Sp. 2006 fehlen.

Bl. 215^b ebenfalls von Zager nachgetragen *Themo longale furcale trabale forale* mit deutschen Glossen unter den einzelnen Worten: *dychsel, lāgwayn, rügge* usw. und die Memorialverse (vgl. Ms. Mar. F 271 Vorsatzbl.)

Ista viros prohibent persolvere debita carnis:
Festa sacerque locus ieiunia menstrua partus
vel aliter:
Quinque modis peccat uxore maritus abutens:
Tempore mente loco condicione modo.

Die Innendeckel sind beklebt mit zwei Blättern einer zweispaltig geschriebenen Papierhs. (15. Jh.) philosophischen Inhalts.

Ms. Mar. F 283.

Papier 255 Bl. 29½ : 20 cm XV¹ Jh.

Der Band ist aus mehreren von verschiedenen Händen geschriebenen und ursprünglich nicht zusammengehörigen, zum Teil in sich unvollständigen Bestandteilen zusammengesetzt: I) Bl. 1—8 ein Quaternio, 2 Sp., ohne Rubrizierung, für nachzutragende farbige Anfbst. ist Platz gelassen. II) Bl. 9—56 vier Sesterne mit dem gleichen Wasserzeichen, 2 Sp.; während der erste Sestern nicht rubriziert ist und für nachzutragende Anfbst. Platz freiläßt, sind die drei folgenden rot rubriziert und haben rote Anfbst., zu Anfang des zweiten (Bl. 21) eine größere Initiale in blau mit roten Verzierungen. III) Bl. 57—104 vier Sesterne, die unten auf den letzten Seiten als *Primus* usw. bis *Quartus* bezeichnet sind; 2 Sp., bis Bl. 98 rot rubr. und mit roten und grünen Übss. u. Anfbst., zu Anfang der beiden Schriften (Bl. 57 und 81ᵇ) größere Initialen in grün und rot. IV) Bl. 105—172 vier Sesterne, eine zweibogige und eine achtbogige Lage, 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst.; das Stück ist am Ende nicht vollständig. V) Bl. 173—255 sieben Sesterne mit dem gleichen Wasserzeichen wie der erste Quaternio Bl. 1—8, auf den letzten Seiten von alter Hand gezählt als *1*, *2* usw. bis *6*, von dem letzten Sestern fehlt das letzte Blatt; 2 Sp., ohne Rubrizierung, für farbige Anfbst. ist Platz freigelassen. Blattweiser. Alter mit braunem reich gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette, vorn ehemals 5 Buckel; vorn unter Hornblättchen Titelschild: *De concepcione Marie virginis Et alia plura. verte et invenies,* mit Hinweis auf eine ausführlichere von Calow geschriebene und auf dem Innendeckel aufgeklebte Inhaltsübersicht; unter dem Titelschild mit roter Farbe die Signatur *D 11* des Katalogs I¹.

Bl. 1 Tractatus de conceptione beatae virginis. Anf. *(N)ecdum erant abissi et ego iam concepta eram Proverbiorum VIII°. Beatus Ambrosius in commentario super Lucam dicit sic . . .*, Ende Bl. 8 *et sic ad laudem Christi et gloriose virginis . . . opusculum terminatur, cui est honor angelica (!) in secula seculorum amen. Explicit tractatus per manus et non pedes etc. Daniel.* Auf einen slavischen Schreiber weist Bl. 3ᵇ am Ende eines Unterabschnittes die Hinzufügung der Worte *babo stara*, vgl. Ms. Mar. F 253_{237}. Ob dieselbe Schrift wie Prag UB 215_{159}? Bl. 8 Sp. 2 und Bl. 8ᵇ leer.

Bl. 9 *In festo beati Alberti confessoris de Trapano ordinis Carmelitarum, quod quidem festum celebratur in die sancti Donati, Sermo primus. (A)lbertus dicitur ab lab quod est lactea vel dulcedo et ber quod est sonus* (l.: *fons) et thus quod est incensum . . . Inde ergo Albertus interpretatur dulcedo fontis et lacteum thus . . .* Nach einer kurzen Einleitung folgt eine ausführliche Lebensbeschreibung des Albertus de Trapano *(N?)am fuit in diebus illustrissimi Petri antiqui regis Catholonie et Sczilicie vir quidam nomine Benedictus . . .* mit angehängten Miracula (Bl. 12ᵇ *Hec sunt aliqua miracula ipsius post mortem etc.*). Ende Bl. 14ᵇ *qui confessorem tuum beatum Albertum ad serviendum tibi iugiter inflammavit per dominum nostrum Jhesum Christum qui etc.*

Bl. 14^{b} (*B)ulla de sepulturis Clemens quintus in concilio wiñensi nec non predicacionibus et audiendum confessionibus et quarta porcionis seu parte. Eos qui proprie temeritatis audacia defunctorum corpora...* = Constit. Clementin. lib. III Tit. 7 De sepulturis c. 1. 2., Ende Bl. 16 *prosequitur minime preteriret. Expliciunt sermones etc.* Dies Explicit paßt zu dem Inhalte der Hs. ebensowenig wie oben Bl. 9 das *Sermo primus*, beides dürfte aus einer vollständigeren Vorlage übernommen sein.

Bl. 16 *Incipit compendium historiarum et iurium pro defensione institucionis et confirmacionis ordinis beate Marie dei genitricis de monte Carmeli editum a magistro* **Johanne Bachone** *ordinis predicti.* Anf. *Beatus Bernardus in quodam sermone quam (!) fecit de laudibus beate Marie . . . Prima particula de origine ordinis. Ordo Carmeli incepit in monte Carmeli . . .*, Ende Bl. 18 *et privilegium confessionis se<u> declaracionis quod incipit Vas eleccionis etc.* Vgl. über diese Schrift des Johannes Baco (s. Baconthorpus) Tanner, Bibliotheca Britannico-Hibern., Lond. 1748, p. 61. Andere Hss. z. B. Bamberg Theol. 226_{184} (Leitschuh-Fischer I 1 S. 806) und U. B. Leipzig Cod 645 (Kat. VI 3 S. 336).

Bl. 18 *Incipit informacio super tribus articulis ordinis Carmelitarum et testimonium ydoneum eciam contra malivolos detractum (!) ordinis eiusdem etc. (A)d informandam vestram reverendam paternitatem super tribus articulis, primo videlicet super successione et ymitacione fratrum ordinis beate Marie de monte Carmeli . . .*, Ende Bl. 20^{b} *quatenus pro vestre reverentissime paternitatis statu venerabilis obligetur idem ordo perpetuus (!) preces devocius fundere altissimo et virgini gloriose etc. Et sic est finis etc.*

Bl. 21 Speculum b. Mariae virginis. Anf. *Quoniam ut ait Jero. nulli dubium est*, Ende Bl. 51 *fructus ventris tui qui cum patre . . . regnat in secula seculorum amen.* Hierauf der Schreibervers *Iam scriptor cessa quia manus est tibi fessa.* Verf. ist **Conradus de Saxonia**, vgl. zu Ms. Mar. F 55_{48}.

Bl. 51 (Sermo in festo s. Mariae nivis). Anf. *(N)umquid ingressus es in thezauros domus nivis Job 37 (!). Festivitatem hodiernam fratres karissimi beatissime dei genitricis Marie, que vulgariter dicitur apud nos festum sancte Marie nivis . . .*, Ende Bl. 54^{b} *aque .i. dona graciarum virginis Marie.* Bl. 54^{b} (Sermo de b. Maria virgine). Anf. *(I)n omnibus requiem quesivi etc. Sapiencie* (Eccli. 24, 11). *Quia voluit optimam partem adipisci . . .*, Ende Bl. 56^{b} *ab omni delicto fuerit immunis. Rogemus ergo dominum etc.* Rest von Bl. 56^{b} leer.

Bl. 57 **Nicolai Andreae** (Liber de informatione electorum). Anf. *A pluribus rogatus electis . . .*, Ende Bl. 81^{b} *et c. Cum ad celebrandas etc. Explicit liber. Nicolaus Andree de civitate Theatina doctor minimus decretorum fecit predicta Avinion. vacante sede apostolica post obitum felicis*

recordacionis domini Cle(mentis) pape quinti. Vgl. über die Schrift Schulte GQ II 398, der nur eine Hs. (Wien Schottenkloster Nr. 293, Hübl S. 317) kennt.

Bl. 81ᵇ *Incipit liber de vilitate seu miseria hominis (!) humane condicionis editus a Lothario dyacono cardinali sanctorum Sergij et Bachi, qui postea* **Innocencius papa tercius** *fuit appellatus.* Anf. *Domino patri karissimo P. Portuensi episcopo Lotharius . . .*, Ende Bl. 98 *sulphur et ignis ardens in secula seculorum et cetera. Explicit liber Lotharij de vilitate seu miseria condicionis humane. Laus alme sit trinitati et graciarum accio.* M. 217, 701.

Bl. 98 und 100ᵇ zwei Sermones de nativitate Christi: Bl. 98 Anf. *Valde conveniens est et consonum racioni,* Bl. 100ᵇ Anf. *Naturale est quod homo bonum diligat*; Ende Bl. 103, Rest von Bl. 103 und Bl. 103ᵇ bis 104ᵇ leer.

Bl. 105—172ᵇ von mehreren Händen geschriebene lateinische Lexica: Bl. 105 Lexicon lateinischer Nomina mit deutschen Übersetzungen, alphabetisch geordnet, Anf. *Abba ebrayce vater thewtunice,* Ende Bl. 149ᵇ *zelonarius (!) gurtil machir*; hieran anschließend Verzeichnisse einzelner inhaltlich verwandter Gruppen von Nomina (Vögel und Geräte zum Vogelfang u. dgl., Fische und Geräte etc. zum Fischfang, vierfüßige Tiere, Bäume, Kräuter), Anf. *Avis eyn vogil, avicula eyn vogileyn, avicia eyn vogil vlok, auceps eyn vogeler . . .*, Ende Bl. 156ᵇ *Expliciunt vocabula de nominibus et de mixtis etc.* (Verf. Johannes Landesberg, abbas de paradiso? vgl. zu Ms. Mar. Q 10_{40b}). Bl. 157 Verzeichnis lateinischer Nomina, nach den Endungen geordnet, meist mit lateinischen Erklärungen, Anf. *Odera est proprium nomen fluvii, Multavia Albea eodem modo, Malea est proprium nomen viri, Papa nomen officii . . .*, am Ende (Bl. 160ᵇ—161) auch einige Verba. Bl. 161ᵇ alphabetisches Verzeichnis lateinischer Verba mit Angabe der Konjugation, des Genus (*Ac(tivum), D(eponens), N(eutrum)*), des Averbo und latein. Erklärungen, Anf. *Allacto, avi, atum, versus: allactet puerum quam mater ad ubera portat . . .*; bricht mit Ende von Bl. 172ᵇ im Buchstaben M ab.

Bl. 173 (**Johannis Galensis** Communiloquium). Anf. *(C)um collecionis huius que potest dici summa colleccionum sint septem partes . . .*; unvollständig, bricht Bl. 255ᵇ mit Ende der Hs. in Cap. 2 der 6. Distinctio des 3. Teils mit den Worten *Similiter ibi narrat quod Marcella maior* ab. Alte Drucke Hain 7440ff.

Auf dem Vorsatzblatt außer einer unleserlich gemachten noch zwei Eintragungen von Besitzern aus dem 15. Jh. *Iste liber est fratris Nycolai Lange de Ylgenburk* und *Iste liber est domini Johannis Piscatoris.*

Ms. Mar. F 284.

Papier 61 Bl. 28 : 19 cm XV Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser, altes Lesezeichen. Alter, mit ornamentiertem braunem Leder bezogener Holzband des jüngeren Danziger Drachenbuchbinders mit 2 Messingschließen, auf denen die Jungfrau Maria mit dem Jesusknaben auf dem Arm dargestellt ist. Keine alte Signatur, fehlt in den beiden Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum), Auszug, enthaltend einzelne Officia, den Kanon (Bl. 13^{b}—16^{b}) u. a.

Bl. 36—60^{b} leer. Bl. 61 *Sequencia de quinque vulneribus: Postquam Jesus sic cenavit . . .*

Ms. Mar. F 285.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 192 Bl. 29½ : 21½ cm XV^{1} Jh.

Rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. Blattweiser. Alter mit braunem Leder bezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Vogelgruppe), Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn aufgeklebt Titelschild: *De iudicio veritatis Et plura alia. verte et invenies*, mit Hinweis auf Calows ausführlichere Inhaltsangabe auf dem Vorsatzblatte; links unter dem Titelschild ziemlich verblaßt in roter Farbe die Signatur *E 8* des Katalogs I^{1}.

Bl. 1 (rot:) *Quod veritas in corde advenit aliquando in infirmitate, aliquando in potestate et maiestate.* (schwarz:) *Erunt signa in sole et luna et stellis* (Luc. 21, 25). *Hic agit dei ecclesia de duplici adventu Christi, salvatoris scilicet et iudicis. Primus fuit in mundum peccatores salvos facere, secundus erit ad iudicium peccatores perdere . . .* Ende Bl. 12 *qua libertate te veritas liberavit. Ecce omnia supradicta sub brevi epilogo tibi descripsi ut possint facilius memorie commendari.* (rot:) *Explicit tractatus de iudicio veritatis scriptus per manus etc.* Rest von Bl. 12 und Bl. 12^{b} leer.

Bl. 13 *Epistola beati* ***Augustini*** *ad Probam. Augustinus episcopus . . . Probe in domino salutem. Petisse te . . .*, Ende Bl. 18^{b} *petimus et intelligimus.* M. 33, 493 Nr. 130.

Bl. 18^{b} *Sequitur alius liber* (**Augustinus** de agone Christiano). Zunächst der Abschnitt aus den Retractat. lib. II 3 *Liber de agone Christiano . . . ista dilexerant,* dann die Schrift selbst *Corona victorie non promittitur . . .* bis Ende Bl. 26 *coronam victorie mereamur amen.* M. 40, 289.

Bl. 26 Des **Jordanus** (canonicus **Osnabrugensis**) Schrift De praerogativa Romani imperii in der Neuausgabe (und Erweiterung?) des Kardinals **Jacobus de Columpna.** Kritische Ausgabe von Waitz in den Abhandl. d. Kgl. Gesellsch. der Wissensch. zu Göttingen XIV (1869) Hist.-phil. Cl. S. 3ff. (wo S. 30 diese Hs. nachzutragen ist); Literaturangaben

auch bei Rose XIII S. 584 zu der Berliner Hs. 637 Nr. 4. Überschrift und Anf. (rot:) *Memoriale reverendi patris domini* ***Jacobi de Columpna*** *Sancte Marie in via lata dyac. cardinalis de prerogativa Romani imperii.* (schwarz:) *Mentes hominum divinis informate virtutibus . . .*, Ende der Vorrede Bl. 27 *ego vero delectabor in domino.* Dann (rot:) *Tractatus magistri* ***Jordani*** *de prerogativa romani imperii.* (schwarz:) *Multipharie multisque modis dominus universorum . . .*, Ende Bl. 28 *Oculos habent et non audient.* (rot:) *Explicit tractatus magistri Jordani* (so an dieser Stelle nur noch die Wiener Hs. A 1 bei Waitz). Dann weiter Bl. 28ᵇ (nach Vorstellung der Hs. wieder Jacobus de Columpna; anders, aber kaum richtig, Waitz S. 6—8) *Sunt quidam huius temporis clerici . . .* (Waitz S. 52 cap. 2ff.), Ende Bl. 34 *dilatetur et crescat ad laudem et gloriam nominis sui qui est benedictus in s. s. amen.*

Bl. 34 *Incipit canon* ***Sancti Ambrosii.*** *Summe sacerdos et vere pontifex . . .*, d. i. die M. 17, 829 gedruckte Precatio prima, aber am Schlusse etwas länger als im Druck (Ende Bl. 35ᵇ *ad eternam vitam perveniam te miserante et donante, qui cum deo patre . . . amen*). Hieran anschließend, ohne Überschriften und nur mit neuen Absätzen, zwei weitere Gebete Bl. 35ᵇ *Confiteor tibi domine pater celi et terre, tibi bone ac benignissime Jesu uno cum sancto spiritu . . .* und Bl. 36ᵇ *Eya misericordia mea remitte mihi misero peccatori . . . tecum sine fine sim beatus amen.*

Bl. 37 *Incipit Ormista* ***Orosii*** *de miseriis mundi et primo prologus. Preceptis tuis parui . . .*, d. i. Historiarum adversum paganos libri 7. Ende Bl. 127 *per te iudicata si deleas. Explicit Ormista Orosii scriptus beato Augustino Yponensi episcopo tractans ab orbe condito usque ad urbem conditam et ab urbe condita usque ad tempora Christi et a Cristo usque ad tempora Honorii imperatoris.*

Bl. 127 *Incipit liber* ***Salustii*** *de bellis Cathiline et Iugurthe.* Bl. 140 *Explicit liber primus de coniuracione Cathiline et merita morte sua. Incipit secundus de bellis Iugurthe et morte sua.* Bl. 167 *Explicit liber Salustii Crispi tractans de bellis Cathiline et Iugurthe finitus et scriptus per manus cuiusdam et cetera.*

Bl. 167 *Incipit prologus in Epistola beati* ***Bernhardi*** *abbatis ad fratres de monte dei scilicet Carthusienses de vita solitaria.* Anf. *Miserator et misericors dominus de via plene (!) miserie,* Ende Bl. 190ᵇ *secretum meum michi. Explicit epistola beati Bernhardi ad fratres de monte dei. O regina poli scriptorem linquere noli.* (= Buch 1 u. 2 der Schrift des **Guigo Carthusiensis**, M. 184, 307, wo aber der Prologus fehlt).

Bl. 190ᵇ—191ᵇ (in kleinerer Schrift, 2 Sp.) *Isti sunt articuli Johannis Wykleff et Johannis Hws hereticorum. Substancia panis*

materialis et similiter substancia vini materialis manent in sacramento altaris . . ., Omnes religiones indifferenter introducte sunt a dyabolo mit der (Bl. 191) *Sentencia diffinitiva contra Joh. Wykleff et Johannem Hus. Sacrosancta Constanciensis synodus generale concilium faciens . . . articulos quos huic pagine duximus inserendos ut precedunt condempnamus amen.* Rest von Bl. 191ᵇ und Bl. 192 leer.

Ms. Mar. F 286.

Papier, nur die äußeren Bogen der Sesterne Pergam. 181 gez. Bl.
29½ : 21 cm XV¹ Jh.

Die Zählung der Blätter von alter Hd., doch sind hierbei die Ziffern 66 und 144 irrtümlich überschlagen und nach Bl. 175 ist ein Blatt (jetzt Bl. 175²) nicht gezählt worden. Nur Bl. 172ᵇ—175² zweispaltig. Rot rubr. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones doctorum sacri consilii Basiliensis (!) et alia, verte et invenies,* das auf Calows eingehendere Inhaltsübersicht auf dem Vorsatzblatt hinweist; unter dem Titelschild die Signatur *B 6* des Katalogs I¹.

Sermones in concilio Constantiensi habiti et alia. Inhaltlich ganz nahe verwandt mit der Sammlung Ms. Mar. F 300, beide gehen auf dieselbe Quelle zurück (vgl. darüber die Bemerkungen zu Ms. Mar. F 300). Vgl. auch die Berliner Hs. 632 (Rose XIII S. 576) und die Inhaltsangabe eines Codex aus Blaubeuren bei (Schelhorn), Amoenitates literariae XI 213ff.

Bl. 1 *Dominus* (**Jacobus**) *episcopus* ***Laudensis*** *in exequiis* (Ferdinandi I) *regis Arrogonum: Rex vero letabitur in deo Ps. 62. Reverendissimi etc. Uberrimos indesinenter in fletus . . .*; vgl. v. d. Hardt, Const. Conc. IV 628. Bl. 2ᵇ *Que sequitur est facta VIII. die Maij per eundem* (**Jacobum** episc.) ***Laudensem:*** *Quamquam nova . . .*, in derselben Angelegenheit. Bl. 3ᵇ Sermo *Dispone domui tue quia morieris . . . karissimi fratres, ad eligendum ex premissis verbis . . .*, in derselben Sache (*de eodem* sagt Calows Inhaltsübersicht).

Bl. 6ᵇ *Sequitur sermo per fratrem* ***Allexium*** *ordinis minorum episcopum* ***Placentinum*** *predicatus dominica 2ª XLᵐᵉ: Faciamus hic tria tabernacula . . . Secundum sentenciam devoti Bernhardi . . .*

Bl. 9 *Sermo factus per* (**Johannem Gerson**) *cancellarium Parisiensem sequitur: Prosperum iter faciet nobis deus . . .* Gedr. Gersonis opp. ed. Dupin II 273. Vgl. Ms. Mar. F 259_{207^b}.

Bl. 12 *Sequitur sermo magistri* ***Petri de Pulca.*** *Hii sunt viri misericordie, in leccione misse octavarum, originaliter Ecc. 44 . . .* (Calow: *In die sanctorum Petri et Pauli*).

Bl. 18 *Sermo fratris* ***Bertrandi Vaquarii*** *sacre paginis (!) professoris ordinis fratrum beate Marie de monte Carmeli: Bene omnia*

fecit Mar. VII et in evangelio currentis dominice . . ., gedr. Walch, Monimenta medii aevi II p. 105ff.

Bl. 20 *Alius sermo factus Constancie post clandestinum recessum olym Johannis pape XXIII: Reverendissimi in Christo patres et domini prestantissimi ecclesie dei cardinales immobiles inflexibiles columpne . . .*

Bl. 21^{b} Sermo *Dominus prope est. Ad Phil. IIII capitulo originaliter, recitative vero in epistola presentis dominice. Hec verba scribuntur . . .*

Bl. 26^{b} *Alius sermo factus per* (**Johannem Gerson**) *cancellarium Parisiensem Constancie. Obsecro vos tamquam advenas et peregrinos . . .* Vgl. Ms. Mar. F 259$_{205}$.

Bl. 28^{b} *Sermo factus in generali concilio Constancie per magistrum ordinis predicatorum: Ecce nunc dies salutis. Reverendissimi patres . . .* Gedr. Walch, Monim. med. aevi IV p. 3ff.

Bl. 34^{b} Sermo *Habeo vobis dicere Joh. XVI originative et in officio misse transsumptive . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300$_{1}$.

Bl. 38 Sermo *Plorabitis et flebitis . . . Joh. XVI . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300$_{6b}$. Nach Schelhorn S. 215 'Sermo fratris **Bernhardi Baptisati** monachi et abbatis ord. s. Bened. in s. theologia licenciati a. 1416 domin. 3. post fest. pasch.'

Bl. 42 Sermo *Hec vidua erat. Luce VII et in ewangelio lecto. Divinissima firmitatis . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300$_{12}$.

Bl. 45 *Sermo factus Constancie per reverendum patrem et dominum* (**Petrum de Alliaco**) *cardinalem Cameracensem: Signum magnum apparuit . . .*, vgl. Ms. Mar. F 300$_{17}$. Gedr. bei Tschackert, Peter v. Ailli, Append. p. 41ff.

Bl. 49^{b} Sermo *A dextris et a sinistris II Cor. VI In epistola hodierna . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300$_{22b}$.

Bl. 58^{b} *Sermo magistri* ***Mathei de Aula Regia*** *sacre theoloye professoris ordinis Cisterciensium: Estote misericordes . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300$_{115}$.

Bl. 62^{b} Sermo *In Jesu Christi nomine te flagitante virgine . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300$_{80}$. Nach Schelhorn S. 215 'Sermo **Joannis de Rotha** ord. minor. vicegeneralis ac s. theol. prof. a. 1416 in festo nativ. Mariae'.

Bl. 68^{b} *Sermo de sancto Michaele factus per magistrum* ***Zachariam:*** *Gracia vobis et pax, hoc thema . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300$_{85b}$. Nach Schelhorn S. 214 'Sermo fratris **Joannis Zachariae** s. theol. prof. ord. Heremit. S. August., unius de ambasiatoribus almae universit. studii Erdfordiens. a. 1415'. Über den Verf. vgl. Walch a. a. O. III p. XVIIff.

Bl. 73^{b} *Sermo factus in exequiis domini cardinalis Barensis per reverendum* (**Jacobum**) *episcopum* **Laudensem**: *Michi occasum flebilem*

reverendissimi patres dominique dolenter et amarissime recolenti . . ., also verschieden von der Predigt desselben Verfassers bei v. d. Hardt V 115ff. Vgl. Ms. Mar. F 300_{90}.

Bl. 75b *Sequitur sermo factus in condempnacione Johannis Hus de Bohemia per prefatum dominum* ***Jacobum*** *episcopum* ***Laudensem:*** *In nomine patris . . . amen. Divini et summi presidii . . .* Gedr. v. d. Hardt III 1ff. Vgl. Ms. Mar. F 300_{92b}.

Bl. 77 *Sermo factus in condempnacione Jeronimi de Praga per prefatum dominum* ***Jacobum*** *episcopum* ***Laudensem:*** *Supreme trinitatis nomine . . .* Gedr. v. d. Hardt III 54ff. Vgl. Ms. Mar. F 300_{94}.

Bl. 79 *Sequitur sentencia lata contra Jeronimum coram toto concilio a iudicibus: In nomine domini amen. Christus deus et salvator . . .*, v. d. Hardt IV 769ff. Vgl. Ms. Mar. F 300_{97}.

Bl. 79b *Sequitur sermo de sancto Augustino per dominum* (**Jacobum** episcopum) ***Laudensem*** *factus: Beatissimi presulis et doctoris eximii sanctissimi Augustini votiva sollempnia . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300_{97b}.

Bl. 82b *Sequitur sermo de nativitate domini: In nomine . . . amen. Reverendissimi patres et . . . professores, si presentis festivitatis . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300_{101}.

Bl. 85 *Sequitur sermo infra scriptus factus fuit per reverendum patrem et dominum dominum* (**Johannem de Serravalle**, vgl. Berlin Ms. 632) *episcopum Firmonum (!) in die corporis Cristi in Constancia: Caro mea vere est cibus scribitur Joh. VI . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300_{104}.

Bl. 88b *Sequitur sermo factus per magistrum* ***Petrum*** *canonicum ecclesie Constanciensis de annuncciacione beate virginis Marie: Dominus dabit vobis signum . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300_{108b}.

Bl. 94 *Sermo magistri* ***Mauricii de Praga*** *in Constancia factus: Attendite a falsis prophetis . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300_{121}.

Bl. 99 *Sequitur sermo domini* ***Bernhardi de Gostonia*** *fratris ordinis sancti Benedicti in sacra pagina licenciati predicatus in conspectu concilii Constan. etc.: Duo homines ascenderunt in templum . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300_{127b}.

Bl. 103 *Sermo magistri* ***Stephani Palis*** *de Praga sacre theologie professoris: Resistite fortes . . .* gedr. v. d. Hardt I 823ff., vgl. Ms. Mar. F 300_{133b}.

Bl. 110 *Sequitur sermo subsequens qui factus fuit per magistrum* ***Theobaldum*** *ordinis predicatorum in Constancia: Bene omnia fecit . . .* Vgl. Ms. Mar. F 300_{142b}.

Bl. 114 *Sequitur sermo factus per* (**Johannem Gerson**) *cancellarium Parisiensem de nativitate beate virginis Marie in Constancia: (J)acob*

autem genuit Joseph . . . Gedr. Gersonis opp. ed. Dupin III 1345. Auch Ms. Mar. F $300_{147\,b}$.

Bl. 121 *Sequitur sermo factus per magistrum* ***Petrum de Versallis*** *doctorem in theologia priorem in Calvo Monte ordinis sancti Benedicti: Ite et vos in vineam meam* . . . Gedr. Walch a. a. O. III p. 95 ff. unter dem Namen des Theodericus de Monasterio (vgl. v. d. Hardt V p. 23). Auch Ms. Mar. F 300_{159}.

Bl. 125^{b} Sermo *Erunt signa in sole et luna Luce XXI et in ewangelio presentis dominice secundum usum et observanciam ecclesie Anglicane* . . . Vgl. Ms. Mar. F 300_{165}.

Bl. 130 Sermo *(M)edius vestrum stetit quem vos nescitis. Scribitur originaliter Joh. 1, recitative* . . . Vgl. Ms. Mar. F $300_{171\,b}$.

Bl. 135^{b} Sermo (**Johannis** abbatis **in Urso Campo**, vgl. Ms. Mar. F $300_{179\,b}$) *Vince in bono malum* . . .

Bl. 140 (**Henrici de Cremona** opus de potestate papae). Anf. *Data est mihi omnis potestas* . . . *Mt. ultimo capitulo. Confisus de sancta auctoritate* . . ., Ende Bl. 142^{b} *glorie coronam percipere I Petr. II* (l.: *V*) *et XCV d. c. Esto. Quod nobis prestare dignetur* . . . Vgl. Leitschuh-Fischer (Bamberg) I S. 901 u. 978. Mit Nennung des Verfassers Ms. Mar. F 300_{190}.

Bl. 142^{b} *Tractatus magistri* ***Hinrici de Hassia*** *de vita religiosa ad regulares canonicos et Benedictinos.* Anf. *Ecce nos relinquimus*, Ende Bl. 152 *sapiens bonusve auditor etc.* Vgl. Hartwig, Henricus de Langenstein II 37 Nr. 3; Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. I 396. Auch Ms. Mar. F $300_{36\,b}$.

Bl. 152 *Epistola fratris* ***Humberti*** (**de Romanis**) *magistri ordinis predicatorum de tribus substantialibus religionis et quibusdam virtutibus.* Anf. *Salutacio et exordium. Capitulum primum. (F)iliis gracie et coheredibus glorie fratribus karissimis* . . ., Ende Bl. 162^{b} *sine fine. hec nobis prestare dignetur qui est* . . . *sine fine amen.* Vgl. Quétif I 147 Nr. 12. Hieran anschließend Bl. 162^{b} *Sequitur eiusdem* (**Humberti**) *de exposicione super regula beati Augustini: Quia vero in congregacione religiosa* . . ., Ende Bl. 165 *nec superfluitatem habet nec indigenciam.* Quétif I 145 Nr. 2. Beide Stücke auch Ms. Mar. F $300_{48\,b}$.

Bl. 165 **Theoderici de Monasterio** (Tractatus ad moniales ordinis S. Benedicti contra proprietates ex dictis sanctorum patrum collectus). Anf. *Devotissimis in Christo sororibus venerabilis conventus sancti Egidii Monasteriensis dyocesis ordinis beati Benedicti humilis earundem adopcione frater Theodericus de Monasterio sacre theologie professor*

minimus sancte religionis saluberrimum incrementum. Dilectissime in Cristo virgines, dum alias eram in vestro conventu . . . rogastis me instanter, quatenus vos informare vellem de hoc: an modus vester quem teneatis circa usum rerum temporalium sit licitus et a nequissimo vicio proprietatis excusatus . . ., Ende Bl. 172 *noverit opportunum etc.* Vgl. Ms. Mar. F 300_{67}. Die drei letzten Stücke, der Traktat des Henricus de Hassia Bl. 142^b, die beiden Schriften des Humbertus Bl. 152 ff. und die Schrift des Theodericus de Mon. stehen in derselben Reihenfolge in einer Hs. in Pelplin, Cod. 15 (olim B 51^c—V. J. g.1) Bl. 123—155^b (geschrieben 1412).

Bl. 172^b *Auctoritates diverse et utiles*, aus klassischen und anderen Schriftstellern. Hieran unmittelbar anschließend Bl. 173 *Sequitur de institucione religionum et exordio earundem*: eine Aufzählung der geistlichen Orden und ihrer Tracht. Am Ende (Bl. 173^b) *Hos omnes ordines illustrissimus princeps dominus Sigismundus Romanorum et Ungarie rex in ecclesia apud fratres Augustinenses in Constancia tempore concilii generalis pulcre depingi procuravit etc.* Vgl. Ms. Mar. F 300_{187}.

Bl. 174—175^2 Kleinere Gedichte des **Hildebertus** episc. **Cenomanensis**, an dessen Stelle hier aber verschiedentlich irrtümlicher Weise Helynandus als Verf. genannt ist:

Bl. 174 (**Hildeberti**) *Planctus distruccionis Rome.* Anf. *Par tibi Roma nichil cum sis tota prope (!) ruina,* Ende *Vel dominis esset turpe carere fide.* Dann *Responsio urbis Rome se consolantis de ruina. Cum simulachra mihi, cum numina vana placerent,* Ende *Obtinui terras, crux dedit una polum. Expliciunt versus Cenomanensis.* M. 171, 1409 Nr. LXIII u. LXIV; vgl. Hauréau, Les mélanges poétiques d'Hildebert, Paris 1882, S. 59 ff.

Bl. 174 *De difficultate itineris Romani* (nicht nachweisbar):

Per loca culta parum, per aquas, per lustra ferarum,
Per iuga perque nives trahit orbem curia dives.
Difficilis callis, ubi nix, ubi mons, ubi vallis
Impedit, infestat, terit artus, corda molestat.
Dum tremulos pontes, gelidos dum transeo montes,
Nil habeo tuti, proprie diffido saluti,
Unde (Undique?) cerno minas nemorum montisque ruinas:
Cladibus hiis emi, quod vidi menia Remi.

Bl. 174 *De Hilberto (!) episcopo Cenomanensi et eius exilio.* Anf. *Nuper eram locuples . . .*, Ende Bl. 174^b *Quidquid vult in me digerat,*

eius ero. Hec Helynandus. Vielmehr ein Gedicht des **Hildebertus** selbst, aber an einzelnen Stellen kürzer als bei M. 171, 1418; vgl. Hauréau S. 80 ff.

Bl. 174^{b} *Idem de miseria seu querela anime degentis in corpore*: aus **Hildeberts** Liber de conflictu carnis et animae. Anf. *Anguste fragilisque domus iamiamque ruentis,* Ende *Carcere perpetuo iure carere (!) queam,* 10 Disticha, also viel kürzer als M. 171, 991. Es folgen aus derselben Schrift die Rhythmen *Heu quam turpe nephas quam reprimendum* (M. Sp. 994) bis zu dem Verse *Egressam sequitur tarda medela* und unmittelbar daran anschließend (Bl. 175) die Verse *Multi (!) duces Lacii . . .* (M. Sp. 996) bis zu dem Verse *Hoc est eternum nec finem fine lucratur.* Hierauf wieder aus derselben Schrift *Item dicta eiusdem de septem actibus anime,* Anf. *Vis anime septem proprios sibi vendicat actus,* Ende *Excedit sensus meritumque recondita merces* (M. Sp. 1001, vgl. auch Sp. 1457 unter Nr. CXXVII Hauréau S. 125) und dahinter die Prosasätze *Primus itaque noster actus est vivificacio . . . septimus quies* (M. Sp. 1002 B Zeile 2—5). *Hos actus si carnis desideriis impediri negas . . . illos extrinsecus evacuet* (M. Sp. 1001 D letzte Zeile —1002 A Zeile 14).

Bl. 175 (**Hildeberti**) *De misterio hostie sacre et sanguinis Cristi.* Anf. *Tollimur e medio fatis urgentibus omnes,* Ende Bl. 175^{b} *Fit cibus ipsa caro panis ymago meâ (?),* M. Sp. 1192 D, wo das Gedicht, wie in manchen Hss., an Hildeberts großes Gedicht De mysterio missae angeschlossen ist.

Bl. 175^{b} *Oracio Elynandi. Extra portam iam delatum | Iam fetentem tumulatum . . .,* Ende *Cum Moysi et Helya | Pium cantem alleluia. Amen. Hec Helynandus.* Ist der letzte Teil von **Hildeberts** Oratio ad tres personas trinitatis (M. Sp. 1411 ff.; vgl. Hauréau S. 72 ff.), an den sich dann unter einer neuen Übs. *Idem de confessione sancte trinitatis* der erste Teil dieser Oratio *Alpha et o, magne deus* bis *Convalescat egrum plasma etc.* anschließt.

Bl. 175^{2} *Documenta fidei dat theologia,*
Deus unus vita est veritas et via
. . . . . .
Tota simul trinitas simul est creator.

5 vierzeilige Reimstrophen, entnommen dem Gedicht *Demonstrandum arbitror pagine divine* etc., das vollständig Ms. Mar. F 227$_{88}$ steht.

Ganz dieselbe Sammlung von Gedichten Hildeberts durchweg mit gleichen Überschriften usw. ist in Ms. Mar. F 300 von zweiter Hd. auf den ursprünglich leer gelassenen Blättern 193, 78^{b}, 79, 79^{b} und 157 nachgetragen, nur am Ende nicht ganz so vollständig (vgl. die Beschreibung von Ms. Mar. F 300).

Bl. 175[2b] *Proposiciones super acceleracione generalis concilii pro reformacione ecclesie etc. pro parte christianissimi principis domini Henrici dei gracia Francie et Anglie regis coram sanctissimo domino nostro domino Martino papa quinto nec non sacro dominorum cardinalium collegio per* (Johannem) *abbatem Ursicampi Cistercien. ordinis sacre thelo[e] professorem facte anno domini MCCCCXXV die XXVII mensis Novembris*; so das Explicit Bl. 180[b]. Anf. des ersten Stückes *Beatissime pater cunctorumque fidelium piissime pastor*, Ende Bl. 179[b] *humiliter et devote supplicamus.* (Gedruckt bei Brown, Fasciculus rerum expetendarum, Londini 1690, p. Xff.) Dann (Bl. 179[b]) *Ad cardinales. Reverendissimi patres et domini, sermones et credenciam . . .*, Ende Bl. 180[b] *ipsoque perhenniter perfrui in secula seculorum amen. Expliciunt proposiciones . . .* usw. wie oben angegeben. (Brown p. XVIIff.). Bl. 180[b] *Sequitur responsio facta <per> papam* **Martinum quintum** *pontificatus sui anno VIII. Venerabiles ambassiatores, intelleximus proposiciones vestras pridie in loco hoc nobis factas . . .*, Ende Bl. 181[b] *dolum et latam culpam semper in nobis abesse.* Hierauf noch einige Nachträge zu dieser Antwort: *Item fuerunt in responsione allegate cause, quare concilium expediens erat pronunc non fieri . . .*, Ende *Dominus enim locutus est et dicebat forsan plura quam debuit sed pauciora quam voluit, ne diceretur quod propter odium reformacionis verbis magis diffusis et* [Raum für ein Wort freigelassen] *usus esset etc.*, also offenbar aus einem Gesandtschaftsberichte über jene Verhandlungen.

Ms. Mar. F 287.

Papier 261 Bl. (zwischen Bl. 115/116 und zwischen Bl. 176/177 sind mehrere beschriebene Blätter ausgeschnitten) 28½ : 20½ cm XV[1] Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Alter mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Sermones de tempore et de sanctis, verte et invenies* (Hinweis auf eine Inhaltsangabe Calows auf der Innenseite des Vorderdeckels), darunter die Signatur *E 14* des Katalogs I[1].

Sermones de tempore et de sanctis mit einigen eingeschobenen und angehängten Stücken anderen Inhalts.

Die Sammlung ist auch äußerlich in zwei Teile oder Bücher geschieden: mit dem Anfang der Sermones de sanctis (Bl. 138 der neuen Zählung) beginnt von der Hd. des Rubrikators eine neue Blattzählung. Die Predigten sind, wie aus ihrer schablonenhaft gleichmäßigen Anlage und manchen anderen öfter wiederkehrenden Eigentümlichkeiten hervorgeht, von ein und demselben Verfasser. Nach dem Evangelienthema zu Anfang folgt

meist eine zeitliche Bestimmung seines Inhalts unter Berufung auf Vincentius (Bellov.), so z. B. Bl. 12^{b} *Cum venerit filius hominis in maiestate sua et omnes angeli eius cum eo. Math. XXV. Facta est historia presentis ewangelii secundum Vincencium feria IIII palmarum cum Jesus exiret de templo in montem olyveti* oder in der ersten Heiligen-Predigt Bl. 138 *Ambulans Jesus iuxta mare Galylee. Math. IIII . . . Facta est hystoria presentis ewangelii secundum Vincencium li° VIII ca° XI ante incarceracionem sancti Johannis Baptiste et ante apertam predicacionem Christi.* Sehr beliebt ist bei dem Verf. die Einfügung ganzer Erzählungen aus den Gesta Romanorum mitsamt ihrer Moralizatio (vgl. z. B. Bl. 34, 52, 131, 157^{b}, 164^{b}, 170, 171, 189^{b}). Zur Erläuterung mancher Ausdrücke werden häufig deutsche Erklärungen eingeschaltet, vgl. z. B. Bl. 6^{b} *exterminant enim .i. vorstellen facies suas, — ubi erugo .i. rust et tynea .i. dy melen demollitur,* Bl. 13 *in mercibus .i. yn den legenden schatcz ponunt mercatores pecuniam suam,* Bl. 20^{b} *quendam comitem .i. eynen grove,* Bl. 155^{b} *ut sisterent .i. gestelleten eum domino*; an manchen Stellen ist aber für die deutsche Glosse nur Platz freigelassen, vgl. z. B. Bl. 3 *panthio .i.* [Lücke], Bl. 71 *per scartellam .i.* [Lücke] *significatur,* Bl. 161^{b} *Caritas dicitur insidere orasio .i.* [Lücke] *quod est animal,* Bl. 169 *ubi duo viri portaverant botrum in vecte .i.* [Lücke] *de terra promissionis.* — In den Serm. de sanctis erscheint gegen den Schluß hin vielfach ein Absatz, der mit *figuratur* eingeleitet, irgend eine Stelle des Alten Testam. moralisch-mystisch zu dem betr. Heiligen in Beziehung setzt. — In manchen Predigten wird innerhalb des Textes oder am Schluß auf Ausführungen in anderen Predigten verwiesen, z. Teil nur mit Worten wie *de . . . require prius in presenti libro.* Hinweise auf Predigten des Jacobus de Voragine fand ich Bl. 26 *Quedam alia de vinea require in Jacobino dominica V. post epyphanie,* Bl. 66 und 237^{b} . . . *require in Foragine.* — In den Serm. de sanctis ist für manche Heilige nur das Evangelienthema angegeben und im übrigen auf eine andere Heiligenpredigt verwiesen, z. B. Bl. 157^{b} *De sancta Dorothea. Ewangelium: Simile est regnum celorum X virginibus. Require de sancta Barbara.* Im einzelnen sei über den Inhalt noch folgendes bemerkt:

Bl. 1—137^{b} Sermones de tempore, beginnend mit sermones quadragesimales. Erstes Stück *Sermo bonus de corea. Sedit populus manducare et bibere et surrexit ludere. Coryn.* (1) *X* (ausnahmsweise ein Epistel-Thema). *Verbum istud scriptum est Coryn. X et est sumptum de Exodo et heu hodie impletur in ecclesia dei . . .*, Ende Bl. 6^{b} *in qua regnabunt cum omnibus sanctis eternaliter* (also anderer Schluß als in dem Einzelstücke mit gleichem Anfang Basel A. X 118 Nr. 12). Weiterhin

enthalten die Überschriften durchweg nur eine Angabe der Festzeit. Zwischen den Sermones *feria III pasce* (Bl. 72b) und *De novo sacerdote* (Bl. 113) ist eingeschoben Bl. 75—113 *Hic sequntur aliqua notabilia secundum ordinem alphabeti de sacra scriptura,* beginnend mit *Abstinencia est duplex, detestabilis et laudabilis* . . . und endigend mit dem Absatz (Bl. 112b) *Videre debemus primo deum . . .;* am Ende eines jeden Buchstaben des Alphabets Aufzählung weiterer Schlagworte mit Verweisen wie *require prius in presenti libro;* Verweis auf die Sermones z. B. Bl. 88b *Et cetera require de penis purgatorii in sermonibus;* auch hier vielfach eingeschobene Erzählungen in der Art von Holkot, Fulgentius und Gesta Romanor. mit *Moraliter* – und *Allegorice* – Erklärungen, auch hier (z. B. Bl. 76, 96b) freier Raum für beabsichtigte deutsche Glossierungen. Zwischen Bl. 115 und 116 sind acht Blätter ausgeschnitten und damit (nach dem Register Bl. 235b) an vollständigen Sermones verloren gegangen *De dedicacione ecclesie II⁹ (!) sermones, De rogacionibus.* Bl. 127 (ob von demselben Verf.?) ein Sermo *de nativitate Christi* unter dem Titel *Clamor prophetarum* mit besonderem Prolog *Aperiam in parabolis os meum . . . Ps. XV* (vielmehr 77). *Velle narrare que humano generi . . .,* Bl. 127b *Incipit tractatus post prologum qui intytulatur clamor prophetarum. Ps. Propter iniquitatem corripuisti hominem . . .* Letztes Stück dieses Teils Bl. 136 *In rogacionibus. Petite et accipietis . . . Joh. XVI. Hec verba dixit Jesus . . .,* Ende Bl. 137b *et sermo semper modestus.* (rot:) *Sequitur alius liber de sanctis.*

Bl. 138—208b Sermones de sanctis. Anf. *De sancto Andrea. Ambulans Jesus iuxta mare Galylee Math. IIII . . . Facta est hystoria presentis ewangelii secundum Vincencium . . .* Zwischen Bl. 176 und 177 sind wieder vier Blätter ausgeschnitten; das Register auf Bl. 235b gibt für diese Stelle folgende Stücke an: *De divisione apostolorum, De sancta Maria Magdalena, De sancto Jacobo, De sancta Anna, De transfiguracione domini,* doch haben die verlorenen Blätter hiervon in Wahrheit nur die Sermones de s. Maria Magdalena und de s. Jacobo enthalten, von denen der letztere nach der Lücke auf Bl. 177f. zu Ende geführt wird; die übrigen drei (De divis. ap., De s. Anna, De transfig. domini) folgen vielmehr in einem Anhange erst Bl. 236—239. Letztes Stück dieses Teils Bl. 207 *De sancta Katherina. Omnis gloria eius filie regis ab intus in fimbriis aureis circumamicta varietatibus. Ps. Ista verba possunt exponi ad commendacionem sancte Katherine . . .,* Ende Bl. 208b *ut patet in eius legenda.* Angehängt ist hier die rote Überschrift *Sequntur hic aliqua notabilia super ewangelia de sanctis, primo de sancto,* doch folgen solche Notabilia nicht, vielmehr Bl. 208b *Sequitur registrum primi libri de tempore,* alpha-

betisch nach sachlichen Schlagwörtern; am Ende dieses Registers (Bl. 209^b) ist bemerkt (rot) *Secundum registrum 2^i libri scilicet de sanctis sequitur in fine libri* (d. i Bl. 234^b).

Bl. 210 (Confessionale). Anf. *Confessor debet instruere confitentem ut peccata mortalia confiteatur et eciam venealia (!) pro posse propter securitatem . . .;* enthält sehr eingehende Beichtfragen in Bezug auf die einzelnen Sünden. Ende Bl. 212^b *Item: habuisti fidelitatem debitam circa dominum tuum? Et sic de aliis.*

Bl. 212^b ***Gesta Romanorum*** *hic se incipiunt. Primum capitulum de milite qui ad peregrinandum profectus fuit. Dorotheus imperator statuens pro lege . . .:* 51 Stücke mit Überschriften, aber (von Cap. 1 abgesehen) ohne Zählung. Bl. 219 in der Erzählung *De filio forstuarii quem imperator voluit occidere* (vgl. Oesterley S. 315 c. 20) die Worterklärung *vocavit forstuarium .i. eyn waltknecht.* Letztes Stück *De quinque militibus et filia regis et cane,* Ende Bl. 234^b *vitam eternam optinebimus, ad quam nos perducat dei filius.* (rot:) *Non nobis domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam amen.*

Bl. 234^b *Registrum super librum de sanctis,* alphabetisch nach sachlichen Schlagwörtern, für die Sermones de sanctis oben Bl. 138 ff., entsprechend dem Register Bl. 208^b zu den Serm. de tempore. Bl. 235^b *Registrum tocius libri. Primo sermones de tempore sunt illi: De corea. Dies cinerum . . .,* dann *Sermones de sanctis sunt illi: De s. Andrea,* Aufzählung der Überschriften, einschließlich des Confessionale, der Gesta Romanorum und der weiter unten (Bl. 239^b) noch folgenden Oracio dominicalis; die Übss. sind zum Teil schwarz, zum Teil rot geschrieben.

Bl. 236 Drei Sermones *De s. Anna, De divisione apostolorum, De transfiguracione,* offenbar Nachtrag zu der vorangehenden Sammlung de sanctis (vgl. oben zu Bl. 176/177). Am Ende Bl. 239 (rot) *Das zy got gelobet Amen.*

Bl. 239^b (Expositio orationis dominicae). Anf. *Pater noster. Hec sanctissima oracio specialiter super omnem oracionem triplicem habet effectum seu efficaciam . . .,* Ende Bl. 242 *Et ergo dicamus Et ne nos inducas in temptacionem scilicet carnis mundi et dyaboli sed libera nos a malo amen.*

Bl. 242^b *De Udone episcopo Magdeburgensi. Anno domini nonagentesimo (!) Ottone tercio imperante et aput Partynopolim .i. Magdeburch in Saxonia contigit factum terribile nimis . . .,* Ende Bl. 244 *et severissimam ulcionem. amen.* Vgl. zu Ms. Mar. F 42_{28}.

Bl. 244^b nochmals ein *Registrum primi libri de tempore* und Bl. 246^b *Registrum 2^i libri de sanctis,* sachlich alphabetisch. Bl. 247^b—261^b leer.

Als Vorsatzblätter vorn ein Blatt aus einer Pergam.-Hs. theologischen Inhalts (14/15. Jh.), hinten aus einer Pergam.-Hs. liturgischen Inhalts.

Ms. Mar. F 288.

Pergam. 154 Bl. 31½ : 23 cm XIV² Jh.

Mit Bl. 49 beginnt eine andere Hand, dann nochmals Bl. 82ᵇ. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Zu Anfang des Psalmenkommentars Bl. 49 eine kleine feine goldverzierte Miniatur (König David), von der aus sich eine mit Ranken verzierte Goldleiste am ganzen Rande der Seite hinabzieht. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Vita Xpi. Glosa psalterii*, links darunter die Signatur *A 5* des Katalogs I¹.

Bl. 1—2 (die ersten beiden Blätter des ersten Quinterns, von denen Bl. 1 gegen den Vorderdeckel geklebt war, jetzt aber abgelöst ist) Bruchstück eines alphabetisch geordneten Werkes theologisch-kanonistischen Inhalts mit den Schlagworten *Beneficium* bis *Canonicus*; bricht in der ersten Spalte von Bl. 2 ab. Rest der Seite und Bl. 2ᵇ leer.

Bl. 3 Vita Jesu Christi, Auszug aus dem umfangreichen Werke des **Ludolphus de Saxonia** Cartusiensis (Hain 10290ff.). Anfang der Einleitung *Fundamentum aliud nemo potest ponere . . . I. Corinth. III°. Cum sicud dicit Augustinus deus sit res summe sufficiens . . .*, Ende Bl. 48ᵇ *omnis indigencie corporis et anime singulorum amen.* Dann noch die Verse *Si servire velis, paciens sis atque fidelis | Providus et gratus, cuique servire paratus | Tu qui vadis cubitum dic primum atque secundum* und zwischen und hinter ihnen in roter Schrift die Sätze *Amen solamen sit Christus* und *Explicit hoc totum nescio quomodo.* Vgl. Ms. Mar. Q 4_1. Rest der Seite leer.

Bl. 49 Dicta super Psalterium. Anf. *Beatus vir qui non abiit. Secundum glosam prohemialem tocius libri liber ille psalmorum in tres partes dividitur secundum triplicem statum christiane religionis . . .*, Ende Bl. 152 *ut potissime laudare mereantur in futura patria, ad quam patriam nos perducat qui sine fine vivit et regnat.* (rot:) *Expliciunt dicta super psalterium collecta ex diversis per fratrem* **Martinum.** Bl. 152 *Sequitur Magnificat anima mea dominum. Luc. 1. Festum hoc non ideo celebratur quod beata virgo fuerit concepta scilicet in originali peccato . . .*, Ende Bl. 154ᵇ *quia ipsa promissio hereditatis nullo fine claudetur etc.* (rot:) *Explicit exposicio super Magnificat.* Dann noch von anderer Hd. die Verse (De Renzi, Coll. Salern. V 56 v. 1938f.):

Quattuor ex vento veniunt in ventre retento:
Spasmus ydrops colica vertigo, quattuor ista.

Ms. Mar. F 289.

Papier 120 Bl. 30 : 20½ cm XIV² Jh. (1386)

Die Schrift ist flüchtiger als in der 1381 geschriebenen Gorra-Hs. Ms. Mar. F 258, zeigt aber doch auf manchen Seiten, besonders gegen Anfang der Hs., eine so große

Ähnlichkeit mit jener, daß es sehr wohl möglich ist, daß beide Hss. von demselben Schreiber geschrieben sind. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., größere Initialen in rot und schwarz Bl. 1 und 37b. Mit unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließen u. Eisenbeschlag für Kette, von Metallbuckeln ist vorn und hinten nur noch je einer erhalten. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild (rot): *Gorra super cantica*, darunter die Signatur *A 9* des Katalogs I[1].

Nicolaus de Gorra, Dicta super Cantica canticorum. Anf. Bl. 1 *Benedicciones dabit legislator*, Ende Bl. 120 *exposicio hic non est mutanda sed Christo gloria danda qui est benedictus . . . amen.* Hierauf die Verse *Ligwa beginalis infans ac amor monialis | Et ovum molle permundant quodlibet omē* und die Subscriptio *Expliciunt dicta Gorre super cantica reportata anno d. M°CCC°LXXX°VI°.* Unter die Verse *Lingua beginalis* etc. hat eine andere Hd. geschrieben *Laudem do Christo qui me liberavit ab isto*, hierunter wieder eine andere Hd. *Ach tu tediose qui tediaris in talibus amicabilibus verbis.* Den Namen des Schreibers verrät eine Eintragung Bl. 37b, wo zwischen die Zeilen des Lemmas *Surge amica mea speciosa mea et veni columba mea* mit kleiner roter Schrift die Worte gesetzt sind *Orate pro Mathia crucifero.*

Vgl. über das Werk Quétif I 439, wo aber andere Anfangsworte angegeben sind.

Gegen die Innenseite des Deckels geklebt: vorn ein Doppelblatt aus einem Hymnarius (Pap., 15. Jh.), hinten Bruchstücke aus Donatus, Ars gramm. (Perg., 15. Jh.).

Ms. Mar. F 290.

Pergam. 213 Bl. 29½ : 22 cm XV[1] Jh. (1409)

Fünfbogige, nur zum Schluß zwei vierbogige Lagen, von deren letzter die beiden letzten leeren Blätter abgeschnitten sind. Gleichmäßige, deutliche Schrift. 2 Sp., rot rubr., rote Übss., Anfbst. u. Unterstreichungen der Namen der zitierten Schriftsteller; zu Anf. Bl. 1 größere rote Initiale mit Randranke und schwarz-roter Ornamentfüllung. Mit unbestempeltem Leder bezogener Holzdeckel, vorn und hinten mit je 5 Metallbuckeln; Schließen und Eisenbeschlag für Kette sind herausgebrochen; vorn Titelaufschrift: *De gr̄a ȝ culpa*; eine alte Signatur nicht mehr mit Sicherheit zu erkennen, es ist *Q 5* des Katalogs I[2].

Johannis de Tambaco liber de culpa et gratia. Vgl. Quétif I 669f.

Anf. Bl. 1 *Quoniam circa non nullos actus culpam concomitantes . . .* Ende Bl. 213b *accepimus graciam pro gracia cui sit graciarum accio et vox laudis in secula seculorum amen.* (rot:) *Explicit liber de gracia et culpa editus per magistrum Johannem de Tambaco fratrem ordinis predicatorum sacre theoloe professorem ffinitus anno domini 1409 in quinta feria sive in die sancti Petri ad vincula per manus IOHANNIS magistri INPOTATICIS.*

(Die Worte *IOHANNIS* und *INPOTATICIS* sind in einer harmlosen Art von Geheimschrift — entstellten lateinischen Majuskeln — geschrieben; der Schreiber bezeichnet sich also als Magister in der Zechkunst). Es folgen noch die Verse:

Non fortunatus est servus quique paratus
Est semper domino inque labore suo.
Tempore quem dominus iubilandi denegat eius
Paupertas causa scitur hic esse sua.

Ein vorn als Vorsatzblatt dienendes, nur einseitig beschriebenes und am oberen Rande etwas beschnittenes Perg.-Blatt enthält in Schriftzügen etwa aus der Mitte des 14. Jh. ein Bruchstück des sogenannten Pommerschen Zeugenverhörs von 1320 über die Besitznahme des östlichen Pommerns durch den Deutschen Orden und zwar nach dem Drucke in den Lites ac res gestae inter Polonos ordinemque Cruciferorum, ed. 2, Tom. 1, Posnaniae 1890, das Stück S. 30 Zeile 17 *vulgariter que sic incipit* bis S. 31 Zeile 30 *exercui temporalem.* In der linken Ecke des unteren Randes eine Art Signet (unten etwas beschnitten).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels von einer Hd. des 15^2. Jh. der Name: *Berger.*

Ms. Mar. F 291.

Papier 241 Bl. 30 : 20½ cm XV Jh.

2 Sp., nur an wenigen Stellen rot rubr. und rote Anfbst., während meist für die nachzutragenden Anfbst. Platz freigeblieben ist. Mit rotem unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Sermones de tempore. Item per Quadragesimam*; links (undeutlich) und rechts daneben die Signatur *S IIII* des Katalogs I^2.

Bl. 1 Sermones super evangelia de tempore. Anf. *Dicite filie Syon, ecce rex tuus venit tibi manswetus M^t. XXI. In istis verbis habent predicatores mandatum a spiritu sancto ut loquantur . . .* Ebenso beginnen die Evangelienpredigten des Guilelmus Peraldus, vgl. Quétif I 134; Little, Initia s.v.; Hübl, Cat. Scot. Vindob. p. 133 (zu Ms. 126). Ob die hier vorliegende Sammlung, die für ein und denselben Tag oft mehrere Predigten, zum Teil über denselben Evangelientext enthält (so gleich zu Anfang 5 Sermones über *Dicite filie Syon ecce rex* usw.), mit jenen noch mehreres gemeinsam hat, bleibt noch zu untersuchen. Am Schlusse der Predigten hier und da Hinweise auf andere Stellen, vgl. Bl. 23^b *Si vis loqui de VII verbis beate virginis, require in illis sermonibus sequentis dominice scilicet ultimo sermone,* oder Bl. 73^b *de associacione processionis et passionis que fit hodie require in sermone de apostolis.* Anfang der letzten Predigt Bl. 190^b *Ecce mulier que sanguinis fluxum paciebatur etc. Circa hoc miraculum duo sunt nobis attendenda . . .*, Ende Bl. 193 *ut nos*

in magnis factis doceat fugere gloriam. Ecc. IX° Non celes (!) gloriam et opes et cetera amen.

Bl. 195 Sermones quadragesimales. Anf. *Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes M^t. Tempore isto indicitur penitencia et ieiunium omnibus christianis et ideo proponitur nobis in ecclesia . . .*, Ende der letzten Predigt (Bl. 239^b *Vere langwores nostros ipse tulit. Hoc verbum in epistola scribitur . . .*) Bl. 240 *hec omnia pati voluit ut eos perduceret in vitam eternam, ad quam nos perducitis (!) amen.* Die Predigten dieser Sammlung sind von einer wenig jüngeren Hd. am Rande durchlaufend gezählt (1—54). Eine auf diese Zählung Bezug nehmende kurze Inhaltsangabe über die ersten 22 Predigten geht Bl. 194^b von anderer Hd. (vielleicht derselben, die die Zahlen beigeschrieben hat) voran.

Bl. 240^b (von derselben Hd. geschrieben wie Bl. 194^b) ein einzelner Sermo *Missus est Gabriel angelus etc. Luc. primo. Innocentis (!) in sermone ypop̄eti (!)* [vgl. Innocentii III. papae sermo XII, M. 217, 505] *dicit rex regum et dominus dominancium . . .*, am Ende unvollständig, da nach Bl. 241 ein Blatt herausgerissen ist.

Vorn und hinten als Vorsatzblatt je ein Doppelblatt einer einspaltig geschriebenen Perg.-Hs. kleinen Formats (14. Jh., Kommentar zum Doctrinale des Alexander de Villa Dei).

Ms. Mar. F 292.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Lagen meist Pergam. 198 Bl. 28½ : 21 cm Anfang des XV Jh.

2 Sp. Aus drei von verschiedenen Händen geschriebenen, ursprünglich selbständigen Teilen bestehend: I) Bl. 1—12: Sestern, nur der äußere Bogen Pergam., rot rubr., besonders große kräftige Hd. II) Bl. 13—109: 1 Septern (ein leeres Blatt ausgeschnitten) und 7 Sesterne, die äußeren und inneren Bogen Pergam.; rot rubr., rote Anfbst. u. Übss., jedoch nur bis Bl. 52; alte Lagenzählung von *1—8^9* in den rechten unteren Ecken jeder ersten Lagenseite. III) Bl. 110—198: 4 achtbogige Lagen, 1 siebenbogige und 1 aus 6 + 5 Bl. (das letzte leere Pergam.-Bl. ist ausgeschnitten) bestehende Lage, die in den rechten unteren Ecken der ersten Seite wiederum eine alte Zählung *(I)—VI^9* tragen; die äußeren und inneren Bogen der Lagen (bei der siebenbogigen nur der äußere) Pergam.; rubr., rote Anfbst. u. Übss. nur Bl. 110–112 und 133—190. In ihrer Gesamtheit weist die Hs. eine Reihe von Randbemerkungen und Nachträgen von der Hd. des Johannes Zager auf (vgl. Einl. S. 3). Blattweiser. Alter mit unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *postilla super ewangelia per XL̃m Et alia plura verte et invenies* (Hinweis auf eine gegen den vorderen Innendeckel geklebte Inhaltsangabe Calows), darunter die Signatur *C 4* des Katalogs I[1].

Bl. 1 Introductoria super officia per quadragesimam (so bezeichnet in der Inhaltsübersicht Calows). Anf. *(A)vicebron* (über der Zeile hinzugefügt: *philosophus*) *in libro fontis vite: cadit autem ros maxime in*

regione callida (!) . . ., Ende Bl. 9ᵇ *per unigeniti filii tui passionem liberemur. In epistola et in ewangelio fit mencio de passione domini.*

Bl. 9ᵇ von anderer Hd. nachgetragen kurzer Sermo in festo s. trinitatis: *(E)x ipso et per ipsum et in ipso sunt omnia . . . Rom. XII* (l.: *XI*). *In festo nativitatis Christi recolit ecclesia . . .*

Bl. 10—11ᵇ von der Hd. Joh. Zagers sechs Sermones (z. T. nur Skizzen), beginnend mit einer Fastenpredigt *(C)onvertimini ad me . . . Johel. II. Tempus quadragesimale aptum et deputatum ad conversionem . . .* und endigend mit einem Sermo de assumptione Christi. Rest der Lage leer.

Bl. 13—101 Postillae quadragesimales. Anf. *Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes. Mat. 6°. Quia solempnitas quadragesimalis in sequenti dominica inchoatur, hos tamen dies quattuor precedentes ecclesia addidit . . .*, Ende Bl. 101 *que triumphum resurreccionis mundo nuncciare meruerunt. Laus sit deo. Expliciunt postille quadragesimales. Deo gracias sabbato post Quasimodogeniti.* Dieselbe, hier und da Stücke aus dem Quadragesimale des Jacobus de Voragine verarbeitende Sammlung wie Ms. Mar. F 219_7, doch hat unsere Hs. noch einige Predigten mehr als jene, nämlich je einen zweiten Sermo auch noch für Sonnabend vor Oculi (Bl. 44ᵇ *Fili tu semper mecum es,* eine Überarbeitung aus Jac. de Vor.; die erste Predigt für diesen Tag *Homo quidam habebat duos filios* war zunächst ausgelassen und von Bl. 40 Sp. 2 bis Bl. 41ᵇ Ende von Sp. 1 Platz für sie freigelassen, später hat der Schreiber sie hier dann mit etwas dunklerer Tinte nachgetragen, kam aber dabei nicht ganz mit dem Raum aus und mußte daher für den Schluß ein Einschaltblatt zwischen Bl. 41 und 42 einlegen), für Oculi selbst und für Sonnabend vor Judica. Von den beiden kleinen im Text von Ms. Mar. F 219 vorhandenen Lücken war nur die erste (Bl. 15ᵇ) ursprünglich auch hier vorhanden, sie ist dann aber später von anderer Hd. unter Mitbenutzung des unteren Randes ergänzt worden. Am Rande der Sammlung hier und da (z. B. Bl. 22, 33) ausführliche Bemerkungen von der Hd. Zagers.

Bl. 101ᵇ—108 fünf Sermones de sanctis: Bl. 101ᵇ *De sancto Francisco vel Mathia. Confiteor tibi domine pater celi et terre quia abscondisti . . . Mt. XI. Quantum malum sit superbia . . .* Bl. 102ᵇ *Sermo de sancto Mathia vel Francisco vel plurimorum martirum.* Bl. 104 *Sermo de apostolis vel martiribus paschalis temporis.* Bl. 105ᵇ *De angelis sermo.* Bl. 107 *De sancto Johanne ewangelista.*

Bl. 108ᵇ Anfang eines Kalenders (vollständig nur Januar und Anf. Februar) mit Numerus dierum, Aureus numerus etc. Bl. 109—109ᵇ leer.

Bl. 110 (**Matthaeus de Cracovia**, De confessione s. De puritate conscientiae). Anf. *Quoniam fundamentum et ianua,* Ende Bl. 119 *cum apparuerit gloria tua, ad quam nos perducat trinitas per secula venerända amen.* Vgl. zu Ms. Mar. F 133_{55}.

Bl. 119—132 Mystisch-allegorische Behandlung einer Reihe von Evangelientexten unter Heranziehung und Erläuterung zahlreicher *figurae* aus dem Alten Testament. Anf. *(C)um appropinquasset Jesus Jherosolimam et venisset Bethphage Mt. XXI. In quo tangit tria scilicet captivitatem affligentem amarius, pietatem liberantem benignius, societatem honorantem iocundius . . . Nota. ligacio humani generis propter peccatum priorum parentum fuit nobis figurata Dani. III° ubi dicitur sentencialiter quod Nabuchodonosor vidit unam arborem . . .*; Ende Bl. 132 *offerebant inter alia et hyrcos.* Bl. 132^b leer.

Bl. 133 (**Rodulphus de Bibraco**), De septem itineribus aeternitatis. Anf. *Eum qui venit ad me . . . Joh. [X]VI°. Augustinus in libro de cognicione vere vite . . .*, Ende Bl. 177^b *in perpetuas eternitates. Ad quam domum eternitatis nos perducat . . . qui est trinus . . . benedictus. Explicit tractatus pulcher valde de septem itineribus eternitatis.* Vgl. zu Ms. Mar. F 55_{102}. Gleichsam als Anhang folgen noch Bl. 177^b—180^b drei Absätze unter den Übss. *Quod homo ante raptum diversimode inebriatur, Quod contemplativus non iudicet alios propter apparantes affectus (apparentes defectus?), Quod contemplativus non reputet alios imperfecciores se.*

Bl. 181 *Multorum tam clericorum quam laycorum . . .*, Ende Bl. 190 *corpus domini nostri Jesu Christi, qui cum patre . . . benedictus amen. Explicit tractatus utilis de communione sacramenti editus per magistrum* ***Matheum de Cracovia*** *doctorem sacre theoloye.* Vgl. Ms. Mar. F 221_{47}.

Bl. 190 (angefangen noch von der bisherigen Hd., aber von anderer weitergeführt) Miracula b. Mariae virginis, Anf. *Quidam religiosus hanc antyphonam Gaude dei genitrix virgo immaculata ad honorem beate virginis pro veneracione quinque gaudiorum eius cottidie usque ad finem vite sue decantavit . . .*; Bl. 193^b mit Ende von Spalte 1 mitten im Satze *infirmari contigit ad* abbrechend. Bl. 193^b Sp. 2 und Bl. 194—196 leer.

Bl. 196^b—197 drei Predigtskizzen und Bl. 197^b—198^b allerlei kurze theologische Notata (dabei aber auch einzelne Verse: Bl. 197^b *Cur pueri plures coitu generantur in uno . . .*, Bl. 198^b *Qui facit incestum . . .* über die casus papales), von Joh. Zager nachgetragen.

Als Vorsatzblatt dient vorn ein Blatt aus einer Perg.-Hs. philosoph. Inhalts (14. Jh.); die Innenseite des Vorderdeckels ist mit Bruchstücken von zwei verschiedenen Perg.-Hss. des 14. Jahrh. (Philos., Kirchenrecht) beklebt.

Ms. Mar. F 293.

Pergam. 174 Bl. 29½ : 21 cm 1404/5 in Elbing geschrieben.

Sehr saubere Schrift, 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., zu Anf. der größeren Abschnitte größere Initialen meist in rot und blau. Blattweiser. Mit unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit Metallbuckeln, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Pastorale Gregorii | Et alia verte et invenies* mit Hinweis auf das Bl. 1 folgende Inhaltsverzeichnis Calows; unter dem Titelschild und nochmals über dem genannten Inhaltsverzeichnis die Signatur *E 1* des Katalogs I[1].

Scripta **Gregorii Magni, Augustini, Bernardi Claraevallensis.**

Bl. 1 Inhaltsverzeichnis. Bl. 2 leer.

Bl. 3 **Gregorii Magni** liber curae pastoralis. M. 77, 13. Zunächst *Incipiunt capitula libri pastoralis beati Gregorii pape ad Johannem Ravenne civitatis archiepiscopum,* dann (Bl. 3) *Incipit liber cure pastoralis beati Gregorii pape. Pastoralis cure me pondera . . .,* Ende Bl. 26[b] *tui meriti manus levet. Explicit liber qui dicitur regula pastoralis beati Gregorii pape scriptus per fratrem Johannem Lucht in Elbingo anno domini millesimo quadringentesimo IIII° in vigilia sancti Andree apostoli.*

Bl. 26[b] **Gregorii Magni** Homiliae super Ezechielem prophetam. M. 76, 785. Anf. *Incipit epistola beati Gregorii pape ad Marianum episcopum. Dilectissimo fratri Mariano . . .,* dann *Incipit prologus in exposicionem beati Gregorii pape super Ezechielem prophetam. Dei omnipotentis aspiracione . . .,* Ende Bl. 84[b] *sit itaque gloria et honor omnipotenti domino Jesu Christo . . . per omnia secula seculorum amen.*

Bl. 84[b] **Gregorii Magni** Homiliae XL in evangelia. M. 76, 1075. Anf. *Incipit prologus beati Gregorii pape super exposicione quadraginta ewangeliorum. Reverentissimo et sanctissimo Secundino coepiscopo Gregorius . . .,* Ende Bl. 130 *per se in vestris mentibus loquatur qui vivit . . . amen.* Angehängt sind noch Bl. 130: *Sermo beati* ***Gregorii*** *de mortalitate seu pestilencia communi. Oportet fratres karissimi ut flagella . . .* (M. 76, 1311) und *Sermo beati* ***Gregorii*** *de confessione facienda. Quocienscunque evenerit fratres karissimi . . .* (gedr. unter den unechten Sermones **Augustini** M. 39, 2219). Am Ende Bl. 130[b] die Subscriptio *Anno domini M°CCCC° quinto in die sanctorum martyrum Marcellini et Petri completus est liber iste in Elbingo per fratrem Johannem Lucht ordinis fratrum predicatorum. Quicunque in hoc libro post obitum dicti fratris studuerit, suffragiis oracionum suarum eidem succurrere non obmittat.*

Bl. 131—132 leer.

Bl. 133 *Incipit epistola beati* (Ps.) ***Augustini*** *ad quendam comitem sibi karissimum: Cristus dominus noster qui est deus et dei filius de-*

scendit de celo in terram . . ., 9 Kapitel, Ende Bl. 136 *virtus imperium et potestas in secula seculorum amen.* Bl. 136 *Incipit secunda epistola beati* (Ps.) ***Augustini*** *ad quendam comitem sibi karissimum: Frater mi si cupias scire . . .*, 16 Kapp. und eine *Continuacio epistole,* Ende Bl. 141 *custodiamusque corpus nostrum et animam.* Beide Briefe ergeben zusammen die in einer alten Hs. unter dem Namen des Paulinus Foroiuliensis episc. (d. i. **Paulinus Aquileiensis**) gehende Schrift, die M. 40, 1047—1078 als Liber exhortationis, vulgo de salutaribus documentis, ad quendam comitem gedruckt ist, und zwar so, daß der erste Brief den zweiten Teil, der zweite Brief den ersten Teil der Schrift enthält; der Schnittpunkt liegt M. 40, 1065 gegen Anf. von Cap. 51.

Bl. 141 *Sermo beati* (Ps.) ***Augustini*** *de passione domini nostri Jesu Christi: Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis ymbrem lacrimarum, ut possim flere per diem et noctem, donec servo suo appareat dominus consolans animam meam? O vos filie Jerusalem dilecte sponse dei . . .*: der bekannte Tractatus b. **Bernhardi** (?) de planctu beate virginis, vgl. M. 182, 1133 ff., zuletzt (aber ohne Benutzung von Hss.) gedruckt bei Mushacke, Altprovenzalische Marienklage 1890 S. 41; eine kritische Ausgabe steht noch aus, vgl. W. Meyer, Carmina Burana S. 67 u. 187. Ende Bl. 142^{b} (wie Ms. Mar. Q 13_{135} ff.; anders Ms. Mar. O 16_{224} ff.) *O virginum gemma, o felix et beata domina mea, totum tibi committo corpus meum et animam et totam vitam meam et mortem et resurreccionem meam. Tu sis benedicta in eternum et ultra cum Jesu filio tuo, qui tecum cum patre et sancto flamine vivit et regnat deus in secula seculorum amen.*

Bl. 143 *Prologus beati* ***Bernhardi*** *super ewangelium Missus est. Scribere me aliquid iubet . . .*: die vier bekannten Sermones M. 183, 55—88.

Bl. 149 *Incipit liber beati* ***Bernhardi*** *de consideracione compilatus ad preces Eugenii pape,* Anf. *Subit animum dictare,* Ende Bl. 162 *sed non finis querendi.* Abweichend von dem Drucke M. 182, 727 in 4 (statt 5) Bücher geteilt, indem Buch 1 u. 2 des Druckes hier zu dem 1. Buche zusammengefaßt sind.

Bl. 162 *Incipit libellus contemplacionis beati* (Ps.) ***Bernhardi*** *et primo de interiori homine.* Anf. *Multi multa sciunt,* Ende Bl. 166^{b} *sponsum cum sponso (!) prospiciens unum eundemque dominum glorie qui vivit . . . amen.* M. 184, 485.

Bl. 166^{b} *Sermo beati* (Ps.) ***Bernhardi*** *de passione domini nostri Jesu Christi,* Anf. *Jesum Nazarenum a Judeis innocenter condempnatum . . .*, M. 184, 953 (= Ps. Anselmi Stimulus amoris).

Bl. 169 *Incipit prologus beati* ***Johannis Crisostomi*** *super ewangelium Egressus Jesus* (Omelia de Cananea), Anf. *Multe tempestates et*

inquietudo aeris, Ende Bl. 171^{b} *Pro hiis autem omnibus gracias agamus deo . . . per inmortalia secula seculorum amen.* Chrysostomi Opp. lat. (Venet. 1548/49) T. II f. 250^{b}. Der größte Teil von Bl. 171^{b} und Bl. 172—174 leer.

Die Hs. ist des Schreibers wegen erwähnt ZGErml. 5, 464.

Die Innenseiten des Deckels beklebt mit zwei Blättern einer Perg.-Hs. theologischen Inhalts (14./15. Jh.).

Ms. Mar. F 294.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 276 Bl. 29½ : 21 cm XV^{1} Jh.

Die Hs. besteht aus zwei verschiedenen Teilen, die, von kleineren Nachträgen abgesehen, von zwei verschiedenen Händen geschrieben sind: I) Bl. 1—132, elf Sesterne, vom zweiten an am unteren Rande jeder ersten Seite von alter Hand mit *2—11* signiert. II) Bl. 133—266, zwölf Sesterne, mit Ausnahme des letzten am unteren Rande jeder letzten Seite mit *1—11* signiert; dieser Teil ist von derselben Hd. geschrieben, die auch Ms. Mar. F 257 geschrieben hat. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., im 1. Teile auch rote Übss. Alter, mit gestempeltem Leder bezogener Holzdeckel des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Vogelgruppe) mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten 1 Metallbuckel; vorn aufgeklebt Titelschild: *Sermones de concepcione beate virg. Et alia plura verte et invenies,* das auf die ausführlichere, gegen die Vorderseite des Innendeckels geklebte Inhaltsübersicht Calows hinweist; unter dem Titelschild die Signatur *D 3* des Katalogs I^{1}.

Bl. 1—25^{b} Sermones et quaestiones de conceptione b. virginis Mariae: Bl. 1 *Sermo ad clerum de concepcione beate virginis.* Anf. *Erunt signa in sole Luc. XXI. Sanctissime virginis Marie mater* (l.: *-tris*) *dei et domini omnium salvatoris, cuius concepcionis diem fidelium devocio plurimorum pio veneratur affectu, laudes tacere non debet homo Christianus, cum ipsius laudum preconia preterire silenter non poterit. Sed cum sit virgo et mater . . .,* Ende Bl. 5 *in odorem ungentorum tuorum ad futuram gloriam, quam nobis concedere dignetur Jesus Christus . . . amen.* Wo nach der mit einem Ave Maria schließenden Einleitung die eigentliche Ausführung beginnt, steht Bl. 1 am Rande in roter Schrift *Sermo M. Engilsc.* (d. i. Mag. **Albertus Engelschalk**) *de concepcione b. virginis.* Bl. 5 *Questio de concepcione beate virginis M.* ***Hinr(ici) Hoens*** *gl (?). Utrum beata virgo Maria ab originali macula in eius concepcione fuerit preservata. Videtur quod sic, quia quod decet filium . . .,* Ende Bl. 7^{b} *ut dictum fuit in articulo primo conclusionis secunde.* Bl. 7^{b} (Sermo de conceptione b. virginis). Anf. *Consurget virga de Israel. Numeri XXIIII. Sacratissime virginis Marie matris dei et domini ac salvatoris omnium, cuius concepcionis diem fidelium devocio plurimorum pie* (l.: *pio*) *veneratur affectu, laudes*

carere (l.: *tacere*) *non debet homo Christianus. Cum ipsius laudis preconia silenter preterire non potuit, olym iste Balaam . . .*; Ende Bl. 13^{b} *adventum glorie magni dei, cui honor et gloria et cuius glorie nos participes efficiat amen.* Im Eingange der (ebenfalls mit einem Ave Maria abschließenden) Einleitung also völlig übereinstimmend mit dem ersten Sermo oben Bl. 1 und daher entweder diesem nachgebildet oder vielleicht ebenfalls von Albertus Engelschalk. Bl. 13^{b} *Incipit contra maculam beati Bernhardi*, Übs. von der Hand Joh. Zagers (vgl. Einl. S. 3) nachgetragen; Anf. *In medio ecclesie aperuit dominus os beatissimi devoti sui beati Bernhardi abbatis et doctoris incliti, quem figuravit in matris utero ruffum dorso . . .*, weiterhin (Bl. 14) *Quibus ad presens respondere non est mihi cure sed magis ipsum sanctum doctorem ostendere curo sobrium et sanum in doctrina et sanctum in vita fuisse . . .*; Ende Bl. 19^{b} *contempnende auctoritati minime contradicit et in hoc sit finis de isto.*
Bl. 19^{b} *De concepcione beate virginis sermo. Ipsa est mulier quam preparavit dominus filio domini mei. Gen. 24. Bernhardus doctor inclitus volens huius virginis sacratissime concepcionem sanctam, quam hodie celebramus, excellenter probare . . .*, Ende Bl. 23^{b} *et humilitas deo grata.* Bl. 23^{b} *De concepcione beate virginis Marie. Candor est lucis eterne . . . Sap. 7. Sicud enim lux sensibilis . . .*, Ende Bl. 25^{b} *iuxta illud Deutro. mihi festa celebrabitis. Rogemus ergo karissimi ut per temporalia festa que agimus etc.*

Bl. 26 (Tractatus de modo accedendi ad sacramentum corporis et sanguinis Christi), ohne Überschrift. Anf. *Grandem rem et in actuū*(*!*) *opus sepe aggredior,* Ende Bl. 31 *non possit plene cognosci etc. Explicit tractatus magistri* ***Mathei*** (de Cracovia?). Vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 127. Auch Stadtbibl. Ms. 1976_{65}.

Bl. 31^{b} De doloribus et gaudiis Mariae virginis. Beginnend mit der *Oracio de doloribus virginis Marie: Ave terra benedicta | In Egiptum ut afflicta | Virga que florem gestas | . . .*, dann (Bl. 32) *Locuturi de doloribus et gaudiis virginis benedicte . . .*; Bl. 72 *Incipit prologus in tractatum de gaudiis beate Marie etc. Expedicio* (l.: *-dito*) *dei adiutorio tractatu de doloribus . . .*, Ende Bl. 114 *gloriam suam in futuro, quod nobis prestare dignetur filius . . . amen.* Es folgt noch Bl. 114 *Incipit prologus huius libri. Adiutrix nostra est Maria in versu Ave terra etc. ultima* (*!*). *Amor et caritas Marie in versu . . .*, vielmehr eine alphabetische Inhaltsübersicht. Dasselbe Werk Stadtbibl. Ms. 1976_{72}, wo wie hier die Schrift des Matthaeus ‘Grandem rem’ vorangeht.

Bl. 115 *Incipit prologus in opusculo fratris* ***Bonaventura*** *quod dicitur lignum vite.* Anf. *Cristo confixus cruci . . .*, Ende Bl. 123 *ad*

laudem sanctissimi nominis tui, cui cum patre . . . omnis sit honor . . . amen. Explicit lignum vite. Bonav. opp. ed. Quaracchi VIII 68ff. Die vorliegende Hs. ist ebenda Proleg. p. XLIV als Nr. 69 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 123^{b} *Sermo in die cinerum.* Anf. *Faciem tuam lava. M^{t}. 6 c. et in hodierno ewangelio. Sanctissime pater ac beatissime domine noster et reverendissimi domini mei cardines mundi. Sermonem de penitencia et humane condicionis fragili et miserabili consistencia in hoc sacro ieiunio peracturi . . .* Die Ausführung in Form eines Dialogs zwischen Spiritus und Caro. Ende Bl. 126^{b} *cuius aque aspersionem cum remissione omnium peccatorum nobis concedere dignetur deus . . . amen.*

Bl. 127—132^{b} ursprünglich leer geblieben. Später von anderen Händen des 15. Jh. nachgetragen: Bl. 127—128^{b} Auszüge *Ex moralibus* ***Gregorii*** *libri XIIII,* Bl. 132^{b} *Ex moralibus Gregorii libri secundi.* Bl. 129—130^{b} von der Hand Zagers ein alphabetisches lateinisch-deutsches Verzeichnis von Pflanzennamen, Anf. *Arthimesia bivus. Apium merk vel eppe. Agwina schelwortcz . . .,* Ende *Zymar hispanisch grün.* Bl. 131—132 leer.

Bl. 133 (Hymnus **Prudentii**, Cathemer. 5) *Inventor rutili dux bone luminis . . .* Bl. 133^{b} *Ympnus* ***Rabani*** *per versus elegyacos: Salve festa dies toto venerabilis ewo . . .,* Ende Bl. 134 *Et tetre noctis palia (!) crassa cadunt. amen* (= Venantius Fortunatus III 9). Unter dem Namen des Rabanus auch Ms. Mar. F 228$_{110}$. Am Schlusse dieses letzten Hymnus (Bl. 134 am unteren Rande ein Nachtrag von Zagers Hd.) noch eine auf den vorangehenden Hymnus des Prudentius bezügliche Notiz *Super inventor rutili canon. Impnus Prudencii Aurelii de consecracione ignis cerei et baptismi sub figura transitus maris rubri et columpne enee* (am Rande von a. Hd. corr. *ignee*) *ducentis populum Israel per multas noctes in deserto. versus: Aurelius Prudens ympnos et carmina cudens | Gnarus in hac parte metreaque scolesticus (!) arte.*

Bl. 134^{b} (**S. Gregorii Magni**?) In septem psalmos poenitentiales expositio. Anf. *Si ille rex et propheta convenienter David . . .,* Ende Bl. 184^{b} *suavis iocunditas, ubi tu deus . . . vivis . . . per infinita secula seculorum.* M. 79, 550.

Bl. 184^{b} *Tractatulus de nupciis. Nupcie facte sunt in Chana Galilee* [Joh. 2, 1]. *Scriptura sancta docet nos quod sunt nupcie carnales, nupcie spirituales, nupcie celestes . . .,* Ende Bl. 188 *si vis effugere Symonis et Jonathe gladium.*

Bl. 188 *Pro assumpcione beate Marie ad Cartusienses* (am Rande von Zagers Hd. nachgetragen *sermo b. Bernhardi,* was falsch ist, da B. in der Predigt zitiert wird). Anf. *Fons ascendebat de terra irrigans uni-*

versam superficiem terre. Gen. 2°. Eximius ille prophetarum Moyses . . ., Ende Bl. 191 *ubi ipsa regina filio suo assidet benedicto in secula seculorum amen.* Bl. 191 *Sequitur sermo de annunciacione ad Carthusienses. Ad me dictum est verbum absconditum Job 4to. Mulier illa ewangelica . . .*, Ende Bl. 193b *nuncciavit absconditum Jhesus Christus rex benedictus in secula amen.* Bl. 193b *Sermo beati* **Bernhardi** *cum duobus sequentibus de dedicacione:* die Sermones 1 (*Festivitas hodierna*), 2 (*Olim gloriosus rex*) und 3 (*Domus hec fratres eterni regis*) de dedicatione ecclesiae M. 183, 517—526. Bl. 195b Sermo: *Exina(ni)vit semet ipsum . . . Ad Phylippen. 2°. Dilectissimi considerando materiam hodierne sollempnitatis . . .*

Bl. 198 *Speculum peccatoris. Audite celi que loquor . . . Incipit sermo. Quoniam karissimi in via . . .*, Ende Bl. 200 *vitam eternam possideas quam tibi et mihi concedat qui est benedictus in secula seculorum.* = Ps. **Augustinus**, M. 40, 983.

Bl. 200 *Sermo beati* (Ps.) ***Bernhardi*** *abbatis de sancto Johanne baptista. Hodie dilectissimi dies illuxit insignis . . .* M. 184, 991.

Bl. 203b (**Petri de Pilichsdorf**) Tractatus contra errores Waldensium. Anf. *Cum dormirent homines, venit inimicus eius . . . sicud scribitur Mt. XIII. Licet dominus et salvator noster . . .*, Ende Bl. 226b *spiritualem utilitatem viderit expedire. Deo laus nunc et semper.* Die 1395 verfaßte Schrift (vgl. Bl. 217b *adverte iam scribitur anno domini M°CCCLXXXXV*) erscheint in den Hss. meist anonym (wie hier auch Ms. Mar. F 295_{191} und — mit anderen Schlußworten — Prag U. B. Ms. 1831, 1836, 2324); den Namen des Verfassers (Prof. in Wien, vgl. Aschbach I S. 124 und 586) fand der erste Herausgeber Jac. Gretser nur in einer (Tegernseer) Hs. Vgl. A. D. B. XXV 475.

Bl. 227 *Nota errores Waldensium, qui alias appellant se pauperes de Lugduno vel alio nomine leoniste. Triginta duo sunt articuli quos heretici Waldenses contra Romanam ecclesiam dogmatizare non verentur. Primus est quod se nutrire non debeatur laboribus manuum suarum sed simpliciter elemosina sicud fecerunt apostoli . . .*, Ende Bl. 227 *sic in omnibus locis profecit doctrina eorum et maxime apud simplices etc. confundantur.*

Bl. 227b (Tractatus de canonibus poenitentialibus.) Anf. *Que penitencia sit peccatis singulis iniungenda. Respondeo et dico quod circa hoc sunt diverse opiniones*; am Ende der Einleitung *nam canones penitenciales tenetur scire quilibet sacerdos, alias vix nomen sacerdotis in eo constabit . . . Et sunt hii secundum Hostiensem.* Schluß Bl. 229 *idem pro fornicacione, licet non ita aspera penitencia iniungatur, XXII q. 1 precavendum. Explicit.*

Bl. 229 *Incipit* ***Valerius*** *ad Ruffinum* (ne uxorem ducat). Anf. *Loqui prohibeor,* Ende Bl. 231 *scripsisse videar, vale. Explicit amen.* M. 30, 254.

Bl. 231[b] *Determinacio M.* ***H(enrici) Bitterfelt*** *Prage ostendens quod licite possit cottidie communicari laycus devotus.* Anf. *Obmutescere faciatis . . .,* Ende Bl. 237 *igitur imitacio detestabilior etc.* Dies Stück der Hs. wird erwähnt von Hipler ZGErml. 3, 214 Anm. 1; vgl. Z. f. kathol. Theologie 29, 166. Auch Ms. Mar. Q 35_{212} und in Königsberg Steffenh. Cat. I p. 44 Nr. CII Bl. 134[b].

Bl. 237[b] *Sermo M.* ***Math. de Cracho.*** *coram papa predicatus. Quomodo facta es meretrix . . . Ys. 1. In venerabili ac venerabiliter formidanda . . .;* vgl. zu Ms. Mar. F 268_{109}.

Bl. 241 *Quodcunque ligaveritis super terram . . . M[t] XVI. Duos fines esse . . .,* Ende Bl. 245[b] *et pluit super iustos et iniustos etc. Explicit tractatus de indulgenciis.* Verfasser ist **Franciscus de Mayronis,** vgl. Tanner, Biblioth. Britannico-Hibernica S. 501.

Bl. 245[b] Quaestiones de indulgentiis. Anf. *Queritur utrum anima in porgatorio (!) puniatur per ministerium angelorum bonorum vel malorum et videtur primo quod per bonos . . .;* zum Schluß einige kurze Quaestiones anderen Inhalts, Ende Bl. 250[b] *Item queritur quare carnes non manducantur sextis feriis. hec assignatur causa: propter Christi et aliorum sanctorum passionem et carnes inducunt libidinem et pisces oppositum.*

Bl. 250[b] Sermo: *Exspectacio creature revelacionem filiorum dei exspectat. Ad Rom. VIII. In verbis predictis doctor gencium tria innuit . . .* Bl. 251[b] Sermo: *Tu scis quod egressum est Jeremie XVII°. Jeronimus in epistola ad Paulinum . . .,* nur der Anfang. Rest von Bl. 251[b] und Bl. 252—252[b] leer.

Bl. 253 *In nomine patris et filii . . . amen. Proposicio* ***Rychardi*** *archiepiscopi* ***Armachani*** *paternitatis* (l.: *primatis*) *Hybernie facta in consistorio coram domino papa et cardinalibus . . . super materia mendicitatis ac privilegiorum contra fratres de ordinibus mendicancium quibuscunque apud Avinionem die VIII° mensis Novembris anno domini M°C̊C̊C̊ quinquagesimo septimo.* Anf. *Nolite iudicare secundum faciem,* Ende Bl. 261[b] *iuxta peticionem quam feci : nolite iudicare secundum faciem sed iustum iudicium iudicate.* Vgl. zu Ms. Mar. F 220_{199}. In unserer Hs. folgt noch Bl. 261[b] *Obiectus. Quia in proposicione nuper facta coram domino nostro papa . . . super privilegiorum materia fratribus de ordinibus mendicancium concessorum et mendicitatis . . . racionibus per me factis obicere intendebam et ad enucliacionem tocius materie eisdem obiectibus respondere . . .,* Ende Bl. 266 *pretensa revocentur. Quod nobis . . . prestare dignetur omnipotens deus . . . amen.*

Bl. 266—276^{b} spätere Nachträge von verschiedenen Händen des 15. Jh.:

Bl. 266 Lateinische Memorialverse verschiedenen (auch medizinischen) Inhalts von der Hd. Zagers.

Bl. 266^{b} Ordo iudiciarius. Anf. *Quia citacio est fundamentum ordinis iudiciarii, de citacione est videndum. Citacio igitur vel fit per nunccium vel per litteram . . .*, Ende Bl. 273 *consignavi in fidem et testimonium et singulorum premissorum etc.* In den Formularen kommt als Ortsbezeichnung Prag vor (Bl. 272, 272^{b}); Bl. 271^{b} wird Papst Urban genannt, die *Forma procuratorii* (Bl. 272^{b}) ist datiert vom Jahre 1467.

Bl. 273^{b} *Sequencia de S. Trinitate : Profitentes unitatem | Veneremur trinitatem . . .*, dem Adamus a S. Victore zugeschrieben; M. 196, 1457; Anal. hymn. 54 Nr. 161. Daran anschließend eine Oratio *Ave sanctissimum corpus dominicum in hoc sacramento contentum, te confiteor labiis . . .*

Bl. 274—276^{b} *Ex moralibus* **Gregorii** *libri secundi* (cap. 1—10), Auszüge derselben Hd. wie oben Bl. 127—128.

Als Vorsatzblätter vorn und hinten je ein Pergamentblatt aus zwei Hss. (14. Jh.) philosophischen Inhalts, und zwar aus denselben, von denen zwei andere Blätter zu gleichem Zwecke in Ms. Mar. F 257 Verwendung gefunden haben. Am Ende des Textes des hinteren Blattes *Explicit scriptum super de ente.*

Ms. Mar. F 295.

Papier 233 Bl. 29½ : 21 cm Ende des XIV und Anf. des XV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Die Hs. besteht aus 3 ursprünglich nicht zusammengehörigen und von verschiedenen Händen geschriebenen Teilen, von denen zum mindesten der zweite u. dritte wohl in Böhmen (Prag) geschrieben sein dürften: I) Bl. 1—190, XIV/XV Jh., mit Bl. 141 (dem Anf. des 4. Buches der Sententiae) setzt ein neuer Schreiber ein; bis Bl. 140 Septerne, von 141 an Sesterne, nur am Ende ein Septern. II) Bl. 191—218, geschrieben im J. 1404 (vgl. die Subscriptio Bl. 218), zwei auf dem unteren Rande der letzten Seite als *primus* und *secundus* bezeichnete Septerne; der Text bricht mit Ende der letzten Seite mitten im Satze ab; also nur die ersten beiden Lagen einer ursprünglich vollständigeren Hs. III) Bl. 219—233 eine achtbogige Lage, in der vorderen Hälfte jedoch um ein Blatt vermindert, der äußere und der innere Bogen Pergament; geschrieben im J. 1400 (vgl. die Subscriptio Bl. 232). Alter mit unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette, einst je 5 Buckel vorn u. hinten; vorn Titelschild: *Textus sentenciarum,* darunter die Signatur *U IIII* des Katalogs I^{2}.

I) Bl. 1 **Petri Lombardi** Sententiarum libri 1—4. Anf. *Cupientes aliquid de penuria . . .*, Ende Bl. 189 *ad usque pedes via duce pervenit.* Bl. 189^{b}—190^{b} leer.

II) Bl. 191 (**Petri de Pilichsdorf**) Tractatus contra errores Waldensium. Vgl. über die Schrift zu Ms. Mar. F 294$_{203}{}^{b}$. Anf. *Cum dormirent homines . . . sicut scribitur Mt VIII°* (l.: *XIII*). *Licet dominus et salvator . . .*,

Ende Bl. 218 *spiritualem utilitatem viderit expedire etc.* Dann zur Zeilenfüllung die Flickworte des (böhmischen) Schreibers *Rink slesz aty nemcze* und hierauf nach geringem freigelassenen Zwischenraum *Expliciunt articuli hereticorum Waldensium et reprobaciones eorumdem Sub anno dominice incarnacionis millesimo quadringentesimo quarto ante domine ne longe facias in die sancte Gertrudis. pro quo sit benedictus dominus noster Jhesus Cristus et gloriosissima genitrix eius virgo mater Maria totaque celestis curia in secula seculorum amen. Virgo pya genitrix nobis sis Christi auxiliatrix, filium implora succurrat nobis ut mortis in hora amen.*

Bl. 218 *Theologya est sciencia pro naturato a naturante ad magnum quid edita . . .*: die Aurissa des **Jacobus de Saraponte**; vgl. zu Ms. Mar. F 253_{159}. Infolge des defekten Zustandes dieses Teils der Hs. (vgl. oben) unvollständig und mit Ende von Bl. 218^b mit *Erat bonus et laudabilis* abbrechend.

III) Bl. 219 Tabula alphabetica in Petri Lombardi libros Sententiarum. Anf. der kurzen Einleitung *Cum modernis brevitas placet (!) et invenire faciliter unumquidque humanus desideret intellectus, ideo michi predicatorum minimo visum fuit librum sentenciarum perstringere per modum tabule persequendo in literis ordinem alphabeti . . .*; von *Abortivum* bis *Ymago.* Der Schluß sowie manche Nachträge an den Rändern sind mit etwas dunklerer Tinte geschrieben. Am Ende (Bl. 231) *Opere completo sit laus et gloria Christo.*

Bl. 231^b Memorialverse über den Inhalt der Sententiae mit Erläuterungen über den einzelnen Stichworten, Anf. *(R)es tres vestigium genuit natura volendo . . .* Am Ende Bl. 232 *Hii versus prescripti deserviunt 4or libris sentenciarum quamlibet diccionem distinctam liniariter recipiendo pro una distinccione et inchoando a principio primi libri sic procedendo pervenitur ad finem quarti, quos scripsit Kirstanus Sapientis sub anno domini M°CCCC°.* Dieser Schreiber (aus Danzig) ist 1389 und 1402 in Prag nachweisbar: Perlbach, Pruss. schol. p. 141. Bl. 232^b—233^b leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Schenkungsnotiz: *Hunc librum sentenciarum dedit et testavit Johannes Steling de Salcza canonicus Colbergensis ad librariam Ecclesie Beate Marie virginis civitatis Gdanensis Anno domini 1479 die vero Jovis decima nona. Oremus pro invicem ut salvemur etc. laus deo.*

Ms. Mar. F 296.

Papier (nur Bl. 1 Pergam.) 106 Bl. 29 : 22 cm XV¹ Jh.

2 Sp., bis Bl. 66 rot rubr., rote Anfbst. u. Übss.; größere Initiale in rot u. schwarz zu Anfang von Bl. 1. Mit ungestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließe und Eisenbeschlag für Kette; vorn aufgeklebt Titelschild: *Quadragesimale,* darunter die Signatur *C 5* des Katalogs I¹.

Bl. 1 (**Jacobus de Voragine**, Sermones quadragesimales). Anf. *Filia populi mei induere cilicio . . . Jer. VI. Quamvis sollempnitas quadragesimalis insequenti dominica inchoetur . . .*; bricht Bl. 71 in der unvollständigen Predigt *Fasciculus mirre dilectus meus . . . Cant. 1. Virgo beata in passione Christi multas habuit amaritudines . . .* mit den Worten *Quinto ex eo quod erat impotens ad iuvandum. Magnam consolacionem* ab. Rest der Seite und Bl. 71^b—73^b leer.

Bl. 73^b bis zum Ende der Hs. enthalten Nachträge von mehreren Händen des XV^1. Jh. Leicht herauszuheben sind darunter vier verschiedene Hände, von denen eine die Predigten Bl. 79—83, eine zweite die lateinischen Gedichte Bl. 84—88^b, eine dritte die meisten Eintragungen auf Bl. 91^b, eine vierte (wohl etwas jüngere) die Verse auf Bl. 106^b geschrieben hat. Unter den übrigen Stücken läßt sich besonders in den Auszügen aus Salvian Bl. 92—99 und dem lateinischen Vokabular Bl. 100^b bis 105^b leicht die charakteristische Hand des Johannes Zager (vgl. Einl. S. 3) erkennen, doch rührt von seiner Hd. offenbar auch der dann noch übrig bleibende Rest der Nachträge her; geringe äußerliche Verschiedenheiten, die beim ersten Blick auffallen, sind darin begründet, daß diese Eintragungen von Zager augenscheinlich zu verschiedenen Zeiten und mit verschiedenen Tinten gemacht worden sind, und verschwinden bei näherer Prüfung der Schriftzüge.

Bl. 73^b außer einigen medizinischen Memorialversen, Verdeutschungen lateinischer Wörter u. a. besonders ein längeres lateinisches Gedicht (40 v.) in dem jemand (vielleicht Zager selbst?) die Beschwerlichkeiten einer im Jahre 1406 von ihm unternommenen Reise nach Rom schildert (vgl. ZWG 60, 21).

Anf. *O quid passus eram tunc, Romam quando pedabam,*
Currebam, stabam! quanta fuere, feram.

Ende *Annus millenus quadringenus quoque senus*
Christi dum fuerat, hec me sufferre decebat.
Nunc in pace tuum servum deus o sine care,
Namque salutare viderat ille suum.

Wie diese Schlußverse zeigen, ist das Gedicht so gebaut, daß auf zwei leoninische Hexameter immer ein Distichon folgt, in welchem die Mitte des Pentameters auf den Schluß des Hexameters, der Schluß des Pentameters auf die Mitte des Hexameters reimt. Nur an zwei Stellen (darunter der Anfang) steht ein so gebautes Distichon (versus cruciferi, vgl. W. Meyer, Münchener Sitzungsberichte, philos.-philol. Cl. 1873 S. 75) allein ohne die vorangehenden zwei Hexameter.

Bl. 73^b ferner Versus de virtutibus signorum:

Natum quem genuit sol, hic prudensque loquax fit,
Tristis fit talis pulcer letusque facundus
. . . . . .
Luna creat natum fortem nigrum coloratum
. . . . . .

(23 Verse).

Bl. 74 *Rescriptum de curia a procuratore ordinis* (sc. Teutonici) *magistro generali Conrado Czőlner super censu annuo, qui emitur in domibus vel aliis possessionibus secundum modum subscriptum, quod sit licitus.* Anf. *Reverende magister, prout mihi scripsistis quod episcopus Pomezaniensis . . .*, Ende Bl. 74^b *cum totus mundus sit in istis contractibus involutus.* Über die Sache selbst, die Verordnung des genannten Hochmeisters über den Rentenkauf vom Jahre 1386, vgl. Toeppen, Acten der Ständetage Preußens I S. 46, wo eine andere Abschrift dieses Schreibens aus der Seminarbibliothek in Pelplin erwähnt wird.

Bl. 74^b—78^b Über die Messe und ihre Gebräuche, aus einzelnen *Nota*'s bestehend. Anf. *Nota. Missa est legacio Christi ad salutem hominis a patre missi per ministerium quod sacerdotis verbis et signis representatur . . .* (Bl. 78 *Expliciunt bona notabilia circa canonem misse*). An den Rändern zum Teil noch Nachträge.

Bl. 79—83 Sieben einzelne Sermones: Bl. 79 Fastenpredigt (Thema nicht ausgeschrieben) *In istis verbis tria nobis declarantur que nos ducunt ad solempnem vite sanctitatem . . .* Bl. 79^b *(C)um clamarem ad dominum. Iste introitus misse figuraliter habetur Exod. . . .* Bl. 80 *Notandum de Ezechie Quamvis ambulavit coram domino corde perfecto, tamen peccavit . . . Hic datur nobis doctrina quod perfeccio colligitur ex multis attenenciis virtutum . . .* Bl. 80^b *(A)udivit dominus oracionem meam etc. Iste est introitus hodierne misse . . .* Bl. 81 *(N)otandum quod hodie non habetur proprium officium introiti (!) sed participamur introitu hesterno . . .* Bl. 82 *(H)ortamur vos ne in vanum (!) etc. 2. Cor. 6. Sancta mater ecclesia hodie legens presentem epistolam . . .* Bl. 83 *(F)ratres rogamus vos . . . Tes. 4°. Apostolus scribens Tess. et in ipsis cunctis Christi fidelibus . . .* (nur der Anfang). Der größte Teil von Bl. 83^b ist leer geblieben.

Bl. 83^b Theologische Notata, darunter ein kleiner Traktat *Nota. Paulus in actibus apostolorum supplevit . . .* über das Wort *Beatius est dare quam accipere,* mit den Versen *Munera non maculant Abraham Moysem Samuelem | Non Petrum Paulum Danielem non Elyzeum*; in einer Fortsetzung Bl. 90^b—91 werden diese Verse dann weiter erklärt.

Bl. 84—88^{b} (von einer und derselben festen Hd.) lateinische Gedichte:

Bl. 84 *Aurei torrida lampade Cinthii*
Fundente iacula ferventis radii
Umbrosas nemoris latebras adii
Explorans graciam lenis favonii
. . . . . .

Ende Bl. 86 *Nisi papaveris cena sophistica*
Mentis vestigia fecisset lubrica.
Explicit Apokalipsis ***Alani.***

Vgl. München Clm 416$_{231}$.

Bl. 86 *Incipit dolus mundi. Viri fratres servi dei* | *Vos non turbent verba mei . . .*, Ende Bl. 86^{b} *Quin si veniam precetur* | *Deus ei miseretur. Explicit dolus mundi.* Vgl. zu Ms. Mar. F 253$_{231}$.

Bl. 87 *Visio magistri Hinrici de Goldano: Noctis sub silencio tempore brumali* | . . ., Ende Bl. 88^{b} *Et me Christi manibus totum commendavi. Corporis et anime explicit certamen*: die sog. Visio Philiberti, vgl. H. Walther, Das Streitgedicht in der lat. Literatur des MA., München 1920, S. 63ff. und 211ff.

Bl. 88^{b} *Quid sonet hoc nomen Nabuchodonosor videamus.*
Quo casu, qua sorte fuit, si gesta feramus,
Rem satis ignotam prodigiumque damus usw.,

sechs Strophen zu je zwei Hexametern und einem Pentameter, Ende (ohne abschließenden Pentam.):

Armena ligwa noscas hec dicta fuisse,
Hec et ab Armenis fateor me sic didicisse.

Am Rande (von Zagers Hd.) *In presentibus versibus patet interpretacio nominis Nabuchodonosor.* Vgl. C. l. Vindob. 4550$_{66}$.

Bl. 89^{b}—90^{b} Kurze theologische Notata und Memorialverse verschiedener Art, darunter die folgenden: Bl. 89^{b} *Dum legitur verbum missa dicta caro factum . . .* (2 v.) *Marte mares februoque canes maio mulieres* | *Augusto pecudes luxuriare solent. Divitis hii morbi: gula gloria vana cupido . . .* (4 v.) *De elemosina: Dat deus ut detur, nil accio nostra meretur . . .* (2 v.) *Conficiens Christum sit homo mas atque sacerdos . . .* (5 v.) Bl. 90 *See korn Egidii, havir gerste Benedicti* | *See vlachs Urbani, wycken ruben Kiliani* | *Erbis Georgi, linsen Jacobique minoris* | *Grab rüben adcipe, süt krud vidi dam̄ se(!)* Vgl. Keller, Alte gute Schwänke Lpz. 1847 S. 62 und 78ff. *Bis duo sunt nunquam que quis poterit revocare* | *Virginitas tempus verbum dictumque iuventus. Medicinalia: Gaudet*

epar spodio . . . (2 v.) *Nota. Petrus Comestor, qui composuit hystoriam ecclesiasticam, composuit hos versiculos in laudem beate virginis: Si fieri posset quod arene pulvis et unde* | . . . (Ende:) *Que sua sit pietas nec littera nec dabit etas.* (M. 198, 1045). Bl. 90ᵇ *Nota. Idem Petrus Comestor sepultus est Parisius apud S. Victorem cum hoc epitaphio: Petrus eram quem petra tegit . . . quandoque quod hic est.* (M. 198, 1048). *Non desperetis vos qui peccare soletis* | *Perfidus aspiciat Petrum . . .* (5 v.)

Bl. 90ᵇ—91 s. oben zu Bl. 83ᵇ.

Bl. 91ᵇ unter anderen Notata der Dialogus inter monacham et scolarem (vgl. Walther, Das Streitgedicht usw. S. 140):

Anf.: *Monacha. Me tibi teque michi genus, etas et decor equat,*
Cur non ergo sinis nos in amore pares?

Ende: *Scolaris. Uxorem violare viri grave scelus* (corr. *crimen*) *habetur,*
Et gravius sponsam te violare dei.

Bl. 92—99 *Ex octo libris beati* **Salviani** *episcopi ad sanctum Solonium episcopum de vero iudicio et providencia dei ex ipsius gubernacione hominum et rerum huius mundi notabilia que sequuntur.*

Bl. 99ᵇ Verse über die Zahlbedeutung der Buchstaben: *Possidet a numero quingentos ordine recto* | *Atque trecentos b per se retinere videtur . . .* und *I monos, V quinos, X denos, dupla vicenos . . .*, vgl. Ms. Mar. F 155 Vorderdeckel. Bl. 100 leer.

Bl. 100ᵇ Vocabularium latinum mit vielen deutschen Erklärungen. Anf. *Nota. Masculus recenter natus evigilando dicit a, femino vero e. versus: e proferunt aut a tot quot nascuntur ab Eva . . .*, dann *Abra dicitur ancilla . . ., Abies abietis arbor .s eyn Tanne, inde abietarius et est lignarius vel carpentarius . . .*, Ende Bl. 105ᵇ *zephirus zutwest wynd, zonalarius qui zonas facit.* Bl. 106 leer.

Bl. 106ᵇ (und auf der Beklebung des Hinterdeckels) *Notabilia questionis de presciencia et libero arbitrio,* dann von einer späteren Hd. des 15. Jh. Verse:

Scharifico suras sed pixide membra schaxaxo,
Summa scharaxamus sed infima scharificamus

(der 2. Vers auch bei De Renzi, Coll. Salern. V 82 v. 2819).

In propriis rebus Polifemus transit in Argum,
Rebus in alterius Argus redit in Polifemum.

Centum luminibus cinctum caput Argus habebat.

Non levitate, mole sed aque currit rota mole.

Terram terra tegat, demon peccata resumat,
Mundus res habeat, spiritus alta petat.

Das letzte Distichon mit der Beischrift *Testamentum.*

Am oberen Rande der Beklebung des Hinterdeckels die Worte (15. Jh.) *Eyn a hot mir benomen al mit gewalt.*

Ms. Mar. F 297.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 84 Bl. 29 : 21 cm XV Jh.

2 Sp., rot rubr. u. rote Anfbst. Alter mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Metallbuckeln, Spuren von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; eine alte Signatur ist nirgends erkennbar, es ist *Q 2* des Katalogs I[2].

Bl. 1 *Seriem huius tabule continentis auctoritates . . .*, Ende Bl. 77[b] *Zizania . . . R. eradicare a. Explicit tabula auctoritatum et sententiarum biblie inductarum in conpilacionibus decretorum et decretalium cotatarum domini* ***Joh. Calderini*** *decretorum doctoris.* Vgl. Schulte, GQ II 250. Rest der Hs. leer.

Auf dem vorderen und hinteren Innendeckel zwei schematische Darstellungen der Eheverbote zwischen Personen, die durch Adoption, Taufe oder Konfirmation verbunden sind.

Ms. Mar. F 298.

Papier 176 Bl. 30 : 20½ cm Anfang des XV Jh.

Sesterne (nur zum Schluß ein Quaternio), von drei verschiedenen Händen geschrieben (Bl. 1—100, 101—120, 121—175). 2 Sp., rot rubr., rote (in dem letzten Stücke Bl. 121ff. auch einige grünverzierte) Anfbst. Blattweiser. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Eisenbeschlag für Kette; von kleinen Metallbuckeln vorn und hinten nur noch je einer erhalten. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Sermo de assumpcione Et plura alia. verte et invenies* mit Hinweis auf eine ausführlichere Inhaltsangabe auf einem Pergamentblättchen, das auf der Rückseite des inneren Pergamentumschlags aufgeklebt ist. Unter dem Titelschild die Signatur *C 10* des Katalogs I[1].

Einzelne Sermones und kleinere theologische Schriften.

Bl. 1 *Incipit sermo de assumpcione beate virginis. Cogitis me o Paula et Eustochium . . .*, am Ende Bl. 10 *Explicit sermo de assumpcione beate virginis edita* (!) *per* ***Jeronimum*** *doctorem* (= Ps. Hieron. Epist 9 : M. 30, 126).

Bl. 10 *Incipit postilla super Liber generacionis secundum Matheum. Liber generacionis Jesu Christi filii David filii Abraham et*

reliqua. Ome(lia) beati Gregorii pape. Hic questio oritur cur anteponitur David Abraham . . . In der Mitte (Bl. 10^b) Absatz mit der Übs. (rot) *per ebdomadam.* Ende Bl. 12^b *regnare cum Christo mereamur prestante domino nostro.* Bl. 12^b unter der Übs. (rot:) *In octa(va)* nochmals *Liber generacionis Jesu Christi filii David filii Abraham.* (rot:) *Grego(rius).* Anf. *Quod dicit filii David, bene dicit quia manu fortis fuit* . . ., Ende *a turbine et a pluvia. Tu autem domine.*

Bl. 13 *Incipit liber meditacionum sive oracionum domini cardinalis et doctoris* ***Boneventure,*** *qui ymago vite eterne nominatur. Flecto genua mea* . . . *Paulus apostolus vas eterne eleccionis* . . ., Ende Bl. 33^b *qui est trinus et unus benedictus in secula seculorum amen;* = Soliloquium, Bonav. opp. ed. Quaracchi T. VIII 28ff. Die vorliegende Hs. ist in dieser Ausgabe Prolegom. p. XXIX als Nr. 58 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 34 Speculum humanae salvationis, die bekannte, in Hss. oft vorkommende durchweg gereimte Schrift: Hain 14929, vgl. Rose XIII 1022 zu Berlin Ms. 868 Nr. 1. Anf. *Incipit prohemium cuiusdam nove compilacionis | Cuius nomen et tytulus est speculum humane salvacionis |* . . . (Übersicht der 45 capp), dann Bl. 36^b Anf. der eigentlichen Vorrede *Qui ad iusticiam erudiunt multos* . . .; Bl. 37^b *Incipit speculum humane salvacionis | In quo patet casus hominis et vita reparacionis |* . . . Ende Bl. 87^b *ut sine fine merear gaudio sempiterno frui. Quod nobis omnibus prestare dignetur* . . . *Christus, qui cum patre et filio* . . . *est in perpetuum benedictus. Amen. Et sic est finis illius libri.*

Bl. 88 (Sermo de novo sacerdote). Anf. *Vos estis genus electum* . . . *Hec sunt verba beati Petri in quibus commendat magnificenciam sacerdotalem* . . . Ende Bl. 92 *nam in reditu non portabat corpus Christi sacerdos etc.*

Bl. 92^b (**Bonaventura,** De triplici via). Anf. *Ecce descripsi tibi eam tripliciter. Proverb. XXII. Cum omnis sciencia gerat* . . ., Ende Bl. 98^b *ad copulam et osculum et amplexum Jesu Christi, qui cum patre* . . . *regnat* . . . *amen;* schließt also mit cap. III § 4 der Ausgabe Quaracchi T. VIII p. 15. Die vorliegende Hs. ist in dieser Ausgabe Proleg. p. XV als Nr. 81 der 'Codices non collati' aufgeführt. Vgl. Ms. Mar. F 55$_{195}$.

Bl. 98^b (Sermo de s. Katherina). Anf. *Fecisti viriliter* . . . *Judith 15. Verba ista congrue possunt sumi ad commendacionem beate Katherine* . . . Ende Bl. 100^b *quod duplex oleum nobis concedat qui sine fine vivit et regnat amen.*

Bl. 100^b auf ursprünglich leer gebliebenem Rest der Spalten von verschiedenen Händen des 15 Jh. nachgetragen lateinische Verse (darunter Rätsel):

(1) *Precipue clerice duo crimina disce cavere.*
Pestem luxurie nec non fraudem symonie.
Est species forma mulier quam tangere noli,
Si tangis tangit, si tangis (l: *-git*) *nescis abire.*
Ergo fuge factum (l: *tactum*), *ne res procedat in actum.*
Si res procedit, animam cum corpore ledit.
Tangere qui gaudes meretricem, qualiter audes
Palmis pollutis corpus tractare salutis?
Missam qui dicis post amplexum meretricis,
Ibis ad antra stigis, quoniam dominum crucifigis.
Surge miser vigila lege vel scribe vel ora
Et fac quod nulla sine fructu transeat hora.

v. 7—10 ganz ähnlich, aber in anderer Reihenfolge, Ms. Mar. Q 11_1; v. 9 und 10 (auch Berlin Ms. 936_{46}) stammen aus dem sog. Occultus v. 1287 f.

(2) *Quod sibi quisque serit presentis tempore vite,*
Hoc sibi messis erit cum dicitur: ite, venite.

Auch Ms. Mar. F 307_{24b}; vgl. Pastoralblatt f. d. Diöc. Ermland 8, 117 Sp. 1 Nr. 8.

(3) *Iuxta ripam achyrontis vitulus depastus est,*
Intravit nec rigavit, queritur quid iuris est.

(4) *Mitto tibi capud accipitris ventremque columbe*
Et caudam vitule, non hec tria munera sperne.

Auflösung ‚ave'.

(5) *Mitto tibi lunam, medium solis et canis iram,*
Illud compositum, non plus tibi mittere possum.

(6) *In medio lane ponatur prima triumphe*
Et qui nos odit corruat in medium.

Auflösung latrine'. Auch Stadtbibl. Ms. 1954_{86} und wohl auch Basel A XI 67_{235b} (vgl. Binz I S. 335).

(7) *In densis silvis venabor bis quinque catellis,*
Quod capiam perdo, quod non capiam mihi servo.

Diese latein. Fassung des berühmten „Läuserätsels" steht z. B. auch C. l. Vindob. 4072_{203}; gedruckt bei Friedreich, Gesch. d. Rätsels (Dresden 1860) S. 181 Anm. **).

(8) *Est arbor quedam retinens ramos duodenos,*
Ramorum quisque quatuor nidos tenet in se,
Nidorum quisque septem volucres habet in se
Et volucrum quisque nomen retinet speciale.

Gedruckt Friedreich a. a. O. S. 200 Anm.

(9) *Sic transformatur cor amantis in id quod amatur,*
Ut per membra foris virtus erumpat amoris.

Bl. 101 *Incipit epistola beati* (Ps.) ***Eusebii*** *. . . de morte gloriosissimi confessoris Jeronimi eximii.* M 22, 239.

Bl. 120 *Legimus in prophetis cum Ninive . . .*, Ende Bl. 120^b *oracionibus et abstinencia superare possimus per dominum nostrum Jesum Christum filium tuum* = **Maximus Taurinensis** Homil. 90 (M. 57, 459).

Bl. 120^{b} von anderer Hd. des 15. Jh. nachgetragen die Verse

Viscera munda para, qui pasci queris in ara,
Astans altari pia mens gaude lacrimari

(vgl. Ms. Mar. F 254_{154}) sowie einige medizinische Heilmittel; am Schlusse der letzteren (wohl wiederum von anderer Hd. u. später wieder durchgestrichen) *Dyacackeron conficitur sic. Eyn teyl us der nasen und czwir so vil us dem arse nuchtern gekuwet valet contra dolorem dencium. probatum est.*

Bl. 121 Expositio summae sacrificiorum, ein Kommentar zu dem Gedichte De mysterio missae (*Scribere proposui quid mystica sacra priorum . . .*, M. 171, 1177) des Hildebertus Cenomanensis, ohne dessen Text, nur mit größer geschriebenen und von roten Linien umgebenen Stichworten. Anf. der ersten Vorrede *Candor est lucis eterne speculum . . . Sap. VII. Cum summa sacrificiorum . . .*, der zweiten Vorrede (Bl. 122) *Puteus altus est . . . Jo. 4. Rogatus a venerabilibus dominis . . .*, der eigentlichen Erklärung (Bl. 122^{b}) *Scribere disposui. Ista (!) liber prima sui divisione . . .* Als Verf. nennt sich gegen Schluß ein gewisser **Johannes**: Bl. 175^{b} *hanc solam pro labore mercedem desiderans ut universi et singuli <qui> in ea (!) legendo divine dulcedinis fructum senserint, per (l: pro) me Johannem (l: -ne) districtum iudicem orent . . .*, Ende Bl. 175^{b} *benedicere et laudare, cui laus et honor imperium per infinita seculorum secula amen.*

Finito libro sit laus et gloria [et] Christo.
Nomen scriptoris si tu cognoscere queris,
Ny ponas primo, co in medio, laus in ymo.

Vgl. über die Schrift z. B. Rose XIII S. 87 und 200 und Franz, Die Messe S. 499ff.

Bl. 175^{b} (von anderer Hd. nachgetragen) *Sequitur psalterium sancti* ***Bernhardi.*** *Irluchte herre myne ogen, daz sy* (durchgestrichen und übergeschrieben *ich*) *icht in deme tode ummir dirslaven, daz myn vyend nicht spreche, her habe mich obirwunnen. Herre ich sprach mit myner czungen, offinbar mir myn ende unde dy czal myner tage, daz ich wisse, waz mir gebreche. Herre du czubrachist myne band unde ich oppfere dyr eyn oppfir des labis unde ruffe an dynen namen. Herre in dyne hende befele ich mynen geyst, du host mich irlost, herre god der warheit amen.*

Bl. 176 (wieder von anderer Hd. des 15. Jh.) *Nota hic habentur casus papales a quibus penitenciarii domini pape possunt absolvere vice episcoporum. Primus casus est talis etc. etc. Quot (!) si quis mutilaverit clericum vel enormiter lesit . . .*, 17 casus. Nach dem letzten (Bl. 176^{b}),

nicht in diesen Zusammenhang gehörend und wohl aus der Vorlage irgendwie mißverständlich mit übernommen, die Unterschrift eines Briefes *Scriptum (ib* durchgestrichen, l: *in) Lubin per manus Johannis ibi not. de anno domini M°CCCC° die XXVI mensis Maii que fuit vigilia ascensionis domini nostri Jesu Christi Et presentetur sibi dilectissimo domino Henr. Gubin sacr. in Luckow* (Lübben und Luckau in der Lausitz). Hierauf wieder zwei (ungezählte) casus *(Item faciens statuta contra clericos . . .* und *Item presbiter suspensus ab officio . . .*) und dann weiter aus demselben Briefe *Domine Henr(ice) mittatis copias utriusque bulle domino offic. in Lubbin et capiatis vos unam et reliquam scriptor vester et qui vobis scribit sine mora cum nuncio presente ut aliis intimetur.*

Ms. Mar. F 299.

Papier 311 Bl. 28½ : 20 cm XV¹ Jh. (1447; vgl. zu Bl. 145ᵇ)

Von zwei verschiedenen Händen geschrieben, die zweite beginnt mit Bl. 54. Rot rubr., rote Anfbst. und Übss.; blaue Initialen Bl. 1 zu Anfang und Bl. 54, wo die zweite Hd. einsetzt. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn u. hinten je 5 große Hornbuckeln. Vorn aufgeklebt Titelschild: *Compendium variorum tractatuum Et questionum* (schwarz, nur die Buchstaben *C* und *E* rot); darüber die Signatur *Q VI* des Katalogs I².

Vorsatzblatt (Perg.) *Subscripta continentur in libro presenti . . .* (Inhaltsverzeichnis von einer Hd. des ausgehenden 15. Jh.)

Bl. 1—42 Sermones octo de confessione et penitencia (so bezeichnet in dem Inhaltsverzeichnisse des Vorsatzbl.), Anfang des ersten Bl. 1 *Ecce nunc tempus acceptabile . . . dicit apostolus 2° ad Cor. 6°. Haymo exponens verba premissa dicit . . .*, Ende des letzten Bl. 42 *pauper autem prudens scrutabitur eum etc. et sic est finis.* Verf. ist **Thomas de Haselbach.** Andere Hss z. B. Clm 4712_4 und 17249_{238}, Melk 211, 5. Vgl. Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. I 521.

Bl. 42ᵇ *Sicut in phylosophia motus et operaciones . . .*, Ende Bl. 50 *freno posse retineri. Explicit tractatus de discrecione spirituum* (von anderer Hd. hinzugefügt:) *venerabilis viri magistri* ***Hinrici de Hassia*** *sacre theologie professoris, qui ab aliis magistris dicitur homo dei plenissimus scienciis sine tedio communicativus omnium que scit et habet.* Vgl. Ms. Mar. F 133_{66b}.

Bl. 50 (**David de Augusta**, Formula brevis ad novicios). Anf. *Si vis in spiritu proficere . . .*, Ende Bl. 54 *nec ulla (!) ei reverenciam exhiberi.* Es folgt die kurze Inhaltsangabe *Quod nimis remissum regimen . . .*, die

Ms. Mar. F 221_{107b} der Schrift vorangeht[1]). Vgl. die zu jener Hs. angeführte Literatur.

Bl. 54^b—118^b Fünf der Quaestiones de religiosis des **Jacobus Carthusiensis**: Bl. 54^b *Questio subscripta sumpta est ex questionibus de religiosis collectis per venerabilem virum fratrem Jacobum ordinis Carthusiensis sacre pagine professorem* (am Rande hier eingeschoben: *et est XXIII^a in ordine*), *cuius titulus est Utrum sive secularibus sive religiosis personis cuiuscunque status expediat crebrius aut rarius ad venerabile eukaristie sacramentum vel laycali communione vel sacerdotali celebracione accedere. Hanc lege, hanc rescribe, hanc ubicunque vales sacerdotibus communica, utilis est valde.* Anf. *Cum devocionis influxus precipue . . .*, Ende Bl. 77^b *ignibus iehennalibus deputarentur.* Bl. 78 *Sequitur nunc alia questio ex prememoratis questionibus sumpta eiusdem prefati sacre theologie doctoris, cuius titulus est Utrum indulgencie etc.* Anf. *Utrum indulgencie a Romanis pontificibus et ab aliis auctoritatem habentibus, ymmo et a sancta ecclesia racionabiliter sunt et institute et licite sunt concesse. In qua quidem questione videnda sunt certa puncta . . .*, Ende Bl. 96^b *pro quibus laboribus meis precium oracionum devotarum flagito in vicem recompensacionis et tantum de isto, pro quo sit deus benedictus amen.* Bl. 97 *Sequitur alia questio loco et auctore ubi supra extracta, cuius tytulus est Utrum vicia castitati opposita etc.* Anf. *Utrum vicia castitati opposita et eis annexa cuilibet homini sunt dampnabilia. In quo tytulo de speciebus luxurie et de nocturna in sompnis pollucione materiam adducere propono . . .*, Ende Bl. 104^b *eciam contra divinum mandatum.* Bl. 105 *Sequitur alia questio loco et auctore ubi supra extracta, cuius tytulus est Utrum scandalum semper in vicium trahatur et semper sit peccatum.* Anf.

---

[1]) Mit Anfang von Bl. 54 und zwar mit dem Absatz *Sepissime discute te ipsum et considera statum mentis . . .* der Schrift des David de Augusta setzt ein anderer Schreiber (mit stark abweichendem Ductus) ein, ein Umstand, der zur Folge gehabt hat, daß das erste Wort *Sepissime* dieses Absatzes vom Rubrikator mit einer besonders großen, noch dazu ausnahmsweise in blau und rot gehaltenen Initiale versehen worden ist. Dies konnte leicht dazu führen, daß ein minder aufmerksamer Leser zu der Meinung kam, es beginne hier Bl. 54 mit dem neuen Schreiber und der besonders ausgestatteten Initiale eine ganz neue Schrift, und daß er diese letzten Absätze der Formula des David daher irrtümlich mit dem folgenden Stücke, den Bl. 54^b beginnenden Quaestiones des Jacobus Carthusiensis, in Verbindung brachte. Dies ist tatsächlich geschehen in der Sammelhandschrift Stadtbibl. Ms. 1975 (15. Jh.); dort hat ein Schreiber Bl. 79 ff. offenbar aus dieser Marienhandschrift vier der hier folgenden 5 Quaestiones des Jacobus Carth. (nur die Quaestio *Utrum scandalum semper* hat er fortgelassen) abgeschrieben, aber diesen Quaestiones in der Meinung, es gehöre zu ihnen, eben jenes Schlußstück aus David de Augusta *Sepissime discute te ipsum . . . reverenciam exhiberi* mitsamt der daran sich anschließenden Inhaltsübersicht vorausgehen lassen.

Utrum scandalum . . . semper sit peccatum, et videtur quod non . . ., Ende Bl. 110 *nec clare sciebat omnia misteria salvacionis nostre.* Bl. 110^{b} *Sequitur alia questio loco et auctore ubi supra extracta, cuius tytulus est Utrum tam detrahens quam detrahentem audiens etc.* Anf. *Utrum tam detrahens quam detrahentem audiens et susurrans culpam mortalem incurrant, et arguitur quod non . . .*, Ende Bl. 118^{b} *igne purgatorii est purgandum.*

Bl. 118^{b} *Sequitur quidam tractatus utilis valde de voluntate bona et de cogitacionibus editus a sepe prememorato fratre* ***Jacobo ordinis Carthusiensis*** *sacre theologie doctore.* Anf. *Cum omnium fructuum nobilitas ex radicis generositate ortum trahat,* Ende Bl. 145^{b} *et deo graciarum acciones postulat rependi amen. Et sic est finis tractatus de bona voluntate completusque anno domini M°CCCC°XLVII°.*

Bl. 146 *Iuxta premissum post finem questionis* (von anderer Hd. hinzugefügt: *de*) *corporis Christi sacramento posite numero* [es folgt eine Lücke von etwa sechs Buchstaben, in der wohl eine Zahl stand, die sich irgendwie auf die Zählung der Stücke in einer Vorlage bezog; vgl. unten zu Bl. 205^{b}] *secuntur doctorum peritorumque virorum XXVIII° determinaciones pro quottidiana vel crebra communione eiusdem sacramenti a plebis* (andere Hd. corr. *plebeis*) *Christianis, que in studio Pragensi per quendam magistrum reverendum Parisiensem et sacre theologie baccalarium sunt collecte, super quas determinaciones magister* ***Mathias de Zanow*** (lies: ***Janow***) *prologum ponit incipiens prout sequitur: Ista itaque erit aptissima regula ad propositum . . .* Der magister Parisiensis, der diese Determinationes zusammenstellte, war Matthias von Janow selbst; er nahm sie mit einer Einleitung in sein großes Werk De regulis veteris et novi testamenti auf (vgl. über dieses Palacky, Gesch. von Böhmen III 1, S. 175; Höfler, Concilia Pragensia p. XLIV). Eine andere Hs. dieser Zusammenstellung in Prag, U. B. Ms. 1442_{165}. An die Einleitung des Matthias (ein Stück daraus nach der Prager Hs. gedruckt bei Palacky S. 178 Anm. 219) schließen sich die folgenden Stücke, deren Übss. aus derselben Prager Hs. größtenteils von Höfler, Geschichtschreiber der Husit. Bewegung in Böhmen II 60 Nr. VI abgedruckt sind:

Bl. 147 *Venerabilis vir* ***Johannes Horleon*** *et magnus doctor in theologia et iure canonico prout hic relucet ex dictis suis facit questionem dicens: Queritur an persona layca possit singulis septimanis suscipere corpus Christi. Dimissis argumentis contra videtur quod sic . . .*; vgl. auch Prag U. B. Ms. $672_{80}{}^{b}$ Bl. 148 *Secuntur dicta pro cottidiana vel frequenti laycorum communione cum sacramento venerabilis viri magistri* ***Francisci*** *canonici sancte Crucis et rectoris parrochialis ecclesie Vratislaviensis: Ad probandum laycum non tantum diebus dominicis . . .* Bl 148^{b} *Determinacio magistri* **(Nicolai)** ***Wendeler*** *decani sancte Crucis Vratislaviensis: Mirum videtur . . .* Bl. 148^{b} *Determinacio magistri* ***Matthei de Cracovia*** *doctoris sacre theologie sancte universitatis*

Pragensis: Racio. Aliud est habere desiderium . . . (aus dem Dialogus rationis et conscientiae). Bl. 150 *Determinacio magistri* ***Adalberti Rancconis*** *et doctoris sacre theologie Parisiensis: Dilecto suo Martino plebano ad sanctum Martinum prope hospitale civitatis maioris Pragensis Albertus Rancconis magister . . . licet indignus scolasticus ecclesie Pragensis salutem in domino. Sacrarum intelligenciam scripturarum . . .* Bl. 151b *Determinacio fratris* ***David*** *de ordine minorum professoris sacre theologie in libello suo de VII^tem processibus religionis.* Bl. 152b *Determinacio venerabilis viri* (Galli) *abbatis fratrum conventus de Aula regia qui fuit mire devocionis* (aus dem Malogranatum). Bl. 153 *Determinacio venerabilis viri et illustris predicatoris* ***Milicii*** *in sua postilla que intitulatur Gracia dei.* Bl 154 *Determinacio auctoris de septem sacramentis capitulo de eukaristia: Queritur quare homines devoti cottidie . . .* Bl. 154 *Determinacio venerabilis doctoris* ***Symonis de Cassia:*** *Panem nostrum substancialem cottidianum da nobis hodie . . .* Bl 154b *Determinacio quorundam magistrorum collegii: Dubitatur an corpus domini nostri Jesu Christi sit semper vel omni die sumendum . . .* Bl. 155b *Determinacio venerabilis magistri Bonckuenkie* (so, lies: ***Bonaventure***). *Secundo queritur de habente libertatem accedendi, quid sit ei melius . . .* (In Sentent. libr. IV Dist. 12 Part. 2 Art. 2 Quaest. 2 = Opera ed. Quarracchi 4, 295.) Bl. 156 *Determinacio venerabilis magistri* ***Amandi*** [d. i. **Henrici Susonis**] *in tractatu suo quem intitulat horlogium sapiencie.* Bl. 157 *Determinacio Glose ordinarie super illo verbo apostoli 1 Cor. XI Qui enim manducat et bibit indigne etc. Queritur an cottidie sit sumendum . . .* Bl. 157 *Determinacio sancti* ***Thome de Aquino.*** Bl. 157b *Determinacio* ***Bernhardi*** *super illo verbo: panem nostrum. Determinacio magistri* ***Alani*** Bl. 158 *Determinacio* ***Innocencii pape tercii*** *in libro de missa.* Bl. 158b *Determinacio* ***Cassiani*** *collacione XIII. Determinacio* ***Anshelmi.*** Bl. 159b *Determinacio* ***Cesarii*** *viri episcopi Aralatensis.* Bl. 160 *Determinacio* ***Crisostomi*** *super epistolam ad Hebre. sermone XVII.* Bl. 160b *Determinacio beati* ***Ambrosii*** *quinto libro de misteriis et sacramentis exponens dominicam oracionem. Determinacio* (Ps). ***Augustini*** *in libro de ecclesiasticis dogmatibus.* Bl. 161b *Determinacio beati* ***Jeronimi.*** Bl. 162 *Determinacio* ***Anacleti*** *pape. Determinacio beati* ***Pauli*** *apostoli* (1 Cor. 5). Bl. 162b *Determinacio Actuum apostolorum capitulo XI°. Determinacio (vicesima octava) legislatoris evangelici ac patris familias* (Jesus bei der Einsetzung des Abendmahls), Ende Bl. 163 (wie in der Prager Hs.) *iste panis celestis, qui dat vitam mundo per dominum nostrum Jesum Christum.*

Soweit reicht die Zusammenstellung Janows († 1394). Nur der Ähnlichkeit des Inhalts wegen ist hier (nicht in der Prager Hs.) dann noch das folgende Stück angeschlossen: Bl. 163 *Insuper et ultimo premissis adiungitur et alia determinacio de crebra sive rara manducacione corporis Christi sacramentali a fidelibus, quam salvator noster . . . ore ad os locutus est venerabili Dorothee, prout habetur in libro Septililii eiusdem sancte Dorothee . . . tractatu III° pro quarto capitulo, et idem liber scriptus per fratrem* ***Johannem de Marienwerder*** *ordinis beate Marie domus Theutonice Jerusalem sacre scripture doctorem, qui eciam prefate Dorothee extitit confessor. Preciosum donum domini est . . .* (Ende Bl. 165b:) *ad quam non gerit dileccionem excellentem* (= Septilil. III c. 4—6, ed. Hipler Bruxellis 1885 p. 126—131).

Bl. 166 *Opusculum sequens est reverendi magistri* **Johannis Gerson** *cancellarii Parisiensis de diversis temptacionibus et remediis contra pericula ex ipsis imminencia, quod transtulit quidam monachus domus maioris Carthusie de gallico in latinum modo congruenciori addens vel obmittens sicut expedire videtur sub correccione.* Anf. *Pro humiliando nos sub potenti manu dei,* Ende Bl. 172^{b} *in vera et profunda humilitate cum cordis compunccione, quam graciam nobis prestare dignetur per merita omnium sibi placencium deus benedictus trinus et unus amen. Explicit tractatus quinquaginta septem temptacionum vel dyabolicorum instinctuum aut immissionum cum remediis eorundem, qui est correctus et lectus a quodam magistro Parisiensi post translacionem Carthu<si>ensis de gallico in latinum.* Eine andere Übersetzung als in den Opera Gersonis ed. Dupin III 589.

Bl. 172^{b} *Secuntur duodecim remedia contra temptaciones spirituales presentis temporis tradita a quodam experto.* Anf. *Ad honorem dei dicam aliqua remedia . . .* Ende Bl. 175 *et sic ipsas superabis deo cooperante qui est benedictus in secula seculorum amen. Et sic expliciunt XII*^{cim} *remedia contra temptaciones spirituales tradita a quodam experto, cui pie credendum est, cum expergencia (!) est rerum magistra. Ad idem facit illud commune proverbium: Experto crede Ruberto etc.* Verf. **Johannes Gerson**, vgl. z. B. Bamberg Theol. 242$_{114}$ (Leitschuh-Fischer I S. 841).

Bl. 175^{b} *Venerabili in Christo patri fratri Venturnino ordinis predicatorum frater* **Rogerius** *ordinis sancti Augustini canonicus sancte Frediswite Oxoniensis licet indignus salutem in eo, qui est vera salus. Quia ergo sancta et salubris est cogitacio pro captivis et afflictis exorare, ut a peccatis solvantur, vobis notifico, quod postquam habitum religionis assumpsi, triginta sex annis elapsis quidam spiritus blasphemie me vexavit et adhuc vexat in presenti in tantum, quod anxiatus in me spiritus meus desperat multociens de salute . . .* (Ende:) *Utinam permitteret me deus vobiscum personaliter super circumstanciis consciencie mee tractare, multum confortaretur anima mea, si aliquid consolacionis et remedii litteratorie super premissis per fratres vestri ordinis vel saltem priori vel suppriori aut alteri vestri ordinis de conventu Oxonie transmitteretis. Omnipotens deus sua gracia vos benedicat etc.* Bl. 175^{b} *Sequitur epistola rescripta. Dilecto in Christo fratri Rogerio frater* **Venturninus** *peccator salutem et spiritus paracliti consolacionem contra spiritum blasphemie roborari. Scribo illi quem facie ignoro, sed mente diligo, in corde compacior . . .* (Ende Bl. 177:) *Et ego super hoc quantum potero te oracionibus adiuvabo cooperante domino nostro Jesu Christo qui . . . regnat deus in secula seculorum amen.* Die beiden Stücke auch in Pelplin Cod. 143 (olim B 204 — V H. a. α 7) Bl. 146 f.

Bl. 177b *Incipit tractatulus de pusillanimitate quem ut dicitur conscripsit egregius sacre theologie professor dominus* ***Johannes Gersonis*** *cancellarius ecclesie Parisiensis.* Anf. *Qui pusillanimus est et pavidus, cavere sibi debet . . .*, Ende Bl. 180 *ne demum dum nimis emungit sanguinem eliciat. Explicit.* (Opera, ed. Dupin III 579.)

Bl. 180 *Secuntur quedam breves instrucciones contra quosdam quorundam scropulos desiderancium suam operari salutem edite ab egregio sacre theologie doctore domino* ***Johanne Gersonis*** *cancellario ecclesie Pariesiensis in proprio ydeomate primum gallico, quas alius quidam transtulit in latinum et hinc accidit rusticitas in latinitate, quia sic translator transtulit sicut reperit in gallico scriptum ab auctore.* Anf. *Deus vult nostrum obsequium esse racionabile et quantum ad corpus et quantum ad animam . . .*, Ende Bl. 183 *quam ex sua benignitate supportat plus quam carnalis pater et mater, laus et gracia et graciarum accio. Amen. Explicit.*

Bl. 183 ein Bruchstück, beginnend *Memini namque cum me adhuc adherere consorcio etas iunior hortaretur . . .*, in dem kurz die Themata *Impossibile est, qui in proprio fidit iudicio, dyabolo non decipi* und (Bl. 183b) *Quam ob causam non debeant inferiores in collacione [non] contempni* behandelt werden; Ende Bl. 183b *illusionum ipsius laqueos non timeri etc.*

Bl. 184 *Ex questionibus de religiosis a fratre* ***Jacobo Carthusiensi*** *sacreque scripture doctore collectis sumpte sunt tres sibi subsequentes questiones, quarum prima in ordine questionum est XIIIIa, secunda XVIIa et tercia XXVIIa* (an der letzten Zahl Rasur). *Prime questionis titulus est Queritur unde habet accio aliqua etc.* Anf. *Queritur unde habet accio aliqua, quod sit bona aut meritoria, et cur dicitur accio bona, et videtur quod èx intencione operantis . . ,* Ende Bl. 187 *plus bonum efficitur.* Bl. 187 *Sequitur XVIIa questio, cuius titulus est Utrum in decem preceptis etc.* Anf. *Utrum in decem preceptis et in voto continencie per aliquem purum hominem possit fieri dispensacio et videtur quo ad primum quod sic . . .*, Ende Bl. 192b *argumenta pro et contra inducta pro utraque parte etc.* Bl. 192b *Sequitur XXVIIa* (die Zahl mit Rasur) *questio, cuius titulus est Utrum devocio etc.* Anf. *Utrum devocio procedat ex contemplacione et meditacione et videtur quod non . . .*, Ende Bl. 195b *consistit devocio in hiis que sunt divinitatis.* Bl. 196 *Sequitur questio alia ex prenominatis questionibus de religiosis et est prima in ordine earum, cuius tytulus est ut infra. Queritur utrum volenti ingredi religionem expedit aut necesse sit magnam super hoc deliberacionem cum amicis et prudentibus habere, et arguitur quod sic . . .*, Ende Bl. 198 *avaricia invidia etc.* Bl. 198b *Item alia questio*

ex eisdem et est in ordine ipsarum questio tercia, cuius titulus est prout hic sequitur. Queritur igitur an utile sit aut meritorium alicui, ut inducat aliquos et precipue peccatores de seculo viventes ut intrent religionem, et videtur quod non . . ., Ende Bl. 200^{b} *Christum imitantes etc.* Bl. 201 *Item questio alia ex eisdem et in ordine questionum est VII^{a}, cuius titulus est ut inferius ponitur. Queritur ergo utrum ecclesia in aliquo casu potest errare, et videtur quod sic . . .*, Ende Bl. 203^{b} *et ipsum errare non potest et tantum de illa questione.* Bl. 203^{b} *Item questio alia ex questionibus prenominatis estque in ordine istarum XV^{a}, cuius titulus est ut sequitur. An aliquis sive religiosus sive secularis in hac vita possit esse perfectus et videtur quod non . . .*, Ende Bl. 205^{b} *extendi ad statum future vite.*

Bl. 205^{b} *Viso superius numero LIIII* (bezieht sich wohl auf irgend eine Zählung der Stücke in der Vorlage, vgl. auch oben zu Bl. 146) *de venerabili sacramento corporis Christi quantum ad ea, que pertinent ad sacerdotes, sequitur sermo alterius auctoris multum utilis includens in se, que tam a clericis quam laycis circa idem sacramentum vere firmiterque credenda sunt, et in prose<c>ucione eiusdem sermonis inveniuntur he litere p. h i. ff. p qualibet ponitur pro hac diccione ʿpaganusʾ, h ʿhereticusʾ, i ʿiudeosʾ (!) et ff ʿfidesʾ vel ʿfidelisʾ, et per modum dyalogi p h i querunt, sed ff ad singula respondet, prout patet diligenter perlegenti.* Nach dieser Überschrift (rot) folgt zunächst eine *Tabula ipsius sermonis: Quomodo homo conditus* (corr. aus *aptus*) *est ad ymaginem dei . . .*, dann Bl. 206 *Sequitur sermo: Vidi angelum stantem in sole . . . ut manducetis carnes agni. Apok. 19. Scrutanti historias regum et principum tria occurrunt, in quibus principes laudantur . . .*, Ende Bl. 217 *ymaginis sancte trinitatis. Cui laus in secula seculorum amen.*

Bl. 217^{b} *Subscriptam questionem disputavit doctor sacre theologye et magister arcium nomine* **Johannes de Frangfordia** (Prof. der Theologie in Heidelberg), *in qua ipse determinat, quis vere penitens dicitur et que res male acquisita et quomodo rei iniuste acquisite facienda sit restitucio atque quid est consciencia et que recta et que erronea consciencia dicitur, ex quibus et quot consciencia dicitur erronea et quando ipsa ligat et quando non. Subiungitque ac declarat multos casus de diversis perutiles ipsis penitentibus prout patet in fine questionis de restitucione et de bonis variis modis acquisitis.* Anf. *Utrum sicut ad vere penitentem requiratur quod iniuste acquisita aut possessa restituat, sic eque consciencia erronea ut recta ad aliquid faciendum vel non faciendum obliget. Pro ista questione est primo notandum . . .*, Ende Bl. 225^{b} *et secundum hoc actus sunt indifferentes etc. et sic est finis.*

Bl. 226 *Magister* ***Nicolaus Tyngespugel*** *sollemnis doctor sacre theologie in exposicione sua super dominica oracione et hoc istius particule 'Et ne nos inducas in temptacionem' . . . sic inquit: Notandum quod triplex est temptacio, una ad experiendum . . .*, Ende Bl 229 *Salomon Petrus apostolus et consimiles etc.* Vgl. unten Bl. 234 ff.

Bl. 229 *De correccione fraterna . . . ponit magister reverendus* ***Nicolaus de Tingelsbugen*** *(!) in tractatu suo de viciis et virtutibus capitulo de invidia: Quoniam in publicacione aliquorum peccatorum fratris servandus est ordo fraterne correccionis . . .*, Ende Bl. 232 *quia lucrati estis a Christo. Hec ille.* Vgl. über die Schrift Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. I 438 Anm. 9.

Bl. 232 *Cum ignorancia sit mater erroris, tunc diligenter sunt in memoria retinenda infra notata dubia et eorum responsiones de emendandis negligenciis ipsis sacerdotibus in celebracione misse contingentibus, ut ipse eedem negligencie secundum canones et doctorum sentencias debite emendentur.* 12 *Dubia* mit ihren *Responsiones*, besonders aus Thomas de Aquino. Anf. *Si contingit quod sacerdos ante consecracionem moritur . . .*, Ende Bl. 233[b] *inter omnia enim opera meritoria missa tenet primatum. Hec Gregorius et sic est finis huius operis.*

Bl. 234 *Incipit prologus prefati magistri* ***Nicolai Tyngespugel*** *in exposicionem oracionis dominice, in quo plura utilia ponit . . . Hec omnia in dicendis patebunt.* Anf. *Si quid pecieritis patrem . . . dabit vobis Joh. 16. Sanctus Crisostomus super illo Matth 7° . . .*, Ende Bl. 265 *in Syon i. e. in celesti patria quo nos perducit amen.* Die Erläuterungen zu *'Et ne nos inducas in temptacionem'* (Bl. 261) sind hier unter Rückweis auf das oben Bl. 226 ff. stehende Stück derselben zum größten Teil fortgelassen. Über die Schrift vgl. Aschbach a. a. O. 439 Anm. 8.

Bl. 265 (**Thomas a Kempis,** De imitatione Christi lib. 1—3). *Incipit pulcherrimus et utilissimus tractatus in tres libros parciales divisus hijs permaxime utilis et necessarius, qui conflictum et spirituale certamen pro Christo contra antiquum hostem et generis humani adversarium suosque satellites contra carnem et mundum subierunt . . . Primus liber intytulatur de imitacione Christi quo ad incipientes, secundus de interna conversacione quo ad proficientes, tercius de interna consolacione quo ad perfectos.* Jedem Buche geht eine Übersicht der Capitula voran. Anf. des ersten Buches (Bl. 265[b]) *Qui sequitur me non ambulat in tenebris,* Ende des dritten (Bl. 301[b]) *ad patriam perpetue claritatis, qui cum patre et spiritu sancto vivis . . . benedictus amen. Explicit tractatus tercius de interna locucione Jesu Christi ad animam fidelem.*

Bl. 301^{b} *Ex 2° libro Revelacionum beate Brigitte. Dominus loquitur sponse. Humilia te in omnibus et non turberis* . . (Ende:) *quia amicus tuus sum etc.*

Bl. 301^{b} *Sequitur generalis regula, qualiter anima disposita esse debeat, ut capax sit spiritus sancti gracia, ponitur in quadam gloza super Cantica canticorum in hec verba: Hec est descripcio vere sponse, ab omni crimine et petulancia carnis quantum valet est inmunis* . . . (Ende Bl. 302:) *sic vera sponsa inter filias. Hec ille.*

Bl. 302 *Nota de elevacione cordis. Nota quod mens sursum aspirans quatuor tenetur habere condiciones. primo debet esse depurata a peccatis* . . . (Ende:) *fac me sentire per amorem quod sencio per agnicionem. Hec ille.* Rest der Seite und Bl. 302^{b}—311^{b} leer.

Ms. Mar. F 300.

Papier 193 von alter Hd. gezählte Bl. (die Ziffern 13 u. 182 sind dabei irrtümlich übersprungen, die Blattzahlen 135 u. 167 dagegen zweimal verwendet) 29 : 21 cm XV. Jh.

2 Sp., zum großen Teile rot rubriziert. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und Schließen. Fehlt in den Katalogen I u. II.

Sermones in concilio Constantiensi habiti et alia.

Die Hs. ist inhaltlich ganz nahe verwandt mit Ms. Mar. F 286, dessen sämtliche Stücke mit Ausnahme der ersten und letzten (Bl. 1—34^{b} und Bl. 175^{2}—182^{b}) sich auch hier, wenn auch gruppenweise in anderer Reihenfolge, wiederfinden. Doch kann F 300 nicht aus F 286 abgeschrieben sein, da es an einigen Stellen, besonders in den Titeln, Angaben enthält, die in F 286 fehlen. So fehlt bei den Stücken F 286$_{45}$ (= F 300$_{17}$) in dem Titel die Datierung *ipso die omnium sanctorum*, F 286$_{73\,b}$ (= F 300$_{90}$) der Name *Jacobum*, F 286$_{135\,b}$ (= F 300$_{179\,b}$) das ganze Explicit mit der Angabe des Redners Johannes abbas in Urso Campo, ebenso F 286$_{140}$ (= F 300$_{190}$) das ganze Explicit mit der Angabe der Verfasserschaft des Henricus de Cremona. Im übrigen kann, da F 286 in einzelnen Teilen (so besonders die ersten Constanzer Predigten Bl. 1—34^{b} und der Schluß der Hildebert-Gedichte) vollständiger ist als F 300, jene Hs. auch nicht aus dieser abgeschrieben sein; vielmehr müssen beide auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen. Bei der großen Übereinstimmung der vorliegenden Hs. mit F 286 genügt es, ihren Inhalt unter jedesmaligem Hinweis auf F 286 hier nur ganz kurz zu verzeichnen.

Bl. 1—36^{b} Sermones Constantiae habiti : Bl. 1 *Habeo vobis dicere* = F 286$_{34\,b}$. Bl. 6^{b} *Plorabitis et flebitis* = F 286$_{38}$. Bl. 12

Hec vidua erat = F 286_{42}. Bl. 17 *Sermo factus Constancie per . . . dominum Johannem* [vielmehr Petrum de Alliaco] *cardinalem Cameracensem ipso die omnium sanctorum etc.* : *Signum magnum . . .* = F 286_{45}. Bl. 22^b *A dextris* = F $286_{49\,b}$.

Bl. 36^b *Tractatus magistri Hinrici de Hassia de vita religiosa ad regulares canonicos et Benedictinos* = F $286_{142\,b}$. Bl. 48^b *Epistola fratris Humberti . . . de tribus substantialibus religionis . . .*, Bl. 63 *Sequitur eiusdem de exposicione super regulam beati Augustini de vicio* = F 286_{152}. Bl. 67 *Sequitur Devotissimis . . . sororibus venerabilis conventus sancti Egidii Monasteriensis dyocesis . . . frater Theodericus de Monasterio . . .* = F 286_{165}.

Bl. 78^b—79^b spätere Nachträge; s. unten.

Bl. 80—115 Sermones Constantiae habiti : Bl. 80 *In Jesu Christi nomine* = F $286_{62\,b}$. Bl. 85^b *Sequitur sermo de sancto Michaele factus per magistrum Zachariam* = F $286_{68\,b}$. Bl. 90 *Sequitur sermo factus in exequiis domini cardinalis Barensis per . . . dominum Jacobum episcopum Laudensem* = F $286_{73\,b}$. Bl. 92^b *Sequitur sermo factus in condempnacione Johannis Hus per prefatum dominum Jacobum episcopum Laudensem* = F $286_{75\,b}$. Bl. 94 *Sequitur sermo factus in condempnacione Jeronimi de Praga per prefatum dominum Jacobum episcopum Laudensem* = F 286_{77}. Bl. 97 *Sequitur sentencia lata contra Jeronimum* = F 286_{79}. Bl. 97^b *Sequitur sermo de sancto Augustino per dominum episcopum Laudensem* = F $286_{79\,b}$. Bl. 101 *Sequitur sermo domini (!) de nativitate domini* = F $286_{82\,b}$. Bl. 104 *Sequitur sermo . . . factus fuit per . . . dominum episcopum Firmanum . . .* = F 286_{85}. Bl. 108^b *Sequitur sermo factus per magistrum Petrum canonicum ecclesie Constanciensis* = F $286_{88\,b}$.

Bl. 115 *Sequitur sermo subsequens quem fecit magister Matheus de Aula regia ordinis Cistercien. in Constancia* = F $286_{58\,b}$.

Bl. 121—157 Sermones Constantiae habiti: Bl. 121 *Sequitur sermo magistri Mauricii de Praga* = F 286_{94}. Bl. 127^b *Sequitur sermo domini Bernhardi de Gostonia* = F 286_{99}. Bl. 133^b *Sequitur sermo magistri Stepani Palis de Praga* = F 286_{103}. Bl. 142^b *Sequitur sermo subsequens qui factus fuit per magistrum Theobaldum ordinis predicatorum* = F 286_{110}. Bl. 147^b *Sequitur sermo qui factus est per cancellarium Parisiensem de nativitate . . . Marie* = F 286_{114}.

Bl. 157 späterer Nachtrag; s. unten. Bl. 157^b—158^b leer.

Bl. 159—187 Sermones Constantiae habiti: Bl. 159 *Ite et vos . . .*, am Ende *Hunc predictum fecit sermonem magister Petrus de Versallis* = F 286_{121}. Bl. 165 *Sequitur alius: Erunt signa in sole* = F $286_{125\,b}$. Bl. 171^b *Medius vestrum stetit* = F 286_{130}. Bl. 179^b *Vince in bono . . .*,

am Ende (Bl. 187) *Sermo factus per patrem reverendum dominum Johannem abbatem in Urso Campo ordin. Cistercien. doctorem et in theologia etc.* = F 286_{135b}.

Bl. 187 *Auctoritates diverse et multum utiles* und anschließend Bl. 188^b *Sequitur de institucione religionum et exordio* = F 286_{172b}.

Bl. 189^b leer.

Bl. 190 (von anderer Hand) *Data est mihi omnis potestas . . .*, am Ende Bl. 192^b *Explicit opus perfectum comprobans papam habere de iure auctoritatem plenam in temporalibus et spiritualibus ubique terrarum compositum a magistro Hinrico de Cremona decretorum doctore reverendo et postea episcopo Rynensi (!)* = (anonym) F 286_{140}.

Bl. 193 beginnt dann, wieder von anderer Hand, die Sammlung von kleinen Gedichten des Hildebertus, die F 286 Bl. $174—175^2$ steht, ganz wie dort, auch hier meist nicht dem Hildebert sondern dem Helynandus zugeschrieben. Bl. 193^b ist leer geblieben, die Abschrift dann aber auf den ursprünglich leer gelassenen Bl. $78^b—79^b$ und 157 fortgeführt. Mit Ende von Bl. 157 bricht sie mit den Versen *Cum Moyse et Helya | Pium cantem alleluia. Amen. Hec Helynandus etc.* ab. Was F 286 noch weiter folgt: der erste Teil der Oratio ad tres personas trinitatis (*Alpha et o, magne deus*), die Reimstrophen *Documenta fidei dat theologia* sowie die zwischen Johannes abbas Ursicampi und Papst Martin V. gewechselten Reden, fehlt hier.

Ms. Mar. F 301.

Papier 230 Bl. 29 : 21½ cm XV¹ Jh. (1427/28)

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Mit unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten 1 Hornbuckel. Vorn undeutliches Titelschild: *Lucidarius super ewangelia de libris sancte Brigitte*, links daneben die Signatur *E 15* des Katalogs 1¹.

Lucidarius revelationum sanctae Birgittae: eine Anweisung zu Predigten zur Erläuterung und unter steter Berücksichtigung dieser Revelationes. Nur der erste Teil: de tempore.

Bl. 1 *Sequitur liber qui lucidarius revelacionum sancte birgitte de regno swecie intytulatur.* Zunächst ein längerer Prologus, Anf. *Scribitur Luce 2° quod pastores erant vigilantes et custodientes vigilias noctis super gregem suum. Utinam iam autem suo modo prelati et doctores ac predicatores temporis huius, qui gregis dominici pastores dicuntur et existunt, super gregem eundem modo vigilarent . . .* Bl. 6^bf. Erwähnung der Propositio des Matthaeus de Cracovia vor Urban VI. in Sachen der

Revel. Birg. Den Zweck des Werkes gibt der Verf. in cap. 11 des Prologs (Bl. 7[b]) folgendermaßen an: *ideo, ut innotescat predictis pastoribus vel speculatoribus, ad quos spectat pericula previdere et populo illa annunciare, quanta mala iam adesse festinant, et ut illa ulterius populo intimare valeant, ideo volo de predictis revelacionibus, que adventum eorum luculencius ceteris scripturis explicant, ut patet ex supradictis, aliqua colligere, quatenus habeant aliqua, que possint in sermonibus suis ad populum per anni circulum adducere, et primo de tempore ab adventu domini incipiendo et postea de sanctis, ut sic per talem modum revelaciones ipsi (!) magis secundum Christi preceptum in publicum venire possint et apud homines divulgari . . .* Ende der Einleitung Bl. 11[b] *eis adhuc invocans auxilium, sine quo secundum Bohecium in libro de consolacione philosophie nullum rite fundatur exordium. liber autem iste lucidarius revelacionum sancte Birgitte intytulatur eo quod ipsa revelacionum causa et qualitas a* (l.: *ac?*) *concordancia ad sacram scripturam et ewangelicam veritatem in eo lucidatur etc. Explicit prologus lucidarii revelacionum sancte Birgitte Anno domini M°CCCC°XXVII° etc.*

Bl. 12 *Sequitur lucidarius revelacionum de tempore. De adventu. Circa adventum domini sciendum quod in revelacionibus sancte Birgitte duplex adventus domini describitur sic . . .* Bl. 124 *Explicit pars hyemalis lucidarii revelacionum s. Birgitte de tempore, sequitur vero pars estivalis eiusdem lucidarii de tempore. In die pasche . . .* Nach Domin. 25 post Trinit. Bl. 218ff. noch eine Gruppe *De dedicacione ecclesie.* Ende Bl. 230 *Hec illa sc. regina celi amen. Explicit prima pars lucidarii revelacionum sancte Birgitte que scilicet est de tempore. Anno domini M°CCCC°XXVIII° feria 5ta post Oculi hora quasi 2[a] per Lodwicum de Nissa.* Der zweite Teil de sanctis fehlt also in dieser Hs.

Ms. Mar. F 302.

Papier 218 Bl. 30:21 cm XIV Jh. (1372)

Mit unbestempeltem Leder bezogener Holzdeckel mit Spuren von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; von Buckeln hinten noch 2 vorhanden. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Super secundo libro decretalium*, darunter, fast erloschen, die Signatur *H 2* des Katalogs I[1].

Liber secundus Decretalium. Visum est s(upra) de preparatoriis ad iudicia, restat videre de iudiciis . . ., Ende Bl. 218 *nisi sibi specialiter concedatur a papa. Explicit Lectura super secundo libro decretalium* ***Johannis de Lignano*** *utriusque iuris doctore (!) profundissimo anno M°CCC°LXVI die XI. Septembris etc.* Dazu am Rd.: *Finivi lecturam*

primi et secundi libri VI. die mensis Junii anno domini MCCCLXXII deo gracias Paulus de Janowicz. Unten auf Bl. 218[b] weist eine Notiz *Sequitur tercius liber rubrica de vita et honestate clericorum* auf eine Fortsetzung dieser Niederschrift hin. Johannes de Lignano † 1383. Andere Hss. bei Schulte, GQ II 260 Anm. 14, doch ist von diesen keine so alt wie unsere.

Bl. 126[b] von einer Hd. des ausgehenden 14. Jh. nachgetragen *Disse ist dy summe der gnaden unde des apples, den der ordin dez spittalis sente marien czu Jerusalem dez dutczen husis unde czu prusin* [ergänze: *empfangen hat*]. *Czu dem ersten wer dez ordins kirchen ader capellin alle tage eins ein gancz jor umme myt ynnikeit suchet . . .*, Schluß *Von allen vor gesprochin ghnodin ist czu Colne vor vile meistern in dem rechtin gethon eine volkomeliche bewisunge unde vor vil andern gelowblicher lute.*

Gegen den Vorderdeckel geklebt ist ein Doppelblatt einer zweispaltig geschriebenen Pergam.-Hs. (14. Jh.), enthaltend Quaestiones naturwissenschaftlichen Inhalts (z. B. *Quare agnus in morte cantat, Utrum ex mula generatur mula, Utrum homo possit mutari in lupum*), gegen den Hinterdeckel ein Blatt aus einer Pergam.-Hs. liturgischen Inhalts mit Neumen (11/12. Jh.).

Ms. Mar. F 303.

Papier 144 Bl. 30 : 20½ cm Anfang des XV Jh. (wohl 1414, vgl. unten) 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. und Übss. Mit unbestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließen, Metallbuckeln und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Quadragesimale deusdedit*, darunter die Signatur *C 6* des Katalogs I[1].

Quadragesimale Deus dedit (Überschrift rot Bl. 1). Anf. *Tu autem cum ieiunas unge capud tuum et faciem tuam lava. M[t] VI. Duo faciunt penitencie opera deo accepta et nobis eterne vite meritoria . . .* Letzte Predigt Bl. 134 *Sequitur sermo de novo presbitero. Pro salute vestra misit me dominus ante vos in Egyptum Gen. XLV. Secundum sanctum Maximum in sermone . . .*, Ende Bl. 137 *sed eciam de futuris suppliciis illo auxiliante qui in trinitate perfecta vivit et regnat amen. Explicit deus dedit per quadragesimam finitus sub anno incarnacionis domini M°CCC° etc. in die sabbati proximo ante letare.* In der letzten Zahlangabe, die wohl aus der Vorlage übernommen wurde, ist dann — wohl von dem ersten Schreiber selbst — *CCC° etc.* durchgestrichen und dafür am Rande *CCCCXIIII* nachgetragen. Der Titel Deus dedit dieser Sammlung von Fastenpredigten, in der u. a. Bernhardus und Petrus Lombardus zitiert werden, ist wohl als erfundener Sammlungsname zu

erklären, wie so manche andere Benennungen anonymer Predigtsammlungen (Succus, Elemosinarius, Chrisantus, Panis pauperum u. dgl.). Andere Hss. kann ich nicht nachweisen; im 15. Jh. befanden sich solche in der Bibliothek des ermländischen Domkapitels in Frauenburg (vgl. ZGErml. V 349 Z. 1 v. o. und 355 Z. 15 v. o.) und ('Liber qui dicitur deus dedit') unter den Hss. des S. Elisabeth-Hospitals in Danzig (Verzeichnis von 1443 im Staatsarchiv Königsberg, Deutschordensbriefarchiv).

Bl. 137^{b} (von etwas jüngerer Hd. nachgetragen) 3 einzelne Sermones: Bl. 137^{b} *(Q)uerite deum et vivet anima vestra Ps. XLVIII. Crisostomus omelia 38 super M^{t} dicit . . .* Bl. 139 *(F)ilius hominis non venit ministrari sed ministrare . . . M^{t} XX. Totum genus humanum ante Christi passionem . . .* Bl. 140^{b} *(B)ene omnia fecit M^{r} VII. Sicut ayt Ambr. . . .*, Ende Bl. 142^{b} *eterna visione, ad quam nos perducit qui omnia bene fecit . . . amen.*

Bl. 142^{b} (wieder von anderer Hd.) *No. registrum huius voluminis* (sachliche Inhaltsangaben).

Ms. Mar. F 304.

Papier 249 Bl. 28½ : 21 cm XIV/XV Jh.

Von drei verschiedenen Händen geschrieben: I) Bl. 1—75^{b}; II) Bl. 75^{b}—148^{b} und wieder Bl. 166—247; III) Bl. 154—165^{b}. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst.; zu Anf. Bl. 1 eine größere Initiale in rot, grün und Gold. Über den Seiten in roter Schrift Name des Evangelisten und Kapitelzahl. Blattweiser. Alter, mit rotem Leder bezogener Holzband mit Metallbuckeln (vorn noch 3, hinten nur noch 1), Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Glosa Lire super quatuor ewangelia*, darunter die Signatur *A 6* des Katalogs I^{1}.

(Nicolai de Lyra) Commentarius in 4 evangelia.

Bl. 1 *Prologus in quatuor evangelistas. Quatuor facies uni Eze. 1. Secundum quod scribit . . .*

Bl. 3 *Incipit prologus super Matheum. Matheus ex Juda . . . Hic est primus prologus beati Jeronimi . . .* Bl. 4^{b} (Prologus secundus). *Matheus etc. Prologus iste dividitur . . .* Bl. 5 *Incipit ewangelium 1. Capitulum primum. Liber generacionis Jesu Christi. Ewangelium secundum Matheum dividitur in d. partes . . .* Ende Bl. 77 *non deficiat fides Petri ad laudem . . . Jesu Christi, cui est honor . . . amen.*

Bl. 77 *Incipit euangelium secundum Marcum. Facies leonis a dextris . . . Eze. 1°. Secundum quod dictum fuit . . .* Bl. 78 (Prologus). *Marcus ewangelista. Ewangelia (!) Marci beatus Hieronimus premittit prologum istum . . .* Bl. 80 *Inicium sancti ewangelii. Ewan-*

gelium secundum Marcum in duas partes dividitur . . . Ende Bl. 98 *a sapientibus huius mundi ad laudem . . . Jesu Christi, cui est honor . . . amen.*

Bl. 98 (über der Seite:) *Prologus in Lucam.* Anf. *Facies bovis a sinistris . . . Sicut dictum fuit in principio . . .* Bl. 98^b *Prologus secundus. Lucas Syrus natione. Ewangelio secundum Lucam beatus Jeronimus prologum premittit . . .* Bl. 100 *Quoniam quidem et cetera. Hic incipit beatus Lucas scribere . . .* Ende Blatt 148^b *et erant semper ibi communiter vel frequenter in templo laudantes et benedicentes deum cui est honor . . . amen.*

Bl. 138^b (Prologus in Johannem). *Facies aquile desuper . . . Eze. 1°. Ezechiel propheta cui aperti sunt celi . . .*; bricht am Ende der Seite mit den Worten *si igitur actus divine contemplacionis referatur ad ipsum* ab.

Es folgen mehrere leergebliebene Blätter, von denen aber (vor u. hinter Bl. 149) einige ausgeschnitten sind; auf einzelnen der übrig gebliebenen (Bl. 149—153^b) von einer Hd. des 15. Jh. ein paar kurze Nachträge:

Bl. 149 *Ex dictis magistri Jo(hann)is Marienwerder super isto articulo: Credo in spiritum sanctum. Quomodo prophecia aut revelacio spiritus sancti potest discerni a revelacione demonum . . .* (aus Marienwerders Expositio symboli apostolorum).

Bl. 150 *Basilius. Cur tu habundas, ille vero mendicat . . . Circa dacionem elemosine tria sunt consideranda . . .* Bl. 150^b *Paupertas. Paupertas spiritus includit tria, scilicet rerum defectibilitatem, despectam contemptibilitatem et profundam humilitatem, pro quibus tribus tria maxima bona recipiet . . .* Bl. 150^b *Mititas. Mitis possidet triplicem terram, scilicet quam terit gerit et quam querit . . .*

Bl. 154 beginnt (von anderer Hd. geschrieben) Lyras Kommentar zum Johannes-Evangelium von neuem: *Incipit Euangelium secundum Johannem. Facies aquile desuper . . .* Bl. 155 (Prologus Hieronymi). *Hic est Johannes. Huic ewangelio quod est ceteris perfectius . . .* Bl. 156^b *Sequitur textus. In principio erat verbum. Secundum quod patet ex predictis . . .* Ende Bl. 246^b *ut tandem veniamus ad contemplandum eum facie ad faciem prestante domino nostro Jesu Christo qui . . . amen.*

Bl. 246^b (unmittelbar anschließend) *Quidam doctores antiqui circa ewangelia studiosi quorum primus fuit Ammonius Alexandrinus . . . Et ideo ego studentibus modernis et profuturis (!) proficere desiderans . . . unam tabulam super quodlibet ewangelium ordinavi, in* (Bl. 247) *qua faciliter et in propinquum potest videri, ubi quilibet ewangelista dicit aliquid solus et ubi tres vel duo vel unus tantum ab eo concordat . . .* (Schluß:) *cuius ewangelium tabulatur. Explicit iste liber, sit scriptor crimine liber | Gloria laus et honor cunctus tibi Christe redemptor:* Einleitung und Gebrauchsanweisung zu Canones-Tafeln, die selbst aber hier fehlen. Vgl. die Bamberger Hs. Bibl. 102 (Leitsch.-Fischer I S. 88), wo dieselbe Ein-

leitung (mit Tafeln) dem Evangelienkommentar des Lyra vorangeht. Bl. 247ᵇ leer.

Bl. 248 von derselben Hd. wie oben Bl. 149 f. nachgetragen ein kleiner Traktat de honore sacerdotum, Anf. *Patrem spiritualem puta sacerdotem et confessorem . . . Hunc patrem tripliciter honorare debemus . . .*, weiterhin (Bl. 248ᵇ) *sed tu Waldensis heresiarcha, quando venis ad complices tuos tibi credentes, frequenter consuevisti sacerdotibus detrahere . . .* und *et si veritatem fateris, nosti de sociis tuis heresiarchis Waldensibus repertos fuisse criminosos similiter eciam de credentibus non paucos . . .*, Ende Bl. 249 *si portat ad me rusticus.*

Der Hs. voran gehen zwei ungezählte Vorsatzbl. aus Perg., auf dem ersten derselben ein kurzer Traktat *Est autem triplex mors sc. naturalis criminalis et eternalis . . .* Auf den Innenseiten des Einbands verschiedene nachträgliche Schreibereien theolog. Inhalts, darunter hinten die auf den Hauptinhalt der Hs. bezügliche Notiz *anno domini M°CCLXXV Lira composuit hunc librum.*

Ms. Mar. F 305.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Lagen Pergam. 176 Bl. 29 : 21 cm
XV¹ Jh. (um 1427, vgl. Bl. 59)

Zuerst 6 Sesterne, dann 1 Septern, bei dem zwischen Bl. 73 u. 74 ein leeres Bl. ausgeschnitten ist, hierauf 4 Lagen zu 8, 1 Lage zu 6, 1 Lage zu 7 Bogen. Von mehreren Händen geschrieben. 2 Sp. (mit Ausnahme von Bl. 166 ff.), rot rubr., rote Anfbst., zwei Initialen in blau u. rot Bl. 1 und 6ᵇ. Blattweiser. Alter lederbezogener Holzband mit einfachen Linienornamenten, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Cronica romana breviata Et alia. verte et invenies* (Hinweis auf eine ausführlichere, auf der Innenseite des Deckels aufgeklebte Inhaltsübersicht Calows), darunter die Signatur *G 9* des Katalogs I¹.

Bl. 1 Weltchronik bis zum Tode Konradins in lateinischer Sprache. Anf. *Deus summe bonitatis opifex volens amplitudinem potencie sue longe lateque notam fieri creavit in principio celum et terram*, Ende Bl. 43 *deinde Petrus Hispanus qui dictus est Johannes. hic Viterbii percussus a testudine perceptis omnibus sacramentis expiravit. huic successit Nicolaus.* Es folgt noch ein Verzeichnis der römischen Kaiser (*Julius primus cesar fuit qui tenuit principatum tribus annis . . .*) bis auf Friedrich II., ein Verzeichnis der Christenverfolgungen (*Decem leguntur fuisse persecuciones . . .*) und eine Zusammenstellung der Eroberungen Roms (*De Rome destruccione legitur . . . Novissime Hinricus quintus eam expugnavit etc.*). Die Chronik ist in der Historiographie bekannt unter der Bezeichnung **Königsberger Weltchronik,** benannt nach einer zweiten (weniger guten) Hs. in Königsberg (Nr. 1150 = CCCXX; Steffenhagen, Catal. codd. Fasc. 2 S. 60). Näheres über die Chronik, die im ersten Teil eine lateinische Bearbeitung der „Sächsischen Weltchronik" ist und weiterhin die Chronik des Martinus Polonus benutzt hat, besonders bei Waitz, Jahrbb. des Deutsch. Reichs unter Heinrich I, Neubearb. S. 245 f.; Waitz, Abh. d.

Göttinger Ges. d. Wiss. 12, 11ff.; Weiland, Monum. Germ. hist., Deutsche Chroniken des Mittelalters 2, 45f. und Scriptores 22, 395. Unsere Hs. wird von Waitz und Weiland erwähnt.

Bl. 43b *Simile est regnum celorum X virginibus . . . Sponsus Christi est . . .*, Ende Bl. 46 *diem neque horam. Explicit omelia Beati* ***Bernhardi.*** M. 184, 1043.

Bl. 46 *Rogasti me frater Godefride . . .*, Ende Bl. 59 *quam in nostro codice leges et cetera. Hec devotus* ***Bernhardus*** *per totum de gradibus humilitatis etc.* M. 182, 941. Hierauf zusammenfassendes Explicit für den bis hierher reichenden Teil der Hs.: *Expliciunt excerpta gestorum Romanorum et tractatulus de gradibus humilitatis. Sub anno incarnacionis domini M°CCCC° vigesimo septimo, decima septima die mensis Aprilis que fuit proxima bona quinta feria ante festum pasche etc. per me Jacobum Tabernatoris de Liebenstadt. Deo gracias.* Rest der Seite und Bl. 59b—60b leer.

Bl. 61 *Queritur utrum per scripturas a Judeis receptas possit probari misterium Christi in lege et prophetis promissi iam esse completum. Arguitur primo quod sic . . .*, Ende Bl. 72 *et plures iam baptizati ad vomitum revertuntur amen. Explicit questio de probacione per scripturas a Judeis receptas quod misterium Christi predictum in lege et prophetis sit impletum determinata a fratre* ***Nicolao de Lyra*** *de ordine fratrum minorum etc.* Vgl. zu Ms. Mar. F 184_1. Rest der Seite leer.

Bl. 72b *Hic libellus multum valet ad convincendum Judeos de legis errore suo quem habent in messya adhuc venturo et observañ.*: die bekannte Epistola **Rabbi Samuelis** ad Rabbi Ysaac de adventu Messiae in der Übersetzung des Alphonsus Bonihominis. Beginnt (wie z. B. die Göttinger Hs. Luneb. 12_{140b}) mit dem Prolog in der Form *(E)go frater Alphonsus boni hominis hyspanus hunc libellum antiquissimum . . . in arabico discordarent in nomine miserantis in quo speramus* (also ohne die Widmung *Reverendissimo . . . fratri Hugoni . . . Cum ego propter parvitatem meam . . .*, vgl. Ms. Mar. Q 13_{97}). Dann *Tytulus huius libri. Incipit epistola translata de arabico in latinum per fratrem Alphonsum boni hominis hyspanum ordinis predicatorum, que epistola cuius sit eductive et ad quid valeat, prohemium ipsius epistole et eius narracio plenius declarabit cum tytulo qui est talis: Epistola quam scribit magister Samuel ysrahelitica de ferª civitate oriundus maxiochicani ad raby asaac magistrum synagoge in sublimā in regionem,* und weiter *Captacio benivolencie. (C)onservet te dominus et permanere te faciat . . . in veritate confirmari et in dubiis declarari.* Die einzelnen Kapitel (25) haben Überschriften:

Capitulum primum quare Judei graviter sunt percussi a deo et sunt in captivitate que potest vocari ira dei. (D)esidero domine certificari . . . usw. Ende von cap. 25 (Bl. 85ᵇ) *ponam super thronum tuum.* Dann weiter *Hic sequitur conclusio huius libri. Ex hiis omnibus premissis apparet istum Judeum seu Samuelem fuisse vere in fide catholicum s. cathecuminum . . .* (Ende:) *Et ideo domine mi super hiis dubiis ad te recurro et maxime super primis propositis que habui ex nostris prophetis, quia de alcharani testimonio non curo, sed solum induxi hoc ut appareat quod omni litere (!) Christiane consonat veritati et fidei et que applaudent ipsorum testimonio habere. finis huius libri* (also wie im cod. Amplon. Q 151 Nr. 37; abweichend davon Ms. Mar. Q 13_{115}). Hierauf noch (wie in dem Amplon.) die Notiz (Bl. 86) *Nota quod iste libellus videtur fuisse occultatus per Judeos ultra et XXXVI annos . . . Istum librum tanto tempore ut dictum est occultaverunt ut per catholicos fideles ipsorum errores possent argui per contenta in hoc libro qui translatus est sub anno domini millesimo C̊C̊C.XXXIX̊. Deo gracias.* Alte Drucke Hain 14260ff. Ausser Ms. Mar. Q 13_{97} auch noch Q 27_{231}.

Bl. 87 *Hic incipit aureum confessionale. Venerabili patri domino Hildebrando de(i) gracia et apostolice sedis episcopo Arethino* **Johannes capellanus** *. . . subieccionem et reverenciam . . . Cura pastoralis officii . . .*, Ende Bl. 114 *hic aliquis passus fuerit e d. VII c. ult. et sic est finis. Explicit aureum confessionale per manus Johannis Zcimansdorf etc.* Andere Hss. z. B. Stadtbibl. Ms. 1960_{157}, Göttingen Cod. theol. 113_{697}, Basel A. IV 24_{69}.

Bl. 114 *Hoc sequens opus* **Bonaventura** *cardinalis dicitur compilasse in quo informat et ammonet sacerdotes minus caute et circumspecte* <*celebrantes?*>. *Unde docet hec sequencia servanda fore a quolibet sacerdote digne celebraturo. Primo ut habeatur*

intencionis discussio, ne — *propter vanam gloriam*
propter verecundiam
propter timorem
propter consuetudinem celebret . . . usw.

Andere Hss. dieser Tabula a quolibet sacerdote ante missam diligenter intuenda Ms. Mar. Q 26_{28} und bei Rose XIII S. 980 zu Berlin 848 Nr. 10. Am Ende hier: *Unde versus:*

Si quis ad altare digne cupias celebrare,
In domini missam (l.: *mensa*) *quid tractes sedule pensa.*
Cor prius exterge, sic mundior ad sacra perge.
Vivere sive mori confert quod porrigis ori,
Aut tibi vita datur aut mors eterna paratur etc.

(v. 2 u. 4 dieser Gruppe auch Ms. Mar. F 254_{154}).

Bl. 114 *Incipiunt sermones beatissimi patris* (Ps.) ***Augustini*** *Yponensis episcopi ad fratres suos heremitas qualiter se debeant habere in claustro.* Anf. *Fratres mei et leticia cordis mei,* Ende Bl. 133 *cupio vos salutare in osculo pacis sancto amen. Expliciunt sermones beatissimi patris et domini Augustini Yponensis episcopi ad heremitas fratres.* Die Sammlung enthält (genau wie die Berliner Hs. 493_{293}, Rose XIII S. 355) die folgenden 25 Nummern des Druckes M. 40, 1235ff. in folgender Reihenfolge: Serm. 1—4, 6—13, 43, 5, 26, 44, 14—22. Bl. 133^b—135^b leer.

Bl. 136 *In nomine domini nostri Jesu Christi et gloriose virginis Marie et sanctorum omnium. Nuper movit mentem meam venerabilis pater frater Albertus de Padua sacre theologie magister egregius et devotissimus explanator ewangelice doctrine in ewangeliis quadragesimalibus fructuose et copiose expositis . . .,* Ende Bl. 150^b *sed deo protegente populum illesus transit etc. et sic est finis huius. Explicit tractatus de XL^a mansionibus filiorum Israel in deserto applicatus ad ewangelia <et> epistolas, que leguntur in XL^a, brevi compilacione editus per fratrem* ***Hermannum de Lapide*** *ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini anno domini M°CCCLXV etc.* Das Explicit dann noch einmal in roter Schrift wiederholt, wobei der am Ende leer gebliebene Zeilenrest durch die Worte *Ach waz ich* ausgefüllt ist. Der Verf. nicht bei Ossinger, Biblioth. August.; vgl. im übrigen Prag U.B. Ms. 105_{412}.

Bl. 151 (Compendium de rarioribus bibliae vocabulis). Anf. *Ad honorem et gloriam domini nostri Jesu Christi et gloriose eius genitricis semper virginis Marie et ad quorundam clericorum in positiva gramatica non bene fundatorum utilitatem ego indignus sacerdos inter gramatellos quidem minimus rariora byblie [rara] vocabula in singulis libris et eorum capitulis secundum ordinem posita cum remissionibus unius testamenti in aliud vel unius libri in alium vel unius capituli in aliud declarare propono . . .* Ende Bl. 165^b *et absterget deus omnem lacrimam. Simile originaliter Ysaie XXV et supra eodem VII in fine. Deo gracias. finitum est compendium ad dei et eius matris honorem etc.* Die Worterklärungen sind an manchen Stellen in deutscher Sprache gegeben, vgl. z. B. Bl. 152 *coturnix eyn haselhŏn,* Bl. 155 *stibio .i. fuco vel colore adulterino, proprie smynke vel blywit,* Bl. 156 *cycatrix ponitur hic pro raptura vel ruina sed proprie vocatur vestigium vulneris sanati, proprie eyne narwe* u. a.

Bl. 166 *Sex prohibet peccant . . .,* Ende Bl. 174^b *Flebunt ad cenam surgunt sponsus venio iam. Expliciunt versus comprehendentes capitula tocius byblie etc.*: das bekannte, dem Alexander de Villa Dei zu-

geschriebene Registrum bibliae metricum mit prosaischen Inhaltsangaben über den einzelnen Merkworten. Vgl. zu Ms. Mar. F 1_{2b}.

Bl. 175—176 leer.

Die Rückseite eines gegen den Hinterdeckel geklebten Blattes enthält Bruchstücke aus Egesippus, De excidio urbis Hierosolym. (15. Jh.)

Ms. Mar. F 307.

Papier 72 Bl. 28½ : 21½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Die Hs. liegt lose in einem alten mit Klappe versehenen Pergamentdeckel. Fehlt in Katalog I, erst in Katalog II aufgeführt unter der Signatur *L 15*.

Die Hs. beginnt mit einem Teile (Bl. 1—24), der in seiner Zusammensetzung völlig mit Ms. Mar. F 278 Bl. 83—105 übereinstimmt:

Bl. 1 *Incipit Manuale sancti* (Ps.) ***Augustini*** in der zu Ms. Mar. F 278_{83} angegebenen Form. Bemerkenswert ist, daß Bl. 4^b der Text nur bis zu den Worten *ut amem deum fortissimo cum affectu* reicht und hierauf zunächst der Prologus des nächsten Stückes De spiritu et anima folgt, doch ist das Stück *Anima si vis amari . . . subsequente gracia domini nostri Jesu Christi . . . amen*, das in Ms. Mar. F 278_{87} den Schluß des Manuale bildet, dann hinter diesem Prologus nachgetragen und durch Zeichen am Rande als Fortsetzung des Manuale kenntlich gemacht. Bl. 5 *Explicit manuale beati Augustini episcopi.*

Bl. 4^b (Ps.) **Augustini** De spiritu et anima in 66 Kapiteln. Anf. des Prologus *Quoniam dictum est mihi*, nach dem Prolog (Bl. 5 *Explicit prologus in librum de spiritu et anima. Incipit liber verso folio*) zunächst der oben erwähnte Nachtrag zum Text des vorangehenden Manuale, dann Bl. 5^b die Fortsetzung von De spiritu et anima. Ende Bl. 22 *que cernere finis est doloris. Explicit liber beati Augustini de spiritu et anima quamvis diligenter correctus sed non plene intellectus.* Es folgen noch Bl. 22 (ganz wie in Ms. F. 278) *Opiniones phylosophorum de anima ex primo de anima: Ignem Democritus . . .* und Bl. 23 das *Registrum capitulorum libri de spiritu et anima.*

Bl. 23 *Origenes in scripturarum labore . . .* und die Notiz über die Bekehrung und Taufe des Augustin; Bl. 23 Sp. 2 der Brief *Omni quidem tempore beatitudinem tuam* des **Hieronymus** an Augustin (M. 22, 1179 Nr. 141).

Bl. 23^b *Cartha* (ausradiert, lies: *Carthusia*) *beati* ***Bernhardi.*** *Oracio prima. Creator omnium rerum . . .*, Ende Bl. 24 *superna gaudia*

collaturus dominus noster Jesus Christus amen. Explicit oracio beati Bernhardi dicta (ausradiert *carth . . .*, von anderer Hd. nachgetragen:) *Carthusia.* Vgl. zu Ms. Mar. F 278_{104}. Bis hierher erstreckt sich die Übereinstimmung mit Ms. Mar. F 278.

Bl. 24^b von mehreren Hd. allerlei Verse, darunter: *Gaudia stultorum cumulant augmenta dolorum* (aus Ps. Bernardi carmen paraenet. ad Rainaldum, M. 184, 1307). — *Quando scabella pedum scandunt sedilia regum | Tunc per opus fedum fit declinacio rerum* (am Rd.: *Bern. de vita monachorum*). — *Si caput est currit, ventrem sibi iunge volabit | Adde pedem comede, sed sine ventre bibe:* Rätsel (Auflösung: muscatum). — *Quod sibi quisque serit presentis tempore vite | Hoc sibi messis erit cum dicitur: ite venite* (vgl. Ms. Mar. F 298_{100^b}). — *Quidquid nix celat, nive sol pereunte revelat | Sub nive quod tegitur, dum nix perit omne videtur.* — *Exlex qui vivit, merito sine lege peribit.* — *Sepe cadit quercus, que vento dura resistit | Que vento cedit, virgula fixa manet.* — *Sepe sui fossa fossoris colligit ossa | Et ferit autorem sepe sagitta suum.* — *Si tibi deficit es, miser es et pingwia non es* u. a.

Der Rest der Hs. ist von einer anderen Hd. geschrieben.

Bl. 25 *Incipit epistola de contractibus empcionis et vendicionis ad consules Wienn(enses) divisa in tres partes . . .* (folgt eine eingehende Übersicht der Einteilung). Anf. *Honorabilibus magne discrecionis viris magistro civium ceterisque consulibus opidi Wienn. . . . quidam de professoribus sacre theolye(!)... Dilectissimi zelo vestre devocionis accensus...*, Ende Bl. 46 *donec propiciante deo attingatis terminum salutis sempiterne amen. Et sic est finis huius etc. deo gracias.* Verf. ist **Henricus de Hassia**, vgl. Hartwig, Henr. de Langenstein II 39 Nr. 5; Aschbach, Gesch. d. Wiener Univers. I 398f.; Schulte, GQ II 433 Nr. 3.

Bl. 46 *Diligite iusticiam qui iudicatis terram Sapiencie primo capitulo. Audite ergo omnes gentes . . .*; am Ende der Vorrede (Bl. 48^b) *Iste prologus quasi (?) omnes cuiuscunque condicionis homines invitans ad iusticie observacionem in tractatum de contractibus M.* ***H. de Oyta.*** Dann beginnen die Ausführungen: *Verum* (lies: *Utrum*) *constitui redditus pecuniarum vel aliarum rerum scilicet bladi vini et huiusmodi in re aliqua vel persona licitum sit et expediens in re publica. Respondetur per talem conclusionem . . .* Der Text ist nicht ganz vollständig, da die Hs. am Ende defekt ist, er bricht mit Schluß von Bl. 72^b im 18. (der 19) Kapitel mit den Worten *talia sunt que habentur per symoniam et usuram* ab. Vgl. über diesen in zahlreichen Hss. (Wien, München, Breslau) erhaltenen Tractatus de contractibus des **Henricus de Oyta** Aschbach I 406, Schulte II 434.

Angebunden an die Hs. ist ein zu Anf. defektes Exemplar des Druckes: Modus legendi abbreviaturas c. aliis tractatibus plurimis (Speyer: Peter Drach o. J.) = Hain 11482.

Vorn auf der Innenseite des Perg.-Umschlages von einer Hd. des 15. Jh. der lange Hymnus: *Culter, qui circumciàisti | Sacrosanctam carnem Christi | Reseca nocencia* usw., im großen und ganzen in der Form wie bei Kehrein, Latein. Sequenzen Nr. 46, aber doch auch mit bemerkenswerten Abweichungen im einzelnen. Letzte Strophe (= Kehrein 28, wo aber die drei ersten Verse fehlen):

O sepulcrum plenum spei,
De quo verus agnus dei
Surgit die tercia,
Cuncta Christi armatura
Nos hic salvent (!), ut futura
Perfruamur gloria. Amen.

Darunter die Notiz: *Quicunque hanc oracionem devote legerit absque peccatis mortalibus in honore armorum Christi absque dubio a papa Innocencio et ab aliis sanctis patribus novem milia dierum et ter quinque indulgenciarum veraciter optinebit. Orate pro scriptore.*

Ms. Mar. F 308.

Pergam. 26 Bl. 30 : 21 cm Anfang d. XV Jh.

Rot rubr., rote (in den Gesangtexten auch größere schwarz-rote) Anfbst. Alter Holzband mit breitem, weißem Lederrücken. Nicht in Katalog I und II.

Handbuch der Priesterbrüderschaft von St. Marien in Danzig für kirchliche Totenfeiern. Vgl. über diese um 1370 gestiftete Brüderschaft Hirsch, Oberpfarrkirche I 175ff. Hirsch erwähnt dort (S. 183) auch die vorliegende Hs., ohne jedoch das Wesentliche ihres Inhalts richtig erkannt zu haben. Andere Handbücher der Brüderschaft sind Ms. Mar. F 333 und Q 2.

Bl. 1 am oberen Rd. von ziemlich gleichzeitiger Hd. *Liber presbiterorum fraternitatis beate virginis Marie in Gdanczk.* Rechts am Rd. von späterer Hd. das Wort *Rectores*, das vielleicht darauf hinweist, daß dieses Exemplar für die Rectores der Brüderschaft (vgl. Hirsch S. 178) bestimmt war.

Bl. 1 Vigiliae defunctorum (secundum rubricam dominorum Teutonicorum), die Invitatorien, Antiphonen, Responsorien und Versus zwischen den einzelnen Abschnitten mit Noten auf 4 roten Linien, im übrigen der Text im großen und ganzen wie in dem Druck: Cursus cum nonnullis pulcerrimis orationibus secundum rubricam theutonicorum dominorum, Leipzig, Lotter 1502 (= Bibl. Mar. D 1), fol. 1ff. Anf. *Circumdederunt me gemitus mortis, dolores inferni circumdederunt me. Venite. Dirige. Evovae. Verba mea auribus percipe domine . . .*, am Schluß (Bl. 16b—17) die Orationes mit einigen Abweichungen von dem Drucke (fol. 20f.).

Bl. 17b—22b die Gesangsteile von 2 Spezialmessen mit Noten: Bl. 17b (De beata virgine Maria, von Trinit. bis Advent, vgl. das

gedruckte Missale dominorum Teutonicorum, Nürnberg, Stuchs o. J. = Proctor 2283, fol. CCXXXI). Anf. *Salve sancte parens enixa puerpera* . . . Bl. 19 *Officium pro defunctis. Si enim credimus quod Jhesus mortuus est* . . . (Missale dom. Teuton. fol. CCLIII); Bl. 21f. ein Teil der Gesänge der letzten Messe mit einigen Zusätzen in nochmaliger Niederschrift von anderer Hd., ebenfalls mit Noten.

Bl. 23—24 spätere Einlage kleineren Formats (Ende des 15. Jh.): Orationes, darunter *Ad exsequias mortuorum.*

Bl. 25—26^{b} wieder von alter Hd. Exequiae mortuorum, Anf. *Non intres in iudicium cum famulo tuo* . . . (vgl. Cursus cum nonnull. orationibus, Leipz. 1502, fol. XXI^{b} ff.).

Am Ende (Bl. 26^{b}) von anderer etwas jüngerer Hd.: *Iste liber pertinet ad fraternitatem beate virginis Marie in Gdanczke sit laus deo amen. Anno milleno tricent quarto nonageno | In Galli nocte castellum Gdanczk perit igne.* Über diesen Brand scheint bisher nichts bekannt zu sein; vgl. ZWG 60, 15 Nr. II.

Ms. Mar. F 309.

Papier (nur Bl. 1 Perg.) 209 Bl. 29 : 20½ cm XV^{1} Jh.

2 Sp., nur zum Teil rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Mit rotem Leder bezogener Holzband (von dem Vorderdeckel ist über die Hälfte abgebrochen) mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Eine alte Signatur nicht wahrzunehmen, es ist *Z [2]* des Katalogs I^{2}.

Sammlung von Schriften des **Raimundus Lullus,** untermischt mit Quaestiones theologisch-philosophischen Inhalts (Thomas de Aquino). Die Hs ist zum größten Teil geschrieben von einem Augustinus, der sich Bl. 50^{b} als predicator in ecclesia Warmiensi bezeichnet (vgl. außerdem Bl. 94 und 107) und offenbar mit dem aus dem Anf. des 15. Jh. bekannten canonicus und Prediger (am Frauenburger Dom) Augustinus Dirsaw (Dirsschaw) identisch ist; vgl. SRW I S. 222 u. 243; Hipler, ZGErml. 5, 464 und Bibl. Warmiens. I S. 58; Perlbach, ZBibl. XI 154 Nr. 4. Erwähnt wird dieser als magister Augustinus de Dirshovia auch in zwei kleinen Traktaten der Hs. Ms. Mar. F 231$_{210^{b}}$ und $_{213^{b}}$.

Bl. 1 *Vacate et videte quoniam ego sum deus. Sicut inter omnia nichil deo alcius et melius, sic inter omnes rerum speculaciones et sciencias nulla desiderabilior et felicior quam contemplacio et sciencia dei . . .*, Ende Bl. 2^{b} *Sic et divisus est liber Sentenciarum in 4^{or} partes . . . Videamus ergo gloriam eius . . . etc.*

Bl. 3 Am Rande (rot:) *Ars generalis ad omnes sciencias.* Anf. des Textes *Deus cum tua altissima et profunda veritate incipit liber facilis sciencie etc. Manifestum est quod unum oppositorum cognoscitur per reli-*

quum . . ., Ende Bl. 5[b] *intelligibile et intelligere. Perfectus est liber et data est doctrina, per quem modum potest faciliter sciencia generari et hoc sub condicionibus divinarum racionum ut in prologo dictum est tenendo modum secundum ea que dicta sunt. Ad laudem et honorem dei finivit* **Raymundus** *istum librum Parisius mense iu[ii] anno M°CCCXI°.* Vgl. Histoire littéraire de la France XXIX (1885) S. 172 Nr. XXXI.

Bl. 5[b] *Deus cum tua benediccione et virtute incipiunt questiones facte supra librum facilis sciencie. Quoniam liber facilis sciencie est ramusculus artis generalis . . .*, Ende Bl. 7 *perfeccionis. Explicit secundus liber. Ad laudem et honorem dei finivit* **Raymundus** *Parisius predictas in libro facilis sciencie implicatas.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 173 Nr. XXXII.

Bl. 7 *Deus in virtute tue magnitudinis et bonitatis incipit* (**Raimundi**) *tabula generalis ad omnes sciencias. Racio quare ista tabula ponitur . . .*, Ende Bl. 42[b] *soluciones apparent in cameris. Finita est hec ars gracia et auxilio domini . . . Eciam hanc scienciam commendamus in custodia angelorum et sanctorum glorie dei. Incepta fuit hec sciencia in mari in portu Tunicii in medio Septembris anno incarnacionis M°CC°LXXXXIII° (!) et fuit finita eodem anno in octavis epyfanie in civitate Neapolis ad honorem domini nostri Jesu Christi amen.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. 183 Nr. XXXV (mit Jahreszahl 1292).

Bl. 43 *Deus cum tua altissima et sanctissima sapiencia gracia et benediccione incipit liber de predestinacione et libero arbitrio. Quoniam predestinacio hominibus est obiectum valde obscurum . . .* Ende Bl. 50[b] *solucio in 2[a] regula de k capitulo allegato. Ad laudem et honorem dei et utilitatem hominum finivit* **Raymundus** *librum de predestinacione et libero arbitrio in Monte pessulano in mense Aprilis anno M°CCC°IIII° (!) incarnacionis domini nostri Jesu Christi, quem ingrossavit Augustinus extunc predicator indignus in ecclesia Warmiensi amen.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 330 Nr. CCXXIV (mit Jahreszahl 1303). Es folgt noch Bl. 50[b] eine Quaestio ähnlichen Inhalts: *Sanctus Tho(mas) in tractatu de racionibus fidei solvit questionem quam movent Sarraceni et alii homines d(icentes) quod ex presciencia dei sive ordinacione actibus humanis necessitas imponatur . . .*

Bl. 51 *Deus in tua virtute incipit liber de natura. Cum natura sit valde generale quid . . .*, Ende Bl. 54[b] *secundum processum qui sequitur in novem questionibus huius libri. Finivit* **Raymundus** *istum librum in Cipro civitate Famagoste mense decembris anno incarnacionis domini nostri Jesu Christi M°CCC°p° cuius <nomen> sit benedictum in secula seculorum amen.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 247 Nr. LXVIII.

Bl. 54b *Deus cum tua gracia sapiencia et virtute et ineffabili caritate incipit liber novus phisicorum. Cum agredi rerum phisicarum determinare sufficienter principia . . .*, Ende Bl. 60b *possunt alia adipisci. Ad laudem et honorem domini nostri Jesu Christi . . . finivit* **Raymundus** *istum librum Parisius mense februarii, qui inceptus fuit Januarii die ultima sole eclipsante anno M°CCC° nono incarnacionis domini n. Jesu Christi amen.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 244 Nr. LX.

Bl. 60b (**Raimundi** liber de modo applicandi novam logicam ad scientiam iuris et medicinae). Anf. *Cum iurista et medicus debeant investigare principia generalia . . .*, Ende Bl. 62b *in questionibus medicine et eciam in aliis. Finitum est istud opusculum ad honorem dei et per illum modum, quem tenuimus in applicanda arte ad scienciam iuris et medicine, per eundem modum potest applicacio ad theologiam et ad omnes alias sciencias et ad artificialem practicam ipsam reduci. Deo gracias.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a.a. O. S. 307 Nr. CLXVII.

Bl. 63 (**Raimundus**): *Deus cum tua virtute incipimus librum novum de anima racionali. Quoniam anima racionalis est substancia invisibilis . . .*, Ende Bl. 89b *quod non posset homo ipsas scribere nec estimare etc. Finitus fuit hic liber in civitate Rome anno incarnacionis dei M°CC nonagesimo quarto, liber quidem, in quo est significata essencia anime racionalis . . . Idcirco iste liber est multum utilis ad cognicionem sui ipsius et per hoc recole intelligere et amare deum amen.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 211 Nr. XLIV.

Bl. 89b *Deus gloriose . . . cum tua gracia et benediccione incipit ista ars brevis de predicacione. Cum ars maior predicandi que sic intitulatur . . .*, Ende Bl. 94 *in quarta distinccione que est de mixcionibus. Iste liber nuncupatur ars predicandi ad hoc ut predicator sciat predicare scientifice . . . Et iste liber potest dici ars brevis . . . qui ad eam sciendam habeant magnam affeccionem. Finivit* **Raymundus** *hunc librum in civitate Maioricarum in mense februarii anno domini M°CCC°XII (!) incarnacionis domini n. Jesu Christi amen.* (rot:) *Domine Jesu miserere Augustini tui.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 339 Nr. CCXLVIII (mit Jahreszahl 1313).

Bl. 94b *Deus cum tua gracia sapiencia et virtute atque ineffabili caritate incipit liber virtutum moralium omnium et viciorum de arte maiori predicandi et memorandi. Cum precipue anima racionalis sit ymago similitudo et exemplar summe trinitatis et individue, volentes depingere pulcrum hominem interiorem ad ymaginem et similitudinem dei et superscripcionem virtutum et graciarum secretissimam propallare cum arte secretorum memorandi ponimus XII utilitates alphabeti, et licet prin-*

cipaliter intituletur liber meditacionis archanorum dei et superscripcio virtutum, tamen potest appellari tot nominibus quot sunt virtutes et virtutum utilitates in ipso contente . . ., Ende Bl. 107 *per Johannem ewangelistam in apokalipsi et per omnes sanctos sui universi amen. Explicit liber fidei probacionis exposicionis dilatacionis parabolizacionis diffinicionis determinacionis, concordancie contrarietatis, maioritatis minoritatis, principii medii finis, leccionis memoracionis oracionis, psalmorum laudum cantici canticorum, liber virtutum omnium et viciorum ad honorem et benediccionem dei omnipotentis p. et fi. et s. s. amen.* (rot:) *O Jesu fili David miserere Augustini tui etc.* (schwarz:) *Explicit alphabetum trinitatis virtutum et dei et anime cum XII utilitatibus eius compilatum Bononie anno domini 1408* (so statt 1308) *in vigilia omnium sanctorum.* Scheint in der Aufzählung der Werke des **Raimundus,** wie sie im 29. Band der Hist. litt. de la Fr. gegeben ist, zu fehlen.

Bl. 107^{b} *(L)iber iste dividitur in tres partes. Prima pars est de quibusdam qui dicunt, quod fides Christiana non potest probari. Secunda pars est de probacione quorundam articulorum fidei. Tercia pars est de enarracione dampni quod sequitur ex eo, quod infamia est ab infidelibus ad fideles, qui dicunt, quod fides sancta katholica non potest probari. Et primo de prima parte. (A)liqui dicunt quod non est bonum . . .*, Ende Bl. 108^{b} *querite ergo et invenietis, qui habet aures au(diendi) aud(iat) etc.* Scheint ebenfalls in der Aufzählung der Werke des **Raimundus** in der Hist. litt. de la Fr. zu fehlen.

Bl. 109 (**Raimundi** liber de articulis fidei sacrosanctae et salutiferae legis Christianae sive liber Apostrophe). Vgl. darüber Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 162 Nr. XXVII. Beginnt hier unter der Überschrift (rot) *Apostrophe ad summum pontificem* mit den a. a. O. S. 166 (auch bei Rose XIII 372 zu der Berliner Hs. 501 Nr. 7) abgedruckten Versen *Suscipiat sublimis apex . . .* Dann (rot) *Deus in tua virtute sperantes, de tua gracia confidentes incipimus probare articulos fidei per necessarias raciones. Et primo de prologo.* (schwarz:) *Ad probandum articulos fidei accedentes antequam probemus unum deum esse . .* , Ende Bl. 119 *(F)actus fuit iste tractatus Rome anno domini M°CC nonagesimo sexto et completus in vigilia beati Johannis Baptiste precursoris domini nostri Jesu Christi . . . cui est honor et gloria . . . amen.*

Bl. 119^{b} Am Rande *Secuntur leges.* Im Text *Gloriose deus amore tui honore et reverencia incipit liber iste per quem quisque potest discernere, que lex maior clarior verior virtuosior habeatur. Quoniam plerique christicole layci . . .*; gegen Ende (Bl. 121) *Super hiis supplicat* ***Raymundus*** *illustrissimo domino Sanccio et discreto dei gracia Maiori-*

carum regi et insuper venerabili et discreto in virtutibus morigerato domino Guiellmo de Villa nova dei gracia episcopo Maioricensi, ut istum librum anteponant in tanto, ut Hebrei percipiant coacte et vi et racionibus argumentorum premissorum debeant respondere . . ., Schluß *accusabit enim quibus rogavit circa presens negocium nisi iuvent sanctam fidem katholicam prout potuerint augmentare. Explevit* ***Raymundus*** *in civitate Maioricensi hunc librum mense februarii anno incarnacionis Jesu Christi M°CCC°XII° deo gracias.* Also eine andere Fassung (Übersetzung aus dem Catalanischen) als die, von der Hist. litt. de la Fr. S. 327 Nr. CCXIX eine Probe gegeben ist. Es folgt noch, später von derselben Hand nachgetragen, ein kurzer Abschnitt *Sanctus Tho. in tractatu de racionibus fidei contra Grecos et Armenos et Sarracenos nos deridentes quod filium dei confitemur . . . arguit d(icens) . . .*

Bl. 121 Am Rande *Secuntur canones.* Im Text *Deus in virtute iusticie tue incipit ars iuris* **(Raimundi).** *Quoniam vita hominis brevis est et sciencia iuris multum prolixa . . .*, Ende Bl. 128^{b} *huius artis. Explicit ars iuris ad honorem et benediccionem dei omnipotentis amen.* Zwischen Bl. 121 und 122 zwei kleine Pergamentblätter mit zu dieser Schrift gehörigen Figuren. Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 250 Nr. LXXIII.

Bl. 129 (rot:) *Deus cum virtute tua et ad honorem tuum incipit iste novus tractatus de astronomia.* Anf. *Cum plures sint homines qui scire desiderant veritatem naturarum . . . ideo ego* ***Raymundus*** *. . .*, Ende Bl. 161^{b} *quoniam respondere nesciunt questionibus que sunt in hoc tractatu. Explicit ista pars prima astronomie per graciam deij que est de suis quinque partibus antedictis et de 2^{a} parte astronomie tractare non oportet . . . et de 2^{a} parte alias raciones dicere non oportet sed supponere quod tabula sit vera. Finitus est iste tractatus de astronomia per virtutem dei in civitate Pariziensi anno M°CC°XC°VII° in mense octobris deo gracias amen. Qui te furetur tribus lingnis (!) societur.* (Bl. 155 und 155^{b} von anderer Hand ausgeführte astronomische Figuren mit Erläut.) Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 309 Nr. CLXIX, auch Rose XIII 1201 zu Berlin Hs. 963 Nr. 11.

Bl. 162 (Tabula alphabetica in libros beati Thomae de Aquino). Anf. der Einleitung *(N)otandum propter distinccionem librorum ad quos remittit tabula supra (!) scripta . . .*, dann die Tabula selbst *Abbatissa non habet prelacionem ordinariam 4 25 3$_{a}$* bis (Bl. 192^{b}) *Zelotipia unde oritur et quid est 3° 27 1. Sit dominus Jesus in eternum benedictus amen.* Vgl. Ms. Mar. F 215, Stadtbibl. 1955$_{254}$, Berlin 679 Nr. 3.

Bl. 192^{b} *Bonus sermo. (S)tultam fecit deus sapienciam huius mundi. 1 Cor. 1. Ut sciamus quali modo intrandum sit ad perlegendos philo-*

sophorum libros, occurrit predictum verbum apostoli . . ., Ende Bl. 194 *videbitur in Syon deus deorum amen.*

Bl. 194ᵇ—197ᵇ Quaestiones, Anf. *(U)trum esse rerum creatarum sit in genere substancie vel accidentis. Videtur quod accidentis, omne enim quod oritur . . .*, letztes Stück Bl. 197 *(U)trum universalia sint in suis individuis secundum suam universalitatem aut tantum in intellectu . . .*

Bl. 198 *Deus cum tua altissima clemencia incipit liber de substancia et accidente. (Q)uoniam per plures modos novos venati sumus divinam trinitatem . . .*, Ende Bl. 198ᵇ *et divina trinitate amen. Ad laudem dei finivit* ***Raymundus*** *istum tractatum in civitate Messane in mense octobris anno domini M°CCC°XII (!) incarnacionis domini n. Jesu Christi.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 247 Nr. LXVI.

Bl. 198ᵇ *Deus in virtute tue bonitatis incipit liber de demonstracione equiparancie. (Q)uoniam quidquid demonstratum fuit ab antiquis . . .*, Ende Bl. 200 *gloria suo modo etc. Ad laudem . . . divine trinitatis finivit* ***Raymundus*** *istum librum in Monte pessulano anno M°CCCIIII incarnacionis Jesu, in custodia cuius sit recommendatus liber iste et eciam gloriose virginis Marie et angelorum dei.* Vgl. Hist. litt. de la Fr., a. a. O. S. 170 Nr. XXX.

Bl. 200ᵇ (Quaestio). *(U)trum deus potuerit nolle, quod voluit et vult, et velle, que noluit nec vult, et idem queritur de sciencia eius, utrum scilicet potuerit nescire sive non prescire ea que prescivit et scit debere fieri et esse, et e contrario . . .*, Ende Bl. 203 *actualis existencie rerum etc.*

Bl. 203ᵇ (Quaestio). *(U)trum divini exemplaris uniformitas stare possit cum multiplici rerum varietate et mutabilitate ac contingencia . . .*, Ende Bl. 204ᵇ *quod deus erat presens futuris.*

Bl. 205 *Tractatus* ***S. Thome*** *de intellectu agenti et possibili multum necessarius ad artem generalem* (sc. Raimundi), *in qua semper occurrit intellectus universalis particularis formalis speculativus practicus, ex quibus patebit quod non sit unus intellectus agens omnium hominum, sicut dixit Averroys qui dixit esse unam intelligenciam.* Anf. *(I)ntellectus aliquando capitur pro essencia anime prout in principio de anima dicit philosophus . . .* Der mit Anf. von Bl. 205 beginnende Text bricht mit Ende dieser Seite ab und wird dann erst in der zweiten Spalte von Bl. 206ᵇ fortgeführt. Ende Bl. 208ᵇ *quod intellectus possibilis sit unus in omnibus sicut Aver(rois) perverse exposuit.* Eingeschoben ist Bl. 205ᵇ bis erste Spalte von Bl. 206ᵇ eine *Questio alchimistica. (U)trum omnia, que educuntur de potencia materie, sint ibi prius secundum suas essencias sive secundum raciones seminales vel secundum potencias activas . . .*, Ende Bl. 206ᵇ *a forma secundum rem nec secundum racionem.*

Bl. 208b *Epistola missa a fratre* **Thoma de Aquino** *magistro Johanni ordinis fratrum predicatorum. (L)itteras vestras recepi continentes articulos . . .*, d. i. die unter den Opuscula des Thomas gedruckte Schrift Responsio ad 42 articulos a magistro generali ordinis praed. F. Joanne de Vercellis ei directos (Opp., Paris. 1660, T. 20 p. 520ff.), aber kürzer und auch sonst von dem Drucke vielfach stark abweichend.

Ms. Mar. F 311.

Pergam. 141 Bl. 25½ : 18 cm (etwa Mitte des) XIV. Jh.

Rot rubr., rote Übss., rote, blaue u. grüne Anfbst., größere Initialen in mehreren Farben zu Anfang der Bücher. Im 5. Quintern sind die Bogen in verkehrter Reihenfolge gebunden, worauf schon am unteren Rande von einer Hd. des 15. Jh. aufmerksam gemacht ist; die alte Foliierung der Blätter folgt hier der richtigen Reihenfolge. Blattweiser. Alter mit glattem Leder bezogener Holzband mit Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Cronica orosij*, daneben die Signatur *G* (*2*, die Zahl nicht mehr zu erkennen) des Katalogs I1.

Pauli Orosii (Adversus paganos) libri 7.

Anf. *Incipit Prologus Pauli Orosii Presbiteri ad Augustinum episcopum. Preceptis tuis piis parui . . .*, Ende Bl. 141 *per te iudicata si deleas etc. Explicit liber Pauli Orosii presbiteri ad Sanctum Augustinum.*

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ausradiert, aber durch Reagenzien noch einigermaßen lesbar gemacht: *Frater Andr. Slommow plebanus . . . Gdanczk Dedit . . . librum ad . . . librariam.* Vgl. Einleit. S. 2 Anm. 2.

Ms. Mar. F 312.

Pergam. 229 Bl. 24½ : 18 cm XIV1 Jh.

Meist 4bogige Lagen, von verschiedenen Händen sauber geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote (bis Bl. 177 auch mit roten Schnörkeln ausgestattete blaue) Anfbst., rote (bis Bl. 177 mit blauen abwechselnde) Paragraphenzeichen; größere Initiale blau und rot mit Ornamentfüllung zu Anf. des Textes Bl. 5. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette; hinten ein kleiner Metallbuckel, vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Passionale*, darunter die Signatur *G 8* des Katalogs I1, die auch Bl. 1 wiederholt ist. Einliegend ein altes Lesezeichen.

(**Jacobus de Voragine**, Legenda aurea.)

Voran geht (auf besonderer zweibogiger Lage, von der Bl. 1 und 2 leer geblieben sind) Bl. 3 eine Legenda de s. Oswaldo, Anf. *Rex Oswaldus anglicus nacione ab adolescencia nutritus in Scocia . . .*, Ende Bl. 3b *dies natalicius venerari amen;* dann Bl. 4—4b ein Verzeichnis der (144) Kapitel der Legenda aurea.

Hierauf Bl. 5 ohne Übs. der Anf. des Textes der Legenda aurea: *Universum tempus presentis vite in IIII^or distingwitur . . .*, Ende (des Kapitels *De dedicacione*) Bl. 220 *ut tandem in eo habitare dignetur per gloriam quam ipse nobis prestare dignetur qui vivit . . . amen.*

Bl. 220—229^b Nachträge verschiedener späterer Hände des 14. Jh.: Bl. 220 *De sancta Elyzabeth. Elyzabeth illustris reg. Ungarie filia soror Bele qui tunc regnabat . . .*, Ende Bl. 220^b *ac ipsam laudibus extulerunt.* Bl. 220^b Sp. 2 leer. Bl. 221 Nachträge einzelner Miracula: *De sancto Andrea, De sancto Nycolao, De s. Johanne ewang., De s. Angnete, De LX̄X̄, De s. Mathia, De s. Georgio, De s. Marco.* Rest von Bl. 222 leer. Bl. 222^b *Passio sanctorum X milium militum martyrum, inter quos duo precelsi meriti fuerunt, quorum unus vocabatur Marcus . . .* Bl. 223 *Vita sancte Marie virginis post ascenssionem domini* (gereimt). *Hec est vita beate virginis Marie gloriose | qua vixit in hoc seculo non obprobriose | sed valde laudabiliter in custodia Johannis | post assenssum (!) filii in sex et tribus annis. | Maria sibi regulam statuit vivendi . . .*, Ende Bl. 224 *perducere ad celi regnum amen.* Bl. 224 *Incipit Macharius qui heremita dicitur fuisse apud Paradysum. Cum de diversis diversa s̄ sencienda, quod a multis valde dubium reperitur, enucliare volumus ea que subsequenti scribimus, vidimus et testificamur et deum qui omnia secreta novit testem exponimus. Divina dispensante gracia accidit, quod ego Theophilus et Serius (!) et Chunus (!) propria deliberacione abrenunciavimus seculo et intravimus monasterium . . .*, Ende Bl. 227^b *laudabilis nunc et semper per immensa secula seculorum amen. Explicit vita sancti Macharii Romani.* (Vgl. M. 73, 415—426). Bl. 227^b *De sancta Dorothea. Gloriosa virgo et martyr sancta Dorothea ex patre Dorotheo et matre Theodora progenita . . .*, Ende Bl. 228 *coeternus vivit et regnat deus in secula seculorum amen.* Bl. 228 *De sancto Oswaldo. Regnavit autem Oswaldus rex Christianissimus nordan hymbrorum (!) novem annis. quo completo annorum circulo occisus est . . .* Bl. 228^b *Legenda de sancta Martha hospite Christi. Martha hospita Christi Syro patre Eucharia matre regali ex progenie descendit . . .*, Ende Bl. 229 *ad dormicionem marce (!) in pace quievit.* Bl. 229^b *Sanctus Cholomannus in Austria iuxta Danubium est suspensus in loco qui dicitur Mukraw . . .*, Ende *Iustus ut palma florebit.*

Bl. 1^b von einer Hd. des 14. Jh. die Verse:

Dum quid habere putor, sollempni voce salutor,
Sed re cessante fit vox ferialis ut ante.

Die beiden Innendeckel beklebt mit Blättern des Einleit. S. 24 erwähnten Bolognesser Gerichtsbuches.

Ms. Mar. F 314.

Pergam. 14 Bl. 34½ : 25 cm XV² und (Bl. 8ff.) XVI¹ Jh.

Weißer Pergamentumschlag, vorn mit der Aufschrift (rot): *Dys ist das register der librarien ī vns[er] vr[a]uwē marien kirche*, darunter (schwarz) der Buchstabe *D* (alte Inventarbezeichnung), der auch auf dem oberen Rande von Bl. 1 nochmals wiederkehrt.

Altes **Inventar der Allerheiligenkapelle der Marienkirche**, enthaltend vor allem den ältesten Katalog der Marienbibliothek nach ihrer Überführung in diese Kapelle (Kat. I) aus der 2. Hälfte des 15. und dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Vgl. Einleitung S. 3, 30ff., 40ff. Die Hs. hat stark durch Feuchtigkeit gelitten, die Schriftzüge sind vielfach ausgeblichen, an manchen Stellen sogar völlig zerstört.

Innenumschlag *Dyt is dat gerede dat dar horet tho dem altare der capellen alle godeshilgen*: Verzeichnis der gottesdienstlichen Gewänder und Gerätschaften der Kapelle (darunter auch zwei *misse buke*), von zwei zeitlich auseinanderliegenden Händen geschrieben. Darunter Aufzeichnungen über Geldstiftungen zu Gunsten der „Librarie" (abgedruckt Einl. S. 7).

Bl. 1 Urkunde über Johann Meydeborgs Stiftung der Allerheiligenkapelle zur Unterbringung der Bibliothek der Marienbrüderschaft, ohne Datum; abgedruckt und besprochen Einleitung S. 3ff. Unter der Urkunde abermals Aufzeichnungen über zwei „Zinser" der Bibliothek.

Bl. 1ᵇ leer.

Bl. 2 Urkunde über die von den Priestern der Marienkirche Arnt Roge und Hinrik Calow gemachte Stiftung etlicher *tynser . . . tho dem altare vor der librarien in der cappellen alle godes hilgen* und ihre erstmalige Verleihung an Niccles Swichtenberg; stark beschädigt, doch ist die Jahreszahl 1465 am Ende noch erkennbar; vgl. Einl. S. 13f. Bl. 2ᵇ leer.

Bl. 3ff. Verzeichnis der Handschriften und Bücher der Marienbibliothek, eingeteilt in die Gruppen A—Z. Der erste Teil (Bl. 3—8), umfassend die Buchstaben A—L (Kat. I¹), ist zu Calows Zeit im dritten Viertel des 15. Jahrhunderts, der zweite (Bl. 8ᵇff.), umfassend die Buchstaben M—Z (Kat. I²), als Nachtrag zu dem ersten im Jahre 1518 oder bald darnach aufgezeichnet; näheres darüber Einleit. S. 30ff. und 40ff.

Ms. Mar. F 332.

Pergam. 263 Bl. 35½ : 26½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote u. blaue Anfbst., größere Initialen in beiden Farben besonders Bl. 7, 16ᵇ, 143, 167ᵇ, 172, 252; dem einspaltig in besonders großer Schrift geschriebenen Meßkanon (Bl. 128—133, zu Anfang in dem *Te igitur* große grüne Initiale auf Goldgrund und buntes Blumenwerk als Randleisten) geht auf einem in die

Lage eingelegten Schaltblatte Bl. 127b ein in bunten Farben ausgeführtes Kanonbild voraus (Größe 25 : 18 cm; vor einem roten Teppich als Hintergrund der gekreuzigte Christus, dem zwei schwebende Engel das aus den Händen und der Seite fließende Blut in Kelchen auffangen; sachlich also ähnlich wie in dem Holzschnitt des Stuchsschen Druckes, doch ohne den dritten Engel an den Füßen und ohne Maria und Johannes zur Seite). Blattweiser. Mit reich ornamentiertem braunem Leder bezogener Holzband mit Lederschließen. Altes Lesezeichen. Fehlt in den alten Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Ehemals Gebrauchsexemplar des St. Birgitten-Altars der Marienkirche (vgl. über ihn Hirsch, Oberpfarrkirche I 463). Vgl. im übrigen zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender.

Bl. 7 Proprium de tempore, pars hiemalis von Advent *Ad te levavi* ... bis Sonnabend nach Pfingsten. Bl. 123b Praefationes, von erster Hd. nur noch *De nativitate domini* und der Anf. von *De epiphania domini*, dann sind drei Blätter ausgeschnitten; dafür beginnt dann aber eine nun folgende, von anderer größerer Hd. geschriebene Einlage (Bl. 124—142, eine 5- und eine 4-bogige Lage) von neuem mit dem Anfang der Praefationes, die hier dann vollständig (bis *Ferialis*) stehen. Die Einlage enthält weiter noch Bl. 126b das *Credo*, Bl. 128—133b einspaltig in besonders großer Schrift den Canon missae mit dem auf dem Schaltblatt Bl. 127b vorangehenden Kanonbild (vgl. oben) und schließlich Bl. 134—138b einzelne Officia (Bl. 134 *De sancta Birgitta*, 134b *De s. Barbara*, 135 *De s. Sebastiano*, 135b *De compassione b. virginis*, 136b *De quatuordecim auxiliatoribus*, 137 *De s. Sigismundo*, 137b *De sancta Sophia, De sancta Helena, De s. Katherina*, 138 *De sancto Joseph*, 138b *De sancta Margareta*), während die letzten Zeilen von Bl. 138b sowie der Rest der Einlage (Bl. 139—142b) leer geblieben sind; Bl. 143 beginnt dann wieder die erste Hd. und zwar mit der den Canon schon oben (Bl. 133b) abschließenden *Post missam oracio. Placeat tibi sancta trinitas* ... Bl. 143 Proprium de tempore, pars aestivalis von *De sancta trinitate* bis *Dominica XXV* nebst (Bl. 167b) *De dedicacione ecclesie* und (Bl. 168) *In dedicacione altaris*. Angehängt sind hier noch Bl. 169 *De sancto Stephano*, 169b *De sancto Johanne* und 170 *De innocentibus*. Bl. 171 Sp. 2 und Bl. 171b auf ursprünglich leer gebliebenem Raum von späterer Hd. (16. Jh.) nachgetragen *Duplex et de domina* (praefatio) und *Pater noster duplex*, beides mit Noten.

Bl. 172 Proprium de sanctis.

Bl. 210 Commune sanctorum.

Bl. 232b *Incipiunt officia specialium missarum. Prima de sancta trinitate habetur in proprio loco. De s. spiritu. Dum sanctificatus fuero* ...

Bl. 252 Sequentiae von *De nativitate domini. Grates nunc omnes reddamus* . . . bis (Bl. 262ᵇ) *In adventu de domina. Mittit ad virginem non quemvis angelum* . . .

Spätere Nachträge: Rückseite des vorderen Vorsatzblattes: *De sancta Appolonia* (Officium). — Auf einem Schaltblättchen zwischen Bl. 193 u. 194 *Sequencia de sancta Anna matre Maria* (*!*) (*Nardus spirat in odorem* . . .). — Gegen den inneren Vorderdeckel geklebt (wohl von derselben Hd. wie die Sequentia de s. Anna, Ende 15. Jh.) Officium de s. Sebastiano (mit dem Hymnus *Culter qui circumcidisti* . . ., vgl. Ms. Mar. F 307 Umschlag).

Unter dem Hymnus auf der inneren Seite des Vorderdeckels von anderer Hd. die Notiz: *Anno MVᶜXVIII Ad festum dive Birgitte pro patrocinio decantato hec datur pecunia: Eclesie pro maiori organo ½ marca, organiste 1 ferto, cantori 4 scoti, campanatori 2 scoti et reliquam capellani altaris reservant.* Diese Notiz weist darauf hin, daß das vorliegende Missale zum Gebrauche an dem Birgitten-Altar der Marienkirche bestimmt war.

Ms. Mar. F 333.

Pergam. 34 Bl. 37 : 27½ cm XV¹ Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote und blaue Anfbst. Blattweiser. Alter mit weissem Leder bezogener Holzdeckel ohne jede Ornamentierung, von den beiden Lederschließen nur noch eine vorhanden; vorn schwarze Aufschrift *Liber fraternitatis fratrum beate virginis marie in Danczk et cetera feliciter* (*?*). Altes Lesezeichen. Fehlt in den Katalogen I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum), Auszug; Gebrauchsexemplar der Priesterbrüderschaft von St. Marien in Danzig (vgl. zu Ms. Mar. F 308). Vgl. im übrigen zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Praefationes, von *De nativitate domini* bis (Bl. 1ᵇ) *Cottidiana prefacio.* Bl. 2 *Symbolum. Credo in unum deum* . . .

Bl. 2ᵇ Einzelne Messen de tempore und de sanctis, beginnend mit der Weihnachtsmesse *Puer natus est nobis* . . . . und endigend Bl. 18ᵇ mit *De virginibus missa.*

Bl. 19 *Incipiunt speciales misse,* mit *De sancta trinitate* beginnend. Da am Ende der Hs. Blätter verloren gegangen sind, bricht der Text jetzt mit Ende von Bl. 34ᵇ mit den Anfangsworten *Divina domine pro beati N. veneracione misteria* in dem Complet. *Pro patrono* ab.

Als Vorsatzblatt dient vorn ein Doppelblatt aus einer Pergam.-Hs. (14/15. Jh.) des Doctrinale des Alexander de Villa dei (vv. 66—142 und 601—675); die letzten 5—14 Verse einer jeden Seite sind ausradiert. Auf den Hinterdeckel geklebt ein Doppelblatt einer Papierhandschrift (14/15. Jh.) mit einem Stück aus einem Kommentar zu dem Doctrinale (zu vv. 1672ff. und 1800ff.).

Ms. Mar. F 334.

Pergam. 98 Bl. und je 2 Vorsatzbl. vorn und hinten 42 : 26 cm
XIV u. XIII¹ Jh.

Aus zwei zu ganz verschiedenen Zeiten in Italien geschriebenen Teilen zusammengesetzt: I) Bl. 1—90, XIV. Jh., 2 Sp., rote u. blaue Anfbst. u. Paragraphenzeichen, Bezeichnung der causae etc. an den Rändern ebenfalls in blau und rot. II) Bl. 91—98, frühes XIII. Jh., sehr schöne gleichmäßige Schrift, einfache Anfbst. abwechselnd blau und rot mit einfachen Schnörkeln in der Gegenfarbe; zu Anfang Bl. 91 sehr feine Miniatur auf blauem Grund: ein Mann mit einem Buche (dem Decretum) in der Hand steht auf den Schultern einer anderen Person, der ihr Kopf auf die Brust gerutscht zu sein scheint und deren Unterkörper in eine Art Ranke ausläuft: offenbar Darstellung des Rechts, das über das Unrecht triumphiert (Abbildung der Miniatur bei Günther, Mittelalterliches usw. nach S. 132). Alter lederbezogener Holzband, einst mit Buckeln und Schließen; vorn Titelschild: *barholomeus brixensis.* Fehlt in den Katalogen I und II.

Schriften zum Decretum Gratiani.

I) Bl. 1 **Bartholomaei Brixiensis** Casus decretorum (Bearbeitung der gleichnamigen Schrift des Benincasa Senensis). Anf. *Quoniam suffragantibus antiquorum laboribus,* Ende Bl. 90ᵇ *qui mensis apud hebreos nisan appellatur, apud nos vero aprelis.* Vgl. Schulte, GQ II S. 84.

II) Bl. 91 Summa Decreti (zu Teil 1 und 2). Anf. *In prima parte agitur de iusticia naturali et positiva . . .,* Ende Bl. 98 *licite copulari valeant.* Der unterste Teil von Bl. 98 Sp. 2 und Bl. 98ᵇ sind leer geblieben. In Bezug auf den 3. Teil des Dekrets (De consecratione), auf den sich diese Summa (andere Hss. s. zu Ms. Mar. F 77_1) nicht erstreckt, bemerkt zu Anfang am oberen Rd. von Bl. 91 eine Hd. des 15 Jh.: *vide materiam consecracionis s(upra) in folio XIII cum isto signo* ⊹, d. h. sie verweist auf die 13 Blätter vorher stehende Bearbeitung dieses Teils in den Casus des Bartholom. Brix.

Als Vorsatzblätter dienen vorn und hinten je 1 Bogen einer Perg.-Hs. 14. Jh. gleichen Formats wie die Hs. selbst. Bei beiden Bogen ist nur je 1 Blatt auf Vorder- und Rückseite beschrieben, das andere leer geblieben; sie sind also einer nicht zu Ende geführten Hs. entnommen. Der Text gibt den Anfang des Speculum iudiciale des **Guilielmus Duranti** (vgl. Schulte, GQ II S. 148ff.), beginnend mit dem Prooemium *(R)everendo . . . domino Octobono . . . Guilielmus Duranti . . . (D)e trono dei procedunt fulgura . . .* und endigend im Anfang von § 5 des ersten Kapitels des 1. Teils mit den Worten *item potest suo quod plenius prosequere* (ed. Francof. 1612 p. 10 Sp. 2).

Ms. Mar. F 335.

Pergam. noch 87 Bl. (zu Anfang und Ende unvollständig) 43 : 27 cm XIV Jh. 2 Sp., abwechselnd rote und blaue Anfbst. mit einfachen Schnörkeln in der Gegenfarbe, rote Übss. Alter, nur am Rücken mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; auf dem Leder undeutlich die Signatur *Q [9]* des Katalogs I².

Des sog. **Abbas antiquus** Lectura super Decretales Gregorii IX., Lectura in Constitutiones Innocentii IV. (hier dem Bernardus de Monte mirato Compostellanus zugeschrieben) und Distinctiones. Die Hs. ist mit allen Einzelheiten eine Schwesterhandschrift zu der Bamberger Hs. Canon. 58 (Leitschuh-Fischer I 1 S. 930).

Auf dem Vorsatzblatt von einer Hd. des 15. Jh. der Titel *Lectura doctoris decretorum Nicolai abbatis super decretales.*

Bl. 1 Des sog. Abbas antiquus Lectura super Decretales Gregorii IX (mit dem Anfang *Gregorius interpretatur*). Vgl. Schulte GQ II 130f., wo diese Hs. nachzutragen ist. Da die Hs. zu Anfang unvollständig ist (nach einer alten auf dem heutigen Bl. 1 mit *XXI* beginnenden Foliierung sind 20 Blätter verloren gegangen), beginnt der Text erst in den Erklärungen zu Lib. I tit. 18 c. 3 mit den Worten *pecculium aut dominus habet capellam in qua iste administrare possit.* Bl. 37ᵇ am Ende von Lib. II *Explicit prima pars lecture domini abbatis deo gracias.* Ende Bl. 72 *respondeo quod non, quia indignum et a ro. ec. consue. alienum etc.*

Bl. 72 (ohne größeren Absatz unmittelbar anschließend) *Innocencii de rescriptis,* d. i. desselben Verfassers Lectura in constitutiones Innocentii IV. Andere Hss. bei Schulte II 132 (Nr. 2). Anf. *Cum in multis iuris. Casus est planus,* Ende Bl. 76 *ut prescripcionibus vel composicionibus. Explicit lectura magistri B'(ernardi) de monte mirato Compostell. deo gracias. Finito libro sit laus et gloria Christo.* Über die irrtümliche Zuweisung dieser und der vorhergehenden Schrift an Bernardus Compostellanus (iunior) vgl. Schulte II 119f.

Bl. 76ᵇ Desselben Verfassers Distinctiones (zu einzelnen Kapiteln der Dekretalen und einigen Constitutionen Innocenz IV.). Vgl. Schulte II 132 (Nr. 3). Anf. *De statutis faciendis per capitulum capitulum 1. (C)irca statuta facta a capitulo ita distingue.* Am Ende ist die Hs. infolge des Verlustes einiger Blätter wieder unvollständig, der Text bricht mit Ende von Bl. 87ᵇ mitten in einem Satze des Cap. *De materia appellacionis* ab. Ein Verzeichnis der (damals noch vollständigen) Kapitel dieser Schrift hat eine Hd. des 15. Jh. auf dem Nachsatzblatte nachgetragen.

Auf der Rückseite des Nachsatzblattes außer belanglosen Notizen die rohe Federzeichnung eines Wappens: im wagerecht gespaltenen Schilde drei Rosenkränze, oben 2, unten 1, jeder mit 6 Rosen, ein ebensolcher Kranz als Helmzier. Dasselbe Wappen, fast ganz erloschen, mit Tintenstrichen auch vorn auf dem Einband unter der alten Signatur. Es ist offenbar das Wappen des Prokurators des Deutschen Ordens und Bischofs von Kurland Johannes Tiergart (vgl. seine Beschreibung in dem alten kurländischen Bischofskatalog Livländ. Urkundenbuch VIII S. 256), so daß neben Ms. Mar. F 30, F 44 und wohl auch Q 5 auch diese juristische Hs. aus Tiergarts Besitz in die Marienbibliothek gelangt zu sein scheint. Vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 134.

Ms. Mar. F 336.

Papier 1 Bl. + 1140 S. 33 : 20 cm XVII Jh. (1655)

Von mehreren Händen geschrieben. Weißer Pergamentband mit ledernen Schließbändern, vorn und hinten ist ein ovales Bild der Jungfrau Maria eingepreßt, über demselben vorn die Worte: *Historisch Kirch-Register*, darunter die Marke der Marienkirche.

Historisch K(irch) Register der großen Pfarrkirchenn in der Rechten Stadt Dantzig St. Marien oder von Alters Unser lieben Frawen genandt, Auß allen derselben Kirchen Büchern undt anderen Cronicken undt alten Schrifften zusammen getragen. Erstlich durch ***Eberhardt Böttticher,*** *bestelten Kirchenvatter daselbst, angefangen, nachmals durch Nickel Schmieden Kirchen Vater in Ordnunge gebracht undt biß auff diese gegenwertige Zeitt continuiret worden.* Reicht bis 1640. Am Ende der Abschrift S. 1139 *A°. 1655 M. May F.* Ein alphabetischer *Index* (25 Bl.) liegt lose bei.

Zahlreiche Hss. des Werkes siehe im 1. und 2. Bande des Katalogs der Handschriften der Danziger Stadtbibliothek. Das Original dort Bd. 2 Seite 389 (Ms. Uph. fol. 18). Vgl. auch Ms. Mar. F 418, 419 und Q 145.

Ms. Mar. F 337.

Papier IV Bl. + 780 S. 34 : 21 cm XVII Jh. (1694) Blattweiser. Weißer Pergamentband in brauner Lederhülle mit ledernen Schließbändern.

Historische Declaration auss was Ursachen die Gemeine der Augspurgischen Confess. Verwand. in der Dritten Ordnung des breiten Rahts der Stadt Dantzig nebst sämmptlichen derselben Confess. zugethanen Bürgern, Kauffleuten, Zünfften, Haupt-Wercken und Wercken mit etzlichen Persohnen im Mittel E. E. Rahts daselbst der Religion halben durch Antrieb des Calvinischen Hauffens in einen rechtlichen Proces gerahten und eingeführet worden. ***Eberhardt Böttichers.*** S. 327 *Beylagen, welche in der Declaration angezogen worden.* S. 699—760 leer. S. 761 Alphabetischer *Index*.

Bl. I^{b} die Notiz: *Dieses Buch, die Religions Händel der Pfarr Kirchen zu St. Marien angehende, worauff sich der Autor in seinem so genandten Historischen Kirchen-Register offt Kürtze halben beziehet, haben die Hhln. Kirch Väter wegen seiner raren und accuraten Historie zu ihrem so wol als der Nachkommen Nutzen, Anno 1694 abschreiben lassen und denen Kirchenbüchern einverleiben wollen.*

Andere Hss. des Werkes Stadtbibl. Ms. 447 Nr. 1, Ms. 448 Nr. 1 und Ms. Uph. f. 20.

Ms. Mar. F 338.

Fehlt. In Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) S. 231 aufgeführt als ***Verzeichniß etlicher Sachen, die sich bey der Pfarrkirchen S. Marien in Danzig begeben und zugetragen.*** Daneben am Rand von der Hd. Theod. Hirschs der Bleistiftvermerk *fehlt* und von der Hd. August Bertlings die Bemerkung *Nach diesem von Prof. Hirsch gemachten Vermerk fehlte die Fol. 338 schon im Jahre 1853.* Die Hs. scheint aber identisch zu sein mit einer unter demselben Titel von A. Bertling in seinem Verzeichnis des Archivs der Marienkirche (Stadtbibl. Ms. 1019 a) mit der Signatur ᶜAbt. B. Scriptores Nr. 16ᶜ aufgeführten Hs., die freilich bei einer Durchsicht dieses Archivs im Winter 1919 nicht aufzufinden war.

Ms. Mar. F 339.

Papier 35 Bl. 40 : 25½ cm XVII Jh. weißer Pergamentband

Verzeichnis der Marienbibliothek, saubere Reinschrift: der zweitälteste Katalog (= Katal. II) der Bibliothek nach ihrer Überführung in die Allerheiligenkapelle, noch in der alten Anordnung nach den Unterabteilungen A—Z. Vgl. Einleitung S. 57 f.

Bl. 33—34 (später hier eingeklebt) *Register über die Bücher H. Pancratii* (Bl. 34^{b}: *Ady 23. Novemb. A° (15)76 vom Herrn Michael Colleto diß Inventarium empfangen von den Büchern in die Liberey gehörig*): Verzeichnis der von dem Prediger Pankratius Klemme der Marienbibliothek vermachten Drucke (vgl. darüber Hirsch, Oberpfarrkirche I S. 369 f., und meine Einleit. S. 56), 46 in folio, 9 (vielmehr 8) in quarto und 7 in octavo. Bl. 35 Dasselbe Verzeichnis in nochmaliger Abschrift von anderer Hd. des 16. Jahrh.; am Ende mit Bleistift der Zusatz *Desunt manuscripta in membranis.*

Ms. Mar. F 340.

Fehlt jetzt unter den Marienhandschriften und befindet sich als Ms. 1017 unter den Hss. der Stadtbibliothek (vgl. Günther, Kat. der Hss. der Danziger Stadtbibl. II S. 119): enthält den durch einige Nachträge späterer Zeit erweiterten Katalog der Marienbibliothek, den Johann Nathanael Ferber 1694 aufgestellt hat (= Katal. III); vgl. Einleitung S. 60 f.

Ms. Mar. F 341.

Fehlt jetzt unter den Marienhandschriften und befindet sich als Ms. 1018 unter den Hss. der Stadtbibliothek (vgl. Günther, Kat. der Hss. der Danziger Stadtbibl. II S. 119): enthält den ersten Entwurf zu C. B. Lengnichs Katalog der Marienbibliothek aus den Jahren 1789/90, dessen saubere eigenhändige Reinschrift in Ms. Mar. Q 189 vorliegt; vgl. Einleit. S. 64.

Ms. Mar. F 396.

Papier u. Pergam. 283 Bl. 28½ : 20½ cm Anf. d. XV. Jh.

Zu Anf. eine vorgeheftete 2bogige Papierlage, dann von Bl. 5 an Quinterne, deren äußere und innere Bogen Pergam. sind; in der Lage Bl. 35—44 sind von der ursprünglichen Hs. nur die beiden Pergam.-Bogen erhalten, die dazwischenliegenden offenbar verlorengegangenen Papierbogen aber von einer jüngeren Hd. des 15. Jh. ergänzt; in der Lage Bl. 215—223 ist vor Bl. 223 ein leeres Blatt herausgerissen; die Schlußlage des Hauptteils (Bl. 274—277) besteht nur aus 3 + 1 Blatt; ganz am Ende noch eine 3bogige Papierlage (Bl. 278—283) angehängt. Von mehreren Händen geschrieben. 2 Sp., rot rubr., rote Übss. und rote (an einigen Stellen mit grünen abwechselnde) Anfbst. Blattweiser. Alter, mit braunem Leder bezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und Resten von Schließen. Einliegend ein altes Lesezeichen. Eine alte Signatur nirgends erkennbar, in Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) S. 231 erst von A. Bertlings Hand nachgetragen, also wohl neuere Erwerbung.

Breviarium (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 166.

Bl. 1—3^{b} auf der vorgehefteten Papierlage Kalender, rot und schwarz, mit nur wenigen späteren Nachträgen.

Bl. 5 Psalterium feriatum in der biblischen Anordnung, die üblichen Cantica auf die Wochentage verteilt. Anf. *Invitatorium. Dominum qui fecit nos venite adoremus, ps̄. Venite. an(tiphona) Pro fidei meritis. ps̄. Beatus vir qui non abiit* ... usw. Ps. 1—20; Bl. 9^{b} *Ad laudes.* Ps. 21—25. Bl. 10^{b} *Feria secunda.* Ps. 26—37; Bl. 14 *Ad laudes* ... *Confitebor tibi* ... (Cant. Esaiae). Bl. 14 *Feria tercia* usw. Bl. 35^{b} die Vesperpsalmen *Dominica die* Ps. 109—113, Bl. 36 *Feria 2^{a}* usw. bis Bl. 41^{b} *Sa.* Ps. 140—150, hierauf der Rest der Cantica *(Benedicite, Te deum laudamus, Benedictus, Magnificat, Nunc dimittis)* und das *Quicunque vult salvus esse.*

Bl. 45 Hymnarius, 94 Hymnen, von *Conditor alme syderum* bis (Bl. 53^{b}) *Jhesu corona virginum.* Ganz in der Form wie Ms. Mar. F 218$_{69^{b}}$, nur stehen die beiden Hymnen De corpore Christi *Verbum supernum prodiens* und *Sacris sollempniis iuncta sunt* in umgekehrter Reihenfolge und die Hymnen de s. Hedwigi fehlen sämtlich. Am Schluß Bl. 53^{b} Suffragia pro defunctis, darunter *pro congregacione oracio.* Bl. 53^{b} *Explicit liber, sit scriptor crimine liber.*

Am Schluß dieses ersten Teils der Hs. zwei Nachträge von zwei verschiedenen Hdn. des 15. Jh.: Bl. 53^{b} das Gebet *Pietate tua queso domine nostrorum solve vincula delictorum . . .*, das im Deutschordens-Brevier am Ende der (in dieser Hs. fehlenden) Allerheiligen-Litanei vorkommt (vgl. Bl. rr des Druckes von 1492); in dem Satze desselben *reges et principes nostros, magistrum nostrum et omnem congregacionem sibi conmissam . . . custodi* ist hier das Wort *magistrum* später (d. h. nach dem Abfall Preußens vom Orden) durchgestrichen; vgl. zu Ms. Mar. F 124$_{64b}$ F 218$_{67b}$, O 10$_{89}$ O 17$_{72b}$ O 18$_{85b}$. Bl. 54 Nachtrag der oben im Hymnarius fehlenden Hymnen de s. Hedwigi: *Gemme (!) fulget ecclesie . . ., Laudemus votis intimis . . ., Hedvigis piis actibus . . .*, der letzte in der Schlußstrophe nicht ganz vollständig.

Bl. 55 Proprium de tempore. Anf. *(D)ominica prima in adventu domini sabato precedenti ad vesperas super ps. an(tiph.) Benedictus. ps. prosequatur hoc modo dominus deus meus. cetere ad ceteros. Capitulum. Ecce dies veniunt . . .* usw. bis Bl. 155 *Dominica XXV̄.* (post Trin.) und (nach einer in dem Drucke an dieser Stelle fehlenden Vorbemerkung *Nō. quod singulis annis in anniversario dedicacionis ecclesie fiat officium sicut in toto duplici . . .*) Bl. 155^{b} *De dedicacione ecclesie ad vesp. super ps. an. Tu domine universorum . . .*, Ende Bl. 157 *ut dei lapides esse possumus (!)*

Bl. 157 Proprium de sanctis. *In vigilia sancti Andree secundum Johannem. In illo (tempore) Stabat Johannes . . .*, Ende Bl. 263^{b} *Saturini (!) martiris memoria. Oracionem quere in vigilia sancti Andree.*

Bl. 263^{b} *Incipit commune sanctorum, primo de ewangelistis. In nat. unius ewangeliste ad vesp. super ps. an. Estote fortes . . .* bis (Bl. 274) *In nat. plurimarum virginum non martirum ad vesp. an. Prudentes virgines . . . oracio ut supra.* Bl. 274 ohne Absatz an das Commune sanctorum anschließend Anhänge über den Mariendienst, wie sie dem Comm. sanct. auch in dem Drucke von 1492 (von Bl. qq an) folgen; vgl. auch Ms. Mar. F 218$_{331 ff.}$, Q 16$_{401\ 406}$, O 10$_{94 f.\ 457 ff.}$: Bl. 274 *Nō. ad faciendam memoriam de beata virgine per totum annum in feriis et in festis trium leccionum . . .*, Bl. 274^{b} *In festivitatibus beate virginis benedicciones . . . Eciam est notandum, quod horas (!) de beata virgine omnino non mutantur per totum annum . . .*, dann (ganz ähnlich wie im Drucke Bl. qq iii) einige Lectiones de beata virgine in sabbatis, beginnend mit *Sermo Augustini episcopi. Adest nobis dilectissimi* und endigend mit (Bl. 276^{b}f.) *In alio sabbato sermo Bernhardi. Sileat misericordiam tuam . . .* (Schluß:) *munere largiatur Jesus Christus filius tuus dominus noster qui . . . in secula. Tu autem.* Bl. 27 (ohne Absatz an das Vorhergehende anschließend) *Notandum de hystoriis inponendis a festo*

trinitatis usque ad adventum domini. Et primo liber regum . . . post festum sancti Andree et sic est finis; vgl. Ms. Mar. F 218_{9b}, Q 16_{63b}.

Bl. 277b nochmals ein Kalender für den Monat Januar.

Bl. 278ff. (auf einer besonderen nachgehefteten 3bogigen Papierlage) von anderer Hd. einige Officia für besondere Feste: Bl. 278 *In passione sancte Barbare . . .*; Bl. 278b *In concepcione beate virginis . . .*; Bl. 279b *In festo Dorothea (!) . . .*; Bl. 280b *In nativitate sancti Stanislay martiris . . .*; Bl. 281 *In nativitate sancti Jacobi apostoli . . .*; Bl. 281b *In festo undecim milia virginum . . .*; Bl. 282 *In nativitate sancti Vincentii . . .*; Bl. 282b *In conversione sancti Pauli . . .* Bl. 282b (wieder von anderer Hd.) *Sequitur omelia Gregorii super Liber generacionis Jesu Christi et legi potest in festo presentacionis beate virginis Marie . . . (A)udistis fratres . . .*, Ende Bl. 283; der größte Teil von Bl. 283 sowie Bl. 283b leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels zwei Eintragungen:

Anno domini M°CCCCLXXXVII In die Simonis Iude feria 2a celebratur sanctus (!) sinodus in Supkaw ȳdam villa a Jedan [d. i. a Gedano = Danzig] *VI milia ȳdam villa.* (Von dieser Leslauer Provinzialsynode scheint bisher nichts bekannt zu sein; vgl. Chodyński, Statuta synodalia dioecesis Wladislaviensis et Pomeraniae, Varsaviae 1890, p. XXII).

Idem anno M°CCCCLXXXVII Celebravi summam missam in cappella b. v. m. et veni et conf. lisiones (?) maximas et ce in VII ho d (?) altare per d et non per ce re.

Auf die Mitte des inneren Vorderdeckels ist ein in bunten Farben auf Leinwand gemalter Christuskopf (15 : 10½ cm, auf blauem Grunde, von braunem Rahmen umgeben, wohl Ende des 15. Jahrh.) geklebt.

Gegen die Innenseite des Hinterdeckels ist ein gegen Ende des 15. Jh. geschriebener Zettel geklebt, der lose in der Hs. lag und folgendes Gebet enthält: *Gegrusset seystu aller heyligeste maria, eyne mutter gotis, Eyne konigyn̄e des hymmels, Eyne phorte des paradises, Eyne frawe der werlede. Du bist eyn̄e sunderliche reyne J̄uchfrawe, Du host entphangen Jh̄m ane sunde, Du host geteyllet den schepper v̄n zelickmocher der werlede. Dor ich nicht ane zweyffell. bete vor mich Jh̄m deyn̄e liben zon v̄n losse mich v̄o all̄e bosen am̄e. Du salt dis gebete sprech̄n vor d̄e bilde unser lib̄n frawe̅n in Dersoue, so vordinestu XIm jor appels v̄o d̄e bobist sixto.* (Sixtus IV. 1471—1484; von diesem Marienbild in Dirschau scheint sonst nichts bekannt zu sein.)

Ms. Mar. F 397.

Pergam. 139 Bl. 32 : 22 cm XIII/XIV Jh.

2 Sp., nur an ganz wenigen Stellen (Bl. 10b—11, 18, 126b—127b) rot rubr., für farbig nachzutragende Anfbst. ist Platz freigelassen. Kein fester Einband, als Hülle dienen 2 Pergamentblätter; auf der Außenseite des vorderen ist notiert *ffrater Johannes Zeuelt comparavit istum librum pro usu fratrum minorum in Gdanczk*, auf der Innenseite von einer Hd. des 14. Jh. *Iste liber est fratrum minorum in (Gdanczk) quem edidit magister et frater Bonaventura ordinis fratrum minorum videlicet questiones super quartum sententiarum*, doch ist hier das Wort *Gdanczk* erst im 15. Jh. an die Stelle eines anderen

gesetzt und zwar von Joh. Zevelt, der dann auch hier noch hinzufügte *Et frater Johannes Zeuelt comparavit eum.* Danach hatte also die Hs., bevor sie zu Beginn der 2. Hälfte des 15. Jh. der Bruder Johannes Seefeld (aus Thorn, vgl. über ihn ZWG 44 S. 117) für das Danziger Franziskanerkloster erwarb, schon einem anderen Kloster desselben Ordens angehört. Andere von Seefeld für das Danziger Kloster erworbene Hss. sind Stadtbibl. Ms. 1872 1941 1954 2042. In die Marienbibliothek ist die Hs. erst im Laufe des 19. Jahrh. gekommen, denn in Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) ist sie erst von A. Bertling nachgetragen; Bl. 1 am rechten Rd. ist ein alter Stempel ausradiert; im allgemeinen sind die Hss. des Danziger Franziskanerklosters sonst in die Danziger Stadtbibliothek übergegangen.

Bl. 1—2^b (wohl von a. Hd. als der Hauptteil der Hs., 14. Jh.) *(E)go sapiencia effudi flumina . . . Ecc. XXIIII. Inter multas sentencias que a diversis de sapiencia prodiderunt (!)* . . . usw., d. i. der Anfang des Kommentars des **Thomas de Aquino** zu dem Prolog der Sententiae; hier nur bis zu den Worten (Ende von Bl. 2) *quamvis non aūt. hic ponit terciam causam* (= Opp., Paris. 1660, T. 7 p. 4 Sp. 2 D), dann folgt Bl. 2^b noch eine Spalte, die sich auf das 4. Buch der Sent. bezieht *(A)d evidenciam istius partis utrum sacramentorum institucio sit expediens sive necessaria . . .* (Ende) *in ipsis sacramentis dat graciam et hoc non est ydolatrare.*

Bl. 3 **Bonaventurae** Quaestiones in librum IV. Sententiarum. Anf. *(U)nguentarius faciet pigmenta suavitatis . . .*, Ende Bl. 139 *virtus et fortitudo per infinita secula seculorum amen.* Zwischen Bl. 127 und 128 durch Ausfall mehrerer Bogen Textlücke: Bl. 127^b schließt mit Ende von Dist. 42, Bl. 128 beginnt mit *deberemus utique pro eis rogare ut fructuose rogaremus* d. i. Dist. 45, Art. 3, Quaest. 2 gegen Ende. In den Opp. Bonav. ed. Quaracchi T. IV ist Prolegom. p. V unsere Hs. als Nr. 41 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 139 (Nachtrag vielleicht von derselben Hd. wie Bl. 1—2^b) *Queritur utrum anima possit aliquid intellegere a corpore separata. Et videtur quod non, quia ut dicit philosophus in primo de anima intellegere et considerare . . .*, Schluß auf der Innenseite des hinteren Umschlagblattes *Conclusio vero consistit in eleccione operis.*

Auf den Rändern manche Bemerkungen späterer Hde. des 14. Jh. Zwei Federzeichnungen von Heiligen auf der Innenseite des Vorderumschlags und Bl. 74.

Ms. Mar. F 398.

Papier 54 Bl. 30½ : 20½ cm XIV Jh.

2 Sp., einzelne größere Initialen in schwarzer Federzeichnung. Die Hs. ist defekt: zuerst 4 Quaternionen, von denen die ersten beiden unvollständig sind (von dem ersten fehlt das erste Blatt, von dem zweiten sind nur das Einzelblatt Bl. 8 und die Doppelblätter 9 12 und 10 11 erhalten), dann 3 Quinternionen, von denen aus dem ersten

(Bl. 29—36) die beiden letzten Blätter, aus dem letzten (Bl. 47—54) das erste und letzte Blatt der zweiten Hälfte fehlen. Auf den Rändern ist in späterer Zeit öfter (Bl. 1, 5, 9ᵇ, 18, 21, 40, 41, 43) eine Art von Monogramm ⊮ (= J C?) angebracht, Bl. 1 am unteren Rd. davor der (darauf bezügliche?) Vorname *Jaspari*. Neuerer Zugang, in Lengnichs Katalog (Q 189) S. 231 erst von A. Bertling nachgetragen mit dem Vermerk Dies Mscr. ward in der Hedwigs-Kapelle (der Marienkirche, vgl. Hirsch, Oberpfarrkirche I 413f.) aufgefunden'. Moderner Pappband (1920).

Quaestiones des **Johannes de Ganduno.**

Bl. 1 Quaestiones philosophischen Inhalts (des **Johannes de Ganduno**), zu Anf. infolge des Verlustes eines Blattes unvollständig. Der erste vollständige Absatz beginnt *Communiter queritur, utrum illud quod primo intelligitur sit res extra animam et argumentatur primo quod non . . .*, der letzte (Bl. 5) *(C)ommuniter queritur circa digressionem conclusionis ultimam utrum intellectus humanus secundum se et absque recepcione a fantasmatibus et sine copulacione est nobiscum . . .*, Ende Bl. 5ᵇ *de causis et sic sit dictum ad questionem. Explicit etc.*

Bl. 5ᵇ *Incipiuntur questiones magistri* ***Jo. de Ganduno*** (super libros Aristotelis de anima). Anf. *(C)ommuniter queritur utrum de anima possit esse sciencia et videtur quod non . . .* Bl. 51ᵇ auf einer ursprünglich größtenteils leer gebliebenen Spalte von späterer Hd. ein Inhaltsverzeichnis *Questiones primi (-tertii) libri de anima secundum mentem Johannis de Ganduno hee sunt . . .* Am Ende ist die Schrift infolge des Verlustes auch des letzten Blattes nicht ganz vollständig, sie bricht innerhalb der (nach dem Inhaltsverzeichnis vorletzten) Quaestio *(C)ommuniter queritur utrum fantasma sit principium effectivum speciei intelligibilis . . .* mit Ende von Bl. 54ᵇ mitten im Satze ab. Vgl. Cod. Amplon. F 336_{30}.

Zwischen den Quaestiones zum 2. und 3. Buch de anima ist eingeschoben Bl. 37 *Super de mixcione elementorum. Queritur utrum elementa maneant immixta secundum eorum formas substanciales vel secundum virtutem et videtur quod non maneant formaliter . . .*, Ende Bl. 38ᵇ *ipsum mixtum eciam est unum et sic patet questio disputacionum super libello de mixcione elementorum etc. Maria Eya hilf.*

Ms. Mar. F 399.

Pergam. 271 Bl. 41 : 29 cm. XV¹ Jh.

Prächtig geschriebene Hs. mit kunstvoll ausgeführtem Miniaturenschmuck. 2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote und blaue Anfbst. mit Füllungen und Schnörkeln in der Gegenfarbe, größere Initialen in bunten Farben und Gold meist mit reichem bunten Rankenwerk am Rande Bl. 8ᵇ, 18, 107ᵇ, 123ᵇ, 146, 171, 172ᵇ, 179ᵇ, 214, 233, 239, 248ᵇ, 253. Dem einspaltig mit besonders großen Buchstaben geschriebenen Meßkanon (Bl. 140ᵇ—145ᵇ, zu Anf. in dem *Te igitur* große bräunlich-violette Initiale *T* auf blauem goldgemustertem

Hintergrund in grünem Rahmen mit reichem goldverzierten Blumenwerk an den drei Rändern) geht Bl. 140 ein in die Hs. selbst in bunten Farben mit Goldschmuck eingezeichnetes blattgroßes Kanonbild (Christus am Kreuze mit Maria, Johannes und einem knieenden Mönche) voraus. Miniaturen und Kanonbild sind augenscheinlich die Arbeit ein und desselben Danziger Malers und zwar desselben, von dem auch die Miniaturen der Missalien F 59 und 80, die Te igitur-Initiale in F 403, das Kanonbild in F 61 und die Anfangsminiatur in dem Cantionale F 406 herrühren. Blattweiser. Lederbezogener brauner Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Schlangengruppe), von zwei Lederschließen nur noch die eine erhalten. Keine alte Signatur.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Ehemals Gebrauchsexemplar des St. Margareten-Altars der Beutler (vgl. über ihn Hirsch, Oberpfarrkirche I 457) der Marienkirche. Vgl. im übrigen zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender.

Bl. 7 Benedictiones.

Bl. 7^{b}—8 spätere Nachträge: Officium de XIV auxiliatoribus. Officium *de sancto Joseph. Missa de sancto Erasmo.*

Bl. 8^{b} Proprium de tempore, Pars hiemalis, vom 1. Adventssonntag (*Ad te levavi animam meam . . .*) bis Sonnabend nach Pfingsten. Bl. 130 *Credo in unum deum . . .* Bl. 130^{b} Praefationes von *In nativitate domini prefacio* bis (Bl. 132) *Cottidiana.* Bl. 132 *Officium de sancto Erasmo martire et pontifice.* Bl. 132^{b}—139^{b} nochmals die Praefationes, hier mit Noten. Bl. 140 Kanon-Bild (s. oben); Bl. 140^{b}—145^{b} Canon missae. Bl. 146 Proprium de tempore, Pars aestivalis, von Trinitatis bis *In dedicacione altaris.* Bl. 172^{b} *Expliciunt misse de tempore.*

Bl. 172^{b} *Incipiunt misse de sanctis et primo de sancto Andrea apostolo . . .*

Bl. 214 Commune sanctorum.

Bl. 236^{b} *Incipiunt officia specialium missarum, primo de sancta trinitate . . .* Bl. 252^{b} *Gloria in excelsis . . .*

Bl. 253 Sequentiae, von *Grates nunc omnes reddamus . . .* bis *Item de domina. Gaude mater luminis . . .*

Bl. 262—263^{b} spätere Nachträge anderer Hände, darunter Bl. 262 *De uno martire. (S)pe mercedis et corone . . ., De ewangelistis. Iocundare plebs fidelis . . .*, Bl. 262^{b} *Missa de sancto Rocho confessore,* Bl. 263 *Missa de sancto Cristoffero, Adriani Martir(is) . . . officium, Missa de compassione beate virginis* mit *Stabat mater gloriosa . . .*, Bl. 263^{b} Oratio de b. Margareta virgine und *De presentacione beate Marie virginis.*

Bl. 264—268 mit Musiknoten zwischen 5 roten Linien: Bl. 264 Anf. des Matthäusevangeliums *Liber generacionis . . .* Bl. 265 Das *Exultet . . .* aus der liturgischen Feier des Ostersonnabends (Weihe der Osterkerze).

Bl. 268b—271 wieder spätere Nachträge: Bl. 268b *De quinque vulneribus,* Bl. 269 *Sequentes collecte dicende sunt in celebracione missarum pro miserrima anima ad consequendum licite peticionis effectum . . ., De sancta Helena,* Bl. 269b *De sancta Brigitta . . ., Contra pestilenciam . . .,* Bl. 270 *Contra Torcos vel paganos . . ., Pro agonisantibus . . ., Appolonia . . .,* Bl. 270b *De dulcissimo nomine Jhesu officium et quicunque hanc missam devote celebraverit vel celebrari fecerit, habet tociens quociens a domino papa Bonifacio II tria milia annorum indulgenciarum,* Bl. 271 *De tribus magis pro iter agentibus officium,* hinterer Innendeckel *Sequencia de sancta Hegwig.: Consurge iubilans . . ., De sancta Clara oracio.*

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht (Anf. des 16. Jh.?): *Alle dy gennen, dy disse schrift werden leszen, sal seyn wyssentlich, wy dasz her Conradus Lessen eyn vicarius der bewteler het irem altari, dasz si haben zcu Dantzke yn unszer lieben frawen kirche, gemacht czwe mark czynsz gerynesz geldesz czu ewiger czeyt, dor vor begert der vorgenante herre her Conradus von dem herren, der dasz gelt wyrt uff heben, dasz her yn sunderlich welde haben in seynen gedechtnisz in seynen messen.*

Ms. Mar. F 400.

Pergam. 228 Bl. 37 : 27 cm XV1 Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote u. blaue Anfbst., größere Initialen in blau u. rot mit Ornamentfüllung besonders Bl. 4 und 91b. Der eingelegte einspaltig mit besonders großen Buchstaben geschriebene Meßkanon (Bl. 116—121, zu Anfang große grüne Initiale *T* in dem *Te igitur)* jetzt ohne vorangehendes Kanonbild (ob von Bl. 115b ein solches abgelöst worden ist, läßt sich nicht sicher sagen), doch ist am unteren Rd. von Bl. 116 ein kleines auf Goldgrund gemaltes Bildchen (8 : 6 cm), Christus am Kreuze mit Maria und Johannes, aufgeklebt. Blattweiser. Alter mit rotem Leder und darüber noch mit einer braunen Lederhülle bezogener Holzband mit Resten von Schließen und großen Hornbuckeln (vorn 5, hinten nur noch 3); auf der Vorderseite des Deckels vom Gebrauch herrührende Wachsspuren. Altes Lesezeichen. Fehlt in den alten Katalogen.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender.

Bl. 4 Proprium de tempore, pars hiemalis, von Advent bis Sonnabend nach Pfingsten. Bl. 112b (Praeparatio calicis) *Post officium faciat crucem super calicem dicens . . .* Bl. 113 Praefationes. Bl. 114b *Credo in unum deum . . .* Bl. 115—122 vierbogige Einlage, enthaltend Bl. 116—121 den Canon missae einspaltig in großer Schrift; die übrigen Seiten der Einlage sind leer. Bl. 123 wieder zweispaltig nochmals der Meßkanon von der ursprünglichen Hd. Bl. 125b Proprium de tempore, pars aestivalis, von Trinitatis bis *In dedicacione altaris.*

Bl. 149 Proprium de sanctis.

Bl. 185 *Hic incipitur commune* (sanctorum).

Bl. 203^{b} *Incipiunt speciales misse.*

Bl. 219 Sequentiae, von *In galli cantu sequencia. Grates nunc omnes reddamus . . .* bis *De Barbara. Ave martir gloriosa Barbaraque generosa . . .*

Bl. 227^{b}—228^{b} spätere Nachträge verschiedener Hände, darunter Bl. 227^{b} *Sequentia Hedwigis: Consurge iubilans vox . . .* und *De euangelistis: Iocundare plebs fidelis . . .*, Bl. 228 *Undecim milium virginum: Virginalis turma sexus . . .*; Bl. 228^{b} *De sancta Appolonia virgine et martire officium commune.*

Ms. Mar. F 401.

Pergam. 254 Bl. 33½ : 26½ cm XV^{i} Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., abwechselnd rote u. blaue Anfbst., an einzelnen Stellen größere Initialen in beiden Farben unter Hinzunahme von grün oder braun; dem ebenfalls zweispaltig aber mit etwas größeren Buchstaben geschriebenen Meßkanon (Bl. 126—129^{b}, zu Anfang in dem *Te igitur* größere bunte Initiale mit einfachem Rankenwerk) geht Bl. 125^{b} ein mit Wasserfarben in die Hs. selbst hineingemaltes Kanon-Bild (Christus am Kreuze mit Maria und Johannes) voraus. Alter, mit weißem ungestempeltem Leder bezogener Holzband, der noch durch eine weitere, einst mit Buckeln auf dem Bande befestigte und infolge des kirchlichen Gebrauches mit zahlreichen Wachsflecken behaftete Lederhülle geschützt ist; Lederschließen. Die Hs. hat besonders gegen Anfang erheblich durch Stock gelitten. Fehlt in den alten Katalogen.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 leer. Bl. 1^{b} (Nachtrag einer etwas späteren und gröberen Hd.) *Officium visitacionis Marie.*

Bl. 3 Kalender.

Bl. 9 Proprium de tempore, pars hiemalis von Advent bis Sonnabend nach Pfingsten. Bl. 121 *Sequitur accessus altaris. Sacerdos dicat ante missam . . .*, (Bl. 122) *Stando ante altare dicat sacerdos . . .*, (Bl. 123) *Tunc legitur secretum et prephacionem et prima dicitur de nativitate domini prephacio . . .* (es folgen die verschiedenen Praefationes bis zur *Cottidiana*). Bl. 125 *Credo in unum deum . . . Gloria in excelsis . . .* Bl. 126 Canon missae mit (Bl. 125^{b}) vorangehendem Bild (s. oben). Bl. 130 Proprium de tempore, pars aestivalis von *De sancta trinitate officium* bis *In dedicacione unius altaris.*

Bl. 172 Proprium de sanctis.

Bl. 206^{b} Commune sanctorum.

Bl. 225^{b} Missae speciales, beginnend mit *De sancto spiritu . . .*; zuletzt (vgl. zu Ms. Mar. F 59$_{205}$^{b}) Bl. 242 die Notiz *Notandum quod oraciones que prenotate sunt pro uno vel pro pluribus eciam cum necesse fuerit dici possunt* und daran anschließend Lectiones pro defunctis (Schluß Bl. 243 . . . *et ego resuscitabo eum in novissimo die*).

Bl. 243^{b} Sequentiae, von *Sequencia in prima missa nativitatis Christi. Grates nunc omnes reddamus . . .* bis Bl. 253 *Tempore paschali de beata virgine et ferialibus diebus prosa: Virgini Marie laudes intonant Christiani . . .* Von anderen Händen (darunter der groben, die vorn Bl. 1^{b}—2^{b} geschrieben hat) noch einige Nachträge, zuletzt (Bl. 254) *De uno martire et pontifice. Spe mercedis et corone . . .*

Ms. Mar. F 402.

Pergam. 213 Bl. 33 : 24 cm XIV/XV Jh.

Die Bl. 4—102 der heutigen Zählung sind von alter Hd. mit *I—LXXXXIX*, die Bl. 111—208 mit *CIIII—CCI* gezählt (über die einst dazwischenliegenden Bl. *C—CIII* vgl. unten). 2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote u. blaue Anfbst. Blattweiser. Mit gestempeltem hellem Leder bezogener und mit 2 Schließen versehener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Schlangengruppe), der außerdem noch durch eine ursprünglich mit 10 Metallbuckeln (erhalten nur noch eine) darauf befestigte, vom Gebrauch vorn zahlreiche Wachsspuren aufweisende Lederhülle geschützt ist. Altes Lesezeichen. Fehlt in den Katal. I und II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 59.

Bl. 1 Kalender.

Bl. 4 Proprium de tempore, Pars hiemalis vom 1. Adventssonntag bis Sonnabend nach Pfingsten. Bl. 101^{b} Orationes *A(d) deponendum vestes, Ad lavandum manus* usw., Bl. 102 *Symbolum. Credo in unum deum . . .*, dann die Praeparatio calicis. Bl. 102^{b} beginnen die Praefationes (mit Noten), jedoch bricht deren ursprünglicher Text mit Ende des Blattes schon in der Praef. für Epiphanias ab, da die ursprünglich folgenden vier Blätter (die alten Bl. C—CIII) herausgenommen und durch eine Einlage von etwas jüngerer Hd., die Bl. 103—110 der neuen Zählung, ersetzt sind; diese Einlage enthält die Praefationes nochmals von Anfang an, aber ohne Noten, dann Bl. 105—110^{b} in größerer Schrift den Canon missae (mit großer bunter Initiale in dem *Te igitur*). Ein dem Kanon vorangehendes, auf dem leergebliebenen Teile von Bl. 104^{b} aufgeklebt gewesenes Kanonbild ist nicht mehr vorhanden. Mit den herausgenommenen alten Blättern C—CIII mußte auch der auf dem letzten derselben enthaltene Anfang der auf den Kanon folgenden Pars aestivalis

verloren gehen; doch hat man, um diese Lücke zu vermeiden, das betreffende kleine Anfangsstückchen aus dem alten Blatt CIII ausgeschnitten und auf dem leergebliebenen Teile der Rückseite des letzten Kanonblattes (Bl. 110^b) aufgeklebt, so daß also der mit Trinitatis anhebende Sommerteil jetzt Bl. 110^b beginnt, er endet mit (Bl. 141^b) *In dedicacione ecclesie.*

Bl. 142 Proprium de sanctis.

Bl. 172^b *Incipit commune* (sanctorum).

Bl. 191 *Incipiuntur officia specialium missarum.* Bl. 203 *Gloria in excelsis.*

Bl. 203 Sequentiae von *In galli* (sc. cantu). *Grates nunc omnes reddamus* ... bis (Bl. 212^b) *De virginibus. Exultent filie Syon in rege . . .,* dann noch mehrere *De beata virgine,* zuletzt *Gaude mater luminis.*

Als Vorsatzblätter vorn zwei Blätter, hinten ein Blatt einer zweispaltig geschriebenen Perg. Hs. (14. Jh.) liturgischen Inhalts: *Quando dicatur credo, De prefacionibus, De gloria in excelsis* usw., weiterhin Lectiones für bestimmte Tage.

Ms. Mar. F 403.

Pergam. 268 Bl. 35 : 25 cm XV^1 Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote und blaue, stellenweise auch grüne Anfbst.; größere ziemlich rohe Initialen in bunten Farben Bl. 5, 14, 100^b, 113, 118, 124^b, 163, 165. Von anderer Hd. ausgeführt (und zwar von derselben, die besonders die künstlerische Ausstattung — einschließlich des Kanon-Bildes — in dem Missale F 399 besorgt hat) ist Bl. 131 die große bräunlich-violette *Te igitur*-Initiale auf blauem goldgemustertem Hintergrund in grünem Rahmen nebst goldverziertem Rankenwerk am Rande zu Anfang des nachträglich eingefügten (vgl. unten) Canon missae, der innerhalb des Textes eine Reihe roter und blauer, mit Schnörkeln in der Gegenfarbe verzierter, oder goldener Anfangsbuchstaben aufweist. Blattweiser. Mit braunem Leder bezogener Holzband mit Stempeln des jüngeren Danziger Drachenbuchbinders, zwei Messingbuckeln, einer noch erhaltenen Messingecke und Resten von Schließen. Fehlt in den Katalogen I u. II.

Missale (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 59. Ehemaliges Gebrauchsexemplar des St. Georgs-Altars der Marienkirche (vgl. über ihn Hirsch, Oberpfarrkirche I 378 Anm. 2).

Bl. 1 *Credo in unum deum . . .* und *Gloria in excelsis.*

Bl. 1^b—4 Kalender.

Bl. 5 Proprium de tempore, Pars hiemalis vom 1. Adventssonntage (*Ad te levavi animam meam . . .*) bis *De corpore Cristi.* Bl. 127^b *Prefaciones,* nicht ganz vollständig, sondern Bl. 128^b in der Praefatio de apostolis abbrechend; der Rest ist mitsamt dem größten Teile des ebenfalls ursprünglich zweispaltig geschriebenen Canon missae herausgenommen und die Lücke durch einen neu eingelegten Sestern (das letzte leere Blatt

desselben ist ausgeschnitten) ausgefüllt. Diese neue Einlage (Bl. 129—139) enthält zunächst noch einmal die Praefationes von Anfang an, dann Bl. 131—137^{b} den Canon missae einspaltig in größerer Schrift sowie Bl. 138 *Officium de sancta Brigida* und Bl. 138^{b} das Officium *Stanislai episcopi et martiris*, der Rest von Bl. 139 sowie Bl. 139^{b} sind leer geblieben. Bl. 140 bringt dann, mitten im Satze beginnend, das erhalten gebliebene letzte Stück der Schlußgebete des alten zweispaltig geschriebenen Kanon. Auf Bl. 128^{b} und 130^{b} zeigen Leimspuren, daß hier einst kleine Kanonbilder (also sowohl für den alten zweispaltigen wie für den an seine Stelle eingefügten neueren einspaltigen) aufgeklebt waren, die nicht erhalten sind. Bl. 140 beginnt dann weiter die Pars aestivalis des Proprium de tempore, im Gegensatz zu den übrigen Missalien der Marienbibliothek nicht mit Trinitatis sondern mit *Dominica prima post octavam penthe.* anhebend und reichend bis (Bl. 164) *In dedicacione altaris.*

Bl. 165 Proprium de sanctis.

Bl. 216 *Commune sanctorum.*

Bl 240^{b} *Speciales misse.*

Die sonst am Ende des Missale erscheinende Abteilung der Sequentiae fehlt hier in der üblichen Form; statt ihrer folgt auf die Missae speciales nur Bl. 263^{b} das Officium *In sabbatis quando de domina agitur*, dem sich einige Sequenzen *de domina* anschließen, sowie Bl. 266 das *Officium de sancto Huperto* und Bl. 266^{b} der Hymnus *De sancta Barbara*: *Ave martir gloriosa . . .*

Spätere Nachträge verschiedener Hände: Bl. 266^{b} *De XIIII auxiliatoribus*, Bl. 267 *De sancta Helena officium*, Bl. 268^{b} *Pro famulis et famulabus.*

Bl. 4^{b} (auf der ursprünglich leer gebliebenen Rückseite des letzten Kalender-Blattes) von späterer Hd. folgende Eintragung: *Anno nostre salutis millesimo quingentesimo quarto die Jovis decimaquarta mensis Marcii circumspectus dominus Georgius Angyrmund scabinus Gdanensis in laudem et honorem dei omnipotentis eiusque matris gloriose virginis Marie et Sancti Georgii huius altaris patroni mercedi quatuor sacerdotum in eodem altari celebrancium octo marcas leves prutinicales imperpetuum addidit sic, quod quilibet ipsorum quatuor sacerdotum ultra mercedem solitam videlicet sedecim marcas, quas tunc ex altari recipere solebat, duas marcas leves annuatim sublevet a senioribus dicti altaris iuxta exigenciam solucionis mercedis eorundem. Debet igitur quilibet sacerdotum memoratum dominum Georgium cum uxore et liberis animasque parentum defunctorum eiusdem ac totius progeniei in qualibet sua missa memorari et peracta missa post recessum altaris habitu non mutato supra tumulum parentum prelibati famosi domini Georgii de profundis, tum certis oracionibus et collectis ibidem in tabula insertis pro animabus parentum suorum defunctorum tociusque progeniei, ut premittitur, necnon et omnium cristifidelium legat et aspersa aqua benedicta de vase ibidem pendente sacristiam petat seque more solito exuat in nomine patris et filii et spiritus sancti amen.* Über den hier

genannten Georg Angermünde (Mitbruder der St. Georgs-Brüderschaft, † als Danziger Ratsherr 1506) vgl. SRP IV 749, 799, V 488 sowie die 'Genealogia der Angermunden' in Stadtbibl. Ms. 605 Bl. 39b.

Als Vorsatzblätter dienen vorn und hinten zwei aufeinander folgende Bogen einer zweispaltig geschriebenen Perg.-Hs. (14. Jh.) theolog. Inhalts, enthaltend u. a den Anfang und ein größeres Stück von Hugo de S. Victore, De arra animae.

Ms. Mar. F 404.

Pergam. 157 Bl. 47 : 32 cm XV Jh.

Übss. rot oder schwarz; rote, blaue oder schwarz-rote Initialen, größere in bunten Farben mit Ornamentfüllung Bl. 1 und 16b. Noten auf 4 roten Linien. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit starken Eisenschienen und Lederschließen. Nicht in den alten Katalogen.

Antiphonarium, beginnend mit dem Osteroffizium, das zu Anfang nicht ganz vollständig ist. Bl. 130—140 (zweispaltig) Hymnen. Bl. 141 ff. folgen noch einzelne Antiphonen.

Ms. Mar. F 405.

Pergam. 222 Bl. 50 : 33 cm XV Jh.

Übss. rot oder schwarz; rote, blaue oder schwarz-rote Initialen, größere in blau und rot mit Ornamentfüllung Bl. 4b, 21b und 209. Noten auf 4 roten Linien. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Eisenbeschlägen und Lederschließen. Nicht in den alten Katalogen.

Antiphonarium, beginnend mit dem Osteroffizium. Voran gehen Bl. 1—4 (davon Bl. 1—2 jetzt lose einliegend) zwei Invitatorien (das erste unvollständig, das zweite de b. Maria virgine). Bl. 209 ff. (zweispaltig) Hymnen.

Ms. Mar. F 406.

Pergam. 73 Bl. 55½ : 35½ cm XV Jahrh.

Rote, blaue und schwarze Initialen mit teilweise andersfarbiger Ornamentfüllung; Bl. 1 zu Anf. des 'Rorate celi . . .' größere Miniatur (blaugraues *R* auf violettem goldgemustertem Hintergrund in grünem Rahmen, am Rd. Blumenwerk), augenscheinlich von demselben Danziger Maler, den wir auch aus den Miniaturen anderer Marienhss. (vgl. zu Ms. Mar. F 399) kennen. Alte Zählung der Blätter am oberen Rd. (bis XLIX rot, dann schwarz). Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, einfachen Metallbeschlägen und Lederschließen. Fehlt in Katalog I und II.

Cantionale (Introitus, Gradualia, Alleluja, Prosae, Offertoria etc.) mit quadratischen schwarzen Noten auf roten Linien, beginnend (Bl. 1) mit

dem Introitus zu Advent *Rorate celi . . .*; dazu auf der Rückseite des Vorsatzblattes ein *Registrum libri huius* mit Angabe der Blattzahlen.

Bl. 60ff. Nachträge von jüngerer Hd. (einfachere Initialen; nicht in dem erwähnten Registrum), ebenfalls mit Noten: Bl. 60 *Offitium tempore Epidimie vel pestilencie.* Bl. 62^{b} *Sanctus Paschale.* Bl. 63^{b} *Prosa de visitacione dive virg.*: *Decet huius cunctis horis festi voce dulcioris . . .* (mit einigen besseren Lesarten als bei Mone, Hymnen II Nr. 415). Bl. 66 *Sacrificium pro pace.* Bl. 69 *Offitium pro victoria regi in infideles impetranda.* Bl. 71^{b} Officium *De sancto spiritu.*

Ms. Mar. F 407.

Pergam. 367 Bl. 50 : 35 cm XV^{1} Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote und blaue Anfbst., bei größeren Absätzen mit Schnörkeln in der Gegenfarbe. Meist 5bogige Lagen, die am unteren Rd. der letzten Seite von alter Hd. bis *XIX* und dann wieder von *I* bis *XVIII* gezählt sind. Zu Anfang der Hs. sind die ganze erste Lage und das erste Blatt der zweiten herausgerissen und fehlen. Blattweiser. Alter Holzband, über dessen Bezug aus rotem Leder noch ein zweiter Lederbezug befestigt ist, der die Schnitte der Hs. durch überfallende Klappen schützt; schwere, kunstvoll gearbeitete Messingbeschläge (Ecken, Buckel, Schließen); vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Catholicon.* Eine alte Signatur nirgends erkennbar; es ist *K 1* des Katalogs I^{1}.

Johannis Januensis Catholicon. Zu Anf. infolge des Blattverlustes unvollständig, beginnt Bl. 1 mit *do tutudi. Item u in o transit ut nemus nemoris . . .* Ende Bl. 367^{b} *Inmensas omnipotenti deo patri et filiò gratiarum referimus acciones qui nostrum catholicon ex multis et diversis doctorum texturis elaboratum atque contextum licet per multa annorum curricula in millesimo ducimo octogesimo sexto anno domini nonis marcii ad finem usque perduxit . . . flectitur omne genu celestium terrestrium et infernorum. Cui est honor et gloria . . . in secula seculorum amen.* Vgl. über das Werk und Hss. und Drucke desselben Quétif I 462.

Ms. Mar. F 408—411.

In der Marienkirche zurückgeblieben: Antiphonarium maximum auf Pergament in 4 gewaltigen Bänden von 75½—78 : 52½—53½ cm, geschrieben im Auftrage der Kirchenvorsteher um die Jahre 1513—1523 von Wenzel Grunau aus Thorn. Näheres darüber siehe in Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) Seite XVII und 178ff.

Ms. Mar. F 412.

Pergam. 64 Bl. 34½ : 24½ cm XV^{1} Jh.

Rote Übss., Initialen rot und blau (zum Teil mit Schnörkeln in der Gegenfarbe) oder schwarz mit rot verziert. Alte Foliierung der Blätter mit römischen Ziffern in

rot und blau mitten auf dem seitlichen Rande der Rückseiten. Die Hs. ist besonders am Anfang und Ende arg verstümmelt, auch zwischen Bl. 3 und 4 und zwischen Bl. 32 und 33 sind Blätter herausgerissen worden; von der alten Foliierung fehlen demnach die Blätter I—XLVIII, LII, LXXXII—LXXXIX und CXXII ff. Blattweiser. Alter mit braunem, bestempeltem (u. a. eine Darstellung der Maria mit dem Jesuskinde auf dem Arm; keine Danziger Arbeit) Leder bezogener Holzband, ursprünglich mit Buckeln versehen. Fehlt in allen älteren Katalogen.

Liturgische Gesangstücke der Messe (Introitus, Offertorium, Communio) mit Gesangnoten auf 4 roten Linien. Infolge des Defekts der Hs. beginnt sie heute erst innerhalb des Textes der Woche vor dem 3. Fastensonntage und endet schon innerhalb des Textes zu Domin. 11 post Pentec.

Ms. Mar. F. 415.

Pergam. 68 Bl. 36½ : 29 cm XVII Jh.

Weißer Pergamentband mit Goldverzierung, vorn eingepreßt: *Kirchen Ordnung Sanct Marien*, außerdem vorn und hinten das Wappen der Stadt Danzig mit Umschrift.

Alte ***Kirchen Ordnungk der kirchen Sanct Marien in der Rechtenn Stadt Dantzigk*** *nach ietzigem Zustande . . . Item* ***Schüll Ordnungk der Schullen daselbst*** . . . (Saubere Reinschrift).

Bl. 1ᵇ Vorrede der Kirchenväter Eberhardt Bötticher, Michell Wieder u. a. an den präsidierenden Bürgermeister und Inspektor der Marienkirche Hans v. der Linde, 2. Febr. 1614.

Bl. 2 *Alte Ordnung der Kirchen Sanct Marien in Dantzigk, kegen der zu unser Zeit üblichen Ordenunge collationiret und auffs neuwe revidiret im Jahre Christi 1614*, 47 Artikel, mit (Bl. 43—45) zwei Nachträgen von 1653 und 1654. Bl. 45ᵇ—46ᵇ leer.

Bl. 57 *Schüllordnung der Schülen zu unser Lieben Frawen oder S. Marien der Rechten Stadt Dantzigk, wie sie die itzige Kirchen Vater für sich gefunden, auffs newe ubersehen unnd in etzlichenn Puncten verbeßert. Anno 1612*, 35 Artikel. Bl. 56—59ᵇ leer.

Bl. 60 *Register uber diese Kirchen Ordnunge.* Bl. 61ᵇ—68ᵇ leer.

Über die Kirchenordnung von 1614 vgl. Simson, Gesch. d. Stadt Danzig II 543 f., wo (S. 544 Anm. 1) auch diese Hs. erwähnt ist.

Ms. Mar. F 418.

Papier 1 Bl. + 281 S. 32 : 20 cm XVIII Jh. Pappband mit braunem Lederrücken.

Historisches Kirchen-Register der großen Pfarr-Kirchen zu Unser lieben Frauen S. Marien in der Rechten Stadt Dantzig,

nach Verlauff der Jahren . . . colligiret von Anno 1342 bis Ao. 1640. angefangen A°. 1616 die 26. Febr. durch **Eberhard Böttcher**, *an welchem Jahr und Tage er in sein 63. Jahr, welches Annus Climacterius Suus gewesen, biß an sein Ende scil. Ao. 1617 fortgesetzt. Niclas Schmidt es gleichfals continuiret biß Anno 1630 . . . Johann Dalmer u. Henrich Thurau es aber ferner gebracht bis Anno 1640. Allerseits Kirchen-Vätern obbesagter Pfarr-Kirchen.* S. 241ff. *Catalogus* (alphabetisches Inhaltsverzeichnis). Vgl. zu Ms. M. F 336.

Ms. Mar. F 419.

Papier II Bl. + 318 S. 32 : 21½ cm XVII Jh. Pappband mit braunem Lederrücken.

Bl. I *Böttcher Historisches Kirchen-Register.* Bl. II ausführlicherer Titel: *Historisches Kirchen Register der großen Pfarkirchen zu unßer lieben Frawen S. Marien in der Rechten Stadt Dantzig nach Verlauff der Jahren . . . colligiret von Anno 1342 biß Ao. 1640. Angefangen Ao. 1616 die 26. Februar. durch* **Eberhard Bötchern**, *an welch Jahr und Tage er in sein 63. Jahr, welches Annus Climacterius suus gewesen, bis an sein Ende scil. Ao. 1617 fortgesetzt. Niclas Schmidt es gleichfals continuiret biß Ao. 1630 . . . Johan Dalmer und Henrich Thuraw es aber ferner gebracht biß Ao. 1640. Allerseits Kirchen Vätern obbesagter Pfarkirchen.* S. 283 *Catalogus* (alphabetisches Inhaltsverzeichnis). Vgl. zu Ms. Mar. F 336.

Ms. Mar. F 420.

Papier 1 Bl. + 114 Seiten in fol., nebst einigen losen Beilageblättern 1817 Pappband.

Daß Begrabne Luthertum, bestehend in der Vereinung der Lutheraner und Calviner im Jahr 1817 d. 31. Octobr., bewiesen durch einen Prolog, Sonet und die Antwort darauf, Sambt einen Carm und die Anmerkung darüber, Wie auch eine Genaue Untersuchung und ernsthafftige Wiederlegung der Biographie des D. M. Luther, Von einen Freund der Wahrheit, Zu einem Geschenk für alle die jenige, die die Wahrheit lieben. Geschrieben jm Jahr unsers Herrn Jesu Christo 1817 d. 30. Martz, d. 20. Octob. und d. 31. Novemb. Schmähschrift eines Katholiken — als Verf. nennt sich S. 2 und 101 **Joh. Carl Stoltz**, Zimmermeister in Danzig — gegen Luther und Luthertum; Autograph.

Ms. Mar. F 421.

Pergam. u. Papier 10 Bl. verschiedenen Formates XI—XV Jh. neuer Einband.

Sammelhandschrift, neuerdings zusammengestellt aus einzelnen von den Einbänden anderer Marienhandschriften losgelösten oder sonst in der Marienbibliothek aufgefundenen Stücken.

Bl. 1, Pap., 19 : 28½ cm, Anf. des 15. Jh., losgelöst von der Innenseite des Vorderdeckels von Ms. Mar. F 259. Originalschreiben: Johannes (Tiefensee), custos ecclesiae Pomezaniensis, bittet den Johannes Sager (Zager), praedicator apud b. virginem in Danzig, die Überbringerin des Schreibens häufiger zur Kommunion zuzulassen; ohne Dat. (zwischen 1402 und 1414). Hiernach gedruckt und erläutert ZWG 57, 153—156.

Bl. 2, Pap., 13½ : 21 cm, erste Hälfte des 15. Jh., losgelöst von der Innenseite des Vorderdeckels von Ms. Mar. Q 39: Johannes Zager (Prediger an St. Marien in Danzig) dankt dem Konvent eines Nonnenklosters für seine Ernennung zum Mitbruder und übersendet einen Beutel mit Reliquien und eine Mark für eine Tonne Bier; ohne Dat. Hiernach gedruckt u. erläutert ZWG 57, 156—158.

Bl. 3, Pap., 30 : 20 cm, 15. Jh., in zwei Stücken losgelöst von den Innendeckeln von Ms. Mar. Q 4: Ablaßbulle Papst Eugens (IV) zum besten der Erneuerungsbauten der St. Jakobskirche in Danzig, Bononie 1436 duodecimo Kal. Augusti. Gleichzeitige Abschrift. Hiernach gedruckt MWG 16, 13ff.

Bl. 4, Pergam., 10½ : 22 cm, Mitte des 14. Jh., losgelöst aus Ms. Mar. Q 14, wo es zur Hinterklebung von Bl. 113 verwandt worden war: Originalbrief eines Math(aeus oder -ias) an seinen Freund, den Schulrektor Alexander in Königsberg, über seine Erlebnisse als Schreiber im Dienste des Friedrich v. Sultz auf der Marienburg. Gedruckt u. erläutert MWG 16, 53—58 (eine Berichtigung s. ZBibl. 35, 133); vgl. auch Ostdeutsche Monatshefte f. Kunst u. Geistesleben 1 (1920) S. 377—379.

Bl. 5 und 6, 2 Bl. Pap., 15. Jh., abgelöst von den Innendeckeln von Ms. Mar. Q 39: Bruchstücke von Aufzeichnungen eines Danzigers über ausstehende Forderungen; an Örtlichkeiten werden außer Straßen usw. von Danzig (uff der heyligestes brucke, by der groszen kopersmede, uff dem hakelwerke, uff der aldenstat) noch Czippelau, Lowenborg und Margenborg genannt.

Bl. 7, 1 Bl., abgelöst von dem Hinterdeckel von Ms. Mar. Q 23, Pergam.-Urkunde des Jahres 1377, in niederdeutscher Sprache: *Schipher Claus van der Heyde borgher to dem Sunde* erklärt, dem *Hinrik Durecoep van der nygen stat* (d. i. von der Neustadt Danzig) . . . *achte punt grote Fl. pagament up der bodeme mynis schepijs Truteberch ghenant* schuldig zu sein und gelobt diese *to betalende to Brugghe in Flandren virteyn daghe dar na dat in unsen irsten market ghekomen sint, dar we unsen market doen.* Am Ende etwas defekt, doch ist Jahr und Ort der Ausstellung *M̊C̊C̊C̊ unde an den seven unde seventigsten iare . . . Danczik in der stat* erhalten.

Bl. 8, 1 Bl. Papier, lag lose in Ms. Mar. F 136: linke Hälfte eines lateinischen Privatbriefes aus dem Ende des 15. Jh., datiert *Vilne die dominica infra oct. . . .* Der Inhalt ist infolge des Textverlustes nicht recht verständlich: außer von einem *Mathias olim altarista* scheint darin von dem Nachlasse des *Michael Byla* die Rede zu sein. Dieser Michael Byla(w) erscheint bereits in einem mit seiner oberen Hälfte als Vorsatzblatt vor Bibl. Mar. F 313 (enthaltend die Drucke Hain *8242 und *16083) verwandten Notariatsinstrument auf Pergament vom 26. Febr. 1457, in dem *Hermannus Tanghe institor*

maioris opidi Gdanensis seinen Bruder Johannes Tanghe zum Erben einsetzt und gleichzeitig u. a. seinem Stief- und Adoptivsohn *Michael Bylaw presbiter Wladislaviensis diocesis* 200 geringe preußische Mark vermacht; ferner als Priester und Vikar der Danziger Marienkirche unter den Zeugen einer Urkunde von 1468 (vgl. Einleit. S. 14 Anm. 3). Einen Druck aus dem Nachlasse dieses Bylaw bewahrt heute die Marienbibliothek unter der Signatur Bibl. Mar. F 97; der Band (Jacobus de Voragine, Legenda aurea o. O. 1482, wohl Proctor 415) wurde zuerst der Johanniskirche in Danzig vermacht, kam dann aber in andere Hände und wurde 1789 von C. B. Lengnich der Marienbibliothek überwiesen. Eine alte handschriftliche Notiz vor diesem Drucke lautet *Orate deum pro anima domini Michaelis Bilow alias Tange, cuius hic liber erat, qui per executorem testamenti ipsius dominum Nicolaum Swichtenbergh huius ecclesie plebanum repositus est ad istam librariam anno domini 1497 die mercurii ante Johannis baptiste gloriosissimi patroni.* Vielleicht handelte es sich darnach auch in dem Briefe, von dem hier ein Stück erhalten ist, um hinterlassene Bücher des Bylaw, und vielleicht war der Brief an Nic. Swichtenbergh gerichtet.

Bl. 9, Pergam., 1 Bl. in fol. (an den Rändern nicht ganz vollständig), 2 Sp., 10/11. Jh., zusammengesetzt aus vier einzelnen Streifen, die von den Einbänden der Drucke Bibl. Mar. F 39 und 40 abgelöst wurden: Vulgata, Jerem. c. 34—36.

Bl. 10, Pergam., Bruchstück eines Doppelblattes einer 2spaltig geschriebenen Handschrift 10/11. Jh., vielleicht derselben, aus der Bl. 9 stammt, abgelöst vom Deckel des Druckes Bibl. Mar. F 53: Vulgata, Paralip. I c. 27—29.

II.

HANDSCHRIFTEN IN QUARTO.

Ms. Mar. Q 2.

Pergam. 18 Bl. 26 : 18½ cm Anfang des XV Jh. (mit einigen späteren Nachträgen).

Ein Quintern (Bl. 3—11; zwischen Bl. 3 u. 4 ein Bl. herausgeschnitten), dem vorn 2 einzelne Blätter vorgesetzt sind und der hinten durch Anhang einer etwas jüngeren 3bogigen Lage (Bl. 12—16, das letzte leere Bl. ausgeschnitten) und durch zwei einzelne Blätter (davon Bl. 17 kleineren Formats) erweitert ist; rot rubr., rote Übss., rote (Bl. 12—12^{b} mit blauen abwechselnde) Anfbst. Alter Holzband mit hellem Lederrücken (völlig in der Art wie Ms. Mar. F 308) und Spuren einer Schließe. Nicht in den Katalogen I und II.

Handbuch der Priesterbrüderschaft von St. Marien in Danzig, besonders zum Gebrauch bei kirchlichen Handlungen für Sterbende und Tote. Vgl. Ms. Mar. F 308.

Bl. 1 am oberen Rd. von gleichzeitiger Hd. *Libellus fraternitatis beate Marie virginis in Gdanczk.*

Bl. 1—2 Einzelne kurze Lectiones beginnend mit *De visitacione virginis Marie epistola Sapientie. Ecce iste venit saliens . . .* Bl. 1^b und 2 am unteren Rd. unterhalb des Textes der Lectiones quer über die beiden Seiten hin das *Hostias ac preces tibi domine offerimus, tu suscipe pro animabus illis quarum hodie memoriam agimus . . . Quam olym* aus dem Meß-Officium pro defunctis mit denselben Noten auf 4 Linien wie in Ms. Mar. F 308_{22}.

Bl. 2^b (Nachtrag einer späteren Hd.) Gebet für einen Sterbenden: *Deus meus misericordia mea refugium meum, te desidero, ad te confugio . . . Cupio dissolvi et esse tecum . . . presta michi deus meus, ut requiescam et dormiam in pace.*

Bl. 3 *Secundum sanctos patres Augustinum Yponensem et Anshelmum Cantuariensem episcopos commendacio et doctrina qualiter moriturus est interrogandus. Primo ille qui peragat officium, interroget: frater carissime credis articulos fidei cristiane . . .*, Ende Bl. 3^b *fratres morose legant symbolum.*

Bl. 4 *Incipit officium unctionis. Sacerdos intrans domum dicat: Pax huic domui et omnibus habitantibus in ea . . .*, Ende Bl. 10 *Et benedic*✠*tio dei patris . . . descendat super te et maneat semper amen.*

Bl. 10 *Exequie mortuorum. Non intres in iudicium . . .*; vgl. Ms. Mar. F 308_{25}.

Bl. 11^b *Collecta de beata virgine. Oracio tempore paschali.*

Bl. 12ff. spätere Nachträge aus verschiedenen Zeiten des 15. Jh.:

Bl. 12 Orationes pro defunctis: *Pro famulo . . ., Pro famula . . ., In anniversa(rio) . . .* und eine ohne Übs.

Bl. 12^b *In festo visitacionis Marie ad v̄s. cap. Surge propera amica mea . . .* und *Collecta. Deus qui in visitacione letabunde virginis Marie . . .*

Bl. 13 Orationes pro defunctis, beginnend *Deus indulgenciarum domine da famulo tuo N. cuius anniversarii memoriam agimus . . .*

Bl. 14—16 leer. Bl. 17 dieselben Orationes wie Bl. 13 noch einmal auf einem Perg.-Blättchen kleinen Formats (2. Hälfte des 15. Jh.).

Bl. 18 von verschiedenen Händen einige Gebete.

Bl. 18^b folgende Notiz (15. Jh.): *Bonifacius nonus hanc indulgenciam concessit et confirmavit. De omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate omnibus vere penitentibus et confessis, qui tribus dumtaxat temporibus anni vicibus quando kalende celebrantur missis, vigiliis defunctorum, exequiis, processionibus et aliis divinis officiis huiusmodi interfuerint et oracionem dominicam cum salutacione angelica coram sacramento corporis Christi et reliquiis devote dixerint, de*

quolibet predictorum pio opere huiusmodi septem annos et totidem quadragenas de iniunctis penitenciis misericorditer relaxamus. Dann nach einem größeren freigelassenen Zwischenraum *Qui vero interfuerit, cum quis dictorum confratrum sacramento eukaristie vel extreme uncionis procurari contingerit, sive qui missis vigiliis exequiis processionibus et aliis divinis officiis huiusmodi, cum unum de dicta confratria decedere contingerit, vel quocienscunque predicte confratrie manus adiutrices porrexerit vel testamenta condiderit, tres annos et totidem quadragenas de iniunctis penitenciis misericorditer vere contritis et confessis relaxamus:* Auszug einer offenbar zu Gunsten der Danziger Priesterbrüderschaft von St. Marien erlassenen Ablaßbulle dieses Papstes (1389—1404), vielleicht seiner in den Statuten der Brüderschaft (Hirsch, Oberpfarrkirche I Anhang S. 12 Beil. VI) erwähnten, sonst anscheinend nicht erhaltenen Bestätigung dieser Brüderschaft.

Ms. Mar. Q 3.

Pergam. 175 Bl. 23½ : 16 cm XV¹ Jh.

Von verschiedenen Händen geschrieben; rot rubr., rote Übss. u. Anfbst., größere Initialen in rot und blau zu Anfang der Hauptteile des Psalteriums (Bl. 1, 9, 14ᵇ, 23ᵇ, 29ᵇ, 35, 40ᵇ) und Bl. 86 und 97. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen u. Eisenbeschlag für Kette; hinten 1 Hornbuckel. Vorn auf dem Deckel fast erloschen die Signatur *M IX* des Katalogs I². Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsübersicht von alter Hd.

Bl. 1 Psalterium feriatum in der biblischen Folge (*Beatus vir . . .*) mit Cantica, Symbolum Athanasianum etc. Bl. 1 (Dominica); Bl. 9 *feria II.;* Bl. 14 *feria III.* usw.; Bl. 35 *Sabbato*; Bl. 40ᵇ *Ad vesperas*; Bl. 58ᵇ *In II nocturna.*

Bl. 61 (Orationes pro defunctis circa psalterium cum collectis). Anf. *Omnipotens et ineffabilis domine deus celi deus terre . . .*; Ende Bl. 85ᵇ.

Bl. 86 Stella clericorum. Anf. *Quasi stella matutina*, Ende Bl. 96ᵇ *quorum remiseritis peccata, remittuntur eis etc. Explicit stella clericorum laus deo etc.*

Bl. 97 **Henrici de Hassia** tractatus (de confessione). Anf. *Tibi dabo claves regni celorum*, Ende Bl. 114 *doctor bonus atque prolixus etc. Explicit tractatus Magistri Hinrici de Hassia etc.* Vgl. Hartwig, Henr. de Langenstein II 6 Nr. 2; Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. I 396 Anm. 1.

Bl. 114 *De modo honesto vivendo clericali. Informacio quedam divinitus revelata valde utilis et discreta ad quendam clericum de*

modo vivendi tam spiritualiter quam corporaliter. Primo quod clericus maneat in hospicio et comodo suo secreto et honesto . . ., Ende Bl. 115 *inutiles servi sumus. tu autem domine miserere nobis deo gracias.* Auch Ms. Mar. Q 27_{263b}.

Bl. 115 *Utilis et brevis tractatus* (über die mystische Bedeutung der Gott in der Bibel zugelegten membra humana und motus animae). Anf. *Omnipotens deus pater et filius . . .*, Ende Bl. 119^b *se manifestum demonstrare*: der erste Abschnitt der bekannten Schrift De essentia divinitatis; vgl. Ms. Mar. F 232_{116b}.

Bl. 119^b—120 von a. Hd. nachgetragen: Bl. 119^b die Verse

Mens humilis, studium querendi, vita beata,
Scrutinium tacitum, paupertas auxiliumque
Hec reserare solent multis secreta sophie (ebenso Ms. Mar. Q 27_{1b}, etwas anders Q 5_{28}). Bl. 120 *Christus loquens sponse sue Birgitte instruit eam qualiter non sit sollicita circa curam diviciarum terrenarum ... toto corde tuo* = Revelationes S. Birgittae lib. V revel. 5. Bl. 120^b leer.

Bl. 121 Titel: *Incipiunt statuta provincialia que nuperrime in Bromborg per reverendum in Christo patrem dominum ac dominum Johannem Wladislaviensis ecclesie episcopum sunt publicata, que quilibet tenere et observare debet. Iuro spondeo et promitto reverendo in Christo patri domino ac domino Johanni Wladislaviensis ecclesie episcopo et prelatis suis debitam obedienciam reverenciam et fidelitatem, nunquam ero contra eum nec contra statuta sua nisi quantum de iure.* Bl. 121^b ist leer geblieben, Bl. 122—122^b sind von anderer Hd. die *Rubrice primi* (bis *quinti*) *libri Statutorum provincialium* nachgetragen. Bl. 123—175 (von alter Hd. besonders foliiert als Bl. 1—53) folgt dann der Text der Statuta provinciae Gnesnensis, die Erzbischof Nicolaus Trąba 1420 nach dem Vorbilde der Dekretalen Gregors IX. abfassen ließ. Anf. *In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ad perpetuam rei memoriam. Alma mater ecclesia plerumque nonnulla racionabiliter ordinat . . .* Sie sind gedruckt in des Johannes de Lasco ‘Statuta provintie Gnesnensis antiqua et nova’ (Cracov. 1528) Bl. A iiiff. Eine andere Hs. in dem Kapitelarchiv zu Posen wird erwähnt in den ‘Decretales summorum pontificum pro regno Poloniae et constitutiones synodorum provincialium et dioecesanarum regni eiusdem’ T. I Ed. innovata (Posnaniae 1883) p. III. In unserer Hs. sind am Ende einige Blätter herausgeschnitten, so daß der Text mit Ende von Bl. 175^b in der vorletzten Rubrik *De verborum significacione* mit deren Anfangsworten *Intelligencia verborum ex causis dicendi assumenda* abbricht. Mit dem Schluß dieser Statuta provincialia sind durch diesen Blattverlust auch ‘Statuta sinodalia’ verloren gegangen, die

in der alten Inhaltsübersicht auf dem Vorderdeckel nach den ‘Statuta provincialia per consilium Constanciense confirmata’ (das sind die Statuta Nicolai Trąba) noch an letzter Stelle genannt werden.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels unter dem alten Inhaltsverzeichnisse, zum größten Teil wohl von derselben Hand wie dieses, folgende Verse:

(1.) *Mense presbiteri debent hec associari:*
Ligwa refrenari, non turpis fabula fari
Absens laudari, non presens infatuari.

(2.) *Auditis gallis si non surgis neque psallis,*
Clerice tu (!) fallis, tibi datur ignea vallis.

(3.) *Dum bibis ex vitro, vitrum cinis est memor esto,*
Sic eris ipse cinis dum venerit ultima finis.

(4.) *Prelati temere credunt sibi cuncta licere,*
Esse putat Cayphas omne nephas sibi fas.

(5.) *Ut sol non maculat vitrum per quod tamen intrat,*
Sic de prole pya manet inviolata Maria.

Gruppe 2 auch Ms. Mar. Q $12_{307}{}^{b}$, die Gruppen 2 und 3 in gleicher Reihenfolge auch Ms. Mar. F 273_{1}, Gruppe 4 auch Ms. Mar. F 89_{1} und F 196 Vorsatzblatt.

Ms. Mar. Q 4.

Pergam. 219 Bl. 22 : 15 cm XIV Jh.

Zwei ursprünglich nicht zusammengehörige Teile: I) Bl. 1—128, einspaltig, große kräftige Hd., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss.; zwischen Bl. 100 und 101 ist ein beschriebenes Blatt herausgerissen; die (leere) Rückseite des letzten Blattes (128^{b}) zeigt Leim- und Farbspuren, war also offenbar einmal als letzte Seite einer Hs. auf einen Einbanddeckel geklebt. II) Bl. 129—219, bis Bl. 207 zweispaltig, kleinere, aber deutliche Hd., ebenfalls rot rubr. und mit roten Anfbst. und Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *vita xp̄i. diete salutis*, darunter die Signatur *K 2* des Katalogs I^{1}.

Auf einem Vorsatzblatt (Perg.) Inhaltsangabe von Calows Hd., auf der Rückseite kurze theologische Notata von einer Hd. des 14. Jh.

Bl. 1 Vita Jesu Christi, Auszug aus dem Werke des **Ludolphus de Saxonia**, vgl. Ms. Mar. F 288_{3}. Zunächst (Bl. 1—2) Übersicht der Kapitel, dann Bl. 2^{b} Anf. des Prooemium *Fundamentum aliud nemo potest ponere . . . 1° Cor. III°. Cum sicud dicit Augustinus . . .*; Ende Bl. 125^{b} *corporis et anime singulorum amen.* Es folgen noch 6 kurze *Nota*'s und Gebete, Ende Bl. 127 *quas tamen nunquam placibilius explere possumus ut estimo quam quod servantes modum predicti libri, ut eius similem conversacionis et vite redemptoris nostri meditando devote frequentem memoriam delectabiliter faciamus amen.* Bl. 127^{b}—128^{b} leer.

Bl. 129 Diaeta salutis (Verf.: **Guilelmus de Lancea,** vgl. zu Ms. Mar. F 104_{87} b). Anf. *Hec est via ambulate in ea . . . Ysa. 30. Magnam misericordiam facit . . .*, Ende Bl. 199 *imperium ac maiestas per infinita secula seculorem amen.* Bl. 199 *Incipiunt themata per circulum anni. Dominica in adventu. Abiciamus opera tenebrarum . . .* Bl. 207 *Incipit magna tabula diete salutis in qua continentur distincciones et capitula,* bis Bl. 218b. Unten auf Bl. 218b stand eine rote Subscriptio mit Zeitangabe, die aber ausradiert ist, so daß davon nur noch *Anno domini* und der Name *Johannis* mit Sicherheit zu lesen ist. Bl. 219 noch eine Kapitelübersicht der Schrift; am Ende Bl. 219b rot *Finito libro sit laus et gloria Christo.*

Die Innendeckel waren beklebt mit den beiden jetzt abgelösten und zusammengesetzten Hälften einer Abschrift einer Bulle Papst Eugens IV.; jetzt Ms. Mar. F 421 Blatt 3.

Ms. Mar. Q 5.

Papier 367 Bl. 21½ : 15 cm XV¹ Jh. (um 1422, vgl. Bl. 292)

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Mit rotem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen. Vorn Titelschild: *Casus sumarius cum diversis iuribus.* Fehlt in den Katalogen I u. II.

Schriften und Erläuterungen zum Jus canonicum und Jus civile. Der Hauptinhalt der Hs. ist kurz verzeichnet von Steffenhagen, ZfR 10, 303 unter Nr. 19.

Bl. 1 s. unten. Bl. 2—3b leer.

Bl. 4 *Sequitur tractatulus* ***Jo(hannis) An(dree)*** *de conswetudine. Nunc materiam conswetudinis per modum summe et questiones tractare volentes hoc premitto . . .*, Ende Bl. 27 *et d. hoc de iudi. Novit etc.*, dann wie öfter in den Subscriptionen dieser Hs. *Explicit hoc totum infunde da mihi potum.* Vgl. Schulte, GQ II 223, wo Anm. 83 diese Hs. erwähnt ist.

Bl. 27b *Nota aliquam distinccionem in (!) inter arbitrum et arbitratorem. Item nota talem distinccionem quando queritur an ex sentencia arbitrorum . . .*, am Ende (Bl. 27b) ***Bermundus de Monte Ferrario*** *et sit ista distinccio extraordinarie super l. C. de arbitris* [2, 55] *lege prima.*

Bl. 28 Zwei kurze Absätze *Item est sciendum an mulier potest virum accusare de adulterio vel non. Dic primo quod non . . .* und *Item nota quod maritus potest interficere confabulantem cum uxore sua sine pena . . .*

Bl. 28 *Nota versus quō causa temporalis devolvitur ad Roma(num) pon(tificem): Si subsunt oīes (!) si conswetudo probetur . . .* (4 v.) *Item nota versus quō quis sortitur forum: Patria contractus . . .* (3 v.) Außerdem die Verse

Mens humilis, studium querenti (!), vita quieta,
Scrutinium tacitum, paupertas, terra remota
Et doctoris amor reserant artēda (!) legendo (vgl. Ms. Mar. Q 3_{119^b})

und *Vis bene scire? doce, quia sic doctrina paratur.*
Sy datur augetur, decrescit si taceatur.

Bl. 28^b Casus summarii zu den Decretales Gregorii IX. Anf. *Canonum statuta. Constituciones canonum ab omnibus sunt servande. Nota quod rem que culpa caret . . . Cognoscentes. Constitucio futura respicit et non preterita . . .*, wohl das von Schulte II 493 unter Nr. 1 aufgeführte Werk. Ende Bl. 120 *Indignum. Pro spiritualibus homagium fieri non debet. Deo gracias.* Vgl. auch Ms. Mar. F 225_{63}.

Bl. 121 Versus memoriales de titulis Decretalium. Anf. *Summa constitue rescriptum conswe postul . . .* mit Angabe der Tituli über den Merkworten; Ende Bl. 122^b *peniteat senten(cia) ver post regula iuris.* Vgl. Ms. Mar. Q 12_{322^b}.

Bl. 122^b *Item nota hic differenciam inter arbitrum et arbitr(at)orem. Nota primam differenciam quia arbiter eligitur ut iudex . . .*

Bl. 124 Casus summarii zum Liber Sextus Decretalium (Anf. *Bonifacius episcopus. In hoc prohemio dominus Bonifacius doctores et scholares salutat*) und (Bl. 159) zu den Clementinen (Anf. *Johannes episcopus. In hoc prohemio salutacio premittitur*), Ende Bl. 171^b *sepe contingit. Et sic est finis, de quo benedictus sit deus.*

Bl. 172—176 Memorialverse zu einigen Tituli von Buch 1—3 der Decretalen. Anf. *De summa trinitate et fide catholica. Quod tibi vis fieri mihi fac, quod non tibi noli | Sic potes in terris vivere iure poli, | ut in c. Firmiter super verbo deposicionem . . .*

Bl. 176^b (**Johannis de Deo** Decretum abbreviatum). Anf. *Lyber decretorum distinctus est in tres partes . . .*, Ende Bl. 183^b *et terminat librum in tribus capitulis, de quo ille sit benedictus, qui omnia recte terminare gubernat . . . amen. Explicit libellus in quo continetur tota vis Decreti, omnes cause, earum questiones et soluciones etc.* Schulte II 96.

Bl. 183^b *Hii quique versus sequentes habent tot dicciones quot sunt cause in decretis et quelibet diccio habet tot litteras quot sunt questiones in illa causa cui diccio deservit:* (Bl. 184) *Despice peccatum lacrimabile plange reatum | . . .*

Bl. 184b *Incipiunt interpretaciones primi* (bis *quinti*) *libri Decretalium.* Anf. *Constitucio est ius humanum relatum et in scriptis redactum . . .*, Ende Bl. 188b *universitatem complectens etc. et sic est finis huius quinti.*

Bl. 189 *Summa* ***Jo(hannis) An(dree)*** *quam posuit de coadiutore circa ti. de cle. egro.* (Decretal. III tit. 6) *et incipit cum ult. c.* Anf. *Consultacionibus adhibendis . . .*, Ende Bl. 193 *ut in predicto c. Nemo deinceps de elec. li. VI Jo. Andree. Et sic est finis huius tractatus Jo. An. de coadiutore s. ti. de cle. egro.* Schulte II 223 Anm. 83, wo diese Hs. genannt ist.

Bl. 193b *Sequitur tractatulus de interdictis.* Anf. *Hec igitur sunt pater et domine reverende que ut promisi eo ordine pro posse complevi . . . In isto tractatu agendum est de interdicto, quis potest interdicere et quis interdici . . .*, Ende Bl. 201b *vel papam spectarent per c. aliud circa principium etc. et sic est finis.*

Bl. 202 *Circa c. Johannes de clericis coniu.* (Decretal. III tit. 3 cap. 7) *habes illam notabilem distinccionem ut ex dictis suis* ***Gaspar Cal(drinus)*** *collegit. Clericus cum contrahit matrimonium. Si queris an per clericatum impediatur matrimonium . . .*, Ende Bl. 205 *diversis fallaciis et sic est finis huius. Et Caldr. favore repetencium illud c. multum bene declaravit, et si quis vult repetere, habet in se multa pulchra dicta etc. Laus tibi Criste.*

Bl. 205 *Sequitur tractatulus de observacione ieiuniorum etc. Cyrca istum titulum nota aliqua summatim ex dictis* ***Caldr(ini)***. *Et primo sciendum . . .*, Bl. 206 *salva tamen super hoc interpretacione pape . . . et sic est finis huius.*

Bl. 206b *Sequitur de divisione iudicum. Iudicum alii sunt ordinarii alii delegati alii arbitrarii . . .*, Ende Bl. 207 *quia eo modo melior condicio vincentis fit etc. et sic est finis.*

Bl. 208 (Epitome iuris civilis): *Exactis a civitate Romana regibus . . .*; vgl. die Ausgabe von M. Conrat, Berlin 1884, wo S. CCCXLIX diese Hs. erwähnt ist.

Bl. 256 *Nota versus de titulis Decretalium. Primo summa fides statuit scribit quoque swescit . . .*, Ende Bl. 257 *Verborum sensu sequitur prima regula iusta.*

Bl. 257b Alphabetisches Verzeichnis der Tituli des Corpus iuris civilis.

Bl. 287 *Incipiunt versus super materiam Decreti et primo distinccionum. Sequitur distinccio prima. Ut videat quisquis divinum ius hominisque . . .* Bl. 287b *Incipiunt versus super causis et questionibus decreti . . .*

Bl. 289—290b leer.

Bl. 291 Tractatulus de consanguinitate et affinitate. Anf. *Item nota primo quod consanguinitas est vinculum personarum ab eadem stipite descendencium carnali propagacione contractum . . .*, Ende Bl. 292 *et illa declarant figuram illam sequentem* (sie folgt Bl. 292^b) *et sic est finis huius laus tibi criste etc. Anno domini MCCCCXXII die sancte Lucie etc.*

Bl. 293 *Incipiunt libelli compositi per dominum* ***Ja(cobum) de Butr(igariis)*** *super ti. de accionibus rubrica.* Anf. *Libellus in reali. Coram vobis domino (!) . . .*, Ende Bl. 301^b *in iudicio et extra iudicium etc. Expliciunt libelli super accionibus compositi per dominum Ja. de Butri.* Vgl. Savigny, Gesch. d. Röm. Rechts^2 VI 70.

Bl. 302 *Incipiunt allegaciones rei et secuntur actoris et hoc stude tu qui novus es advocatus*: die sog. Contentio rei et actoris (Literaturangaben bei Steffenhagen, Catal. I 20 zu der Königsberger Hs. XLVII_{104}). Anf. *Quidam litteras impetraverunt sub tali forma . . .*, Ende Bl. 313 *et de excepcionibus et replicacionibus ad presens sufficiant etc. Expliciunt allegaciones et responsiones rei etc.*

Bl. 313^b eine Notariatskunst, Anf. *Cum animadverterem quam plurimos notarios seu tabelliones publicos graviter errare in modo via et forma acta prothocollandi . . .*, Ende Bl. 316^b *ad XV diem et in beneficiali ad decimum diem.* (Ob vollständig?) Bl. 317—317^b leer.

Bl. 318 *Incipit breviarium* ***Bernardi*** *ad omnes causas in iure canonico inveniendas.* Anf. *Verborum superfluitate penitus reserata* (l.: *resecata*) *de talento credito vobis relinquo socii margaritam.* Ende Bl. 331^b *q. omnes et c. sicud et sic est finis . . .*, hierauf noch ein Verzeichnis der (41) Kapitel. Auch Königsberg Univ.-Bibl. LVI Nr. 8 anonym) und LXXXIII Nr. 5; vgl. Steffenhagen zu dieser letzten Hs.

Bl. 332^b—342^b leer.

Bl. 343—363^b *Incipiunt rubrice legum secundum ordinem alphabeti.* Bl. 364—366^b leer.

Die Hs. wird umgeben von 2 Vorsatzblättern (Perg.), Bl. 1 und 367: Bl. 1 enthält den unteren Teil eines Notariatsinstruments über eine Substitutio procuratorum, ausgestellt von dem Notar Wilhelmus de Dimen alias de Werda clericus Coloniensis dioc. in Basel (15. Jh., mit Signet); Bl. 367 ein Originalschreiben, in dem Dominicus tituli s. Crucis in Jerusalem presbiter cardinalis dem Marcus Sweder presbiter Wladislaviensis diocesis (aus Danzig, vgl. Perlbach, Pruss. schol. S. 140) die Erlaubnis erteilt, sich einen Beichtvater auszuwählen, *Dat. Rome apud S. Petrum sub sigillo officii penitentiarie Id. Aprilis pontificatus domini Nicolai pape V. anno quarto* (1450).

Am unteren Rd. von Bl. 316^b Besitzer-Notiz: *Jo. Curoniensis* (nicht: *Turoniensis* wie Steffenhagen und ihm folgend Perlbach, ZBibl. XI 157 Nr. 27 angeben) *1432 decembris 13.* Vgl. zu Ms. Mar. F 30 und Ms. Mar. F 44; wahrscheinlich hat wie diese beiden Hss. so auch die vorliegende nach diesem dann Johannes Ambrosii Tiergarth besessen, obgleich dessen Namenseintragung hier nicht vorliegt. Vgl. auch zu Ms. Mar. F 335.

Ms. Mar. Q 6.

Pergam. 248 Bl. 22½ : 13 cm XV Jh.

Fünfbogige Lagen mit alter Zählung am unteren Rande jeder ersten Seite. Alter mit reichgestempeltem braunem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Vogelgruppe) mit Schließen; vorn noch 3, hinten noch 4 kleine Messingbuckel. Vorn altes Titelschild: *Casus sumarius cum remissionibus.* Fehlt in den beiden ältesten Katalogen.

'Casus sumarius cum remissionibus' (so auf dem Titelschild) zu den Decretalen Gregors IX. Anf. *(G)regorius episcopus ibi. et scolaribus. vi. de cele. missa. . . .*, Ende Bl. 247 *c. de procurator. mandatis. Et sic est finis laudetur deus in ymis.* Die Hs. wird erwähnt von Steffenhagen, ZfR 10, 303 unter Nr. 18.

Ms. Mar. Q 7.

Papier 279 Bl., außerdem vorn und hinten je 1 Umschlagblatt von Pergam. 21 : 14½ cm Anf. des XV Jh.

Von Bl. 146 ab 2 Sp. Nur zum Teil rubr. und rote Anfbst., zwei größere Initialen in bunten Farben Bl. 3 und 22^{b}. Lederne Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Boecius de consolacione philosophie cum glosa*, derselbe Titel auf der Innenseite des Vorderdeckels; beides von Calows Hand. Eine alte Signatur nirgends erkennbar, in Katalog I^{2} verzeichnet unter *Z [8].*

Boetius, De consolatione philosophiae, cum glossa et commentario.

Bl. 1 (in 5 Sp.) kurze Inhaltsangabe der Schrift und ihrer einzelnen Metra und Prosae: *Bohecius de consolacione philozophie dividitur in quinque libros parciales. In primo conqueritur se miserie subiectum . . .* Bl. 2 Vita Boetii: *Tempore Theoderici regis Guttorum . . .* (ed. Peiper p. XXX Nr. 1); dann *Item hos versus Boecius composuit introitu carceris: Chere salus cosmi splendens . . .* und Memorialverse über den Inhalt der Consolatio *Flet quondam vigor . . .* mit erläuternden Bemerkungen über jedem Worte.

Bl. 3—142^{b} Text der Consolatio, lib. 1—5, durchgehend mit erläuternden Glossen über den Zeilen.

Bl. 146 Kommentar. Anf. *Quamquam per philosophum in de regimine principum et primo de animalibus homo nobilissimum perfectissimum et altissimum sit animalium ad cetera se habens animalia sicut aurum . . .*, Ende Bl. 273 *ut circumscripta confusione regnum celorum possimus adypisci, quod nobis idem cunctipotens dominus misericorditer dignetur tribuere . . .*

amen. Ziemlich derselbe Kommentar, aber mit anderer Einleitung, auch Ms. Mar. Q 49.

Bl. 273ᵇ—279ᵇ und daran anschließend Bl. 143ᵇ—145 alphabetisch nach Schlagwörtern angeordnetes Inhaltsverzeichnis der Schrift.

Auf den Innenseiten der beiden Perg.-Umschlagblätter eigenhändige lateinische Verse des Andreas Slommow (vgl. über ihn Einleitung S. 1f.); die meisten von ihnen, darunter auch die auf des Verfassers Lebenslauf bezüglichen, sind (mit manchen Lesefehlern) abgedruckt von Hirsch, Oberpfarrkirche I S. 101, 105, 106, 117, 118), einige sind dann nochmals gedruckt und erläutert von Günther, ZWG 57, 144ff. Zu den noch nicht gedruckten Versen gehört auf dem hinteren Blatte eine Gruppe von Versen *Bis sex credatis sunt species ebrietatis . . .*

Auf der Innenseite des Vorderdeckels über der Inhaltsangabe ebenfalls von Calows Hd. der Name des Vorbesitzers und Stifters (vgl. Ms. Mar. F 277) der Hs. *Petrus Houer.*

Ms. Mar. Q 8.

Papier 241 Bl. 21 : 14 cm XV Jh.

Von verschiedenen Händen geschrieben; nur zum Teil rot rubr. und rote Übss.; Bl. 101—141 in 2 Sp. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn ziemlich undeutlich gewordene Titelaufschrift: *Rethoricale,* d. i. die Nummer *Z [1]* des Katalogs I²; Katalog II vermerkt zu dieser Signatur irrtümlich ‘desideratur’ und verzeichnet gleichzeitig die vorliegende Hs. unter *Z 10.* Inhaltsangabe von alter Hd. (nicht Calow) auf der Innenseite des Vorderdeckels.

Bl. 1 **Ganfredi** (s. Galfredi) **Anglici** (de Vinosalvo) Poetria novella cum commentario. Anf. des Textes Bl. 2 *(P)apa stupor mundi . . .*, Ende Bl. 76ᵇ *. . . quantum de iure mereris. Explicit liber magistri Galteri (!) de artificio loquendi.* Leyser, Hist. poet. med. aevi p. 862ff. Anf. des Kommentars Bl. 1 *Amice ascende superius. Que quidem verba licet Luce XIIIIᵗᵒ capitulo sunt in parabola conscripta, tamen transsumptive venerabili regine rethorice possunt applicari;* am Ende des Prologs (Bl. 1ᵇ) *Item notandum causa efficiens huius libri fuit Gāfredus notarius Rychardi regis Anglie, qui rex obiit in excommunicacione papali. Et ergo sibi fuit prohibita eclesiastica sepultura, propter quam impetrandam Gamfredus accessit ad papam in complacenciam componens sibi hunc librum ipsumque in prohemio multipliciter commendans, ut posset impetrare quod peteret. Sed tytulus est poetria nova a Gāfredo regis Anglie notario compilata.* Anfang der Worterklärung: *Papa stupor. Iste liber, cuius subiectum est ornatus modus persuadendi cuiuslibet persuasibilis, prima sui divisione dividitur in quinque tractatus . . .* Vgl. Berlin Ms. 913 Nr. 1. Ein anderer Kommentar mit ähnlichem Anfange aber sonst verschieden steht Ms. Mar. Q 9 Bl. 1ff.

Bl. 77 Laborintus. Anf. *Pigerius me traxit amor*, Ende Bl. 97 . . . *mala sunt vicina petenti.* Über den Verf. **Eberhardus Betuniensis** (oder Coloniensis?) vgl. Rose XIII S. 1120 zu der Berliner Hs. 918 Nr. 1; vgl. auch Göttingen Theol. 150_{51}. Bl. 97^b—100^b leer. Bl. 101 (zweispaltig) Kommentar zu dem Laborintus. Anf. der Einleitung *(D)abo vobis os et sapienciam, cui non potest resistere adversarius vester. Hec verba proposita scripta sunt in ewangelio Luce . . .*; gegen Ende der Einleitung heißt es über den Verfasser *sed causa efficiens mota fuit magister Ebrardus rector scolarium qui et Grecismum composuit* (also Betuniensis). Der eigentliche Kommentar beginnt dann Bl. 102^b *Iste liber cuius subiectum est diversarum miseriarum lamentacio . . .*, ganz wie in der Berliner Hs. 918 Nr. 1; er schließt Bl. 141^b mit einem in der Berliner Hs. fehlenden Absatz *detraccio invidie dormiat. Nos igitur prelibatis materiis huius libri auditis . . . ipsi summo bono nec non toti curie celesti inexplicabiles gratium referamus acciones . . . in perpetuum.* Bl. 142—148^b leer.

Bl. 149 *Incipit compendium rethorice pulcherrimum, quod quidam nituntur appellare exercicium, per quendam magistrum venerabilem ex diversis codicibus laboriose collectum. Secluso themate sequitur proposicio introductoria . . . (A)rtis rethorice fundamenta ad excitandum animos huic sciencie inclinatos superfluis ac verborum pompis resecatis uni(!) compendio cum dei adiutorio proposui indagare, non quasi . . ., sed solum causa usus et exercici(i) mei ipsius ac aliorum collectorum more variis in locis dispersa in unum opus disposui aggregare.* Bl. 149^b *Sequitur diffinicio tractandorum;* darin Übersicht über Einteilung der Schrift: *Presens ergo labor triplici particione* (l.: *-ni*) *subiacebit. In prima particione dicetur de formacione epistolarum sive de composicione dictaminum tam missilium quam privilegiorum et de partibus eorundem . . . In 2a particione dicetur, quomodo predicta dictamina possunt adornari . . . In 3a particione reliqua artis rethorice documenta singulariter tractabuntur . . .* Ende Bl. 208^b *et punctuare suum carmen et sic est finis quoniam sufficit ad propositum.* Unter den deutschen Musteranreden Bl. 171^b—172 kommen z. B. vor Kaiser Sigismund, Römischer König Wenczlaw, Frederich Marggrave czu Meyssen, Rudolf Bischof czu Meyssen, H. officialis czu Stulpen; die in den eingelegten Muster-Dictamina vorkommenden Ortsnamen (Universität Leipzig oft, Merseburg, Erfurt) weisen, soweit sie ausgeschrieben sind, auf Sachsen-Thüringen.

Bl. 209 Ein anderes Compendium rhetoricae. Anf. *Astitit regina a dextris tuis in vestitu deaurato circumdata varietate. Quamquam preasumpta proposicio sit posita ad sensum theoloycalem per prophetam in psalmo* [44, 10], *tamen pro recommendacione huius generose imperatricis rethorice condigne nimirum poterit applicari . . .* (Weiterhin Bl. 210) *Ut*

igitur compendiosam habeamus huius tractatuli noticiam, regulas rethoricales ab autoribus dispendiose luculenter et obscure traditas stilo lucidiori ob rudium erudicionem proposui lucidius indagare, non quasi . . ., sed solum causa exercitacionis iuniorum et imbucionis eorundem superfluis reseratis (l.: *resecatis*) *pauca utilia tenerrime colligere procuravi* (vgl. oben Bl. 149) . . . *Preterea ut in generali presentis opusculi materia patefiat, notandum, quod presens exercicium 4or debet continere partes principales, ita quod primo de dictamine quantum ad formas missilas (!) et privilegiales et de partibus dictaminis pertractetur, 2° de viciis dictaminum . . . pertractemus, 3° copiam latinitatis . . ., quarto omnium colorum tam verborum quam sentenciarum declaraciones* . . . Ende Bl. 227b *semper subintelligitur paupertas.* Unter den Beispielen von Briefanreden (Bl. 213, zum Teil deutsch) kommen vor *Conrado erczbischoffen czu Breslaw* und (Bl. 213b) . . . *grosmechtigen fursten und herren Sigesmunt.* Nach Bl. 227 sind zwei leere Blätter ausgeschnitten. Es folgen noch Bl. 228—229 einige Urkundenformulare, in denen Krakau und Görlitz genannt werden (Bl. 228 Johannes Bog capitaneus Gorlicensis, Bl. 228b Albertus episcopus Gorlicensis); Bl. 229b bis 230 leer; Bl. 230b drei Briefformulare (Schreiben eines Studenten an seinen Vater um Geld, Antwort darauf und ein Schreiben *pro regimine scole*). Nach Bl. 230 sind wieder ein oder mehrere Blätter ausgeschnitten.

Bl. 231 (**Ottonis de Lüneburg** Ars dictandi metrica cum commentario). Anf. des Gedichtes *(D)ictandi normas per metrum tu (!) cape formas,* Ende Bl. 240b *Ista simul ieci studiosus (!) hoc brevi feci*; Anf. des Kommentars *(A) prima namque ente dependit celum et tota natura, scribit philosophus duodecimo metaphysice. Cum igitur omnibus entibus . . .*, Ende Bl. 240b *volens evitare dictum Boecii: miserrimi ingenii est semper uti inventis et non inveniendis. Et sic est finis, laudetur deus in ymis.* Über den Verf. des Gedichts heißt es am Schluß der Einleitung des Kommentars (Bl. 231) *Efficiens fuit magister Otto de Lünenborg qui edidit hunc librum*; vgl. Rose XIII S. 1263 zu der Berliner Hs. 989 Nr. 19.

Bl. 240b—241b *Sciendum, dubitatur a quo rethorica sit inventa et desuper sunt due opiniones* . . . und andere kleinere Notata zur Rhetorik.

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einer Perg.-Hs. kleinen Formats (14. Jh.), enthaltend Bruchstücke eines lateinischen Gedichtes grammatischen Inhalts (Anf. eines Absatzes: *Prepositiva modis pars dicitur esse duobus . . .*).

Ms. Mar. Q 9.

Papier 191 Bl. 21 : 14 cm XIV2 und XV1 Jh.

In der Hauptsache von zwei verschiedenen zeitlich auseinander liegenden Händen geschrieben, das erste Stück (Bl. 1—105, zwei Sp.) wohl noch Ende des XIV Jh., das

zweite (Bl. 109—191) XV¹ Jh.; rot rubr. nur im zweiten Teile. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Ganfredus cum glosa*, links daneben fast unleserlich die Signatur *Z* [9] des Katalogs I². Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsübersicht und von derselben Hd. Besitzernotiz: *Henrici Calou*; vgl. die Abbildung Einleit. S. 19.

Bl. 1 Kommentar zu der Poetria novella (*Papa stupor mundi . . .*) des **Ganfredus** (Galfredus) **Anglicus**, trotz des gleichen Anfangs verschieden von dem in Ms. Mar. Q 8_1. Anf. *Amice ascende superius scribitur Luce capitulo quarto (!). Philozophicalis sciencia quemlibet secundum racionem viventem elevat . . .*, am Ende des Prologs (Bl. 1ᵇ) *Efficiens autem causa fuit Ganfredus vir eloquentissimus, in arte rethorica bene instructus, Richardi regis Anglice (!) existens notarius quod patebit in processu.* Anfang der Texterklärung *Papa stupor mundi. Antequam habeatur divisio littere, prius videamus quid sit rethorica. Nam secundum Tulium et intencionem Gwidonis rethorica sic diffinitur . . .* Am Ende der einzelnen durch die Lemmata des Textes eingeleiteten Absätze stets eine durch *littera* eingeführte Worterklärung. Schluß Bl. 105 *qui ens est optimum divinissimum et immortale, qui vivit . . . amen.*

Bl. 105ᵇ—107 (von a. Hd. auf ursprünglich leer gebliebenen Blättern nachgetragen) lateinische Briefmuster zum Teil mit Überschriften. *De filio ad patrem, De filio ad matrem, De fratre ad fratrem, Responsio de fratre ad fratrem.* Rest von Bl. 107 und Bl. 107ᵇ—108 leer. Bl. 108ᵇ allerlei Geschreibsel (Federproben), darunter der Vers *Non de ponte cadit qui cum sapiencia vadit.*

Bl. 109 Text der Poetria novella des **Ganfredus.** Anf. *Papa stupor mundi*, Ende Bl. 154 (etwas abweichend von dem Drucke bei Leyser, Hist. poet. med. aevi p. 978) *Auget successum et semper crescit in altum. Amen. Et sic est finis deo gracias.*

Bl. 154ᵇ von anderer Hd. nachgetragen Abschriften von 3 lateinischen Urkunden, von denen sich die beiden letzten (ob auch die erste?) auf Strigonium (Gran in Ungarn) beziehen, alle ohne Datum: 1) Johannes de Cliba verkauft dem Paulus Grobsicz ein Haus (genannt wird noch Katherina Rauscharin). 2) *Nos magister Georgius iudex curie et castri Strigoniensis dilectis suis iudici et civibus talis loci:* verlangt die Zahlung der am Feste des hl. Adalbert fälligen contribucio bis zum nächsten Sonntag bei Strafe von 100 Ungar. Gulden, *Datum Strigonii die et loco etc.* 3) *Johannes . . . archiepiscopus Strigoniensis ecclesie dilectis sibi filiis Johanni et Petro prepositis ecclesie prefate . . .*: verlangt gerichtliches Vorgehen gegen eine Frau, von der eine *Elizabet relicta domini P. Debestőlcz* beleidigt worden ist. *Datum Bude anno d.*

Bl. 155—155ᵇ leer. Nach Bl. 155 ein Blatt ausgeschnitten.

Bl. 156 Laborintus **Eberhardi** (**Betuniensis**? vgl. zu Ms. Mar. Q 8_{77}). Anf. *Pigerius me traxit amor,* Ende Bl. 179ᵇ . . . *mala sunt vicina petendis. Explicit laborintus.*

Bl. 179ᵇ allerlei Füllsel von verschiedenen Händen, darunter der Anfang eines Briefes: *Humillima salutacione premissa, venerandi domini, vestris duco discrecionibus significandum de Johanne dicto Fogel de Sancto Georgio . . .* (S. Georgii civitas = Strigonium, vgl. oben Bl. 154ᵇ). Ferner die Verse *Dum mea bursa sonat, hospes mihi fercula donat* und

Dimissos animo tacitos et (!) vitare memento,
Quod flumen est tacitum, forsan latet alcior unda

und zu den beiden letzten Versen die deutsche Übersetzung:

Du salt die lute mydin
Die so stille swygin,
Wen das nymant wissen kan,
Was sie in deme mute han,
Und syste eyn wasser, das do glich sie,
Nicht gelovbe, das is sychte sy.

Bl. 180 **Theodoli** ecloga. Anf. *Ethiopum terras iam fervida terruit (!) estas,* Ende Bl. 190 *Desine quod restat ne desperacio ledat. Explicit Theodolus per manus etc.*

Bl. 190 Anfang des sog. Florista (des **Ludolfus de Luco**, vgl. Rose XIII S. 1126 Anm.; auch die Göttinger Hs. Luneb. 81) *Flores grammatice proponam scribere Christe . . .*, nur 13 Verse bis *Conscribam totum reliquum quod est mihi notum.*

Bl. 190ᵇ *Esse quod est ex se deus est per quem datur esse . . .*, 56 Hexameter, Ende Bl. 191ᵇ *Firmiter et sane salvi non possumus esse amen.* Vgl. M. 171, 1417 (unter den Gedichten des Hildebertus Cenomanensis), Anal. hymn. medii aevi XV Nr. 1.

Als Vorsatzblätter dienen vorn ein etwas beschnittenes Blatt einer zweispaltig fein geschriebenen lateinischen Perg.-Hs. theologischen Inhalts (13. Jh.), hinten ein Blatt aus einer Perg.-Hs. des Donatus minor (15. Jh.).

Die Innendeckel sind mit Bruchstücken einer Papierhs. des 15. Jh. beklebt, enthaltend Stücke der Verhandlungen des Basler Konzils über den Streit zwischen Danzig und dem Bischofe von Kujavien wegen der Zerstörung des bischöflichen Hauses auf dem Bischofsberg (vgl. Damus, ZWG III S. 51ff., zu dem vorliegenden Bruchstücke besonders S. 68). Andere Bruchstücke derselben Hs. auf den Deckeln von Ms. Mar. F 77 und Q 24.

Ms. Mar. Q 10.

Papier 131 Bl. 21½ : 14 cm XV¹ Jh.

Der Hauptteil (Bl. 13—115 und 120—126; Schreiberwechsel anscheinend mit Anf. von Bl. 64) ist um 1423 geschrieben (vgl. Bl. 115ᵇ); Bl. 1—10, 116—118 und 126ᵇ—131ᵇ sind von anderen Händen aber wohl nicht viel später nachgetragen.

Meist 2 Sp. und rot rubr. Alter, mit rotem Leder bezogener Holzdeckel, einst mit Buckeln und Schließen; Eisenbeschlag für Kette. Fehlt im Katalog I; ist vielleicht das in Katalog II unter *L 9* nachgetragene *Dictionarium.*

Bl. 1 und 1^{b} kurze Nachträge verschiedener Hände, darunter Bl. 1 eine Lohnberechnung nach Wochen *Der do dynet ein jor der wisse seyn loen . . . Primo wer dynet um VIII scot, dem gebort . . . dy woche . . .* (vgl. Ms. Mar. F 263$_{169b}$ und Q 151$_{159b}$). Bl. 1 *Contra pestilenciam Missum domino imperatori anno domini MCCCLXXXI. Domine graciose ex relatibus multorum heu percepi pestilenciam regnare in Maravia quam vestre gracie sepius prenosticavi eam venturam . . .* Vgl. über dies Regimen pestilentiae (des Magister Gallus?) die zu Ms. Mar. F 196$_{159}$ angegebene Literatur. Die Jahreszahl 1381 (statt 1371) wie hier auch in einer Quedlinburger Hs. (AGMed. IV 195), die Ortsangabe Moravia (statt des gewöhnlichen Bohemia) auch in derselben Quedlinburger und einer Münchener Hs. (ebenda S. 196). In unserer Hs. bricht der Text schon zu Anf. der dritten Vorschrift mit *Tercio domine interim quod pestilencia durat* ab.

Bl. 2 *Allexander* (IV.) *episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theutunicorum salutem et apostolicam benediccionem. Pie conversacionis et vite vestre merita . . .*: Bestätigung des von den Dominikanern entlehnten Officium divinum des deutschen Ordens (der Notula dominorum Teutonicorum), (27. Febr. 1257). Vgl. Hirsch, Oberpfarrkirche I 211; Krüger, ZGErml. 3, 704f.; Strehlke, Tabulae ordinis Theutonici (Berl. 1869) S. 378 Nr. 536, wo überall auch diese Abschrift erwähnt ist.

An die Bulle schließt sich Bl. 2 an *Incipit correccio quorundam errorum ac dubiorum in notula fratrum Theutonicorum ac eciam declaracio quorundam defectuum et obmissorum in eadem.* Anf. *Primo igitur notandum est, quod dubitatur a quibusdam simplicibus de inposicione adventus domini . . .* Vgl. den von Krüger a. a. O. S. 711 erwähnten Anhang eines Deutschordensbreviers im Staatsarchiv Königsberg. Am Schluß (Bl. 7^{b}) noch einige Nachträge von a. H. (Im Texte Bemerkungen des Rubrikators Bl. 4^{b} *placz pof smacz,* Bl. 7 *nicht me,* Bl. 7^{b} *hant im arsze* und *placz smacz*).

Bl. 8 *Officium de visitacione beate virginis* (ist der Schluß von unten Bl. 126^{b}ff).

Bl. 9 *Incipiunt interpretaciones rarorum vocabulorum ewangeliorum et epistolarum.* Anf. *In ewangelio: Exiit edictum, unde: edicunt reges indicit festa sacerdos . . .*, Ende Bl. 10 *negligenciarum expia-*

cionem .i. purgacionem. Vgl. Ms. Mar. Q 14_{110}. Rest von Bl. 10 und Bl. 10^b—12^b leer.

Bl. 13—115^b Lateinische Vocabularien Bl. 13 Spezial-lexikon zu einer Sammlung lateinischer Hymnen, mit lateinischen Erklärungen. Anf. *Ab ethere .i. de celo vel a divina scriptura. Abdita .i. abscondita,* weiterhin z. B. *A solis ortus cardine .i. ab origine* oder *Claustrum Marie .i. venter virginis.* Ende Bl. 15 *urgebat .i. instabat vel innuebat.* Bl. 15 Verzeichnis lateinischer Verben mit deutschen Übersetzungen, in dem die Komposita der einzelnen Grundverben gruppenweise zusammengestellt sind. Anf. *Amputare abehauwen. Deputare geben. Imputare vordenken. Supputare vorhebin . . .* Bl. 18 Alphabetisches Verzeichnis lateinischer Verben mit deutschen Übersetzungen, Anf. *Abreviare vorkurczen, Abbibere czu trinken, Abicere abewerffen . . .,* Ende Bl. 40^b *Zelotipare lesteren vordenken.* Bl. 40^b Alphabet. Verzeichnis lateinischer Nomina mit deutschen Übersetzungen, Anf. *Alpha* (lies *Abba) hebrayce vater theotunice. Abyssus grundelos ader aptgrunde . . .,* Ende Bl. 104 *Zona bidentis wullen gurtel. Zonalarius gurteler vel gurtel macher. Zodiacus .i. circulus in celo. Et sic est finis laudetur deus in ymis.* Angehängt sind Bl. 104^b Verzeichnisse einzelner inhaltlich verwandter Gruppen von Nomina, zuerst *Generale avium. (A)vis eyn vogel, (A)vicula vogelynne . . .,* dann *Generalia piscium, Generale animalium, Nomina arborum,* Ende Bl. 115^b *zeozes ferveones. Et sic est finis istius libri pro quo deus sit gloriosus in secula seculorum amen. Finitus est liber iste sub anno domini M°CCCC°XXIII dominica proxima post festum martiris Dyonisij et sociorum eius per manus Dominici de Wratislavia etc.* Dies letzte Lexikon mit seinen Anhängen findet sich auch Ms. Mar. F $283_{105–156^b}$, ebenso Pelplin Cod. 234 (olim B 190. — V K. e. 10) Bl. 97 ff. und in einer Abschrift des Jahres 1454 in der Berliner Hs. 714_{239} (Rose XIII p. 718). Diese Berliner Hs. nennt als seinen Verf. Johannes Landesberg abbas in paradiso; ist das richtig, so kann dieser, wie aus dem Alter der vorliegenden über 30 Jahre älteren Abschrift hervorgeht, nicht in die Zeit gehören, in die Rose ihn setzen möchte.

Bl. 116 (später nachgetragen) Verzeichnis von Perikopen-Anfängen aus den Evangelien: *Cum appropinquasset Jesus Mat. ca° XXI. Erunt signa in sole Luce XXI* usw. Bl. 119 leer.

Bl. 120 Tractatus de canone missae. *(S)equitur inicium canonis unde canon undecim partes continet. prima hic Dicat ergo manus componendo (T)e igitur clementissime pater per Jhesum Christum . . .,* Ende Bl. 126^b *propiciabile in vitam eternam amen. Qui vivis et regnas . . .*

amen. Et sic habetur finis istius canonis pro quo deus gloriosus sit benedictus in secula seculorum. Finis adest operis, mercedem posco laboris.

Bl. 126^b (von a. Hd. nachgetragen) *Sequitur historia de visitacione* (d. i. Officium de visitatione Mariae). Anf. *(E)xurgens Maria abiit in montana . . .*; am Ende (Bl. 131^b) wird mit den Worten *Officium misse quere in principio libelli post correcturam statim* auf das Stück oben Bl. 8f. hinter der Correctio errorum in notula fratrum Theutonicorum verwiesen.

Die Innenseiten der Deckel sind mit Blättern einer Perg.-Hs. (15. Jh., Liturgie mit Noten) bezogen. Auf dem Lederrande auf der Innenseite des Hinterdeckels steht von alter Hand die wohl auf den Hauptinhalt und einen Besitzer der Hs. bezügliche Angabe *vocabulare urbani.*

Ms. Mar. Q 11.

Papier 228 Bl. 21 : 14½ cm (Schaltblätter und Zettel kleineren Formates Bl. 4, 9, 22, 49, 54, 61, 62, 151, 182, 185) XV^1 Jh. (1423)

Nur zum Teil rot rubr. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Albertus magnus.* Eine alte Signatur nirgends zu erkennen, wohl Z [12] des Katalogs I^2.

Bl. 1 Kurze schematische Notata naturphilosophischen Inhalts. Dann 4 Hexameter (in gestörter Reihenfolge, vgl. Ms. Mar. F 298$_{100^b}$ Nr. (1) v. 7—10): *Tangere qui gaudes meretricem, qualiter audes,*
Qui missam dicis, post amplexum meretricis?
Ibis ad antra stigis, quoniam Christum crucifigis
Palmis pollutis regem tangere (l.: *tractare*) *salutis.*

Bl. 2 Summa naturalium **Alberti Magni** mit Randkommentar. Anf. des Textes Bl. 3 *Phylozophia dividitur in 3es partes . . .* (Anf. der Bücher 2—5: Bl. 50^b 68^b 81^b 140^b), Ende Bl. 173 *et malum gracia divina difficiente. Explicit textus Alberti magi (!) per manus Caspar Weynrom de Thoran etc. sub anno domini millesimo quadricentesimo vicesimo tercio feria sexta in advento (!) ante natali||||* (*s* ausradiert) *domini etc.* Der Kommentar beginnt Bl. 2 mit einer Einleitung *Delectacio que debetur deo et aliis intelligenciis eternaliter, debetur nobis modico tempore. Hanc proposicionem scribit philosophus . . .*; Bl. 3^b heißt es dann weiter *Iste liber communiter intitulatur summa naturalium Alberti quia in eo compendiose traduntur introducciones tocius philosophie naturalis, et eciam intitulatur summa pauperum, quia pro pauperibus est editus a domino Alberto . . .* Etwa um die Mitte des 5. Buches hört der Kommentar Bl. 153 plötzlich auf.

Bl. 173b (Tractatus de quatuor virtutibus cardinalibus). Anf. *(Q)uatuor virtutum species multorum sapientum sentenciis diffinite sunt . . .*, bricht schon mit Ende von Bl. 174 mitten im Satze mit *sub specie veritatis occultatur. Nam sicut* ab. Die Schrift ist unter dem Namen des S. Anselmus gedruckt bei Fr. Liverani, Spicilegium Liberianum (Flor. 1863) p. 564.

Bl. 174b—178b leer.

Bl. 179 Schematische Notata über die 10 Tugenden und ihre Gegensätze, Bl. 179b über Einteilung der Philosophie.

Bl. 180 Der sog. Parvulus philosophiae naturalis mit Randkommentar. Anf. des Textes Bl. 181 *Natura est principium et causa movendi*, Ende Bl. 226 *deo autem nihil est simplicius. deo gracias. Finis adest operis, sit laus et gloria Christo. Qui te finivit magnam sitem habuit.* Anf. des Kommentars Bl. 180 *Ex quo presens tractatulus est philozophicalis, tunc videndum est quid sit philosophia diffinitive;* dann weiter zum ersten Lemma (*Natura est* Bl. 180b) *Iste libellus seu tractatulus principali sui divisione dividitur in 3es tractatus, primus correspondet primo phisicorum . . .*; Ende Bl. 226 *cognoscitur in vita eterna ad quam nos perducat Jesus Christus Marie filius amen.* Vgl. über die Schrift Rose zu den Berliner Hss. derselben (cf. XIII im Register unter Philosophica s. v. Parvulus philosophiae naturalis). Bl. 226b Anfang eines alphabetischen Verzeichnisses (*A*) *deo dependet celum et tota natura . . .*

Bl. 227b—228 leer.

Bl. 228b allerlei Geschreibsel, darunter die folgenden Verse (Diebssegen):

Ore tuo Christus (l.: *-ste*) *benedictus sit locus iste,*
Ne fur accedat, <*ne*> *res nostras quoque ledat,*
Per crucis hc hc signum fugiat hic omne malignum

und

Thaw super hos postes signatum terreat hostes,
Inparibus meritis pendunt tria corpora ramis:
Dismas et Jesmas, medio divina potestas.
Jesmas damnatur, Dismas ad (von a. Hd. beigeschrieben *super*)
astra levatur.

Der erste Vers der zweiten Gruppe ist auch als Inschrift über der Tür einer Mönchszelle im Kloster Bebenhausen bekannt, vgl. E. Paulus, Die Cisterzienser-Abtei Bebenhausen, Stuttgart 1886, S. 149 und (fehlerhaft zitiert) AGMed. 10, 315.

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus Pergament: vorn ein Doppelblatt aus einer Hs. in klein 8° (15. Jh.) enthaltend Pferdemedizin in deutscher Sprache (z. B. *Welch phert dy schalen hot, deme sul man an eynem suntage vru holen vlisende*

wasser und waschen deme pherde dy vuse dar methe, er dy vru messe uz kome. das saȥ man tun IX suntage); hinten (Rückseite, 15. Jh.) eine Übersicht der einzelnen (61) Phasen der Passio Christi, beginnend *Primus ar(ticulus) de tristicia, 2ª de sanguinis sudacione, 3ª de vendicione* usw. bis *61 Sepelicio.*

Bl. 2 am oberen Rande der Name eines früheren Besitzers (15. Jh.) *Johanni Schulteti.* Ein Johannes Sculteti aus Friedland studierte 1420 in Leipzig (Perlbach, Pruss. schol. p. 78).

Ms. Mar. Q 12.

Papier 326 Bl. 21½ : 15 cm XV¹ Jh.

Aus drei von verschiedenen Händen geschriebenen Stücken bestehend: 1) Bl. 1—278 (2 Sp.), 2) Bl. 279—302, 3) Bl. 303—326. Rote Anfbst., sonst nur zum Teil rubr. Blattweiser. Reich ornamentierter brauner Lederband des älteren Danziger Drachenbuchbinders (Kronengruppe) mit kleinen Metallbuckeln (vorn 5, hinten noch 2), Lederschließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Glosa psalterii,* darunter die Signatur *L 2* des Katalogs I¹.

Bl. 1 **Recollectio expositoria super psalterium** (et cantica). Bl. 1 *Registrum huius psalterii quere in fine inmediate eiusdem* (d. i. Bl. 274). *Huius possessor sit fratrum verus amator.* Rest von Bl. 1 und Bl. 1ᵇ leer. Bl. 2 beginnt eine längere Einleitung: *Psalterium nomen accepit a psalmon grece quod dicitur instrumentum musicum latine . . .* (Bl. 3ᵇ) *animam suam in celo vivificabit in secula seculorum. Hec Geronimus. Ista brevissima subsequens recolleccio expositoria super psalterium est ex glosa ordinaria et postillis breviter extracta . . .* (Bl. 4) *Primo igitur est videndum de utilitatibus cantus vocalis, secundo de modo cantandi atque psallendi, tercio de attencione in officio divino et aliis oracionibus adhibenda, quarto qualiter quis ad oracionem se debeat preparare, quinto de oracionis instancia et eius exaudibilitate et cetera. Circa primum videndum est de utilitatibus cantus vocalis . . .* (Bl. 11) *Hiis ergo premissis . . . ad aliqualem brevissimam exposicionem psalmorum procedatur . . .* Bl. 11 *Sequitur psalmus Beatus vir. Beatus vir qui non a(biit). Inpius est qui peccat in deum . . .* (Bl. 52ᵇ auf einer ursprünglich leer gebliebenen Stelle Handzeichnung: ein Mann mit eigentümlicher Kappe, der ein Gefäß (?) trägt, dabei ein Hund und ein zweibeiniges Tier mit Menschenkopf.) An die Erläuterung der Psalmen schließt sich die unter dem Namen des Alanus gehende Erklärung der Cantica (vgl. darüber zu Ms. Mar. F 277_{182}): Bl. 239ᵇ *Confitebor. Incipit glosa magistri Alani super cantica beate virginis. Hic considerandum est quid sit canticum et quot species cantici . . .;* letztes Stück ist die Erklärung des Symbolum Athanasii Bl. 265ᵇ *Sequitur quicunque vult. Quicunque vult. Dominus noster et salvator docuit . . .,* Ende Bl. 273ᵇ *et ideo in prima post depulsas tenebras ex statuto*

ecclesie decantatur. Et sic est finis huius, de quo deus gloriosus sit benedictus in secula seculorum amen. Finitus est iste liber per Martinum Tunow. Dann von anderer Hd. rot *Liber Hermani Wolke. Nickel fac stare.* Vgl. zu diesem Hermann Wolke die Schenkungsnotiz in Ms. Mar. F 197_1. Bl. 274 ein Register der Psalmen und Cantica.

Bl. 276^b—278^b leer.

Bl. 279 Predigtartige Erläuterungen zu ausgewählten Stellen des Buches Hiob. Anf. *Iob sedens in sterquilinio ulceribus plenus . . . ayt: Parce mihi domine. Iob 7° capitulo. Gloza Gregorii in moralibus dicit . . .*, Ende Bl. 290 *Ite maledicti in ignem eternum, a quo nos protegat pius pater et misericors dominus amen.* Bl. 290^b Andere Erläuterungen zu denselben Stellen, Anf. *Parce michi domine, nichil enim sunt dies mei. Iob 7° capitulo. Ubi petit sibi dominum parcere . . .*, Ende Bl. 301 *tenebras non discutit. Ab hac terra miserie deus nos custodiat et ad terram vivencium perducat amen.* (rot:) *Et sic est finis pro quo deus est benedictus amen.* Rest der Seite und Bl. 301^b—302^b leer.

Bl. 303 Drei Memorialverse über die 5 Bücher Moses (*Intrat Egiptum Genesis . . .*), dann (in Prosa) Übersicht des Inhalts der einzelnen Bücher der Bibel nebst Angabe der Kapitelzahlen eines jeden, lateinisch.

Bl. 307^b *Auditis gallis si non surgis neque psallis,*
Clerice, te fallis, tibi panditur ignea vallis

vgl. Ms. Mar. F 273_1 und Q 3 (Vorderdeckel); dann Versus memoriales (6 Hexam.) über die Oktaven-Feste:

Nativitas epy. pas. pen. s^c ascensio Christi
. . . . . .
Octavas horum serves et non aliorum (vgl. Ms. Mar. Q 27_{248}),

sowie zwei kleine Zeichnungen *Prima figura arche* (Grundrisse der Arche Noahs).

Bl. 308 verschiedene Gruppen lateinischer Verse, darunter besonders folgende:

Vulnera certe (l.: *cerne*), *pater, fac quod rogitat mea mater.*
Nate, petita dabo, que vis tibi nulla negabo.
Hanc quia suxisti, fili, veniam precor isti.
Hic si peccavit nece pressus opem rogitavit.
Hanc animam posco, quam plenam crimine nosco.
Non desperetis vos, qui peccare soletis,
Exemploque meo vos reparate deo.

Am Rande sind der Reihe nach als Sprechende beigeschrieben: *filius, pater, Maria, angelus, diabolus, Maria Magdalena.* Die Verse kommen

mit Ausnahme des letzten Distichons auch in dem „Dialog von der Erlösung" vor, den Walther, Das Streitgedicht usw., München 1920, S. 223f. aus einer Wiener Hs. herausgegeben hat. Der dem Teufel in den Mund gelegte Vers *Hanc animam posco quam plenam crimine nosco* findet sich auch unter den erläuternden Beischriften zu einem Bilde im Kreuzgang des Klosters zu Pelplin (Sterbender Mönch mit Abt, Teufel und Maria), vgl. Frydrychowicz, Gesch. der Cisterciensерabtei Pelplin (1905) S. 478.

Dann weiter das Vater-Unser in 7 Hexametern:

O pater alme tuumque nomen sanctificetur
Adveniatque tuum regnum per secula cuncta,
Velle tuum fiat in terris sicud in altis usw.,

diese Verse sind so oder ähnlich auch sonst bekannt, vgl. z. B. Berlin Ms. 426_{261}. Hierauf noch

Rex sedet in cena cinctus turba duodena,
Se tenet in manibus, se cibat ipse cibus. (Vgl. Basel A.IX.2 Bl. 182)
Nascitur, abluitur, patitur, descendit ad yma,
Surgit et ascendit, veniet discernere cuncta.

und *Virgo Maria, Joseph, Jeremias atque Johannes*
Hii nondum nati fuerunt sanctificati.

Bl. 308^b Memorialverse über den Inhalt der 4 Bücher Sententiae des Petrus Lombardus, Anf. *Res tres vestigium* . . . mit Erklärungen über den einzelnen Wörtern Vgl. Ms. Mar. F 104_{266b}. Ende Bl. 310 *Explicit registrum super quatuor libros sentenciarum.*

Bl. 310 *Sequitur Registrum super totam bibliam et primo super Genesym. Sex prohibet peccant . . .,* Ende B. 322^b *Flebunt ad cenam . . . venio iam. Et sic est finis.* Über den einzelnen Merkwörtern Erläuterungen. (Dem Alexander de Villa Dei zugeschrieben; vgl. Ms. Mar. F 1_{2b}).

Bl. 322^b Memorialverse über den Inhalt der Decretalen: *Summum constitue* . . . mit Angabe der Tituli über den Merkwörtern; Ende Bl. 324^b *Peniteat sentencia ver post regula iuris.* Vgl. Ms. Mar. Q 5_{121}.

Bl. 325 Memorialverse über die Anzahl der Quaestiones der einzelnen Causae im 2. Teil des Decretum Gratiani, Anf. *Tempora labuntur vernantibus invida formis | Dives te ledit res tua qua miser es* usw.

Bl. 325 Eigenschaften eines *Monachus Christi (Miles strenuus in omni temptacione. Obediens et subiectus sine simulacione. Nichil habens proprium in absconsione. Amans deum super omnia tota mentis intencione . . .)* und eines *Monachus dyaboli (Morum Oppressor, Nequicie Amator . . .)*; die Zeilen ergeben in beiden Fällen im Akrostichon das Wort *Monachus.* Vgl. Ms. Mar. F 254_{108}.

Bl. 325b *Forma copulandi. Primo sacerdos querit nomina amborum* . . . Dann nach einem Zitat aus Bernhardus folgende Verse (über eine *ficta penitencia*):

Heu cum langwebat monachus lupus esse nolebat,
Set cum convaluit, talis ut ante fuit.
Dum fero langworem, fero religionis amorem,
Expers langworis, non sum memor huius amoris,

mit Nutzanwendung (in Prosa) auf die *Egypcii inter plagas* und *Antiochus 2° Machabeorum.* Bl. 326—326b leer.

Vorn als Vorsatzstreifen ein Bruchstück aus einer Perg.-Hs. des 14. Jh. (Ars Donati).

Ms. Mar. Q 13.

Papier, nur die äußeren und inneren Bogen der Sesterne Pergam. 167 Bl. 22 : 14½ cm
Anf. des XV Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Mit einfach gemustertem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *De sancta barbara et cetera,* darunter die Signatur *L 3* des Katalogs I1.

Bl. 1 *Qualiter caput beate Barbare processu temporis in Pomeraniam pervenerit. Quidam dicunt quod fuerunt peregrini . . .*, Ende Bl. 6 *fideliter transmiserunt in Pruciam ad gloriam domini nostri Jesu Christi, qui est benedictus . . . amen.* Gedruckt SRP II 399ff., wo diese Hs. benutzt ist (cod. D).

Bl. 6 **(Johannes de Tambaco),** De consolatione theologiae. Derselbe Auszug wie z. B. Ms. Mar. Q 35_1, Stadtbibl. Ms. 1958_1 1961_1. Anf. *Quoniam secundum apostolum quecunque scripta sunt,* Ende Bl. 33b *antiqui hostis insidias attingi.* Literaturangaben s. bei Schillmann zu der Berliner Görreshandschrift 42 Nr. 27.

Bl. 34 *Incipit* ***Alanus*** **(ab Insulis)** *de articulis fidei.* Übs. wohl von der Hd. Joh. Zagers (vgl. Einleit. S. 3) nachgetragen. Anf. *Hanc edicionem articulos fidei nunccupavi merito, nam in modis articulis* (l.: *modum artis*) *conposita diffiniciones et raciones et proposiciones continet . . .*, also ohne den Anfang des Prologs M. 210, 595 und auch sonst mit manchen Abweichungen von dem Drucke. Ende Bl. 42b *et sic propositum patet. Benedictus deus qui Alano in articulis fidei hunc tribuit intellectum.* Vgl. Ms. Mar. Q 35_{38} (wo wie hier Joh. de Tambaco vorangeht und Thomas, De human. Christi folgt) und Q 70_{51}. Nach Hauréau, Hist. de la philos. scolast. I 502 ist übrigens nicht Alanus (ab Insulis) sondern Nicolaus Ambianensis der Verf. dieser Schrift.

Bl. 42b *Incipit liber* (**Thomae de Aquino**) *de humanitate Cristi.* Gedr. in den Opp. Thomae, Paris 1660, T. XX 257—311. Anf. *Cristus Jhesus venit in hunc mundum,* Ende Bl. 97 *pura corda quam astuta verba,* also schon Mitte der ersten Spalte von S. 307 des genannten Druckes abbrechend. Zager, von dessen Hd. sich am Rande manche Verbesserungen vorfinden, fügt noch hinzu *Explicit hoc opusculum.*

Bl. 97 **Samuelis Israelitae** epistola ad Rabbi Isaac de adventu Messiae ab Alphonso Bonihominis translata. Beginnt mit dem Prolog des Übersetzers in der Form *Reverendissimo in Christo patri fratri Hugoni magistro ordinis fratrum predicatorum . . . frater Alfonsus boni hominis hyspanus promissam obedienciam . . . devotam. Cum ego propter parvitatem . . .* (Ende:) *gracia et amore. Scriptum Parisius.* Dann (Bl. 97b) *In nomine dei incipit epistola translata de arabico in latinum per fratrem Alfonsum boni hominis hispanum ordinis predicatorum. que epistola cuius edictiva et ad quid valeat, perhomiolum (!) ipsius epistole <et> narracio eius levius (!) declarabunt cum titulo qui talis est: Epistola quam scripsit magister Samuel Israhelita oriundus de civitate regni Marrochiani ad rabi Ysaac magistrum synagoge que est in sublimōe in regno dicto. Conservet te deus . . .* (Bl. 114) *ponam super thronum meum. Certe domine mi non opponunt Christiani dicta sarracenorum . . .* (Bl. 115) *Nichilominus domine mi super hiis dubiis ad te recurro maxime super primis que nostris habui ex prophetis, quia de Alchorano et testimonio suo q'q. nichilum reputabis cum maxime qui scis perfecte et nosti quod ille Machometus . . . contra deum et eius scripturam docuit ut corruptus homo penitus et ignorans. Explicit Judeus.* Vgl. die Berliner Hs. 559 (Rose XIII S. 473). Auch Ms. Mar. F 305_{72b} und Q 27_{231}.

Bl. 115 *Incipit prologus beati* ***Bernardi*** *super ewangelium Missus est,* die vier bekannten Sermones mit der Einleitung *Scribere me aliquid iubet devocio . . .,* M. 183, 55.

Bl. 135 *Sermo beati* (Ps.) ***Augustini*** *de passione domini nostri Jhesu Christi.* Anf. *Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis ymbrem lacrimarum,* Ende Bl. 140 *tu sis benedicta in eternum et ultra cum Jesu filio tuo, qui tecum . . . regnat deus in secula seculorum amen. Explicit sermo beati Augustini de passione domini nostri Jesu Christi.* = Tractatus b. **Bernhardi** (?) de planctu b. virginis, vgl. zu Ms. Mar. F 293_{141}.

Bl. 140 *Incipit prologus beati* ***Johannis Crisostomi*** *super ewangelium Egressus Jhesus etc.: Multe tempestates et inquietudo aeris . . .*; vgl. zu Ms. Mar. F 293_{169}. Zu bemerken ist, daß in Ms. Mar. F 293 die drei letztgenannten Stücke dieser Hs. (Bernardus super Missus est, Ps. Augustinus de passione Christi und Chrysostomus super Egressus Jesus) ebenfalls

enthalten sind, wenn auch in anderer Reihenfolge und durch andere Stücke getrennt (Bl. 143, 141, 169).

Bl. 147 (De modo confitendi) mit den Unterabteilungen De decem praeceptis, De quinque sensibus, De septem peccatis mortalibus, De septem operibus misericordiae, De septem sacramentis, De tribus virtutibus theologicis usw. Anf. *Quilibet peccator volens confiteri antequam ad sacerdotem vadat . . .*, Ende Bl. 161 *peccata sua ad memoriam reducere et ipsorum cognoscere gravitatem etc.* Bis hierher z. B. auch Ms. Mar. Q 27_{194b}, wo als Verf. der sonst auch dem Matthaeus de Cracovia (vgl. Franke, Mathäus von Krakau, Diss. 1910, S. 122f. Nr. 6) zugeschriebenen Schrift in dem der Hs. vorangehenden alten Inhaltsverzeichnis Johannes Merklin genannt wird. Angefügt ist (ebenso wie z. B. in Stadtbibl. Ms. 1958 Bl. 18ff. — wo in der gedruckten Beschreibung dies übersehen worden ist — und in Cod. lat. Vindob. 4501 Nr. 3) Bl. 161 ohne besonders hervortretenden Absatz *Ad sciendum quando peccatum aliquid sit mortale vel veniale, nota Vregulas. Prima est hec quod quando amor vel affeccio . . .*, Ende (Bl. 163b) *ad alia inpertinencia que esset mortalis etc. Istud conposuit sapientissimus vir magister* ***Matheus*** *sacre pagine professor* ***de Cracovia.*** Dies letzte Stück (vgl. Franke S. 120 Nr. 1) steht Stadtbibl. Ms. 2023_{53} unter dem Namen des Henricus de Hassia (vgl. Hartwig II 7 Nr. 3).

Bl. 164 von etwas späterer Hd. nachgetragen einige Miracula und ähnliches, zuerst *Eusebius invisibilis sacerdos . . . Cum in civitate Achaie corpus domini portaretur ad infirmum et transiret tabernam . . .*; dann z. B. (Bl. 164b) *Sanctus Bernhardus dum quodam tempore visitaret claustrum sui ordinis, venit in via ad unam ecclesiam . . .*, zuletzt (Bl. 165) ein längeres Stück *Interrogandum est quis primo rogavit dominum ut anime in penis requiem haberent in die dominico. Sanctus Paulus et Michael Archangelus. Voluit enim dominus noster ut Paulus videret penas infernales et misit cum eo Micha. ut ostenderet ei peccatores . . .* (Ende Bl. 166b:) *et observant diem dominicum, ipsi habitabunt cum deo in secula seculorum amen.* Rest der Seite und Bl. 167—167b leer.

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einer zweispaltigen Pergament-Hs. des 14. Jh. (Kommentar zum Doctrinale des Alexander de Villa Dei), derselben, von der auch zu dem inneren Umschlag von Ms. Mar. F 134 zwei Blätter Verwendung gefunden haben.

Ms. Mar. Q 14.

Pergam. 184 Bl. 23 : 17 cm XIV Jh.

Von drei verschiedenen Händen geschrieben, von denen die erste die älteste, die letzte die jüngste (1388) ist. 2 Sp., rot rubr., im ersten Teile rote Anfbst. und

Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Summa Innocencij. Concordia biblie,* darunter die Signatur *H 8* des Katalogs I^1.

Bl. 1 Liber poenitentialis (Summa de poenitentia), vielfach Papst Innocenz III. oder IV. (daher die Angabe des Titelschildes), aber auch anderen zugeschrieben (vgl. Schulte GQ II 528); Verfasser ist **Thomas de Cabham** subdecanus Salesberiensis (vgl. Rose zu der Berliner Hs. 470). Zuerst Register *Quid sit penitencia secundum ethymologiam . . .,* dann Bl. 2 Anfang *Cum miseraciones domini sint super omnia opera eius . . .,* Ende Bl. 110 *pro peccato manifesto quam pro occulto. Et hec ad presens de penitencia dicta sufficiant. Explicit liber penitencialis.* Hierauf noch die Verse *Nix glacies et aqua tria nomina, res tamen una | Sic in personis trinus deus et tamen unus* und (rot) *Heu male finivi quia non bene scribere scivi.*

Bl. 110 (Interpretationes rarorum vocabulorum evangeliorum et epistolarum). Anf. *In ewangelio. Exigit* (l.: *Exiit*) *edictum .i. preceptum, unde versus: Edicunt reges indicit festa sacerdos. Ibidem habetur: et non erat ei locus in diversorio. Diversorium dicitur a divertendo . . .,* Ende Bl. 113 *Clax duo significat, unde versus: Clax mas pungit equum sed stringit femina murum. Expliciunt vocabula,* also mit anderem Schlusse als Ms. Mar. Q 10_9. Dieselbe Schrift z. B. auch Pelplin Cod. 229_{23}.

Bl. 114^b *Incipiunt concordancie byblie distincte per 5 libros.* Zuerst eine Übersicht der einzelnen Bücher und deren Unterabteilungen: *Primus liber ait de hiis que pertinent ad prevaricacionem primi hominis cum suis oppositis . . .* Bl. 115^b *Secundus liber ait de hiis que pertinent ad revertentem ad deum cum suis oppositis . . .* usw. Bl. 119 beginnen dann die Verzeichnisse von Bibelstellen, die nach diesen Gesichtspunkten sachlich geordnet sind. Ende Bl. 180^b *Finito libro sit laus et gloria Christo. Expliciunt concordancie byblye sub anno domini 1388 in vigilia assumpcionis Marie virginis.* Bl. 181—184^b leer.

Vorn als Vorsatz ein Blatt aus einer Perg.-Hs. liturgischen Inhalts (15 Jh.).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebt eine gleichzeitige Abschrift der *Responsio pape* (Eugenii IV.) *ambasiatoribus electorum.* Anf. *Per ea que nobis prudenter et accurate exposuistis . . .,* o. O. u. J. (Ferrara 1438); gedr. Würdtwein, Subsidia diplom. VII p. 151 (Nr. XVII), vgl. Pückert, Die kurfürstliche Neutralität während des Basler Concils, 1858, S. 74.

Der Hinterdeckel beklebt mit einem Blatte aus dem Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuche.

Ein Originalbrief (Perg., 14. Jh.), mit dem Bl. 113 der Hs., dessen äußere zum größtenteil leergebliebene Spalte ausgeschnitten ist, hinterklebt war, wurde losgelöst und in die Sammlung Ms. Mar. F 421 als Bl. 4 aufgenommen.

Ms. Mar. Q 15.

Papier (nur im ersten Stück mit Pergam. gemischt) 223 Bl.
21½ : 14 cm XV¹ Jh.

Die Hs. besteht aus 5 verschiedenen, aber durchweg in der Zeit etwa zwischen 1400 und 1425 geschriebenen Stücken, die hier zu einem Bande vereinigt sind. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Tractatus de angelis et alia, verte et invenies* (Hinweis auf eine Inhaltsangabe Calows auf der Innenseite des Vorderdeckels), darunter die Signatur *E 5* des Katalogs I¹.

1. Stück.

Bl. 1—50 3 Sesterne und 1 Septern, die äußeren und inneren Bogen Pergam.; rot rubr., rote Übss., abwechselnd rote und blaue Anfbst., zu Anfang Bl. 1 größere Initiale in rot und blau. Geschrieben 1411.

Bl. 1 *Meditacio de domino deo optima.* Anf. *O magne et mirabilis deus noster, lux unica oculorum meorum, aperi queso oculos cordis mei . . .*, Ende Bl. 8ᵇ *ac teneam in eternum amen. Explicit meditacio de domino deo optima anno domini 1411.*

Bl. 8ᵇ *Oracio seu meditacio de quinque actibus, quibus angeli deo serviunt incessanter. Capitulum primum sequitur. Sancti angeli qui deo estis vicini . . .*, 26 Capitula. Ende Bl. 50ᵇ *et eos angelorum consorcio sociare decrevit amen. finito libro sit laus et gloria cristo.* Dann in anderer flüchtiger Schrift (rot) *Explicit tractatus de angelis bonus pro piorum devocione nutrienda non extingwenda compilatus* und in kleinerer Schrift die Verse *Ter natus natos genuit tres virgoque mansit | Est ter defunctus in trina matre sepultus.*

2. Stück.

Bl. 51—110 5 Sesterne, rot rubr., rote Anfbst. und Subscriptio.

Bl. 51 (**Honorius Augustodunensis**, De cognitione verae vitae.) Die ursprüngliche Form der Schrift, wie sie M. 40, 1005 gedruckt ist, hat hier eine starke Erweiterung erfahren. An die Einleitung (Cap. 1 des Druckes) *Sapiencia dei que apperuit os muti . . . cognoscibilis reddi videatur* schließt sich eine Inhaltsübersicht an mit den Worten *cuius rubrice sunt hee: primo quomodo cogitandum sit de deo . . .* usw., im ganzen 75 rubricae. Von diesen im Text dann behandelten Rubricae entsprechen den capp. 2—47 des Druckes die Nummern 1 bis zum Anfang von 29 (Bl. 75 Anfang von Rubrica 29 *Discipuli. Vere vite et omnium beate vivencium faciat te participem . . . amen id est fiat,* d. i. im Druck der Schluß des Werkes). Die noch folgenden Rubricae 29—75 (Bl. 75—107 der Hs.) sind neu

hinzugefügt, sie behandeln eine Reihe weiterer theologischer Quaestiones: 29 *Utrum dominus anima et corpore descendit ad infernum,* 30 *Qualiter Christus sedeat ad dexteram dei patris,* 31 *Cur deus creavit angelum et hominem quos casuros esse previdit* usw. Ende der Schrift Bl. 107 *Vigilare dei est in defensionem sanctorum suorum stare, per ulcionem suorum inimicorum se manifestum demonstrare et cetera. Explicit liber beati Augustini de cognicione vere vite.* Rest von Bl. 107 und Bl. 107^{b}—110^{b} leer.

3. Stück.

Bl. 111—186 Den Grundstock dieses Teils bildet die achtbogige Lage Bl. 111—126, die von einer ersten Hd. nur bis zum Anfang von Bl. 125^{b} (Ende des Tractatus de contractibus) beschrieben ist. Der Rest der Lage (Bl. 125^{b}—126^{b}) ist von Johannes Zager beschrieben, zuerst mit kleineren Stückchen (Bl. 125^{b}—126), dann von Bl. 126^{b} ab mit dem Anfange der Gesta Romanorum. Deren Text wird dann auf 5 angehängten neuen Sesternen (Bl. 127—186; die ersten vier dieser 5 angehängten Lagen tragen auf dem unteren Rande der letzten Seiten die Lagenzählung 1—4) weitergeführt, von Zagers Hand nur bis zur Hälfte von Bl. 128^{b}, worauf dann bis zum Schlusse der Gesta Rom. (Bl. 185^{b}) ein neuer Schreiber (Mathias 1425) eintritt. Der Rest der letzten Lage ist dann wieder von Zager geschrieben. Alles durchgehend rot rubr. und mit roten Anfbst.

Bl. 111 (**Theoderici de Elrich** Tractatus de contractibus emptionis, venditionis, mutuationis). Anf. wie Ms. Mar. F 152$_{132}$ *Quoniam circa contractus empcionis et vendicionis nec non mutuorum homines communiter occupantur . . .*, weiterhin aber stark abweichend. Ende Bl. 125^{b} *secunda pars patet quia talis incertitudo non excusat in contractu mutui, ubi nihil recipit ultra sortem etc. et sic est finis huius etc.* Vgl. auch Stadtbibl. Ms. 2015$_{82}{}^{b}$.

Bl. 125^{b}—126 Notata von der Hd. des Johannes Zager (vgl. über ihn Einl. S. 3 und, was insbesondere diese Hs. betrifft, ZWG 57, 158f.):

Bl. 125 *Versus. Quod deus est scimus; ultra si scire velimus*
Contra nos imus. scio, quod sit summus et ymus,
Ultimus et primus; satis est, plus scire nequimus.

Nota. XV gradus representant XV virtutes, per quas pervenitur ad Christum, ut patent per versus sequentes:

Sis iustus, prudens, fortis, discretus et urens
Et constans, mestus, humilis castusque modestus,
Orans, mansuetus, miserans, carus quoque letus:
Predictis gradibus nos culmen celi adimus.

Es folgen zwei Zitate aus Augustinus. Dann Bl. 126 *Legitur in historia Romanorum quod quidam magnus princeps habuit duos filios . . .*

(4 Briefe, Boten u. Bruder), aus den Moralitates des Robertus Holkot (Oesterley, Gest. Rom. p. 246 Nr. 5) = Gesta Rom. ed Oesterley p. 630 Nr. 223 (im Texte Oesterleys eine durch Homoioteleuton entstandene Lücke, die Hs. hat: *Tenor tercie talis erat*: <*Sine amore non poteris salvari, propter carenciam eius homo pereat. Tenor 4. litere misse per filium seniorem talis erat:*> *De omnibus bonis tuis . . .*).

Bl. 126^{b} **Gesta Romanorum,** 84 ungezählte Nummern mit Übss. Erste Erzählung *De milite qui ad peregrinandum profectus est. Dorotheus imperator statuens pro lege . . .*, letzte (Bl. 184) *De filia regis et quinque militibus et cane. Valerius regnavit Rome . . .* Zagers Hand hört mit Ende der 5. Erzählung (*De ciconia adulterata*) etwa in der Mitte von Bl. 128^{b} auf, mit der 6. Erzählung (*De obtentu misericordie per beatam virginem. Narrat Eusebius in cronicis . . .*) beginnt ein neuer Schreiber, der die Gesta zu Ende führt. Schluß Bl. 185^{b} *vitam eternam obtinebimus. Ad quod nos perducat pater . . . amen. Expliciunt gesta Romanorum bona et utilia moralizata sub anno domini Millesimo quadricentesimo vigesimo quinto mensis Septembris die XIII compilata per manus cuiusdem Mathie. Sit deo laus et gloria in secula amen etcccc.*

Bl. 185^{b}—186^{b} Nachträge zu den Gesta Romanorum, wieder von der Hand Zagers: Bl. 185^{b} *Legitur secundum Remigium in annalibus Iudeorum . . .* (Oesterl. p. 632 Nr. 227 aus Holkot). *Erant duo fratres carnales . . .* (Oesterl. p. 592 Nr. 188). Bl. 186 *Legitur in historia Atheniensium quod quidam nobilis deliquit contra regem . . .* (Holkot Nr. 14 bei Oesterl. p. 247). Bl. 186^{b} *Amor verus. Narrat Fulgencius in quodam libro de gestis Romanorum . . .* (Holkot Nr. 17 bei Oesterl. p. 247). *Amor fatuus. Amor fatuus depingitur sic apud Athenienses. Ymago pueri nudi, in cuius capite scriptum erat: ego sum ignorans . . . Sacerdos induit humerale et tegit caput. Ita Christus tegit divinitatem in humanitate . . .*

4. Stück.

Bl. 187—210 1 Quintern (letztes leeres Blatt ausgeschnitten) und 2 Sesterne: rubr. nur bis Bl. 196. Am oberen Rd. vereinzelt nicht zur Sache gehörige Beischriften (Federproben?): Bl. 196 *omnibus adde modum, modus est pulcher*, 197 *in civitate Nepolye interfecerunt vile (!) filie*, 200 *d. dominum nostrum regem Wandreskum*, 208 *videntes stellam videntes stellam eius in oriente et venimus.*

Bl. 187 (Tractatus de decem praeceptis). Anf. *Quecunque scripta sunt, ad nostram doctrinam etc. Notandum quod deus legit nobis triplicem leccionem . . .*, Ende Bl. 190^{b} *hii sciant quod faciunt contra terciam exposicionem: non concu(pisces) etc.*

Bl. 190b *Quando credo cantatur aut quando non, versus: Madala terribilis . . .*, ferner versus de virtutibus elemosinae: *Auget diminuit . . .*

Bl. 190b *Sermo de sancto spiritu. O quam bonus est domine spiritus tuus in nobis. Sap. 12. Ut videamus bonitatem spiritus sancti . . .*

Bl. 191 *Incipit ordo penitencialis de interrogacionibus a sacerdote faciendis in confessione. De latrocinio quot vel quantum vel ubi. De calumpnia quare quomodo vel pro qua re . . .* Bl. 191b (ohne Absatz anschließend) *De excommunicacione. Nota casus in quo excommunicatus a nemine potest absolvi nisi a solo papa. Primus est quando quis verberat clericum . . .*

Bl. 192b Kurze Zitate aus Augustinus, Gregorius, Bernhardus.

Bl. 193 (Tractatus de peccatis). Anf. *Duplex est cogitacio vel de veniali vel de mortali . . .*, Ende Bl. 219 *Job 15 Cunctis diebus superbit impius et numerus annorum incertus est amen etc.*

Bl. 219 Form einer Confessio: *Confiteor tibi domine pater celi et terre tibique domine bone et benignissime Jesu una cum spiritu sancto et beate Marie coram sanctis angelis tuis et omnibus sanctis et coram presenti altari tuo, quod in peccatis conceptus sum . . .*, Ende Bl. 219b.

Bl. 219b Versus über die casus papales u. a.:

Qui facit incestum, deflorans aut homicida,
Sacrilegus, patrum percussor cum sodomita
Et votifractor periurus sortilegusque
Pontificem querat nec non qui miserit ignem.

Per papam clerum [ferens] feriens falsarius urens
Solvitur et quisquis audet celebrare ligatus.

Clamitat in celum sanguis, vicium sodomorum,
Vox oppressorum, merces detenta laborum.

Am Ende: *Finis adest operis, mercedem posco laboris.*
Explicit hoc totum, infunde, da sibi potum.

5. Stück.

Bl. 220—223 2 Bogen, von 3 verschiedenen Händen beschrieben, rot rubr.

Bl. 220 *Oracio post missam dicenda est* (so als Übs. am oberen Rande). Anf. *Ignosce mihi domine Jesu Christe omnia peccata mea, quibus unquam tuam maiestatem offendi*, Ende Bl. 221 *quo possum tecum eternaliter permanere. Qui vivis et regnas etc.* Hierauf die Subscriptio *Hee oraciones posite hic in toto libro debent<ur> domino plebano in Gdanz, dicte date sunt a domino magistro* ***Johanne*** *in M. decano huius ecclesie pomezan(iensis)*; am Rande als Erläuterung zu dem M. ***Marienwerder.*** Da

hier von mehreren Gebeten die Rede ist, die totum librum gefüllt haben sollen, haben wir hier die beiden letzten Doppelblätter einer im übrigen verlorenen Hs. vor uns. Der ursprünglich leer gebliebene Rest dieser Doppelblätter ist dann noch von 2 anderen Händen beschrieben:

Bl. 221[b] (in grober und flüchtiger Schrift) ***Wicboldus:*** *Septem gaudia beate virginis.* Lat. Gedicht in sog. Versus decisi oder serpentini. Die Anfangsbuchstaben der Einleitung

Versibus alma parens *parens tibi reddere vota*
Vota prius conor *honor in terris et olympo* usw.

ergeben akrostichisch den Namen des Verfassers Vvicboldus *(In primis litteris prescriptorum metrorum nomen metriste cognosce* heißt es überdies am Ende der Einleitung). Ende Bl. 222

Hos tenebris deme *de metro fiat id e me.*

Eine zweite (aus Elbing stammende) Hs. in Cambridge, Corp. Chr. Coll. 517_{31}. Der Verfasser ist vielleicht identisch mit dem Kaplan des Hochmeisters Winrich von Kniprode, späteren Bischof von Culm Wicboldus Dovelsteyn (Bischof 1363—1385, † 1398 oder 1400 in Cöln; vgl. Woelky, Urkundenbuch des Bistums Culm S. 238 u. 333 f.; Gerß, APM 13, 467 ff.; Perlbach, ZBibl. 11, 162); vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 131 f.

Bl. 222[b] (kräftige, gleichmäßige Schrift; zu Anf. rotverzierte schwarze Initiale: bärtiger Kopf) *Deus inestimabilis misericordie, deus immense pietatis . . .*: ein Bußgebet, in dem der Büßende von dem sündigen Gebrauch der einzelnen Glieder seines Körpers Bekenntnis ablegt. Ende Bl. 223[b] *ad sacramentum tue reconciliacionis admitte per Christum dominum nostrum amen.*

Als Vorsatzblätter vorn und hinten zwei unmittelbar auf einander folgende Doppelblätter einer Pergamenths. (15. Jh., 14 : 11 cm), enthaltend den Schluß der latein. Disticha Catonis (ed. Zarncke v. 245—306) und ein größeres Stück (mit Anfang *Cum nichil utilius humano (!) crede (!) saluti*) aus dem sog. Facetus (eines Johannes Cisterciensis, vgl. Rose zu der Berliner Hs. 959 Nr. 15 und Amplon. Q 287 Nr. 4).

Ms. Mar. Q 16.

Pergam. 408 Bl. 21 : 14 cm XV[1] Jh. (1421, vgl. Bl. 405[b])

Von mehreren Händen geschrieben; kleine Schaltblätter nach Bl. 125 u. 225. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., Übss. u. Unterstreichungen. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, 2 Lederschließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn undeutlich die Signatur *M X* des Katalogs I[2].

Breviarium (secundum notulam dominorum Teutonicorum), Vgl. zu Ms. Mar. F 166.

Bl. 1—4 (2 Bogen) Kalender, rot und schwarz, mit Nachträgen späterer Hände; unvollständig, erhalten sind nur die Monate März—Oktober. Unter dem 2. Oktober *Dedicacio ecclesie.*

Bl. 5 Psalterium feriatum, in biblischer Anordnung; die Cantica *Confitebor tibi* bis *Audite celi* auf die Wochentage verteilt. Anf. *Beatus vir qui non abiit . . .* usw. Ps. 1—24; Bl. 13^{b} *Feria secunda* usw. Bl. 50 die Vesperpsalmen 109—113; Bl. 51^{b} *Feria ĩĩ* Ps. 114—118; Bl. 55^{b} nochmals *Feria II* mit den Ps. 114 (zum 2. Male), 119, 120; Bl. 56 *Fer. III* usw.; Bl. 58^{b} *Feria V̄I.* Ps. 137—141; Bl. 60 (Sabbato) Ps. 143—150 (Ps. 142 fehlt also). Bl. 61^{b} *Quicunque vult salvus esse.*

(Bl. 62^{b}—64^{b} spätere Nachträge verschiedener Hände des 15. Jh.: Bl. 62^{b}—63 einzelne Hymnen: *De visitacione Marie. Assunt festa iubilea . . .* (De s. Anna). *De stella sol oriturus . . . Sancte dei preciose prothomartir Stephane . . .* Bl. 63^{b} *Nota. De historiis imponendis primo liber regum semper imponitur . . . Aspiciens in dominica post festum sancti Andree etc. amen*; vgl. Ms. Mar. F 218$_{9b}$. Bl. 64 *Mauri abbatis lec(tion.) III. Lec. prima . . .* Bl. 64^{b} *Marthe hospite domini trium leccionum . . .* Lect. 1—3.)

Bl. 65 Hymnarius, einige 80 Hymnen, beginnend mit *Conditor alme siderum* und schließend mit (De dedicatione) *Angulare fundamentum.* Von der Form des Hymnarius, wie er in Ms. Mar. F 166$_{36}$ vorliegt, unterscheidet sich diese Hs. außer durch einige Umstellungen besonders durch das Fehlen des Hymnus *Iam lucis orto sidere* sowie der Hymnen De spinea corona, De visitatione b. v., De s. Anna, De transfiguratione domini, De s. Hedwigi und De praesentatione b. v. Für Barbara stehen die beiden Hymnen *Virgo prudens et decora* | *Flecte deum et exora . . .* und *Dum quinque stulte redeunt . . .* Bl. 78 *Explicit hoc.*

(Bl. 78^{b} später nachgetragen die 3 Hymnen De visitatione b. v. *Assunt festa iubilea . . .*, *O Christi mater fulgida . . .* und *En miranda prodigia . . .*)

Bl. 79 Proprium de tempore. Anf. *Dominica prima in adventu domini Sabbato ad vesperas Aⁿ. Benedictus . . .* usw. bis (Bl. 251) (*Domin.*) *XX̄V. Joh. In illo tempore Cum sublevasset . . . multiplicati sunt.*

Bl. 251^{b} Proprium de sanctis. Anf. *In vigilia sancte (!) Andree secundum Joh. primo. In illo tempore Stabat Johannes . . .*, Ende Bl. 384 *Sanctorum martirum Agricole et Vitalis commemoracio. Oracio Da queso omnipotens deus.*

Bl. 384 Commune sanctorum. Anf. *In nativitate unius ewangeliste ad ūs super psalmos. Estote fortes . . .*, Ende Bl. 401 *In commemoracione plurimarum virginum non martirum. Oracio. Deus qui nos in tantis periculis . . . te adiuvante per d.*

Bl. 401 Anhang: *Lecciones de beata virgine in sabbatis.* Anf. *Adest nobis dilectissimi dies venerabilis . . .*, letztes Stück Bl. 405 *Sabbato VIII. Signum magnum apparuit . . .* (Ende Bl. 405ᵇ:) *preparata altissimi filio qui est super omnia benedictus in secula amen. Sub anno domini M. CCCC°. XXI. Completum est hoc opus in vigilia Mathei apostoli Jesu Christi.* (rot:) *Homo quidam fecit cenam magnam.* Vgl. über diese Lectionen zu Ms. Mar. F 218_{331}. Bl. 406 (wohl von derselben Hd. noch nachgetragen) *Ad faciendam memoriam de beata virgine per totum annum in feriis et in festis trium leccionum et in octavis aī ad ūs Glorificamus . . . Item in tempore resurreccionis . . . In adventu domini . . .*; vgl. zu Ms. Mar. F 218_{2}.

(Bl. 406ᵇ—408 von anderen Händen des 15. Jh. nachgetragen *Vigilia defunctorum. Placebo domino in regione vivorum ps. Dilexi ā. . . . Leccio prima. Parce michi domine . . .* Bl. 408ᵇ noch späterer Nachtrag 15. Jh., nicht rubr.: *In adventu memoria de beata virgine in diebus ferialibus . . .*)

Auf dem vorderen Innendeckel von verschiedenen Händen des 15. Jh. Memorialverse (*De historiis imponendis versos* [!], Formeln für Gebete u. dgl.). Gegen den Hinterdeckel geklebt Bruchstück einer Perg.-Hs. des 14. Jh. (Doctrinale des Alexander de Villa Dei; vollständig die vv. 931—950).

Ms. Mar. Q 19.

Papier 200 Bl. 21½ : 14½ cm XV¹ Jh. (1411), in Chemnitz geschrieben.

2 Sp., rot rubr. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Resten eines Metallrahmens ein jetzt verstümmeltes Titelschild: *Glosa Al[berti Magni];* eine alte Signatur nicht erkennbar, in Katalog I² unter [*Z 6*] verzeichnet.

Glosa in Summam naturalium Alberti Magni. (*Philosophia dividitur in tres partes . . .*) Anf. *Plasmaverat autem dominus deus paradisum voluptatis . . .*, Ende Bl. 200 *qua deficiente nulle operaciones possunt esse meritorie, quam nobis concedat qui vivit et regnat in secula seculorum amen.* Hierauf noch eine kurze Notiz über eine Abweichung von der beabsichtigten Einteilung der Schrift *No. circa totum tractatum: in principio divisi tractatum in quatuordecim capitula, in exsecucione autem non posui nisi decem propter hoc quod . . .* und die Subscriptio *Completum in Kempnicz per Heyricum (!) de Gotha sub anno 14011 (!) proxima feria 5ᵗᵃ post cantate domino et sic est finis deo dante etc. non bene scripsi.*

Ms. Mar. Q 21.

Papier 264 Bl. 22 : 14½ cm XV Jh.

Rot rubr., rote Übss. u. Anfbst.; auf deutsche Provenienz weisen hier und da Zusätze des Schreibers oder Rubrikators hinter Kapitelüberschriften: Bl. 12ᵇ u. 150ᵇ *Ich vare dohin*, Bl. 88 *et cetera rynt*, Bl. 90 *vare hin sint*, Bl. 98ᵇ *ach got wy zer Geet gut vor ere*, Bl. 173 *ryntfleysch*. Blattweiser. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Revelaciones sancte birgitte*, darunter die Signatur *E 13* des Katalogs 1¹; dieselbe Signatur nochmals auf der Innenseite des Vorderdeckels neben einer Inhaltsangabe von alter Hd. (Calow).

Drei Auszüge aus den **Revelationes S. Birgittae** unter den Titeln Liber de futura reprobatione Christianorum, Onus mundi und Liber caelestis imperatoris ad milites, sowie eine **Legenda S. Birgittae.** Gewisse Ähnlichkeiten besonders in den Vorreden dieser Bearbeitungen sowie der Umstand, daß in dem Prolog zu dem Onus mundi direkt auf den Liber de fut. reprob. Christ. Bezug genommen wird, machen es sicher, daß alle vier Bearbeitungen von demselben Verfasser (Johannes Tortsch?, vgl. unten) herrühren.

Bl. 1 *Sequitur liber de futura reprobacione cristianorum et eleccione et vocacione gencium de revelacionibus sancte Birgitte serenissime quondam principisse Nericie de regno Swecie.* Zunächst eine Einleitung (Anf. *Lauda sterilis que non paris ... Isaye LIIII° et ad Gall. X°. In hiis verbis predicitur eleccio et vocacio multarum gencium . . .*), in der von der hl. Birgitta und ihren Revelationes gehandelt und der Zweck der vorliegenden Bearbeitung angegeben wird: (Bl. 4ᵇ) *In supradictis autem libris revelacionum eius et presertim in libro celesti et in libro ad reges et in libro revelacionum extravagancium habentur inter alia quedam revelaciones, que a Christo ei facte sunt, que scilicet tractant de supradicta reprobacione christianorum et vocacione gencium ad fidem, et has volo in hoc opusculo in unum colligere duplici de causa . . .* Bl. 10 *Explicit prologus, sequitur vero liber de vocacione et eleccione gencium et reprobacione et repulsione cristianorum futura etc. . . . Sequitur nunc capitulum primum.* (Bl. 10ᵇ) *Filius dei loquitur ad sponsam dicens: ego sum creator celi et terre, unus cum patre . . .* 14 Kapitel, am Ende eines jeden genaue Angabe, aus welchem Buch etc. der Revelat. Birg. es entnommen ist. Ende Bl. 34 *qualiter vero procedendum contra eos sit cum exercitu, patet in libro ad reges in multis capittulis.*

Bl. 34ᵇ *Sequitur prologus libri revelacionum sancte Birgitte qui intytulatur Onus mundi i. e. prophecia de malo pene venturo super mundum.* Anf. des Prologus *Significavit dominus noster Jesus Christus que oportet*

fieri cito loquens sponse sue sancte scilicet Birgitte . . . ex prosapia nobili regum Gothorum progenite, in visione videlicet ymaginaria et intellectuali ea in oracione vigilante et in extasim contemplacionis rapta. Beatus autem qui audit et qui legit verba prophecie huius . . .; Ende desselben (Bl. 38[b]) *Liber autem iste onus mundi intytulatur . . . Licet autem prius eciam collegi librum eiusdem nominis et tytuli continens (!) eciam revelaciones sancte Birgitte hic ponendas, tamen quia ille liber prolixus est propter addiciones aliorum dictorum, que habentur in 2[a] et 3[a] parte ipsius, ideo hunc librum brevius colligere volo et compendiosius aliter ordinando hic revelaciones ibi positas, aliquas eciam obmittendo que posite sunt in libro de reprobacione Christianorum et vocacione gencium, et aliquas addendo, que in illa (!) <add. non?> habentur.* 35 Kapitel (am Ende eines jeden wieder Quellenangabe), Anf. von cap. 1 *Factum est verbum domini ad sanctam Birgittam . . . in diebus Benedicti XII, Clementis sexti . . . et Ludowici quarti, Karolo (!) 4[i] imperatorum Alemanie, et dixit dominus sic ad eam apparens ei in extasi . . .: Mulier audi me, ego sum deus tuus . . .*; Ende des letzten Kap. Bl. 88 *Ideo finem volo facere huic operi causa brevitatis. Ille autem dignetur illustrare corda hec legencium . . . qui hec eadem de causa dignatus est revelare, dominus scilicet noster Jesus Christus qui . . . regnat . . . amen.* Wenn der Verf. des hier vorliegenden Onus mundi, dem nach dem oben Gesagten auch die drei anderen Birgitta-Bearbeitungen dieser Hs. zugesprochen werden müssen, in den mitgeteilten Worten der Vorrede darauf hinweist, daß er vor dieser Schrift schon eine andere umfangreichere, aus drei Teilen bestehende Bearbeitung der Revelationes der hl. Birgitta unter dem gleichen Titel Onus mundi abgefaßt habe, so finden wir diese ältere umfangreichere Bearbeitung in einer Abschrift des Jahres 1424 wieder, die in einer aus dem Elbinger Birgittinerkloster stammenden Hs. in Cambridge, Corp. Chr. Coll. 521 (James II S. 473) Bl. 1—43, erhalten ist, denn dieser Cambridger ‘Liber qui intitulatur onus mundi .i. prophetia de malo pene superventuro ipsi mundo’ (Anf. des Prol. ‘Sapiencia domini que aperuit os muti’) besteht tatsächlich aus drei Partes. Nun wissen wir von einer Bearbeitung der Revelationes S. Birgittae unter dem Titel Onus mundi aus einem Schreiben der Mönche von Wadstena vom 28. Okt. 1433 an den Magister Johannes Tortsch, Baccalarius der Theologie und Kollegiaten des collegium maius der Universität Leipzig (gedruckt bei E. Benzelius, Monum. hist. vetera ecclesiae Sveogothicae, Ups. 1709, S. 175f.), in dem es heißt ‘Ceterum noveritis, praeclarissime, latorem praesentium nobis quendam libellum, cui Onus mundi est nomen impositum, praesentasse, qui et requisitus retulit eum paternitatem

vestram edidisse', und in dem von diesem Buche, mit dessen Veröffentlichung die Mönche besonders in Hinblick auf die Tagungen des Basler Konzils sehr unzufrieden sind (daher wohl die nicht ganz zutreffende Charakterisierung des Onus mundi des Tortsch bei Hammerich, St. Birgitta, Gotha 1872, S. 194f.), weiterhin gesagt wird 'audivimus eum civitatibus, regionibus et eorum principibus praesentatum'. Es liegt hiernach nichts näher, als Johannes Tortsch (aus Hof in Oberfranken, Stellen über ihn im Register von Erlers Leipziger Matrikel) tatsächlich für den Verfasser sowohl des Elbing-Cambridger Onus mundi als auch der vier in unserer Danziger Hs. erhaltenen Birgitta-Bearbeitungen anzusehen, wobei es freilich einstweilen noch ungewiß bleibt, welche der beiden Formen des Onus mundi, ob die ältere und längere in drei Teilen oder die in unserer Hs. erhaltene jüngere und kürzere in 35 Kapiteln, den Mönchen von Wadstena vorgelegen hat und ihnen als eine Arbeit des Tortsch bezeichnet worden ist. Weniger wahrscheinlich ist, daß wir das Onus mundi des Johannes Tortsch in einer dritten Schrift wiederzuerkennen haben, die ebenfalls diesen Titel führt. Sie ist z. B. in den Hss. Bamberg Theol. 106 Bl. 222 = Leitschuh-Fischer I 1 S. 669 und Basel A XI 60 Nr. 8 = Binz I S. 304 (beide 15. Jh.) erhalten und auch gedruckt, zuerst Rom 1485 (Hain *12012, vgl. Klemming, Hel. Birgittas Uppenbarelser 5, 200ff.; Exemplar der Staatsbibl. Berlin: Incun. 3479); sie umfaßt nur 26 kürzere Kapitel, hat aus der kürzeren Danziger Fassung des Onus mundi die Anfangsworte (*Significavit dominus noster Jesus Christus* usw. bis *Gothorum progenite,* dann völlig abweichend) übernommen, zeigt aber sonst mit dieser kaum irgendwelche nähere Verwandtschaft.

Bl. 88 *Sequitur prologus in librum celestis imperatoris ad milites, qui liber extractus et collectus est de libris revelacionum sancte Birgitte serenissime quondam principisse Nericie de regno Swecie, quam sibi dominus modo elegit in novam apostolam mittens eam cum litera sua ad milites et ad curiales et cetera.* Anf. *Sincerissimi milites et domini . . . Significo vobis ac notum facio per presencia, quod in hiis novissimis mundi temporibus . . . surrexit quedam nobilis et illustris* (am Rd. hinzugefügt: *generis*) *domina, domina Birgitta . . .* Einschließlich des Prologus 36 Kapitel. Ende Bl. 173 *Ille dignetur eorum mentes excitare et dirigere, qui predicta verba dignatus est revelare, dominus videlicet noster Jesus Christus . . . amen. Explicit liber ad milites.*

Bl. 173 *Sequitur prologus in legendam Sancte Birgitte serenissime quondam principisse Nericie de regno Swecie etc. Ad honorem dei et laudem sancte Birgitte serenissime quondam principisse Nericie . . .* (Bl. 174) *Ad honorem ergo huius gloriose domine . . . item ad inducendum homines ad*

credulitatem revelacionum predictarum prefate domine . . . decrevi in presenti opere colligere aliqua ex processu canonizacionis eiusdem, qui continet quasi septem libros papiri, de vita et qualitate eius et post hoc addere aliqua miracula in eodem processu contenta, que dominus noster Jesus Christus per eam et propter eam dignatus est tam in vita quam post mortem eius in Roma, in Neapoli . . . (Bl. 175) *Distinguam autem presentem legendam in quatuor libros vel partes, in prima ponetur vita domine Birgitte, in 2ª ponentur miracula facta per eam in vita eius, in 3ª ponentur miracula facta post mortem eius, in quarta vero ponentur supplicaciones facte pro canonizacione eius coram summis predictis pontificibus . . .* (Ende Bl. 176ᵇ:) *ignara et surrida posteritas.* Bl. 176ᵇ *Explicit prologus. Sequitur primus liber legende sancte Birgitte . . . Sicut legimus de sancto Johanne Baptista . . .* Bl. 204 *Explicit primus liber . . . sequitur vero secundus . . . Quia autem dominus noster Jesus Christus ad ostendendum . . .* Bl. 230ᵇ *Explicit secunda pars . . . sequitur vero tercia pars . . . Consequenter adiungenda sunt aliqua miracula . . .*; Ende Bl. 262 *testis huius fuit venerabilis dominus Johannes episcopus Aboensis qui illud miraculum coram clero suo in synodo publicavit et alii viri fide digni etc.* Rest der Seite und Bl. 262ᵇ—264ᵇ leer. Den im Prolog angekündigten vierten Teil der Legende enthält die Hs. nicht.

Als Innenumschlag der Hs. dienen Stücke einer Perg.-Hs. liturgischen Inhalts mit Noten (14./15. Jh.)

Ms. Mar. Q 22.

Papier 286 Bl. 21 : 14½ cm zu Anfang des XV. Jh. (Bl. 97—142 im Jahre 1423) von mehreren Händen geschrieben.

Rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Mit reich ornamentiertem braunem Leder bezogener Holzband (Marienburger Ursprungs; er trägt die von Schwenke, Zur Erforschung der deutschen Bucheinbände etc. auf Tafel I unter Nr. 1, 3 und 9 abgebildeten Stempel) mit Schließen, kleinen Metallbuckeln und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *De quatuor gradibus cum ceteris*, darüber die Signatur *VII L* des Katalogs I¹; dieselbe Signatur *L 7* auch auf der Innenseite des Vorderdeckels. Auf dem Vorsatzblatt (Perg.) ausführlicheres Inhaltsverzeichnis Calows.

Bl. 1 *Ex super Epistola beati Jeronimi ad Paulinum presbiterum venerabilis magistri* ***Heinrici de Hassia*** *Vigenne ad pennam conscriptis.* Anf. *Nota secundum Hugonem quatuor sunt gradus in quibus vita sanctorum exercetur . . .*; Ende Bl. 11 *tam immobiliter ac inseparabiliter alligavit etc. Et sic est finis horum collectorum ex ultimo et octavo capitulo prologi in biblia, quod incipit 'Oro te frater carissime inter hec vivere, ista meditari, nihil aliud nosse etc.' ad Paulinum pres-*

biterum. Pro quo sit benedictus qui regnat in secula seculorum amen. Vgl. zu Ms. Mar. F 237_1.

Bl. 11^b *Cayn dixit fratri suo Abel: egrediamur in agrum etc. Gen. III°. Abel vanitas interpretatur, Cayn vero possessio . . .*: kurzes Stück (Anfang einer Predigt oder einer größeren Schrift entnommen?).

Bl. 11^b Arbor virtutum et vitiorum. Anf. *Arbor virtutum Opus istud vocatur arbor virtutum, in qua tria consideranda sunt, tytulus utilitas intencio . . .* (Bl. 12) *Humilitas igitur est radix omnium bonorum . . .* Bl. 15 *Dicto de arbore virtutum sequitur de arbore viciorum, in qua tria consideranda sunt . . .* Ende Bl. 18 *ite maledicti in ignem etc. De quo nos protegat dominus qui vivit et regnat amen. Hec dicta sufficiant de mortalibus peccatis que ideo mortalia dicuntur, quia nisi purgentur in hac vita perducent ad mortem eternam. De qua nos protegat omnipotens dominus cuius regnum . . . permanet in secula seculorum amen.* Vgl. Rose XIII S. 80 zu der Berliner Hs. 297 Nr. 9.

Bl. 18^b *Incipit* (**Andreae de Escobar** Hispani) *Confessio generalis cuius causa peccatorum oblitorum fit recordacio. Quoniam omni confitenti necessarium est confessionem generalem dicere . . . ideo . . . Ego magister Andreas Hyspanus . . . hanc generalem confessionem ex multis sanctorum patrum dictis collegi brevioribus verbis quibus potui, quia diffusius in alia mea maiore confessione processi . . .*; Ende Bl. 23^b *et statim illud confitere. Et sic est finis huius confessionis.* Die kürzere Bearbeitung, siehe Rose XIII S. 371 zu Berlin 501 Nr. 3; vgl. im übrigen Ms. Mar. F $88_{359\,b}$.

Bl. 23^b (Miraculum de spiritu Gwidonis). Anf. *Sicut dicit beatus Augustinus in libro de fide ad Petrum miraculum est . . .*, Ende Bl. 35^b *et non invenit predictum spiritum, creditur quod iam regnat in celo. Ad quod nos perducat qui sine fine regnat amen.* Literaturangaben bei Rose XIII S. 783 zu Berlin Ms. 763 Nr. 20 und Schillmann XIV S. 45 zu Berlin Görres Lat. Fol. 745 Nr. 14. Auch Ms. Mar. Q $27_{248\,b}$.

Bl. 36 (**Johannes de Tambaco**, De consolatione theologiae, in dem bekannten Auszuge). Anf. *Quoniam secundum apostolum quecunque scripta sunt,* Ende Bl. 69^b *contra omnes antiqui hostis insidias accingi deo etc.* Vgl. Ms. Mar. Q 13_6.

Bl. 70 (Tractatus de sacramento eucharistiae). Anf. *Nota quod in isto tractatu aliqua generalia de sacramento eucaristie, quod in missa conficitur, sunt inquirenda. Et habebit tractatus ille XIIII^or capitula. Primum capitulum erit de hoc: in quibus hoc sacramentum in veteri lege sit prefiguratum . . .*; Anf. des 1. Kapitels *Saluberrimum eucaristie sacramentum in veteri testamento multis figuris est prefiguratum . . .*; Ende des

letzten (Bl. 90b) *quod homo faciliter in se per experienciam potest cognoscere. Et tantum sit dictum de sacramento eucaristie in generali etc.*

Bl. 90b (ohne Übs. u. ohne größeren Absatz folgend) eine Quaestio, in Calows Inhaltsverzeichnis richtig bezeichnet als de purgatorio animarum et a quibus puniuntur. Anf. *Queri posset ex quo anime sine penitencia completa et tamen eciam sine mortalibus peccatis decedentes in purgatorio satisfaciunt, a quibus angelis illuc ducuntur. Respondetur quod a bonis . . . Unde ulterius queritur, an a bonis angelis aut a malis ipse anime in purgatorio puniuntur. Respondetur non utique a bonis . . .*, Ende Bl. 92 *tempus habent ibi manendi. De hoc quere in Summa Pysani de suffragio defunctorum VIII et IX capitulis.*

Bl. 92b *De quindecim signis*: das bekannte Gedicht von den 15 Zeichen des jüngsten Gerichts; vgl. Sommer in ZfDA III 523 ff., Peiper in Archiv f. Litteraturgesch. 9, 124 ff. und besonders Anal. hymn. med. aevi 33 Nr. 260. Der Text, der mit Peipers cod. A vielfach übereinstimmt, beginnt hier (unter Fortlassung der ersten Strophe *Antequam iudicii dies metuenda . . .*) mit der Strophe:

Relegens Jeronimus libros Hebreorum
Ista signa reperit et ad posterorum usw.

und schließt mit der Strophe:

Ibi nichil dabitur bulle nec scriptori
Neque camerario neque ianitori
Sed traduntur reprobi misero tortori
Quibus erit vivere sine fine mori. Amen.
De signis in novissimis.

Bl. 94 *Nota octo sunt species turpitudinis, quas quandoque coniugales solent inter se exercere. Prima est coitus in diebus et noctibus sacris . . .*, Ende Bl. 96b *absque dubio eternaliter dampnabitur. Et sic est finis benedictus deus.* Vgl. zu Ms. Mar. F 261$_{229b}$.

Bl. 97 *Incipiunt auctoritates sacre scripture quas exponit beatus Gregorius in 35 libris moralium super Iob, in XLa omeliis super ewangelia et in XXIIbus omeliis super Ezechielem super primo 2° 3° et 4° capitulis et in duobus libris pastoralibus.* Diese Übs. (nebst einer Erklärung der Einrichtung dieser Verzeichnisse von Bibelstellen und einem *Registrum triplicis rubrice super dominicalia*) steht nicht am Anfange des nach den biblischen Büchern geordneten Werkes, sondern irrtümlich erst Bl. 126, zwischen Altem und Neuem Testament. Am Ende des Alten Testaments (Bl. 125b) die Subscriptio *Expliciunt auctoritates biblie quas tangit Gregorius in 35e libris moralium . . .* (usw., ähnlich wie oben, dann:) *Anno domini M°CCCC°23 in die sancte Dorothee virginis etc.*, am Ende des Neuen

Testaments (Bl. 142b) nur *Anno domini M°CCCC°23 etatis in die sancte Apolonie virginis et martiris per manus Nicolai de Loydn.*

Bl. 143 Tractatus de communione sub utraque specie contra perfidos Hussitos (so bezeichnet in Calows Inhaltsübersicht). Anf. *Debemus invicem diligere, scribitur prima Johannis quarto capitulo originaliter et legitur transsumptive in currentis dominice missali officio epistolariter. Reverendi patres ac fratres in Christo dilectissimi ceterique domini preclarissimi, cum in omni opere, presertim quod salutem respicit animarum . . .,* Ende Bl. 286 *vita et dileccio perducat que sine fine vivit et regnat amen.* Dieselbe Schrift (ebenfalls anonym) unvollständig Prag U. B. Ms. 1057_{221}. Rest der Seite leer.

Bl. 286b (von a. Hd.) Abschrift eines Briefes eines ungenannten Absenders: *Johanni Reppin Pruteno. Honorabilis domine Johannes, dirigo vobis vestrum libellum cum infinita graciarum accione, sperans in brevi apud vos personaliter constitui, saltem si non pestilencia, prout nobiscum famatur, in Lypcz excreverit. De coloribus non possum vos copiose per scripta informare sed iuxta promissa, cum ut spero conveniemus, luculencius edocebo.* Der Empfänger ist offenbar der Johannes Reyppin (Reppin) bacc. Pragensis, der S. S. 1414 in Leipzig immatrikuliert wurde (Erler, Matrikel I S. 48). Aus Preußen läßt sich der Familienname sonst noch durch Andreas Reppin aus Fischhausen (1439 in Leipzig, Perlbach, Pruss. scholast. S. 196) belegen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels (von Calows Hd.) die Schenkungsnotiz *Paulus Rosenou dedit.*

Ms. Mar. Q 23.

Pergam. noch 83 Bl. 23 : 15 cm XIV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Übss., rote (stellenweise mit blauen abwechselnde) Anfbst. Meist vierbogige Lagen, nur Bl. 49—57 eine (jetzt unvollständige) fünfbogige und Bl. 58—62 eine (jetzt unvollständige) dreibogige. Die Hs. ist vielfach defekt: von Bl. 69 ist eine Hälfte abgeschnitten, je ein beschriebenes Blatt ist ausgeschnitten zwischen Bl. 52/53 und zwischen Bl. 57/58, drei zwischen Bl. 77/78, außerdem ist eine Lücke nach Bl. 70 (zwischen der 9. u. 10. Lage) und ein Defekt am Ende. Alter lederbezogener Holzband, einst mit Schließe und Buckeln; eine alte Signatur nirgends erkennbar, vielleicht *L 1* des Katalogs I1.

Breviarium.

Bl. 1 Psalterium feriatum in der biblischen Anordnung. Die einleitenden Bemerkungen (Invitat. etc.) zu Ps. 1 sind nicht mehr sicher zu lesen, da Bl. 1 stark abgeschabt ist. Dann *Beatus vir qui non abiit . . .* usw. Bl. 8b *Feria II* (Ps. 26—37), Bl. 13b *Feria III* (Ps. 38—51) usw., Bl. 37b *Ad vesperam* (Ps. 109—150), Bl. 49 die Cantica (*Ego dixi . . .*,

Exultavi cor meum . . . usw.). Von dem *Magnificat* . . . sind Bl. 52ᵇ infolge des Blattverlustes (s. oben) nur die Anfangsworte erhalten, Bl. 53 geht der Text dann in der Letania weiter, an die sich drei Schluß-Orationes (*Omnipotens sempiterne deus dirige actus nostros* . . .; *Concede queso omnipotens deus ut intercessio nos sancte dei genitricis Marie* . . .; *Omnipotens sempiterne deus qui vivorum dominaris* . . .) anschließen.

Bl. 53ᵇ *Vigilie* (defunctorum). Anf. (Bl. 54) *Invit. Circumdederunt me gemitus mortis* . . . *Parce michi domine* . . .

Bl. 55ᵇ Hymnarius, noch 49 Hymnen enthaltend; einige sind ausgefallen infolge des Blattverlustes (vgl. oben) zwischen Bl. 57ᵇ (zuletzt Anfang des Hymnus *Festum nunc celebre* . . .) und 58 (beginnt jetzt mitten in dem Hymnus de s. Petro et Paulo ‘Aurea luce et decore roseo’). Anf. *In adventu y⁹. Conditor alme syderum* . . ., *Ymnus ad compl. Veni redemptor gencium* . . ., *Ad laudes. Vox clara ecce intonat* . . ., dann *De nat. xp̄i. A solis ortus cardine* usw. Nach den Hymnen des Commune sanctorum (zuletzt *Jesu corona virginum*) noch Bl. 61 *De sancta trinitate. O lux beata trinitas* . . ., *De dedicacione. Urbs beata Jherusalem* . . . und (zum 2. Male) *Ymnus. Criste qui lux es et dies* . . .

Bl. 61ᵇ Proprium de tempore, in knapper Form, größtenteils nur die Antiphonen enthaltend. Anf. *Dominica prima in adventu Cap. Deus pacis sanctificet. Respons. Ecce dies veniunt* . . .; Ende jetzt, infolge einer Lücke nach Bl. 70 (vgl. oben), Bl. 70ᵇ in dem Abschnitt *D(ominic)a VI* (vielmehr *XVI* post Trinit.) mit den Worten *quia propheta magnus surrexit in nobis.* Durch die Lücke ist das Proprium de sanctis verloren, es folgt:

Bl. 71 Commune sanctorum, beginnend mit De apostolis (*Anth. Estote fortes in bello* . . .) und endigend Bl. 78ᵇ mit De virginibus. Vor Bl. 78 Verlust von drei Blättern (s. oben).

Bl. 78ᵇ Collectarius: Capitula, Collectae, Orationes von *Dominica prima in adventu domini Capitulum. Deus pacis sanctificet* . . . bis zur Feria 6. nach Domin. 3. in quadragesima; am Schlusse unvollständig, da die Hs. am Ende defekt ist (vgl. oben).

Gegen den Vorderdeckel geklebt ein Blatt aus einer einspaltig geschriebenen Pergam.-Hs. (Ende des 14. Jh.), enthaltend ein Bruchstück aus Psalm 77 (lat.).

Eine vom Hinterdeckel abgelöste Perg.-Urkunde (Schuldverschreibung des Schiffers Claus van der Heyde, ausgestellt Danzig 1377) jetzt in Ms. Mar. F 421 Bl. 7.

Ms. Mar. Q 24.

Papier 215 Bl. 21½ : 14½ cm XV Jh.

Mehrere Hände; nur zum Teil rot rubr. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Lederschließen und Eisen-

beschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Palestra poeta cum ceteris*, darunter die Signatur *G 4* des Katalogs I[1]. Auf dem Perg.-Vorsatzblatt Inhaltsverzeichnis von der Hd. Calows.

Sammlung mittellateinischer Gedichte.

Bl. 1 leer.

Bl. 2 (**Palestra.**) *Materia huius libri est pugna Christi contra dyabolum quomodo eum vincit.* Zuerst ein Prolog in Hexametern:

Sceptritenentis arat sollers mea Clio palestram
Qui cornu pheemoth superavit in ense trisulco
. . . . . .
Sidere pen(n)arum roseo mea metra serenet,
In quibus est Christi depicta palestra triumphi,

dann das eigentliche Gedicht in Distichen:

Ens sine principio, deus orbem numine dio
Fecit in inicio tractus amore pio usw.

Ende Bl. 48 *Terra licet simus, quod psallere digne nequimus,*
Laus tibi Christe tamen iubilemus amen.

(rot:) *Explicit auctor bonus tractans de pugna Christi contra dyabolum.* (schwarz:) *O regina poli scriptorem linquere noli.* (rot:) *Explicit palestra auctor bonus tractans de pugna Christi contra dyabolum.* Über den Textworten vielfach Glossen, z. T. in deutscher Sprache. Andere Hss. z. B. Krakau U. B. 2195 und (mit Kommentar) Prag U. B. 1929_{41}.

Bl. 48^b—49^b leer.

Bl. 50 **Esopus** (metricus = **Anonymus Neveleti**). Anf. *Ut iuvet et prosit conatur pagina presens*, Ende Bl. 70^b *Fabula declarat datque quod intus habet*, dann die Subscriptio *O regina poli scriptorem linquere noli. Explicit liber Esopi viri peritissimi.* (Gedr. z. B. Phaedri fabulae, Bipont. 1784, p. 183ff.) Über dem Text manche latein. Worterklärungen.

Bl. 71—73^b leer.

Bl. 74 **Aviani** fabulae cum commentario. Anf. des Kommentars *Aut prodesse volunt aut delectare poete. Et hanc recommendacionem poesis ponit Oracius in poetria veteri, ex quibus siquidem verbis due eliciuntur conclusiones . . .*, Ende Bl. 103^b *quam post hanc vitam iehennalibus incendiis eternaliter cruciari, quam eleccionem nobis concedat qui trinus et unus vivit et regnat in secula seculorum.* Anfang des eingeschobenen Textes Bl. 75 *Rustica deflenti parvo iuraverat olym*, Ende Bl. 103 *Expedit insignem promeruisse necem.* Bl. 104—110 leer.

Bl. 110^b Disticha **Catonis**, lateinisch und deutsch. Auf die einzelnen lateinischen Absätze oder Distichen folgt zunächst, zum Teil durch *construe*

eingeleitet, eine deutsche Prosaübersetzung der einzelnen Worte (*exposicio littere*), dann, teilweise durch *sentencia* oder *sensus* eingeführt, eine deutsche Übersetzung in Versen. Der Text dieser metrischen Übersetzung stimmt mit keiner der von Zarncke, Der deutsche Cato (1852), angeführten Hss. überein, wenngleich es an Ähnlichkeiten hier und da nicht fehlt.

Anf. *(C)um animadverterem quam plurimos homines graviter errare ... honorem contingerent. Sequitur exposicio littere. Cum animadverterem do ich ghedochte yn meynem mute, quam plurimos homines gar vyl lute, errare yrren, graviter swerlich, ... contingerent zy begryffen, honorem dy ere. Sentencia:*

Do ich betrachtte yn meynem mute,
Das vyl lute ane hute
Swerlich yrten yn dem weghe
Ane guter zeten pfleghe,
Den docht ich czuholfe czukomen,
Das dy yrre worde wegh ghenomen,
Me das zy erlich lebeten
Unde och noch eren strebeten. (Vgl. die Hs. B bei Zarncke S. 101).

Anf. der 'kurzen Sentenzen' (Bl. 111):

Alzo nym das erste ghebot,
Du zalt anbeten eynen got,
Habe och lyb dy elderen dyn
Unde ere dy dyr angheboren syn, vel sic:
Unde dy deyne neesten syn.

Anf. des 2. Buches der Disticha (Bl. 122^{b}):

Wiltu yrvarn unde wyssen wal,
Wy man dy erden bouwen zal,
Virgilium zaltu lezen.
Wiltu weyze wezen,
Was dy wurcze craft hat,
Das leret Macri schrift gar sat.

Schluß (Bl. 143^{b}):

Wundyrt dich, was ich ha getreben,
Das ich dys gar slechte ha beschreben,
Das hot gethon dy korcze allesamen,
Nu lobe wyr got unde sprechen alle Amen.

Rest von Bl. 143^{b} und Bl. 144—150^{b} leer, nur auf der ersten Hälfte von Bl. 150 ist von der Hand des Joh. Zager (vgl. Einl. S. 3) eine kurze Predigt-Skizze nachgetragen: *Calicem quidem meum bibetis M^{t} 20. Hic calix est passio salvatoris . . .*

Bl. 151 (Dialogus institoris et monachi, über die Leiden der älteren Mönche, in Distichen).

Anf. *Institor et monachus uno dum calle feruntur*
Et placidis verbis tempus abire sinunt,
Multa super claustri rogat institor et monachali
Ordine, propositum religionis habens.
Tendit ad hunc finem collacio mutua, quis sit
Fratribus antiquis debilibusque status usw.

Ende Bl. 157 *Discessere viri. monachus sua claustra revisit,*
Institor ad solita lucra gerendi (!) redit.

Bl. 157 Geta (**Vitalis Blesensis**).

Anf. *Grecorum studia nimiumque diuque secutus*
Amphitrion aberat et sibi Yeta comes . . .

Ende Bl. 165 *Finis adest Ghete, poterit sibi quisque videre*
Quod satis est si vult non horis omnibus ut vult etc.

Bl. 165[b] **Adolphi** Doligamus (de fraudibus mulierum) ohne Übs. Anf. *Augurio docti fraudes didici muliebres,* Ende Bl. 177 *Iungeque (!) salamen (!) nunc dicat quilibet amen.* Gedr. Leyser, Hist. poet. medii aevi 2008ff. Andere Hss. z. B. Clm 2841, C. l. Vindob. 4624 und mit Kommentar Prag U. B. Nr. 2563.

Bl. 177 Alexius, in Hexametern. Anf. *(V)ir quidam magnus Rome fuit Eufemianus,* Ende Bl. 181[b] *Allexi penam scripsi virtute iuvante etc. Explicit Allexius.* Vgl. z. B. Clm 4413_{93}.

Bl. 182 *(C)artula nostra tibi mandat dilecte salutes* | . . ., Ende Bl. 187[b] *Hoc tibi det munus qui regnat trinus et unus. Explicit* ***Bernhardus.*** M. 184, 1307. Als Bernardus Morlacensis, De vanitate mundi et gloria caelesti gedr. von Lubinus, Rostock 1610. Vgl. Hauréau, Des poèmes lat. attribués à S. Bernard S. 1ff.

Bl. 187[b] *Et sequitur auctor V clavium.* Anf. *(U)tilis est rudibus presentis cura libelli,* Ende Bl. 192 *Suscipiant pueri discipulique rudes. Explicit auctor V clavium.* Wird gelegentlich dem Johannes de Garlandia zugeschrieben, vgl. Prag U. B. Ms. 1950_{67} und Mitteil. d. Ges. f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte 19 (1909) S. 119.

Bl. 192[b] *(F)ortune pro posse meo cursu<m> reserabo,*
Quod si deficiam, veterum mihi dogmata sumam
. . . . . .
(E)xtiterat iuvenis quidam quandoque scolaris,
Omnibus in gestis fuit eius ille fidelis usw.

Ende Bl. 195 *Absque labore gravi non possunt hec cumulari,*
Sit tibi laus hodie, conplevi carmina criste.
Explicit Temptacio parentum. (Auch Clm 237_{128b}).

Bl. 195^b *(S)i veluti quondam scriptor vel scripta placerent* | . . ., Ende Bl. 200^b *Cessavit huius submersio pestis inique etc. Explicit Pilatus.* Gedr. Mone, Anzeiger IV, 1835, S. 424ff.; Du Méril, Poésies pop. lat du moyen-âge 1847 S. 343ff.

Bl. 201 Cholomanni martyris vita metrica. Anf. *(M)artiris ad laudem Cholomanni metrica quedam* | *Ludere proposui* usw., Ende Bl. 206 *Virtus magna tue laudis specialeque donum* | *Sit michi presentis operis complecio grata. amen.*

Bl. 206^b *(L)audis ut eximie titulos augere Marie*
Possim, Christe, peto da formam carmine leto.
Miles erat clarus multis pro tempore carus . . .

Ende Bl. 212 *Cum patre sit nato laus spirituique beato,*
Dicite fiat amen, dicite semper amen:

der sog. Militarius, nach einer Heidelberger Hs. gedruckt (und dem Gotefridus Thenensis zugeschrieben) von Mone, Anzeiger III, 1834, S. 266ff. (vgl. ebenda S. 162). Andere Hss. Clm 4413_{52} und Ampl. Q 49_{104}. Vgl. auch W. Meyer, Münchener Sitzungsber. 1873 S. 59.

Bl. 212^b—215 leer.

Die Innendeckel sind beklebt mit Bruchstücken derselben Hs. des 15. Jh. (Verhandlungen vor dem Baseler Konzil in Sachen des Bischofs von Kujavien gegen die Stadt Danzig), von der sich Stücke auch auf den Deckeln von Ms. Mar. F 77 und Q 9 vorfinden.

Ms. Mar. Q 25.

Papier 229 Bl. 21½ : 14 cm XV^1 Jh. (um 1435)

Nicht durchweg von ein und derselben Hd. 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn, mit Tinte aufgeschrieben, Inhaltsangabe: *Parva naturalia cum glosa;* eine alte Signatur nirgends erkennbar, es ist *Z [7]* des Katalogs I^2. Ausführlichere Inhaltsangabe von alter Hd. auf der Innenseite des Vorderdeckels.

Aristoteles (Parva naturalia, Secretum secretorum), **Avicenna** (liber mineralium), **Johannes Parisiensis** (Complexiones), alles mit Kommentaren.

Bl. 1 Kommentar zu den Parva naturalia des **Aristoteles**, deren Text stückweise eingerückt ist: Bl. 1 De sensu et sensato. Anf. des Kommentars *Circa inicium parvorum naturalium nō., ex quo presens liber*

dicitur liber parvorum naturalium, tunc primo videndum est, quibus de causis parva naturalia dicuntur parva . . ., 3° videndum est de subiecto parvorum naturalium et specialiter de subiecto libro scilicet de sensu et sensato . . ., des Textes (Bl. 2[b]) *Quoniam autem de anima secundum se ipsam determinatum est . . .*; Ende des Kommentars Bl. 98[b] *usque ad partem presentem. Sequitur liber de memoria et reminiscencia post librum de sensu et sensato. Explicit liber de sensu et sensato.* Bl. 99 De memoria et reminiscentia. Anf. des Kommentars *Circa inicium istius libri principaliter duo sunt videnda, primo est videndum an sciencia presentis libri . . .*, des Textes (Bl. 100) *Reliquorum autem primum considerandum de memoria . . .*; Ende des Kommentars Bl. 117[b] *quomodo fiat reminiscencia et memoria et propter quam causam.* Bl. 117[b] De somno et vigilia. Anf. des Kommentars *Circa inicium istius libri principaliter duo sunt inquirenda, primum an de sompno et vigilia sit sciencia naturalis . . .*, des Textes (Bl. 118[b]) *De sompno autem et vigilia considerandum est . . .*; Ende des Kommentars Bl. 152[b] *ergo de istis pronunc dicta sufficiant.* Bl. 152[b] *Sequitur liber de longitudine et brevitate vite post librum de sompno et vigilia.* Anf. des Kommentars *Circa inicium istius libri duo sunt consideranda, primo considerandum est an de longitudine et brevitate vite sit sciencia . . .*, des Textes (Bl. 153) *De eo autem quod est esse alia quidem longe vite animalium, alia vero brevis . . .*; Ende des Kommentars Bl. 171[b] *et ergo litera dicit racionabiliter parum et sic est finis. Explicit liber de longitudine et brevitate vite.*

Bl. 171[b] *Et incipit liber mineralium ipsius* **Avicenne** (mit Kommentar). Anf. des Kommentars *Circa inicium presentis libri est notandum, ex quo secundum philosophum primo et 2° metaphisice, similiter primo phisicorum et primo posteriorum . . .*, des Textes (Bl. 172) *(T)erra pura non fit lapis . . .*; Ende des Kommentars Bl. 194[b] *et varia incommoda ipsis inducunt, a quibus nos conservare dignetur Jesus Cristus Marie filius in secula seculorum amen. Expliciunt mineralia Avicenne.*

Bl. 194[b] *Et incipit liber de regimine principum,* d. i. der Auszug des Johannes Hispalensis aus dem (arabischen) Secretum secretorum des Ps. **Aristoteles** (vgl. Steinschneider, Hebr. Übers. des Mittelalters 255), mit Kommentar. Anf. des Kommentars *Circa inicium huius libri est notandum et primo de subiecto quod subiectum presentis sciencie est corpus humanum a certis passionibus preservabile . . .*, des Textes (Bl. 195) *Allexander cum sit corpus corruptibile . . .*; Ende des Kommentars Bl. 213 *sapiencia a deo est, cuius ergo sapiencie nos participes faciat qui vivit et regnat . . . benedictus amen. Et sic est finis laudetur deus in imis. Anno domini 1435. Finis ipsius libri de regimine principum.* In den letzten

Worten ist zwischen *amen* und *Et sic est* usw. später eingefügt *Hic est liber Nicolai Konnigeswadt (!) de Mewa* (vgl. unten).

Bl. 213 *Incipiunt complexiones Aristotelis* (mit Kommentar). Anf. des Kommentars *Circa inicium istius libri est sciendum quod melius est scire modicum de rebus necessariis bonis et nobilibus quam multum scire de rebus contigentibus et ignobilibus. Hanc proposicionem scribit commentator Themistius super primo de anima et specialiter super illo verbo . . .*, dann weiterhin über den Verfasser der kommentierten Schrift (Bl. 213ᵇ) *causa efficiens dicitur fuisse quidam magister nomine* ***Thadeus*** *Florentinus* (so, wie es scheint von erster Hd., dann corr. in *de Florentinis*), *qui medicus erat expertissimus, sed secundum alios dicitur fuisse quidam doctor Parisiensis nomine* ***Johannes***; Anf. des Textes (Bl. 213ᵇ) *(C)onplexionum varietas sequitur varietatem suarum causarum . . .*; Ende des Kommentars Bl. 229ᵇ *sed semper in eodem statu permanens, ad quem nos perducat Jesus Christus Marie filius in secula seculorum benedictus amen.* (rot:) *Explicit liber iste Nicolai Könnigeswalt per manus et per pedes.* Darunter, ebenfalls rot, zur Ausfüllung des Restes der Spalte senkrecht von oben nach unten geschrieben, die Verse

Si quis Non pot > *erit* *qui servi nec dignus* > *erit* *tibi Christe per tormenta sub* > *ire*

Die Complexiones mit demselben Kommentar auch Berlin Ms. 976 Nr. 7. Der Bl. 229ᵇ und oben Bl. 213 als Besitzer genannte Nicolaus Könnigeswalt aus Mewe studierte 1424 in Erfurt (Perlbach, Pruss. schol. S. 148).

Ms. Mar. Q 26.

Papier, nur die äußeren u. inneren Bogen der Lagen (meist Sesterne) Pergam. 213 Bl. nach jetziger Zählung; über einen Blattverlust zwischen Bl. 61 u. 62 siehe unten. 22 : 14½ cm XV¹ Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Alter mit Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders mit Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *de modo orandi cum oracionibus*, darunter die Signatur *H 13* des Katalogs I¹.

Collectio orationum et meditationum.

Der Sammlung geht eine Einleitung voran, die über ihren Zweck und Inhalt Auskunft gibt. Anf. *De sacre oracionis virtute et efficacia ait dominus in ewangelio: omnia quecunque pecieritis in oracione credentes accipietis . . .* Dann (Bl. 1ᵇ) *Cum itaque tante efficacitatis et fructuose virtutis sit oracio, presens opusculum saluberrimis et exquisitissimis oracionibus et meditacionibus plenum ex diversissimis sanctorum doctorum edicionibus*

et dictis, utpote Augustini Ambrosii Jeronimi Gregorii Bernhardi Anshelmi Thome de Aquino et venerabilis Bede aliorumque sanctorum et egregiorum virorum commendabilibus scriptis diversimode comportatum in hunc locum, ubi confluxus et conversacio cleri plerumque fore consweverat, caritatis et devocionis causa . . . est repositum et oblatum . . ., ut quicunque interna devocione aut orandi quodam affectu aliquando pretacti fuerint, aliquid in eo ad orandum vel meditandum vel legendum inveniant. Deum cunctipotentem ac matrem domini Jesu Christi gloriosissimam virginem Mariam cum omnibus sanctis pro eodem, qui id ipsum huc obtulit et donavit, necnon pro parentibus suis et amicis ac benefactoribus omnibus orancium seu legencium quilibet deprecetur iugiter et exoret . . . in secula amen. Dividitur autem presentis materia opusculi in novem partes principales . . .; es folgt nun eine genaue Inhaltsangabe dieser einzelnen Teile, jedoch nur der ersten sechs; von den drei letzten heißt es weiter (Bl. 3ᵇ): *Materia autem aliarum trium parcium principalium, de quibus tactum est supra, in alio libello huic apposito continetur, qui propter prolixitatem ligaminis in presenti coadunari et perstringi non poterat commodose. Et prima pars eiusdem libelli, que est septima in ordine tocius, optimas varias et diversas de pluribus sanctis continet oraciones; secunda pars sive octava in ordine est metrica et continet versus commendabiles et bonos de deo et omnibus sanctis etc.; tertia pars eiusdem libelli, que in ordine totali est nona et ultima, continet tractatum quendam revelacionum sancte Brigitte de futura et forte de iam presenti tribulacione et mundi miseria; singula plenius patebunt eundem secundum librum diligencius relegenti.*

Soweit die Einleitung. Der darin erwähnte zweite Band der Sammlung, der die Teile 7—9 enthielt, hat sich von gleicher Hand und in gleichem Format nicht erhalten, doch findet sich dies Stück mit Ausnahme des letzten, den Revelationes S. Birgittae entnommenen Teils in Ms. Mar. F 250 Bl. 119—172. Diese letztgenannte Hs. beweist übrigens, daß die vorliegende Quart-Handschrift, was auch aus ihrem Inhalt hervorgeht, tatsächlich nicht ganz genau mit dem Schlusse des 6. Teils aufhört, vielmehr noch einige wenige Stücke (Bl. 206ff.) aus dem Anfang des 7. Teils enthält.

Dafür, daß die Sammlung zu Anfang des 15. Jahrh. in Preußen entstanden ist, scheint die Aufnahme der einleitenden Oratio aus dem Septililium des Johannes Marienwerder (Bl. 71ff.) zu sprechen. Innere Gründe machen es wahrscheinlich, daß der, welcher sie zusammengestellt hat, derselbe 'C' ist, von dem eine Sammlung von Mariengebeten in Ms. Mar. F 250 Bl. 1—117 vorliegt; vgl. dort die Ausführungen zu Bl. 119ff.

Im einzelnen enthält die Sammlung Folgendes:

1. Teil.

Bl. 3^{b} *Compilacio de oracione et eius partibus ex opere venerabilis domini* ***Cantoris Parisiensis***, vorn in der Inhaltsübersicht bezeichnet als *Tractatus quidam venerabilis domini Cantoris Parisiensis ex septimo et octavo libris operis sui sumptus et extractus et est de oracione et speciebus eius*; also wohl aus einem Werk des Petrus Cantor, der öfter als cantor ecclesiae Parisiensis bezeichnet wird. Anf. *Omnia quecunque pecieritis in oracione credentes accipietis, ait dominus in ewangelio. Est autem oracio dei benevolencie captacio . . .*, dann folgen Überschriften *De speciebus oracionis, De primo modo, De secundo modo orandi, De tercio modo deprecandi, Quare sit standum in omni oracione,* weiterhin u. a. *De viciis oracionis, Quid sit fideliter orare, Quod nichil sit gravius quam bene orare* usw., letzter Absatz (Bl. 26) *De vocali sacerdote et nequam. Sacerdos nomine et non re, umbra et non veritate, qui pocius est dicendus lupus rapax quam pastor bonus . . .* (Ende Bl. 26^{b}:) *retribuet enim tibi in eterna retribucione, eadem mensura qua mensi fueritis remecietur vobis etc.*

Bl. 27 *De fructibus et utilitatibus provenientibus horas canonicas cum devocione dicentibus. Insuper notandum quod sex utilitates eveniunt homini dicenti cum devocione horas canonicas . . .*, kurzer Absatz, am Schluß 7 Verse:

In media nocte domino psallas homo docte,
Dissolvens ora cor prima psallat in hora,
Tercia cum veniat fervens oracio fiat usw. bis
Cunctis completis bone vir loca quere quietis.

Bl. 27 *De virtutibus psalmorum beatus* (Ps.) ***Augustinus.*** *Canticum psalmorum animas decorat, angelos invitat in adiutorium . . .*; vgl. zu Ms. Mar. F 171$_{1}$. Bl. 27^{b} *De speciali utilitate et virtute quorundam psalmorum secundum beatum Augustinum. Si enim turbatus fueris diversis tribulacionibus . . . dic devote hos psalmos . . .*

Bl. 28—29^{b} allerlei Notata de missa, darunter Bl. 28 *Sequitur tabula venerabilis* ***Bonaventure*** *de condicionibus sacerdotis celebrare volentis. Primo habenda est intencionis discussio . . . Bonaventura frater cardinalis hanc tabulam compilavit que ante missam a quolibet sacerdote intuenda est;* vgl. Ms. Mar. F 305$_{114}$. Bl. 29 verschiedene Versus de missa: *Dum celebrat missam . . .* (1 Dist.), *Iussu divino dum missa pie celebratur . . .*, Bl. 29^{b} *Presbiter in mensa domini quid agas bene pensa . . .* (9 Hex.).

Bl. 29b *Incipit super librum* ***Augustini*** *de salute anime vel verbo dei. Quoniam in viridio aquarum (!) positi . . .*, Ende Bl. 37 *ut amem te deum amen. Explicit liber Augustini de salute anime,* d. i. Ps. Augustins Manuale M. 40, 951ff. (bis Sp. 962 Ende von cap. 24).

Bl. 37 *Hic incipiunt suspiria beati* ***Augustini.*** *Summa trinitas virtus una et indivisa . . .*, Ende Bl. 49 *quia tu es pastor meus et salus eterna Jesu Christe, qui cum patre . . . amen. Expliciunt suspiria beati Augustini etc.* Wie es scheint, nur ein Auszug aus den Ps. Augustinischen Meditationes (M. 40, 901) von cap. 12 an.

2. Teil.

Bl. 49b *Incipiunt oraciones* ***Bernhardi XVII*** *de libro ligni vite et sermone magistri* ***Mathei de Cracovia.*** Anf. des ersten Stückes *Adoramus te Christe rex Ysrael lux gencium . . .*, das 17. Stück ist mit Schluß von Bl. 61b noch nicht zu Ende. Hierauf sind aber, wie sich aus der Betrachtung der Lagen ergibt, zwischen Bl. 61 und 62 drei Blätter (2 Perg., 1 Pap.) ausgefallen und damit außer dem Schlusse jenes 17. Stückes und dem in der Überschrift (nicht auch vorn im Register) genannten Stücke aus einem Sermo des Matthaeus de Cracovia auch noch (dem Register zufolge) eine *Oracio devota b. Augustini: Domine Jesu Christe qui in hunc mundum . . .* und der Anfang einer *Alia oracio b. Augustini: Domine Jesu Christe qui de synu patris . . .* verloren gegangen. Bl. 62 wird diese letzte Oratio Augustins weiter- und mit Schluß von Bl. 62b zu Ende geführt.

Bl. 63 *Sequitur alia oracio valde bona. Domine exaudi oracionem meam quia iam cognosco tempus meum prope esse . . .*

Bl. 64 *Oracio* ***Ambrosii.*** *Pater de celis miserere michi misero . . .*

Bl. 64b *Oracio* ***Anshelmi Cantuariensis.*** *Anima christiana, anima de gravi morte resuscitata . . .* = Meditat. 11 (M. 158, 762).

Bl. 68 *Sermo beati* ***Augustini*** *de utraque natura Cristi et est oracio valde bona. Deus inestimabilis et ineffabilis et incircumscripte nature . . .*, Ende Bl. 70 *eternaliter ac sempiternaliter vivis ac regnas deus per omnia secula seculorum amen.* Bl. 70 *Sequitur oracio eiusdem* ***(Augustini)*** *de sancta trinitate valde bona. Domine sancte pater omnipotens eterne deus qui dixisti: nolo mortem peccatoris . . .*, Ende Bl. 70b *ut cum digno fructu penitencie ad tuam misericordiam pervenire valeam per eundem dominum . . . amen.*

Bl. 71 *Sequitur oracio seu meditacio . . .* ***Johannis de Insula Marie*** *que et septililium eius dicitur . . .* Anf. *Domine deus qui precibus michi . . .*, Ende Bl. 76b *in eternum benedictus laudabilis et gloriosus amen:*

das Einleitungsgebet aus dem Septililium b. Dorotheae des **Johannes Marienwerder**, in der Ausgabe Hiplers (Bruxell. 1885) S. 3—12. Unsere Hs. wird von Hipler, ZGErml. III 268 Anm. und in dem Vorwort zu seiner Ausgabe des Septililium S. 2 kurz erwähnt.

Bl. 76b *Incipit liber* (S. **Anselmi**) *qui dicitur Prosologion alloquium sive fides querens intellectum. Eya homuncio . . .*, also ohne die Vorrede. M. 158, 225. Bl. 83b *Explicit prosologion, deo laus et gloria etc.*

Bl. 83b *Secuntur hore per singulas ebdomade ferias secundum ordinem recitande. Diebus dominicis de sancta trinitate. Quicunque vult animam firmiter servare . . .*, Ende Bl. 87.

Bl. 87 *Incipit psalterium beati* (Ps.) ***Augustini*** (in den alten Ausg. quod matri suae composuit); M. 40, 1135, wo eine in der Hs. vorangehende Einleitung *Da michi hoc psalterium decantare clementissime pater . . . ad eternam vitam pervenire amen* fehlt.

3. Teil.

Bl. 89b *Psalterium rigmizatum* (so bezeichnet vorn in der Inhaltsübersicht). Anf. *Beatus vir qui non abiit.*

Ligni vite dulcis fructus
Quem rigavit aque ductus
Paradyso profluens,
Dator semper te perquirens
Et amplectens semper virens
Folium non defluens

Ne resurgens cum malignis
Sed te frui valde dignis
Iungar in iudicio,
Ut per viam tibi notam
Post transactam vite rotam
Summo fruar gaudio.

In dem gleichen Rhythmus werden alle Psalmen behandelt. Schluß Bl. 103b.

Nulla prorsus excusetur
Quin in laude excitetur
Hominum condicio.

Dann noch die Verse:

Deo patri sit gloria
Colla calcat sublimia
Cuius magnificencia
Laus perhennis sit filio
Victo mortis imperio
Sanctorumque concilio
Ab utroque spirans flamen
Cum ad iudicis <examen>

Qui potenti potencia
Et exaltat humilia
Creat et fovet omnia.
Qui de patris consilio
Nos duxit ab exilio
Nos iunxit celi gaudio.
Michi rogo sis solamen
Venero ne dampner amen.

Deo gracias.

Bl. 103b *Incipiunt meditaciones venerabilis* ***Bede*** *super ewangeliis dominicalibus secundum ordinem et primo dominica prima in adventu*

domini etc. Cum appropinquasset dominus Jesus Jerosolimis etc. Domine Jesu Christe qui huc venisti pro nobis in carnem . . ., Ende Bl. 117 *ut resurgat a morte peccati, Jesu Christe salvator mundi, qui cum deo patre . . . regnas deus in secula benedictus amen.* Vgl. Ms. Mar. Q 39_{170}.

4. und 5. Teil.

Der Schnittpunkt zwischen beiden läßt sich auch mit Hilfe des Registers nicht sicher bestimmen.

Bl. 117 *Qualiter quis se regere debeat. primo mane cum surgitur impresso fronti et pectori signaculo sancte crucis . . .* Es folgen mehrere Orationes zum Gebrauch bei bestimmten Gelegenheiten in Haus und Kirche, darunter Bl. 122 *Oracio* ***Petri Damiani*** *qualiter quis confiteri poterit soli deo. Domine Jesu Christe eterne pontifex . . .*

Bl. 124^{b} *Item meditaciones seu oraciones domini* ***Anshelmi Cantuariensis*** *archiepiscopi. Et primo oracio ad patrem etc. Omnipotens deus et misericors pater . . .* = Orat. 9 (M. 158, 876). Bl. 125 *Oracio ad filium . . . Domine Jesu Christe redemptor* (l.: *-tio*) *mea . . .* = Orat. 20 (M. 158, 902).

Bl. 126^{b}—145^{b} weitere Orationes ohne Angabe der Verfasser.

Bl. 145^{b} *Incipiunt oraciones optime de corpore Cristi dicende post celebracionem misse a sacerdote vel a communicante post percepcionem sacramenti.* Bl. 154 *Oracio devota de corpore Cristi dicenda a sacerdotibus antequam ad altare accedant. Ad mensam dulcissimi convivii accessurus . . .* und weitere Meßgebete.

Bl. 157^{b} *De sacramento reverendus magister dominus* ***Johannes de*** *Sychem* (l.: ***Pecham***) *archiepiscopus Cantuariensis magister in theologia ordinis fratrum minorum ut dicitur sic ordinavit subsequencia. Meditacio de sacramento secundum racionem sacrificii.* Anf. *Ave vivens hostia* | *Veritas et vita . . .*, 15 Strophen, gedr. Analecta hymn. medii aevi XXXI S. 111, vgl. L S. 597.

Bl. 159 *Alia oracio pulcherrima de sacramento*, in Versen, 22 Strophen, Anf. *O Jesu manna cordium*

Te donans degustari
Per appetitum nimium
Me cogis delectari,
Tuam non meam gloriam
Per datam gratis graciam
Compellor preconari.

Bl. 160 *Carmen de sacramento devotissimum: Jesus Christus nostra salus* | *Quod reclamat omnis malus . . .*, Ende *Duc nos ubi lux est eva.* |

Eya iubilate, voces attollite nostro creatori. Gedr. Anal. hymn. XLV^b S. 105f. (die Strophen 9 u. 10 des Druckes fehlen in der Hs. mit Recht). Verf. (nach dem Akrostichon) **Johannes (Hus).**

Bl. 160—163^b Orationes in Prosa zum Gebrauche vor und nach der Kommunion.

Bl. 163^b *Oracio beati* ***Anshelmi*** *devota de corpore Cristi post missam dicenda. Eya deus meus misericordia mea . . .* Bl. 164^b *Oracio beati* ***Anshelmi*** *a sacerdote dicenda ante missam. Dulcissime et super omnia desiderande . . .* = Orat. 27, und ohne Absatz daran anschließend *O dulcissime domine Jesu . . .* = Orat. 28 (M. 158, 917—920). Bl. 166^b *Oracio* ***Anshelmi*** *dicenda a sacerdote in misse celebracione. Anima mea anima erumpnosa . . .* = Meditat. 3 (Deploratio male amissae virginitatis M. 158, 725). Bl. 169 *Oracio* ***Anshelmi*** *ad Christum in misse celebracione a sacerdote dicenda. Summe sacerdos et vere pontifex . . .* = Orat. 29 (M. 158, 921). Bl. 171 *Secuntur tres oraciones sive collecte pro tribulacione angustia vel necessitate alicuius et sunt dicende in missa. Deus qui contritorum non despicis gemitum . . .* Bl. 172 *Oracio cum sacerdos timet ne officium altaris quod gerit magis ei noceat quam proficiat. Dulcissime et benignissime . . .* = **Anselmus**, Orat. 25 (M. 158, 910). Bl. 173^b *Oracio beati* ***Anshelmi,*** *cum sacerdos diligenter contemplatur quam misericorditer redemptor naturam nostri limi, unde nos fecit, pro nobis suscepit. Summe sacerdos . . .* = Orat. 26 (M. 158, 913). Bl. 176 *Oracio* ***Anshelmi*** *de peccatore qui excitet (!) animam suam ad corrigendum peccata sua. Anima mea anima misera . . .* = Meditat. 4 (M. 158, 729). Bl. 178 *Oracio* ***Anshelmi*** *cum peccator de iniquitatibus suis multum est anxius . . . Altissime et mitissime amator . . .* = Orat. 4 (M. 158, 868). Bl. 180 *Oracio ne peccator pro ullo peccato desperet . . . Miserere mei deus . . .* = **Anselmus**, Orat. 6 (M. 158, 872). Bl. 181^b *Oracio beati* ***Anshelmi*** *ne desperemus . . . Dum ad peccata que feci . . .* = Medit. 6 (M. 158, 736). Bl. 184^b *Oracio* ***Anshelmi*** *ad Christum cum peccator reminiscitur que Christus pro peccatoribus fecit. Ad te dulcissime . . .* = Orat. 15 (M. 158, 888). Bl. 186^b *Oracio b.* ***Anshelmi*** *de lamentacione amisse virginitatis. Terret me vita mea . . .* = Medit. 2 (M. 158, 722); die Inhaltsangabe 'de lament. amisse virg.' (= M. 158, 725, vgl. oben Bl. 166^b) ist hier unrichtig. Bl. 188^b *Oracio* ***Anshelmi*** *unde vivat anima . . . Dum anima manet in corpore . . .* = Medit. 5 (M. 158, 733). Bl. 190 *Oracio* ***Anshelmi*** *de tribus inimicis . . . Domine deus meus in te speravi . . .* = Orat. 3 (M. 158, 865) Bl. 191^b *Oracio* ***Anshelmi*** *ad Christum pro amicis. Dulcis et benigne Jesu . . .* = Orat. 23 (M. 158, 906).

Bl. 192b *Oracio contra inimicos et adversarios sepe lecta. Deus qui de synu patris missus es . . .*

6. Teil.

Enthält nach der Inhaltsübersicht *Oraciones varie de memoria passionis domini.*

Er beginnt Bl. 193 mit der Notiz: *Femina quedam solitaria et reclusa numerum vulnerum Christi scire cupiens oravit dominum, ut sibi revelaret, et dixit ei dominus 'Quinque milia quingenta et sexaginta corporis mei vulnera extiterunt, que si veneracione aliqua prosequi volueris, XV pater noster et totidem ave Maria dices cotidie annoque sic revoluto unumquodque vulnus venerabiliter salutaveris'.* Hierauf eine Reihe von Gebeten, aus denen hier folgende hervorgehoben werden mögen:

Bl. 193 *Sequitur oracio bona. O Jesu Christe eterna dulcedo . . .*, 15 Absätze, alle mit *O Jesu Christe* beginnend.

Bl. 115b (Ps. **Bernardi**) *Oracio de passione domini* (rhythmica), Anf. *Salve mundi salutare,* M. 184, 1319; vgl. Hauréau, Les poèmes lat. attr. à S. Bern. S. 72.

Bl. 198 *Oracio* ***Innocencii*** *pape de passione domini. Precor te amantissime domine . . .*

Bl. 198b *Item alia oracio de passione domini nostri* (rhythmica): *Iuste iudex Jesu Christe | Regum rex et domine . . .*, Mone I Nr. 265.

Bl. 200b *Item oracio alia de passione domini* (rhythmica): *Ave plaga lateris | Nostri redemptoris | Ex quo fluit sanguinis | Fons atque cruoris . . .*

Bl. 201 *Oracio* ***Bernhardi*** *de passione domini. Domine Jesu Criste qui pro nobis peccatoribus dignatus es homo fieri . . .*

Bl. 201b *Alia oracio de passione domini* (rhythmica). *Salve Jesu salve pie | Fili dei et Marie . . .*, mit starken Umstellungen und auch sonst manchen Abweichungen gegenüber dem Druck Anal. hymn. XXXI S. 92.

Bl. 202 *Oracio beati* ***Augustini*** *de passione domini. Adoro et veneror et osculor . . .*

Bl. 203 *De quinque vulneribus* (rhythmice): *Ave dextra manus Christi | Perforata plaga tristi . . .*

Bl. 203b *Oracio beati* ***Anshelmi*** *de sancta cruce. Sancta crux per quam nobis . . .* = Orat. 41 (M. 158, 935).

Bl. 205 *Oracio* ***Anshelmi*** *ad concitandum in se amorem domini. Omnipotens et pie Jesu Christe . . .* = Orat. 24 (M. 158, 908).

Bl. 206 (hier beginnt in Wirklichkeit der 7. Teil der Sammlung; der Inhalt ist von hier an identisch mit Ms. Mar. F 250 Bl. 121—122) *Oracio* ***Anshelmi*** *de invitacione curie celestis. Dilecte ex dilecto . . .*

Bl. 207 *Oracio sive iubilus gloriosus ad gloriosissimam tocius celestis curie imperatricem virginem Mariam, quam beatus* **Gregorius** *edidisse asseritur et a beatissima virgine impetrasse, ut quicunque eam cottidie cum cordis contricione proructaverit, illo die nec demonum nec hominum malicia sibi obesse poterit. Te matrem laudamus, te virginem confitemur . . .*

Bl. 207ᵇ *Oracio beati* **Anshelmi** *ad sanctos angelos et presertim ad sanctum Michaelem principem milicie angelorum. Summe divinitatis minister . . .*

Bl. 208 *Oracio beati* **Anshelmi** *ad proprium angelum. O sanctissime et dulcissime angele dei . . .* Bl. 208 *Alia* (**Anselmi**) *de eodem. Obsecro te angelice spiritus* = Orat. 62 (M. 158, 967).

Rest von Bl. 208ᵇ und Bl. 209ff. leer. (Bl. 212ᵇ—213 von a. Hd. später nachgetragen Gebete vor Antritt einer Reise).

Ms. Mar. Q 27.

Papier, nur die Vorsatzblätter (Bl. 1 und 265) Pergam. 265 Bl.
20½ : 14 cm XV¹ Jh.

Sammelhandschrift, aus verschiedenen ursprünglich nicht zusammengehörigen Stücken (zum Teil nur Bruckstücken anderer Hss.) zusammengesetzt; es lassen sich 11 solcher Stücke feststellen, innerhalb deren im einzelnen aber öfter wiederum verschiedene Hände und ältere und jüngere Teile unterschieden werden können: 1) Bl. 2—13 2) Bl. 14—49 3) Bl. 50—88 (am Ende defekt; geschrieben 1441, vgl. Bl. 65) 4) Bl. 89—100 (geschrieben nicht vor 1436, vgl. Bl. 98) 5) Bl. 101—162 (5 Lagen zu 6, 6, 8, 6, 5 Bogen, am unteren Rd. von alter Hand bezeichnet als *1⁹* bis *5⁹*) 6) Bl. 163—189 7) Bl. 190—217 (davon Bl. 210—214 nachträglich beschrieben) 8) Bl. 218—229 (1 Sestern mitten aus einer zweispaltig geschriebenen Hs. heraus) 9) Bl. 230—243 10) Bl. 244—253 (wieder ein zu Anfang defektes Bruchstück) 11) Bl. 254ff. (davon Bl. 254—263 von derselben Hd. wie oben Bl. 210—214). Durchweg rot rubr. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und Schließen; keine Spur von Kettenbeschlag, kein Titelschild. Auf der Innenseite des Vorderdeckels in roter Farbe eine alte Buchstabensignatur *Q* (oder *O?*) ohne Zusatz einer Zahl, was vielleicht darauf hinweist, daß die Hs. unter dieser Abteilung des Katalogs I² eingetragen werden sollte; tatsächlich fehlt sie aber sowohl in Katalog I wie auch in Katalog II, obwohl verschiedene Eintragungen (darunter ein Inhaltsverzeichnis) auf dem Vorsatzblatt und dem vorderen Innendeckel offenbar von Calows Hand herrühren.

Bl. 1 Vorsatzblatt, s. unten.

Bl. 2 *Incipit tractatus moriendi* (**Dominici Capranicae**) *Et primo incipit prologus utilis et bonus. Cum de presentis exilii miseria . . .* Schließt abweichend von der gewöhnlichen (z. B. Ms. Mar. F 202₁ vorliegenden) Form mit einem Absatz (Bl. 12) *Sequitur alius modus disponendi ad mortem qui (!) practicavit quidam cellita. Ego frater N. indignus talis vel talis*

confiteor . . ., Ende Bl. 13 *hoc signum magni regis est Jesu Christi.* Rest der Seite leer.

Bl. 14 Quaestiones utiles cum solutionibus, so bezeichnet in dem Inhaltsverzeichnis Bl. 1. Anf. *De penitencia iniungenda. Queritur utrum sacerdos possit ligare et solvere secundum proprium arbitrium. Respondit magister n (!) quod pene satisfactorie infligende sunt ut medicine . . .* Es folgen die Übss. *De canonibus penitencialibus, De modo penitenciam iniungendi, De indulgenciis, De confraternitatibus religiosorum, De excommunicacione, De vendicione frumentorum, De restitucione rei aliene ablate* usw., zuletzt *De oracionibus fidelium cur aliquando non exaudiuntur* und *De accepcione personarum.* Ende Bl. 48^{b} *auctoritas tangitur in eo quod dicitur: Ponam vobis eos principes.* Ein Verzeichnis der Überschriften ist von a. Hd. (Calow?) Bl. 13^{b} vorangesetzt.

Bl. 48^{b} kurzes Stück: *Frater* ***Egidius.*** *Si vis bene videre, erue oculos. Si vis audire, esto surdus. Si vis bene loqui, esto mutus. Si vis bene ambulare, abscide pedes . . . Si vis benedici, desidera maledici, hoc scire et facere est magna sapiencia.*

Bl. 48^{b} *Infrascripta revelata fuerunt per os Christi Alberto Magno episcopo celebranti. Primo. da mihi unum denarium dum vivis et est mihi carius et tibi utilius quam si post mortem tuam dares mihi unum montem aureum, cuius magnitudo attingeret a terra usque ad celum. 2°. flere unam lacrimam amore passionis mee vel propter peccata tua, quibus me et patrem meum offendisti, est mihi carius et tibi utilius quam flere unum lacum propter quascunque res que deficere possunt* usw., 10 Punkte (vgl. Ms. Mar. F 16$_{1}$), Ende *quod reficeres omnes pauperes et egenos tocius mundi etc.* Rest der Seite und Bl. 49^{b} leer.

Bl. 50 Am oberen Rd. *Assit ad inceptum virgo Maria mecum (!).* Dann *Quoniam fundamentum et ianua . . .*, Ende Bl. 65 *cum apparuerit gloria tua. Ad quam* (Rubr. corr. *quod*) *nos perducat Jesus Christus . . . amen. Explicit tractatus de confessione reverendi magistri* ***Mathei de Cracovia*** *et de modo pure confitendi. A° 1441 in quadragesima prima die veneris finitus etc.* Vgl. zu Ms. Mar. F 133$_{55}$.

Bl. 65^{b} *Cuiusdam Cartusiensis collecta bona* (über Mönchspflichten). Anf. *Quoniam sicut apostolus ait primo Cor. XIIII capitulo omnia secundum ordinem honeste fiant in vobis. Quendam virum virtutum in scholis Christi exercitatum audivi ut mōrum* (die beiden letzten Worte getilgt, dafür am Rd. von a. Hd. *nichilominus*) *scriptum legi quod tibi bone frater mitto. Et primo a spiritualibus incipiam. De horis dicendis. In horis sacris habere memento videlicet preparacionem ante horas . . .* Es folgen weitere Übss. *De leccione studii, De capitulo, De exitu, De commestione, De con-*

fessione, De solitudine usw. Ende Bl. 68 *Si hec perseveranter feceris, incola celle et monachus perfectus eris. Et hec collecta bona unius devoti viri Carthusiensis sufficiunt.* Rest der Seite leer.

Bl. 68^{b} **Henricus de Hassia,** Tractatus de confessione. Anf. *Tibi dabo claves regni celorum,* Ende Bl. 84 *doctor bonus atque prolixus. Explicit tractatus magistri Heinrici de Hassia etc.* Vgl. Ms. Mar. Q 3_{97}. Rest der Seite leer.

Bl. 84^{b} *Confiteor deo omnipotenti et beate Marie virginis (!) etc. Peccavi in septem mortalibus peccatis, primo extollendo me in superbiam ...* (Bl. 86) *Peccavi in decem preceptis ...* (Bl. 86^{b}) *Peccavi in septem sacramentis ...* (Bl. 87) *Peccavi in sex operibus misericordie ...* usw., eine Confessio mit Erläuterungen, besonders an der Hand von Memorialversen.

Bl. 88 *Hii sunt casus reservati specialiter ab episcopo Warmiensi: a sentencia excommunicacionis, homicidii cuiuslibet ... Hii sunt casus reservati ab episcopo Sambiensi domino nostro gracioso: homicidium voluntarium sive casuale ...* (der Schreiber dieses Nachtrages also ein samländischer Kleriker).

Bl. 88 eine Confessio in deutscher Sprache: *Ich sundiger mensche ich bekenne unserim herren dem allmechtigen gote, der konygenne Marien unde allen gotes heligen, daz ich leyder ny keynen tag vorczeret habe alzo ich billichen solde ...*, mit Ende der Seite (und dieses Stückes der Hs.) mitten im Satz abbrechend.

Bl. 89 Am oberen Rd. *In nomine domini.* Dann *Videte quomodo caute ambuletis ... Paulus apostolus conscius consiliorum dei ...*, Ende Bl. 95^{b} *precibus possideat. Quod nobis prestare dignetur ... amen etc. Speculum mundi amatorum deo gracias.* Verf. **S. Bernardinus Senensis,** vgl. Ms. Mar. F 259_{213}.

Bl. 95^{b}—96^{b} einige Exempla: *Quidam frater ordinis predicatorum fuit in quadam ecclesia cathedrali in oracione sua ductus per angelum et videbat quod clerici sepeliebant Christum et ipsius pedes et caput apparebant ...* u. a.

Bl. 96^{b} *Oracio bona de sacramento post agnus dei. De facie Christi oracio benigna* (beginnend mit dem Hymnus *Salve sancta facies | Nostri salvatoris* = Mone, Lat. Hymnen I Nr. 119). Bl. 97 noch zwei kurze Orationes.

Bl. 97^{b} ein Miraculum (Hervordringen von Blutstropfen aus der Hostie), Anf. *Notandum quod quidam sacerdos in Franconia in quodam opido Sunenberg prope Kuburg* (Sonneberg bei Coburg) ..., Ende *Facta sunt hec anno domini MCCCC°XXXII° circa festum Martini in opido*

Sunenberg tribus distante miliaribus a Cuburg et qui testimonium de hiis perhibuit rem sic gestam vidit et audivit et scimus quia verum est etc.

Bl. 98 *Ex(c)erpta de bulla indulgenciarum* (des Basler Konzils von 1436) *populo in vulgari exponenda. Et primo cause inponuntur quare indulgencie sunt concesse. Vulgari exponatur quod Greci . . .*; nach den Worten *vel ponere faciant per fideles quibus credunt* (mit ihnen schließt das Stück Ms. Mar. F 225_{272b}) folgen hier noch kurze Bestimmungen über die Absolutio Bl. 99 *Sequitur absolucio quanti debet confessor. Dominus noster Jesus Christus per meritum sue passionis dignetur te absolvere . . .*, Ende Bl. 99^b *admoneat ipsum, ut pretextu huiusmodi gracie non delinquat etc.* Bl. 100 leer.

Bl. 100^b Memorialverse: *Diccio saligia septem mortalia signat*, dann weiter über die Decem praecepta (*Unum crede deum . . .*), Septem peccata mortalia, Quinque sensus, Septem sacramenta usw.

Bl. 101 (**Johannis de Alta Silva** Dolopathos). Diese Abschrift, die auch dem neuesten Herausgeber des Werkes A. Hilka (Samml. mittellatein. Texte 5, Heidelb. 1913) unbekannt geblieben ist, ist sehr nahe verwandt mit der Londoner Hs. Brit. Mus. Additional 18992 (vgl. über sie Ward, Catal. of romances in the departm. of manuscripts in the Brit. Mus. II, 1893, p. 228ff.) Sie beginnt wie diese mit der (unechten) Einleitung *Adesto michi lumen verum . . .* (Ward p. 232) und endet (Bl. 155^b) *et quia hec negare omnino non possunt, nostra quoque recipiant necessarium fore fertur etc. Et sic est finis huius libri etc.* Bl. $156—156^b$ leer.

Bl. 157—159 ein philosophisch-theologischer Traktat (Anf. der Einleitung *Quamquam summus Aristoteles princeps philosophorum dicit II Posteriorum per quatuor questiones fore agressum ad agnicionem omnis veritatis . . .*) zur Erläuterung zweier Bl. 159 dargestellten Kreisfiguren. In der Mitte des einen Kreises steht der Buchstabe *A* (Bl. 158 *In hac figura A significat deum gloriosum qui est principium universi vocatus*) und rings auf der Peripherie, durch verschiedene Linien mit einander verbunden die Wörter *Bonitas, Magnitudo, Duracio seu eternitas, Potestas, Sapiencia, Voluntas, Virtus, Veritas, Gloria* (Bl. 158 *Igitur in circuitu istius figure sunt 9 principales perfecciones posite, ad quas cetere reducuntur que in creaturis inveniuntur);* vgl. Ms. Mar. F 231 Blatt 214. In der Mitte des zweiten Kreises, dem 3 Dreiecke einbeschrieben sind, steht der Buchstabe *T*: (Bl. 158^b) *Notandum pro figura T, quod t in proposito est creatura, unde in creatura qualibet inveniuntur 9 principia que designantur per tres triangulos figure t* (nämlich: *differencia, concordancia, contrarietas; principium, medium, finis; maioritas, equalitas, minoritas*). Es werden dann gegenseitige Beziehungen der principia und der beiden Figuren

untereinander *(Hic est notandum quod omnia principia figure A possunt inveniri in quolibet principio figure t)* erläutert. Neben der ersten Figur steht (später durchgestrichen) *hec magister Johannes,* neben der zweiten (ebenfalls durchgestrichen) *hec magister Hinricus.*

Bl. 159^{b}—161^{b} Notizen meist astronomischen Inhalts: Bl. 159^{b} *Si quis velit motus quo ad media loca Saturni Jovis Martis . . . invenire, primo ponat radicem . . . Nota si quis velit veros motus Saturni Jovis Martis Veneris invenire, primo debet medium motum Solis invenire . . .* Bl. 160 leer. Bl. 160^{b} *Pro usu et praxi quadrantis sciendum quod lymbus habens 90 gradus . . .* Bl. 161^{b} *Si aliquis velit quorumcunque planetarum mediam coniunctionem invenire, debet attendere . . . Si vis coniunctionem mediam solis et lune invenire, quere utriusque medium motum per tabulas . . . Si vis virgam cubicam conficere ad coniecturandum continenciam vasorum, accipe vas note quantitatis . . .* Bl. 162 leer.

Bl. 163 **(Johannes Marienwerder)**, De octo beatitudinibus. Anf. *Beatitudines sunt habitus virtutum . . .*, Ende Bl. 170 *et hoc nobis concedat Christus Jesus amen. Expliciunt 8 beatitudines.* Dann noch der Satz *O quam salubre est studere in sacris in affectu, salubrius ac delectabilius est contemplari cum effectu, saluberrimum ac delectabilissimum est in eterna vita speculari fructu etc.* Anfang (Bl. 163—164^{b}) und Ende (Bl. 170) der Schrift sind von jüngerer Hd. ergänzt. Vgl. Ms. Mar. F 278$_{67\,b}$.

Bl. 171 *Divini collacionis vel sermonis proprium est secundum se naturam dulcorare . . .*, Ende Bl. 189^{b} *graciose implebit desiderium tuum Christus Jesus qui vivit . . . amen. Explicit collacio sacerdotum quam composuit venerandus magister* ***Hinricus Bitterfelt*** *anno domini MCCCC°XVIII° in vigilia vigilie nativitatis domini nostri Jesu Christi etc.* Vgl. Ms. Mar. F 270$_{85}$.

Bl. 190 *Incipiunt proverbia* ***Senece.*** (Sententiae Publilii Syri). Anf. *Alienum est quicquid optande venit,* Ende Bl. 194 *zelari autem hominibus viciosum est. Explicit proverbia Senece etc.*

Bl. 194^{b} *Modus confitendi,* die oft vorkommende, z. B. auch in Ms. Mar. Q 13$_{147}$ enthaltene Schrift mit den zu jener Hs. angeführten Unterabteilungen. Anf. *Quilibet peccator volens confiteri,* Ende Bl. 209^{b} *et ipsorum cognoscere gravitatem amen* (hier also ohne den Anhang des Matthaeus de Cracovia). Bemerkenswert ist hier folgendes: zwischen Bl. 194 und 195 ist ein kleines Schaltblättchen (Bl. 194^{2}) eingefügt, das, von anderer, aber ziemlich gleichzeitiger Hd. geschrieben eine Anrede an einen Hermannus Crolaw (Anf. *Dilecte mi domine ac frater spiritualis Hermanne, quod vigilans aut consurgens interpretatur . . .*, dann

weiterhin *Crolaw vocatur urbanitatem (!) conversacionis coram deo et hominibus;* Ende *non esse quam talia esse. Sequitur Modus confitendi*) enthält, die zwar sachlich in keiner Weise auf den folgenden Modus confitendi hinweist, aber doch wohl als Einleitung zu dieser Schrift gedacht ist. Dem Schreiber dieser Einlage hat jedenfalls eine handschriftliche Quelle dafür vorgelegen, denn von der gleichen Hand ist auch Bl. 206 geschrieben, das eine zwischen Bl. 205 und 207 durch Blattausfall im Texte des Modus confitendi entstandene Lücke richtig ergänzt. Jedenfalls hat der Urheber des alten Inhaltsverzeichnisses auf Bl. 1 (Calow?) das Schreiben an Crolaw als zu dem Modus confitendi gehörig angesehen; er verzeichnet die Schrift unter Angabe des Initiums *Dilecte mi domine* als 'Tractatus lectoris **Merklini** de confessione'. Über andere Schriften des Augustiners Johannes Merklin (lector conventus Vredeburgensis Caminensis dioecesis) vgl. Ossinger, Bibl. Augustin. 585 u. besonders Hipler, Bibl. Warm. I 36f. (auch Stadtbibl. Ms. 1975 und 2045); ob ihm der Modus confitendi hier mit Recht zugeschrieben wird, ließ sich nicht feststellen.

Bl. 210 Bulla indulgentiarum concilii Basileensis (1436), Anf. *Vox illa iocunditatis,* Ende Bl. 214 *plena fides in omnibus exhibeatur. Datum Basilee* (von anderer alter Hd. ist hinzugefügt *sexto ydus Maij*); in den Drucken (z. B. bei Harduin, Acta conciliorum VIII p. 1217) und Ms. Mar. F 225_{268} datiert '18. Kal. Maii 1436'.

Bl. 214—217^b leer (nur Bl. 216 ein paar spätere kurze und belanglose Notizen theologischen Inhalts).

Bl. 218—229^b eine Lage aus einer 2spaltig geschriebenen Hs., zu Anfang und Ende mitten im Satz anfangend und abbrechend: Bl. 218 *esse circa alios, testimonio tuo nulli noceas . . . sed propter vitam eternam. Expliciunt monita beati* ***Ysid(o)ri*** *salubria valde omnibus in memoria retinentibus* (Auszüge aus Ps. Isidori Norma vivendi M. 83, 1247ff.). Bl. 218—218^b einzelne Stellen aus Augustin, Cassiodor u. dgl., dann (Bl. 218^b) *Incipiunt septem remedia contra illicitum amorem et sunt hec: Primum est principiis temptacionum viriliter resistere . . .* Bl. 218^b *Confiteor tibi miseraciones tuas domine deus meus . . .*, Ende Bl. 220^b *hoc totis visceribus cupisco. Explicit tractatus de collocucione anime et hominis ad deum beati* ***B(er)n(ardi)*** *abbatis . . .* Bl. 220^b *Item secuntur flores beati* ***B(e)rn(ardi)*** *doctoris dulcissimi etc. Valde abicienda illa reprehensibilis ignorancia . . .*, Ende Bl. 221 *Expliciunt flores Brn'.* Bl. 221 *Nota octo sunt species turpitudinis quicunque (!) coniugati solent inter se exercere. Prima est cogitus (!) in diebus et noctibus sacris . . .*, Ende Bl. 222^b *in eternum fuit dampnatus. Expliciunt*

octo species etc. Vgl. zu Ms. Mar. F 261_{229b}. Bl. 222^b Auszüge aus Bernardus, Gregorius, Ambrosius u. a., Ende Bl. 226 *Expliciunt auctoritates etc.* Bl. 226 (Ps.) ***Augustinus*** *de contemptu mundi ad clericos. Audite fratres karissimi salutiferam . . .*, Ende Bl. 228^b *perhennes reddamus gracias Jesu Christo . . . qui . . . regnat . . . amen. Explicit. etc.* M. 40, 1215. Es folgen wieder einzelne Stellen aus Kirchenlehrern, dann (Bl. 228^b) ***Cris(ostom)us*** *de conversione vite. Omnes homines qui student se humo extollere . . .*, mit Ende von Bl. 229^b mitten im Satze *licito honestoque consorcio ab hoc* abbrechend. Bl. 230—230^b leer.

Bl. 231 **Samuelis Israelitae** epistola de adventu Messiae ab Alphonso Bonihominis translata. Nach der Übs. *Incipit prologus magistri Samuel per quem probat adventum Messie sive Christi dudum preteritum per dicta legis et prophetarum veteris legis que Judei recipiunt ab ebrayco in latinum translatum* folgt der Prolog mit der Widmung *Reverendo in Christo patri Hugoni . . . Cum ego propter parvitatem . . .* (Ende) *gracia et amore. Scriptum Parisius per manus modiri (!) vestri servi N. nomine deo (!) miserantis in quo speramus.* Dann weiter *Incipit Alfonsus epistola translata de arabico in latina per fratrem Alfuncium . . . ordinis predicatorum, que epistola cuius sit educ^{m} quid (!) ad quid valet, prohemium huius epistole et narracio plenius declarabit cum titulo que (!) talis est. Epistola quam scripsit magister Samuel Israhelita . . . ad rabi Ysaac magistrum sij nage (!) que est subliuea (!) regis (!) supradicto. conservat te deus . . .* Am Ende nicht vollständig; bricht oben auf Bl. 240 mit *non de sacerdocio carnis vel carnium. Nos tamen quidquid facimus etc.* ab. Vgl. Ms. Mar. F 305_{72b} und Q 13_{97}. Rest der Seite und Bl. 240^b—243^b leer.

Bl. 244 Peniteas cito (des **Johannes de Garlandia**). Anfang fehlt; das Erhaltene beginnt mit dem Verse *Non (!) reus in multis peccamina quando fatetur* (M. 207, 1154 C 13), Schluß (Bl. 245^b) *Ut gravitas pene et conswetudo ruine.* Es folgen noch fünf Verse über die decem praecepta: *Discere (!) deum cole (!) nomenque suum revereri* etc. und (Bl. 246) drei Verse über die Sacramenta: *Cristus constituit septem sacramenta teneri . . .* Rest der Seite leer.

Bl. 246^b nach den wohl von a. Hd. geschriebenen Worten *Iste liber cuius subiectum penitencia* (Anfang eines Kommentars zu dem Peniteas cito, vgl. Ms. Mar. Q 151_{165b}) folgt eine Confessio: *Primo peccavi per superbiam que est radix omnium viciorum . . .*, Ende Bl. 247 *vel cum iudeo vel raptori in lucro.*

Bl. 247^b *Exemplar sancti* ***Bernhardi*** *datum omnibus ac singulis ecclesie dei ministris et precipue religiosis, quemadmodum se habere debeant, dum laudibus divinis insistunt: Vos moneo*

dilectissimi pure ac semper strenue divinis laudibus interesse . . ., Ende *gracia et misericordie (!) speciali Jesu Christi qui est benedictus in secula amen.* Angehängt die Notiz: *Item dictus doctor* (sc. Bernhardus) *exponens illud verbum propheticum 'Maledictus qui fecit opus domini fraudulenter' dicit: Opus domini fraudulenter facit nimis festinans, nimis verba proferens, sillabas et differencias subtrahens. Ideo dei malediccionem incurrit et benediccionem perdit.* Hierauf *Exemplar beati* **Thome de Aquino** *missum cuidam fratri interroganti qualiter studio sit intendendum ad profectum. Quia quesivisti qualiter oporteat in thezauro sciencie acquirendo procedere, hoc a me frater tibi datur consilium . . .*, Ende *ad id attingere poteris quod affectas etc.* (Opp., Paris 1660, T. 20, 507f.). Beide Exemplaria auch Ms. Mar. Q 39_{195}.

Bl. 248 *In quibus festis octave sunt tenende*, Memorialverse (*Nativitas epi pas . . .*), vgl. Ms. Mar. Q 12_{307b}. *In quibus festis vigilie sunt tenende*, Memorialverse (*Mathias, Marcus, Lux et baptista Johannes . . .*). *Nota psalmos qui debent in festo cuiuslibet sancti*, Memorialverse (*Six lau cantat apost . . .*).

Bl. 248 Über den Ritus bei der Messe: *Sacerdos volens celebrare, quando vestimenta deponit, dicat: Exue me domine veterem hominem . . . Deinde lavet manus: Largire queso domine omnipotens sensibus meis . . . Postea flexis genibus dicat: Creator tocius creature . . .* usw., Fortsetzung und Schluß Bl. 247 *Ad casulam: Indue me domine ornamento . . . per Christum dominum nostrum amen.*

Bl. 248^b (Miraculum de spiritu Gwidonis). Anf. *Sicut scribit beatus Augustinus . . .*, Ende Bl. 252^b *ut viderent finem et exitum huius casus.* Vgl. zu Ms. Mar. Q 22_{23b}.

Bl. 253 *Sermo. Si enim secundum carnem vixeritis moriemini Rom. 8. Gregorius 9 moralium sic dicit . . .*

Bl. 254 *Potencia patris regat, sapiencia filii vivificet, virtus spiritus sancti illuminat (!) corda et corpora reformancium terram Prusie et reformandorum . . .*, Ende Bl. 263 *ut post hanc vitam pace eterna perfrui mereamur per infinita secula seculorum amen:* eine Synodalpredigt, wohl des Bischofs von Culm, gehalten auf dem Provinzialkonzil zu Elbing im Jahre 1427. Hiernach herausgegeben und erläutert von Günther, Eine Predigt vom preußischen Provinzialkonzil in Elbing 1427 und die „Ermahnung des Carthäusers", ZWG 59 S. 69—111.

Bl. 263^b bis zu Ende sind von derselben Hd. geschrieben, die oben die Bl. 163—164^b und 170 ergänzt hat.

Bl. 263^b *Nota regulam clericalem. Informacio quedam divinitus revelata valde utilis et discreta ad quendam clericum de modo vivendi*

tam spiritualiter quam corporaliter. Anf. *Primo quod clericus maneat in hospicio,* Ende Bl. 264 *tu autem domine etc.* Vgl. Ms. Mar. Q 3_{114}.

Bl. 264b *Gracioso et felici militi domino Raymundo Castri Sancti Ambrosii Bernhardus . . . salutem in domino . . .,* Ende auf der Innenseite des Hinterdeckels *merita sue dampnabilis senectutis amen. Explicit Epistola de modo et cura rei familiaris utiliter gubernande et regende edita a* ***Bernhardo*** *directa obrogatu ad Raymundum militem.* Hain 2875ff. Vgl. Ms. Mar. Q 39_{49}.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels, auf dem Vorsatzblatt (Bl. 1 und 1b) sowie Bl. 13b kurze nachträgliche Eintragungen, meist lateinische Verse, zum großen Teil von derselben Hd. (Calow?), die das Inhaltsverzeichnis Bl. 1 geschrieben hat:

Innenseite des Vorderdeckels: *Visus sermo gula meditacio dona facultas | Ista solent Veneri mentes sub(s)ternere stultas. — Triplex est ierarchia . . .,* schematische Einteilung der Engel in neun Chori (Prosa). — *Non curant aras, curant non vera sed era | Non equum sed equum, non inopes sed opes. — Est qui torquetur ne fastus ei dominetur . . .* (5 v.). — *Perfidus inspiciat Petrum predoque latronem | Crudelis Paulum, quem pungit cura Matheum | Zacheum cupidus, inmundus carne Mariam.*

Bl. 1 *Aspera cuncta tibi si vis super ethera scribi . . .,* 1 Distichon, vgl. Ms. Mar. F 89_1. — *Pauper mensa, labor, sompnus brevis, aspera vestis | Mentem purificant . . .,* 2 Dist. — *Linque tuos tua te, si vis transire beate. | Ut valeas esse monachus, sit ergo necesse | . . . sit asininum;* vgl. Ms Mar. F 89_1.

Bl. 1b *Mens humilis, studium querendi, vita beata . . .;* 3 Hex., ganz wie Ms. Mar. Q 3_{119b}. — *Qui vult studere, tria sibi consulo vere | Sit humilis, castus, modico cibamine pastus. — LX bis duo CC superaddas milia quinque | Tot fertur Christus pro nobis vulnera passus. 5460;* vgl. Ms. Mar. F 89_1.

Bl. 1b angeklebt ein kleines Blättchen mit folgenden Versen *Sit tibi cella placens, pes tardus ad exteriora | . . .* (6 auf *-ora* reimende Hexam.) und:

Virgo dei digna, dulcis pia virgo benigna,
Hanc cellam signa, depellens cuncta maligna,
Contra luctamen hostis mihi ferto iuvamen
Et, sanctum flamen ut assit, funde precamen.
O Maria fyol var, du bist, dy got selber gebar.

Bl. 13b *Ex istis penis omnis plectetur adulter | . . .,* (4 v.), vgl. Ms. Mar. F 89_1.

Ms. Mar. Q 28.

Zwischen Drucken 157 Bl. Papier 20 : 14 cm XV Jh.

Drei verschiedene Hss : I) Bl. 1—25 (geschrieben 1450), II) Bl. 27—97, III) Bl. 98 bis 157. Rot rubr., rote Anfbst., zum Teil auch rote Übss. Blattweiser. Prächtiger alter brauner Lederband des jüngeren Danziger Drachenbuchbinders mit sehr reicher Ornamentierung und schönem Messingbeschlag und Schließen. Auf dem Hinterdeckel ist dieselbe Hausmarke eingestempelt, die auch der Einband des vier Wiegendrucke enthaltenden Sammelbandes Bibl. Mar. F 178 zeigt. Fehlt in Katalog I; in Katalog II erst im Anhange unter Nr. 59 aufgeführt.

Erste Handschrift.

Bl. 1 *Ista sunt excepta de erroribus Judeorum in Talmut quos transtulit frater* **Theobaldus** *subprior ordinis predicatorum Parisiensis:* die bekannte Pharetra fidei contra Judaeos und zwar beide Teile derselben (vgl. Rose XIII S. 474 zu der Berliner Hs. 559 Nr. 3). Anf. *In disputacionibus contra Judeos nota triplicem cautelam,* Ende des ersten Teils Bl. 10 *reprobacio Judeorum et commendacio gencium etc.* Dann Bl. 10 der zweite Teil: *Sequitur. Talmut et doctrina eius dividitur in quatuor libros . . .,* Bl. 22 *multi ergo errorem suorum (!) Judeorum derelinquentes fideliter credentes in Christum baptizati sunt Christumque verum deum confitentes, cuius gloria et imperium simul cum patre et spiritu sancto est in secula seculorum amen etc.* Hiermit schließt die Schrift z. B. Ms. Mar. F 253_{254b} ab. Hier folgt noch *De planctu Judeorum qui Christum crucifixerunt. Quod Judei, qui Christum crucifixerunt, videbunt eum iudicem venturum . . . in die illa magnus erit planctus in Jherusalem etc. Sequitur nunc exposicio Da(nielis). Exposicio Danielis prophete super visione sua quam sibi angelus Gabriel de Christi adventu . . . Dixit angelus Gabriel: scitote et animadvertite ab exitu sermonis . . .,* Ende Bl. 24^b *Que est glosa communis Judeorum et Christianorum quod desideratus cunctis gentibus sit Christus dominus noster benedictus in secula seculorum amen. Expliciunt excepta de erroribus Judeorum et sunt conscripta per me Petrum de Elbing et finita feria quinta ante festum Johannis Baptiste 1450.* Rest der Seite leer.

Bl. 25 *O homo, attende quis te fecit et de quo te fecit, qualem te fecit, ad quid te fecit. deus est qui te fecit . . .,* nur 12 Zeilen. Rest der Seite leer.

Bl. 25^b *Istud medicamen infra scriptum fuit missum regi Francie a maioribus medicis contra pestem pestilencie. Cui apostemate (!) insurgunt, ille recipiet sinape et folia sambuci et conterat illa insimul et ponat super id apostema. Eciam qui se velit precustodire in tempore, ille recipiet folia salvie et folia sambuci et folia fragarum vulgariter brombern nominata . . .,* Ende *illa omni die ieiuno stomacho. illud precustodiat te aerem etc. etc.* (Anlehnung an den Pesttraktat der Pariser Fakultät von 1348, vgl. darüber AGMed. II 379). Bl. 26—26^b leer.

Zweite Handschrift.

Bl. 27 **Novella meditationum.** Zunächst ein kurzes Kapitel (rot) *De triplici genere scripturas legencium et potest eciam applicari ad audientes verbum divinum.* (schwarz:) *Triplices sacre scripture inveniuntur lectores . . .* Dann Bl. 27^b *Directorium novelle meditacionum etc. Ad terrendum*

peccatores valet prime partis capitulum primum et secundum et tercie partis capitulum VIII . . . Ad consolandum penitere volentes valet prima pars a capitulo XI° usque ad finem . . . Reliqua omnia sunt ad excitandam devocionem et amoris inflammacionem. Totum opusculum deservire potest ad excitandum torpentes et negligentes. Es folgt Bl. 27ᵇ *Incipit prologus in opusculum quod appellatur novella meditacionum. Ad te domine Jesu Christe flecto genua cordis mei et qua possum devocione tue ineffabili supplico pietati, ut quod te sicut confido inspirante mente concepi, tuo agente spiritu ad effectum deducere et ad finem usque valeamus prosequi . . . Subiit etenim animo meo hoc anno qui est plus* (am Rande corr.: *post*) *mille quadringentos quadragesimus* (also 1440 verfaßt) . . . *opusculum quoddam collegere ex hiis que ex sentenciis sanctorum doctorum concepi . . .* (Bl. 28ᵇ) *Nec opus est inquirere aut cognoscere, quis sit actor (!) operis huius, cum non quis dicat sed quid dicatur sapiente quodam teste perscrutandum didicimus, presertim cum humilis status homo sit . . .*; Ende des Prologs Bl. 29ᵇ *sed animas desidero virtutibus adornari. Explicit prologus.* Hierauf Bl. 29ᵇ eine Inhaltsübersicht der einzelnen Kapitel der in drei Teile geteilten Schrift: *Prima pars de <in>effabili Jesu misericordia super penitentes et eius amabili conversacione. Capitula prime partis . . . Secunda pars de inestimabili Jesu amore et eukaristie institucione et mortis perpessione . . . Tercia pars de militantis et triumphantis ecclesie disposicione . . .* Bl. 30ᵇ beginnt dann der eigentliche Text *Incipit novella meditacionum et dividitur in tres partes . . . Capitulum primum. Salvator omnium amator hominum Christus Jesus dominus noster ex ineffabili sui amorosissimi cordis dulcedine . . .* Ende Bl. 97 *Obsecro suppliciter, deprecor humiliter, ut quisquis opusculum hoc perlegerit . . . ex corde vel saltim in corde dicere dignetur: O pije Jesu amator hominis respice tuum* (Bl. 97ᵇ) *servulum qui pro gloria tui nominis hoc collegit opusculum. O dulcis Maria regina misericordie suscipe me pauperem tuum in regnum glorie. Peto ut quocunque transcribatur, hec oraciuncula mea semper addatur et nullatenus omittatur . . . et tandem ad patriam perducat feliciter et introducat qui cum patre . . . regnat amen. Explicit novella meditacionum.* Hierauf noch die Verse:

Dulcis amator amande creator adesto beator,
Tolle dolorem pelle timorem confer amorem,
Ille calescat valdeque crescat ne requiescat,
Pectore flagret, in opere fragret cuncta peragret,
Ni teneat, non contineat, currendo valenter
Ut sapiat, Jesus ut rapiat stringatque potenter
Nos modo claros redde per aspera fons bonitatis,
Fac tibi caros transfer ad ethera iunge beatis.

Dritte Handschrift.

Bl. 98 Compendium **Johannis Grunenberg**. Vgl. zu Ms. Mar. F 171$_{173}$. Anf. *Reverendi patres fratresque mei in Cristo prestantissimi. Ego theologorum minimus . . .* Ende Bl. 104 *sic vivere ut simus quottidie digni accedere, quod nobis prestare dignetur . . . amen. Collectum est presens compendium per Johannem Grunenberg sacre Theolie (!) bacc. in Monastorio (!) sancti Michaelis in Newenkirchen canonicorum regularium Bambergen. dyoc. anno domini M°CCCC°XXXVIII°.* Hierauf wie in Ms. Mar. F 171 auch hier noch die Notiz *Nota in presenti compendio fit mencio . . . dies aniversarius alicuius defuncti unius vel plurium.*

Bl. 104^b *Incipit tractatus de supersticionibus diversis vero cultui divino oppositis a reverendo magistro* ***Nicolao de Jawer*** *sacre scripture doctore editus.* Anf. *Quoniam lumbi mei,* Ende Bl. 139^b *et supposicione divine voluntatis. Deo gracias. Explicit tractatus iste de supersticionibus diversis.* Viele andere Hss. des Traktats siehe bei A. Franz, Der Magister Nikolaus Magni de Jawor, Freiburg 1898, S. 255ff. In unserer Hs. steht hinter dem Explicit noch folgende Notiz: *Anno domini M°CCCCV° XI die mensis februarii in aula episcopali episcopi Spirensis in oppido Heidelberg Warmocensis (!) dyoc. constitutus frater Wernerus de Fritberg ordinis sancti Augustini lector eiusdem ordinis domus Laudonie.* Sie weist auf den Zusammenhang hin, der zwischen der vorangehenden Schrift des Nikolaus von Jauer und den Verhandlungen besteht, die am 11. Febr. 1405 in Heidelberg gegen den Lektor des Augustinerklosters Laudenburg Werner von Fridberg (oder Freiburg) wegen etlicher von ihm vorgenommenen abergläubischen Segnungen stattfanden, und steht genau in derselben Form öfter in Handschriften (vgl. z. Basel A. IV. 24 Nr. 16 und A. VII. 31 Nr. 2 = Binz I S. 17 u. 84) zu Anfang des dem Traktat des Nikolaus vorangehenden deutschen Berichtes über jene Verhandlungen gegen Werner von Fridberg. Vgl. Franz a. a. O. S. 151—154 und 266.

Bl. 140 *Incipit prologus super conclusiones de diversis materiis moralibus utiles valde positas per venerabilem Magistrum* ***Johannem Gerson*** *doctorem theologie eximium ac cancellarium Pariensem (!) Ecclesie Sancte Marie.* Anf. *Agamus nunc interim quod natura et imitatrix nature ars solent,* Ende Bl. 157^b *penitus spoliare contenderet. Deo gracias. Expliciunt conclusiones de diversis materiis moralibus utiles valde posite per Magistrum Johannem Gerson doctorem theologie eximium ac cancellarium ecclesie beate Marie Parisien.* Alte Drucke Hain 7639ff.

Vor und hinter der Hs. 5 Wiegendrucke:

vorn: 1. Joh. Gerson, De pollutione nocturna. [Lovanii: Joh. de Westfalia] o. J. 4° (Hain 7702). — 2. [Thomas a Kempis], Imitatio Christi. [Lovanii] o. J. 4°

(Campbell, Annales Nr. 803; Hain 9083). — 3. Annius Viterbiensis, Glosa super Apocalypsim. Lovanii: Joh. de Westfalia o. J. 4° (Hain 1124).

hinten: 4. Guil. de Pereriis, Oratio super electione summi pontificis a. (14)84. [Leipzig: Marcus Brandis] o. J. 4° (Proctor 2854, Vouilléme Berlin 1221). — 5. [Simon Pistoris?], Contra morbum epidimie et pro preservatione eiusdem. [Leipzig: Marcus Brandis] o. J. 4°. Scheint noch unbekannt zu sein.

Ms. Mar. Q 29.

Papier 330 Bl. 21 : 14½ cm um 1463—1469 (vgl. Bl. 87 und 24ᵇ)

Von verschiedenen Händen geschrieben (zum Teil in Görlitz), Bl. 208—232 in 2 Sp.; rot rubr., rote Anfbst. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des jüngeren Danziger Drachenbuchbinders, einst mit Schließen. Fehlt in den Katalogen I und II.

Rhetorisch-humanistische Sammelhandschrift aus der Zeit von ungefähr 1463—1469. An den Rändern und zwischen den Zeilen vielfach Erläuterungen.

Bl. 1 *Egregium carmen Homeri Dindari (!) poete facundissimi incipit feliciter*: der sog. **Pindarus Thebanus,** Anf. *Iram pande mihi Pelide diva superbi*, Ende Bl. 22 *Tuque fave cursu vatis (!) iam Phebe peracte (!). Egregium carmen Homeri Dindari poete facundissimi explicit feliciter et sic est finis huius.* Am Rd. und zwischen den Zeilen stellenweise Erläuterungen, Anf. *Sciendum, duo autores principales fuerunt circa compilacionem presentis libri et hoc in duplici lingua, unus in lingua greca Homerus, alter in lingua latina Dindarus . . .* Die Hs. ist nachzutragen bei Vollmer, Zum Homerus latinus, Münchener Sitzungsber., Phil. Kl. 1913, 3, S. 10ff.

Bl. 22ᵇ *Plublij (!) Maronis* ***Virgilii*** *poete optimi Moretum incipit.* Ebenfalls mit Rand- und Interlinearglossen. Am Ende (Bl. 24ᵇ) *Moretum Virgilii explicit feliciter. Sit benedictus trinus et unus. Anno domini M°CCCC°LXIX feria 3ª post letare sum intitulatus sub rectoratu egregii viri Magistri Stanislai Pechman de Sweydenitz. Item dedi X g. pro intitulacione.* Stanislaus Pechmann von Schweidnitz wurde W. S. 1468 Rektor der Universität Leipzig, der Schreiber ist also einer der Erler, Matrikel I S. 273f. unter ihm W. S. 1468 mit einer Einschreibegebühr von 10 gr. verzeichneten Leipziger Studenten.

Bl. 25 **Ovidii** Remedia amoris, mit Randkommentar. Anf. des Kommentars *Micius est lasso digitum supponere mento | Mergere quam liquidis ora natantis aquis. Verba sunt Ovidii in libro de Ponto epistola 12* (II 3, 39f.) . . .

Bl. 42ᵇ *Invectiva* ***Pogii*** *Florentini in Philelphum.* Anf. *Impurissimam atque obscenissimam fetulenti oris tui . . .*, Ende Bl. 45ᵇ *satis accumulatam. Sexto klis.* (Poggii Opera, Bas. 1538, S. 164).

Bl. 46b ***Pogii*** *Florentini ad Anthonium Luscum de accusatorum factionibus.* Anf. *Licet maioris esset ingenii . . .*, Ende Bl. 48b *sitis ingrati. Rome XV. kł. marcias.*

Bl. 49 *Omnis homines qui sese natura student prestare . . .*, am Ende Bl. 63 *Historia de coniuracione Cateline Crispi* ***Salustii*** *Roman. Senatoris eximii explicit feliciter.*

Bl. 63 ***Eneas Silvius*** *poeta s. p. d. domino Francisco de Roma advocato consistoriali. Quereris mi Francisce . . .* In Wolkans Ausgabe der Briefe des Aeneas Silvius (Fontes rer. Austr., Abt. 2, Bd. 61. 62. 67.) gedruckt I 1 Nr. 79.

Bl. 63b (De petitione et consolatione), mit Musterbriefen. Anf. *Peticionis loci sunt quatuor. Primus quidem ex honestate constat . . .*, dann (Bl. 65b) *Quadrupliciter possumus consolari, hoc est quatuor ex locis consolacio constat . . .*, Ende Bl. 67b *mortis periculum aspernandum facille (!) existimabis vale. Explicit* ***Casparlinus*** *feliciter* (**Casparinus Barzizius**; vgl. über ihn Voigt, Wiederbelebung[2], Stellen im Register).

Bl. 67b ***Eneas Silvius*** *poeta . . . Bartolomeo de Vicecomitibus episcopo Navariensi (!) et comiti s. p. d. Magna et innumerabilia . . .*, Wolkan I 1 Nr. 88.

Bl. 67b ***Richardus de Valencia*** *scriptor apostolicus Enee Silvio poete laureato . . . s. p. d. Tanta est vis amoris . . .*, Wolkan I 1 Nr. 51. Hier nur bis zu den Worten *remotus a corde* und datiert *De Basilea die XXI. Aprilis anno LXIIII°* (statt 1443).

Bl. 68 *Epistola* ***Francisci Petrache*** *(!) Paduani laureati poete ad Thomam Messanensem incipit feliciter. Animi cura philosophum querit . . .*, Ende Bl. 69 *interiora transfigerent. Vale sexto ydus maij.* Mit anderm Datum in Fracassettis Ausgabe De reb. famil. epist. I Nr. 8.

Bl. 69 *Epistola* ***Maximi Valerii*** *oratoris incipit feliciter.* Die bekannte Epistola ad Rufinum ne uxorem ducat (M. 30, 254).

Bl. 72 ***Eneas Silvius*** *genitori suo s. p. d. Leteris an doleas . . .*, Wolkan I 1 Nr. 78.

Bl. 73 *Credimus iam dudum . . .*, Ende Bl. 87 *ad exercitacionem accomoda. Vale. Explicit* ***Augustini Daci*** *Senensis oratoris primarii Isagoicus libellus ad Andream domini Cristofori filium. Anno domini MCCCCLXIII In Garlicz.* Vgl. über diese Schrift (und den davon zu unterscheidenden Libellus isagogicus minor desselben Verfassers) Rose XIII S. 1267 und 1274 zu den Berliner Hss. 991 Nr. 1 und 993 Nr. 1.

Bl. 87 Kurze Einleitung zu einer Erklärung von Sallusts Jugurtha.

Bl. 87b *In genere deliberativo extendente se ad omnem racionem dicendi si quid rethorice dicere volumus . . ,* Ende Bl. 92b *eis bellum in-*

dixisse videar. Modus persuadendi sive ars dicendi explicit feliciter: über die genera deliberativum, demonstrativum und iudiciale mit eingelegten Musterreden, darunter Bl. 90 einer *Oracio nupcialis Stephani Flisci oratoris eximii.*

Bl. 92^b *Incipit breve collectum e libro rethorice nove Marci Tulii Ciceronis. Cicerone attestante demonstrativum genus est . . .,* mit vorangehender Einleitung *Gaudeo plurimum et mirifice letor dulcissime frater mi Johannes cum hiis animadverto te studiis libenter occupari . . .* und einem Nachwort (Bl. 95) *Habes dilecte frater in Christo et doctor arcium egregie mi Johannes opusculum . . . illos insuper imitando quos in dicendo (!) genere clarus doctusque (!) nosti etc. Et sic est finis.*

Bl. 95^b *Utrum fabulis sepius mendosis sepius uti liceat nobis. Respondetur quod quibusdam apparet non licere . . .,* am Schluß *Valete.* Bl. 96 *Utilitates et commendaciones epistolarum hic adverte. Epistolis alloqui et audire quos diligamus hoc unicum inter absentes est solacium amicos . . .*

Bl. 96^b *Philorcium quam hic amasti tumidum ventrem gerit . . . Achilles. tu vale, mei memoriam gesta, vale.* Ursprünglich Schlußstück eines längeren Briefes des **Aeneas Silvius** (Wolkan I 1 Nr. 141 S. 322 f.); als Schreiben des Johannes Peregallus auch einzeln in der Nürnberger Ausgabe der Briefe des Aeneas von 1481 unter Nr. 177 (vgl. dazu Wolkan I 1 Einleit. S. XXI).

Bl. 97 *Si male utile erit, preceptor optime, quod tanto opere me facere cogis . . .,* Ende Bl. 104 *ita serva ut data. fac bene valeas.* ***Anthoni Hancoron*** *oratoris mirifici at eciam famosissimi Lavoniensis studii doctoris compendium de brevibus epistolis ad archidiaconum Lurnacensem* (übergeschrieben: *Turnacensem*) *editum explicit feliciter.* Es folgen noch Bl. 104—107 *Incipiunt extravagancia quedam ad superiora Anthonii exempla.* Vgl. Clm 3111_{268}; eine deutsche Bearbeitung Berlin 992 Nr. 7 (Rose XIII S. 1273). Rest der Seite und Bl. 107^b bis 108^b leer.

Bl. 109 *Modus epistulandi bonos (!) et utilis editus per fratrem* ***Guilhelmum Savonensem*** *ordinis minorum incipit feliciter.* Anf. *Conquestus es mi Johannes dilectissime in Christo frater . . .,* Ende Bl. 124 *intencionem tuam commodissime et breviter claudere. Finis feliciter adest.* Vgl. Clm 5238_{56}.

Bl. 125 **Guarinus Veronensis,** De compositione epistolari (ohne Übs.), in 3 Hauptteilen: De ordine, De iunctura, De numerorum ratione. Anf. *Cum omnis eloquencie et perfecte elocucionis precepcio sit in tres partes distributa . . .,* Ende Bl. 129^b *sane elocucionis dignitatem perturbabit etc.*

Simia (= *similia?*) *autem condependencia patent alibi. Gwarinus Veronensis orator insignis explicit feliciter.* Bl. 130—132ᵇ leer.

Bl. 133 *Recommendacio celle et heremi* ***Francisci Petrarce*** *poete laureati incipit. Libet de singulari vita pauca perstringere . . .*, Ende Bl. 135ᵇ *eternam in celis, ad quam nos perducat Hiesus Cristus Marie filius amen. Silva placet musis, urbs est inimica puellis.*

Bl. 136 ***Senece*** *oratoris nobilissimi liber de remediis fortune incipit feliciter,* mit der Vorrede *Hunc librum scripsit Seneca . . .;* vgl. Rose XIII S. 1261 zu der Berliner Hs. 989 Nr. 12.

Bl. 139ᵇ *Diialogus* ***Luciani*** *qui inscribitur Caron de greco in latinum per Raiimuncium (!)* (Rinuccini) *virum insignem de novo translatus. Ad reverentisssimum patrem dominum cardinalem Moriensem. Incipit feliciter.* Anf. der Vorrede *Seraphius Urbinas,* des Dialogs (Bl. 140) *Quid rides o Caron.* Ende Bl. 145 *verbum de Carone faciunt nullum. Et ante de isto per pulcra etc.* Vgl. Stadtbibl. Ms. 1947_{334}. Rest der Seite und Bl. 145ᵇ—146ᵇ leer.

Bl. 147 *Incipit epistola* ***Enee Silvij*** *de Pecolominibus que est de situ Tabor et de communione sub utraque specie.* Abweichend von Nr. 130 der Nürnberger Ausgabe am Ende datiert *XI* (statt *XII*) *kalendas Septembres MCCCCLI°.*

Bl. 157 ***Antonius Picolominus*** (vielmehr wohl Michael von Pfullendorf) *Archidiacono* (l.: *Adriano*) *et Thadeo fratribus relligiosis. Nunquam adeo putavi . . .*, Wolkan I 2 Nr. CXVIII.

Bl. 157ᵇ *Oracio* ***Ladislai*** *regis* (Hungariae) *ac pueri.* Anf. *Maxima mihi hodie, pater beatissime, voluptas, ingens gaudium, singularis leticia datur, cum te beati Petri successorem, verum Christi vicarium intueor . . .*, Ende Bl. 158 *ecclesieque catholice gloriam et honorem amen.*

Bl. 158 und 158ᵇ zwei Studentenbriefe (Übungsstücke?): Bl. 158 *Si meritus es, salutem recipe . . .*, Ende *cum porcis te tumulandum linquam* (Schreiben an einen Bacchanten). Bl. 158ᵇ *Ut fortunacior terrigenarum . . .*, Ende *per colles transsiliens, iterum vale* (Klagen über die teueren Preise für Bier usw. in Leipzig; Absicht, auf eine andere Universität zu gehen).

Bl. 159 *Epistula* ***Enee*** *de amore Lucrecie et Evriale (!).* Wolkan I 1 Nr. 152.

Bl. 171 *Magnifico . . . domino Caspari Slick . . .* ***Eneas Silvius*** *. . . s. p. d. et sese reddit commendatum. Marianus Zozinus Senensis . . .*, Wolkan I 1 Nr. 153.

Bl. 171ᵇ (Statutum facultatis artium Parisiensis contra quosdam errores). *Universis presentes litteras inspecturis . . . salutem in domino.*

Erroribus obviare quantum potest . . . Datum Pariseus . . . anno domini M°CCC°XL° die Veneris post nativitatem domini. Besonders im letzten Satz verschieden von dem Drucke bei Bulaeus, Histor. universit. Paris. T. 4 (1668) S. 265f.

Bl. 172b *Incipit ars punctandi sive punctuandi egregii oratoris* ***Francisci Petrarce*** *Paduani poete laureati ad Salurem (!) oratorem. Quesisti vir egregie quid senciam de racione punctuandi . . .* Über diesen Brief an Colucius Salutatus vgl. Voigt, Wiederbelebung[2] II 378 und Rose XIII S. 1260 zu Berlin Ms. 989 Nr. 9.

Bl. 173 ***Dominici Sabinensis*** *De comodis et incomodis mulierum opus incipit. Cum multi ex latinis . . .*, Ende Bl. 177 *surreximus. Et sic est finis.* Vgl. Stadtbibl. Ms. 1958_{90}.

Bl. 177b *Incipit Epistola* ***Enee*** *de fortuna. Eneas poeta s. p. d. Procopio militi literato et prestanti. Noctu preterita . . .*, Ende Bl. 180 *Pitagore ligumen. Ex Wienna VI° kalendas Julias anno domini MCCCCXLIII°* (!), Wolkan I 1 Nr. 151.

Bl. 180 *Incipit epistola* ***Enee Silvii*** *poete ad Casparem Slick cancellarium consolantis eum super obitu uxoris,* Wolkan II Nr. 22. Schluß des Briefes weiter unten Bl. 182.

Bl. 181 ***Eneas Silvius*** *poeta nepoti suo Anthonio salutem. Retulit mihi pater tuus . . .*, Wolkan I 1 Nr. 37.

Bl. 181 ***Wenceslaus (de Bochow)*** *regie cancellarie scriba s. p. d. (Johanni de) Bochaw fratri carissimo. Pulsas me crebris litteris . . .*, Nürnberger Ausg. der Epp. Aeneae Silvii Nr. 124.

Bl. 181b ***Johannes P.*** *virgini perbelle Barbare sorori dulcioscule. Quid est, carissima soror, quod virum iam meridiem pretergressum et in vesperam tendentem magnopere exquiris? . . . Quare ergo pulcerrima tetro vis copulari et seni, cuius vox tremula et pars posterior raro tacita? Obsecro igitur, delicium meum, ut florenti te iungas, cuius amplexus dulcis . . . Vale soror dulcissima et me verum locutum credito.* Man könnte in dieser Umgebung an Johannes Peregallus, den Freund des Aeneas Silvius, als Verfasser denken; oder nur ein Übungsstück?

Bl. 182 *Scribe imperialis cancellarie Bartholomeo* (vielmehr: *Berchtoldo*) *Lunenburgensi viro liberali . . . s. p. d. Accepimus epistolam tuam . . .* Unter den Briefen des **Aeneas Silvius** bei Wolkan I 1 Nr. 90. Schluß abweichend *Vale vir optime et Glicerium quam amas nomine nostro rogamus salutes.* Es folgt Bl. 182 der Schluß des Briefes des Aeneas an Caspar Schlick (Anfang oben Bl. 180).

Bl. 182b *Ex corculi mei talamo . . .*: Brief eines Studenten an seine Eltern mit der Bitte um Geld. *S. p. d. Etsi clarum perspectum-*

que habeam . . .: Brief mit Aufforderung zur Pflege der bonae artes und honesta studia. Übungsstücke.

Bl. 183 *Incipit epistola* ***Enee Silvii*** *poete de miseria curialium.* Wolkan I 1 Nr. 166.

Bl. 193 *Epistola* ***Pogii*** *Florentini ad Aretinum de constanti pertinacia . . . Hieronimi Bohemi . . . in concilio Constanciensi legittime iudicati.* Poggii opera 1538 S. 301; Nürnberger Ausg. der Epist. Aeneae Silvii Nr. 426.

Bl. 195 (**Leonardi Aretini**) Poliscena. Bl. 195 (Einschaltblättchen) *Argumentum comedie. Adolescens quidam nomine . . .*, dann Bl. 196 ohne Übs. das Prooemium *Corripio matres . . .*, Ende Bl. 204^{b} *expedientur, interim valete valete. Comedie Poliscene finis adest feliciter.* Hain 1595f.

Bl. 205 *Incipit Historia de Guisgardi et Sigismunde amore luctuosa* (Vf. **Johannes Boccatius**), in der lateinischen Übersetzung des Leonardus Aretinus, jedoch ohne dessen Einleitung. Anf. *Thamcredus fuit princeps Solarnitanus vir mitis . . .*, Ende Bl. 207^{b} *in eodem sepulcro ambos sepelire fecit.* Hain 1581ff.; auch in der Nürnberger Ausg. der Epp. Aeneae Silvii Nr. 427.

Bl. 208 Lexicon Latinum, alphabetisch, mit zahlreichen Beispielen, besonders aus Vergil. Anf. *Abiurare est rem creditam negare per iuramentum,* Ende Bl. 232 *Zetas vocant domus . . . utrumque enim a fluendo dictum. Laus deo in secula.* Bl. 232^{b}—233^{b} leer.

Bl. 234 *Sermonum proprietates Marci Tullii Ciceronis incipiunt feliciter,* alphabetisch. Anf. *Attramentale vas est, attramentarius qui vendit, attramentum vero niger humor qui venditur,* Ende Bl. 241 *Vesper re ra rum differunt in declinacione.*

Bl. 241^{b}—243^{b} zwei Übungsbriefe enthaltend Liebesgeschichten: Bl. 241^{b} *Cum summo mentis desiderio s. p. amice . . . Noscis quod distancia inter nos perlonga est . . .*, Ende Bl. 243 *et ne vulgus sciat mente recludas. vale.* Dies nach Boccaccio, Decam. VII 7 gearbeitete Stück auch in der Hs. Berlin 991$_{42\,b}$ (Rose XIII S. 1269); vgl. dazu Wattenbach, Anz. f. Kunde d. deutsch. Vorzeit N. F. XXI 1874 S. 212. Bl. 243 *Cum sepius mecum egisses ut tibi aliquid amatorie gestum scriberem . . .*, Ende *vale et si quid tibi evenerit novi fac me participem.* In beiden Stücken ist im Ausdruck stellenweise des Aeneas Silvius Novelle von Lucretia und Eurialus benutzt.

Bl. 243^{b} *Termini elegantes editi ab oratore egregio* ***Francisco Philelpho***, sachlich geordnet. Anf. *Ad amorem. Ego te valde amo. Diligo te cordialiter . . .*; letzter Absatz Bl. 245^{b} *Contestacio longanimitatis,* Ende *placabili erga me es animo. Explicit.*

Bl. 245b kurzer belangloser Brief *Prudentissime vir, quod impellis me eciam tociens silenda vulgare . . .*

Bl. 246 **Stephani Flisci de Soncino** Variationes sententiarum germanico-latinae. Anf. der Einleitung *Stepphanus Fliscus de Soncino iuveni peritissimo Johanni Meliorancio ornatissimo civi Vicentino cancellario Paduano s. p. d. Cum superiora verborum synonima tibi breviter absolvissem, mihi in mentem venit non esse incomodum ut aliquas tibi eciam variaciones sentenciarum . . . absolverem . . .*, des Textes *Sequuntur dicta conveniencia exordio. Goth helfe uns. Deus nobis (!) adiuvet. Deus sit adiumento. Deus sit nobis propicius . . .* Nicht ganz vollständig; bricht mit Ende von Bl. 281b ab mit den Worten *Von deyner togent wegen gan ich dir. Ego igitur memoria nostre veteris amicicie mollitus te semper amabo. Ego igitur tua virtute perductus tibi perfavebo.* Andere Abschrift Cod. Amplon. Q 74. Bl. 282—293b leer.

Bl. 294 *Epistole Tulliane incipiunt feliciter:* **Ciceros** epistolae ad familiares (nach der 2. Ausg. der Opera von Orelli-Baiter, Vol. 3, Turici 1845) II 1. 2. 4. 6. 9. 7. 12. 14. 10. 13. 15. I 3. II 16. 18. I 6. II 19. I 5 a b. 10. 9. III 1. 2. IV 5. 6. III 5. 13. IV 1. 12. 15. V 3. IV 7. 8. 10. 9. 11. V 4. 5. 6. 7. VII 19. 15. 14. II 8. 5. VII 6. 7. V 19. 18. VI 5. 9. VII 5. V 9. 10 a b. VII 4. V 8. 14. 15. VII 8. V 11. 13. 16. 12. II 11. 3.

Bl. 327b—330b Bruchstück aus **Aeneas Silvius** de miseria curialium, von *serviunt et in dies mutantur* (Wolkan I 1 S. 470 Zeile 12) bis *amicus nec ad eum ubi sit* (S. 480 Zeile 20).

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus Papier (15. Jh.): vorn Bruchstück aus einem grammatischen Gedicht in lat. Hexametern (z. B. *Carmelus proprie mons est ał qꝫ camelos | Nardispicatus de spicis sit tibi natus | Pisticus ac nardus quasi fides sive fidelis . . .*), hinten astronomische Notizen.

Zur Deckelbeklebung vorn und hinten ist ein Blatt verwandt, das auf der Deckelseite einige private Aufzeichnungen in niederdeutscher Sprache (15. Jh.) enthält. Auf der dem Deckel abgewandten Seite vorn ein Entwurf oder Formular (15. Jh.): *N. rector ecclesie s. M(arie) in Gdanczk* erteilt seinem Pfarrkinde *N.* die Lizenz zu einer Wallfahrt nach Aachen etc., *Dat. in Gdanczk die etc. sub sigillo ecclesie mee appresso.*

Ms. Mar. Q 30.

Papier 188 Bl. 21 : 14 cm aus verschiedenen im XV¹ Jh. (Bl. 158 : 1422) geschriebenen Einzelstücken zusammengesetzt.

Bl. 1—127 und 147—158 in 2 Sp. Rot rubr. Blattweiser. Lederbezogener Holzband (ohne Verzierungen) mit Schließen; der Eisenbeschlag für Kette jetzt herausgebrochen. Vorn auf dem Deckel mit schwarzer Tinte die alte Inhaltsangabe *Summula Raymundi;* eine alte Signatur nirgends zu erkennen, in Katalog I² unter *Z (11)*, in Katalog II unter *Z 12* verzeichnet.

Bl. 1 Commentarius in metricam summulam de summa Raymundi. Anf. *Omnem doctrinam et omnem disciplinam sacra scriptura transcendit,* Ende El. 127 *circa sacramenta ecclesie occurrencia et vocatur Summa Raymundi et Raymundus edidit et a libris iuris extraxit. Eciam vocatur summa pauperum quia pauperibus composita est qui non possunt in iure studere propter defectum. Pro quo deus sit benedictus . . . amen.* Die Hs. wird erwähnt von Steffenhagen, ZfR 10, 304 unter Nr. 21. Vgl. auch Schulte, GQ II 428, Rose XIII S. 992f. zu der Berliner Hs. 852 Nr. 16, Ms. Mar. Q 151_{31}. (Die Summula selbst Ms. Mar. Q 151_{1}.) Bl. 127^{b}—132^{b} leer.

Bl. 133 (**Johannis de Sacrobosco**) Algorismus de integris. Anf. *Omnia que a primeva rerum origine,* Ende Bl. 143 *tam in numeris quadratis quam cubicis dicta sufficiunt. Explicit algorissimus (!) de integris per manus Nycolai Newekirche.*

Bl. 143—144^{b} verschiedene kleine Notata über Rechenkunst u. dgl.: Bl. 143 *Circa speciem multiplicacionis sit casus enigmat. iste, quod sint septem brachones . . .* Bl. 143^{b} *Nota duas regulas per totam artem in progressione. Prima est ista: si ex primo numero et ultimo resultat numerus par . . . Item nota cautelam de progressione . . .* Bl. 144^{b} fünf Regeln: *Quando digitus multiplicat articulum . . ., Quando digitus multiplicat numerum compositum . . ., Quando articulus multiplicat articulum . . ., Quando articulus multiplicat numerum compositum . . ., Quando autem numerus compositus multiplicat numerum compositum . . .* Bl. 144^{b} von a. Hd. nachgetragen die Verse: *Datur in octava decies tibi milia mille | Dat centum vicibus milia mille sequens | Millesies mille decima significat.* Bl. 145—146 leer. Bl. 146^{b} wieder von a. Hd. einige Kalenderverse, darunter *Arbiter electus fac iuris . . .* und *Est sine den februus, sine to pril iunius augus . . .*

Bl. 147 Commentarius in Johannis de Sacrobosco Algorismum de integris (‚Omnia quae a primaeva'). Anf. *Commentator super 2° mathematice scribit hanc proposicionem mathematice sciencie . . .,* am Ende der Einleitung (Bl. 147^{b}) *Tytulus talis est: Algorismus prosaycus Johannis de Sacrobusto . . .,* Schluß Bl. 158 *Similiter est faciendum in aliis exemplis. Et sic est finis, laudetur deus in ymis. Finitus anno domini 1422 in die Philippi et Jacobi hora quasi quinta etc.*

Bl. 159 Computus cirometralis. Anf. *Cognicio veritatis de pausis temporum . . .,* der Verse *Pentavigint trede iota desep . . .,* Ende Bl. 168^{b} *sic omni hora poteris invenire locum lune ad omnes horas tam die quam eciam nocte. Secuntur duo versus: Pro binis semper gradus horis abhinc capiatur | Si fuerint ante coniunc, si post prius addas. Explicit com-*

putus cirometralis finitus in vigilia apostolorum Symonis et Jude. Vgl. z. B. den cod. Amplon. Q 347 Nr. 3 und die bei Rose XIII S. 1456 s. v. Computus cirometralis aufgeführten Berliner Hss.

Bl. 169 Ein chronologischer Traktat in 3 Abschnitten: 1) über Kalenden, Nonen, Iden; 2) über die dies Egyptiaci; 3) über die Indiktion. Jeder beginnt mit Memorialversen, denen dann eine Erläuterung in Prosa angefügt ist. Anf. *Qui dies dicantur kalende qui none qui ydus nota versus: Prima dies mensis est a kalo dicta kalende ... Nota quod primus dies mensis vocatur kalende a kalo .i. voco quia antiquitus solebat nuncius sacerdotis ascendere pulpitum et clamare tociens kalo quot dies restabant ad nundinas ...*, dann Abschnitt 2 (Bl. 169^b) *Augurio decies audito ... Sequitur de diebus egyptiacis. Unde videndum qui dies sint egiptiaci ...* und Abschnitt 3 (Bl. 170) *Sic determinatur de indiccione. Roma tributa dari sibi per quinquennia iussit ... Sequitur de indiccionibus. Unde videndum est quid sit indiccio ...* Ende Bl. 170 *a centum milibus X quod habemus per unum versum.* Bl. 170^b über die Bezeichnung der Wochentage: *Ebdomade nomen etc. Notandum quod quilibet dies habet propriam appellacionem ...* Bl. 170^b Zeichnung einer Windrose.

Bl. 171 Computus sacerdotalis. Anf. *Quoniam quidem ut viderim quam plures modernorum et antiquorum magistros in doctrinanda computistice artis subtilitate multa diligencia graviter laborasse ...*, dann weiter *Qui si quis libellus digne ... sacerdotalis computus est apellandus eo quod a quodam sacerdote pro communi usu et necessitate cuiuslibet ecclesiastice persone institutus est ...* Die Schrift ist 1408 verfaßt, vgl. Rose XIII S. 1188 zu der Berliner Hs. 959 Nr. 3; als ihr Verf. wird in einer Glosse zu der Berliner Hs. 960 (Rose S. 1193) ein presbiter Ludolfus de Wida plebanus de Schadenslewe bezeichnet. In unserer Hs. ist die Schrift unvollständig, da zwischen Bl. 186 und 187 ein oder mehrere Blätter herausgerissen sind.

Ebenso sind zwischen dem leeren Bl. 187 und dem ebenfalls leeren Bl. 188 ein oder mehrere Blätter herausgerissen, auf denen nach der alten, auf der Innenseite des Vorderdeckels stehenden Inhaltsangabe sich eine Tabula pulcra de cursu seu motu planetarum befand. Daß diese Verstümmelung der Hs. schon im 15. Jh. stattgefunden hat, beweist eine Eintragung des späten 15. Jh. auf der Innenseite des Hinterdeckels: *Ve tibi sacrilege maledicte qui rem non sacram (sed bene intellegenti perutilem)* [übergeschrieben: *scilicet tabulam de motu planetarum*] *de loco sacro abstulisti* [es folgt eine Rasur von einigen Worten]. Dem Schreiber dieser Worte entgegnet ein anderer, wohl nicht viel später,

Bl. 188[b] mit den Worten *O terastes mordicans . . . qui ex coniectura invidia proximo tuo sacrilegii crimen imponis, percutiet te deus, paries dealbate.*

Vorn Vorsatzblatt aus einer Perg. Hs. (14/15. Jh.) liturg. Inhalts; auf der abgeschabten Vorderseite von späterer Hand die Verse: *Sis dignus laude, lege librum postea claude | Lector librorum sis sepe recensor eorum.*

Ms. Mar. Q 35.

Papier 231 Bl. 22 : 14½ cm. XV[1] Jh.

Rot rubr. Blattweiser. Mit rotem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn aufgeklebtes Titelschild verloren gegangen; neben der Stelle dafür in sehr verblaßter Schrift die Signatur *F 6* des Katalogs I[1].

Bl. 1 (**Johannes de Tambaco**), De consolatione theologiae. Auszug. Anf. *Quoniam secundum apostolum quecunque scripta sunt,* Ende Bl. 38 *antiqui hostis insidias attingi. Deo laus.* Bl. 38 *Incipit* ***Alanus*** *de articulis fidei.* Anf. *Hanc edicionem articulos fidei nunccupavi merito,* Ende Bl. 51[b] *Benedictus deus qui Alano in articulis fidei hunc tribuit intellectum amen.* Bl. 52—60 leer. Bl. 61 *De humanitate Christi* ***Thome de Aquino*** (Übs. später nachgetragen). Anf. *Cristus Jhesus venit in hunc mundum,* Ende Bl. 161 *pura corda quam astuta verba. Et sic est finis.* Vgl. über diese drei vorangehenden Stücke Ms. Mar. Q 13 Bl. 6ff., wo sie in derselben Reihenfolge stehen.

Bl. 162 (**Speculum aureum de titulis beneficiorum**). Anf. *Reverendissimis in Christo patribus et dominis . . . P. minimus et utinam inter veros discipulos Jesu Christi . . .;* gegen Ende (Bl. 210) die Zeitangabe *hiis temporibus papa Bonifacio VIIII nacione Neapolitano annis tunc fere XV Romane ecclesie iam presidente et scismate in ecclesia tunc iam ab annis XXVIII perdurante . . .;* Schluß *audax manus ad calamum supra vires scribens arripuit negocium anno currente nativitatis eiusdem domini M°CCCC°IIII° et eodem* (Bl. 210[b]) *domino tunc dirigente sic complevit consulens toto desiderio ad obviandum malis universis pro ecclesie concilio generali etc.* Die Schrift (gedruckt Walch, Monimenta medii aevi II 1 S. 67ff.) ist verschiedenen Verfassern zugeschrieben worden, zuletzt auf Grund von Krakauer Hss. dem Matthaeus de Cracovia von G. Sommerfeldt, Z. f. d. Gesch. des Oberrheins N. F. XVIII 417ff., wo weitere Literaturangaben zu finden sind. Die vorliegende Hs. ist von Sommerfeldt nachträglich ZfKirchengesch. 28 (1907) S. 199 herangezogen. Vgl. noch Rose XIII S. 587 und (gegen Sommerfeldt) Haller, Papsttum und Kirchenreform I (1903) 500ff., Franke, Mathäus von Krakau (Diss. 1910) S. 79ff.; Sommerfeldt, Neues Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde 39, 763f.

Bl. 212 *Determinacio M. H(enrici) Bitterfelt Prage ostendens quod licite possit cottidie communicari laycus devotus.* Anf. *Obmutescere faciatis,* Ende Bl. 230^{b} *igitur imitacio detestabilior etc.* Vgl. zu Ms. Mar. F 294$_{231\,b}$.

Vorn u. hinten je ein Vorsatzblatt aus einer zweispaltigen Pergamenths. (11. Jh.) von Vergils Aeneis; erhalten sind 1) auf dem vorderen Blatte: Vorderseite lib. X v. 828—858 (ed. Thilo, Lips. 1886); Hinterseite X 778—808; 2) auf dem hinteren Blatte: Vorderseite IX 186—203 und 236—253; Hinterseite IX 286—303 und 336—353. Bei den Versen IX 186—203 sind die ersten, bei denen IX 336—353 die letzten Buchstaben der Schere des Buchbinders zum Opfer gefallen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein Blättchen aufgeklebt, auf dem C. B. Lengnich die Varianten dieser Bruchstücke gegenüber der Ausgabe Burmanns (Lugd. Bat. 1746) zusammengestellt hat. Andere Bruchstücke derselben Vergilhs. liegen in den Vorsatzblättern von Ms. Mar. F 266 vor.

Ms. Mar. Q 38.

Papier 240 Bl. 20½ : 14 cm XV Jh.

2 Sp. (mit Ausnahme von Bl. 181—192), rot rubr., rote Anfbst. Alter mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Sermones de tempore.* Fehlt im Katalog I, erst in Katalog II unter der Signatur *L 11* verzeichnet.

Sermones de tempore per annum. Item miracula quedam (so Inhaltsangabe von alter Hd. auf der Innenseite des Vorderdeckels).

Bl. 1 Sermones de tempore per annum. Anf. *Dominica prima in adventu. Ecce rex t(uus) v(enit) tibi man(suetus). Mt. XXI. Quatuor sunt hic principaliter notanda . . .* Mit eben dieser Predigt beginnt Stadtbibl. Ms. 2010 eine Sammlung von Sermones de tempore des Jacobus de Voragine, doch weicht der Inhalt beider Sammlungen im übrigen von einander ab, so daß die hier vorliegende wohl von verschiedenen Verfassern herrührt. Letzter Sonntag Bl. 176 *XXIIII°. Loquente Jesu ad turbas . . . Ex peccato primi hominis . . .*; dann noch Bl. 177^{b} *In dedicacione ecclesie sermo. Egressus Jesus perambulabat. Filius dei ad hoc venit in mundum . . .,* Ende Bl. 179 *in paradisum, quem omnibus diligentibus me preparavi, ad quem nos perdu(cat). Et sic est finis huius libri pro quo deus sit benedictus.* Bl. 179—179^{b} und 180^{b} belanglose theologische Notata.

Bl. 181—192 Verschiedene Notata eines Geistlichen, Predigtskizzen u. dgl. Zwischen den im übrigen lateinischen Stücken folgendes in deutscher Sprache: Bl. 185 eine Confessio, Bl. 185^{b} eine Fürbitte (darin *helft mir bitten vor den Ro. koning, vor alle cristenliche koning unde fursten, besundern helft mir bitten vor unsern hern homester, vor seyne gebitteger, vor seyne ritter unde knechte, vor alle*

seyne manschafft, dy ym das lant helfen beschirmen) und im Anschluß daran Bl. 185ᵇ—186 am unteren Rd. das Glaubensbekenntnis *Ich gloebe eyn got den vater almechtigen, der eyn schepper ist hymmels unde der erden . . .*

Bl. 193 *Passio domini nostri xⁱ.* Anf. *In illo tempore feria sexta ante dominicam in pasce domini Christus resuscitavit Lazarum . . .*, Ende Bl. 216 *cuncta que passus fuerat revolvens in animo quousque vidit eum resurrexisse cum gloria immortalitatis.*

Bl. 216—222ᵇ folgen, ohne besonderen Absatz, einige Miracula: Bl. 216 *Contigit in Hyspania quod quidam ludebat taxillis et cepit amittere pecunias . . .* Bl. 216ᵇ *Quidam civis et potens gravem sustinuit demonis temptacionem . . .* Bl. 217 *O vos qui gloriamini in domino . . .* (über Villelmus rex Scocie). Bl. 218 *Nota hoc miraculum de sancta cruce . . . Fuit enim quidam civis Rome nobilis et dives . . .* Bl. 219 *In Thuringia quidam plebanus tulit ad collum in pixide et in sacculo honesto corpus domini ex villa ad communicandum infirmum, quem meretrix quedam . . .* Bl. 219ᵇ *Miles quidam literatus in consuetudinem duxerat quod missam domine nostre quando potuit non neglexit . . .* Bl. 220 *Legitur quod duo p̄res ibant pariter, quorum unus erat penitenciarius domini pape . . .* Bl. 220ᵇ *Quidam propter divicias obtinendas accessit nigromanticum . . .* Bl. 221 *Legitur quod quidam sacerdos se multum affligebat pro matre sua defuncta . . .* Bl. 221 *Legitur quod quidam religiosus sacerdos pro matre sua defuncta semper oravit et missam cotidie celebravit . . .* Bl. 221ᵇ *Legitur in libro de 7 donis quod cum quedam domina rogaret frequenter dominum deum . . .* Bl. 222 *Legitur de cive in civitate Argentina qui magna infirmitate opprimebatur . . .* Bl. 223ᵇ *Legitur qualiter Judeus scolarem interfecit qui cotidie cantabat versum Gabrielem . . .*

Bl. 224—232 Vier einzelne Sermones; der erste mit der Überschrift *Vastnacht* beginnt *Omnis pleps ut vidit dedit gloriam deo. Luc. 18. Postquam dominus cecum illuminavit . . .*, dazu am unteren Rd. die Bemerkung *Iste sermo est Jacobi de Voragine;* letztes Stück Bl. 230 *Vado ad eum qui me misit . . . Joh. XVI°. Si quis peregre provicisci (!) voluerit . . .*, Ende Bl. 232 *nostram cupiditatem et negligencian inflammando. finis adest.* Rest der Hs. leer.

Ms. Mar. Q 39.

Papier, nur in den ersten 11 Sesternen (Bl. 1—132) sind die äußeren und inneren Bogen, in dem dann folgenden Septern (Bl. 133—146) der äußere Bogen Pergament.

218 Bl. 21 : 14 cm XV¹ Jh.

Von mehreren Händen geschrieben, einige Stücke sind spätere Nachträge. Im ersten Teil der Hs. (bis Bl. 125) Rubrizierung, rote Übss., rote und blaue Anfbst., in

den späteren Teilen nur vereinzelte Rubrizierung. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Epistole beati Bernhardi*, darunter die Signatur *G 3* des Katalogs I[1]. Auf einem Vorsatzblatt (Perg.) Inhaltsverzeichnis von der Hd. Calows.

Bl. 1—41[b] Epistolae **S. Bernardi** Claraevallensis, und zwar nach der Ausgabe M. 182 die Nr. 1—3, 6, 8—28, 174—175, 237, 239—240, 243—244, 271, 267, 272—273, 288.

Bl. 42 (unter der Übs. *Ad adulatores*) *Joseph servus iusticie prepositus Egipcie regionis prudentibus et utinam prudencioribus viris senioribus domini regis consiliariis sapere intelligere ac novissima providere. Cum omne datum optimum . . .*, Ende Bl. 44 *a commendacionum vestrarum quinario deponimus quintam partem.* Bl. 44 *Responsum. Singulari regis remedio ac universali refrigerio regionis domino Joseph consiliario bone fidei preposito bone spei domestica regis milicia et armigera clientela salutem et officiorum salubrium exercicium salutare. In castrensi miseria constituti . . .*, Ende Bl. 46 *et palponum mendacia vos veritatem dicere non compellant.*

Bl. 46—49 drei Schriftstücke ohne Übs. u. Datum betr. die Zeit Kaiser **Friedrichs I** (doch wohl rhetorische Übungsstücke wie die vorangehenden Josephbriefe): Bl. 46 Schreiben des Kaisers an einen Fürsten über die päpstlichen Übergriffe bei eigener Friedensliebe, Anf. *Pensantes amoris affectum quem ad vos semper habuimus hactenus et habemus illesum firmiter credimus . . .*, gegen Ende *Nos enim ad conterenda nostrorum colla rebellium . . . post magnificum exercitum nostrum, quem ad partes Ytalie victoriose premisimus, personaliter illuc procederemus instanter, sed audito casu illustris regis Francorum . . . statim gressus nostros in regnum vestrum previdimus revocandos . . .*, Schluß Bl. 47 *Ad hec quidquid de serviciis nostris et fidelis noster dixerit, indubitanter affeccio vestra credat et adimpleat cum affectu.* Bl. 47 über die kirchlichen Verhältnisse der Zeit: *Ad vos est hoc verbum filii Effrem male intendentes arcum . . ., ad vos est hoc verbum cardinales obliquati quibus volvitur orbis . . .*, Ende Bl. 48 *ut maior ecclesia tam diu suo lumine privata decorem suscipiat et ad statum pristinum reducatur.* Bl. 48 Kundgebung des Kaisers über die Zurückweisung seines Friedensangebotes durch den Papst (1170? vgl. Giesebrecht, Gesch. d. deutschen Kaiserzeit V 646ff.), Anf. *Quantum et qualiter hactenus pro generali bono fidei Christiane sed terre sancte precipue . . .*, Ende Bl. 49 *quod nos non oporteat amplius pacem impudenter expetere sed pocius petitam acceptare.*

Bl. 49 *Ad Raymundum de re familiari. Gracioso et felici militi Raymundo domino castri Ambrosii* **Bernhardus** *in senium ductus sa-*

lutem . . ., Ende Bl. 51 *dampnabilis senectus amen.* Vgl. Ms. Mar. Q 27_{264b}. Rest von Bl. 51 und Bl. 51^b—60^b leer.

Bl. 61 **S. Bernardi** De gratia et libero arbitrio tractatus. Anf. *Domino Wilhelmo abbati Sancti Theodori frater Bernhardus. Opusculum de gracia dei . . .*, Ende Bl. 77 *hos magnificavit.* M. 182, 1001.

Bl. 77 *Eiusdem* **(Bernardi)** *de humilitate diversa: Humilitas alia sufficiens, alia habundans . . .*, nur 3 Zeilen (vgl. M. 184, 794 C). Dann weiter (Bl. 77^b) eine kurze Aufzählung der XII gradus humilitatis et superbiae (im Anschluß an die Regula S. Benedicti), vgl. Bernardus M. 184, 798 B und die folgende Schrift de gradibus humilitatis et superbiae (M. 182, 941 ff.).

Bl. 77^b *Commentum eiusdem de XII gradibus regule. Rogasti me frater Gregori (!) quatenus ea . . .*, Ende Bl. 95^b *in nostro codice legas amen* = **S. Bernardus**, De gradibus humilitatis et superbiae M. 182, 941.

Bl. 95^b *Domino et (!) venerabili Hinrico Senonensi archiepiscopo frater* ***Bernhardus*** *si quid peccatoris potest oracio. Placuit prestancie . . .*, Ende Bl. 109 *servare nescirem.* Gedruckt als Tractatus de moribus et officio episcoporum M. 182, 809.

Bl. 109 *Sequitur epistola b.* ***Bern(ardi)*** *ad Wilh. Clu. ab. Venerabili patri Wilhelmo Bernardus . . . salutem in domino. Usque modo si quid me scriptitare iussistis . . .*, Ende Bl. 118 *precor et supplico.* Als S. Bernardi Apologia ad Guillelmum gedr. M. 182, 898. Die Praefatiuncula des Druckes fehlt.

Bl. 118 *Epistola b.* ***Bern(ardi)*** *ad Adam monachum . . . Si maneres in caritate . . .* (Bl. 125) *qui rennuerint morientur* = Epist. 7 M. 182, 93. Es folgt, verbunden durch die Zwischenbemerkung *Aliam brevem epistolam, quam anno preterito sub articulo nostre professionis vel profeccionis [!] dictaveram, quoniam cognovi te illam non accepisse, huic putavi subiungendam, ut adhuc vel sero videas,* als Anhang des **Bernhardus** *Epistola ad Adam fratrem . . . Tua michi satis comperta humilitas . . .* Bl. 125^b) *remedium inveniri* = Epist. 5 M. 182, 91.

Bl. 126 *Incipiunt quinquaginta duo bona proverbialia documenta philosophorum et sapientum in ricmis ordinata.* Anf. *Salomon. Iuvenis stans in timore | Et parentum in honore | Si longa vita vixerit | Magnus in honore erit;* es folgen die Übss. *Aristotiles, Iuvenalis, Eraclius, Rabanus, Platearius* usw., zuletzt Bl. 128 *Cassiodorus. Multi iudices pro donis | Perdunt viam racionis | Qui plus quam debeat cupit | Cupiditas hunc decipit. Expliciunt proverbia philosophorum et sapientum scripta per manus etc.* Dieselbe Sammlung z. B. auch in Bamberg Theol. 14_{372} (Leitsch-Fischer I 1 S. 568) und (nur 45 Stücke und in

anderer Reihenfolge) Berlin Ms. 892_{115b} (Rose XIII S. 1050, wo statt *Hermes* vielmehr *Hercules* zu lesen ist).

Bl. 128 *Si quoquam benigno sidere datum esset . . .*, Ende Bl. 129 *ad cetera sibi pandatur iter eius gracia mediante qui etc. Explicit oracio* ***Petri Thomasii*** *Veneti pro M. Maximino:* Rede vor der medizinischen Doktorpromotion des Maximinus (in Padua zwischen 1407 und 1413) gehalten; hiernach veröffentlicht von Günther, AGMed. 10, 102ff.

Bl. 129b—132b leer.

Bl. 133—152 einzelne Sermones: Bl. 133 (Sermo de S. Maria Magdalena). *Veni de Libano sponsa, veni de Libano. In hiis verbis Maria Magdalena a temporali vita . . .*, Ende Bl. 135 *que fuerunt verba vestre proposita caritati.* Bl. 135 ***Bernhardus*** *in sermone de conflictu virtutum contra vicia dicit: Inter cives Babilonis et Jherusalem nulla pax est sed vulnera (!) continua . . .*, es folgt das M. 183, 761—765 gedruckte Stück bis zum Ende (Bl. 137) *et a dextris caritatis X milia. Hec Bernardus;* hieran schließt sich dann (von einem andern Verf.) noch ein kurzer Schluß von 7 Zeilen *Ecce sub bono rege quam bonum est pugnare contra vicia . . . eo quod non cognoveris tempus visitacionis tue, que fuerunt verba vestre proposita caritati* (vgl. den gleichen Schluß in dem vorangehenden Sermo Bl. 135). Bl. 137 Sermo *Stans retro secus etc. Beatus Augustinus in omelia ad lacrimas provocans omnem peccatorem sic dicit: cogitanti mihi de Maria (!) penitencia flere magis libet . . .*, Ende Bl. 142 *et consimilibus ab ipso dicantur, unde dicit glosa etc.* Bl. 142 Sermo *Infer digitum tuum . . . Jo. XX. In serie presentis ewangelii fides dominice resurreccionis nobis proponitur . . .*, Ende Bl. 144 *cui benedixit dominus, quod nobis omnibus prestare etc.* Bl. 144 Sermo *(P)ostquam consumati sunt dies octo . . . Luc. II°. Verba ista convenienter proponuntur anime devote . . .*, Ende Bl. 147b *de sua salute assecuratur. Quod nobis concedat Jesus Christus etc.* Bl. 147b *Sermo de apostolis. Ego elegi vos de mundo . . . Jo. XV. In verbis propositis innuuntur tria beneficia . . .*, Ende Bl. 152 *a corpore Christi mortuo quod diligebat. Cuius amoris nos participes faciat etc.*

Bl. 152 *(L)uciper princeps tenebrarum et tristicie profunda regens achirontis . . . universis sociis regni nostri filiis superbie . . .*, Ende Bl. 156b *Datum die tribulacionis . . . apud centrum terre . . . sub nostri terribilis sigilli caractare (!) in robur et fidem omnium et singulorum premissorum etc.* Vgl. über den in vielen Hss. erhaltenen, in einigen (fälschlich) dem Henricus de Hassia zugeschriebenen Brief Hartwig, Henr. de Langenstein II S. 8ff., Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. I 385, Lorenz, Deutsche Geschichtsquellen ^{3} II 398.

Bl. 156^{b} (Summa de gradibus virtutum). Anf. *(I)nfimus gradus caritatis est diligere amicum . . .*, Ende Bl. 161^{b} *alcior de eiusdem <eterna fruicione, altissimus letari de eiusdem> eterna unione, ad quam nos perducat . . . deus amen etc.* Steht Ms. Mar. F 267$_{25}$ als Summa aurea **Bonaventurae.** Bonav. Opp. ed. Quaracchi VIII 646. In den Prolegom. dieser Ausgabe p. C ist die vorliegende Hs. als Nr. 10 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 161^{b} *Quicunque secuti fuerint hanc regulam, erit pax super illos. Gal. ultimo. Postquam apostolus Galatis quibus hec verba scripsit demonstrasset iusticiam . . .*, Ende Bl. 166 *que interpretatur visio pacis. Ad quam nos perducat . . . benedictus amen etc.* Vorn in Calows Inhaltsübersicht bezeichnet als 'Ad religiosos sermo' mit dem Zusatz 'principaliter dominorum Prusie'; tatsächlich weisen einzelne Stellen mit Sicherheit darauf hin, daß hier eine Predigt eines Ordensbruders für Angehörige des Deutschen Ordens vorliegt.

Bl. 166 Sermo paschalis. *(H)ec dies quam fecit dominus . . . In p̊s. In verbis propositis sacratissima dies pasche . . .*, Ende Bl. 169^{b} *quibus bonis nos saciare dignetur qui vi(vit) etc.*

Bl. 169^{b} ein einzelnes aus einem größeren Zusammenhange entnommenes Stück *XXI^{a} r(ubric)^{a} de effectu passionis Christi. Et quoniam post passionem Christi de effectibus passionis aliud dicetur, advertendum . . .*: kurze Erläuterung der (4) Memorialverse *Passio debilitat spolians informat honorat | Excitat inflammat . . .*

Bl. 170 *Oraciones* ***Bede*** *super dominicalibus ewangeliis. Dominica prima in adventu. (C)um appropinquasset Jesus Jerosolimis. Domine Jesu qui huc venisti pro nobis in carnem . . .*, Ende Bl. 180^{b} *deus in secula benedictus amen.* Vgl. Ms. Mar. Q 26$_{103\,b}$.

Bl. 180^{b} *(N)otandum nobis est quod Christus septem verba protulit in cruce . . .*: ein Sermo quadragesimalis über die 7 Worte Jesu am Kreuze; Ende Bl. 182^{b} *eidem supplicanti, ad quod nos perducat . . . deus amen etc.* Von anderer (?) Hd. hinzugefügt *Le vero per dio.*

Bl. 183 *(C)um intrasset Jesus. Tamquam lupi agnum invitabant ad capiendum in sermone . . .*: ein Sermo de ebrietate, Ende Bl. 185^{b} *et ecce quidam homo hydropocos erat etc. etc.*

Bl. 186 Vier Sermones de corpore Christi (*Venite comedite . . .*) entnommen der größeren Sammlung über dies Thema, die dem **Albertus Magnus** (aber auch Thomas de Aquino oder Bertrandus de Turre) zugeschrieben wird und vollständig z. B. Stadtbibl. Ms. 1977$_{86\,b\,ff.}$ vorliegt. Literaturangaben bei Rose XIII 635 und Leitsch.-Fischer I 1, 560. In unserer Hs. ist die richtige Reihenfolge der Stücke gestört. Das erste

Stück *De duobus mirabilibus in consecracione corporis Christi sermo* beginnt *(V)enite comedite etc. ut supra. Thema propositum . . . Tertium principaliter circa sacramentum corporis dominici notanda sunt . . .*; das letzte schließt (Bl. 193b) *Et boni in secreto et eterno Christi convivio. Psalmista: Adinplebis me leticia cum vultu tuo . . . usque in finem amen.*

Bl. 193b *Ammonicio* ***Sancti Augustini*** *episcopi, per quam ostenditur quantum bonum sit leccionem divinam legere et quantum malum sit ab illa vera inquisicione desinere.* Anf. *(P)ropicio Christo fratres . . .* = (Ps.) August. Ad fratres in eremo sermo 56 (M. 40, 1339).

Bl. 195 *Exemplar beati* ***Thome de Aquino*** *missum cuidam fratri interroganti qualiter studio ac thesauro sciencie intendendum sit ad profectum.* Anf. *Quia quesivisti qualiter oporteat . . .*, Ende *quod affectas amen.* Vgl. Ms. Mar. Q 27_{247b}.

Bl. 195 *Exemplar sancti* ***Bernhardi*** *datum omnibus ac singulis ecclesie dei ministris et precipue religiosis, quemadmodum se habere debeant dum divinis laudibus assistunt. Vos ammoneo dilectissimi . . .*, Ende Bl. 195b *gracia et misericordia sponsi ecclesie Jesu Christi qui est benedictus in secula amen.* Vgl. Ms. Mar. Q 27_{247b}.

Bl. 195b *Incipit* (Ps.) ***Jeronimus*** *de membrorum Christi significacione. (O)mnipotens pater et filius . . .* (aus Eucherius, De formulis spiritualis intelligentiae, vgl. zu Ms. Mar. F 232_{116b}). Nach den Worten *se manifestum monstrare* (so schließen Ms. Mar. F 232_{119b} und Q 3_{119b}) folgt hier noch ein Absatz *Hec omnia que predicta sunt et alia hiis similia que de deo sacra scriptura iuxta hystoriam narrat . . . videbimus eum sicud est. Tu autem domine miserere nobis. Explicit liber Beati Jeronimi de membrorum Christi significacione.*

Bl. 200b *Incipit tractatus de gradibus contemplacionis editus a fratre* (Ps.) ***Bonaventura*** *ordinis minorum. (C)ontemplativorum quibus* (l.: *aquilinos*) *obtutus acui . . .*, Ende Bl. 203 *manibus eburneis contrectavit .s. dominum nostrum Jesum Christum qui est benedictus . . . amen deo gracias etc.* Gedr. Bonav. opera ed. Peltier XII 183. Über die Unechtheit vgl. Bonav. opp. ed. Quaracchi VIII, Prolegom. p. CXIV. Rest von Bl. 203 und Bl. 203b—206b leer.

Bl. 207 *Ymago mundi.* Anf. *Miserum videtur res propter nos factas cottidie exspectare et tamen <cum?> iumentis insipientibus quid sint penitus ignorare.* Nach dieser fremden Einleitung folgt der Schlußsatz der Einleitung des **Honorius Augustodunensis** zu seiner Imago mundi: *Ad instruccionem itaque multorum quibus deest copia librorum hic libellus edatur . . . nisi quod maiorum commendat tradicio* (M. 172, 119) und dann, beginnend mit *Mundus dicitur quasi undique motus* ein Auszug aus

dem 1. Buch der Imago mundi des **Honorius.** Ende Bl. 212^{b} *sunt itaque a terra usque ad celum C et IX milia et CCC et LXXV miliaria. Explicit ymago mundi venerabilis Anshelmi episcopi et doctoris.* Vgl. Berlin Ms. 968 Nr. 4.

Bl. 212^{b} Notiz von 13 Zeilen *Refert enim* ***Rabimoyses*** *maximus philosophus, quod quilibet circulus cuiuslibet planete habet in spissitudine viam quingentorum annorum . . . sed utrum hoc sit verum deus scit etc.* Dieselbe Notiz mit dem Anfang *In passionali de ascensione domini refert Rabi Moyses maximus philosophus . . .* in einem Calendarium des 14. Jh. im Amplon. Q 368_{8b} (Schum S. 615).

Bl. 212^{b} Auszüge *Ex particula undecima libri Pantheon* ***Gotfridi Viterbiensis.*** Bl. 215 *Ex particula XII libri Pantheon.*

Bl. 217—218^{b} einige Memorialverse und kurze Notata aus verschiedenen Schriftstellern, darunter (Bl. 217^{b}) ein längeres Stück: *Vulgus omne me predicat, dixi et repeto: quidquid vulgus cogitat vanum est . . . verus nobilis non nascitur sed fit. Hec Petracha (!) laureatus poeta.*

Auf der Rückseite des Nachsatzblattes (Perg.) zwei kurze Bemerkungen über die Bedeutung der Wörter *sors* und *usquequoque,* geschrieben von Joh. Zager (vgl. Einl. S. 3), von dessen Hd. sich auch innerhalb der Hs. an einzelnen Stellen (z. B. Bl. 63^{b}, 137, 165) Bemerkungen und Besserungen am Rande vorfinden.

Ein von dem vorderen Innendeckel losgelöstes Schreiben desselben Johannes Zager an einen Nonnenkonvent siehe jetzt Ms. Mar. F 421 Bl. 2. Auf der Rückseite dieses Schreibens von anderer Hd. Entwurf zu einem Inhaltsverzeichnis der vorliegenden Hs.

Bruchstücke von Aufzeichnungen eines Privatmannes über ausstehende Forderungen (15. Jh.), mit denen Vorderdeckel (unter dem Schreiben Zagers) und Hinterdeckel beklebt waren, siehe jetzt Ms. Mar. F 421 Bl. 5 u. 6.

Ms. Mar. Q 41.

Papier 185 Bl. 20½ : 14 cm XV Jh.

Im wesentlichen von 4 verschiedenen Händen geschrieben: I. Bl. 1—85^{b} (Sesterne mit alter Lagenzählung, geschrieben von Otto de Hongede, vgl. Bl. 53^{b}), II. Bl. 95—149, III. Bl. 156—172, IV. Bl. 174—183. Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Schließen; einst mit Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelaufschrift: *Registrum biblie metricum* und darunter die Signatur *X 12* des Katalogs I^{2}. Auf der Innenseite des Vorderdeckels kurze Inhaltsangabe (15. Jh.).

Die Hs. ist ihrem Hauptinhalte nach beschrieben von Steffenhagen, ZfR 10, 301 Nr. 15.

Bl. 1 **Petrus de Rosenheym,** Roseum memoriale divinorum officiorum. Beginnt mit der Prosaeinleitung *Reverendissimo in Christo patri et domino domino Brande . . .,* Ende Bl. 53^{b} *Sacre scripture cui sit bene*

scribere cure est. Et sic est finis. Per me Ottonem de Hongede. Alte Drucke z. B. bei Vouilléme, Inkunabeln der Kgl. Bibl. Berlin S. 352.

Bl. 53ᵇ Verse über die 7 Kurämter:

Maguntinensis Treverensis Coloniensis
Marcho prepositus camere, pincerna Bohemus [rex]
Inde Palatinus dapifer, dux portitor ensis
Preficiunt regem si servent ordine legem.

Vgl. ZGErml. 9, 339, Berlin Ms. $826_{253\,b}$ und' (5 Verse) Pelplin 21 (olim B. 145. — V. K. f. 16) Bl. 93ᵇ.

Bl. 53ᵇ *Nota quod septem sunt compilaciones decretalium. Primam fecit Bn pappensis . . .*, Ende Bl. 54 *quinque approbate et due non.* ***Jo(hannes) An(dreae).***

Bl. 54 *Memoriale librorum decretalium.* Beginnt mit einer prosaischen Einleitung *Ad clariorem habendam noticiam versuum infra scriptorum . . .*, in der der unbekannte Verf. sagt, er habe das Werk verfaßt *imitatus fratrem Petrum monachum ordinis sancti Benedicti qui in suo roseo memoriali quod fecit super bibliam versus epilogos singulis libris preposuit;* also Nachahmung des Petrus de Rosenheym. Der Anfang der metrischen Bearbeitung fehlt, da zwischen Bl. 54 und 55 ein Blatt herausgerissen ist. Ende Bl. 85ᵇ *De regulis iuris . . . Lex romana tenet non omagia pro spiritu dat. Et sic est finis huius etc.* Die Schrift wird nach dieser Hs. erwähnt von Schulte, GQ II S. 494.

Bl. 86 bis 94ᵇ leer.

Bl. 95 *Incipit liber 4ᵒʳ novissimorum.* Anf. *Memorare novissima tua . . . Eccᵉⁱ 7ᵐᵒ. Sicut dicit Augustinus . . .*, Ende Bl. 149 *ac novissima providerent. Explicit Cordiale tractans de quatuor novissimis. Deo gracias.* Meist anonym; Verf.: **Gerardus de Vliederhove**, vgl. M. Vos, De leer der vier uitersten, Amst. 1866 S. 17ff.

Bl. 149—155ᵇ s. unten.

Bl. 156 Der Ordo iudiciarius 'Antequam' (früher fälschlich dem Johannes Andreae zugeschrieben; vgl. Schulte GQ II 225 Anm. 99, wo diese Hs. erwähnt ist). Anf. *Antequam dicatur de processu iudicum . . .*, Ende Bl. 163 *sed profectum illorum quos informat. Isti scripture vix creditur sine iure. Explicit or(do) iudicia(r)ius b(revi)ᵒʳ.* In einem Formular die Jahreszahl 1267; in den Ortsangaben Italien, besonders Padua; vgl. Steffenhagen a. a. O.

Bl. 163 *Ut legentibus sentencia* (so, *ſnīa*) *iuris constare possit de hiis que breviata sunt in concordanciis librorum legalium et librorum iuris canonici primo notari potest . . .*, über Einteilung, Abbreviaturen etc.

der Rechtsbücher. Ende Bl. 166 *ut confirmacio penitencia et ultima unccio.* Bl. 166ᵇ—171ᵇ ursprünglich leer geblieben. Bl. 172 Verzeichnis von Abbreviaturen in den Rechtsquellen.

Bl. 174 Alphabetisch geordnetes Verzeichnis lateinischer Bibelstellen, Anf. *A a a domine nescio loqui quia puer ego sum Jer. 1. Abiciamus opera tenebrarum . . . Ro. 13* usw., Ende Bl. 183. Bl. 183ᵇ bis 185ᵇ leer.

Auf ursprünglich leer gebliebenen Blättern sind später von mehreren Händen des 15. Jh. Nachträge eingeschrieben, besonders folgende:

Bl. 149 *Sermo de visitacione Marie. Apparuit gracia dei et salvatoris nostri . . .* Bl. 149ᵇ (Sermo) *Luce primo. Exurgens autem Maria abiit in montana . . . et reversa est in domum suam. Quia ut ait Ambrosius . . .*

Bl. 152 *Nota modum et formam procedendi ad execucionem seu protestacionem gracie alicui facte per se(dem) ap(ostolicam). Primo habitis litteris bullatis executores seu iudices . . .* Am Schluß (Bl. 154) Formulare einer *Collacio et presentacio* und einer *Investitura.* Gleichsam als Belege zu diesem kurzen Traktat sind dann Bl. 154ᵇ—155ᵇ, vielleicht von der gleichen Hd. aber mit anderer Tinte, 2 Urkunden nachgetragen: Bl. 154ᵇ ein Notariatsinstrument des Notars Nicolaus Tortulatoris über die acceptatio ecclesiae parrochialis in Stephanstorff durch Johannes Radak, altarista ecclesiae parrochialis S. Elisabeth in Wratislavia, datiert Breslau 28. Oct. 1390 (der Notar wohnt *in plathea que vulgariter dicitur sigisgassa in civitate Wratislaviensi*, diese Straße fehlt bei Markgraf, Die Straßen Breslaus, Bresl. 1896); dann Bl. 155ᵇ ein Schreiben des *Andreas Vŏlleschŭssil altarista in ecclesia parrochiali sancti Jacobi in Nisa subexecutor gracie domino Johanni Radak . . . facte* an Martinus de Olschan *tamquam illicitum occupatorem et detentorem ecclesie parrochialis in Step(hansdorff) Wratisl. diocesis*, ohne Datum.

Bl. 166ᵇ Notizen über Ablässe der Päpste Johann XXII. und Clemens IV., darunter auch (Bl. 167) ein Gebet in deutscher Sprache *O martir gros, o wunden tif, o blutis craft, o todis bittirkeit, mache mir meyne sunde bekant . . .*

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus Pergam. Das vordere (15. Jh.) enthält eine Liste von Personennamen: Schotte, Grymme, Nicles Harbing, Macz Rosenow, Hinrik Hassendorp usw., das hintere ein Originalschreiben, in dem der päpstliche Pönitentiar Frater Nicolaus tituli S. Ciriaci presbiter cardinalis einem Johannes Zagir nebst Frau und Kindern die Erlaubnis erteilt, sich einen Beichtvater zu erwählen, *Dat. Rome apud S. Petrum V. Id. aprilis pont. domini Urbani pp. VI. anno undecimo* (1389); vgl. hierüber ZWG 57, 153.

Ms. Mar. Q 44.

Fehlt. In Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) unter den Pergamenthss. in 4° aufgeführt als „Diurnale".

Ms. Mar. Q 45.

Fehlt. In Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) unter den Pergamenthss. in 4° aufgeführt als „**Hugonis Compendium theologicae veritatis.** In fine: Explicit conpendium veritatis editum a venerabili Hugone priore ordinis predicatorum in argentina. Zierlich geschrieben, durchweg rubricirt und mit gemalten Anfangsbuchstaben". Offenbar die in Katalog I^1 unter *F 2* aufgeführte Hs.

Ms. Mar. Q 46.

Papier 272 Bl. 21 : 14½ cm XV^2 Jh. (1454).

Von Bl. 87 an 2 Sp.; rot rubr., rote Anfbst. (Bl. 147^b eine Initiale in rot und grün). Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn in schwarzer Farbe Titelaufschrift: *Moglossa*; eine alte Signatur nirgends zu erkennen, es ist *Z [5]* des Katalogs I^2.

Vgl. über diese Hs. und ihren Inhalt Hipler, ZGErml. 5, 464 und Bibl. Warm. I 53f.; ihres Schreibers wegen ist sie erwähnt von Perlbach, ZBibl. XI 156 Nr. 12.

Bl. 1 Vorsatzblatt s. unten.

Bl. 2 Doctrinale **Alexandri de Villa Dei**, nur Teil 1, mit Glossen am Rande, über den Zeilen und auf einzelnen eingefügten Blättern. Der Anfang des Gedichts fehlt, da zwischen Bl. 2 und 3 ein Blatt herausgerissen ist; Anf. des Textes jetzt Bl. 3 *Voces in primis quas per casus variabis* (v. 11), Ende Bl. 83^b *verborumque data sit declinacio quarta.* Anf. der Glosse Bl. 2 *Item nota in isto metro Scribere clericulis ...*, dann weiterhin *Causa efficiens huius libri fuit summus magister Allexander ...* Die Hs. ist nachzutragen in der Zusammenstellung Reichlings in seiner Ausgabe des Doctrinale (Monum. Germ. paedag. XII). Bl. 84—86^b leer.

Bl. 87 Moglossa **Pauli Molner** plebani Frauenburgensis, ein Handbuch der lateinischen Grammatik in 3 Teilen; vgl. darüber Hipler a. a. O., über den Verf. Paul Molner außerdem SRW I S. 306f. und 413. Der Anfang des Werkes fehlt, da vor Bl. 87 mehrere Blätter herausgerissen sind. Der Text beginnt heute in dem Abschnitt über die Endung a mit den Worten *grecis quam in latinis Et in masculino et feminino genere declinatur sic ...* Ende Bl. 266 *ad intuendum vultum divinum hic contemplative in facie ad faciem per infinita secula seculorum amen. Explicit moglossa a motu ligwe liber dictus (prosodie nec non* getilgt) *dyasintetice nec non ethimoloye partibus deputatus. Qui est breviter diligenter et*

sollertiter editus per dominum Paulum, Paulum inquam Molner in Frauwenborg. Et sollicite conscriptus inibi per Jacobum Birke de Konigisberg, finitus siquidem feria 2ª horam post quintam de sero ante diem festi ad vincula Petri sub incarnacione dominica anno M°CCCC°LIIII alias 1454. Bl. 266ᵇ—271ᵇ leer.

Vorn und hinten (Bl. 1 und 272) Vorsatzblätter aus einer zweispaltig geschriebenen Perg.-Hs. des 13. Jh., enthaltend grammatische Erklärungen zu Stellen aus Ovids Metamorphosen.

Ms. Mar. Q 47.

Pergam. 156 Bl. 21½ : 14 cm XV u. XIV Jh.

Rot rubr. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn in Metallrahmen Titelschild: *Medicinale, verte et invenies* (Hinweis auf das alphab. Gesamtregister Bl. 1—7ᵇ), darunter die Signatur *J 3* des Katalogs I¹.

Medizinische Sammelhandschrift.

Die Hs. besteht aus zwei nicht zusammengehörigen und aus verschiedener Zeit stammenden Teilen: I) Bl. 1—150, II) Bl. 151—156.

Erster Teil (Bl. 1—150).

In diesem Teile sind von einer älteren Hd., frühes 15. Jh., die folgenden 3 Hauptstücke geschrieben:

Bl. 14 (**Thomas von Breslau,** Bischof von Sarepta, Mihi competit, Buch 3). Anf. *Finito libro secundo opusculi mei quod Michi competit nominavi . . .*, Ende Bl. 85ᵇ *syrupus meus digestivus aperitivus cum zuccaro pro digestivo.* Vgl. zu Stadtbibl. Ms. 2310 u. Ms. Mar. F 238_{239}.

Bl. 87 *Incipit liber de regimine sanitatis editus a magistro* ***Johanne de Tholeto.*** Anf. *Capitulum primum. Scribitur ab Ysaac in libro viatici,* Ende Bl. 97 *cum vino decoccionis genciane et baccarum lauri. Explicit liber de regimine sanitatis.* Vgl. Rose XIII S. 902 und 1079 zu den Berliner Hss. 825 Nr. 16 und 905 Nr. 2.

Bl. 97ᵇ *Incipiunt urine magist.* ***Johannis Cassinensis.*** Anf. *Urina est aquositas sanguinis natura hoc faciente . . .*, Ende Bl. 101 *similiter et flegma si ad vesicam descendat non fetet et cetera.* Dieselbe Schrift anonym Berlin Ms. 907 Nr. 6 (Rose XIII S. 1087).

Der ganze übrige Inhalt des ersten Teils ist durchweg von ein und derselben jüngeren Hd. (15. Jh.), noch ehe die Hs. rubriziert wurde, nachgetragen und zwar so, daß dabei eine größere Anzahl Blätter ganz oder teilweise leer geblieben ist. Diese Nachträge enthalten Rezepte u. ähnliche medizinische Aufzeichnungen (Bl. 1 *Cornu unucorni.*

Primo et principaliter habet fugere serpentes et omnia animalia venenosa . . .), offenbar eines praktischen Arztes, dem die ganze Hs. als Handbuch diente (vgl. Bl. 128^b *Istud est meum*). Bl. 1—7^b enthalten von derselben Hd. ein alphabetisches Register zu der ganzen Hs.

Zweiter Teil (Bl. 151—156).

Dieser Teil besteht nur aus 1 Lage von 3 Bogen kleineren Formats als der vorangehende Hauptteil der Hs., mit dem er hier nur zufällig zusammengebunden ist; 2 Sp., geschrieben im 14. Jh. Die Blätter enthalten eine in sich abgeschlossene medizinische Schrift über die Beziehungen der sex res non naturales (aer, motus et quies usw.) zum menschlichen Körper. Anf. *Intencio presens vertitur circa sanitatem humani corporis . . .*, Ende Bl. 156 *abstineatur a solucione ventris et minucione sanguinis nisi sit necesse. Explicit nova compilacio de VI rerum non naturalium cordi* (l.: *corpori*) *humano apta applicacione conflata a quodam magistro non actu sed potencia, qui noticiam nominis sui subtraxit, ne rubigine nephande invidie macularetur.* Für die Abfassungszeit ist folgende Bemerkung von Belang (Bl. 155) *unde si scivisset venerabilis episcopus Otto Hildensis operimentum quod subsequitur, forsan viveret tempore hodierno*; vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 138f.

Die Innenseite des Vorderdeckels ist beklebt mit einem Bruchstücke des Einl. S. 24 genannten Bologneser Gerichtsbuches.

Ms. Mar. Q 48.

Pergam. 126 Bl. 19 : 14 cm XIV Jh.

2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Mit rotem gestempeltem Leder bezogener Holzband des älteren Danziger Drachenbuchbinders mit Resten von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Hugo de S. Victore,* darunter undeutlich die Signatur *K 4* des Katalogs I^1.

Sammelband theologischen Inhalts, zum Teil nur aus Auszügen bestehend; voran Bl. 1—2 von erster Hd. ein Inhaltsverzeichnis.

Bl. 2 *Incipit liber magistri* ***Hugonis de Sancto Victore*** *de sciencia et disciplina:* ein Auszug aus De institutione noviciorum M. 176, 925ff. Anf. *Si vis perfectus esse, vade et vende omnia . . . in celo. Fecistis quod precepit, speratis quod promisit . . .* (M. Spalte 926 B), Ende Bl. 7 *bonitatem vero orate ut vobis det deus amen.*

Bl. 7 *Liber* ***Hugonis*** *de humilitate obediencia et caritate.* Anf. *Paraclitus, qui aspirando prevenit, per omnia subsequatur, cor irradiet,*

obscura reseret . . ., Ende Bl. 10^b *et mittet dominus super omnia opera sua benediccionem:* das ist der M. 184, 791 ff. unter den unechten Schriften des heil. Bernhardus gedruckte Tractatus de statu virtutum (sc. humilitatis, obedientiae, caritatis.) ohne den ersten Satz der Praefatio und auch sonst mit ganz erheblichen Kürzungen (besonders im zweiten und dritten Abschnitt).

Bl. 10^b—13^b kurze Stücke *De sacerdotibus,* (Bl. 11) *De sumentibus eucharistiam,* (Bl. 12) *De sacrificio altaris,* (Bl. 13) *De XII fructibus sacramenti altaris.*

Bl. 13^b *Incipit prologus in regulam* ***Sancti Benedicti*** *abbatis. Ausculta fili precepta . . .*, Ende Bl. 22^b *deo protegente pervenies.* Verglichen mit dem Drucke der Regula bei M. 66, 215 ff. fehlen die capp. 3, 8—18, 21—33, 35—67, 70.

Bl. 22^b—23^b kurze Absätze über Mönchswesen, Klosterzucht u. dgl., zum Teil aus Bernhardus.

Bl. 23^b (De peccatis et confessione). Anf. *In hoc opusculo specialiter intendo exprimere peccata sive ea, in quibus salus periclitatur. Debet item ea, que ad salutem vel profectum pertinent, intimare, in quo te inspicere atque considerare poteris, qualis sis vel esse debeas, a quibus te caveas, in quibus te exerceas et quid in confessione dicas . . .* Nach der Einleitung zunächst *De superbia. Si tumide mentis es non valens nec volens cognoscere . . . De invidia . . . De ira* usw., dann *De confessione, De satisfactione,* zum Schluß Stellen der Kirchenväter über einzelne Sünden, Ende Bl. 44 *de qua etiam Paulus dicit et avariciam que est ydolorum servitus.*

Bl. 44 *Incipit vita monachorum. Ex quo surgitur ad vigilias, vite sue per momenta singula debet monachus tempus computare et videre, ut semper bene faciat . . .*, ein Traktat über Mönchspflichten, Ende Bl. 48 *in pace in id ipsum dormiens et requiescens. amen.*

Bl. 48—121^b Kurze Stücke und Auszüge erbaulichen oder dogmatischen Inhalts, nur zum Teil unter Angabe der Verfasser (Augustinus, Anselmus, Bernhardus, Richardus, Gregorius).

Bl. 121^b Florigerus b. Augustini. Anf. *Quorundam librorum doctoris gloriosi et incomparabilis Augustini . . .*, unvollständig zu Beginn der 2. Spalte von Bl. 125^b abbrechend. Vgl. zu Ms. Mar. F 278$_{105}$.

Als Vorsatzblatt dient vorn der obere Teil eines Pergamentblattes (XIV^1 Jh., 2 Sp.), enthaltend den Schluß von Erläuterungen zu einem Kalendarius aureus. Anf. des letzten Absatzes der Vorderseite *Ut autem huic kalendario aureo nihil desit de necessariis, restat nunc de quinque festis mobilibus . . . breviter disserendum . . .* Auf der

Rückseite gegen Ende *Si longitudo fuerit minor, longitudinem civitatis Brunswig subtrahat iam predictam* . . . Schluß *et per consequens istum kalendarium cuilibet adaptare regioni.* Hierauf als Subscriptio in größerer roter Schrift die Verse:

Anno milleno trecentenoque vigeno
Octavo, Jani dum prima dies redit anni,
Custos castratur nec crimine quoque notatur.
Si petis hijs plura, doctorum consule iura.
Sub griseis pannis Hamelensis cura Johannis
Ista recolegit et patrum iura peregit.

Auf der Vorderseite des hinteren Vorsatzblattes eine Federzeichnung, die einen Flaschenzug darstellt, dabei von einer Hand 14/15 Jh. die Beischriften *Domine dominus noster quam admirabile* und *hoc nomen tumba complectitur omnia dicta.*

Die Innendeckel sind beklebt mit Bruchstücken aus einer zweispaltig geschriebenen Papier-Hs. (15. Jh.) philosophischen Inhalts.

Ms. Mar. Q 49.

Papier (nur Bl. 14, 49, 90, 146 und 193 Pergam.). 272 Bl. in neuer Zählung $20\frac{1}{2} : 14\frac{1}{2}$ cm XV^1 Jh. (1425—1427), in Leipzig geschrieben.

Rot rubr., rote Anfbst.; Bl. 7^b zu Anf. des Kommentars große Initiale in bunten Farben und Gold mit Rankenwerk; außerdem zu Anf. der 5 Bücher der Consolatio (auf den Pergamentblättern) fünf große in bunten Farben und Gold sehr fein ausgeführte Miniaturen, Personendarstellungen, von denen aus sich buntes Rankenwerk an den Rändern herumzieht: Bl. 14 Verkündigung Mariae (‚Ave gracia plena'), Bl. 49 Hieronymus dem Löwen den Dorn ausziehend, Bl. 90 Papst mit Tiara, Stab und Buch (Gregor I?), Bl. 146 Bischof mit Buch (Augustinus?), Bl. 193 weibliche Heilige mit Turm (hl. Barbara). Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und Schließen. Vorn Titelschild: *Bohecius de Consolacione et disciplina scolarium.* Fehlt in den Katalogen I und II.

Boetius, De consolatione philosophiae und (Ps.) De disciplina scolarium, beides mit Kommentar.

Bl. 1^b De consolatione philosophiae mit Randkommentar. Zunächst Inhaltsübersicht der Prosae und Metra *(C)irca primum Boecii nota. Nota inter quinque libros Boecii de consolacione phylosophie primus liber habet septem metra et sex prosas . . .*, Ende Bl. 7 *nam iustus iudex deus omnes nostros actus cognoscit et videt. Et sic est finis huius deo gracias.* Bl. 7^b Anfang der Einleitung des Kommentars *Circa inicium libri de consolacione philozophie assumitur hoc thema: hominum genus arte et racione vivit .i. regit conversacionem vite sue ut dicit philosophus primo methaphisice . . .*, Bl. 11 Anfang der Erklärungen zu Buch 1 *Iste liber, cuius subiectum est consolacio philosophica, dividitur in quinque libros parciales. In primo enim Boecius conqueritur se miseriis subiectum . . .*; Bl. 14 Anf. des Textes *Carmina qui quondam . . .*; Bl. 223 Ende des Textes von Buch 5 *iudicis cuncta cernentis. Explicit Boecius*

de consolacione philosophie et est finitus in vigilia sancti Bartholomei per N. Cleystow anno d. 1427 in Lyptcz; Bl. 223ᵇ Ende des Kommentars *circumscripta confusione regnum celorum intrando, quod tribuat nobis cunctipotens dominus . . . amen etc. Et sic est finis Boecii de consolacione philosophie lectus per reverendum magistrum Johannem Gosschitcz de Budissin, finitus in vigilia s. Bartholomei anno domini 1427° in studio Lypczensi.* Der Kommentar ist, von dem ersten Teile der Einleitung abgesehen, im großen und ganzen derselbe, der auch in Ms. Mar. Q 7_{146} vorliegt. Über Johann Goschicz, der ihn 1427 in Leipzig vorgetragen hat, vgl. die von Erler im Register der Matrikel der Univ. Leipzig III S. 249 angeführten Stellen. Der Schreiber Nicolaus Cleystow (aus Konitz) wurde S. S. 1424 in Leipzig immatrikuliert, W. S. 1427 Baccalaureus (vgl. die Matrikel).

Bl. 224ᵇ De disciplina scolarium mit darauf folgendem Kommentar. Anf. des Textes Bl. 224ᵇ *(V)estra novit intencio . . .*, Ende Bl. 245 *inquinamenta permanebunt. Versus: Non eodem cursu respondent ultima primis | Mente gerant flentes Crathonis quique pudentes | Et scelus hoc caveant, ne mala tot subeant. Explicit Bo. de disciplina sco. per N. Cleystow in Liptcz XXV°.* Es folgt nun Bl. 245ᵇ der Kommentar *Osculetur me osculo oris sui. Sic scribitur Canticorum primo. Sensus illius proposicionis est talis, quod postquam Salomon voluit desponsari cum filia Pharaonis, misit nunccios ad eam . . .* (ganz ähnlich beginnt der sonst aber ganz abweichende Kommentar in den alten Ausgaben Hain 3413ff.); Ende Bl. 272ᵇ *et ut hoc miseris peccatoribus contingat ac omnibus hic congregatis, laudabili voce dicamus amen. Et sic est finis Boecii de disciplina scolarium cum notatis etc.* ||||| (Rasur; am Rande *scripta*) *sunt in Lyptcz per N. Cleystow anno d. 1425° feria 4ª ante festum kathedre sancti Petri.*

Ms. Mar. Q 50.

Papier 241 Bl. 21½ : 14 cm XV Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Alter mit Leder bezogener, stark durch Wurmfraß beschädigter Holzband mit Schließen. Vorn Titelschild: *Crisostimus (!) super Math. de opere imperfecto.* Eine alte Signatur ist nirgends zu erkennen; es ist *Q 1* des Katalogs I².

Bl. 1 Schluß des Bl. 236 beginnenden Nachtrages, s. unten.

Bl. 2 *Incipit* (Ps.) ***Crisostomus*** *de opere imperfecto super Matheum.* Anf. der Einleitung *Sicut referunt Matheum conscribere ewangelium . . .*, dann *Capitulum primum. Liber generacionis Jesu Christi . . . Liber quasi apoteca graciarum . . .* Bl. 92ᵇ *Explicit prima pars*

ubi notandum, quod hec prima pars huius voluminis non est integra, deficit enim ab hoc loco scilicet ‘Non inveni tantam in Israel’ (cap. 8 v. 10) *usque ad illud scilicet a capitulo octavo usque ad decimum nonum ‘Sic et pater meus’* (cap. 18 v. 35). *Incipit 2ª pars scilicet a decimo nono. Deinde sequitur. Quantum quamque gratuitum et utile sit . . .* Nach den Worten *debellant (!) eam tociens quociens vult eos congregare, illi autem nolunt* (= Chrysost. Opera, Antverp. 1614, II p. 439 Sp. 1 Zeile 13 v.u.) folgt Bl. 161 ein fremder Schluß *Hec Crisostomus. Quod autem dicitur ‘Quociens volui congregare filios tuos et noluisti’ non sic recipiendum est quasi divina voluntas fuerit frustrata . . .*, Ende Bl. 161ᵇ *et induxit in terram promissionis eterne, ad quam nos perducat qui vivit . . . amen.*

Bl. 162 *Incipit Pastorale beati* (Ps.) ***Ambrosij,*** die sonst auch dem Gerbertus (Silvester II. papa) zugeschriebene Schrift De dignitate sacerdotali; M. 17, 567. Der größte Teil der Einleitung fehlt, der Text beginnt mit *Non iam ad subditum loquor vulgus . . .*, Ende Bl. 165ᵇ *tribuas seculorum regna, que sanctis in seculorum secula dare promisisti amen.* Dann (rot) eine Zeitangabe *Anno domini M°CCL feria sexta proxima* (ob verschrieben für *M°CCCCL?* oder aus der Vorlage übernommen?).

Bl. 166 (Libellus de pastorali officio), ohne Übs. Anf. *Dominus noster Jesus Christus eternus eterni dei presens filius de sacratissimo sinu eterni patris descendit in uterum humilis et paupercule virginis . . .*, Ende Bl. 172 *Hec pauca timens et tremens sanctitati paternitatis vestre scripta trado . . . a me peccatorum extremo est attemptatum amen.* Eine Klageschrift, die sich auf englische Verhältnisse bezieht, vgl. Bl. 170ᵇ *potestas autem pastoralis . . . plurimum est hodie et maxime in Anglia choartata et ligata,* Bl. 172 *obmurmurat et obloquitur plurimum populus et clerus Anglicanus huic curie eo quod concessit domino Cantuariensi pro fructibus beneficiorum Cantuarie provincie per unum annum post eorum vacacionem percipiendis compulsionem usque ad intima scandalisantem . . .* Little, Initia p. 80, führt dieselbe Schrift — ebenfalls anonym — aus einer Hs. der Bodleiana (52) an.

Bl. 172ᵇ *Incipit liber beati* (Ps.) ***Augustini*** *de vera et falsa penitencia. Quantum sit appetenda gracia . . .*, Ende Bl. 180 *odorem suavitatis etc. Explicit liber beati Augustini de vera et falsa penitencia.* M. 40, 1113.

Bl. 180 *Secuntur sermones ipsius* (sc. Ps. **Augustini**) *ad monachos heremitas etc.* Anf. *Fratres mei et leticia . . .*, Ende Bl. 197 *mirabilia de lege sua, qui est benedictus in secula seculorum amen.* Die Sammlung enthält dieselben 25 Sermones wie Ms. Mar. F 305_{114} und die Berliner Hs. 493 Bl. 293 (Rose XIII S. 355), jedoch in anderer Reihenfolge,

nämlich die Sermones 1—4, 6—20, 43, 26, 44, 21, 22, 5 der Ausgabe M. 40, 1235ff.

Bl. 197 *Incipiunt duodecim sermones eiusdem* (sc. **Augustini**). Die Sammlung enthält folgende Stücke: Bl. 197 *Ammonet nos dominus Jesus Christus ut bone arbores simus . . .* = M. 38, 467. Bl. 197^{b} *De auguriis. Bene nostis . . .* = M. 39, 2268. Bl. 198^{b} *Sequitur sermo tercius de penitencia. Cognosci debent duo rerum distincta negocia . . .* (Initium in dieser Form nicht bei Vattasso). Bl. 199^{b} *Sequitur sermo quartus de ira et odio. Dies isti quos agnus (!) in observacione . . .* = M. 38, 1054. Bl. 200 *Quintus de vita Christiana. Rogo vos fratres karissimi ut attencius cogitemus . . .* = M. 39, 2237. Bl. 201 *VI. De decimis. Propicio deo fratres iam prope sunt dies . . .* = M. 39, 2266. Bl. 201^{b} *Sequitur septimus in ordine. Ewangelica leccio fratres mei cum legeretur audivimus . . .* = Liverani, Spicileg. Liberianum 1863 p. 25. Bl. 202 *Sequitur octavus sermo de iudicio fraterno. Audivimus ewangelistam dicentem . . .* = M. 39, 1871. Bl. 202^{b} *Sequitur nonus de divite et paupere. Advertit sanctitas vestra karissimi et mecum . . .* = M. 39, 1650. Bl. 203 *Sequitur decimus de iudicio dei. Recogitemus fratres karissimi cuncta . . .* = M. 39, 2209, Bl. 203^{b} *Sequitur de confessione XI. Confitemini domino quoniam bonus. Spiritus sanctus medelam purgandi facinoris . . .* = Johannis Chrysostomi Opera, Antverp. 1614, I p. 429. Bl. 204 *XII. et ultimus de operibus misericordie. Tria sunt que in misericordie opere . . .* = Johannis Chrysostomi Opera, ibid., V p. 372. Am Ende der Sammlung Bl. 204^{b} *Expliciunt sermones duodecim beati Augustini.*

Bl. 204^{b} *Et sequitur libellus eiusdem* (sc. **Augustini**, auch dem Fastidius zugeschrieben) *de vita Christiana. Ego Augustinus primus et ultimus peccatorum . . .*, Ende Bl. 210 *conferamus absentes et Jesus (!) in Christo Jesu domino nostro qui nobis vitam eternam tribuere dignetur . . . amen. Explicit libellus beati Augustini qui intitulatur de vita Christiana.* Vgl. Ms. Mar. F 278_{124}.

Bl. 210 *Incipiunt* (4) *omelie beati* **Bernhardi** *super ewangelium Missus est angelus. Sequitur ergo prologus. Scribere me aliquid . . .*, Ende Bl. 218 *opusculum devotissime destinavi et sic est finis.* M. 183, 55.

Bl. 218 (ohne Übs.) eine Expositio passionis Christi an der Hand des Textes der Evangelien. Anf. *Recordare paupertatis mee . . . et fellis. Tren. III. Sunt autem tria genera passionum . . .*, Ende Bl. 236 *quia et ipse exspectabat regnum dei. Ad quod nos perducat . . . amen.*

Bl. 236ff. (von anderer Hd. in größerer Schrift nachgetragen) *Sermo magistralis super sinodum clericalem* (mit scharfer Kritik

der Lebensweise der Geistlichen). Anf. *Sacerdotes contempserunt legem meam ... Ezech. XXII. Reverendi patres et domini. Sicut deus omnipotens pro salute generis humani misit patres sanctos ...* Fortsetzung und Schluß dieses Stückes vorn Bl. 1, Ende (Bl. 1^b) *de turbulente huius mundi periculo ad gaudia sempiterna, ad que nos perducat qui vivit etc.*

Als Vorsatzblätter vorn und hinten dient ein Bogen einer Pergamenths. (14./15. Jh.) von dem Doctrinale des Alexander de Villa Dei. Auf der Vorderseite des vorderen Blattes ist der Text ausradiert und durch Schreibereien anderer Hände ersetzt (darunter auch ein Inhaltsverzeichnis der Hs.); die Rückseite des vorderen Blattes und die beiden Seiten des hinteren Blattes geben zusammen die Verse 859—946 ed. Reichling und hinter 946 noch zwei bei Reichling fehlende Verse *Hec tria si dicas orior morior pociorque | Declinando potes iris et eris reperire.*

Auf der Vorderseite des hinteren Vorsatzblattes am Rd. von a. Hd. (15. Jh.) die Verse

Clericus ad bella pronus, lasciva puella,
Marcius in flore, caret horum finis honore.
Snesus est:
Phaffe küne mercz grüne
Juncfraw wilde gemuth wirt ir ende selten gut.

Ms. Mar. Q 51.

Pergam. 214 Bl. 20 : 14 cm XIV Jh.

Aus 2 ursprünglich selbständigen Teilen zusammengesetzt, jeder mit besonderer Zählung der Lagen (Quint.) von alter Hd.: I) Bl. 1—158 (Schreiberwechsel zu Anf. von Bl. 55^b), II) Bl. 159—214. 2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst.; Bl. 159 zu Beginn des zweiten Teils roter Anfbst. mit blauen Schnörkelverzierungen. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und Eisenbeschlag für Kette; von 2 Schließen noch eine erhalten, hinten ein kleiner Messingbuckel. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Racionale divinorum breviatum*, darunter die Signatur *F 10* des Katalogs I[1].

Bl. 1 (**Johannis Beleth**) Rationale divinorum officiorum in einer von dem Drucke M. 202, 13 ff. stark abweichenden, vielfach gekürzten Form, dagegen mit mancherlei Nachträgen. Anf. *In primitiva ecclesia statutum fuit ne quis loqueretur linquis (!) nisi esset qui interpretaretur. Quit (!) enim prodesset loqui nisi intelligeretur ...* Bl. 104^b *ita homo ex quo moritur non iterum reviviscit. Et hec de mortuis sufficiant (!)* d. i. M. 202, 164 Ende von cap. 161; die dort noch folgenden capp. 162—164 und die Conclusio fehlen. Dagegen hat die Hs. noch den Satz *Sacrificia non pro mortuis fiunt, pro laude* (l.: *valde*) *bonis graciarum acciones sunt, pro non valde bonis penarum purgaciones, pro valde malis qualescunque penarum suarum consolaciones.* Hieran schließen sich, ohne größere Absätze, noch folgende Stücke: Bl. 105 *Passio beate Margarete.*

Post passionem domini nostri Jesu Christi . . . Ego enim terzinus (!) . . . Beata Margareta erat Theodosii filia . . . (mit der Einleitung des Theothimus). Bl. 112 *De sancto Patricio. Patricius qui cepit circa annos domini CCCLXXX dum Scotorum regi . . .* Bl. 113^b *De Maria Egypciaca. Maria Egypciaca que peccatrix appellatur XLVII annis in heremo . . .* Bl. 115 *De sancto Georgio. Georgius tribunus genere Capadox pervenit quadam vice . . .* Bl. 118 *De Eustachio. Eustachius antea Placidus vocabatur . . .* Bl. 121^b *De sancto Johanne apostolo et ewangelista. Johannes apostolus et ewang. dilectus a domino . . . post penth. divisis apostolis in Asyam est profectus . . .* Bl. 125 *De sancto Machario. Macharius abbas descendit de Sciti et intravit dormire in monumenta . . .* Bl. 126 *De s. Antonio. Antonius cum XX esset annorum . . .* Bl. 128 *De quadragesima. Quadragesima incipit a dominica qua cantatur Invocavit me . . .* Bl. 129 *De sancto Blasio. Blasius cum omni mansuetudine et sanctitate polleret . . .* Bl. 130^b *De sancto Egidio. Egidius Athenis ex regia stirpe progenitus . . .* Bl. 131^b *De sancta Eufemia. Eufemia filia senatoris videns Christianos . . .* Bl. 133 *De Pelagia. Pelagia prima feminarum Anthiochie civitatis . . .* Bl. 134 *Commemoracio defunctorum. Commemoracio omnium fidelium defunctorum hac die ab ecclesia fieri instituta est, ut generalibus beneficiis adiuventur . . .*, endet Bl. 140^b mit der Erzählung *Miles enim quidam Trapianus in bello Karuli magni cum Mauris pugnaturus rogavit cognatum suum . . . et ipsum de medio abstulerunt.* Bl. 140^b *De sancto Allexio. Alexius fuit filius Eufemiani . . .* Bl. 142^b *De sancto Christoforo. Christoforus genere Cananeus . . .* Bl. 145 *De sancta Christina virgine. Christina nobilissimis parentibus orta in Tyro Ytalie . . .* Bl. 146^b unter der Überschrift *hec vita fefellit* des Rubrikators: *Ab inicio mundi hec vita in se credentes fefellit, se exspectantes decipit . . .*, 1 Spalte, Ende *hec sunt verba sancti Se. confortans Marcellinum et Marcum.* Bl. 146^b *De sancto Dorseo episcopo. Dorseus episcopus cuius hystoriam Beda scripsisse creditur . . .* Es folgen noch 3 Sermones de corpore Christi: Bl. 148 (ad sacerdotes) *Sic deus dilexit mundum inquit ewang. ut filium suum unigenitum daret. Vere magna dileccio qua se ipsum . . .*, Ende Bl. 152^b *et gloriam eternam in futuro. Quam prestare nobis dignetur qui . . . amen;* Bl. 152^b *Legitur in libris regum, ubi archa domini capta est, de quinque generibus civitatum phylistinorum . . .*, Ende Bl. 155 *unicuique accedendum sit;* Bl. 155 *Legitur in Levitico quod dominus locutus est ad Moysen dicens: loquere ad Aaron . . .*, Ende Bl. 157 *et retribuam eis.* Dann Subscriptio für das Ganze *Sit laus et gloria cristo.* Rest von Bl. 157 bis Bl. 158^b leer.

Bl. 159 *De virtutibus incipit prologus in summam virtutum. Si separaveris preciosum a vili . . .*, Ende Bl. 213ᵇ *sicut disp(osuit) mihi pater m(eus) reg(num) ut e(datis) et bi(batis) super men(sam) m(eam) in reg(no) m(eo). Quo nos perducat qui vivit et regnat deus amen. Explicit gracia Christo*: ein Auszug aus der Summa virtutum des **Guilielmus Peraldus** (Ms. Mar. F 129). Bl. 213ᵇ—214ᵇ von a. Hd. (14. Jh.) eine Übersicht der Kapitel der Schrift.

Ms. Mar. Q 54.

Papier 199 Bl. 21 : 14 cm XV Jh.

Mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen; der Eisenbeschlag für Kette ist ausgebrochen. Vorn fast erloschen mit schwarzer Farbe die Aufschrift *Petrus Helie cum glosa*; eine alte Signatur nirgends zu erkennen, in Katalog I² verzeichnet unter *Z [10]*.

Petrus Helie *cum glosa* (Titel von späterer Hd. auf dem vorderen Vorsatzblatt): die bekannte grammatische Schrift in Hexametern (auch Priscianus metricus genannt) mit dem Anfange (Bl. 2) *Sicut ab esse rei soliti rem promere dicunt* und dem Schluß (Bl. 198ᵇ) *Sydera polus ſ^c in Virgilio reperimus*; vgl. Leyser, Hist. poet. med. aevi p. 2067f., andere Hss. z. B. in Bamberg, Erfurt, München, Prag, Wien.

Der Text des Gedichtes ist von einem Randkommentar umgeben, der verschieden ist von dem der erwähnten Bamberger Hs., auch von Hain 8422 (ähnlich vielleicht dem im C. lat. Vind. 4990). Anfang der Einleitung (Bl. 1) *Pro recommendacione grammatice sciencie assumo illa verba: induit me dominus . . .*, des eigentlichen Kommentars (zu dem Lemma *Sicut ab esse rei soliti*) *Iste liber metricus correspondens sedecim libris parcialibus maioris voluminis Prisciani . . .*, Ende Bl. 198ᵇ *nec lucidus ether sidera polus, ad quem polum . . .* (Bl. 199) *perducat nos conditor astrorum, qui est alpha et o, principium et finis, Jesus Christus . . . amen.*

In der Einleitung des Kommentars wird dargelegt, daß nicht Petrus Heliae sondern ein Ebrardus Hispanus der Verf. dieser metrischen Bearbeitung sei: (Bl. 1ᵇ Spalte 1) *Ad 5tum respondetur quod tytulus huius libri secundum aliquos est iste: Incipit liber Petri Helye. Ille vero non est tytulus verus huius libri, cum Petrus Helye presentem librum non compilavit, sed verus est iste: Incipit liber Ebrardi Hispani metrice conscriptus extractus ex commento Petri Helye* (vgl. Clm 3515) *et sedecim libris maioris voluminis Prisciani. Per hoc enim quod dicitur Ebrardi innuitur autoris nominalis proprietas et per hoc quod dicitur Hispani innuitur nativitas sive locus nativitatis autoris . . .* Derselbe Eberhardus Hispanus wird in Verbindung mit Priscian und dem Kommentar des Petrus Heliae zu diesem z. B. auch im Amplon. Q 331 genannt.

Das vordere Vorsatzblatt (Pergam., 15. Jh.) enthält auf der Rückseite (auf der Vorderseite ist der Text ausgelöscht) ein Bruchstück aus dem Doctrinale des Alexander de Villa Dei (v. 1390—1417 ed. Reichling).

Ein gegen die Innenseite des Vorderdeckels geklebtes, jetzt losgelöstes Papierblatt enthält einen bis auf die Anrede vollständigen Privatbrief (15. Jh.), in dem der Schreiber (wohl ein Danziger Priester) dem Adressaten mitteilt, daß er *omnia petita vestra ex parte matris vestre ac Margarethe sue* nach bestem Können erledigt habe. *Et referte Margarethe multiplices graciarum acciones de diligenti perscrutacione Johannis Jodeke nepotis coce mee, quia exinde iam quietata est sciens, quia salubriter procuratus in domino quiescit.* Gegen Ende erwähnt er die schweren Zeiten: *Cum enim lis et tribulacio terram dereliquit, iam in mari forciora pericula de die in die adversitas suscitat ac augmentat. Rex enim Danorum naves nostras spoliavit, similiter et naves Anglicas cepit nautas cum mercatoribus hostiliter captivando. Quapropter Anglici captivarunt omnes mercatores nostre patrie cuncta bona eorum inter se dividendo volentes da(m)pna eorum exinde recuperare . . .* — das ist die Lage Danzigs im Jahre 1468, vgl. Simson, Gesch. d. Stadt Danzig I 287.

Ms. Mar. Q 55.

Pergam. 85 Bl. 21 : 15 cm XV¹ Jh.

Rot rubr., rote (zu Anfang der einzelnen Abschnitte des Werkes bei neuen Buchstaben des Alphabets mit blauen abwechselnde) Anfbst.; größere Initiale in blau und rot zu Anf. des Textes Bl. 1. Alter, mit weißem ornamentiertem Leder bezogener Holzband mit Spuren einer Schließe; von kleinen eisernen Metallbuckeln ist nur hinten noch einer erhalten. Fehlt in Katalog I, in Katalog II nachgetragen unter der Signatur *L 10.*

Vocabula (**Guilelmi**) ***Britonis.*** Anf. der metrischen Einleitung *Difficiles studio (!) partes quas biblia gestat* | . . ., des Buchstaben A *A litera sicut dicit Ysidorus . . .* Ende Bl. 85ᵇ *In babilone enim ortus est ubi et princeps extitit. verba sunt Ysid.* und dann (wie z. B. im Cod. Amplon. F. 57) die Verse *Hic ego doctorum compegi scripta sacrorum* | *Floribus doctorum loca certa notanda librorum* | usw. bis *Sorte beatorum quod sim velut unus eorum. Deo gracias.*

Zwei Vorsatzblätter aus Pergam. vorn und hinten enthalten zwei Beurkundungen des Gerichts in Thorn, vom Thorner Rat dem Gericht in Danzig mitgeteilt, beide aus dem Jahre 1434: 1) (vorn) *Johan Tewdenkus unser gesworner Scheppe* (an Stelle dieser Worte ist von zweiter Hand gesetzt *Greger Seycz Burger zu Danczik)* bevollmächtigt den N. N. (in den für den Namen freigelassenen Raum ist von zweiter Hand gesetzt *Hannes Seycz synen Bruder*) zur Einmahnung seiner Ausstände, *Geben zu Thorun am tage Abdon und Sennen . . . fierczenhundert dornoch in dem fierunddreysigsten Jaren.* 2) (hinten) *Gotschalk Schade unsir meteburger* bevollmächtigt *Johann Jopiln* zur Einmahnung der ihm von *Thomas Walkmole* geschuldeten Gelder etc., *Geben zu Thorun am nehsten montage noch Dorothee virginis et martiris Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimoquarto.*

Auf der Vorderseite des vorderen Vorsatzblattes von späterer Hd. des 15. Jh. Anfang eines lateinischen Glossars; Fortsetzung desselben am Ende des Brito (Bl. 85b) und dann auf der Vorderseite des hinteren Vorsatzblattes (nur die Buchstaben A—C enthaltend).

Ms. Mar. Q 66.

Papier, nur die äußeren und inneren Lagen der Sesterne Pergam. 156 Bl.
21½ : 14 cm XV¹ Jh.

Rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Alter, mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen. Eine alte Signatur nirgends erkennbar, vielleicht ist es die Hs., die in Kat. I¹ unter *B 3* als zweites Stück mit den Worten *Item postille parve* (wegen des Formates) *Conradi in pa.* verzeichnet ist; aber freilich trägt die alte Signatur *B 3* außer Ms. Mar. F 151 auch noch Ms. Mar. F 263, so daß man dann annehmen müßte, es seien unter dieser Signatur ursprünglich nicht nur 2 (wie Kat. I¹ angibt), sondern 3 Hss. der Postilla studentium eingereiht gewesen. In Kat. II scheint die vorliegende Hs. mit der *Postilla* unter *L 13*, in Kat. III mit den *Sermones sacri* unter Oct. 1 identisch zu sein.

(**Conradi** Postillae super evangelia dominicalia s. Postilla studentium). Anf. (ohne die Einleitung) *Cum appropinquasset Jesus ... Mt 21. Quia hodie sancta mater ecclesia ...*, Ende Bl. 156 *ex paucis granis multas segetes facit. Qui est benedictus in secula deus amen.* Vgl. zu Ms. Mar. F 151 und F 263. An den Rändern vielfach Bemerkungen von alter Hd.

Bl. 156b einige kurze Bemerkungen theologischen Inhalts von der Hd. des Johann Zager (vgl. Einl. S. 3), darunter auch einige Verse:

Aurum rex Tharsi offert Christo quasi regi
Thusque sacerdoti magus fert hic Arabum rex,
Mirra sepulture de rege Saba datur eius.

Cernite captivi pro vobis quanta subivi:
Sum deus immensus pro mundi crimine pensus,
Sum deus et vendor et sic in hac cruce pendor
Et sic emendo quod Adam deliquit edendo.

Ecclesia Cesti Viti simul atque Modesti
Martirio lesa sunt septem milia cesa,
Virgine (!) Praxede capienti flumen in ede
Martirii bellum nota hoc generare macellum.
Imperat hoc turbis Antoninus caput urbis.
Nos meritis horum subeamus regna polorum.

Aggravat ordo, locus, peccati sciencia, tempus,
Etas, condicio, numerus, mora, copia, causa
Et modus in culpa status altus, lucta pusilla.

Ebenfalls von Zagers Hd. am Rande von Bl. 140b die Verse:

Job probat, inclinat Paulum purgatque Mariam,
Herodem punit, in ceco se manifestat. (Ähnlich Ms. Mar. F 180$_2$).

Ms. Mar. Q 67.

Pergam. 163 Bl. 18 : 12 cm XIV Jh.

Rot rubr., rote Übss. u. Anfbst Blattweiser an Bl. 1 u. 118 Mit glattem rotem Leder bezogener Holzband mit Spuren von Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn Titelschild: *Passionale breviatum*, darunter die Signatur *G 7* des Katalogs I^1 (in Kat. III verzeichnet unter Octav. 2).

Passionale de sanctis. In zwei Bücher geteilt, die beide im wesentlichen de tempore geordnet sind, das erste mit Nativitas domini, das zweite mit Adventus domini beginnend, jedoch beide mit Anhängen. Die Bearbeitung scheint von einem Mönche des Predigerordens herzurühren (vgl. Bl. 157^b in dem Abschnitt 'de dedicacione').

Bl. 1 *Incipit passionale de sanctis. Primo de ortu salvatoris. David ampliare volens cultum domini XXIIII^{or} instituit summos sacerdotes* . . . Bl. 2 *De sancto Stephano. Stephanus et Paulus college sub Gamaliele Jerosolimis existentes, Stephanus indigena paciens et mansuetus legem et prophetas spiritualiter senciebat, Paulus vero advena* . . .; Bl. 3^b *Translacio sancti Stephani.* Bl. 4^b *Johannis apostoli et ewangeliste.* Bl. 6 *De innocentibus.* Bl. 7 *Thome Cantuariensis*; Bl. 8 *Miraculum Thome.* Bl. 8^b *Silvestri pape.* Bl. 11 *De construccione Constantinopoli.* Bl 11^b *De epiphania* usw. . . . Bl. 113 *Colomanni martiris.* Bl. 113^b *Vita Corbiniani.* Bl. 114^b *De exordio Pylati.* Bl. 115^b *De Juda proditore.* Bl. 117 *De ymagine crucifixi.* Bl. 117^b *De quatuor temporibus.* Bl. 118 *De septuagesima.* Bl. 118^b *In rogacionibus. Sancta mater ecclesia contra pestes morborum que solent accidere pascali tempore* . . ., Ende *ante diem ascensionis institutum ut per oraciones et ieiunia post Christum ascendamus amen.*

Bl. 118^b *Incipit secundus liber. De adventu domini. Adventus domini celebratur per IIII^{or} dominicas quia IIII^{or} sunt adventus domini* . . . Bl. 119 *Andree apostoli.* Bl. 120 *De concepcione matris dei.* Bl. 120^b *Lucie virginis.* Bl. 121 *De circumcisione domini.* Bl. 121^b *Octava epiphanie.* Bl. 121^b *Macharii.* Bl. 122 *Antonii.* Bl. 122 *Conversio Pauli* usw. . . . Bl. 154 *De sancto Francisco.* Bl. 154^b *De sancto Dyonisio.* Bl. 155^b *Galli abbatis.* Bl. 155^b *Luce.* Bl. 156^b *Undecim milium virginum.* Bl. 157^b *Cesarii martiris.* Bl. 157^b *De dedicacione: Dedicacio ecclesie a sanctis patribus inter summas festivitates in canone scribitur. Et quia inter hec festa sanctorum, de quibus non agimus, multarum dedicaciones celebrantur, precipue Rome apostolorum Petri et Pauli et apud trecentum kathedras ecclesie et fratrum meorum predicatorum, libet ponere aliqua de preminencia huius sollempnitatis* . . .

Bl. 159b *De sancta Elizabeth.* Bl. 160 *Sermo de beata virgine: Egredietur virga de radice Jesse. In quinque dinoscitur virga . . .* Bl. 160b *Sermo de iudicio: In die iudicii cum ille districtus iudex . . . ad iudicandum mundum universum venturus erit . . ., tum anima dicet ad corpus . . .* (Gespräch zwischen anima, corpus und demones). Bl. 161 *De septem gaudiis: Frater Arnolfus solebat cottidie resolvere septem gaudia, quibus beata virgo in hoc mundo gavisa est . . .* (über die septem gaudia Mariae in celis). Bl. 161 *De exordio et plantacione ligni sancte crucis: Tempore David regis vir quidam religiosus . . .* Bl. 162 *Gothehardi: Godehardus in Altensi monasterio nutritus est . . .*, Ende *et Sophia ante purificacionem virginis eodem anno migravit ad dominum. Amen.*

Bl. 162—163 von späterer Hd. des 14. Jh. ein Verzeichnis der Kapitelüberschriften.

Bl. 163b von einer Hd. aus dem Anf. des 15. Jh. Notiz über das Alter der Jungfrau Maria bei ihrem Tode. *Secundum quod ait Epyphanius XIIII annis post ascensionem domini beata virgo supervixit . . .* (Ende) *sicut ecclesiastica tradit historia.* Vgl. Ms. Mar. Q 69 Vorderdeckel.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ebenfalls von einer Hd. aus dem Anf. des 15. Jh. der Hymnus *Ave maris stella | lucens miseris . . .* = Anal. hymn. I Nr. 4, auch hier mit den bekannten Beischriften *v(ersus)* und *R°* d. i. repetitio (vgl. Anal. hymn. I p. 9ff.) Die Verse 1, 8—10 des Druckes fehlen; nach den Schlußversen *et* (so allein hier richtig) *in cuius ponit ir | se celestis vir* folgen noch, ebenfalls als *v(ersus)* bezeichnet, die beiden Reihen *Vellus Gedeonis Aaron virgula | Pellis Salomonis legis tabula.*

Ms. Mar. Q 68.

Pergam. 144 Bl. 19½ : 13 cm XIV Jh.

Besteht aus zwei verschiedenen, von verschiedenen Händen geschriebenen Teilen: I) Bl. 1—126: drei Quinterne Bl. 10—39, dann ein Sestern Bl. 40—50 (zwischen Bl. 43 u. 44 ist ein leeres Blatt ausgeschnitten), hierauf wieder sechs Quinterne Bl. 51—110 und nochmals ein Sestern Bl. 111—122; später ist für das Rubrikenverzeichnis ein Quintern Bl. 1—9 (vor Bl. 1 ist das erste leergebliebene Blatt weggeschnitten) vorangesetzt und hinten eine zweibogige Lage Bl. 123—126 angefügt; einspaltig, rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. II) Bl. 127—144: zwei Quaternionen und ein Doppelblatt, am Ende Blattverlust; 2 Sp., ebenfalls rot rubr. und mit roten Anfbst. u. Übss. Alter lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette, hinten ein großer Hornbuckel. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *libri sancte birgitte sextus et septimus,* darunter die Signatur *E 12* des Katalogs I1 (in Kat. III verzeichnet unter Octav. 3). Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsangabe von alter Hd. (Calow).

I) Bl. 1 Revelationum **S. Birgittae** liber 6 et 7. Dem Anfang des 6. Buches ist, von anderer Hd. des 14. Jh. geschrieben, nachträglich ein Verzeichnis seiner Kapitelüberschriften vorangesetzt, das Bl. 1b beginnt,

dann bis Ende von Bl. 10 läuft und den Rest vorn auf Bl. 1 nachträgt. Bl. 10b *Incipit liber sextus revelacionum celestium. Verba matris dei ad sponsam narrancia pulchritudinem Christi . . .*, 109 capp., Ende Bl. 91b *sine dei caritate.* Bl. 91b *Incipit liber septimus. Revelacio quam habuit beata Bir. in Roma post annum iubilei . . .*, 32 capp., Ende Bl. 120b *emisit spiritum.* Rest von Bl. 120b sowie Bl. 121—122b leer. Bl. 123—126 dann von derselben Hd., die Bl. 1—10 geschrieben, angehängt *Rubrice libri septimi.*

II) Bl. 127 Auctoritates patrum (Zitate aus Ambros., Augustinus, Bernardus, Chrysost., Gregorius, Hieron., Isidorus) in 4 Hauptteile geteilt und sachlich in Distinktionen (Pars I und II je 49, III und IV je 48) geordnet. Dem 2., 3. und 4. Teile ist ein Verzeichnis dieser Distinctiones vorangeschickt. Anf. *Prima distinccio de diffinicione dei. 1. Augustinus: Deus est summum et incommutabile bonum . . .* Am Schlusse ist die Hs. durch Blattverlust unvollständig, der Text bricht mit Ende von Bl. 144b in der 44. Distinctio *de exemplo* des 4. Teils mit den Worten *si nulla essent bonorum exempla que eorum mentem* ab.

Als Vorsatzblatt vorn ein stark abgeschabtes Pergamentbruchstück einer päpstlichen Originalbulle: *Gregorius (XI.?) episcopus servus servorum dei dilecto filio Severo Pipe (?) . . .*

Die Innendeckel sind beklebt mit Bruchstücken aus 2 Pergamenthss. mit lateinischen Gedichten grammatischen Inhalts (vorn Alexander de Villa Dei, Doctrinale v. 293—315, aus derselben Hs. des 14² Jh., der die Vorsatzblätter für Ms. Mar. F 231 entnommen sind).

Ms. Mar. Q 69.

Perg. 69 Bl. 21 : 15 cm XIII/XIV Jh.

2 Sp., rot rubr. Nur ziemlich elende Reste einer schön geschriebenen Handschrift: zu Anfang sind 2 ganze Lagen herausgerissen, und auch weiterhin fehlen viele Blätter, das letzte Drittel des heutigen Bestandes (Bl. 44 ff.) besteht nur noch aus nicht mehr zusammenhängenden losen Einzelblättern. Soweit noch mehr oder weniger vollständige Lagen erhalten sind, tragen sie auf den letzten Seiten eine alte Zählung, zuerst *III°* bis *VII°*, dann wieder (Bl. 43b) mit *I°* beginnend (Bl. 61b: *IIII°*). Alter, am Rücken sehr zerstörter lederbezogener Holzdeckel mit Schließen. Vorn altes Titelschild: *De virtutibus et viciis excerptum .n. p. v. a.* Neue Erwerbung (vgl. unten).

Liber de virtutibus et viciis *historice doctorumque auctoritatibus optine (!) declarat. cum registro in fine libri et est fratrum minorum in Gdanczk* (Titel von einer Hd. aus der 1. Hälfte des 15. Jh. auf der Innenseite des Vorderdeckels). Der Anfang der übel zugerichteten Hs. fehlt, dagegen ist der Schluß erhalten, der letzte Absatz beginnt Bl. 67 *Extra tytulos. Contra revertentes post penitenciam ad peccata. ecclesiasticus XXXIII* (!)

Qui baptizatur a mortuo et iterum tangit mortuum . . ., Ende Bl. 67ᵇ *Nemo mittens manum ad aratrum et respiciens retro etc.* Über die Anordnung der Schrift, die weniger eine systematische Behandlung des Stoffes als eine Zusammenstellung meist der Bibel entnommener Auctoritates gibt, unterrichtet das am Ende (Bl. 67ᵇ ff.) erhaltene Inhaltsverzeichnis, nach dem die Schrift in 19 Tituli, jeder Titulus aber wieder in eine mehr oder weniger große Anzahl von Partes eingeteilt war. Anfang dieses Inhaltsverzeichnisses *Tytulus primus pars $\overset{a}{I}$. De vitando consorcio consilio et colloquio et exemplo pravorum. $\overset{a}{II}$ pars. Querenda esse consorcia bonorum . . .*, Ende Bl. 69ᵇ (*Tytulus XIXᵉ . . .*) *$\overset{a}{IX}$. Quod integra sit confessio.* Hierauf noch ein Absatz *De premio eterno. $\overset{a}{Bn}$. in libro de meditacione. Premium est videre deum, vivere cum deo . . . et suavitate contemplacionis.*

Auf der Pergamentbeklebung der Innendeckel von einer Hd. etwa aus der Mitte des 14. Jh.:

vorn: 1) eine Erörterung über die Gleichheit der Anzahl (45) der Tage *in edificacione corporis dominici* (vgl. die Verse ‘Sex in lacte dies . . .’ Ms. Mar. F 83_{334b} u. 180_{158}) und der Jahre *in fabricacione templi;* 2) über das Alter der Maria bei ihrem Tode *$\overset{a}{No}$ quod testatur Epyphanius quod beata virgo XXIIII annis post ascensionem filii sui supervixit . . . Sed probabilius legitur in scolastica historia quod tantum XII annos filio supervixit et sic sexagenaria sit assumpta. . . .* (vgl. Ms. Mar. Q 67_{163b}); 3) über die heil. Anna und die 3 Marien *$\overset{a}{No}$. quod sancta Anna et Ysmeria fuerunt due sorores . . .* (vgl. Berlin Ms. Mar. 863_6, Rose XIII S. 1016), am Schluß die bekannten Verse (8 Hexam.) *Anna solet dici tres concepisse Marias*

. . . . . .

Tercia maiorem Jacobum volucremque Johannem.
Unius hec mater, hec quattuor, illa duorum.
Virginitas prime manet intemerata Marie.

hinten: kurzer Kommentar zu dem unter dem Namen des Paulus Diaconus überlieferten Hymnus auf Johannes den Täufer ‘Ut queant laxis resonare fibris’ (Dümmler, Poetae lat. aevi Carol. I p. 83; Analect. hymn. 50 Nr. 96), deutscher Herkunft (vgl. *$\overset{a}{No}$. locusta tria significat. aliquando est vermis qui vocatur houscrecke que et vocatur cicada, secundo est herba de qua apes sumunt mel, 3° vero idem est quod eyn humele).*

Auf dem vorderen Innendeckel am unteren Rande von a. Hd. (14./15. Jh.) Kaufpreis *constat V fl.*

Die Hs. wurde nach A. Bertlings Eintragung in Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) von Hr. E. Strehlke, der das Ms. irgendwo gefunden, der Bibliothek 1853 geschenkt. Bl. 1 unter dem Stempel der Marienbibliothek ein anderer des Archivs der Stadt Danzig, dem die Hs. wohl zuerst übergeben war.

Ms. Mar. Q 70.

Pergam. 240 Bl. 18 : 12½ cm XIV Jh.

Die Hs. besteht aus zwei von zwei verschiedenen Händen geschriebenen, ursprünglich wohl selbständigen Teilen: I) Bl. 1—60: 5 Sesterne (meist mit alter Lagen-

zählung auf der letzten Seite), denen ursprünglich noch ein jetzt herausgeschnittener Quaternio folgte; rot rubr., rote Anfbst. u. Übss., über den Seiten ebenfalls rot die Buchzahl. II) von dem vorigen Teil durch ein eingelegtes leeres Vorsatzblatt (Bl. 60^2) getrennt: Bl. 61—240 mit im Anschluß an die einzelnen in diesem Teile enthaltenen Schriften wechselnder Lagenstärke; zuerst (bis Bl. 156) neun 5 bogige Lagen (mit alter Lagenzählung *1°* bis *IX°* auf den letzten Seiten), denen noch eine 4 bogige folgt, von welcher aber die beiden letzten leergebliebenen Blätter herausgeschnitten sind; dann Bl. 157—178 eine 5 bogige (hinten von alter Hd. mit *1°* bezeichnete) und eine in der vorderen Hälfte um 2 Blätter verminderte 7 bogige Lage; schließlich Bl. 179—240 acht Quaternionen (mit alter Lagenzählung *1°* bis *VII°*), von denen der letzte aber in der hinteren Hälfte um 2 Blätter vermindert ist; nur in dem Teile Bl. 61—156 zwei Sp.; rot rubr., rote Anfbst. u. Übss. Mit einfach u. sparsam gestempeltem grauem Leder bezogener Holzband mit Resten einer Schließe. Fehlt in den beiden ältesten Katalogen in Kat. III verzeichnet unter Octav. 4.

Bl. 1—1^b leer.

Bl. 2 Breviloquium (**S. Bonaventurae**). Anf. *Flecto genua mea . . Magnus doctor gencium et predicator veritatis . . .*, Ende Bl. 52 *donec intrem in gaudium dei mei, qui est trinus . . . amen. Explicit breviloquium pauperis hominis in scriptura.* Opp. ed. Quaracchi T. 5, 201 ff.; die Hs. ist ebendort in den Prolegom. p. XXI als Nr. 82 der 'Codices non collati' aufgeführt.

Bl. 52 *Incipit libellus de articulis fidei* (von späterer Hd. übergeschrieben *liber beati Thome de Aquino*). Anf. *Hanc edicionem articulos fidei merito nuncupavi. Nam in modum artis composita . . .*, Ende Bl. 58^b *et sic propositum patet. Benedictus deus in omnibus etc. Explicit libellus de articulis fidei compendiosus. Amen.* Verfasser **Alanus (ab Insulis)** oder Nicolaus Ambianensis? vgl. zu Ms. Mar. Q 13_{34}.

Bl. 58^b (Tractatus de septem vitiis capitalibus). Anf. *Acturi de septem viciis capitalibus s. superbia avaricia invidia ira accidia gula et luxuria, que omnia in hac diccione s. saligia continentur, primo de superbia tamquam de regina et radice omnium viciorum est agendum . . .*; unvollständig, bricht mit Ende von Bl. 60^b in dem Kapitel *De avaricia* mit den Worten *retinet scienter et animo retinendi* ab, da nach Bl. 60 ein ganzer Quaternio herausgeschnitten ist.

Bl. 61 Diaeta salutis (Verf. **Guilelmus de Lancea**; vgl. zu Ms. Mar. F 104_{87b}). Anf. *Hec est via . . . Ysa. XXX. Magnam misericordiam . . .*, Ende Bl. 140 *in honorem sancte trinitatis, cui est honor et imperium per infinita secula seculorum amen.* Es folgen noch Bl. 140 die Themata dominicalia (*Abiciamus opera tenebrarum . . .*, am Ende Bl. 148^b *Explicit dieta salutis*) und Bl. 149—156 Tabulae divisionum.

Bl. 156^b (von späterer Hd. des 15. Jh. auf ursprünglich leer gebliebener Seite nachgetragen) *Sermo de beata virgine in annunc-*

ciacione. Ingressus angelus ad Mariam. Heri audistis quomodo angelus . . .; Fortsetzung und Schluß hinten auf Bl. 240.

Bl. 157 *Credo in unum deum. Sicut dicit philosophus in primo phisicorum, unumquidque scire arbitramur, cum causas eius cognoscimus, quoniam ignoratis principiis necessarium est artem ignorare. Cum igitur omnis homo, ut dicitur in principio mechanice, natura scire desideret, hinc est quod multi causam fidei scire laborantes et tamen effectum utilitatis eius ignorantes non in via sed in invio currentes oberrant. Et quia fides catholica est Christiano principaliter necessaria, idcirco qui desiderat eius fructum carpere, necessarium est ea credere que fidei subiacent articulis, alias enim nemo vere est Christianus. Ut autem omnis homo facilius ad fidem aspiret et in ea firmiter finaliterque perseveret, tunc notandum est quod fides quatuor bona facit. Primo quia per eam anima deo coniungitur, nam per fidem inter deum et animam quoddam matrimonium contrahitur . . .*, Ende Bl. 173 *unde signanter in fine omnium ponitur vita eterna, ut memorie forcius imprimatur. In summa predictorum omnium articulorum notandum quod sex sunt de deitate . . . de humanitate sunt eciam sex . . . inde venturus est ad iudicium.* Hinzugefügt von anderer Hd. am Rande *Rogemus ergo d(eum)* und in neuer Zeile in größerer schwärzerer Schrift *Explicit tractatus de articulis fidei editus a sancto* ***Thoma de Aquino.*** Der Traktat berührt sich im Wortlaut vielfach mit des Thomas Expositio super symbolo apostolorum credo in deum (Opp., Paris 1660, T. 20 p. 30ff.), weicht aber, wie schon die wiedergegebene Einleitung zeigt, doch auch wieder stark von dieser ab.

Bl. 173 *Tria sunt homini ad salutem necessaria scilicet sciencia credendorum, sciencia desiderandorum, sciencia operandorum . . .*, Ende Bl. 175^{b} *et elevaverunt archam in sublime. Glosa: per aquas intelleguntur adversa mundi . . . Tunc anima iusti in sublime elevatur, quando . . . ne deficiat in adversis a deo confirmatur. Rogemus:* eine kürzende Bearbeitung des Anfangs (cap. 1—3 der Ausgabe Opp., Paris 1660, T. 20 p. 240—243) der Schrift de lege amoris des **Thomas de Aquino.**

Bl. 176—178^{b} zwei Traktate (Sermones) de dignitate sacerdotis: Bl. 176 *Sacerdotes qui accedunt ad dominum sanctificentur. Verba premissa scripta sunt in Exodo ad commendacionem sacerdotum . . .*, Ende Bl. 177 *preferebat in terris.* Bl. 177 *De sacerdote. Vidistis quem elegerit deus quod non sit ei similis in omni populo. Premissa verba scripta sunt ad commendacionem sacerdotis . . .*, Ende Bl. 178^{b} *cum eo sine fine gaudere quod nobis etc.*

Bl. 179 Predigtartige Betrachtungen de sanctis (dazwischen an den betr. Stellen auch einige für die hauptsächlichsten Feste wie *De*

adventu domini, De circumcisione, De passione domini, De resurreccione, Ascensio domini nostri Jesu Christi, Pent.). Anf. *De adventu domini. Adventus domini appropinquat. Paulus apostolus circa dominicum adventum vigilanter insistens nobis propinquitatem eius ostendens inquit Adventus etc. Quantum autem ex sacra scriptura colligitur . . .*; es folgen *Dominica 2ª (in adventu). Erunt signa in sole . . . In tractatu precedenti dictum est . . .; De sancto Andrea. Magister sequar te quocumque ieris. Mt. Verbum hoc bona An(dree) convenit isti racione . . .; De sancta Barbara* usw. Zuletzt (nach *De S. Katherina)* Bl. 237b *Dedicacionis templi. Templum dei sanctum est. Apostolus. Postquam ea que de sanctorum vita sunt necessaria iuxta parvitatem ingenii nostri compendiose disseru(imus), restat ut ad templi sanctificacionem nostre speculacionis aciem converta(mus) . . .*, Ende Bl. 238b *debemus omnia adversa sustinere priusquam fidem abnegemus.* (rot:) *Rogemus.* (schwarz:) *Explicit libellus brevis et utilis qui* ***gracia dei*** *intitulatur.* Nicht etwa zu verwechseln mit den Gratiae dei benannten Postillen des Johannes Milicius † 1374; auch der Libellus qui dicitur Gratia dei Clm 3409_1 ist etwas ganz anderes.

Bl. 238b zwischen dem Schluß-*Rogemus* und dem *Explicit* . . . der vorangehenden Sammlung auf freiem Raum von späterer Hd. nachgetragen die Überschrift *Sequitur historia de sancta Hedwygis*, ohne daß jedoch eine solche folgt. Dagegen ist von anderer Hd. (14. Jh.) nachgetragen Bl. 239 *Historia de b. virgine annuncciacionis (!). Benedicta tu. Narratur in ystoria regis Al. quod fortissimi milites erant in curia eius . . .*, Ende Bl. 239b *reprimens omnem motum intuencium in eam,* und Bl. 239b *Quod virgo beata dei genetrix in anima simul et corpore sit assumpta, beatus Augustinus et non solum hoc affirmat sed et tribus racionibus hoc probat carnis Christi et virginis unitas . . .*, Ende Bl. 239b *honora patrem tuum et matrem tuam etc.*

Bl. 240 Fortsetzung und Schluß des oben Bl. 156b nachgetragenen Stückes.

Gegen die innere Seite des Hinterdeckels geklebt ist ein Bruchstück einer Papierhs. (14/15. Jh.) medizinischen Inhalts in deutscher Sprache.

Ms. Mar. Q 71.

Pergam. 71 Bl. 19 : 12 cm XIII/XIV Jh.

Italienische Schrift. Von mehreren Händen geschrieben. 2 Sp. (mit Ausnahme der Lage Bl. 52—61), rot rubr., rote und blaue (in der Lage Bl. 52—61 rote u. grüne) Anfbst. Lederbezogener Holzband, am Hinterdeckel 3 Messingbeschläge für Schließen (mit dem Wort *ave* in gotischen Buchstaben). Fehlt in den Katalogen I und II, in Kat. III verzeichnet unter Octav. 6.

Schriften medizinischen Inhalts.

Bl. 1 *Incipiunt cure m(agistri)* ***Petroncelli.*** Anf. *Caput multis passionibus diversisque humoribus vel in se existentibus vel aliunde procedentibus ut a sto(macho) sepissime molestatur . . .*; Ende Bl. 16^{b} *aquam bibant in qua dragagā . . . cocta fuerint. Expliciunt cure magistri Petroncelli,* von anderer Hd. sicher noch des 14. Jh. ist hinzugefügt *et est Petri Gamberti de Porta.* Rest der Spalte leer. Größere Stücke der Schrift sind aus einer Mailänder Hs. gedruckt bei De Renzi, Coll. Salern. IV S. 292 ff.

Bl. 17 (ohne Übs.) Breviarium **Johannis de Sancto Paulo.** Vgl. über die aus V Büchern bestehende Schrift Roses Kat. der Berliner Hss. XIII S. 1342 f., wo eine Textprobe, und Egidii Corbol. Viaticus ed. Rose (1907) S. 103 ff., wo die Tabula capitulorum der Schrift aus dem Cod. Amplon. Q 207 abgedruckt ist. In unserer Hs. hat der Text einige Störungen erlitten. Es fehlt zu Anfang Buch I ganz und Buch II cap. 1, der Text beginnt Bl. 17 (mitten in der Lage, also nicht etwa Blattausfall!) mit *Mania est infectio partis cerebri . . .*, also mit Buch II cap. 2 (Zählung nach der Übersicht in Roses Egidius S. 104), an das sich dann die capp. 3—9, 22 (squinancia), 24—25, 27—30 des II. Buches anschließen. Ein Teil der hier fehlenden Stücke ist übrigens von alter, ziemlich gleichzeitiger Hd. auf zwei besonderen Lagen nachgetragen, die aber beim Einbinden der Hs. weiter hinten mitten in den Text des V. Buches eingeheftet sind: 1) Bl. 40—43 (zweibogige Lage) enthält Stücke des I. Buches und zwar Bl. 40—41^{b} die capp. 3 (de varietate signorum) — 6 (de collectionibus) und einen Teil von cap. 7 (de cura collectionum), dann Bl. 42—43^{b} den Schluß von cap. 13 (de variolis), die capp. 14 (de scabie) — 20 (de furfurisca capitis) und den Anfang von cap. 21 (de casu capillorum); die Lage, von der hier noch 2 Bogen übrig sind, bestand also offenbar ursprünglich aus 4 Bogen, von denen der äußere und innere verloren gegangen sind, und enthielt wohl das ganze I. Buch sowie das 1. Kapitel des II. Buches. 2) Bl. 36—39 (zweibogige Lage) enthält die oben ausgelassenen capp. 10—21, 23 (de voce) und 26 (de empicis) des II. Buches. Es folgt Bl. 21—28 das III. und Bl. 28^{b}—32^{b} das IV. Buch. Bei dem letzteren ist die richtige Reihenfolge des Textes einmal dadurch gestört, daß auf Bl. 29^{b} dem Text nach zuerst Bl. 31—31^{b} und erst hieran anschließend Bl. 30—30^{b} folgen müßte; da in den Gegenblättern der Text in der richtigen Reihenfolge steht, liegt nicht etwa eine Vertauschung der Bogen beim Einbinden, sondern ein Versehen des Schreibers vor. Außerdem ist vor Bl. 32 im Text eine Lücke, da das zu diesem Blatte (jetzt Einzelblatt) gehörige vordere Gegenblatt verloren gegangen ist: es fehlen der Schluß des Kapitels de sterilitate, die drei darauf folgenden

Kapitel de pregnantibus, de aborsu et difficili partu etc., de mammillis sowie der Anf. des letzten Kapitels de scia et artetica des IV. Buches. Bl. 32b beginnt dann das V. Buch, Ende Bl. 51 *vos secundum scripta ista operamini vestra opera dirigente deo omnipotente. Explicit breviarium,* wie oben Bl. 16b auch hier wieder mit dem späteren Zusatz *et est Petri Gamberti de Porta.* Dieselbe Hd., die diesen Zusatz gemacht hat (also der Besitzer der Hs. Petrus Gamberti de Porta), hat hier am Schluß dann noch ein Fiebermittel nachgetragen: *Ad febres quar(tanas) acc(ipe) S̊(anctissimum) et pone super caput ipsius pacientis . . .*; vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 136.

Bl. 52 Summa (de modo medendi) **Gerardi.** Anf. *De modo purgandi et ordine. Cum omnis sciencia ex fine . . .*, Ende Bl. 71 (wie im Cod. Amplon. Q 176_1) *in vasis testeis. De laxativis hec sufficiant. Explicit summa Gerardi.* Die erste Hälfte der Schrift Bl. 52—61 (fünfbogige Lage) ist von einer anderen Hd. geschrieben als der übrige Teil und im Gegensatz zu diesem einspaltig und unter Verwendung grüner Initialen. Vgl. über die Schrift Steinschneider, Hebr. Übersetzungen S. 792 § 494.

Auf anfangs leer gebliebenen Seiten Nachträge von ein und derselben Hd. des 14. Jh.: Bl. 39b (De balneis). Anf. *Balneum aliud calidum, aliud frigidum, aliud aqua dulcis, aliud non,* Ende *dissolucio constringitur.* Bl. 51b (De flebotomia). Anf. *Fleobomi ||||| apercionem facimus secundum causarum qualitates,* Ende *capitis dolorem extirpat.* Bl. 71b (De flebotomia). Anf. *Fleobotomia igitur est recta vene incisio cum effuione (!) sanguinis moderata. Fleobotomiam siquidem cum cautela facere debemus . . .*, Ende *finem quoque brachii in longitudine fleobotomari oportet.*

Als Vorsatzblätter dienen: vorn Bruchstück eines liturgischen Gebets (Perg.-Hs. 14/15. Jh.), hinten Doppelblatt (14/15 Jh.) einer Perg.-Hs. grammatischen Inhalts (nur zum Teil den gewöhnlichen Text der Ars minor Donati enthaltend).

Auf der äußeren Seite des Hinterdeckels, von oben nach unten geschrieben, nicht mehr völlig lesbar, eine Notiz des 15. Jh., die über einen (oder mehrere?) Vorbesitzer der Hs. Auskunft zu geben scheint, zunächst . . . . *hollant* (Name eines Besitzers?). Dann in neuer Zeile *Dit bok . . . to de Elvinge eynē prester . . . de de het her niclis heydenreich.*

Ms. Mar. Q 72.

Pergam. 113 Bl. 17½ : 12½ cm XIV Jh.

Nur die Textworte in schwarzer, alle Erläuterungen dagegen (von Bl. 1b an) in roter Schrift; zu Anf. der größeren Absätze größere rote mit Schnörkeln verzierte Initialen. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und Resten von Schließen u. Eisenbeschlag für Kette. Vorn altes Titelschild: *Notulare*, darunter die Signatur *L 4* des Katalogs I1 (in Kat. III verzeichnet unter Octav. 7).

Notulare (dominorum Teutonicorum). Vgl. über die Notula des Deutschen Ordens Krüger, ZGErml. 3, 694ff. und Hipler, Pastoralblatt f. d. Diöc. Ermland 8, 110ff.

Bl. 1 (Ordinarius missae). Bl. 1 (De tempore). Anf. *Dominica prima in adventu domini. officium Ad te levavi. ps. Vias tuas domine. Gloria pa. Kyriel'. Gloria in excelsis non dicitur per totum adventum nisi in festis XI lec., que infra adventum advenerint, nisi consuetudo patrie aliter habeat . . .*, Ende Bl. 17^b *Incipienda autem erit si fieri potest a quinta feria.* Bl. 17^b *Incipit ordinarius de officiis sanctorum. In vigilia sancti Andree. Dominus secus mare. ps. At illi continuo. Oracio Quesumus o. d. Quere in communi in vigilia unius apostoli . . .* Bl. 27^b *Incipiunt officia de communi sanctorum. In vigilia unius apostoli officium Ego autem. ps. Quid gloriaris . . .* Nach dem Schlusse *Unius virginis . . . Ewangelium. Simile est r. c. the(sauro)* folgen Bl. 30—31^b noch verschiedene allgemeine Bemerkungen *Cum vigilia nativitatis domini, epiphanie, assumpcionis sancte Marie die dominica evenerit, missa māt. de dominica et maior erit de vigilia . . .*, weiterhin (Bl. 30^b) *De Gloria in excelsis, De credo in unum*, (Bl. 31) *Ad prefacionem*, zuletzt *Notandum quod quocienscunque due misse in eadem die occurrerint dicende . . .* (Ende Bl. 31^b:) *cantoris discrecio fatigacioni fratrum condescendens cum consilio prelati providebit.* Rest der Seite leer.

(Bl. 32—32^b ursprünglich leer, Nachträge späterer Hände 15. Jh., darunter Bl. 32 das Glaubensbekenntnis *Credo in unum deum . . .*)

Bl. 33 (Ordinarius divini officii). Bl. 33 (De tempore). *Dominica prima in adventu domini Sabbato* (am Rande nachgetragen *precedenti*) *ad vesperas a(ntiphona) Benedictus. Cantor ipsum ps. prosequitur hoc modo Dominus deus et sic fiat semper . . .* Bl. 74 (De sanctis). *In vigilia sancti Andree apostoli III lecciones de exposicione ewangelii Stabat Johannes. ℟ de hystoria que cantatur secundum feriam . . .* usw. bis (Bl. 108) *In natali unius virginis non martiris ad vesperas . . . Cetera omnia ut unius virginis et martiris.* Hierauf noch folgende Absätze: Bl. 108 *Item notandum quod quotlibet (!) festum trium leccionum sic celebratur . . .* Bl. 108^b *Hoc modo dicimus horas domine nostre per totum annum. ad māt. invit. ave Maria . . .* Bl. 110 *Nota quot in festis diebus totum officium duplex celebratur . . .* Bl. 110^b *In hiis festis officium duplex celebratur . . .* Bl. 110^b *Nota quod festivitates sanctorum, que sollempnes habentur* (corr. aus. *qui sollempnis habetur) in provinciis, in quibus fratres commorantur, licet in kalend. non sint scripte, sollempniter ab eis celebrari possunt . . .* Bl. 111 *Officium mortuorum dicimus per totum annum cum tribus leccion. . . .* Bl. 112 *Officium acolitorum est . . .*, Ende Bl. 113^b *Quinque autem*

inclinaciones in missa fiunt. Prima cum accedit ad altare, secunda post offertorium; unvollständig, da am Ende der Hs. nach Bl. 113 einige Blätter herausgeschnitten sind.

Ms. Mar. Q 73.

Papier 711 Bl. 19½ : 16 cm Anfang des XVIII Jh.

Saubere Reinschrift, in den Übss. und auch sonst sind vielfach rote und andere bunte Tinten verwandt. Weißer Pergamentband mit einfacher Goldverzierung.

Abschriften von **Schriftstücken zur Geschichte Danzigs** bis (1706), besonders zur Geschichte der Strauchschen Händel und der Streitigkeiten zwischen Rat und Gewerken in den Jahren 1670—1680. Manche der Stücke sind Abschriften von Drucken; auch sind an einzelnen Stellen Druckschriften eingereiht. Bl. 298[b] findet sich ein Hinweis auf einen (in der Marienbibliothek nicht vorhandenen) Tom. II dieser Sammlung.

Bl. 1—5 leer.

Bl. 6 *Privilegium fundationis der Kirchen zu St. Peter in Dantzig* (1186, die bekannte Fälschung).

Bl. 8 *Kurtze Information, mit was Recht das Dorff Schädlitz dem Closter Marien Brun Ordens der Heiligen Brigitten in Dantzig zukomme . . .* (Abschrift eines Druckes). Bl. 10 *Gründliche und wahrhafftige Ursache des Batorischen Krieges vor Dantzig* (1577, auch gedruckt). Bl. 14 *Des Ehrbaren Casper Göbels Schrifft an E. E. Raht abgefertiget im Nahmen und von wegen aller Zunfft Anno 1585.* Bl. 18 *Puncten, die E. E. Raht von I. K. Maytt. begehret haben.* (17 Punkte). Bl. 20 *Vaticinium ruituri Gedani Anno 1565: Urbs nova dives opum . . .*

Bl. 21 *Privilegium der IV Haupt-Wercke in Dantzig, welches von . . . Johanne Casimiro . . . Konige zu Pohlen . . . auff dem Allgemeinen Reichs-Tag in Warschau ihnen . . . ist ertheilt und confirmiret worden den 20sten Mohnatstag Junii Anno 1660.*

Bl. 27 *Relation, was mit dem Hn. Christion Ohmuth nach seiner abgelegten Antritts-Predigt zu St. Johann gepassiret. Davon schreibt Er von Sich selbst also . . .* (1667).

Bl. 29—678 sehr reichhaltige Sammlung von Schriftstücken (Streitschriften, Eingaben, königlichen Verordnungen, Pasquillen u. dgl.) betr. die Händel des Ägidius Strauch und die Streitigkeiten zwischen Rat und Gewerken in Danzig aus den Jahren 1670—1680.

Bl. 679—694 Drucke.

Bl. 695 *Sejm Walny Wárszáwski Sześć Niédźielny záczęty die 16. Miešiąca Czérwca r. p. 1699.* Bl. 699 Schriftstücke betr. die Danziger

Gesandschaft nach Frankreich 1700/01. Bl. 703 *Epistola . . . Michaelis Radźiejewski . . . regni Poloniae primati(s) . . . ad . . . Magistratum Dantiscanum missa die 17. Novembris A. 1702.*

Bl. 705 *Exiguum ac levidense munusculum, quo gratitudinem suam ut potuit testari voluit Georgius Simon a Boemeln a. 1704* (Abschrift der ersten Hälfte eines Druckes: Stadtbibl. Danzig Od 2767).

Bl. 711 *Viro venerando Samueli Schelguigio doctori theologo celeberrimo . . ., cum . . . natalem LXIV auspicaretur, pio affectu . . . mittit Joachimus Weickhmannus D.: Devenerande senex . . .*, Gratulationsgedicht in latein. Distichen, am Ende *Gedani d. 9. Martii A° 1706.* Dazu (Bl. 711ᵇ) eine gereimte deutsche Übersetzung: *Ehrwürdges Haupt, begläntzt mit grauem Haar . . . scr. Andreas Wahl Saalfeldâ Borus.*

Ms. Mar. Q 145.

Papier 3 Bl. + 955 S. 20 : 16 cm XVII/XVIII Jh. Pappband mit braunem Lederrücken.

Historisch Kirch Register Der großen Pfarkirchen in der Rechten Stadt Dantzig St. Marien . . . Erstlich durch ***Eberhardt Böttticher,*** *bestelten Kirchen Vatter daselbst, angefangen, nachmals durch Nickel Schmieden Kirchen Vatter in Ordnung gebracht und biß auff diese gegenwertige Zeit continuiret worden.* Am Ende (wie in Ms. Mar. F 336, woraus diese Hs. wohl abgeschrieben) *A°. 1655. M. Maij. F.*

Ms. Mar. Q 146.

Papier II Bl. + 208 S. 19 : 16 cm XVII² Jh. (1698) Pappband.

Beschreibung der Oberpfarrkirche zu St. Marien in Danzig und der inneren Merkwürdigkeiten derselben, vorzüglich des berühmten Altargemäldes, auf welchem das Jüngste Gericht abgebildet ist, von ***Gregorius Frisch,*** *Küster an dieser Kirche.* Original-Reinschrift. Die Beschreibung des Jüngsten Gerichts (S. 194—207) in deutscher und lateinischer Sprache hat ein besonderes Titelblatt: *Cimelium Gedanensium sive Effigies artificiosissima exhibens Actum Judicii Extremi a Generoso Domino Dn. Jacobo Ic Antwerpiae Anno MCCC* (*C* ausradiert) *LXVII ingeniosissime depictum . . . per Gregorium Frisch Aedituum eiusdem Templi A°. MDCXCIIX descripta et typis evulgata,* war also für den Druck bestimmt. Zwei Abschriften des Werkes (ohne die Beschreibung des Jüngsten Gerichts) in der Danziger Stadtbibl. Ms. 488 (mit Verbesserungen und Zusätzen Valentin Schlieffs) und 878.

Über die vorliegende Hs. berichtet eine Notiz Bl. II: *Anno 1710 ist nach Absterben Sel. Gregorii Frischen gewesener Glöckner dieses Buch denen Herrenn Vorstehern eingehändiget worden,* und Lengnich bemerkt S. 246 seines Katalogs (Ms. Mar. Q 189) darüber: *Diese Handschrift wurde nach dem Tode des Wohlsel. Herrn Peter Bentzmann, Senior E. W. W. Gerichts der Rechten Stadt, der sie als vormaliger Vorsteher unsrer Kirche zu sich genommen, von dessen Schwiegersohne Hrn. Prediger Fahr in Praust im Jahr 1791 auf mein Ersuchen an die Bibliothek zurückgegeben [worden]. Der Verfasser hat entweder seine Arbeit nicht vollendet, oder es ist wahrscheinlicher ein Theil der nachlässig ohne Deckel vorhin gehefteten Handschrift verlohren gegangen; indem die ganze Abend- und Mitternachtseite der Kirche oder der Umfang von der Aller Heiligen- oder Bibliothekkapelle bis zur letzten Kapelle hinter der Kanzel, die an die Georgenkapelle grenzt, nicht in derselben beschrieben ist.*

Ms. Mar. Q 148.

Pergam. 129 Bl. 24 : 16½ cm XV Jh.

Nach den später vorgesetzten Blättern 1 und 2 zunächst eine dreibogige Lage (der Kalender), dann fünfbogige Lagen, die (mit Ausnahme der letzten) am unteren Rande der jedesmaligen letzten Seite von alter Hd. als *I*⁹ bis *XI*⁹ gezählt sind. Größere Initialen in rot und blau, meist jedoch in schwarz-roter Federzeichnung. Überall dicke schwarze viereckige Musiknoten zwischen 4 roten Linien. Brauner ornamentierter Lederband mit Messingbeschlägen, die Schließen fehlen. Neuere Erwerbung: „Geschenk des Herrn Dr. E. Strehlke 1850. Der Codex stammt aus dem Kloster M. Paradies zu Karthaus" (Eintragung Bertlings in Lengnichs Katalog); Bl. 1 am oberen Rande Bleistiftbemerkung (Strehlkes?) *Carthusiae Paradisi B. Mariae V. prope Gedanum 30/9 50.*

Hymnarius mit Beigaben, alles durchweg mit Musiknoten zwischen 4 roten Linien. Aus dem Kloster Marienparadies in Carthaus bei Danzig.

Bl. 1—2 (später vorgeheftet, Noten zwischen 4 schwarzen Linien) *Collegerunt pontifices et pharisaei consilium . . .* (Joh. XI 47 ff.).

Bl. 3 Kalender, rot und schwarz, mit manchen späteren Nachträgen. *Dedicacio ecclesie* unter dem 7. Oktober.

Bl. 9 Vigiliae defunctorum. Bl. 16 Responsorien für die einzelnen Wochentage. Bl. 18 *De domina nostra anth(iphona) ad vesperas. Salve regina . . .*

Bl. 19 Hymnarius; zuerst Hymni dominicales et feriales, beginnend mit *Dominicis diebus et ferialibus ympnus ad vesp. Deus creator omnium . . .*, dann Bl. 21 Hymni totius anni beginnend mit *In adventu domini ympnus ad vs. Conditor alme syderum . . .*

Bl. 57^{b} *Credo quod redemptor meus vivit et in novissimo die . . .* (Iob 19, 25 ff.) aus dem Officium defunctorum. Zwischen Bl. 58 u. 59 Schaltblättchen *Surrexit* u. a. mit Noten.

Bl. 59 Liturgische Anweisungen für Begräbnisse (ohne Noten): Anfänge der Psalmi, Oracio. Dann *Quando defunctus ad tumulum vehitur, precedunt qui portant aquam ignem crucem, que in* $\bar{XL}$ *cooperta fertur, thuribulum, post hos sacerdos, secuntur antiquiores, post hos novicii, deinde qui portant corpus et post illos layci fratres. Hoc ipso ordine redimus a tumulo.*

Bl. 59 Invitatoria. Bl. 75^{b} Te Deum laudamus.

Bl. 79 Nochmals Hymni für die dies feriales.

Bl. 86—92^{b} Anweisungen zur Anwendung der einzelnen liturgischen Töne und zwar jedesmal in dem betreffenden Tone selbst (mit Noten).

Bl. 92^{b} Responsoria. Bl. 108 Antiphonae.

Bl. 125^{b} *Dominus Jhesus postquam cenavit cum discipulis suis, lavit pedes eorum . . .* Bl. 127^{b} *In diebus illis mulier que erat in civitate peccatrix, ut cognovit quod Jhesus accubuit in domo Simonis . . .* (ebenfalls mit Noten).

Bl. 128^{b}—129 jüngerer Nachträge vermischten Inhalts.

Die Innendeckel sind beklebt mit Bruchstücken einer 2 spaltig geschriebenen Perg.-Hs. (15. Jh.) der Vulgata (aus Eccli. c. 8/9 und 15).

Ms. Mar. Q 150.

Pergam. 38 Bl. 23½ : 17 cm XIV^{2} Jh.

3 fünfbogige und 1 dreibogige Lage, die letztere jedoch in Folge Verlustes der beiden letzten Blätter nur aus 3 + 1 Blatt (Bl. 31—34) bestehend; dann ein jüngerer Anhang (1 zweibogige Lage, Bl. 35—38). 2 Sp., rote Anfbst. u. Übss. Alter mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Rest einer Schließe. Blattweiser. Keine alte Signatur, fehlt in den alten Katalogen, ebenso bei Lengnich (Ms. Mar. Q 189).

Collectarius (secundum notulam dominorum Teutonicorum), enthaltend die Capitula und Orationes de tempore und de sanctis.

Bl. 1 Capitula de tempore, von *Dō. prima in adventu domini capt. Ecce dies veniunt dicit dominus . . .* bis Bl. 4 *De corpore Christi* und *In dedicacione templi.* Bl. 4^{b} Capitula de sanctis von *In festo sancti Stephani protomart.* bis Bl. 9^{b} *De virgine non martire.*

Bl. 9^{b} Orationes de tempore, von *Dō. I in adventu domini oracio. Excita queso domine potenciam tuam . . .* bis Bl. 21^{b} *(Dom.)* $\bar{XXV}$ und *In anniversario dedica(cionis).* Bl. 21^{b} Orationes de sanctis von *Andree*

bis Bl. 34b, wo die alte Hs. infolge des Blattverlustes (s. oben) am Ende der Seite mit den Anfangsworten *Deus qui inter cetera potencie tue miracula eciam* der 4. Oratio *De virginibus et mart.* aufhört. Auf dem 2bogigen Anhang hat dann eine jüngere Hd. des 15. Jh. diese angefangene Oratio zu Ende geführt und noch eine Reihe weiterer Orationes und Capitula nachgetragen.

Bl. 38 Sp. 2 und Bl. 38b Nachträge späterer Hände (nach der Rubrication.)

Ms. Mar. Q 151.

Papier 207 Bl 20½ : 14 cm XV Jh.

Die Hs. besteht aus zwei von verschiedenen Händen u. auf verschiedenem Papier geschriebenen Stücken (I: Bl. 1—159; II: Bl. 160ff.) Bl. 1—159 rot rubr.; Bl. 31—159 in 2 Spalten. Mit glattem weißem Leder bezogener Holzband, einst mit Schließen. Neuere Erwerbung.

Bl. 1 Summula metrica (Summa pauperum) de summa Raimundi. Anf. *Summula de summa Remundi prodiit ista | Non ex subtili sed vili scribimus ista | Eloquio . . .* Ende Bl. 29b *Confessor martir et virgo non canit illud | Non negat hoc racio sed conswetudo probata,* und hierauf als Unterschrift:

Explicit hec summa, Christo sit gloria summa.
Cum sexagesimum fructum capiunt viduati
Tricesimumque ferunt uxoribus associati,
Virginee dabitur centesimus integritati.
Si vis scire, quid sit bene vivere, disce, docebo:
Fac bona, feda lava, cole ius, fuge prava,
Ores, ieiunes, vigiles, des, sic bene vives.

Am Rd. des Textes mancherlei Erläuterungen, auch Verse. Vgl. über das Gedicht Schulte, GQ II 427; Franz, Messe S. 482ff. und (besonders gegen die Verfasserschaft des sonst unbekannten Dominikaners Adam) Rose XIII S. 939f.

Bl. 29b Kleine Sammlung von Gedächtnisversen über Sensus, Mortalia peccata, Decem praecepta, Opera misericordiae u. dgl. Anf. *Sensus mor precep opus et sacra dona fides ve | Clamitat alterius flatus hec muta fatendi* (vgl. die Berliner Hs. 994 Nr. 1). Dann weiter *Sensus sunt quinque quorum peccata relinque . . .*, *Diccio saligia signat mortalia septem . . .*, (Bl. 30) *Hee surgunt a te dentosa superbia nate . . .*, *Unum cole deum nec iuras vana per ipsum . . .*, (Bl. 30b) *Consule castiga solare remitte fer ora . . .*, zuletzt über die Peccata zodomitica mit dem Schluß *Contra naturam peccata modis variantur.*

Bl. 31 Kommentar zu der oben vorangehenden Summula metrica de summa Raimundi. Anf. des Prologs *Omnem scienciam et doctrinam sacra scriptura transcendit . . .*, Ende Bl. 154 *circa sacramenta ecclesie occurrencia et vocatur summa Reymundi . . . propter defectum librorum et pecuniarum, et sic est finis illius libri, laus debetur deo . . . amen. Expliciunt puncta super summam Reymundi data in Nova Stargardia et sunt conpleta in Nova Brandenborch in vigilia Mychaelis archan(geli).* Vgl. zu Ms. Mar. Q 30_1.

Bl. 154^b Quaestiones meist theologischen (besonders liturgischen) Inhalts. Anf. *Queritur quare ewangelium legitur in sinistra parte altaris, cum tamen dignius est quam epistola, que tamen legitur in dextra parte altaris. Dicendum quod ideo, per sinistram partem altaris debemus . . .*, dann *Quare altaria lavantur vino, Quare campane non pulsantur diebus tenebrarum ad singulas horas sicut in aliis temporibus* usw., gegen Ende auch einige anderer Art: *Quare gallus ter percutit alas quando vult cantare, Quare aves non mingunt*, letzte (Bl. 155^b) *Quare in diebus tenebrarum tres lecciones cantantur et alie leguntur . . . et alie lecciones sunt sermones Pauli.* Bl. 156—157^b einige weitere Quaestiones. Bl. 157^b *Unum cole deum. Nota de preceptis domini. Primum exponitur tripliciter. Non adorabis deum alienum . . .*, Ende Bl. 159 *quia malum non evitatur nisi cognitum. Et sic est finis decem preceptorum dei.*

Bl. 159^b von einer späteren Hd. des 15. Jh. nachgetragen eine Berechnung des Wochenlohns aus dem Jahreslohn (vgl. Ms. Mar. F 263_{169b} und Q 10_1 Anf. *Item des jares III fir., dy woche xj. d. . . .*, und wieder von a. Hd. die Verse

Werlich herre, das wil ich tuen
Unde wil yn ober furen sam eyn huen
Unde wil heute mit ym schallen,
Das ym alle worste zullen enphallen,
Ich slo yn off dy huet seyn,
Her mus bluten zam eyn sweyn.
Ich vil (!) ym sloen solche gruben,
Das ym alle dy ruben
Als blyben off der erden,
Seyne hut mus heute werden
Off geslan sam ey(n) sweyn,
Das rede ich off dy stroez (?) meyn
Servus main.

Bl. 160 *(Q)uoniam fundamentum et ianua . . .*: d. i. **Matthaeus de Cracovia**, De confessione s. De puritate conscientiae, aber un-

vollständig, Ende Bl. 162[b] *maliciose et sub dolo.* Vgl. zu Ms. Mar. F 133$_{55}$.

Bl. 162[b] *Sequitur aliud confessionale:* Kommentar zu dem Peniteas cito des **Johannes de Garlandia** (M. 207, 1153), dessen Text eingeschoben ist. Anf. des Prologs *Vadam ad montem mirre etc. Circa inicium huius libelli pro aliquali recommendacione ipsius theoloye assumitur illud verbum . . .;* über den Verf. des Gedichts wird gesagt (Bl. 165) *Causa efficiens secundum quosdam dicitur fuisse Johannes de Garlandria, secundum alios vero quidam monachus de ordine Carthusiensium . . .* Anf. des eigentlichen Kommentars (Bl. 165[b]) *Iste libellus cuius subiectum est penitencia sive modus penitendi dividitur prima divisione in duas partes principales, in quarum prima . . .*, Ende Bl. 204[b] *et doctoribus sacre theoloye referre laudes et graciarum acciones, quam laudem et graciam concedat nobis . . . dominus . . . amen.* Dann mit hellerer Tinte *Explicit iste libellus per me Georgium Wlzēn feria 6ta ante palmarum anno domini etc.* Derselbe Kommentar z. B. auch Berlin Ms. 361 Nr. 11.
Bl. 190[b] und 191[a] waren vom Schreiber versehentlich freigelassen; hier ist von späterer Hd. (Ausgang des 15. Jh.) der Anfang einer deutschen Predigt nachgetragen: *Libin kindir, helfft meir betin unsern hern Jesum Christum vor alle den gebrechin der do ist in der mutter der heligñ cristenheit, der leydir gros is, unde sundirlich vor unsern geistlichñ vatir den bobist . . .*

Bl. 205 allerlei Zitate aus Schriftstellern (Isidorus, Gregor, Seneca u. a.) u. dgl.

Bl. 205[b] Kommentar zu **Seneca** (vielmehr Martinus Dumiensis), Formula vitae honestae, deren Text eingeschoben ist. Anf. *(C)irca inicium presentis libelli sunt principaliter videnda duo, primo quis sit tytulus, 2° que sunt cause. Titulus igitur presentis libri est Incipit Seneca de formula hac (!) honestate vite . . .* Unvollständig.

Bl. 1 eine alte Signatur *N. 46* und von derselben Hd. (16/17. Jh.) die Besitznotiz *Cartus. Parad. B. M.* Also aus dem Kloster Marienparadies in Carthaus. Der Marienbibliothek schenkte die Hs. nach einer Notiz des Katalogs Q 189 E. Strehlke.

Ms. Mar. Q 152.

Papier 224 Bl. (am Ende defekt) 21 : 15 cm XV^2 Jh. (1459)
Neuer Pappband. Neue Erwerbung.

Die Hs. zerfällt inhaltlich in zwei Teile: I) Bl. 1—148 II) Bl. 149 ff.

Bl. 1—148 Streitschriften über die Verehrung des Namens Jesu, gewechselt 1427 in Breslau zwischen dem Dominikaner M. **Petrus Wichmann** und dem Franziskaner-Guardian **Nicolaus von Turgau,** nebst

einigen anderen Stücken verwandten Inhalts. Die Sammlung ist in dieser oder ganz ähnlicher Form von Nicolaus von Turgau selbst zu seiner Rechtfertigung zusammengestellt, wie das aus einer kurzen (in unserer Hs. fehlenden) Einleitung (Anf. *Jesus Christus Mariae filius sol tripliciter*) hervorgeht, in der er als Bestandteile der Sammlung *determinaciones responsiones replicaciones tractatulos epistolas ceteraque* angibt. Die Danziger Hs. ist in diesem Teile ganz nahe verwandt mit dem Cod. Ms. 499 der U.-B. Leipzig (= Feller, Catal. p. 196 Nr. 15), der dieselbe Sammlung in fast gleicher Gestalt auf Bl. 335—408 enthält (geschrieben in diesem Teil *per me Johannem Rŏthaw sub anno domini 1469 . . . in Czize,* vgl. Bl. 408). Die geringen Abweichungen beschränken sich auf folgendes: 1) in der Danziger Hs. fehlt das Vorwort Turgaus (Lpz. Hs. Bl. 341); 2) die Klagepunkte Turgaus gegen Wichmann (Danziger Hs. Bl. 85—86^b = Lpz. Hs. Bl. 389—389^b), die Predigt Turgaus (Dz. Bl. 87—100 = Lpz. Bl. 335—339 noch vor dem Vorworte Turgaus), die beiden Briefe des Theodericus Korber (Dz. Bl. 100^b—105^b = Lpz. Bl. 406—408) und das Schreiben Turgaus (Dz. Bl. 146—148 = Lpz. Bl. 389^b—390^b) stehen in der Danziger Hs. an anderen Stellen der Sammlung als in dem Leipziger Codex. Aus der Leipziger Hs. fertigte um 1702 Christian Ezechiel Abschriften der Stücke im 2. Band seines ‚Operis miscellanei ex manuscriptis bibliothecae Lipsiensium Paulinae codicibus collecti' (jetzt Nr. 1906 unter den Hss. der Stadtbibliothek Breslau), jedoch muß er daneben noch eine andere Quelle (ob Feller p. 201 Nr. 21?, die ich nicht gesehen habe) benutzt haben; vgl. unten zu Bl. 44^b und 145^b. Auf Ezechiels Abschrift beruhen die deutschen Auszüge aus diesen Schriften und die Darstellung des Streites bei (Klose), Von Breslau. Dokumentierte Geschichte und Beschreibung Bd. 2_2 S. 156—210; vgl. auch ebenda S. 290f. und Heyne, Gesch. des Bisthums Breslau III 436—440. Über Petrus Wichmann und seine spätere Tätigkeit in Preußen vgl. die MWG 15, 67ff. angeführte Literatur; ebenda ist auch diese Danziger Hs. erwähnt. Im einzelnen setzt sich die Sammlung aus folgenden Stücken zusammen:

Bl. 1 *Incipit determinacio* (nicht *detractio,* wie Feller und Ezechiel angeben) *magistri* **Petri Wychman** *impugnatoris nominis Jesu.* Anf. *(U)trum quilibet Christianus verus tenetur adorare nomen Jesus et videtur quod sic . . .,* Ende Bl. 8 *preterea et quam pluribus aliis locis.* In der Mitte des Textes eine Lücke, da zwischen Bl. 5 und 6 ein Doppelblatt verloren gegangen ist. Inhaltsangabe bei Klose S. 158—162.

Bl. 8^b (**Nicolai de Turgau** *Conclusiones de nomine Jesu scripto honorando et non delendo in conventu Vratislaviensi editae,* so

in der Leipziger Hs. von bedeutend jüngerer Hd. übergeschrieben). Anf. *(O) Jesu Christe dulcissime aspice in me,* Ende Bl. 27^{b} *annunccians in omni loco Jesum et hunc crucifixum amen.* Gegenschrift gegen die Determinatio Wichmanns; Klose S. 162—172.

Bl. 27^{b} (**Petri Wichmann** replicatio de nomine Jesu). Anf. *In nomine domini patris et filii et spiritus sancti. De anno domini MCCCC° XXVII feria 5^{a} infra octavas visitacionis virginis gloriose oblatam sibi accepi posicionem adversarii cuiusdam,* Ende Bl. 44^{b} *ludibrium puerorum. et hec ad presens dicta sufficient que venerabilibus dominis meis quibus hec causa est humiliter offero corrigenda.* Klose S. 172—178.

Bl. 44^{b} *Quod predicator veritatis non tenetur dimittere verbum dei propter scandalum populi nec attendere debet verba contradicencium sibi sequitur determinacio sancti Thome. Videtur quod Christus debuerit . . .* (Bl. 45^{b}) *Hec sanctus Thomas in 3^{a} parte summe q. 42^{a} et est totus 2us articulus. Ex quibus verbis patet, quod nisi frater Petrus Wychman sacre theologie indignus professor ex superhabundanti humilitate . . .* (Ende:) *ut ceteri timorem habeant ut ait apostolus.* Offenbar eine Erklärung irgend eines Dritten zu Gunsten Wichmanns. Von Klose S. 178—179 zu dem vorangehenden Stücke gezogen, ebenso wie die in Ezechiels Abschrift (S. 321—427) folgenden Ausführungen Wichmanns *Ad finem ut clare videatur quam erronea . . . honorabili capitulo paterne corrigenda* (Klose S. 179—180), die in der Danziger Hs. ebenso wie in der Leipziger fehlen.

Bl. 46 (Ad replicationem Petri Wichmanni responsio **Nicolai de Turgau** capitulo Vratislaviensi oblata). Anf. *(J)esu Christi saluberrimi nominis intrepidus constansque impugnator,* Ende Bl. 84^{b} *hec est responsio mea quam ad replicacionem adversarii mihi per reverendum dominum Theodericum officialem . . . in die sancti Donati . . . oblatam anno domini 1427 feria 4^{a} infra octavas beate virginis nativitatis perpetue vestris paternitatibus venerandis capitulariter congregatis offero, supplici prece deposcens . . . corrigere et ad viam reducere veritatis.* Klose S. 181—203.

Bl. 85 (Klagepunkte gegen Wichmann, von **Nicolaus von Turgau** dem Breslauer Kapitel überreicht). Anf. *(J)esu Christi incliti nominis veri zelatores,* Ende Bl. 86^{b} *secundum exigenciam et rigorem iuris tam divini quam humani.* Klose S. 204—209.

Bl. 87 *Vocatus est Jesus ad nupcias. Joh. 2°. Absente nummifere devocionis refugio . . .,* Ende Bl. 100 *quod ipse verus ecclesie sponsus . . . prestare dignetur, qui cum patre . . . vivit . . . secula per immensa amen:* ein Sermo de nomine Jesu des **Nicolaus von Turgau.** In Ezechiels Abschrift fehlend und daher von Klose nicht erwähnt.

Bl. 100b *Secuntur epistole parvuli scole Christi fratris* **Theoderici Korber** *de Madeburg (!), quibus magister Petrus Wychman de nonnullis laudatur, de furore vero iracundie et invidie livore arguitur . . .*, 2 Briefe an Wichmann; Ende des letzten *in presenti sanctam communionem.* Klose S. 203—204.

Bl. 105b *(H)iis continentur pauciuscula summe de sancta trinitate et fide katholica episcopi Marsiliensis* (**Benedicti de Alignano**) *ad papam Allexandrum excerpta. Cuius summe sunt tres partes . . . Quibus premittitur epistola dicti episcopi ad apostolicum supra dictum videlicet Allexandrum 4m (S)anctissimo in Christo patri . . . Allexandro . . . frater Benedictus . . . episcopus Marsilie . . . Cum citra et ultra mare . . .* (Ende des Briefes Bl. 106:) *habere dignemini commendatos;* dann kurze Exzerpte der Summa, besonders de nomine Jesu, Ende Bl. 109 *unde nobis cavendum est, ne nostris temporibus per nostram negligenciam abscondatur. Hec ibi.* Vgl. Fabricius, Bibl. med. et infim. Latinitatis I (1734) p. 556.

Bl. 109 *Incipiunt duo libelli compilati per reverendissimum in Christo patrem . . .* **Johannem** (**de Jenzenstein**) *patriarcham Allexandrinum olym episcopum Pragensem de laude nominis Jesu Christi et Marie domino Wolframmo episcopo Pragensi a curia Romana in Banoniam* (so!, Leipz. Hs.: *Boemiam*) *destinati.* Zuerst Bl. 109 der Libellus de laude nominis Jesu, Anf. *(J)esu Christi nomen dignissimum,* Ende Bl. 116 *in cordibus nostris permanere prestante domino nostro Jesu Christo . . . amen.* Vgl. die Prager Hs. 814_{196b} (Truhlář I S. 815). Dann Bl. 116 *Libellus de laude nominis Marie. (M)aria est nomen dignissimum . . .*, Ende Bl. 119b *ad conspectum domini nostri Jesu Christi qui cum patre . . . vivit etc.* Bl. 119b *Secuntur quedam capitula excerpta de alio libello eiusdem domini patriarche* (**Johannis de Jenzenstein**) *ad dominum Wolframum Pragensem archiepiscopum de divinis nominibus compilato etc.,* Anf. *(E)x quo alias vestre paternitati de Jesu Christi nomine scripsisse pauca recolimus,* Ende Bl. 122b *alia annotantur in fine huius libelli de quibus ad presens causa brevitatis desino scribere.*

Bl. 122b *Notantur hic inferius indulgencie de prolacione seu nominacione nominis gloriosi Jesus in fine salutacionis angelice Christifidelibus universe concesse. Dominus Johannes papa 22us volens divinum cultum amplificare . . . Avinionis die omnium sanctorum anno domini MCCCC°* (corr. in *CCC*) *XVII. Indulgencie supra scripte sunt in ecclesia parrochiali beate Marie Magdalene* (in Breslau) *ex opposito altaris beate Marie dei genitricis et virginis annotate.* (Der letzte Satz fehlt in der Leipziger Hs.).

Bl. 123 *Incipit prologos in horas de venerandis nominibus dei et hominis eiusdemque genitricis intacte virginis Marie gloriose. (J)esus Christus Marie proles sol igneus . . .*, Ende Bl. 136^{b} *tandem dicantur novem versus prophecie Abacuck supra scripti. Explicit ordo horarum de nominibus Jesu Christi Marieque cum mutacione dierum cuiuslibet ebdomade per circulum anni.*

Bl. 136^{b} *Miraculum de veneracione nominis Marie intemerate dei genitricis. (Q)uidam episcopus Cantuariensis ecclesie . . .*, Ende Bl. 137^{b} *huius miraculi facit mencionem digni predicatorum ordinis dignosus frater Vincencius* (Bellovac.) *in speculo historiali libro 8° capitulo 116 licet verbis alteratis modicum additisque perpaucis, eadem tamen permanente sentencia.*

Bl. 137^{b} (**Henrici Susonis** centum meditationes passionis Jesu Christi in der latein. Übersetzung des frater Johannes de Viridi valle). Vgl. die Berliner Hs. 508 Nr. 2 (Rose XIII S. 382). Anf. (Prolog des Übers.) *In nomine Jesu Christi crucifixi benedicti. Venerabilis ille incarnate sapiencie discipulus . . .*, Bl. 138 Susos Prolog *(A)mator passionis domini nostri . . .*, Bl. 145 Schluß des Nachwortes *devocionisque redolentis Jesu piissime delecteris amen* und die Subscriptio *Et sic est finis harum oracionum in nomine Jesu Christi Nazareni crucifixi anno domini 1459 sabbato infra octavas visitacionis intemerate virginis hora 1^{a} post.*

Bl. 145^{b} *Hanc figuram hic et ante posui triplici de causa. Primo quia impugnator eius fecit eam in sua replicacione turpem depingi . . .*: des **Nicolaus von Turgau** Verteidigung seiner figura de nomine Jesu. Die Schlußworte *hanc contempnat conculcet seu despiciet (!) quicunque velit, ego autem estimo eam piam et catholicam et Jesum congruenter representantem* fehlen in der Leipz. Hs., dagegen hat sie Ezechiel S. 764. Die Figur selbst fehlt in der Danziger Hs. (in der Leipziger steht sie Bl. 341^{b} hinter Turgaus Praefatio, die am Ende darauf hinweist), doch war für sie in der Mitte der Seite ursprünglich ein Kreis ausgespart, in dessen leer gebliebenes Innere dann aber der Text zum Teil hineingeschrieben ist.

Bl. 146 *(V)irtutem caritatis perfecte adipisci et in ea manere. Reverende vir, vestram peto reverenciam ut detis mihi ea que sencio loquendi licenciam . . .*: Schreiben des **Nicolaus von Turgau** mit kurzer Verteidigung seiner Anschauung über die Darstellung des nomen Jesu, Ende Bl. 148 *sue menti occurrat.* Bl. 148^{b} leer.

Bl. 149 ff. Sermones zur Erläuterung von Stellen der Bibel. In der Einleitung (Anf. *Sacram scripturam ex aliqua sui parte congruit ut est esse claram sed obscuram ex alia,* Ende *qui voluntatem agrediendi id*

tribuit deus meus et doctor meus) sagt der Verf. von sich und seinem Vorhaben *Si non potuero illam* (sc. sacram scripturam) *in toto elucidare vel in magna parte, eius saltem minutalia et canonicam Johannis et aliqua verba de epistolis Pauli et canonicis assumam et ante me ponam et exponam . . .*, wobei er etwaige Vorwürfe gelehrter Magister '*quid mihi babiger nullius estimati gradus ex baburgia sua presumit et assumit sibi, quod ad nos palestricos in gradibus constitutos pertinet?*' nicht scheuen will. Die Predigten sind am oberen Rande bezeichnet als *Pars prima, sermo 1—25,* aber die Hs. ist am Ende unvollständig (außerdem sind zwischen Bl. 221 und 222 drei Bogen des letzten Sesterns verloren gegangen) uud bricht am Schluß von Bl. 224^{b} in Sermo 25 mit den Worten *Qui fratri suo irascitur sine causa reus erit. Qui* ab.

Ein gegen die Innenseite des Vorderdeckels geklebter Zettel besagt „Die Handschrift rettete E. Strehlke mit einer anderen aus dem Danziger Franciscanerkloster stammenden (d. i. Ms. Mar. Q 69) aus den Händen eines Krämers und schenkte sie der Marienbibliothek".

Ms. Mar. Q 181.

Druck, mit Blättern in groß-4° durchschossen.

Druck: Ephr. Prätorius, Danziger Lehrer Gedächtniß, Danzig und Leipzig 1760 4°. Im Text und auf den zwischen- und nachgehefteten Blättern sehr reichhaltige handschriftliche Nachträge (besonders von der Hand Dan. Friedr. Warneck's, Predigers zu Reichenberg bei Danzig, † 1834).

Ms. Mar. Q 183.

Papier 1 Bl. + 322 S. 18 : 23½ cm XVIII Jh. (1763).

Goldschnitt. Brauner goldverzierter Lederband mit Rückentitel: *Musicalisches Choral Buch.*

Vollkomenes Musicalisches Choral-Buch. Welches mit allem Fleiß eingerichtet dach (!) dem Dantziger Kirchen Gesang Buch. . . . Verfertiget von ***Johann David König.*** *Anno 1763. Dantzig.* S. 295 *Register der Lieder in diesem Buche* (alphabetisch).

Ms. Mar. Q 184.

Papier 158 Bl. 11½ : 18 cm XVIII und Anfang des XIX Jh. Lederband.

Danziger Choralbuch. Bl. 2—27 alphabet. Register, da bis 114 die Choräle. Bl. 114^{b} (von jüngerer Hd.) *Chor der im neuen Danz. Gesangbuch enthaltenen Neuen Lieder. 18 Register der neuen Lieder.* Bl. 140^{b} ff. Nachträge, zum Te

Ms. Mar. Q 185.

Papier 130 Bl. 19 : 17 cm XVIII Jh. brauner Lederband.

Danziger Choralbuch. Bl. 113ff. alphabet. Register.

Ms. Mar. Q 186.

Papier 201 + 48 S. 16½ : 20 cm Anfang des XIX Jh. Pappband mit Lederrücken.

Danziger Choralbuch. Am Ende: *Register zum Aufsuchen der Melodien nach der Nummer und auch nach dem Alphabeth der Lieder.*

Ms. Mar. Q 187.

Papier 2 Bl. + 280 S. 16½ : 20½ cm Anfang des XIX Jh. Pappband mit Lederrücken.

Danziger Choralbuch. S. 218 *Melodie-Register.* S. 239 alphabetisches Register.

Bl. 1 zum Teil ausradiert Name eines Besitzers *Otto Hepp.*

Ms. Mar. Q 188.

Papier 4 Bl. 22 : 15½ cm XV¹ Jh. (1447) rot rubr. neuer Einband.

Quaestiones de censibus et annuis reditibus. Anf. *Certum est inpressionem et influencias celestes morum hominum causam existere varietatis. Quo circa gens Gethyca Nasonem habuit . . .*, dann am Schluß der Einleitung *Idcirco doctorum auctoritatibus questionem determinabo. Utrum sit licitum emere annuos reditus sine usurarum vicio ad certum tempus et cum pacto reemendi post tempus . . .* Erwähnt wird Bl. 4 *et huius vie et opi<ni>onis est dominus Caspar de Lapide decretorum doctor et ordinarius in iur. universitate Wyenensi in tractatu suo de contractibus . . .* (etwa Caspar von Maiselstein?, vgl. Aschbach, Geschichte d. Wiener Univers. I 474f.). Ende Bl. 4 *Ad presens brevitatis causa sufficiant non modicum cum labore collecta sudoroso In Colmen Anno etc. XLVII Die martis post Nativitatis Marie virg. gloriose etc. Deo gracias.*

Lag lose in der Hs. Ms. Mar. F 219.

Ms. Mar. Q 189.

Papier 368 S. und außerdem vor den beiden Hauptteilen zusammen XXI S. Einleitung 20½ : 27 cm 1789—1790.

Goldschnitt. Prachtvoller, reich mit Gold verzierter Maroquinband mit eingedrucktem Titel: *Catalogus bibliothecae Marianae Gedanensis.*

Bl. 31
Melodien
Bl. 137b
ch Meer.

Catalog der Bibliothek in der Oberpfarrkirche St. Marien in Danzig. Von dem Verfasser desselben (**Carl Benjamin Lengnich**) *eigenhändig geschrieben.* S. III *Verzeichnisz der . . . gedruckten Bücher mit litterarischen Anmerkungen . . . Danzig 1789.* (S. 1 *Erster Abschnitt. Bücher im Funfzehnten Jahrhundert gedruckt. Ohne Jahrzahl.* — S. 31 *Zweyter Abschnitt. Bücher im Funfzehnten Jahrhundert gedruckt. Mit der Jahrzahl.* — S. 101 *Dritter Abschnitt. Nach dem Jahr 1500 gedruckte Bücher.*) S. 153 *Verzeichnisz der . . . Handschriften . . . Danzig 1790.* (S. 155 *Vierter Abschnitt. Handschriften auf Pergament.* — S. 197 *Fünfter Abschnitt. Handschriften auf Papier.*)

Am Ende der einzelnen Abteilungen einige Nachträge späterer Hände des 19. Jh., besonders von August Bertling. S. 252—364 leer. S. 365 *Bestand der Bibliothek* (von Bertlings Hd.).

Vgl. über diesen Katalog oben Einleitung S. 64f.

III.

HANDSCHRIFTEN IN OCTAVO.

Ms. Mar. O 10.

Papier 468 Bl. 16 : 11 cm XV² Jh. (1475, vgl. Bl. 463ᵇ)

Sesterne, rot rubr., rote Anfbst., Übss. und Zwischenbemerkungen. Blattweiser. Lederbezogener Holzband (vom Vorderdeckel die Hälfte abgebrochen) mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und zwei Lederschließen Ohne alte Signatur.

Breviarium (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 166.

Bl. 1 Kalender, rot und schwarz.

Bl. 8 Psalterium feriatum in der biblischen Anordnung (die ursprünglich 2. Lage der Hs. ist beim Einbinden fälschlich an die 5. Stelle — Bl. 49-60 — geraten). Anf. *Invitatorium. Dominum qui fecit nos venite adoremus. Ympnus Nocte surgentes. An(tiph.) Pro fidei meritis. An. Servite domino. (B)eatus vir qui non abiit . . .* Bl. 14 *Feria tercia,* Bl. 20ᵇ *Feria IIII̅* usw. Am Schluß Bl. 81 die Cantica (*Confitebor tibi* usw.), *Quicunque vult salvus esse* und (Bl. 88) die Letania. In der letzteren und ihrer Schluß-Oratio (*Pietate tua queso domine nostrorum solve . . .*) lauten die sonst ursprünglich den Hochmeister (magister) des deutschen

Ordens nennenden Stellen hier (Bl. 89 f.) *Ut N. nostrum et congregacionem sibi commissam . . . confortare digneris* und *reges et principes nostros et N. nostrum et omnem congregacionem sibi commissam . . . custodi . . .*, vgl. zu Ms. Mar. F $396_{53\,b}$, O $17_{72\,b}$, O $18_{85\,b}$ (anders schon F $218_{67\,b}$).

Bl. 90^b *Incipiunt vigilie defunctorum. An. Dirige domine deus meus in conspectu tuo viam meam . . . Parce mihi domine, nichil enim sunt . . .*

Bl. 94 *Nota ad faciendam memoriam de beata virgine per totum annum . . .* Bl. 95 *In festivitatibus beate virginis benedicciones.* Vgl. zu diesen Absätzen Ms. Mar. $218_{2\,9\,b}$ $396_{274\,247\,b}$ Q 16_{406}.

Bl. 97 Hymnarius, 94 Hymnen von *Conditor alme siderum* bis *Jhesu corona virginum*, ganz wie in Ms. Mar. F 166_{36}, nur fehlen der Hymnus Ad compl. *Te lucis ante terminum* und der 3. Katharina-Hymnus *Presens dies expendatur.*

Bl. 112^b *Sequuntur suffragia Et primo de Sancta Trinitate . . . De beata virgine . . . De Sancta Elizabet.*

Bl. 114 Proprium de tempore, Anf. *Dominica 1 in adventu domini Sabbato precedenti ad vesperas an. Benedictus . . .* usw. bis (Bl. 289^b) *Dominica XXV* und (Bl. 290) *In dedicacione templi.*

Bl. 293 Proprium de sanctis, beginnend *In Vigilia sancti Andree legitur sequens ewangelium secundum Johannem . . .*, Ende Bl. 440^b *Saturnini martiris memoria, oracionem quere in vigilia sancti Andree apostoli.*

Bl. 440^b *Hic incipit commune sanctorum. In nativitate unius euuangeliste ad vesp. . . .* bis (Bl. 456^b) *In natali plurimorum (!) virginum non martirum ad vesp. . . .* Bl. 457 Anhänge betr. den Mariendienst (vgl. Ms. Mar. F 166_{319} 218_{331} $396_{274\,b}$ Q 16_{401}) *Notandum quod hore de beata virgine omnino non mutantur per totum annum . . .* mit anschließenden Lectiones de b. virgine in sabbatis, Anf. (Bl. 457^b) *Sermo Augustini. Adest nobis dilectissimi . . .*, letztes Stück (Bl. 462^b) *Bernardi. Considerate fratres karissimi quanto devocionis affectu Maria . . .* (Ende Bl. 463^b) *glorie et beatitudinis sue Jhesus Christus filius tuus dominus noster qui est . . . amen.* (Die beiden letzten dieser Lectiones fehlen in dem Drucke von 1492 Blatt qq iiiff.).

Am Ende Bl. 463^b *Explicit Breviarius feliciter per me Laurencium Czeitcz alias Volkmer in maiori oppido Gdañ. anno domini 1475 prope festum sanctorum apostolorum Philippi et Jacobi. Sit laus Astripotenti.* Dieser Schreiber dürfte mit dem Laurentius Czeytcz aus Culm identisch sein, der 1468 in Leipzig immatrikuliert wurde; vgl. Perlbach, Prussia scholast. p. 154. Bl. 464—468^b leer.

Ms. Mar. O 16.

Pergam. 233 Bl. 15 : 11 cm XIV Jh.

2 Sp., rote Anfbst. u. Übss. Blattweiser. Lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und Eisenbeschlag für Kette. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *Excerpta de libris s. Bernardi*, darunter in fast erloschener Schrift die Signatur *K 5* des Katalogs I^1 (in Kat. III verzeichnet unter Octav. 9).

Auf dem Vorsatzblatt von alter Hd. (rot) *Excerpta de libris beati Bernhardi X* (corr. aus *XX*) *libri*, d. i. die bekannten Flores S. Bernardi (des **Guilelmus Tornacensis**, vgl. Mabillon bei M. 182, 19).

Bl. 1 *Par est in verbis id odoriferis* (corr. aus *doriceris*) *opus herbis,*
Nempe gerit flores Bernardi nobiliores.

Incipit prologus sequentis operis. Cum vero non essem alicui exercicio magno opere occupatus . . ., Ende Bl. 2^b *positas designavi.* Hierauf die 10 Bücher, jedes mit vorangehendem Verzeichnis der Capitula. Nach dem Kapitelverzeichnis des 1. Buches: *Expliciunt capitula primi libri.*

Flagrat Bernhardus sacer in dictis quasi nardus,
E quibus hic tractus liber est in scripta redactus.

Incipit liber primus excepcionum collectarum de diversis opusculis beati Bernhardi . . . capitulum primum. Quid est deus . . . (die Verse zu Anfang des Prologs und des 1. Buches ebenso oder ähnlich in der Bamberger Hs. Patrist. 44 = Leitsch.-Fischer I 1 S. 406).

Dem 10. Buch (Ende Bl. 217^b *denique corpori claritatis sue*) sind (wie öfter) als Anhang angefügt Bl. 218 *Capitula subscripta excepta sunt de quibusdam sentenciis venerabilis patris beati b'.* (= Bernardi, corr. aus *sub*), *quibus continentur verba quedam melliflua de beatissima dei genitrice Maria . . .*, Anf. *Non est quod me delectet*, Ende Bl. 224 *quia utrobique est periculum.* Hieran unmittelbar anschließend *De compassione beate virginis ad filium suum in cruce*, dazu am unteren Rd. von recht alter Hd. die Bemerkung *Nō de planctu beate virginis quem composuisse dicitur beatus* **Bernhardus** *in visione*; vgl. zu Ms. Mar. F 293_{141}. Anf. *Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis ymbrem . . .*, Ende Bl. 232 *O felix et beatus Johannes cui dominus talem commendavit thesaurum. Reddet tibi mercedem amoris, quo tu eius matrem dilexisti tibi commendatam ab ipso. Benedictus tu a Christo qui cum patre . . . regnat deus in secula seculorum amen.* Eine nicht viel jüngere Hd. fügt noch die Verse (vgl. dazu SRP II 141) hinzu:

Quatuor atque decem fuit in partu Maria
Trigintaque tribus cum nato vixerat annis
Sexque decem sola, Christo simul astra subegit.
Virgo sic vixit sexaginta tribus annis.
Ora o pia pro nobis virgo Maria.

Ms. Mar. O 17.

Pergam. 397 Bl. 15½ : 10½ cm XIV² Jh.

Zuerst ein Quintern, dann von Bl. 11 ab durchweg Sesterne, nur zu Ende des ersten Teils ein Quaternio, dessen erstes leeres Bl. ausgeschnitten ist (Bl. 83—89), und ebenso ein Quaternio am Schluß des Ganzen (Bl. 390—397). Schreiberwechsel mit Beginn des zweiten Teils (Bl. 90). 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst., Übss. u. Unterstreichungen; größere Initialen in blau u. rot mit Ornamentfüllung und Rankenwerk zu Anf. des Psalteriums (Bl. 11) und des Propr. de tempore (Bl. 90), kleinere ähnliche innerhalb des Psalteriums zu Beginn der einzelnen Feriae. Die Hs. ist besonders im ersten Teil durch starken Gebrauch vielfach schmutzig geworden. Alter mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit einer Metallschließe. Ohne alte Signatur.

Breviarium (secundum notulam dominorum Teutonicorum). Vgl. zu Ms. Mar. F 166.

Bl. 1—4 Lectiones: Bl. 1 (stark abgeschabt und großenteils unleserlich) *Infra octavas epy. (?): Epiphania . . .* Bl. 2 *Infra octavas Johannis bap.: Johannes baptista multipliciter nominatus . . .* Bl. 3 *Infra octavam assumpcionis Marie virginis: Notandum quod gloriosa virgo Maria assumpta et exaltata est . . .* Bl. 4ᵇ *Infra octavas nat. virg. Ma.: Igitur iuxta angeli preceptum ambo sibi invicem obviantes . . .* (bricht mit Ende der Seite mitten im Satze ab).

Bl. 5—10ᵇ Kalender, rot und schwarz, mit einigen Nachträgen späterer Hände.

Bl. 11 Psalterium feriatum in der biblischen Anordnung; die Cantica ungetrennt am Schlusse. Anf. *Invit. Dominum qui fecit nos venite adoremus. Venite. Beatus vir qui non abiit . . .* Bl. 19 *Feria IIª* Ps. 26—37 usw., Bl. 54ᵇ die Vesperpsalmen Ps. 109 ff., Bl. 67ᵇ *Cantica,* zuletzt das *Quicunque vult salvus esse.* Bl. 72ᵇ *Letania* (mit Hinweis auf den Hochmeister *Ut magistrum nostrum et omnem congregacionem sibi commissam . . . confortare digneris;* ebenso in der angehängten Schluß-Oratio *Pietate tua queso domine nostrorum solve vincula peccatorum . . . magistrum nostrum et nos famulos tuos cum omni congregacione nostra . . . custodi . . .*).

Bl. 73ᵇ Hymnarius, gegen 80 Hymnen, beginnend mit *Conditor alme syderum;* nach dem letzten Stück (Bl. 86 *Jesu corona virginum*)

sind die Hymnen *Ad compl. Te lucis ante terminum* . . . und *Ad primam. Iam lucis orto sydere* . . . (von dem letzteren ist vorher an seiner Stelle Bl. 75^{b} nur die erste Strophe gegeben) nochmals wiederholt. Von den Hymnen, die der Hymnarius in Ms. Mar. F 166$_{36}$ aufweist, fehlen hier die beiden Hymnen De corpore Christi *Verbum supernum prodiens* und *Sacris solempniis iuncta sunt,* ferner (wie in Ms. Mar. Q 16) die Hymnen De spinea corona, De visitatione b. v., De s. Anna, De transfiguratione domini, De s. Hedwigi und De praesentatione b. v.

Bl. 86 Vigiliae defunctorum. Anf. *Dilexi quoniam exaudiet dominus vocem oracionis mee. an. . . . Leccio prima. Parce mihi domine* . . .

Bl. 89 *De sancto Wenzlao* (in 6 Lectiones), Anf. *Legitur de beato Wenzlao duce Bohemorum quod a puericia studuit* . . ., Ende Bl. 89^{b} *Bibamus hunc calicem passionis in honorem sancti Michaelis, ut animas nostras in paradysum perducat exultacionis.* (rot:) *Explicit expliciunt, sit liber excommunicatus (exctus) et abeunt.*

Bl. 90 Proprium de tempore. *Dominica prima in adventu domin sabbato precedenti ad ves. an. Benedictus* . . . usw. bis (Bl. 232) *dominica XXV^{a}* und *de dedicacione ecclesie.*

Bl. 234 Proprium de sanctis. *In vigilia sancti Andree si dominica fuerit legatur omelia de dominica, alioqui de vigilia. Johannem. In illo t. stabat Johannes* . . ., Ende Bl. 378^{b} *Saturnini episcopi et mart. memoria.*

Bl. 378^{b} Commune sanctorum. *In natali unius ewangeliste ad vesp. super ps. an. Estote fortes* . . . bis (Bl. 395^{b}) *Ad faciendam memoriam plurimarum virginum ad vesperas. Prudentes virgines* . . . *Adducentur regi virgines.*

Bl. 395^{b} ff. Antiphonen, Lectiones, Suffragia etc. auf die Jungfrau Maria.

Auf den Innendeckeln von einer Hd. des 15. Jh., vorn: *Suffragia in primis vesperis IX leccionum* . . . *Ad matutinas IX leccionum* . . . *Ad 2as vesperas* . . ., hinten verschiedene Gebete.

Ms. Mar. O 18.

Pergam. 219 Bl. 18 : 12½ cm XIV^{2} Jh.

Der Hauptteil der Hs. (Bl. 32 ff.) besteht aus 5 bogigen Lagen, die am unteren Rande der letzten Seiten von alter Hd. gezählt sind; doch ist die Hs. am Ende durch Lagenverlust unvollständig, auch ist von der letzten noch vorhandenen Lage (Bl. 202 ff.) der äußere Bogen verlorengegangen, so daß jetzt also auch zwischen Bl. 201 und 202 ein Blatt fehlt. Schöne große und deutliche Schrift, rote Übss., abwechselnd rote und blaue Anfbst.; Bl. 32 zu Anf. des Psalteriums größere blaue Initiale auf Goldgrund, ausgefüllt von einer Darstellung der Maria mit dem Christuskinde in bunten, leider etwas erloschenen Farben, am Rande bunte Blumenranke; Bl. 89^{b} zu Anf. des Hymnarius und Bl. 148^{b} zu Anf. des Proprium de tempore blau-rote Initialen mit roter Ornament-

füllung und Randleisten. Die Hs. liegt lose in ihrem alten, mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders und zwei Schließen versehenen, aber durch Wurmfraß beschädigten Deckelüberzuge, während der Holzband selbst bis auf einen kleinen Rest zerstört und verloren ist. Das ursprünglich vorn auf dem Lederüberzug befestigt gewesene (rote) Titelschild: *Diurnale* ist jetzt auf dem Vorsatzblatt aufgeklebt; eine alte Signatur nirgends zu erkennen, es ist *K 3* des Katalogs I^1 (in Kat. III verzeichnet unter Octav. 8).

Diurnale (secundum notulam dominorum Teutonicorum) mit manchen Abweichungen von dem Drucke Basel 1499 = Hain 6305 (Bibl. Mar. O 13).

Bl. 1 Kurze Gebete u. dgl. (Nachträge von zwei verschiedenen Händen des 15. Jh.)

Bl. 1^b—7 Kalender. Bl. 7^b Ostertafel mit (Bl. 8) Erläuterung *In quocunque anno scire volueris quod (!) sint septimane et dies superflui inter nativitatem xpi et dominicam esto michi, primo queras aureum numerum illius anni in prescripta tabula* . . . Bl. 8^b von späterer Hd. (15. Jh.) Mondlauftafel (wie in Ms. Mar. F 218_9), hier mit den Zusätzen *bonum, malum, indifferens.*

Bl. 9—23 spätere Einlage (eine 5bogige Lage und eine 4bogige, in der drei Blätter herausgeschnitten sind, 15. Jh., rote Anfbst.): Bl. 9 Vigiliae defunctorum, Anf. *Verba mea auribus percipe domine* . . ., weitere Absätze *Domine ne in furore tuo arguas me* . . ., *Domine deus meus in te speravi* . . ., *Parce mihi domine nichil enim sunt dies mei* . . . usw., Ende (Bl. 22f.) *Fidelium deus omnium conditor et redemptor animabus omnium fidelium defunctorum remissionem cunctorum tribue peccatorum* . . . *Requiescant in pa.* Bl. 22^b Anweisungen für einzelne Feste (De s. trinitate etc.).

Bl. 24—31 ebenfalls spätere Einlage (4bogige Lage etwas kleineren Formats, 15. Jh., rote Anfbst. u. Übss., wohl von derselben Hd. wie Bl. 9ff.): Officia für einzelne Feste (Hymnen mit Antiph., Resp., Collect.): Bl. 24 *De sancta Birgitta,* Bl. 25 *De sancta Hedwigi,* Bl. 26 *De undecim milibus virginum,* Bl. 27 *De lancea domini,* Bl. 28^b *De spinea corona domini,* Bl. 29^b *Adalberti,* Bl. 30^b *De sancto Stanislao* (*Adest dies celebris* | *Ad lumen de tenebris* | *Consurge Polonia* | . . .) Bl. 31^b leer.

Bl. 32—89 Psalterium feriatum, die Psalmen des Tagesdienstes mit Zusätzen für diesen Dienst und eingeschobenen Cantica, aber in eigentümlicher Anordnung: Bl. 32ff. *Domine labia mea aperies* . . . *Ave Maria gracia plena dominus te. Venite exultemus domino* . . . Ps. 94, 8, 18, 23; Bl. 36 *Te deum laudamus* . . .; Bl. 37ff. Ps. 92, 99, 62, 66, 148—150 (die Laudes von Dominica); Bl. 41 *Benedictus* (Cant. Zachar.); Bl. 42ff. Ps. 119—120,

121—125, 126—130 (Vesperpsalmen für Fer. 2—4); Bl. 48ff. *Sequuntur vespere:* die Vesperpsalmen 109, 112, 121, 126, 147 (Ps. 121 und 126 hier also zum zweiten Male); Bl. 50^{b} *Magnificat* . . .; Bl. 51^{b}ff. Ps. 131 und 132 (Vesperps. Fer. 5) und 133 (Complet.); Bl. 53^{b} *Nunc dimittis* . . .; Bl. 54 *Ad primam,* Ps. 21—25; Bl. 58ff. Ps. 53, 92 (Anfang), 118 (nach Vers 32 getrennt Bl. 60 durch das *Quicunque vult salvus esse);* Bl. 70^{b}ff. wieder Vesperpsalmen Ps. 110, 111, 113 (Domin.), 114—116 (Fer. 2), 134—136 (Fer. 5), 137—141 (Fer. 6), 143—146 und 147 Anfang (Sabb.); Bl. 84 Ps. 117 (Ad prim. Domin.); Bl. 85^{b} die Letania mit einigen angehängten Gebeten, Schluß (Bl. 89) *Quesumus domine pro tua pietate miserere anime famule tue ut (!) a contagiis mortalitatis exutam in eterne salvacionis partem restitue per xp̄m dn̄m. Expliciunt psalmi feriales etc.* Zu bemerken ist, daß auch hier in der Letania selbst und in dem ersten angehängten Gebete (*Pietate tua queso domine nostrorum solve vincula delictorum* . . .) die Hinweise auf den deutschen Orden Bl. 87 *magistrum* und Bl. 88 *magistrum nostrum* später ausradiert worden sind; vgl. zu Ms. Mar. F 396_{53b} O 10_{89} O 17_{72b}.

Bl. 89^{b} Hymnarius, 84 Hymnen, beginnend mit *Conditor alme syderum* und endigend mit *(In dedicacione ecclesie) Angulare fundamentum.* Von der Form des Hymnarius in Ms. Mar. F 166_{36} unterscheidet sich diese Hs. außer durch einige kleine Umstellungen durch das Fehlen des Hymnus *Te lucis ante terminum,* der Gruppe (Ad prim., tert., sext., non.) *Iam lucis orto sidere, Nunc sancte nobis spiritus, Rector potens verax deus, Rerum deus tenax vigor,* der 2 Hymnen de purific. b. v. *Quem terra pontus ethera* u. *O gloriosa domina,* der 3 Hymnen de visitat. b. v., des Hymnus de transfigur. domini und der Hedwig-Hymnen. Für S. Barbara stehen (wie in Ms. Mar. Q 16) die beiden Hymnen *Virgo prudens et decora* und *Dum quinque stulte redeunt.* Bl. 118 *Explicit ympnarium per manus.*

Bl. 118^{b} Proprium de tempore. *Dominica prima in adventu domini sabbato ad v̄s. antiphona. Benedictus etc. capitulum Ecce dies veniunt dicit dominus* . . . usw. bis (Bl. 175^{b}f.) *D̄o XXV̄ oracio. Excita queso domine tuorum fidelium voluntates . . . ad m̄gt an. Illi homines ergo . . . venturus est in mundum.* (Druck Basel 1499 Blatt k iii).

Bl. 176 Proprium de sanctis. *In vigilia sancte (!) Andree ad v̄s. super p̄s. antiphona Unus ex duobus qui secuti sunt dominum* . . . Nach Bl. 201 Lücke, da ein Blatt verloren gegangen (vgl. oben). Da die Hs. am Ende defekt ist (vgl. oben), bricht der Text des Propr. de sanctis mit Ende von Bl. 219^{b} in dem Stücke *In vigilia omnium sanctorum* mit den Worten *Ad nunc dimittis O quam gloriosum est regnum in quo cum* (Druck Blatt J) ab.

Ms. Mar. O 19.

Pergam. 246 Bl. 17½ : 11½ cm XIV Jh.

Aus zwei verschiedenen Teilen zusammengesetzt: I) Bl. 1—133, frühes XIV Jh. Quaternionen (bis auf die letzte Lage, die aus 3 + 2 Bl. besteht); 2 Sp., rot rubr., rote Übss. u. Anfbst. In Frankreich geschrieben (darauf weist auch die alte Foliierung dieses Teils: Bl. 2—133 der heutigen Zählung sind am linken Rande der Rückseite von dem Rubrikator mit den Zahlen 1—132 gezählt, und zwar sind nach altfranzösischer Sitte nicht nur die Zahlen 80—99 durch *IIII, IIII. I, IIII. II* usw., d. i. quatre-vingts, quatre-vingt un usw., sondern auch die von 120—132 durch *VI, VI. I* usw. bis *VI. XII*, d. i. six-vingts, six-vingt un usw., bezeichnet). II) Bl. 135—246, XIV² Jh., Lagen von 5, 6 und mehr Bogen, die aber mehrfach um einzelne leere Blätter vermindert sind; 2 Sp., rot rubr., rote Anfbst. Beide Teile sind durch ein zwischengesetztes Perg.-Blatt (Bl. 134) geschieden, das ein Inhaltsverzeichnis des zweiten Teils von Calows Hand enthält. Alter lederbezogener Holzband mit Schließen und Eisenbeschlag für Kette; vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild: *De timore exempla*, darunter die Signatur *C 12* des Katalogs I¹ (in Kat. III verzeichnet unter Octav. 5).

Bl. 1 *Incipiunt capitula exemplorum aureorum*, d. h. Kapitelverzeichnis (*De amore mundano* bis *De tristicia*) zu der Bl. 2 beginnenden, nach den septem dona spiritus sancti geordneten Schrift, wohl einem Auszug aus dem großen Werke des **Stephanus de Borbone**, aber (trotz des gleichen Anfangs) einem andern, als Ms. Mar. F 231_{218} vorliegt. Anf. der Einleitung *Quoniam plus exempla quam verba movent secundum Gregorium et facilius capiuntur intellectu et alcius memorie infiguntur* . . . Diese Einleitung ist kürzer als in Ms. Mar. F 231, sie endet *Cupiens igitur ordinare materias edificacionis utiles ad salutem animarum, que in hoc opere intendo et propono secundum septem dona septiformis spiritus, a quo est omnis ordo et animarum edificacio, a timore domini, qui est inicium secundum psm, tanquam a fundamento incipiendum decrevi.* Dann weiter: *Primus igitur liber de timore habet octo titulos per VIII capitula in hunc modum. Primus est de VII speciebus timoris. Secundus de diversis effectibus. Tercius de eterno supplicio timendo et meditando . . . Septimus de hiis que sunt attendenda et timenda et advertenda circa multiplex periculum presens in quo sumus. Primus igitur est titulus de timore et speciebus eius, que sunt timor mundanus, <timor humanus,> timor servilis, naturalis, inicialis, filialis sive castus reverencie. Mundanus timor est quando homo timore amittendi que habet vel assequendi que non habet et cupit temporalia peccat mortaliter. Primo modo peccavit Pharao opprimens iniuste filios Israel . . .*, also in der Einteilung des ersten Buches und im Wortlaut anders und kürzer als die Bearbeitung in Ms. Mar. F 231, auch verschieden von der Form in Ms. Mar. F 282_1, dagegen offenbar nahe verwandt mit der unter dem Namen Liber Pantheon auftretenden Form in Clm 22263 und (unvoll-

ständig) Berlin Ms. 852_{391}. Im Gegensatz zu der Form in Ms. Mar. F 231, die nur über das erste donum spiritus sancti (de timore) handelt, und zu der in Ms. Mar. F 282, die sich auf die zwei ersten dona erstreckt, werden in der vorliegenden Hs. die ersten vier dona, nämlich timoris pietatis scientiae und fortitudinis, abgehandelt. Ende Bl. 133^b (diese Seite hat durch Feuchtigkeit gelitten und besonders die letzten Zeilen sind nicht mit Sicherheit zu lesen) *domino et operante qui est benedictus in secula seculorum amen.* Dann nach einem leergebliebenen Zwischenraum von einer Zeile *Est exemplorum virtus correccio morum. Intuitu . . . vitatur culpa . . .*

Bl. 135 Sermones (43), meist de tempore, aber nicht in strenger Reihenfolge (auf das erste Stück de s. Jacobo folgt Bl. 136^b *1^a post pent.*, weiterhin Bl. 159^b *dominica prima adventus*, Bl. 162^b *feria 6^a post Oculi*); die Tage, für die sie bestimmt, sind nur zum Teil am Rd. angegeben. Der Verf. zitiert viel Aristoteles, einmal auch Plato (*in Thymeo*, Bl. 189), auffallend viel Gilbertus, Lyncon. (= Robertus Lincolniensis † 1253), (Thomas) Vercellensis († 1226), ferner Alexander (Halensis † 1245), Richardus (de S. Victore), Hugo (de S. Victore) u. a. Anf. der ersten Predigt (Sermo de s. Jacobo) *Dilexit deum qui fecit illum. Eccli. & g. Nos invenimus in factis naturalibus quod natura non potest aliquam perfeccionem inducere in materiam sine speciali disposicione ad illam perfeccionem . . .*; in dieser ersten Predigt zwei Stellen mit deutschen Worten: Bl. 135 *per graciam divinam que sola quemlibet hominem ordinate disponit zcu gottis thicker heylgelichkeit* und Bl. 135^b *Nota hec duo que quemlibet debent provocare ad devocionem: eyn ganze vollinkumheit un eyn tauges kiisent.* Letztes Stück Bl. 233 *Suspendium elegit a(nima) mea et mortem ossa m(ea). Iob. Nota quod anima devota et deo placens habet eligere triplex suspendium . . .*, Ende Bl. 243^b *plenitudinis quod expectatur etc.*, dann die Subscriptio *O virgo pia sis nostra philosophia.* Rest von Bl. 243^b u. Bl. 244—246^b leer.

Ms. Mar. O 20.

Pergam. 224 Bl. 14½ : 10 cm XIII und XV Jh.

1) Bl. 1—143 XIII. Jh., vierbogige Lagen, schöne feste Schrift auf Bleistiftlinien, rot rubr., abwechselnd rote und blaue Anfbst. mit Schnörkeln in der Gegenfarbe, zu Anf. (Bl. 4) in blau und rot mit Randleiste in Höhe der ganzen Seite. 2) Bl. 144 ff. Anf. u. Mitte des XV. Jh., mit Ausnahme der letzten fünfbogige Lagen, rot rubr., rote Anfbst. Blattweiser. Alter, lederbezogener Holzband mit Stempeln des älteren Danziger Drachenbuchbinders, Schließen und eisernem Kettenbeschlag, hinten ein Metallbuckel. Vorn unter Hornblättchen in Metallrahmen Titelschild (rot:) *de fide catholica cum ceteris*, darunter die Signatur *K 6* des Katalogs I^1.

Bl. 1 Inhaltsangabe der ganzen Hs. (rot) von der Hd. Calows. Bl. 2 leer.

Bl. 3 von einer Hand noch des 13. Jh. eine gegenüberstellende Charakterisierung einiger Personen der Bibel oder Kirchenväter (Moyses, Paulus, Ysayas, Ambrosius, Abacuc, Augustinus, David, Gregorius, Daniel, Geronimus, Symeon, Bernardus), Anf. *Moyses ductor populi | splendore indiabili (!) | Paulus lustrator seculi | doctrina admirabili . . .* Ende *Bernardus doctor nobilis | fervens dilector virginis.*

Bl. 3^b von einer Hd. des 14. Jh. *Dicit Ysidorus libro secundo de summo bono . . .*, über bestimmte Personen der Bibel etc. als exempla bestimmter Tugenden.

Bl. 4—36^b (Brevis summa theologica in 7 libros divisa; in der Inhaltsübersicht Bl. 1 bezeichnet als *De fide catholica*). Anf. *Incipit primus liber de trinitate dei. In principio intelligendum est, quod sacra doctrina videlicet theologia, que principaliter agit de primo principio scilicet deo trino et uno, de septem agit in universo scilicet primo de trinitate dei, de creatura mundi, de corruptela peccati, de incarnacione verbi, de gracia spiritus sancti, de medicina sacramentali et de statu finalis iudicii. . . .* Ende Bl. 36^b *ut sic completo numero electorum fiat quodam modo innovacio et premiacio corporum mundanorum.* Eine andere Hs. in Rom: Vatic. Pal. Lat. 342_{255}. Bl. 37—38^b leer.

Bl. 39 *Incipit tractatus de peccatis.* Anf. *Peccatum aliud originale aliud actuale. peccatum originale est carencia vel nuditas debite iusticie . . .*, Ende Bl. 143 *contemptus seculi est ex intuitu caducorum racione inductus amor eternorum.*

Bl. 143 von derselben Hand wie Bl. 3^b zwei Zitate aus Hugo de S. Victore und Bonaventura.

Bl. 144 Dialogus de custodia virginitatis in zwei Büchern; die Sprechenden sind mit *M* und *W* bezeichnet. Anf. *Semper quidem frater dulcissime, ut nosti, delectatus sum cum tua dileccione de salubribus materiis confabulari,* Ende Bl. 206^b *utique virginitatem nupciis preferam quamdiu vivam. Vale frater mi karissime in domino Jhesu Cristo. Explicit liber secundus de custodia virginitatis Magistri* ***Mathei.*** Verfasser ist offenbar **Mattheus de Cracovia.** Andere Hss. mit gleichem Anfang, sämtlich anonym, z. B. in München (3) und Prag (1); außerdem Magdeburg Domgymnasium Nr. 36, wo aber der ebenfalls anonym erscheinenden Schrift ein sonst fehlender Prolog vorangeht, in dem der Verf. darauf hinweist, daß er in ähnlicher dialogischer Form kürzlich ‘confabulacionem . . . cum duce Bavarie de regimine principum’ geschrieben habe — das ist das bisher

nur anonym aus der Berliner Hs. 943 bekannte Werk, das demnach ebenfalls den Matthäus von Krakau zum Verfasser hat. Vgl. Günther, Mittelalterliches usw. S. 127ff. Bl. 207—207^{b} leer.

Bl. 208 (von einer späteren Hd. des 15. Jh.) kurze gereimte Orationes (Supplicationes) mit einer Einleitung ihres Verfassers in Prosa: *Cum dominus omnia, que ad nostram salutem pertinent, plene sciat, quid est ergo, quod orare nos docet, tamquam nobis salutaria ignoret, qui omnia novit antequam fierent? . . .* (Bl. 211) *Hunc orandi duplicem modum attendens dignum duxi adiuvante domino aliquas conscribere oraciones per ordinem, quarum quedam creatori, quedam conveniunt creaturis* (d. h. den Heiligen), *que tamen proprio nomine non oraciones sed supplicaciones sive exhortaciones possunt appellari. prima itaque erit de sancta trinitate, 2^{a} de passione, 3^{a} de corpore Christi, 4^{a} de sancto spiritu, deinceps de beata virgine sicque per ordinem secundum electorum dignitates . . .* (Ende der Vorrede Bl. 211^{b}:) *qui concludunt pater noster.* Das erste dieser — wie es scheint noch ganz unbekannten — Gebete, *De sancta trinitate*, beginnt, *Summe deus une trine | Omnium creator | Angelorumque ruine | pie reformator . . .*; an das letzte, *De virginibus. Vos virgines cum viduis | Precibus assiduis | Omnes exoramus || . . .* schließt sich noch ein zusammenfassendes Schlußgebet (Bl. 223^{b}) *Te trinum deum in personis | Veneremur ut cum bonis | Sortem capiamus || . . .* (Ende Bl. 224:) *Pye nunquam nostras neces | Turbat animarum. || Amen.*

Rest von Bl. 224 und Bl. 224^{b} leer.

Ms. Mar. O 38.

Papier 1 Bl. + 49 Seiten 16 : 10 cm 1757

Manuale Variarum Orationum Pro Venerabilibus Sanctimonialibus Ordinis Sanctissimi Salvatoris vulgo S. Seraphicae Matris Birgittae Gedanensibus conscriptum. Ad Usum Religiosae Virginis Euphrosinae Schultzin Ejusdem S. Ordinis Professae A sibi charo in Christo Fratre A. G. Ejusdem sacri Ordinis Professo In perpetuam piae recordationis in sanctissimis ejus precibus memoriam oblatum. Anno a partu Virgineo 1757 Die 25. Junii. Am Ende (S. 49) *Ad Majorem Dei Gloriam Anno 1757 d. 5ta Julii.* Über Euphrosina Schultzin vgl. Frydrychowicz, Das Totenbuch des St. Brigittenklosters zu Danzig, ZWG 54 S. 202, über den Spender Bruder A. G., d. i. Andreas Gebel, ebenda S. 211.

Angebunden ist der Druck: Ein kurtze Unterrichtung von der Gelübdnuß deß Gehorsams der Ordens Personen, wie hoch dieselbe zu schetzen und in ehren zu halten sey . . . Crakaw 1623. 8.

Juli 1875 geschenkt von Archidiakonus August Bertling.

Ms. Mar. O 39.

Papier 86 S. 22 : 12 cm XVIII² Jh. Goldschnitt Lederband.

Formular derer Kirchen-Gebäter, auch bei denen Handlungen der Taufe, der Vorbereitung des Abendmahls und der Ehe-Einsegnung u. s. w. (in den reformirten Gemeinden zu Bükeburg u. Stadthagen 1763).

Die hier eingeklammerten Worte des Titels sind von anderer Hd. hinzugesetzt; von der gleichen Hd. S. 72 ff Nachträge: S. 72 *Trauungsformular bey der Trauung meiner ältesten Tochter;* S. 76 *Tauf-Formular bey der Taufe meiner ersten Groß Tochter Caroline Friderique 1793 d. 19. Jul.;* S. 82 *Verändertes Formular zur Kopulation 1794.* Die in diesen Formularen S. 74 und 84 vorkommenden Eigennamen beweisen, daß die Nachträge von Christian Gottlieb Duisburg stammen, der 1763—1772 Prediger in Stadthagen in der Grafschaft Schaumburg-Lippe, dann 1772—1814 reformierter Prediger an S. Elisabeth in Danzig war.

Juli 1875 geschenkt von Archidiakonus August Bertling.

Ms. Mar. O 40.

Papier 143 Bl. 15½ : 10 cm 1713 (und später) Goldschnitt, brauner Lederband der Zeit mit metallbesetzten Lederschließen.

Andachtsbuch, enthaltend Officia, Litaneien, Collecten, Psalmen u. dgl. in lateinischer oder deutscher Sprache; darunter auch Bl. 103—142 ein Stück eines Druckes (S. 351—421, Officium defunctorum). Die erste beschriebene, an der rechten Seite mit geringem Textverlust beschnittene Seite des Buches (Bl. 5) besagt in rätselhafter Weise ‘Dieses Büchlei[n] ist geschrieben von *O. A. P. Ξρδινισ Σ Σ. Σαλ[...]τερισ* Anno a partu virginis Mariae 1713’. Den Schluß bilden zwei Fürbitten, Bl. 143 ‘Vor den Seeligen Herrn von Ostrosko’ (Michael und Catharina) und Bl. 143ᵇ ‘Vor das Malucken Geschlecht’ (Martin, Laurentius und Catharina). Von ihnen weist die letzte, wie übrigens auch andere Stellen der Hs., mit Sicherheit darauf hin, daß dies Andachtsbuch (ebenso wie Ms. Mar. O 38) dem Birgittenkloster in Danzig entstammt, wo man die in der letzten Fürbitte genannten Personen, den Bürgermeister von Mehlsack Martin Malluk (Bruder der 1719 verstorbenen Äbtissin Anna Malluk), dessen Ehefrau Catharina Malluk und beider Sohn Laurentius Malluk als Wohltäter verehrte und für sie jährlich eine Vigilie betete; vgl. Frydrychowicz, Das Totenbuch des St. Brigittenklosters zu Danzig, ZWG 54 S. 197, 204, 213. Da der von diesen dreien am längsten lebende Laurentius M. erst 1721 starb, ist entweder die nach Bl. 5 im Jahre 1713 geschriebene Hs. doch erst später vollendet oder wenigstens das letzte Blatt erst später angefügt worden.

Juli 1875 geschenkt von Archidiakonus August Bertling.

IV.

HANDSCHRIFTEN IN DUODECIMO.

Ms. Mar. D 4.

Pergam. mit einem Papier-Anhang (Bl. 158—171) 171 Bl. 13 : 9 cm XIV² Jh.

Aus den Niederlanden stammend; schöne deutliche Schrift. Rot rubr., rote Übss., rote und blaue Anfbst.; bei größeren Absätzen größere Initialen in blau und rot mit Ornamentfüllung in der Gegenfarbe. Alter mit ornamentiertem (vorn Adler) braunem Leder bezogener Holzband mit Messingschließe. Neuere Erwerbung, in Lengnichs Katalog (Ms. Mar. Q 189) S. 195 erst von A. Bertling nachgetragen mit dem Zusatz „Bertling 1874", also wohl 1874 von diesem der Marienbibliothek geschenkt.

Psalterium (latein.): Auswahl der Psalmen (mit Antiphonen, Responsorien, Collectae und Orationes) nicht in biblischer Anordnung, sondern zusammengestellt nach dem Inhalt oder nach ihrer Verwendung für den Gottesdienst; dazwischen einige Cursus horarum für bestimmte Feste oder Heilige, Gebete und ähnliches. Einige Stellen in den Gebeten (Bl. 122 *Pro fratribus nostris absentibus . . .*, Bl. 133ᵇ *ut nostre congregationis fratres . . .*) weisen deutlich auf ein Mönchskloster als Entstehungsort der Hs., wahrscheinlich ein Franziskanerkloster (vgl. Bl. 108). Daß es ein Kloster in den Niederlanden war, zeigen die (roten) Überschriften, die meist in holländischer Sprache sind.

Bl. 1—12ᵇ Kalender, schwarz, rot u. blau. Die Übss. der Monate (*Laumaend, Sporkele* usw.) sowie z. T. auch die Namen der Heiligen in holländischer Sprache.

Bl. 13 *Dijt zijn de V psalmen van ons here*: Ps. 42, 63, 11, 12 und die Anfangsworte von 128.

Bl. 16 *Dijt zijn de V psalmen van onse vrauwe*: Anfangsworte von *Magnificat* (Cant. Mariae), Ps. 119 (nur Anfang), Ps. 118 v. 17—24, Ps. 125 (nur Anf.), 122 (nur Anf.), dann Orationes und Collectae (darunter Bl. 18ᵇ *Dijt es van S. Martin. Sacerdos dei Martine pastor egregie ora pro nobis deum*) und (Bl. 17) die *Prosa: Gaude virgo mater Christi | que per aurem concepisti . . .* Rest von Bl. 19 und Bl. 19ᵇ leer.

Bl. 20 ohne Übs. mit Antiphonen, Respons. etc. die Psalmen 94 (anschließend Bl. 21 der Hymnus *Quem terra pontus ethera . . .*), 8, 18, 23 (anschließend 3 Lectiones) und das *Te deum laudamus.* Bl. 27 *Ad laudes:* Ps. 92, 99, 62, 66, Canticum *Benedicite*, Ps. 148—150, Hymnus (Bl. 32ᵇ) *O gloriosa domina | excelsa supra sydera . . .*, Canticum *Benedictus*, Orationes. Bl. 34ᵇ *Ad primam*: Ps. 53, 84, 116, Orationes.

Bl. 37b *Te tierche*: Ps. 119—121, Orationes. Bl. 40 *Te sexte*: Ps. 122—124, Orationes. Bl. 42 *Te nonen*: Ps. 125—127, Orationes. Bl. 44b *Ad vesperas*: Ps. 109, 112, 147, Canticum *Magnificat*, Orationes. Bl. 48 *Te complie*: Ps. 128—130, Canticum *Nunc dimittis*, Orationes.

Bl. 50b *Dese III psalmen sal men segghen disendaech ende vridaech te mattine altoos*: Ps. 44, 45, 86. Bl. 53b *Dese III psalmen wondaech saterdaech:* Ps. 95—97.

Bl. 56 *Hier beghint onse vrauwe ghetide also men houd van saterdaech voor den adevent toet selich keers avont ende dijt es erste capitel* ... Bl. 60b *Hier beghint onse vrauwe ghetide van medewinter tot lismesse* ... Bl. 61b *Dese antiffone sult ghij lesen van paesche toot tryniteit* (*tryn.* später durchgestrichen) *daghe tot benedictus* ... *ende tot magnificat* ... *ende tot nunc dimittis servum.*

(Bl. 62 auf dem ursprünglich leer gebliebenen Rest der Seite Nachtrag von a. Hd.: holländische Übersetzung der Antiphone *Nigra sum. Swart byn ik, sunder schone byn ik de dochtere van Irlm* ... mit *Coll(ecta). O here unse got, verleyne uns dinen deynstluden* ...) Bl. 62b leer.

Bl. 63 *Dijt es ghetide van den helighen geest.* Anf. *A(ntiph.) Sancti spiritus assit nobis gratia* ... mit den Hymnen *Te nunc deus piissime* | *vultu precamur cernuo* ... und *Veni creator spiritus* ... Bl. 74b leer.

Bl. 75 *Dijt es ghetide van den cruce. A(ntiph.) Gracias tibi ago domine* ..., mit den Hymnenanfängen *Ligatus es ut solveres* ..., *Jhesu labentes respice* ..., *O vere digna hostia* ..., *O crux ave spes unica* ..., *Flecte ramos arbor alta* ..., *Beatus cuius brachiis* ..., *Jhesu nostra redemptio* ..., *Ipsa te cogat pietas* ...

Bl. 89b *Dijt es S. Jans euuangelie. In principio erat verbum* ... (Joh. 1, 1—14).

Bl. 90b *Dijt es van S. Jan baptiste.* (Antiph. Vers., Collecta).

Bl. 91 *Dijt es van S. Katheline.* (Antiph., Vers., Collecta).

Bl. 91b leer.

Bl. 92 *Dijt es een ghetide van den helighen S. Jan baptiste. Domine labia mea aperies* ..., mit den Hymnen *Dum medium silencium* | *noctis tenerent omnia* ..., *Aurora lucis rutilat* | *pulsa noctis caligine* ..., *Iam lucis orto sidere* | *baptiste laudes apices* ..., *Nunc sancte nobis spiritus* | *unum patri cum filio* | *da Johannem medullitus* ..., *Rector potens verax deus* | *qui rerum vices temperas* | *precursorem laudat reus* ..., *Rerum deus tenax vigor* | *in te manens inmobilis* ..., *Vox clara ecce intonat* | *verum lumen de lumine* ..., *Te lucis ante terminum* | *precamur mente sedula* ... Am Ende einige Orationes ad Johannem Baptistam und ganz am Schluß

(Bl. 108) eine Oratio *van S. Francoyse*, beginnend mit drei Hexametern *Salve sancte pater patrie lux forma minorum* . . . Rest von Bl. 108^b leer.

Bl. 109 (Septem psalmi poenitentiales) Ps. 6, 31, 37, 50, 101, 129, 142.

Bl. 117 *Letania.*

Bl. 121 Ps. 69, 119—132. Bl. 131 *Dijt ziin de vigelien*: Ps. 114, 137, 145, 5, 7, 22, 24, 26, 39—41, 64 und das Canticum *Ego dixi*, unterbrochen von neun Lectiones.

Bl. 154—157^b noch einige Gebete (mit Antiph. u. Vers.): Bl. 154 *Dijt es van S. Clare: Salve sponsa christi virgo sacra planta minorum* . . . Bl. 154 *Dijt es een bedinghe van S. Margriete.* Bl. 154^b *van S. Barbele.* Bl. 155^b *Dijt es van S. Jan ewangeliste.* Bl. 156 *Dijt es van S. Marie Magdalene*, beginnend mit dem Hymnus *Gaude pia Magdalena* | *mater sancta lux serena* | *spes salutis vite vena* . . . Bl. 157^b *Dijt sult ghij lesen als ghij ghaet slapen altoes. Angele qui meus es custos* . . .

Bl. 158ff. zwei später angeheftete Papierlagen, darauf von verschiedenen Händen des 15. Jh. einige lateinische Gebete, darunter Bl. 160^b das Lied (des Thomas Cantuariensis) De 7 gaudiis caelestibus b. Mariae virg. *(G)aude flore virginali* | *honoreque speciali* | *transcendens splendiferum* . . ., vgl. zu Ms. Mar. F 250_{65}; zuletzt Bl. 163 ein Gebet in holländischer Sprache *O schepper aller creaturen, du bist barmhartych van natturen* . . . Bl. 164—171^b leer.

Nachtrag zur Geschichte der Marienbibliothek

(Die beiden ältesten Inventare der Bibliothek.)

In dem als Einleitung diesem Bande vorausgeschickten Abriß einer Geschichte der Marienbibliothek glaubte ich S. 2f. die Meinung vertreten zu müssen, daß sich irgendein Verzeichnis der Bibliothek aus der ersten Periode ihres Bestehens, d. h. aus der Zeit, als sie noch im Pfarrhause der Marienkirche untergebracht war, nicht erhalten habe, vielmehr das Calow-Inventar (Katalog I^1) als der älteste ihrer überhaupt auf uns gekommenen Kataloge anzusehen sei. Durch einen neuen Fund bin ich inzwischen eines besseren belehrt worden, und freue mich um so mehr, meinen Irrtum noch an dieser Stelle nachträglich berichtigen zu können, als die neue Erkenntnis für die ganze älteste Geschichte der Bibliothek nicht ganz ohne Bedeutung ist.

Im April des Jahres 1920, als schon eine größere Anzahl von Bogen dieses Katalogs gedruckt war, führte mich ein Hinweis Max Perlbachs darauf, daß in Ms. 1598 der Czartoryskischen Bibliothek in Krakau das im übrigen meist Briefe des 16. Jahrhunderts enthält, sich auf Seite 633—639 ein ‚Inventarium librorum domus dotis parochialis ecclesie beate virginis Marie in Gdanczke' befindet, bei dem man schon aus den Worten der Überschrift schließen durfte, daß es sich hier doch wohl um ein Verzeichnis der Marienbibliothek handelte aus der Zeit vor ihrer Überführung aus dem Pfarrhause von St. Marien in die Allerheiligenkapelle, demnach um ein Verzeichnis, das einen älteren Zustand der Bibliothek wiedergebe als der Calow-Katalog I^1. Um nähere Auskunft über das Stück zu erlangen, wandte ich mich an den Bibliothekar der Czartoryskischen Bibliothek, Herrn Dr. Jacek Lipski, und dieser hatte die große Freundlichkeit, mir eine Abschrift davon anzufertigen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle aufrichtig danke.

Eine Prüfung dieses Krakauer Verzeichnisses ergab nun auf den ersten Blick recht wenig Berührungspunkte mit dem Inhalt des alten Calow-Katalogs. Trotzdem mußte jeder infolgedessen etwa aufsteigende Zweifel an der Richtigkeit seiner Überschrift, d. h. daran, ob es sich wirklich auf die alte Danziger Marienbibliothek beziehe, vor der Tatsache,

verstummen, daß einer der in ihm aufgezählten Codices ganz offenkundig mit einer Hs. identifiziert werden muß, die auch in dem Calow-Katalog vorkommt und sich noch heute in der Marienbibliothek befindet. Es ist das die Hs., die in dem Krakauer Verzeichnis mit dem Inhalt 'Item ecclesiastica historia Franc. Petrarchi' angeführt ist[1]). Das Rätsel, das diese an und für sich völlig unverständliche Inhaltsangabe aufgibt, findet nämlich seine einfache Lösung durch die Handschrift F 8 des Calow-Katalogs, d. i. Ms. Mar. F. 230 der heutigen Zählung, die an erster Stelle die Ecclesiastica historia des Rufinus, dahinter aber noch die beiden Bücher De vita solitaria des Petrarca enthält. Das Krakauer Inventar ist demnach also tatsächlich, was seine Überschrift besagt, ein Verzeichnis unserer Marienbibliothek aus der Zeit, als sie noch im Priesterhause der Pfarrkirche untergebracht war.

Eine weitere unerwartete Überraschung, die die Einsicht in das Krakauer Inventar mit sich brachte, war dann die Erkenntnis, daß es in seinem wesentlichen Inhalt mit jenem alten Bibliothekskatalog im Archiv der Danziger Marienkirche identisch ist, den ich Einleit. S. 2 Anm. 1 erwähnt habe und den schon A. Bertling auf die alte Marienbibliothek beziehen wollte, während ich selbst ihn wegen der nur wenigen Übereinstimmungen, die sich zwischen seinem Inhalt und dem Calow-Katalog ergaben, nicht für ein Inventar der alten Marienbibliothek halten zu dürfen glaubte. Diese meine Ansicht ist nunmehr nicht mehr aufrecht zu halten: da das Krakauer Verzeichnis (*x*), wie seine Überschrift besagt und eine einzelne, aber durchschlagende Beobachtung bestätigt, tatsächlich ein Katalog der alten Marienbibliothek ist, muß jetzt auch jenes im wesentlichen mit ihm identische Danziger Inventar (*δ*) als ein solcher angesehen werden, so daß wir jetzt also nicht nur einen, sondern sogar zwei Kataloge der Marienbibliothek aus jener ältesten Zeit vor uns haben. Ich drucke beide Verzeichnisse, *x* wie *δ*, unten ab.

Was nun zunächst die von mir behauptete Übereinstimmung zwischen *x* und *δ* betrifft, so fällt diese äußerlich nicht sofort in die Augen, weil beide den alten Bestand der Marienbibliothek in völlig verschiedener Reihenfolge aufführen; erst bei näherem Vergleichen sieht man, daß es sich bei beiden tatsächlich um dieselbe Bibliothek handelt. Das Verzeichnis *x* umfaßt nach meiner Zählung[2]) 103 Bände, das Verzeichnis *δ*

[1]) Unten in dem Verzeichnis *x* Nr. 42.

[2]) In *x* wie auch in *δ* selbst sind die Bände nicht fortlaufend gezählt; die von mir in eckigen Klammern vorangesesetzte Zählung ist nicht absolut sicher, da man in einzelnen Fällen zweifelhaft sein kann, ob man zwei nebeneinanderstehende Inhaltsangaben auf eine oder auf zwei Hss. zu beziehen hat.

fast genau so viel, nämlich 102. Die Inhaltsangaben für die in beiden als identisch zu betrachtenden Stücke zeigen durchweg den gleichen Wortlaut, wenn auch kleine Verschiedenheiten nicht fehlen[1]); diese Gleichheit des Wortlauts kann ihren Grund nur in einer gemeinsamen Quelle haben, in der wir in diesem Falle zweifellos die Handschriftenbände selbst mit ihren damaligen Titelaufschriften erkennen dürfen. Von den 103 Bänden, die $\varkappa$ aufzählt, kommen nun 89 ungefähr mit der gleichen Inhaltsangabe auch in δ vor, bei vier weiteren Hss. ($\varkappa$ 27, 31, 70, 71) ist eine Identifizierung mit Stücken aus δ unsicher, 10 Hss. dagegen ($\varkappa$ 21, 37, 86, 89, 90, 91, 92, 98, 101, 103) fehlen offenbar in δ. Auf der anderen Seite hat aber auch wiederum δ unter seinen 102 Bänden 9 (δ 15, 26, 39, 50, 56, 85, 91, 97, 100), die in $\varkappa$ nicht vorkommen. $\varkappa$ und δ sind demnach zwei selbständige Verzeichnisse der Marienbibliothek, die zu verschiedenen Zeiten von ihr angefertigt worden sind, freilich, wie wir von vornherein annehmen dürfen, nicht in allzu großem zeitlichen Abstand von einander, da die Nummern des Zugangs und Abgangs, durch die sich beide von einander unterscheiden, nicht eben zahlreich sind.

Welches von beiden Verzeichnissen ist nun für das ältere zu halten? Daß δ in der uns vorliegenden Niederschrift etwa aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammt, während die Krakauer Hs., die uns $\varkappa$ überliefert, erst aus dem 16. ist, will hierfür natürlich nichts besagen, man wird zu einer Beantwortung der Frage vielmehr nur aus innerlichen Gründen gelangen können. Dazu aber ist es nötig, vor allem erst der zweiten Frage näher zu treten, die für uns auch aus anderen Gründen überhaupt die wichtigste ist, der Frage, wie sich denn im einzelnen der Inhalt der beiden Verzeichnisse $\varkappa$ und δ zu dem Calow-Katalog, unserm Katalog I[1], und über diesen hinaus zu dem heutigen Bestande der Marienbibliothek verhält. Bei der Beantwortung dieser Frage werden wir zwei Gesichtspunkte im Auge haben müssen: einmal werden wir jetzt, wo es feststeht, daß $\varkappa$ und δ wirklich Verzeichnisse der alten Marienbibliothek sind, Identifikationen zwischen ihren Stücken und gleichen Schriften des Calow-Katalogs vornehmen müssen, wo es nur irgend möglich ist, und ihnen

[1]) Dazu gehört z. B. die Tatsache, daß bei Hss., die mehr als ein Werk enthalten, δ sich öfter mit der Anführung des ersten Werkes begnügt, während $\varkappa$ auch weitere Stücke aufführt. So ist es bei der schon erwähnten Handschrift $\varkappa$ 42 = δ 61, wo nur $\varkappa$ den zweifachen Inhalt mit den Worten 'Item ecclesiastica 'historia Franc. Petrarchi' andeutet, während δ sich mit der Aufführung des ersten Stückes 'Item ecclesiastica hystoria' begnügt — ein Umstand, der es natürlich verhindern mußte, die Identität dieser Hs. mit dem heutigen Ms. Mar. F 230 schon aus δ zu erkennen. Ähnlich liegt der Fall z. B. bei den Inhaltsangaben von $\varkappa$ 16 = δ 11, $\varkappa$ 17 = δ 23, $\varkappa$ 38 = δ 8, $\varkappa$ 40 = δ 27.

auch da nicht aus dem Wege gehen, wo es sich um alltägliche oder doch ziemlich häufig vorkommende Schriften handelt; auch werden wir grundsätzlich damit rechnen müssen, Stücke, die in den Verzeichnissen δ oder $\varkappa$ selbständig auftreten, heute vielleicht nicht mehr als selbständige Handschriften sondern als Teile von Sammelbänden vorzufinden, da wir ja wissen, daß Calow verschiedentlich eine Reihe kleinerer Stücke zu solchen Sammelbänden hat zusammenbinden lassen. Auf der anderen Seite aber werden wir nach dem, was wir über das Verhältnis und die Entstehung der Kataloge I—III festgestellt haben, die Versuche, noch heute in der Marienbibliothek befindliche Hss. mit Stücken aus den Verzeichnissen δ und $\varkappa$ zu identifizieren, grundsätzlich auf diejenigen Hss. beschränken müssen, die schon in dem ältesten Teile des Katalogs I, eben dem Calow-Katalog I^1, aufgeführt sind, da ja, wie wir gesehen haben, alle diejenigen heute der Marienbibliothek angehörigen Hss., die in Katalog I^1 nicht aufgeführt sind, von ganz vereinzelten Restanten abgesehen erst in der Zeit nach Calow neu in die Marienbibliothek gekommen sind. Ferner müssen auch von den im Calow-Katalog I^1 verzeichneten Manuskripten für eine Identifikation mit Stücken aus δ und $\varkappa$ alle diejenigen ausgeschlossen bleiben, die nachweislich erst in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts geschrieben sind, da die Aufstellung der Verzeichnisse δ und $\varkappa$, wie oben nachgewiesen, kaum später als 1445 erfolgt sein kann. Ich führe nur zwei Beispiele an: der 'Textus sententiarum' δ 36 = $\varkappa$ 83 muß für verloren gelten und kann nicht mit dem erst in Katalog I^2 verzeichneten Ms. Mar. F 295, geschweige denn mit dem erst 1466 geschriebenen Ms. Mar. F 194 identifiziert werden; ebensowenig ist uns δ 18 = $\varkappa$ 80 'Holkoth super libro sapiencie' in A 12 des Calow-Katalogs, dem heutigen Ms. Mar. F 192, erhalten geblieben, da diese letztere Handschrift erst 1458 geschrieben worden ist. Im übrigen kann ich hier natürlich nicht ausführlich darlegen, was mich in jedem einzelnen Falle dazu bewogen hat, die Identität einer in den Inventaren δ und $\varkappa$ oder nur in $\varkappa$ vorkommenden Handschrift mit irgend einem Stücke des Calow-Katalogs anzunehmen oder abzuweisen, ich muß mich vielmehr damit begnügen, die Ergebnisse meiner Vergleichung des Bestandes der beiden alten Inventare mit dem Bestande des Katalogs I^1 in der Weise kurz vor Augen zu führen, daß ich in dem unten folgenden Abdruck der Inventare δ und $\varkappa$ bei jedem Stück in einer ersten Kolumne die Stelle angebe, an der es in dem zweiten der beiden neugefundenen alten Inventare vorkommt, dann aber, wo ich eine Identität für sicher oder möglich halte, in einer zweiten und dritten Kolumne die entsprechenden Signaturen des Calow-Katalogs I^1 und der heutigen Zählung hinzusetze.

Aus diesen vergleichenden Tabellen sehen wir nun, daß aus dem Inventar δ höchstens 42, aus dem Inventar ϰ höchstens 46 Nummern mit größerer oder geringerer Sicherheit in Katalog I^1 nachweisbar sind. Diese Zahlen geben uns nun auch die Antwort auf die oben aufgeworfene Frage, welches Inventar das ältere ist, ob δ oder ϰ. Zweifellos ist das höhere Alter dem Inventar δ zuzuerkennen, denn in ihm fehlen noch vier Hss. des Calow-Katalogs, die in ϰ anzutreffen sind[1]), die also erst nach der Aufstellung von δ, aber vor der Aufstellung von ϰ der Bibliothek einverleibt worden und dann auch in ihr verblieben sind.

Wann ist nun das Inventar δ aufgestellt worden? Durch eine glückliche Fügung sind wir in der Lage, wenigstens einen terminus post quem hierfür mit völliger Sicherheit anzugeben. Die Handschrift δ 33 = ϰ 44 = Ms. Mar. F 137 ist erst im Jahre 1430 geschrieben worden. Hiernach kann also δ nicht vor dem Jahre 1430 abgefaßt worden sein.

Nicht ganz so leicht gelangen wir zu einem terminus ante quem. Auffällig ist, daß von den nicht wenigen Handschriften, die einst Johannes Zager, der Kaplan des Pfarrers Andreas Slommow, mit eigenhändigen Randbemerkungen und Nachträgen versehen hat (vgl. Einleit. S. 3 Anm. 3), sich mit einiger Sicherheit nur eine in ϰ (in δ fehlt sie noch) nachweisen läßt: ϰ 86 = Kat. I^1 G 3, heute Ms. Mar. Q 39; denn ob das heutige Ms. Mar. F 196 mit δ 83 = ϰ 52, das heutige Ms. Mar. Q 66 mit δ 93 = ϰ 22 und das jetzige dritte Stück der Sammelhandschrift Ms. Mar. F 281 mit δ 69 = ϰ 53 identisch ist, bleibt doch immerhin zweifelhaft. Die Zager-Handschriften erscheinen hiernach vielleicht doch in einem etwas anderen Lichte, als ich sie früher angesehen habe; vielleicht waren sie ursprünglich Zagers eigener Besitz und sind dann einmal mehr oder weniger geschlossen in die Marienbibliothek übergegangen — wann, ist freilich nicht zu sagen, da wir von Zagers letzter Lebenszeit nichts wissen, und so nützen sie uns denn auch zur Entscheidung unserer Frage nichts. Anders ist es mit den Handschriften, die nachweislich einmal Slommow selbst gehört haben. Auch von diesen (vgl. Einl. S. 2 Anm. 2) ist nicht eine einzige in δ und ϰ aufgeführt. Nun hat aber Slommow, wie wir aus seiner eigenen, leider heute nicht mehr völlig lesbaren Eintragung wissen, wenigstens eine von diesen — Ms. Mar. F 311 — der Marienbibliothek, wenn nicht während seiner Pfarrerschaft an der Kirche, so doch sicher noch bei seinen Lebzeiten zum Geschenk gemacht. Pfarrer an der Marienkirche ist er bis zum Herbst des Jahres 1438 gewesen[2]); als er damals sein Amt gezwungener Weise

[1]) Die Nummern ϰ 86, 91, 101, 103. [2]) Vgl. ZWG 57 S. 146.

niederlegen mußte, war er bereits 77 Jahre alt[1]), er wird also schwerlich noch lange Zeit darnach gelebt haben, sondern vermutlich zu Anfang der vierziger Jahre des Jahrhunderts gestorben sein. Hiernach müßten also die Kataloge δ und κ, in denen beiden die heutige Nr. F 311 noch nicht verzeichnet steht, wenn nicht gar vor Ende 1438, so doch sicher wenigstens etwa vor 1445 abgefaßt sein, und es ergäbe sich daher für ihre Niederschrift der verhältnismäßig kurze Spielraum der Jahre zwischen 1430 auf der einen und 1438 oder höchstens etwa 1445 auf der anderen Seite.

Warum in dieser kurzen Zeit zwei verschiedene Inventare der Sammlung aufgestellt worden sind, läßt sich nicht sagen. Die Anordnung in δ ist gemacht worden im Anschluß an fünf Pulte, auf denen die Handschriften auflagen; von ihnen diente das erste, das Pult ‚under dem Krancze', zur Aufnahme der wenigen juristischen Bände, bei den übrigen vier ist irgend eine inhaltliche Sonderung der Hss. nicht erkennbar. Auch bei der völlig veränderten Reihenfolge der Handschriften in κ läßt sich ein innerer sachlicher Grund für diese Neuordnung nicht erkennen, doch ist bemerkenswert, daß auch hier die juristischen Codices zusammengehalten sind und unter der Überschrift ‚In iuridica facultate' den Abschluß des Verzeichnisses bilden.

Wie bereits oben bemerkt, lassen sich von den rund 100 Nummern des Inventars δ nur höchstens 42, von der annähernd gleichen Zahl des Inventars κ nur höchstens 46 mit größerer oder geringerer Sicherheit in Katalog I^1 nachweisen; von allen übrigen, also mehr als der Hälfte, muß festgestellt werden, daß sie, als Calow einige Zeit nach der Überführung der Bibliothek aus dem Pfarrhause in die Allerheiligenkapelle die Bearbeitung seines Katalogs vornahm, in der Bibliothek nicht mehr vorhanden waren. Ein derartiger Verlust, der einer Bibliothek im Laufe von 15 bis 20 Jahren den größeren Teil ihrer Bestände nimmt, kann selbstverständlich nicht auf Rechnung zufälliger Abgänge gesetzt werden, muß vielmehr auch hier einen außergewöhnlichen Grund gehabt haben, den man natürlich gern erfahren möchte. Wohl am nächsten liegt da die Vermutung, daß die bedeutende Verminderung der Bibliothek mit dem Tode ihres Begründers Slommow zusammenhängt. Wie in der Einleitung erwähnt[2]), hatte bei seiner Bestätigung der Bibliotheksgründung der Hochmeister Heinrich von Plauen für alle diejenigen Bände, welche Angehörige des Deutschen Ordens mit auf die Pfarre bringen würden oder welche von Slommow selbst dort bereits vorgefunden worden seien, der Ordensregierung die Entscheidung darüber vorbehalten, ob sie nach dem Tode dieser Personen in der Sammlung belassen werden sollten. Es scheint nun sehr wohl denkbar,

[1]) Vgl. ZWG 57 S. 145 f. [2]) Vgl. oben S. 1.

daß eine solche Entscheidung nach Slommows Tode von der Ordensregierung tatsächlich getroffen und durch Ausdehnung derselben auf den größten Teil der unter ihm zusammengebrachten Handschriften damals der Bibliothek über die Hälfte ihrer Bestände seitens des Ordens entzogen worden ist. Nicht ausgeschlossen wäre freilich auch, daß der politische Umschwung, der im Jahre 1454 der Herrschaft des Deutschen Ordens auch in Danzig ein Ende bereitete, auch die Marienbibliothek irgendwie in Mitleidenschaft gezogen hätte, etwa in der Weise, daß die abziehenden Ordensritter sich für berechtigt gehalten hätten, was ihnen gut dünkte, aus der alten Gründung ihres Ordensbruders Slommow mit sich fortzuführen. Eine sichere Entscheidung freilich wird sich hierüber wohl nie treffen lassen, um so weniger, als es bei der ziemlich oberflächlichen Art, in der die Verzeichnisse δ und $\varkappa$ hergestellt sind, und bei der geringen Anzahl der in ihnen vorkommenden seltenen oder besonders charakteristischen Stücke schwerlich gelingen dürfte, über den Verbleib der einzelnen Handschriften, die damals der Marienbibliothek verlorengegangen sind, heute noch etwas Sicheres zu ermitteln. Wir müssen uns also mit der Feststellung der Tatsache begnügen, daß infolge eines nicht sicher zu bestimmenden Ereignisses um die Mitte des 15. Jahrhunderts der größere Teil der unter Slommow zusammengebrachten Sammlung ihr wieder entzogen und — unbekannt wohin — verschleppt worden und daß nicht einmal ganz die Hälfte der alten Bibliothek damals im Pfarrhause der Kirche zurückgeblieben ist. In um so hellerem Lichte wird uns nun aber die Tätigkeit Calows erscheinen, der nach dem schweren Verluste, der die Bibliothek betroffen, mutig daran ging, mit dem übriggebliebenen Rest eine neue Bibliothek zu begründen, für diese mit Hilfe einflußreicher Gönner neue Mittel und in der Allerheiligenkapelle ein neues Unterkommen zu schaffen und sie dort in rastloser eigener Arbeit dann so zu fördern, wie ich das in der Einleitung zu diesem Bande näher ausgeführt habe. Noch mehr als früher verstehen wir es jetzt, wie ein Nachfolger ihn als erector et institutor der Marienbibliothek bezeichnen konnte[1]), ebenso wie wir auch dem Ausdruck nova liberaria, den wir in der Schenkungsnotiz zweier zu Calows Zeit der Bibliothek gestifteten Handschriften antrafen[2]), in seiner Anwendung auf die neue Bibliothek im Gegensatz zu der größtenteils in Verlust geratenen alten Sammlung jetzt noch einen ganz besonderen Sinn beilegen dürfen.

[1]) Vgl. oben S. 17. [2]) Vgl. oben S. 33 Anm. 1.

Das Danziger Inventar der Marienbibliothek.

(δ.)

	Nr. des Krakauer Inventars	Signatur in Katalog I¹	Heutige Signatur
Item uffm erste pulbte under dem krancze.			
[1] Item decretum	✕ 99	H 9	F 77
[2—6] Item Novella super primo, 2°, 3° et 4° et quinto decretalium	✕ 93—97		
[7] Item super sexto	✕ 102	H 5	F 45
Item uffm anderen pulbte.			
[8] Item sermones de sancta trinitate	✕ 38		
[9] Item Esculanus per quadragesimam	✕ 85		
[10] Item dicta super Kathonem	✕ 77	F 5	F 223
[11] Item Symon de Cas. de vita Christiana	✕ 16		
[12] Item Bertrandus de Turri super ewangelia	✕ 87		
[13] Item super duos quinquagenos psalterii	✕ 81		
[14] Item Nico. de Lira super psalterium	✕ 27?		
[15] Item super 7tem psalmos et de anno iubileo	fehlt		
[16] Item Malogranatus	✕ 63		
[17] Item Holkoth in proverbiis	✕ 79		
[18] Item Holkoth super libro sapiencie	✕ 80		
[19] Item distinctiones Mauricii in 3bus voluminibus	✕ 13		
[20] Item 2a pars	✕ 14	F 4?	F 222
[21] Item 3a pars	✕ 15		
[22] Item de passione et morte salvatoris	✕ 75	A 5? K 2 Nr. 1?	F 288? Q 4 Nr. 1?
[23] Item trac<ta>tus de iusticia Christiana	✕ 17		
[24] Item de iudicio veritatis	✕ 76	E 8	F 285
[25] Item liber de parabulis domini salvatoris	✕ 18		
[26] Item <de> preparacione cordis	fehlt		
[27] Item epistole Hynrici de Oyta	✕ 40		
[28] Item Haymo super apocal.	✕ 60		
Item uffm dritten.			
[29] Item secunda 2e s. Thome	✕ 88	E 10	F 185
[30] Item quarta pars sermonum Jordani	✕ 47		
[31] Item prima pars Jordani etc.	✕ 45		
[32] Item 2a pars Jordani	✕ 46		
[33] Item Jordanus de sanctis	✕ 44	B 4	F 137
[34] Item Hysiderus de summo bono	✕ 74	E 11?	F 184
[35] Item postille Conradi	✕ 20	B 3	F 151
[36] Item textus sentenciarum	✕ 83		
[37] Item legenda s. Birgitte	✕ 43	E 13?	Q 21
[38] Item questiones sentenciarum	✕ 23	E 9	F 234
[39] Item novum passionale	fehlt		
[40] Item Lira super canonicis	✕ 11		
[41] Item Lira super Ezech.	✕ 10		
[42] Item Lira super ewangelia	✕ 9	A 6	F 304
[43] Item in sermonibus dominicalibus Nic. de Lira	✕ 2		

	Nr. des Krakauer Inventars	Signatur in Katalog I[1]	Heutige Signatur
[44] Item questiones Lire super Lucam	x 5		
[45] Item Nic. de Lira super apocal. 2[a] pars	x 3		
[46] Item prima pars revelacionum Lire super apoc. .	x 6		
[47] Item Gorra super IIII[or] epistolas Pauli	x 28		
[48] Item Gorra super Lucam	x 29	A 7	F 258
[49] Item sermones boni de diversis sanctis	x 48	B 8?	F 279
[50] Item prima pars visionum s. Birg.	fehlt		
[51] Item sermones Gorre de sanctis	x 26		
[52] Item diverse materie diversorum sermonum . . .	x 54	E 14?	F 287
Item uffm virden.			
[53] Item Nic. de Lira super epistolas Pauli	x 4		
[54] Item Martesinus super Mammotrecton	x 73	D 14	F 172
[55] Item Lira super Ysa.	x 12		
[56] Item Petrus de Tharan<ta>sia super Matheum. .	fehlt		
[57] Item Lira super 4[or] libros Regum	x 1		
[58] Item scolastica hystoria	x 57	A 2	F 86
[59] Item Lira super Ruth, Iob et parvis prophetis .	x 7		
[60] Item Lira super Marcum	x 8		
[61] Item Ecclesiastica hystoria	x 42	F 8	F 230
[62] Item vetus testamentum	x 25		
[63] Item Petrus de Tarantasia super Math.	x 71?		
[64] Item super Marcum Jo. de Hysdinio	x 70?		
[65] Item novum testamentum	x 24		
[66] Item summa Petri provincialis de sanctis et de tempore	x 56		
[67] Item Tho. de Aquino super ewangelia et epistolas	x 62		
[68] Item sermones s. Bernhardi	x 51	C 9	F 134
[69] Item de summa trinitate et fide katholica . . .	x 53	A 10 Nr. 3	F 281 Nr. 3
[70] Item super Matheum et Jo. de fide ad Petrum . .	x 69		
Item uffm funften.			
[71] Item diverse materie secundum ordinem alphabethi	x 55	L 6	F 201
[72] Item Succus de tempore estivali	x 33	B 10	F 265
[73] Item Rusticanus de sanctis	x 49		
[74] Item pars hyemalis Succi de tempore	x 32	B 9	F 181
[75] Item Succus de sanctis	x 34	B 11	F 264
[76] Item pastorale Gregorii	x 36	E 1	F 293
[77] Item omelie de tempore et de sanctis	x 65	E 2	F 257
[78] Item moralia Gregorii	x 82		
[79] Item sermones Jacobi de Voragine	x 30	B 12	F 271
[80] Item et alter liber Jac. de Voragine	x 31?		
[81] Item summa Pisani.	x 100	H 10	fehlt
[82] Item omelie hyemales	x 64		
[83] Item sermones de sanctis	x 52	C 8?	F 196
[84] Item sermones ad clerum	x 50	D 8 Blatt 82—111?	F 133 Blatt 82—111
[85] Item Succus de sanctis	fehlt		

	Nr. des Krakauer Inventars	Signatur in Katalog I[1]	Heutige Signatur
[86] Item sermones Milicii de tempore et de sanctis .	x 19		
[87] Item postille de sanctis	x 59	C 7?	F 233
[88] Item Esculanus de tempore	x 39		
[89] Item super epistolas Mathie Legeniczt	x 58	B 7	F 261
[90] Item tractatus Richardi de s. Victore	x 72	D 10	F 268
		Bl. 109 ff.?	Bl. 109 ff.
[91] Item omelie a pascha ad penthecostes VIII[1]). .	fehlt		
[92] Item Augustinus de Ankona per quadragesimam .	x 61	C 3	F 147
[93] Item postille Conradi	x 22	Item B 3?	Q 66
[94] Item vocabulare	x 68	D 13?	F 125
[95] Item Cesarius super miraculis	x 35	G 14	F 198
[96] Item compendium sacre theologie	x 67	F 1	F 47
[97] Item Galerius ad Ruffum	fehlt		
[98] Item dyalogus Gregorii	x 66	C 11	fehlt
[99] Item omelie Gregorii et pastoralia eiusdem . .	x 41		
[100] Item Petrus de Tharanthasia super Matheum . .	fehlt		
[101] Item super epistolas Pauli et cantica	x 84		
[102] Item Egesippus de excidio etc.	x 78		

Das Krakauer Inventar der Marienbibliothek.

(x.)

Inventarium librorum domus dotis parrochialis Ecclesie beate virginis Marie in Gdanczke.	Stelle im Danziger Inventar	Signatur in Katalog I[1]	Heutige Signatur
[1] Lira super quattuor libros regum	ð 57		
[2] Item Sermones dominicales	ð 43		
Item postille Lire[2])			
[3] Item super Apocalipsim	ð 45		
[4] Item super epistolas Pauli	ð 53		
[5] Item Questiones eiusdem super Lucam	ð 44		
[6] Item super Apocalipsim revelationis (?) Joannis .	ð 46		
[7] super Roth et Job	ð 59		
[8] Item super Marcum postille	ð 60		
[9] super evangelistas	ð 42	A 6	F 304
[10] super Ezechielem	ð 41		
[11] Item super canonicas epistolas	ð 40		
[12] super Esaiam	ð 55		
[13—15] Item Distinctiones Mauritii in tribus voluminibus	ð 19—21	F 4?	F 222
[16] Item Symon de Cassia de vita christiana et de gestis virginis Marie	ð 11		
[17] Item tractatus eiusdem de iustitia christiana ad omnes viventes	ð 23		

[1]) Die Zahl VIII steht in besonderer Zeile zwischen diesem und dem nächsten Titel.

[2]) Ich halte diese Worte nicht für den Titel einer eigenen Hs. sondern für eine Art zusammenfassender Überschrift zu den folgenden Nr. [3] und [4] bezw. [3]—[12].

		Stelle im Danziger Inventar	Signatur in Katalog I[1]	Heutige Signatur
[18]	Item liber de parabolis domini et salvatoris nostri	♂ 25		
[19]	Item sermones Militii de tempore et sanctis . .	♂ 86		
[20]	Item postille Conradi	♂ 35	B 3	F 151
[21]	Sermones Militii	fehlt		
[22]	Postille Conradi 2de portate Prage	♂ 93	Item B 3?	Q 66
[23]	Item questiones sententiarum magistri Con. Sultaw	♂ 38	E 9	F 234
[24]	Item Novum	♂ 65		
[25]	et Vetus testamentum in duobus voluminibus	♂ 62		
[26]	Item Sermones Gorre de sanctis	♂ 51		
[27]	Item Postille Gorre[1]) super psalterium	♂ 14?		
[28]	Item super 4or epistolas Pauli	♂ 47		
[29]	Item super Lucam	♂ 48	A 7	F 258
[30]	Item sermones Jacobi Voragine	♂ 79	B 12	F 271
[31]	Item de tempore sermones	♂ 80?		
[32]	Item Succus de tempore in duabus partibus, videlicet hyemale	♂ 74	B 9	F 181
[33]	et estivale	♂ 72	B 10	F 265
[34]	Item de sanctis	♂ 75	B 11	F 264
[35]	Item Cesarius super miraculis	♂ 95	G 14	F 198
[36]	Item Pastorale Gregorii	♂ 76	E 1	F 293
[37]	Item Sermones Merkelin super epistolas dominicales	fehlt		
[38]	Item Sermones de sancta trinitate de corpore Christi	♂ 8		
[39]	Item Esculanus de tempore	♂ 88		
[40]	Item epistole Henrici de Oita de falsis prophetis .	♂ 27		
[41]	Item omelia Gregorii et pastoralia eiusdem . . .	♂ 99		
[42]	Item ecclesiastica historia Franc. Petrarchi . . .	♂ 61	F 8	F 230
[43]	Item legenda sancte Birgitte	♂ 37	E 13?	Q 21
[44]	Item Jordanus de sanctis	♂ 33	B 4	F 137
[45]	prima	♂ 31		
[46]	secunda	♂ 32		
[47]	et quarta pars	♂ 30		
[48]	Item sermones boni de diversis sanctis	♂ 49	B 8?	F 279
[49]	Item Rusticanus de sanctis	♂ 73		
[50]	Item sermones ad clerum	♂ 84	D 8 Blatt 82—111?	F133 Blatt 82—111
[51]	Item sermones sancti Bernhardi	♂ 68	C 9	F 134
[52]	Item sermones de sanctis	♂ 83	C 8?	F 196
[53]	Item de summa trinitate et fide	♂ 69	A 10 Nr. 3	F 281 Nr. 3
[54]	Item diverse materie diversorum sermonum . . .	♂ 52	E 14?	F 287
[55]	Item diverse materie secundum ordinem alphabeti	♂ 71	L 6	F 201
[56]	Item Summa Petri provincialis	♂ 66		
[57]	Item Scholastica historia	♂ 58	A 2	F 86
[58]	Item super epistolas Mathie Leg.	♂ 89	B 7	F 261

[1]) Ob verschrieben für Lire?

	Stelle im Danziger Inventar	Signatur in Katalog I[1]	Heutige Signatur
[59] Item postilla de sanctis	δ 87	C 7?	F 233
[60] Item Hayno (!) super Apoca.	δ 28		
[61] Item Augustinus de Anconi (!) per quadragesimam	δ 92	C 3	F 147
[62] Item super epistolas et evangelia beati Thome de Aquino	δ 67		
[63] Item Malogranatus	δ 16		
[64] Item Omelia hyemalis	δ 82		
[65] Item hyemale de tempore et sanctis	δ 77	E 2.	F 257
[66] Item Dyalogus Gregorii	δ 98	C 11	fehlt
[67] Item Compendium sacre theologie	δ 96	F 1	F 47
[68] Item Vocabulare	δ 94	D 13?	F 125
[69] Item super Matheum et super Joannem de fide ad Petrum	δ 70		
[70] Item postille super Marcum	δ 64?		
[71] Item postille super Mattheum	δ 63?		
[72] Item tractatus Richardi de sancto Victore	δ 90	D 10 Blatt 109 ff?	F 268 Blatt 109 ff.
[73] Item Martismus (!) super Mammotrectum	δ 54	D 14	F 172
[74] Item Ysidorus de summo bono	δ 34	E 11?	F 184
[75] Item de passione et morte salvatoris Christi	δ 22	A 5? K 2?	F 288? Q Nr. 1?
[76] Item de iuditio veritatis	δ 24	E 8	F 285
[77] Item super Cathonem	δ 10	F 5	F 223
[78] Item Egesippus de excidio urbis Jerosolime	δ 102		
[79] Item Holkoth in proverbiis	δ 17		
[80] et super librum sapientie	δ 18		
[81] Item super duas quinquagesimas (!) psalterii	δ 13		
[82] Item Moralia Gregorii	δ 78		
[83] Item sententiarum	δ 36		
[84] et super epistolas Pauli et cantica	δ 101		
[85] Item Esculanus Quadragesimale	δ 9		
[86] Item Bernhardus per epistolas	fehlt	G 3	Q 39
[87] Item Bertrandus de Turri super evangelia	δ 12		
[88] Item secunda 2de Thome	δ 29	E 10	F 185
[89] Item prima pars 2de beati Thome de Aquino cum secunda parte 2de	fehlt		
[90] Item preceptorium	fehlt		
[91] Item Rationale divinorum	fehlt	F 10	Q 51
[92] Item pars estivalis et hyemalis sermonum dominicalium super epistolas Pauli	fehlt		
In iuridica facultate:			
[93—97] Novella super decre. in 5 voluminibus	δ 2—6		
[98] Tabula iuris	fehlt		
[99] Decretum	δ 1	H 9	F 77
[100] Item Summa Pisani	δ 81	H 10	fehlt
[101] Clemen.	fehlt	H 4	F 46
[102] et Sex. in duobus volu.	δ 7	H 5	F 45
[103] Item Decretales	fehlt	H 6	fehlt

Anhänge.

I.

Historia de origine et incrementis huius bibliothecae.

(Vgl. Einl. S. 4, 5, 62.)

Bibliotheca haec incunabula et originem suam habuit A°. 1460 a nobili et pia foemina Catharina Clythe, Johannis Meydeburgi consulis huius civitatis coniuge, quae morti proxima a marito suo nec non liberis et affinibus expetiit, ut hoc, quod ipsa durante vita saepius meditabatur, post sua fata explerent atque in sacello a maioribus suis in honorem omnium sanctorum in templo B. Mariae Virginis Gedani erecto bibliothecam s. librariam (vocabulo eius temporis magis usitato) fundarent atque instituerent. Huic ultimae voluntati morem gerens fidissimus maritus statim post obitum praefatae suae coniugis in curia huius civitatis coram senatu in assistentia notarii publici testiumque supra memoratum sacellum omnium sanctorum ad deponendos libros ex dispositione defunctae coniugis suae coemendos determinavit ordinavitque, ut una cum praeposito et provisoribus templi Mariani presbyteri huius sacelli ad minimum semel in anno et quidem die Veneris post festum pentecostes libros revidendi et, utrum illorum numerus auctus vel imminutus fuerit, diligenter connotandi gratia convenirent. Postquam itaque Johannes Meydeburg libros comparasset, exemplum praebuit permultis aliis, ut quidam legatis pecuniariis (quos inter Hermann Stargart et Jac. Valcke praecoss. Gedan. censum vicarii Hitveldt huic librariae attribuerunt), alii non modo e nostratibus sed etiam aliunde ex Germania donatione novorum librorum augmentum non contemnendum adiicerent. Praecipuum vero incrementum accedere debebat A°. 1546 ex bibliotheca, quam celebris ille fidei evangelicae propagator Pancratius Klein, primus ad hanc s. aedem Augustanae confessionis ecclesiastes, ecclesiae huic testamento legaverat, cuius tamen accessio demum A°. 1606 et quidem maiore eius parte iam a privatis distracta facta legitur. Ab hoc tempore aut parum aut nihil ferme bibliothecae accrevit, quin imo et libri existentes sine cura et ordine, catenulis ferreis affixi, hinc inde pendentes et pulverulenti non hominum usu sed vermium atterebantur. Donec tandem A°. 1660 generosus dominus Joannes Ernestus Schmieden, tum provisor ad aedem hanc s., nunc praecos. magnificus et p. t. S. R. Maiestatis burggrabius illustris, quanti eruditionem et eruditorum monumenta coleret, demonstrans, libros vix amplius sibi

superstites et a pulvere ulterioreque situ vendicatos paratis in hunc finem repositoriorum scriniis clauderet reponeretque et ex bibliotheca memorati Pancratii Klein provenientes manu propria signaret atque ita universos, praesertim manuscriptos, ultimariae ruinae eripiendo apud posteritatem gloriam et ingentes gratias promereretur. Cum autem laudabili hoc opere peracto ad altiores patriae curas per promotionem in scabinatum vocatus fuisset, cura ordinatum conficiendi catalogum in commodum librorum usum, ne tantum nomine bibliotheca cognita esset, ad successores devoluta, non tamen tanto annorum intervallo suscepta est, librorum manuscriptorum multitudine et inde praesumpto fastidio procul dubio obstante: quod obstaculum a curiositate superari posse visum est, qua impellente Anno praesenti 1694 catalogus hic inchoatus, confectus et in bonum, quantum per alios labores licuit, ordinem redactus est. Faxit Deus, ut opera haec non sine fructu abeat et celebranda merito exempla munificentiae majorum alii Moecenates in Divini Nominis gloriam et maius bibliothecae huius incrementum sequi non intermittant.

II.

Der Calow-Katalog und seine Ergänzungen

(mit Angabe der heutigen Signaturen).

Der Wortlaut des alten Calow-Katalogs (Katal. I^1 = Ms. Mar. F 314 Blatt 3—8) ist in gewöhnlicher Type, die Nachträge des Katalogs I^2 (ebenda, besonders Bl. 8^b ff.) in kursivem Druck, die des Katalogs II (Ms. Mar. F 339) in kleiner Schrift wiedergegeben. — Ein den heutigen Signaturen beigesetzter Stern * bezeichnet, daß die alte Signatur auf diesen Hss. noch jetzt erkennbar ist.

jetzt:	A
Ms. F 1*	I Biblia in pergameno et in magno volumine
Ms. F 86*	II Scolastica historia in pergameno
Ms. F 142*	III Glosa psalterij in papiro
Ms. F 170*	IIII Glosa super Job in pergameno
Ms. F 288*	V Vita Christi cum glosa psalterii in pergameno
Ms. F 304*	VI Glosa Lire doctoris super IIII^{or} ewan. in papiro
Ms. F 258*	VII Glosa doctoris Gorre super Lucam in papiro
Ms. F 214*	VIII Glosa super ewangelium Johannis in papiro
Ms. F 289*	IX Glosa super cantica canticorum doctoris Gorre in papiro
Ms. F 281*	X Notabilia biblie in papiro
Ms. F 236*	XI Glosa super libros sapienciales in papiro
Ms. F 192*	XII Glosa doctoris Holkot super librum sapiencie in papiro
Ms. F 89*	XIII Racionale divinorum in pergameno

jetzt:		
		B
Ms. F 183*	I	Jordanus de tempore pars estivalis in papiro
Ms. F 182*	II	Jordanus de tempore pars yemalis in papiro
Ms. F 151*	III	Postille Conradi super ewan. dominicalia in papiro
und F 263*		
Ms. Q 66?		Item postille parve Conradi in pa.[1])
Ms. F 137*	IIII	Jordanus de sanctis in papiro
Ms. F 246*	V	Postille Wigandi super ewan. dominicalia in pa.
Ms. F 286*	VI	Sermones doctorum concilii Constanciensis in pa.
Ms. F 261*	VII	Postille super epistolas dominicales in papi.
Ms. F 279*	VIII	Sermones de sanctis in pergameno
Ms. F 181*	IX	Pars yemalis Succi de tempore in pergameno
Ms. F 265*	X	Pars estivalis Succi de tempore in papiro
Ms. F 264*	XI	Succus de sanctis in papiro
Ms. F 271*	XII	Sermones Jacobi de Voragine de tempore in pa.
Ms. F 242*	XIII	Sermones de tempore per annum in papiro
Ms. F 219*	XIIII	Quadragesimale
Ms. F 189*	XV	Discipulus in papiro
		C
Ms. F 105*	I	Super officium misse in papiro
Ms. F 122	II	Super officium misse in pergameno
Ms. F 147*	III	Quadragesimale per ferias in papiro
Ms. F 292*	IIII	Postilla per quadragesimam super ewangelia in papiro
Ms. F 296*	V	Quadragesimales sermones Ja. de Vora. in papiro
Ms. F 303*	VI	Quadragesimales ser(mones) deusdedit in papiro
Ms. F 233*	VII	Sermones de sanctis in papiro
Ms. F 196*	VIII	Sermones de sanctis in pergameno[2])
Ms. F 134*	IX	Sermones sancti Bernhardi in papiro
Ms. F 298*	X	Sermones de assumpcione cum ceteris in papiro
fehlt	XI	Dyalogus sancti Gregorii in papiro[3])
Ms. O 19*	XII	Exempla aurea de timore cum ceteris in pergameno

[1]) Kat. II verzeichnet unter B 3 'Postilla super Evangelia Dominicalia D. Conradi. Item Sermones de sanctis', das ist das heutige Ms. Mar. F 263; dann unter B 4 wiederum 'Postilla Conradi', womit Ms. Mar. F 151 gemeint sein dürfte. Die „kleine" Postilla Conrads scheint er an anderer Stelle (L 13) nachgetragen zu haben. Im übrigen erhöhen sich bei ihm durch die Verwendung von zwei Nummern für die Hss. F 151 und 263 alle folgende Zahlen der Abteilung B dem Kat. I[1] gegenüber um eins.

[2]) Vielmehr in papiro.

[3]) Kat. II notiert hier ohne Titelangabe 'In Catalogo veteri expunctus est', was aber nicht stimmt, die Schrift ist dort nur gerade in dieser Zeile sehr verblaßt.

jetzt:	
Ms. F 282	XIII De septem donis spiritus sancti in papiro
Ms. F 259*	XIIII Liber de vita venerabilis Dorothee in pa.
Ms. F 260*	XV Appariciones domine Dorothee. Glosa ympnorum in pa.
Ms. F 132*	Item glosa sequenciarum in pa.[1])
Ms. F 231*	XVI Septilium (!) domine Dorothee in papiro
fehlt	*XVII Liber revelacionum Birgitte*[2])

D

Ms. F 43*	I Se(r)mones de passiones (!) domini in pergameno
Ms. F 55*	II Cantica canticorum in pergameno
Ms. F 294*	III Sermones de concepcione beate virginis in papiro
fehlt	IIII Sermones de vita Christi in papiro[3])
Ms. F 269*	V Liber figurarum moralium in papiro
Ms. F 228*	VI Miracula quedam cum ceteris in pa.
Ms. F 254*	VII Bonum universale de apibus in pa.
Ms. F 133*	VIII Stimulus amoris cum ceteris in pa.
Ms. F 253*	IX Puncta naturalia cum ceteris in pa.
Ms. F 268*	X Super psalmo Beati immaculati in pa.
Ms. F 283*	XI De concepcione beate virginis Marie in pa.
Ms. F 241*	XII Brevilogus in papiro
Ms. F 125*	XIII Hugwicio sive ortulus gramatice in pa.
Ms. F 172*	XIIII Mametrectus in pergameno
Ms. F 188*	XV Hugo de Prato in papiro

E

Ms. F 293*	I Pastorale Gregorii in pergameno
Ms. F 257*	II Omelie per annum in papiro
Ms. F 272*	III Omelie Augustini in papiro
Ms. F 106*	IIII De civitate dei Augustinus in papiro
Ms. Q 15*	V Tractatus de angelis
Ms. F 180*	VI Summa viciorum in pergameno
Ms. F 273*	VII Quartus sentenciarum cum questionibus in perga.
Ms. F 285*	VIII De iudicio veritatis in papiro

[1]) Von Kat. II fortlaufend mit 16 numeriert, wodurch sich bei ihm die beiden folgenden Nummern um eins erhöhen.

[2]) Schon Kat. II notiert zu dieser seiner Nr. 18, ohne einen Titel anzugeben, ‘Deest’.

[3]) Kat. II verzeichnet auch unter dieser Nummer nur ‘Expunctum in Catalogo veteri’, was aber unzutreffend ist, nur hat auch bei dieser Nummer dort die Schrift ganz besonders durch Feuchtigkeit gelitten, so daß sie kaum zu entziffern ist.

jetzt:		
Ms. F 234*	IX	Questiones sentenciarum in pa.[1])
Ms. F 185*	X	Secunda secunde sancti Thome
Ms. F 184*	XI	Questio de adventu Christi
Ms. Q 68*	XII	Libri sancte Brigitte .s. sextus et septimus in perga.
Ms. Q 21*	XIII	Revelaciones sancte Brigitte in papiro
Ms. F 287*	XIIII	||||||||||||||||||||||||||||| in pergameno. Sermones de tempore et de sanctis
Ms. F 301*	XV	Lucidarius super ewangelia dominicalia de libris sancte Birgitte in pa.
Druck F208	*XVI*	*Annotacio principalium sentenciarum*[2])
Druck F203	*XVII*	*Prima*
Druck F204	*XVIII*	*Quarta*
Druck F205	*XIX*	*Quinta* *pars Augustini*
Druck F206	*XX*	*Decima*
Druck F207	*XXI*	*Octava*
Druck F306	*XXII*	*Preceptorium*

F

Ms. F 47*	I	Conpendium magnum theoloyce veritatis in perga.
(Ms. Q 45; fehlt)	II	Conpendium parvum theoloyce veritatis in perga.[3])
fehlt	III	Liber elementorum in pergameno[4])
Ms. F 222*	IIII	Distincciones Mauricij in papiro
Ms. F 223*	V	Glosa super Cathonem in papiro
Ms. Q 35*	VI	De consolacione theoloye in papiro
Ms. F 152*	VII	Decem precepta Audi Israel in papi.
Ms. F 230*	VIII	Eccleastica (!) historia in papi.
Ms. F 274*	IX	Liber consolacionis in papiro
Ms. Q 51*	X	Racionale divinorum breviatum in perga.
Ms. F 221*	XI	De septem viciis capitalibus in papi.
Ms. F 239*	XII	Damascenus in papiro
Ms. F 135*	XIII	Formula honeste vite in papi.

[1]) Kat. II fügt hinzu ‘Conradi Zolkovii’

[2]) Die Nrn. 16—22 fehlen in Kat. II an dieser Stelle und werden von ihm erst im Anhange aufgeführt: Nr. 16 = Kat. II Anh. 16, Nr. 17—21 = Anh. 15, Nr. 22 = Anh. 29.

[3]) Kat. II fügt hinzu ‘Hugonis ordinis predicatorum’.

[4]) Schon Kat. II fügt hinzu ‘deest’.

jetzt:	
Ms. F 278*	XIIII Super sinbolum apostolorum in papiro
fehlt	*XV Operum sancti Ambrosii pars secunda*[1])
fehlt	*XVI Librorum sancti Ambrosii episcopi*
Druck F 150	*XVII Celebratissimi partis (!) domini Boneventure ordinis minorum*[2])

G

Ms. F 266*	I De consilio pisanensi in papiro
Ms. F 311*	II Cronica Orosii in per[gameno]
Ms. Q 39*	III Epistole beati Bernhardi[in]papiro
Ms. Q 24*	IIII Palestra p[oet]a in papiro
Ms. F 256*	V Secreta ||||||| philosophici in p[apiro]
Ms. F 202*	VI De arte [moriendi] in p[apiro]
Ms. Q 67*	VII Passionale abreviatum in pergameno
Ms. F 312*	VIII Passionale magnum in pergameno
Ms. F 305*	IX Cron[ica rom]ana [breviata?] in papi.
Ms. F 243	X Cronica novella in papiro
Ms. F 249*	Item cronica martiniana in papiro
Ms. F 276*	XI [De] similitudinibus Anshelmus in papi.
Ms. F 155*	XII [E]gidius romanus de regimine principum in [papiro]
Ms. F 226*	XIII Vitas patrum in papiro
Ms. F 198*	XIIII Dyalogus Cesarii in papiro
Ms. F 104*	XV Super simbolum. De informacione simplicium sacerdotum in pa.
Druck F 39	*XVI Prima pars Anthonini*[3])
Druck F 40	*XVII Secunda pars Anthonini*
Druck F 37	*XVIII Summarium secundi voluminis partis historialis domini Anthonini*
Druck F 36	*XIX Summarium primi voluminis partis historialis domini Anthonini*
Druck F 38	*XX Summarium tercii voluminis partis historialis domini Anthonini*

[1]) Zu 15 u. 16 notiert Kat. II 'Ambrosii pars una et altera hic desiderantur'; die von ihm im Anhang als Nr. 21 u. 22 verzeichnete Ambrosius-Ausgabe (heute Bibl. Mar. F 92—93) ist ein erst später aus dem Besitz des Pancratius Klemme erworbener Druck.

[2]) Kat. II vermerkt 'Bonaventurae perlustratio in arcana tertii libri sententiarum'.

[3]) In Katal. II fehlen die Nummern 16—20, er bringt sie aber im Anhang: 16 und 17 = Anh. 54 und 55, 18—20 = Anh. 52, 51, 53.

jetzt:		**H**
Ms. F 235*	I	Super quarto libr[o] d[ecre]ta[lium in pa]piro [1])
Ms. F 302*	II	Super secundo libro [decretalium] in pa. [2])
fehlt	III	Liber instorum [!] in [pe]r. [3])
Ms. F 46*	IIII	Clementinas in perg.
Ms. F 45*	V	Sextus decretalium [in]per[g.]
fehlt	VI	Decretales in perg. [4])
fehlt	VII	Summa decretalium . . . [5])
Ms. Q 14*	VIII	Summa Innocentij in per[gam.] [6])
Ms. F 77*	IX	Decretum in pergameno
Ms. F 220*		Item Margaritha de[creti] . . . [7])
fehlt	X	Summa Pisana in papiro [8])
Ms. F 225*	XI	Ordo iudiciarius in pa.
Ms. F 275*	XII	Decretum breviatum in perga.
Ms. Q 26*	XIII	Oraciones de beata virgine in pa. [9])

		I
Ms. F 240*	I	Johannes Mesue in papiro
Ms. F 238*	II	Amphorismi Johannis Damasceni in pa.
Ms. Q 47*	III	Medicinale in pergameno
Ms. F 144*	IIII	Flores medicine in papiro
Ms. F 200*	V	Sinonima medicinalia in papi.
Ms. F 250*	VI	Oraciones de beata virgine cum ceteris in papiro

		K
Ms. F 407	I	Catholicon in per[gameno]
Ms. Q 4*	II	Vita Christi diete sal[utis]

[1]) Kat. II fügt dem Inhalte von Ms. F 235 entsprechend hinzu ‘item Formularia Consistorii’.

[2]) Kat. II setzt irrtümlich hinzu ‘deest’.

[3]) Kat. II: ‘Liber Institutionum Juris’.

[4]) Kat. II fügt hinzu ‘item Speculator Iudicialis’, demnach nicht etwa identisch mit dem heutigen Ms. F 83.

[5]) Kat. II statt dessen: ‘Lectura super 2 libro Decretalium’.

[6]) Kat. II fügt dem Inhalte von Ms. Q 14 entsprechend hinzu ‘item Concordantia Bibliorum’.

[7]) Kat. II führt die ‘Maganthata (!) decreti’ richtig unter neuer Nummer (10) auf, wodurch sich bei ihm alle folgenden Nummern der Abteilung H um eins erhöhen.

[8]) Schon Kat. II fügt hinzu ‘desideratur’; nicht identisch mit Ms. F 22 (vgl. Einleit. S. 36 Anm. 1), sondern mit δ 81 = $\varkappa$ 100 der beiden ältesten Inventare.

[9]) Die Angabe entspricht nicht dem Inhalt der Hs., da Orationes gerade auf die Jungfrau Maria in ihr so gut wie ganz fehlen.

jetzt:	
Ms. O 18	III Diurnale in pergameno
Ms. Q 48*	IIII Hugo de sancto Victore |||||
Ms. O 16*	V Excerpta de libris [s. Bernardi]
Ms. O 20*	VI De fide cath[oli]ca |||||
Ms. F 404—406 (?)	7. 8. 9. Antiphonarum & Responsoriorum libri (3 Grosse Choral-bücher)

L

Ms. Q 23?	I Breviarius in pergameno
Ms. Q 12*	II Glosa psalterii in papiro
Ms. Q 13*	III De sancta Barbara historia in pa.
Ms. Q 72*	IIII Notulare in pergameno
Ms. F 218*	V Breviarius in pergameno
Ms. F 201*	VI Summa doctorum in papiro
Ms. Q 22*	VII De quatuor gradibus in papiro
fehlt	VIII Itinera eternitatis in papiro[1])
Ms. Q 10?	9. Dictionarium
Ms. Q 55	10. Vocabula Britonis
Ms. Q 38	11. Sermones de tempore per annum. item Miracula quaedam
Ms. F 124?	12. Breviarium
Ms. Q 66?	13. Postilla
Ms. F 227	14. Homiliae Augustini. Augustinus de quaerendo Dominum. Enchiridion Augustini. Item Augustinus de fide ad Petrum. Augustinus super Johannem. De libero arbitrio Augustinus. Augustinus de civitate dei.
Ms. F 307	15. Manuale B. Augustini. Epistola de quantitatibus (!) emptionis et venditionis. Processus iudiciarius Johann. de Urbach

M

Ms. F 41*	*I Libri et tractatus medicinales Galieni*
Ms. F 79	*II Avicenna de medicinis cordialibus et de urinis et cñs (!). Baculus morbi abbreviatus ex dictis Mesue. Rosarius medicine alias Rosa anglicana*
fehlt	*III De horalogiis orizontalibus Quadrantibus et mensuracionibus. Theorica planetarum cum figuris et tabulis. Medicina magistri Arnoldi de Nova Villa. Medicina magistri Nicolai cum alia materia medicinali. Tegni Galieni. De reformacione vini corrupti*[2]).

[1]) Schon Kat. II notiert als Zusatz 'desideratur'.

[2]) Schon Kat. II fügt hinzu 'deest'.

jetzt:	
Ms. F 229*	*IIII Ovidius de vetula. Historia troyana metrica. Liber de notabilibus animalium Liber de morbis magistri Raymundi Chalmelli*
fehlt	*V Ortulus sanitatis*[1])
Druck F 195*	*VI Commentum fratris Dyonisii de Burgo super libros Valerii Maximi*
Druck F 209*	*VII Textus librorum Valerii Maximi*
Ms. F 187*	*VIII Liber XII tractatuum de laudibus gloriosissime virginis Marie*
Ms. Q 3*	*IX Psalterium Davidis cum quibusdam collectis et oracionibus. Stella clericorum. Confessionale magistri Hinrici de Hassia. Statuta provincialia dioc. Wladislaviensis*
Ms. Q 16*	*X Breviarius scriptus in pergameno*

N

Druck F 33*	*I ff digestum novum*
Druck F 31*	*II ff digestum vetus*
Druck F 35*	*III C Codicum libri IX*
Druck F 49*	*IIII Summa domini Azonis super IX libros C.*
Druck F 34*	*V Instituta, autentica et liber feudorum*
Druck F 32*	*VI Inforciatum*
Ms. F 30	*VII Tabule Cortasii cum diversis repeticionibus. Processus iudiciarius Romane curie*
Druck F 18?	8. Margarita decreti s. Tabula Martiniana in libros decretorum s. Concordia discordantium Canonum.

O

Ms. F 244*	*I Formulare quarumdam epistolarum. Commentum super spera materiali Johannis de Sacrobusto. Formulare aliquorum instrumentorum*
Ms. F 129*	*II Summa virtutum*
Ms. F 88*	*III Summa confessionum fratris Johannis Theutonici. Interrogaciones confessorum secundum statum confitentis*
Druck F 154*	*IIII Casus breves super totum corpus iuris civilis*
Druck F 146*	*V Johannes Andree de arboribus consanguinitatis affinitatis et spiritualis cognationis. Summa angelica. Rubrice iuris civilis et canonici. Fasciculus temporum*

[1]) Schon Kat. II fügt hinzu 'deest'

jetzt:	
Druck F 82*	*VI Nova practica iuris*
Druck F 84*	*VII Liber sextus decretalium, Clementine et Instituta*[1])
Druck F 90*	*VIII Decretales*
Druck F 85*	*IX Decretum*

P

Druck F 5*	*I Commentum sive Rosarium Guidonis archidiaconi super decretum*
Druck F17*	*II Innocentius papa quartus super quinque libros decretalium cum margarita domini doctoris Baldi*
Druck F20	*III Summa Hostiensis super libros decretalium primo et secundo*
Druck F21	*IIII Summa Hostiensis super libros decretalium tercio quarto et quinto*
Druck F29*	*V Utilia consilia domini Nicolai abbatis Moniacensis doctoris decretorum. Commentarium Johannis Fabri super libros institucionum*
Druck F24*	*VI Summa Astexani de ordine fratrum minorum*
Ms. F 42*	*VII Passionale sive Lomberdica historia que eciam legenda aurea sanctorum appellatur*
Druck F110?	8. Decretales Gregorii Papae

Q

Ms. Q 50	*I Crisostomus super Matheum. Pastorale beati Ambrosii* [usw., letztes Stück:] *Sermo synodalis ad clerum*
Ms. F 297	*II Tabula autoritatum et sentenciarum biblie cum concordanciis decretorum et decretalium domini Johannis Calderini decretorum doctoris*
Ms. F 193*	*III Floretum sentenciarum et questionum ex diversis libris sentenciarum collectum.* [usw., letztes Stück:] *Instancie contra illam gloriosam antiphonam Cum rex glorie Christus cum solucionibus earundem*
Ms. F 248*	*IIII Tractatus contra perfidos hereticos hussitas.* [usw., letztes Stück:] *Autoritates de penitencia*
Ms. F 290	*V Liber de gracia et culpa magistri Johannis de Tambaco fratris ordinis predicatorum*

[1]) Kat. II schiebt hiernach als Nr. 8 ein ‹Casus extracti e sexto Decretalium›, wodurch sich die Zahlen der beiden folgenden Stücke der Abteilung O bei ihm um eins erhöhen.

jetzt:	
Ms. F 299*	*VI Sermones octo de confessione et penitencia.* [usw., letztes Stück:] *Tractatus continens tres libros partiales de conflictu et spirituali certamine contra antiquum hostem et eius satellites contra carnem et mundum*
Ms. F 267	*VII Sermo ad clerum. Tractalus (!) de tribus substancialibus monachorum scilicet paupertate castitate et obediencia. Tractatulus Boneventure Summa aurea intitulatus.* [usw., letztes Stück:] *Tractatulus cancellarii Parisiensis Johannis Gersonis de oratione qualis esse debeat*
Ms. F 199*	*VIII Lectura primi Sentenciarum*
Ms. F 335*	*IX Lectura doctoris decretorum Nicolai abbatis Monacensis super decretales*
Ms. F 141*	*X Sophilogium cuius finis est amare sciencias et virtutes. Mens decreti Wilhelmi Lucensis. Interrogaciones et responsiones contra wiclefistas hereticos*

R

Druck F15*	*I Postille Hugonis cardinalis super textum quatuor evangelistarum*
Druck F 6*	*II Textus beati Augustini de civitate dei . . . Commentaria Thome Valonis et Nicolai Triveth sacre paginis (!) professorum ordinis predicatorum super libros beati Augustini de civitate dei*
Druck F14	*III Liber cronicarum ab inicio mundi cum suo registro et figuris*
Druck F12	*IIII Secunda pars Vincencii in specu. historiali*
Druck F11	*V Prima pars Vincencii in speculo historiali. Et habent ambe partes libros triginta duos*
Druck F 7*	*VI Vincencius in speculo morali et habet tres libros*
Druck F 2?	7. Decretum Gratiani

S

Ms. F 280*	*I Disputata contra bohemorum articulos hereticorum*
Druck F 54*	*II Tercia pars Summe doctoris Sancti Thome*
DruckF247*	*III Omelie et postille ex plurimorum doctorum egregiorum dictis excerpte tam de tempore quam de sanctis cum quibusdam eorundem annexis sermonibus*
Ms. F 291*	*IIII Sermones de tempore et per quadragesimam*

jetzt:	
Ms. F 156*	*V Sermones nuncupati Rusticani tam de sanctis quam de tempore per totum annum*
Ms. F 171*	*VI Exposicio psalterii Johannis de Turre cremata* [usw., letztes Stück:] *De modo loquendi et tacendi Albertani*
DruckF114*	*VII Liber defloracionum continens postillas et sermones de tempore diversorum sacrorum doctorum. Exposicio beati Augustini super Johannem evangelistam et habet tractatus centum viginti quatuor*
DruckF143*	*VIII Opus insigne de laudibus beate Marie virginis intitulatum Mariale*
Ms. F 194*	*IX Textus quatuor librorum sentenciarum*
Ms. F 186*	*X Prima pars summe doctoris sancti Thome*

T

Druck F 57*	*I Opus beati Gregorii pape in Moralibus et habet libros XXXV*
fehlt	*II Glosa continua doctoris sancti Thome super quatuor evangelistas*
Druck F 52*	*III Prima et tercia partes Summe doctoris sancti*
Druck F 53*	*IIII Prima et secunda partes secunde partis Summe doctoris sancti Thome*
Druck F 13	*V Concordancie Biblie maiores*
Druck F 25*	*VI Glosa Lire super bibliam liber primus*
Druck F 26*	*VII Glosa Lire super bibliam liber secundus*
Druck F 48?	8. Decreta Patrum s. Concordantia discordantium Canonum.

U

Ms. F 16*	*I E(x)posiciones figurarum de diversis materiis collecte ex singulis libris sacre scripture. Questiones rare et utiles super Matheum*
Druck F 56	*II Vitaspatrum: Et fasciculus temporum*
Druck F 51*	*III Quodlibeta doctoris Sancti Thome. Fasciculus temporum*
Ms. F 295*	*IIII Textus magistri sentenciarum. Articuli hereticorum Waldensium*
Ms. F 131*	*V Postille Mathie de Legenitz super epistolas*
Ms. F 191*	*VI Glosa psalterii*
Ms. F 3	*VII Scolastica historia*
Druck F 27*	*VIII Exposicio moralis biblie Nicolai de Lira. Fasciculus temporum*
Ms. F 120*	*IX Textus biblie*

jetzt:	X
Ms. F 139*	*I Exposicio apocalipsis Johannis apostoli. Exposicio psalmi Beati immaculati etc. Itinera eternitatis.*
Ms. F 277*	*II Glosa doctoris Lire super psalterium. Glosa magistri Alani super cantica psalterium sequencia*
Ms. F 153*	*III Glosa doctoris Lire super prophetas maiores et minores*
Ms. F 123*	*IIII Glosa Lire super epistolas Pauli. Glosa Lire super canonicas apostolorum videlicet Jacobi Johannis Petri et Jude*
Ms. F 255*	*V Exposicio beati Bernhardi illius psalmi Qui habitat etc. et distinguitur talis exposicio per sermones iuxta numerum versuum illius psalmi* [usw., letztes Stück:] *Tractatus magistri Hinrici de Hassia de discretione spirituum*
Ms. F 262*	*VI Exposicio libri actuum apostolorum. Exposicio apocalipsis Johannis apostoli. Exposicio Ysaie prophete*
Ms. F 237*	*VII Hinricus de Hassia super prologos biblie ante Genesim. Tractatus magistri Petri Pirchenbardt de pugna militari et spirituali. Sermones varii magistri Hinrici de Hassia, magistri Nicoli (!) Dunckelspugel et aliorum autorum de assumptione beate Marie virginis* [usw.] *. . . et de omnibus sanctis*
Druck F 165*	*VIII Volumen quartum doctoris Johannis Gersonis sacre theologie professoris Cancellarii Parisiensis*
Druck F 164*	*IX Volumen tercium doctoris Johannis Gersonis*
Druck F 163*	*X Volumen secundum doctoris Johannis Gersonis*
Druck F 162*	*XI Volumen primum doctoris Johannis Gersonis*[1])
Ms. Q 41*	*XII Registrum biblie metricum. Registrum metricum quinque librorum Decretalium. Cordiale et memoriale quatuor novissimorum scilicet mortis iudicii extremi pene infernalis et glorie celestis. Processus iudiciarius brevis*
Druck Q 42*	*XIII Opuscula Johannis Gersonis cancellarii Parisiensis De preceptis decalogi. De confessione. De arte moriendi. Tractatus de instructione simplicium confessorum Anthonini archiepiscopi florentini*
fehlt	*XIIII Psalterium almanicum*
Druck Q 34	15. Sermones de laudibus Sanctorum Roberti Licii
Druck Q 18	16. Jus parochiale curatorum Michaelis Lochmajeri. Item Malleus maleficorum

[1]) Kat. II fügt irrtümlich hinzu 'deest'.

jetzt:	
Druck Q 36	17. De sacramentis, de divinis officiis et eorum administrationibus. Item Manuale confessorum Joh. Nieder
Druck Q 53	18. Confessionale Barthol. de Chaymis

Y

Ms. F 44	[1][1]) *Liber Clementinarum et sexti*
Druck F 252	[2] *Tractatus usurarum restitucionum*
Druck F 28	[3] *Moralia Lyre super totam bibliam*
Ms. F 58?	[4] *Sermones de sanctis*[2])
Druck F 216	[5] *Apostolici sermones contra heresim*
Druck F 161	[6] *Troiana historia Guidonis*
Ms. F 215	[7] *Tabula super opera Thome*
Druck F 211	[8] *Secunda secunde partis summe theologie Thome*
Druck F 210	[9] *Et prima pars eiusdem*

Z

Ms. Q 8*	[1] *Rethoricale*[3])
Ms. F 309	[2] *Ars generalis ad omnes sciencias*
Ms. F 145	[3] *Metaphisices et phisicorum ac metheororum nec non de celo aristotelici libri*
Ms. F 224	[4] *Proprietates rerum*
Ms. Q 46	[5] *Mogloss[a]*[4])
Ms. Q 19	[6] *Glosa Alberti magni*
Ms. Q 25	[7] *Parva naturalia cum glosa*
Ms. Q 7	[8] *Boecius de consolacione philophie*
Ms. Q 9*	[9] *Ganfredus cum glosa*
Ms. Q 54	[10] *Petrus helie cum glosa*
Ms. Q 30	[11] *Summula Raymundi*
Ms. Q 11	[12] *Albertus magnus*[5]).

[1]) Die Ziffern dieser und der folgenden Abteilung sind von mir zugesetzt, in Kat. I[2] fehlen sie.

[2]) Kat. II notiert zu dieser Nummer ‘Desideratur’; das vermutungsweise von mir damit identifizierte Stück Ms. F 58 führt derselbe Katalog als ‘Sermones aurei de Sanctis Leonhardi de Utino’ (mit diesem Drucke beginnt die Hs.) erst in seinem Anhang (Nr. 31) auf.

[3]) Kat. II fügt hinzu ‘desideratur sed in ejus loco reperitur grammatica Alexandri’, er schiebt die hier als vermißt angegebene Hs. dann aber mit genauer Inhaltsangabe nach Z 9 unter der Signatur Z 10 ein, wodurch sich die dann noch folgenden Zahlen bei ihm um eins erhöhen.

[4]) Kat. II fügt auch hier irrtümlich ‘desideratur’ hinzu, denn es ist dieselbe Hs., die er zu 1 als ‘grammatica Alexandri’ bezeichnet hat.

[5]) Von einem Abdruck der sich in Kat. II hier noch anschließenden weiteren Nachträge sehe ich ab.

Berichtigungen und Ergänzungen.

Einleitung S. 16. Zu den Danziger Mitgliedern der Familie Kalow im 15. Jahrhundert kann noch nachgetragen werden Mattis Kalaw, der als altstädtischer Ratsherr in den Jahren 1445—51 nachweisbar ist; vgl. Simson, ZWG 55, 178.

Einleitung S. 24. Zu den Folio-Hss., in denen Blätter des Bologneser Protokollbuchs zu Deckelbeklebungen verwendet sind, tritt noch F 144 hinzu; bei den Quart-Hss. lies 47 statt 27. Von den aus jenen Bruchstücken notierten Personen kann ich wenigstens drei noch nachträglich belegen:

Philippus de Formaglinis: vgl. Mazzatinti, Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia XIV S. 45 n. 258 app. 2.

Vascus Remigius de Guzman: vgl. Rud. Beer, Handschriftenschätze Spaniens, Wien 1894, S. 453 n. 449, S. 492f. n. 490; Miguélez, Catálogo de los codices Españoles del Escorial I, Madrid 1917, S. 24.

Johannes de Lovanio (licent. in decretis praepositus Zantensis Colon. dioc. 1434): vgl. H. Ehrensberger, Libri liturgici bibliothecae apostolicae Vaticanae mss., Freib. i. Br. 1898, S. 451 n. 13.

Einleitung S. 38 Anm. 1. Über Johannes Witstock vgl. noch ZWG 58 S. 119 und Ulanowski, Acta capitulorum nec non iudiciorum eccles. selecta III 1 (1908) S. 371 u. 376, er lebte darnach noch 1498.

Einleitung S. 46 Z. 10. Statt 163 lies: 162.

Einleitung S. 55 Z. 15. Statt 1505 lies: 1500.

Einleitung S. 65f. Einen kurzen Bericht über den Inhalt der Marienbibliothek — vorwiegend auf Grund des Lengnichschen Katalogs — hat im Jahre 1844 Joachim Marquardt, damals Professor am Danziger Gymnasium, in einem Briefe an Karl Lachmann gegeben, der jetzt in den Abhandlungen der Berliner Akademie 1915 Phil.-hist. Kl. Nr. 1 S. 96f. gedruckt ist. Nachträglich mag hier auch noch auf die im übrigen ziemlich dürftigen und willkürlichen Angaben hingewiesen sein, die Kętrzyński in seinem Aufsatze Spis rękopisów odnoszących się do rzeczy polskich w bibliotekach gdańskich (in: Sprawozdanie z czynności zakładu narod. im. Ossolińskich 1895 S. 60ff.) über einige Hss. der Marienbibliothek gemacht hat.

S. 73 zu F 16_1, Zeile 12 statt dicta lies dieta.

S. 83 zu F 42_{26b}. Statt Tybernius lies Tyberinus. Vgl. im übrigen Hain 15648 ff.

S. 121 zu F 129 (Vorderdeckel). Die abweichenden Lesarten dieses Fragments aus dem Passional gegenüber der Ausgabe von Hahn sind neuerdings aus einer 1844 von Joachim Marquardt an Karl Lachmann übersandten Abschrift von Leitzmann in den Abhandlungen der Berliner Akademie 1915 Phil.-hist. Kl. Nr. 1 S. 96 Anm. 2 verzeichnet. Die dort in dem Briefe Marquardts als beigelegt bezeichnete Abschrift eines vom Deckel von F 129 losgelösten Blattes, von der Leitzmann sagt, sie liege jetzt dem Briefe nicht mehr bei, ist in Wirklichkeit nichts anderes als eben das „inliegende Blatt" aus dem Anfang des Briefes.

S. 170 zu F 184 (Vorderdeckel.) Die Verse unter Nr. 5 'Est nostre sortis...' innerhalb einer größeren Gruppe auch Berlin Ms. 394_{75b}.

S. 204 Zeile 1 v. u.: statt habitur lies habetur.

S. 214 zu F 225_{270}. Der hier genannte Samländer Domherr Jodocus ist der bekannte Jodocus Quednau; vgl. Dombrowski, Die Beziehungen des Deutschen Ordens zum Baseler Konzil (Diss. Berlin 1913) S. 208.

S. 223 zu F 228_{2b}. Über diese Legende von der Heilung des gläubigen Blinden vgl. Walther, Das Streitgedicht in der lat. Lit. des MA. (1920) S. 102.

S. 311 zu F 256_{139b}. Zeile 14 v. u. lies Eubel statt Euler.

S. 320 zu F 260_{179}. Zu den beiden unter dem Namen des Augustinus gehenden Versen vgl. Pastoralblatt f. d. Diöc. Ermland 8, 117 Spalte 1 Nr. 6, ferner Berlin Ms. 128_{143b} (Rose XII S. 287) und 386_{373b} (Rose XIII S. 217).

S. 328 Zeile 6 v. o. lies: M. 30, 287.

S. 361 zu F 278_{136b}. Über das dem Bernhardus Claraev. auch sonst fälschlich beigelegte Gedicht vgl. noch Hauréau, Les poèmes lat. attrib. à S. Bernard p. 49 ff.

S. 374 zu F 285_{167}. Das Stück des Ps. Bernhardus in derselben Form wie hier z. B. Berlin Ms. 364 Nr. 2 (Rose XIII S. 193). Im übrigen wird die Schrift de vita solitaria außer dem Guigo Cart. auch dem Guilelmus de S. Theoderico zugeschrieben, vgl. Rose XIII S. 1336.

S. 402 zu F 296_{84}. Das hier wie z. B. auch Clm. 416_{231} oder Göttingen Luneb. 2_{232} als Apocalipsis Alani bezeichnete Gedicht ist die (sonst mit dem Anfang 'A tauro torrida...') in vielen Hss. vorkommende Apocalypsis Goliae; über Drucke vgl. Wattenbach, ZfDA XV 473.

S. 444 zu F 338. Die Hs. ist, nachdem ganz kürzlich nun auch das Archiv der Marienkirche im Danziger Staatsarchiv eine neue und

angemessenere Unterkunft gefunden hat, dort wieder aufgefunden. Die in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts geschriebene, aus 22 Bl. in fol. bestehende Papier-Hs. ‘Vortzeichnus etzlicher Sachen, die sich bei der Pfarkirchen S. Marien in Danntzig begeben unnd zugetr(a)genn’ trägt jetzt die Signatur: Staatsarchiv Danzig, Abt. 78, 25 Nr. 465.

S. 447 zu F 396 (Vorderdeckel). Statt „Provinzialsynode“ lies „Diözesansynode“.

S. 447 zu F 396 (Hinterdeckel). Vgl. über dies von Sixtus IV. mit einem Ablaß bedachte Gebet vor Marienbildern St. Beissel, Gesch. der Verehrung Marias in Deutschland während des Mittelalters (Freiburg 1909) S. 347f.; Molsdorf in: Aufsätze Fritz Milkau gewidmet (Lpz. 1921) S. 251.

S. 456. Die Hss. F404—406 sind wohl identisch mit den in Kat. II unter den Signaturen K 7—9 aufgeführten „Antiphonarum & Responsoriorum libri (3 Grosse Choral-Bücher)“.

S. 457 zu F 408—411. Von den vier Riesenbänden des Grunau'schen Antiphonars sind im September 1921 noch nachträglich drei in die Stadtbibliothek gelangt, während nur ein Band zu Schauzwecken in der Marienkirche zurückgelassen worden ist. Das Interesse, daß die Hss. beanspruchen, beruht weniger auf ihrem Inhalt und ihrem ziemlich roh ausgeführten Miniaturschmuck als auf ihrer ungewöhnlichen Größe und vor allem den prächtigen Metallbeschlägen der Einbände. Der erste Band wurde, wie eine in Versen abgefaßte Eintragung zu Anfang besagt, von dem Schreiber Venczeslaus Grunaw am 30. Nov. 1513 abgeliefert; er erhielt (wie auch bei den folgenden Bänden) an Schreiblohn für den Quatern $3^1/_4$ preußische Mark. Das letzte der 4 ‘Cantor-Bücher’ lieferte nach einer Notiz Eberhard Böttichers in seinem Kirchregister (Ms. Uph. f. 18 S. 91f.) derselbe ‘Bucherschreiber zu Thorn Meister Wentzel Gronaw’ den Kirchenvätern auf Dominik 1523 ab; die ‘Pockeln und Clausuren’ des in Elenshaut gebundenen Bandes wiegen nach Bötticher 26 Pfund. Die Herstellungskosten aller 4 ‘Cantorbücher’ nebst zwei ebenfalls in Thorn geschriebenen ‘Psalterbüchern’ beliefen sich ebenfalls nach Bötticher zusammen auf 576 Mark 6 Schilling, eine Summe, die an Tauschkraft etwa 7500 deutschen Reichsmark (Stand von 1914) entsprechen mag.

S. 464 zu $Q3_{121}$. Die Veröffentlichung der Provinzialstatuten des Nicolaus Trąba durch den Bischof Johannes (Pella de Niewiesz) von Kujavien in Bromberg erfolgte wohl anläßlich einer dort im J. 1425 abgehaltenen Leslauer Diözesansynode, von der im übrigen kaum etwas bekannt ist; vgl. Chodyński, Statuta synod. dioec. Wladislav. (Varsav 1890) p. XX.

S. 482 zu Q $12_{308\,b}$. Statt Ms. Mar. F $104_{266\,b}$ lies: Ms. Mar. F $194_{266\,b}$.

S. 500 zu Q $22_{286\,b}$. Der Magister Johannes Reppyn wird in einer Danziger Testamentsurkunde genannt Ms. Mar. F 77 (Vsbl.).

S. 555 Zeile 16 lies Sensus statt Snesus.

S. 598—609. Die gerade in diesen Tagen erfolgte Überführung des Archivs der Marienkirche in die Räume des Danziger Staatsarchivs, die erst jetzt eine bequeme Benutzung seiner Bestände zu ermöglichen beginnt, hat mich kurz vor Toresschluß noch auf ein drittes Inventar der alten Marienbibliothek aus der Zeit vor ihrer Überführung in die Allerheiligenkapelle geführt. Es steht auf dem ersten Blatte des Aktenfaszikels 'Kirchen-Inventarium Nr. 38' (jetzt: Staatsarchiv Danzig Abt. 78, 25 Nr. 38). Geschrieben in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts enthält es zwei Reihen von Titeln, von denen die erste mit den Ziffern 1—26 (unter Überspringung der Zahl 19), die zweite mit den Buchstaben A—X (unter Überspringung von U und W) bezeichnet ist: im ganzen also rund 45 Handschriften. Die enge Verwandtschaft mit δ und $\varkappa$ liegt auf der Hand, obwohl die Reihenfolge der Stücke auch hier wiederum eine ganz andere ist. Unsicher bleibt, ob es vollständig ist oder ob der Schreiber nur durch einen Zufall sein Verzeichnis mit dem Ende des Buchstaben-Alphabets abgebrochen hat. Aufgestellt ist auch dies Verzeichnis erst nach dem Jahre 1429, da es unter dem Buchstaben P mit den Worten 'Ecclesiastica historia et de solitaria vita' die in diesem Jahre geschriebene heutige Nummer Ms. Mar. F 230 (= δ 61, $\varkappa$ 42) aufführt. Zeitlich möchte ich es noch vor δ setzen, da es wenigstens einige Stücke verzeichnet, die in δ (und $\varkappa$) nicht vorkommen, aber auch später in der Marienbibliothek nicht nachweisbar sind. Im übrigen gewinnen wir aus dem Verzeichnis für die älteste Geschichte der Marienbibliothek kaum neue Gesichtspunkte, so daß ich auf Einzelheiten hier nicht weiter einzugehen brauche.

Übersicht der Handschriften nach ihrem Alter.

(Sammelbände, die aus Stücken verschiedener Jahrhunderte zusammengesetzt sind, sind hier meist unter das frühere Jahrhundert gesetzt.)

XII/XIII Jahrhundert: F 275

XIII Jahrhundert: F 77. 180. 334 O 20

XIII/XIV Jahrhundert: F 145. 273. 397 Q 69. 71

XIV Jahrhundert: F 3. 41. 44. 45. 46. 83. 88. 124. 125. 129. 132. 151. 199. 219. 234. 239. 249. 258. 260. 271. 279. 288. 289. 295. 302. 311. 312. 335. 398 Q 4. 9. 14. 23. 47. 48. 51. 67. 68. 70. 72. 150 O 16. 17. 18. 19 D 4

XIV/XV Jahrhundert: F 47. 122. 201. 250. 256. 262. 270. 276. 304. 402. 421

XV Jahrhundert: F 1. 4. 16. 22. 30. 42. 43. 55. 58. 59. 61. 79. 80. 86. 87. 89. 91. 104. 105. 106. 120. 121. 123. 131. 133. 134. 135. 136. 137. 139. 141. 142. 144. 147. 152. 153. 155. 156. 166. 170. 171. 172. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 191. 192. 193. 194. 196. 197. 198. 200. 202. 214. 215. 218. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 235. 236. 237. 238. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 248. 253. 254. 255. 257. 259. 261. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 272. 274. 277. 278. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 290. 291. 292. 293. 294. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 303. 305. 307. 308. 309. 314. 332. 333. 396. 399. 400. 401. 403. 404. 405. 406. 407. 412 Q 2. 3. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 13. 15. 16. 19. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 35. 38. 39. 41. 46. 49. 50. 54. 55. 66. 148. 151. 152. 188 O 10

XVI Jahrhundert: F 408—411

XVII Jahrhundert: F 336. 337. 339. 415. 419 Q 146

XVII/XVIII Jahrhundert: Q 145

XVIII Jahrhundert: F 418 Q 73. 183. 184. 185. 189 O 38. 39. 40

XIX Jahrhundert: F 420 Q 181. 186. 187.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Ausz. = Auszug, Br. = Bruchstück(e), D. = Deckel, Vd. = Vorderdeckel, Hd. = Hinterdeckel, Vsbl. = Vorsatzblatt, Nsbl. = Nachsatzblatt, Einl. = Einleitung (S. 1—68). — Wo den Signaturen ein Stern vorangesetzt ist (z. B. *F 260 179 oder Einl. S. *24) sind die Berichtigungen und Ergänzungen[5] (S. 624 ff.) zu berücksichtigen.

A.

Aachen: als Wallfahrtsort Q 29 (Vd.)
Abbas antiquus: Lectura super Decretales F 335 1
— Lectura in constitutiones Innocentii IV. (unter dem Namen des Bernardus de Monte mirato Compostell.) F 335 72
— Distinctiones F 335 76 b
Ablaß: s. Indulgentiae
Absolutio: s. Poenitentia
Adalbertus, Sanctus: Legenda F 202 108, Officium F 59 216 O 18 29 b
Adalbertus Ranconis: s. Ranconis
Adalgerus episc.: Admonitio ad Nonsuindam F 135 2 b
Adamus a S. Victore: Sequentia de s. trinitate F 294 273 b
Adolphus: Doligamus Q 24 165 b
Adrianus, Sanctus: Officium F 59 216 b 217 399 263
Aegidius, Sanctus: Vita F 429 Q 51 130 b. Sermones de s. Egidio F 193 269 b 272
— Aegidii sancti aquae et olea F 229 195
Egidius frater: Si vis bene videre, erue oculos . . . Q 27 48 b
Aegidius Corboliensis: Versus de urinis cum comment. F 200 141 b 240 185 194
— Regulae aus dem Tract. de urinis F 238 161 a
Aegidius de Fuscarariis: Ordo iudiciarius F 225 1 b
Aegidius Romanus: De regimine principum F 155 1
Aeneas Silvius: Epistolae Q 29 63 67 b 72 96 b 171 177 b 180 181 182, an ihn Q 29 67 b
— De amore Lucretiae et Euryali Q 29 159; im Ausdruck benutzt für 2 Übungsbriefe Q 29 241 b 243
— De miseria curialium Q 29 183, (Br.) Q 29 327 b
— De situ Tabor et de communione sub utraque specie Q 29 147
Aesopus metricus = Anonymus Neveleti: Q 24 50, vgl. F 196 166 b
Aguarkenboldus: s. Quarkenboldus
Alanus (ab Insulis): De articulis fidei Q 13 34 35 38 70 52
— Determinatio (de crebra communione) F 299 157 b
— De planctu naturae F 245 120, Kommentar dazu F 245 168
— (Ps.) Apocalypsis (= Apocalypsis Goliae) *F 296 84
— (Ps.) Glosa super cantica b. virginis (d. h. über die Cantica des Psalters) F 277 182 Q 12 239 b
Albanus, Sanctus: Vita F 421 4 b 254 105
Albertanus Brixiensis: Liber consolationis et consilii (Melibeus) F 274 1
— De modo loquendi et tacendi F 171 227
Albertus Magnus: Expositio in Apocalypsim Johannis F 139 1
— Mineralia F 256 93
— Paradisus animae F 135 230 b
— Sermones (4) de corpore Christi (*Venite comedite* . . .) Q 39 186
— Summa naturalium c. commentar. Q 11 2, Glosa in Summam naturalium Q 19
— Versus F 250 111 b
— Haec puncta composuit dominus A. episcopus: Homo in ista vita dans unum denarium . . . F 161, ähnlich Q 27 48 b
— benutzt in den Libri 6 de notabilibus animalium F 229 96
Albertus episc. Pataviensis (von Passau, 1364—1380): Urkunde F 193 (Vsbl.)
Albertus de Trapano, ord. Carmelit.: Sermo in festo b. Alberti (nebst Vita u. Miracula) F 283 9
Albucasis: Servitor F 238 185 5
Alchimie: Quaestio alchimistica F 309 206 b
Alexander: Dyaciminum contra frigidam causam F 238 121
Alexander, Schulrektor in Königsberg (14. Jh.): vgl. F 421 4
Alexander Magnus: Historia Alexandri Magni F 196 133
Alexander IV. papa: Bestätigung der Notula dominorum Teutonicorum (1257) Q 10 2, Epistola Benedicti de Alignano ad Alexandrum IV. Q 152 105 b

Alexander V. papa: Bullen etc. F 266 37b 42b 92 182b. Schreiben an ihn (?) F 266 33. — vgl. F 266 170b 183

Alexius, Sanctus: Vita Q 51 140b, Vita metrica Q 24 177

Alexius episc. Placentinus: Sermo in concilio Constantiensi F 286 6b

Alexander de Villa Dei: Doctrinale (P. 1, cum glossa) Q 462; Bruchstücke F 86 (Hd.) 172 (Vsbl. u. Vd.) 191 (Falzstreifen) 231 (Vsbl.) 246 (Vsbl.) 264 (Vd. u. Hd.) 333 (Vsbl.) Q 16 (Hd.) 50 (Vsbl.) 54 (Vsbl.) 68 (Vd.). — Kommentar zum Doctr., Bruchstücke F 134 (Umschlag) 291 (Vsbl.) 333 (Hd.) Q 13 (Vsbl.)

— Registrum bibliae metricum F 12b 1972 226 208b 261 233 305 166 Q 12 310

Alfonsi, Fernandus, magister, procurator: vgl. Einl. S. 24

Alfonsi, Petrus: Disciplina clericalis F 274 57b

Alfonsus, Boni hominis: (Übers.) s. Rabbi Samuel

Almansor: s. Rases

Amandus magister: s. Henricus Suso

Ambrosius, Sanctus: Canon (= Precatio 1) F 285 34

— Oratio Q 26 64

— (Ps.) De moribus ecclesiae F 278 209b

— (Ps.) Pastorale (= De dignitate sacerdotali) Q 50 162

— (Ps.) De sacramentis (Br.) F 299 160b

Ambrosius frater: Exhortationis epistola ad magistrum Volr̄ (Volratum?) (1356) F 256 153

Anacletus papa: Determinatio F 299 162

Anastasius bibliothecarius: Legenda de X milibus militum F 202 119

Andachtsbücher: s. Orationes

Andreas, Sanctus: Sermo de s. Andrea F 264 170

Andreas quidam: Revocatio in synodo Pragensi (a. 1389) F 280 59

Andreas Didaci (de Escobar) Hispanus: Confessio generalis (minor = Modus confitendi) F 88 359b O 221 8b

— Lumen confessorum F 267 37

Angeli: Oratio de quinque actibus, quibus angeli deo serviunt incessanter Q 15 8b. Triplex ierarchia (Einteilung der Engel in 9 chori) Q 27 (Vd.)

Angermünde, Georg, Schöffe in Danzig: Stiftung für den S. Georgsaltar der Marienkirche (1504) F 403 4b

Anima: Opiniones philosophorum de anima ex primo de anima (*Ignem Democritus* . . .) F 278 103 307 22. Utrum anima possit aliquid intellegere a corpore separata F 397 139

— Corporis et animae certamen s. Visio Philiberti. Dialogus inter animam, corpus, daemones (Sermo de iudicio) Q 67 160b

Annus: De anno iubilaeo et indulgentiis eius (Verf. Wenceslaus Rohle?) F 228 61. Sermo de novo anno F 189 237b

Anselmus Cantuar. episc.: De conceptu virginali et de peccato originali F 276 41b

— Cur deus homo F 184 91b

— De fermentato et azymo epistola F 276 58b

— (Ps.) Imago mundi s. Honorius Augustod.

— De incarnatione verbi F 184 136

— Mandata de quolibet infirmo, quomodo quilibet secure debet mori F 253 211

— Meditationes et orationes, einzelne: F 250 56b 121 121b 122 122b 124b 125b 128 129 131 134b 137 140b 147b Q 26 64b 124b 125 163b 164b 166b 169 172 173b 176 178 180 181b 184b 186b 188b 190 191b 203b 205 206 207b 208. Deploratio praesentis vitae F 227 86b 272 53b. Orationes sive meditationes (3) ad b. Mariam (nebst der Epistola ad Guntolphum de orationibus s. Mariae) F 250 51

— (Ps.) De mensuratione crucis F 278 205

— Monologion F 184 155b

— De processione spiritus sancti F 276 49

— Prosologion F 227 83 272 48b Q 26 76b, Bruchstücke F 139 (Vd.) 145 (Hd.)

— De tribus quaestionibus (De concordia praescientiae et praedestinationis et gratiae dei cum libero arbitrio) F 184 144 276 60

— Tractatus contra respondentem pro insipiente F 184 131b

— De sacramentis ecclesiae epistola F 276 68b

— Liber de similitudinibus s. Eadmerus

— (Ps.) Stimulus amoris (= Ps. Bernardus) F 293 166b

— Tres tractatus { de veritate F 276 24 / de libertate arbitrii F 276 29 / de casu diaboli F 276 33

— (Ps.) De quatuor virtutibus cardinalibus Q 11 173b

— Visitatio infirmorum s. Ps. Augustinus

— (Ps.) Versus ad b. virginem Mariam (vielmehr Marbodus Red.) F 250 108

— Br. F 299 158b

Antiphonarium: *F 404 *F 405 *F 408—411

Antonius, Sanctus: Vita F 42 12b Q 51 126, Officium F 59 217

Antonius de Butrio: Dicta et collecta circa glo. Actore non probante F 30 251b

— Quaestio (circa materiam testamenti usurariorum) F 30 274b

— Repetitio super C. Cum M. Ferrarien. F 30 233b

— Tractatus (de schismate) F 266 109

Antonius Hancoron: s. Hancoron

Antonius Januensis: Liber figurarum moralium F 2691
Apollonia, Sancta: Vita F 427 20287, Officium F 59220b 91185b 332 (Vsbl.) 399270 400228b
Apollonii Tyrii historia: F 272149b
Apostoli: Bemerkungen über ihr Aussehen F 13533. Sermo de apostolis Q 39147b
Apuleius: De ponderibus F 14416b, De mensuris F 14417
Arechinus (!) episcopus: Declaratio in venerabilem dormitionem virginis Mariae F 250275
Aretinus, Leonardus: s. Leonardus Aretinus.
Aristoteles: De coelo et mundo F 145271
— De inundatione Nili F 145258b
— De lineis indivisibilibus F 145254
— Metaphysica F 1451
— Meteorologica F 145207
— Parva naturalia c. comment. Q 251
— Physica F 145121
— De progressu animalium F 145261
— (Ps.) Secreta secretorum: Philippo Tripolit. interpr. F 180159 2561. Ausz. des Johannes Hispal. mit Komment. Q 25194b
Armeknecht, Nicolaus: schrieb F 79
Armengaldus (Blasii): Tabula super Antidotarium Nicolai F 1447
Arnoldus Armogandus: s. Armengaldus
Arnoldus de Ergsten, decanus eccl. Warm.: Urkunde F 83 (Vsbl.)
Arnoldus de Villanova: Übersetzung von Avicenna, De viribus cordis et medicinis cordialibus F 791
— Regimen sanitatis ad regem Aragonum F 200149b
Astexanus: Summa de casibus erwähnt F 273174
Astronomie (Astrologie): Über die Planeten und die domus coeli F 238180b. Motus planetarum Q 27159b. Tabula pulcra de cursu seu motu planetarum (jetzt fehlend) vgl. zu Q 30187. Mediae coniunctiones planetarum, solis, lunae Q 27161b. Über die Jahresdomination der Planeten (*Si vis scire planetam*) F 24816. De dominationibus planetarum et signorum F 238176b. Liber signorum secundum lunam F 2298. De signis F 22913, (Br.) F 256 (Vd). Versus de virtutibus signorum F 29673b. Mondlauftafel F 2189 O 188b. Pro usu et praxi quadrantis Q 27160b. Verschiedene Notizen F 22912 Q 29 (Nsbl.), von Joh. Zager F 254154b. Vgl. Chronologie.
Athanasius: Vita Antonii F 226153
Audoenus: Vita S. Eligii (Ausz.) F 22818
Augustinus: Auszüge (Flores) F 227110b 27256 278138—140b, Florigerus b. Augustini F 278105 Q 48121b
— De agone Christiano F 28518b
— De civitate dei F 106
— (Ps.) De cognitione verae vitae s. Honorius Augustod.
— (Ps.) De conflictu vitiorum et virtutum s. Autpertus
— (Ps.) De bona conscientia s. Hugo de s. Victore
— De consensu evangelistarum (Ausz.) F 3242b 236153b
— (Ps.) De contemptu mundi ad clericos F 253221 276150 Q 27226
— De doctrina Christiana F 278157b
— (Ps.) Ad Flavium comit. de salutaribus documentis s. Paulinus Aquileiensis
— (Ps.) De ecclesiasticis dogmatibus s. Gennadius
— Enchiridion F 184214 22789
— Epistolae (einzelne): Ad Probam F 28513, Ad Paulinam de videndo deum F 184121. (Ps.) De magnificentia s. Hieronymi F 231182 25551b
— De facultatibus ecclesiae F 171165b
— (Ps.) De fide ad Petrum s. Fulgentius Ruspensis
— Super Genesin ad litteram F 27669b
— (Ps.) Manuale (*Quoniam in medio laqueorum . . .*) F 27883 3071 Q 2629b
— (Ps.) Manuale sive speculum (*Adesto mihi verum lumen . . .*) F 278115
— (Ps.) De medicina animae s. Hugo de Folieto
— (Ps.) Meditationes (Ausz. u. d. Tit.: Suspiria) Q 2637
— (Ps.) Liber meditationum (= De diligendo deo) F 27873
— Orationes (Gebete), einzelne Q 2662 68 70 202
— (Ps.) De vera et falsa poenitentia Q 50172b
— (Ps.) Psalterium Q 2687
— (Ps.) De quaerendo deum s. Anselmus, Prosologion.
— Sermones, Sammlungen: Liber 50 homeliarum F 184242 2271. Liber 36 homeliarum F 22743 2721. Sermones duodecim Q 50197. (Ps.) Sermones (25) ad fratres suos heremitas F 305114 Q 50180
— Sermones, einzelne: F 13533b 34b. (?) De ascensione domini F 232109. (Ps.) De confessione facienda (als Gregorius I.) F 293 130. De decem cordis F 256192 27880. (Ps.) Ad fratres in eremo sermo 56 Q 39193b. (Ps.) De honestate mulierum F 276152b 278199. (Ps.) De beato latrone F 276151. (Ps.) De passione domini nostri Jesu Christi (*Quis dabit*

capiti . . .) s. Bernardus Claraev., De planctu b. virginis
— (Ps.) Soliloquia animae ad dominum F 18475
— (Ps.) Speculum peccatorum F 135190 294198
— (Ps.) De spiritu et anima F 27887b 3074b
— (Ps.) De virtutibus psalmorum F 1711 Q 2627
— (Ps.) Visitatio infirmorum F 278194b
— (Ps.) De vita Christiana F 253239 255122b 278124 Q 50204b
— De speciali utilitate quorundam psalmorum secundum b. Augustinum Q 2627b
— Disticha unter seinem Namen F 196166b *260179
— Bericht über die Anzahl seiner Werke, seine Bekehrung und Taufe F 278103b 30723
— (?) Miniaturdarstellung Q 49146
Augustinus episcopus quidam: Formular einer Dispenserteilung F 244184b
Augustinus de Ancona: Tractatus super Ave Maria F 15251
— Sermones super Quadragesimam F 147
Augustinus de Dirshovia, praedicator in ecclesia Warmiensi: vgl. F 231210b 213b; schrieb F 309
Autpertus, Ambrosius: De conflictu vitiorum et virtutum (Ps. August.) F 278200b
Ave Maria: s. Maria
Avianus: Fabulae (cum comment.) Q 2474
Avicenna: Liber mineralium (c. comment.) Q 25171b
— De viribus cordis et medicinis cordialibus F 791

B.

Bac(h)o, Johannes: Compendium pro defensione ordinis b. Mariae de Monte Carmeli F 28316
Bagarot: Precibus et instantia F 77223b
Balhorn, Rother: Schmähschrift gegen ihn (1408) F 26668
Bando, (Johannes), rector eccl. in Holland: Schreiben (1345) F 279 (Vd.)
Baptisatus, Bernhardus, abbas ord. s. Bened.: Sermo Constantiae habitus F 28638 3006b
Barbara, Sancta: Vita F 202 89 90 92, Qualiter caput b. Barbarae devenerit in Pomeraniam et in Prussiam F 4222 Q 131. Officium F 61222b 332134b 396278, Oratio 'van S. Barbele' (lat.) D 4154b
— Miniaturdarstellung Q 49193
Bartholomaeus, Sanctus: Origo F 428b
Bartholomaeus Anglicus: De rerum proprietatibus F 224
Bartholomaeus Brixiensis: Casus decretorum F 3341
Bartholomaeus de Monticulo: Appellatio (1408) F 26675b
Bartholomaeus de Sancto Concordio: Summa Pisani F 22
Bartolus de Saxoferrato: Glosse zu der Extravagante Ad reprimendum F 30219
Barzizius, Casparinus (Casparlinus): De petitione et consolatione Q 2963b
Basel, Konzil zu: Verhandlungen über den Streit Danzigs mit dem Bischof von Kujavien F 77 (Hd.) Q 9 (D.) Q 24 (D.). Reden gegen die Böhmen (Jan.-Apr. 1433) F 280. Originalurkunde (1433) F 280 (Vsbl.). Beschluss De annatis, de pacificis possessoribus etc. (1435) F 83 (Vd.). Bulla indulgentiarum (1436) Q 27210. Schriftstücke betr. den Ablaß von 1436 und seine Durchführung in Preußen F 225268 Q 2798. Declaratio sessionis tricesimae (1437) F 280285b. Bulle betr. die Verlegung des Konzils nach Ferrara F 225281. Vgl. F 106 (Umschl.)
Bayern: s. Freising, Passau
Beda venerabilis: Meditationes (Orationes) super evangeliis dominicalibus Q 26103b 39170
— vgl. Visio Dricthelmi
Beichte: s. Confessio
Belante, Rodericus Gundissalvi, eccl. Ispalensis canonicus: vgl. Einl. S. 24
Beleth, Johannes: Rationale divinorum officiorum Q 511
Benedictus, Sanctus: Regula Q 4813b
Benedictus de Alignano: Epistola ad Alexandrum IV papam Q 152105b, Summa de s. trinitate et fide catholica (Ausz.) Q 152106
Benedictus XIII. papa: große Sammlung von Schriftstücken betr. seine Streitigkeiten mit Gregor XII (1406—1410), darunter auch Bullen etc. der beiden Päpste, F 26630b ff., einzelnes F 24449 ff.
Berengarius de Londora: (?) Lumen animae F 2531
Berger: besass (?) F 290
Bermundus de Monte Ferrario: Distinctio in inter arbitrum et arbitratorem Q 527b
Bernardinus Senensis: Speculum amatorum mundi F 259213 Q 2789
Bernardus: Breviarium ad omnes causas in iure canonico inveniendas Q 5318
Bernhardus magister: Contra fistulam (Rezept) F 238145
Bernardus Claraevallensis: Flores Q 27220b, vgl. Guilelmus Tornacensis. Capitula de b. Maria excepta de sententiis Bernardi O 16218

— Apologia (Epistola) ad Guilelmum abb. Clun. Q 39109
— De collocutione animae et hominis ad deum Q 27218b
— (Ps.) De bona conscientia (De domo conscientiae) s. Hugo de S. Victore
— De consideratione ad Eugenium papam F 184177 293149
— Epistolae (Sammlung) Q 391. — Einzelne: (2) ad Adam monachum Q 39118. Ad Arnoldum abbatem F 184205b. Ad Eugenium papam F 184205. (Ps.) Ad fratres de monte dei de vita solitaria (= Guigo Cart.?) *F285167. (Ps.) Epistola de modo et cura rei familiaris Q 27264b 3949
— Exemplar datum religiosis quemadmodum se habere debeant dum laudibus divinis insistunt Q 27247b 39195
— (Ps.) Formula honestae vitae s. David de Augusta
— De gradibus humilitatis et superbiae F 30546 Q 3977b. De humilitate diversa (Ausz.) Q 3977
— De gratia et libero arbitrio Q 3961
— (Ps.) Meditationes (*Multi multa*) F 5574b 184112b 231109b 293162
— De moribus et officio episcoporum (ad Henricum Senonensem archiep.) Q 3995b
— Orationes XVII Q 2649b. (Ps.) Oratio dicta Carthusia F 278104 30723b. Oratio de passione domini Q 26201. Oratio ad b. virginem F 25094b
— (?) De planctu b. virginis O 16224 und (als Sermo Augustini) F 293141 Q 13135
— Psalterium (deutsch) F 298175b
— (Ps.) Scala claustralium s. Guigo Cartusiensis
— Sermones de toto anno F 134. Sermones (3) de dedicat. eccl. F 294193b. Sermones (4) super evangelium Missus est F 293143 Q 13115 50210. Super psalmo Qui habitat sermones F 2555. — Einzelne Sermones F 30543b Q 39135. Sermo de assumptione Mariae F 268120b. Sermo ad clericos de conversione F 134157. (Ps.) Sermo de s. Johanne bapt. F 294200. Omelia secundum Matheum F 25494. De 4or modis orandi (= Sermo 25) F 22830b. (Ps.) Sermo de passione domini nostri Jesu Christi (= Ps. Anselmi Stimulus amoris) F 293166b
— (Ps.) De statu virtutum s. Hugo de S. Victore
— (Ps.) Stimulus amoris s. (Ps.) Bonaventura
— kurze Auszüge F 299157b Q 4822b
— (Ps.) Carmen de contemptu mundi (*Cartula nostra tibi . . .*) Q 24182
— (Ps.) Septililium (*Gaude plaude clara rosa . . .*) F 25068b
— (Ps.) Oratio de passione domini rhythmica (*Salve mundi salutare . . .*) Q 26115b
— (Ps.) Dictamen ad religiosos (*Si vis esse cenobita . . .*) *F 278136b
— (Ps.) einzelne Verse F 30724b
— Contra maculam b. Bernhardi F 294136
Bernardus de Gordonio: De ingeniis curandorum morborum F 14437b
— Modus medendi extract. de modo Cofonis F 14430
Bernhardus de Gostonia: Sermo in conspectu concilii Constant. praedicatus F 28699 300127b
Bernardus de Monte mirato Compostellanus: Lectura in constitutiones Innocentii IV (vielmehr Abbas antiquus) F 33572
Bernardus de Parentinis: Tractatus super totum officium missae F 122
Bernardus Parmensis: Randglosse zu den Decretalen F 83
Bertling, August, Archidiakonus in Danzig: von ihm geschenkt O 38 39 40 D 4
Bertoldus Pogzaniensis eccl. episcopus (1345): vgl. F 279 (Vd.)
Bertoldus de Ratisbona: Sermones qui dicuntur Rusticani de sanctis et de communi sanctorum F 156
Bertrandus du Rochier, notarius: Notariatsinstrument (1456) F 215 (Einband)
Beschwörungsformeln u. dgl.: Diebssegen Q 11228b. Vgl. Medizin (Aberglaube)
Biblia sacra: F 1 120, Bruchstücke F 1 (D.) 86 (Vsbl.) 133 (Vsbl.) 4219 10 Q 23 (Vd.) 148 (D.). Vetus testamentum (Auswahl) F 197, Genesis bis Ruth F 4. Novum testam. F 121
— Compendium de rarioribus bibliae vocabulis F 305151. Interpretationes rarorum vocabulorum evangeliorum et epistolarum Q 109 14110. Interpretationes hebraicorum nominum s. Remigius
— Arbor sacrae scripturae cum declaratione F 261231b. Divisio bibliae (*Secundum Augustinum in primo libro . . .*) F 1 (Vd.) 16. Schemat. Einteilung der Bücher in legales, historiales etc. F 2209b. Concordantiae bibliae distinctae per 5 libros Q 14114b. Auctoritates sacrae scripturae quas exponit b. Gregorius Q 2297. Aliqua notabilia sec. ordinem alphabeti de sacra scriptura F 28775. Alphabet. Verzeichnis von Bibelstellen Q 41174. Registrum bibliae sec. alphabetum F 226129. Registrum epistolarum et prophetarum et evangeliorum totius anni F 2191b. Inhalt der einzelnen Bücher nebst Angabe der Kapitelzahlen Q 12303. Floretum sententiarum ex diversis libris sacrae scripturae receptum F 1931

— Versus memoriales: Ordo librorum totius bibliae (*Sunt genes ex . . .* und *L genesis . . .*) F 261230b, über den Inhalt des Pentateuch F 261231 Q 12303, über die Anzahl der Psalmen u. ihrer Verse F 277 (Vd.) — Registrum bibliae metricum (*Sex prohibet . . .*) s. Alexander de Villa dei
— Figurae: Expositiones figurarum bibliae F 16. Figurae de sanctis F 156386. Mystisch-allegor. Behandlung von Evangelientexten unter Heranziehung zahlreicher figurae des Alten Test. F 292119. Allegor. Erklärungen zur Bibel (Br.) F 248 (Vsbl.)
— Notata in Vetus Testamentum F 2811. Glosa in Proverb., Eccle., Cant., Sapient., Eccli. F 236. Sermones zur Erläuterung von Stellen der Bibel (*Sacram scripturam ex aliqua sui parte . . .*) Q 152149
Einzelne Bücher:
— Glossa super Job F 170. Erläuterungen zu Stellen des Hiob Q 12279 290b
— Psalmi, Psalterium: Psalterium Q 31 D 4 (vgl. auch Breviarium, Diurnale). Überschriften und Anfänge der Psalmen (lat.) F 274138. Bruchstücke einer Psalmenerklärung F 43 (D.). Glossa super psalterium (*Patri verbo et exemplo . . .*) F 142191. Dicta super psalterium (collecta per fratrem Martinum) F 28849. Recollectio expositoria super psalterium Q 121. Psalterium rigmizatum Q 2689b. Expositio super Magnificat F 288154b
— Cantica canticorum F 552. Glosa super Cantica cant. (Ausz.) F 299301b. Orosius super Cantica s. Honorius Augustod.
— Kommentar zu Isaias (Br.) F 229 (Hd.)
— Evangelia: Concordantia de 4 evangeliis F 261238b. Einleitung und Gebrauchsanweisung zu Canones-Tafeln F 304246b. Perikopenanfänge aus den Evang. Q 10116
— Quaestiones rarae subtiles et valde magistrales super Matheum (*Utrum preter legem Mosaicam . . .*) F 16399
— Commentar. in Pauli ad Philemonem epistolam F 2482b

Bilder: Malereien: Christus am Kreuze mit Schächern etc. F 16 (Hd.). Christuskopf auf Leinwand F 396 (Vd.). Christusköpfe auf Leder F 61110b
— Miniaturmalereien in F 1 4 45 59 77 80 145 332 399 400 403 406 *408—411. Schreiber, Lehrer F 881 365. Triumph des Rechts über das Unrecht (zu einer Summa Decreti F 33491. Szenen betr. den Inhalt der Decretalen F 83. Papst u. Kaiser F 778b. Betende Figur F 32. König David F 28849. Verkündigung Q 4914. Fünf Personendarstellungen (Verkündigung, Hieronymus dem Löwen den Dorn ausziehend, Papst, Bischof, S. Barbara) Q 49. Maria mit dem Jesusknaben F 2611 O 1832. Kanonbilder in F 61 332 399 400 401. Menschen- u. Tierköpfe F 241
— Federzeichnungen: Heilige F 397 (Umschlag u. Blatt 74). Mann mit Hund etc. Q 1252b. Grundrisse der Arche Noahs Q 12307b. Dispositio capitis et cellularum quinque F 198 (Vd.). Flaschenzug Q 48 (Nsbl.)
— Wappen von Besitzern der Hss.: W. ähnlich dem der Chigi F 2151, des Johannes Tiergart F 335 (Nsbl. u. Einband). — Hausmarke Q 28 (Einband)
— Kupferstiche eingeklebt in F 121 (S. Marcus von Israel von Meckenem; S. Johannes des Meisters E. S.), F 192 (Martyrium der hl. Katherina)
— Schrotblätter auf den Deckeln von F 22 58 121

Bilow, Michael: s. Bylaw

Birgitta, Sancta (Svec.): Revelationes (liber 6 et 7) Q 681, einzelne Stücke der Revelat. F 133111 299301b Q 3120, vgl. zu F 250119ff. u. Q 26. Auszüge (des Joh. Tortsch?) aus den Revelat. unter den Titeln Liber de futura reprobat. Christianorum, Onus mundi, Liber caelestis imperatoris ad milites Q 21. Lucidarius revelationum s. Birg. (de tempore) F 301
— Vita F 426, Legenda (Bearbeitung des Joh. Tortsch?) Q 21173
— Officium F 61218b 222 124394b 218340 332134 399269b 403138 O 1824
— Andachtsbücher aus dem Birgittenkloster in Danzig O 38 40

Birke, Jacobus, de Konigisberg: schrieb Q 46

Bitterfeld, Henricus: Collatio sacerdotum F 27085 Q 27171
— Determinatio quod licite possit cottidie communicari laycus devotus F 294231b Q 35212

Blasius, Sanctus: Vita Q 51129

Boccatius, Johannes: Decam. VII 7 als Vorbild einer latein. Liebesgeschichte (Übungsstück) Q 29241b
— Historia de Guisgardi et Sigismundae amore luctuosa per Leonardum Aret. translata Q 29205
— De mulieribus claris F 20227
— De viris illustribus (Ausz.) F 196158b

Bochow, Wenceslaus de: Epistola ad (Johannem) fratrem Q 29181

Boehmen: Abschriften von Briefen u. dgl. böhmischer Provenienz F 256135. Flick-

worte eines böhmischen Schreibers F 295218. — vgl. Prag
Boemeln, Georg Simon v.: vgl. Q 73705
Boetius: De consolatione philosophiae c. comment. F 2456 Q 7 491b, Memorialverse über ihren Inhalt (*Flet quondam vigor . . .*) Q 72
— (Ps.) De disciplina scolarium c. comment. Q 49224b
— Tractatus sacri c. prolog. Gilberti Porretani F 18461 23994
— Versus quos B. composuit introitu carceris (*Chere salus cosmi . . .*) Q 7 2
— Vita Boetii Q 72
Boetticher, Eberhard: Historische Declaration F 337
— Historisch Kirchregister F 336 418 419 Q 145
Bog, Johannes, capitaneus Gorlicensis: Q 8228
Bologna: 2 Schreiben des Gian Galeazzo Visconti an B. (1388—1390) F 266 17b 18, Schreiben des Franciscus de Gonzaga an B. (1390) F 266 18b
— Universität: Allegationes de administratione per doctores Bononienses (gegen Gregor XII.) F 266152, Conclusiones factae per universit. Bonon (1408) F 266154
— Blätter des Protokollbuchs einer geistlichen Behörde in B. (um 1420) zur Deckelbeklebung verwandt in F 104 106 125 142 144 185 200 202 219 225 231 238 240 259 312 Q 14 47, vgl. Einl. S. *24f. 37
Bonaventura: Breviloquium Q 702
— Confessio generalis F 254108
— (Ps.) Diaeta salutis s. Guilelmus de Lancea
— (Ps.) De septem gradibus contemplationis F 55191b Q 39200b
— (?) Summa aurea (de gradibus virtutum) F 26725, (anon.) Q 39156b
— Imago vitae aeternae (= Soliloquium) F 5581b 29813
— Itinerarium mentis ad deum F 55198b
— (Ps.) De septem itineribus aeternitatis s. Rodulphus de Bibraco
— Lignum vitae F 55141 294115
— (Ps.) Optimi passus de virtute religiosorum s. David de Augusta
— (Ps.) Pharetra theologiae F 221146
— (Ps.) De profectibus religiosorum s. David de Augusta
— Quaestiones in librum IV. Sententiarum F 3973. Determinatio de crebra communione (aus: In Sentent. libr. IV) F 299155b
— (Ps.) Stimulus amoris F 1332, Stücke daraus F 256168 168b
— Tabula ante missam intuenda F 305114 Q 2628
— De triplici via F 55195 29892b
Bonifacius, Sanctus: Sermo F 13535
Bonifacius VIII. papa: Liber sextus decretalium (c. apparatu Joh. Andreae) F 441 45. Casus sexti F 22209b 22563 Q 5124
Bonifacius IX. papa: Ablaß zu Gunsten der Priesterbrüderschaft von St. Marien in Danzig Q 218b. Depositio Wenceslai ac ducis Bavariae electio (1401) F 2442b. eine Bulle erwähnt F 83 (Vsbl.)
Boraw, Henricus, custos et canonicus eccl. Wratisl.: F 225166 299b
Boruschow, Bartholomaeus, decanus eccl. Warmiensis: vgl. F 225163b
Brabant, Johannes: besaß F 104
Brandanus, Sanctus: Liber de s. Br. F 272237
Brant, Gert, Bürger in Danzig (1465): vgl. Einl. S. 13
Brasiatoris (Braxatoris), Nicolaus: s. Velan, Nic.
Braunschweig (Stadt): erwähnt in Erläuterungen zu einem Kalendarius aureus (14. Jh.) Q 48 (Vsbl.)
Breslau: Formelbuch des Arnold v. Protzan F 24491. Breslauer Urkunden in dem Formelbuch des Walther Ekhardi F 2444 ff. Collegium s. Romanae eccl. cardinalium an das Breslauer Domkapitel F 244189. Streit zwischen Nicolaus v. Turgau u. Petrus Wichmann über die Verehrung des Namens Jesu (1427) Q 152. Oratio cum meditatione de virgine gloriosa eines Prämonstratensers von St. Vincenz F 25080b. — Platea quae vulgariter dicitur Sigisgassa (1390) Q 41154b.
Breviarium: F 124 Q 23, Bruchstücke F 123 (Vsbl.) 136 (Vsbl.) 153 (Vsbl.) 237 (Vsbl.)
— Secundum notulam dominorum Teutonicorum F 166 218 396 Q 16 O 10 17
Brevilogus: F 241
Briefe: Musterbriefe, Formulare s. Rhetorik; lat. Privatbrief 15. Jah. F266184b
Brisel, Petrus, cursor papae: Einl. S. 24
Brito, Guilelmus: Vocabula Q 55
Brügge: Urkunde des Rats F 24426b; dort gekaufte Hs. F 273. — vgl. Petrus Gadirpenning, Petrus Repperore
Buchwesen: s. Schriftwesen
Buck, Georg, Danziger Bürgermeister: vgl. Einl. S. 39
Buls, Caspar, de Brunsberg, clericus Warm. dioc.: F 225164b 165 299
Burchardus episc.: Wundergeschichte über ihn und seine Mutter, abbatissa in ordine S. Benedicti F 4219

Burchardus de Monte Sion: Descriptio terrae sanctae F 152215b
Burchart, Johannes, in Danzig (15. Jh.): vgl. F 77 (Vsbl.)
Burgundio iudex Pisanus: Latein. Übersetzungen von Schriften Galens F 41 85 269b, von Johannes Damasc. de orthodoxa fide F 2399
Burlaeus, Gualterus: De vita et moribus philosophorum F 25637
Busse: s. Poenitentia
Bylaw (Bilow, alias Tange), Michael, Priester an St. Marien in Danzig: F 4218; vgl. Einl. S 14

C.

C. quidam: Compendium meditationum et orationum de b. virgine Maria (in 5 Teilen) F 2501. Collectio orationum et meditationum (in 9 Teilen) Q 6 (Teil 1—6), F 250119 (Teil 7—8)
Caesarius: De orationis effectu F 274137
Caesarius Heisterbacensis: Dialogus miraculorum (verm. Ausg.) F 198
Calderinus, Caspar: De clericis coniugatis distinctio Q 5202
— Tractatulus de observatione ieiuniorum Q 5205
Calderinus, Johannes: Repetitio super c. Naviganti de usuris F 30244b
— Tabula auctoritatum F 297
Calixtus, Sanctus: Legenda F 124394
Calle, Johannes, canonicus Warmiensis: F 225164b
Calow, Heinrich, Priester an S. Marien: besaß F 133 275. — Stiftung zugunsten der Allerheiligenkapelle (Marienbibliothek) F 3142. — Vgl. Einl. S. 3 6 12ff. 16ff. 30ff. Nachtr. S. 603f.
Cantionale: *F 406
Cantor Parisiensis: s. Petrus Cantor
Capranica, Dominicus: De arte moriendi F 2021 Q 272
Carthaus bei Danzig: s. Karthaus
Caspar de Calderinis: s. Calderinus
Caspar de Lapide ordinarius in iur. universitate Wyenensi (= Caspar von Maiselstein?): erwähnt Q 188
Casparlinus: s. Barzizius, Casparinus
Cassianus, Johannes: Collationes (Ausz.) F 134169, (Br.) 299158b
Catonis Disticha: latein. (Br.) F 172 (Vd.) Q 15 (Vsbl.), latein. u. deutsch Q 24110b, sog. 'Cato interpolatus' des Rupertus de Ragio F 25625. — Erklärungen s. Philippus de Pergamo
Cegenberg, Peregrinus, canonicus Warm.: F 225165
Census: Quaestiones de censibus et annuis reditibus Q 188. Collecta de contractibus censuum ad reemptionem et ad vitam F 152151b. Utrum omnis reditus vel census de camera vel fisco communitatis alicuius vel personae singularis iuri naturali sit repugnaus F 152144b
Cha(l)melli, Raimundus: De morbis epidemicis F 20093 229199
Chemie: chemische Rezepte F 238141b 253197b. Vgl. Alchimie
Cholomannus martyr: Vita F 4229b 312229b, Vita metrica Q 24201
Christina, Sancta: Vita Q 51145
Christoforus, Sanctus: Vita Q 51142b, Officium F 59217b, Missa de s. Chr. F 399263
Christus: Descriptio Christi (Lentulus-Brief und *quo ad Veronicam*) F 171231b. Vita Jesu Christi s. Ludolfus de Saxonia. Liber vitae Jesus Christus clausus septem sigillis (Quelle des Tilo von Culm) F 250205. Gleichheit der Anzahl der Tage in aedificatione corporis Christi u. der Jahre in fabricatione templi Q 69 (Vd.)
— Passio Christi (*In illo tempore . . .*) Q 38193. (De passione Jesu Christi: *Egressus Jesus . . .*) F 4337. (Expositio passionis Chr.: *Recordare paupertatis meae . . .*) Q 50218. De effectu passionis Chr. (Br.) Q 39169b. Phasen der Passio Chr. Q 11 (Nsbl.). Über die Zahl der vulnera Christi Q 26193, desgl. (versus) F 891 Q 271b
— Officia: De lancea domini F 124371 O 1827. De dulcissimo nomine Jesu F 399270b. De spinea corona domini O 1828b. De transfiguratione domini F 124373 384b. De quinque vulneribus F 399268b. — Horae de nominibus Jesu Christi Mariaeque Q 152123
— Streitschriften über die Verehrung des Namens Jesu (Breslau 1427) Q 152. Ablass de nomine Jesu vgl. F 399270b
— Sermones de Christo, kleinere Gruppen: 3 de corpore Christi Q 51148. De nativitate domini F 268113—117b. Sermones 6 de resurrectione Christi F 196125. — Einzelne: (De armis Chr.) F 238111. (De ascensione Chr.) F 263165b. (De assumptione Chr.) F 263163. (De corpore Christi (*Caro mea vere est cibus . . .*) F 193225b 231118 119b, desgl. (*Hoc est corpus meum . . .*) F 259211, desgl. (*Revela oculos meos . . .*) F 221140, de sacramento corporis Christi (per modum dialogi) F 299205b. (De cruce domini) F 4398. De nativitate domini F 193196 28398 100b. De nativit. Christi (= Clamor prophetarum) F 287127. De resurrectione domini F 193227. (De 7 verbis Chr. in cruce) Q 39180b

— Communio corporis Christi: s. Eucharistia
— vgl. Bilder
Chroniken: s. Geschichte
Chronologie (Zeitrechnung): Computus cirometralis (*Cognitio veritatis . . .*) Q 30159. Computus sacerdotalis (*Quoniam quidem ut viderim . . .*) Q 30171
— Kalender F 592 611 801 871 911 1241 1661 2183 238176 2451 292108b 3321 3961 277b 3991 4001 4013 4021 4031b Q 161 1483 O 101 175 181b D 41, Bruchst. F 248 (Nsbl.) 267 Nsbl.). Erläuterungen zu einem Kalendarius aureus (Br.) Q 48 (Vsbl.). Astronomische (kalendarische) Figuren, Tabellen F 238175b 1764 253232. Kalenderverse Q 30146b
— Ostertafel mit Erläuterung O 187b
— De mensibus F 238179, Liber XII mensium F 229106
— Traktat über Kalenden, Nonen, Iden, dies Egyptiaci u. Indiktion Q 30169. Über die Bezeichnung der Wochentage Q 30170b. Verse über Wochentage, Kalenderberechnungen u. dgl. F 238175. Horae bonae et malae F 22910
Chronosticha: betr. Ereignisse aus der Geschichte Danzigs oder Preussens F 891 104 (Vsbl.) 201154b
Cicero, M. Tullius: Epistolae ad familiares Q 29294
— Breve collectum e libro rhetoricae novae Ciceronis Q 2992b
— (Ps.) Invectivae in Sallustium F 256144b
— Sermonum proprietates M. Tullii Ciceronis Q 29234
Cilli: Graf Hermann (II.) von Cilli und Zogorien, Schreiben (1408) F 26691b 162
Clamor prophetarum (sermo de nativ. Christi): F 287127
Clara, Sancta: Orationes de s. Clara F 399 (Hd.) D 4154
Claves quinque (lat. Ged.): Q 24187b
Clemens IV. papa: Ablässe Q 41166b
Clemens V. papa: Constitutiones (Clementinae) F 44110 46, daraus Bulla de sepulturis (III 7 c 1. 2) F 28314b. Casus summarii dazu F 22563 Q 5159
Cleophas, Sanctus: Officium F 124391b
Clerus (clerici): s. Theologie
Cleystow, Nicolaus (aus Konitz): schrieb Q 49
Cöln: Schreiben des Erzbischofs von Cöln (? 1409) F 26633. Schreiben an die Universität Cöln (1408) F 26690b
Collectarius: im Brevier Q 23378b, secundum notulam dominorum Teutonicorum Q 150
Communio: s. Eucharistia
Compendium sacrae theologiae pauperis fratris minoris: F 474
Computus: s. Chronologie
Concilia: s. Basel, Constanz, Ferrara, Pisa. Vgl. Synodi
Confessio: s. Poenitentia
Confutatio primatus papae: Gegenschrift (des Nicolaus Weigel?) gegen dieselbe F 24817
Conradi, Petrus, Priester an S. Marien in Danzig: vgl. Einl. S. 6
Conradus de Brundelsheim (?): Succus s. Succus
Conradus de Saxonia: Speculum b. Mariae virginis F 5548 28321
Conradus Soltow: s. Soltow
Conradus (de Waldhausen?): Postillae super evangelia dominicalia (Postilla studentium) F 151 2631 Q 66
— Sermones de sanctis F 263111b
Conscientia: Utrum agens contra conscientiam erroneam plus peccet quam sequens eam F 236150b. Utrum conscientia erronea liget F 236152. Septem impedimenta propriae conscientiae F 231132
Constanz, Konzil zu: Sermones in concilio C. habiti, Sammlungen F 268 300, einzelne F 228126b 259205 207b 267269b. Schreiben an die Cistercienser auf dem Konzil 'utrum abbates ... ordinis nostri Cisterc. existentes proprietarii possunt salvari' F 230138 26713. Bilder der Ordenstrachten in der Augustinerkirche, während des Konzils angefertigt F 286173b 300187
Contemptus mundi (lat. Gedicht): F 171232b
Contentio aquae et vini (lat. Ged.): F 239129b
Copho: Tractatus de modos medendi F 14430
Cordiale de quatuor novissimis: s. Gerardus de Vliederhove
Crolaw, Hermannus: vgl. Q 271942
Culm: Privilegium Colmense (erneuerte Culmer Handfeste, lat.) F 244180
— dort geschrieben Q 188
— vgl. Martin v. Lynow, Tilo v. Culm, Wicboldus
Cuprifabri, Laurentius, de Brega, cler. Wratisl.: Notariatsinstrument (Br.) F 225 (Nsbl.)
Curgerus magister: Secretum F 238147b
Cyrillus (Ps.): Epist. ad Augustinum de miraculis b. Hieronymi F 221134 231185b 25555
Czeitcz, alias Volkmer, Laurentius: schrieb O 10
Czuk, Jakob, Bürger in Danzig: vgl. Einl. S. 13

D.

Damiani, Petrus: Epistola ad Blancam comitissam F 233 155. Oratio Q 26 122

Damiani, Petrus, civis Venetus: Schreiben (1408) F 266 163

Danzig, Geschichte: Chronosticha und Verse geschichtlichen Inhalts F 891 201 154b 308 26b. Abschriften von Schriftstücken zur Geschichte Danzigs (bis 1706) Q 73. Drei Urkunden (1401—ca. 14C6) F 2341 1b. Streit mit dem Bischof von Kujavien vor dem Basler Konzil F 77 (Hd.) Q 9 (D.) Q 24 (D.). Zur Geschichte um 1460 vgl. F 220 (D.) Vaticinium ruituri Gedani (1565) Q 73 20

— Privaturkunden u. dgl.: Urkunde (1377) F 421 7. Aufzeichnungen über ausstehende Forderungen (15. Jh.; mit Danziger Straßennamen) F 421 5 6, über empfangene Waren (1418, niederdeutsch) F 132 (D). Brief eines Danzigers an ein Kloster (15. Jh.) F 189 (Vd.). Privatbrief (1468) Q 54 (Vd.). Rezeptsammlung eines Danziger Arztes F 238 123

— Kirchen, Geistliche: Privilegium fundationis der Kirchen zu St. Peter (1186, Fälschung) Q 73 6. Ablaßbulle Eugens IV. für S. Jakob F 421 3. Johannes rector eccl. apud s. Adalbertum (1401) F 2341. Johannes (Hildebrand) pleban. apud s. Katherinam (ca. 1406) F 2341b (vgl. F 2341 Urkunde 1). Joh. Plastwigk, eccl. d. Katerine presbiter († 1484) Einl. S. 53. Rector capellae apud s. Georrium (ca. 1406) F 2341b. — Ephr. Praetorius, Danziger Lehrer Gedächtniss mit hs. Nachträgen Q 181

— Marienkirche: Eberh. Bötticher, Historisch Kirchregister F 336 418 419 Q 145. Gregor. Frisch, Beschreibung der Oberpfarrkirche Q 146. Verzeichnis etlicher Sachen, die sich bey der Pfarrkirchen S. M. zugetragen *F 338 (jetzt im Staatsarchiv). Kirchenordnung (1614) F 415. — Inventar der Allerheiligenkapelle F 314. Ablaß Urbans VI. für die Marien-Magdalenkapelle F 244 184b. — Altäre: St. Birgitten, Missale F 332; St. Georg, Missale F 403, Stiftung des Georg Angermünde (1504) F 403 4b; St. Margareten, Missale F 399, Stiftung des Conr. Lessen F 399 (Vd.). — Lizenzerteilung des Pfarrers zu einer Wallfahrt nach Aachen Q 29 (Vd.). — Einzelne Pfarrer und Geistliche an der Kirche vgl. besonders Mich. Bylaw, Heinr. Calow, Petr. Conradi, Nic. Frolich, Urbanus Geiszrwald, Hinr. Gersse, Jacobus praedicator Polonorum, Pancrat. Klemme, Mathias Leh(e)man, Arndt Rogge, Weynricus Rosentael, Andr. Ruperti, Andr. Slommow, Nic. Swichtenberg, Matth. Westvael, Herm. Wolke, Joh. Zager

— Marienbibliothek: Stiftungsurkunde des Joh. Meydeborg F 3141, der Priester Arnt Rogge und Hinr. Calow (1465) F 3142. Alte Kataloge F 3143 339 (340 341) Q 189

— Priesterbrüderschaft von St. Marien: Ablaßbulle des Papstes Bonifacius IX. Q 218b. Handbuch für Totenfeiern F 308, für kirchliche Handlungen bei Sterbenden und Toten Q 2. Missale F 333

— Marienschule: Schulordnung (1612) F 415

— Danziger Choralbücher Q 183—187

— Birgittenkloster: daher stammende Andachtsbücher O 38 40

— Franziskanerkloster: daher stammende Hss. F 397 Q 69

— Straßen: vgl. F 421 5 6. Ertmers Santgrube F 2341b

— Umgebung: vgl. Käsemark, Karthaus, Praust, Schidlitz

Dares Phrygius: Historia Troiana (metrice) F 229 72b

Datus (Daci), Augustinus, Senensis: Isagogicus libellus Q 29 73

David de Augusta: Formula noviciorum (tract. 1. 2.) 132 40

— Formula brevis ad novicios (= Optimi passus de virtute religiosorum) F 55 98 179b 221 107b 299 50

— De profectibus religiosorum F 55 147b 221 61, (Br.) F 299 151b

— Formula honestae vitae (= Ps. Bernardus) F 1351 278 140b

Delwin, Johannes: schrieb F 263

Deus dedit (Quadragesimale): F 303

Deutscher Orden: Geschichte: Pommersches Zeugenverhör von 1320 (Br.) F 290 (Vsbl.). Rescriptum de curia a procuratore ordinis magistro generali Conrado Czölner super censu annuo F 296 74. Schreiben an Konrad von Jungingen (1402) F 2441 1b. Englische Schreiben an die Gesandten des Hochmeisters (1406) F 244 68b 69. Schreiben von und an Ulrich von Jungingen (1408) F 244 49 50 54 54b 266 162b. Vgl. F 172 (Vsbl.)

— Sermo ad religiosos eines Ordenbruders Q 39 161b. Fürbitte für den Hochmeister etc. Q 38 185b. Absolutio super fratres hospitalis s. Mariae domus Theutun. Jherosolin. it. in extremis F 271 123b. Summe der gnaden unde des apples, den der ordin

des dutczen husis unde czu prusin (empfangen hat) F 302126b. Ordo domus Theotonice in Grifstete vgl. F 254138

— Notula fratrum Teutonicorum: Bestätigung durch Alexander IV. Q 102. Correctio quorundum errorum ac dubiorum in notula fr. Teuton. Q 102. Notulare dominorum Teutonicorum Q 72. Vgl. Breviarium, Collectarius, Diurnale, Missale

Deutsche Sprache: Wortübersetzungen, Glossen: Latein. Vocabularia mit deutschen Übersetzungen F 283105 296100b Q 1015 18 40b. Herbarius lat.-deutsch F 14413b 18b 294129. Deutsche Pflanzennamen (am Rande) F 253198. Deutsche Bezeichnungen in Synonyma medicinalia F 2002. Einzelne Glossen F 282215b 29673b 305151 Q 69 (Hd.). Einzelne deutsche Worte oder Worterklärungen in latein. Sermones F 287 O 19135 135b. Deutsche Glosse in den Gesta Romanor. F 287219

— Gedichte, Reimsprüche: Reimübersetzung zweier lat. Gedichte (Contemptus mundi u. Visio Philiberti) F 171232b. Reimspruch auf die Jungfrau Maria Q 271b. *Du salt die lute mydin* ... Q 9179b. *Phaffe küne mercz grüne* ... (Übers. von 'Clericus ad bella ...') Q 50 (Nsbl.). *Werlich herre das wil ich tuen* ... Q 151159b. *Wilde unde herte Ist mein geferte* ... F 253157b. Vgl. Catonis disticha, Passional

— Sprüche u. dgl. in Prosa: F 180 (Vd.) Einzelne Worte oder Sätze (Schreibernotizen u. dgl.) F 15549b 54 238184 241159ff. 253216b 296 (Hd.) Q 107 7b

— Theologisches in Prosa: Confessio Q 2788 38185. Fürbitte Q 38185b. Glaubensbekenntnis Q 38185b. Gebet Q 41167. Gebet vor Marienbildern F 396 (Hd.) Predigt (Br.) Q 151190b. Summe der gnaden unde des apples (des Deutschen Ordens) F 302126b. Psalterium s. Bernhardi F 298175b

— Medizinisches: Bruchstück Q 70 (Hd.). Rezepte F 121 (Vsbl.) 241181b 298120b. Scherzrezept gegen Zahnschmerz F 298 120b. Pferdemedizin (Br.) Q 11 (Vsbl.)

— Chemische Rezepte: F 238141b 253197b

— Verschiedenes: Bezeichnung der Himmelsrichtungen und Winde F 13284b 196167b. — vgl. Wochenlohn

— Neuere Hss. in deutscher Sprache: F 336 337 415 418—420 Q 73 145 146 O 39 40

— Niederdeutsch: Urkunde (1377) F 4217. Aufzeichnung über empfangene Waren etc. (Danzig 1418) F 132 (D.). Private Aufzeichnungen Q 29 (D.). Zwei medizin. Rezepte F 161

Dialogi: Corporis et animae certamen s. Visio Philiberti. Contentio aquae et vini F 239129b. Dialogus institoris et monachi (metrice) Q 24151. Dialogus inter monacham et scolarem (metr.) F 29691b. Dialogus inter spiritum et carnem (Sermo in die cinerum) F 294123b, Dial. inter animam corpus daemones (Sermo de iudicio (Q 67160b, Sermo de sacramento corporis Christi (per modum dialogi inter paganum, haereticum, iudeum etc.) F 299205b

Diebssegen: s. Beschwörungsformeln

Dinkelspuehel, Nicolaus: s. Nicolaus de Dinkelspuehel

Dinus de Musello: Tract. de successione ab intestato F 225257; zitiert F 225256

Dirschau: Marienbild daselbst vgl. F 396 (Hd.)

Diurnale: secundum notulam dominorum Teutonicorum O 18

Doering, Matthias: vgl. F 24817

Dolus mundi (lat. Gedicht): F 253231 29686

Dominicus, Sanctus: Legenda et miracula F 202114 117b

Dominicus Marrochinus: Übersetzer des Johannicius F 238160b

Dominicus Sabinensis: De commodis et incommodis mulierum Q 29173

Dominicus de Wratislavia: schrieb einen Teil von Q 10

Donatus: De octo partibus orationis (Br.) F 105 (Vsbl.) 262 (Vsbl.) 265 (D.) 267 (Hd.) 289 (Hd.) Q 9 (Nsbl.) 12 (Vsbl.) 71 (Nsbl.)

Dorothea, Sancta: Vita F 312227b. In festo Dorotheae (off.) F 396279b

Dorothea vidua (Montaviensis): Vita F 259197b. Vgl. Johannes Marienwerder

Dorseus, Sanctus: Vita Q 51146b

Dortmund, Harmannus, in Danzig (15. Jh.): vgl. F 77 (Vsbl.)

Draendorf, Johannes: Articuli F 28060

Drucke in Hss.: s. Schriftwesen

Duisburg, Christian Gottlieb, Prediger in Stadthagen, dann Danzig: vgl. O 39

Durandus de Sancto Cyreo: schrieb zum Teil F 41 (vgl. Bl. 227b)

Duranti, Guilelmus: Rationale F 89

— Registrum repertorii F 225112

— Speculum iudiciale (Br.) F 334 (Vsbl.)

Durecoep, Hinrik, aus der Neustadt Danzig (1377): vgl. F 4217

E.

Eadmerus monachus Cantuariensis: Liber de similitudinibus F 2761
Ebendorfer, Thomas, de Haselbach: s. Thomas de Haselbach
Eberhardus (Betuniensis?): Laborintus Q 877 9156, Ausz daraus F 250106b ff. 150b ff. Kommentar dazu Q 8101
Ebrardus Hispanus: Verf. des sog. Priscianus metricus? vgl. Q 54
Ecke, Clemens, aus Marienburg, u. s. Tochter Katherina (1441): F 267 (Vsbl.)
Edmundus Cantuariensis: Psalterium b. Mariae virginis F 25029
Egidius: s. Aegidius
Ekhardi, Walther, aus Bunzlau, Stadtschreiber in Thorn: Formelbuch F 2441
Elbing: Predigt vom Provinzialkonzil des Jahres 1427 Q 27254
Eligius, Sanctus: Materia quaedam de s. Eligio F 22818
Elisabeth, Sancta: Vita F 312220. Vgl. Theodericus de Apolda. — 2 Sermones de s. Elisabeth F 264173b
Engelbertus Admontensis: De libero arbitrio F 193185b
— De cantu antiphonae 'Cum rex gloriae' F 193233
— De fascinatione F 193167b
— De miraculis Christi F 193141
— XII quaestiones speciales F 193138
Engelhardi, Johannes, magister, procurator: vgl. Einl. S. 24
Engelke, Nicolaus, presb. Pomezan. dioc. (1410): F 271 (Vsbl.)
Engelschalk, Albertus: Sermo ad clerum de conceptione b. v. F 2941, vgl. 2947b
England: 3 Urkunden englisch-hansischen Inhalts (1406) F 24468, 2 aut E. bezügliche Formulare F 24467 67b. Vgl. F 235195b Q 50166. vgl. Heinrich IV., König von E.
Ephraem Syrus: Vita Abrahae F 226180 2287
Epitome iuris civilis (*Exactis a civitate Romana regibus . . .*): Q 5208
Erasmus, Sanctus: Vita F 4211 202102 221138, Officium F59217b 61223 124386b 3997b 132
Erdbeben: Bericht über ein E. in Katalonien und Südfrankreich F 256 (Hd.)
Erfurt: als Ortsbezeichnung in den Musterbeispielen eines Compendium rhetoricae Q 8149ff. Schreiben der röm. Kardinäle an die Universität E. (1408) F 26690b. Schrift eines Erfurter Dominikaners De continentia clericorum F 254138. Vgl. Nicolaus de Bibera
Ericus rex Sweorum: Vita F 425
Ermland: Urkunden zur Geschichte des Bistums oder Domkapitels F 83 (Vsbl.) 225135b 164b 284b 288 299 299b; vgl. F 106 (Umschlag). Ordo iudiciarius mit ermländ. Formularen F 225136. Casus reservati ab episcopo Warmiensi Q 2788
— einzelne Bischöfe: Heinrich III. Soerbom vgl. F 23096b. Urkunde des Hermannus episc. Warm. (1344) F 279 (Vd.)
— Handschrift dorther F 280 (Liber custod. Warmiensis)
Ertmer, vector (Gedanensis, um 1406): vgl. F 2341b
Erzählungen: Moralisierende Geschichtchen (z. T. aus Holkot u. Fulgentius) F228111b 162. De quodam rege qui fideles habuit mechanicos (Nedyn) F 198 (Vsbl.). Schlußstück einer einen Fürsten betr. Wundergeschichte F 43105. Vgl. Miracula.
Essen, Johann v., canonicus Warmiensis: F 225135b
Eucharistia: (Tract. de sacramento eucharistiae) Q 2270. De sumentibus eucharistiam Q 4811. De sacrificio altaris Q 4812. De XII fructibus sacrificii altaris Q 4813. (De 7 mirabilibus sacramenti altaris sermo) F 221140. Sub specie panis et vini totus Christus continetur . . . F 196166. Traktat über die Fälle, in denen die Communio corporis Christi zu verweigern ist F 281172b. — Über die propositiones de corpore Christi des Joh. Munczinger F 230143b 145. Sermones de corpore Christi s. Christus. — Vgl. auch Henricus Bitterfeld, Matthaeus de Cracovia, Matthias de Janow u. s. v. Missa
Eucherius: De formulis spiritualis intelligentiae (Ausz.) F 232116b Q 3115 39195b
Eugenius IV. papa: einzelne Bullen u. dgl. F 225281 283b 4213. Responsio ambasiatoribus electorum (Ferrara 1438) Q 14 (Vd.)
Euphemia, Sancta: Vita Q 51131b
Euphrosina, Sancta: Vita F 22813b
Eusebius (Ps.): Epistola de obitu s. Hieronymi F 231164 25533 298101
Eustachius, Sanctus: Vita Q 51118
Evangelistae: Versus de ev. F 13533
Excommunicatio: s. Poenitentia
Exempla: s. Miracula

F.

Facetus: s. Johannes Cisterciensis
Falke, Jakob, Bürgermeister in Danzig: vgl. Einl. S. 7f. 12
Fasolus, Johannes: zitiert F 225256
Fastidius Brito: De vita Christiana s. Augustinus (Ps.)

Ferber, Johann Nathanael: sein Katalog der Marienbibliothek vgl. F 340, Einl. S. 60f.
Ferrara, Konzil (1437): F 225281 283b
Feustel, Franciscus, canonicus Warm: F 225288
Figurae: s. Biblia
Fil . . .: s. Phil . . .
Fliscus (de Soncino), Stephanus: Oratio nuptialis Q 2990
— Variationes sententiarum germanico-latinae Q 29246
Florenz: Briefwechsel mit Gian Galeazzo Visconti (1388—95) F 26615—23b
Flugge, Jakob, Bürger in Danzig (1465): vgl. Einl. S. 13
Forgeti, Dionysius, scriba: vgl. Einl. S. 24
Franciscus, Sanctus: Oratio ‚van S. Francoyse' (lat.) D 4108
Franciscus de Cararia: Schreiben an ihn (1388) F 26617
Franciscus de Mayronis: Tractatus de indulgentiis F 294241
Franciscus canonicus s. Crucis Vratislaviensis: Dicta pro cotidiana laicorum communione F 299148
Franciscus de Zabarellis: Utrum iudex ratione delicti . . . posset citare extra dyocesim F 225260
— Tractatus scismatis F 266138
Franco scolaster Meschedensis: Dictamen de laude reginae coeli F 25071
Frankreich: Briefwechsel des Königs etc. aus der Zeit der kirchlichen Streitigkeiten zwischen Gregor XII. und Benedikt XIII. F 266. Bericht über ein Erdbeben in Südfrankreich (1427?) F 256 (Hd.). Streit um die Pfarrkirche Esquibien (1456) vgl. F 215 (Vsbl.). Collacio Jo. Leprince de parrochiali ecclesia de Bron. Macloviensis dioc. F 215 (Nsbl.). Danziger Gesandtschaft nach Frankreich (1700/1701) Q 73699. Vgl. Montpellier, Paris
— Hss. französ. Ursprungs F 41 273 O 19 (Teil 1)
Frauenlob: als Quelle angeführt F 2505
Freising (Bistum): Responsio domini Frisingensis (Bertholdi de Wachingen, auf die Einladung zum Konzil nach Pisa 1408) F 266160b
Fridemannus de Praga: vgl. F 230145
Friedrich I. Barbarossa: drei Schriftstücke (Übungsstücke) zur Geschichte seiner Zeit Q 3946
Fredericus de Senis: Super permutatione beneficiorum (cum addit. Lapi de Podiobonici) F 30283
Frisch, Gregorius: Beschreibung der Oberpfarrkirche zu St. Marien Q 146
Frolich, Nicolaus, Priester an St. Marien, Danzig: vgl. Einl. S. 6 14
Fulgentius: Imagines (Ausz.) F 228111b 162
Fulgentius Ruspensis: De fide ad Petrum F 184232b 227103

G.

Gadirpenning, Petrus, aus Brügge: F 24426b
Galenus: De complexionibus F 41147b
— De crisi F 41105
— De criticis diebus F 41128b
— De differentiis febrium F 41269b
— De ingenio sanitatis F 4129
— De interioribus F 41192
— De malitia complexionis diversae F 41167
— De morbo et accidenti F 41170
— De 12 portis F 41245
— De regimine sanitatis F 4185
— Therapeutica ad Glauc. F 41256
— De tumoribus praeter naturam F 41267b
— De vinis F 41251b
— De virtute cibariorum F 41252
— De virtutibus simplicium medicinarum F 411
— De virtutibus naturalibus F 41228
Galfredus de Vinosalvo: s. Ganfredus
Gallus magister: Informatio contra pestilentiam ('Missum imperatori') F 196159 2731 Q 101
Gallus abbas Aulae Regiae: Malogranatum (lib. 1.) F 2701, (Br.) F 299152b
Galterus: s Gualterus
Gancelinus episc. Albanensis: vgl. F 279 (Vd.)
Ganfredus (Galfredus) Anglicus (de Vinosalvo): Poetria novella (cum comment.) Q 81 91 109; einzelnes daraus F 250150b ff.
Garsie, Didacus: vgl. Einl. S. 24
Garssie, Gundissalvus, Ispalensis: vgl. Einl. S. 24
Gaufredus abb. Claraevallensis: vgl. F 13448
Gaunilo monachus: Liber pro insipiente F 184132
Gebel, Andreas, professus ord. S. Birgittae in Danzig: vgl. O 38
Gebete: s. Orationes
Gebote, die zehn: s. Praecepta decem
Gedichte (Verse), deutsche: s. Deutsche Sprache
Gedichte (Verse), mittellateinische
— Sammlung Q 24
— einzelne grössere (anon): Alexius Q 24177. Cholomanni martyris vita Q 24201. Auctor V clavium Q 24187b.

Contemptus mundi (*O vos omnes qui transitis*) mit gereimter deutscher Übers. F 171232b. Contentio aquae et vini F 239129b. Dialogus institoris et monachi Q 24151. Dialogus inter monacham et scolarem F 29691b. Dolus mundi (*Viri fratres servi dei*) F 253231 29686. De laude crucis et crucifixi (*In luctum cithara*) F 2392b. Militarius Q 24206b. Opus Filonis et Filonie (*Grecia sumnorum*) F 24814. Palestra Q 242. Pilatus Q 24195b, vgl. F 250150b. *Quondam factus fuit festus* F 239131. Gedicht über die Beschwerden einer Romfahrt im J. 1408 (*O quid passus eram*) F 29673b. Liber de regimine sanitatis (*Testatur sapiens*) F 2292b 238185. De XV signis Q 2292b. Temptatio parentum (*Fortunae pro posse meo*) Q 24192b. Thesaurus pauperum (*Ars medici sensus*) F 2294 238183. Visio Philiberti F 29687, Ausz. mit gereimter deutscher Übers. F 171233

— kleinere Gedichte u. Versgruppen nach den Anfängen geordnet:

Ad luctum citharae . . . (17 v.) F 861b
Ad papam clerum feriens . . . (7 v.) F 189 (Vsbl.)
Ad papam feriens . . . F 271 (Vsbl.)
Aeri cur haeres . . . (1 v.) F 22742
Aeternum munus . . . (1 v.) F 253157b
Aggravat ordo locus . . . (3 v.) Q 66156b
Agnum sumpturus . . . (10 v.) F 254154 298120b
Angele qui meus es . . . (2 v.) F 1802
Anna solet dici . . . (8 v.) Q 69 (Vd.)
Ante Romam Treveris . . . (1 v.) F 2731
Aspera cuncta tibi . . . (2 v.) F 891 Q 271
Asperitas vestis . . . (2 v.) F 254154
Auditis gallis . . . (2 v.) F 253237 2731 Q 3 (Vd.) 12307b
Auget diminuit . . . Q 15190b
Aurelius Prudens . . . (2 v.) F 294134
Auri nobilitas . . . (2 v.) F 196166b
Aurum rex Tharsi . . . (3 v.) Q 66156b
Balsamus et munda . . . (11 v.) F 191 (Vsbl.)
Bellum nautale collidit . . . (45 v.) F 201154b
Bis duo commoda . . . (3 v.) F 891
Bis duo sunt nunquam . . . (2 v.) F 29690
Bis sex credatis . . . Q 7 (Hd.)
Canicies etiam mentiri . . . (2 v.) F 196166b
Casta tacens residens . . . (4 v.) F 254108b
Centum luminibus . . . (1 v.) F 296106b
Cernite captivi . . . (4 v.) Q 66156b
Christe tuos tua te . . . (3 v.) F 161
Christus constituit . . . (3 v.) Q 27246
Clamitat in celum . . . (2 v.) Q 15219b
Clericus ad bella . . . (2 v. mit deutscher Übersetzung) Q 50 (Nsbl.)
Colere disce deum . . . (5 v.) Q 27245b
Conficiens Christum . . . (5 v.) F 29689b
Confiteor tundoque . . . (2 v.) F 2391
Consule castiga . . . Q 15130b
Crescit decrescit canit . . . (2 v. de XV signis terribilibus) F 221129
Crimen habet noctis pollutio . . . (4 v.) F 254154
Cum sexagesimum . . . (3 v.) Q 15129b
Cum studeo multum . . . (2 v.) F 2391
Cuncta notanda nota . . . (11 v.) F 2392
Cur pueri plures coitu . . . F 292197b
Da cito, tolle moras . . . (2 v.) F 196 (Vsbl.) 22742
Dat deus ut detur . . (2 v.) F 29689b
Datur in octava decies . . . (3 v.) Q 30144b
De nive conceptum . . . (‘Schneekind’, 2 v.) F 1802
Demonstrandum arbitror paginae divinae . . . F 22788 27255, (Br.) F 2861752
Dic ubi tunc esset . . . (2 v.) F 22742
Diccio saligia . . . Q 27100b 15129b
Dimissos animo . . . (2 v. mit deutscher gereimter Übersetzung) Q 9179b
Dives divitias non congregat . . . (2 v.) F 1802
Divitis hi morbi . . . (4 v.) F 29689b
Dulcis amator . . . Q 28897b
Dulcis amice veni . . . (2 v.) F 22742 2391
Dum bibis ex vitro . . . (2 v.) F 2731 Q 3 (Vd.)
Dum celebrat missam . . . (1 Dist.) Q 2629
Dum legitur verbum . . . (2 v.) F 29689b
Dum licet et modici . . . (Ovid., Remed. am.) F 1802
Dum mea bursa sonat . . . (1 v.) Q 9179b
Dum quid habere putor . . . (2 v.) F 31121b
Dum rota bis duo C . . . (2 v.) F 891 201155
Ecce tibi numerum . . . (2 v.) F 254108b
Ecclesia Cesti . . . (6 v.) Q 66156b
Esse quod est ex se . . . F 250150b Q 9190b
Est arbor quaedam . . . (4 v.) F 298100b
Est grave ridere . . . (2 v.) F 238182b
Est nostrae sortis . . . (2 v.) *F 184 (Vd.)
Est qui torquetur . . . (5 v.) Q 27 (Vd.)
Est species forma mulier . . . (4 v.) F 298100b
Ex granis quatuor (5 v.) F 196167b
Ex Joachim Cleopha . . . (3 v.) F 1802
Ex istis poenis . . . (4 v.) F 891 Q 27213b
Exlex qui vivit . . . (1 v.) F 30724b
Febris lippa lepra . . . (2 v.) F 196166b
Femina vile forum . . . (2 v.) F 254154
Finis adest ora . . . (1 v.) F 2391
Fructus prava malos . . . (5 v.) F 228161b
Hae surgunt a te . . . Q 15130
Haec via non pia . . . (2 v.) F 891
Hanc formam vitae teneas . . . (4 v.) F 161
Heu cum languebat . . . Q 12325b
Hoc sacramentum nunquam . . . (4 v.) F 2391

I monos V quinos ... (6 v.) F 155 (Vd.) 29699b
Iam advesperascit ... F 13533
Jeronimi virtus ... (6 v.) F 250137b
Ignem Democritus ... (9 v.) F 278103 30722
In coitu sex damna fleo ... F 254154
In densis silvis ... (2 v.) F 298100b
In domini mensa ... (2 v.) F 254154 305114
In media nocte ... (7 v.) Q 2627
In medio lanae ... (2 v.) F 298100b
In propriis rebus Polifemus ... (2 v.) F 296106b
Intrat in Egiptum ... F 261231 Q 12303
Job probat inclinat ... (4 v.) F 1802 Q 66140b
Ista viros prohibent (2 v.) F 282215b
Iussu divino dum missa ... Q 2629
Iuxta ripam achyrontis ... (2 v.) F 298100b
LX bis duo C ... (De numero vulnerum Christi, 2 v.) F 891 Q 271b
Linque tuos tua te ... (1 v.) F 891 Q 271
Madala terribilis ... Q 15190b
Maguntinensis Treverensis ... (4 v.) Q 4153b
Mane tèchel phares ... (2 v.) F 227 (Vd.)
Marte mares februoque canes ... (2 v.) F 29689b
Mathias Marcus ... Q 27248
Mens humilis studium ... (3 v) Q 3119b 528 271b
Mensae presbiteri ... (3 v.) Q 3 (Vd.)
Milicie species amor est ... (1 v.) F 2391
Mitto tibi caput accipitris ... (2 v.) F 298100b
Mitto tibi lunam ... (2 v.) F 298100b
Moyses ductor populi ... O 203
Multi sunt presbiteri ignorantes quare (41 v.) F 196167
Mundus non mundat ... (2 v.) F 1802
Munera non maculant Abraham ... (2 v.) vgl. F 29683b
Nascitur abluitur ... (2 v.) Q 12308
Nativitas epi pas ... Q 12307b
Natum quem genuit ... (23 v. De virtutibus signorum) F 29673b
Nemo potest fari ... (2 v.) F 221129
Nemo sibi satis est ... (2 v.) F 196166b
Nil prodest prodesse malis ... (2 v.) F 196 (Vsbl.)
Nix glacies et aqua ... (2 v.) Q 14110
Nolo tribus servire ... (2 v.) F 184 (Vd.) 2391
Non curant aras ... (2 v.) Q 27 (Vd.)
Non de ponte cadit ... (1 v.) Q 9108b
Non deportabis nisi ... (1 v.) F 22742
Non desperetis ... (5 v.) F 29690b
Non fortunatus est servus ... (4 v.) F 290213b
Non levitate mole ... F 296106b
Notifico thema, subdivido ... (in: Compend. de modo sermocinandi) F 193206
Nulli compatitur leccator (4 v.) F 18475 239106
Nunc illuxerunt ... (40 v.) F 201155
Nunc lege nunc ora ... (2 v.) F 2391
O crux condigna ... (2 v.) F 277 (Hd.)
O mihi cara caro ... (2 v.) F 2391
O pater alme ... (7 v.) Q 12308
O quam fortis amor ... (2 v.) F 2391
Omne genus pestis ... (2 v.) F 184 (Vd.) 227 (Vd.) 2391b
Ore tuo Christe ... (3 v., Diebssegen) Q 11228b
Parum saepe dabis ... (2 v.) F 196166b
Passio debilitat ... (4 v.) Q 39169b
Patria contractus ... (3 v.) Q 528
Pauper adest, transis ... (2 v.) F 2391b
Pauper mensa labor ... (4 v.) Q 271
Peccatum tua mors ... (2 v.) F 184 (Vd.)
Per loca culta parum ... (8 v., De difficultate itineris Romani) F 286174
Per papam clerum feriens ... (2 v.) Q 15219b
Per terras poteris verbis ... (2 v.) F 227 (Vd.)
Perfidus inspiciat Petrum ... (3 v.) Q 27 (Vd.)
Possidet a numero ... (23 v.) F 155 (Vd.) 29699b
Post zephirum plus laedit hiems ... (2 v.) F 196166b
Praecipue clerice ... (2 v.) F 298100b
Praelati temere credunt ... (2 v.) F 891 196 (Vsbl.) Q 3 (Vd.)
Prava quidem subito fructificat ... (2 v.) F 196166b
Presbiter in mensa ... (9 v.) Q 2629b
Principio verbum clamat ... F 13533
Principium verum deus est ... (4 v.) F 27419
Proch dolor in mundo ... (2 v.) F 253157b
Quae sub mortali ... (5 v.) F 2391
Quam poscente darem ... (2 v.) F 2391b
Quando scabella pedum ... (2 v.) F 30724b
Quatuor atque decem ... (5 v.) O 16232
Qui faciendo moram ... (2 v) F 2391
Qui facit incestum ... F 271 (Vsbl.) 292198b Q 15219b
Qui mundum spernunt ... (2 v.) F 254108
Qui visu peccat ... (3 v.) F 180158
Qui vult studere ... (2 v.) Q 271b
Quid sonet hoc nomen ... (Interpretatio nominis Nabuchodonosor) F 29688b
Quidquid habes meriti ... (2 v.) F 184 (Vd.) 227 (Vd.)
Quidquid nix celat ... (2 v.) F 30724b
Quinque modis peccat uxore ... (4 bzw. 2 v.) F 180158 271 (Vsbl.) 282215b
Quinque virum probibent ... F 271 (Vsbl.)

Quisquis amat dictis . . . (2 v., ‚Augustinus') F 260179
Quod deus est scimus . . . (3 v.) Q 15125
Quod sibi quisque serit . . . (2 v.) F 298100b 30724b
Quondam Petrus eram . . . (21 v.) F 861
Quos anguis dirus . . . (2 v.) F 3259b
Rarius in terris . . . (3 v.) F 254108
Rex sedet in cena . . . (2 v.) Q 12308
Sacris dotatus . . . (2 v.) F 254154
Saepe cadit quercus . . . (2 v.) F 30724b
Saepe sui fossa . . . (2 v.) F 30724b
Salve sancte pater . . . (3 v. auf S. Franciscus) D 4108
Scharifico suras . . . (2 v.) F 296106b
See korn Egidii . . . (3 v.) F 29690
Sensus amicitia . . . (4 v.) F 83334b
Sensus mor precep . . . Q 15129b
Sensus sunt quinque . . . Q 15129b
Sex in lacte dies . . . (2 v.) F 83334b 180158
Si bene perpendi . . . (3 v.) F 2391
Si caput est currit . . . (2 v., Rätsel) F 30724b
Si cruce signeris . . . (4 v.) F 278214
Si cur quando fuge . . . (2 v.) F 891
Si deus elingues . . . (2 v.) F 2391
Si quis ad altare . . . (5 v.) F 305114
Si quis erit qui servierit . . . (2 v.) Q 25229b
Si servire velis, patiens sis . . . F 28848b
Si subsunt oies (!) . . . (4 v.) Q 528
Si tibi deficit aes (1 v.) F 30724b
Si Venerem fugare velis . . . F 254154
Si vis amari . . . (2 v.) F 253157b
Si vis esse cenobita . . . s. Ps. Bernardus
Si vis scire quid sit . . . (3 v.) Q 15129b
Si vitare velis Venerem . . . F 238182b
Sic transformatur cor amantis . . . (2 v.) F 298100b
Sicere fit carum . . . (1 v.) F 45578b
Sis iustus prudens . . . (4 v.) Q 15125
Sit tibi cella placens . . . (6 v.) Q 271b
Six lau cantat . . . Q 27248
Sobrius a mensa . . . (2 v.) F 238182b
Sputa flagella mine . . . (2 v.) F 161
Sta foris ante fores . . . (2 v.) F 22742
Sunt septem delere modi . . . (4 v.) F 83334b
Sunt tria gaudia pax . . . (13 v.) F 198256
Surge miser vigila . . . (2 v.) F 298100b
Syrenes sunt monstra maris . . (2 v.) F 1802
Tangere qui gaudes . . F 298100b Q 111
Ter natus natos . . . (2 v.) Q 1550b
Ter quinquagenos . . . (2 v.) F 277 (Vd.)
Terram terra tegat . . . (2 v.) F 296106b
Thaw super hos postes . . . (4 v., Diebssegen) Q 11228b
Unde superbit homo . . . (4 v.) F 2391
Unum cole deum . . . Q 15130
Unum crede deum . . . Q 27100b
Unum prima secunda decem . . . (6 v.) F 254108
Urinam primam . . . F 200141
Urit in affectu venus . . . F 254154
Ut sol non maculat . . . (2 v.) Q 3 (Vd.)
Ut valeas esse monachus . . . (3 v.) F 891 Q 271
Utile lex humile . . . (2 v.) F 22742
Vectigal currus . . . (2 v.) F 2391
Versibus alma parens . . . (Wicboldus de 7 gaudiis b. virg.) Q 15221b
Videmus quod piger est . . . F 196167
Virginitas flos est . . . (Marbodus Redon.) 228161b
Virgo dei digna (4 v.) Q 271b
Virgo Maria Joseph . . . (2 v.) Q 12308
Viri venerabiles sacerdotes dei F 196166b
Vis bene scire, doce . . . (2 v.) Q 528
Viscera munda para . . . F 254154 298120b
Visus sermo gula . . . (2 v.) Q 27 (Vd.)
Vulnera cerne pater . . . (7 v.) Q 12308
Vulnera mors clavi . . . (2 v.) F 161
— Versus memoriales: betr. Bücher u. Schriftsteller vgl. Biblia, Boetius, Gratianus, Gregorius IX. papa (Decretal.), Hugo de Argentina (? Compendium theologicae veritatis), Petrus Lombardus. — theologischen Inhalts s. Theologie, medizinischen Inhalts s. Medizin. — Chronosticha s. s. v.
— Schreiberverse: s. Schriftwesen
Geiszrwald (Geyrszwaldt), Urbanus, altarista eccl. b. v. Mariae, in Danzig: vgl. Einl. S. 17 46 49 f.
Gennadius Massiliensis: De ecclesiasticis dogmatibus F 276147, (Br.) F 299160b
Gentilis de Fulgineo: Tr. de differentia pronosticationis in morbis cronicis et acutis (*sec. magistrum Gent.*) F 20075
— Tr. de syrupis acetosis F 200131
— Duae quaestiones F 200134
— Tactus quidam a serpente venenata a Gentili sic curatur . . . F 200140
Geographie: vgl. Terra Sancta
Georgius, Sanctus: Vita Q 51115
Gerardus quidam: (15. Jh.) Schuldforderungen F 131 (Vsbl.)
Gerardus: Summa (de modo medendi) Q 7152
Gerardus Cremonensis: Übersetzung von Galenus, De ingenio sanitatis F 4129, desgl. von Galenus, De complexionibus F 41147b
Gerardus de Senis: Lectura primi libri Sententiarum F 199
Gerardus de Vliederhove: Cordiale de quatuor novissimis Q 4195
Gerardus de Zutphania: De septem gradibus amoris F 23186b

Gerson, Johannes: De cognitione castitatis et pollutionibus diurnis F 171 191
— Conclusiones de diversis materiis moralibus Q 28 140
— Brieves instructiones contra quosdam quorundam scrupulos desiderantium suam operari salutem F 299 180
— De efficaci oratione (Ausz. aus dem Sermo 'Obsecro vos . . .') F 267 269b
— De pollutione nocturna F 171 186
— Tractatus de pusillanimitate F 299 177b
— Du decim remedia contra temptationes spirituales praesentis temporis F 299 172b
— Sermo in concilio Constant. praedicatus F 259 205 286 26b, Sermo de nativitate b. v. M. in Constantia F 286 114 300 147b, Sermo in recessu regis Romanorum ad Arragoniam F 259 207b 286 9
— Tractatus quinquaginta septem temptationum F 299 166
Gersse, Hinricus, Priester an St. Marien, Danzig: vgl. Einl. S. 6
Gertrudis, Sancta: Legenda F 423b 200 88b, Officium F 59 221
Geschichte: Chronologia historiae sacrae (*Considerans . . .*) F 202 267, Verzeichnis der röm. Kaiser von Caesar bis auf Friedrich II. F 305 43, Königsberger Weltchronik (lat.) F 305 1. Vgl. Hermann Korner, Martinus Polonus. Geschichte einzelner Länder und Orte s. unter diesen
Gesta Romanorum: F 43 211 253 85 287 212b Q 15 126b, Nachträge Q 15 185b, Stücke daraus in Sermones F 287
Giese, Danziger Familie: Albert vgl. Einl. S. 6; Elisabeth (alias Schelesche) vgl. Einl. S. 6 f. 12 f.
Gilbertus Porretanus: s. Boetius, Tractatus sacri
Glogaw, Thomas: schrieb die zweite Hälfte von F 268
Gnesen: Statuta provinciae Gnesnensis des Erzbischofs Nicolaus Trąba (1420) Q 31 21
Gobi (Gebii), Johannes, iunior: Scala coeli F 43 105b
Goebel, Casper: Schrifft an E. E. Raht (von Danzig, 1585) Q 73 14
Goerer, Nicolaus, de Thoren: schrieb F 225 1—61
Goerlitz: in Urkundenformularen genannt Q 82 28, teilweise dort geschriebene Hs. Q 29
Goliae apocalypsis: *F 296 84
Gonzaga, Franciscus de: Litterae diffidentiae ad Bononienses (1390) F 266 18b
Gorra, Nicolaus: s. Nicolaus de Gorram
Gosschitcz (Goschicz), Johannes, de Budissin: Vorlesung über Boetius de consolat. philos. Q 49 7b
Gossil, Symon, Arzt in Danzig (15. Jh.): besaß F 41
Goswinus notarius civitatis Grudencz: schrieb F 274
Gotefridus Thenensis: (?) Militarius Q 24 206b
Gotfridus Viterbiensis: Pantheon (Ausz.) Q 39 212b 215
Grammatik: Bruchstücke grammatischen Inhalts F 172 (D.) Q 71 (Nsbl.), Bruchstücke grammatischer Poesie F 153 (D.) 202 (Nsbl.) Q 8 (Vsbl.) Q 29 (Vsbl.) Q 68 (D.)
— vgl. Vocabularius
Gran in Ungarn (Strigonium, S. Georgii civitas): Urkunden Q 91 54b 179b
Granczin, Jakob, Bürger in Danzig (1465): vgl. Einl. S. 13
Gratia dei (Sermones de sanctis): Q 70 179
Gratianus: Decretum F 778b, Decretum abbreviatum (*Gratiani opus egregium . . .*) F 275, Summa decreti (*In prima parte agitur . . .*) F 77 1 334 91, Summa decreti (*Sciendum quod Gr. modum agendi . . .*) F 225 244, Versus super Decretum Q 51 83b 287 123 25. Vgl. Bartholomaeus Brixiensis, Johannes de Deo, Martinus Polonus, Wilhelmus Lucensis
Gregorius I. papa: Cura pastoralis F 293 3
— Homiliae super Ezechielem F 293 26b
— Homiliae XL in evangelia F 293 84b
— Moralia (Ausz.) F 294 127 274
— (?) In 7 psalmos poenitentiales expositio F 294 134b
— Sermones, einzelne: De mortalitate seu pestilencia communi F 293 130, De confessione facienda (= Ps. Augustin.) F 293 130, Omelia super Liber generacionis Jesu F 396 282b
— Oratio sive iubilus ad virg. Mariam F 250 121 Q 26 207
— Auctoritates sacrae scripturae quas exponit b. Gregorius Q 22 97
— (?) Miniaturdarstellung Q 49 90
Gregorius IX. papa: Decretales (c. glossa Bernardi Parm.) F 83
— Tituli Decretal. (Br.) F 185 (Vsbl.) 202 (Vsbl.) 225 (Vsbl.) 240 (Vsbl.)
— Interpretationes 5 librorum Decretal. Q 51 84b
— Memoriale librorum decretalium (Nachahmung des Petrus de Rosenheym) Q 41 54
— Casus summarii F 225 63 Q 52 8b Q 6
— Erläuterungen zu den Tituli Decretal. F 225 132b
— Versus memoriales: *Prima summa fides . .* F 220 11b Q 52 56, *Quod tibi vis fieri . .* Q 51 72, *Summa constitue . . .* Q 51 21 123 22b

Gregorius XI. papa: Bulle gegen Artikel des Sachsenspiegels F 244 3b
— (?) Bruchstücke von Originalschreiben 172 (Vsbl.) Q 68 (Vsbl.)
Gregorius XII. papa: Streit mit Benedikt XIII. in Sachen der Union F 244 49ff. 266
— Bullen, Schreiben F 244 51b 52 266 53b 54b—61b 65b 66 82b 148b 149 157b
— Wahlkapitulation der Kardinäle vor seiner Wahl F 244 56 266 147
— Pasquille gegen ihn: Oratio flebilis conquestus naufragantis ecclesiae F 266 30b. Litterae pontificum coquinae F 244 55 266 49b. Brief aus dem Himmel F 266 43
Gregorius de Vienna: Summula de remediis contra caliginem oculorum F 238 133
Grelle, Kerstanus: schrieb F 181
Griefstedt (Grifstete), Kreis Weissensee: Ordo domus Theotonice in Grifstete vgl. F 254 138
Grudentcz, Mathias: Notariatsinstrumente F 77 (Vsbl.) 89 (Vsbl.) 267 (Vsbl.)
Grunau, Wenzel, aus Thorn: von ihm geschriebenes Antiphonarium *F 408–411
Grunenberg, Johannes: Compendium de celebratione missarum pro defunctis F 171 173 Q 28 98
Gryze, Johannes, presbiter (15. Jh.): vgl. F 77 (Vsbl.)
Gualterus: Considerationes de urinis F 238 153
G(u)alterus Burlaeus: s. Burlaeus
Guarinus Veronensis: De compositione epistolari Q 29 125
Gubin, Henricus, in Luckau (Lausitz): vgl. F 298 176b
Guido: Miraculum de spiritu Gwidonis Q 22 23b 27 248b
Guido magister: Quelle für eine Ars dictandi F 244 4
Guigo Cartusiensis: Scala claustralium F 135 141b 231 126
— (?) De vita solitaria *F 285 167
Guillermus de Alto nemore, rector eccles. parroch. de Esquibien: Urkunde (1456) F 215 (Vsbl.)
Guilelmus Brito: s Brito
Wilhelmus de Dimen alias de Werda, clericus Colon. dioc.: Notariatsinstrument Q 51
Guilelmus Duranti: s. Duranti
Guilelmus de Lancea: Diaeta salutis F 104 87b Q 41 29 Q 70 61
Wilhelmus Lucensis (Romanus): Mens decretorum F 141 163
Gwilhelmus Parisiensis: Oracio ad b. Mariam virginem F 250 114b
Guilelmus Peraldus: Summa virtutum F 129, Ausz. Q 51 159
— Summa vitiorum F 180 2b
— (?) Sermones super evangelia de tempore F 291 1
Guilelmus Placentinus: Secundus liber practicae physicalis (= de febribus) F 238 62 2b
Guilelmus Revordelli: s. Revordelli
Guilelmus de Sancto Theoderico: (?) De vita solitaria *F 285 167
Guilhelmus Savonensis: Modus epistolandi Q 29 109
Guilelmus Tornacensis: Flores Bernardi O 16
Gundissalvi (de Fromesta), Johannes: vgl. Einl. S. 24
Guzman, Vascus Remigius de, archidiac. Toletanus, referendarius papae: vgl. Einl. S. *24

H.

Haeretici: s. Theologie (Dogmatisches), Husitae, Waldenses, Idolatria
Haimburg, Konrad v. (?): Orationes rhythmicae F 250 60b 99b 122 141b 143 143b 144 144b 145 145b 147b
Halwerstadt, Nicolaus, perpetuus vicarius in eccl. Warmiensi: F 225 135b
Hancoron, Antonius: Compendium de brevibus epistolis ad archidiaconum Turnacensem Q 29 97
Hanse: Hansische Urkunden in dem Formelbuch des Walther Ekhardi F 244 18b ff. 49ff. 68 69
Hanstede, Werner: vgl. F 241 137b 174
Harbing, Nicles (15. Jh., aus Danzig?): erwähnt Q 41 (Vsbl.)
Hartungi, Lucas, cleric. Wladisl. et. Misn. dioc.: vgl. F 77 (Vsbl.)
Hassendorp, Hinrik (15. Jh., aus Danzig?) erwähnt Q41 (Vsbl.)
Hebräisch: Stück einer Thora-Rolle F 258 (Vsbl. u. D.)
Hedwigis, Sancta: Vita F 42 22b 202 104, Officium F 124 375 O 18 25
Hegesippus: De excidio urbis Hierosolym. (Br.) F 305 (Hd.)
Heilige: s. Sancti
Heimburg, Gregor v.: vgl. Confutatio primatus papae
Helena, Sancta: Officium F 59 220 61 222 332 137b 399 269 403 267
Heliae, Petrus: Carmen grammaticum (Priscianus metricus) cum comment. Q 54
Helinandus: vgl. F. 286 174b 175b 300 193
Hennenberg, Bartholomaeus: schrieb F 120
Hennyngus prior: vgl. F 189 (Vd.)
Henricus, Sanctus, imperator (II.): Qualiter audivit cantari officium Salve sancta parens F 42 10

Heinrich VII., Kaiser: Extravagante Ad reprimendum mit der Glosse des Bartolus de Saxoferrato F 30219
Henricus, Sanctus, in Anglia: Legenda F 424b
Heinrich IV., König von England: Schreiben F 24449 68b. Schreiben an ihn F 24450
Henricus de Cremona: De potestate papae F 286140 300190
Henricus de Frimaria: De quattuor instinctibus F 13374b 22124
— Liber de perfectione spirituali interioris hominis F 27469b
— Tr. decem praeceptorum F 1521 22832
— Summula de vitiorum occultatione sub specie virtutum F 135131 2211
Hinricus de Goldano: Visio (Philiberti) s. Visio
Heyricus de Gotha: schrieb Q 19
Henricus de Hassia: Tract. de confessione Q 397 27768b
— De contemptu mundi F 171169
— De contractibus F 15293
— Epistola de contractibus emptionis et venditionis ad consules Viennenses F 30725
— De discretione spirituum F 13366b 239120 255197 299142b
— (?) De horis canonicis dicendis (*Quamvis deus semper . . .*) F 233151b
— Lectura super prologis bibliae F 2371, (Br.) Q 221
— De falsis prophetis (Contra Theolophorum) F 15237
— Ad sciendum quando peccatum sit mortale vel veniale V regulae s. Matthaeus de Cracovia
— Sermones, einzelne: F 237149b ff., (?) F 232119b 237216 221
— De vita religiosa ad regulares canonicos et Benèdictinos F 286142b 300136b
— (Ps.) Luciferi epistola s. Lucifer
Hinricus de Lewyn presbyter (15. Jh.): vgl. F 77 (Vsbl.)
Hinricus de Manghen (1345): vgl. F 297 (Vd.)
Henricus de Oyta: Tractatus de contractibus F 30746
— Responsio super quatuor quaestionibus F 255193b
Henricus de Perchink: Lectura super officium missae F 105
Henricus Saltereiensis: De purgatorio S. Patricii F 253201b
Henricus Suso: s. Suso
Hepp, Otto, aus Danzig (19. Jh.): besaß Q 187
Heraclius presbyter: Omelia F 1842
Herbae: Herbarius (lat.-deutsch) F 144 13b 18b 294129
— Virtutes herbarum F 253198
Herder, Johannes: besaß F 83
Hermannus de Lapide ord. fr. herem. s. Augustini: Tractatus de XL mansionibus filiorum Israel in deserto F 305136
Herolt, Johannes: Discipulus F 189
Heyde, Claus van der, Schiffer und Bürger zu Stralsund: Privaturkunde (1377) F 4217
Heydenreich, Niclis, Priester in Elbing: besaß Q 71
Hieronymus, Sanctus: Epistolae (einzelne) F 13510b 255187 190 191 192b 26629 278104 2981 30723
— Contra Jovinianum libri F 255153
— (Ps.) De membrorum Christi significatione (= De essentia divinitatis, aus Eucherius) F 232116b Q 3115 39195b
— Vita S. Pauli F 226177
— (Br.) F 299161b
— H. dem Löwen den Dorn ausziehend (Miniatur) Q 4949
Hieronymus de Praga: Sententia lata contra Jeroninum coram toto concilio F 28679 30097
Hildebertus Cenomanensis: Kleinere Gedichte F 286174—1752 30078b 79 79b 157 193. Kommentar zu seinem Gedichte De mysterio missae F 298121
(Hildebrand), Johannes, plebanus apud s. Katherinam in antiquo oppido Gdanczk: Urkunde (1406?) F 2341b
Hildegardis, Sancta: Speculum futurorum temporum extractum de propheciis s. Hildeg. (zerstört) F 201 (am Ende)
Hippocrates: De aere et aqua F 238167b
— De lege F 23813b
— De humana natura F 23831
Hitfeld, Danziger Bürgermeister: vgl. Einl. S. 7f. 12
Hoens, Hinricus: Quaestio de conceptione beatae virginis F 2945
Holcze, Albertus vom (Gedanensis), plebanus in Grünplach: besaß F 180 191, vgl. Einl. S 33 Anm. 1
Holkot, Robertus: Super librum Sapientiae F 192, Ausz. F 236148b
— Picturae sive imagines et historiae moralisatae F 231146 25376b, Auszüge aus den Moralitates F 228111b 162 Q 15126 185b
Holland: s. Niederlande
Homerus latinus: Q 291
Honorius Augustodunensis: (Orosius) Super Cantica F 553
— De cognitione verae vitae Q 1551
— Imago mundi (Ausz. aus lib. 1, unter d. Namen des Anselmus) Q 39207
Horleon (Horlewan), Johannes: Determinatio de crebra communione F 299147
Hover, Petrus: besaß F 277 Q 7; vgl. Einl. S. 2 33 Anm. 1

Howfman, Stephanus, vicarius in eccl. Warmiensi: vgl. F 106 (Umschlag)
Hrabanus: Glosa in bibliam vgl. F 236. Hymnus F 228 110 294 133 b
Hugo: Versus de sanctis F 250 150 b ff.
Hugo de Argentina (?): Compendium theologicae veritatis F 155 159 Q 45 (fehlt); Inhaltsangabe in Memorialversen (*Cum ter centenis . . .*) F 155 263
Hugo de Carilis: Tractatus de appellationibus F 225 176 215 b
Hugo de Folieto: Claustrum animae F 276 166 b
— (?) De medicina animae (Ps. Aug.) F 276 159
Hugo Linconiensis episc.: Sermo de s. Hugone Lincon. episcopo F 193 182 b
Hugo de Palma (Balma): Mystica theologia b. Dionysii F 202 7
Hugo de Prato: Sermones dominicales F 188
Hugo a Sancto Caro: Articuli fidei secundum H. cardinalem super III. Sentent. F 180 1
— Expositio missae vgl. F 132 85
Hugo de Sancto Victore: De arra animae (Br.) F 403 (Vsbl.)
— Claustrum animae s. Hugo de Folieto
— (?) De bona conscientia (De domo conscientiae) F 133 42 228 29 231 98 255 108 b, (Br.) F 278 87
— Liber de humilitate, oboedientia et caritate (= Ps Bernardus De statu virtutum) Q 48 7
— De institutione noviciorum F 255 145 b, Ausz. (De scientia et disciplina) Q 48 2
— De laudibus caritatis F 253 235 b
— De modo orandi (Ausz.) F 255 151 b, De orationis effectu (= De modo orandi c. 1) F 274 136 b
Huguitio Pisanus: Vocabularium (Ortulus grammaticae) F 125; vgl. F 155 (Vd.)
Humbertus de Romanis: Epistola de tribus substantialibus religionis et quibusdam virtutibus F 286 152 300 48 b
— De expositione super regula b. Augustini F 286 162 b 300 63
Hupertus, Sanctus: Vita F 42 11 b, Officium F 61 217 b 124 377 403 266
Hus, Johannes: Carmen de sacramento (*Jesus Christus nostra salus*) Q 26 160
— Articuli Johannis Wykleff et Johannis Hus haereticorum F 285 190 b. Sententia definitiva contra J. W. et J. H. F 285 191
Husitae: Tractatus de communione sub utraque specie contra perfidos Hussitos (*Debemus invicem diligere*) Q 22 143
Huxer, Antonius, Senior der Priesterbrüderschaft von St. Marien in Danzig: vgl. Einl. S. 15 39
Huxer, Arnoldus, canonicus Warm.: F 225 165
Huxer, H.: schrieb F 124 371—390 b
Hymni et sequentiae: Hymnarius aus dem Kloster Marienparadies in Karthaus Q 148, Bruchstück eines Hymnarius F 289 (Vd.). Sammlungen von Hymnen und Sequenzen als feste Bestandteile in den Breviarien (cf. s. v.), dem Diurnale O 18, den Missalien (cf. s. v.). Zahlreiche Hymnen u. Reimgebete in F 250 Q 26, den Antiphonarien (cf. s. v.), dem Cantionale F 406, dem Psalterium D 4; einzelne F 91 (Hd.) 218 1 b 228 110 250 117 263 (Hd.) 284 61 294 31 b 273 b 307 (Umschlag) 332 (zwischen Bl. 193 und 194) 332 (Vd.) 399 262 271 400 227 b 403 263 b 266 b 406 63 b Q 67 (Vd.) O 18 24 ff.
— Glossa sequentiarum (*Gustate et videte . . .*) F 132 1. Commentarius in Librum hymnorum (*Vicia corporis et anime . . .*) F 260 85
— Speziallexikon zu einer Sammlung von Hymni Q 101 3

J.

Jacobellus: s. Jacobus de Misa
Jacobi, Johannes: De calculo F 144 238
— (?) De pestilentia F 200 160 b
Jacobi, Petrus: vgl. Einl. S. 24
Jacobus talis: Revocatio in synodo Pragensi a. 1389 s. Jacobus de Misa
Jacobus presbiter praedicator Polonorum (in Danzig): vgl. F 89 (Vsbl.)
Jacobus parrochialis ecclesiae in Kezemarg: Brief F 256 192 b
Jacobus decanus studii Montispesl.: s. Jacobi, Johannes
Jacobus rector de Wismaria: schrieb F 125
Jacobus apostolus: In nativitate s. Jacobi apostoli (off.) F 396 281
Jacobus de Butrigariis: Libelli super actionibus Q 52 93
Jacobus Carthusiensis: De negligentiis circa divinissimum sacramentum F 171 181
— Quaestiones de religiosis F 299 54 b 184
— Tract. de voluntate bona et de cogitationibus F 299 118 b
Jacobus de Cessolis: De moribus hominum et officiis nobilium super ludo scacorum F 274 19 b
Jacobus de Columpna: Neuausgabe der Schrift De praerogativa Romani imperii des Jordanus Osnabr. F 285 26
Jacobus episcopus Laudensis: Sermones in concilio Constant. habiti F 286 1 2 b 73 b 75 b 77 79 b 330 90 92 b 94 97 b
Jacobus de Lausanna (?): Moralitates F 253 39 269 140 b

Jacobus Magni: s. Magni
Jacobus de Misa (= Jacobellus): 19 Articuli F 28058
— Revocatio in synodo Pragensi (1389) F 28059
Jacobus di Rostzi Rozstok: schrieb F 240
Jacobus de Saraponte: Aurissa F 253159 295218
Jacobus dictus de Villa alta: Ansprüche auf die Pfarrkirche Esquibien (1456) vgl. F 215 (Vsbl.)
Jacobus de Vitriaco: Historia Hierosolymitana abbreviata F 152167
Jacobus de Voragine: Legenda aurea F 312
— Mariale aureum F 24853
— Quadragesimale F 219107b 2961, benutzt F 2197ff. 29213
— Sermones dominicales F 271; einzelne sermones Q 381 224, zitiert F 28722 66 237b
Idolatria: (De idolatria) F 232280. (De idolatria mulierum) F 43 86b
Jerusalem: De captivitate Jerusalem (Narratio quomodo expugnata est J.) F 253244. De caelesti Jerusalem F 270131
Indulgentiae (Ablass): Tract. de indulgentiis s. Franciscus de Mayronis. De anno iubilaeo et indulgentiis eius (Vf Wenceslaus Rohle?) F 22861. Quaestiones de indulgentiis F 294245b. De utilitate indulgentiarum F 221131. Indulgentiae ut valeant, quatuor requiruntur F 225275
— Summe der gnaden unde des apples (des Deutschen Ordens) F 302126b. Ablaß des Basler Konzils in Preußen (1436) s. Preußen. Reliquiae et indulgentiae ecclesiae Compostellanae F 135 (Hd.) Zusammenstellung päpstlicher Ablässe (besonders Johannes XXII.) F 250113b. Ablässe der Päpste Johann XXII. und Clemens IV. Q 41166b. Vgl. Bonifacius IX., Sixtus IV., Urbanus V., Johannes de Jenzenstein
Innocentius papa: Oratio de passione domini Q 26198
Innocentius III. papa: Determinatio (ex libr. de missa) F 299158
— De vilitate humanae conditionis seu miseria hominis F 28381b
Innocentius IV. papa: Approbatio responsorii ‘O vitis amoris strenui’ F 218337b
— (Ps.) Liber poenitentialis s. Thomas de Cabham
Innocentius VI. papa: Einzelne Schreiben (1354—56) F 256137 156b 160 161 161b 163
Inventarium modi ordinate et sancte vivendi: F 276154
Jodeke, Johannes (aus Danzig?): vgl. Q 54 (Vd.)
Johannes quidam: Expositio summae sacrificiorum (Komm. zu Hildebertus Cenoman. De mysterio missae) F 298121
Johannes episcopus (?): Omelia F 22772b
Johannes (magister in potaticis): schrieb F 290
Johannes rector parochialis eccl. apud s. Adalbertum (in Danzig, 1401): vgl. F 2341
Johannes plebanus apud s. Katherinam in antiquo oppido Gdanczk (um 1406): s. Hildebrand, Johannes
Johannes notarius in Lubin (Lübben in der Lausitz): Epistola (1400) F 298176b
Johannes custos ecclesiae Pomezaniensis: s. Tiefensee, Johannes
Johannes de Alta Silva: Dolopathos Q 27101
Johannes Andreae: Summa quarti libri Decretalium F 171200 2201
— Apparatus super Sextum libr. Decretal. F 441 45
— Apparatus super Clementinas F 44110 46
— Nota quod septem sunt compilationes decretalium . . . Q 41 53b
— Apparatus super arbore consanguinitatis et affinitatis F 171203b
— De consuetudine Q 54
— Summa de coadiutore Q 5189
— (Ps.) Ordo iudiciarius ‘Antequam’ F 30297 2205b Q 41156
Johannes apostolus: Vita Q 51121b. Officium F 332169b. 2 Sermones de s Joh. F 233146b. Christus Johannem evangelistam prae ceteris videtur amavisse F 2481b
Johannes de Bachenstein archidiac. Zagrabiensis: vgl. F 106 (Umschl.)
Johannes Baptista: Sermones de s. Joh Bapt. F 493236 263
— Officium D 4 90b 92
Johannes de Bononia: Summa de arte tabellionatus in curia Romana F 235195b
Johannes (de Brogny) episc. Hostiensis: F 225276b
Johannes de Calderinis: s. Calderinus
Johannes capellanus: Aureum confessionale F 30587
Johannes Cassianus: s. Cassianus
Johannes Cassinensis: Urinae Q 4797b
Johannes de Castro Durantis abbas: Sermo in concil. Constant praedicatus F 228126b
Johannes de Cervantes, archidiac. Ispalensis, referendarius papae: vgl. Einl S. 24
Johannes Chrysostomus: De compunctione cordis F 25572
— Quod nemo potest laedi nisi a semet ipso F 25585

— De reparatione lapsi F 104159b 25593b
— De conversione vitae Q 27228b
— Dialogus de dignitate sacerdotali F 250174
— (Ps.) Opus imperfectum super Mattheum Q 502
— Super evangelium Egressus Jesus (Omelia de Cananea) F 293169 Q 13140. Sermo de confessione Q 50203b. Sermo de operibus misericordiae Q 50204. Sermo de poenitentia F 5817. Determinatio super epistol. ad Hebr. sermone XVII F 299160
Johannes Cisterciensis: Facetus (Br.) Q 15 (Vsbl.)
Johannes Curoniensis (1432): besaß F 30 44 Q 5
Johannes Damascenus, Sanctus: De orthodoxa fide (a Burgundione Pisano transl.) F 2399
— (Ps.) Liber Barlaam et Josaphat F 272178b 259
Johannes Damascenus (Mesue): s. Mesue
Johannes de Deo: Decretum abbreviatum Q 5176b
Johannes Elemosinarius, Sanctus: Legenda F 202106
Johannes de Fabrica, auditor: vgl. Einl. S. 24*
Johannes Fasolus: s. Fasolus
Johannes de Francfordia: Quaestio F 299217b
Johannes Friburgensis: Confessionale F 88437
— Summa confessorum F 881
— Statuta summae confessorum ex sexto decretalium addita F 88365
— Tabula super summa confessorum F 88381
Johannes Galensis (Walensis): Breviloquium de iustitia antiquorum principum et philosophorum F 27443
— Communiloquium F 283173
Johannes de Ganduno: Quaestiones F 398
Johannes de Garlandia: Summa de poenitentia (*Peniteas cito* ...) F 228161 Q 27244, desgl. cum comment. F 132103 Q 151162b, Kommentar dazu F 260181, Anfang eines solchen Q 27246b
— (?) Quinque claves Q 24187b
Johannes de Gatisden: Rosa anglicana F 7949b
Johannes Gebii: s. Gobi, Johannes
Johannes Gobi: s. Gobi
Johannes Hamelensis ord. fratr. minorum: vgl. Q 48 (Vsbl.)
Johannes von Hildesheim: Gesta sanctorum trium regum F 233156 F 24993 253123
Johannes (?) Hinr. (?) de Avesne in Hanonia: besaß F 273
Johannes Hismeri: s. Ysneri, Joh.
Johannes Jacobi: s. Jacobi, Johannes
Johannes Januensis: Catholicon F 407
Johannes (de Jenzenstein), archiepisc. Pragensis: Ave Maria (rhythm.) (mit Ablassbestimmung) F 25099b
— De laude nominis Jesu Q 152109
— De laude nominis Mariae Q 152116
— De divinis nominibus (Ausz.) Q 152119b
Johannes de Kant: schrieb (1433) einen Teil von F 220
Johannes de Lignano: Lectura super 2. libro Decretalium F 302
Johannes de Lovanio: vgl. Einl. S. *24
Johannes episcopus Macloviensis: Urkunde (1456) F 215 (Nsbl.)
Johannes Marchesinus: s. Marchesinus
Johannes Marienwerder: De octo beatitudinibus F 27867b Q 27163, vgl. F 10470b
— Expositio symboli apostolorum F 1041 2781, (Br.) F 304149
— Liber de festis venerabilis Dorotheae F 2601
— Liber vitae venerabilis Dorotheae F 2591
— Septililium b. Dorotheae F 2312, Stücke daraus F 259197 299163 Q 2671
— Oratio post missam dicenda Q 15220
— vgl. F 230145
Johannes Mesue: s. Mesue
Johannes, Bischof von Neumarkt: Briefe F 256138 138b. Zusammenstellung der Epistolae Eusebii etc. de vita et miraculis S. Hieronymi mit einleit. Brief an Karl IV. F 231164. Brief Petrarcas an ihn 256135
Johannes de Opiczis, auditor: vgl. Einl. S. 24
Johannes XXII. papa: Indulgentiae F 250113b Q 41166b 152122b
Johannes XXIII. papa: Reservationes, constitutiones et rationes (1410) F 225276b
— Processus super depositione et articulis Joh. papae (Verf.: Dietrich v. Nieheim?) F 228121
Johannes Parisiensis (?): Complexiones (c. comment.) Q 25213
Johannes de Parma: Practicella (Baculus morbi) F 7945
Johannes de Pecham: Meditatio de sacramento secundum rationem sacrificii (metrice) Q 26157b
Johannes de Ragusio: Rede und Gegenreplik de communione sub utraque specie (gegen die Böhmen auf dem Basler Konzil) F 280191 1
Johannes (Marci) Rasoris: s. Rasoris
Johannes de Rochisana: Replik auf dem Basler Konzil, herzustellen aus der Gegenreplik des Joh. de Ragusio F 2801
Johannes de Rotha: Sermo Constantiae habitus F 28662b 30080

Johannes de Sacrobosco (-busto): Algorismus de integris Q 30133, Kommentar dazu Q 30147
— De sphaera materiali: Kommentar dazu F 24475
Johannes de Sancto Amando: Areolae F 2383
— Zusammenstellung von Heilmitteln nach Joh. de S. Amando F 144 18b
Johannes de Sancto Paulo: Breviarium Q 7117
Johannes de Serravalle: Sermo in Constantia factus F 286 85 300 104
Johannes de Sundis: Versus de urinis F 240 192b
Johannes de Tambaco: De consolatione theologiae (Ausz.) F 135 146 Q 136 223 6 351
— De culpa et gratia F 290
Johannes de Tholeto: De regimine sanitatis Q 47 87
Johannes de Turrecremata: De aqua benedicta F 171 218b
— Expositio super toto psalterio F 1712
Johannes Mathias Tyberinus s. Tyberinus
Johannes abbas in Urso Campo: Propositiones super acceleratione generalis concilii (1425) F 286 175-b
— Sermo Constantiae habitus F 286 135b 300 179b
Johannes Vicecomes: Sirupus contra calefactionem epatis F 238 148
Johannes de Viridi valle: Übers. der Centum meditationes des Henricus Suso Q 152 137b
Johannes Wenczeslaus de Praga: s. Wenczeslaus
Johannicius novus de urinis F 238 160b
Jopil, Johann, aus Thorn: Q 55 (Nsbl.)
Jordanus frater ordinis praedicat.: 4 Geschichten über ihn F 254 96b
Jordanus Osnabrugensis: De praerogativa Romani imperii (in d. Neuausg. des Jacobus de Columpna) F 285 26
Jordanus de Quedlinburg: Postillae de tempore F 182—183. Postilla de tempore, Pars 1 F 136
— Sermones de sanctis F 137
Joseph Aegyptius: Epistola ad seniores regis consiliarios nebst Responsum (Übungsstücke) Q 39 42 44
— Historia Joseph et Asseneth F 120 1b 233 144b
Josephus, Sanctus: Officium F 332 138 399 7b
Josephus, Hermannus, canonicus Steinfeldensis: Septililium F 250 68b
Isaac de Syria: De accessu animae ad deum (= De contemptu mundi) F 228 132
Isidorus Hispalensis: Etymologiae vgl. F 144 17
— De summo bono F 184 13 239 54b, (Br.) O 203b
— Synonyma de lamentatione animae peccatricis F 135 20b
— (Ps.) De bono modo vivendi F 155 150, (Ausz.) Q 27 218
Italien: Briefe aus der Zeit der Streitigkeiten des Gian Galeazzo Visconti mit Florenz etc. (1388—1395) F 266 15. — Vgl. Bologna, Florenz, Padua, Rom, Spoleto
Iudicium: Tr. de iudicio veritatis F 2851
— Iudicium novissimum s. Theologie
Ius: s. Rechtswissenschaft
Justinus, Sanctus, presbiter: Historia ex Chronica novella F 4217

K.

Kaesemark (Danziger Werder): Pfarrer Jacobus vgl. F 256 192b
Kalender: s. Chronologie
Kalteisen (Kaltyseren), Henricus: Rede und Replik (auf dem Konzil zu Basel 1433) F 280 97 146
Karl IV., Deutscher Kaiser: Schreiben an Petrarca F 256 142, an die Stadt Prag (1349) F 244 2, regi Hungariae (1355) F 256 139 139b. — Schreiben an ihn F 231 164 256 136b 137 138b 140 161b
Karschow, Johannes: vgl. F 220 (D.)
Karthaus, bei Danzig: Hss. aus dem Kloster Marienparadies Q 148 151
Katherina, Sancta: Vita F 421 7b 278 210, Miraculum F 248 13. Officium F 332 137b D 491. Sermo de s. Katherina (*Sicut lilium . . .*) F 253 169b, desgl. (*Fecisti viriliter . . .*) F 298 98b
Kesemarket, Andreas, aus Danzig: besaß F 218 220, vgl. Einl. S. 23
Kirchengeschichte: Decem persecutiones Christianorum F 305 43. Scismata quae fuerunt in fide Christiana usque ad praesens scisma Urbani et Clementis F 266 12. — Vgl. Concilia und die Namen der einzelnen Päpste
Klemme, Pancratius, Pfarrer an St. Marien: Register über die Bücher H. Pancratii F 339 33 35; vgl. Einl. S. 38 56 59
Klosterneuburg: Urkunden (14. Jh.) F 193 (Vsbl. u. Vd.)
Knowetil (Danziger?): F 238 134b
König, Johann David: Musicalisches Choralbuch Q 183
Koennigeswalt, Nicolaus, aus Mewe besaß Q 25

Kolner, Jacobus, Bürger in Danzig (1462): vgl. Einl. S. 6
Korber, Theodericus, de Magdeburg: Epistolae 2 ad Petrum Wichmann Q 152 100b
Korcze, Thomas, de Gdanczk: schrieb u. besaß F 188
Korner, Hermann: Cronica novella F 243
Korneuburg: Urkunde (14. Jh.) F 193 (Vd.)
Krakau: in Urkundenformularen genannt Q 8 228
Krowel, Johannes: vgl. F 220 (D.)
Kujavien (Bistum): Urkunde des Nicolaus episc. Wladislav. (1401) F 2341. Veröffentlichung der Provinzialstatuten des Nicolaus Trąba durch Bischof Johannes (Pella de Niewiesz) in Bromberg (1425?) *Q 3121. Streit mit Danzig vor dem Basler Konzil F 77 (Hd.) Q 9 (D.) 24 (D.). Diözesansynode in Subkau (1487) vgl. *F 396 (Vd.). Vgl. Pommerellen (Archidiakonat)
Kunstgeschichte: Bilder der Ordenstrachten in der Augustinerkirche zu Constanz F 286 173b 300 187. „Jüngstes Gericht" in der Marienkirche zu Danzig vgl. Q 146. Marienbild in Dirschau vgl. F 396 (Hd.). Vgl. Bilder
Kunt, Heinrich, aus Danzig, u. seine Tochter Dorothea (15. Jh.): vgl. F 225 292 293
Kurzswank, Nicolaus: Schreiber (1421) F 253 197

L.

Ladislaus rex Ungariae: Oratio Ladislai regis ac pueri Q 29 157b
Landesberg, Johannes, abbas de paradiso: vgl. Q 1040b F 283 105
Landulphus archiepisc. Barensis: Litterae ad Bandellum episc. Ariminensem F 266 93b
Land- und Hauswirtschaft: Rezept Ad conservandum rapas et poma F 161. Versus (*See korn Egidii . . .*) F 296 90
Lange, Nicolaus (de Ylgenburk): besaß F 283
Lantfrancus (de Mediolano): Chirurgia maior F 200 168
Lapus de Podiobonici: Additiones ad tractatum Federici de Senis super permutatione beneficiorum F 30 283
Laurentius, Sanctus: Origo F 428
Laurentius vicarius (Bononiensis): vgl. Einl. S 24
Leh(e)man, Mathias, altarista eccl. b. v. Mariae, in Danzig: vgl. Einl. S. 17 44 53
Leipzig (Universität): genannt in den Musterbeispielen eines Compendium rhetoricae Q 8 149 ff. Studentenbrief (Übungsstück) Q 29 158b. Vorlesung über Boetius de consol. philos. (1427) Q 49. Vgl. Q 22 286b 29 24b
Lem, Johannes, canonicus Warmiensis: F 225 135b
Le Maingre dictus Bociquaut, Jean: Substractio (1408) F 266 93
Lengnich, Karl Benjamin: Katalog der Marienbibliothek F 341 Q 189. Vgl. Einl. S 63 ff.
Lentulus (Ps.): Descriptio Christi F 171 231b
Leo I. papa: Sermones (Ausz.) F 269 178 274 140b
Leo protonotarius (Ps.): Argumentum in librum Ovidii de vetula F 229 20 272 163
Leonardus Aretinus: Poliscena Q 29 195
— Boccatii Historia de Guisgardi et Sigismundae amore translata Q 29 205
Leppin, Jacobus, de Conitcz: besaß F 16
Leprince, Johannes, clericus dioc. Macloviensis: vgl. F 215 (Nsbl.)
Leslau, Bischof von: s. Kujavien
Lessen, Conradus, Vicarius in Danzig: Stiftung für den St. Margareten-Altar der Beutler in der Marienkirche F 399 (Vd.)
Lich, Nicolaus (1433): schrieb F 80
Liebenwald, Bartholomaeus, cler. Warmiensis: F 225 166 299 299b
Liturgie: Anwendung der einzelnen liturgischen Töne (mit Noten) Q 1486. Liturgische Anweisungen für Begräbnisse (Kloster Marienparadies in Karthaus) Q 1459
— Notula(re) fratrum Teutonicorum s. Deutscher Orden
— vgl. Antiphonarium, Breviarium, Cantionale, Collectarius, Diurnale, Hymni, Missale, Psalterium, Theologie (Kirchendienst)
— Liturgische Bruchstücke F 30 (Vsbl.) 55 (D.) 142 (Vsbl.) 214 (D., 13. Jh. mit Neumen) 218 (Vd.) 226 (Vsbl.) 240 (Nsbl.) 253 (Vsbl.) 271 (D.) 287 (Nsbl.) 302 (Hd., 11/12. Jh. mit Neumen) 402 (Vsbl.) Q 10 (D.) 14 (Vsbl.) 21 (Innenumschlag) 71 (Vsbl.) O 17 (D.)
Liza, Petrus, canon. Wladislav. plebanus in Prust (1401): vgl. F 2341
Logendorff, Paulus (um 1460): vgl. F 220 (D.)
Loppin, Johannes, per Pomeraniam archidiac. eccl. Wladislav.: Urkunde (1401) F 2341
Lotharius diaconus cardinalis: s. Innocentius III. papa
Lubbe, Jacobus, Danziger Bürger: vgl. Einl. S. 39
Lucht, Johannes, ord. fr. praed., in Elbing: schrieb F 293

Lucianus: Charon dialogus per Rainuncium (Rinuccini) translatus Q 29139b
Lucidarius revelationum s. Birgittae: F 301
Lucifer (Luciper): Epistola Q 39152
Ludolfus de Luco: Florista (Br.) Q 9190
Ludolfus de Saxonia: Vita Jesu Christi (Ausz) F 2883 Q 41
Ludolf von Sudheim: vgl. Terra sancta
Ludolfus de Wida: Verf. des Computus sacerdotalis? vgl. Q 30171
Ludovicus, Sanctus, rex Franc.: Legenda F 426b
Lodwicus de Nissa: schrieb F 301
Ludovicus de Padua (de Cortesiis): Curiale F 30
Lübeck: vgl. F 24468
Lullus, Raimundus: Sammlung seiner Schriften F 309
Lumen animae: s. Berengarius de Londora
Lumpe, Andreas, de Gdanczk, canonicus Warmiensis: Notariatsinstrument (1448) F 225165
Luppi, cler. Ispalensis, notarius: vgl. Einl. S. 24
Luppi, Alfonsus, canonicus eccl. Ispalensis: vgl. Einl. S. 24
Lupi, Stephanus, clericus: vgl. Einl. S. 24
Luppin, Martinus (1401): vgl. F 2341
Lynow, Martin v.: Dictamen super Ave Maria et Salve regina F 250103b
Lyske, Michael, cler. Gnezn. et Misn. dioc. (1441): F 267 (Vsbl.)

M.

Macharius, Sanctus: Vita F 312224 Q 51125
Magni, Jacobus: Sophilogium F 1411
Magni, Nicolaus, de Jawor: De superstitionibus Q 28104b
Mailand: s. Visconti
Malluk, Martin, Bürgermeister in Mehlsack, nebst Angehörigen: vgl. O 40
Mannus, schipper (in Danzig 1418) vgl. F 132 (Vd.)
Marbodus episc. Redonensis: Oratio ad b. Mariam virginem (*Maria virgo virginum . .*) F 25058b
— Versus ad b. virginem Mariam (*Stella maris que sola paris . . .*) F 250108
— Versus (*Virginitas flos est . . .*) F 228161b
Marchesinus, Johannes: Mammotrectus F 1344 1721
Margareta, Sancta: Passio Q 51105, Officium F 332138b, Orationes de b. Marg. F 399263b D 4154
Maria virgo: Liber de laudibus b. v. Mariae F 187. Verse über ihr Lebensalter O 16232. Über das Alter der M. bei ihrem Tode Q 67163b 69 (Vd.). Vita s. Mariae post ascensionem domini (metrice) F 312223. Über die heil. Anna u. die drei Marien Q 69 (Vd.)
— Historia de b. virgine annuntiationis (!) Q 70239. Quod virgo beata in anima simul et corpore sit assumpta Q 70239b. (Tractatus de conceptione b. v.) F 2831. De humilitate b. v. Mariae (Stück einer größeren Schrift) F 231131
— Officia: Officium de b. virgine F 61218. De compassione b. v. F 332135b 399263. De conceptione b. v. F 124379b 396278b. De praesentatione b. virg. F 124377b 399263b. In sabbatis quando de domina agitur F 403263b. In vigilia visitationis v. Mariae F 124381. De visitatione b. virg. F 4011b Q 21 12b 10126b 8
— Notata über den Mariendienst (Benedictiones, Lectiones de b. virgine in sabbatis u. dgl.) im Deutsch-Ordens-Brevier F 166319 2182 9b 331 396274 Q 16401 406 O 1094 95 112b 457 17395b
— Compendium meditationum et orationum de b. v. Maria (mit vielen gereimten Stücken) F 2501—118. Orationes ad b. virg. F 218337b. Oratio cum meditatione de v. gloriosa eines Prämonstratensers von St. Vincenz in Breslau F 25080b. Collecta de b. virg. Q 211b. Gebet vor Marienbildern (deutsch, von Sixtus IV. mit Ablaß bedacht) *F 396 (Hd.). Phisonomia M. virg. F 25079. Nomina Mariae F 25095. 4 Psalteria b. M. v. F 25020. Sertum (= Crinale) b. M. v. F 25060b
— Horae de b. M. virg. F 218336 25039b D 456. Horae deauratae b. M. v. F 25039b. Ordo horarum de nominibus Jesu Christi Mariaeque Q 152123
— Septem gaudia F 25064 65 66 Q 67161; vgl. Wicboldus. De doloribus et gaudiis M. virg. F 29431b. Oratio de septem tristitiis b. virg. F 25067
— Ave Maria: Expositio salutationis angelicae F 274133. Speculum b. Mariae virginis s. Conradus de Saxonia. Miracula betr. das Ave Maria F 25099, Rhythmi F 25098b 99b 100 103b
— Miracula de b. virgine F 2281 25497 292190, einzelne F 188 329b 330 202122 25057b 99 100b 101 103 105 Q 152136b. Vgl. Miracula
— Sermones de b. Maria virgine 6 Sermones de b. v. M. (3 de salutatione angelica) F 248135. De assumptione b. v. F 268119—123. Sermones et quaestiones de conceptione b. v. F 2941. — Einzelne Marienpredigten F 4385 28354b Q 67160. Sermo de b. v. in annuntiatione Q 70156b.

De annuntiatione ad Cartusienses F 294 191. Pro assumptione b. M. ad Cartusienses F 294 188. De nativitate b. v. F 267 8. De visitatione b. v. F 263 161b Q 41 149. (In festo s. Mariae nivis) F 283 51
— Marienbild in Dirschau vgl. F 396 (Hd.)
— Miniaturen s. Bilder

Maria Aegyptiaca: Vita Q 51 113b
Maria Magdalena: Oratio ‹van S. Marie Magdalene› (lat.) D 4 156, Sermones de s. Maria Magdalena F 193 238 266 Q 39 133
Marienbibliothek: s. Danzig
Marienburg: Erlebnisse eines Math(aeus) als Schreiber auf der Marienburg (14 Jh.) F 421 4. Bucheinband Marienburger Ursprungs Q 22
Marienwerder, Johannes: s. Johannes Marienwerder
Martha hospita Christi: Legenda F 312 228b, Officium Q 16 64b
Martinus frater: Dicta super psalterium F 288 49
Martinus Culmensis eccles. decanus: s. Lynow, Martin v.
Martinus Dumiensis: De formula ac honestate vitae (= Ps. Seneca) cum comment. Q 151 205b
Martinus de Olschan illicitus occupator eccles. parrochialis in Stephansdorff Wratisl. dioc. (um 1390): Q 41 155b
Martinus V. papa: Propositiones super acceleratione generalis concilii coram Martino papa quinto factae (1425) F 286 175 2b, Responsio facta per papam Martinum F 286 180b
— Bulle betr. das Fest Corp. Christi (1429) F 43 (Vd.)
Martinus Polonus: Chronica F 249 1 253 183
— Tabula decreti F 220 13
Maternus, Sanctus: Vita F 42 21 202 121, Officium F 91 185b
Mathematik, Rechnen: Notata über Rechenkunst u. dgl. Q 30 143. Si vis virgam cubicam conficere ad coniecturandum continentiam vasorum Q 27 161b
Math(aeus oder **-ias)**, Schreiber auf der Marienburg (14. Jh.): F 421 4
Matthaeus de Aula Regia: Sermo Constantiae habitus F 286 58b 300 115
Matthaeus de Cracovia: De confessione s. De puritate conscientiae (Speculum puritatis, Anf. *Quoniam fundamentum* ...) F 133 55 135 178 171 209b 221 37 292 110 Q 27 50 151 160
— Dialogus rationis et conscientiae (De communione sacramenti, Anf. *Multorum tam clericorum* . . .) F 221 47 231 134 292 181, (Br.) F 299 148b
— (?) De modo confitendi (*Quilibet peccator volens confiteri* . . .) Q 131 47 271 94b
— (?) Ad sciendum quando peccatum aliquid sit mortale vel veniale V regulae Q 13 161
— Sermones, einzelne: *Quid est quod dilectus meus* . . . F 278 130b. Sermo coram papa praedicatus (*Quomodo facta es meretrix* . . .) F 268 109 294 237b. Propositio vor Urban VI. in Sachen der Revelat. S. Birgittae vgl. F 301 6b. Vgl. zu Q 26 49b
— (?) s. Speculum aureum de titulis beneficiorum
Nur unter der Übs. ‹Magistri Mathei›:
— Commentarius super ‹Beati immaculati› (Ps. 118) F 139 54b 268 1
— Dialogus de custodia virginitatis O 201 44
— (De modo accedendi ad sacramentum corporis et sanguinis Christi, Anf. *Grandem rem* . . .) F 294 26
Mathias quidam: als Schreiber genannt Q 151 85b
Mathias crucifer: schrieb F 289
Matthias de Janow (Parisiensis): De cotidiana communione F 228 84b
— Doctorum virorum 28 determinationes pro quotidiana vel crebra communione F 299 146
— Revocatio in synodo Pragensi (a. 1389) F 280 59
Matthias de Liegnitz: Postillae epistolarum F 131 261 1
Mauritius de Anglia: Distinctiones F 222
Mauritius de Praga: Sermo in Constantia factus F 286 94 300 121
Maurus abbas: Officium Q 16 64
Maximinus, M.: Oratio Petri Thomasii Veneti pro M. Maximino (in Padua zwischen 1407 u. 1413) Q 39 128
Maximus Taurinensis: Homilia F 298 120
Meckelnburg: dort entstandene Hss. F 241, Q 151 1—159 (Stargard und Neubrandenburg), F 125 (Wismar)
Medizin: F 41 79 144 200 229 238 240 Q 47 71; Bruchstück deutsch Q 70 (Hd.)
— Über die Einteilung der Medizin (*medicina abstersiva* . . . *adustiva* . . . *aperitiva* . . .) F 238 30b. Synonyma medicinalia F 200 2
— Dispositio capitis et cellularum quinque (Zeichnung) F 198 (Vd.)
— Diagnostik und Therapie im allgemeinen: De signis et causis et curis aegritudinum (pars 1. de febribus) F 238 47. De pronosticatione morborum F 200 72. Nova compilatio de VI rerum non naturalium corpori humano apta applicatione Q 47 151. Liber de regimine sanitatis (metrice) F 229 2b 238 185. Thesaurus pauperum (metrice) F 229 4 238 183. De balneis Q 71 39b. De cliste-

riis F 238161[4b]. De flebotomia F 200163 238181 Q 7151[b] 71[b]. De signis pulsuum F 238161. Pulsuum versiculi F 238162[2b]. De ventris solutione et humorum diversorum evacuatione F 200165

— Urin: Compendium de urinis (*Quoniam que ab Ysaac ...*) F 23830[b] 32. Tractatus de urinis (*Quoniam de urinarum scientia ...*) F 7911[b]. Tabula de urinis F 7911. Bemerkungen de urinis F 238161[4]. De contentis urinarum F 238164. Versus de urina (*Urinam primam ...*) F 200141. Versus de urinarum coloribus F 238160. Aegidii Corbol. versus de urina cum comment. F 200141[b]. Johannis de Sundis versus de urinis F 240192[b]. Rotulum Rubertinum de urina F 200145[b]

— Heilmittel: (De compositione simplicium medicinarum) F 144240. De dosibus medicinarum F 144242. Quid pro quo F 14417[b]. Verzeichnis von Heilmitteln (alphab.) F 2001, nach Krankheiten geordnet F 20078[b] 238123. Größere oder kleinere Sammlungen von Rezepten F 161 144239 244 196159 23813[b] 45[b] 123 142 164 184 298120[b] Q 47. Liber de aquis F 238134[b]. Aquae et olea sancti Egidii F 229195. Verschiedene Heilmittel gegen die Pest F 200131. — Einzelnes: Medicamen missum regi Franciae a maioribus medicis contra pestem pestilentiae Q 2825[b]. ‘Missum imperatori’ s. Gallus magister. Dyaciminum Alexandri contra frigidam causam und Dyaciminum pretiosum F 238121. Aqua ardens sic fit... F 23846. De virtutibus aquae vitae F 23843[b]. Ad combustionem membri F 240185. Contra lepram F 229226. Pro oculis F 236 (Nsbl.). Contra pediculos F 229194[b]. Ad pilos cicatrici reddendos F 229 (Vd.). Contra scabiem humidam quae dicitur bernegrunth F 229227. Ad procurandum vomitum F 240185. — Rezepte in deutscher Sprache F 121 (Vsbl.) 241181[b]; deutsches (Scherz-)Rezept contra dolorem dentium F 298120[b]

— Einzelne Krankheiten: De calculo F 144237[b]. De lapide in vesica puerorum F 238151. De paralisi F 20019[b]. De paralisi in capite aut de apoplexia F 238163[b]. De passionibus puerorum F 144239[b] 238150. De pestilentia (Johannes Jacobi?) F 200160[b]. Tract. de pestilentia (*Multociens accidit aeri ...*) F 238171. Compendium de epidemia (anno 1349 a facultate Paris. editum) F 238172[b]

— Versus medicinales: F 161 196159 166[b] 238139 294266 29673[b] 90, de basibus vomituum F 23843, de effectu yris F 23843, de saporibus F 23843 1614, de sufficientiis graduum F 23843, aus dem Regimen scholae Salernit. F 161 7911 196166[b] 238184 288154[b] 296106[b], über medizinische Gewichte F 14418 68[b]

— Aberglaube, Segen u. dgl.: Collecta bona F 238141. Ad vermes et ad scrophul. carmen F 238143. Carmen ad fistulam F 238150[b]. Sanctissimum als Fiebermittel Q 7151. Todesprognostik F 41251[b]

— Pferdemedizin, deutsch (Br.) Q 11 (Vsbl.)

Mercaderi, Johannes: vgl. Einl. S. 24

Merklin, Johannes: De instructione simplicium sacerdotum F 104174

— Verf. der Schrift De modo confitendi? vgl. Q 27194[b]

Merseburg: als Ortsbezeichnung in den Musterbeispielen eines Compendium rhetoricae Q 8149ff.

Messe: s. Missa

Mesue (Johannes Damascenus):

— (senior): Aphorismi F 2381

— (iunior): Antidotarium F 23892[b] 240147[b]. De simplicibus F 2401. Practica (Grabadin medicinarum particularium) F 24041

Meydeburg, Johannes, Danziger Ratsherr, u. seine Ehefrau Katherina: Stiftung der Allerheiligenkapelle für die Marienbibliothek F 3141, vgl. Einl. S. 4ff. 7f. 11f. 30f. 34f.

Meysener, Paulus, aus Danzig: Lizenz für ihn zu einer Wallfahrt (1434) F 244 (Vd.)

Michael, Sanctus: Sermo de s. Michaele F 193220[b]

Milicius, Johannes: Sermo de nativitate virginis Mariae F 10479

— Determinatio de crebra communione ex postilla Gratia dei F 299153

Militarius (lat. Ged.): Q 24206[b]

Miniaturen: s. Bilder

Minutoli, Henricus, Kardinal von Neapel: 2 Schreiben (1408) F 24454[b]

Miracula (Exempla): Collectio miraculorum (z. T. Cisterzienser Ursprungs) F 25496[b]. Kleinere Sammlungen F 4387[b] 104 2281 312221 Q 13164 2795[b] 38216, einzelne Exempla F 133209 198256[b]. Miracula et signa XV quae in nocte sacratissima acciderunt F 156383[b]. Miracula de b. virgine s. Maria. Miraculum ... in quodam oppido Sunenberg prope Kuburg (1432) Q 2797[b]

— Miraculum de spiritu Guidonis s. Guido

— Prodigium de Udone archiep. Magdeburg. s. Udo

Missa: Expositio missae F 13285 (nach Hugo a S. Caro), F 253235. Bona notabilia de missa F 29674[b]. Super officio missae glosa F 249145. Über den Ritus

bei der Messe Q 27248. Notata et versus de missa Q 2628—29b. De canone missae Q 10120. Dubia et eorum responsiones de emendandis negligentiis sacerdotibus in celebratione missae contingentibus F 299232. XII virtutes missae F 253234b. — Vgl. Eucharistia

Missale: secundum notulam dominorum Teutonicorum F 59 61 80 87 91, 332 (Exempl. des Birgittenaltars), 399 (des Margaretenaltars), 400 401 402, 403 (des Georgsaltars), dsgl. Auszüge F 284 333
— Liturgische Gesangstücke der Messe mit Noten F 412

Mönchswesen (geistliche Orden, Religiosi etc.): Notata über Mönchswesen, Klosterzucht u. dgl. Q 4822b. Vita monachorum Q 4844. Quidam sanctus tria docet quemlibet religiosum . . . F 1802. Cuiusdam Cartusiensis collecta bona (über Mönchspflichten) Q 2765b. Opusculum noviciorum F 135192b. Etymoloyzacio literalis monachi F 254108 Q 12325. De peccato claustralium F 1802
— Dialogus institoris et monachi (Gedicht) Q 24151. Dialogus inter monacham et scolarem (Gedicht) F 29691b
— De institutione religionum et exordio earundem (Aufzählung der Orden u. ihrer Tracht, bei den Augustinern in Constanz abgemalt) F 286173b 300188b
— Birgittinerinnen: Andachtsbücher aus dem Birgittenkloster in Danzig O 38 40
— Carmeliter: Informatio super tribus articulis ordinis Carmelitarum F 28318
— Carthäuser: Bericht über ein Erdbeben in Katalonien (1427?) nach einem Bericht des Prior monasterii Vallis Jesu Christi ord. Carthus. F 256 (Hd.)
— Cisterzienser: Schreiben an die Cisterzienser auf dem Konzil zu Constanz ‘utrum abbates vel monachi ac moniales ordinis nostri Cisterc. existentes proprietarii possunt salvari’ F230138 26713. Miracula Cisterzienser betr. F 250100b 25497b
— Dominikaner: Errores sive propositiones condemnatae Parisius ab universitate contra fratres praedicatores (1403) u.a. F 267267 267b 268 268b
— Franziskaner: Psalterium aus einem niederländ. Fr.-Kloster D 4

Molner, Hincze, in Danzig (15. Jh.): vgl. F 77 (Vsbl.)
Molner, Paulus, pleban. Frauenburgensis: Moglossa Q 4687

Montpellier: vgl. F 41169b 256 (Hd.)
Moyses, Rabbi: vgl. Q 39212b
Mulieres: (De idolatria mulierum) F 43386b
Munczinger, Johannes, aus Ulm: über seine Propositiones de corpore Christi F 230143b 145
Mundinus: Tractatus ad inveniendam dosim cuiuscunque medicinae compositae F 20073
Munkebeke, Johannes, oppidanus maioris oppidi Gdanczk (1441): F 267 (Vsbl.)
Musik: Hss. mit Musiknoten F 308 404 405 406 *408—411 412 Q 148. Neumen F 214 (D.) 302 (Hd.) Anwendung der einzelnen liturgischen Töne Q 14886. Danziger Choralbücher Q 183—187
Myssenery, Johannes: schrieb F22137-58b

N.

Nabuchodonosor: Interpretatio nominis (metrice) F 29688b
Naturkunde: Quaestiones (Br.) F 302 (Vd.)
— De notabilibus animalium libri sex F 22996
— vgl. Herbae
— Himmelsrichtungen u. Winde (lat.-deutsch) F 13284b. Figura ventorum (mit deutsch. u. lat. Beischriften) F 196167b. Zeichnung einer Windrose Q 30170b
— vgl Erdbeben
Negendank, Mathies, Bürger in Danzig: vgl. Einl. S. 13
Neumen: s. Musik
Newekirche, Nicolaus: Schreiber Q 30143
Nicclosdorff, Johannes: Schreiber (1431) F 250202
Nicodemi, Hugo, cursor papae: vgl. Einl. S. 24
Nicodemus: Evangelium F 20294
Nicolaus quidam: Schreiber F 298175b
Nicolaus abbas: bezeichnet als Verf. der Lectura super Decretales des sog. ‘Abbas antiquus’ F 335 (Vsbl.)
Nicolaus archidiaconus Pomeraniae: s. Ritenberg, Nicolaus
Nicolaus capellanus apud s. Johannem (in Danzig): vgl. F 77 (Vsbl.)
Nicolaus Ambianensis: (?) De articulis fidei s. Alanus ab Insulis
Nicolaus Andreae (Theatinus). Liber de informatione electorum F 28357; daraus Rubrica de officio lamentationum (cum comment.) F 221117b
Nicolaus de Bibera (Occultus): Carmen super descriptione civit. Erfordensis (Br.) F 250106b ff. 150b ff. 298100b, vgl. F 201155
Niclos de Cepelke (1401): vgl. F 2341
Nicolaus de Clemangis: Tr. de unione ecclesiae secundum tres vias F 266133
Nicolaus de Dinkelspuehel: Expositio orationis dominicae F 299226 234
— Tract. de quinque sensibus s. Thomas de Haselbach

— Sermones de passione domini F 431, Sermones duo F 237202 211, Sermo (*Maria Magdalena et Maria Jacobi . . .*) F 4320b
— De vitiis et virtutibus (Ausz.) F 299229
Nicolaus de Gorram: Dicta super Cantica canticorum F 289
— Postillae super Lucam F 258
— Epistolarum per quadragesimam dicta F 282116
Nicolaus de Kossenplotcz: schrieb F137 230
Nicolaus de Loydn̄: Schreiber (1423) Q 22142b
Nicolaus de Luckaw, clericus Wladislav. et Misn. dioc.: vgl. F 77 (Vsbl.)
Nicolaus de Lyra: Lectura super librum psalmorum F 2772
— Super Isaiam F 262124
— Postillae super Jeremiam, Ezechielem, Danielem et 12 prophetas minores F 153
— Commentarius in 4 evangelia F 304
— Super Actus apostolorum F 2621
— Postillae super epistolas Pauli F 1231
— Postillae super epistolas canonicas F 123212b
— Super Apocalypsim F 26265
— Quaestio de probatione per scripturas a Judaeis receptas F 1841 226222 30561
— (Ps.) De disputatione contra Judaeos s. Theobaldus subprior, (Pharetra fidei)
Nicolaus Magni de Jawor: s. Magni, Nic.
Nicolaus V. papa: einzelne Bullen, Schreiben etc.: F 225284b 288
Nicolaus Polonus: De flebotomia F 238167
Nicolaus Praepositus: Glossulae super antidotarium Nicolai Pr. F 7922. Arnoldi Armogandi tabula super Antidot. Nicolai F 1407
Nicolaus de Regio: Übersetzung von Galenus, De tumoribus praeter naturam F 41267b
Nicolaus de Rosenberg: schrieb F 151
Nicolaus de Senitzhkou: für ihn geschrieben F 274
Nicolaus von Turgau ord. fr. minor. in Breslau: Streitschriften gegen Petrus Wichmann über die Verehrung des Namens Jesu (1427) Q 152
Nicolaus Wigandi de Cracovia: s. Wigandus
Nicolucius de Asculo: Sermones super epistolas et evangelia dominicalia F 248280b
Niederdeutsch: s. Deutsche Sprache
Niederlande: Psalterium aus einem niederländ. Franziskanerkloster D 4
— vgl. Brügge
— Holländische Sprache: Überschriften in dem Psalterium D 4, Übersetzung der Antiphone Nigra sum D 462, Gebet D 4163
Nieheim, Dietrich v.: (?) Processus super depositione et articulis Johannis (XXIII). papae F 228121
Notula (Notulare) dominorum Teutonicorum: s. Deutscher Orden
Novella meditationum: Q 2827
Nuptiae: Tractatulus de nuptiis F 294184b

O.

Occultus Erfordiensis: s. Nicolaus de Bibera
Oculus: Summa de oculo morali F 43 51 254109
Oesterreich: Urbanus V. Alberto et Leupoldo fratribus ducibus Austr. (1366) F 256156. Copia responsionis domini Leopoldi ducis Austriae (an die Gesandten der römischen Kardinäle 1408) F 266161b, Copia alia ducis eiusdem F 266162. Vgl. Klosterneuburg, Korneuburg, Wien
Ohmuth, Christian: Relation, was mit Chr. O. nach seiner Antritts-Predigt zu St. Johann gepassiret (1667) Q 7327
Olaus, Sanctus: Legenda F 425b, Officium F 59218
Opiczis, Johannes de: s. Johannes de Opiczis
Opusculum noviciorum: F 135192b
Oratio dominica: (Expositio) F 253197 287239b. Expositio orationis dominicae et salutationis angelicae F 274128b. Oratio dominica metrice (*O pater alme . . .*) Q 12308
Orationes (Gebete): Sammlungen: Compendium meditationum et orationum de b. virgine Maria F 2501, Collectio orationum et meditationum (in 9 Teilen) Q 26 (Teil 1—6) F 250119 (Teil 7—8) [beide Sammlungen von demselben Redaktor C.]. Gereimte Orationes auf Gott und die Heiligen O 20208. Orationes pro defunctis circa psalterium cum collectis Q 361. Andachtsbücher aus dem Birgittenkloster in Danzig O 38 40. Formular derer Kirchen-Gebäter (in den reform. Gemeinden zu Bückeburg und Stadthagen) O 39
— einzelne: F 28535b 36b 294273b Q 211b 18 27 96b 97 O 181 D 4154 158. Gebet für einen Sterbenden (lat.) Q 22b. Pro defunctis Q 212 13 17. Vgl. s. v. Maria
— Gebet in deutscher Sprache Q 41167. Fürbitte u. Glaubensbekenntnis deutsch Q 38185b. Gebet in holländ. Sprache D 4163
Orden, Deutscher: s. Deutscher Orden
Orden, geistliche: s. Mönchswesen
Orosius: Super Cantica s. Honorius Augustodunensis

Orosius, Paulus: Adversus paganos (Ormista) F 28537 311
Oswaldus, Sanctus: Legenda F 3123 228
Otilia, Sancta: Officium F 59220b 61222
Otto de Hongede: schrieb den ersten Teil von Q 41
Otto de Lüneburg: Ars dictandi metrica (cum comment.) Q 8231
Ovidius: Metamorphos.: einzelne Verse F 278214, grammat. Erklärungen dazu (Br., 13. Jh.) Q 46 (Vsbl.)
— Remedia amoris (c. comment.) Q 2925, einzelne Verse F 1802
— (Ps.) De vetula F 22914 272163, einzelnes daraus F 250106b ff. 150b ff.

P.

Padua, Universität: Rede vor einer medizin. Doktorpromotion (zwischen 1407 u. 1413) Q 39128
Palestra (Gedicht de pugna Christi contra diabolum): Q 242, einzelnes daraus F 250106b ff 150b ff
Palladius: Commonitorium F 196157
Pantaleon, Sanctus: Vita F 42213b
Papa (Papst, Papsttum): Verzeichnis der Päpste von Petrus bis Gregor XII. F 2661
— Gegenschrift (des Nicolaus Weigel?) gegen die sog. Confutatio primatus papae F 24817
— Casus papales F 180157 281175 298176 Q 15191b, versus F 189 (Vsbl.) 271 (Vsbl.) 292198b Q 15219b. Versus quando causa temporalis devolvitur ad Roman. pontificem Q 528
— Decretales: Br. einer alten compilatio Decretalium F 253 (D.). — Vgl. Gregorius IX., Bonifacius VIII.
— vgl. Indulgentiae
Paraclitus (lat. Gedicht): s. Warnerius Basiliensis
Paradisus: De p. voluptatis F 253208
Paris:
— Universität: Statutum facultatis artium contra quosdam errores (1340) Q 29171b. Tractatus Parisiensis de unione ecclesiae secundum tres vias (autore Nicolao de Clemangis, 1394) F 266133. Errores sive propositiones condemnatae Parisius ab universitate contra fratres praedicatores (1403) F 267267. Scriptum in convocatione generali (1408) F 266152b. Conclusiones factae super privatione regis Franciae per P. de Luna F 266153. Schreiben des Kardinals von Mailand an die Universität P. (1408) F 26692
— dort gekaufte Hs. F 273
Passau (Bistum): s. Albertus episc. Pataviensis
Passional (mittelhochdeutsch): Bruchstück *F 129 (Vd.)
Patricius, Sanctus: Vita Q 51112. Vgl. Henricus Saltereiensis
Patroclus, Sanctus: Passio F 4224, Translatio F 42225b
Pauli, Andreas: besaß F 132 231
Paulinus Aquileiensis: Ad Flavium comitem de salutaribus documentis F 255130 278142b 293133
Paulus praedicator Gedanensis († 1484): vgl. Einl. S. 50
Paulus apostolus: Epistolae s. Biblia
— In conversione s. Pauli (off.) F 396282b
Paulus Diaconus: Homiliarius F 257
— Kommentar zu seinem (?) Hymnus auf Johannes den Täufer Q 69 (Hd.)
Paulus de Janowicz: schrieb F 302
Peccata: Tract. de peccatis (*Peccatum aliud originale, aliud actuale . . .*) O 2039. (Tract. de peccatis. *Duplex est cogitacio...*) Q 15193. De peccatis et confessione (*In hoc opusculo specialiter intendo . . .*) Q 4823b. Memorialverse über die peccata mortalia etc. Q 27100b 151 29b
Pechmann, Stanislaus, aus Schweidnitz: vgl. Q 2924b
Pelagia, Sancta: Vita Q 51133
Peregallus, Johannes: Brief von ihm? Q 29181b. — Vgl. Q 2996b
Petrarca, Franciscus: Ars punctandi ad Salutatum (epist.) Q 29172b
— Briefe (einzelne) F 256135 140 26624 Q 2968. — Brief Karls V. an ihn F 256142
— In medicum quendam invectivarum liber 1 F 256147b
— Recommendatio cellae et heremi Q 29133
— De vita solitaria F 23096b
— (Br.) Q 39217b
Petri, Nicolaus, de Prerowia, clericus Olomucensis dioc.: Notariatsinstrument F 131 (Vsbl.)
Petroncellus: Curae Q 711
Petrus quidam: schrieb F 278 (vgl. Bl. 115)
Petrus magister, canonicus eccles. Constantiensis: Sermo F 28688b 300108b
Petrus Alfonsi: s. Alfonsi, Petrus
Petrus de Alliaco: De XII laudum praeconiis beati Joseph F 171223
— Sermo factus Constantiae F 28645 30017
Petrus de Anchorano: Recepta de quaestione an recipere annuum praestitum . . . F 30250
— Repetitio regulae 'Ea quae a iudice' F 30252
Petrus de Apono: Additiones ad practicam Joh. Mesue F 240117
(**Petrus**) Cantor: Compilatio de oratione et eius partibus ex opere venerabilis Cantoris Parisiensis Q 263b

Petrus Comestor: Historia scolastica F 3 86, vgl. F 1202b
— Versus in laudem b. virginis F 29690
— Epitaphia Petri Com. F 861 29690b
Petrus Damiani s. Damiani
Petrus de Elbing: nennt sich als Schreiber Q 2824b
Petrus Gamberti de Porta: besaß Q 71
Petrus Heliae: s. Heliae
Petrus Hispanus: De urinis compendium F 238153
Petrus Lemovicensis: (?) Summa de oculo morali F 4351 254109
Petrus Lombardus: Sententiarum libri IV F 194 2951. Sententiarum liber quartus F 2731
— Tabula alphabetica in libros Sent. F 295219. Quaestiones IV librorum Sent. s. Conr. Soltow. Versus memoriales in Sentent. (*Res tres vestigium . . .*) F 194266b 295231b Q 12308b
— Lectura primi libri Sent. s. Gerardus de Senis
— Commentarius in Sentent. librum II F 133114. Quaestiones in Sentent. librum II F 27359
— Einleitung zu einem Kommentar über den Liber IV. Sent. (die 7 sacramenta als medicinae) F 273 (Vsbl.). Anfang einer Vorlesung über den Liber IV. Sent. F 275 (Vsbl.)
Petrus de Pilichsdorf: Tractatus contra errores Waldensium F 294203b 295191
Petrus de Pulca: Sermo Constantiae habitus F 28612
Petrus Ravennensis: vgl. F 24813
Petrus de Riga: Aurora (Br.) F 250106b ff. 150b ff.
Petrus de Rosenheym: Roseum memoriale Q 411
Petrus de Tussignano: Receptae secundum nonum Almansoris F 20023
Petrus de Versallis ord. s. Bened.: Sermo Constantiae habitus F 286121 300159
Philelphus, Franciscus: Termini elegantes Q 29243b
Philiberti visio: s. Visio
Philippus magistri Jacobi de Cristianis, civis Bononiensis, notarius: vgl. Einl. S. 24
Philippus de Formaglinis, notarius Bononiensis: vgl. Einl. S. *24
Philippus (de Grevia) cancellarius Parisiensis: Responsorium 'O vitis amoris strenui' F 218337b
Philippus de Monte Bruno: schrieb einen Teil von F 144
Philippus de Pergamo: Speculum reginiminis F 223
Philippus Tripolitanus: Lat. Übersetzung der Secreta secretorum des Ps. Aristoteles F 180159 2561
Filonis et Filonie opus F 24814
Philologie: Einzelne Stellen, Sentenzen etc. aus klassischen Autoren F 133211 184206b 286172b 300187
Philosophie: Traktat über die Einteilung der Ph. (*Philosophia est disciplina . . .*) F 22787b 27254. Notata über Einteilung der Ph. Q 11179b
— Parvulus philosophiae naturalis (mit Randkomment.) Q 11180
— Proverbialia documenta philosophorum et sapientum in ricmis ordinata Q 39126
— Bruchstücke philos. Hss.: F 131 (Vd.) 144 (Vsbl.) 198 (Hd.) 242 (D.) 257 (Vsbl.) 282 (D.) 292 (Vsbl. u. Vd.) 294 (Vsbl., Scriptum super de ente) Q 48 (D.)
— vgl. Anima
Piccolominus, Antonius: Epistola Q 29157
Pilati libellus (metrice): Q 24195b, einzelnes daraus F 250150b ff.
Pindarus Thebanus: Q 291
Pirchenwart, Petrus: Dicta de religione militari F 237130
Pisa, Konzil zu: Schriftstücke zur Vorgeschichte und Geschichte F 266, Urkunden vgl. F 24449 ff., Verzeichnis der Teilnehmer F 266128b
Piscator, Johannes: besaß F 283
Plastwigk, Johannes, presbiter an St. Katharinen in Danzig: vgl. Einl. S. 53
Poenitentia (Confessio, Beichte, Buße):
— Flores de poenitentia (Summa aurea vel flores patrum) F 248157. Summa de poenitentia (*Poeniteas cito . . .*) s. Johannes de Garlandia. Nota de contritione F 4794. Sermo de poenitentia F 10483. Poenitentiae in canonibus diffinitae F 256164b. Tract. de canonibus poenitentialibus F 294227b. Ordo poenitentialis de interrogationibus a sacerdote faciendis in confessione Q 15191. Pro quibus culpis sive casibus ac poenitentiis sit ad episcopum poenitens remittendus F 281175. Utrum ei qui praetermisit divinum officium dicere possit alia poenitentia imponi F 236153. Versus de ficta poenitentia Q 12325b
— De confessione IX puncta F 13365. De peccatis et confessione (*In hoc opusculo specialiter intendo . . .*) Q 4823b. De modo confitendi (*Quilibet peccator volens confiteri . . .*, Vf. Matthaeus de Cracovia? Johannes Merklin?) Q 13147 27194b. Confessionale (*Confessor debet instruere confitentem . . .*) F 287210
— Formula confessionis Q 15219 222b 27784b 246b, deutsch Q 2788 38185. Confessio quaedam, quam ab ecclesia catholica apostatantes facere cogebantur F 28060b

— Formula absolutionis F 266 184b 271 123b
— De excommunicatione Q 15 191b
Pogesanien: s. Bertoldus
Poggius Florentinus: Epistola ad Aretinum de constanti pertinacia Hieronimi Bohemi Q 29 193
— Ad Antonium Luscum de accusatorum factionibus Q 29 46b
— Invectiva in Philelphum Q 29 42b
Polen: Ursache des Batorischen Krieges vor Danzig (1577) Q 73 10. Johann Casimirs Privileg der 4 Hauptwerke in Danzig (1660) Q 73 21. Sejm Walny Warszawski r. 1699 Q 73 695. Epistola Mich. Radźiejewski ad magistrat. Dantisc. (1702) Q 73 703. — Vgl. Krakau
Polnische Sprache: Polnische Pflanzennamen (am Rande) F 253 198. Schreibernotizen (stara baba, babo stara) F 253 237 283 3b
Pomesanien (Bistum): Urkunde (1410) F 271 (Vsbl.). — Vgl. Johannes Tiefensee
Pommerellen (Archidiakonat): Streitigkeiten wegen Besetzung des archidiaconatus Pomeraniae (15. Jh.) F 220 (D.) Vgl. Johannes Loppin, Nicolaus Ritenberg
Pommern: vgl. Stralsund
Ponticus magister: Emplastrum contra fluxum ventris F 238 148
Praecepta decem (10 Gebote): De decem praeceptis F 471 Q 15 187 151 157b. Decem praecepta secundum quod b. Augustinus exponit F 253 171. Versus de X praeceptis Q 27 100b 245b 151 30. Vgl. Henricus de Frimaria
Praetorius, Ephraim: Danziger Lehrer Gedächtniss, Druck mit hs. Nachträgen Q 181
Prag: Schreiben Karls IV. an P. (1349) F 244 2. Revocationes in synodo Pragensi a. 1389 F 280 59. B. Wolfgangus Pragenses sacerdotes ammonuit . . . F 227 87. Ave Maria domini Johannis archiep. Prag. F 250 99b
— (Universit.) Akadem. Disputation (Ende 14. Jh.) F 152 144b. Prüfung der Propositiones des Johannes Munczinger durch Prager Theologen (1385/6) F 230 143b 145. Schreiben der röm. Kardinäle an die Universität P. (1408) F 266 90b
— als Ortsbezeichnung in einem Ordo iudiciarius F 294 266b, dort geschriebene Hs. F 281 120ff.
Praust (bei Danzig): vgl. Liza, Petrus
Predigten: s. Sermones
Preußen (die Lande): Chronosticha und Verse zur Geschichte Preußens F 891 104 (Vsbl.) 201 154b 155. Synodalpredigt vom Provinzialkonzil zu Elbing (1427) Q 27 254. Ablaß des Basler Konzils von 1436 in Preußen F 225 268 Q 27 98. Vgl. Deutscher Orden, Ermland, Pogesanien, Pomesanien, Pommerellen, Samland, Culm, Danzig, Dirschau, Elbing, Marienburg, Thorn
Protzan, Arnold v.: Formelbuch F 244 91
Prudentius: Hymnus (Cathem. 5) F 294 133
— Verse auf ihn F 294 134
Psalterium: s. Biblia
Publilius Syrus: Sententiae Q 27 190

Q.

Quarkenboldus (Aguarkenboldus) pauperum vicecancellarius: Schmähschrift gegen Rother Balhorn (1408) F 266 68
Quednau, Jodocus, ord. b. Mariae Teuton., canonicus Sambiensis: Schreiben des Basler Konzils an ihn (1436) *F 225 270

R.

Racht, Matthias, Pfarrer in Cladau: vgl. F 220 (D.)
Radak, Johannes, altarista eccles. parroch. S. Elisabeth in Wratislavia (um 1390): Q 41 154b 155b
Radźiejewski, Michael, regni Polon. primas: Epistola ad magistratum Dantiscanum (1702) Q 73 703
Raetsel, lateinische: F 253 157b 298 100b 307 24b
Raimundus Cha(l)melli: s. Chalmelli
Raimundus Lullus: s. Lullus
Raimundus de Pennaforti: Summula metrica de summa Raimundi Q 151 1, Commentarius (*Omnem doctrinam* . . . bzw. *Omnem scienciam* . . .) in metricam summulam Q 301 151 31
Ranaldus: Florigerum sapientum F 144 46
Ranconis, Adalbertus: Determinatio ad Martinum pleban. de crebra communione F 299 150
Rases (Abu Bekr ar-Razi): Antidotarium F 238 208b
— De doloribus iuncturarum F 238 226b
— Passiones puerorum F 238 151
Rasoris, Johannes (Marci), aus Neidenburg: besaß F 22 42 58 121 141 171 199, vgl. Einl. S. 36 41f. 50; schrieb F 22 42 58 141 171
Ratman, Symon: s. Rothman
Rechtswissenschaft: F 22 30 44 45 46 77 83 88 89 220 225 235 275 297 302 334 335 Q 5 6 41
— Allgemeines: Vocabularium iuris (*Abavus est pater proavi* . . .) F 155 308. Abcdarius iuris (*Ut legentibus* . . .)

F 155346b Q 41163. Verzeichnisse iurist. Abbreviaturen F 22010 225134 Q 41172
— Corpus iuris civilis: Rubricae legum sec. ordinem alphabeti F 225113 Q 5343. Alphabet. Verzeichnis der Tituli F 244 (Vsbl.) Q 5257b. Allegationes novi et veteris digesti, infortiati, codicis etc. F 125 (Vsbl.). Digestorum tituli (Br.) F 257 (D.). Rubricae collectionum iuris canonici et civilis F 225121b
— Corpus iuris canonici: Decretum s. Gratianus. Decretales s. Gregorius IX. Liber sextus s. Bonifacius VIII. Clementinae s. Clemens V.
— Prozeß, Notariatskunst: Ordo iudiciarius (*Ad divolvendam causam . . .*) F 225136. Ordo iudiciarius ‘*Antequam*’ F 30297 2205b Q 41156. Ordo iudiciarius (*Circa executionem citationis . . .*) F 225172. Ordo iudiciarius (*Quia citatio est fundamentum . . .*) F 30292b 294266b. Ordo terminorum secundum solitum pallacii apostolici F 225260b. Modus et forma procedendi ad executionem seu protestationem gratiae alicui factae per sedem apostolicam Q 41152. Ars notariatus Q 5313b. Novum formularium (tam sec. morem curiae Romanae quam super officio notariorum archiepiscoporum) F 235159. Formulare zu Notariatsinstrumenten F 235152 195b. Vgl. Joh. Urbach
— Einzelnes: Casus episcopales Q 2788. Casus papales s. Papa. Tr. de consanguinitate et affinitate Q 5291. Contentio rei et actoris Q 5302. Differentia inter arbitrum et arbitratorem Q 5122b. De divisione iudicum Q 5206b. Schemat. Darstellungen der Eheverbote F 297 (Vd. u. Hd.). Epitome iuris civilis (*Exactis a civitate Romana regibus . . .*) Q 5208. Exceptiones F 225270. Tract. de interdictis Q 5193b. Penitencie in canonibus diffinite F 256164b. Tr. de positionibus et probationibus F 77223. De successione ab intestato F 225256. An mulier potest virum accusare de adulterio Q 528. Quod maritus potest interficere confabulantem cum uxore sua sine poena Q 528
— Versus: Quomodo quis sortitur forum Q 528. Über die casus papales s. Papa
— Bruchstücke kanonistischen Inhalts F 232 (Vsbl.) 273174 292 (Vd.)

Reychenaw, Johann v., presbyter Pragensis dioc. (1378): vgl. F 193 (Vsbl.)

Reinerus: Fayfacetus (Br.) F 278214

Reynoldus, Sanctus: Officium F 59218b

Reyntke(n), Jordanus, vicarius eccl. Warm.: vgl. F 106 (Innenumschlag)

Reliquiae et indulgentiae ecclesiae Compostellanae: F 135 (Hd.)

Remigius: Interpretationes hebraicorum nominum F 1318 155263b 28174

Repperore, Petrus, aus Brügge: F 24426b

Reppin (Reppyn), Johannes, Prutenus: Brief an ihn Q 22 286b; vgl. F 77 (Vsbl.)

Resenborg, Johannes, senior fraternitatis b. Mariae in Danzig: vgl. Einl. S. 6 12

Resinkirchge, Nicolaus, presb. Pomezan. dioc. (1410): F 271 (Vsbl.)

Revordelli, Guilelmus: Distinctio de mala compositione F 41169b

Rezepte: vgl. Chemie, Land- u. Hauswirtschaft, Medizin

Rhetorik: Rhetorisch-humanistische Sammelhandschrift Q 29
— Compendium rhetoricae Q 8149 209. Ars dictandi F 2444. Modus persuadendi sive ars dicendi Q 2987b
— Utilitates et commendationes epistolarum Q 2996. Latein. Briefmuster Q 8230b 9105b. — Übungsbriefe: Liebesgeschichten Q 29241b 243, Studentenbriefe Q 29158 158b. 182b, historischen Inhalts Q 3942 44 46 47 48
— A quo rhetorica sit inventa Q 8240b
— Utrum fabulis saepe mendosis uti liceat Q 2995b

Richardus Roman. rex: Urkunde (1262) F 24453b

Richardus Anglicus: De anatomia F 23840
— (?) Flebotomia et ventosatio et sanguinis inspectio F 238164b

Richardus archiep. Armachanus: Propositio contra fratres de ordinibus mendicantium F 220199, dasselbe mit Obiectus F 294253 261b

Richardus de Sancto Victore: Auszüge aus seinen Schriften F 268123

Richardus de Valencia: Ad Aeneam Silvium epistola Q 2967b

Rienzo, Cola: vgl. F 256142

Rinuccini, Rainuncius: Luciani Charon translatus Q 29139b

Ritenberg, Nicolaus, archidiac. Pomeraniae (1401): vgl. F 2341

Rochus, Sanctus: Officium F 59218, Missa de s. R. confessore F 399262b

Rodecop, Johannes, perpetuus vicarius eccl. Warm.: vgl. F 83 (Vsbl.)

Roden, Hermannus: schrieb (1385) F 234

Roder(icus) magister: Secretum contra spleneticam passionem F 238147b

Rodericus Zamorensis: Speculum vitae humanae F 17197

Rodewicz, Jacobus: Lectura super quarto libro Decretalium F 2351b

Rodulfus quidam: besaß F 275

Rodulphus de Bibraco: De septem itineribus aeternitatis F 55102 139163 292133
Rogeri pillulae: F 238164
Rogerius ord. s. August. canonicus s. Frediswitae Oxoniensis: Epistola ad Venturninum F 299175b
Rogge, Arndt, Pfarrer an St. Marien in Danzig: besaß F 193. Stiftung zugunsten der Allerheiligenkapelle (Marienbibliothek) F 3142, vgl. Einl. S 6 12ff.
Rohle, Wenceslaus (?): De anno iubilaeo et indulgentiis eius F 22861
Rom: Zusammenstellung der Eroberungen der Stadt F 30543; Versus de difficultate itineris Romani (*Per loca culta parum . . .*) F 286174, desgl. aus dem J. 1406 (*O quid passus eram . . .*) F 29673b
Rosenberg, Nicolaus de: s. Nicolaus de Rosenberg
Rosenow, Macz (15. Jh., aus Danzig?): erwähnt Q 41 (Vsbl.)
Rosenou, Paulus: besaß Q 22
Rosentael, Weynricus, Priester an St. Marien in Danzig (1468): vgl. Einl. S. 14
Rothman (Ratman), Symon, Priester in Danzig: besaß F 131
Rubertinum rotulum de urina: F 200145b
Rufinus Alexandrinus: Übersetzer des Johannicius F 238160b
Rufinus Aquileiensis: Historia ecclesiastica F 2301
— Historia monachorum F 22637b
Rulow, Nicolaus: besaß F 197
Ruperti, Andreas, Pfarrer an St. Marien in Danzig: vgl. F 106 (Umschl.) 225289 290 291 296
Rupertus de Ragio, Magister: Cato (interpolatus) F 25625
Ruprecht von der Pfalz, Deutscher König: Schreiben an ihn F 26654 69
Rusticani sermones: s. Bertoldus de Ratisbona
Ryken, Bertoldus: seine Ansprüche auf ein ermländ. Kanonikat F 225135b
Rynerus (Rainerius Sacconus): De haereticis F 135251

S.

Sachsse, Arnoldus: schrieb F 277 (vgl. Bl. 182)
Sacramenta: Über die 7 sacramenta (als medicinae betrachtet) F 273 (Vsbl.). Versus de sacramentis Q 27246. — Puncta sacramenti confirmationis F 171195b. Forma copulandi Q 12325b. De sacramento extremae unctionis F 104240b. Vgl. Eucharistia, Poenitentia
Sagerus: vgl. F 2731
Sager, Johannes: s. Zager
Salardus, Rigaldus, bacall. in medic.: besaß F 41
Salars, Hugo, mag. in medicina Ruthenensis dioc.: besaß F 41
Sallustius Crispus: De bellis Catilinae et Iugurthae F 285127, De coniuratione Catilinae Q 2963, Einl. zu einer Erklärung des Iugurtha Q 2987
— (Ps.) Invectivae in Ciceronem F 256143b
Salutatio angelica: s. Maria
Salvianus Massiliensis: De gubernatione dei (Ausz.) F 29692
Sameland, Andreas, de Melsak, cleric. Warmiensis dioc.: Notariatsinstrument F 225164b
Samland (Bistum): Casus reservati ab episcopo Sambiensi Q 2788
Samuel, Rabbi: Epistola de adventu Messiae (ab Alphonso Bonihominis translata) F 30572b Q 1397 Q 27231
Sancii, Johannes: vgl. Einl. S. 24
Sanciis de Peroia, Petrus, notarius: vgl. Einl. S. 24
Sancti (Heilige): Vitae (Sammlungen) F 42 20287 Q 67; vgl. Miracula
— Einzelnes: Tract. de septem dormientibus F 253238; Legenda decem milium militum F 202119, Passio F 312222b, Officium F 124385b 218342; Historia XI milium virginum (Offic.) F 124393 396281b O 1826. Vgl. im übrigen die Namen der einzelnen Heiligen
— Figurae de sanctis F 156386
— Orationes ad sanctos F 250121
— Sermones de sanctis s. Sermones
Santiago de Compostella: Reliquiae et indulgentiae eccl. Compostellanae F 135 (Hd.), Lizenz zu einer Wallfahrt dorthin (Danzig 1434) F 244 (Vd.)
Sapientis, Kirstanus (aus Danzig): schrieb F 295
Sartoris, Johannes, presbiter (15. Jh.): vgl. F 77 (Vsbl.)
Satanae epistola (gegen den Erzbischof Johannes Dominici von Ragusa, 1408): F 24450b 26667
Sceveninck, Johannes, magister, procurator: vgl. Einl. S. 25
Schade, Gotschalk, Bürger in Thorn (1434): Q 55 (Nsbl.)
Schebyn (Sthebyn?), Wilhelmus, presb. Wladislav. (1441) F 267 (Vsbl.)
Schelwig, Samuel: Verse zu seinem 64. Geburtstage Q 73711
Scheveke, Johannes, aus Danzig (Vater u. Sohn): Streitsache gegen den Pfarrer Andr. Ruperti F 106 (Umschlag) 225289 290 291 296, Causa matrimonialis gegen Dorothea Kunt F 225292 293
Schidlitz bei Danzig: vgl. Q 738

Schlesien: s. Breslau, Görlitz, Stephansdorf
Schmieden, Johann Ernst, Vorsteher der Marienkirche: vgl. Einl. S. 56 59f.
Scho, Nicolaus: Erbschaftssache gegen ermländische Domherren F 225165
Scholastica, Sancta: Vita F 202 88b
Schonebrugge, Paulus: schrieb F 200
Schonow (Schoenau), Nicolaus: schrieb einen Teil von F 238 (vgl. Bl. 208)
Schriftwesen, Buchwesen:
— Schönschreibeproben (15. Jh.) F 201 (Nsbl.)
— Miniaturen s. Bilder
— Schreiberverse und Schreibernotizen: Explicit expliciunt, sit liber excommunicatus et abeunt O 178 9b. Explicit hoc totum, infunde da mihi potum Q 527. Explicit hoc totum nescio quomodo F 288 48b. Finis adest operis, mercedem posco laboris | Explicit hoc totum, infunde, da sibi potum Q 152 19b. Finis adest operis, mercedem quero laboris F 225 183b. Finis adest vere, precium volt scriptor habere | Qui semel bonus est, qui bis homo, bestia qui ter F 256 20. Finivi librum, propterea da michi potum | Da scripsi bibere... F 181 247. Heu male finivi quia non bene scribere scivi Q 141 10. Iam scriptor cessa quia manus est tibi fessa F 283 51. Melius scripsissem scribere si studuissem F 263 161b. Nickel fac stare Q 122 73b. Qui te finivit magnam sitim habuit Q 11 226. Scriptor scripsisset bene melius si voluisset F 240 194b. Spiritus alme veni, pennam duc tramite leni F 221 146. — Über die Behandlung der Bücher: Qui te furetur, in patibulo coronetur F 181 222. Qui te furetur, male pena mox punietur F 260 177. Qui te furetur, tribus lignis societur F 309 161b. Sis dignus laude, lege librum, postea claude... Q 30 (Vsbl.). Vgl. Einl. S. 8f. — babo stara F 283 3b, stara baba F 253 237. — Sonstige Schreiberverse F 79 272b 1321 84b 134 168 204b 142 327 152 226 193 276b 201 154 214 158b 215 165b 2381 260 85 263 111b 268 195b 270 84b 285 190b 289 120 295 231 298 175b 335 76 Q 42 19b 62 47 82 40b 48 (Vsbl.) 151 29b O 192 43b
— einzelne Schreiber von Marienhss.: s. Nicolaus Armknecht, Augustinus de Dirshovia, Jacobus Birke, Nicolaus Cleystow, Laurentius Czeitcz, Johannes Delwin, Dominicus de Wratislavia, Durandus de Sancto Cyreo, Thomas Glogaw, Nicolaus Goerer, Goswinus notarius civit. Grudencz, Kerstanus Grelle, Wenzel Grunau, Bartholomaeus Hennenberg, Henricus de Gotha, H. Huxer, Jacobus rector de Wismaria, Jacobus di Rostzi Rozstok, Johannes magister in potaticis, Johannes de Kant, Thomas Korcze, Nicolaus Kurzswank, Nicolaus Lich, Lodwicus de Nissa, Johannes Lucht, Mathias quidam, Mathias crucifer, Johannes Myssenery, Nicolaus Newekirche, Johannes Nicclosdorff, Nicolaus quidam, Nicolaus de Kossenplotcz, Nicolaus de Loydn, Nicolaus de Rosenberg, Otto de Hongede, Paulus de Janowicz, Petrus quidam, Petrus de Elbing, Philippus de Monte Bruno, Johannes (Marci) Rasoris, Hermannus Roden, Arnoldus Sachsse, Kirstanus Sapientis, Paulus Schonebrugge, Nicolaus Schonow, Augustinus Surman, Nicolaus Sutoris Andreae, Jacobus Tabernatoris, Martinus Tunow, Johannes Unvorsûcht, Nicolaus Velan, Georgius Vulzen, Wenceslaus de Zaniberg, Matthaeus Westvael, Caspar Weynrom, Wolfhardus de Weytra, Johannes Zcimansdorf
— Schreibernamen in Geheimschrift: F 290 213b O 40
— Preise für Hss.: vgl. F 16 41 273 *408—411 Q 69
— Handschriften in besonders großem Format *F 408—411
— Lesezeichen in F 284 332 396 400 402
— Drucke in den Hss.: F 42 58 307 Q 28 73 181 O 38 40
— Einbände: zur Geschichte der Danziger Einbände vgl. Einl. S. 21—30 42—55; Einband Marienburger Ursprungs Q 22; Deckelbezüge aus Elenshaut *F 408—411
— ältere Vorbesitzer von Marienhss.: s. Berger, Joh. Brabant, Henricus Calow, Symon Gossil, Johannes Herder, Niclis Heydenreich, Albertus vom Holcze, Petrus Hover, Johannes Curoniensis, Andreas Kesemarket, Nicolaus Königeswalt, Thomas Korcze, Nicolaus Lange, Jacobus Leppin, Andreas Pauli, Petrus Gamberti de Porta, Johannes Piscator, Johannes (Marci) Rasoris, Rodulfus, Arndt Rogge, Paulus Rosenou, Symon Rothman, Nicolaus Rulow, Rigaldus Salardus, Hugo Salars, Johannes Schulteti, Andreas Slommow, Johannes Steling de Salcza, Bernhardus Strik, Joh. Thessinisdorf, Johannes Ambrosii Tiergart, Nicolaus Velan, Matthaeus Westvael, Andreas Wilde, Johannes

Wolder, Hermann Wolken, Johannes Zager
Schulteti, Johannes: besaß Q 11
Schultzin, Euphrosina, ord. S. Birgittae in Danzig: vgl. O 83
Schuum, Johannes, Magunt. dioc.: Urkunde des Basler Konzils über ihn (1433) F 280 (Vsbl.)
Sebastianus, Sanctus: Officium F 59219 332135 332 (Vd.)
Secundus: De S. philosopho F 253209
Seefeld, Johannes: s. Zevelt
Seneca: Epistol. XVI 99 (Br.) F 26623 b
— (Ps.) De formula ac honestate vitae s. Martinus Dumiensis
— (Ps.) Proverbia Q 27190
— (Ps.) De remediis fortunae Q 29136
Sequentiae: s. Hymni
Serapion: Servitor F 238185 5
— Synonyma arabica de diversis herbis F 14410
Sermones:
— Größere Sammlungen: De tempore et de sanctis (beginnend mit einem sermo de corea) F 287, De tempore et sanctis gemischt F 2331 (*Venite post me . . . De istis piscatoribus . . .*), F 279 (*De b. Dionysio. Quasi stella matutina . . .*), Skizzen zu Serm. de temp., quadragesim., de sanctis F 267185. — De tempore: (*Hora est iam nos . . . Agit igitur sancta mater ecclesia . . .*) F 242, Super evangelia de tempore (Guil. Peraldi?) F 2911, De tempore per annum (beginnend mit einer Predigt des Jac. de Voragine) Q 381, Sermones (31) de tempore F 26777, Sermones (43) meist de tempore O 19135, Skizzen F 248204. — Sermones quadragesimales (*Cum ieiunatis . . . Tempore isto indicitur penitencia . . .*) F 291195, Postillae quadragesimales (*Cum ieiunatis . . . Quia solempnitas quadragesimalis . . .*, mit Benutzung von Jac. de Voragine) F 2197 29213, Sermones per quadragesimam (*Cum deposuisset Hester . . .*) F 202123. — De sanctis F 1961 232171. — Ad clerum (21) F 13382. Sammlung von Sermones, an einer Universität gehalten (Vf. Henr. de Hassia?) F 232119 b. Sermones zur Erläuterung von Stellen der Bibel (*Sacram scripturam ex aliqua sui parte . .*) Q 152149. Sermones in concilio Constantiensi F 286 300
— Mit Spitznamen bezeichnende Sammlungen: Quadragesimale Deus dedit F 303, Discipulus (Vf. Joh. Herolt) F 189, Gratia dei (De sanctis) Q 70179, Rusticanus (Vf. Bertoldus de Ratisbona) F 156, Scolaris de sanctis F 23715, Succus F 181 264 265
— Kleinere Sammlungen oder Gruppen: Sermones quadragesimales F 133200, Myst.-allegorische Behandlung von Evangelientexten unter Heranziehung zahlreicher Figurae des A. Test. F 292119, 2 sermones de sacerdote Q 70176, 3 sermones (über Ps. 50,3) F 248101, 3 Skizzen F 292196 b, 4 sermones Q 38224, 4 sermones (darunter In die Epiphan. u. De vigilia nativit.) F 24457, 5 sermones de sanctis F 292101 b, 6 sermones (z. T. nur Skizzen) F 29210, 7 sermones F 2322 29679, 8 sermones F 13535 b 248145
— auf Christus, Maria: s. Christus, Maria
— auf einzelne Heilige: s. unter deren Namen
— Einzelne, auch als Anhängsel in Sammlungen: De novo anno F 189273 b. De apostolis Q 39147 b. De circumcisione F 10486 86 b. Ad clerum F 2671 11. De conscientia (Septem impedimenta propriae conscientiae) F 231132. (De dedicatione ecclesiae) F 263163 b. In die cinerum (Dialog. inter spiritum et carnem) F 294123 b. De die iudicii F 221128. (De ebrietate) Q 39183. In Epiphania F 193202. (In festo spineae coronae) F 233149 b. In festo s. trinitatis F 2929 b. De fraternitate F 5813 b. De iudicio Q 67160 b. Postilla super Liber generationis sec. Matheum F 29810 12 b. (De matrimonio) F 43100 b. (Sermo paschalis) Q 39166. (De poenitentia) F 10483. Ad religiosos principaliter dominorum Prussiae Q 39161 b. De novo sacerdote F 43 24 25 5815 b 29888. De omnibus sanctis F 10475 b. Ad scolares F 248141 b. De s. spiritu Q 15190 b. Sermo sinodalis F 5810, (ad synodum) F 133112. Sermo magistralis super synodum clericalem Q 50236. De una virgine F 264171. In visitatione praelati F 193216. — Synodalpredigt vom Provinzialkonzil in Elbing (1427) Q 27254
— einzelne sine tit.: *Absque synagogis . . .* F 271126 b. *Arguet mundum de peccato . . .* F 183228. *Audite reges et intelligite . . .* F 133110 b. *Bene omnia fecit . . .* F 222274 b 303140 b. *Cum venerit filius hominis . . .* F 43101 b. *Cum venerit paraclitus . . .* F 271125 b. *Cum videritis abhominacionem . . .* F 246169 b. *Debitores sumus . . .* F 248140 b. *Descendi in hortum . . .* F 196160. *Dixi ascendam . . .* F 196163 b. *Ego sum pastor bonus . . .* F 232108. *Egredimini filie Syon . . .* F 269177. *Elevans autem oculos suos . . .* F 248280. *Erat homo ex Pharizeis . . .* F 4330 b. *Exinanivit semet ipsum . . .* F 294195 b. *Expectatio creaturae . . .* F 294250 b. *Exsurgens autem Maria . . .* Q 41149 b. *Filius*

hominis non venit ministrari ... F 303 139. *Fratres dilectissimi, contra pessimum hostem* ... F 135 33 b. *Infer digitum tuum* ... Q 39 142. *Loquente Jesu ad turbas* .. F 246 167. *Memorare novissima*... F 196 164 b. *Misericordie domini plena est terra* ... F 193 222. *Misit servum suum hora cenae* . . . F 231 121 b. *Missus est Gabriel angelus* ... F 291 240 b. *Negotiamini dum venio* ... F 248 141. *Nisi granum frumenti* ... F 43 25 b. *Nisi habundaverit iustitia* ... F 222 273. *Non iudicavi me aliquid scire* . . . F 214 158 b. *Nuptiae factae sunt in Chana* ... F 184 208 b. *O altitudo divitiarum* ... F 43 28 b 99 b. *Pariet filium et vocabis* ... F 214 158 b. *Petite et accipietis* ... F 182 275 277. *Postquam consummati sunt dies octo* ... Q 39 144. *Quaerite deum et vivet* ... F 303 137 b. *Quicunque spiritu dei aguntur* ... F 221 56 b. *Quis ex vobis arguet me* ... F 256 166. *Relinquo mundum*... F 182 275 b. *Sapientia aedificavit* ... F 196 160 b. *Sententiam de suis actibus* ... F 135 34. *Si enim secundum carnem* ... Q 27 253. *Si ignoras te pulcherrimam* ... F 193 277. *Simile est regnum celorum* ... F 214 160 b. *Stans retro secus* ... Q 39 137. *Stultam fecit deus* ... F 309 192 b. *Stultitia colligata est*... F 248 141 b. *Super mortuum plora* ... F 104 84 b. *Supra muros tuos Jerusalem* ... F 43 27. *Tu quis es* ... F 193 230. *Tu scis quod egressum* ... F 294 251 b. *Vacate et videte* ... (De contemplatione et scientia dei) F 309 1. *Vado ad eum qui me misit* ... F 271 124 Q 38 230. *Vado ad eum qui misit me* ... F 183 227 b. *Videns Jesus civitatem flevit* ... F 43 32 b

— deutsche Predigt (Br.) Q 151 190 b

Seycz, Gregor, Bürger in Danzig und sein Bruder Hannes: Q 55 (Vsbl.)

Sibylla Tyburtina: Versus vgl. F 250 150 b ff.

Sigismundus, Sanctus: Officium F 332 137

Sigismund, König von Ungarn (später deutscher Kaiser): Schreiben (1402) F 244 1 b. Schreiben an ihn (1408) F 266 102 b

— Ausstattung der Augustinerkirche in Constanz mit Bildern der Mönchsorden F 286 173 b 300 187

Simon de Cassia: Articuli super evangelium 'Cum audissent quidam . . .' F 135 145 b

— Determinatio de crebra communione F 299 154

Sixtus IV. papa: sein Ablass für ein Gebet vor Marienbildern *F 396 (Hd.)

Slommow, Andreas, Pfarrer an St. Marien in Danzig: besaß F 239 266 311, eigenhändige lateinische Verse Q 7 (Umschlag), Lizenzerteilung für Paulus Meysener F 244 (Vd.), Testamentsvollstrecker für den Nachlaß seines Kaplans Jacobus F 89 (Vsbl.). Vgl. Einl. S. 1 ff. 16 23, Nachtr. S. 602 f.

Soltow, Conradus: Lectura super Firmiter credimus F 281 120

— Quaestiones 4 librorum Sententiarum F 234

— vgl. F 230 145

Sonneberg bei Coburg: Miraculum daselbst (1432) Q 27 97 b

Sophia, Sancta: Officium F 61 222 b 332 137 b

Spanien: Bericht über ein Erdbeben in Katalonien und Südfrankreich F 256 (Hd.). Präbendenstreit in der ecclesia Ispalensis vgl. Einl. S. 24 f. Vgl. Santiago di Compostella

Speculum aureum de titulis beneficiorum Q 35 162

— b. Mariae virginis s. Conradus de Saxonia

— humanae salvationis F 298 34

Speton Petrus: Introductorium theologiae F 256 170

Spoleto: Bruchstücke aus einem Gerichtsbuche (14. Jh.) F 30 (Hd.)

Stanislaus, Sanctus: Officium F 403 138 O 18 30 b, In nativitate s. Stanislai (off.) F 396 280 b, Sermo de s. Stanislao F 58 18

Stanislaus de Znoima (Snoyna): De horis canonicis dicendis vel decantandis F 171 197 b

Stargart, Herman, Bürgermeister von Danzig: vgl. Einl. S. 7 f. 12

Steling de Salcza, Johannes, canonicus Colberg.: besaß F 295

Stella clericorum: F 221 113 Q 386, Kommentar dazu F 259 217

Stentczlow, ein Pole (um 1460): vgl. F 220 (D.)

Stephansdorf (Schlesien): 2 Urkunden betr. Besetzung der Pfarrkirche (1390) Q 41 154 b 155 b

Stephanus, Sanctus: Officium F 332 169

Stephanus protonotarius (monasterii Rudnicensis): Schreiben des Johannes von Neumarkt an ihn F 256 138

Stephanus de Borbone: De septem donis spiritus sancti. — Ausz. daraus (De exemplis, P. 1) de dono timoris F 231 218, anderer Ausz. de dono timoris u. de dono pietatis F 282 1, desgl. (Exempla aurea) de donis timoris pietatis scientiae fortitudinis O 19 1

Stephanus Fliscus: s. Fliscus

Stephanus de Palecz: Sermo Constantiae habitus F 286 103 300 133 b

Sthebyn (?), Wilhelmus: s. Schebyn

Stimulus amoris: s. (Ps.) Bonaventura

Stolle, Mathis, Bürger in Danzig (1465): vgl. Einl. S. 13
Stoltz, Joh. Carl, Zimmermeister in Danzig: Das begrabne Luthertum F 420
Stralsund: vgl. Heyde, Claus van der; Johannes de Sundis
Straßburg i. E.: Schreiben des Baseler Konzils an den Pfarrer 'in Tudelo Argentin. dioc.' F 280 (Vsbl.)
Strauch, Aegidius: Sammlung von Schriftstücken betr. die Strauchschen Händel Q 7329
Strehlke, Ernst: von ihm geschenkte Hss. Q 69 148 151 152
Strik, Bernhardus: besaß F 270
Studentenbriefe: s. Rhetorik
Styep, Johannes, cler. Wladisl. dioc., Notar in Danzig: vgl. Einl. S. 6 14
Succus (sermones, Verf. Conradus de Brundelsheim?): De tempore pars hiemalis F 181. De tempore pars aestivalis F 265. De sanctis F 264
Süddeutschland: vgl. Freising, Passau, Straßburg, Ulm
Sultz, Friedrich v., Priesterbruder des Deutschen Ordens auf der Marienburg: F 4214
Sundern (vgl. Zunderen), Antonius de (aus Thorn): Nachlaßsache (1407) F 244 24b 25
Surman, Augustinus, de Cristburg: schrieb F 192
Suso, Henricus: Horologium sapientiae F 13562, (Br.) F 299156
— Horae aeternae sapientiae (Cursus pertinens ad horolog. sap.) F 135129
— Centum meditationes passionis Jesu Christi Q 152137b
Sutoris, Nicolaus (Andreae): schrieb F 219107b ff.
Sweder, Marcus, presb. Wladisl. dioc. (aus Danzig): Q 5367
Swichtenberg, Nicolaus, Pfarrer in Danzig: vgl. F 3142 4218, Einleit. S. 13f. 15f. 21 35 37ff.
Synodi: s. Elbing, Kujavien, Prag

T.

Tabernatoris, Jacobus, de Liebenstadt: nennt sich als Schreiber F 30559
Tang(h)e, Hermannus, institor maioris oppidi Gedanensis, sein Bruder Johannes T. und sein Stief- u. Adoptivsohn Michael Bylaw (alias Tange): F 4218
Temptatio parentum (lat. Ged.): Q 24192b
Terra Sancta: Itinerarium et descriptio terrae sanctae (nach Ludolf de Sudheim) F 133179. Vgl. Burchardus de Monte Sion, Jacobus de Vitriaco
Tewdenkus, Johan, Schöffe in Thorn: Q 55 (Vsbl.)
Thadeus Florentinus (?): Complexiones (c. comment.) Q 25213
Theobaldus magister, ord. praedic.: Sermo factus Constantiae F 286110 300142b
Theobaldus subprior: Pharetra fidei contra Iudeos F 253246 Q 281
Theodericus de Apolda: Vita b. Elizabeth lantgraviae Thuring. F 282190
Theodericus de Elrich: De contractibus emptionis, venditionis, mutuationis F 152132 Q 15111
Theodericus de Monasterio: Tractatus ad moniales ordinis S. Benedicti contra proprietates F 286165 30067
— (?) Sermo F 286121
Theodericus de Pampow ((1401): vgl. F 2341
Theodolus (Theodulus): Ecloga *(Ethiopum terras . . .)* Q 9180, einzelnes daraus F 250150 b ff.
Theodorus marchio Montisferrati: Declaratio F 266159
Theologie:
— Allgemeines: Summa theologica in 7 libros divisa *(In principio intelligendum est . . .)* O 204. Compendium sacrae theologiae pauperis fratris minoris F 474. Compendium theologicae veritatis s. Hugo de Argentina. Erläuterung theologischer Begriffe (meist Zitate, aus einem größeren Werke?) F 253211b—220b 254b—255
— Auszüge, Zitate aus Kirchenvätern und theologischen Schriftstellern: Auctoritates patrum (in 4 partes) Q 68127. Summa doctorum (sachlich alphab.) F 2011. Aus Kirchenschriftstellern und klassischen Autoren (sachlich alphab.) F 133211. Kleinere Zusammenstellungen F 180 (D) Q 27218 222b 228b 4848 151205 O 20143
— Quaestiones F 309194b Q 151154b 156. Aliquae (28) quaestiones bonae et utiles F 253234b. (Quaestiones utiles cum solutionibus) Q 2714
— Meditationes: Novella meditationum Q 2827; einzelne F 231128b 130 239107 Q 151. Vgl. Orationes
— Dogmatisches: Tria incredibilia circa fidem Christianam F 193131. (Tract. de 6 erroribus fidei catholicae) F 260177. De 72 sectis haereticorum F 261229. Expositio symboli apostol. *(Funiculus triplex . . .)* F 273175. Utrum anima possit aliquid intellegere a corpore separata F 397139. Utrum deus seu divina bonitas sit finis rerum omnium F 196165b. Utrum deus potuerit nolle quod voluit . . . F 309200b. Utrum divini exemplaris

uniformitas stare possit cum multiplici rerum varietate ... F 309203b. De unione dei passiva F 55192b. De ordine a quo dicitur dei potentia ordinata F 193276. Nota de hoc: pater clarifica filium tuum F 193275b. Quaestiones de trinitate personarum divinarum F 193133b. De trinitate et unitate F 55193b. Tractatus de gratia F 55183b. Tract. de iudicio veritatis F 2851. Cordiale de quatuor novissimis s. Gerardus de Vliederhove. Mors triplex F 1801 2393 304 (Vsbl.). Libellus de fine mundi (Thomae de Argentina?) F 253223. Sermo de die iudicii F 221128. Sermo de iudicio (Dialogus inter animam, corpus, daemones) Q 67160b. De XV signis in novissimis (lat. Gedicht Q 2292b. Versus de XV signis terribilibus F 221129. Quaestio de purgatorio animarum et a quibus puniuntur Q 2290b. Quis primo rogavit dominum ut animae in poenis requiem haberent in die dominico Q 13165. Utrum praedestinatio vel reprobatio divina imponat necessitatem praedestinato vel reprobato .. F 276190. Utrum omnes ad vitam eternam praedestinati necessario erunt salvati F 24466b. Notabilia quaestionis de praescientia et libero arbitrio F 296106b. Bruchstücke einer dogmatischen Schrift F 273172. Vgl. Angeli, Christus, Eucharistia, Idolatria, Maria, Sacramenta

— Ethik (Vita religiosa, Lebensführung): Inventarium modi ordinate et sancte vivendi F 276154. Signa incipientium in gratia et proficientium F 189 (Vsbl.). Discere volenti tria necessaria F 262204. Tria requiruntur ut quis proficiat in cognitione F 262204b. De cognitione et dilectione F 55191. De 4 gradibus in ardenti dilectione F 23195. Quaelibet fidelis anima meretur comparari his tribus, aurorae soli et lunae ... F 253237b. Quaeritur quomodo virtus ab habente potest cognosci F 273169. Si vis scire s. quod puritas cordis distinctis gradibus adeatur et de timore domini initio salutis ... F 193213. De elevatione cordis F 299302. De visione dei passiva F 55190. Pertinentia ad bene esse F 152137. XII gradus humilitatis et superbiae (im Anschluß an die regula s. Benedicti) Q 3977b. De XII gradibus abusionis F 13364b. De ludo et ioco F 4794. Tract. de 'Beatius est dare quam accipere' F 29683b. Consideranda circa dationem elemosinae F 304150. Versus de virtutibus elemosinae Q 15190b. Über paupertas und mititas F 304150b. Quaestiones pertinentes ad mercatores F 152127. Über 'videre' F 2485. Über 'habere aliquid in communi' F 24811b. Über die peccata carnis F 263167. Octo species turpitudinis quas solent coniugales inter se exercere F 261229b. Q 2294 27221. Septem remedia contra illicitum amorem Q 27218b. Einteilung der pollutio F 180158. Tract. de temptationibus prout habetur in libro qui intitulatur eruditionis religiosorum F 22114b. De speciebus temptationum F 236 (Vsbl.). Versus memoriales über sensus, mortalia peccata, decem praecepta etc. Q 15129b. — vgl. Census, Conscientia, Peccata, Praecepta decem, Virtutes et vitia

— Clerus (sacerdotes): De sacerdotibus Q 4810b. (Tract. de honore sacerdotum) F 304248. (Libellus de pastorali officio, auf englische Verhältnisse bezüglich) Q 50166. De continentia clericorum (Schrift eines Erfurter Dominikaners) F 254138. Informatio ad quendam clericum de modo vivendi tam spiritualiter quam corporaliter Q 3114 27263b. Vgl. Stella clericorum

— Homiletisches: Ars cognitionis (2 Traktate mit Figuren zum Gebrauch bei Abfassung von Predigten) F 231210, ein ähnlicher Traktat Q 27157. Compendium de modo sermocinandi F 193206. Colores praedicatorum F 253210

— Kirchendienst (vgl. Liturgie, Missa): Tabula festorum mobilium F 218 (Vd.). De festis 3 lectionum F 21810b. Notula quot duplices sunt octavae F 21810. Octavae triplices F 166 (Vd.). Versus memoriales über die Oktaven-Feste Q 12307b, über Oktaven-Feste, Vigilien, Psalmen Q 27248. Tabula de impositione historiarum F 2189. De historiis imponendis F 2189b 39627 Q 16163b, versus Q 16 (Vd.). — Antiphonae per totum annum F 21810b. Benedictiones F 2189b 10b 3997. Quomodo collectae debent concludi (Versus) F 21810b. Quando credo dicitur F 21810b. Quando credo cantatur aut quando non versus Q 15190b. Quindecim gradus per totum annum F 21810. Horae per singulas ebdomadae ferias recitandae Q 2683b. De fructibus et utilitatibus provenientibus horas canonicas cum devotione dicentibus Q 2627. Introductoria super officia per quadragesimam F 2921. Versus quando dicitur Te deum F 21810. — Handbuch der Priesterbrüderschaft von St. Marien für kirchliche Handlungen bei Sterbenden u. Toten Q 2, desgl. für kirchliche Totenfeiern F 308

— Officia varia: De XIV auxiliatoribus F 59216 61219 332136b 3997b 403266b. Officium s. crucis F 2181b D 475. De innocentibus F 332170. Sanctus paschale F 40662b. De s. spiritu F 40671b D 463. De IV virginibus capitalibus F 59220. Vgl. auch Christus, Maria und die Namen der einzelnen Heiligen. — Pro agonisantibus F 399270. Collectae in celebratione missarum pro miserrima anima ad consequendum licitae petitionis effectum F 399269. Pro famulis et famulabus F 403268b. Pro fundatoribus F 61219b. De tribus magis pro iter agentibus F 399271. Contra subitaneam mortem F 61223. Pro navigantibus F 61220. Sacrificium pro pace F 40666. Contra pestilentiam F 399269b 40660. Officium pro victoria regi in infideles impetranda F 40669. Contra Torcos vel paganos F 399270. — Commendatio qualiter moriturus est interrogandus Q 23. Officium unctionis Q 24. Exequiae mortuorum F 30825 Q 210. Officium pro defunctis F 30819. Psalterium pro defunctis taliter legendum F 166 (Vd.). Vigiliae defunctorum Q 1489 (vgl. auch Breviarium, Diurnale)
— Beichte und Buße: s. Poenitentia, Indulgentiae

Thessinisdorf, Johannes: besaß F 273

Thomas de Aquino: De articulis fidei (= Expositio super symbolo apostolorum credo in unum deum) Q 70157
— Catena aurea in evang. Johannis F 214
— Commentarius in prologum Sententiarum (unvollst.) F 3971
— (Ps.) Compendium theologicae veritatis s. Hugo de Argentina
— Conscientia erronea quid sit F 231109
— Exemplar missum cuidam fratri interroganti qualiter studio sit intendendum ad profectum Q 27247b 39195
— (Ps.) Expositio symboli (*Funiculus triplex . . .*) F 273175
— De humanitate Christi F 249117 Q 13342b 3561
— Tract. de intellectu agenti et possibili F 309205
— De lege amoris (Ausz.) Q 70173
— (Ps.) De modo confitendi et de puritate conscientiae s. Matthaeus de Cracovia
— De perfectione vitae humanae F 55206 22819
— De rationibus fidei vgl. F 30950b 121
— Responsio ad 42 articulos F 309208b
— Summa theologiae: Pars prima F 186, Partis secundae pars secunda F 185
— (Br.) F 299157
— Tabula super libros Thomae de Aquino F 215 309162
— Epitaphium b. Thomae (*Ad luctum citharae . . .*) F 861b. Legenda S. Thomae de Aquino F 424

Thomas de Argentina: (?) De fine mundi F 253223

Thomas de Bononia: Pillulae de tribus herbis F 238172

Thomas von Breslau, Bischof von Sarepta: Mihi competit (Buch 3) F 238239 Q 4714

Thomas de Cabham: Liber poenitentialis Q 141

Thomas Cantipratensis: Bonum universale de apibus F 2541

Thomas Cantuariensis archiepisc.: Oratio de septemformi gaudio dei genitricis F 25065 D 4160b

Thomas de Haselbach: Exemplarium decalogi F 220135
— Tractatus de quinque sensibus F 248111
— Sermones octo de confessione et poenitentia F 2991

Thomas a Kempis: De imitatione Christi lib. 1--3 (anon.) F 299265

Thomasius, Petrus (Venetus): Oratio pro M. Maximino (in Padua zwischen 1407 u. 1413) Q 39128

Thorn: Thorner Urkunden in dem Formelbuch des Walter Ekhardi F 2444 ff.; 2 Urkunden des Thorner Gerichts (1434) Q 55 (Vsbl.)

Tiefensee, Johannes, custos eccl. Pomezaniensis: Schreiben F 4211

Tiergart, Augustinus, canonicus Warm.: F 225165

Tiergart, Johannes Ambrosii (Procurator des Deutschen Ordens, Bischof von Curland): besaß F 30 44 335(?) Q 5(?), sein Wappen F 335 (Nsbl. u. Einband)

Tilo von Culm: Liber vitae Jesus Christus clausus 7 sigillis, die Quelle von T.'s Gedicht 'Von siben ingesigeln' F 250205

Tilsche, Andreas, in Danzig (15. Jh.): vgl. F 77 (Vsbl.)

Tortsch, Johannes: Bearbeitungen der Revelationes S. Birgittae Q 21

Tortulatoris, Nicolaus: Notariatsinstrument (Breslau 1390) Q 41154b

Trąba, Nicolaus, archiep. Gnesnensis: Statuta provinciae Gnesnensis (1420) *Q 3121

Troia: Historia Troiana Phrygii Daretis (metrice) F 22972b. Progenies Troianorum et Graecorum F 22993b

Tundalus: F 272248
Tunow, Martinus: Schreiber Q 12273b
Twemoth, Andreas, prior provincialis Thuring. et Saxon. ordinis eremit. s. Augustini: Schreiben an Bischof Heinrich von Ermland F 23096b
Tyberinus, Johannes Mathias: De puero Symone in civit. Trident. per Judeos occiso *F 4226b

U.

Udo archiepisc. Magdeburgensis: Prodigium de Udone F 4228 254103b 287242b
Ulm: Dominikaner gegen Joh. Munczinger (1385) F 230143b
Ungarn: vgl. Gran, Ladislaus, Sigismund
Universitäten: s. Bologna, Cöln, Erfurt, Leipzig, Montpellier, Padua, Paris, Prag, Wien
— Studentenbriefe s. Rhetorik
Unvorsücht, Johannes: schrieb (z. T.) F 135
Urbach, Johannes: Processus iudicii F 225185, Bruchstücke daraus F 225 278 287
Urbanus quidam: Q 10 (Hd.)
Urbanus V. papa: Schreiben (1366) F 256156, Oratio ad honorem b. dei genetricis secundum ordinem litterarum alphabeti F 25093, Ablaßbestimmungen für einzelne Gebete F 25092 94
Urbanus VI. papa: Bulle (1378) F 193 (Vsbl.), Ablaßprivileg für die Marien-Magdalenenkapelle der Pfarrkirche St. Marien in Danzig F 244184b
— seine Absetzung (1378) F 244183b

V.

Valerius: Ad Rufinum epistola (ne uxorem ducat) F 294229 Q 2969
Vaquarius, Bertrandus, ord. fr. minor b. Mariae de monte Carmeli: Sermo Constantiae habitus F 28618
Velan (alias Braxatoris F 225165), Nicolaus: zum Teil von ihm geschrieben F 144 (medizin. Handbuch) u. F 225 (jurist. Handbuch), ferner aus seinem Besitz F 106, gerichtliche Tätigkeit als Procurator F 225164b 165 289 290 291 292 293 296 299, zwei Notariatinstrumente F 106 (Umschl.) Vgl. Einleit. S. 23 25 35f.
Venantius Fortunatus: Hymnus F 228110 294133b
Venrade, Arnoldus, canonicus Warm.: F 225165
Venturninus ord. praedicat.: Epistola rescripta ad Rogerium canonicum s. Frediswitae Oxon. F 299175b
Vergilius: Aeneis (Br., 11. Jh.) F 266 (D.) Q 35 (Vsbl.)
— Moretum Q 2922b
Vincentius, Sanctus: In nativitate s. Vincentii (off.) F 396282
Vincentius Bellovacensis: vgl. F 287
Viridarium consolationis: F 135162b
Virtutes et vitia: Aufzählung der einzelnen Virtutes mit Erläuterungen F 89 (Vd.). De 4 virtutibus cardinalibus (Ps. Anselmus) Q 11173b. Compendium de imaginibus virtutum F 152158b. Versus de XV virtutibus per quas pervenitur ad Christum Q 15125. XII virtutes quae proveniunt ex auditione missae F 253234b Versus de virtutibus elemosinae Q 15190b. Schematische Notata über die 10 virtutes u. ihre Gegensätze Q 11179. Liber de virtutibus et vitiis Q 69. Arbor virtutum et vitiorum Q 2211b. De septem vitiis capitalibus Q 7058b. Vgl. Guilelmus Peraldus, Henricus de Frimaria und Peccata
Visconti, Gian Galeazzo: Briefwechsel mit Florenz u. a. Städten (1388—1395) F 26615
Visio Dricthelmi (aus Beda, Hist. eccl. Angl.) F 233144b
— Philiberti (lat. Ged.) F 171233 (Ausz. mit gereimter deutscher Übers.), 29687
— Tundali F 272248
Vitae patrum: F 226, einzelnes daraus F 2287
Vitae sanctorum: s. Sancti
Vitalis Blesensis: Geta Q 24157
Vitia: s. Virtutes et vitia
Vlick, Hans (in Danzig 1418): vgl. F 132 (D.)
Vocabularius: Brevilogus (Vocabularius tripartitus) F 241
— Glossarium latinum (Br.) Q 55 (Vsbl.). Rara vocabula sec. ordinem alphabeti F 172161. Lexicon latinum m. Beispielen besonders aus Vergil Q 29208. Spezial-lexikon zu einer Sammlung lateinischer Hymnen Q 1013. Vocabularium latinum mit vielen deutschen Erklärungen F 296100b
— Verzeichnis latein. Nomina (nach den Endungen geordnet) F 283157. Vocabula de nominibus et de mixtis (mit deutsch. Übers.) F 283105 Q 1040b. Alphab. Verzeichnis latein. Verben F 283161b und (mit deutsch. Übers.) Q 1018. Latein. Verba nach den Grundverben geordnet Q 1015
— Herbarius s. Herbae

-- Vocabularii iuridici s. Rechtswissenschaft
— Vocabularii biblici s. Biblia
Völleschüssil, Andreas, altarista in eccles. paroch. s. Jacobi in Nisa: Schreiben (um 1390) Q 41155b
Volkmer, Laurentius: s. Czeitcz, Laurentius
Vorrad, Stephan, archidiac. Pomeraniae: vgl. F 220 (D.)
Vulzen (Wlzen), Georgius: schrieb Q 151

W.

Wahl, Andreas: Deutsche Verse Q 73711b
Waldenses: Errores Waldensium qui alias appellant se pauperes de Lugduno F 294227
— vgl. Petrus de Pilichsdorf
Walkmole, Thomas: vgl. Q 55 (Nsbl.)
Wallfahrten: s. Aachen, Santiago de Compostella
Walter, Johann, aus Konitz, Pfarrer und Stadtschreiber in Danzig: vgl. Einl. S. 44 52 f. 58
Waltherus de Boleslavia: s. Ekhardi, Walther
Wappen: s. Bilder
Wargel, Johannes, canonicus Warmiensis: päpstl. Schreiben an ihn (1447) F 225284b
Warneck, Dan. Friedr., Pfarrer in Reichenberg b. Danzig: Nachträge zu Prätorius, Danziger Lehrer Gedächtnis Q 181
Warnerius Basiliensis: Paraclitus (Br.) F 250106b ff. 150b ff.
Wegener, Bartholomeus, Bürger in Danzig (1461): vgl. Einl. S. 7
Weickhmann, Joachim: latein. Geburtstagsgedicht für Sam. Schelwig Q 73711
Weigel, Nicolaus (?); Gegenschrift gegen die Confutatio primatus papae F 24817
Wenceslaus, Sanctus; Legenda F 421 202103b, Officium F 59219b 61217b 124390b O 1789, Sermo de s. Wenceslao F 5818b
Wenzel, Deutscher König: Schreiben (1402) F 2441, desgl. (1408) F 266157b. Schreiben an ihn F 26658b
— Depositio Wenceslai de regno Romanorum (1401) F 2442b
Wenczeslaus, Johannes, de Praga: vgl. F 230145
Wenceslaus de Zaniberg: schrieb (1438) einen Teil von F 229 (vgl. Bl. 72)
Wendeler, (Nicolaus), decanus S. Crucis Vratislav.: Determinatio de crebra communione F 299148b
Wernerus de Fridberg: vgl. Q 28139b
Wernerus, Hannus: vgl. F 273 (Vd.)
Westvael, Matthaeus, Pfarrer an S. Marien in Danzig: schrieb und besaß F 194; vgl. Einl. S. 41 44 51
Wetterheim, Henricus, gerens se pro clerico Warm.: vgl. F 83 (Vsbl.)
Weynrom, Caspar, aus Thorn: schrieb Q 11
Wicboldus (Dovelsteyn?): Septem gaudia b. virginis Q 15221b
Wichmann, Petrus, ord. fr. praed.: Streitschriften gegen Nicolaus von Turgau über die Verehrung des Namens Jesu (1427) Q 152
Wiclef, Johannes: Articuli Johannis Wykleff et Johannis Hus haereticorum F 285190b. Sententia definitiva contra J. W. et J. H. F 285191. Interrogationes cum quibus interrogantur Wycleffiste F 141250
Wien, Universität: Litterae ad cardinales Romanos (1408) F 266153b
Wigandus (= Nicolaus Wigandi de Cracovia?): Postillae super evangelia dominicalia F 246
Wilde, Andreas: besaß F 189
Wilhelmus: s. Guilelmus
Winckelman, Paulus, rector eccl. parroch. in Resinburg (1410): F 271 (Vsbl.)
Wintervelt, Jacobus, Bürger in Danzig (1462): vgl. Einl. S. 6
Witstock, Johannes, clericus: vgl. Einl. S. *38 Anm. 1, 41 Anm. 1
Witte, Gregorius, Pfarrer in Putzig: vgl. Einl. S. 38 41
Wlzen, Georgius: s. Vulzen
Wochenlohn: tabellenartige Berechnung aus dem Jahreslohn (deutsch) F 263169b Q 101 Q 151159b
Wolder, Johannes, predicator in Francford.: besaß F 16
Wolfhardus de Weytra: schrieb F 105
Wolke(n), Hermann, Vikar an St. Marien in Danzig: besaß F 197 Q 12
Wormditt, Petrus, Prokurator des Deutschen Ordens: Schreiben an ihn (1408) F 24454b
Wryge, Enwald, aus Danzig: F 267 (Vsbl.)
Wygant, Winricus, cler. Gnezn. et Misn. dioc. (1441): F 267 (Vsbl.)

Y.

Ysneri (Hismeri), Johannes: Tract. de abusionibus missarum F 171177

Z.

Zachariae, Johannes, ord. herem. s. Aug.: Sermo de s. Michaele F 286 68b 300 85b

Zagir, Johannes (1389): Q 41 (Nsbl.)

Zager, Johannes, Prediger an St. Marien in Danzig: als solcher erwähnt F 89 (Vsbl.). Nachträge von seiner Hand in F 196 222 228 242 254 269 274 276 281 282 292 294 296 Q 13 15 24 39 66. Theolog. Notata u. Predigten F 242 269b u. 281 175b 292 10 196b Q 24 150. Theolog. und astronomische Notata F 254 154b. Schreiben an ein Nonnenkloster F 421 2. Schreiben des Johannes Tiefensee an ihn F 421 1. Vgl. Einl. S. 3 23 28, Nachtr. S. 602

Zahrawi: s. Albucasis

Zcimansdorf, Johannes: nennt sich als Schreiber F 305 114

Zeitrechnung: s. Chronologie

Zevelt (Seefeld), Johannes, fr. ord. minor. in Danzig: von ihm für das Danziger Franziskanerkloster erworbene Hs. F 397

Zins: s. Census

Znoima, Stanislaus de: s. Stanislaus de Znoima

Zunderen, (vgl. Sundern), Rolaphus de, Danziger Bürger: vgl. Einl. S. 39.

P·A·N BIBLIOTEKA GDAŃSKA

Druck: A. W. Kafemann G. m. b. H., Danzig.

Sekcja Rękop. H 123
St. Dr.
P·A·N
BIBLIOTEKA GDAŃSKA
II
162552